



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

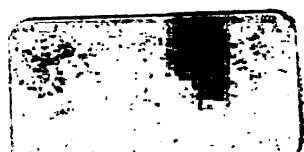
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

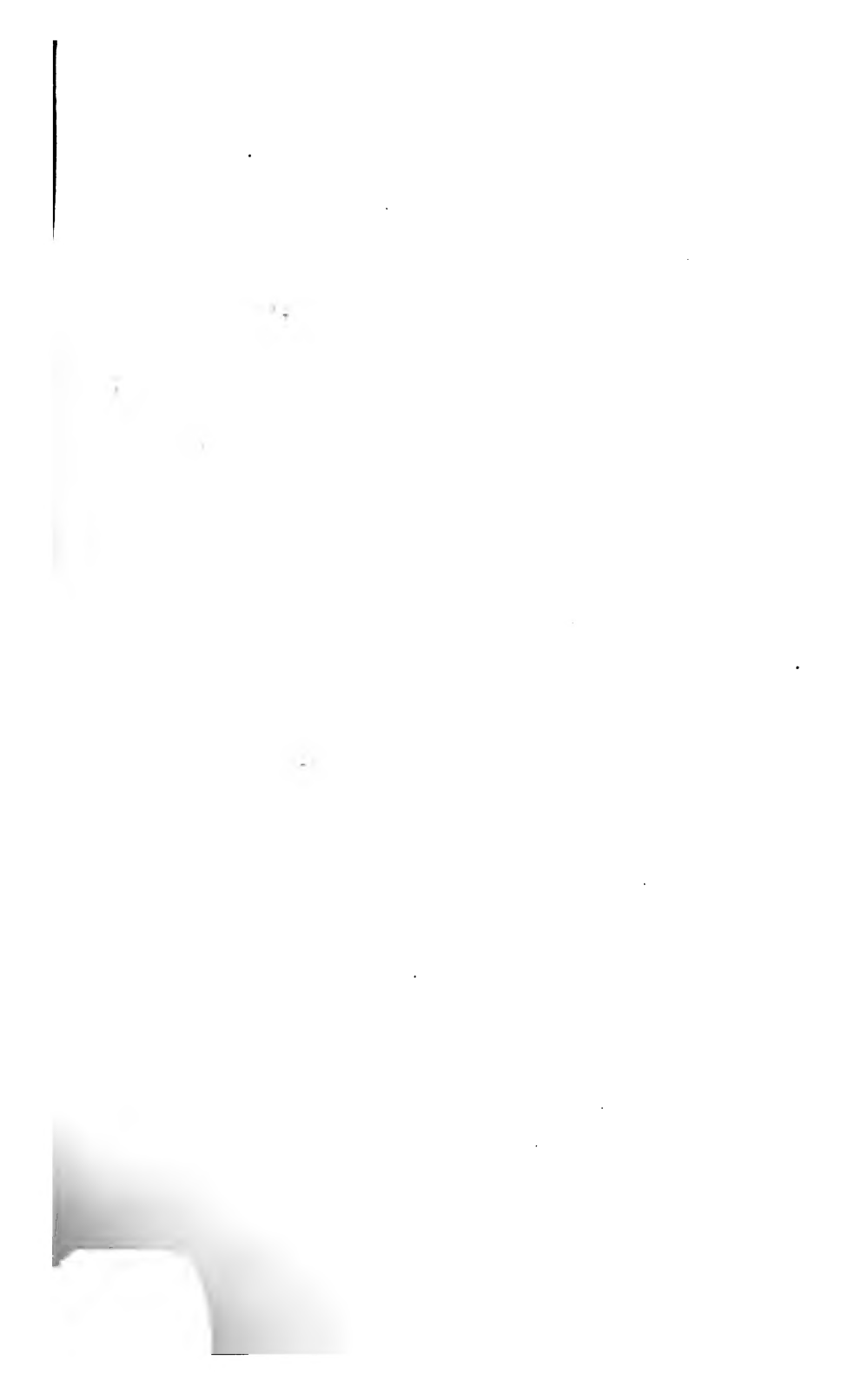
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

25



Bougin
NAT



N.A.E.

8476



Carl Joseph Bouginé.

hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rectors und Professors
der Gelehrten Geschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruhe

Handbuch

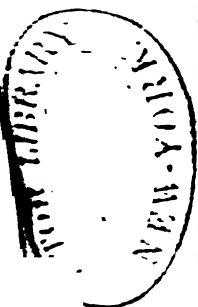
der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

*Wird nach Aufträgen des Königs von
Dr. v. J. J. J.*



Vierter Band.

ich, bey Drell, Gessner, Füßli und Comp. 1791.

1917-18

1917-18

Fortsetzung der IV. Abtheilung

vom

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanschriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Sebastian Cabot u. — Geschichte der englischen Colonien in Nord-Amerika, von der ersten Entdeckung an, bis auf den Frieden 1762 aus dem Englischen. Leipzig, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Adolph Cäsar, geb. den 12 Apr. 1744. zu Dresden; seit 1778. Prof. philos. extr. zu Leipzig; ordin. seit 1783. und seit 1784. Collegiat des grossen Fürsten; Collegil. — — Schriften: Philosophische Abhandlungen und Lobreden über Preisaufgaben der französischen u. a. Akademien; aus dem Französischen des Mercier. Leipzig, 1777. 78. II. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie. 1 Th. ib. 1783. 8. — Natürliche und sittliche Geschichte des Menschen; nach dem Italienischen des Paul Zambaldi. ib. 1784. II. 8. Das ital. Original ist 1768. gedruckt. — Denkwürdigkeiten aus der philos. Welt. ib. 1785-1788. VI. 8. — Philos. Annalen. ib. 1787-88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 2ter Theil. ib. 1789. gr. 8. — Rhapsodien. ib. 1788. 8. u. 2). A. F. Cäsar u. — — Staats- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark. Grätz, 1788. VII. 8.

Nicolaus Ludwig de la Caille geb. 1713. zu Rumigny am Rheins. Er studirte zu Paris seit 1729. nebst der Geschichte und Dichtkunst, die Philosophie, und wollte sich nun nach einer Magisterwürde zur Theologie wenden. Weil man ihm aber Schwierigkeiten machte, so legte er sich ganz auf die Mathematik und Astronomie unter Anführung des grossen Cassini und Maraldi. Mit dem letztern machte er 1738. eine Reise, die Küsten von Nantes bis Bujonne aufzunehmen. Das folgende Jahr erhielt er eine öffentliche Lehrstelle in dem Mazarinischen Collegio, und 1741.

nahm ihn die Acad. der Wissenschaften zu Paris zu ihrem Mitglied auf. Er reiste 1750. auf das Vorgebirg der guten Hoffnung, und kam 1753. nach Paris zurück, wo er den 20 März 1762. et. 48. starb, als einer der größten Astronomen, dessen vortreflicher Character ihm allgemeine Hochachtung erworb. — — Schriften: Leçons elementaires de Mechanique. Paris, 1743. 8. — Leçons elem. d'Optique, ib. 1756. 8. — Leçons elementaires d'Astronomie, Geom. & Physique. Paris, 1755. 8. Sie wurden wegen ihrer Brauchbarkeit 5mal aufgelegt, und in mehrere Sprachen übersetzt; lateinisch: Lectiones elementares mathematicae s. Elementa algebrae, geometriae, astronomiae geometricae & physicae, opticae, mechanicae. Viennae, 1762. IV. 4m. c. fig. (6 fl.) — Ephemerides de Desplaces, continuées depuis 1745 - 1765. Paris, 1765. II. 4. sehr mühsam und genau. — Die Beschreibung seiner Reise &c. — Viele wichtige astronomische Beobachtungen. b)

de Cailhava &c. — — De l'Art de la Comedie. Paris, 1772. IV. 8m.

Anne; Claude; Philipp de Thubieres, de Grimoard, de Pestels, de Levy Graf von Caylus, Rath beym Parlament von Toulouse, geb. den 31 Oct. 1692. zu Paris. Sein Vater starb 1705. als General; Lieutenant der k. französischen Truppen, und hinterließ 2 Brüder. Der eine war unter Philipp V. Grant d'Espagne und Generalissimus der Armeen, und starb 1760. als Vice; König von Valenza. Der andere war Bischof von Auxerre. Der Bruder unsers Grafen war Maltheser; Ritter, und starb 1750. als General; Gouverneur der Inseln par lo Vento. Unser Graf diente im Feldzug 1709. als Musquetär, und hielt sich tapfer. Er wurde zur Belohnung Rittmeister bey der Gendarmerie; bei nach 1711. Oberster eines Dragoner; Regiments, und wohnte 1713. der Belagerung Freyburg bey. Nach geschlossenem Rastatter Frieden machte er eine Reise nach Italien, und nahm hier all Merkwürdigkeiten, besonders die Alterthümer in Augenschein. In Sicilien begab er sich nach Malta, um der von den Türken bedroheten Insel zu helfen. Da er 1715. nach Paris zurückgekommen war, unternahm er eine weitere Reise in den Orient, und besuchte vorzüglich die Ruinen von Ephesus. Er kam 1717. wieder na

b) Cf. Jocher I. c. — Nouv. Dict. hist.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamf. 3

Frankreich. Nachdem er 2mal nach London gereist war, so begab er sich zur Ruhe, und überlies sich ganz dem Studium der Alterthümer und der Künste; er sammelte aus allen Gegenden der Welt Alterthümer, und ermunterte die Künstler durch Geschenke. In seinem Cabinet hatte er die größte und kostbarste Sammlung. Er wurde 1731. Ehrenmitglied der f. Akademie der Malerei und Bildhauerkunst; trat 1742. in die f. Akademie der Wissenschaften, und starb den 5 Sept. 1765. zu Paris. — — Schriften: *Recueil d'Antiquités Egyptiennes, Etrusque, Grecques & Romaines*. Paris, 1752-1761. VI. 4m. m. R. Deutsch: *Sammlung von Aegyptischen, Etrurischen, Griechischen und Römischen Alterthümern*. Nürnberg. 1767. IV. 4m. m. R. (8 fl.) Dazu kam: *Supplement, Tome VII me*. Paris, 1767. 4m. wo auch die *Mensa Isiaca* steht. Das ganze Werk enthält eine Beschreibung der von Caylus gesammelten Alterthümer, mit 300 Kupferblättern. c) Als Fortsetzung gehört dazu: *De la SAUVAGERIE Recueil d'Antiquités dans les Gaules; Suite aux Antiquités de MSr. le Comte de Caylus*. ib. 1770. 4m. — *Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst; aus dem Französischen von Joh. Ge. Meusel*. Altona. 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Contes orientaux*. Paris, 1743. II. 12. — *Memoires sur la Peinture encaustique*. ib. 1755. 8. — *Oeuvres badines &c*. Amst. 1787. X 8. — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen in den *Memoiren der Pariser Akademie*. d)

Johann Heinrich Callenberg geb. den 12 Jan. 1694. im Bothischen. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1727. außerordentlicher und 1735. ordentlicher Professor der Philosophie; zuletzt 1739. Doctor und ordentlicher Professor der Theologie; starb den 16 Jul. 1760. Er machte sich durch seine Anstalten zu Bekehrung der Juden und Muhammedaner berühmt, da er nicht nur das N. Testament und einige erbauliche Bücher in die unter ihnen übliche Sprachen übersetzen und drucken lies, sondern auch mehrere Missiarien unterhielt. — — Schrieb: *Tr de scepticismo exegetico*. Lips. 1730. 8. (3 gr.) — *Versuch das jüdische Volk zu bekehren*, Halle, 1730. XV. St. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Weiterer Versuch u.

e) Sein *Eloge &c*. von le Beau in der *Hist. de l'Acad. roy.* T. XXXIV. p. 231-234. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 468-471.

f) Cf. *Jocher* I. c.

ib. 1739-48. 28 St. 8. — *Prima rudimenta linguæ arabicæ.* ib. 1729. 8. — *Kurze Anleitung zur jüdisch-deutschen Sprache.* ib. 1733. 8. — *Specimen bibliothecæ arabicæ.* ib. 1736. 8. — *Grammatica linguæ græcæ vulgaris.* ib. 1747. 8. und *Paradigmata* dazu. ib. eod. 8. &c. &c. e)

Sigismund Calles, ein Jesuit ic. — — *Schriften: Annales Austriae.* Viennæ, 1750. II. fol. — *Series Misnensium episcoporum.* Ratisb. 1752. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Annales ecclesiastici Germaniæ.* Viennæ, 1756-69. VI. fol.

Heinrich Callisen ic. — — *Institutiones Chirurgicæ hodiernæ, Hafniæ*, 1777. 8. umgearbeitet: *Principia Systematis Chirurgicæ hodiernæ.* ib. 1787. 88. II. 8.

Archibald Campbell geb. den 24 Jul. 1691. zu Edenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Glasgow bis 1718; und wurde hernach Pfarrer zu Perth und Dunipace, welche Stelle er 12 Jahre lang bekleidete. Man berief ihn 1730. als Prof. theol. & hist. eccles. nach St. Andrews, wo er - - - starb, nachdem er in seiner fruchtbaren Ehe 12 Kinder gezeugt hatte. — *Schriften: An Enquiry into the Original of moral Virtue.* (Untersuchung vom Ursprung der moralischen Tugend.) Lond. 1728. 8. da D. Innes, dem das Msct. anvertraut war, das Buch unter seinem Namen drucken lies, so vermehrte es Campbell sehr stark, und gab es zu Edenburg 1733. 8. heraus. Er behauptet darinn gegen Mandeville, den Verfasser der Fabel von den Bienen, gegen Hobbes u. a. daß die Tugend wesentlich, ewig und unveränderlich und das sicherste Mittel zur Glückseligkeit sey. — *The necessity of Revelation.* ib. 1739. 8. sehr gründlich. Er untersucht darinn die Kräfte des menschlichen Verstandes in Ansehung der Religion, insonderheit der beiden Grundartikel, daß ein Gott, und daß die Seele unsterblich sey. ic. — Ueber die Wunder ic. Französisch aus dem Englischen, durch Joh. de Castillon. Utrecht. 1764. 8. wider Hume. f)

Johann Campbell, aus dem adelichen Schottischen Geschlecht dieses Namens. Er studirte seit 1721. die Rechte zu Edenburg und London, widmete sich aber hernach den schönen Wissen-

e) Dreyhaupt's Beschreibung des Saalkreises. 2 Th. p. 44 sq. 600 sq. — Joësch l. c.

f) Strodtmann's Gesch. jehleib. Gel. 9 Th. p. 159-175.

B. Anfang u. Fortgang d. Nachsamtl. 3

Heften und der Kirchengeschichte. 1c. — —. Schriften: A new and complete History of the Old Testament. Lond. 1733. 38. II. fortsetzt bis auf den Tod Moſis. — Hist. of the Admirals and other Officers of Sea of Great-Britain, ib. 1743. II. 8. Deutsch: Leben und Thaten der Admirale u. a. berühmter Britanniſcher Seefleute 1c. Leipz. 1755. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — The Honey-Suckle. Lond. 1730. 8. Eine Sammlung von Gedichten. 1c. 8)

Von einem andern Campbell hat man: Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8.

Joachim Heinrich Campe geb. 1746. in Deerſen im Braunschweigischen; wurde 1773. Feldprediger bey dem Regiment des Prinzen von Preussen zu Potsdam; 1776. Educationsrath und Director des Instituts zu Dessau; 1777. Aufseher eines von ihm angelegten Privat-Instituts zu Hamburg; privatistirt seit 1783. in Dittum ohnweit Hamburg; ist seit 1786. Braunschweigischer Schulrath zu Wolfenbüttel, auch Inspector der Braunschweigischen Schulen. — — Schriften: Satyren. Helmst. 1768. 8. — Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Philosophische Gespräche über die unmittelbare Besehung der Religion, und über einige unzulängliche Beweise von derselben. Berlin, 1773. 8. — Philosophischer Commentar über die Worte des Plutarch: Die Tugend ist eine lange Gewohnheit; oder über die Entstehungsart der tugendhaften Neigungen. ib. 1774. 8. — Das Leben der Bianca Capello, aus dem Ital. des Sansverino. ib. 1776. 8. — Pädagogische Unterhaltungen. Dessau, 1777. IV. St. 8. (gemeinschaftlich mit Basedow.) — Sammlung einiger Erziehungsschriften. Leipz. 1778. II. 8. — Kleine Bibliothek, oder Hamburgischer Kinderalmanach; oder Wochenbesuch für Kinder. Hamb. 1779 - 89. XIX, 12. Braunschweig 1788. 89. XVII. 8. Fortgesetzt unter einem neuen Titel seit 1785. — Theophrast, oder der erfahrene Rathgeber für die unerfahrene Jugend. ib. 1783. II. 8. ib. 1786. Ein Gegenstück dazu: Väterlicher Rath für meine Tochter 1c. der erwachsenen weiblichen Jugend gewidmet. ib. 1789. 8. — Robinson der jüngere. 1c. ib. 1779. 80. II. 8. ib. 1786. auch lateinisch: Robinson secundus von Zälichow. 1789. 8. — Kleine Seelenlehre für Kinder. ib. 1780. 1. — Die Entdeckung von Amerika 1c. ib. 1781 - 83. III. 8. — Stundbuchlein für Kinder. Dessau, 1777. 8. verbessert Leipz. 1780.

U. G. Goetten jentl. gel. Europa, 3 Th. p. 140. — Joehger l. c.

B. Braunschw. 1788. 8. — Sammlung interessantes und zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen. Wolfenb. 1786-88. IV. 8. — Ueber einige verkannte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes. Wolfenb. 1786. II. 8. — Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. ib. 1787. VII. 8. (12 fl.) h)

Johann Galbert Campistron geb. 1656. zu Toulouse. Er war Secretär bey dem Herzog von Vendome; diente eine Zeitlang im Krieg, und that sich besonders 1692. im Treffen bey Steenkerken hervor; wurde 1701. Mitglied der französischen Academie, und starb den 11 May 1723. zu Toulouse. — Seine Schriften, unter welchen viele Gedichte sind, wurden am vollständigsten zu Paris 1715. und zu Amsterdam 1722. herausgegeben.

Ant. le Camus geb. den 12 Apr. 1722. zu Paris; wurde daselbst 1742. Doctor der Medicin; 1762. Prof. med. und 1766. chirurgie; starb den 2 Jan. 1772. æt. 50. — Schriften: La Medecine de l'esprit &c. Paris, 1753. II. 12. ib. 1769. 4. und II. 12. — Abdeker, ou l'art de conserver la Beauté. ib. 1754-56. IV. 12. — Memoires sur differens sujets de Medecine. ib. 1760. 12. — Medecine pratique rendue plus simple, plus sure & plus methodique, ib. 1769. 72. II. 4. und III. 12. unvollendet. 11. — Er hatte auch Theil an dem Journal economique von 1753-65. i)

Franz Dionysius Camusat geb. 1697. zu Besançon, wo sein Vater ein Advocat war. Er kam nach Paris, wo ihn der Marschall d'Estrees zu seinem Bibliothekar machte, und ihn nach Holland schickte, Bücher einzukaufen. Nach seiner Rückkunft verließ er sein Bibliothekariat, und suchte eine Stelle als Advocat bey dem Conseil. Weil er aber das Geld dafür nicht bezahlen konnte, so mußte er auch auf dieses Glück Verzicht thun. Nun hielt er sich theils zu Paris, theils in Holland auf, und nährte sich mit Bücher schreiben. Er starb den 22 Oct. 1732. zu Amsterdam. — Schriften: Hist. crit. des Journaux. Amst. 1734. II. 12. (20 gr.) dabey sein Leben. — Bibliotheque françoise. ib. 1723-31. XXXVIII. in 76 Theilen. 8. (20 Thlr.) Er verfertigte aber nur die 4. erst

h) Meusel l. c. — Campens Fragmentengeist, den Freunden der Wahrheit und der gesunden Vernunft gewidmet, (20 gr.) Von C. D. Voigtelns bescheidene Widerlegung der Campischen Grundsätze.

i) Cf. ELOT Dict. de la Med. — Jocher l. c.

Bände. — *Melanges de littérature & d'histoire.* Paris, 1726. 8. aus den geschriebenen Briefen des Chapelain. — *Bibliothèque des livres nouveaux* &c. nur 3 Theile; der weitere Druck wurde unterb. — *Critique desintéressée des journaux littéraires.* Amst. III. 12. darüber geriet er mit dem des Fontaines in Streit. — *Memoires hist. & crit. sur divers points de l'hist. de France,* par MEZERAY. II. 12. — *Lettres serieuses & badines sur les ouvrages des Savans.* Haye, 1740. X. 8. (10 Thlr. 12 gr.) — *Edirte aus der Handschrift: FRANC. ALPHONSI GIACOMII,* ord. prædicat. Doct. & theol. *Bibliotheca libros ferms cunctos ab initio mundi ad A. 1583. ordine alfab. complectens.* Paris. 1731. fol. mit weitläufigen Anmerkungen. Das Buch durfte aber wegen einigen Unschicklichkeiten nicht verkauft werden. — *Besorgte eine neue Ausgabe von dem Theatre de M. RACINE, und von den Poësies de l'Abbé de CHAULIEU & de M. le Marquis de la FARE.* &c. k)

Franz Ludwig von Cancrin geb. den 21 Febr. 1738. zu Breitenbach im Darmstädtischen; seit 1781. Oberkammerrath und Prof. der Ecole militaire; auch Aufseher über das Etwilbau- und Salzwesen zu Hanau. — — *Hauptwerk: Erste Gründe der Berg- und Salzwertskunde.* Frankfurt. 1773 - 89. X. gr. 8. Der 10te Band in 3. Abtheilungen. l)

Leonhard Heinrich Ludwig Georg Cannegießler geb. den 23 März 1716. zu Weylar, wo sein Vater Conrad von Cannegießler, Preussischer geh. Kriegsrath und geh. Secretär, sich aufhielt. Er studierte zu Marburg und Halle; wurde, nachdem er sich eine Zeitlang zu Weylar im Reichsprocess geübt hatte, 1738. Professor bey der Regierung in Gießen, hernach Regierungsrath; 1750. Ober-Appellationsgerichtsrath; 1760. Geheimerrath; 1761. geheimer Staats-Minister und Präsident des Ober-Appellationsgerichtes; 1770. Ritter des neugestifteten Ordens vom goldenen Löwen und Kaysler. Er starb den 29 May 1772. zu Cassel. — — *Hauptwerk: Collectio notabiliorum decisionum supremi tribunalis appellationum Hassio-Cassellani &c. Casselle,* 1768. 71. II. fol. — *Einige Deductionen.* m)

k) MORERI Dict. h. v.

l) Cf. Meusel I. c.

m) Cf. Strieders Hessische Gelehrten-Geschichte. — Jorhes I. c.

Heinrich Cannegietzer geb. den 24 Febr. 1691. zu Stralsund in Westphalen, wo sein Vater Schoeff und Rath war. Er studirte zu Leiden die Rechte; wurde 1714 Prorektor der lat. Schule zu Arnheim; hernach 1720 Rector und Prof. hist. & eloqu. Er starb 1770. In seiner Ehe zeugte er 9 Kinder, von welchen ihn 2 Söhne und 4 Töchter überlebten. Den Beruf nach Francker, Gedrungen, Utrecht u. hatte er sich verbeden. — — Schriften: FLAVII AVIANI fabulae (XLII.) c. comment. selectis variis. Amst. 1731. 8m. die beste Ausgabe, welche man von diesem Dichter hat. — Einige gelehrte antiquarische und kritische Abhandlungen in den Miscell. observ. crit. — Er wollte auch herausgeben: Monumenta vetusta per Germaniam inferiorem &c. ob es zu Stande gekommen, weiß ich nicht. n) Dessen Sohn

Hermann Cannegietzer geb. den 2 Aug. 1723. zu Arnheim. Er studirte, wie sein Vater, zu Leiden nebst den schönen Wissenschaften die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach bey dem Gelderschen Hofgericht und bey den Bekausischen Gerichten zu Arnheim; bis er 1751. als Prof. iur. nach Francker berufen wurde. — — Man hat von ihm einige lat. Gedichte und gelehrte Dissertationen. Unter den letztern ist besonders zu merken: Di difficiliori loco NONII MARCELLI in v. nubentes Franck. 1753. 4m. darinn er die alten röm. Hochzeitgebräuche gründlich erläutert. o)

Carl Hildebrand von Canstein geb. den 15 Aug. 1667. zu Lindenbergh, einem Gut ohnweit Besekow und Storkow in der Mark Brandenburg. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reisste durch die vornehmsten Europäischen Reiche und Länder; wurde nach seiner Rückkunft 1688. kurfürstlicher Kammerjunker; gieng nach einigen Jahren als Volontair in die Niederlande. Eine zu Brüssel ausgestandene tödliche Krankheit brachte ihn zu dem Grabe, sich aller weltlichen Bedienungen zu entschlagen. Er machte mit D. Spener vertraute Bekanntschaft; lebte vor sich zu Halle im Waisenhaus, wählte zu seinem Hauptstudio die Bibel, und starb daselbst den 19 Aug. 1719. nachdem er dem Waisenhaus seine Bibliothek, und einen beträchtlichen Theil von seinen Gütern vermacht,

n) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 14-29. II. IX. Th. p. 89-90. —

SAXII Onomast. T. VI. p. 471 sqq. — Jocher l. c.

o) Strodtmanns l. c. 9 Th. p. 61-62.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 9

auch durch diese gütliche Regat die Unstalt getroffen hatte, daß die Bibl. in Bedeckung des Preßes, in dem mitstehenden Lettern abgedruckt werden sollte. Von 1712-48. wurden von der ganzen Bibl. in verschiednem Format 39900; in 1712 u. 1713. mit größerer und kleinerer Schrift 476650. Exemplare abgedruckt. — Schriften: Harmonie der 4. Evangelien. Halle, 1718. u. 1727. 8. (2 Thlr. 12 gr. oder 9 fl.) So wollte er über das ganze N. Test. ebenfalls commentiren. — Die erste Fortsetzung ist zu merken: Joh. Lud. Lindhammers Erklärung und Anwendung der Apostelgeschichten. Halle, 1725. II. fol. (4 fl.) — Späters Leben: Leipz. 1740. 8. (3 fl.) — In demselben Jahr 1740. starb er. — Friedr. Gotth. Ewig geb. den 26. Febr. 1690. zu Grunthut im Württembergischen; war sein Vater damals Pfarrer war. — Er kam 1706. in das theologische Stipendium nach Tübingen; wurde 1709. Magister; und 1724. Reptens; 1726. Diaconus zu Martinsgr. und das folgende Jahr Professor in Tübingen; 1733. Superintendent zu Mürtingen; aber gleich das folgende Jahr wieder Stellenleiter zu Schwigerstadt; Joh. Eberh. Kegelers, Prof. LL. or. und Episcopus des Fürstlichen Stipendii in Tübingen; zugleich Prof. Poet. & poet. welche letztere er abtr. 1738. mit der Logik und Metaphysik verwechselte; 1747. Prof. poenl. extraord. und Superratendens des Stipendii. Und 1751. Doct. poenl. Er starb nach einer kurzen Krankheit den 2. Febr. 1753. und hinterließ den Ruf eines gründlichen und vernünftig denkenden Belsaners und rechtschaffenen Mannes. — Schriften: Fortsetzung der Rheinischen Betrachtung über die Augsburger Confession, vom 5. 9ten Theil. Berlin, 1740. 56. IX. 4. (15 fl.) — Unterricht von den Pflichten der Menschen; oder theologische Moral. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 fr.) — Ueberzeugender Beweis aus der Vernunft von der Unsterblichkeit der Seele. Tüb. 1746. 8. (12 gr.) — De usu philosophiae Leibnizianae & Wolfianae in theologia. Tüb. 1728. 1749. 8. (1 fl. 45 fr.) — De consensu philosophiae Wolfianae cum theologia. ib. 1737. 8. (3 Thlr.) — De civitate Dei. ib. 1731. 8. (10 gr.) — Positiones de vocatione ministrorum ecclesiae. ib. 1740. 8. (15 fr.) — Theologia naturalis thetico-polemica. ib. 1742. 8. (1 fl.) — Philosophia fundamentalis. ib. 1744. 8. (1 fl.) — Disciplinæ moralis. ib. 1744. 8. (2 fl. 15 fr.) ib. 1752. 8. — Meditationes philosophicae. ib. 1750. 4. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1763. 4. (3 fl.) —

Compendium theologiae purioris. ib. 1752. 2. (1 fl. 30 fr.) — *Annotationes ad compend. theol. pur.* ib. 1755. 2. (1 fl. 45 fr.) — *Viele Dissertationen.* u. p.)

Dominicus Capassi, ein Jesuit und geschickter Astronom in Portugal. Sein Bruder

Johann Baptista Capassi, Doct. med. in Neapel, schrieb: *Hist. philos. synopsis.* Lib. IV. Neap. 1728. 4. (18 gr.) Zwar aufrichtig und unparteyisch, aber nicht vollständig; denn er sagt von Leibniz kein Wort.

Claudius Capperonier geb. den 1 May 1671. zu Montdidier in der Picardie. Er studirte zu Amiens und Paris, und legte sich vorzüglich auf die griechische Sprache; wurde 1722. Prof. gr. L. am k. Collegio zu Paris, und starb den 24 Jul. 1744. — Er edirte: *QUINTILLIANI Instit. orat. c. n.* Paris. 1721. 24. fol. (12 Thlr.) — *Antiqui rhetores latini &c. c. notis.* Argent. 1756. 4. — Uebersetzte 2 Bücher von des NIKEPHORUS GREGORAS *Hist. Byzantina* &c. mit gelehrten Anmerkungen. u. q)

Johann Capperonier, des vorigen Bruders Sohn, auch zu Montdidier geboren. Er folgte seinem Onkel 1744. als Prof. L. gr. am k. Collegio zu Paris, war zugleich Custos der k. Bibliothek, und starb nach 1774. — — *Schriften*: *Les poëtes d'Antiquon.* Paris. 1755. 12. — *JUL. CAESARIS commentarii. ib. vol. II.* 12. bey Barbou gedruckt. — *PLAUTI Comoedia. ib. 1759. III.* 12. — *SOPHOCLES Tragoediae gr. & lat. ib. 1781. II.* 4. — *Hist. de S. Louis par JEAN Sire de JOINVILLE &c. ib. 1761. fol.* 1)

Von Caracciosi, Marquis und Colonel im Dienst des Königs von Polen u. — — *Schriften*: *Religion eines rechtschaffenen Mannes.* Nürnberg. 1771. 8. (24 fr.) Französisch, Liège. 1765. 12. (30 fr.) — *Die Hoheit der menschlichen Seele.* Leipzig. 1769. 8. (30 fr.) — *Munterkeit des Gemüths.* Ulm. 1767. 8. (30 fr.) Alle aus dem Französischen übersezt. — *Ergötzende und moralische Briefe über die Sitten der jetzigen Zeit.* Augsburg. 1769. IV. 8. (2 fl. 15 fr.) ib. 1778. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) Franzöf. Liège. 1766.

p) Böls *Gesch. der Univ. Lzb.* p. 169 sqq. — *Bruders Bildniß*, 7 Gehend. — *Jocher I. c.*

q) Cf. *Jocher I. c.*

r) *Jocher I. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 21

IV. 12. (2 fl. 45 fr.) — *La Jouissance de soi même. a Liège, 1761:*
8 ed. VI. Deutsch: *Der Genuß seiner selbst. Frankfurt. 1759. 8.*
(45 fr.) — *Le véritable Mentor. Liège, 1761. 12. (30 fr.) Deutsch:*
Der kluge Hofmeister. Augsburg. 1767. 8. (20 fr.) K. K. — Oeuvres
de. Paris. 1775. XIV. 12. (8 fl.)

Carlter sc. — — *Traité des Bêtes à laine, ou Methode d'é-*
lever & de gouverner les Troupeaux aux Champs & à la Bergerie de.
Paris. 1770. II. 4m. Sehr practisch.

Andreas Carolus geb. 1632. zu Peissenstadt, Semminagistischer
Herrschaft; studirte zu Tübingen; wurde 1686., nachdem er an
verschiedenen Kirchen im Württembergischen gelehrt hatte, Herzog-
licher Rath und Abt des Klosters St. Georg, wo er den 1 Sept.
1704. starb. — — Man hat von ihm: *Memorabilia ecclesiastica*
seculi XVII. Tub. 1697. II. 4. (2 fl. 30 fr.) ist brauchbar.
Sein Sohn

Andreas David Carolus geb. 1658. zu Ealw, wo sein Vater
damals Diaconus war, starb den 8 Sept. 1708. als Decan zu
Kirchheim. — — Schrieb: *Württembergische Inschuld wider Alex-*
ander R. R. 1711.

Peter Carpentier geb. 1697. zu Charleville. Er trat 1720.
zu Rheims in die Congregation des H. Maurus; verließ aber den
Ordn, und hielt sich zu Paris auf, wo er 1767. im Collegio von
Beynaud als Pctor von Donchery starb. — — Schriften: *Glossa-*
rium medicæ & infimæ latinæ &c. des du Cange. Paris. 1733.
N. VI. fol. Nic. Constan bearbeitete daran die Buchstaben
A — C. hernach Maurus d'Antine und Carpentier theilten die
übrigen unter sich. — *Glossarium novum ad scriptores mediæ ævi*
omnes latinos tum gallicos, s. Supplementum ad auctiorem Glossari-
um Cugiani editionem. ib. 1766. IV. fol. Einen Auszug aus beiden
Werken lieferte Adclung, Halle, 1772-83. VI. 8m. — Al-
phabetum Tironianum s. Methodus notæ Tironis explicandi. ib.
1757. fol. &c. s)

Jacob Carпов geb. den 29 Sept. 1699. zu Gosslar, wo
sein Vater Rector der Raths- und Stadtschule war. Er studirte zu
Halle unter Wolf, hernach zu Jena anfangs nebst der Philosophie

1) Jocher I. c. — Cassin Gelehrtengefch. der Congreg. des H. Maurus.
12). p. 368 sqq.

die Theologie, nach 3 Jahren die Jurisprudenz, und hielt, nach gründlichen Studien am letztern Ort, logische, metaphysische, physikalische, moralische, politische, mathematische und geographische Vorlesungen mit vielem Beifall; zuletzt auch theologische, und zwar nach demonstrativer Lehrart; doch wurde ihm das letztere untersagt. Der Herzog Ernst August, dem er den ersten Band seiner Theologie gewidmet hatte, berief ihn 1737. als Rector an das Gymnasium zu Weimar, und ernannte ihn, nebst einer Personal-Bibliothek, zu dessen Director. Auch nahm ihn die k. Societät der Wissenschaften zu Berlin 1739. zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 9 Juny 1768. — Schriften: Revelatum SS. Trinitatis mysterium, methodo demonstrativa propositum. Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) Viel gewagt! — Ausführliche Erläuterung der Wolfischen vernünftigen Gedanken von der Menschen Thun und Lassen. ib. eod. 8. (12 gr.) — Commentatio de imputatione facti proprii & alieni, Inguinam, vero procati Adami in posteror, adversus BAN, WHITBY, Apulum. ib. 1746. 8. (6 gr.) — Theologia revelata dogmatica, methodo scientifica adornata. T. I. Lipsi. 1737. 4. auch. ib. 1749. 4. (2 Thlr.) T. II. 1739. (3 Thlr. 8 gr.) T. III. 1749. (3 Thlr. 8 gr.) T. IV. 1746. (4 Thlr.) oder alle 4 Töme (19 fl.) Sein Hauptwerk; hat oft sehr erzwungene Demonstrationen, nach dem Wolfischen Geist. — Elementa theologiae naturalis a priori. Jenæ, 1742. 4. (2 Thlr.) Ist mit dem vorigen zu verbinden; gründlich. Quomodo veritas in scientijs & usu vitæ cognoscendæ. Vinar. 1767. 8. (30 fr.) Eine system. Logik, auf den alten Schlag. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. 1)

Johann Benedict Carpzov, der 5te dieses Namens, geb. den 29 May 1720, zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1733. 25. 63. als Prof. L. hebr. starb. Er brachte seine Schuljahre unter dem Rectorat des Joh. Matth. Gessners und Joh. Aug. Ernesti zu; studirte von seinem 16ten Jahr an auf der Universität nebst den schönen Wissenschaften die Philosophie und Theologie; wurde 1747. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; das folgende Jahr Prof. gr. L. ord. zu Helmstädt, überdies 1749. Prof. theol. ord. und Abt. zu Königsutter. Den an ihn 1752. und 53. ergangenen Ruf nach Wittenberg schlug er auf Verlangen des Herzogs

Schriften: *Tractatus de Stoicorum Aristotelis Criticorum observationibus illis* apud Drog. LARRET. VII. 160. *novis observationibus speculativae* Lipsi. 1742. 8. (12 gr.) — *Medicamentum Logicarum* ib. eod. 8. (6 gr.) — *Observationes philologicae in Philophrastum* ib. 1743. 8. (4 gr.) — *Sacrae exercitationes in epist. ad Hebr.* ex Philone Alexandrino. Helmst. 1750. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) gründlich. — *Stricturae theologiae in epist. ad Rom.* ib. 1756. 4. — *Liber doctrinae theologiae purioris* ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) — *JACOBI epistola cath. gr.* scholast. Helmst. 1782. 83. II. 4. — Viele Dissertationen, Programme und Abhandlungen. u)

Franz Carcer, Esq. u. — — Reise von Sibirien nach Persien im Jahr 1772. aus dem Englischen. Leipz. 1780. II. gr. 8. mit Kupfern. (2 fl. 24 fr.) Das englische Original, Lond. 1777. II. gr. 8. sehr prächtig.

Johann Friderich Cartheuser geb. den 29 Sept. 1704. zu Hamm in der Grafschaft Stolberg. Er studierte zu Jena und Halle; wurde 1740. Professor der Chemie, Anatomie und Botanik, im Jahr der Pathologie und Therapie zu Frankfurt an der Oder; auch 1758. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und starb den 22 Jan. 1777. Er zeigte, wie sein Sohn, seine Stärke in der Chemie. —

Schriften: *Elementa chemie*. Halle, 1736. 8. (24 fr.) Francof. ad V. 1753. 66. 8. — *Rudimenta materiae medicae rationalis*. Francof. 1740. 8. (40 fr.) Französisch: *Matière médicale &c. augmentation d'une introduction*. Paris, 1765. II. 8. (2 fl.) — *Pharmacologia theoretico-practica*. Berol. 1745. (1 fl.) und 1770. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Fundamenta materiae med.* Francof. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 45 fr.) ib. 1769. IV. 12. Eine umgearbeitete Ausgabe des lat. mat. med. — *Fundamenta pathologiae & therapiae*. ib. 1758. 6. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen, davon die besten zusammengedruckt wurden: *Dissertat. physico-chymico-medicae* ib. 1774. 75. II. 8. (1 fl.) x) Sein Sohn

Friderich August Cartheuser geb. 1734. zu Halle; war ordentlicher Professor der Medicin und der Naturlehre, auch Bergs-

1) *Artes gel. Eur.* 14 Th. p. 290-336. — *Schmerzhafter Gesch. jetzleb.* Göttingen p. 65-70. — *Meusels gel. Deutschl.*
2) *U. Börners jetzlebender Ärzte.* — *ELOY Dict. de la Med.* — *Joachim I. c.*

rath und Aufseher des Botanischen Gartens zu Gießen; nahm aber 1778. seinen Abschied, und lebte auf seinem Gut ohnweit Gießen, hernach zu Idstein, mit dem Character eines Nassauischen Geh. Rammerraths. — — Schriften: *Elementa mineralogiae systematicae*. Francof. ad V. 1755. 8. (12 fr.) — *Rudimenta oryctographiae Viadrino*. Francofurtanz. ib. eod. 8. (12 fr.) — *Rudimenta hydrologiae systematicae*. ib. 1758. 8. (12 fr.) — Vermischte Schriften aus der Naturwissenschaft, Ehygie und Arzneigelartheit. ib. 1759. 8. (45 fr.) — Mineralogische Abhandlungen. Gießen, 1771. 73. Pl. 8. — Grundsätze der Bergpolizei; Wissenschaft. ib. 1776. 8. — Ueber die Verfälschung der Weine. ib. 1779. 8. — Wahrnehmungen zum Nutzen verschiedener Künste und Fabriken. Gießen, 1785. 8. x. 7) Dessen Bruder

Carl Wilhelm Cartheuser geb. 1735. zu Halle; Doct. med. und Dänischer Kanzleirath zu Glückstadt. — — Betrachtungen über einige Materien aus der Diät. Hamb. 1756. 8. (12 fr.) Vermehrte Betrachtungen über einige Mat. aus der Diätetik. Altona, 1761. 8. (15 fr.)

Paul Casati geb. 1617. zu Plaisance oder Piacenza, aus einem adelichen Geschlecht. Er trat in die Gesellschaft der Jesuiten; lehrte zu Rom die Mathematik und Theologie; reis'te verkleidet auf Befehl seines Generals nach Schweden, den Uebergang der K. Christine zur katholischen Religion zu befördern. Nach seiner Rückkunft 1652., war er Vorsteher in verschiedenen Klöstern; endlich Rector des Collegii zu Parma, wo er den 22 Dec. 1707. et. 91. starb. — — Schriften: *Vacuum proscriptum*. Genæv., 1649. — *Terra machinis mota*. Romæ, 1655. Er bestimmt darinn die Schwere und das Maas der Erde. — *Mechanicorum Lib. VIII*. Lugd. 1684. 4. — *Dissertationes physicae de igne*. Venet. & Parmæ, 1686. 95. Pl. 4. Viele Belesenheit, und viele brauchbare Versuche; aber keine feste Grundsätze. — *Hydrostaticæ Dissertat.* Parmæ, 1695. 4. — *Opticæ Disputationes*. ib. 1705. 4. Er versfertigte sie in seinem 88ten Jahr blind. 2)

Johann Philipp Cassel geb. den 31 Oct. 1707. zu Bremen, wo sein Vater Director des Bauhofes und Bauholzändler war

y) Meusel l. c.

z) Micron. 1 Th. p. 441 - 444. — Mem. de Trevoux, Aug. 1708.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 15

Er studirte auf dem dasigen Gymnasio 6 Jahre, und wollte nun die holländische Universitäten besuchen, da er 1731. als Rector an die reformirte Friderichsschule nach Magdeburg berufen wurde. Von da kam er 1749. als Lehrer an das Pädagogium zu Bremen; wurde 1764. Professor der Beredsamkeit und der freien Künste an dem Gymnasio daselbst, und starb den 17 Jul. 1783. — —
 Schriften: *Naac Watts* kurzer Inbegriff der Geschichte der ganzen H. Schrift, aus dem Englischen, Magdeb. 1749. 8. (45 fr.) — *Watts* englische Grammatik. Bremen, 1752. 8. — *Base* Abhandlungen von dem Segen Jacobs über Juda, und von der Bestimmung der Zeit der Wochen Daniels. ib. 1754. 8. (12 fr.) — *Cumberlands* Origines gentium antiquissimæ &c. aus dem Englischen. Magdeb. 1754. 8. — *Ej.* Phoenizische Hist. des Sanchonias tons, übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1754. 8. (45 fr.) — *R. Claytons* Tagereisen von Groß Cairo nach dem Berg Sinai und wieder zurück. Hannov. 1754. 8. (24 fr.) — *Jortins* Anmerkungen über die Kirchengeschichte. Bremen, 1755-57. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Wilh. Cook* Untersuchung der Religion und der Tempel der Druiden, aus dem Englischen. ib. 1756. 8. (15 fr.) — *S. Stevens* siebenjährige Reise durch Frankreich &c. aus dem Englischen. Gotha, 1759. 8. (1 fl.) — *Nath. Lardner* von den Befessenen, deren im N. Test. gedacht wird. Bremen, 1760. 8. (20 fr.) — *Tolands* Hist. der Druiden. Braunschw. 1763. 8. — *Bremisch*; historische Nachrichten und Urkunden. Bremen, 1766. 67. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Bremisches* Münzkabinet. ib. 1772. 73. II. 8. — Mehrere die Bremische Geschichte erläuternde Abhandlungen, gelehrte Dissertationen und Programme &c. a)

Robert Castell, ein berühmter Baumeister, schrieb in englischer Sprache: *The villas of the Ancients illustrated*; Ein Werk von den Lusthäusern der Alten &c. das nach seinem Tod herauskam, Lond. 1728. gefol.

Ludwig Bertr. Castell geb. 1688. zu Montpellier. Er trat 1703. in den Orden der Jesuiten, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik; war auch ein Mitglied der k. Societät zu London,

a) Beitr. zur Hist. der Gel. 1 Th. p. 240-269. und N. gelehrtes Europa. 19 Th. p. 697-707. — *Mensel* l. c. — *HARLESII* Vita philol. Vol. IV. p. 155-181. — *SAXII* Onomast. T. VI. p. 520. — *Joacher* l. c.

und starb den 11 Jan. 1757. et. 68. — — Schriften: *Tr. sur la pesanteur universelle*. Paris. 1724. II. 8. — *La Mathématique universelle*. ib. 1728. 4. — *Optique des couleurs &c.* ib. 1740. 12. Deutsch, Halle, 1747. 8. (40 fr.) — *Le vrai Systeme de Physique generale de Newton, exposé & expliqué en parallèle avec celui de Descartes*. ib. 1743. 4. — Am. meßten machte er sich durch sein Klavier berühmt, wovon er in den *Mem. de Trevoux* 1729. den Grundriß, und 1735. die ganze Theorie bekannt machte. Die Erfindung war sinnreich; aber die Ausführung wollte nicht gelingen. b)

Nicolaus di Castelli ein italienischer Sprachmeister in Leipzig u. — — Schriften: *Le opere di Moliere, tradotti*. Leipz. 1698. und 1740. IV. 12. oft aufgelegt. — *Q. Curtio tradotto*. ib. 1698. 8. — *Dizionario Italiano Tedesco*. ib. 1700. 4. Neueste und beste Ausgabe: Italienisch; deutsches und Deutsch; italien. Wörterbuch, nach den Werken der Akademie della Crusca. Leipzig. 1782. IV. gr. 8.

Johann de Castillon geb. den 16 Febr. 1709 zu Florenz; erster Professor beim Feldartillerie-Corps in Berlin. — — Schriften: *Comment. in Newtoni Arithmetica universallem*. — *Observations sur le livre intitulé: Systeme de la nature*. Berlin, 1771. 8m. (2 fl. 40 fr.) — *Saggio sopra l'Uomo, in italienischen Versen, aus dem Englischen des Pope*. Bern, 1760. 8. — *Essai sur l'hist. naturelle de la mer Adriatique*, par DONATI, aus dem Italien. Haye. 1767. 4. — *Dissert. sur les miracles*, par CAMPBELL, aus dem Englischen, Utrecht, 1765. 8. — *Memoires concernant la vie & les écrits de Comte Algarotti*, par l'Abbé MICHELESSI, aus dem Italienischen, Berlin. 1772. 8. — *Vie d'Apollonius de Tyane*, par PHILOSTRATE &c. ib. 1773. 4. IV. 8. — *Les livres academiques de CICERON*, trad. & éclaircies. ib. 1779. II. 8m. — *Edierte NEWTONI opuscula; LEIBNITHI & BERNOULLI commercium epistolicum; EULERI Introd. in analysin infinit.* — Arbeitete an dem 1772. zu Berlin angefangenen *Journal littéraire*. — *Abhandlungen in den Mem. de l'Acad. de Berlin.* &c. c)

b) Jochem I. c.

c) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 17

Frédéric de Castillon, des vorigen Sohn, geh. den 3 Sept. 1747. zu Bern; Prof. Mathes. bey der k. neuen Ritterakademie zu Berlin. — — Schriften: *Causes physiques de la diversité du genie & du Gouvernement des Nations.* Bouillon. 1770. III. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch, Leipz. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Observations sur le livre: Systeme de la Nature.* Berlin; 1772. 8m. (2 fl. 40 fr.) — *Elemens de Geometrie, ou les VI. premiers livres d'Euclide, avec le XI. & XIIme.* Berlin, 1777. 8. (3 fl.) — *Ueber die Tauschung des Volks; eine franzöf. Preisschrift.* ib. 1780. 4. — *Hirschfelds Theorie der Gartenkunst* 2c. Französisch übersetzt. — *Viele Artikel in den Supplemens de l'Encyclopedie de Paris.*

Johann Graf von Caccaneo, Vater und Sohn; beyde k. preussische Agenten in Wien. Jener starb 1761. et. 79. Dieser erhielt auch den Titel als k. Historiograph, und machte sich durch gelehrte Schriften berühmt. — — *Esprit des loix, avec un essai sur l'origine des gouvernemens politiques dans la société humaine.* Haye, 1753. 8. (40 fr.) — *Lettres Beryberiennes, suivies d'un Essai sur l'esprit humain, par Mr. Beryber.* Berlin, 1754. 12. (50 fr.) — *Oeuvres &c.* ib. 1756. III. 12. (2 fl.)

Marcus Catesby, Mitglied der k. Societät zu London, und ein grosser Naturforscher. Er hielt sich 1712. und hernach 1722. 26. in Carolina auf, und beobachtete überall als Kenner. Er starb den 23. Dec. 1749. et. 70. zu London: — — *Man hat von ihm: Natural hist. of Carolina, Florida and the Bahama Islands &c.* Lond. 1731. 43. II. fol. reg. mit Kupf. und Appendix to the nat. hist. of Carolina. ib. 1748. fol. reg. Vermehrt und verbessert durch Ge. Edwards, französisch und englisch; (Vögel und Fische) mit prächtig illuminirten Kupfern, ib. 1754. II. fol. und 1771. II. fol. reg. mit Kupfern, auch Paris, 1764. II. fol. mit Kupf. (20 holländ. fl.) Deutsch: *Abbildung verschiedener Fische, Schlangen, Insecten, einiger anderer Thiere und Pflanzen, mit 83. illuminirten Kupfern.* Nürnberg. 1750. reg. fol. (36 fl.) Ein prächtiges und für die Naturgeschichte sehr wichtiges Werk. — *Die Beschreibung von Carolina, Florida und den Bahamischen Inseln; aus dem Engl. von D. G. L. Zurb.* Nürnberg. 1767. gr. fol. (2 fl.) d)

4) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 392 sq.

Franz Dominicus Catrou, geb. den 28 Dec. 1659. zu Paris. Er trat 1677. in den Orden der Jesuiten; predigte 7 Jahre mit Beyfall; weil ihn aber das Memortiren zu viele Mühe kostete, so beschäftigte er sich nur mit Ausarbeitung seiner gelehrten Werke. Er starb den 12 Oct. 1737. zu Paris. — — Schriften: *Hist. generale de l'Empire de Mogol.* Paris, 1715. IV. 12. (2 Thlr. 8 gr.) — *Hist. du fanatisme des religions protestantes.* ib. 1733. II. 12. — *Hist. romaine depuis la fondation de Rome.* ib. 1725-48. XX. 4. mit Kupf. (78 Thlr.) mit den Anmerkungen des P. ROUILLE, der den 7 Mai 1740. starb; ohne Anmerkungen und Kupfer. Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Das Werk selbst ist in einem niedrigen und romanhaften Stil verfaßt. — Uebersetzte den Virgil ins Französische mit historischen und kritischen Anmerkungen. Paris, 1729. VI. 12. — Arbeitete 12 Jahre an den *Mem. de Trevoux.* c)

Adrian a Cattenburg, geb. 1664. zu Rotterdam; war Prof. theol. bey dem Remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, an Limborchs Stelle, und starb 1737. — — Schriften: *Spicilegium theologiae christianae* PHIL. A LIMBORCH. Amst. 1726. fol. (9 Thlr.) darinn viele gelehrte zur Kirchengeschichte gehörige Abhandlungen von den wichtigsten Lehrsätzen der christlichen Kirche enthalten sind. — *Bibliotheca scriptorum Remonstrantium &c.* ib. 1728. 8. Nur Nachrichten von remonstrantischen Büchern, ohne das Leben der Schriftsteller. — Eine Fortsetzung der Lebensbeschreibung des Hugo Grotius, welche Caspar Brandt in holländischer Sprache angefangen hatte. ib. 1732. II. fol. f)

Athanasius Cavallo, Abt und Professor der Experimentalphysik zu Rom. — — *Lettere meteorologiche Romane*, Roma, 1785. T. I. 8. (mit Kupfern.)

Tiberius Cavallo 2c. — — Abhandlung der theoretischen und practischen Lehre von der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Engl. mit Kupf. 2te Ausgabe. Leipzig, 1783. 8. — Abhandlung der Lehre vom Magnet; aus dem Engl. ib. 1788. gr. 8. mit Kupf. Beide Hauptschriften.

c) JOH. MATTH. GESNERI *Isagoge* &c. p. 414 sq. — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 21 sq.

f) PAQUOT *Memoires* &c. T. XVIII. p. 252-256. — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 111, sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 19

Cornelius Cayley, geb. den 23 Apr. 1729. in Yorkshire; war Schatzschreiber am Hofe der Prinzessin von Wales, hernach Lehrer der Methodisten zu Norfolk; ein frommier und eifriger Mann, dessen Einbildungskraft ihn zu Ecstasen und Träumereien führte. Er hat sein Leben bis 1758. selbst in englischer Sprache beschrieben, das zu Rotterdam 1760. II. gr. 8. ins Holländische übersetzt wurde. g)

Kemi Cesslier, ein Benedictinermönch, von der Congregation des heil. Vannus und Hadulphus, geb. 1688. zu Bar le Duc. Er trat 1705. in den Orden, und starb 1761. als Titular-Prior von Flavigny. — — Schrieb: Hist. gener. des auteurs sacrés & eccles. Par. 1729 - 63. XXIII. 4. bis auf das 13te Jahrhundert. Seine Auszüge sind zwar getrennt, aber seine Urtheile nicht freymüthig genug; ob er gleich die Auflagen der Bücher sorgfältig anzeigt, so verdient er doch vor du Pin keinen Vorzug, zumal da der Stil zu weitläufig ist. — Apologie de la morale des Peres de l'Eglise. ib. 1718. 4. (3 Thlr.) Verdient wenig Beyfall u. h)

Andreas Celsus, geb. den 27 Nov. 1701. zu Upsal. Er legte sich nach dem Beispiel seines Großvaters Magnus Celsus, der 1679. et. 58. als Prof. Mathes. zu Upsal starb, vorzüglich auf die mathematische Wissenschaften; reis'te durch Deutschland und Italien; kam 1734. nach Paris. Hier ersuchte ihn der Staatssecretär Graf Maurepas, er möchte den Herrn von Maupertuis nach Lappland begleiten, die Figur der Erde zu untersuchen. Er reis'te in dieser Absicht 1735. nach Engelland, die nöthigen Instrumente zu kaufen, und kam 1736. zu Dünkirchen wieder zu seiner Gesellschaft. Für seine Bemühung gab ihm der König von Frankreich 100 Livres Pension, und schenkte ihm den Quadranten, den man zu Tornea gebraucht hatte. Er wurde Mitglied der k. Akademiën zu Berlin, Stockholm und London, und starb den 4 Mai 1744. et. 43. zu Upsal als Prof. Astron. und Secretär der gelehrten Gesellschaft. — — Man hat von ihm mehrere gelehrte, astronomische, mathematische und antiquarische Abhandlungen und Dissertationen. i)

g) Das N. gel. Eur. 61 Th. p. 829 - 980.

h) Jöcher I. c.

i) Beytr. zur Hist. der Gelehrtheit. 3 Th. p. 87 - 104. — Jöcher I. c.

Olof oder Olaus Celsius, der dritte Sohn des Magnus, geb. 1670. zu Upsal. Er studirte hier die Theologie und Naturgeschichte; reiste 1696-98. durch Deutschland, Holland, Frankreich und Italien; wurde 1699. Adjunct der philosophischen Facultät zu Upsal; 1703. Secretär der Universität und Professor der griechischen Sprache; 1715. Prof. LL. orient. und 1717. Doctor der Theologie; 1729. Prof. theol. & philol. und starb den 24 Jun. 1756. et. 86. — Sein Hauptwerk ist: *Hierobotanicon s. de plantis S. Scripturæ dissertat. breves*. Upsal, 1750. 4. (3 Thle.) — *Bibliothecæ Upsal. historia*. ib. 1745. 8m — *Dissertationes &c.* k)

Philipp le Cerf, Benedictinermönch, aus der Congregation des heil. Maurus u, geb. zu Rouen aus einer adelichen Familie; trat 1696. zu Marmoutier in den Orden; begab sich in die Abtey Becam, wo er bey 30 Jahre bettlägerig war, und den 11. März 1748. starb. — Schrieb: *Bibliothèque hist. & crit. des auteurs Benedictins de la congreg. de S. Maur.* Haye, 1726. 8. (18 gr.) sehr aufrichtig und unpartheyisch. — *Defense de la Bibliothèque &c.* Paris, 1727. 12. gegen Perdoux de la Periere. — *Hist. de la Constitution Unigenitus &c.* Utrecht, 1736. 12.

Ludwig Renatus de Caraduc de la Chalotais, k. französischer General-Procureur im Parlament von Bretagne, der aber unter dem despotischen Ministerio des Herzogs von Aiguillon, in dem Streit des Parlaments mit dem Hofe, die härtesten Mißhandlungen 1764-67. auszustehen hatte, und endlich 1785. zu Saintes starb, wohin er nach seiner Befreyung aus der Gefangenschaft verwiesen war. — Schrieb: *Essai sur l'éducation nationale, ou Plan d'études pour la jeunesse.* Genève, 1763. 8. (40 fr.) Deutsch: Versuch über den Kinderunterricht u. aus dem Französ. mit Anmerk. Gött. 1772. und 1781. 8. (1 fl.) Sehr philosophisch und systematisch; enthält seine Grundsätze. — *Comte rendu de Constitution des Jesuites*. 1762. II. 4. und 12. — Viele Memoiren, die seinen Proceß und die letzteren Schicksale betreffen. 1)

Chamber u. — *Cyclopaedia*. Lond. 1768. V. 8. gründlich.

Franz Jlharrart de la Chambre, geb. den 2 Jan. 1698. zu Paris; war Doctor der Sorbonne und Canonicus zu St. Be

k) SAXII Onomast. T. V. p. 446 sq. — Jocher I. c.

1) Cf. LE LONG Bibl. hist. de la France. — Jocher I. c.

nedict; starb den 16 Aug. 1753. zu Paris. — — Schrieb: *Tr. de la verité de la religion.* — *Sur la Constitution Unigenitus.* — *La realité du Jansenisme &c.*

Johann Chamberlayne, k. Historiograph in England, und Mitglied der k. Societät zu London; starb 1724. ohne eine öffentliche Bedienung angenommen zu haben. — — Schriften: *État présent de la Grande Bretagne, sous le R. GUIL. III.* aus dem Engl. übersetzt, Amst. 1723. 8. (18 gr.) — Uebersetzte aus dem Holländischen des Gerard Brandis Hist. der Reformation u. Lond. 1721. IV. fol. — Edirte: *Oratio dominica in diversas omnium fere gentium linguas versa, & propriis cuiusque linguæ characteribus expressa.* Amst. 1715. 4. (1 Thlr.) u. m)

Eduard Chandle, seit 1717. Bischof von Ely und Evesham, hernach 1731. Bischof von Durham; starb 1751. im hohen Alter. Er stiftete ein Capital von 3000 Pfund zum Unterhalt armer Pfarrwitwen. — — Widerlegte sehr gründlich den Samuel Crell, der unter dem angenommenen Namen M. L. ARTERII *Initium evangelii Johannis Apost. ex antiquitate ecclesiastica restitutum indidemque nova ratione illustratum.* Amst. 1726. 8. herausgab. n) — Auch den Thomas Morgan in seiner *Vindication of the hist. of the old Test. &c.* Lond. 1741. 8. — Und den Collin in seiner *Defence of Christianity &c.* Lond. 1725. 8. Deutsch von Fr. Eberh. Rambach bey Rich. Bidders Beweis, daß Jesus der wahre Messias sey. Rostok, 1751. 4. o)

Richard Chandle, Fellow im Magdalenen-Collegio zu Oxford u. — — Schrieb: *Travels in Asia minor.* Oxf. 1775. 4m. Deutsch durch Heinr. Chr. Boje: *Reisen in Klein-Asien.* Leipzig. 1776. gr. 8. — *Reisen in Griechenland, unternommen auf Kosten der Gesellschaft der Dilettanti, und beschrieben von R. Chandle, Doct. theol. aus dem Engl. ib. 1777. gr. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 4 gr.)* Er beschrieb noch seine Reise dahin besonders, in dem angezeigten Buch. — *Inscriptiones antiquæ, pleræque nondum editæ, in Asia minore & Græcia, præsertim Athenis collectæ.* Oxon. 1775. fol.m. c. fig. p)

m) Cf. Joëcher l. c.

n) *Acta eruditor.* 1730.

o) Cf. Joëcher l. c.

p) MEUSELLII *Bibl. hist.* Vol. II. P. I. p. 65 sq.

Samuel Chandler, geb. 1693. Er wurde 1716. Prediger bey der Presbyterianischen Gemeinde zu Pesham ohnweit London, hernach zu London. Durch seinen Eifer in Vertheidigung der christlichen Religion machte er sich der wichtigsten Kirchenstellen in der bischöflichen Kirche würdig, die er aber ausschlug. Er starb den 8 Mai 1766. — — Schriften: *CASSIODORI Complexiones in epistolas, Acta Apostolorum & Apocalypsin.* Roterod. 1723. 8. — *Vindication of christian religion.* Lond. 1725. und 1728. 8. Deutsch durch Frid. Eberh. Kambach. Rostok, 1756. 4. (24 fr.) — *Vindication of the antiquity and authority of Daniels Prophecies &c.* Lond. 1728. 8. — *A Paraphrase and critical Commentary on the Prophecie of Joel.* ib. 1735. 4m. — *Critical history of David.* ib. 1766. II. 8. Deutsch: *Kritische Lebensgeschichte Davids*; aus dem Engl. von Joh. Chr. Wilh. Diederichs. Bremen, 1780. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Das bey Chandlers Leben. 9)

Johann de la Chapelle, geb. 1655. zu Bourges; war Secrétaire bey dem Prinzen von Conti, hernach General-Einnehmer der Finanzen zu Rochelle, und einer von den Vierzigern der Acad. françoise. Er starb den 29 Mai 1723. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Lettres d'un Suisse a un François, sur les interets des Princes dans la guerre présente* 1700. — *Oeuvres &c.* Paris, 1700. 8.

Armand de la Chapelle, geb. 1677. zu Uzillac in Sainctonge, wo sein Vater Parlaments-Advocat von Bourdeaux war. Er wurde von seinem Großvater mütterlicher Seits Isaac du Bourdein, einem Prediger in London, erzogen und gebildet, ohne eine Universität zu besuchen; kam als Prediger nach Wandsworth, hernach nach London; endlich 1728. als Prediger der Waltonischen Gemeinde in den Haag, und starb d. 6 Aug. 1746. im hohen Alter. — — Schriften: *Bibliothèque Angloise.* Amst. 1717. 22. XV. 12. Er setzte sie vom 6ten Tom fort, da sie Mich. de la Roche angefangen hatte. — *Nouvelle Bibliothèque, ou hist. litt. de l'Europe depuis 1738-1744.* Haye, 1738. &c. XVIII. 12. — *La religion chretienne démontrée par la resurrection de J. C. aus dem Engl. des Ditton.* Haye, 1728. 4. — *La necessité du culte public parmi les chretiens établie & defendue contre la lettre de Msr. D. L. F. E. M. sur les assemblées des religionnaires en Languedoc.* Haye,

1745. II. 8. (20 gr. oder 2 fl.) wurde auch in das Holländische, und ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749. 8. (45 fr.) — *Memoires pour servir a l'hist. de Pologne &c.* Amst. 1739. 12. (16 gr.) Lausanne, 1747. II. 12. — Arbeitete auch an der *Bibl. raisonnée des ouvrages des Savans, &c.* 1)

De la Chapelle 2c. ein berühmter Mathematiker in Frankreich, Abbé, k. Censor, und Mitglied der Akademien zu Lion, Rouen und London. — — Schriften: *Abhandlung von den Regelschnitten, von den andern krummen Linien der Alten und der Epykloide, nebst ihren Anwendungen auf verschiedene Künste; aus dem Französischen mit Anmerkungen von J. L. Böckmann.* Carlsruhe, 1771. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) Französisch, Paris, 1759. 8. — *Institutions de Geometrie.* Paris, 1757. II. 8. — *L'Art de communiquer ses idées.* ib. 1763. 12. (1 fl.) — *Methode naturelle de guerir les maladies du corps & les dereglemens de l'esprit, qui en dependent,* trad. de l'Anglois de M^{rs}. CHEYNE, ib. 1749. II. 12. &c.

Johann Chapman, geb. zu Warrham in Dorchestershire, wo damals sein Vater Prediger war. Dieser unterrichtete ihn selbst, bis er 1716. auf die berühmte Schule zu Eaton gebracht wurde. Nach 8 Jahren kam er auf die Universität nach Cambridge, wo er nebst den gelehrten Sprachen, die Philosophie, Mathematik und Theologie gründlich studirte. Von 1731-39. mußte er nach dem Auftrag des Bischofs zu London, Edmund Gibsons, mit andern 12 Universitäts-Mitgliedern von Oxford und Cambridge in der k. Kapelle zu Whitehall abwechselnd predigen. Nachdem wurde er Kapellan bey dem Erzbischof von Canterbury, Joh. Potter, zu Lambeth; 1741. Doct. theol. zu Oxford; ferner Archidiaconus zu Sudbury in der Grafschaft Suffolk, Thesaurarius bey der Cathedralkirche zu Echester und Prediger zu Marsham. — — Schriften: *Anmerkungen über (Tindals) Buch: Das Christenthum so alt als die Schöpfung;* engl. Cambr. 1732. 33. II. 8. — *Eine kritische und unpartheyische Untersuchung des Zeugnisses des Pblegon wider den D. Sykes,* ib. 1734. 8. und auf dessen Vertheidigung eine weitere Untersuchung, ib. 1735. 8. Er behauptet darinn, daß Pblegon, in Absicht auf die Sonnenfinsterniß bey der

1) Jocher I. c.

Kreuzigung Christi, mit den Evangelisten übereinstimme. — Diese und noch andere Werke wurden unter der Aufschrift zusammengedruckt: *Miscellaneous Tracts relating to Antiquity*. Lond. 1743. 8m. — **Rufebius**, welcher die gute Sache des Christenthums vertheidigt; aus dem Englischen von dem Hauptprediger Streffens. Hamburg, 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) Engl. Cambr. 1739. 41. II. 8m. auch holländisch übersezt. Eine gründliche Widerlegung des Tho. Morgan, die ihm große Ehre machte. — Einige gelehrte Abhandlungen: *De aetate Ciceronis librorum de legibus*; von den römischen Regionen &c. — Er beförderte auch die Ausgabe von des CAVE *Hist. lit. scriptor. eccles.* Lond. 1743. II. fol. s)

Johann Chardin, geb. den 16 Nov. 1643. zu Paris, wo er hernach mit Juwelen handelte. Er machte eine Reise nach Persien und in das morgenländische Indien, und starb den 5 Jan. 1713. zu London. — — Man hat von ihm: *Journal du voyage de Chevalier Chardin*. Paris, 1686. fol. und unter der Aufschrift: *Voyages en Perse & autres lieux de l'Orient*. Amst. 1711. X. 8. vermehrt, ib. 1735. IV. 4. t)

Johann Friderich Wilhelm Charpentier, geb. den 24 Jun. 1738. zu Dresden; Berg-Commissionsrath und Benfizer bey dem Oberbergamt zu Freyberg, auch Professor der Bergakademie daselbst. — — Schrieb: *Mineralogische Geographie der Kursächf. Lande*. Leipz. 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) u)

Heinrich Charelain, geb. 1684. zu Paris. Er kam als ein Kind nach Amsterdam, da das Edict von Nantes aufgehoben war; studirte zu Leiden, und reis'te nach London, wo er von dem Bischof ordinirt, und das folgende Jahr zum Prediger bey der St. Martin-Orgas-Gemeinde; 1721. bey der französischen Gemeinde im Haag; endlich 1727. bey der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam bestellt wurde. Hier starb er 1743. æt. 59. — — Man hat von ihm eine Sammlung von Predigten. Amst. 1744. 45. IV. 8. (3 Thlr.) Deutsch, Magdeb. 1762. V. 8. (3 fl. 45 fr.) — Auch beschrieb er das Leben des CLAUDE und BERNARD.

s) N. gel. Eur. 17 Th. p. p. 20-38. — Joacher l. c.

t) CHAUPEPIÉ h. v. — MEUSELII Bibl. hist.

u) Meusels gel. Deutschl.

Jacob Georg von Chauſepié, geb. 1702. zu Leuwarden in Friesland. Er ſtudirte hier und zu Francker unter Viringa und Ab. Schulcens; wurde anfangs Prediger zu Deſſt; 1743. Prediger der Walloniſchen Gemeinde zu Amſterdam, wo er den 3 Jul. 1786. zt. 84. ſarb. — — Sein Hauptwerk iſt: Nouveau Dictionnaire hiſt. & crit. pour ſervir de ſupplement ou de continuation au Dict. hiſt. & crit. de M^ſr. BAYLE. Amſt. 1750-56. IV. fol.m. (15 fl.) Zwar nicht mit Bayle's Scharffſinn, aber doch ſehr brauchbar, beſonders in den Artickeln von Engelland. — Lettres ſur divers ſujets importants de la religion. ib. 1736. 8. — Predigten von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. ib. 1755. 8. (20 fr.) .x

Wilhelm Amſrye von Chanlieu, geb. 1639. auf dem Schloß Fontenai in Bexinnormand, aus einem adelichen Geſchlecht. Er war des la Chapelle Schüler, Abt von Numale, ein Vertrauter und Liebling des Herzogs von Vendome, einer der artigſten und wiſſigſten franzöſiſchen Dichter, der franzöſiſche Tibull; ſarb den 27 Jul. 1720. zt. 84. — — Die beſte Ausgaben ſeiner Gedichte ſind: Amſt. 1733. II. 8. (1 Thlr.) ib. 1751. II. 8. von dem Herrn von St. Marc beſorgt; hauptſächlich. Haye, (Paris) 1778. II. 8. aus des Verfaſſers Handſchrift vermehrt.

Michael Angelus de la Chauſſée, (Cauſeus) von Paris; lebte als Archäolog zu Rom, und ſarb daſelbſt circa 1746. — — Schriften: Muſcum rom. ſ. Theſaurus eruditæ antiquitatis, in quo grammæ, idola, lucernæ, vaſa &c. dilucidantur. Romæ, 1690. fol. c. ſg. auct. ib. 1708. 1746. II. fol. Franzöſ. Amſt. 1706. II. fol. — Le Pitture antiche delle Grotte di Roma e del ſepolcro di Naſoni &c. Roma, 1706. fol. Lateiniſch, ib. 1738. fol. y)

Stephan Chauvin, geb. den 18. Apr. 1640. zu Nîmes. Er begab ſich wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach Rotterdam; kam 1695. als Prof. philoſ. nach Berlin, wo er den 6 Apr. 1725. zt. 85. ſarb. — — Schriften: Lexicon philoſophicum. Rotterdam. 1692. fol. auct. Leovard. 1713. fol. ſein Hauptwerk. —

x) N. gel. Eur. 15 Bd. p. 629-640. — Zuverl. Nachr. 100 Bd. p. 549-572. — Joëcher I. c.

y) BANDURI Bibl. nummar. p. 180 ſq. — SAXII Onomaſt. T. V. p. 377-379. — Joëcher I. c.

Nouveau Journal des sçavans, Rotterd. 1694. II. 8. und fortgesetzt, Berlin, 1696-98. 8. z)

Johann Philipp de Loys de Cheseaux, ein Enkel des berühmten Croufaz, geb. 1718. zu Lausanne. Er legte sich nebst mehreren Wissenschaften vorzüglich auf die Mathematik, Naturlehre und Astronomie; war Mitglied der k. Akademien zu Paris, London und Göttingen; starb den 30. Nov. 1751. zu Paris. Er hatte sich eine eigene Sternwarte auf seinem Landgut Cheseaux errichten lassen; um seine astronomische Beobachtungen desto bequemer anstellen zu können. — Schriften: *Essais de Physique*. Par. 1743. 8. Sind 3. gelehrte Abhandlungen von der Dynamik, von der Kraft des Schießpulvers, und von der Bewegung der Luft bey Fortpflanzung des Schalles u. die er in seinem 17ten Jahr verfertigte. — *Elemens de Cosmographie & Astronomie*. ib. 1747. 48. 8. Sind meisterhafte Aufsätze, die er für einen jungen Herrn verfertigte. — *Dissertations crit. sur la partie prophetique de l'Ecriture sainte*. ib. 1751. 8. — *Memoires posthumes sur divers sujets d'Astronomie & de Mathematique*, avec de nouvelle tables des moyens mouvemens du Soleil & de la Lune. Lausanne, 1754. 8. a)

Wilhelm Cheselden, geb. 1688. zu Somerby in der Grafschaft Kenchester. Er studirte die Anatomie unter Cowper, und die Chirurgie unter Fern zu London. Durch seine glückliche Operationen wurde er so berühmt, daß er von der k. Akademie zu London zum Mitglied, und von der Akademie zu Paris 1729. zum Correspondenten ernennet wurde. Er starb den 22. Apr. 1752. æt. 64. — Schriften: *The Anatomy of human body*. Lond. 1722. und ed. VII. 1752. 8. mit 40. schönen Kupfern. — *Treatise on the high operation of the stone*. ib. 1723. 8. Französisch von Moguez. Paris, 1724. 12. Man hat ihn in dem Werk: *Lithotomus castratus &c.* Lond. 1733. fol. des Plagii beschuldigt. — *Osteographia or Anatomy of the Bones* ib. 1733. fol. mit prächtigen Kupfern. b)

Alexander Franz Aubert de la Chesnaye des Bois, ein gelehrter Priester aus der Normandie gebürtig. — Schriften: *Dictionnaire militaire*. Paris, 1745. III. 12. — *Dict. des ali-*

z) STRUVII Bibl. philos. a KAHLO ed. T. II. p. 390. — Jocher l. c.

a) Das N. gel. Europa. — Jocher l. c.

b) ELOY Dict. de la Med. — Jochers l. c.

mens, vins & liqueurs. ib. 1750. III. 12. — Dict. universelle d'Agriculture & de Jardinage. ib. 1751. II. 4. — Dict. généalogique, héraldique, chronologique & historique. ib. 1757-65. VII. 12. Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dictionnaire de la Noblesse. ib. 1770. 71. III. 4. Es sollten noch 5. Bände folgen. — Dict. univers. des animaux &c. nach Linnée, Klein und Brisson. ib. 1759. IV. 4. — Dict. hist. des mœurs, usages & coutumes des François. ib. 1767. III. 8. — Dict. hist. des antiquités, curiosités & singularités des villes, bourgs & bourgades de France. ib. 1769. III. 8. — Systeme naturel du regne animal. ib. 1754. II. 8. &c. c)

Georg Cheyne, geb. 1671. in der Schottländischen Grafschaft Kintross. Er studirte zu Edinburg unter dem berühmten Pittcairn. Zu London sammelte er sich durch Unmäßigkeit in Essen und Trinken einen zu fetten Körper, den er hernach, um der schädlichen Folgen und Beschwerlichkeiten los zu werden, durch Milch und Speisen aus dem Gewächsbreiche geschmeibiger machte. Er practicirte hernach viele Jahre zu Bath, und starb daselbst 1748. 27. 72. — — Schriften: Fluxionum methodus inversa, s. quantitatuum fluentium leges generaliores. Lond. 1704. 4. Schadete seinem Ruhm. — Philosophical Principles of Religion. ib. 1705. 8. vermehrt, ib. 1715. II. 8. 1724. 4. und 1734. 8. Italienisch durch Tho. Derham, Napoli, 1729. 4. Holländisch im Auszug durch Kace, Amst. 1716. 8. — Essay on the Gout. Lond. 1722. 8. — Essay on health and long Life. ib. 1724. 8. vermehrt, ib. 1740. 8. Französisch: Règles sur la santé &c. Paris, 1725. 1755. und 1764. 12. Lateinisch: De infirmorum sanitate tuenda. Lond. 1726. 12. Paris, 1742. 12. Deutsch, Frankf. 1744. 8. Eine gründliche Diätetik für schwächliche Personen. — De fibræ naturæ eiusque laxæ morbis. Lond. 1725. 8. — The English malady &c. ib. 1734. 8. — Natural method of curing the diseases of the body, and the disorders of the mind. ib. 1742. 8. Französisch von de la Chapelle. Paris, 1749. 12. d)

Franz Anton Chevrier, geb. 1717. zu Nancy, wo sein Vater ein Advocat war. Er lebte einige Jahre zu Paris, wo er sich durch seine witzige Schriften bekannt machte; hielt sich hernach zu Nancy, und seit 1757. bey der französischen Armee in Hans

c) LE LONG Bibl. hist. de la France. — Joacher I. c.

d) ELOY Dict. de la Méd. — Joacher I. c.

nover :c. als Geschichtschreiber auf. Seine weitere Schicksale sind hier unbekannt. Er starb 1762. in Holland. — — Schriften, alle witzig und zierlich, in 12. gedruckt: Bibi, conte Chinois. 1750. — Cargula, parodie de Catilina. 1750. — Tr. sur les progrès de la Tragédie, depuis le Grecs jusqu'a nous. 1750. — Voyage de Rogliano, en vers & en prose. 1752. — Poésies diverses. 1752. — Les ridicules du siecle. 1752. — Cela est singulier; hist. Egyptienne. 1752. — Maga-hou; hist. Japonoise. 1752. — Memoires d'une honnete femme, III. P. 1753. — Essais hist. sur la manière de juger des hommes. 1753. — Le Quart d'heure d'une jolie femme. 1753. — Memoires pour servir a l'hist. des hommes illustres de Lorraine; avec une refutation de la Bibl. Lorraine de CALMET. 1754. II. 12. — Observations sur le theatre. — Journal militaire &c. 1759. IV. 8. enthält französische Nachrichten in einem gefälligen Stil vom siebenjährigen Krieg 1757. *ic. e)*

Edmund Chishul, ein berühmter Archäolog und k. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reise in die Türkei unternommen. — — Man hat von ihm: *Antiquitates Asiaticæ, christianam æram antecedentes, ex primariis monumentis græcis descriptæ, lat. versæ notisque & commentariis illustratæ.* Lond. 1728. fol. c. fig. (10 Thlr.) Daben ist: *Inscriptio Sigea antiquissima ἱεροφάντων exarata, c. commentario hist. grammat. critico &c.* welche der Verfasser vorher (Lond. 1721. fol.) herausgegeben hatte. Beide sehr wichtig! — Einige Schriften in dem Comwardischen und Dodwellischen Streit über die Unsterblichkeit der Seele, *ib.* 1708. 8. und von den Inspirirten, *ib.* 1707. 8. *f)*

Martin Chladenius, eigentlich Chladny, geb. den 25. Oct. 1669. zu Eremniz in Ungarn, wo sein Vater Georg lutherischer Prediger war, aber wegen der Religion fliehen mußte. Er kam mit diesem nach Sachsen, studirte zu Wittenberg; wurde hier, nachdem er einige Pfarrstellen bekleidet hatte, 1710. Prof. theol. und Ephorus der Stipendiaten; 1719. Probst an der Schlosskirche und Consistorialrath; starb den 12. Sept. 1725. — — Schrift:

e) FORMEY la France litteraire. p. 141. — *N. gel. Europa.* 15 Th. p. 641-644. — Jocher I. c.

f) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 66 sqq. — PAPPUS Introd. in hist. theol. litt. P. II. p. 270 sq. 386. — Acta erud. a. 1722. p. 58 sqq. 1727. p. 506 sqq. 1729. p. 145-50. — SAKII Onomast. T. VI. p. 344.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 29

ten: *Institutiones theologiae homileticae*. Witteb. 1724. 8. (6 gr.) — *Institut. theol. moralis*. ib. 1726. 8. (10 gr.) auct. ib. 1739. 8. (16 gr.) — *Instit. theol. exegeticae*. ib. 1740. 8. (12 gr.) — Mehrere Dissertationen. Dessen Sohn

Johann Martin Chladenius, geb. den 17. Apr. 1710. zu Wittenberg, wo er auch studirte, und hernach Vorlesungen hielt, bis er 1741. auf Verlangen des Prof. Sibers, seiner Mutter Bruders, nach Leipzig gieng, wo er nach dessen Tod 1742. Prof. antiquit. S. und das folgende Jahr Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii wurde. Er kam 1744. als Director an das akademische Gymnasium zu Coburg; wurde 1748. Doct. und Prof. theol. zu Erlangen, wo er den 16. Sept. 1759. starb. — — **Schriften**: *Einführung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften*. Leipzig, 1742. 8. (14 gr.) — *Logica practica &c.* ib. 1748. 8. (4 fr.) — *Logica sacra s. Introd. in theologiam systematicam*. Coburgi, 1745. 8. (1 fl.) — *Nova philosophia definitiva*. Lips. 1750. 8. (24 fr.) — *Vernünftige Gedanken von dem Wahrscheinlichen und dessen gefährlichen Mißbrauch*. Straßburg, 1748. 8. (15 fr.) — *Das Blendwerk der natürlichen Religion*. Leipz. 1751. 8. (24 fr.) — *Allgemeine Geschichtswissenschaft*, worinn der Grund zu einer neuen Einsicht in allen Arten der Gelehrtheit gelegt wird. ib. 1752. 8. (45 fr.) — *Opuscula academica &c.* Lips. 1741. 50. II. 8. (48 fr.) — *Theologische Ergänzungen*. Erlangen, 1755. 57. II. 8. — Mehrere gründliche Dissertationen und Programme. g)

David Stephan Choffin, französ. Sprachmeister zu Halle, wo er 1773. starb. — — **Schriften**: *Dictionnaire allemand-françois & fr. allem.* Halle, 1759. 8m. (2 fl.) — *Dictionn. du Voyageur*, augmenté & corrigé. Francf. 1780. 8m. (4 fl. 45 fr.) — *Grammaire des Dames*. Halle, 1756. II. 8. — *Amusemens philologiques*. ib. 1750. 55. III. 8. &c. h)

Franz Timoleon von Choisi, geb. den 16. Apr. 1644. zu Paris. Er wurde 1685. mit dem Ritter Chaumont zum König in Siam geschickt, und ließ sich in Indien zum Priester weihen; ward hernach Dechant der Cathedralkirche zu Bayeux, und einer von den Vierzigern der Acad. françoise; starb den 2. Oct. 1724. zu Paris. — — **Schriften**: *Quatre Dialogues sur l'immortalité de*

g) Beiträge zur Hist. der Gel. 3 B. p. 163. 209. — Jocher. I. c.

h) Meusel. I. c. — Jocher. I. c.

Nouveau Journal des sçavans. Rotterd. 1694. II. 8. und fortgesetzt, Berlin, 1696-98. 8. z)

Johann Philipp de Loys de Cheseaux, ein Enkel des berühmten Croufaz, geb. 1718. zu Lausanne. Er legte sich nebst mehreren Wissenschaften vorzüglich auf die Mathematik, Naturlehre und Astronomie; war Mitglied der k. Akademien zu Paris, London und Göttingen; starb den 30. Nov. 1751. zu Paris. Er hatte sich eine eigene Sternwarte auf seinem Landgut Cheseaux errichten lassen; um seine astronomische Beobachtungen desto bequemer anstellen zu können. — Schriften: Essais de Physique. Par. 1743. 8. Sind 3. gelehrte Abhandlungen von der Dynamik, von der Kraft des Schießpulvers, und von der Bewegung der Luft bei Fortpflanzung des Schalles u. die er in seinem 17ten Jahr verfertigte. — Elements de Cosmographie & Astronomie. ib. 1747. 48. 8. Sind meisterhafte Aufsätze, die er für einen jungen Herrn verfertigte. — Dissertations crit. sur la partie prophetique de l'Ecriture sainte. ib. 1751. 8. — Memoires posthumes sur divers sujets d'Astronomie & de Mathematique, avec de nouvelle tables des moyens mouvemens du Soleil & de la Lune. Lausanne, 1754. 8. a)

Wilhelm Cheselden, geb. 1688. zu Somerby in der Grafschaft Lencester. Er studirte die Anatomie unter Cowper, und die Chirurgie unter Fern zu London. Durch seine glückliche Operationen wurde er so berühmt, daß er von der k. Akademie zu London zum Mitglied, und von der Akademie zu Paris 1729. zum Correspondenten ernennet wurde. Er starb den 22. Apr. 1752. æt. 64. — Schriften: The Anatomy of human body. Lond. 1722. und ed. VII. 1752. 8. mit 40. schönen Kupfern. — Treatise on the high operation of the stone. ib. 1723. 8. Französisch von Noduez. Paris, 1724. 12. Man hat ihn in dem Werk: Lithotomus castratus &c. Lond. 1733. fol. des Plagii beschuldigt. — Osteographia or Anatomy of the Bones ib. 1733. fol. mit prächtigen Kupfern. b)

Alexander Franz Aubert de la Chesnaye des Bois ein gelehrter Priester aus der Normandie gebürtig. — Schriften: Dictionnaire militaire. Paris, 1745. III. 12. — Dict. des ali

z) STRUVII Bibl. philos. a KAHLO ed. T. II. p. 390. — Joehers I. c.

a) Das R. gel. Europa. — Joehers I. c.

b) ELOY Dict. de la Med. — Joehers I. c.

mens, vins & liqueurs. ib. 1750. III. 12. — Dict. universelle d'Agriculture & de Jardinage. ib. 1751. II. 4. — Dict. généalogique, héraldique, chronologique & historique. ib. 1757-65. VII. 12. Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dictionnaire de la Noblesse. ib. 1770. 71. III. 4. Es sollten noch 5. Bände folgen. — Dict. univers. des animaux &c. nach Linnée, Klein und Brisson. ib. 1759. IV. 4. — Dict. hist. des mœurs, usages & coutumes des François. ib. 1767. III. 8. — Dict. hist. des antiquités, curiosités & singularités des villes, bourgs & bourgades de France. ib. 1769. III. 8. — Systeme naturel du regne animal. ib. 1754. II. 8. &c. c)

Georg Cheyne, geb. 1671. in der Schottländischen Grafschaft Kinross. Er studirte zu Edinburg unter dem berühmten Pitscairn. Zu London sammelte er sich durch Unmäßigkeit in Essen und Trinken einen zu fetten Körper, den er hernach, um der schädlichen Folgen und Beschwerlichkeiten los zu werden, durch Milch und Speisen aus dem Gewächskreiche geschmeidiger machte. Er praticirte hernach viele Jahre zu Bath, und starb daselbst 1748. 21. 72. — — Schriften: Fluxionum methodus inversa, s. quantitatuum fluentium leges generaliores. Lond. 1704. 4. Schädete seinem Ruf. — Philosophical Principles of Religion. ib. 1705. 8. vermehrt, ib. 1715. II. 8. 1724. 4. und 1734. 8. Italienisch durch Tho. Verham, Napoli, 1729. 4. Holländisch im Auszug durch Käte, Amst. 1716. 8. — Essay on the Gout. Lond. 1722. 8. — Essay on health and long Life. ib. 1724. 8. vermehrt, ib. 1740. 8. Französisch: Règles sur la santé &c. Paris, 1725. 1755. und 1764. 12. Lateinisch: De infirmorum sanitate tuenda. Lond. 1726. 12. Paris, 1742. 12. Deutsch, Frankfurt. 1744. 8. Eine gründliche Diätetik für schwächliche Personen. — De fibræ natura eiusque laxæ morbis. Lond. 1725. 8. — The English malady &c. ib. 1734. 8. — Natural method of curing the diseases of the body, and the disorders of the mind. ib. 1742. 8. Französisch von de la Chapelle. Paris, 1749. 12. d)

Franz Anton Chevrier, geb. 1717. zu Nancy, wo sein Vater ein Advocat war. Er lebte einige Jahre zu Paris, wo er sich durch seine witzige Schriften bekannt machte; hielt sich hernach zu Nancy, und seit 1757. bey der französischen Armee in Hans

c) Le LONG Bibl. hist. de la France. — Joëcher I. c.

d) ELOY Dict. de la Méd. — Joëcher I. c.

nover :c. als Geschichtschreiber auf. Seine weitere Schicksale sind hier unbekannt. Er starb 1762. in Holland. — — Schriften, alle wichtig und zierlich, in 12. gedruckt: Bibi, conte Chinois. 1750. — Cargula, parodie de Catilina. 1750. — Tr. sur les progrès de la Tragédie, depuis le Grecs jusqu'à nous. 1750. — Voyage de Rogliano, en vers & en prose. 1752. — Poésies diverses. 1752. — Les ridicules du siècle. 1752. — Cela est singulier; hist. Egyptienne. 1752. — Maga-hou; hist. Japonoise. 1752. — Memoires d'une honnête femme, III. P. 1753. — Essais hist. sur la manière de juger des hommes. 1753. — Le Quart d'heure d'une jolie femme. 1753. — Memoires pour servir a l'hist. des hommes illustres de Lorraine; avec une refutation de la Bibl. Lorraine de CALMET. 1754. II. 12. — Observations sur le theatre. — Journal militaire &c. 1759. IV. 8. enthält französische Nachrichten in einem gefälligen Stil vom siebenjährigen Krieg 1757. c. e)

Edmund Chishul, ein berühmter Archäolog und k. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reise in die Türkei unternommen. — — Man hat von ihm: Antiquitates Asiaticæ, christianam æram antecedentes, ex primariis monumentis græcis descriptæ, lat. versæ notisque & commentariis illustratæ. Lond. 1728. fol. c. fig. (10 Thlr.) Dabey ist: Inscriptio Sigea antiquissima ἱεροφάνειον exarata, c. commentario hist. grammat. critico &c. welche der Verfasser vorher (Lond. 1721. fol.) herausgegeben hatte Beide sehr wichtig! — Einige Schriften in dem Edwardischen und Dodwellischen Streit über die Unsterblichkeit der Seele, ib. 1708. 8. und von den Inspirirten, ib. 1707. 8. f).

Martin Chladenius, eigentlich Chladny, geb. den 25 Oct. 1669. zu Eremniz in Ungarn, wo sein Vater Georg lutherischer Prediger war, aber wegen der Religion fliehen mußte. Er kam mit diesem nach Sachsen, studirte zu Wittenberg; wurde hier, nachdem er einige Pfarrstellen bekleidet hatte, 1710. Protheol. und Ephorus der Stipendiaten; 1719. Probst an der Schloßkirche und Consistorialrath; starb den 12. Sept. 1725. — — Schri

e) FORMEY la France litteraire. p. 141. — N. gel. Europa, 15 B. p. 641-644. — Jocher I. c.

f) MEUSELI Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 66 sqq. — PAPPII Introd. hist. theol. ltt. P. II. p. 270 sq. 386. — Acta erud. a. 1722. p. 52 sq. 1727. p. 506 sq. 1729. p. 145-50. — SAXII Onomast. T. VI. p. 34

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 29

ten: *Institutiones theologiae homileticae*. Witteb. 1724. 8. (6 gr.)
 — *Institut. theol. moralis*. ib. 1726. 8. (10 gr.) auch. ib. 1739. 8.
 (16 gr.) — *Instit. theol. exegeticae*. ib. 1740. 8. (12 gr.) — Mehrere
 Dissertationen. Dessen Sohn

Johann Martin Chladenius, geb. den 17. Apr. 1710.
 zu Wittenberg, wo er auch studirte, und hernach Vorlesungen
 hielt, bis er 1741. auf Verlangen des Prof. Sibers, seiner Mut-
 ter Bruders, nach Leipzig gieng, wo er nach dessen Tod 1742.
 Prof. antiquit. S. und das folgende Jahr Collegiat des kleinen Für-
 sten Collegii wurde. Er kam 1744. als Director an das akademis-
 che Gymnasium zu Coburg; wurde 1748. Doct. und Prof. theol. zu
 Erlangen, wo er den 16. Sept. 1759. starb. — — Schriften: *Eins-
 leitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften*. Leipzig,
 1742. 8. (14 gr.) — *Logica practica &c.* ib. 1742. 8. (4 fr.) —
Logica sacra s. Introd. in theologiam systematicam. Coburgi, 1745.
 8. (1 fl.) — *Nova philosophia definitiva*. Lipsi. 1750. 8. (24 fr.)
 — *Bemühtige Gedanken von dem Wahrscheinlichen und dessen ge-
 fährlichen Mißbrauch*. Stralsund, 1748. 8. (15 fr.) — *Das
 Verdienst der natürlichen Religion*. Leipz. 1751. 8. (24 fr.) —
*Allgemeine Geschichtswissenschaft, worinn der Grund zu einer
 neuen Einsicht in allen Arten der Gelehrtheit gelegt wird*. ib. 1752.
 8. (45 fr.) — *Opuscula academica &c.* Lipsi. 1741. 50. II. 8.
 (48 fr.) — *Theologische Ergänzungen*. Erlangen, 1755. 57. II. 8.
 — Mehrere gründliche Dissertationen und Programme. g)

David Stephan Choffin, französ. Sprachmeister zu Halle,
 wo er 1773. starb. — — Schriften: *Dictionnaire allemand-françois &
 fr. allem.* Halle, 1759. 8m. (2 fl.) — *Dictionn. du Voyageur,
 augmenté & corrigé*. Francof. 1780. 8m. (4 fl. 45 fr.) — *Grammai-
 re des Dames*. Halle, 1756. II. 8. — *Amusemens philologiques*. ib.
 1750. 55. III. 8. &c. h)

Franz Camoleon von Choisi, geb. den 16. Apr. 1644. zu
 Paris. Er wurde 1685. mit dem Ritter Chaumont zum König
 in Siam geschickt, und ließ sich in Indien zum Priester weihen;
 ward hernach Dechant der Cathedralkirche zu Baveur, und einer
 von den Vierzigern der Acad. françoise; starb den 2. Oct. 1724.
 in Paris. — — Schriften: *Quatre Dialogues sur l'immortalité de*

g) Beiträge zur Hist. der Gel. 3 B. p. 163. 209. — Joacher. I. a.
 h) U. a. f. L. c. — Joacher L. a.

— Gundlings Einleitung zur wahren Staatsklugheit u. mit Erläuterungen und Zusätzen. Frankfurt. 1751. 4. 16. n)

Wilhelm Ernst Christiani, geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daselbst Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst, des Natur- und Völkerrechts; auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath. — Schriften: Die gute Sache der Dissidenten in Polen u. Leipzig. 1767. und 1775. 8. — Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Hamb. 1773. 8. — Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Leipzig. 1775-79. IV. 8. (8 fl.) unter dem Oldenburgischen Hause. Kiel, 1781. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Millors Universalhistorie, alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Berichtigungen und Zusätzen, Leipzig. 1777-85. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten vom Machner Frieden 1748. bis auf gegenwärtige Zeit. Leipzig. 1788. 89. II. gr. 8. o)

Thomas Chubb, geb. 1679. zu Salisbury in Engelland, wo sein Vater ein Walzhändler war. Da ihm dieser bald starb, so lernte er das Handschuhmacher-Handwerk, und nährte sich so lang davon, bis er sich mit einem Lichtzieher wegen seines blöden Gesichts verband, der ihm seinen Unterhalt zu Salisbury verschaffte. Nebenher las er viele Bücher ohne Ordnung; und weil er eine zu grosse Meinung von sich hegte, so wurde er aus einem Religionszeiher ein Arianer, und endlich einer der dreistesten Deisten, der alle positive Religion bestritt. Er starb plötzlich den 9. Febr. 1747. zu Salisbury, nachdem er sich vorher eine kurze Zeit in London aufgehalten hatte. — Schriften: A Collection of Tracts on various subjects. Lond. 1730. 4m. Eine Sammlung von einzelnen Tractaten, die Chubb 1715-30. herausgegeben hatte. — An Enquiry concerning the Grounds and Reasons, or what principles are, on which two of our anniversary solemnities are founded &c. To which is added, the sufficiency of Reason in matters of Religion, farther considered &c. ib. 1732. 8m. — Some Observations offered to publick Consideration, ib. 1735. 8m. — The Equity and Reasonableness of the divine Conduct in Pardoning Sinners upon their Repentance exempliy'd. ib. 1737. 8m. — The true Gospel of

n) Meusels gel. Deutschl.

o) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 11

Jesus Christ asserted. Lond. 1738. 8m. und vindicated, ib. 1739. 8m.
— An Enquiry into the Ground and Foundation of Religion. 1749. 8m.
Alle diese und noch andere Schriften, welche 1730-47. heraus-
kamen, wurden zusammengedruckt, Lond. 1748. II. 8m. — Dazu
kamen noch: The posthumous Works. ib. 1748. 8m. Er wurde ver-
derlegt von Strebbling, Robinson, Haller, Flemming, le
Moine &c. p)

Colley Cibber, geb. den 6. Nov. 1671. zu London, wo sein
Vater, Cajus Gabriel, ein berühmter Bildhauer aus Holstein
gebürtig, sich niedergelassen hatte. Nachdem sich der Sohn bald
dem geistlichen Stande, bald den Rechten, bald dem Soldatenleben
gewidmet hatte, so wurde er 1690. ein Schauspieler. Mit diesem
Fach verband er die Dichtkunst, und erwarb sich Ruhm, daß ihm
der König 1730. zum Hofpoeten ernannte. Diese Stelle bekleidete
er bis an seinen Tod 1757. — — Man hat von ihm: Apology
for his Life with an historical View of the Stage during his own
time; ed. II. Lond. 1740. 8m. — Einige Comödien. q)

Theophilus Cibber, des vorigen Sohn, hatte die berühmte
Schauspielerin Susanna Maria Arne, eine Tochter eines Taver-
niers zu London zur zweiten Gattin, lebte aber sehr ausschwei-
fend, so daß er sich eine gerichtliche Inquisition zuzog. Er vers-
aßte in Gesellschaft mit andern: The Lives of the Poets of Great
Britain and Ireland &c. Lond. 1753. V. 12.

Carl Churchill, ein gelehrter Dichter in Engelland, aus
dem berühmten Geschlecht des Helden Marlborough, ein Freund
des paradoxen Wilkes. Sein Vater, ein Prediger in London,
widmete ihn der Theologie. Durch dessen Vermittelung erhielt er,
da er schon im 17ten Jahr geheyrathet hatte, eine mittelmäßige
Pfrarre in Wallis, deren Einkünfte aber zu seiner Verschwendung
nicht hinreichten. Er succedirte endlich seinem Vater in London,
setzte aber auch seine Ausschweifungen fort, und gerieth in Schul-
den. Da Wilkes in Frankreich zu Houllogne sich aufhielt, so woll-
te er ihn besuchen; er starb aber auf der Reise den 24. Nov. 1764.
— — Seine Gedichte (Poëms). Lond. 1776. III. 8. enthalten die

p) Cf. Schmerzabls unverläßliche Rath. I B. p. 575-594. — Trinius Jern-
-bauer - Vorles. — Joacher I. c.

q) Joacher I. c.

— Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wieder neues zu machen, und die Druckerfarbe heraus zu waschen. ib. 1774. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. u)

Matthias Claudius, geb. 1743. zu Rheinfeld im Hochsteinischen; lebte zu Wandsbeck bey Hamburg; 1768, 1776. Oberlandcommissar zu Darmstadt, gieng aber 1777. wieder nach Wandsbeck zurück; wurde 1789. erster Revisor bey der Speciesbank in Kopenhagen, mit einem Gehalt von 400 Reichsthalern. — Schriften: Ländeleien und Erzählungen. Jena, 1763. 8. — Almus omnia sua secum portans, oder sämtliche Werte des Wandsbeker Boten. Hamb. 1775-83. IV. 8. (9 fl.) — Geschichte des ägyptischen Königs Sethos; aus dem Franzöf. Breslau, 1777. 78. II. 8. ein politischer Roman. — Der Volkslehrer, 1ster Jahrg. 12 St. Leipz. 1781. 82. 8. eigentlich von Jung in Mannheim. — Schilderung von Paris; aus dem Franzöf. des Mercier, auszugsweise. Breslau, 1782-84. IV. 8. 1)

Christlieb (nicht Christian) von Clausberg, geb. den 27. Dec. 1689. von jüdischen Aeltern; wurde von Calvör in Clausthal getauft; lehrte zu Danzig, Hamburg, Lubek und Leipzig die Rechenkunst; kam 1733. nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen unterrichtete; hernach zum Revisor der k. Privatscasse und zum Staatsrath ernannt; aber nach K. Christians VI. Tod seiner Dienste entlassen wurde. Er starb den 6. Jun. 1751. am Schlag. — Hauptschrift: Demonstrative Rechenkunst, oder Wissenschaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) Die beste Ausgabe.

Johann Clayton 2c. hielt sich lang in Virginien auf. — Flora Virginica &c. Lugd. B. 1743. und 1762. 8m. (2 fl. 30 fr.)

Robert Clayton, Bischof zu Clogher in Irland; starb den 25. Febr. 1758. Er bestritt sehr heftig die Lehre von der Gottheit Christi. — Schriften: Chronology of the hebrew bible vindicated. Lond. 1747. 4. — Introduction into the History of the Jews. ib. 1750. 8. Wurde auch ins Französische übersetzt, Leide, 1752. 4m. (3 fl. 45 fr.) — Vindication of the Histories of the Old and New Testament &c. ib. 1753. 54. II. 8m. gegen Bolingbrooke 2c. y)

u) Pütters Gesch. der Univers. Edtt. p. 76. — Weidlichs Bibl. Nöhr. 1. Th. p. 116-120. — Meusel I. c.

x) Meusel I. c.

y) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 35

Algebré. ib. 1746. 8. Deutsch; Berl. 1752. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — *Theorie du mouvement des Comètes. Paris, 1760. 8m. (1 fl. 48 fr.)* — *Theorie de la figure de la terre &c. Ib. 1743. 8m. (2 fl.)* — *Tables de la lune &c. ib. 1794. und 1765. 8.* — Viele gründliche Abhandlungen in den *Mem. de l'Acad. &c. 1)*

Johann Christian Claproth, geb. den 18. Mai 1715, zu Osterode am Harz. Er studirte zu Jena und Göttingen; wurde hier, nachdem er die Doctorwürde erhalten hatte, 1741. Prof. iur. extr. und 1744. ordinarius, auch 1747. Rath, und starb den 16. Dec. 1748. — — Man hat von ihm: Sammlung juristisch, philosophisch, und kritischer Abhandlungen. Bremen, 1743. 57. V. 8. (1 fl. 40 fr.) — Grundsätze des Rechts der Natur. ib. 1749. 8. Französisch, Neuchât. 1771. 8. (36 fr.) — Einige Dissertationen.

Justus Claproth, geb. den 28. Dec. 1728. zu Cassel, Prof. hu. ord. zu Göttingen; starb 1783. — — Schriften: Grundsätze von Verfertigung der Relationen aus Gerichtsacten. 1756. 8. Göt. 1766. u. 1789. gr. 8. (2 fl.) — Vom Lauf des Processus. ib. 1757. 8. 1766. 8. 2ter Theil, unter der Aufschrift: Einleitung in sämtliche kammerrische Prozesse. ib. 1777. 8m. sehr vermehrt unter der Aufschrift: Kurze Vorstellung des Processus &c. ib. 1776. 77. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Primæ linæ jurisprudentiæ extrajudicialis theoretico-practiciæ. ib. 1759. 8. (24 fr.) 1766. 8m. (36 fr.)* — Grundsätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen, von Rescripten und Berichten &c. ib. 1762. 8. (18 fr.) vermehrt, 1769. (50 fr.) sehr vermehrt, 1778. und 1783. gr. 8. — *Jurisprudentia hebreica. ib. 1763. 65. II. 8m. ib. 1774. II. 8m. (2 fl.)* Deutsch: Rechtswissenschaft von richtiger und vorsichtiger Eingehung der Beträge und Contracte; 3te in das Deutsche übersezte verbesserte Ausgabe. ib. 1786. II. 8m. — Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß; erster Theil in 2. Abtheil. ib. 1779. 8. gr. 8. 2ter Th. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. — Neuester Zustand der Rechtsgelehrtheit in Engelland; aus dem Engl. ib. 1768. 8. — Entwurf eines Gesetzbuches &c. Frankf. 1773. 76. II. 4. (7 fl.) — Sammlung verschiedener gerichtlicher, vollständiger Acten, zum Gebrauch practischer Vorlesungen. ib. 1773. fol. (4 fl. 30 fr.) 1784. II. fol.

1) FORMEY France litt. p. 142. — R. gel. Eur. 12 Bb. p. 870-882. — Jocher L. c.

auch in der französischen, italienischen, spanischen und portugiesischen zu einer grossen Fertigkeit; wurde zuletzt, nachdem er verschiedene Reisen gemacht hatte, Prof. linguae arab. zu Leipzig, wo er den 23. Jan. 1745. starb. — — Schriften: Lexicon lat. turcico-germanicum, cum Grammatica turcica. Lips. 1730. 8m. (2 Thle.) — Theoria & praxis linguae arabicae. ib. 1729. 4. (14 gr.) — Lexicon hebr. ib. 1744. 8m. (1 Thl.) — Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeiten. Leipz. 1721-25. XII. St. 8. x. c.)

Mit diesem muß man nicht verwechseln den David Elodius, der aus Hamburg gebürtig war; 1671. Prof. LL. orient. und hernach auch Prof. theol. extr. zu Gießen wurde; aber den 16. Sept. 1687. frühzeitig starb. — — Man hat von ihm: Biblia hebr. cum Summaris. Francof. 1677. 8m. richtiger, ib. 1716. 4. (5 Thle. 12 gr.) ib. 1692. 8. nicht so gut, wie die Quartausgabe. — Grammatica linguae hebr. 1684. 8. (20 fr.) — Einige Dissertationen. — — Ebdte: BOCHARTI Geographia sacra und Hieronzoicon. Francof. II. fol. &c. Hatte auch die Aufsicht bey dem Druck des Golischen arabischen Lexici.

Heinrich Jonathan Elodius, kurfürstlicher Bibliothekar in Dresden, starb 1770. — — Er beschrieb die neue Einrichtung der kurfürstlichen Bibliothek.

Christian August Elodius, geb. 1738. zu Annaberg; war Professor der Philosophie und Dichtkunst, auch des grossen Fürstl. Collegii Collegiat; starb den 30. Nov. 1784. — — Schriften: Mehr vermischte Schriften, 1 Th. Phocion, 2 Th. Scipio, 3 Th. Diodorates, 4 Th. Drosmann. Leipz. 1780. 8. (Werden in der Allg. D. Bibl. B. 50. p. 9 fgg. nicht ganz gelobt.) Dazu kam der 1. und 2. Theil; ib. 1787. 8. — Versuche aus der Literatur und Moral. ib. 1767. 8. 4. Stücke. — Einige Gedichte &c. ib. 1769. 8. (20 fr.) — Dissertationes & carmina. Lips. 1787. 8. f.)

Samuel von Cocceji, Heinrichs 3ter Sohn, geb. 1674 zu Heidelberg, wo er auch unter seines Vaters Anleitung die Rechte studirte. Er reiste mit seinen 2. ältern Brüdern 1699. nach Italien, den Feuerslichkeiten des grossen Jubeljahres beyzuwohnen; von da setzte er seine Reise nach Frankreich, Engelland, Holland

e) CE. SAXII Onomast. T. VI. p. 708 fgg.

f) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 41

und den größten Theil von Deutschland fort. Nach seiner Rückkunft machte er sich mit den preussischen Staatsprocessen bekannt, die sein Vater zu besorgen hatte. Der König ernannte ihn 1702. zum Prof. iuris. ord. zu Frankfurt, und 1704. zum Regierungsrath in Halberstadt, gebrauchte ihn auch zu den wichtigsten Geschäften. Er gewann dessen Vertrauen ganz; wurde 1710 Director der halberstädtischen Regierung; 1723. Kammergerichts-Präsident; 1727. Staats- und Kriegs-Minister; 1730. Chef aller geistlichen und französischen Angelegenheiten, Präsident in dem Kurmärkischen Consistorio und Obercurator aller k. Universitäten; 1731. Präsident des Ober-Appellations-Gerichts und Lehens-Director; endlich 1738. Großkanzler des Königreichs Preussen und der übrigen Länder, und starb den 15. März 1755. zu Berlin, nachdem er auf k. Befehl die Gerichtspflege in den preussischen Staaten verbessert hatte. Friedrich II. ließ sein Bildniß von weißem Marmor in dem Collegenhaus auf der Friedrichsstadt öffentlich aufstellen. — — Schriften: *Tr. de principio iuris naturalis unico, vero & adequato*. Francof. ad Od. 1702. 4. (8 gr.) — *Jus civile controversum ad ordinem Lauterbachii*. ib. 1718. III. 4. auch 1719. und 1740-53. 4. (3 Thle. 12 gr.) ed. IV. Lips. 1786. 4. (6 fl.) — *Grotius illustratus* f. *Comment. ad Hug. Grotii de-J. B. & P. libros*. Uratisl. 1744-52. IV. fol. (20 fl.) Lausannæ, 1755. V. 4. Ueber die Hefse verfertigte er; das übrige ist seines Vaters Arbeit. — *Introd. ad HENR. DE COCCÆI Grotium illustratum, continens Dissert. XII. proemiales*. Halle, 1748. fol. (3 fl.) — *Codex Fredericianus &c.* Halle, 1750. III. 8. (2 fl. 30 fr.) u. 8)

Johann Christoph Coler, geb. den 7. Sept. 1691. zu Altengottern bey Langensalka. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1716. Wundt der philosophischen Facultät; 1720. Prediger zu Brücken; 1724. 3ter Lehrer am Gymnasio zu Weimar; 1725. Prediger bey St. Anna; endlich 1732. Hofprediger daselbst; und starb den 7. März 1736. — — Schriften: *Acta historico-ecclesiastica, oder gesammelte Nachrichten von den neuesten Kirchengeschichten*. Weimar, 1735-58. 8. 120. Theile, nebst 20. Anhängen. (35 fl.) *Beiträge*. ib. 1746-58. 21. Cl. 8. (3 fl.) *Regist.* ib. 1766. II. 8. (2 fl. 24 fr.) Coler gab die 5. ersten Theile heraus: Sie wars

den fortgesetzt: Nova Acta hist. eccles. ib. 1758 - 74. 120. Th. (à 15 fr.) XII. Bände. 8. (30 fl.) werden noch fortgesetzt unter der Aufschrift: Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1774 - 82. XII. Bände. 8. — Acta litteraria Acad. Wittembergensis. II. 8. — Auserlesene theol. Bibliothek u. Leipz. 1724. u. 84. Theile. 8. (12 fl.) — Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Rechts und gelehrten Historie, aus der Kritik und Literatur. Leipz. 1734. 5. Samml. 8. (12 gr.) — Hist. Godofr. Arnoldi. Witteb. 1718. 8. (8 gr.) Deutsch, Witteb. 1717. 8. (6 fl.) — Analecta ad Scrivii Introduct. in rem litterariam. Jense, 1721. 8. (3 gr.) u. — Anthologia, s. epistolæ varii argum. ad illustrandam potissimum hist. eccles. & litterar. comparatæ, fascic. VI. Lips. 1725 - 28. 8. (45 fr.)

Nicolaus Coleri, ein Priester zu Venedig. — — Gedruckt: FERD. UGHELLI Italia sacra s. Hist. episcoporum Italie & insularum adjacentium c. n. & supplement. Venet. 1717 - 22. X. fol. (45 Thlr.) — Sacrosancta concilia ad regiam editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, studio PHIL. LABBEI & GABR. CASSARTII S. J. cum additam. STEPHANI BALUZII. ib. 1728 - 33. T. XXI. fol. und Apparatus, T. II. fol. (200 Thlr.) Dazu lieferte Dominicus Mansi Supplementa &c. Lucæ, 1748. T. VI. fol. und Tomus XXVIII. ib. 1785. folm. — Rime o prose del S. Marchese SCIRPIO MAFFEI. ib. 1719. 4. h)

Anzon Collins, geb. den 21. Jun. 1676. zu Heston in der Grafschaft Middlesex, ein Sohn des Ritters Heinrich Collins, der 1800 Pf. jährliche Einkünfte hatte. Er studirte zu Cambridge, hernach zu London die Rechte, wozu er aber wenig Lust bezeugte; machte 1711. eine Reise nach Holland; wurde 1715. Friedensrichter und 1718. Schatzmeister in der Grafschaft Essex. Da er in 4. Jahren ihre Schulden ganz tilgte. Er starb den 13. Dec. 1729. zu Harley Square, mit dem Ruhm eines scharfsinnigen, ehelichen, liebevollen, bescheidenen und gefälligen Mannes. Seine zahlreiche und auserlesene Bibliothek öffnete er jedem zum Gebrauch, sogar seinen Gegnern, die ihn widerlegen wollten. Er gab ihnen nicht nur die Bücher, sondern zeigte ihnen auch die Stellen, wo sie ihn am nachdrücklichsten angreifen könnten. Das Verderben unter den Christen, der Verfolgungsgeist der Christlichkeit u. verleiteten ihn

zu besonders naturalistischen Meinungen in der Religion, daß er behauptete, sie seye der menschlichen Gesellschaft schädlich. — Schriften: *Essay concerning of Reason &c.* (Versuch über den Gebrauch der Vernunft.) Lond. 1707. und 1709. 8. — *Priestcraft in perfection.* (Der vollkommene Priesterbetrug.) ib. 1709. 8. — *Discourse of Free-Thinking &c.* (Abhandlung vom Freydenken.) ib. 1713. 8. — *A philosophical Enquiry. concerning human Liberty.* (Philosophische Untersuchung von der menschlichen Freyheit.) ib. 1715. 8. — Versuch über die 39. Artikel der englischen Kirche. ib. 1724. 8. — Abhandlung von den Gründen und Beweisen der christlichen Religion. ib. eod. 8. — Betrachteter Entwurf der bürgerlichen Weisung. ib. eod. 8. &c. Unter denen, die ihn widersetzten, sind Chandler, Sam. Clark, Sykes, Sherlok u. die gründlichsten. i)

Dominicus de Colonia, ein Jesuit, geb. den 25. Aug. 1660. zu Aix; lehrte viele Jahre zu Lyon, und starb daselbst den 12. Sept. 1741. — Schriften: *Hist. litteraire de la ville de Lyon, avec une Bibliotheque des auteurs Lyonnais sacres & profanes &c.* Lyon, 1728. II. 4. (7 Thlr. 16 gr.) wird gerühmt. — *La religion chretienne, autorisee par temoignage des anciens auteurs payens.* — *Antiquites de la ville de Lyon.* — *Bibliotheque Janstenne.* — *De arte rhetorica.* 1739. 12. — *Tragedies & oeuvres melées.*

Carl Maria de la Condamine, geb. den 28. Jan. 1701. zu Paris. Nachdem er eine Zeitlang im Krieg gedient hatte, widmete er sich ganz den Wissenschaften, und wählte zu seinem Hauptstudium die Mathematik. Er wurde 1730. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Bald hernach bereiste er die Küsten von Afrika und Asien. Nach seiner Rückkunft faßte er 1735. den Entwurf, unter der Linie einen Grad des Meridians und einen Grad des Aequators zu messen, um die Sphäroide der Erde zu bestimmen, oder mit Gewißheit zu wissen, daß die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Der Plan wurde von der Akademie und vom Hofe genehmigt. Condamine reiste mit Bouguer und Godin nach Peru. Sein achtjähriger Aufenthalt sowohl, als seine Rückreise war mit unglaublichen Beschwerlichkeiten und Gefahren ver-

i) *Mitron.* 3 Bd. p. 433-464. — Sein Leben von Urban Gottlob Thorschmid. Dresden, 1755. 8. — *SARIN Onomast.* T. VI. p. 225 sq.

hundert, bis er die Insel Cayenne erreichte. Hier mußte er 5. Monate auf ein französisches Schiff warten, das ihn endlich wieder zurückbrachte. Er machte noch eine Reise nach Italien und England, und starb den 4. Febr. 1774. zu Paris. Nicht nur um die Astronomie und Naturgeschichte waren seine Verdienste groß, sondern er befreite sich auch patriotisch um die Einimpfung der Blattern so sehr, daß er sich solche, um andern Muth zu machen, noch selbst einimpfen ließ. — — Schriften: *Relation d'un voyage, fait dans l'interieur de l'Amerique meridionale &c.* Paris, 1745. 8m. mit Kupfern; vermehrt, Maastricht, 1778. 8m. mit Kupf. Spanisch übersetzt, Amst. 1745. 12. Die Reise geschah auf k. Befehl und Kosten, die Figur unserer Erde genauer zu forschen. — *Journal du voyage, fait par ordre du Roi, a l'Equateur, servant d'introduction hist. a la mesure des trois premiers degres du Meridien.* Paris, 1741. II. 4. Deutsch, Erfurt, 1763. 8. — *Supplement au Journal historique du voyage &c.* Paris, 1752. 4. P. II. ib. 1754. 4. — *Mesures des trois premiers degres du Meridien dans l'hemisphère Austral &c.* ib. 1751. 4. — *La figure de la terre, déterminée par les observations de MM. de la Condamine & Bouguer.* ib. 1749. 4. — *Memoire sur l'inoculation de la petite verole.* ib. 1754. 58. II. 12. und 1776. 12. — *Journal d'un voyage d'Italie &c.* — Mehrere Abhandlungen in den Memoires de l'Academie. k)

1. Jacob Cooke; geb. 1728. in Dorsetshire, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (et. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matrose auf einem Kohlenschiff zwischen London und Newcastle; und lernte nebenher die Mathematik und Schiffskunst. Nun machte er Reisen in die Ostsee, nach Petersburg, Sibirien und Norwegen. In dem 1755. ausgebrochenen Krieg diente er als Meistersgehilfe auf der k. Flotte; und war bey der Eroberung von Louisbourg und Cap Breton. Er erhielt 1759. die Stelle eines Schiffmeisters bey der Flotte des Admiral Saunders; und zeigte bey der Eroberung von Quebec viele Tapferkeit. Nach dem Frieden mußte er 1764 - 67. die Insel Neu-Fundland aufnehmen; und

k) MEUSELLE Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 288 sq. — Eloge &c. p. MSr. CONDOECEN &c. — Jocher I. c. — h. v. — Geogr. Biographien. I. B. S. 232. 249.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamf. 44

1769. den Durchgang der Venus durch die Sonne auf einer Insel des stillen Meeres beobachten. Man ernannte ihn zum Schiffslieutenant. Green wurde ihm als Astronom mitgegeben. Banks und Solander reis'ten auf eigene Kosten aus Liebe zur Naturgeschichte mit. Cook's schiffte nach O. Tahiti, und machte viele Entdeckungen. Nach seiner Rückkunft wurde er zum commandirenden Schiffmeister ernannt. Er machte 1772-75. die zweite Reise in die Südsee, in Begleitung der Herrn Forster, Bates und Edm. und des D. Sparrmanns. Nach seiner Rückkunft wurde er zum Capitän der 1. Flotte ernannt, und erhielt eine Stelle. bei dem Hospital zu Greenwich. Hier wollte er sein Leben in Ruhe beschließen. Man wählte ihn aber 1776, die nördlichen polatischen Meere zwischen Europa und Asien zu untersuchen. Er unternahm also die dritte Reise, und entdeckte, da er vom Pol zurückgekehrte, im 2ten Grad der Breite einen neuen Archipelagos von Inseln. Auf einer derselben O. Whys he wurde er den 14. Febr. 1779. mit 4. von seinen Leuten von den Einwohnern grausam getödtet. — 4. Cook's Geschichte der Seereisen, welche von Byron, Cook &c. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36 fl.) im Auszug 1c. ib. 1775-78. III. gr. 8. — Cook's Reise nach dem Südpol von 1772-75. Englisch, Lond. 1777. II. 4m. mit Kupf. — Zweyte Reise von G. Forster beschrieben 1c. G. Forster. — Dritte und letzte Reise von 1776-80. Engl. Dublin, 1784. III. 8m. mit Kupf. Französisch, Paris, 1785. IV. 4m. mit Kupfern. Deutsch, Haspach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupfern. Vermehrt u. Zürich. 1788. gr. 8. mit Kupf. — Dritte Entdeckungsfreise in die Südsee und gegen den Nordpol, aus seinen und der Capitaine Cook, Gore und King Tagebüchern herausgegeben; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von G. Forster, Berlin, 1788. II. gr. 4. mit Kupf. auch 1789. IV. gr. 8. 1)

Stephan Bonnet de Condillac, aus Grenoble gebürtig, ein französischer Abt in Paris, Mitglied der französ. Academie des sciences und der königl. zu Berlin, zuletzt Lehrer des Herzogs zu Parma; starb den 2. Aug. 1780. — Schriften: Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Französ. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.). Französisch: Cours d'Etudes pour l'instruction de

1) Cf. Jocher h. v. — Zoffs Biographien. I B. 2. 242.

Papst geworden. Seine Gelehrsamkeit und Gerechtigkeitsliebe werden mit Recht gerühmt. — Sein Hauptwerk ist: *Vetus Latium profanum & sacrum*. Romæ, 1704-46. XI. 4. Der Jesuit Joseph Roccus Nulpi, arbeitete mit darinn. — *Tractatus de iure praelationis cum Rota rom. decisionibus*. Genevæ, 1719. fol. (2 fl. 30 fr.)

Gabriel Seigneur de Correvon, geb. 1695. zu Lausanne, wo sein Vater Joh. Lud. de Seigneur 1731. als Oberrichter starb. Er studirte hier unter Crousaz die Philosophie, und zu Genf unter Pictet, Turretin und Leger die Theologie, hernach noch unter Barbeirac das Naturrecht zu Lausanne, und zuletzt das Civilrecht zu Genf und Basel. Sobald er nach Haus zurückgekommen war, wurde er 1718. beim Gerichtshof angestellt. Er machte 1719. eine Reise in das mittägliche Frankreich, und 1723. nach Holland, und von da nach Paris; heyrathete 1731. die Julie de Lois de Correvon, von welcher er jetzt den Namen führte; wurde Rath und Schatzmeister der Stadt Lausanne, und starb 1775. — Schriften: *De la religion chretienne trad. de l'Anglois de M. Addison &c.* Genève, 1718. II. 8. 1771. III. 8m. sehr vermehrt, mit vielen gelehrten Anmerkungen und Abhandlungen. Deutsch durch Heinr. Joh. von Hahn. Frankfurt. 1782. III. 8. auch deutsch: *Des Herrn Addisons Entwurf von der Wahrheit der christlichen Religion; nebst des Herrn von Correvon darüber im Französischen herausgegebenen Anmerkungen und Abhandlungen; übersetzt und zum Theil in einen Auszug gebracht.* Hamb. 1782. 8. — *Lettres sur la découverte de l'ancienne ville d'Herculane & de ses principales Antiquités &c.* Yverd. 1771. II. 8. — Uebersetzte Hallers *Wong ins Französische*, 1772. 8. und *Beccaria von Verbrechen und Strafen*, mit Anmerkungen. 16. p.

Edouard Corfens, geb. den 5. Oct. 1762. zu Ganacio im Modenesischen. Er trat in den Orden der Piaristen, und studirte zu Florenz, nebst den schönen Wissenschaften, die Philosophie, Mathematik und Theologie; lehrte seit 1723. die Philosophie zu Florenz, hernach seit 1725. zu Pisa, wo er den 1. Dec. 1765. am Schlag starb. — Schriften: *Institutiones philosophicæ & mathematicæ*. Florent. 1731-39. VI. 8. auch Bonon. 1741. 42. V. 8. — *Elementa mathematica &c.* in italienischer Sprache. Florent. 1735. 8.

p) Sein *Eloge funebre & historique &c.* Lausanne, 1776. 8.

Venet. 1765. 8. — Notæ Græcorum collectæ & illustratæ &c. Florent. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — PLUTARCHUS de placitis philosophor. c. n. ib. 1750. 4. — Fasti Attici, in quibus Archontum Athen. series, philosophorum aliorumque illustr. virorum ætas atque præcipua Atticæ hist. capita per Olympicos annos disposita describuntur. Florent. 1744. 47. 51. 56. IV. 4m. (16 fl.) — Inscriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Dissertationes &c. Epistolæ &c. — De præfectis urbis. Pisis. 1766. 4. q)

Adam Cortrejus, geb. 1637, zu Mariengarten im Hannoverschen; studirte zu Jena die Rechte; wurde Syndicus und Inspector des Gymnasii zu Halle; zuletzt Land-Syndicus zu Magdeburg, und starb den 19. Jun. 1706. — — Schriften: Corpus iuris S. R. Imp. Germanici. Francof. 1707-1710. IV. fol. (20 fl.) wor welchem sein Leben steht. — Observationes ad pacem Noviomagensis Gallicam & Cæsareo-Suevicam, ib. 1707. fol. — Observat. in pacificationem Rysvicensem, ib. eod. fol. — Observata hist. politico-iuridica ad pacem publicam religiosam, ib. 1709. fol. — Constitutio pacis profanæ cum observatis, ib. eod. fol. — Ordinatio executionis (in comitiis Augustanis 1555. publicata) cum commentariis, ib. 1707. fol. — Repræsentatio iuris primariarum precum imperatoribus R. G. sine prævio pontificum assensu competentis. Magdeb. 1706. fol. Francof. 1707. fol. &c.

Peter Coste, geb. 1668. zu Usès in Nieder-Languedoc, wo sein Vater ein Wollenzug Händler war. Er studirte zu Genf, Lausanne, Zürich und Leiden, die Theologie und besonders Kritik und Sprachen; wurde 1690. Proposant der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam; aber er hatte keinen Gefallen am Predigen, und beschäftigte sich lieber mit der Correctur in den Druckereyen, und mit Uebersetzung der Bücher. Er begab sich 1697. nach England, wo er mit Locke eben so, wie vorher mit Bayle, vertraute Bekanntschaft machte. Von da begleitete er den jungen Grafen von Shaftesbury, den Herzog von Buckingham ic. auf ihren Reisen durch Holland, Deutschland und Italien. Kurz vor seinem Tod ließ er sich noch zu einer Reise nach Frankreich bewegen,

q) FARRONI Vita Italor. Vol. VIII. p. 76-136. — Ej. Elogium &c. in KLOTZII Actis litt. Vol. III. p. 451-455. — SAXII Onomast. T. VI. p. 463 sqq. — Joëcher l. c.

und starb den 24. Jan. 1747. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Hist. du Prince de Condé.* 1748. 4. dabey sein Leben. — *MICH. DE MONTAGNE* *Essais &c.* Lond. 1724. III 4. Paris, 1780. X. 12. (5 fl. 24 fr.) mit trefflichen Anmerkungen und Erläuterungen; die schönste Ausgabe. — Viele Uebersetzungen; besonders von *Lofs* Schriften.

Peter Coste aus Halle gebürtig, (circa 1697.) wo sein Vater Gerichts-Beisitzer der französischen Colonie war. Er selbst war seit 1716. viele Jahre Prediger der französischen reformirten Gemeinde in Leipzig, wo er den 25. Nov. 1751. et. 54. starb. — — Man hat von ihm: *Principes de la science & des Mathematiques.* — *Dresde,* 1750. 8m. (1 fl. 50 fr.) — *Principes & maximes de la morale.* Halle, 1753. 8m. — *Sermons, ou les verités dogmatiques & morales de la religion &c.* Leipf. 1755. IV. 8. (14 fl. 40 fr.) — Wohl ausgearbeitete Predigten; sie sind auch ins Deutsche übersetzt von J. T. Schulze und C. G. Köllner. Leipz. 1755. 56. IV. gr. 8. (6 fl.) 1)

Johann Frider. Cotta, geb. den 12. Mai 1701. zu Tübingen, wo sein Vater Johann Georg, Buchhändler war. Er studirte daselbst unter Pfaff, Weismann, Hoffmann, Bilsinger &c. Er machte 1725. als Repetent eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich, und wurde 1728. zum Prof. philos. ordin. zu Tübingen ernannt; nahm 1735. den Ruf als Prof. LL. orient. und Theol. extraord. nach Göttingen an; gieng aber 1739. als Prof. theol. extraord. und hist. eloqu. & poët. ordin. nach Tübingen zurück; wurde 1741. Prof. theol. Pastor und Superintendent; 1753. zweyter Superattendens über das Kloster; 1755. erster Superattendens und Decan der Stiftskirche; 1777. Kanzler, Herzogl. Rath und Probst, und starb den 31. Dec. 1779. am Schlag. Ein sehr liebreicher, gefälliger, bescheidener und in der Kirchengeschichte gründlich gelehrter Mann. — — Schriften: *Fl. Josephi* Werke; aus dem Griechisch. mit Anmerkungen übersetzt. Tüb. 1735. II. fol. (6 Thlr.) — *Tr. de origine Masoræ punctorumque hebraicorum.* ib. 1726. 8. — *Comment. de fallibili Pontificis rom. auctoritate.* Lugd. B. 1732. 8. (12 gr.) — Versuch einer ausführlichen Kirchengeschichte.

1) Cf. Joacher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 51

historie des N. Testam. Lzb. 1768. 1771. 1773. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.)
 — JOH. GERHARDI Loci theologici c. n. & Dissert. ib. 1762-79.
 XIX. 4m. (19 fl.) Die 2oten Tom nebst Registern besorgte Ge.
 Heinrich Müller, Professor und Prediger zu Stuttgart, aus
 dem Manuscript. — Viele gründliche Dissertationen. s)

Peter Franz Courayer, geb. den 17. Nov. 1681. zu Rouen,
 wo sein Vater Referendar bey der Kanzley war. Er trat 1697. in
 die Congregation der H. Genovieve; wurde 1706. Canonicus regu-
 laris und 1711. Bibliothekar der H. Genovieve zu Paris. Weil er
 die Succession der Bischöffe in Engelland für richtiger hielt, als
 die zu Rom; weil er in einem Schreiben an den Cardinal Noailles
 sich freymüthig erklärte, er habe an den in der römischen Kirche ein-
 geschlichenen Irrthümern und überhäuften Cerimonien keinen Ges-
 fallen; weil er in seinen Schriften dem römischen Stuhl so nach-
 drücklich widersprochen, und für die protestantische Religion so
 manche Zeugnisse der Wahrheit laut gesagt hatte, so mußte er,
 um der Verfolgung und der Bastille zu entgehen, 1728. Paris ver-
 lassen. Er floh nach Engelland, wo er in Ruhe und Freyheit lebte,
 und vom König 100 Pf. Jahrgeld bezog. Man glaubte, er würde
 sich zur protestantischen Kirche wenden. In dieser Hoffnung schick-
 te ihm die Universität Oxford den Doctorhut. Er nahm ihn mit
 Dank an; blieb aber doch bey seiner Kirche, so unzufrieden er
 mit dem Pabst war. Dieß ist die Ursache, warum er sich auf sei-
 nen Schriften Doct. theol zu Oxford und zugleich Canonicus zu
 Paris nennt. Er starb den 16. Oct. 1776. zu London. — Seine
 Hauptwerke sind: Hist. du Concile de Trente par Fra PAOLO SARPI,
 trad. en françois avec des notes crit. hist. & theologiques. Lond.
 1736. II. 4. Amst. 1736. II. 4m. (6 Thlr. 16 gr.) ib. 1751. II. 4.
 nach der erstern Ausgabe nachgedruckt, a Basle, 1738. II. 4m.
 (3 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Halle, 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.)
 Auch ins Engl. und Ital. übersetzt. Ein unsterbliches Werk, in
 welchem sich Courayer, eben so wie Sarpi, als Zeugen der Wahr-
 heit zeigt. — Eben so übersetzte er Sleidans Comment. de statu
 relig. & reip. &c. Haye, 1767-69. III. 4. mit freymüthigen, ob-
 gleich nicht überall mit richtigen Anmerkungen. Deutsch durch Sems

s) Böcks Gesch. der Univers. Lzb. p. 212-219. — Götten jeshleb. gel.
 Europa. — Joacher l. c.

ler berichtigt. Halle, 1771-73. III. gr. 8. — Mehrere Streitschriften. t)

Wilhelm Coxe 2c. — — Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark; aus dem Engl. von J. Pezzel. Zürich, 1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9 fl.) Zuverlässig und unterhaltend. Französisch durch P. S. Mallet, Prof. zu Genf, mit Vermehrung. Geneve, 1786. II. 4.

Johann Craig (Crains) ein Schottländischer Mathematiker, der großen Scharfsinn zeigte, besonders in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli und Leibniz. Er wählte sich 1680. Cambridge zu seinem beständigen Aufenthalt, und starb nach 1718. — — Schriften: Tr. de figurarum curvilinearum quadraturis & locis geometricis. Lond. 1693. 4. Darüber entstand sein Streit mit Bernoulli. — Theologiae christianae principia mathematica. Lond. 1699. 4. wegen der Seltenheit wieder aufgelegt, Lips. 1755. 4. darinn er die verschiedenen Grade und die Dauer der Wahrscheinlichkeit berechnet und behauptet, daß diese immer mehr abnehme, je weiter wir uns von den Zeiten entfernen, in welchen die historische Zeugen gelebt haben; daß also die Wahrscheinlichkeit der christlichen Religion noch 3150. Jahre dauern könne, da alsdann Christus als Richter kommen würde, so wie er erschienen sey, da die Wahrscheinlichkeit der jüdischen Religion ihrem Ende nahe war. — Einige Abhandlungen in den philosophischen Transactionen und in den Actis erudit. u)

Gabriel Cramer, geb. den 31. Jul. 1704. zu Genf, wo sein Vater gleiches Namens als Arzt practicirte. Schon in seinem 19ten Jahr wurde er daselbst Prof. Mathes. und reis'te hernach nach Engelland, Holland und Frankreich. Ueberall machte er sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt, die seine außerordentliche Talente bewunderten. Nach zwey Jahren kehrte er 1729. nach Genf zurück, und beschäftigte sich mit Unterweisung der Jugend. Er reis'te 1747. wieder nach Paris, und hielt sich da ein ganzes Jahr auf. Man ernannte ihn 1749. zum ordentlichen Professor der Phi-

t) Strodtmanns neues gel. Europa, 3 Th. p. 612-617. — Nachrichten von theol. Büchern. 2 B. p. 100 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 318 sq. — Joacher l. c.

u) Joacher l. c.

lophilie und zum Mitglied im Rath der Sechziger zu Genf. Als Gelehrter war er in die f. Gesellschaften zu Paris, London, Berlin, und in die Akademie zu Montpellier und Bologna aufgenommen. Er starb den 5. Jan. 1752. et. 48. unverehlicht zu Bagnols in Languedoc, wohin er auf seiner, wegen einer nach einem Fall aus der Kutsche gemachten Luftveränderung, unternommenen Reise gekommen war. — Schriften: *Introduction a l'Analyse des lignes courbes Algebriques*. Genève, 1750. 4m. (6 Thlr. oder 8 fl.) — *Édité zu Genf Wolfs mathematische Werke*, 1732-41. 4. auch die Werke des Jacob Bernoulli, ib. 1744. II. 4. (8 Thlr.) des Johann Bernoulli, ib. 1742. IV. 4. (16 Thlr.) und das *Commercium epistolicum* des Leibniz und Joh. Bernoulli, ib. 1745. 4. — Er selbst unterhielt mit 50. Gelehrten einen Briefwechsel, und schrieb noch einige gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. x)

Johann Daniel Cramer, geb. den 5. Mai 1672. zu Hanau; wurde daselbst 1693. Prof. philol. extraord. und nach 2. Jahren ordinarius; 1707. Prof. theol. und 1709. Prof. theol. LL. orient. & hist. zu Jena, wo er den 23. Oct. 1715. starb. — — Nebst einigen theol. Streitschriften hat man von ihm: *Comment. rerum memorabilium ab A. 1694 - 1697. cum annexa historia pacis Rysvicensis &c.* und *Comment. Anni 1698. &c.*

Johann Jacob Cramer, geb. den 24. Jan. 1673. zu Elgg im Kanton Zürich, wo sein Vater Pfarrer war; wurde Prof. theol. LL. orient. & hist. eccles. zu Herborn; starb den 9. Febr. 1702. zu Zürich, wohin er auf einen Besuch gerufen war. — — Er schrieb: *Exercitationes de ara exteriore templi secundi*. — *Theologia Israelitica*. Francof. 1705. II. 4. (2 fl.) — *Opuscula philologico-theologica*. &c. Sein Bruder

Johann Rudolph Cramer, geb. den 14. Febr. 1678. legte sich auch auf die orientalische Sprachen zu Leiden und Amsterdam; wurde zu Zürich 1702. Prof. hebr. L. nach 3. Jahren Prof. hist. und 1717. theologiae; starb den 14. Jul. 1737. — — Man hat von ihm einige exegetische Abhandlungen.

Johann Ulrich von Cramer, geb. den 8. Nov. 1706. zu Elm, wo sein Vater ein Kaufmann und Rathsherr war. Er stud.

x) Strodtmanns N. gel. Eur. 4 Th. p. 970-983. — Joehers I. c.

dirte seit 1726. zu Marburg, nebst der Wolfischen Philosophie die Rechtsgelahrtheit; wurde daselbst 1733. Prof. iuris; 1742. unter Kaiser Carl VII Reichshofrath; privatisirte hernach zu Frankfurt, bis er in die 1747. vom Fränkischen Kreis erhaltene Präsentation zu Wezlar einrückte. Diese verwechselte er hernach 1765. mit dem höhern Rang einer Kurbrandenburgischen Präsentation. Er starb den 18. Jun. 1772. zu Wezlar. Mit Senkenberg hatte er einen gelehrten Streit, doch ohne persönlichen Haß. — — Schriften: *Opuscula &c.* Marb. 1742-67. IV. 4. und *Supplementum* oder *Tomus V.* Ulmæ, 1767. 4. (12 fl.) Sie enthalten Dissertationen, Programme, Deductionen u. in lat. und deutscher Sprache. — *Ulus philosophiæ Wolfianæ in iure*, XIII *specimina*. Marb. 1740. 4. (48 fr.) Er war dem Wolf und seiner Philosophie ganz ergeben. — *Observationes iuris universi, ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustæ.* Ulmæ, 1758-73. VI. 4. (21 fl.) — *Systēma processus imperii* ib. 1764-67. 4. (3 fl.) Vier Theile in einem Band. Daraus als *Compendium*: *Institutiones iuris camera- lis &c.* ib. 1769. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Jurisprudentia romano-germanica forensis*. Marb. 1756. 8. (24 fr.) — *Wezlarische Nebenstunden* u. Ulm, 1755-73. 128 Theile in 32 Bänden. 8. (32 fl.) Hauptregister darüber. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Wezlarische Beiträge zu einer pragmatischen allgemeinen Rechtsgelehrsamkeit.* Wezlar, 1763. 8. 4 Theile in einem Band. (1 fl. 45 fr.) Ueber diese sowohl, als über die Nebenstunden, über die *Opuscula* und *Observationes iuris* verfertigte J. M. Schneidt ein vollständiges Hauptregister, Ulm, 1768. 4. (3 fl.) das Frid. Balth. Sonntag fortsetzte. ib. 1774. 4. (3 fl.) — *Sammlung juristischer und historischer Ausführungen in Rechtsfachen.* Wezlar, 1759. 60. II fol. — *Akademische Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, nach dem kleinen Seruv.* ib. 1765. 66. II. 4. (7 fl.) — *Anfangsgründe des bürgerlichen Rechts.* Ulm, 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen. y)

Johann Andreas Cramer, geb. den 29. Jan. 1723. zu Jöskädt bey Annaberg; war Doct. theol. und Hofprediger in Ro

y) Pütters *Literat. des D. Staatsr.* 1 Th. p. 443-4. 7. 2 Th. p. 280-284 — *Weidliche Nachrichten* u. 3 Th. p. 71-120. — G. E. H. von Preussens *Nachr. von Cramers Leben.* Ulm, 1774. 4. — Joëcher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 55

penhagen; hernach Senior in Lübel; zuletzt seit 1774. Prof. theol. und Profanzler, 1784. Kanzler der Universität zu Kiel; starb den 14. Jan. 1788. et. 66. — — Schriften: Sammlung zur Kirchengeschichte und theologischen Gelehrsamkeit. Leipz. 1748-52. III. 8. — Des Joh. Chrysostomus Predigten und kleine Schriften; aus dem Griechischen übersetzt, mit Abhandlungen und Anmerkungen. ib. 1748-51. X. 8. (10 fl.) — B. Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt u. fortgesetzt, ib. 1748-72. VI. 8. (10 fl. 45 fr.) und 6ten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3 fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6 fl. 30 fr.) trefflich, aber unvollendet. — Sammlung einiger Predigten. Kopenh. 1755-62. X. gr. 8. (10 fl.) — Neue Samml. einiger Predigten. Leipz. 1763-71 XII. gr. 8. (15 fl.) — Sammlung einiger Passionspredigten. Kopenh. 1759-65. V. gr. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Reden, welche in Lübel gehalten wurden. ib. 1773. 8. Alle sehr erbaulich und rednerisch. — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1757. II. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. ib. 1757. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Der Norwische Anseher. ib. 1757-62. III. 4. (9 fl.) Leipz. 1760-70. III. 8. (5 fl.) — Portische Uebersetzung der Psalmen, mit Abhandlungen. Leipz. 1762-64. IV. gr. 8. (6 fl.) Auch lyrische Uebersetzung u. 1 Th. Hildesh. 1787. 8. — Andachten in Betrachtungen, Gebeten und Liedern über Gott, seine Eigenschaften und Werke. ib. 1764. 65. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Beyträge zur Beförderung theologischer u. a. wichtigen Kenntnisse u. Kiel, 1777-83. III. 8. (4 fl.) — Beyträge zur Beförderung ächter Gottseligkeit. Leipz. 1783. IX. 8. (4 fl.) — Neue Uebersetzung des Briefs an die Epheser, nebst Erklärung. Hamb. 1783. gr. 4. — Neue Uebersetzung des Briefs an die Römer u. Leipz. 1784. gr. 4. (3 fl.) — Sämmtliche Gedichte. ib. 1781-83. III. gr. 8. (6 fl.) Darunter seine geistliche Lieder, seine Ode auf Luther und Melancthon — Christliche Betrachtungen über die älteste Geschichte Moses, Genes. I-XVIII in Predigten zu Lübel vorgetragen. ib. 1785. gr. 8. — Einige Nebenarbeiten zur theol. Litteratur und Religion gehörig. Dresd. 1787. II. 8. 2. (20 gr.) — Er arbeitete auch an der Wochenschrift: Der Jüngling; an den Bremischen Beyträgen; an den kritischen Beyträgen zur Geschichte der deutschen Sprache; an den Hallischen Bemühungen u. z)

*) Monats gel. Deutschland.

Johann Andreas Cramer, geb. 1710. zu Quedlinburg; war Braunschweig-Lüneburgischer Rammerrath; starb den 6. Dec. 1777. æt. 67. zu Berggießhübel, ohnweit Dresden. Er brachte seine meiste Zeit auf Reisen zu, und sammelte sich in der Metallurgie viele Kenntnisse. Die Probiertkunst baute er zuerst auf richtige Grundsätze. — — Schriften: *Elementa artis dokimasticae* Lips. 1739. und 1744. 8. Deutsch: *Anfangsgründe der Probiertkunst*. Leipz. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) auch engl. und französisch. — *Anleitung zum Forstwesen, nebst einer Beschreibung von Verkohlung des Holzes, Nutzung der Torfbrüche &c.* Braunschw. 1766. fol mit Kupf. (6 fl.) sehr brauchbar — *Anfangsgründe der Metallurgie*. Blankenburg, 1774-75. II. gr. 8. (7 fl.) mit 43 Kupf. und 3ten Theils 1ster Band. ib. 1777. fol. mit Kupf. (4 fl.)

Carl Friderich Cramer, geb. 1752. zu Quedlinburg; Prof. philos. extraord. zu Kiel, seit 1775. ordin. seit 1780. — — Schriften: *Klopstock*, in einer Sammlung von Fragmenten, aus Briefen von Tellow und Elisa, Hamb. 1777. 8. — *Klopstock*, Er und über ihn. ib. 1779, 81. II. 8. — *Die Erziehung der Kinder in der Ordnung der Natur &c.* Aus dem Franzöf. des Fourcroy. Lübel, 1781. II. 8. — *Roussseau's neue Heloise &c.* ib. 1786. II. 8. — Arbeitete an dem Leipziger Wochenblatt für Kinder; schrieb auch Gedichte &c. a)

Peter Cramer &c. — — *Papillons exotiques de l'Asie, l'Afrique & l'Amerique*. Amst. 1779. 80. IV. 4. mit Kupfern.

David Cranz, geb. 1728. zu Margard, war Prediger bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfren in Schlessien; starb den 6 Jun. 1777. — — Man hat von ihm: *Historie von Grönland &c.* Leipz. 1765. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) 2te Ausg. Barby, 1770. 8. und Fortsetz. ib. 1770. 8. (2 fl. 30 fr.) Hat gute Nachrichten von der dässigen Mission, — *Alte und neue Bräderhistorie*. Barby, 1771. 8.

Prosper Jolyot de Crebillon, einer der berühmtesten französischen tragischen Dichter, der einem Corneille und Racine an die Seite gesetzt zu werden verdient; geb. 15 Jan. 1674. zu Dijon, wo sein Vater Greffier der Rechnungskammer von Bourgogne war. Er studirte die Rechte zu Paris, und advocirte. Aber

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 57

halb wurde er dieser Beschäftigung überdrüssig, und er widmete sich dem Theater. Er wurde 1731. Mitglied der k. Akademie zu Paris, und 1735. Censor bey der Polizey; starb daselbst den 17. Jun. 1762. 2t. 88. Der König ließ ihm ein Denkmal errichten: — Oeuvres &c. Paris, 1750. II. 4. 1768. II. 8. ib. 1775. II. 12. (1 fl. 30 fr.) ib. 1784. III. 8. mit Kupf. (18 L.) gr. 8. (36 L.) sehr schön; sonst oft gedruckt. Seine Trauergedichte: *Electra*, *Jenobia*, *Pyrrhus*, *Catiline* u. werden allgemein bewundert.

Claude Prosper Jolyot de Crebillon, des vorigen Sohn, geb. den 14. Febr. 1707. zu Paris. Sobald er die Jesuitenschule verlassen hatte, widmete er sich nach dem Bepspiel seines Vaters dem Theater. Aber der Zwang gefiel ihm nicht, und er legte sich auf das Romanens Schreiben. Zuletzt wurde er Censor der in die schönen Wissenschaften einschlagenden Schriften, und er starb den 12 Apr. 1777. zu Paris. — Oeuvres &c. Lond. 1779. XI. 12. (10 fl.) Bern, 1788. T. VII. P. XIV. 12. Lauter Romanen; darums in *Le Sopha* &c. der schlüpferigste ist. Viele wurden ins Deutsche u. a. Sprachen übersetzt. b)

Samuel Crell, des bekannten Socinianers Joh. Crells Enkel, geb. den 25. März 1660. zu Creuzburg in Schlessen, wohin sein Vater, Christoph, wegen des Polnischen Kriegs geflüchtet hatte. Er kam in seinem 20ten Jahr nach Berlin; hielt sich aber 17. Meilen von da in der Neumark als socinianischer Prediger auf; machte indeffen verschiedene Reisen nach Holland, England, Deutschland und Polen; begab sich 1725. nach Amsterdam, und von da nach Engelland; kam aber 1727. dahin zurück, und starb daselbst den 9. Jun. 1747. Man sagt, er habe noch auf dem Todtbette seine Irrthümer erkannt; er habe sich einige Jahre vor seinem Tod zu der Herrnhuter Gemeinde gehalten, und seyn entschlossen gewesen nach Herrnhut zu ziehen. Er war übrigens ein gelehrter und rechtschaffener Mann. — Schriften: *Fides primorum christianorum ex Barnaba*, Herma & Clemente Rom. demonstrata. Lond. 1697. 8. unter dem Namen Lucas Mellierius. — *Cogitationes novae de primo & secundo Adamo, s. de ratione salutis per illum amissae, per hunc recuperatae.* Amst. 1700. 8. — *Initium evangelii S. Johannis ex antiquitate ecclesiastica restitutum*, in-

b) Cf. Jocher I. 6.

didemque nova ratione illustratum &c. per L. M. ARTEMONTUM. 1726. II. 8. (2 Thlr. 8 gr.) wurde durch Pfaff, Weismann, Bengel, Mosheim, Buddeus, Baratter u. gründlich widerlegt. — Duæ considerationes vocum, terminorum & phrasium, quæ in doctrina Trinitatis a theologis usurpantur. Amst. 1684. 8. — Unterricht in der christlichen Religion, nach der Lehre der Unitariorum. Hamb. 1717. 8. vorher in Polnischer Sprache zu Amst. gedruckt u. c)

Lorenz Florens Friderich Crell, geb. zu Helmstädt 1744. Dasselbst Doct. und Prof. med. ord. seit 1774. zugleich Prof. philos. seit 1783. auch Braunschweigischer Bergrath seit 1780. — — Schriften: Chalmers Versuch über die Fieber, aus dem Engl. Riga, 1773. 8. — Rich. Kirwans, Esq. und Mitgl. der k. Gesellschaft zu London, Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedener Salzarten, und über die wahre unentdeckte Natur des Phlogistons; aus dem Engl. Berl. 1783. 8. Ej. Erweiß der wahren Natur des brennbaren Wesens. I St. ib. 1783. 8. Ej. Anfangsgründe der Mineralogie, mit Anmerk. ib. 1785. 8. Als ein Anhang: Physisch-chemische Schriften, 3ter Band. ib. 1788. 8. — Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Französ. des Joh. Sennevier. Leipz. 1785. 8. — Chemisches Journal für die Freunde der Naturlehre, Arznelgelahrtheit, Haushaltungskunst und Manufacturen. Lemgo, 1778-80. VI. 8. (3 fl. 30 fr.) Fortgesetzt unter der Aufschrift: Die neuesten Entdeckungen in der Chemie. Leipz. 1781-84. XII. St. 8. Davon ist eine weitere Fortsetzung: Chemisches Archiv. ib. 1783. II. 8. und neues chemisches Archiv. ib. 1784-85. IV. 8. Zuletzt neuestes chemisches Archiv. ib. 1788. 89. II. oder 24 Stücke. 8. — Chemische Annalen; 1785-88. Jahrg. jeder 12 St. 8. und Beiträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1stes Stück. 1789. jeder B. 4. St. Er liefert darinn bis 1767. die chemischen Aufsätze aus den Schriften der k. Akad. der Naturforscher. — Hallers Samml. akad. Streitschriften, die Geschichte und Heilung der Krankheiten betreffend, in einen Auszug gebracht, mit Anmerk. Helmst. 1779. II. 8. — Hallers Beiträge zur Beförderung der Geschichte und Heilung der Krankheiten, aus dessen Samml. practis

c) Strodtmanns N. gel. Eur. I Th. p. 200 - 227. — MOSHEMII Comment. de raptu Christi in coelum. Helmst. 1729. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 59

cher Streitschriften, im Auszug, mit Anmerk. Berlin, 1781-84. VII. 8. — Auswahl aller eigenthümlichen Abhandlungen aus den neuesten Entdeckungen der Chemie. Leipzig, 1786-87. V. 8. d)

Bernhard Sebastian Cramer, geb. 1683. War Prof. theol. & antiquitatum sacrar. zu Harderwyk; starb daselbst den 14. Oct. 1750. — — Schriften: Naziræus 1. Comment. litteralis & mysticus in legem Naziræorum Numer. VI. & historia Simsonis, Jud. XIII-XVI Amst. 1727. 4. (2 Thlr. oder 2 fl. 45 fr.) Er widerlegt hier und in seinen übrigen Schriften den Grotius und Clericus; erklärt zugleich bey jeder Gelegenheit die Vorbilder und Alterthümer. — Prodomus typicus s. Exercitationes philol. theologicæ in V. & N. Test. Harderov. 1720. 4. (16 gr.) Amst. 1721. 4. — Exercit. III. prophetico-typicæ ex V. Test. Amst. 1723. 4. (1 Thlr.) — Exercit. theolog. decas. ib. 1725. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Typologia. ib. 1727. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Antiquitatum sacrar. Poecile. ib. 1741. 4. — Antiquitates Mosaicæ typicæ. ib. 1733. II. 4. c. fig. — Oedypus evangelicus antiquitatum sacrar. ex Mose, Prophetis & Psalmis. ib. 1745. 4m. c. fig. (3 Thlr.) 1c. e)

Thomas Crenius, oder nach seinem eigentlichen Namen Thomas Theodor Crusius, geb. 1648. zu Brandenburg in der Mittelmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg, Leipzig und Gießen; hielt am letztern Ort philosophische Vorlesungen, und kam 1672. als Prediger nach Blumenlage, einer Vorstadt bey Zelle im Lüneburgischen. Eine äußerst unzufriedene Ehe brachte ihn auf den Entschluß, 1676. mit einem andern Weibsbild in die Mark zu entweichen. Von dieser Zeit an nannte er sich Crenius. Er verlor darüber seine Bibliothek und sein ganzes Vermögen; irrte beynahe in ganz Europa herum, war einige Zeit Rector zu Eperies in Ungarn; 1680. Prediger zu Riga, und 1682. Superintendent zu Piltten in Curland. Endlich begab er sich 1683. nach Leiden, wo er sich theils mit Bücherschreiben, theils mit Unterweisung junger Standespersonen und fremder Studenten reichlich nährte. Er starb hier den 29 März 1728. æt. 80. Ein stolzer Pedant und Windbeutel. Auf seinen Schriften führt er nebst seinem eigentlichen noch einen andern angenommenen Namen des Dorotheus Sicurus. Sonst zeigt er viele Kenntnisse. —

d) Meusel I. c.

e) Jocher I. c.

Schriften: *Consilia studiorum optime instituendorum.* Roterd. 1692. III. 8. (1 Thlr. 20 gr.) ist eine Sammlung von andern Verfassern mit seinen Anmerkungen. — *Animadversiones philologicae & historicae.* Lugd. B. 1697 - 1720. XIX. 8. (8 Thlr.) Davon sind der 8-10te Theil besonders gedruckt unter der Aufschrift: *Commentationes philol. & hist. in varios auctores & editiones.* Amst. 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) — *Opuscula, quae ad hist. & philolog. sacram spectant.* Roterd. 1693. X. 8. (5 Thlr. 16 gr.) Eine Sammlung von andern Verfassern mit Anmerkungen. — *Fasciculus Dissertationum hist. crit. philologicarum.* ib. 1691 - 1700. X. 8. (5 Thlr.) — *Fascic. exercitationum philologico-historicarum.* Lugd. B. 1697 - 1700. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — *Analecta philol. hist. critica.* Amst. 1699. 8. — *Museum philol. & historicum.* Lugd. B. 1699. 8. — *Syntagma Dissertat. philolog.* Roterd. 1699. 1700. II. 8. (20 gr.) 1c. — *Thesaurus librorum philologicorum & historic.* Lugd. B. 1731. 8. (1 fl. 15 fr.) f)

Johann Maria Crescimbeni, geb. den 9 Oct. 1663. zu Macerata in der Mark Ancona, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er studirte hier bey den Jesuiten die Poesie und Redekunst; legte sich hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und erklärte daselbst die Institutionen, nachdem er 1679. die Doctortwürde erhalten hatte. Nach einem Jahr begab er sich nach Rom, und widmete sich hier ganz den schönen Wissenschaften. Er pflegte an den Sommerabenden mit seinen gelehrten Freunden auf den Spaziergängen witzige Schriften zu lesen. Man vereinigte sich, den verdorbenen Geschmack zu verbessern. Daraus entstand 1690. die Akademie der Arkadier, welche den Crescimbeni gleich anfangs zu ihrem Custos oder Director wählte. Endlich trat er in den geistlichen Stand, und erhielt 1705. vom P. Clemens XI. ein Canonicat bey der Kirche St. Maria in Cosmedin. Mit dieser Würde verband er die Stelle eines Erzprieesters bey eben dieser Kirche. Uebers dieß war er Mitglied nicht nur der meisten Akademien in Italien, sondern auch der kais. naturforschenden Gesellschaft. Er starb den 8 März 1728. æt. 64. nachdem er sich kurz vorher in den Jes

f) Hist. Bibl. Fabr. P. IVp. 286 sq. P. V. p. 430 - 438. — KÜSTERI *Opuscula historiam Marchiae illustrantia.* — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 404 sq.

faulenorden begeben hatte. — — Schriften: *l'istoria della volgar poësia*. Roma, 1698. 4. vermehrt, ib. 1714. 4. und *Commentarii intorno alla sua istoria della volgar poësia*. ib. 1710. 1711. V. 4. beyde zusammengedruckt und verbessert, Venezia, 1731. VI. 4. das bey sein Leben von Franz Maria Mancurri. — *La bellezza della volgar poësia*. Roma, 1700. 4. vermehrt, ib. 1712. 4. — *Le vite degli Arcadi illustri &c.* Roma, 1708-27. IV. 4. Man findet darinn die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Gelehrten *Italiens*, welche arkadische Mitglieder waren. — *Le Rime degli Arcadi*. ib. 1716-22. IX. 8. — *Le Prose degli Arcadi*. ib. 1718. III. 8. — *Notizie degli Arcadi morti*. ib. 1720. 21. III. 8. — *Arcadum carmina*. ib. 1721. 8. — *Rime di ALFESIBEO CARIO*. (GRESCIMENNY) ib. 1692. 12. vermehrt, ib. 1723. 8. — Uebersetzte die Predigten und Reden P. Clemens XI. ins Italienische, Flor. 1704. fol. Vermehrt, Venet. 1714. 8. — Mehrere historische und litterarische Abhandlungen. g)

Job. Baptista Ludwig Crevier, geb. 1693. zu Paris; war daselbst Professor der schönen Wissenschaften im Collegio von Beauvais; in der Geschichte sowohl, als in den Alterthümern sehr erfahren. — — Schriften: *T. LIVII Historia cum supplem. Freinsheimianis*. Par. 1735-46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1759. 12. — *Suite de l'hist. romaine de ROLLIN &c.* (vom 9ten Band an) Par. 1738-50. XVIII. 8. (16 Thlr.) ib. 1775. XVI. 8. (25 fl.) Amst. 1742-50. XVIII. 8. mit Kupfern. (25 Thlr.) Zugleich mit Rollins Geschichte. — *Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'a Constantin*. Par. 1749-55. VI. 4. (33 fl.) ib. eod. XII. 12. (16 fl.) ib. 1775. XII. 12. (14 fl.) Dresde, 1756. XI. 12. (12 fl.) Deutsch, Dresden, 1756-69. XII. 8. (10 fl.) — *Hist. de l'Université de Paris*. 1761. VII. 12. — *Rhetorique françoises*. Par. 1766. II. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Observations sur le livre de l'Esprit des Loix de Montesquieu*. ib. 1769. 8. sehr leicht. h)

Friderich Carl Casimir von Creuz, geb. 1724. zu Homburg vor der Höhe. Er war Reichshofrath und Homburgischer Geheimerrath; starb den 6 Sept. 1770. æt 46. zu Homburg vor der Höhe. — — Er machte sich schon in seinen jüngern Jahren

g) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 206 sq. — Nicéron. 23 Th. p. 109-129.

h) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 513 sq. — Jorcher l. c.

durch seine philosophische Gedichte berühmt; schrieb auch: *Considerationes metaphyl.* Francof. 1760. 8m. (30 fr.) — Versuch über die Seele. ib. 1754. II. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Oden u. a. Gedichte, auch kleine prosaische Aufsätze. ib. 1769. II. gr. 8. (3 fl.) — Der wahre Geist der Gesetze, ib. 1766. 8. auch französisch. Lond. 1768. 12. 8. i.)

Gerhard Croese (Crusius) geb. 1642. zu Amsterdam. Er studirte zu Leiden unter Gronov und Coccejus; gieng als Schiffsprediger mit einer Flotte nach Smyrna; hielt sich nach seiner Rückkunft in Engelland auf, und sollte Prediger zu Norwich werden; er kehrte aber in sein Vaterland zurück, wo er als Garnisonsprediger nach Ypern, und zuletzt 1678. als Prediger nach Alblans, ohnweit Dordrecht berufen wurde. Hier starb er 1710. — — Schriften: *Historia Quakeriana*, Lib. III. Amst. 1695. 8. (16 gr.) Deutsch, Berl. 1696. 8. (36 fr.) Zwar gründlich und zuverlässig, aber etwas dunkel im Stil. — *Homerus hebraizans* s. *historia Hebraeorum ab Homero hebraicis nominibus ac sententiis conscripta in Odyssea ac Iliade*. T. I. Dordraci, 1704. 8. (16 gr.) Homer soll nach seiner Meinung die biblische Geschichte unter veränderten Namen erzählen. Eine Coccejanische Grille!

De la Croix 2c. Augustinermönch und Professor zu Neapel. — — *Abregé chronologique de l'hist. Ottomane*. Paris, 1768. II. 8. Deutsch durch Joh. Christ. Frid. Schulze, Prof. L. ord. zu Giefsen. Leipz. 1769. 72. III. gr. 8. mit vielen Verbesserungen, die der Verfasser nöthig hatte. Er beschreibt hauptsächlich die Kriege der Türken aus Sagred, Rigaule, Kancemir 2c.

De la Croix 2c. — — Schrieb: *Relation universelle de l'Afrique ancienne & moderne*. Lion, 1688. IV. 12. ib. 1713. IV. 8. k)

De St. Croix 2c. — — *Memoires pour servir a l'hist. de la religion secrete des anciens peuples; ou Recherches historiques & crit. sur les mystères du paganisme*. Paris, 1784. 8. k)

Johann Friderich von Cronegg, geb. den 2 Sept. 1731. zu Anspach, wo sein Vater als General-Feldmarschall, Lieutenant

i) Joacher I. c.

k) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 296. P. II. p. 324 sqq.

des Fränkischen Kraises, und seine Mutter, eine geborne von Crailsheim, sich aufhielt. Noch ehe er 1750 die Universität Leipzig bezog, hatte er die classischen Dichter der Griechen, Römer, Engländer, Franzosen und Deutschen mit Aufmerksamkeit ästhetisch gelesen. Zu Leipzig setzte er neben der Rechtsgelahrtheit sein Lieblingsstudium fort, und bildete seinen Geschmack noch mehr durch die Kochische Schauspieler-Gesellschaft. Auf kleinen Nebenreisen machte er mit Gellert, Rabener, Kästner, Zachariae u. Freundschaft. Sobald er 1752. nach Anspach zurückkam, wurde er zum Kammerjunker, Hof-, Regierungs- und Justizrath ernannt, mit der Erlaubniß, eine große Reise zu unternehmen. Er besah in Italien, Frankreich und Deutschland alles Merkwürdige, und lernte die berühmteste Gelehrten kennen. Nach seiner Rückkunft trat er sein Amt an, und widmete seine Nebenstunden den Mufen. Bey einem Besuch zu Nürnberg, wo sein Vater damals in Besatzung lag, starb er den 31 Dec. 1758. an den Pocken. Von seiner Bibliothek vermachte er $\frac{1}{2}$. seinen Freunden, das übrige armen Studenten. — — Man hat seine Gedichte und Schriften zusammengedruckt, Anspach, 1765. 66. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) Amst. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) Unter denselben verdiente Codrus, ein Trauerspiel, 1757. zu Leipzig den Preis. — Blüthen des Geistes; zwey bisher ungedruckte Stücke. Straßb. 1775. gr. 8. (30 fr.) 1)

Wilhelm Erichson geb. 1732. zu Königsberg; daselbst Doct. theol. und Hofprediger bey der reformirten Parochialkirche. — — Schriften: De fide humana Lib. IV. Halæ, 1764. 8. Francof. ad V. 1771. 8. (30 fr.) — Betrachtungen über des R. Julians Abfall von der christlichen Religion, und Vertheidigung des Heidenthums. Halle, 1765. 8. (30 fr.) — Novum Lexicon lat. Lemgov. 1769. 8m. (5 fl. 30 fr.) — Predigten u. Königsb. 1777. 8. und neue Predigten. ib. 1779. 8. und 1786. III. 8. — Ueber die Unverbesserlichkeit der Religion, des Gottesdienstes und der Liturgie freyer Christen. Halle, 1782. 8. — Die Religion der Vernunft u. Königsb. 1781. 8. — Urkunden und Beyträge zur Preussischen Geschichte aus handschriftlichen Nachrichten. I. Samml. ib. 1784. gr. 8. — Geschichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Einige Dissert. Programme und Abhandlungen. m)

1) Cf. Jocher 1. c.

m) Meusel 1. c.

Thomas Crosby *rc.* — — Schrieb: Die Geschichte der Papisten, in englischer Sprache. Lond. 1738-40. IV. gr. 8.

Martin Crugor geb. den 5 Jan. 1725. zu Bremen; Hofprediger zu Carolath. — — Schriften: Der Christ in der Einsamkeit. Breslau, 1761. 8. (24 fr.) 5te Ausg. 1779. 8. Von Bahrdt verändert, Leipz. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Predigten. Bresl. 1759. 61. und 1769. 70. II. 8. (1 fl. 50 fr.) — Morgen und Abendgedanken auf alle Tage in der Woche. Züllichau, 1777. 8. — Das Wesentliche in der christlichen Sitten- und Glaubenslehre. *rc.* n)

Magnus Crusius geb. den 10 Jan. 1697. zu Schleßwig. Er studirte zu Kiel; reiste nach Hamburg, Kopenhagen und Paris, ferner durch Frankreich, Engelland, Holland und Deutschland; wurde 1731. Pfarrer zu Bramstett im Holsteinischen; 1733. Oberpfarrer zu Rensburg; 1735. Prof. theol. zu Göttingen, dabei Consistorialrath und General- Superintendent der Harburgischen Inspectionen, und starb den 6 Jan. 1751. zu Harburg. — — Schriften: *Singularia Plessiaca s. memorabilia de vita & meritis, fatis, controversiis & morte PHIL. MORNÆI de Plessis.* Hamb. 1724. 8m. (8 gr.) — JAC. BEN. BOSSUETI *Expositio doctrinae fidei, una cum stricturis Anti-Bossuetianis* ALBERTI ZUM FELDE. Gottingæ, 1736. 4. — Einige Dissertationen. o)

Christian August Crusius geb. den 10 Jun. 1715. zu Lemna, einem Dorf bey Merseburg, wo sein Vater Pfarrer war, der ihm auch den ersten Unterricht ertheilte. Er studirte hernach seit 1729. 5 Jahre lang auf dem Gymnasio zu Merseburg; seit 1734. zu Leipzig nebst der Philosophie und Mathematik die Theologie und orientalische Sprachen gegen 6 Jahre, wobei er den Sohn des D. Siegels nebst andern zu den akademischen Studien vorbereitete, auch noch Privat-Collegia hielt über die Moralthologie, Dogmatik, Hermeneutik, Homiletik, Philosophie *rc.* Seit 1740. war er von der theologischen Facultät zum Vesperprediger bestellt. Er erhielt 1742. die Würde eines Baccalaureus theologiae; wurde Früh-

n) Meusel I. c.

o) Beytr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 76-106. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 239. — Patters akad. Gelehrtengesch. von Goettingen p. 23 sq. — SAXII Quomast. T. VI. p. 297 sq. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 85

prediger, und 1744. Prof. philos. extraord. ferner 1750. Prof. theol. ord. und 1751. Doct. theol. auch 1753. Ephorus der kurfürstlichen Stipendiaten; nach Drylings Tod 1755. Canonicus zu Meissen und Decembor der Akademie; 1757. Prof. theol. primarius und Senior der Facultät. Er starb den 18 Oct. 1775. æt. 60. an einer Engbrüstigkeit, und hinterlies den Ruhm eines gründlich gelehrten und rechtschaffenen Theologen. — — Schriften: Probabilia critica; in quibus veteres graeci & lat. scriptores emendantur & declarantur: Lips. 1753. 8m. (30 fr.) — Opuscula philosophico-theologica: ib. 1750. 8m. (12 gr.) — Hypomnemata ad theologiam prophetica. ib. 1764. u. 1771. II. 8m. (6 fl.) — Comment. in Jesaiam. ib. 1778. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Die wahre Gestalt der Religion, wiefern sie dem Aberglauben entgegengesetzt ist. ib. 1754. gr. 8. (45 fr.) — Belehrung von der christlichen Kirche. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Erläuterung des Briefs an die Römer. ib. 1767. gr. 8. (40 fr.) — Anleitung über natürliche Begebenheiten vernünftig und vorsichtig nachzudenken, oder Physik. ib. 1749. und 1774. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung vernünftig zu leben, oder Moral. ib. 1751. 8. (1 fl. 30 fr.) — Entwurf der nothwendigen Vernunftwahrheiten, wiefern sie den Zufälligen entgegengesetzt werden, oder Metaphysik. ib. 1753. 8. (1 fl. 56 fr.) — Weg zur Gewissheit und Zuverlässigkeit der menschlichen Erkenntniß, oder Logik. ib. 1747. und 1762. 8. (2 fl. 45 fr.) — Kurzer Begriff der Moraltheorie. ib. 1772. II. gr. 8. (5 fl.) — Predigten, Dissertationen und Abhandlungen. p)

Johann David Cube zc. Zweiter lutherischer Prediger der Jerusalem's; und neuen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über D. Zeumanns Erweis, daß die reformirte Kirche vom Abendmahl recht lehre. Leipzig. 1764. 8. (15 fr.) — Poetische und prosaische Uebersetzung des Buchs Hiob. Berlin; 1769-71. III 8. (2 fl.) — Jesajas, metrisch (gut) übersezt: ib. 1785-1786. II. 8m.

Richard Cumberland geb. 1632. zu London. Er studierte zu Cambridge; wurde Pfarrer zu Bramton, hernach zu Stamford in der Provinz Lincoln; endlich Bischof zu Peterborough, und starb 1719. æt. 87. Noch in seinem 83ten Jahr lernte er die

1) Jocher I. e.

hebräische Sprache. Man rühmt nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen liebreichen und bescheidenen Character. — — Schriften: *Tr. de legibus naturæ*, in quo Hobbes. elementa philos. refutantur. Lond. 1672. 4. (1 Thlr. 8gr.) Zwar gründlich aber dunkel. Englisch übersetzt durch Jac. Tyrrel, ib. 1692. 8. Französisch mit Anmerkungen, durch Joh. Barbeirac, Amst. 1744. 4. — Versuch von den Mäsen, Gewichten und Münzen der Hebräer, mit den englischen verglichen. (englisch) Lond. 1686. 8. — Sanchoniathon's Geschichte von Phoenizien u. (englisch) ib. 1720. 8. Deutsch, Magdeb. 1755. 8. (45 fr.) dabey sein Leben von Payne, seinem Kaplan. — Entdeckung des ältesten Ursprungs der Völker u. (englisch) ib. 1724. 8. Deutsch, Magdeb. 1754. 8. (45 fr.) q)

Johann Christian Cuno geb. den 3 Apr. 1708. zu Berlin, wo sein Vater Burger und Posamentirer war; der jüngste von 13. Kindern. Er studirte hier auf dem Gymnasio im Grauen Kloster; wurde aber 1724. wegen seiner Grösse, zum Soldatenleben gezwungen. Auf gute Empfehlung erhielt er 1727. die k. Erlaubniß, zu Halle die Rechte — aber nicht die Theologie — studiren zu dürfen. Nach einem Jahr wurde er zum Regiment als gemeiner Musquetier abgerufen. Er gehorchte, so sauer es ihn ankam. Doch machte er 1731. einen Sprung bis zum Feldwebel des ersten Bataillons, und er mußte 10 Jahre auf Werbung nach Croazien und Slavonien, nach Ungarn und Italien. Nun war er ganz Soldat; aber die Liebe zu den Wissenschaften trieb ihn überall zur Bekanntschaft mit den Gelehrten. Zu Rom faßte er den Entschluß, das Soldatenleben zu verlassen. Er gieng 1740. im harten Winter zu Fuß nach Amsterdam. Hier nährte er sich mit Correcturen, mit Unterricht in der Musik und Geographie. Das folgende Jahr heyrathete er eine reiche Kaufmanns Wittve. Nun legte er sich ganz auf die Kaufmannschaft. Sobald er aber alles in Ordnung hatte, so dachte er auch wieder an seine gelehrte Muse. Er dichtete, und las Dichter zum Zeitvertreib. Sein Nebenstudium wurde aber 1754. durch Unglück, und 1758. durch Krankheit gehindert. Nun lebt er, wie man sagt, in Diensten der Holländischen Handels Compagnie in Ostindien. — — Schriften: *Moralische Brie-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 67

fe an seinen Enkel und Pflegsohn, (Johann von der Laag) in Versen. Amst. 1747. 8. Hamb. 1753. und 1766. gr. 8. mit Bignetten. (1 fl. 45 fr.) ohne Bign. ib. 1766. gr. 8. (45 fr.) — Ode über seinen Garten. Amst. 1749. 8. nebst Zugabe, ib. 1750. 8m. mit Bignetten (2 fl. 30 fr.) — Geistliche Lieder. Hamb. 1758-64. IV. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Messade, in 12 Gesängen. Amst. 1762. 8. 1)

Lucas Euper ic. — — Schrieb: *Paratitla chronologiae & historiae sacrae a condito mundo usque ad exodum Israelitarum ex Aegypto, desumpta ex libris Metamorph. Ovidii Nasonis.* Amst. 1721. 8. (14 gr.) Er glaubt, die Ovidische Verwandlungen seyen ein vollständiges System der heiligen und weltlichen Geschichte; vom Anfang der Welt bis auf die christliche Epoche.

Michael Conrad Curtius geb. den 18 Aug. 1724. zu Teschen im Meßlenburgischen; Rath und Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Dichtkunst zu Warburg. — — Schriften: *Aristoteles Dichtkunst* übersetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen. Hannov. 1753. 8m. (1 fl.) — *Kritische Abhandlungen und Gedichte.* ib. 1760. 8. (45 fr.) — *Comment. de senatu rom. post tempora reip. liberae.* Halz; 1762. 8m. Genev. 1769. 4. (3 fl.) — *Columella* 12 Bücher von der Landwirthschaft; übersetzt mit Anmerkungen. Hamb. 1769. 8. (2 fl.) — *Die Geschichte und Statistik der weltlichen kurfürstlichen und altfürstlichen Häuser in Deutschland.* Warb. 1780. 8. (2 fl.) — *Historisch- und politische Abhandlungen.* Warb. 1783. 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. 2)

Johann Cyprian geb. den 24 Oct. 1642. zu Ratowisch in Großpolen. Er studirte zu Leipzig und Jena; wurde auf der erstern Universität 1675. Collegiat des kl. Fürsten; Collegii; 1676. Adjunct, und 2 Jahre hernach ordentlicher Professor der Naturlehre; 1710. Prof. theol. und zuletzt Decan und Senior der Universität. Er starb den 12 März 1723. — — Schriften: *FRANZII Hist. animalium sacra.* Francof. 1712. 4. (2 Thl.) sehr vermehrte Ausgabe. — Dissertationen ic.

1) Neues gelehrtes Europa. 16 Bd. pp. 980-1031. — Mensel l. c. — Jocher l. c.

2) Mensel l. c.

Nicolaus Cyrillus geb. den 12 Sept. 1671. im Neapolitanischen. Er studirte zu Neapel; wurde daselbst 1705. Professor der Naturlehre, und 1706. Prof. med. pract. zuletzt 1717. Prof. med. theoret. auch Mitglied der k. Societät zu London, und starb den 2 Jul. 1735. Er hatte sich den Ruf als Prof. med. nach Turin verbetten. — — Schriften: *Ephemerides meteorologicae* ab A. 1718. — *Consilia medica*. Venet. 1741. III. 4. — *Edirte ETTMÜLLERI Opera medica*. Neap. 1728. Venet. 1734. V. fol. — Einige Dissertationen.

David Czwitzinger; ein Ungarischer Edelmann, schrieb: *Specimen Hungariae litteratae*; acced. *Bibliotheca scriptorum de rebus Hungaricis*. Francof. 1711. 4. (16 gr.)

Georg Christoph Dachsels von Alt-Leisnig gebürtig. Er studirte zu Leipzig; wurde 1712. Pastor zu Tschornitz bey Döbeln; 1729. Prediger zu Greifswalde, wo er 1742. starb. — — Man hat von ihm: *Biblia hebr. accentuata*, 2000. exemplis illustrata. Lips. 1729. 4. (3 Thlr.) Er will darinn aus 2000. Proben zeigen, daß der hebr. Grundtext aus den Accenten erläutert werden müsse. Deyling machte eine Vorrede, und man rühmte das Werk in den N. Zeit. von gel. Sachen ad A. 1729. p. 813 sqq. t).

Johann Carl Dähnert geb. 1719. zu Stralsund; Professor der Philosophie und des Schwedischen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und k. Schwedischer Kanzleirath; starb den 5 Jul. 1785. — — Schriften: *Kritische Nachrichten*. Greifsw. 1750-54. V. 4. (15 fl.) — *Pommerische Bibliothek*. ib. 1752-56. IV. 4. (8 fl. 30 fr.) — *Ol. Dalin Geschichte des Königreichs Schweden*, aus dem Schwedischen übersetzt. ib. 1756-63. III. 4. — *Des Schwedischen Reichs Grundgesetze*, aus dem Schwedischen. Rostok, 1760. 8. — *Sammlung Pommerischer und Rügischer Landesurkunden, Gesetze und Ordnungen*. Stralsund, 1765-69. III. fol. — *Hist. Einleitung in das Pommerische Diploma-Wesen mittlerer Zeiten*. Greifsw. 1766. gr. 4. (12 fr.) — *JOH. ERICHSOHN Bibliotheca Runica*. ib. 1766. 4. — *Kritische Untersuchungen in Religions- und bürgerlichen Sachen*. ib. 1767. 4. 1c. — *Deguignes allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, Mogolen u. a. occi-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 69

deut. Tatern, aus dem Franzöf. ib. 1768-71. IV. 4. und genealogische chronol. Einleitung dazu. ib. 1770. 4. — Academiae Gryphwaldensis Bibliotheca. ib. 1775-77. III. 4. (17 fl.) — Mädeutsches Wörterbuch. Strals. 1781. 4. — Deutsches und Schwedisches Handlexicon. Greifsw. 1784. gr. 8. u)

Olof von Dalin geb. 1708. zu Winberga in Holland, wo sein Vater Probst war. Er studirte zu Lund anfangs die Medicin; legte sich aber hernach vorzüglich auf die Geschichte, und nebst der Dichtkunst auf die Literatur. Er wurde 1731. Kanzelist bey dem Reichsarchiv, und 1735. bey der Kriegs-Expedition; 1737. t. Bibliothekar, und gieng 1739. mit dem Freyherrn Hans Kalam auf Reisen. Nach seiner Rückkunft erhielt er von den Ständen den Auftrag, die Schwedische Reichsgeschichte zu verfassen, und den Kronprinzen zu unterrichten. Man erhob ihn 1751. in den Adelsstand; man ernannte ihn 1753. zum Kanzleirath, 1755. zum Historiograph, 1761. zum Ritter des Nordstern-Ordens, und 1763. zum Hofkanzler. Er starb den 12 Aug. 1763. — — Schriften: Suea Rikes historia. Stockholm. 1747. 8c. III. 4. bis auf Carl IX. Deutsch durch J. Benzelskierna und J. E. Dähnert: Geschichte von Schweden 2c. Greifsw. 1756-63. IV. 4. (12 fl.) — Viele Gedichte, darunter Svenska Friheten eines der schönsten ist; Fabeln und kleine Aufsätze 2c. zusammengedruckt ib. 1767. VI. 8. x)

Christian Tobias Damm geb. den 9ten Jan. 1699. zu Gersden oder Gruthayn im Leipziger Kreis, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1717. zu Halle, wo ihm Canstein viele Wohlthaten erzeigte; war hernach viele Jahre Hofmeister; wurde 1730. Conrector am Cölnischen Gymnasio zu Berlin; 1740. Rector. Weil er sich 1765. durch seine deutsche Uebersetzung des R. Fest. des Sacinismus verdächtig machte, so wurde er zur Ruhe gesetzt. Er lebte zwar kümmerlich aber in seinem Unglück sehr gelassen, und starb den 27 Mai 1778. 2t. 80. Immer war er arbeitssam, und zeigte viele philologische Kenntniß. — — Schriften: Einleitung in die Götterlehre und Fabelgeschichte der ältesten griech

v) Meusel l. c. — Gedächtnißschrift auf ihn, von Theoph. Cälest. Pieper, Prof. theol. Greifsw. 1786. 4.

x) Sein Leben 2c. von Joh. Wilh. Kissensträle, im Schwedischen Museo, Altona, 1784. 1 St. — Joehrer l. c.

chischen und römischen Welt. Berlin, 1763. 8. (40 fr.) 6te Ausg. ib. 1782. 8. vermehrt. Ins Holländische übersetzt, Leiden, 1786. 8. — Das N. Testament, von neuem übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1764. 65. IV. 4. (15 fl.) Socinisch! und schleppend. — Novum Lexicon græcum etymologicum & reale. ib. 1765. 4m. (15 fl.) größtentheils über den Pindar. — Des Homers Werke, aus dem griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1769-71. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) Die Uebersetzung ist schleppend und undeutsch; die Anmerkungen sind brauchbar. — Pindars Oden, übersetzt. Berlin, 1770. 71. IV. 8. Eben so. — Betrachtungen über die Religion. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Gesammte Briefe des alten römischen Fürsten Cicero an unterschiedliche Staats- und vertraute Personen. ib. 1770. IV. 8. (3 fl.) schleppend: y)

Christian Friderich Daniel geb. den 13 Dec. 1714. zu Sondershausen; war practicirender Arzt zu Halle, und Schwarzburg-Sondershausischer Hofrath; starb 1771. — — Beiträge zur medicinischen Gelehrsamkeit u. Halle, 1748-54. III. 4. (3 fl. 30 fr.) — Sammlung medicinischer Gutachten. Leipz. 1775. 8. 2)

Johann Friderich Danneil, Prediger an der Egidienkirche, und zuletzt Consistorialrath zu Quedlinburg; auch Inspector des dasigen Gymnasii; starb den 10 Febr. 1770. — — Schriften: Trostgründe der christlichen Religion, die Schrecken des Todes zu besiegen. Helmst. 1749. 8. (20 fr.) — Der Gottesacker, die Auferstehung und das Gericht. Quedlinb. 1760. gr. 8. (1 fl.) — Die Geburt Jesu. ib. 1761. 8. (4 fr.) — Christliche Empfindungen. ib. 1762. II. Stücke. 8. (1 fl.) — Poesien über die Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln. ib. 1763. II. 8. (1 fl.) u. a)

Ernst Jacob Danov geb. den 12 März 1741. zu Nedlau in Westpreussen. Er studirte zu Helmstädt und Goettingen; wurde 1766. Rector zu Danzig; da er vorher Privatlehrer zu Greifswalde war; kam 1779. als erster Prof. theol. nach Jena, auch Kirchenrath. Hier ersäufte er sich aus Schwermuth den 18 März 1782. früh in der Saale. — — Schriften: Institutiones theologiae dogmaticae. Jenæ, 1772. 76. II. 8. (1 Thlr.) Er wollte, nach der dama-

y) Meusel l. c. — Jöcher l. c.

z) Börners Leben der Ärzte. 3 B. p. 200 sq. — Jöcher l. c.

a) Sambergers gel. Deutschl. — Jöcher l. c.

ligen Rede im Lehrbegriff. — Einige Streitschriften gegen den D.
Seiler in Erlangen; über der Lehre von der Rechtfertigung. —
Edirte Heilmanni opuscula. Jena, 1774. 77. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.)
— Raymond Dapp u. Prediger zu Kleinschönebeck, Schöneiche
und Münchenhofe, ohnweit Berlin. — — Predigtsbuch für christ-
liche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorlesen in der
Kirche, auf alle Sonn- und Festtage nach den Evangelien. Berlin,
1788. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Sehr faßlich und zweckmäßig.

Joachim Georg Daries geb. den 23 Jun. 1714 zu Göl-
frow, in Meilenburg. Er studirte seit 1729 zu Rostok, und seit
1733 zu Jena nebst der Philosophie besonders die Theologie. Weil
ihm aber sein Tractat de pluralit. personarum in Deitate &c. Verdruß
machte, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1738
Akadem. der philos. Facultät zu Jena; 1739. Doct. iuris; 1744.
Prof. der Moral und Politik, auch Hofrath; gieng 1763. als Ge-
heimrath und Prof. der Rechte und der Philosophie nach Frank-
furt an der Oder; wurde nach Boehmers Tod 1772. Director der
Universität, Ordinarius oder Präses der Juristen-Facultät, und
Prof. Doctoregium. Er zeigte aber mehr Stärke in der Philosophie,
als in den Rechten. — — Schriften: Tr. philos. de pluralitate per-
sonarum in deitate, ex solis rationis principiis demonstrata. Jena,
1734. 8. Damals wollte man alles demonstriren. — Introductio in
artem inveniendi, s. Logica theoretico-practica. ib. 1743. 8. (20 gr.)
— Elementa Metaphysices. ib. 1743. und ed. II. 1744. II. 8m.
(2 fl. 15 fr.) — Institutiones iurisprudentiæ universalis. ib. 1743.
ed. VII. 1776. 8. (2 fl. 15 fr.) — Institut. iurisprud. privatæ R. G.
ib. 1749. ed. II. 1766. 8m. (2 fl. 15 fr.) — Institut. iurisprud. na-
turalis. ib. 1764. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Observationes iuris nat. so-
cialis & gentium. ib. 1754. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Via ad veritatem
s. Logica. ib. 1755. und 1764. 8m. (1 fl. 15 fr.) Deutsch mit An-
merkungen. Frankfurt. 1775. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Meditationes ad
Pandoctas. Specim. I. Frankfurt. ad V. 1764. 8. — Erste Gründe der
gesamten Mathematik. Jena, 1749. ed. IV. 1777. gr. 8. m. R.
(3 fl. 30 fr.) — Erste Gründe der philosophischen Sittenlehre. ib.
1750. gr. 8. ed. III. ib. 1762. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Erste Gründe
der Naturwissenschaften. ib. 1756. und 1768. gr. 8. (2 fl.) —
Philosophische Nebensunden. ib. 1749-52. 4 Samml. 8. (1 fl. 30 fr.)
— Discours über sein Natur- und Völkerrecht. ib. 1762. III. 4.

(6 fl. 45 fr.) — Einleitung in des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatsklugheit. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) verbessert. Berlin. 1786. gr. 8. — Viele Dissertationen u. b)

John Dart (Dartius) ein englischer Geistlicher u. — — Schrieb in englischer Sprache: Die Historie und Alterthümer von Westminster. Lond. 1727. II. fol. mit 49 Kupferblättern; zwar prächtig, aber nicht ordentlich genug.

Carl Wilhelm Dafford geb. 1750. zu Stauchitz; kurfürstlichen Bibliothekar zu Dresden seit 1775. — — Schriften: Joh. Winkelmanns Briefe an seine Freunde, mit literarischen Anmerkungen. Dresden, 1777. 80. II. gr. 8. — CASATI Poemata graeca & lat. ib. 1778. 4. mit einer diplomatischen Genealogie. — Beschreibung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten von Dresden. ib. 1782. 8. — La vie de GASPARD DE COLIGNY &c. ib. 1783. 2. — Arbeitet an der Leipziger Bibl. der schönen Wissenschaften, und hat auch Theil an den von der Fr. v. Kunkel herausgegebenen freundschaftlichen Originalbriefen. c)

Theodor Daffow, der jüngere Bruder des Nic. Daffow, der den 8 Aug. 1706. als Prof. theol. Consistorialassessor und Pastor an der Marienkirche, auch Senior der theol. Facultät zu Greifswalde starb; von Hamburg gebürtig. Er studirte zu Gießen; wurde 1676. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg, und nach einer holländischen und engelländischen gelehrten Reise, Prof. poet. ordin. und LL. orient. extraord. hernach. 1689. Prof. L. orient. ordinarius; gieng zuletzt als Pastor primarius, und Prof. theol. & L. orient. nach Kiel, und starb 1721. als Dänischer Ober-Consistorialrath, Generalsuperintendent in Holstein und Probst zu Neuenburg. Er war besonders in den hebräischen Alterthümern erfahren. — — Schriften: Antiquitates hebr. Hafn. 1743. 8. (6 gr.) — Tr. de consensu Judaeorum cum mente Lutheri in versione Bibliorum. Wittemb. 1696. 4. (8 gr.) — Judaeorum de resurrectione mortuorum sententia. ib. 1693. 4. (40 fr.) — De voca rufa &c. Cothen. 1758. 4. (15 fr.) — Mehrere Dissertationen. d)

Johann August Darte geb. 1731. zu Weissenfels; Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. — — Schriften: Prophetarum minores ex recensione textus hebr. & versionum antiquarum lat. ver-

b) Meusel I. 2. — Weidlich's biogr. Nachr. 174. p. 126-131.

c) Meusel I. c.

d) MORHOFFII Polyhist. T. I. p. 790.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 73

1, notae philol. & criticis illustrati. Lips. 1773. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1779. 8m. — Prophetiae maiores ex rec. textus hebr. &c. Halle. 1779. 8m. (2 fl.) emend. ib. 1785. 8m. — Pentateuchus ex rec. textus hebr. & versionum antiquarum c. n. ib. 1781. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Libri hist. N. Test. Josua - Rithier, ex rec. textus hebr. &c. ib. 1784. 8m. (3 fl. 24 fr.) — Psalmi ex rec. t. hebr. &c. ib. 1787. 8m. — Proverbia Salomonis, Ecclesiastes, Canticum cant. ex recensione &c. ib. 1789. 8m. — GLASSII Philologia sacra, his temporibus accommodata. Lips. 1776. II. 8m. (6 fl.) nicht ganz befriedigend. — BR. WALTON in Biblia polyglotta protegomosa &c. ib. 1777. 8m. (3 fl.) nach der seitens von Heidegger veranstalteten Ausgabe, Tig. 1673. fol. Die dort eingeschlichene Fehler sind hier verbessert, und die Zusätze des Lönauer Exemplars eingebracht. In der Vorrede werden Waltons Meinungen geprüft und berichtigt; auch wichtige Bemerkungen angebracht: Vom Ursprung der Sprache, vom Babylonischen Thurnbau; vom Ursprung der Schriftzüge; von der hebräischen Sprache; — sie sehr sehr alt, aber deswegen nicht heilig; — von den hebräischen Buchstaben und Vocaleichen; von einigen Ausgaben der hebr. Bibel; von einigen Uebersetzungen; von der Masora; von den 70 Dolmetschern u. Das Werk ist für die Kritik sehr interessant. e)

Johann Philipp Dart geb. den 29 Dec. 1654 zu Esslingen. Er studirte unter dem berühmten Obrecht zu Straßburg; wurde zuletzt, nachdem er einige Bedienungen in seiner Vaterstadt bekleidet hatte, Regiments- und Consistorialrath, auch Kirchenkasten-*David*
Advocat zu Stuttgart, wo er den 28 Febr. 1722. starb. — Sein *inangeführt*
Hauptwerk ist: Volumen rerum Germanicarum novum s. de pace Imperii publica Lib. V. Ulmæ, 1698. fol. (2 Thle, 8 gr.) wird in iure publi-
ca sehr hoch geschätzt. — Tr. de venditione liberorum. ib. 1700. 8. (3 gr.) *Später*

Darwin s. 10. — — Gek. zugleich mit Wood heraus: The Ruins of Palmyra. Lond. 1753. fol. und The Ruins of Balbec. ib. 1757. fol. Beide Werke sind für die Archäologen interessant.

Johann Friderich Degen geb. den 16 Dec. 1752 zu Trunsdorf bey Bayreuth; Lehrer am Gymnasio zu Anspach seit 1776. — Schriften: Tibulls Elegien, übersetzt mit Anmerkungen. Anspach, 1781. 8. — Anakreons Lieder, aus dem Griechischen, ib. 1782. 8. — Deutsche Anthologie der römischen Elegiker. Münch.

1783. 8. (1 fl. 15 fr.) — Herodots Geschichte, aus dem Griechischen. Frankfurt. 1783-89. IV. 8. (4 fl.) — Gedichte. u. Anspach, 1786. 8. f)

De guignea u. — — Allgemeine Geschichte der Hunnen und Türken, der Mogolen u. a. occident. Latern, vor und nach Christi Geburt bis auf jetzige Zeiten; aus den chinesiſchen Büchern und orientalischen Handschriften der k. Bibliothek zu Paris verfaßt; aus dem Franzöſ. von Joh. Carl Dähner. Greifsw. 1768. 1771. IV. 4. Vortreflich! (18 fl. 45 fr.)

De la ny geb. 1685. zu Dublin. Er studirte hier; war zuletzt Kanzler der daſigen Kathedraſſirchen, und ſtarb 1768. 21. 89. — — Schriften: Untersuchung der Offenbarung, welche dem menſchlichen Geſchlechte von der Schöpfung an gegeben iſt; wider Tindal. 1 Th. Künzb. 1737. 8. (16 gr.) 2 Th. Benno, 1741. 8. (10 gr.) Engliſch Lond. 1732. II. 8. — Gedanken von der Weltweiserei, ib. 1742. 8. (4 gr.) Engliſch unter dem Namen Phaulerus Dublinenſis. Lond. 1737. 8. — Heilige Reden über wichtige Pflichten der menſchlichen Geſellſchaft. Leipz. 1747. gr. 8. (76 fr.) — Hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Dawids; aus dem Engliſchen von Windheim. Hannov. 1748. 49. III. 8. (2 fl.) Sein Hauptwerk. g)

De la porte u. Abt. — — Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt. Leipz. 1782-88. XXXIV. 18. (34 fl.)

De la Roche Delisle u. — — Verſuch einer Krypſtallographie, aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen und Zuſätzen von Chreſti. Ehrenfried Weigel. Greifsw. 1777. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Wichtig!

Heinrich Friederich Delius geb. den 8 Jul. 1720. zu Wernigerode; Proſſ. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath. — — Schriften: Amoenitates medicæ circa caſus medicos. practicos haud vulgares. Decad. V. Lipſ. 1745-47. 8. (40 fr.) — Animadverſiones in doctrinam de irritabilitate, tono, ſenſatione & motu corporis hum. Erlangæ, 1752. 4. ed. II. Bonon. 1759. — Entwurf einer Erläuterung der deutſchen Geſetze aus der Arzneigelaſtheit. Erlangen, 1753. 4. — Neue Art, Menſchen, welche von der Wuth befallen ſind, zu heilen; aus dem Franzöſ. Nürnberg. 1758. 8. — Beobachtungen und Unterſuchungen, welche das Geſchäft der Erzeugung und der Geburtshülfe betreffen. ib. 1767. 8. (15 fr.) —

f) Meußel I. c.

g) Jocheb I. c.

2. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 75

fränkische Sammlungen von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneigehretheit, Oekonomie &c. ib. 1755-68. VIII. 8. jeder Band 6 Stücke. — Prinz lineae Semiologiae pathologicae. Erlangae. 1776. 2. — BOERHAVII Institut. Hygieinae, auctae. ib. 1777. 8. u. 1781. 2. — Adversaria argumenti physico-medici. ib. 1778-87. V. 4. ist eine Sammlung von Dissertationen. — Vom aufsehzenden Puls &c. ib. 1784. 2. — Viele gründliche und gemeinnützige Abhandlungen. &c. h)

Christian Traugott Delius von Ballhausen in Thüringen gebohrig. Er trat zu Wien zur katholischen Religion; wurde Professor bey der Berg- Akademie zu Schemnitz; hernach Hof-Commissionsrath und Referendar bey dem Berg- und Münzwesen zu Wien; starb den 21 Jan. 1779. et. 51. zu Florenz, auf der Reise nach den Bädern zu Pisa. Ein geschickter Metallurg. — — Hauptwerk: Anleitung zur Bergbaukunst &c. Wien, 1773. gr. 4. m. R. i)

Demanet &c. Abt. — — Neue Geschichte des Französischen Afrika, aus dem Französischen. Leipz. 1778. II. 8. Wichtig!

Carl Denis a 30. Abt und Prof. eloqu. & gr. L. emeritus zu Wien; lebt zu Berlin. — — Schriften: Ueber die Schicksale der Literatur. (italienisch) Torino. 1760. II. 8. nachgedruckt mit Zusatz zu, Glogov. 1763. 8. Deutsch, Berlin, 1785. II. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. (45 fr.) — Bibliopoeir oder Anweisung für Schriftsteller. (ital.) ib. 1776. 8. Deutsch, Berlin, 1783. 8. gründlich. — — Storia politica e letteraria della Grecia. ib. 1782. II. 8m. — Deutsch: Staats- und Gelehrtengegeschichte Griechenlands, aus dem Italienischen mit Anmerkungen und Zusätzen von Christfried Ulrich Dau. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Rivoluzioni d'Italia, Lib. XXIV. Sorino, 1768. III. 8. Deutsch von J. J. Volkmann; Staatsveränderungen von Italien. Leipz. 1771-73. III. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) Seine Werke sollen 1783. XVI. 8. zusammengedruckt seyn.

Michael Denis geb. den 27 Sept. 1729, zu Schärding in Bayern; vormals Jesuit; L. f. Rath, Lehrer der Literaturgeschichte am Theresian, und Vorsteher der Carellischen Bibliothek; hernach Entlass der kais. Hofbibliothek zu Wien. — — Schriften: Politische Bilder der meisten kriegerischen Vorgänge in Europa seit 1756. Wien, 1768. II. 8. — Sammlung kürzerer Gedichte aus

h) Ein Leben von Baldinger in Börners Nachr. von jetztl. Arzneigeh., p. 351qq. — Meusel l. c.

i) G. Jocher l. c.

den neuen Dichtern Deutschlands. ib. 1762. 72. 76. III. 8. — Die Gedichte Ossians, eines alten Eeltschen Dichters, aus dem Englischen übersezt. ib. 1768. III. 4. u. 8. — Die Lieder Sineds des Barden. ib. 1773. 8. — Ossians und Sineds Lieder. ib. 1784. V. 4. — Einige Bardengesänge und geistliche Lieder. ib. 1774. 8. — Mehrere Gelegenheits- u. a. Gedichte u. — Grundriß der Literaturgeschichte. ib. 1776. 8. — Einleitung in die Bücherkunde. 1 Th. Bibliographie. ib. 1777. 2 Th. Literaturgeschichte. 1778. II. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) Vermehrt mit Anmerkungen. Bingen, 1782. II. 8. — Merkwürdigkeiten der Sarellischen Bibliothek. Wien, 1780. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — Wiens Buchdrucker Geschichte von Anfang bis 1560. ib. 1782. gr. 4. (6 fl.) auch lateinisch, ib. eod. 4m. — Annalium typographicorum MICH. MAITTAIRE supplementum. ib. 1789. II. 4m. &c. k) *Neuere Buchdrucker, und ihre Kunst in Bremen*

Werthe A. Johann Daniel Denso, aus Neu-Stettin in Hinterpommern; Rector der großen Schule zu Wismar. — — Schriften: *Selman* p. Wallerius Mineralogie, aus dem Schwedischen. Berlin, 1750. 8. m. R. (1 fl.) — Dessen Hydrologie oder Wasserreich. ib. 1751. 8. m. R. (30 fr.) — Physikalische Briefe. Stettin, 1752. 12 St. 4. (1 fl. 12 fr.) — Physikalische Bibliothek. Rostok, 1756. 61. II. 8. (2 fl.) — Monatliche Beiträge zur Naturkunde. Berlin, 1753-65. 12 St. 8. (1 fl. 30 fr.) — Neue Beiträge u. Schwerin, 1770. 8. — Plinius Naturgeschichte deutsch übersezt. Rostok, 1764-65. II. 4. (8 fl.) und Plinianisches Wörterbuch. Greifsw. 1766. 4. (45 fr.) l)

Christoph Friderich von Derschau geb. den 14 Jan. 1714. zu Königsberg; Regierungspräsident zu Aurich. — — Schriften: Der Tempel der Gerechtigkeit. Berlin, 1758. und 1777. II. 8. — Lutheriade. Aurich, 1760. 8. verbessert unter der Aufschrift: Die Reformation. Halle, 1781. gr. 8. — Poetisches Andenken für meine Freunde. Aurich, 1772. 8. m)

Franz Joseph Tarasse Desbillons geb. den 25 Jan. 1711. zu Chateaux-neuf im Erzbistum Bourges. Er trat 1727. in den Jesuiten-Orden; lehrte 5 Jahre in den untern Classen, und 6 Jahre die Beredsamkeit zu Caen, Nevers, le Fleche und Bour

k) Meusel I. c.

l) Meusel I. c.

m) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 77

geb; lebte bis 1762. im Collegio Ludwigs des Kr. zu Paris, und nach Aufhebung des Ordens bis den 19 März 1789. zu Mannheim, da er starb. Immer war er für die Wissenschaften und besonders für die schöne Litteratur thätig. — Man hat von ihm: *Fables &c.* Mannheim, 1779. II. 8. mit dem lat. Text. (3 fl.) Lateinisch: *Fabulae Aesopicae.* ib. 1768. II. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.) Vortreflich. — Andere Gedichte &c. — In Manuscript: Geschichte der lat. Litteratur &c. bis ins 9te Jahrhundert. — Commentar über des Phädrus Fabeln. &c.

franz Desfaine, ein gelehrter Buchhändler zu Paris; starb 1715. zu Rom. — Schriften: *Vie Sansons Landkarten*, mit Erklärung und Vermehrung. — *Description de la ville de Rome*; vermehrt unter der Aufschrift: *Rome ancienne & moderne.* Leide, 1713. XII. T. VI. Vol. 8. m. R. (10 Thlr.) — *Nouveau voyage d'Italie.* — Generaltabelle der Könige von Engelland. — *Bibliotheca Salsiana.* &c.

Bernhard Desirant, ein Augustiner; Mönch aus Brügge in Flandern, Prof. theol. zu Löwen, und f. Historiograph. Weil er aber gegen die Macht der Könige unbesonnen loszog, so wurde er 1701. seiner Aemter entsetzt, und 1708. aus allen Spanischen Staaten auf ewig verbannt. Von Aachen, wo er sich nun aufhielt, berief ihn P. Clemens XI. nach Rom, und ernannte ihn zum Professor im Collegio Sapientiae. Hier starb er circ. 1730. unter Benedict XIII. — Man hat hauptsächlich von ihm: *Consilium pietatis de non sequendis, sed corrigendis errantibus.* Romae, 1720. III. 4. Das Buch bezieht sich auf die Bulle Unigenitus &c. Er schrieb dem Pabst zu gefallen.

Deslandes &c. — Hist. critique de la philosophie &c. Amst. 1756. IV. 12. Deutsch, 1 Th. Leipz. 1770. 8m. (1 fl.) Für den Gelehrten nicht bestimmt, nicht kritisch genug. — *Recueil de differens traités de physique & d'hist. nat.* Bruxelles, 1736. 12. n. 2. (1 fl.)

franz Scraphin Regnier Desmarais, auch Desmarests, st. den 13 Aug. 1632. zu Paris, wo sein Vater, Johann Regnier, als Escuyer und Herr von Desmarests lebte. Er studirte zu Rouen in dem Kloster Canon. regular. Augustini, hernach zu Paris. Er begleitete 1659. den Herzog Bourbonville, Befehlshaber von Paris, nach St. Jean de Luz zum Friedens Congreß

zwischen Frankreich und Spanien; auch 1662. den Herzog von Crequi als Gesandtschafts-Secretär nach Rom, wegen den Corsischen Händeln. Der König machte ihn 1668. zum Prior im Kloster Grammont bey Chinon, und dieß bewog ihn, in den geistlichen Stand zu treten. Er wurde wegen seiner Fertigkeit in der italienschen Sprache 1667. in die Akademie della Crusca, und wegen seiner Gelehrsamkeit 1670. in die Französische Akademie zu Paris aufgenommen. Diese ernannte ihn 1684. zu ihrem Secretär. Nun war er immer im Gefolge des Hofes und in Gesellschaft der Vornehmsten. Er machte noch verschiedene Gesandtschafts-Reisen, und starb als Abt von St. Laon de Zhouars den 6 Sept. 1713. zu Paris, da er nie keine Arzneien genommen, und sich ganz der Natur überlassen hatte. — — Schriften: *Grammaire Françoisé*. Paris, 1706. 4. Amst. 1707. 12. Der syntactische Theil fehlt. — *Hist. des demelés de la Cour de France avec la Cour de Rome, au sujet de l'affaire des Corfés*. Paris, 1707. 4. m. R. (2 Thlr.) sehr zuverlässig. — *Recueil de quelques poésies morales*. ib. 1700. 8. — *Poésies Françoisés*. ib. 1708. 12. sehr vermehrt; Hays, 1716. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) dabey sein Leben von ihm selbst beschrieben. — *Poésies latines, Italiennes & Espagnoles*. Paris, 1708. 12. Das Italienische und Spanische lernte er ohne Unterricht. — *Oeuvres poétiques*. Lond. 1729. 4. (5 Thlr.) — Uebersetzungen: *Pratique de la perfection chretienne*, trad. de l'Espagnol du P. RODRIGUEZ. Paris, 1676. III. 4. 1688. III. 8. 1715. IV. 8. — *Le poësie d'ANACREONTE*, tradotte in verso Toscano, mit Anmerkungen. ib. 1693. 8. Hatte den Beyfall der Acad. della Crusca. — *Le premier Livre de l'Iliade en vers françois &c.* ib. 1700. 8. — *Les deux livres de la divination de CICERON*. ib. 1710. 12. auch dessen Buch *de finibus bonorum & malorum*, unter der Aufschrift: *Entretiens sur les vrais biens & sur les vrais maux*. ib. 1721. 12. n)

Cousin Despreaux &c. — — *Hist. generale & particulière de la Grèce*. Paris, 1781-87. XIII. 8. bis nach Alexanders Tod. — *Hist. des Hommes*. ib. 1780-87. XXIV. 8. Beide enthalten in einem angenehmen Stil, leicht, philosophirende und declamirende unzuverlässige Erzählungen.

n) *Memoires de la vie, écrits par lui même*. Paris, 1712. 12. — Nicot. 6 Rb. p. 1-10.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 79

A. V. Desvoeux 2c. — — Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo; aus dem Englischen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30 fr.)

Georg Detharding geb. den 13 May 1671. zu Stralsund, wo sein Vater, gleiches Namens, damals Physicus war, der hernach als Leibarzt nach Custraw kam. Der Sohn studirte zu Rostok und Leiden. Er reiste nach Engelland und Frankreich; besuchte Leipzig und Rostok, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt; riefte über Wien, durch Ungarn nach Italien. Er wurde 1697. Prof. Anat. zu Rostok, und lehrte hier 35 Jahre, bis er 1732. nach Kopenhagen als k. Leibarzt und Prof. med. berufen wurde. Hier starb er den 23 Oct. 1746. nachdem ihn der König 1741. zum wirklichen Justizrath und Benfizer des Consistorii ernannt hatte. Auch war er Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher. — — *Schriften*: *Scrutinium physico-medicum, quo indoles intellectus animae initiis adventitio probe discernendi eruitur.* Rostoch. 1723. 4. (5 gr.) — *Aphorismi Hippocratis nova luce illustrati &c.* ib. 1742. 46. 4. in mehrern Dissertationen erklärt. — *Manuductio ad vitam longam &c.* ib. 1724. 4. Handelt von den sogenannten natürlichen Dingen. — *Elementa Dietæ &c.* ib. 1734. 8. (4 fr.) — *Fundamenta scientiæ naturalis &c.* ib. 1735. und 1740. 8. (8 fr.) — *Fundamenta physiologica &c.* ib. 1735. 8. — *Fundamenta pathologica &c.* 1739. 8. (24 fr.) — *Fundam. Semiologiæ med. &c.* 1740. 8. (8 fr.) — *Fundamenta methodi medendi &c.* 1743. 8. — Viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. o)

Detonches 2c. Mitglied der Französischen Akademie zu Paris; starb 1754. æt. 74. — — *Oeuvres &c.* Paris, 1758. X. 12. (8 fl.) Amst. 1755. V. 12. ib. 1772. X. 12. mit schönen Kupfern. (7 fl.) Deutsch: *Sämmtliche theatralische Werke* 2c. Leipz. 1756-72. V. 8. (4 fl.)

Wilhelm Deurhof, ein Holländischer Philosoph; lebte zu Amsterdam vor sich, und starb den 10 Oct. 1717. æt. 67. — — Seine Werke, alle in holländischer Sprache, kamen zu Amsterdam heraus 1715. 4. Weil man ihn des Spinozismus beschuldigte, so

o) Strodtmanns Gesch. jetztes. Bd. 9 Th. p. 6-36. u. N. gel. Eur. 5 Th. p. 211 sq. — Jocher l. c.

wurde er von Andala, van Till, van den Honert &c. angegriffen.

Hermann Deusing, Antons Sohn, der als Prof. med. und erster Leibarzt des Statthalter 1666. zu Gröningen starb; geb. den 14 März 1654. zu Gröningen. Er studirte hier die Rechte, und wurde 1682. zum Prof. iuris & gr. L. daselbst ernannt; er schlug den Ruf aus, weil er mehr Neigung zur Theologie hatte, die er auch wirklich aus des Coccejus Schriften studirte. Er machte eine Reise durch Holland und Deutschland, lebte vor sich zu Brabant, und starb den 3 Jan. 1722. ohnverehlicht. — — Schriften: *Dissertationes de mysterio S. S. Triados*. Wegen diesen wurde er von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen. — *Moses evangelizans &c. Trai.* 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Comment. mysticus in decalogum. Leovardæ*, 1700. 4. (16 gr.) — *Demonstratio allegoriz Veteris & N. Test. Fanek.* 1705. 4. (1 Thlr.) — *Allegoria historiarum evangelicarum prophetica*, Amst. 1711. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Er liebte die Allegorien.

Gottfried Dewerdek geb. den 21 Apr. 1695. Er studirte zu Leipzig; reiste nach Holland, Engelland und Italien; wurde Prediger zu Liegnitz in Schlessien, Assessor des k. Consistorii und Präses der Schulen. Er starb den 13 Nov. 1726. und hinterlies eine kostbare Bibliothek und ein schönes Münz, Cabinet. — — Man hat von ihm: *Silesia numismatica*, in deutscher Sprache, Jauer, 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen.

Johann Dez (Decius) geb. den 3 Apr. 1643. zu Meneshoult in Champagne. In seinem 17. Jahr trat er in den Orden der Jesuiten; lehrte hie und da, und wurde Rector des Collegii zu Sedan. Von da kam er nach Straßburg, das k. Collegium, das Seminarium und die katholische Universität einzurichten. Er begleitete hernach den Dauphin in den Feldzügen nach Deutschland und Flandern als Reichswater; war 5 mal Provincial; kam 2mal nach Rom, den General-Versammlungen beizuwohnen, und starb den 12 Oct. 1712. et. 70. an der Darmgicht zu Straßburg, als Rector der katholischen Universität. — — Schriften: *La reunion des Protestans de Strasbourg a l'eglise romaine, également necessaire pour leur salut, & facile selon leurs principes*. Strab. 1687. 8. Paris. 1701. 12. auch Deutsch durch Obrecht. Wurde zu Rom unter die verbotene

neue Bücher gesetzt. — La foy des chretiens & des Catholiques justifiée contre les Deistes, les Juifs, les Mahometans, les Sociniens & les autres hérétiques &c. Paris, 1714. IV. 8. Dabey sein Leben vom P. Laubrussel. p)

Dionysius Diderot geb. 1712 zu Langres in Champagne. Er studirte (vermuthlich die Medicin) zu Paris. Hier lebte er, und nährte sich theils durch den Unterricht in der Mathematik, theils durch seine witzige Schriften. Durch die letztere zog er sich Verdruß zu, so daß er wegen der Encyclopédie, die er mit d'Alembert herausgab, in die Bastille gesetzt wurde. Nach seiner Befreyung hielt er sich außer Frankreich größtentheils zu Berlin auf, bis er wieder nach Paris zurückkehren durfte. Hier starb er den 31 Jul. 1784. et. 72. — Schriften: Hist. de Grèce, trad. de l'Anglois de STANKEAN. Paris, 1743. III. 12. — Principes de la philosophie morale, ou Essai sur le merite & la vertu. ib. 1745. 4. — Dictionnaire universel de la Médecine, trad. de l'Anglois de LAMENNA, ib. 1746. VI. fol. Mit Laidous und Toussaint gemeinschaftlich. — Pensées philosophiques, ib. 1746. 12. Wurde verbrannt, weil es dem Atheismus das Wort redet. Deutsch mit einer Widersetzung. Halle, 1748. 8. — Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences & des arts &c. Paris, 1751-63. XXVII. fol. in 10 und 6 Bände Kupfer. (S. d'Alembert.) Mehrmahlen mit mancherlei Veränderungen nachgedruckt. — Le Theatre de M^{rs}. Diderot, &c. Deutsch, Berlin, 1760. II. 12. (2 fl.) — Moralische Werke &c. aus dem Französ. Franckf. 1770. II. 8. (1 fl.) — Oeuvres &c. Lond. 1774. V. 8. (10 fl.) q)

Johann Dietzmann geb. den 30 Jun. 1647. zu Stade, wo sein Vater Johann der ältere Pastor war. Er studirte zu Gießen, Jena und Wittenberg; wurde 1675. Rector des Lycei zu Stade 1683. General- Superintendent der Herrschümer Bremen und Verden, auch Doct. theol. zu Kiel; mußte aber seit 1712. wegen des Krieges 4 Jahre lang zu Bremen im Exilio leben, bis er wieder 1715. in seine vorige Stelle eingesetzt wurde. Er starb den 4. Jul. 1720. zu Stade, nachdem er 13 Kinder gezengt hatte, von welchen ihn 8. überlebten. — Nebst mehrern Dissertationen hat

p) Nicéron. 3 Ed. p. 287. sqq.

q) Cf. Jocher I. c.

man von ihm: *Tr. de naturalismo tum aliorum, tum maxime Bodini &c.* Lips. 1684. 12. — Deutsche Erbauungsschriften 2c. zusam-
mengesdruckt, Stade, 1709. 4. (1 Thlr. 6 gr.) r)

Johann Augustin Dietelmair geb. den 2 Apr. 1717. zu
Mürnberg, wo sein Vater, Michael, Archidiaconus an der Haupt-
pfarrkirche zu St. Sebald, und des dasigen Capitels Disposi-
tor oder Schaffner war. Er studirte hier und zu Altdorf; auch
seit 1737. zu Halle an der Baumgarten; wurde 1744. Mittags-
prediger an der Dominicanerkirche zu Nürnberg; 1744. Diaconus
an der Egidienkirche; 1746. Prof. theol. & gr. L. ordin. zu Al-
tdorf, auch Doct. theol. und Pfarrer der Stadtkirche. Er starb
den 6 Apr. 1785. 68. — — Schriften: *Hist. dogmatis de
descensu Christi ad inferos.* Norimb. 1741. 8. Altorf. 1762. 8m.
(24 fr.) — *Grundriß und Zergliederung des Briefs an den Titus.*
Altd. 1749. 8. und an die Philipper. ib. 1750. 8. — *Die H.
Schrift 2. Test. mit Erklärung 2c. oder das sogenannte Testamente
englische Bibelwerk*, 3 Th. Leipz. 1752-66. 4. — *Vermischte
Abhandlungen aus allen Theilen der Theologie.* ib. 1764-68. 2 B.
oder 12 St. 8. (3 fl.) — *Theologische Betrachtungen vom vernünft-
tem Innhalt.* ib. 1769-75. 2 B. oder 12 St. 8. (3 fl.) Eine Fort-
setzung des vorigen. — *Grundriße seiner Predigten.* ib. 1771. 72.
8. — *Predigten über alle Evangelien.* ib. 1775. 8. — *Possiora mo-
menta hist. eccles. antiquioris.* ib. 1774. 8. — *Mehrere Dissertat.
und Abhandlungen.* s)

Carl Friderich Diererich geb. den 23. Aug. 1734. zu Erfurt.
Hier studirte er seit 1751. und seit 1753. zu Göttingen; abte sich,
nachdem er 1755. 56. juristische Vorlesungen gehalten hatte, im
Kammergerichts Proceß zu Wezlar; wurde 1758. Benfiser an
Landgericht zu Erfurt; dankte aber 1770. ab, und lebte vor sich;
wurde 1773. Prof. iuris daselbst, auch 1779. kurfürstlicher Regie-
rungs-rath. — — Schriften: *Das Pflanzenreich nach dem Linnei-
schen System.* Erfurt, 1770. II. 8m. (3 fl. 45 fr.) — *Anfangs-
gründe zur Pflanzenkenntniß.* ib. 1771. 8m. m. R. (1 fl. 45 fr.) —
Systema elementare iurisprud. civilis. Erford. 1772. 8. — *Schöpf-
fung und Schöpfer, oder Anleitung zur gemeinnützigen Kenntniß*

r) *Hist. Bibl. Fabr.* P. VI. p. 46-48. — *MORHOFFII Polyhist. T. I. p. 71.*

s) *Strodtmanns R. gel. Eur.* 3 Th. p. 734-750. — *Meusel I. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 83

der Natur, der Geschöpfe und Hinführung auf ihren Schöpfer. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) t)

Carl Gottlob Diermann geb. den 5 Febr. 1721. zu Grünau bey Weissenfels; Pastor Pestilenziarius und Prediger an der Kirche u. L. F. zu Lauban. — Schriften: Der Denker, eine sittliche Wochenschrift. Lauban, 1754. 55. III. 8. — Neue europäische Staats- und Reisegeographie. Dresden, 1756-67. XIV. gr. 8. (63 fl.) Adelong war Mitarbeiter. — Mehrere Erbauungs- u. a. Schriften. u)

Johann Conrad Dippel (in seinen Schriften Christian Democritus) geb. den 10 Aug. 1672. auf dem Schloß Brandenstein ohnweit Darmstadt. Er studirte zu Gießen die Theologie, und wurde Informator auf einem Schloß im Odenwald. Zu Straßburg hielt er hernach physisch-chymantische Collegia; mußte aber theils wegen seines ärgerlichen Lebens, theils wegen Schulden 1694. entweichen. Er gieng in sein Vaterland zurück, und bekennete sich in seiner Orthodoxia orthodoxorum zu den Pietisten. Weil er aber in seinem Papismo protestantium vapulante &c. der ganzen evangelischen Kirche spottete, so mußte er auch von hier entfliehen. Nun sang er 1698. an, die Medicin zu studiren; versick aber auf die Alchymie. Er gab vor, er habe eine Einctur erfunden, die ihn in den Stand setze, ein Landgut für 50000 fl. zu kaufen. Die Einctur verschwand, und der Kauf unterblieb. Jetzt begab er sich 1705. nach Berlin, wo ihn 1707. der Stein der Weisen in Verhaft brachte. Von da floh er, da er das atemal sollte gesetzt werden, nach Frankfurt am Mayn, wo er den Titel eines Dänischen Rathes annahm. Bald hernach gieng er nach Amsterdam, und trieb hier nebst der Arzneikunst sein Lieblingsstudium, die Alchymie. Er erhielt 1711. zu Leiden die medicinische Doctorwürde; mußte aber wegen seiner unbesonnenen Reden, und besonders wegen der Schrift: Alea belli Muselmannici &c. aus Holland nach Altona fliehen. Auch hier zog er sich als Dänischer Ranzleirath durch sein schlechtes Betragen Strafe zu. Man setzte ihn, da er von Hamburg ausgeliefert war, gefangen, entsetzte ihn seiner Würden, ließ seine Schriften vor seinen Augen durch den Henker verbrennen,

t) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 132 fgg. — Meusel L. c.

u) N. gel. Eur. 18 Th. — Meusel L. c.

und brachte ihn geschlossen nach Kopenhagen, und von da zur ewigen Gefangenschaft auf die Insel Bornholm. Nach 7 Jahren wurde er 1726, auf Bitten der Königin freigelassen. Da er über Schonen nach Haus zurückkehren wollte, wurde er 1727. nach Stockholm befohlen, when König von einer Krankheit hezugestellen. Zu Ende des Jahres mußte er auf Verstellung der Gesellschaft die Residenz verlassen. Endlich kam er nach Deutschland zurück, und hielt sich theils zu Hebensburg im Hildesheimischen, theils zu Werleburg und auf dem Schloß Witgenstein auf. Man fand ihn hier den 25 Apr. 1734. et. 62. tod im Bett, ob er gleich in einer besondern Schrift das Prognosticon gestellt hatte, er würde erst 1808. sterben. — Unter den sonstigen Schriften dieses großen Indifferentisten sind noch zu merken Wegweiser zum verlohrenen Licht und Recht. Hamb. 1705. 8. (8 gr.) — Hellsölkter Gerten- spiegel. B. (3 gr.) — Wein und Del in die Wunden des geklappten Abstands der Protestanten. Jena, 1700. 12. (4 gr.) — Fatum satum! d. i. thörichte Nothwendigkeit. Amst. 1710. 8. (6 gr.) soll die erträglichste seyn. — Man hat mehrere zusammengebracht unter der Aufschrift: Eröffneter Weg zum Frieden mit Gott und allen Creaturen. Amst. 1709. 4. (2 Thle. 12 gr.) Sämmtliche Schriften. Beroln. 1747. III. 4. (10 fl.) — Ueberdieß: Virz animalis morbus & medicina. Lugd. B. 1711. 8. (15 fr.) Ein Anonymus übersetzte das Buch mit einem weitläufigen Commentar in das Deutsche, Frankfurt. 1736. 8. (30 fr.) u. Seitdem der Schwärmer hinlänglich widerlegt ist, wird man wol die Zeit mit Festung seiner Träumereien nicht verderben. x)

Thomas Dinnsdale u. Doct. med. Ritter und berühmter Inoculist zu London, starb 1784. — Neue Methode für die Einpflanzung der Pocken, aus dem Englischen. Zürich, 1768. 8. (30 fr.) Leipz. 1768. 8. (24 fr.)

Johann Andreas Dieze, geb. 1729. zu Leipzig, ordentlicher Professor der Gelehrten Geschichte und Sub-Bibliothekar zu Goettin

x) Sein Leben beschrieben von Joh. Christ. Gottl. Altmann. D. Med. Leipz. 1781. 8. in einseitig aus Dippels Schriften, ohne historische Belege. Auch von S. W. S. Darmst. 1783. 8. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 482-489. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. lit. P. 331.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 87

gen; starb den 24 Sept. 1783. als Universitätsbibliothekar und Hofrath zu Mainz, wohin er das Jahr vorher gezogen war. —
Schriften: L. J. Velasquez Geschichte der Spanischen Dichtkunst, aus dem Spanischen mit Anmerkungen. Göt. 1769. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Don Pedro Ant. de la Puente Reise durch Spanien, oder Briefe über die vornehmste Merkwürdigkeiten in diesem Reich, aus dem Spanischen mit Erklärungen und Zusätzen. Leipz. 1775. 76. II. 8. — D. Ant. de Ulloa physikalische und historische Nachrichten vom südlichen und nördöstlichen Amerika, aus dem Spanischen mit Zusätzen. ib. 1781. II. gr. 8. 2. 17)

Johann Samuel Dierckh geb. den 15 Dec. 1721. zu Berlin; Ober-Consistorialrath und Archidiaconus an der Marienkirche daselbst. — Schriften: Kurzer Entwurf der christlichen Lehre. Berlin, 1754. 8. vermehrt ib. 1763. 8. — Unterweisung zur Glückseligkeit. ib. 1772. 1776. und 1782. 8. Auszug daraus, ib. 1774. 8. vermehrt, ib. 1781. 8. — Andachten für Christen, welche zum H. Abendmahl gehen. ib. 1775. 8. ib. 1776. 8. — Geistliche Lieder und Predigten 2. — Gab. mit Spalding und M. A. Teller das neue Berliner Gesangbuch heraus. ib. 1780. 8. 2)

Justus Christoph Dithmar geb. den 13 März 1677. zu Rothenburg in Hessen, wo sein Vater Rector, hernach Prediger war. Er studirte zu Marburg nebst den morgenländischen Sprachen die Theologie, und wurde Hofmeister bey 2. jungen Barons. In Leiden setzte er seine Studien auf Kosten des Landgrafen von Hessen-Cassel fort. Von da kam er als Aufseher des jüngsten Sohnes in Danfelmanns Haus nach Briz, den er hernach an einige Höfe in Deutschland und nach Holland führte. Durch die Danfelmannsche Familie kam er als Professor der Geschichte nach Frankfurt an der Oder. Hier blieb er, nachdem er 1715. beizten Auf nach Leiden sich verbetten hatte, als Prof. juris nat. Hist. Oecon. & Polit. auch Hofrath, Mitglied der k. Akademie zu Berlin und Rath des Johanniter-Ordens. Er starb den 13 März 1737. — Schriften: Vita Gregorii VII. P. R. Francof. ad O. 1710. 8. (2 gr.) — WERNERI TESCHENMACHERI Annales Clivie, Juliz,

1) Püttgers Gesch. der k. u. k. Oest. — Meusel I. c.

2) Meusel I. c.

Montium, Marcae, Westphaliae, Ravensbergae, Geldriae & Zutphaniae, notis, tabulis geneal. & geograph. & codice diplomatico illustrati. Witteb. 1721. fol. (6 Thlr.) — Comment. perpetuus & pragmaticus in Taciti lib. de situ, moribus & populis Germaniae. ib. 1725. und 1748. 8. (5 gr.) — Geschichte des Johanniter-Ordens. ib. 1728. 4. m. R. (1 fl. 45 fr.) — Nachricht von den Meistern des Johanniter-Ordens. ib. 1737. 4. m. R. (1 fl.) — Comment. de ordine militari de Balneo. ib. 1729. fol. (2 fl.) Deutsch, Frankf. 1744. fol. m. R. (1 fl.) — Einleit. in die oekonomische, Polizei- und Cameral-Wissenschaften. ib. 1734. 8. (5 gr.) verbessert mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Frankf. 1769. 8. (30 fr.) — Dissertat. academ. sylloge. Lips. 1737. 4. (18 gr.) α. a)

Humphrey Ditton geb. 1665. zu Salisbury. Er studirte die Theologie, und wurde jung als Prediger berufen. Auf Anrathen der Aelzte dankte er ab, und machte nun die Mathematik zu seinem Hauptstudio. Da er sich von den Puritanern zu der hohen Kirche gewendet hatte, so ernannte man ihn zum Prof. Mathes. bey der neuen Schule im Hospital Christi zu London, wo er 1715. et. 40. starb. — — Schriften: Von den Gesetzen der Bewegung u. (englisch) Lond. 1706. 8. — Von den Fluxionen u. ib. eod. 8. vermehrt von John Clarke. ib. 1726. 8. — JOH. ALEXANDRI, Bernatis-Helvetii, Synopsis Algebraica, auct. ib. 1709. 8. — Von Erfindung der Meereslänge. Die Schrift wurde zu seinem grossen Verdruss verworfen. — Die Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, demonstrativisch bewiesen. ib. 1712. 8. (englisch) sehr oft aufgelegt; er erwarb sich dadurch allgemeinen Ruhm, und brachte die Deisten zum Schweigen. Es wurde von Cornel. Coorn, Prediger an der englischen Kirche zu Middelburg, in das Holländische übersetzt, Middelb. 1720. 8. Französisch von Armand de la Chapelle, Paris, 1728. 8. Amst. 1729. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl.) und nach diesem Holländisch von Jac. von Ostad, Prediger zu Goude, 1729. 8. Deutsch von Gabr. Wilt. Goetsen, Braunschw. 1742. u. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Dabey Dittons Leben. b)

a) CHAUFEPRIE h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 150. — Jocher l. c.

b) Bibl. raisonnée. P. I. art. 2. p. 15 sq. — Stelle Anst. zur Hist. de theol. Sel. p. 466. 752.

William Dodd geb. 1729. zu Bouron in Lincolnshire, wo sein Vater Prediger war. Er studirte unter vielen Ausschweifungen zu Cambridge; wurde, nachdem er die Maitresse des Grafen Sandwich geheirathet hatte, 1752. Prediger zu Westham bey London; 1753. Prediger zu St. James Garlithite, und 1754. zu St. Olai, beides in London; 1761. Kaplan oder Vicar des D. Squire, Bischofs zu St. David, weil er sich 1758. bey Errichtung des Magdalenen-Hospitals so eifrig bewiesen hatte, in welchem hernach so viele Dürnen an Leib und Seele versorgt und gebessert wurden. Der Bischof verschaffte ihm auch 1763. die Pfründe zu Breacon. Hierauf wurde er 1765. k. Hofprediger; 1766. Doctor iuris, nachdem er sich vorher um das Institut zu Befreyung armer Schuldner verdient gemacht hatte. Aber sein Character war dem ohngeachtet sehr zweideutig. Wegen des Verbrechens der Simonie, da er einem Vornehmen 2000 Pf. bot, wenn er ihm zur Bischöflichen Würde behülflich wäre, wurde er 1774. seiner Hofpredigerstelle entsetzt. Doch behielt er noch 1000 Pf. Einkünfte. Leichtsinns und Heppigkeit stürzten ihn in große Schulden. Sich zu helfen, suchte er durch eine prächtige Ausgabe der Werke des Shakespeares die Nation zu brandschöpfen. Sein Project wurde aber vereitelt. Endlich wurde er wegen eines falschen Wechsels von 4500 Pf. den er auf den Namen des Grafen von Chesterfield, dessen Hofmeister er vormals war, ausgestellt hatte, den 27 Jun. 1777. zu London mit dem Strang hingerichtet. Durch sein äußeres gutes Ansehen, durch seine schwazzhafte und einnehmende Beredsamkeit, durch gewissenlose Nachsicht u. wußte er sich so beliebt zu machen, daß auch viele Vornehme, selbst seine Richter, seine Begnadigung bey dem König zu bewürten sich, wiewol vergebens, bemüheten.

— — Schriften: *The Beauties of Shakespeare selected.* Lond. 1752. und 1757. II. 8. — *The Sisters a Novel.* ib. 1754. IV. 12. Ein schlüpferiger Roman. — *The Hymns of Callimachus,* englisch und griechisch. ib. 1754. 4. — *The Visitor.* ib. 1764. II. 8. — *The christian Magazine.* ib. 1759-67. 8. Eine Monatschrift. — *Poems.* ib. 1767. 8. — *Sermons to young Men.* ib. 1771. 71. III. 8. Deutsch durch Joh. Casp. Velthusen. Lemgo, 1772. 73. III. 8. (2 fl. 30 fr.) — *A Commentary on the Old and New Testament.* ib. 1765-1770. III. fol. Seicht! Vieles ist daraus in Nelsons Antideistische Bibel, vom 3ten Band an, übergetragen. — Mehrere unbedeutens

de Schriften, größtentheils ohne Namen. — *Meditations dans la prison*. Lausanne, 1780. 8m. (24 fr.) Vorher englisch Lond. 1777. 8. c)

Philipp Doddridge geb. den 26 Jun. 1702. zu Kingston; das jüngste unter 20 Kindern, das beynahe die Mutter das Leben kostete, und selbst bey der harten Geburt fast das Leben verlor. Seine fromme Aeltern sorgten für seine gute Erziehung; da er aber 1716. seinen Vater verlor, so nahm sich Sam. Clark, der damals bey der dissentirenden Gemeinde als Prediger zu London stand, seiner väterlich an. Der junge arme Doddridge studirte unter dessen Aufsicht in der Albansschule; hernach zu Ribworth in Leicestershire. Hier wurde er nach seines Lehrers, des David Jennings, Tod 1723. Lehrer und Prediger. Er hielt sich auch zu Harborough auf; und kam 1729. als Prediger nach Northampton, wo er zugleich seine bisherige Haus-Akademie fortsetzte. Er starb den 26 Oct. 1751. an der Lungenstucht zu Elyabon, wohin er sich auf Verordnung der Aerzte begeben hatte. Ein frommer, practischer und gelehrter Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Macht und Gnade Jesu. Magdeb. 1757. 8. (24 fr.) Frankf. 1760. gr. 8. (36 fr.) — Anfang und Fortgang wahrer Gottseligkeit in der menschlichen Seele. Hannöb. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch, Hays, 1751. 8. Bäle, 1771. 8. (1 fl.) — Theologische Sendschreiben über verschiedene die Religion und Gottseligkeit betreffende Materien. Moskau, 1764. 8. (1 fl. 30 fr.) — Paraphrastische Erklärung der sämtlichen Schriften des N. Test. Leipz. 1750 - 56. IV. 4. (18 fl.) Biel, 1756 - 59. V. gr. 4. (15 fl.) Holländisch, Amst. 1765 - 83. XIII. 8. — Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 fr.) — H. Reden über auserlesene Wahrheiten des Evangelii. Moskau, 1760. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch, Genève, 1759. II. 8m. (1 fl.) — Sammlung H. Reden bey zufälligen Gelegenheiten. ib. 1763. 8. (1 fl. 45 fr.) cc. d)

c.) Der Prof. Joesler in Cassel, hat sein Leben beschrieben. Berlin, 1779. 8. — Joëcher l. c.

d.) Nachricht von seinem Leben und Schriften von Zioh Orton, Prediger zu Schwesbure; (englisch Lond. 1766. 8.) aus dem Englischen übersetzt von Paul Gottl. Hindner, Pastor in Cachsenhausen. Leipz. 1769. 8. — Strodtmanns Neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 25. 124. 5 Th. p. 241. 244. — Schroetf Abbildungen und Lebensbeschreibungen II. 2. Th. p. 264. 274. — SAXII Enomast. T. VI. p. 559 sq. — Joëcher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 89

Heinrich Wilhelm Doebel zc. — — Eröfnete Jägerpraxis, oder Anweisung der hohen und niedern Jagdwissenschaft. Leipz. 1754. IV. fol. m. R. (9 fl.)

Johann Alexander Doederlein geb. den 11 Febr. 1675. zu Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Rector war, dem er auch 1703. in diesem Amte nachfolgte, nachdem er in Altdorf studirt, und daselbst nach Besuchung verschiedener deutscher Universitäten Vorlesungen gehalten hatte. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher sowol, als der königlichen zu Berlin, und starb 1745. — — Schriften: *Antiquitates gentilitas Nordgavienfis*, oder Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer zc. Norib. 1734. 4. (12 gr.) — *Nachricht von dem Zustand der Kirchen zu Weissenburg, vor, in und nach der Reformation*. Weissenb. 1730. 4. — *Comment. de nummis Germaniae mediae, quos vulgo bracteatos & cavos (Blech- und Hohl Münzen) vocant.* &c. Norib. 1729. 4. ib. 1749. 4. (16 gr.) — *Nachrichten von dem waltenden Hanse der Grafen von Hapenheim*. Schwabach, 1739. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — *Observationes meteorologicae, oder Nachrichten von dem strengen Winter im Jahr 1740.* zc. unter dem Namen *Altimachus*, den er bey der Acad. N. C. führte. ib. 1740. 8. (2 gr.) — Mehrere archäologische und historische Abhandlungen. c)

Christian Albrecht Doederlein geb. 1714. zu Seyeringgen in der Grafschaft Oettingen; Doct. und Prof. theol. zu Bützow, auch Rellensb. Schwerinischer Consistorialrath. — — Schriften: *Tr. de Thaletis & Pythagorae theologiae ratione*. Goett. 1750. 8m. (24 fr.) — *Vermischte Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrsamkeit*. Halle, 1755. 8. (1 fl.) — *Abhandlungen von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der menschlichen Vernunft in göttlichen Dingen*. Bützow. 1760. 61. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — *Comment. de Ebionaeis e numero hostium divinitatis Christi eximend.* ib. 1769. 8. (1 fl.) — *Sammlung vermischter Aufsätze*. ib. 1775. 8. — *Ueber Toleranz und Gewissensfreiheit*. ib. 1776. 8. — *Theologische Abhandlungen über den ganzen Umfang der Religion*. ib. 1777-89. 4 Bände, jeder in 3 Abtheilungen. gr. 8. (12 fl.) — *Ueberzeugender Beweis von der wahren Gottheit des Sohnes Gottes* zc. ib. 1789. III. Abschnitte. 8. zc. f)

c) Balthers Gesch. jetzleb. Bel. 7 Th. p. 1-28.

f) Meusel I. c.

Johann Christoph Doederlein geb. den 20 Jan. 1746. zu Windsheim; Prof. theol. und Diaconus zu Altdorf seit 1772. hernach Prof. theol. zu Jena seit 1782. und Geh. Kirchenrath seit 1784. — — Schriften: *Curæ exegeticæ in quædam V. Test. oracula.* Altorf. 1770. 8. (15 fr.) — *Jesaias, ex recensione textus hebr. ad codd. quorundam MStor. & versionum antiquar. fidem, lat. vertit.* ib. 1775. ed. II. emend. 1780. 8m. (1 fl. 15 fr.) ed. III. ib. 1789. 8m. — *HUG. GROTIJ Annotat. in V. Test. emendatus edidit, & brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit.* Halæ, 1776. III. 4m. Den ersten und 2ten Band besorgte Prof. Vogel in Halle, bis auf das 19te Cap. Jeremiâ. — *Fragmente und Antis-Fragmente.* Nürnberg, 1778. 79. II. 8. verbessert ib. 1781. II. 8. (2 fl.) Neue Auflage, ib. 1788. II. 8. Eine gründliche Widerlegung der Lessing'schen Fragmente, die so viel Aufsehens machten. — *Institutio theologi christiani in capitibus religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata.* Altorf. 1780. 81. II. 8. ed. IV. Jenæ, 1787. II. 8m. (6 fl.) Wichtig! wegen der Neuerungen in der Dogmatik. Alles ist genügt, was in den neuern Zeiten über die Religion; Verbesserung geschrieben wurde. — *Sprüche Salomons, neu übersezt mit erläuternden Anmerkungen.* Altd. 1778. 8. verbessert, Nürnberg. 1782. und 1786. 8. (30 fr.) — *Auserlesene theol. Bibliothek.* Leipzig. 1780-89. vier Bände, jeder 12 St. 8. (29 fr.) — *Salomons Prediger und Hohes Lied, neu übersezt mit erläuternden Anmerkungen.* Jena, 1784. 8. (50 fr.) — *Scholia in libros V. Test. poeticos, Jobum, Psalmos & III. Salomonis.* Halæ, 1779. 4. auch unter der Aufschrift: *H. GROTIJ Annotationum in V. Test. auctarium.* — *Christlicher Religions Unterricht.* Nürnberg. 1785. 86. IV. 89. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Opuscula theologica,* Jenæ, 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen. g)

Christian Conrad Wilhelm von Dohm geb. den 11 Dec. 1751. zu Lemgo, wo sein Vater, Wolrad Ludw. Wilhelm, 1759. als Prediger starb. Er studirte zu Göttingen; wurde 1776. Professor der Statistik, Cameral- und Finanzwissenschaft am Carolino zu Cassel; 1779. Kriegsrath und geheimer Archivär zu Berlin; 1783. Geheimerrath, woben er die Neumärkische Expeditionen in der geheimen Staats-Canzlei besorgte; 1786. Geheimer

Kriegsdirectorialrath und bevollmächtigter Preuss. Gesandter im Niederrheinischen und Westphälischen Kreise, auch Resident bey der Reichsstadt Edln, und geadekt. — — Schriften: Von Kiedesels Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante, aus dem Franzöf. mit erläuternden Anmerkungen. Leipz. 1774. 8. — Eduard Joes Reisen nach Indien und Persien, aus dem Englischen mit Anmerk. und Zusäzen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. m. R. (5 fl. 30 fr.) Zwar müßlich; aber langweilig, und am Ende flüchtig. — Geschichte der Engländer und Franzosen im östlichen Indien. ib. 1 Th. 1776. 8. (30 fr.) — Kämpfers Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. 4. m. R. (15 fl.) — Deutsches Museum 10. (mit Boie) 1776-78. 8. Es wurde hernach von andern fortgesetzt. — Mates nalen zur Statistk und der neuesten Staatsgeschichte. Lemgo, 1777-85. 5 Lieferungen, und Anhang zur 3ten Lieferung. 8. (9 fl.) — Niefers Rechnung von seiner Finanzverwaltung, mit Anmerk. und Kupfern. Berlin, 1781. gr. 8. (1 fl.) Die wichtige Originalschrift: Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4m. nachgedruckt zu Berlin, 1781. 8. Man hat die Schriften, welche bey dieser Gelegenheit für und wider den Finanzminister heraustramen, gesammelt: Collection complete de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes critiques, polit. & secretes. Utr. 1781. III. 8. — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. Berlin, 1781. 8. (34 fr.) 2ter Th. ib. 1783. 8. (1 fl. 30 fr.) Als ein Anhang dazu: Manasse Ben Israel Rettung der Juden, aus dem Englischen mit einer Vorrede von Moses Mendelssohn. ib. 1782. 8. und Anmerkungen zu der Schrift des Herrn Dohm: Ueber die b. Verb. d. J. von J. C. Unzer, Altona, 1782. 8. — Ueber den deutschen Fürstenbund. 10. Berlin, 1785. gr. 8. h)

Samuel Gottlob Donath (Doneth) geb. 1724. zu Grauw in der Ober-Lausitz; war Pfarrer zu Dauchritz in der O. Lausitz, wo er den 13 Febr. 1777. starb. — — Hauptschrift: Auszug aus Schuchzers Physica S. &c. mit Anmerkungen und Erläuterungen. Leipz. 1777-79. III. gr. 4. Erster Theil in 3 Bänden. Wird von D. Büsching fortgesetzt.

Sebastian Donati, ein gelehrter Abt in Italien. 10. — — Ad novum thesaurum veterum inscriptionum L. A. MURATORII sup-

plementum. Luccæ, 1765. II. fol. — SCIP. MAFFEY *Arts critica lapidaria*, ex eiusdem autographo exscripta & edita. ib. 1765. fol.

Visaliani Donati u. ein gelehrter Doctor und Naturfunder zu Venedig. — — *L'homme d'Etat*, trad. de l'Italien, Liège, 1767. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Auszug seiner Naturgeschichte des Adriatischen Meeres, aus dem Italienischen. Halle, 1753. 4m. m. R. (50 fr.) Das Original: *Saggio della Storia marina dell' Adriatico mare*. Venet. 1750. 4m.

Johann Gabriel Doppelmaier geb. 1677. (1671.) zu Nürnberg, wo sein Vater ein gelehrter Kaufmann war. Man hatte ihn zur Rechtsgelahrtheit bestimmt. Er folgte aber seiner Neigung, und legte sich auf die Mathematik zu Altdorf und Halle, zu Utrecht und Leiden, zu London und Oxford. Ueberall machte er mit den berühmtesten Gelehrten Bekanntschaft; und zu London durfte er den Versammlungen der k. Gesellschaft beizuwohnen. Er kam 1702. nach Haus zurück; wurde 1704. Prof. Mathes. am Negibianischen Collegio zu Nürnberg; 1715. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Conon; auch der k. Akademie zu Berlin, der k. Societät zu London, und 1741. der kaiserlichen Akademie zu Petersburg. Er starb den 1 Dec. 1750. und wurde als ein gründlicher Gelehrter in der gelehrten Welt geschätzt. — — Schriften; Erklärung des Copernikanischen Systems. Nürnberg. 1707. 4. — Dritter Theil zu Welpers *Enomonik*. ib. 1708. fol. — Einleitung zur Geographie: bey dem Homannischen Atlas. Nürnberg. 1714. und 1716. fol. auch lateinisch, 1731. — Nic. Bionis Mathematische Werkschule; aus dem Französischen. ib. 1712. 4. nebst 2 Fortsetzungen. ib. 1717. 20. 4. — Historische Nachricht von den Nürnbergschen Mathematikern und Künstlern. Nürnberg. 1730. fol. m. (2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl.) — Anweisung zu grossen Sonnenuhren. ib. 1719. fol. m. (1 Thlr. 12 gr. oder 3 fl.) — Geometrie u. ib. 1739. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — *Physica experimentalis illustrata*; Deutsch, ib. 1731. 4. — *Atlas coelestis*, XXX. tabularum æri incisarum. ib. 1745. regfol. — Einige Uebersetzungen u. i)

Johann Doppert geb. 1671. zu Frankfurt am Main. Er studirte 5 Jahre in Leipzig, hernach zu Wittenberg; wurde 1703.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 23

Kaiser zu Schneeberg, und starb 1735. ohnberechtigt. — — Man hat von ihm: *Commentationes* IX. de Alexandria. — *Commenta.* XVIII. de scriptoribus, qui doctrinae thesauris & stili ornatu sac. VII. & sequent. sicque ipsam barbariem illustrarunt. — Mehrere Programme.

Claude Joseph Dorat, aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang als Mousquetaire unter der k. Garde; hielt sich hernach als Dichter zu Paris auf, und starb daselbst den 26 Apr. 1770. 2ter Nummer an der Lunge, in seinen besten Jahren. — *Oeuvres &c.* Paris, 1779. XVII. 2. u. IV. 8. (40 fl.) 2b. 1779. IX. 8. mit der größten Schönheit gedruckt. Neuchâtel, 1779. IX. 8. (8 fl.) — *Oeuvres choisies.* ib. 1769. II. 8. 1786. III. 12. Epiken, Epigramme, Fabeln, Erzählungen &c. alles wichtig und ansehnlich; zum Theil klassisch. Nur schrieb er zu viel, und schädete dadurch seinen Ruhm.

Andreas Julius Dornmeyer geb. 1674. zu Laundurg im hannoverschen. Er wurde zu Halle Adjunct der philosophischen Facultät, und hatte die Amtswartschaft auf der Professur des Celarum. Weil ihm aber seine Hoffnung fehlschlagn, so gieng er als Rector an das Gymn. Fridericianum nach Berlin, wo er 1717. et. 42. starb. — Schriften: *Lexicon minus.* Lips. 1712. 8. (6 gr.) — *Philologia biblica.* ib. 1713. 8. (4 gr.) — Mehrere jetzt nicht mehr gebräuchliche Schulbücher. — *Edierte* VONSTEDT *de latinis.* &c.

Johann Christoph Dorn, von Schleusingen gebürtig. Er wurde schon 1705. Magister, und kam zuletzt 1752. als 2ter Bibliothekar nach Wolfenbüttel; starb aber eod. Ao. den 12 Aug. — Sein Hauptwerk ist: *Bibliotheca theologico-critica.* Francof. (Jenae) 1721. 23. II. 8. (20 gr.) Brauchbar! Der 3te Theil blieb unedr. — Er edierte auch vermehrt und verbessert: *JONSTON Lib. de scriptoribus hist. philol.* Jenae, 1716. 4. (18 gr.)

Alexander Dowd. — *Historie von Hindostan re. engl.* 16 Lond. 1768. II. 4. Deutsch, Leipz. 1772. 74. III. gr. 8. (6 fl.) Lesenswerth!

Franz Drake von Danz. gebürtig, ein gelehrter Wundarzt und Archäolog zu London. — *Eboracum or the History and Antiquities of the City of York &c.* Lond. 1736. fol.

Jacob Drake, ein englischer Arzt und Mitglied der L. Gesellschaft zu London. Er studirte zu Cambridge; lies sich aber hernach in London nieder, und starb daselbst 1707. in seinen besten Jahren. — — Hauptschrift: *New System of Anatomy*. Lond. 1707. II. 8. ib. 1727. 8. Auch unter der Aufschrift: *Anthropologia nova*. ib. 1737. III. 8. 1)

Johann Carl Heinrich Dreyer geb. den 11 Dec. 1723. zu Wahren; Doctor der Rechte, kais. Pfalzgraf, des Hochstifts Lubek Dompfaff, und der Reichsstadt Lubek erster Syndicus, auch Consistorial-Präsident. — — Schriften: Sammlung vermischter Abhandlungen. Rostok, 1754. 56. 63. III. 8m. (2 fl. 13 fr.) — Nebenstunden zu Erläuterung der deutschen Rechte. Buzow, 1768. 4. (1 fl. 45 fr.) — Einleit. zur Kenntniß Lubekischer Verordnungen. Lubek, 1769. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Specimen iuris publici Lubecensis*. Buzov. 1762. 4. (1 fl. 15 fr.) — *Notitia librorum hist. Cambricæ &c. Rostochii*, 1759. 4. (30 fr.) — *Monumenta anecdota viroborum post fata illustrium*. T. I. Lubeca, 1760. 4. (2 fl.) — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. 2c. k)

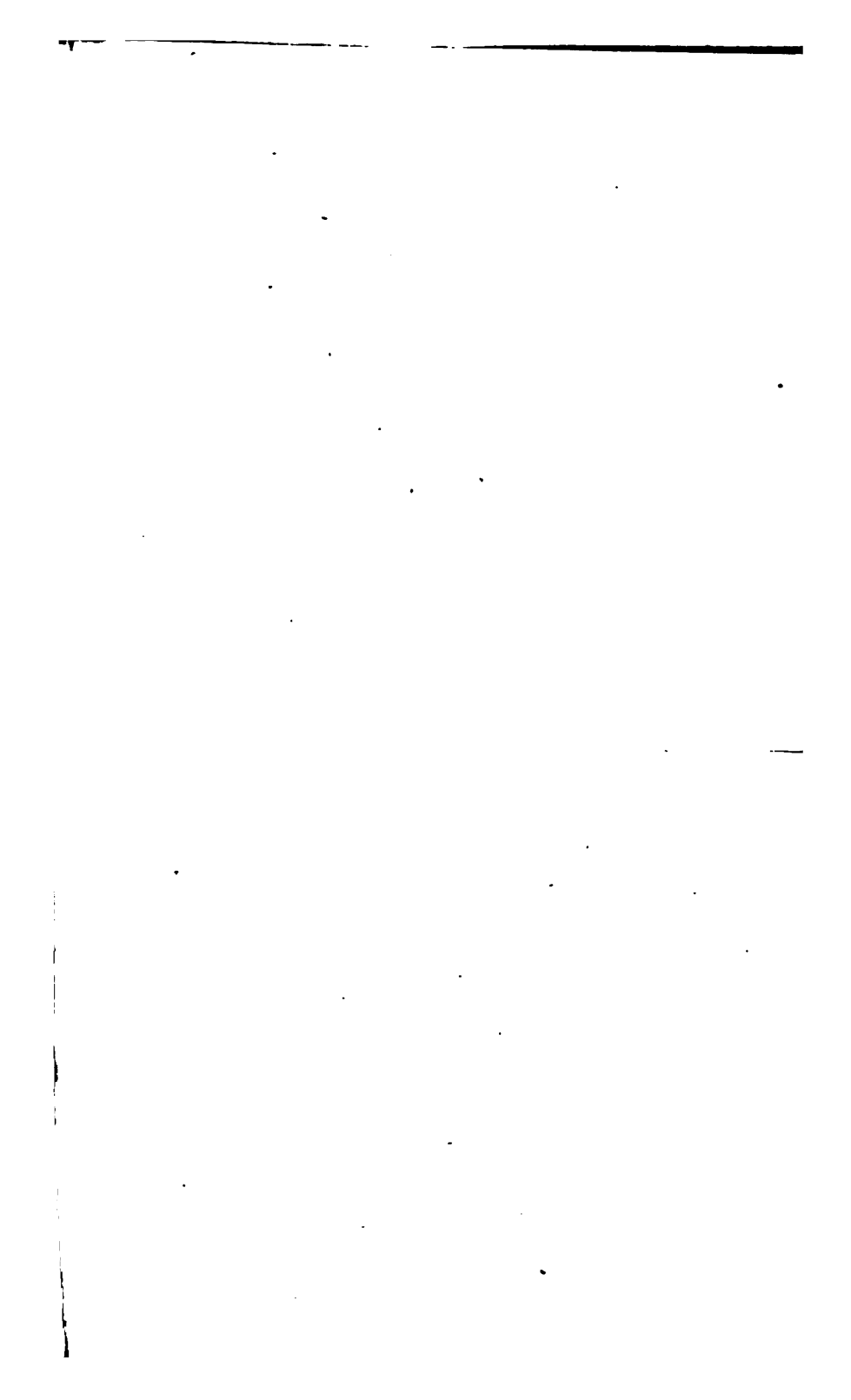
Berhard (nicht Georg) Cornelius van den Driesch, ein Jesuit von Ebln, ein guter lateinischer Dichter und Redact. Er begleitete 1719. den kais. Botschafter nach Constantinopel, und kam zuletzt als kaiserlicher und erzbischöflicher Rath nach Gran. — — Schriften: *Exercitationes oratoriae l. Epistolarum*, Lib. XII. *Orationes & poemata*. — *Exercit. poëticae*. ib. 1719. 12. Viennæ, 1718. 8. (20 gr.) — *Tr. de Virmondiani nominis dignitate*. ib. 1719. 4. — Hist. Nachricht von der röm. kais. Großbotschaft nach Constantinopel 2c. Augsp. 1722. 8. (8 gr.) vermehrt, Nürnberg. 1723. gr. 4. (2 Thlr.) Vorher lateinisch, Viennæ, 1721. 8. 1)

Anron Driessen, war anfangs Prediger zu Utrecht; hernach zu Maastricht; zuletzt Prof. theol. und akademischer Prediger zu Bröningen, wo er den 11 Nov. 1748. et. 64. starb, nachdem er einige Jahre vorher in eine Schwehrmuth verfallen war. Er zeigt in seinen Schriften mehr Gelehrsamkeit, als guten Geschmack

i) Cf. ELOY *Dict. de la Med.* — Jocher I. c.

k) Weidliche biogr. Nachr. — Meusel I. c.

l) Cf. Jocher I. c.



Drummond geb. 7^{te}; Nach alt schottischer eigent-
licher Gesunder im Manuskripten Tageb. am 29. März 1828.
Es ist nach unsern unschätzbaren Werke, besonders die in
Abhandlung und dem gelehrten Rob. Walpole, herausgegeben
Herschmanns, Abhandlung über die in Muscatenien geschehen,
dem Herausgeber, 1810. erschienen, bekannt. Sein Oedipus an-
tichorus, worin er seine allegorische Ansicht über unsern Staat
als alten Staatsmann zu erkennen sucht, kann nicht in der
Gefahr sein. Sein letztes Werk am: Origines, or remarks
on the origin of several empires, states and cities
3. Dec 1824 - 1826.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 95

und Bescheidenheit. Als ein Feind der Leibnizischen und Wolf-
schen Philosophie sah er sich eben so, wie durch seine Apokaly-
ptische Hypothesen in viele Streitigkeiten verwickelt. — — *Schris-
ten: Meditationes in Apocalypsin*, Trai. 1717. 4. (2 fl.) — *Ho-
mo vetus & novus redactus in formam systematis practici*, Grö-
ninge, 1728. 4. (3 Thlr.) — *Lumen & doctrina conscientiae per
S. Scripturam illustrata & pseſdo-philosophis nostri & präterti
temporis opposita*, ib. 1729. 4. (2 fl. 30 fr.) Gegen Leibniz und
Wolf. — *Theologia emblematica, allegorica & historica V. Test.*
Trai. 1717. II. 4. — *Sylloge Dissertationum*, Gron. 1728. 4.
(1 Thlr. 12 gr.) — *Harmonia IV. Evangelistarum &c.*

Drouet 2c. — — *Sab des FRESNOY Methode pour étudier
Philosophe &c. neu, vermehrt heraus*, Paris, 1772. XV. 12.

Drury 2c. — — *Abbildungen und Beschreibungen exotischer
Insekten*, mit fein illuminirten Kupfertafeln, englisch, Lond.
1784. III. gr. 4. (44 Thlr.) Deutsch durch Ge. Wolfg. Franz
Danzel, Rürnb. 1785. gr. 4. m. R. Die Uebersetzung ist brauch-
barer, als das englische Original, wegen der vollständigen Synop-
sime sowol, als wegen der erläuternden Betrachtungen.

Jacob le Duchat geb. den 23 Febr. 1658. zu Metz. Er
studirte zu Straßburg, und lebte von 1677 - 1685. bis zu Wider-
rufung des Edicts von Nantes, als Advocat zu Metz; kam 1700.
nach Berlin; hier wurde er 1701. Assessor, und hernach Rath im
französischen Justiz Collegio; 1715. Mitglied der k. Academie, und
sah daselbst den 25 Jul. 1735. ohnverehlicht. Er studirte die
französische Schriftsteller bis auf die Zeiten Heinrichs IV. und
untersuchte die Begebenheiten der französischen Religionskriege im
16ten Jahrhundert mit Genauigkeit; unterhielt auch mit Bayle u.
a. einen gelehrten Briefwechsel. — — *Schriften: Confession de
Sancy &c. mit Anmerkungen. — Oeuvres de RABELAIS*, Amst.
1711. und 1741. III. 4. (10 Thlr. 16 gr.) — *Memoires pour ser-
vir à l'hist. de France depuis 1515 - 1611*, Haye; (Paris) 1744. V.
(4 Thlr.) welche *PIERRE d'ETOILE Sieur de GLAND ver-
faßt. — Ducatiana, ou Remarques de feu M^{rs}. DUCHAT sur
divers sujets de l'hist. & de littérature*, Amst. 1738. II. 8.
(1 Thlr.) m)

Jacquesne Scriptores Rami Nomenclatorum f. Paris.
1619.

m) L. LONG B.L., hist. de la France.

Carl Dineau Duclos, geb. 1705. zu Dinant in Bretagne. Er wurde zu Paris erzogen; war 1739. Mitglied der französischen Academie, auch 1747. der Academie der schönen Wissenschaften, und an Voltaire's Stelle französischer Historiograph; wurde auch 1755. in den Adelsstand erhoben. Er starb den 26 März 1772. Bey seinen vielen Fähigkeiten zeigte er Stolz und Unbiegsamkeit. — Schriften: *Les confessions du Comte de B...* Paris, 1741. 12. Einer seiner besten Romane. — *Hist. de Louis XI.* ib. 1745. III. 12. und ein Supplement, ib. 1746. — *Remarques sur la Grammaire générale de Port-Royal.* ib. 1754. 12. — *Essai de Grammaire françoise &c.* ib. eod. 12. — Arbeitete auch an dem Dict. de l'Academie, 1762. — Romane und Abhandlungen in den *Memoires de l'Acad.* n)

Raimund Duellius, Canonicus reg. und Bibliothekar zu St. Pölten in Nieder-Oesterreich; erläuterte sehr glücklich die Geschichte mittlerer Zeiten. — Schriften: *Miscellaneorum Lib. II.* Aug. Vind. 1723. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Excerptorum genealogico-historicor.* Lib. II. accedunt JOH. HOLLANDI & JAC. PUTRICHII *Rythmi Sæc. XV. & Syntagma antiquitatum & sigillorum.* Lips. 1725. fol. c. fig. (5 Thlr.) — *Hist. ordinis equitum Teutonicorum Hospitalis S. Mariæ Virg. Hierosolymitani.* Viennæ, 1727. fol. c. fig. (2 Thlr. 116 gr.) — *Lacubratio epistolæ de variis usque potissimum selectis ad elegantiores litteras pertinentibus rebus.* Norimb. 1733. 4. (4 gr.) &c. o)

Jacob Duglas, Doct. med. Mitglied der k. Societät und Prælector anatomicus bey dem Collegio chirurg. zu London. — Schrieb: *Bibliographiæ anatomicæ specimen, s. Catalogus omnium pene auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum rem anatomicam, ex professu vel obiter, scriptis illustrarunt.* Lond. 1713. 8. &c.

Duguet &c. — *Institution d'un Prince &c.* Lond. 1750. 4m. (4 fl.) und VI. 12. (4 fl. 30 fr.) mit dem Leben des Verfassers. Deutsch: *Bildung eines Fürsten zum besten Regenten.* Dresden, 1766. 8. II. gr. 8. (2 fl. 15 fr.)

Gabriel Dumont, französischer Prediger in Leipzig, hernach in Holland; ein bescheidener Kritiker und gelehrter Philolog. — Schrieb: *Gelehrte Briefe und Anmerkungen, welche Maffon seiner Bibliothèque crit. de la republ. des lettres &c. einverleibte.*

n) Cf. Jocher l. c.

o) SAXII Onomast. T. VI. p. 263 sq. — Jocher l. c.

Daniel Duncan, geb. 1649. zu Montauban. Er studirte die Arzneykunst zu Montpellier und Paris; practicirte in seiner Vaterstadt, bis er 1690. wegen der Religion nach Genf entweichen mußte. Von da begab er sich wegen des Reibes der Aerzte nach Bern. Hier practicirte er, und hielt anatomische Vorlesungen, bis nach 8 oder 9 Jahren der Rath den refugies bedeuten ließ, ihre Nahrung anderwärts zu suchen. Er gieng also 1699. mit einer Colonie nach Berlin, und erhielt den Titel eines Prof. med. Von da begab er sich 1703. nach dem Haag, und nach 12 Jahren nach London, wo er den 30 Apr. 1735. starb. — — **Schriften:** *Explication nouvelle & mechanique des actions animales.* Paris, 1687. 8. — *Chymie naturalis specimen*, vermehrt in Absicht auf die französische Ausgabe, welche zu Paris 1682. 8. (16 gr.) heraus kam.

Johann Gottlob Wilhelm Dunkel, geb. den 28 Sept. 1720. zu Rötten, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war. Er studirte seit 1738. zu Halle; wurde hernach Hofmeister zu Berlin; 1744. Prediger zu Diebzig im Röttenischen; 1748. zu Wulffen und Drosen, und starb den 8 Sept. 1759. et. 39. in hypochondrischer Schwermuth, nachdem er sich mehrere Stellen, zu welchen er berufen war, verbitten hatte. — — **Schriften:** *Nachrichten von verstorbenen Gelehrten und deren Schriften u. Rötten*, 1753. 60. III Bände, 12 Theile. 8. (3 fl. 30 fr.) Ein Supplement zu Joh. Hers Gelehrten-Lexico, ehe es von Adelung verbessert wurde. Der Verfasser hinterließ noch Vorrath zu einigen Bänden. Der Consistorialrath Schlichter besorgte daraus einen Anhang. ib., 1760.

— **THEOD. DASSOVII** de vacca rufa opusculum &c. cum observationibus. Lips. 1758. 4m. (24 fr.) — Mehrere Abhandlungen in den Hamburgischen Berichten, in den Symbolis litterariis Boerhaav. &c. p)

David Durand aus Frankreich; ein französischer Prediger zu St. Martin in London, und Mitglied der Societät der Wissenschaften; lebte noch 1757. — — **Schrieb:** *La vie & les sentimens de LUCILIO VANINI.* Rotterd. 1717. 12. (8 gr.) Darinn suchte er den Bayle zu widerlegen. — *Hist. du seizieme siècle.* Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — *Hist. des Protestans.* II. 8. — *Hist. de la Peinture ancienne, extraite de l'hist. nat. de Pline*

L. XXXV. Lond. 1725. fol. — Hist. nat. de l'or & de l'argent, extraite de Pline L. XXXIII. ib. 1729. fol. &c. q)

Ursin Durand; Presbyter aus der Congregation des H. Maurus zu Paris; geb. den 30 Mai 1682. zu Tours. Er trat 1701. in den Orden; begleitete den Martene 1708. und 1718. auf seinen gelehrten Reisen durch Frankreich und die Niederlande; lebte noch 1770. — — Edirte, nebst Edmund Martene Thesaurus anecdotorum novus. Paris, 1717. V. fol. (30 Thlr.) Viele Schriften, die man in dieser Sammlung findet, waren theils schon gedruckt, theils sind sie aus fehlerhaften Codicibus genommen. Auch fehlen die beygefügtten Erklärungen. — Veterum scriptorum & monumentorum historic. &c. ib. 1724 - 33. IX. fol. mit Martene gemeinschaftlich. — l'Art de verifier les Dates. ib. 1750. 4. mit Elemenacet. — Voyage litteraire &c. ib. 1718. 24. II. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Lesenswürdig. r)

Johann Jacob Dusch, geb. 1727. zu Zelle; Professor und ater Director des Gymnasiums zu Altona; auch seit 1780. f. Dänischer Justizrath; starb den 18 Dec. 1787. et. 60. — — Schriften: Alex. Pope sämtliche Werke mit Warburtons Commentar, aus dem Engl. Altona, 1758 - 64. V. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Moralische Briefe zu Bildung des Herzens. Leipzig, 1762. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Briefe zu Bildung des Geschmacks an einen jungen Herrn vom Stande. Breslau, 1764 - 73. VI. 8. (4 fl.) unigearbeitet, ib. 1773. 74. III. 8. — Briefe an Freunde und Freundsinnen über kritische u. a. Materien. Altona, 1759. 8. — Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehre. Hamb. 1757. 58. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — Hume's Geschichte von England; aus dem Engl. (mit andern) Breslau, 1762 - 71. VI. 4m. (16 fl.) — Geschichte Carl Ferdiners, aus Originalbriefen. ib. 1776 - 80. 3 Bände, in 6 Th. 8. neu umgearbeitet, ib. 1785. III. 8. ein Roman. — Verm. Werke 1c. Jena, 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — Verm. kritische und satyrische Schriften 1c. Altona, 1758. 8. (40 fr.) — Sämtliche poetische Werke. ib. 1765 - 68. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) 1c. s)

q) Cf. Joëcher l. c.

r) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 282 sq. — Joëcher. l. c. — Tassin Sel. Gesch. der Congreg. St. Maur.

s) Meusel l. c.

Joseph Guichard Duverney, starb den 10 Sept. 1730, alt. 82. als Prof. Anat. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l'organe de l'ouïe &c. Paris, 1683. 12. lateinisch, Norimb. 1684. 4. — Tr. des maladies des os &c. Paris, 1751. II. 8. — Oeuvres anatomiques. ib. 1761. II. 4. 4m. mit Kupf. (15 fl.) 1)

Johann Georg Duvernoy, geb. 1691. zu Mumpalgarb, wo sein Vater Apotheker und Bürgermeister war. Er studirte zu Basel unter Theod. Zwinger und Vile. Eglinger; reiste 1710. nach Paris, wo er sich unter Duvernoy, Jussieu, Daillant und Cournefort in der Anatomie und Botanik übte. Er ließ hier seine Gelegenheit vorbey, alle Theile der Arzneygelehrtheit zu bearbeiten. Nach 2. Jahren kehrte er nach Mumpalgarb zurück, wo er glücklich practicirte; kam hernach als Hofmedicus und Physicus nach Stuttgart; 1716. als Prof. med. extraord. nach Tübingen, und 1725. als Prof. Anat. & chym. nach Petersburg. Er starb zu Kirchheim an der Tafel im Württembergischen circa 1758. — — Man hat von ihm gelehrte Abhandlungen in den Comment. Petropol. u.)

Johann Gottfried Dyck, geb. den 24 Apr. 1750. zu Leipzig, daselbst ein gelehrter Buchhändler; seit 1778. Magister. — — Neben einigen Aufspielen und Trauerspielen gab er heraus: Das komische Theater der Franzosen für die Deutschen. Leipz. 1777-85. X. 8. (15 fl.) — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773-80. XII. 8. Chr. Heinrich Schmid, Prof. der Dichtkunst und Beredsamkeit ist der Hauptherausgeber. x)

Johann Dietz 1c. — — Vollständige Gartenkunst, engl. 1c. wurde von J. E. Zeiser, Prof. Math. zu Wittenberg, ins Deutsche übersetzt. Leipzig, 1775. II. gr. 8. Ist nach Millers größtem Werk verfaßt; aber noch bequemer.

Christian Ebeling, geb. den 3 Nov. 1668. zu Bieleburg, wo sein Vater Advokat war. Er studirte zu Jena; wurde 1697. Prof. philos. extraord. zu Rinteln; 1700. Prof. Log. und 1708. Prof. mor. zuletzt 1714. Doct. und Prof. theol. zu Rinteln. Er starb den 3 Sept. 1716. — — Schriften: Tr. de provocatione ad iudicium Dei, s. de probationibus, quae fieri olim solebant per iuramentum,

1) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 251.

2) Nachlese Geschichte jetzlebender Gelehrten. 3. Th. p. 481-492.

3) Mensch I. a.

duellum; ignem s. ferrum candens. Lemgoviae, 1709. und 1748. (6 gr.) — Jurisprudencia decalogica. Rintelii, 1710. 8. (8 gr.) — Ethica christiana s. biblica. ib. 1715. 8. (10 gr.) — Examen Concilii Trident. s. Breviarium theologiae polem. exhibens controversias nostratum cum Pontificiis. ib. 1716. 8. (10 gr.) — Theologia homiletica. ib. 1716. 8. &c. y)

• Johann Just. Ebeling, geb. den 27 Aug. 1715. zu Elze im Hildesheimischen, wo sein Vater ein Schuhmacher und Kathol. Herr war. Er studirte seit 1731. zu Helmstädt; wurde hernach 1741. Pfarrer zu Garmessen im Hildesheimischen; 1746. Prediger zu St. Pauli in Hildesheim, und 1749. zu St. Andrews daselbst; endlich 1753. Superintendent zu Lüneburg, wo er den 2. März 1783. starb. — — Schriften: Betrachtungen aus dem Buch der Natur und Schrift in erbaulichen Gedichten. Hildesh. 1747. IV. 8m. (3 fl.) — Sünden der Menschen, die unter dem Schein des Gottesdienstes begangen werden u. Lemgo, 1748. gr. 8. (50 kr.) — Heilige Wahrheiten des Glaubens zur Gottesfeligkeit, aus Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Hildesh. 1748. II. 4. (3 fl.) Lüneburg, 1760. II. 4. — Heilige Wahrheiten des Glaubens u. oder epistolishe Dispositionen. Lüneb. 1758-70. XI. 8m. (11 fl.) — Erbauliche Betrachtungen für Leute, die in Städten wohnen. Leipzig. 1752-53. 60. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Predigten und einzelne Abhandlungen. z)

Christoph Daniel Ebeling, des vorigen Sohn, geb. 1741. zu Garmessen im Hildesheimischen; Aufseher der Handlungsakademie zu Hamburg; seit 1784. Prof. gr. L. am Gymnasio daselbst. — — Schriften: Sneedorfs patriotischer Zuschauer; aus dem Dänischen. Flensb. 1771. VI. 8. — Burney's Tagbuch einer musikalischen Reise; aus dem Engl. 1 Th. Hamb. 1772. 8. — Vermischte Aufsätze in engl. Prose u. ib. 1773. Verbeßert, 1777. und 1781. u. 1785. 8. — Vermischte Aufsätze in italienischer Prose u. ib. 1775. u. 1783. 8. — Vermischte Aufsätze in franzöf. Prose. ib. 1778. 8. — Reisen durch die mittlere Kolonien der Engelländer in Nordamerika, nebst Anmerkungen über den Zustand der Kolonien, von Andr. Burnaby, Vicar zu Greenwich; aus dem Engl. ib.

y) Jocher l. c.

z) Schmerfahls Gesch. heitl. Gottesgel. 4 St. p. 515 - 532. — Meusel l. c. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 101

1775. 8. — Anmerkungen zur deutschen Uebersetzung von Zwiss
Reisen nach Spanien und Portugal, in den Jahren 1772-73.
aus dem Engl. Leipzig, 1776. gr. 8. — Carl Christo. Plägers
Reisen durch Spanien, aus dessen Handschrift herausgegeben. ib.
1777. 8m. (beide 3 Thlr.) — Amerikanische Bibliothek. ib. 1777-
78. 4 St. gr. 8. — Neue Sammlung von Reisebeschreibungen.
Hamb. 1780-86. VIII. 8. 1. a) Dessen Bruder

Joh. Dieterich Philipp Christian Ebeling, geb. den 30
Oct. 1753. zu Lüneburg; Doct. med. und Practicus zu Parchim im
Rostenburgischen. — — Schriften: Sonnerats Reise nach New
Guinea, nebst einer Beschreibung der Philippinischen und Moluk-
kischen Inseln; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Leipzig, 1777.
gr. 4. — Tho. Pennants Reise durch Schottland und die Hebridi-
schen Inseln; aus dem Engl. ib. 1 Th. 1779. 8. — Nachricht von
dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung,
Sitten u. von W. Hunter. Lond. 1785. 8. Deutsch, Hamb. 1787.
2. (8 gr.) — Wilh. Cullen Lehre von den Arzneimitteln; aus
dem Engl. mit Verbesserungen und Zusätzen. ib. 1781. 8. — Alex.
Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib.
1782. gr. 8. — Der neuen Sammlung von Reisebeschreibungen.
2ter Theil. Hamb. 1781. 8. b)

Joh. Peter Eberhard, geb. den 2 Dec. 1727. zu Altona.
Er studirte zu Göttingen und Halle; wurde hier 1749. Prof. philos.
ord. hernach 1756. Prof. med. und zugleich 1766. und 69. Prof.
Math. & Phys. Er starb den 17 Dec. 1779. et. 52. — — Schrif-
ten: Versuch einer nähern Erklärung von der Natur der Farben.
Halle, 1749. und 1764. 8. (24 fr.) — Gedanken vom Feuer, dem
Licht und der electricischen Materie. ib. 1750. 8. (24 fr.) — Ab-
handlung vom Ursprung der Perlen. ib. 1750. 8. (20 fr.) — Erste
Gründe der Naturlehre. ib. 1753. 59. 8. (1 fl. 12 fr.) stark ver-
mehrt, ib. 1767. und 1774. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Boerhav's
Physiologie; aus dem Lat. mit Zusätzen. ib. 1754. 8. — Vermisch-
te Abhandlungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrtheit und Moral.
Halle, 1760-79. III. (2 fl. 24 fr.) — Conspectus medicinae theo-
reticae. ib. 1757. 61. II. 8. (2 fl.) Beiträge zur Mathesi applica-

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

ta, zum Mühlenbau, zur Optik und Gnomonik. ib. 1757. 8. mit Kupf. (40 fr.) Neue Beiträge u. ib. 1773. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Versuch eines neuen Entwurfs der Thiergeschichte u. ib. 1768. 8. (45 fr.) — Abhandl. vom physikalischen Aberglauben und von der Magie. ib. 1771. 8. (30 fr.) — Nachricht von der unterirdischen Stadt Herculaneum; aus dem Franzöf. Erfurt, 1749. 8. — Onomatologia medica completa, oder medicinisches Lexicon. Vermehrt, Ulm, 1772. gr. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. c)

Johann August Eberhard, geb. den 31. Aug. 1738. zu Halberstadt, war Prediger zu Charlottenburg ohnweit Berlin; hernach seit 1778. Prof. philol. zu Halle. — — Schriften: Neue Apologie des Sokrates, oder die Lehre von der Seligkeit der Heiden. Berlin, 1772. II. 8. ib. 1776. 78. II. 8. und verbessert, ib. 1788. II. 8. (4 fl.) Franzöf. Amst. 1773. 8m. (2 fl.) — Allgemeine Theorie des Denkens und Empfindens; eine gekrönte Preisschrift. Berlin, 1776. 8. (45 fr.) verbessert, 1780. — Theorie der schönen Wissenschaften, 1783. und 2te verbesserte Ausgabe. Halle, 1786. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Berlin, 1781. 8. verbessert, ib. 1786. 8. — Vorbereitung zur natürlichen Theologie. Halle, 1781. 8. — Die göttliche Güte gerechtfertigt, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Balguy; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1782. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1784. 8. — Neue vermischte Schriften. Halle, 1788. 8. — Allgem. Geschichte der Philosophie. ib. 1788. 8m. — Philosophisches Magazin, 4 St. Halle, 1788. 89. II. B. jeder 4 Stücke. 8. d)

Adam Ebert, geb. 1656. zu Frankfurt an der Oder, war daselbst Doct. und Prof. iuris extr. und starb den 24 März 1735. ohnverehlicht. Er war ein besonderer Freund der spanischen hochtrabenden Schreibart, weil er nach Spanien u. a. Länder weite Reisen gemacht hatte; spielte eine spanische Rolle, und machte sich lächerlich. — — Schriften: Relationes 50. ex Parnasso, de variis Europæ eventibus; acced. Ratio status Davidis Judæorum regis, Lib. III. Hamb. 1683. 8. — Anecdota s. hist. arcana Europæ. Cosmopolis, 1715. 8. — Hist. captivitatis Francisci L. Gallor. regis, & vita

c) Meusel I. c. — Jocher I. c.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 103

Caroli V. in monasterio &c in lat. L. conversa. Mediol. 1715. 8.
 — Beschreibung seiner Reise x. unter dem angenommenen Namen
 Julius Apronius, zur Freude der Welt und ewigen Zeiten, wie
 auf dem Titel steht.

Johann Arnold Ebert, geb. 1723. zu Hamburg; Prof. am
 Carolino, und Canonicus des Stifts S. Cyriaci zu Braunschweig,
 auch seit 1778. Hofrath. — — Schriften: Uebersetzungen aus engl.
 Schriftstellern. Braunschweig, 1754. 56. II. 8. (1 fl. 45 fr.) —
 Youngs Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Un-
 sterblichkeit x. aus dem Engl. mit kritischen und erläuternden An-
 merkungen. ib. 1760-69. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) Der 5te Band, ib.
 1771. 8. enthält die Satyren. — Youngs Abhandlung von der Ges-
 lasstheit im Leiden; aus dem Engl. ib. 1766. 8. (20 fr.) —
 Glovers Leonidas; aus dem Engl. Hamb. 1749. 8. neu übersezt,
 h. 1778. 8. Zürich, 1766. 8. — Joh. Jortins Abhandlung über
 die Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Engl. Hamb.
 1769. 8. (45 fr.) — Episteln und vermischte Gedichte. ib. 1789.
 gr. 8. x. c)

Johann Jacob Ebert, geb. 1737. zu Breslau; Prof. Mathes.
 zu Wittenberg. — — Schriften: Fidibus, eine Wochenschrift.
 Leipzig, 1768-70. VIII. 8. nebst Beiträgen. (9 fl.) — Tapeten,
 eine Wochenschrift. Wittenb. 1771-76. 12 Dußend. 8. (3 Thlr.)
 — Der Frau von Rowe poetische Werke; aus dem Engl. Leipz.
 1773. 8. — Naturlehre für die Jugend. ib. 1776-78. III. gr. 8.
 mit Kupf. (5 fl. 45 fr. und mit gemahlten Kupfern 12 fl.) neue
 Aufl. 1785. — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1775. 8. 3te
 verb. Aufl. ib. 1789. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der Vernunft-
 lehre. ib. 1778. 8. — Neuer Schauplatz der Natur (von einer ge-
 lehrten Gesellschaft) ib. 1775-81. X. gr. 8. (33 fl.) — Benj.
 Martins Einleitung in die Newtonianische Naturlehre; aus dem
 Engl. nach der 5ten Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Berl.
 1778. 8. mit Kupf. (20 gr.) — J. f. Martiners Catechismus
 der Natur, aus dem Holländischen. Leipzig, 1779-82. IV. gr. 8.
 mit Kupf. — Wittenbergisches Magazin. Wittenb. 1781-83. III. 8.
 (2 fl. 15 fr.) — J. Huart Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaft-
 en; aus dem Spanischen von Lessing, aufs neue mit Anmerk.
 und Zusätzen vermehrt, ib. 1785. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unterweis-

sung in den Anfangsgründen der practischen Philosophie. Leipzig 1784. 8. — Unterweisung in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften. Leipzig, 1787. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung u. 3te verbesserte Ausgabe, gemeinschaftlich mit Schröckh. Leipzig, 1782-83. II gr. 8. (8 fl.) Sehr brauchbar. — Beschreibung und Geschichte von Batavia, nebst geographischen, politischen und physikalischen Nachrichten von der Insel Java; aus dem Holländischen übersetzt. 1784 86. IV. 8. mit Kupf. — Leonh. Eulers Anleitung zur Algebra, im Auszug mit einigen Erläuterungen und Vermehrungen. Frankfurt. 1789. II. gr. 8. 16. f)

Jacob Ehard, geb. den 22 Sept. 1644. zu Rouen, wo sein Vater k. Secretär war. Er trat 1660. in den Orden der Dominicaner, und starb den 15 März 1724. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Scriptores ordinis Prædicatorum*, Paris, 1719. 22. II. fol. (18 Thlr.) Der P. Quetif sammelte die Nachrichten, und gab den ersten Band heraus. Man findet darinn gute Nachrichten von allen Predigermönchen; nur lassen die Verfasser überall ihren Haß gegen die Protestanten blicken; doch schämte sich Ehard nicht, das von Ernst Sal. Cyprian verfaßte Leben des Campanella zu plündern.

Lorenz Ehard von Bassam in der Graffschaft Suffolc gebohrig, studirte zu Cambridge; versah verschiedene Pfarren, und starb plötzlich den 16 Aug. 1730. zu Lincoln, als Präbendarius, und Archidiaconus zu Stowe. — — Schriften in englischer Sprache: Eine Geschichte von Engelland, fol. wird hochgeschätzt. — Die römische Geschichte von Erbauung Roms bis auf Constantin u. Gegen ihrer Vortreflichkeit ins Französische übersetzt. Paris, 1736. XII. 12. (9 Thlr.) Amst. 1737. XII. 12. (8 Thlr.) — Eine allgemeine Kirchengeschichte mit chronologischen Tabellen. Lond. 1713. II. 8. — Ein Handwörterbuch u. Französisch: *Dictionnaire géographique portatif*, Par. 1747. II. 8. (2 Thlr.) Amst. 1748. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersetzte den Terenz und Plautus ins Englische.

Tobias Ehard, geb. den 1 Nov. 1662, zu Jüterbof; starb als Rector des Gymnasii zu Quedlinburg, den 13 Dec. 1737. — — Schriften: Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 105

Quedlinburg. 1716. 4. — *Technica sacra s. de origine & usu verborum & phrasium, quæ sensibus mysticis a Spiritu S. & ecclesia accommodata sunt.* Quedlinb. 1716. 4. (6 gr.) — *Testimonia non-christianorum de Christo, ex antiquis monumentis proposita.* ib. 1724. 4. (5 gr.) — *Henrici Leonis auctoritas circa sacra in constituendis atque confirmandis episcopis.* Quelferb. 1732. 4. — *Observationes philol. ex ARISTOPHANIS Pluto, dictioni N. Foederis illustrandæ inservientes; itemque ex HOMERI Iliade.* Quedlinb. 1733. 4. (5 gr.) — Mehrere Dissertationen und Programme. g) Dessen Sohn Christian Heinrich Eckhard, geb. 1716. zu Quedlinburg. Er studirte zu Jena, wurde daselbst 1744. Prof. eloqu. & poet. und 1750. Prof. iuris extraord. starb den 20 Dec. 1751. — Unter seinen Schriften merkt man: *Hermenevticæ iuris Lib. II.* Jenæ, 1750. 8m. — *Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam.* ib. 1742. und 1753. 4. (1 fl.) &c.

Joseph Eckhel, geb. den 13. Jan. 1737. zu Enzersfeld in Oesterreich; Erbsuit und Professor der Numismatik bey der Universität, auch Aufseher des kais. Münzkabinetts zu Wien. — Schriften: *Numi veteres anecdoti &c. cum animadvers.* Vindob. 1775. II. 4m. — *Catalogus Musei Cæsarei Vindobonensis numorum veterum.* P. II. ib. 1779. fol. — *Descriptio numorum Antiochiæ Syriæ, s. Specimen artis criticæ numariæ &c.* ib. 1786. 4. — *Sylloge I. numor. veterum anecdotorum thesauri Cæsarei, c. comment.* ib. 1786. 4. h)

Johann Christian Edelmann, geb. den 9 Jul. 1698. zu Weissenfels, wo sein Vater Kammer-Musicus und Secretär war. Er studirte seit 1720. zu Jena die Theologie; wurde hernach gräflicher Hofmeister in Nieder-Oesterreich, und besonders zu Wien, wo er mit Beyfall predigte; kam 1731. als Hauslehrer zu dem Prediger nach Bockendorf in Sachsen, und nach 2. Jahren zu dem Grafen von Callenberg nach Dresden. Jetzt sieng er an den protestantischen Lehrbegriff und die Herrenhütische Secte, mit welcher er es ein Jahr gehalten hatte, in Schriften zu verspotten. Er lebte bis 1741. zu Berleburg eine Zeitlang unter den Inspirirten, und half, um Brod zu gewinnen, dem Joh. Fried. Haug an der sogenannten Berleburger Bibel den 2ten Brief an den Timotheus und

g) Sein Leben von seinem Sohn, Chr. Heinr. Eckhard, Jena, 1739. 4. — Götten jettieb. gel. Eur. — Joëcher I. c.

h) Meusel I. c.

die Briefe an den Titus und Philemon übersetzen und erklären. Von da begab er sich nach Hachenburg auf dem Westerwald, und 2. Jahre darauf nach Neuwied. Wegen seines Glaubensbekenntnisses, das er 1746. hier drucken ließ, schweifte er nun umher und flüchtig herum, bis er endlich in Berlin geduldet wurde, unter der Bedingung, nichts mehr zu schreiben, und in der Stille zu leben. Hier starb er den 15 Febr. 1767. et. 69. — Seine Schriften zeigen ihn als einen unbescheidenen Naturalisten und Religionspötker. Unter denselben verdienen hier vorzüglich bemerkt zu werden: Unschuldige Wahrheiten 1c. 1735-1743. XV. St. 8. — Moses mit aufgedecktem Angesichte. (1740.) 8. Er bestreitet die Aechtheit und Göttlichkeit der mosaischen Schriften. — Christus und Belial. 1741. 8. Gegen die Herrenhuter. i)

Sebastian Edzardi, geb. den 1 Aug. 1673. zu Hamburg, wo sein Vater Edzard, als Juden, Türken und Heiden, Bekehrer, ohne öffentliche Bedienung lebte, und in den orientalischen Sprachen ohnentgeltlichen Unterricht erteilte. Der älteste Sohn, Georg Eliefer, geb. den 22 Jan. 1661. starb als Prof. L. ord. den 23 Jun. 1727. zu Hamburg. Der jüngere Sohn, von dem wir hier reden, studirte zu Hamburg, und reiste in seinem 18ten Jahr nach Holland und Engelland; von da nach Wittenberg, wo er Adjunct der philosophischen Facultät, 1699. aber Prof. Log. & Metaph. zu Hamburg wurde. Er übernahm nach seines Vaters Tod 1708. die Judenbekehrung, und starb den 10 Jun. 1736. zu Hamburg. — Man hat von ihm viele Streitschriften wider Clericus, Breithaupt, Weißmann, Lange, Krafewitz 1c. wider die Calvinisten 1c. deutsch und lateinisch. Er war ein grober und beißender Polemiker. Einige von seinen Lästerschriften wurden 1705. zu Berlin durch den Henker verbrannt.

Justus van Effen, geb. 1684. zu Utrecht. Er legte sich vorzüglich auf die schönen Wissenschaften, und starb den 18 Sept. 1735. als Inspector der Magazine, zu Herzogenbusch. — Schriften: Le Misanthrope. — La Bagatelle. III. 12. — Journal litteraire, seit 1713. 8. — Journal hist. politique & galant &c. wovon aber

i) Cf. Joh. Heinr. Pratz Nachrichten von Edelmanns Leben, Schriften, Lehrbegriff und Eegnern. Hamb. 1753. und 1755. 8. Bj. Pastoralbriefe 1c. — Catalogus Bibliothecae van Goenfranc. T. I. p. 106 - 114. wo von seinen Schriften ausführliche Nachricht gegeben wird. — Jocher 1. s.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 107

nur 4. Monate herauskamen. — Auserlesene philosophische, moralische und satyrische Schriften; aus dem Franzöf. Frankf. 1760. II. gr. 8. (3 fl.) Auch unter der Aufschrift: Der vernünftige Philosoph. ib. 1754. II. gr. 8. (3 fl.)

Johann Augustin Egenolf, geb. 1683. zu Dresden, wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Leipzig, und begleitete 1709. den Graf Moriz von Sachsen nach Holland, wo er verschiedenen Belagerungen beywohnte. Nach seiner Rückkunft 1711. wurde er zur Colledge an der Fürstenschule zu Grimma, und starb 1739. Er machte sich um die deutsche Sprache und um die Geschichte verdient. — — Schriften: Historie der deutschen Sprache. Leipzig, 1716. 20. II. 12. (24 fr.) unvollendet. — Chronologische Zeitstafel ib. 1722. fol. — Eginhards Leben K. Carlis des Groffen aus dem Lat. ib. 1725. 12. (18 fr.) u.

Chr. Ulrich Detlev Egger, Professor der Cameralwissenschaften zu Kopenhagen. — — Physikalische und statistische Beschreibung von Island u. Kopenh. 1787. 1 Th. 8. interessant.

Hans Eggede u. — — Description & hist. naturelle du Groenland. Copenhague, 1763. 8m. (1 fl. 20 fr.) Deutsch von Bräniz. Berlin, 1763. 8. mit Kupf. (45 fr.) — Nachricht vom Anfang und Fortgang der Grönländischen Mission. Hamb. 1740. 4 (40 fr.)

Georg Joseph von Eggs, Custos und Canonicus im Collegiatstift zu St. Martin in Rheinfelden; starb nach 1742. — — Sein Hauptwerk ist: Purpura docta s. vitæ Cardinalium &c. Monachii, 1714. III. fol. Dazu kam Supplementum novum, Aug. Vind. 1729. fol.

Martin Ehlers, geb. 1732. in der Willsternmarsch im Herzogthum Holstein, seit 1776. Prof. philos. zu Kiel; vorher Rector der Schule zu Segeberg. — — Schriften: Gedanken von den zur Verbesserung der Schulen nothwendigen Erfordernissen. Altona, 1766. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Gedanken vom Vocabellernen beyhm Unterricht in Sprachen. ib. 1771. 8. — Betrachtungen über die Sittlichkeit der Vergnügungen. Flensburg, 1779. II. 8. (2 fl.) — Sammlung kleiner, das Schul- und Erziehungswesen betreffender Schriften. ib. 1776. 8. (1 Thlr.) — Fascic. dissertat. argumenti philos. ib. 1775. 8. &c. k)

Frederick Ehrhart 2c. — Beiträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften. Hannov. 1788. II. gr. 8.

Johann Gottfried Ehwaldt, geb. den 21 Jan. 1717. zu Elbingen, seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen vor Danzig. — Hauptschrift: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder. Danzig, 1756. 8. (1 fl.) 1)

Johann Gottfried Eichhorn, geb. 1752. zu Dörtenzimmern im Hohenlohe-Öhringischen, seit 1775. ordentlicher Professor der morgenländischen Literatur zu Jena; auch seit 1783. Hofrath, und seit 1788. Professor zu Göttingen; vormals Rector zu Ohrdruf. —

Schriften: Einleitung ins alte Testament. Leipzig, 1780-83.

III. 8. (7 fl.) vermehrt und umgearbeitet, ib. 1787. 88. III. gr. 8.

Vorzüglich. Für die Kritik sehr wichtig. — Geschichte des Ostindischen Handels vor Muhammed. Gotha, 1775. 8. (20 fr.) — De antiquissimis historicis Arabum monumentis. ib. 1775. 8m. (2 fl.) —

GUIL. JONES, collegii Oxon. socii, Poëseos Asiaticæ commentariorum Lib. VI. cum appendice. Lips. 1777. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) —

Allgemeine Bibliothek der bibl. Literatur. ib. 1787. 89. II. B. jeder

4 St. 8. m) *Geographische Anmerkungen über die Geschichte der Araber*

Johann Just von Einem, geb. zu Göttingen, wo sein Vater

seiner Conrector und Professor am dasigen Gymnasio war. Der Sohn

ist als Prediger zu Osterweddingen im Magdeburgischen. —

Schriften: Succincta introductio in lat. & græcam Bibliothecam

FABRICII. Magdeb. 1734. IV. 8. (10 gr.) — Selectæ animadver-

siones ad JOH. CLERICI scripta. ib. 1735. III. 8. (15 gr. od. 1 fl.)

— Eine Sammlung von Luthers Gedichten. ib. 1729. 4. — Me-

lanothonia. Helmst. 1730. 8. &c. n)

Johann August Christoph von Einem, geb. zu Magde-

burg, Prediger zu Genthin und Rosdorf im Magdeburgischen. —

Schriften: Mosheims Kirchengeschichte, aus dem Lateinischen

übersetzt, mit Zusätzen. Leipzig, 1769-80. IX. gr. 8. (25 fl.) —

Versuch einer vollständigen Kirchenhistorie des 18ten Jahrhunderts.

ib. 1776-78. III. 8. (6 fl. 30 fr.) ib. 1782. II. gr. 8. Sind die 3.

letzern Theile des größern Werks. — Mosheims Geschichte der

1) Meusel I. c.

m) Meusel I. c.

n) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 109

Kirchenverbesserung im 16ten Jahrhundert. ib. 1773. gr. 8. (20 fl. 30 fr.) — Mosheims Erklärung des Briefs an den Titus, (auch Heften). Stendal, 1780. 4. o)

Johann Friderich Eisenhart, ein Enkel des berühmten Helmstädtischen Rechtsgelehrten, Joh. Eisenharts, geb. den 18 Oct. 1720. zu Spener, wo sein Vater, Joh. Burkhard, Archivar und erster Kanzler, Secretär war. Er studirte zu Helmstädt, und hernach als Hofmeister zu Göttingen; wurde 1748. Adjunct, und 1751. Beisitzer der Juristenschule zu Helmstädt; 1753. Prof. iuris extraord. und 1755. ordinarius, nach 1759. Hofrath. Er starb den 10 Oct. 1783. — — Schriften: Institutiones historiae iuris Biteracensis, Helmst. 1752. auct. 1763. 8. (45 fr.) — Institut. iuris germanici privati Halz, 1753. 8. (36 fr.) auct. 1761. und 1775. 8. (1 fl. 30 fr.) — Specimen Bibliothecae iuris cambialis. Lips. 1756. 8. auct. Norimb. 1764. 8m. noch unvollständig. — Opuscula ibridica varii argumenti. Halz, 1771. 4. — Grundsätze der deutschen Rechte in Ostschwedenschen, mit Anmerkungen. Helmst. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Erzählungen von besondern Rechtshändeln. Halle, 1767. 77. 8. (15 fl.) — Kleine deutsche Schriften. Erfurt, 1751. 53. II. 8. (48 fr.) — WILH. GOESSII Vindiciae pro recepta de mutui alienatione sententia. Halz, 1768. 8. — Ej. Animadversiones in quosdam capitulis I. & II. specimenis Salmasiani &c. ed. nova, ib. 1769. 8. — ANT. DADINI ALTESERRÆ de fictionibus iuris tractatus VII. ed. nova, ib. 1769. 8. — Senkenbergs Corpus iuris feudalis &c. mit Zusätzen. ib. 1772. gr. 8. &c. p)

Wilhelm Ellis &c. — — Anleitung für den Landmann vom Ackerbau, von der Gärtnerey &c. aus dem Engl. Göttingen, 1750. 4. (30 fr.) — Landwirthschaft &c. aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Englisch: Husbandry abridged and methodized. Lond. 1772. II. 8. Das grössere Werk: The modern Husbandman, or the practice of farming. ib. 1744-47. VIII. 8.

Johann Hermann von Elswich, geb. den 19 Jun. 1684. zu Rendsburg, aus einem adelichen Geschlecht, das wegen der Anfolungen des Herzogs von Alba sich aus Geldern geflüchtet

o) Meusel I. c

1) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Bb. p. 158-165. — Pütters Literat. des D. Gelehr. 2 Bb. p. 296 sq. — Meusel I. c. — Jocher I. c.

II. gr. 8. — Arthur Youngs Reise durch Irland. 1776. 79. aus dem Engl. ib. 1780. II. gr. 8. — Lyles Irwin. Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste, und durch die thebaische Wüste; aus dem Engl. ib. 1780. gr. 8. — Tho. Mortimers Grundsätze der Handlungs- Staats- und Finanz- Wissenschaften; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1781. gr. 8. — Joh. Weskerts Theorie und Praxis der Affecurancen; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusätzen. Lübek, 1782. II. 8. — Hamburgische Waaren- Berechnungen, oder Sammlung richtiger Calculationen der nach Hamburg, oder von da verschickten Waaren. Hamburg, 1782. II. 8. — Joh. Talbot Dillon Reise durch Spanien u. aus dem Engl. mit Bowles Vermehrungen. Leipzig, 1782. gr. 8. Für die Naturgeschichte, Handlung, Ackerbau u. wichtig. — Die Affecuranzwissenschaft, systematisch bearbeitet u. I B. Lübek, 1787. gr. 4. c)

Nicolaus Engelhard, geb. den 3 Sept. 1696. zu Bern. Hier studirte er nebst den Sprachen vorzüglich die Philosophie, hernach zu Utrecht unter Lampe die Theologie. Er wurde 1723. Prof. philos. zu Duisburg; 1728. Prof. philos. & Mathes. zu Groningen, und starb 1765. — — Schriften: Institutiones philosophiae theoreticae. Groningae, 1732. 34. II. 8. Der 2te Band begreift die Physik. Engelhard war einer der ersten, der die vorher so sehr herrschende Leibnizisch- Wolffsche Philosophie in den Niederlanden einführte. — FERIA ACTIVAE Groninganae. ib. 1733-36. 8. III. c. fig. (1 fl. 45 fr.) Enthalten verschiedene gründliche philosophische Abhandlungen. — OTIUM GRONINGANUM &c. ist eine lat. Uebersetzung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Clarke, mit gelehrten Erläuterungen. — Einige Dissertationen. u)

Heinrich Ascanius Engelken, geb. den 15 Aug. 1675. zu Rostok. Er studirte hier; reis'te 1695. mit Moller nach Pommern, Preussen und Brandenburg; begab sich 1698. nach Leipzig, wo er noch die rabbinische u. a. morgenländische Sprachen lernte; wurde 1704. Prof. theol. zu Rostok; 1713. Superintendent und Pastor an der Georgenkirche zu Parchim. Er starb den 13 Jan. 1734. æt. 59. — — Ausser mehreren gelehrten Dissertationen, edirte er

c) Meusel I. c.

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 2 Th. p. 281-291. 9 Th. p. 93 sqq. 20 Th. p. 1056 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 364. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 113

SCHOMERI collegium novissimarum controversiarum, antiscotinianum, anticalvin. antipontificium. Rostoch. 1725-31. III. 4. (2 fl.) mit eignen Abhandlungen vermehrt. Dessen Bruder

Hermann Christoph Engelsen, geb. den 9 Jun. 1679. zu Jennarvitz im Meissenburgischen. Er studierte zu Rostok, Leipzig und Jena; wurde 1716. Prof. theol. zu Rostok, und starb den 2. Jan. 1742. — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen.

Carl Gottfried Engelschall, geb. den 5 Mai 1675. zu Oelsen im Vogtlande. Er studierte zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1698. Prediger zu Embstkirchen im Banreuthischen; 1701. Archidiaconus zu Reichenbach; 1707. Hofprediger zu Dresden, wo er den 23 März 1738. an einem Stech- und Schlagfluß starb. — Schriften: Die siegende Wahrheit wider die falschen Lehren des tridentinischen Concilii. Dresden, 1720. 8. (30 fr.) — Der Glaube Jesu und der Jesuiten. Frankf. 1722. 8. (36 fr.) — Wegtrag zum wahren Christenthum. Leipzig, 1726. II. 8. (1 fl.) — Betrachtungen verschiedener Hauptsprüche aus den 5 Büchern Mos. 12. Dresden, 1738. III. 8. (3 fl.) aus dem Buch der Richter und Ruth. 1b. 1736. 8. (1 fl. 30 fr.) — Richtige Vornarrheile der Welt in Glaubenslehren. Leipzig, 1719. 8. (1 fl.) im Leben. 2b. 1723. II. 8. (2 fl.) — Eine Widerlegung von Bossuets Expositione fidei. Schneberg, 1729. 8. (20 fr.) — Ranzek und Tranerreden. Dresden, 1728. 8. (1 fl.) — Mehrere Predigten und Erbauungsschriften.

Johann Ens, geb. den 9 Mai 1682. zu Quadt in Westfriesland. Er studierte zu Leiden; wurde Prof. theol. zu Lingen; 1719. Prof. theol. extraord. und Pastor zu Utrecht, und 1723. ordinarus. Er starb den 6 Jan. 1732. — Seine Hauptschrift ist: Bibliotheca sacra, s. diatribe de librorum N. Test. canone. Amst. 1710. 8. (18 gr.) nach dem gewöhnlichen Schlag ganz gut. x)

Johann Ensl, der ältere, ein englischer Geistlicher in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, schrieb: The Evidence of Christianity asserted and proved from facts, as authorised by sacred and prophane history. Lond. 1729. 8. Deutsch von Ferd. Chr. Stief: Die Gewissheit der christlichen Religion, aus geschenehen Dingen bewiesen. Leipzig, 1734. 8. (15 fr.)

x) BURMANNI Traiectum eruditum. p. 92 sq. — N. gel. Eur. 18 Bd. p. 437-444.

II. gr. 8. — Arthur Youngs Reise durch Irland. 1776. 79. aus dem Engl. ib. 1780. II. gr. 8. — Eyles Irrein. Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste, und durch die thebaische Wüste; aus dem Engl. ib. 1780. gr. 8. — Tho. Mortimers Grundsätze der Handlungs- Staats- und Finanz- Wissenschaften; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1781. gr. 8. — Joh. Weskerts Theorie und Praxis der Affecurazzen; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusätzen. Lübek, 1782. II. 8. — Hamburgische Waaren- Berechnungen, oder Sammlung richtiger Calculationen der nach Hamburg, oder von da verschickten Waaren. Hamburg, 1782. II. 8. — Joh. Talbot Dillon Reise durch Spanien &c. aus dem Engl. mit Bowles Vermehrungen. Leipzig, 1782. gr. 8. Für die Naturgeschichte, Handlung, Ackerbau &c. wichtig. — Die Affecuranzwissenschaft, systematisch bearbeitet &c. 1 B. Lübek, 1787. gr. 4. c)

Nicolaus Engelhard, geb. den 3 Sept. 1696. zu Bern. Hier studirte er nebst den Sprachen vorzüglich die Philosophie, hernach zu Utrecht unter Lampe die Theologie. Er wurde 1723. Prof. philos. zu Duisburg; 1728. Prof. philos. & Mathes. zu Groningen, und starb 1765. — — Schriften: Institutiones philosophiae theoreticae. Groningae, 1732. 34. II. 8. Der 2te Band begreift die Physik. Engelhard war einer der ersten, der die vorher so sehr bestrittene Leibnizisch- Wolffsche Philosophie in den Niederlanden einführte. — FERIAE ACTIVAE Groninganae. ib. 1733-36. 8. III. c. fig. (1 fl. 45 fr.) Enthalten verschiedene gründliche philosophische Abhandlungen. — Otium Groninganicum &c. ist eine lat. Uebersetzung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Clarke, mit gelehrten Erläuterungen. — Einige Dissertationen. u)

Heinrich Ascanius Engelfen, geb. den 15 Aug. 1675. zu Rostok. Er studirte hier; reis'te 1695. mit Moller nach Pommern, Preussen und Brandenburg; begab sich 1698. nach Leipzig, wo er noch die rabbinische u. a. morgenländische Sprachen lernte; wurde 1704. Prof. theol. zu Rostok; 1713. Superintendent und Pastor an der Georgenkirche zu Parchim. Er starb den 13 Jan. 1734. æt. 59. — — Ausser mehrern gelehrten Dissertationen, edirte er

c) Meusel I. c.

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 2 Th. p. 281-291. 9 Th. p. 93 sqq. 20 Th. p. 1056 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 364. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 113

SCHOMERI collegium novissimarum controversiarum, antisocialianum, anticalvin. antipontificium. Rostoch. 1725-33. III. 4. (2 fl.) mit eigenen Abhandlungen vermehrt. Dessens Bruder

Hermann Christoph Engelsen, geb. den 9 Jun. 1679. zu Jemrovitz im Reflexburgischen. Er studierte zu Rostok, Leipzig und Jena; wurde 1716. Prof. theol. zu Rostok, und starb den 2. Jan. 1742. — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen.

Carl Gottfried Engelschall, geb. den 5 Mai 1675. zu Delitzsch im Vogtlande. Er studierte zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1698. Prediger zu Embstkirchen im Banreuthischen; 1701. Archidiaconus zu Reichenbach; 1707. Hofprediger zu Dresden, wo er den 23 März 1738. an einem Stech- und Schlagfluß starb. — Schriften: Die siegende Wahrheit wider die falschen Lehresaße des tridentinischen Concilii. Dresden, 1720. 8. (30 fr.) — Der Glaube Jesu und der Jesuiten. Frankf. 1722. 8. (36 fr.) — Wegtrag zum wahren Christenthum. Leipzig, 1726. II. 8. (1 fl.) — Betrachtungen verschiedener Hauptsprüche aus den 5 Büchern Mos. 1. Dresden, 1738. III. 8. (3 fl.) aus dem Buch der Richter und Ruth. ib. 1736. 8. (1 fl. 30 fr.) — Nützige Vornachtheile der Welt in Glaubenslehren. Leipzig, 1719. 8. (1 fl.) im Leben. ib. 1723. II. 8. (2 fl.) — Eine Widerlegung von Bossuets Expositione fidei. Schneeburg, 1729. 8. (20 fr.) — Ranzel und Trauerreden. Dresden, 1728. 8. (1 fl.) — Mehrere Predigten und Erbauungsschriften.

Johann Ens, geb. den 9 Mai 1682. zu Quadst in Westfriesland. Er studierte zu Leiden; wurde Prof. theol. zu Riga; 1719. Prof. theol. extraord. und Pastor zu Utrecht, und 1723. ordinarus. Er starb den 6 Jan. 1732. — Seine Hauptschrift ist: Bibliotheca sacra, s. diatriba de librorum N. Test. canone. Amst. 1710. 8. (18 gr.) nach dem gewöhnlichen Schlag ganz gut. x)

Johann Entif, der ältere, ein englischer Geistlicher in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, schrieb: The Evidence of Christianity asserted and proved from facts, as authorised by sacred and prophane history. Lond. 1729. 8. Deutsch von Ferd. Chr. Stief: Die Gewissheit der christlichen Religion, aus gescheneu Dingen bewiesen. Leipzig, 1734. 8. (15 fr.)

x) BURMANNI Traiectum eruditum. p. 92 sq. — N. gel. Eur. 18 B. p. 437-444.

ib. 1765. auct. 1777. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula theologica*. ib. 1773. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *POLYBIUS* c. n. var. & glossario *Polybiano*. Lips. 1764. III. 8m. (18 fl.) — *JO. ALB. FARICII Bibliotheca latina*, aucta, emend. Lips. 1773. 74. III. 8m. — *Scriptores rei rusticae*, cura *GESNERI*, ed. II. ib. 1773. 74. II. 4. — *HOR. TURSELLINII* Lib. de particulis L. lat. ib. 1769. 8. — *Christliche Predigten*. ib. 1768-82. IV. 8. (6 fl.) — *Viele Dissertationen*. a)

August Wilhelm Ernesti, des vorigen Sohn, geb. 1733 zu Frohndorf in Thüringen; Prof. eloq. ord. in Leipzig. — *Schriften*: *T. LIVII Historiarum libri &c.* ex rec. *A. DRAKENBORCHII*. Lips. 1769. III. 8m. (4 fl.) auct. ib. 1785. V. 8m. — *M. F. QUINTILIANI de institutione oratoria liber X.* ib. 1769. 8. — *AMMIANI MARCELLINI Opera*, ex rec. *Valesio-Gronoviana*, ib. 1773. 8. — *POMPONII MELAE de situ orbis* Lib. III. ib. 1773. 8. — *Memoira patris J. A. ERNESTI*. ib. 1781. fol. — *Einige Dissertationen und Programme*. b)

Johann Christian Gottlieb Ernesti, geb. 1756 zu Arnstadt, seit 1782. Prof. philol. extraord. zu Leipzig. — *Schriften*: *Fabulae Aesopicae gr. et n.* Lips. 1781. 8. — *Glossa sacrae HESYCHII*, graeco, ex universo illius opere in usum interpretationis libror. sacror. excerptis, emendavit, notisque illustravit. ib. 1785. 8m. — *SWIMM & PHAVORINI Glossa sacrae. graece &c. cum spicilegio glossar. sacror. HESYCHII*. ib. 1786. 8m. c)

Arthur Conrad Ernsting, Doct. med. und Hessen: Casselscher Beamten; Medicus zu Sachsenhagen in der Grafschaft Schaumburg; daselbst geb. 1769. starb den 11 Sept. 1768. — *Schriften*: *Vollständiges Apotheker-Lexicon*. Wolfenb. 1741. V. 4. (4 fl. 30 fr.) vermehrt. Lemgo, 1770. V. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Vollkommener und allezeit fertiger Apotheker*. Braunschweig, 1741. 4. Lemgo, 1770. 71. II. gr. 4. (15 fl.) — *Historische und physikalische Beschreibung der Geschlechter der Pflanzen*. Lemgo,

a) *Ejus Memoria* ab *AUG. WILH. ERNESTI* fil. Lips. 1781. 8. — *Wilh. Albr. Teller Verdienste Ernesti's um die Theologie und Religion*. Berlin, 1783. gr. 8. und *Seinlers* Zufüge u. Halle, 1783. gr. 8. — *Musei l. o. SAXII* Odmast. T. VI. p. 451 sqq. — *Jocher l. c.*

b) *Musei l. c.*

c) *Musei l. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 117

1761. 62. II. 4. (4 fl.) — Anfangsgründe der Kräuterwissenschaft. Wolfenb. 1748. 8. (45 fr.) d)

Johann Christoph Polycarpus Erleben, geb. 1744. in Uredlinburg, war seit 1770. Prof. philos. ordin. in Göttingen; starb den 18 Aug. 1777. æt. 33. — — Schriften: Anfangsgründe der Naturgeschichte. Göttingen, 1768. II. 8. (1 fl. 15 fr.) verbessert von J. F. Gmelin. ib. 1777. und 1781. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Einleitung in die Medicin. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Practischer Unterricht in der Medicin. ib. 1771. 8. (1 fl.) — Vortrags Unterricht in der Medicin; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. Lemgo, 1773. 76. II. 8. — Anfangsgründe der Chemie. Göttingen, 1775. und 1784. 8. (1 fl. 45 fr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1772. 8. (1 fl. 15 fr.) ib. 1777. 8. (2 fl.) sehr vermehrt und verbessert mit Zusätzen von G. L. Lichtenberg. ib. 1784. 8. mit Kupfern und 1787. 8. (2 fl. 30 fr.) — Pallas Naturgeschichte merkwürdiger Thiere; aus dem Lateinischen. Berlin, 1774. 75. 6 St. gr. 8. (8 fl.) — Das Licht der Natur, von Eduard Search, aus dem Engl. ib. 1771. 72. II. 8. — Physikalische Bibliothek, oder Nachricht von den neuesten Büchern, die in die Naturkunde einschlagen. Lemgo, 1774-80. IV. 2 jeder B. 4 St. (6 fl.) — Physikalisch-chemische Abhandlungen. 1 B. Leipzig, 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Systema regni animalis &c. Classis I. Mammalia. ib. 1777. 8m. (3 fl. 30 fr.) x. e)

Andreas Christian Eschenbach, geb. den 24. März 1663. in Nürnberg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Altdorf, wurde daselbst Magister und zum Dichter gekrönt; hernach Hymnet der philosophischen Facultät zu Jena. Er reist' nach Holland, und unterstützte nach seiner Rückkunft seinen Vater im Predigen, der ihm oft für den Plato die Bibel auf den Tisch legte. Statt das Amt eines Subbibliothekars unter Magliabecchi in Florenz anzunehmen, ließ er sich lieber zu Altdorf die Stelle eines Inspectors der Alumnen und Oekonomen gefallen. Er kam 1695. als Diaconus an die Marienkirche, und als Prof. eloqu. poet. hist. & g. L. an das Regidium, zuletzt 1705. als Prediger an die Kirche der St. Clara nach Nürnberg, und starb den 27 Sept. 1722.

e) Jöcher I. c.

d) BLUMENRACHII Introd. in hist. med. litt. p. 445. — Meusel I. c. — Jöcher I. c.

— Seine Dissertationen, welche die Alterthümer erläutern, wurden zusammengedruckt. Nürnberg, 1705. 8. (10 gr.) — Uebers: dieß edirte gr: ORPHEI Argonautica, hymni, de lapidibus &c. Trai. 1689. 12. (12 gr.) — DEVARII Comment. de particulis gr. linguae Norib. 1700. 8. (8 gr.)

Christian Ehrenfried Eschenbach, geb. den 20 Aug. 1712. zu Rostok, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er lernte seit 1727. bey den Brüdern Linken zu Leipzig die Apothekerkunst; studirte aber hernach die Arzneykunst zu Rostok; reis'te 1735. nach Petersburg, und hielt sich anderthalb Jahre als practicirender Arzt zu Dörpat in Liefland, alsdann 3. Jahre in seiner Vaterstadt auf; reis'te 1740. nach Holland, und von da nach Paris; wieder nach Amsterdam über Straßburg. Endlich nach seines Vaters Tod kam er 1742. wieder nach Rostok zurück, und wurde daselbst Prof. med. — Schriften: Anfangsgründe der Chirurgie. Rostok, 1745. 8. (30 fr.) — Chirurgie. ib. 1754. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Medicina legalis. ib. 1746. und 1775. 8. — Anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers. ib. 1750. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Observata quaedam anatomico - chirurgico - medica rariora. ib. 1753. 54. II. 4. c. fig (36 fr.) vermehrt, ib. 1769. — Grundlage zum Unterricht einer Hebamme. ib. 1765. und 1767. 8. (24 fr.) — Scripta medico - biblica. ib. 1779. 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. c)

Johann Joachim Eschenburg, geb. 1743. zu Hamburg, Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu Braunschweig; auch Hofrath seit 1786. — Schriften: Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik; aus dem Engl. mit Anmerkungen, und zwey Anhängen. Leipzig, 1769. 8. — Webbs Betrachtungen über die Verwandtschaft der Poesie und Musik; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Versuch über Shakespears Genie und Schriften; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Horazens Epistel an die Pisonen und den August, mit Hurde Commentar und mit Anmerk. ib. 1772. II. 8. — William Shakespears Schauspiele; aus dem Engl. neu übersetzt. Zürich, 1775-77. XII. 8. (18 fl.) Dazu kam 1782. ein 13ter Band, in welchem 7 neue Stücke, theils ganz, theils im Auszug enthalten sind; nachgedruckt zu Mannheim, 1778-80. XX. 8. (9 fl.) — Ueber Wilh. Shakespears Leben und Schriften.

c) Börners Leben der Merse. 2 B. p. 535 - 545. n. 3 B. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 219

Zürich, 1787. gr. 8. — Fabeln und Erzählungen in Burkard Waldis Manier von Frid. Wilh. Zacharia, mit Spracherklärung und Anhang. Braunschw. 1777. 8. — Britisches Museum für die Deutschen. Leipzig, 1777-80. VI. 8. Die Fortsetzung unter der Aufschrift: Annalen der brittischen Litteratur vom Jahr 1781. 8. (2 fl. 15 fr.) — Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter. Braunschweig, 1778. III. 8. Die 2. ersten Bände besorgte Zacharia, dessen Leben Eschenburg besonders beschrieb, ib. 1781. gr. 8. — Jos. Priestleys Vorlesungen über Redekunst und Kritik; aus dem Engl. Leipzig, 1779. 8. — Carl Burneys Abhandlung über die Musik der Alten; aus dem Engl. ib. 1781. 4. (2 fl. 40 fr.) — Wilh. Hay Religion der Philosophen, oder Erläuterung der Grundsätze der Sittenlehre und des Christenthums, aus Betrachtung der Welt; aus dem Engl. Braunschweig, 1782. gr. 8. — Entwurf einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften. Berl. 1783. 8.m. (1 fl. 30 fr.) ganz umgearbeitet. ib. 1789. gr. 8. Anhang dazu oder Beispielsammlung. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. (5 Thlr.) — Handbuch der klassischen Litteratur. ib. 1783. 8.m. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 45 fr.) ist eigentlich Hederichs verbesserte Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften, 2ter Theil. — Archäologie der Litteratur und Kunst, 2te vermehrte Aufl. Berl. 1787. 8. — Edirte auch Schieblers auserlesene Gedichte. Hamb. 1773. 8. 12. — Einige Tragödien und Lustspiele 12. f)

Johann Friderich Esper, geb. 1732. zu Drossensfeld im Bayreuthischen; Superintendent zu Bunsiedel; starb den 18 Jul. 1781. — — Man hat von ihm: Nachricht von neu entdeckten Zoolithen. 1774. 8. wurde auch in das Französische übersezt.

Eugen Johann Christoph Esper, geb. den 2 Jun. 1742. zu Bunsiedel, seit 1782. Prof. philos. extr. in Erlangen. — — Schriften: Naturgeschichte im Auszug des Linnæischen Systems 12. Nürnberg. 1784. 8. — Allgemeine Geschichte der Schmetterlinge. Erlangen, 1777-81. XV. Hefte. 4.m. — Europäische Schmetterlinge. ib. 1780-89. XXXIX. Hefte. gr. 4. 12. Dazu Supplementband. ib. 1789. II. gr. 4. mit Kupfern. — Ausländische Schmetterlinge. ib. 1784-88. IV. Hefte. gr. 4. wird fortgesetzt. — Erste Lieferung der Pflanzenthiere 12. Nürnberg, 1788. gr. 4. mit 24 illumin. Kupfern

tafeln. (3 Thlr.) Zweyte Lieferung. ib. eod. gr. 4. mit 38 illumin. Kupfertafeln. (5 Thlr.) 8)

Johann Georg Esch, geb. den 22 Febr. 1645. zu Baihingen. Er wurde, nachdem er die Klöster durchlossen hatte, 1667. 2ter Lehrer im Kloster Blaubeuern; 1671. Diaconus zu Göppingen; ferner, erster Lehrer in gedachtem Kloster; 1683. Pädagogarch am Pädagogio zu Stuttgart, und 1685, da man es zur Fürstenschule erhob, erster Rector. Er starb den 6 Oct. 1705. — Man hat von ihm: Einleitung zu der allgemeinen und besondern Weltgeschichte. Stuttg. 16. 12. 10te Ausgabe, sehr vermehrt und fortgesetzt von Joh. Chr. Volz. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 45 fr.)

Johann Georg Estor, geb. den 9 Jul. 1699. zu Schweinsberg in Hessen. Er studirte zu Marburg, Gießen, Halle und Leipzig; wurde, nachdem er sich zu Weslar im Kammergerichts Proceß geliebt hatte, 1726. Prof. iuris zu Gießen, auch Hessischer Rath und Geschichtschreiber; 1735. Lehrer der Pandecten und Hofrath zu Jena; 1742. Reglerungsrath und zweyter Lehrer der Rechte zu Marburg; 1748. Vicekanzler und erster Lehrer daselbst; 1754. geheimer Reglerungsrath; 1768. Kanzler und Geheimerrath. Er starb den 25 Oct. 1773. unverehlicht und als Sonderling in seiner Lebensart, nachdem er seine Wohnung und Bibliothek der Universität vermacht hatte. In den Jahren 1742-54. war sein Ruhm so groß, daß viele Universitäten in Deutschland und Holland ihn an sich ziehen wollten. — Schriften: Commentarii de ministerialibus. Argent. 1727. 2. ib. 1737. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Specimen iuris publici Hassiaci. &c. Giessae, 1719. 8. auct. sub titulo: Origines iuris publ. Hass. 1738. 8. Weit vermehrter unter der Aufschrift: Jus publ. Hassiacum hodiernum. 1739. auct. ib. 1740. 8. Auch vermehrt in den Electis iuris publ. Hassiaci. — Electa iuris publ. Hassiaci. Francof. 1752. 8.m. (2 fl. 30 fr.) — Auserlesene kleine Schriften. Gießen, 1732-38. 12 Theile, III. 8. (3 fl.) Neue kleine Schriften. ib. 1761-77. III. 8. (3 fl.) 3te Auflage, ib. 1783. 8. — Analecta Fuldensia ad Jo. FR. SCHANNAT Clientelam Fuldersem beneficiariam. Argent. 1727. fol.m. (1 fl.) — JOH. GOTTL. HEINECCIJ Elementa iuris civ. c. n. ib. 1727. 8. Die Anmerkungen besonders. Berol. 1741. 8. — Delineatio iuris publ. eccles. prote-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 121

stantium. Francof. 1732. 4. (1 fl.) — Observationes iuris feudalis. Jenæ, 1740. 4. — **Anfangsgründe des gemeinen und Reichsprocess** fol. Gießen, 1744. 45. II. 4. (4 fl. 30 fr.) Frankfurt. 1752-56. IV. 4. (6 fl. 45 fr.) Den 4ten Theil gab als eine Fortsetzung J. C. Pütter heraus. Er wurde auch besonders gedruckt unter dem Titel: **Anleitung für Advocaten und Anwälde.** Warburg, 1752. 4. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1770. 4. — Unterricht von geschickter Abfassung der Urtheile und Bescheide. Warb. 1749. 4. (3 fl.) — Practische Anleitung zur Ahnenprobe. ib. 1750. 4. mit Kupf. (3 fl.) — Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht, aus den Geschichten und Alterthümern erläutert. ib. 1750. 8. (1 fl.) — Vergleichliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen. Frankfurt. 1757-67. III. gr. 8. (12 fl.) — Anweisung für Beamte und Gerichtsverwalter u. ib. 1761. 62. II. 8. — Freiheit der deutschen Kirchen. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Commentationum & opusculorum T. I. Partes III. Lemgo, 1768-71. 4 m. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. h)

Michael Ettmüller, geb. den 26 Mai 1646. zu Leipzig. Nachdem er hier und zu Wittenberg studirt hatte, reiste er nach Italien, Frankreich, Engelland und Holland; wurde 1666. Doct. med. zu Leipzig; 1676. Vorfizer der medicinischen Facultät; Prof. Botan. ordin. und Prof. Chirurg. & Anat. extraord. Er starb den 9 März 1693. æt. 39. — — **Schriften:** Fundamenta medicinæ veræ Francof. 1685. 4. — Institutiones medicæ. — Chymia rationalis experimentalis curiosa. Lugd. B. 1684. 4. — Collegium chymicum; pharmaceuticum; practicum &c. — Viele Dissertationen. — Opera &c. ed. fil Francof. 1708. III. fol. (8 Thlr.) ed. CYRILLO, Prof. med. prim. Neap. 1728. V. fol. ed. MANGET. Genevæ, 1736. IV. fol. (17 fl.) Dabey sein Leben. — Compend. medicum ex his operibus. Amst. 1700. 1702. 8. (18 gr.) — Begriff der ganzen Arzneykunst, mit Sydenhams medicinischen Werken. Leipzig, 1717-35. 4. (2 fl. 45 fr.) i) Dessen Sohn

Michael Ernst Ettmüller, geb. den 26 Aug. 1673. zu Leipzig. Er reiste auch, nachdem er hier und in Wittenberg stu-

h) Weidliche Nachrichten. 4 Th. F. 1-75. — Püters Litteratur des deutsch. Staats. 1 Th. p. 381-385. 2 Th. p. 320 sqq. — Meusel l. c. — SAXII Onomast. T. VI. p. 416 sq. — Joëcher l. c.

i) **BLUMENBACHII** Introd. in hist. med. litt. p. 293.

birt hatte, durch Holland, Engelland und Deutschland; wurde 1702. Prof. med. extraord. hernach 1719. ordentlicher Lehrer der Physiologie u. 1724. der Pathologie, Decembir der Akademie, des grossen Fürsten Collegii Collegiist, auch zuletzt 1730. Director der kais. Akademie der Naturforscher, und starb den 25. Sept. 1732.

— — Schriften: Epistolae anatomicae XII. ad Ruyschium. Amst. 1699.

4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. — Arbeitete an den Actis eruditor. — Gab seines Vaters Werke heraus.

• Wilhelm Ernst Ewald, geb. den 18. Dec. 1704. zu Wächtersbach in der Grafschaft Hsenburg, Büdingen, wo sein Vater Rentmeister war. Er studirte zu Duisburg, Bremen und Utrecht; wurde 1728. reformirter Prediger zu Altona; 1735. zu Lehe im Bremischen, wo er den 18. Mai 1741. starb. — — Schriften: Emble-

mata sacra. Altonæ, 1732-36. III. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — Betrachtungen (XIV.) von den Vorbotten der Ewigkeit u. Bremen, 1745. 8, (45 fr.) — Betrachtungen (XXII.) von Himmel und

Hölle u. — Die Herrlichkeit des neuen Jerusalems. Bremen, 1738. 40. II. 8. (1 Thlr.) — Einige exegetische Abhandlungen.

• Joseph Valentin Eybel, geb. den 3. März 1741. zu Wien; selbst Professor, hernach seit 1779. Landrath bey der Land-

shauptmannschaft zu Linz, und seit 1781. Hofrath bey der Oester-

reichisch-Böhmischen Hofkanzley in Wien; seit 1787. Subernialrath zu Innspruk. — — Schriften: Opuscula. Viennæ, 1773. 74. II. 8. m.

— Collectio selectarum lucubrationum, iurisprudentiam ecclesiasticam illustrantium. ib. 1774-77. XIII. 8. Eine brauchbare Sammlung

verschiedener Abhandlungen von berühmten Männern, die das canonische Recht und die Kirchengeschichte beleuchteten. — Ordo prin-

cipiorum iurisprudentiæ eccles. ib. 1775. 76. II. 8. m. — Corpus iuris pastoralis novissimi &c. ib. 1776. 77. III. 8. — Introd. in ius

canon. Catholicorum. ib. 1777. 8. IV. 8. ib. 1784. (4 fl. 30 fr.) Wurde zu Rom verboten. — Von Ehedispenen. ib. 1781. 8. —

Was ist der Pabst? ib. 1782. 8. oft nachgedruckt. — Was ist ein Bischof? ib. 1782. 8. auch nachgedruckt. — Was ist ein Pfarrer?

ib. 1782. 8. — Was ist der Ablass? ib. 1782. 8. — Sieben Capitel von Klosterleuten. ib. 1782. gr. 8. — Etwas von den Wahlen

der Religionsdiener. ib. 1782. gr. 8. Lauter wichtige Schriften, welche theils bey Gelegenheit der Reise des P. Pius VI. nach Wien,

theils bey den von Joseph II. unternommenen Kloster-Reformen

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 123

erschienen sind. — Christkatholische Hauspostill u. dergl. 1784. III. 8. u. k)

Christian Wilhelm von Lyben, Hulderichs Sohn, der 1699. als Assessor des Kammergerichts zu Speyer starb; war anfangs Baden; Durlachischer, hernach Braunschweig; Zellischer Hofrath; seit 1699. Holstein; Gottorpischer Staatsrath; zuletzt 1718. Rangler des Bischofs von Osnabrück. — Schrieb einige gelehrte Dissertationen, besonders de ordine equestri veterum Romanorum &c. Francof. 1684. 4. welche in des SALLENGRE Thes. antiquit. rom. steht. — Edirte TOB. MAGIRI Eponomologicum criticum. Francof. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) mit vielen Vermehrungen.

Elias Martin Lyring, geb. den 19 Oct. 1673. zu Geddesheim in Franken. Er studirte zu Wittenberg und Halle; war zuletzt Pastor und Superintendent zu Rodach, und starb den 13 Oct. 1739. — Außer einigen Dissertationen und Erbauungsschriften hat man von ihm: Vita Ernesti pii, Ducis Saxoniz. Lipsi. 1704. 8. (6 gr.)

Jeremias Nicolaus Lyring, geb. den 25 Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken; Prof. philos. ord. zu Göttingen; seit 1779. Rector der Stadtschule und Custos der Universitätsbibliothek. — Schriften: GESNERI Biographia academica Gottingensis. Halæ, 1768. 70. III. 8. (3 fl.) — Litterarischer Almanach der Deutschen, auf die Jahre 1775-77. XIV. Stücke. Göttingen, 1776-80. gr. 8. — Litterarische Annalen der Gottesgelehrsamkeit u. 1778-80. Nürnberg, 1782. 8. Eine Fortsetzung davon ist das Repertorium der theologischen Litteratur u. 1 Th. vom Jahr 1785. 2 Th. vom Jahr 1786. Leipzig, 1788. gr. 8. (à 12 gr.) — Pädagogisches Jahrbuch u. Göttingen, 1779-81. II. 8. — Synopsis historiz literariz. ib. 1783. 84. T. I. P. III. 4. &c. 1)

Johann Gottlieb Faber, geb. den 8 März 1717. zu Stuttgart, wo sein Vater Cassier, und zuletzt Kammerrath war. Er kam 1733. in das theologische Stipendium; wurde 1741. Repetent; 1746. Pfarrer zu Döflingen; 1748. Prof. hist. eloqu. & poet. ordin. zu Tübingen; 1752. Prof. philos. pract. — 1753. Prof. theol. extraord. und 1755. ordin. und Doct. theol. auch Stadtpfarrer und Superintendent. Nachdem er sich den Ruf als Senior nach Frankfurt verdient hatte, kam er 1761. als Consistorialrath nach Stuttgart;

k) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. I B. p. 170 sqq.

j) Meusel l. c.

wurde daselbst 1767. Prälat zu Alpirsbach; 1772. Stiftsprediger und Prälat zu Herrnsalb; 1773. Oberhofsprediger und Prälat zu Adelberg, General; Superintendent und Visitator der Universität Tübingen. Er starb den 18. März 1779. am Schlag, und hinterließ den Ruhm eines arbeitsamen und gelehrten Mannes. — — Schriften: Akademische Reden über die Moralktheologie. Tübingen, 1757. 59. II. 8. (1 fl.) unvollendet. — Einleitung in die heilige Geschichte, in Wochenpredigten. ib. 1757. 8. (50 fr.) deren Fortsetzung, ib. 1772. 8. (50 fr.) — Neue Samml. v. Predigten, über Genes. III–IX. ib. 1771. 72. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Neueste Samml. von Predigten. ib. 1773. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Compend. theologiae dogmaticae, loci V. priores. Stuttg. 1781. 8. — Mehrere Dissertationen. m)

Joh. Ernst Faber, geb. 1747. zu Sommerhausen im Hildburghausischen. Er studirte in Göttingen; wurde daselbst 1769. Repetent; kam von da nach Kiel, und 1772. nach Göttingen zurück; endlich 1774. nach Jena, wo er eod. A. den 15. Apr. æt. 28. starb. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über den Orient; aus Reisesbeschreibungen. Hamb. 1775. II. gr. 8. Gute, bisweilen aber zu witzige Erläuterungen über die Bibel.

Johann Heinrich Faber, von Strassburg gebürtig, Doct. juris; war eine Zeitlang Professor der Rechte und der schönen Wissenschaften zu Mainz, hernach Secretär bey dem kais. Gesandten an die Rheinische Kreise, Grafen von Neipperg, zu Frankfurt. — — Schriften: Anfangsgründe der schönen Wissenschaften. Mainz, 1767. gr. 8. (3 fl.) Auszug daraus: Grundsätze der deutschen Sprachkunst. ib. 1768. 8. (12 fr.) — Sammlung franzöf. Schauspiele. Frankf. 1772. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Der Sammler, eine Monatschrift, 6 Hefte. ib. 1786. 8. — Der Illuminat, eine Monatschrift. Frankf. 1788. 8. (Der Jahrgang 5 fl.) — Beschreibung der Reichsstadt Frankfurt am Main. ib. 1788. 89. II. 8. (3 fl.) — Einige Gedichte und Schauspiele u. n)

Johann Claudius Fabre, geb. 1668. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er trat in die Gesellschaft des Oratorii und lehrte mit Benfall; mußte sie aber verlassen, da er in seiner Ausgabe des Dictionnaire de Richelet theologische Streitigkeiten

m) Cf. Joëcher I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 125

und satyrische Anspielungen eingemischt hatte. Doch wurde er 1715. wieder aufgenommen, und starb 1753. et. 85. zu Paris. —
 — **Schriften:** Dictionnaire de Richelet, revue; corrigé & augmenté. Amst. (Lyon) 1709. II. fol. — Petit Dict. latin & françois. 8.m. oft gedruckt. — Traduction (prosaïque) des Oeuvres de Virgile avec des Dissertations, des notes & le texte latin. Lyon, 1721. u. 1745. IV. 12. Schleppend und wässerig. — Les fables de Phèdre en vers franç., avec le texte lat. & des notes Paris, 1728. 12. — Continuation de Phist. ecclesiastique de FLEURY depuis 1414-1595. ib. 1738. XVI. 4. u. 12. ib. 1777. XIII. 4. Kommt weder an Anschauung der Begebenheiten, noch im Stil dem Original bey. Die weitere Fortsetzung wurde unterlegt ic. (S. auch fleury) o)

Johann Fabricius, geb. den 11 Febr. 1644. zu Altdorf, wo sein Vater gleiches Namens Prof. theol. war. Er studirte hier und zu Helmstädt; reis'te 1670. durch Deutschland nach Ungarn und Italien; wurde 1678. Prof. theol. zu Altdorf; reis'te 1682. nach Frankreich, und nahm 1690. zu Jena die theologische Doctorwürde an; wurde 1697. Prof. theol. zu Helmstädt; 1701. Abt zu Königsutter; 1703. Braunschweig; Lüneburgischer Consistorialrath; 1709. General-Inspector der Braunschweigischen Schulen, und starb den 29 Jan. 1729. als emeritus. — — **Schriften:** Amoenitates theolog. Helmstadii, 1698. 4. — Hist. Bibliothecae Fabricianae. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. (6 fl. 45 fr.) Enthält gute litterarische Nachrichten. — Consideratio variarum controversiarum, quae inter Evangelicos & Catholicos Reformatosque agitantur. Stendal, 1715. 4. (36 fr.) Darüber wollte man ihn, nach dem damaligen polemischen Eifer, weil er zu tolerante Gefinnungen äusserte, zum Excommunicirten verkern. — Annotationes in BAIXII Compend. theol. pol. hinc. — Einige Dissertationen ic. p)

Johann Andreas Fabricius, geb. 1696. zu Dodendorf hiesig; war Professor am Carolino zu Braunschweig; hernach Prof. philol. ord. zu Jena; endlich Rector der Schule zu Nordhausen, und starb den 28 Febr. 1769. — — **Schriften:** Abh. einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. Leipzig, 1752-

o) Böckh's Gesch. der Univers. Eibingen. p. 206 sqq. — N. gel. Eur. 17 Bd. p. 110-120. — Joacher I. c.

p) Schröckh's Abbild. und Lebensbesch. einiger Gelehrten. 2 B. p. 211-224. — Saxii Onom. T. V. p. 253 sq. — Stolle Anleit. zur theol. Gel.

34. III. gr. 8. (7 fl.) — Philosophische Oratoric. ib. 1724. 8. (10 gr.) und 1739. gr. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Weltweisheit. — Vernunftlehre. Nordhausen, 1733. ed. IV. 1758. 8. (1 fl.) — Regeln der geistlichen Beredsamkeit. Wolfenb. 1739. und 1748. 8. (30 fr.) — Auszug aus den Anfangsgründen der allgemeinen Gelehrsamkeit. ib. 1746. 48. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Kritische Bibliothek. Leipzig, 1748. II. 8. x. 9)

Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom. — — Des Titres primitifs de la revelation, ou Considerations critiques sur la pureté & l'intégrité du texte original des livres saints de l'ancien Testament. Rome, 1772. II. 8.m. Gegen Kennicott und dessen Variantenjagd.

Johann Christian Fabricius, aus Tondern im Schleswigischen, seit 1775. Professor der Oekonomie, Naturlehre und Mineralwissenschaft zu Kiel; vorher Prof. der Oekonomie zu Kopenhagen. — — Schriften: Anfangsgründe der ökonomischen Wissenschaften. Glensb. 1773. 8. verbessert. Kopenhagen, 1783. 8. — Systema entomologiae, sistens insectorum classes, ordines, genera, species, adiectis synonymis, locis, descriptionibus, observationibus. ib. 1775. 8.m. — Philosophia entomologica, sistens scientiae fundamenta, adiectis definitionibus, exemplis, observationibus, adumbrationibus. Hamb. 1778. 8.m. — Species insectorum, exhibentes eorum differentias specificas, synonyma auctorum, loca natalia, metamorphosin, adiectis observationibus, descriptionibus. ib. 1781. II. 8.m. — Betrachtungen über die allgemeinen Einrichtungen in der Natur. ib. 1781. 8. — Reise nach Norwegen, mit Bemerkungen aus der Naturhistorie und Oekonomie. ib. 1779. 8. — Polizenschriften. 1 Th. Kiel, 1786. 8. — Mantissa insectorum &c. Hafn. 1787. II. 8.m. — Einige Abhandl. im D. Museum x. 1)

Johann Ehregott Fabri, von Teschen gebürtig, Prorector des Herzogl. Seminariums zu Dels; starb 1780. — — Edirte Joh. Heinrich Zopsens Grundlegung der Universalhistorie, mit Verbesserungen und Fortsetzung bis 1782. Halle, 1782. 8. Die 19te Ausg. besorgte sein Sohn J. L. F. und setzte die Geschichte bis 1786. fort.

Johann Ernst Ehregott Fabri, geb. den 16 Jul. 1755. zu Dels, Secretär der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle; seit

1) Jocher I. c.

2) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 127

1787. außerordentlicher Professor der Statistik und Geogr. zu Jena.
 — Schriften: Geographisches Lehrbuch u. Halle, 1782. 8. N. 2.
 — Handbuch der neuesten Geographie. ib. 1783-84. II. gr. 8. —
 Joh. Jacob Hartmanns Beschreibung von Guiana; aus dem Hol-
 landischen mit Zusätzen. Berlin, 1 Th. 1784. gr. 8. — Sammlung
 der Städte Lande und Reisebeschreibungen. ib. 1783 u. 1786. II. 2.
 — Geographisches Magazin, ib. 1785. XIV. Stücke. gr. 8. —
 Neues geographisches Magazin. ib. 1787. 38. IV. Bände. gr. 8. —
 Herausgeber des 2. u. 9ten Th. von Schüzens Elementarwerk für die
 niedern Classen lat. Schulen, unter der Aufschrift: Elementar-Geo-
 graphie u. ib. 1780. 82. 89. III. gr. 8. — Geographie für alle Stände.
 1 Th. 1 B. Leipzig, 1786. gr. 8. — Kurzer Abriß der Geographie.
 Halle, 1789. 8. 3)

Angelus Fabroni, Curator der Academie zu Pisa u. — —
 Vitz Italorum doctrina excellentium Saec XVIII. Decad. V. Romae,
 1776. 77. V. 8. — Vitz Italorum doctrina excellentium, qui Saec.
 XVII & XVIII. floruerunt. Pisis, 1778-84. XII. 8. m.

Joh. Conrad Fäsi, geb. 1727. zu Zürich, seit 1776. Pfarrer
 zu Glash am Rhein, ohnweit Schaffhausen; vorher zu Uetikon am
 Zürichsee; starb 1790. — — Schriften: Abhandlungen über wichtige
 Begebenheiten aus der alten und neuen Geschichte Zürich, 1764. 65.
 II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Staats- und Erdbeschreibung der ganzen
 helvetischen Eidgenosschaft. ib. 1765-68. IV. (7 fl.) — Entwurf
 von der ganzen helvetischen Eidgenosschaft. ib. 1767. 8. — Car-
 tonne Geschichte von Afrika und Swanten; aus dem Franzöf. über-
 setzt. Abhandlung über die neuere Geschichte Spaniens bis ins 18te
 Jahrhundert. ib. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Todtengespenste über
 wichtige politische und historische Wahrheiten, aus der Antiquität
 und neuern Geschichte. Frankf. 1775. 8. — Unterredungen vers-
 tiebener Personen über wichtige Begebenheiten der ältern, mitt-
 lern und neuern Geschichte. Halle, 1777. gr. 8. (45 fr.) — Mehr-
 ere historische Abhandlungen in Menfels Geschichtsforscher, und:
 Beiträge zur Erweiterung der Geschichtskunde. c)

Johann Justus Fafius u. — — Schrieb: Atrium erudi-
 tionis. Goslar. 1718-21. III. 8. (21 gr.) — Uebersetzte BORTHII
 de consolatione philosophiae ins Deutsche, ib. 1724. 8 (6 gr.)

*) Menzel I. c.
 *) Menzel I. c.

Germain de la Faille, geb. den 13 Oct. 1616. zu Castelnau-d'Aud in Oberkanguedoc. Er studirte zu Toulouse; wurde daselbst 1638. 1. Advocat in dem Präsidialgericht von Castelnau-d'Aud; 1655. Syndicus der Stadt, auch dreymal Capitoul, und brachte 1677. eine Galeere von 30 grossen Bruststücken berühmter Männer zu Stande, die sich um ihr Vaterland verdient gemacht haben. Er starb den 13 Nov. 1711. zu Toulouse, nachdem er sich durch seinen Dienstseifer von dieser Stadt ein Jahrgeld, und durch seine grosse Eigenschaften sowohl, als durch seine Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: *Annales de la ville de Toulouse.* (von 1271-1610) Toulouse, 1687. 1701. II. fol. Sie enthalten viele merkwürdige Nachrichten in einem lebhaften, kurzen, aber nicht allzu reinen Stil. Ueberall zeigt der kluge Verfasser seine Aufrichtigkeit und Liebe zur Wahrheit, die ihn aber hinderte, seine Geschichte, wozu er aus den Archiven genug gesammelt hatte, bis zu Ende des 17ten Jahrhunderts fortzusetzen. — *Tr. de la noblesse des Capitouls de Toulouse.* ib. 1667. 1673. und 1707. 4. Hat auch viele lesenswürdige Untersuchungen. — Einige Gedichte, die er in seinem 90ten Jahr verfertigte. u).

Johann Friderich Falk, geb. den 28 Jan. 1699. zu Hörter, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Jena; wurde 1725. Prediger zu Evesen im Hildesheimischen, und starb den 3 Apr. 1753. (nicht 56.) æt. 54. Er war in der deutschen Geschichte mittlerer Zeiten wohl erfahren; nur wagte er sich oft in seinen Nachmassungen zu weit. — Hauptschrift: *Codex traditionum Corbeienfium, notis criticis atque hist. illustratus.* Guelpherb. 1752. fol. (II fl.) x. x)

Johann Peter Falk 2c. — — Beiträge zur topographischen Kenntniz des russif. Reichs. Petersb. 1785. 86. III. 4. m. R. wichtig.

Johann Heinrich von Falkenstein, aus Schlessen gebürtig. Er trat zur römischen Kirche; wurde Regierungsrath zu Erfurt, hernach adelicher Hofrath und Hof-Cavalier in Eichstädt; zuletzt, da er in Ungnade gefallen war, Hofrath zu Anspach, wo er 1760. æt. 83. starb. Ein flüchtiger und fruchtbarer Schriftsteller, ohne Geschmack und Urtheilskraft. — — Schriften: *Codex diplomaticus antiquitatum Nordgavienfium.* Norimb. 1733. und

u) *Le Long* Bibl. hist. de la France. — *Niceron.* 47 Th. p. 335-340.

x) *Das N. gel. Europa.* XI. Th. p. 706-722. XX. Th. p. 1147 sq. — *Joëcher* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 129

1789. fol. m. (5 fl.) — Nordgaulische Alterthümer und Merkwürdigkeiten. Schwabach, 1734-43. IV. gr. fol. mit Kupf. (16 fl.)
 Reustadt, 1788. IV. fol. mit Kupf. (18 fl.) — Thüringische Chronik. Erfurt, 1738-45. II. 4. (8 fl.) — Hist. orig. & diplom. oder vollständige alte, mittlere und neue Historie von Erfurt. ib. 1739. 40. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — Chronicon Suabacense oder Beschreibung der Stadt Schwabach. Frankfurt. 1740. 4. — Antiquitates & memorabilia Marchiae Brandenburgicae, oder Brandenburgische Geschlechts-States und Geschichtshistorie. Bayreuth, 1751. 52. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — Vollständige Geschichte von Bayern. München, 1763. und 1776. III. fol. (14 fl.) — Urkunden und Zeugnisse vom 8ten Seculo an ic. Reustadt, 1789. II. fol. y)

De Fallois ic. — — Ecole de la Fortification, ou les Elements de la Fortification permanente, régulière & irrégulière. Dresse, 1768. II. 4. mit Kupf. (7 fl.)

Dr. Fant, Prof. l. Gräflich zu Mpsala,
 Carl August, Marquis de la Fare, Graf de Langerre ^{geb. 1644.} Capitän der Garde des Herzogs von Orleans, geb. 1644. auf dem Schloß Balgorge in Ribare; starb den 29 März 1712. zu Paris. Ein angenehmer Gesellschafter und ein guter Dichter. — ^{im Saal} Memoires sur les principaux evenemens du regne de Louis le Grand. (bis 1694.) Rotterd. 1716. 12. Amst. 1749. 12. Deutsch, Leipz. 1718. 8. Unterhaltend, aber durchaus satyrisch. — Oeuvres diverses &c. Amst. 1750. 12. Daben auch seine Gedichte, welche Roussseau schätzte. 2)

Daniel Farlati, ein Jesuit, geb. 1690. zu St. Dantel in ^{Carrom} Friant. Er trat zu Bologna in den Orden; lehrte zu Padua, ^{1751-75.} und starb 1773. — — Man hat von ihm: Illyricum sacrum. Venet. 2. Vol. fol. 1751-75. V. fol. Leichtgläubig, ohne Kritik; doch in der alten Erdbeschreibung hie und da brauchbar. Das Werk wurde von dem Jesuiten ¹⁷²² Baccupari unternommen. Dessen Gehülfe war Farlati seit 1722. 22. Jahr ^{an Fant's} 1742. Hernach arbeitete er allein. 2)

David Fassmann, geb. 1683. zu Wiesenthal im Erzgebirgs Kreis. Er wollte zu Altdorf studiren; aber aus Mangel bes ^{Gelehrsamk.}

y) Cf. Jocher I. c.

z) Cf. Jocher I. c.

a) Cf. Jocher I. c.

gab er sich zu Nürnberg in eine Schreibstube. Man zog ihn wegen seiner zierlichen Hand und Kenntniß mehrerer Sprachen zu verschiedenen Gesandtschaften. Er hielt sich 1709. und 1710. als Quartiermeister in Polen auf; gieng 1711. mit dem Sächsischen Kurfürsten zur Kaisers-Wahl nach Frankfurt; hernach als Secretär mit einem Engelländer nach Utrecht, wo-er noch unter Vitriarius nebst der Geschichte das Recht studirte. In Paris setzte er die Geschichte fort, und er reis'te mit seinem Engelländer durch Frankreich nach Engelland, Irland und Italien. Da dieser zu Neapel starb, so begab er sich nach Halle, die Theologie zu studiren. Zuletzt gab er zu Leipzig in der engl. und franzöf. Sprache Unterricht, schrieb Bücher, und starb den 14. Jun. 1744. zu Lichtenstadt an den böhmischen Grenzen, auf der Reise nach dem Carlsbad. — — Schriften: Gespräche im Reiche der Todten u. 1717-39. 4. — Der reisende Chineser, in 4 Bänden. — Der curiosé Staatsmann, in 3 Octavbänden. — Die Elifäischen Felder, in 5 Theilen. — Die Lebensbeschreibungen des K. August II. in Polen; Friderich Wilhelms, K. in Preussen; Friderichs, K. in Schweden; Bonnevals, Schach-Madirs u. — Schauplatz der Welt. Berlin, 1742. 4. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Simon und Mad. Favart u. — — Oeuvres, Paris, 1762. VIII. 3.m. Sie enthalten größtentheils komische Opern.

Maria Justina Benedicta Favart, gebörne Cabaret du Roncerai, geb. 1727. zu Avignon, wo ihr Vater ein Musicus war. Sie begab sich 1749. unter die italienischen Schauspieler zu Paris; und erwarb sich grossen Beyfall; starb den 20 Apr. 1772. Ihr Gatte, Carl Simon Favart, ist ein guter Schauspieldichter. b)

Justinus Febronius, s. Honthelm.

Simon le Febure, f. preussischer Ingenieur-Major und Mitglied der Academie zu Berlin, starb 1770. † Sein Ruhm wäre noch grösser, wenn er Vaubans Manier nicht zu sehr befolgt; dagegen aber Belidors Entdeckungen mehr genutzt hätte. — — Schriften: Nouveau traité du Nivellement. Paris, 1753. 4. — De l'Attaque & de la Defense des Places. Berlin, 1757. II. 4. Deutsch, ib. 1776. 4. ib. 8. Kupfer dazu: Turpin und le Febure zum Taschenbuch u. ib. 8. — Essai sur les Mines. Neiss, 1764. 4.m. Gut

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 131

practisch; aber Belidors Minen-Theorie u. ist. dabey nöthig. — *Oeuvres completes & militaires.* ib. II. 4. c.)

Jacob Friderich Feddersen, geb. 1736. zu Schlesswig; dritter Prediger an den Johanniiskirche zu Magdeburg bis 1777. hernach Hof- und Domprediger zu Braunschweig, seit 1788. Consistorialrath, Probst der Kirchen und Schulen in Altona und der Herrschaft Pinneberg, Hauptpastor in Altona, Gymnasialrath und Ephorus des k. Pädagogii; starb den 31 Dec. 1788. et. 53. — *Schriften:* Lehren der Weisheit für das Frauenzimmer. Flensb. 1766. 8. (24 fr.) — Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773. 74. IV. gr. 8. (7 fl.) — Unterhaltungen mit Gott bey besonderen Fällen und Zeiten. ib. 1774. 8. vermehrt, 1777. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lehrreiche Erzählungen für Kinder, aus der biblischen Geschichte. ib. 1776. 1779. und 1789. — Nachrichten von dem Leben und Ende gutgesinnter Menschen. (Ein Anhang zum Andächtigen.) ib. 5 Sammlungen, 1776-85. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — Würden und Glückseligkeiten des Christen, in vermischten Betrachtungen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Andachten im Leiden und auf dem Sterbebette. Magdeb. 1772. 8. (45 fr.) — Betrachtungen und Gebette über das wahre Christenthum, darinn Arnds wahres Christenthum geändert, neu umgearbeitet und mit Zusätzen vermehrt ist. Frankfurt. 1777-79. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) neu aufgelegt, ib. 1782. Ein sehr nützlichcs Erbauungsbuch, mit eingefreuten wohlausgesuchten Liedern. Ohne Arnds Geist zu verdrängen, ist alles genauer bestimmt und von mystischen Behaglichkeiten gereinigt. — Beispiele der Weisheit und Tugend aus der Geschichte. Halle, 1777. 8. (45 fr.) vermehrt, 1780. und 1789. 8. (1 fl.) — Christliches Sittenbuch für den Bürger und Landmann. Hamb. 1783. 8. (45 fr.) — Predigten, und mehrere Erbauungsschriften. d)

Johann Georg Heinrich Feder, geb. 1740. zu Schornwek sach im Bayreuthischen; seit 1765. Prof. philol. zu Coburg; seit 1768. Prof. philol. ord. zu Göttingen; auch seit 1782. Hofrath. — *Schriften:* Grundriß der philosophischen Wissenschaften, nebst der nöthigen Geschichte. Coburg, 1767. 8. (40 fr.) — Der neue Emil, oder von der Erziehung nach bewährten Grundsätzen. Er

d) Cf. Joëchers 1. c.

e) Musfel 1. c.

langen, 1768. 71 74. II. 8. verbessert, ib. 1789. 8. Gegen Rousseau's Emil. — Logik und Metaphysik im Grundriß. Göttingen, 1769. 71. 72. 74. 77. 78. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, 1786. 8. — Lehrbuch der practischen Philosophie. ib. 1770. ed. IV. 1776. (1 fl. 30 fr.) — Institutiones logicae & metaphysicae. ib. 1777. u. 1781. 8. (1 fl. 12 fr.) ib. 1787. 8. — Untersuchungen über den menschlichen Willen, dessen Naturtriebe, Verhältniß zur Tugend und Glückseligkeit, und Grundregeln, die menschlichen Gemüther zu erkennen. Lemgo, 1779. 83. III. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Grundlehren zur Kenntniß des menschlichen Willens und der natürlichen Gesetze. Göttingen, 1782. 8. (1 fl. 12 fr.) 3te Ausg. ib. 1789. 8. — Ueber Raum und Causalität, zur Prüfung der Kantischen Philosophie. ib. 1787. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Hieronymus Feijoo, General des Benedictiner Ordens in Spanien; starb 1765. Er machte mit seinem Theatro critico universal &c. XIV. 4. großes Aufsehen. Es wurde auch ins Französ. und Ital. übersetzt. Der Verfasser war ein besonderer Mann, der über seine schwachen Gegner weit übersah. Er bemühte sich, Aberglauben und Vorurtheile unter seinen Landsleuten auszurotten.

Johann Ignaz von Felbiger, geb. den 6 Jan. 1724. zu Großglogau; seit 1774. General-Director des Schulwesens in den k. k. Staaten, und seit 1778. Probst des Collegiatstifts zu Pressburg, vorher Abt und Prälat des Fürstl. Stifts Canonicor. reg. O. S. Augustini Congreg. Lateran. zu Sagan, auch Erzprieester des Saganischen Kreises; starb den 17 Mai 1788. et 65. zu Pressburg. — Man hat von ihm, nebst vielen Lehrbüchern und Vorschriften für die Normal u. a. Schulen: Vorlesungen über die Kunst zu catechisiren. Wien, 1774. 8. — Römisch. katholischer Katechismus. Sagan, 1766. und Bamberg, 1771. gr. 8. — Kleine Schulschriften. ib. 1769. und 1772. 8. — Einleitung zur Erdbeschreibung. ib. 1777. 80. II. 8. — Naturlehre. ib. 1778. 8. — Instructionen. ib. 1778-81. — Naturgeschichte. ib. 1780. 8. x. f)

Albrecht zum Felde, geb. den 9 Sept. 1675. zu Hamburg. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel; wurde 1704. Prediger zu Lönningen; 1709. Prof. theol. Log. & Metaph. zu Kiel,

e) Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 133

am 1712. erster Prediger an der Nicolaiskirche daselbst; starb
den 27 Dec. 1720. — — Schriften: *Analecta disquisitionum*
de rebus sacris, ecclesiasticis & litterariis. Lubecae, 1719. 4. (30 fr.)
— *Politica sacra.* ib. 1720. 8. (30 fr.) — *Institut. theologiae* mo-
niz. Kilon. 1716. 8. (20 fr.) — *Scripturae anti-Bossuetianae* &c.
— Einige Dissertationen.

Fortunatus de Felice, Professor der Mathematik und
Vorsitzer des Erziehungs-Instituts zu Yverdon; vorher Profes-
sor zu Neapel. — — Schriften: *Sur l'education des enfans.* 1766.
8. — *Principes du droit de la nature & des gens* par J. J. BURLA-
MAQUI, avec la suite du droit de la nature &c. augmenté. Yver-
don, 1766-68. VIII. 8. — *Les loix civiles relativement a la pro-
priété des biens, avec des remarques.* ib. 1768. 8. — *Leçons de
droit de la nature & des gens.* ib. 1769. IV. 8. (4 fl.) — Ency-
clopédie, ou Dictionnaire universel, raisonné des connoissances
humaines. ib. 1770-75. XLII. 4.m. (190 fl.) mit Russ. Sup-
plément. 1776-78. VI. 4. &c. Nach gr. B. (115 fl.) —
*Dictionnaire de Justice naturelle, ou le code de l'humanité &
de la législation universelle* &c. Yverdon, 1778. XIII. 4.m.
(48 fl.) 8)

Joachim Friedrich Feller, geb. den 30 Sept. 1671. zu
Königs, wo sein Vater, Joachim, als Prof. poet. Universitäts-
Bibliothekar und des grossen Fürsten Collegii Collegiat 1691. et.
63. starb. Nach vollendeten Studien begab sich der Sohn 1696.
zu Leibniz nach Hannover, der ihn zum Excerptiren bey seiner
Bibl. Brunsvic. gebrauchte. Hierauf gieng er 1699. mit dem Ge-
heimrath Ludolf nach Frankfurt am Main, sammelte die Ma-
skriphen zum 2ten Theil des Theatri. Er reiste nach Frankreich,
und wurde zuletzt Archiv-Secretär zu Weimar, wo er den 19 Febr.
1726. et. 55. starb. — — Schriften: *Monumenta varia inedita,*
folioli XII. Jenae, 1714-18. 4 (1 Thlr.) Eine periodische
Schrift, die seltene Nachrichten enthält. — *LEIBNITII otium Han-
noveranum, L. Miscellanea ex ore & schedis Leibnitii.* Lipsi. 1718.
2 (8 gr.) — *Genealogische Historie von Braunschweig.* ib. 1717.
2 (45 fr.) Besonderefördig. h)

g) Menzel 1. c.

h) Nicenm., 15 Bd. p. 204 + 205.

Franz von Salignac de la Moitte Fenelon geb. den 6. Aug. 1651. in Brigaard auf dem Schloß Fenelon, wo sein Vater Dons de Salignac, Marquis von Fenelon lebte. Nach seinem 19ten Jahr kam er auf die Universität nach Cahors, und von da nach Paris. Hier erzog ihn seines Vaters Bruder, Anton von Fenelon, k. Generalleutenant, wie seinen eigenen Sohn. Schon in seinem 19ten Jahr predigte der junge Fenelon mit vielem Beyfall; und im 24ten ließ er sich zum Pöetigstamt weihen. Er zeigte auch so vielen Eifer, daß ihn der Erzbischof zu Paris zum Supplirte der neubekehrten Hugenotten ernannte. In dieser Absicht wurde er 1686. als Missionär nach Tunis und Saintonge vom König geschickt. Nach seiner Rückkunft bestellte ihn der König 1689. zum Lehrer der Herzoge von Burgund, Anjou und Berry, für welche er seinen vortreflichen Telemach schrieb. Er kam 1693. als Mitglied in die französische Akademie, und erhielt 1695. das Erzbisthum Cambrai; doch hat er sich aus, 9 Monate in seinem Kirchspengel, und nur 3 am Hofe bey den Prinzen zubringen zu dürfen. Außer seinem Erzbistum wollte er keine Pfründe besitzen. Er gab also nebst einer kleinen Priorey, die Abtei St. Valery von sich. Seine Verdienste, sein Ruhm und seine Gunst bey Hofe erregten ihm Neider. Bossuet beschuldigte ihn wegen des Buchs: Maximes des saints &c. des Quietismus, und man machte ihn auch wegen des Telemachs, als einer Satyre auf den Hof, bey dem König verdächtig. Fenelon wurde, seiner Schutzschriften ohngesachtet, 1697. in seinen Kirchspengel verwiesen; und P. Innocenz XII. verdammt 1699. die Maximen, nebst 23. daraus gezogenen Sätzen. Der verfolgte Erzbischof unterwarf sich nicht nur, sondern er machte es auch selbst durch eine Verordnung seine Verdamnung bekannt. Nun lebte er, allgemein verehrt, ruhig und für die allgemeine Walfahrt sowol, als für die gelehrte Welt thätig bey seiner Heerde. Er starb den 7. Jan. 1715. et. 64. zu Cambrai, und wurde in seiner Stiftskirche beigesetzt. Ein ungeheuchelt frommer, und gründlich gelehrter Theolog, dessen Andenken im Ergen bleibt. — Schriften: De l'education des filles. Paris, 1687. 12. 2 Bde. 1708. 12. (12 gr.) Liège, 1771. 8. (24 Sp.) stoft oft gedruckt, auch wegen seiner Vortreflichkeit in andere Sprachen übersetzt. Dieses, und Loßs Buch: Von Erziehung der Kinder ist stets für die Pädagogik immer wichtig. — Explication des Maximes des

B. Anfangen Fortgang d. Gelehrsamk. 135

Telemachus: la vie d'Antenor: Paris, 1697. 12. (16 gr.) vermehrt
Amst. 1698. II. 12. (20 gr.) Deutsch, Bielefeld, 1699. 8. auch las
etwas von Erbesamkeit Martin; man müsse Gott mehr wegen seiner
Böshandigkeiten, als wegen seiner Wohlthaten lieben. Darüber
wurde er, vorzüglich von Hoffner, heftig angegriffen. Der Streit
veranlaßte viele Schriften. — *Les aventures de Telemaque, fils
d'Ulysse, ou suite du IV^{me} Livre de l'Odyssée d'Homere* Paris,
1669. 12. auch im Haag, 1669. und ed. VI. 1700. 12. nachge-
druckt. Erste Ausgabe; aber unecht, welche durch den Betrug sei-
nes Bedienten, ohne Fanelons Vorwissen herauskam; selten; weil
sie unterdrückt wurde. Erste echte Ausgabe, nach des Verfassers
veränderten Handschriften Paris, 1717. II. 12. genau und schön, un-
ter Kämpfens Aufsicht gedruckt; nach dieser Rotterd. 1717. und
1718. II. 12. (1 Zhlr.) Mit einigen Veränderungen, die aus einer
bessern Handschrift sollen genommen seyn, und mit Anmerkungen,
Amst. 1719. II. 12. m. R. (1 Zhlr.) Mit schönen Kupfern, Pa-
ris, 1736. III. 4. (10 Zhlr.) ib. 1740. II. 8. Mit Kupfern von
Placcard, sehr prächtig. Amst. 1734. und 1761. fol. (15 Zhlr.) und
II. 4. (9 Zhlr.) Sehr prächtig für den Dauphin, Paris, 1783.
II. 4. (1448.) Unter den gewöhnlichen Ausgaben zeichnet sich noch
aus die von 1760. II. 12. m. R. (2 fl.) Gewöhnliche Schul-
ausgaben mit den deutschen Noten von Ehrenreich, Ulm, 1749.
m. R. (20 gr.) sonst sehr oft gedruckt, auch mit Anmerkungen;
welche die im Text angebrachte Erzählungen auf den damaligen
Französischen Hof deuten; und die mythologische Namen entzif-
feln. — Uebersetzungen: Italienisch von Moretti, Vened. 1719. II.
12. und von Scarfelli, Rom, 1747. II. 4. mit Kupfern. Holl-
ländisch von D. Schuis, Utrecht, 1700. 8. und von einem Un-
genannten, Amst. 1715. 8. Deutsch, und zwar in gereimten,
wässerigen Versen, von Benjamin Neufirch. (Hessbach) 1728-
39. III. fol. mit Kupfern. (13 Zhlr.) zu prächtig für Nele-
kinas Dichtkunst; Berlin, 1731 - 39. III. 8. (3 Zhlr.) Nürnberg.
1751. III. 8. (5 fl.) auch deutsch, schlappend, mit Anmerkun-
gen von Kammend. Nürnberg 1748. 8. m. R. (22 gr.) Italienisch
und deutsch, Basel, 1772. II. 8. (2 fl. 30 kr.) In lateinischen
Versen, Berlin, 1749. II. 8. m. R. (2 Zhlr.) Zur Wor-
nung: *Telemachus, Ulyssis filius, s. exercitatio ethica moralis, ex
lingua gallica in carmen heroicum translata a JOSEPHO CLAUDIO*

DESTOUCHES, Aug. Vind. 1764. 4. ganz verballhornet! Gerade brechtes Latein, geradbrechter Sinn! Aus den vielen Anflügen sowohl, als aus den vielen Uebersetzungen läßt sich leicht abnehmen, mit welchem verdienten Beyfall dieses profaische vortrefliche Gedicht aufgenommen worden sey. Fenelon schildert darin in einem reinen habenen, vielleicht zu schwülstigen, oft zu verblühten Stil, Telemachs Reise, — welchen Homer im 4ten Buch seiner Odyssee zu Sparta verläßt, — und bekläufig Ludwigs XIV. Eroberungssucht und Neigung zum Kritzen, auch die Fehler und Salanterien des damaligen Französischen Hofes. Zugleich trägt er, mit einem Aufwand von mythologischer Gelehrsamkeit und mit einem mannigfaltigen Reichthum seiner Sprache, die weisesten Maximen und Sittenlehren sehr sinreich und rednerisch vor. Die mächtige Ausgabe begreift nur 10, aber die ächte 24 Bücher. Zwen Kritiken, die herauskamen, schadeten dem Ruhm des Verfassers nicht. Die erste: Critique generale des Avantures de Telemaque &c. Cologne, 1700-1702. VI. 12. von Gueudeville, der aus einem Benedictiner ein Jügendst wurde, und in Holland starb. Die zweite: La Telemacomanie, ou censure & critique du Roman intitulé: Les Avantures de Telemaque &c par AMABLE FAYDIT. Eleutheropole, 1700. 12. Ein Meisterstück von Schulsücherei! — Demonstration de l'existence de Dieu, tirée de la connoissance de la nature &c. Paris, 1713. 12. (12 gr.) Amst. 1713. 12. 1738. 8. (16 gr.) Zwar witzig und beredt, aber nicht philosophisch genug. — Oeuvres philosophiques &c. Paris, 1719. 12. und 1731. II. 8. Amst. 1742. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Darin jene Demonstration &c. hauptsächlich enthalten ist. — Oeuvres spirituelles &c. Antwerp. 1718. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Vermehrt Amst. 1723. V. 12. (2 Thlr. 20 gr.) Antw. 1725. V. 8. Rotterdam. 1740. II. 4. (5 Thlr.) Deutsch, Frankf. 1737. 8. (6 gr.) — Reflexions sur la Grammaire, la Rhetorique, la Poétique & l'Histoire. Amst. 1717. 30. II. 12. (16 gr.) Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dialogues des morts anciens & modernes, avec quelques fables, pour l'education d'un Prince. Paris, 1718. II. 8. und 1752. II. 8. (1 fl. 45 fr.) Amst. 1728. II. 8. u. 1727. III. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Nouv. Dialogues &c. Leipf. 1773. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Abregé des vies des anciens philosophes &c. Paris, 1726. 12. und bey den vorigen Todtengesprächen Amst. 1727.

12. Deutsch, Berlin, 1762. 8. (48 fr.) — Lettres &c. Paris, 1715. 18. II. 12. gründlich und gelehrt. x. i)

Adam Ferguson, Prof. moral. zu Edinburg u. — —
 Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft, aus dem
 Englischen. Leipz. 1768. gr. 8. Postreilich. — Grundsätze der Mo-
 ralphilosophie, aus dem Englischen mit Anmerkungen von Christf.
 Garve. ib. 1772. 8m. (1 fl. 30 fr.) Französisch, Genève, 1777.
 8. (56 fr.) — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römi-
 schen Republik, englisch, Lond. 1783. III. 4m. Deutsch mit An-
 merkungen und Zusätzen von C. D. Beck. ib. 1784 u. 86. III. gr. 8.
 Alle klassisch.

Johann von Ferreras, geb. 1652. zu Sabadaja in Spa-
nien. Er studirte zu Salamanca; wurde zuletzt, f. Bibliothekar
und Pfarrer zu St. Andreas in Madrid u. starb 1735. —
Hauswerk: Sinopsis historica cronologica de Espanna. Madrid, 1700-
1732. XVI. 4. Französisch von d'Hernilly: Hist. generale d'Espa-
gne, Paris, 1742. 2v. X. 4. Nach dieser Uebersetzung deutsch: —
Allgemeine Geschichte von Spanien, bis auf gegenwärtige Zeiten
fortgesetzt von Philipp Ernst Bertram, Prof. iuris zu Halle,
Halle, 1754-72. XIII. gr. 4. (50 fl.) Das Werk wurde gut aufge-
nommen; hatte aber hernach mehrere Gegner. k)

Johann Samuel Fesl sc. — — Versuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten des menschlichen Lebens sc. Prag. 1786. 8. Practisch und erbaulich. — Beiträge zur Besserung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menschen unangenehm sind, zur nähern Kenntniß des leidenden Menschen. ib. 1789. III. St. 8.

Christian Feustel von Zwettau gebürtig; studierte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Weyda, hernach zu Grünau, und starb 1729, im hohen Alter. — Schriften: *Miscellanea sacra & erudita*. Lips. 1735. 8. (1291.) — *Anathema Diis manibus Chri-*

1) Sein Leben ist von dem englischen Histor. Andr. Ramsay, seinem
Vertrauten, in französischer Sprache, Haag, 1723. 12. Brüssel, 1725. 11.
(12 gr.) — *Éloge* etc. von DE LA HARPE. Paris, 1774. 8. das uns
interessirt werden kann soll, aber doch verdient gelesen zu werden. — BAIL-
LET. T. VIII. p. 379-387. — Stollé Anlekt. zur Hist. der Sch. p. 753
sq. — Nicéron, t. 24. p. 2-23.

b) Cf. Jordens L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 139

Treatise general of the Morals. Ib. 1724. 8. — Leben des Cardinals Wolsey, englisch, Lond. 1724. fol. — Ueber Homers Iliade; an D. Swift. Ib. 1714. 12. m)

Ferdinand Ambrosius Fidler, geb. den 18 Oct. 1737. zu Wien; daselbst Priester des Augustiner Ordens, Lehrer und Corrector der Philosophie, der polemischen Theologie und der geistlichen Rechte in dem Hofstifter der Augustiner. Er trat 1767. in Hamburg zur protestantischen Kirche; wurde hierauf Hofprediger zu Ludwigslust; alsdann 1772. Consistorialrath und Prof. theol. zu Riga; zuletzt wegen einiger Verdrüßlichkeiten mit dem Superintendenten Bester in Güstrow, Pfarrer zu Döbberan im Mecklenburgischen. Seine verschwenderische Lebensart veranlaßte ihn, Bettelgängen zu spielen. Er griff die Armengelder an, und schrieb für 2000 fl. einen falschen Todenschein. Da er sich vor Gericht verantworten sollte, so entfloß er 1778. nach Altona, wo er den 26 Jun. 1780. starb. — Schriften: Der Proselyt. 2te Aufl. Leipz. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — Antipapstisches Journal; oder der unpartheiische Lutheraner. Hamb. 1770-74. VII. 8. (14 fl.) — Geschichte und Beschreibung aller Cerimonien und anderer Merkwürdigkeiten der römischen Kirche, in einer Reihe von Briefen. 1 B. Leipz. 1777. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) n)

Heinrich Fielding geb. den 22 Apr. 1707. zu Sharpsburg in der Grafschaft Sommerfet, bey Claxtonburn, wo sein Vater General-Lieutenant war. Er wurde unter Olivers Aufsicht gezogen, und studirte die Rechte zu Leiden. Weil seine häuslichen Umstände zerrüttert waren, so fieng er 1727. an, für das Theater zu schreiben, und setzte diese Beschäftigung bis 1736. fort, da er 18 Stücke geliefert hatte. Nun legte er sich wieder mit allem Eifer auf die Jurisprudenz, arbeitete dabey an der Wochenschrift: The Champion, und verfertigte den Thomas Jones. Das Vorurtheil hinderte ihn, länger zu advociren. Er nahm also 1750. die Stelle eines Friedensrichters für Middelfer an. Seine zunehmenden fränkischen Umstände nöthigten ihn, nach Lissabon zu reisen. Er starb 1754. æt. 48. zu Lissabon. Sein Character war gut; sehr Unbildungsraust lebhaft; nur Mangel und Krankheit, die er

n) Cf. CHAUPEPIÉ h. v. — Joehet l. c.

o) Joehet l. c.

sich durch seine Ausschweifungen zuzog, erniedrigten bisweilen seine Gedankungsart. — — Schriften: Römischer Roman, aus dem Englischen. Berlin, 1765. IV. 8. (1 fl. 45 fr.) — Geschichte Thomas Jones eines Findelkinds, englisch, Lond. 1750. IV. 8. Dresden, 1774. III. 8. m. R. (7 fl. 30 fr.) Deutsch, Hamb. 1758. VII. 8. (3 fl.) und aus dem Englischen neu übersetzt von Bode. Leipz. 1786-88. VI. gr. 8. Französisch, durch de la Place. Dresden, 1750. IV. 8. m. R. (3 fl. 45 fr.) Paris, 1764. IV. 8. m. R. (3 fl.) Ein Meisterstück. — Nemilie, englisch, Lond. 1750. II. 8. Deutsch, Berlin, 1764. 8. (2 fl.) Leipz. Französisch, 12. (1 fl.) 1781. 8. (1 fl. 48 fr.) Schreibpap. (2 fl. 24 fr.) — Reisebeschreibung nach Portugal u. aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. (30 fr.) dabey sein Leben. — Hist. of Joseph Andrews. Lond. 1752. und 1770. II. 8. (2 fl. 30 fr.) Deutsch, Berlin, 1764. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Französisch, Paris, 1775. II. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Hist. de Jon. Wild le Grand &c. aus dem Englischen. ib. 1763. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Dramat. Works. Lond. 1745. II. 8m. — Works. ib. 1763. VIII. 8m. ib. 1775. XII. 8. *)

Gaetano Filangieri, Ritter und f. Finanzrath zu Neapel; starb den 27 Jul. 1788. in der Blüthe seiner Jahre. — — Schrieb: Ueber die Gesetzgebungskunst u. Ein wichtiges Werk, das wegen seiner Vortreflichkeit in alle cultivirte Sprachen, und zweymal ins Deutsche übersetzt, und zu Venedig und Florenz nachgedruckt wurde. Das Original: Scienza della Legislazione. Napoli, 1780-82. IV. 8. Deutsch, mit einigen Berichtigungen, von G. C. R. Lint: Cajes van Filangieri System der Gesetzgebung u. Anspach. 1784. IV. 8. **)

Erdmann Rudolph Fischer geb. den 28 Nov. 1687. zu Hassenpreppach im Fränkischen. Er studirte zu Wittenberg, wo er zu einem strengen Orthodoxen gebildet wurde; er verwaltete das Predigamt über 50 Jahre theils zu Coburg, theils am Gothaischen Hof, und starb den 1 Jan. 1776. nachdem er 1767. sein Amtsjubiläum gefeyert, und seit 1758. die Stelle eines General- Superintendenten, Consistorialraths, Pastors und Professors bekleidet hatte. — — Schriften: Vita Joh. Gerhardi. Lips. 1723. 8. (8 gr.) — Comment. de *Quædam veteris ecclesie legatis*, in S. Ignati epist. ad Polycarpum Coburgi, 1718. 8. (12 fr.) — Antweisung

*) Cf. Joëcher I. c.

**) Berliner Monatschrift 1789. p. 584.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 141

zum rechten Gebrauch des fl. Catechismi Lutheri. ib. 1754. u. 65.
2. (24 fr.) — Sammlung einiger Kanzelreden. ib. 1750. 51. II.
2. (1 fl. 12 fr.) — Leben L. S. Cyprians. Leipz. 1749. 8. 11. 0)

Friderich Christoph Jonathan Fischer geb. den 12 Febr.
1750. zu Stuttgart, wo sein Vater Hofkammerrath war; war seit
1775. Secretär bey der Badischen Gesandtschaft zu Wien; seit 1778.
Zweytlischer Legations-; Secretär zu München; seit 1779. ordent-
licher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch 1780. Besizer
der Juristen-Facultät zu Halle. — — Schriften: Versuch über die
Geschichte der deutschen Erbfolge. Mannh. 1778. II. 8. — Ueber
die Probenächte der deutschen Bauermädchen. Berlin, 1780. 8. —
Ueber die Geschichte des Despotismus in Deutschland. Halle, 1780.
gr. 8. — Entwurf einer Geschichte des deutschen Reichs. Leipz.
1781. 8. — Erbfolggsgeschichte der Seitenverwandten in Deutsch-
land. ib. 1782. gr. 8. — Litteratur des Germanischen Rechts. ib.
1782. 8. — Novissima scriptorum ac monumentorum rerum germa-
nicarum, tam ineditorum quam rarissimorum, collectio. Halæ, 1781.
2. II. 4. — Kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats-
und Lehenrecht. ib. 1781. II. 8. Darinn besonders die in der Baye-
rischen Erbfolge von ihm verfertigte und einzeln herausgekommene
Abhandlungen stehen. — Lehrbegriff und Umfang der deutschen
Staatswissenschaft 11. ib. 1783. gr. 8. — Lehrbegriff sämlicher
Kameral- und Polizeyrechte 11. Frankf. an d. O. 1784. II. gr. 8.
— Geschichte des deutschen Handels, der Schifffarth, Erfindungen,
Künste, Gewerbe, Manufacturen 11. Hannov. 1785. II. gr. 8. —
Ueber die Bayerische Kurwürde 11. Berlin, 1785. gr. 8. p)

Johann Christian Fischer geb. 1708. zu Gröben in Thürin-
gen; starb als Buchhändler und Commerzienrath zu Jena. — —
Schriften: J. N. ERYTHRÆI Epistolæ. Jenæ, 1740. und 1749. II.
2. — Ej. Orationes XXII. Altenb. 1741. 8. — STRUVII Introd.
in noticiam rei litterariæ c. n. Lips. 1754. 8. — ALPHONS. ANT.
et SARASA Ars semper gaudendi; ed. auct. Francof. 1740. 4.
(3 fl.) Deutsch, von ihm übersetzt. Magdeb. 1764. 4. (4 fl. 30 fr.)

*) Cf. Jocher I. c.

†) Weichs'sche Biogr. Nachr. I B. p. 184 sqq. — Pückers Litt. des D.
Staats. 2 B. p. 112. — Meusel I. c.

— *Bolingbroke's Briefe über die Erlernung der Geschichte, aus dem Englischen.* Leipz. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) n. 9)

Johann Friderich Fischer geb. 1724. zu Eoburg; war Prof. extraord. der alten Literatur und Rector der Thomasschule zu Leipzig; starb 1767. — — *Schriften:* *Animadversiones in Welleri Grammaticam graecam.* Lips. 1750. 53. 8. — *Stockerii Clavis V. Test. emend. & auct. ib.* 1753. 8m. (4 fl.) *Clavis N. Test. ib.* 1752. 8m. (4 fl.) — *Aeschini Socratici Dialogi III.* ib. 1753. 8. (24 fr.) 1766. 8m. (1 fl.) — *Anacreontis carmina. c. n. v.* ib. 1754. und 1771. 8. (1 fl.) — *Jo. Leusdenii de dialectis N. Test. singulatim de eius hebraïsmis lib. auct. ib.* 1754. 8. (15 fr.) — *Ge. Pasoris Lexicon manuale N. Test. emend. & auct. ib.* 1755. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Welleri Grammat. gr. ib.* 1756. 8. (40 fr.) — *Justinus. c. n. v. ib.* 1757. 8. — *Ovidii Opera. ib.* 1758. 8. — *Corn. Nep. c. n. Bosii &c. ib.* 1759. 8. — *Florus ex rec. Graevii. ib.* 1760. 8. — *Palæphatus de incredibilibus. ib.* 1761. und 1770. 8. — *Jo. Vorstii Comment. de hebraïsmis N. Test. &c. ib.* 1778. 8m. (2 Thlr.) — *Prolusiones XVII. de vitiis Lexicor. N. Test. ib.* 1772 - 82. 4. &c. — *Prolusiones de versionibus graecis libror. V. Test. litterarum hebr. magistris ib.* 1772. 8m. &c. 1)

Ludwig Melchior Fischlin geb. 1672. zu Hausen bey Brausenheim im Württembergischen; war, nachdem er zu Tübingen studirt hatte, Diaconus zu Nagold, Grossenbofwar, und Stuttgart; Superintendent zu Heydenheim; zuletzt Pfarrer zu Kallmünz, und starb 1729. den 11 Aug. — — Man hat von ihm: *Memoriae theologorum Württembergensium c. supplem. Ulmæ, 1710. 8.* — *Vitæ Cancellariorum & Procancellarior. Ducatus Würtemb. &c.*

Johann Lorenz Fleischer geb. den 12 März 1691. zu Bayreuth. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1716. Prof. iuris extraord. und 1724. ordinarius; auch Preussischer Hofrath; 1733. Prof. Pandect. und Cod. zu Frankfurt an der Oder, endlich Director der Universität, und starb den 13 May 1749. — — *Schriften:* *Institutiones iuris nat. & gentium. Halæ, 1726. 30. 40. 8. (16 gr.)* — *Instit. iuris feudalis. ib.* 1730. 8. (12 gr.) — *Einleitung zum geistlichen Recht. ib.* 1724. 8. (1 Thlr.) vermehrt 1729. 4.

q) Meusel l. c. — Jöcher l. c.

r) *HARLESII Vita philol. T. I. p. 254-264.* — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 143

(1 Zhlr. 16 gr.) 1750. 4. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen.

Épirt Flechier geb. den 10 Jun. 1632. zu Perne ohnweit Joigny in der Graffschaft Beauffin. Er trat in die Gesellschaft der Parum doctrine christianae, von welcher, sein Oheim Hercules Audifret, der ihn erzog, General war. Durch seinen edeln Character sowol, als durch seine vorzügliche Beredsamkeit machte er sich sehr berühmt. Man wählte ihn zum Vorleser des Dauphins, und 1673. zum Mitglied der französischen Academie. Der König ernannte ihn zum Abt von S. Severin, und zum Hofprediger der Dauphine; 1685. zum Bischof von Lavaur, und 1687. zum Bischof zu Nismes, wo er sich die Befehrung der Huguenotten sehr angelegen seyn ließ. Er starb den 16 Febr. 1710. æt. 78. — Schriften: *Hist. de Theodose le grand.* Paris, 1679. 4. ib. 1682. (1 Zhlr.) Sehr lesenswürdig; ist mit vieler Beredsamkeit verfaßt. — *ANT. MARIE GRATIANI de vita JOH. FRID. COMMENDONII* Lib. IV. ib. 1669. 4. übersezte es auch ins Französische, sehr rein und jährlich ib. 1671. 4. ib. 1695. 8. Das Leben des Cardinals Commendon ist sehr interessant, wegen seinen Reisen, Gesandtschaften, Staatsunterhandlungen u. — *ANT. MAR. GRATIANI* Lib. de casibus virorum illustrium. ib. 1680. 4. — *Hist. du Cardinal XIMENES.* ib. 1693. 4. auch II. 12. Amst. 1693. II. 12. und sehr fehlerhaft Amst. (Antw.) 1700. II. 8. (1 Zhlr. 12 gr.) Lesenswürdig! — *Panegyriques & autres sermons.* Paris, 1696. 4. ib. 1697. III. 12. (2 Zhlr. 16 gr.) — *Oraisons funebres.* ib. 1681. 4. und 1699. II. 12. — *Sermons de morale &c.* Paris, 1713. III. 12. (1 Zhlr.) Alle diese Reden wurden wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749 - 60. VII. 8. (4 fl. 45 fr.) auch italisches, Venet. 1712. II. 12. Die Lobrede auf den Turenne ist darunter ein Meisterstück. — *Oeuvres mêlées &c.* Paris, 1712. 12. Sie enthalten öffentliche Anreden, Glückwünsche, lateinische und französische Gedichte u. — *Mandemens & lettres pastorales &c.* ib. 1712. 12. Dabey seine Leichenrede vom Abt du Barry. — *La faulx des vertus humaines.* Amst. 1716. II. 12. (1 Zhlr. 16 gr.) — *Lettres choisies.* Paris, 1711. und 1715. II. 8. (2 Zhlr.) s)

Wilhelm Fleetwood geb. den 21 Jan. 1656. wie man sagt,

im Tower zu London, wo wenigstens sein Vater, ein Mitter, 1665. starb. Er studirte zu Cambridge, und that sich bald im Predigen hervor; wurde unter R. Wilhelm Hofprediger, auch Pfarrer von St. Augustin zu London; 1702. Canonicus zu Windsor, und 1708. Bischof zu Alassaph; endlich 1714. Bischof zu Ely. Er starb den 4 Aug. 1723. æt. 67. zu Lottensham in Widdessey, wohin er sich wegen der gesunden Luft begeben hatte, und wurde zu Ely beigesetzt. Man bewunderte allgemein seine grosse Kamelberedsamkeit. Ueberdies zeigte er in den Alterthümern grosse Stärke. — Schriften: *Inscriptionum antiquarum sylloge &c.* Lond. 1691. II. 8m. Amst. 1696. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Das Werk begreift heidnische und christliche Aufschriften, welche aus dem Gruter, Reinesius, Spon &c. genommen, und mit antiquarischen Bemerkungen beleuchtet sind. — Ein Versuch über die Wunderwerke, englisch, Lond. 1701. 8. gründlich. Dagegen schrieb Joh. Gilbert, ein englischer Priester, Anmerkungen &c. ib. 1706. 8. — Der vernünftige Communicant &c. ib. 1704. 8. — Die Pflichten der Aelteren und Kinder, der Eheleute, der Herren und Dienstboten, in 16 Predigten. ib. 1705. II. 8. — *Chronicon pretiosum* oder Nachricht von den englischen Gold- und Silbermünzen, vom Werth des Getreides u. a. Bequemlichkeiten &c. ib. 1707. 8. — Viele erbauliche Predigten, die einzeln gedruckt wurden, Lond. 1689 - 1717. 4. t)

Carl Friderich Floegel geb: den 3 Dec. 1729. zu Jauer; seit 1774. Prof. philos. an der Ritter-Akademie zu Liegnitz; starb 1788. æt. 59. — Schriften: *Einleitung in die Erfindungskunst.* Breslau, 1760. 8. (50 fr.) — *Geschichte des menschlichen Verstandes.* ib. 1765. 1773. vermehrt und verbessert 1776. 8. — *Versuch über den Geschmack, aus dem Englischen des Gerard.* ib. 1766. 8. — *Geschichte des gegenwärtigen Zustandes der schönen Litteratur in Deutschland.* ib. 1771. 8. — *Geschichte der komischen Litteratur.* Leipz. 1784 - 87. IV. 8. (4 fl.) — *Geschichte des Groteskes* komischen, ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit. Liegnitz, 1788. gr. 8. Dazu kam als ein 2ter Theil: *Geschichte der Hofnarren.* ib. 1789. gr. 8. mit Kupfern. &c. Sehr lesenswürdig. u)

t) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 223 sq. — FABRICII Bibl. lat. Lib. IV.

C. 5. p. 760 sq. — CHAUVERPIE h. v. — Nicéron. 12 Th. p. 367 - 440.

u) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 245

Michael Foerresch geb. den 24 Jul. 1654. zu Wertheim in Franken. Er studirte zu Straßburg, Jena und Helmstädt; wurde 1681. Prof. theol. am Gymnasio zu Durlach; und 1686. Hofprediger bey Ruchgraf Friderich Magnus daselbst; erhielt auch im letztern Jahr die theologische Doctorwürde zu Gießen; kam 1695. als Prof. theol. und Superattendent des herzoglichen Stipendii nach Jübingen, und wurde zugleich 1703. Abt zu Lorch. Von da gieng er 1705. als Prof. theol. prim. nach Jena; wo er den 24 Apr. 1724. starb. — — — Schriften: Decas selectar. dissertationum; Th. 1704. 4. (45 fl.) — Breviarium controversiarum præcipuarum et notissimarum. Jene, 1706. II. 4. (12 gr.) — Manuductio ad theologiam comparativam. ib. 1713. 8. (3 gr.) — Mehrere Dissertationen. 1)

1752
1669
83

Carl von Solard geb. den 13 Febr. 1669. zu Weigmann, aus einem adelichen aber armen Geschlecht. Von Jugend auf liest er, bey seinen vielen Fähigkeiten, eine vorzügliche Neigung zum Kriegsdienste, die er durch Lesung der Klassiker; besonders der Commentarien des Cäsars verstärkte. Er nahm schon in seinem 18ten Jahr, wider den Willen seiner Aelteren, Kriegsdienst; sein Vater machte ihn los, und schloß ihn in ein Kloster. Nach 2 Jahren entließ er wieder, und gieng als Cadet unter das Regiment Herr. Bald wurde er Unter-Lieutenant, und machte im ganzen Krieg 1688. den Partheigänger. Er gewann die Gunst seines Obersten, und besonders des Herzogs von Vendôme. Dieser nahm ihn als Hauptmann unter dem Regiment von Quercy 1702. mit sich nach Italien, und ernannte ihn zu seinem Adjutanten. Durch seine Tapferkeit und Klugheit, die er überall zeigte, erhielt er nicht nur das Fudelskreuz, sondern auch auf einmal 640 L. Pension; wurde Commandant von Lessingen, und 1711. nach seiner Befreyung aus der Gefangenschaft, Commandant von Montboarg; erhielt er den Titel nebst dem Einkunften bis an seinen Tod bey sich. Die kaiserlichen Dienste, die man ihm anbot, schlug er aus. Aber 1714. begab er sich nach Mailand, um half die Insurgenten und King gegen die Tüken vertheidigen. Nach seiner Rückkehr wußte er aus Frankreich nach Schweden, den König Carl

1) J. C. KOSCHERZ Sched. de vita, scriptis ac meritis Foerreschii in ecclesiam. — Börs. Gesch. der Univerf. Tübingen. p. 129 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 247

1735, IL. 12. wurde verbessert. — Observations sur les écrits modernes. Paris, 1735. 43. XXXIII. 12. — Jugemens sur les ouvrages nouveaux, XII. 12. — Der Abt Girard, u. von Metastach erpöreten auch an beiden. — Hist. rom. depuis la fondation de Rome jusqu'à la translation de l'Empire par Constantin, trad. de l'Anglois de LAURENT ECHARD, ib. 1728. VI. 12. Fortgesetzt von C. Maria Guren, ib. 1737. 12. — Hist. universelle de J. A. de THOU, trad. Paris, 1734. 8cc. XVI. 4. — Hist. de la ville de Paris, ib. 1735. V. 19. 17. Eine französische Uebersetzung des Virgils mit Anmerkungen. IV. 12. 10. 4).

Bernhard le Bovier von Fontenelle geb. den 21 Febr. 1657. in Rouen in der Nieder-Normandie, wo sein Vater Franz le Bovier Herr von Fontenelle ein Advocat war. Er legte sich in Paris, nebst der Philosophie, auf die Geschichte, Mathematik und Dichtkunst. Durch seine Gelehrsamkeit sowol, als durch seine angenehme Schriften erwarb er sich bald einen grossen Ruhm, daß er 1691. zum Mitglied der französischen, und 1697. zum Secretar der Academie der Wissenschaften aufgenommen wurde. Hier sammelte er sich durch seine Lobschriften auf die verstorbenen Mitglieder, besonders auf den Kaiser Peter I.; Leibnitz, Newton u. d. d. einen Ruhm. Er starb den 11 Jan. 1757. und er würde 100 Jahr alt gewesen haben, wenn er noch den 11 Febr. erlebt hätte. In seinen Schatzgedichten, Todengesprächen, Gesprächen von mehr als einer Welt, Lobschriften, Geschichte der Orakel u. zeigt er vielern, daß er aber oft zur Unzeit in das Spasshafte treibt. Selbst rhetorische Gegenstände trugte er auf eine angenehme faßliche Art, mit neuen Wendungen, vorzutragen. — — Schriften: Poésies pastorales. Amst. 1716. 12. (6 gr.) — Dialogues des morts, ib. 1711. u. 1701. 4. (16 gr.) — Haye, 1724. 8. Lond. 1730. 12. — Entretiens sur la pluralité des mondes. Haye, 1745. 12. (10 gr.) auch mit. avec des remarques de M. Bâton. Berlin, 1783. 8. u. R. Druck von eben demselben, ib. 1780. und 1789. 8. — Hist. des sciences. Paris, 1687. und 1698. 12. Man wollte ihn darüber zum Jünggeist machen; aber der Staatsminister d'Argenson unterdrückte den Streit. — Hist. des revolutions de Suède &c. Amst. 1696. II. 12. — Hist. du renouvellement de l'Acad. r. des sciences au 1699.

Paris, 1709. 1711. II. 8. Amst. 1736. II. 8. (1 Thlr.) — *Eloges des Academiciens de l'Acad. r. des sciences*. Haye, 1731. II. 12. Sie stehen auch in den *Memoires de l'Acad.* die er 1699-1740: herausgab. — *Oeuvres diverses &c.* Amst. 1716. III. 8. — *Oeuvres &c.* Haye, 1727. VI. 12. (4 fl.) ib. 1728. III. fol. und 1729. III. 4. mit Kupfern von PICCARD, sehr prächtig. (28 Thlr.) Paris, 1742-51. VIII. 8. m. R. (7 Thlr.) ib. 1752-58. X. 12. ib. 1766. XI. 12. (10 Thlr.) Amst. (Liege) 1754. VI. 8. ib. 1764. XII. 12. m. R. (8 fl.) Gottsched übersetzte die Kleinere Schriften in das Deutsche. Leipz. 1751. 60. gr. 8. m. R. (2 fl.) Vorher waren sie oft aufgelegt. a)

Johann Franz Foppens von Brüssel gebürtig, Kaplan an der Metropolitankirche zu Mecheln. — — Schriften: *Batavia sacra*, s. res gestae Apostolicorum virorum. Bruxellis, 1714. fol. — *AUBERTI MIRÆI Opera diplomatica & hist. c. n.* ib. 1723. II. fol. und supplementum s. *Diplomatum Belgicorum nova collectio*. ib. 1734. fol. — *Bibliotheca Belgica*, s. *Virorum in Belgio vita scriptisque illustrium catalogus*, usque ad A. 1680. Bruxellis, 1739. II. 4. b)

David Fordyce, Lehrer der Weltweisheit zu Aberdeen. Er sammelte auf einer gelehrten Reise in Frankreich, Italien u. 9. Europäischen Ländern viele Kenntnisse; wurde aber auf der Rückkehr nach England an die Holländische Küsten verschlagen, und kam im Sturm um, vor 1752. — — Man hat von ihm: *Theodor*, oder die Kunst zu predigen, aus dem Englischen. Hannov. 1754. gr. 8. (45 fr.) verbessert, ib. 1770. gr. 8. (1 fl.) Englisch, Lond. 1752. 8. Ein schöner Dialog, der gute Homiletische Regeln enthält. — Seine Grundsätze der Moral u. (englisch) Lond. 1756. 8. Deutsch, Zürich, 1757. 8. (45 fr.) sind ein kurze Entwurf für seine Vorlesungen.

Sein Bruder, Jacob Fordyce, schrieb *Predigten für das junge Frauenzimmer* u. aus dem Englischen, Leipz. 1767. II. 8. (2 fl.) Französisch, Straßf. 1779. II. 8. (2 fl. 30 fr.) sehr lesens-

a) *Eloge &c.* par M. BOUGAINVILLE, in der *Hist. de l'Acad. des Inscriptions*. T. XXVII. p. 262-274. — *Memoires pour servir à l'hist. de la vie & des ouvrages de M. de Fontenelle*, par l'Abbé TRUBLET. Amst. 1759. u. 61. 8. — *SAXII Onomast.* T. IV. p. 642 sq. — *Jocher* l. c.

b) *SAXII Onomast.* T. VI. p. 247 sq. — *Jocher* l. c.

würdig. — Reden an Jünglinge, aus dem Engl. ib. 1778. II. 8. (1 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Samuel Formey geb. den 31 May 1711. in Berlin; daselbst Geheimerrath und Mitglied des französischen Oberdirectorii; beständiger Secretär und Mitglied der f. Academie, auch seit 1782. Director der philosophischen Klasse; Prediger, und Prof. philos. am französischen Gymnasio; Director des Maison d'Orange. — — Schriften; *Ducatianna*. Amst. 1738. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — *La belle Wolffenne*. Berlin, 1741-43. VI. 8. Leide, 1774. VI. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Conseils pour former une Bibliothèque*. ib. 1746. ed. VI. 1775. 8. (30 fr.) — *L'Abeille du Parnasse*. 1750-54. X. 8. — *Le philosophe chrétien*. Leide, 1750-56. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) Deutsch, Frankfurt. 1759. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) Enthält vermischte Abhandlungen. — *Le philosophe paysan, ou pensées de PLINIE, avec un commentaire littéraire & morale*. Leide, 1759. III. 12. Deutsch, Frankfurt. 1761. III. gr. 8. (3 fl.) — *La folie des prétendus esprits-forts, des impies, des indifférents & des séparatistes, dévoilée*. Berlin, 1752. II. 8. (2 fl. 20 fr.) — *Mélanges philosophiques*. Leide, 1754. II. 12. (2 fl.) — *Principes élémentaires des belles lettres*. Berlin, 1759. 8. (50 fr.) — *Abregé de l'hist. de la philosophie*. Leide, 1756. 8. (1 fl. 15 fr.) Amst. 1760. 8. Deutsch, Berlin, 1763. 8. (40 fr.) — *L'Anti-Sansloui, ou la folie des nouveaux Philosophes, Néalistes, Deistes & autres impies &c.* Bouillon, 1761. II. 8. ist von einem Ungenannten, der das Buch aus Formey's *Pensées raisonnables, opposées aux pensées philosophiques* (de DIDEROT) Leide. 1756. 8. (1 fl. 15 fr.) zusammenschrieb. — *Hist. ecclesiastique*. Amst. 1762. II. 12. — *Anti-Emile*. Berlin, 1763. 8. (1 fl. 20 fr.) Deutsch, ib. 1763. 8. (40 fr.) — *Emile chrétien*. ib. 1764. IV. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Abregé de toutes les sciences*. ib. 1764-78. VIII. 8. Deutsch von Krünitz ib. 1769. VIII. 8. (6 fl.) III. X. 1777. — *Abregé de Physique*. Berlin, 1770. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Discours moraux, pour servir de suite au Philosophe chrétien*. ib. 1765. II. 12. (1 fl. 12 fr.) Deutsch, Frankfurt. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Principes de Morale*. Leide, 1765. II. 8. (3 fl.) Deutsch, Berlin, 1762. II. 8. (2 fl.) — *Eloges des Académiciens de Berlin & des divers autres savans*. Berlin, 1757. II. 8. — *Nouvelle Bibliothèque Germanique, ou hist. littéraire de l'Allemagne, de la Suisse & des pays de Nord*. Amsterdam. 1746-60.

XXVI. 8. (30 fl.) — Dictionnaire des Auteurs Français, ou la Bibliothèque littéraire. Berlin, 1757. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Lettres sur l'Etat des sciences & des moeurs. ib. 1759. II. 8m. (6 fl.) — Dictionnaire instructif, ou l'on trouve les princip. termes des sciences & des arts. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 fr.) — Mehrere Predigten und Uebungsstunden. c)

Peter Forsskål, Prof. der Theologie zu Kopenhagen. Er hatte 1756. zu Goettingen studirt. Als Naturkundiger wurde er 1761. auf k. Befehl mit Fried. Christi. von Savon, Christi. Carl Erasmer und Carsten Niebuhr nach Arabien geschickt; er starb aber den 11. Jül. 1763. zu Jerim in Arabien. — — Man hat von ihm: Descriptions animalium, avium, amphib. piscium, insectorum, vermium, quas in itinere orientali observavit Hafniae; 1775. 4th. (2 fl. 24 fr.) — Flora Aegyptiaco-arabica; post mortem auctoris edidit C. Nierström. ib. 1775. 4m. (4 fl.) — Icones rerum naturalium, quas in itinere orientali depingi curavit. ed. NIEBUHR. ib. 1776. 4m. (7 fl.) mit 2 Bogen Text und 43 Kupfertafeln. d)

Johann Reinhold Förster geb. den 22. Oct. 1729. zu Dierßen in Westpreussen. Er erhielt die rechtliche Doctorwürde zu Oxford; that auf k. Größbrit. Kosten mit Capitan Cook eine Reise in die Südsee, und kam 1773. nach London zurück; ward resonnirter Prediger zu Rastenhufen bey Danzig; wurde 1780. Professor der Naturgeschichte zu Halle. — — Schriften: An Introduction to Mineralogy &c. Lond. 1778. 8. — P. Baume Reise nach Nord-Amerika, von seinem Sohn ins Englische übersetzt, von ihm mit Anmerkungen versehen. Lond. 1771. II. 8. — Boschs Reise nach N. Amerika, englisch; aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1771. II. 8. — Flora Americae septentrionalis &c. englisch. ib. 1771. 8. — Novae species insectorum, cent. I. Lond. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Osbecks Reise nach China &c. englisch. aus dem Deutschen übersetzt. ib. 1772. 8. — De Byssu antiquorum, quo res vestiaria antiquorum explicatur &c. ib. 1775. 8m. (1 fl.) — Characteres generum plantarum, quas in itinere ad insulas maris australis collegit, & descripsit A. 1772-75. c. fig. ib. 1776. 4th. (18 fl.)

c) Meusel I. c. — Mathies Gesch. jetztes. Gel. 2 Th. p. 293-311. —

Beitr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 258-264. — Strodtmanns N. gel. Eur. 5 Th. p. 195-201. — Bruckers Bilderseal. 19 Th.

d) Cf. Jocher I. c.

— Bemerkungen auf seiner Reise etc. englisch. ib. 1778. gr. 8. — Beiträge zur Völkern- und Länderkunde etc. herausgegeben mit M. C. Sprengel. Leipzig. 1787. 89. XI. 8. Der 4ten Band arbeitete er nicht mehr. — Zoologiae Indicae rarioris Specilegium, lateinisch und deutsch, mit 19. Kttern. Ruffern, Halle, 1782. fol. — Tagebuch einer Entdeckungstreife nach der Südsee 1776-80. unter Cook etc. aus dem Englischen mit Anmerkungen. Berlin, 1781. gr. 8. — Joh. Bapt. Fabroni Versuch vom Ackerbau, überfetzt mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrten in Norden, Frankfurt a. d. O. 1784. gr. 8. — G. Swinburnes Reisen durch beide Sicilien (1777-80.) etc. mit Anmerkungen. Hamb. 1785. 87. II. 8. — Cooks dritte Entdeckungstreife in der Südsee und gegen den Nordpol 1776-80. etc. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1788. II. gr. 4. m. K. (16 Kttn.). Im Druck etc. ib. 1788. II. gr. 8. auch Anspache 1787. 88. III. gr. 8. m. K. Das englische Original, Dublin, 1784. III. 8. m. K. Franzöf. Paris, 1785. IV. 4. m. K. — Nachrichten über die hies. naturh. insensivens; secundum Systemum Linnæanum, Halle, 1788. 8m. (16 gr.). Eine treffliche Erläuterung der Linnéischen Terminologien. — Lib. Cavallio mineralogische Tafeln etc. aus dem Italienischen. Halle, 1786. gr. fol. — Robert. Uebersetzungen und Anstöße etc. — Johann Georg Adam Forster, des vorigen Sohn, geb. 1754. zu Rostock am 1. Jan. Er wurde 1772-75. mit Cook und Kinn: Baten die Reise in die Südsee; lebte hernach zu Rom; ist seit 1782. in Preussischer Geheimrath und Professor der Naturgeschichte zu Wilna in Lithauen; vorher seit 1779. Prof. hist. nat. am Consilio zu Cassel. — Schriften: Reise um die Welt: etc. 1772-75. englisch; Lond. 1777. II. 4. — Er. verfertigte davon nach seinem Vater eine deutsche Uebersetzung. Berlin, 1778. 80. II. gr. 4. ib. 1784. III. gr. 8. — Willeh. Dadds Leben etc. ib. 1779. 8. m. K. — Buffons Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere, mit Bemerkungen; 6ter Band. Berlin, 1782. gr. 8. — Bougainville Reise um die Welt, aus dem Französischen. 1771. 4. — Sparrmanns Reise nach dem Vorgeb. der g. Hofn. von Grosfurd aus dem Dänischen überfetzt. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. — De plantis.

esculentis insularum oceanis australes. Hala, 1788. 8m. Seine Inaugural-Differt. da er die medicinische Doctorwürde erhielt. — Geschichte der neuesten Seereisen und Entdeckungen im Südmeer u. aus dem Englischen mit Zusätzen. ib. 1782 - 88. VII. gr. 4. mit Kupfern und Landkarten. — Neuere Geschichte der Seereisen u. Landreisen u. 1 B. Hamb. 1789. gr. 8. Arbeitet seit 1780. mit Lichtenberg an dem Goettingischen Magazin. f)

Alibert Fortis, Abt x. — — Reife in Dalmatien. Bern, 1776 II. 8. m. R.

Mary Anton Foscarini geb. den 30 Jan. 1696. zu Venedig. Man brauchte ihn wegen seiner grossen Kenntnisse zu den wichtigsten Staatsgeschäften und Gesandtschaften. Dadurch sowohl, als durch seinen trefflichen Character bahnte er sich den Weg zur herzoglichen Würde, zu welcher er den 31 May 1762. erhoben wurde. Auf Bitten des Raths arbeitete er mit der größten Anstrengung an der Geschichte des Vaterlandes; verfiel darüber in eine Krankheit, und starb den 30 März 1763. allgemein verehrt und bedauert. — — Ausser dieser Geschichte hat man von ihm: Della Letteratura Veneziana, P. I. Padova, 1742. fol. Sehr schätzbar. g)

Jacob Foster geb. den 16 Sept. 1697. zu Exeter; ein Presbyterianer. Er sollte Prediger zu Melborne in der Grafschaft Devonmer set werden; aber da sich einige Zuhörer gegen ihn einmachten ließen, so faßte er den Entschluß, sich in die Gebirge ben Mendips zu begeben, wo er mit einem Gehalt von 90 Thalem kümmerlich und im Dunkeln lebte. Beynahe hätte er noch bey seinem Bisthe das Handschuhmachen erlernt; doch blieb er seiner Gemeinde getreu. Durch das Buch des Thale: Von der Nützlichkeit der Taufe der Erwachsenen vor der Kindertaufe; ließ er sich verleiten, sich zu London noch einmal taufen zu lassen. Endlich nahm ihn Robert Houlton als Hausprediger zu sich. Hernach wurde er 1724. Prediger der anabaptistischen Gemeinde zu London, die sich in Barbican versammelt; 1745. Prediger der Independenten in Wimmershall; 1748. Doctor der Theologie, und starb den 5 Dec. 1753. Er hatte wegen seines erbaulichen Predigens großen Beyfall. — — Schriften: Betrachtungen über die natürliche Religion und gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen. Leipzig. 1751. 53. II. 8.

f) Meusel I. c.

g) Cf. Jorcher I. a.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamf. 153

(2 fl. 45 kr.) *Englisch* Lond. 1790. II. 4. — *Neden über wichtige Wahrheiten der christlichen Religion.* ib. 1790 - 92. V. 8. (2 fl. 30 kr.) — *Verteidigung der christlichen Religion, wider Tindal; deren vorzüglichem Werth Tindal selbst erkannte.* h)

Johann Erhard Foullon 16. — — *Historia Leodiensis.* Leodii, 1735 - 39. III. fol.

Stephan Fourmont geb. den 13 Jun. 1683. zu Herbelai ohnweit Paris. Er studirte zu Paris vorzüglich die morgenländische Sprachen, und die Schriften der Klasten. Er hielt hernach in seinem Hause wöchentlich 2mal gelehrte Zusammenkünfte; wurde 1715. Professor der arabischen Sprache am l. Collegio; auch Mitglied der Akademie der Inschriften; 1738. Mitglied der l. Societät in London, und 1741. der königlichen Akademie zu Berlin. Bis 1719, da der Krieg ausbrach, bezog er durch die Bemühung des Erzbischofs von Toledo, aus Spanien eine Pension. Er starb den 18 Dec. 1745. zu Paris. — — *Schriften:* *Reflexions critiques sur les histoires des anciens peuples.* Paris, 1735. II. 4m. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1747. (6 Thlr.) — *Meditationes Sinicae.* ib. 1737. fol. (4 Thlr.) Er war in der Sinesischen Sprache sehr erfahren. — *Grammatica Sinica.* ib. 1742. fol. (6 Thlr. 8 gr.) — *Sinicorum regum Bibliothecarum catalogus.* — Viele gelehrte Abhandlungen in den *Mem. der Academie.* i)

Sein jüngerer Bruder Michael Fourmont geb. 1690. zu Herbelai, war Abt und seit 1720. Professor der syrischen Sprache zu Paris; er reiste 1729. auf l. Befehl nach Constantinopel, griechische u. a. orientalische Codices aufzusuchen, und brachte, nachdem er das alte Griechenland und den Peloponnes durchwandert hatte, eine große Anzahl von gelehrten Schätzen nach Frankreich zurück. Er starb 1745. — — Man hat von ihm viele archaische und historische Abhandlungen, besonders die Beschreibung seiner orientalischen Reise in den *Memoiren der Pariser Academie de Inschriften.* k)

h) Strodtmanns *Neues gelehrtes Europa.* XI. Th. p. 743 - 745. — Jocher I. c.

i) Sein *Eloge &c.* durch Serret in der *Hist. de l'Acad. roy. des Inscr.* T. XVIII. p. 413 - 431. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 231 sqq.

k) Sein *Eloge* von Serret in der *Hist. de l'Acad. des Inscr.* T. XVIII. p. 432 - 446. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 319 sq.

Johann Georg Frank geb. den 11 Febr. 1705. zu Deut-
stede; wurde zuletzt Superintendent zu Hohenstedt im Fürstenthum
Calenberg. — *Hauptschrift*: *Novum systema chronologiae funda-*
mentalialis &c. Göttinge, 1778. fol. (4 fl. 30 fr.) Für die Chronolo-
gie sehr wichtig.

Johann Peter Frank geb. den 19 März 1745. Er war Ge-
heimrath und Leibarzt des Fürst-Bischofs zu Bruchsal; kam 1784.
als Prof. med. und Hofrath nach Göttingen; 1785. nach Pavia,
wo er zugleich Director des dasigen Spitals, und General-Direc-
tor des Medicinalwesens in der Lombardei wurde. — *Schrif-*
ten: *System einer vollständigen medicinischen Polizei.* Mannheim.
1779-83. III. gr. 8. (8 fl.) 4ter Band ib. 1788. gr. 8. vermehrt,
ib. 1784. sehr gründlich und wichtig; das erste Werk in diesem Fach.
— *Delectus opusculorum medicorum.* Papiæ, 1785-88. 89. VI. 8m.
— *GUIL. CULLEN*, Prof. med. in acad. Edinburg. *Synopsis nosolo-*
giae methodicae ib. 1787. 8m. nach der vermehrten und verbesserten
Edinburger (1785.) Original-Ausgabe.

Heinrich Gottlieb Franke geb. den 10 Aug. 1705. zu Dicks-
witz, einem bey Weiße im Vogtlande gelegenen Dorf, wo sein Vas-
ter, Daniel Franke, damals Prediger war. Er studirte zu Leip-
zig; wurde daselbst 1748. Prof. extraord. des deutschen Staatsrechts
und beyhdes Rechts Doctor; 1749. kaiserlicher Hof- u. Pfalzgraf;
1762. ordentlicher Professor der Sittenlehre und der Politik; 1780.
Decembre der Akademie; starb den 14 Sept. 1782. und hinterließ
eine zahlreiche Bibliothek, deren Verzeichniß in 3 Octavbänden her-
auskam. — *Schriften*: *RAA. Rectorum doctrina de finibus D. R.*
Germanici Impedit &c. Lips. 1738. 4. — *MAUR. LIPSIENSIS Bibliotheca*
republicana &c. aucta. Lips. 1757. II. fol. (20 fl.) — *GAZ.*
Bartholomaei Doctus auctorum institutio. continuatio. V. ib. 1758. 8.
Des vorigen Theils, ibi 1748-51. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Beiträge zu*
Ge. Christo. Freytags Hist. der Sächsischen Lande. 9. u. 10ter Th.
Altenb. 1762. 64. 8m. (alle 6 Theile 7 fl. 30 fr.) — *Neue Beiträ-*
ge zu den Geschichten, Staats-Lehn- und Vertrachten des Kurf-
und Fürstlichen Hauses Sachsen. I Th. ib. 1767. 8. (1 fl.) —
JOH. JAC. MASCOVII *Jus publ. ultra duplum abactum.* Lips. 1769.
8m. (2 fl.) — *Joh. Jac. Schmaußens Corpus juris publ. ver-*
mehrt, ib. 1774. 8m. (6 fl.) — *Edirte Schöttgens und Frey-*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 155

Agg. Diplomacaria & Scriptores. Lat. german. modis utitur. Altona. 1786. 11. fol. — Viele gründliche Abhandlungen. 1 p. 10. 11. 12.

B. Franklin ist ein großer Naturforscher und Staatsmann, der sich um die Naturlehre sowohl, als um die d. z. vereinigten Staaten in Amerika durch seine klugen Unterhandlungen am höchsten Hof verdient gemacht hat. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Englischen von J. C. Wilke. Leipzig. 1798. 8. (30 fr.)

Adam Wilhelm Franz, Lehrer der geistlichen Sprache zu Halle; starb daselbst den 31 März 1766. nachdem er kaum 3 Jahre sein Lehramt, zwar fleißig, aber mit Verdruss wegen Mangels an Zuhörern, verwaltet hatte. — — Schrieb: Kritische Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Halle, 1747. 8. (24 fr.) — Geschichte der Welt und Natur, der Völker und Staaten, der Kirche, der Wissenschaften und Künste. Berlin, 1765. 8. II. 2. B. (6 fl. 30 fr.) nur den ersten Band.

Johann Georg Friedrich Franz geb. 1737 zu Leipzig; daselbst Prof. philol. und seit 1787. Prof. med. extranea. — — 22 Schriften: Der Arzt des Gottesgelehrten. Leipzig. 1769. und 1771. 8. — Der Arzt des Frauenzimmers. ib. 1771-73. III. 8. — Sprachengeschichte der Stadt Leipzig. ib. 1772. 8. — Wagners Opera medica & c. a. a. m. v. ed. BURMANN. ib. 1773. II. 8. — C. Plinius Sec. Hist. naturalis c. n. v. ed. HARDUIN. ib. 1778. IX. 8. — PLESCONII TRALLIANI Opera, gr. & lat. c. n. v. Halae 1775. — HERPESCHATIS Aphorismi gr. & lat. c. n. v. Orléans. 1777. 8. — AETII AMIDENI Opera gr. & lat. c. n. v. ib. 1777. 8. — Scriptores Physiognomiae veteres, gr. & lat. c. n. v. Altona 1779. 8. — Briefe über verschiedene Gegenstände des Arzneiwissens. Leipzig. 1775. 76. III. 8. — Viele Abhandlungen und Aufsätze u. s. w. Erst nach Lesserts Tod die Comment. de rebus in re naturali & medicinali gestis & c. vom 2ten Band inol. fort. ant.)

Elisä Catharina Frey geb. 1719. zu Quimper. Er trat in den Orden der Jesuiten, und lehrte eine Zeitlang zu Paris. Wegen Verdrüsslichkeiten verließ er 1739. den Orden, und wurde

1) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Bd. p. 191-197. — Putters Literat. des D. Ermar. 1 Bd. p. 351 sqq. — Jocher I. c.

2) Meusel I. c.

ein beifender Journalist. Er starb den 10 März 1776. zu Paris. Sein leichter natürlicher Witz, sein feiner Geschmack und seine Freymüthigkeit erwarben ihm Achtung und Beyfall; aber seine Partheylichkeit und seine Bitterkeit, mit welcher er den spottenden Voltaire nicht verschonte, erregten Mißfallen. — — Schriften: *Lettres de Madame la Comtesse &c.* Paris, 1746. 8c. 12. Ein *Journal*, das aber 1749. wegen der Anzüglichkeiten verboten wurde. — *Lettres sur quelques écrits de ce tems.* ib. 1749 - 53. XIII. 12. — *Recueil d'opuscules.* ib. 1753. III. 12. in Prosa und Versen. — *Année littéraire.* ib. 1754 - 76. jährlich 8 Stücke 8. von einem seiner Söhne fortgesetzt. — Er arbeitete auch an dem *Journal étranger.* — *Hist. d'Allomagne &c.* wovon 4 Bände gedruckt waren, aber nicht ausgegeben werden durften. n)

Johann Philipp Fresenius geb. den 22 Oct. 1705. zu Niederwiesen einem Dorf in der Pfalz, ohnweit Kreuznach, in der Niederrheinischen freyen Reichsritterschaft, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1723. zu Straßburg unter Elias Silberrad und Joh. Mich. Lorenz die Theologie. Er versah hernach 1 Jahr lang die meisten Amtsverrichtungen seines kranke lichen Vaters, der 1727. starb. In eben diesem Jahr wurde er Feldprediger unter dem Regiment des Herzogs von Zweibrücken in Französischen Diensten, da er vorher ein Jahr lang bey dem Rheingrafen zu Grumbach die Stelle eines Hofmeisters bekleidet hatte. In gleicher Zeit erhielt er den Ruf nach Niederwies, wo er von 1727 - 34. als Pfarrer mit vielem Segen lehrte, bis er sich wegen des Kriegs nach Darmstadt begeben mußte. Hier wurde er 1736. Hofdiaconus, nachdem er vorher zu Sieffen als Burgprediger und erster College am Pädagogio gelehrt hatte. Man berief ihn 1742. als Prof. philos. extraord. Definitor und zweiten Stadt- und Burgprediger nach Sieffen. Nach einem halben Jahr kam er als Pastor der Peterskirche nach Frankfurt am Mayn; 1747. als Sonntagsprediger an die Catharinenkirche daselbst; 1748. wurde er, nach Walthers Tod, Senior, Consistorialrath und Pastor an der Hauptkirche zu den Barfüßern; auch erhielt er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde zu Goettingen. Er starb den 4 Jul. 1761. et. 56. Den Ruf als General- Superintendent des Herzogthums

n) Cf. Jorcher h. v. — Zoffs Biographien. 2B. p. 137 - 161.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 157

Sachsen; Meinungen, und bald hernach als Prof. theol. und Hist. in Marienthal und Michaelstein an Mosheims Stelle nach Jethus Rade, auch zuletzt kurz vor seinem Tod als General-Superintendent der Herzogthümer Schleswig und Holstein hatte er sich verdient. — — Schriften: *Antwieslinger*, oder *Widerlegung des Buches: Feiß Vogel*, oder *stirb ic.* 1731. 8. Auf Weislingers große Schmähschrift: *Auserlesene Merkwürdigkeiten von alten und neuen Marktchreibern* ic. Straßb. 1738. 8. antwortete er nicht. — *Kambachs Erläuterung über die praecepta homilica* Gießen, 1746. 4. Auch dessen *Betrachtungen über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen*. ib. 1737. und 1750. 4. — *Bewährte Nachrichten von Herrenhutischen Sachen*. Frankf. 1745-51. IV. 8. (6 fl. 30 fr.) — *Pastoralsammlungen*. ib. 1748 60. XXIV. 8. (18 fl.) Beitrag dazu. ib. 1752. 8. (1 fl.) — *Heilige Reden über die ewiglichen Texte*. ib. 1755. und 1782. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Heilige Reden über die Sonn- und Festtags-Evangelien*. ib. 1767. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien*. ib. 1750. 4. (5 fl.) — *Betrachtungen von Christo*. Züllichau. 1743. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott*. Frankf. 1768. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Vielfere Abhandlungen und Casualpredigten*. o)

Joseph Du Fresne de Francheville geb. den 19 Sept. 1704. zu Doullens in der Picardie. Er mußte wegen seiner Hist. des Finances & de la Compagnie des Indes &c. Frankreich verlassen; kam 1742. nach Berlin; wurde daselbst Hofrath und Mitglied der 1. Akademie, und starb den 9 Mai 1781. — — Schriften: *Hist. generale & particuliere des Finances &c.* Paris, 1738. u. 1746. II. 4. — *Hist. de la Compagnie des Indes*. ib. 1738. u. 1746. 4. Beide Werke gehören zusammen; sie würden auf 40 Bände angewachsen seyn, wenn sie nicht durch Verdruß unterbrochen worden wären. — *La consolation philosophique du Boëce*, trad. Haye, 1744. II. 8. — *Gazette litteraire de Berlin*. 4. von 1765. an. — *Verschiedene Romane, Oden und Aufsätze*. u. p)

Nicolaus Lenglet du Fresnoy geb. den 5 Oct. 1674. zu

a) Schmerzhafte Geschichte lebender Gottgelehrten. 1 St. p. 16-52. — Jocher I. c.

p) Cf. FORMEY France litt. — Jocher I. c.

Georgius. Nach vollendeten Studien nahm er den in Frankreich gewöhnlichen Titel eines Abtes an. Bald darauf wurde er in verschiedene Streitigkeiten verwickelt, besonders wegen der Letzttheologischen für la vier de la St. Vierge par MARIE d'AGREDA, welchen die Sorbonne verdammt hatte. Er kam 1795 nach Pils als erster Secretär in der lateinischen und französischen Sprache zu dem Kurfürst von Köln Joseph Clemens, und erhielt zugleich von dem französischen Minister der auswärtigen Affären, de Lamoignon, den geheimen Auftrag, das Interesse des Königs bey dem Kurfürsten auszuheben zu besorgen. Im Jahr 1798 wurde er gefangen gesetzt, aber nach 6 Wochen auf dringende Verbitte des Prinzen Eugens wieder freigelassen. Er gieng nach Frankreich zurück, und überließ sich seinen gelehrten Beschäftigungen. Wegen andern schönen Aufträgen, die er glücklich ausgeführt hatte, bezog er lebenslänglich eine Pension. Seine Gefangenschaft zu Straßburg, und seine Streitigkeiten mit Roussseau, machen ihm eben so wenig Ehre, als andere Ausstriche. Aller geschlossenen Vortheile beraubt, da ihn der Cardinal Passionei in Rom, Prinz Eugen in Wien, und le Blanc, der Intendant Varez, bey sich haben wollte, wählte er eine solche Unabhängigkeit, die eher oft, wegen des Mißbrauchs, durch die Gefangenschaft in der Bastille unterbrochen wurde. Er suchte endlich durch die Chemie den Stein der Weisen. Sein Ende war traurig. Er lag den 6 Jan. 1755 beym Feuer und lag 712 im Schlaf um, und man fand ihn mit verbranntem Kopf. ⁷¹² Schriften: Novum Test. lat. vulgatae editionis c. n. hist. & crit. Paris, 1793. II. 8. — Methode pour etudier l'histoire, avec un Catalogue des principaux historiens &c. Paris, 1735. 41. IX. 12. (7 Zhlr. 12 gr.) ib. 1729. IV. 4. (15 Zhlr.) ib. 1734. 35. VI. 4. (21 Zhlr.) ib. 1722. XV. 8. (12 Zhlr.) von DROUET vermehrt. Deutsch: Anweisung zu Erlernung der Historie. Gotha, 1732. 54. IV. 8. (6 fl. 45 fr.) Nur die Nachrichten von Frankreich sind vollständig und zuverlässig. — Methode pour etudier la Geographie. Paris, 1736. V. 12. ib. 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. mit Charten. (6 Zhlr.) ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — Tablettes chronologiques de l'hist. uni-

1) Er gab darüber 1761. einen vollständigen Commentar heraus, in welchem er die vorgegebene Erscheinungen, Geschichte und Offenbarungen nach allgemeinen Grundsätzen untersucht.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 259

unvollständigen & profanen, aculeatischen & civile, depuis la creation
 jusqu'à Jan. 1764. Paris, 1763. II. 8. (5 fl.); ib. 1778. II. 8. 1797
 bei Mayer, 1775. II. 8. nur bis auf das Jahr 1743. Deutsche
 Chronol. Tafeln der allgemeinen Historie. Halle 1758. II. 12. 18
 (4 fl. 30 kr.) — De l'usage des Romains. Amst. 1758. 8. 16 (1 fl. 80 kr.)
 — Hist. de Jeanne d'Arc, vierge, heroïne, & martyre d'état. Paris,
 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — 1754. 4. — L'ÉTANON, Opera omnia
 ed. LXXII. Cod. MS. & XL. edic. collata. G. H. Steph. Baluzii
 Bib. Capen. &c. Paris, 1748. II. 4. 1794. 18. — Le Brune
 hat diese vorzügliche Ausgabe angefangen, und Fresnoy voll-
 endet. (1)

Leop. Hénery du Fresnoy, geb. 1668. zu Paris. Er hatte
 natürliche Anlage und Geschmack für die Kunst Zeichnung, Bau-
 ler Bildhauer und Baukunst, und überhaupt für die schönen Wis-
 senschaften. Besonders zeigte er, nebst seinem dichterischen Genie,
 viel Geschicklichkeit in Anlegung der Gärten. Daher ernannte ihn
 Ludwig XIV. nicht nur zu seinem Kammerdiener, sondern auch
 zum Contralleur der k. Gärten. Fresnoy hatte auch ein Privilegium
 zu einer grossen Spiegelfabrik, wovon er aber wenig Nutzen zog.
 Er war endlich mit dem berühmten Comödienfchreiber Benard zu
 Paris in Gesellschaft; arbeitete für das italienische, hernach für
 das französische Theater, auch am Mercure galant, und starb den
 6. Oct. 1724. zu Paris. — — Man hat seine Schriften zusammen
 gedruckt, Paris, 1731. VI. 12. darunter: Les Amusemens sérieux
 & comiques viele Liebhaber fanden.

Johann Ludwig Frey, geb. den 16 Nov. 1682. zu Basel,
 wo sein Vater gleiches Namens Senator war. Nachdem er hier
 seine philosophische und theologische Studien gründlich durchlossen
 hatte, machte er 1703 - 1705. eine gelehrte Reise nach Frank-
 reich und Holland. Nach seiner Rückkunft hielt er als Magister
 Vorlesungen in der rabbinischen, arabischen, samaritanischen u. d.
 orientalischen Sprachen. Er wurde 1711. Prof. hist. ordin. und
 theol. extragord. Hernach erhielt er 1737. die theologische Professur
 des alten Testaments, die er bis an seinen Tod bebehielt. Er

1) Mémoires pour servir à l'Hist. de la Vie & des ouvrages de M. F. A. du Fresnoy. Paris, 1761. 8. Sein Lob ist hier übertrieben. — N.
 ed. Cat. 1761. p. 455-461. — Diction. Biogr. T. I. p. 396.
 402. — Saxon. Onomast. T. VI. p. 40-49.

Starb den 28 Febr. 1759. Nicht nur seine gründliche Gelehrsamkeit, sondern auch seine tolerante Gesinnung gereichte ihm zum Ruhm. Er bemühte sich, die von seinem Großvater entworfene *Formula consensus &c.* zu Basel 1722. abzuschaffen, und um die Eulbung der sogenannten Pietisten. Nur in dem bekannten Weddersteinschen Streit möchte diese Verträglichkeit eine Ausnahme leiden. Doch scheint Werstein in seinen Prolegomenis ad N. Test. p. 186-218. Frey's Behandlung zu nachtheilig vorgestellt zu haben. — — Schriften: *SUCARI* Thesaurus eccles. auct. & correct. Amst. 1728. II. fol. (18 fl.) — *JOH. GARNERI* Opuscula theologica miscellanea, c. auctoris biographia. Basil, 1746. 8. (30 fr.) — *Patres Apost. c. falsi aliorumque notis.* ib. 1742. 8. — Arbeitete auch an *Jesels hist. Lexico. &c.* 1)

Hieronymus Freyer, geb. den 22 Jul. 1675. zu Gantkau, einem Dorf in der Priegniz. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1698. Lehrer an dem Pädagogio; 1705. Inspector, und starb den 24 Sept. 1747. — — Schriften: *Einleitung zur Universalhistorie.* Halle, 1728. und 1764. II. 8. (1 Thlr.) — *Abriß der Geographie nach der alten, mittlern und neuen Zeit.* ib. 1733. III. 8. — *Theologisches Handbuch &c.* ib. 1712. 8. ib. 1724. 8. (30 fr.) — *Falsc. poematum graec. & lat.* ib. 1715. und 1738. II. 8. (14 gr.) — *Programmata latino-germanica.* ib. 1737. 8. (1 fl.) — *Oratoria in tabulas redacta.* ib. 1745. 4. (45 fr.) — *Anweisung zur Deutschen Orthographie.* ib. 1735. 8. (36 fr.) 1)

Johann Anastasius Freylinghausen, geb. den 11. Dec. 1670. zu Sandersheim. Er studirte zu Jena, Erfurt und Halle; wurde 1696. Frankens Gehülfe als Pastor adj. zu Glaucha bey Halle; und 1715. an der Ulrichskirche zu Halle; half das Pädagogium regium errichten; war seit 1723. Director adj. des Waisenhauses; folgte hernach Franken in beyden Aemtern, und starb den 12 Febr. 1738. — — Schriften: *Grundlegung der Theologie &c.* Halle, 1732. 8. 1755. 8. (36 fr.) lateinisch: *Fundamenta theologiae christianae.* ib. 1734. 8. (36 fr.) — *Compend. doctrinae*

1) *Athenae Nautica.* p. 61-64. — *N. geog. Europa.* 9 Th. p. 472-475. — *Joether* I. c.

1) *FABRICII Bibl. gr. T. XIII. p. 466-468.* — *SAXII Onomast. T. VI. p. 220.* — *Joether* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 161

christianæ. ib. 1747. 8. (12 fr.) ib. 1753. 8. (12 fr.) — Predigten über die Sonns und Festtags-Evangelien. ib. 1735. 4. (3 fl. 45 fr.) — Predigten über die Sonns und Festtags-Episteln. ib. 1736. 8. (3 fl. 30 fr.) — Catechismus: Predigten. ib. 1734. 8. (45 fr. — Gesangbuch, mit Noten. ih. 1741. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) ohne Noten, 1754. 8. (45 fr.) x. Sein Sohn

Gottlieb Anastasius Freylinghausen, des vorigen Sohn, war Prof. theol. extraord. und Inspector, zuletzt Director des Waisenhauses zu Halle, und starb den 18 Febr. 1785. æt. 66. — — Man hat von ihm: Bericht von der Verfassung des Pädagogii zu Halle. 1734. 8. — Nachrichten von einigen evangelischen Gemeinden in Amerika, besonders in Pensylvanien u. Halle, 1774. XIV. Forts. 8. — Einige Dissertationen. u)

Friderich Gorthilf Freytag, geb. 1724. auf der Schulpforsse, wo sein Vater gleiches Namens Rector war. Er studirte die Rechte, und wurde Prätor oder Bürgermeister zu Raumburg, wo er den 12 Febr. 1776. æt. 52. starb. Ein Mann von vielen literarischen Kenntnissen. — — Schriften: *Analecta litteraria de libris rarioribus*. Lips. 1750. 8. (2 fl.) — *Apparatus litterarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recensentur*. ib. 1752-56. III. 8. (4 fl.) — Nachrichten von seltenen und merkwürdigen Büchern. 1 B. Göttha, 1776. 8. (16 gr.) — *Rhinoceros veterum scriptorum, monumentis descriptus*. Lips. 1747. 8. — *Oratorum & rhetorum græcor. quibus statuz honoris causa positæ fuerunt, decas*. ib. 1752. 8. (12 fr.) — *Specimen historiz litteratæ, quo virorum feminarumque memoriam recolit*. ib. 1765. 8. (24 fr.) &c. x)

Johann David Frisch, geb. 1676. zu Dornstetten im Würtembergischen. Er studirte zu Tübingen, nachdem er die untere Kister durchlossen hatte; wurde 1698. Lehrer der Würtembergischen Prinzen zu Stuttgart; 1701. Diaconus, und 1714. Pfarrer zu St. Leonhard daselbst; 1720. Herzogl. Rath, General-Superintendent und Prälat zu Adelberg; auch 1726. Consistorialrath, Eiskprediger und Assessor in der Landschaft. Er starb den 8 Jan. 1742. — — Hauptschrift: *Neuflingende Harfe Davids* u. Stuttgart.

1) Sein Leben und Character von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1786. 4. — Jocher I. c.

2) Sambergers gel. Deutschl. — Jocher I. c.

1719. und 1732. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Leipz. 1740. 41. gr. 4. (2 Thlr.)
Eine sehr erbauliche Erklärung der Psalmen.

Johann Leonhard Frisch, geb. 1666. zu Sulzbach in der Obern-Pfalz. Er studirte zu Altdorf, Jena und Straßburg. Nach vollendeter Reise durch Frankreich und die Schweiz, wurde er in Ungarn dem evangelischen Prediger Elias Breithorn zu Reusfel substituiert. Aber die Verfolgungen trieben ihn weg, und er wurde in dem damaligen Türkenkrieg Dolmetscher. Aus Ungarn begab er sich nach Venedig und Italien; wurde 1693. Oekonom auf einem adelichen Gut bey Nürnberg; kam, nachdem er Holland besucht hatte, nach Berlin; wurde daselbst Subrector, endlich 1726. Rector am Kloster-Symnasio; auch durch Leibnizens Empfehlung, den er in der russischen Sprache unterrichtete, Mitglied der dasigen k. Akademie, und der k. Akad. der Naturforscher. Er starb den 21 März 1743. — — Schriften: Dictionnaire nouveau des Passagers, françois allemand & allemand françois &c. Leipzig, 1752. II. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) von Mauvillon stark vermehrt, ib. 1780. II. gr. 8. (2 Thlr.) Ein brauchbares Hand-Wörterbuch. — Ein deutsch-latteinisches Lexicon etymologicum crit. archæolog. Berlin, 1747. gr. 4. (5 Thlr. 12 gr.) — Grammatica marchica græca maior. Erfurt, 1745. 8. Ein Auszug daraus. ib. 1745. 8. (24 fr.) sehr brauchbar. — Beschreibung von allerley Insecten in Deutschland; 13 Tomé. Berlin, 1730. 4 mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) — Beschreibung der Vögel in Deutschl. ib. 1734. u. 1743. fol. 4 Tomé, mit Kupf. (6 Thlr. 12 gr.) — Hist. linguæ flavonicæ, polon. bohem. vandalicæ &c. y)

Johann Friederich Frisch, geb. den 26 Dec. 1715. zu Dietrichsbach, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig, wo er hernach Vorlesungen hielt; wurde 1748. der h. Schrift Baccalaureus, und 1750. Diaconus in Taucha; 1762. Pastor zu St. Georgen in Leipzig, wo er den 4 Nov. 1778. starb. — — Schriften: JOSEPHI TORELLI Animadversiones in hebraicum Exodi librum & in græc. LXX. interpretationem, notatæ & examinatæ. Lips. 1746. 8. — Kritik über die Heumannische Uebersetzung des N. Test. ib. 1750. 52. II. 8. (1 fl. 40 fr.) — J. f. Buddei fates

y) Sein Leben u. durch seinen Amtsnachfolger Joh. Jac. Wippel. Berlin, 1744. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 163

christliche Theologie. Jena, 1752. 4. — Abhandlung vom Oskerkann u. Leipzig, 1758. 8. (2 fl.) — Die gute Sache der ehemaligen Heiden; Belehrungen in den mittlern Zeiten u. ib. 1776. 1. — Polemischer Catechismus. ib. 1768. 8. (40 kr.) u. 2)

Erasmus Froelich, ein gelehrter Jesuit und Archäolog, geb. den 2 Oct. 1700. zu Grätz in Steyermark. Er trat 1716. in den Orden; wurde 1746. Bibliothekar und Lehrer der Geschichte und Alterthümer an dem neuerrichteten Theatrum zu Wien, und starb daselbst den 7 Jul. 1758. — — Schriften: Tentamina IV. de re numaria vetere Viennæ, 1737. und 1750. 4. — Animadversiones in quosdam numos veteres urbium. ib. 1738. 8. Florentiæ, 1751. 8. — Annales regum & rerum Syriæ &c. Viennæ, 1744. und 1750. fol. — Regum veterum numismata anecdota aut perrara. ib. 1753-55. II. 4. — Diplomatarium Garstense emendatum, auctum & illustratum. ib. 1754. 4. — Notitia numismatum antiquorum illorum, quæ urbium liberarum, regum & principum ac personarum illustrium appellantur. ib. 1758. 4. &c. — Opuscula postuma. ib. 1762. 4. &c. dabey sein Leben. a)

Gottlieb Fuchs, geb. den 26 Aug. 1723. auf der Commende Lössen im F. Brieg; Pfarrer zu Hünern in Schlesien. — — Schriften: Materialien zur Oberschlesischen Religionsgeschichte. Breslau, 1770-1773. VI. St. gr. 8. Fortsetzung u. ib. 1774-76. gr. 8. — Diplomatisches Verzeichniß archivalischer Nachrichten von dem Zustand der evangel. Kirchen in den Oberschlesischen Fürstenthümern. ib. 1773. 8. — Reformationsgeschichte des Fürstenthums Röß. ib. 1775. 8. — Reformations- und Kirchengeschichte des F. Oels. ib. 1779. gr. 8. b)

Georg Daniel Fuchs, Diaconus zu Stuttgart u. — — Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Uebersetzungen und Auszügen u. mit Anmerk. Leipzig, 1770-84. VI. gr. 8.

Johann Caspar Füßli, geb. 1706. zu Zürich; daselbst Rathschreiber; starb den 7 Mai 1782. Seine Talente so-

a) Menzel l. c. — Jocher l. c.

b) Sein Leben u. von Sam. Wilh. Otter. Nürnberg. 1773. 4. — SAXII Unomast. T. VI. p. 493 sqq.

b) Menzel l. c.

wohl, als seine Rechtchaffenheit hatten ihm die Gunst der Großen, und die Bekanntschaft der berühmtesten Künstler erworben. Er hielt sich am Hofe zu Rastadt, Carlsruhe und Stuttgart, auch zu Nürnberg und München auf, und wurde überall geschätzt. — Schriften: Geschichte und Abbildung der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. Zürich, 1755-74. VI gr. 8. (10 fl.) Anhang, oder 5ter Theil. ib. 1780. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Rössnerisches Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. ib. 1771. 8.m. (1 fl. 8 fr.) — Mengs Gedanken über die Schönheit und über den Geschmack in der Malerei. ib. 1762. 8. c)

Johann Caspar Füßli, des vorigen Sohn, Buchhändler in Zürich, starb 1786. — — Verzeichniß der bekannten Schweizerischen Insecten etc. Zürich, 1775. 4. — Magazin für die Liebhaber der Entomologie. ib. 1778. 79. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Neues Magazin etc. ib. 1780-86. III. gr. 8. (Jeder Band 4 Stücke, à 36 fr.) — Archiv der Insectengeschichte. 1 Heft, ib. 1781. gr. 4. d)

Johann Rudolf Füßli, der ältere, des Großen Rathes zu Zürich, geb. 1706. — — Schriften: Allgem. Künstler-Lexicon etc. Zürich, 1763-77. IV. 4. sehr vermehrt und verbessert, ib. 1779. fol. — Sarcone's Krankengeschichte, aus dem Ital. ib. 1772. III. 8. — Tissot von der Gesundheit der Gelehrten. 8.

Johann Rudolph Füßli der jüngere, geb. 1740. zu Zürich.

Johanna Conrad Füßli, geb. 1704. zu Oberweylar, wo sein Vater Prediger war. Er studirte die Theologie in Zürich; wurde 1742. Pfarrer zu Beltheim bey Winterthur, zuletzt Kammerer des Capituls zu Winterthur; und starb 1775. am Schlagfluß ohnverehlicht. — — Schriften: Thesaurus historiae Helveticae. Tiguri, 1735. T. I. fol. — Neue unpartheyische Kirchen- und Regershistorie der mittlern Zeit. Frankf. 1776-72. II. gr. 8. (3 fl.) — Beiträge zur Kirchen- und Reformationsgeschichte des Schweizerlandes. Zürich, 1741-53. V. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Staats- und Erdbeschreibung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schaffhausen, 1769. 72. VI. gr. 8. (3 fl.) e)

c) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 15-159.

d) Meusel l. c. der aber Vater und Sohn verwechselt.

e) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 262-268.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 165

H. H. Füßli, Rathsherr zu Zürich, der ältere, Rudolphs Sohn, geb. 1745. — — Schriften: *Schärfgen auf den Altar des Vaterlands* gelegt. 8. Zürich, 1778. — *Joh. Waldmann*, Ritter, Bürgermeister zu Zürich; ein Versuch, die Sitten der Alten aus den Quellen zu erforschen. Zürich, 1780. gr. 8. — *Blumenlese der Deutschen*. ib. 1782. VI. 8., — *Schweizerisches Museum*. ib. V. Jahrg. 9 St. 1788. 8. f)

Matthias Fuhrmann, des H. Pauli ersten Einsiedlers der österreichischen Provinz General-Definitior. — — Beschreibung und kurzgefaßte Nachricht von der k. k. Residenzstadt Wien und ihren Vorstädten. Wien, 1766-70. III. Th. in 4 B. 8. (6 fl.) Umständlich, zu weitläufig, ohne Geschmack. Eine Fortsetzung von seinem andern Buch: *Das alte und neue Wien* u. 1738. II. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Friderich Carl Fulda, geb. den 13 Sept. 1724. zu Wimpfen, Pfarrer zu Mühlhausen an der Ens; seit 1787. zu Ennsingen im Württembergischen; starb den 11 Dec. 1788. — — Schriften: *Ueber die zween Hauptdialecte der deutschen Sprache; eine Preißschrift*. Leipzig, 1773. 4. — *Sammlung von Abkammung Germanischer Wurzelwörter nach der Reihe menschlicher Begriffe*. Halle, 1776. 4. — *Grundregeln der deutschen Sprache*. Stuttg. 1778 gr. 8. (6 gr.) Sie sind auch im Deutschen Sprachforscher abgedruckt. — *Charte der Weltgeschichte*, in 12 grossen illumin. Blatten. Basel, 1782. gr. fol. — *Ueberblick der Weltgeschichte, u. Erläuterung der Geschichtskarte*. Augsp. 1783. gr. 8. Für den Kenner zur Uebersicht sehr sinnreich geordnet, aber nicht ohne Fehln. — *Versuch einer allgemeinen deutschen Idiotikensammlung* u. Berlin, 1788. gr. 8. Wichtig. — *Abhandlungen im Schwäbischen Magazin* u. g)

Friderich Conrad Gadebusch, geb. den 29 Jan. 1719. zu Ansfahren auf der Insel Rügen; Justiz-Bürgermeister zu Dorpat in Rußland. — — Schriften: *Von den Livländischen Geschichtschreibern*. Riga, 1772. 8. — *Livländische Bibliothek*. ib. 1777. III. gr. 8. — *Livländische Jahrbücher*. ib. 1780-82. VI. gr. 8. — *Versuch in der Livländischen Geschichtskunde und Rechtsgelehrsamkeit*. h. 1779-81. IV. St. 8. u.

f) Meusel I. c.

g) Meusel I. c.

Thomas Heinrich Gadebusch, geb. 1736. zu Stolpe in Hinterpommern; seit 1773. Prof. des Staatsrechts zu Greifswalde. — — Schriften: Einleit. in die Geschichte von Pommern. Greifsw. 1759. 8. (6 fr.) — L. A. Schözers Versuch einer allgemeinen Geschichte der Handlung; aus dem Schwed. Kistof, 1760. 8. — Hasselquists Reise nach Palästina. ib. 1761. 8. — Sammlung historischer Schriften. ib. 1762. 8. — Synchronistische Tabellen zur Geschichte von Pommern. Greifsw. 1762. fol. — Ueber die Geschichte von Pommern. ib. 1771. 4. — Geschichte des Nadir Schah, Kaisers von Persien; aus dem Persischen von William Jones ins französische, und aus diesem deutsch überlegt. ib. 1773. 4. — Matthäus von Normann Wendisch; Rügianischer Landesherr gebrauch. c. Stralsf. 1777. fol. — Grundriß der Pommerischen Geschichte. ib. 1778. 8. — Pommerische Sammlungen. I. Heft. Greifsw. 1782. gr. 8. — Sam. Ricards Handbuch der Kaufleute c. nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Französischen. ib. 1783. 84. II. 4. Wichtig. — Schwedisch-pommerische Staatskunde. ib. 1788. II. gr. 8. h)

Carl Wilhelm von Gärtner, geb. den 1. Dec. 1701. zu Dresden, wo sein Vater Ober-Landbaumeister war. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder; wurde 1727. Prof. iuris zu Leipzig; 1733. Ober-Appellationsrath in Dresden; 1750. Reichshofrath zu Wien, wo er den 13 März 1760. starb. — — Schriften: Institutiones iuris criminalis. Lips. 1729. und 1765. 8. (30 fr.) — Saxonum leges tres, quæ extant antiquissimæ, ætate Caroli M. confectæ, notis illustratæ. ib. 1730. 4. (45 fr.) — Westphälische Friedens-Congress, darinn die von 1643-48. bey den Münster- und Snabrückischen Friedens-Tractaten geführte geheime Correspondenz, Instructionen c. enthalten sind. ib. 1731-38. IX. 8. (8 fl.) — Zyffens von Kepfow Sachsen: Spiegel, oder das Sächsishe Landrecht. ib. 1732. fol. (3 fl. 30 fr.) — Dissertationen c. i)

Carl Christian Gärtner, geb. zu Freyberg; Prof. der Sittenlehre und Redekunst am Carolino, auch Canonicus zu Braunschweig. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Braunschw.

h) Meusel I. c.

i) Pütters Literat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 432 sq. — Götten jetztl. gel. Eur. 3 Th. p. 58-60. — Joeker I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 167

1761. 8m. (30 fr.) — *Linguets Beiträge zum spanischen Theater*; aus dem Franzöf. ib. 1769. II. 8. — *Edirte die breemischen Beiträge*. 1745-49. — *Giesekens poetische Werke* x. — *Schlegels Fabeln und Erzählungen*. — *Birchmanns Schriften zur Beförderung der Religion und Jugend* x.

Johann Gagnier, Prof. der morgenländischen Sprachen zu Oxford x. — — *Schriften*: *Joseph ben Gorions hebräische Historie* x. lateinisch mit Anmerk. Oxford, 1706. 4. — *Des Abulsfeda Erdbeschreibung*, arabisch und lat. ib. 1726. fol. Eine unvollendete Ausgabe. — *Dessen Geschichte von Muhammeds Leben und Thaten*, arab. und lat. mit Anmerk. ib. 1723. fol. — *La vie de Mahommed &c.* Amst. 1732. II. 12. Er zeigt überall Scharfsinn und gesunde Kritik. — *Vindiciae Kircherianæ s. Animadversiones in novas Abr. Trommil Concordantias græcas versionis LXX.* Oxon. 1718. fol. und 8. &c. k)

Gaillard x. — — *Hist. de François I.* Paris, 1766. VII. 8.

Anton Galland, geb. 1646. zu Nollo, einem Landgut in der Picardie. Er sollte wegen seiner Armuth ein Handwerk lernen; aber nach einem Jahr begab er sich nach Paris, und studirte das selbst. Hernach reiste er nach Constantinopel, in die Levante und in das gelobte Land, wo er die merkwürdigsten Alterthümer sammelte. Er unternahm 1679. die 3te Reise dahin, auf Kosten der orientalischen Compagnie und Colberts, und lernte sehr fertig die türkische, arabische und persische Sprache. Da er eben zu Smyrna sich zu Schiff begeben, und nach Haus zurückkehren wollte, so wurde er durch ein Erdbeben unter sein Haus begraben, und erst nach 3. Tagen lebendig hervorgezogen. Nach seiner Rückkunft hielt er sich zu Paris bey dem f. Bibliothekar Thevenot auf, und arbeitete mit Herbelot an der orientalischen Bibliothek. Er wurde 1706. Mitglied der Akademie der Inschriften; 1709. Prof. der arabischen Sprache am f. Collegio, und starb den 17 Febr. 1715. — — *Schriften*: *Les mille & une nuit, contes Arabes.* Paris, 1704. 30. XII. 12. (3 Thlr. 16 gr.) aus dem Arabischen ins Franzöf. übersetzt, aber nur der 4te Theil des ganzen Werks; deutsch durch Tauslander. Leipzig, 1730. und 1753. XII. 8. (6 fl.) *Die Feenmärchen*

k) Cf. Jocher I. c.

chen wurden begierig gelesen. Wieland hat einige Stücke in seinem deutschen Merkur sehr komisch in Verse gebracht. Ein Supplément dazu: *Nouveaux contes Arabes &c.* Paris, 1788. 12. Die Erzählungen sind, mit Veränderung, aus einem arabischen Roman: *Die eilf Tage*, genommen. — HERBELOT *Bibliothec orientale &c.* Paris, 1697. fol. (10 Thlr.) Mit Herbelot bearbeitete er die erste Helfte; die letzte aber, nebst der Vorrede, allein. — *Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des orientaux.* ib. 1694. 12. Eine Nachahmung des *Valerius Maximus* und *Plutarchs*. — *De l'origine & du progres du Caffè.* ib. 1699. 12. Lesenswürdig, aber selten, weil nur wenige Exemplare abgedruckt, und unter seine Freunde vertheilt wurden. — *Abhandlungen über Medaillen* u. in den *Mem. de l'acad. des Inscr.* — Arbeitete auch an den *Menagianis &c.* Paris, 1693. 94. II. 12. (18 gr.) Amlt. eod. 12. (1 Thlr.) und mit den Anmerk. des *DE LA MONNOYE*, ib. 1723. V. 12. (2 Thlr.) — Vieles hinterließ er noch handschriftlich. Mit ihm muß man nicht verwechseln 1) *W. 1. 136.*

August Galland, der als General-Procurator der Domäne von Navarra und l. Staatsrath circa 1644. starb. Seine Schriften, die man sehr schätzt, enthalten viele seltene, wichtige und merkwürdige Nachrichten. — *Memoires pour servir a l'hist. de Navarre & de France.* Paris, 1648. fol. (4 Thlr.) — *Sur les Enseignes & Etendarts de France &c.* in mehreren Theilen. — *Tr. contre le Francaleu sans titre &c.*

Andreas Galandi, ein gelehrter Mönch aus der Congreg. des Orat. und Abt zu Venedig; starb 1779. Er gab daselbst die schätzbare Bibliothek der Kirchenväter heraus: *Bibliotheca veterum Patrum & antiquorum scriptorum ecclesiasticorum &c.* Venet. 1766-76. XII. fol. Die Sammlung geht bis in das 6te Jahrhundert; sie soll, nach der Flooner Ausgabe (XXVII. fol.) bis in das 16te reichen. Wie weit sie fortgerückt seye, ist mir unbekannt; aber vorzüglich ist diese Sammlung.

Johann Georg Gallerti, geb. zu Gotha, daselbst Collaborator an der Landesschule, und seit 1783. Professor. — — Schriften: *Geschichte und Beschreibung des Herzogthums Gotha.* Gotha,

h) Nicéron. 6 Th. p. 200-213. — FREYTAG Anal. litt. p. 362. — SAXII Onomast. T. V. p. 632-635.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 169

1779-81. IV. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) — Thüringische Geschichte. ib.
 1782-85. VI. gr. 8. — Lehrbuch der europäischen Staatsgeschichte.
 ib. 1786. 8. Zu sehr Skelet. — Lehrbuch der deutschen Staats-
 geschichte. ib. 1787. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der alten Staatsgesch.
 ib. 1788. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der Erdkunde. I B. ib. 1789. 8.
 — Allgemeine Welthistorie, 53. und 54ter Theil. Leipzig, 1787. 89.
 4^m. Auch unter der Aufschrift: Geschichte von Deutschland, bis auf
 Adolph von Habsburg. ib. 1788. 89. III. gr. 4. m)

D. A. Gallertzi zc. — — Inscriptiones Venetz, insimi
 avi Romæ extantes. Romæ, 1757. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — Inscryp-
 tiones Bononienfes &c. ib. 1759. 4.m. (3 fl.) — Inscript. Roma-
 næ &c. ib. 1760. III. 4.m. (27 fl.) — Inscript. Piceni s. Marchiæ
 Anconitanæ. ib. 1761. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — Inscript. Pedemontanæ.
 ib. 1766. 4 m. (2 fl. 15 fr.)

Don Julian Garnier, von Converai im Kirchsprenkel
 Raas gebürtig, ein gelehrter Benedictiner; Mönch; starb den 3
 Jun. 1723. æt. 55. — — Man hat von ihm eine vortrefliche Aus-
 gabe der Werke des Basilius, welche Don Prudent Maran
 1730. vom 3ten Band an, vollendete.

Der Abt Garnier setzte die französische Geschichte des Abtes
 Velly und Villaret bis auf Heinrich II. in 4 Bänden fort. Paris,
 1778. XXVI. 12. (36 fl.)

Pius Nicolaus von Garelli, ein Ritter, geb. 1670. zu
 Bologna, wo sein Vater ein berühmter Arzt war, aber hernach
 als f. Leibarzt nach Wien kam. Der Sohn wurde 1696. Mit-
 glied der medicinischen Facultät zu Wien; 1712 f. Rath und
 erster Leibarzt; 1723. Ober-Bibliothekar. Er starb den 21. Jul.
 1739. zu Wien, und hinterließ, nebst anderthalb Millionen,
 eine zahlreiche und kostbare Bibliothek, die er dem Kaiser ver-
 machte. Denis hat von derselben Nachricht gegeben.

Garsault zc. — — Dictionnaire des matières médicales, con-
 tenant les animaux, les végétaux, les minéraux, qui sont d'usage
 en medecine &c. Paris, 1774. VIII. 8.m. mit mehr als 800 Kupf.
 (32 fl.) — Connoissance generale du Cheval, avec un Dictionn.
 des termes de Cavalerie. Paris, 1747. 4. mit Kupf. (8 fl. 30 fr.)
 — Notionnaire, ou Memorial raisonné de ce qu'il y a d'utile & d'in-

tereffant dans les connoissances acquises depuis la creation du monde. ib. 1761. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Les figures des plantes & animaux, d'usage en Médecine &c. ib. V. 8.m. (30 fl.)

Christian Garve, geb. den 7 Jan. 1742. zu Breslau; Prof. philos. zu Leipzig. Er legte aber 1786. seine Professur nieder. — — Schriften: Ueber die Neigungen; eine Preißschrift. Berl. 1769. 4. — Anmerkungen über Sellerts Moral, seine Schriften und seinen Character. Leipzig, 1770. 8. — Home's Grundsätze der Kritik; aus dem Engl. nach der 4ten Ausg. mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1771. 8. — Burke über das Erhabene und Schöne; aus dem Engl. Riga, 1772. 8. — Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1772. 8. — Philosophische Betrachtung über die thierische Schöpfung; aus dem Engl. ib. 1769. 8. — Alex. Gerards Versuch über das Genie; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Cicero, von den Pflichten; aus dem Lat. mit einem trefflichen Commentar. Breslau, 1783. IV. gr. 8. verbessert, ib. 1788. IV. gr. 8. — Payleys Grundsätze der Moral und Politik; aus dem Engl. mit Bemerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1789. II. 8. n)

John Galt, Archidiaconus zu Glandelagh &c. — — The history of Greece &c. Lond. 1782. 4.m. Sie fängt mit Alexander dem Großen an, und ist eine gute Fortsetzung von Stanyans beliebter griechischen Geschichte.

Franz Gastrel, Bischof zu Chester im Herzogthum York, starb 1725. im hohen Alter. — — Hauptschrift: Von der Wahrheit, Gewißheit und Nothwendigkeit sowohl der Religion überhaupt, als auch der christlichen insbesondere; aus dem Englischen von Joh. Joach. Arends. Leipzig, 1715. II. 8. (12 gr.)

Johann Christoph Gatterer, geb. den 13 Jul. 1727. zu Lichtenau in Franken; Prof. hist. und Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Handbuch der neuesten Genealogie und Heraldik, vom Jahr 1759-64. 2. (4 fl.) — Handbuch der Universalhistorie nach ihrem gesammten Umfang, von Erschaffung der Welt bis zum Ursprung der meisten heutigen Reiche und Staaten. Göttingen, 1765. II. gr. 8. (6 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfang, 1 Th. ib. 1785. gr. 8. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 171

Abriß der Universalhistorie u. bis auf unsere Zeiten. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) umgearbeitet, ib. 1773. 8. (1 fl. 45 fr.) — Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Abriß der Genealogie. ib. 1788. gr. 8. — Abriß der Geographie. ib. 1775. gr. 8. und kurzer Begriff der Geographie. ib. 1789. II. 8. — Abriß der Heraldik. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Kurzer Begriff der Weltgeschichte. 1 Th. ib. 1785. 8. — *Elementa artis diplomaticae universalis*. Vol. I. ib. 1765. 4. c. 8g. (3 fl. 45 fr.) — *Synopsis historiae universalis lex tab. comprehensa*. 1766. auct. 1769. fol. (1 fl. 30 fr.) — Einleitung in die synchronistische Universalhistorie zu Erklärung seiner Tabellen. Göttingen, 1771. II. 8. (3 fl.) — Allgemeine historische Bibliothek. Halle, 1767-71. XVI. 8. (18 fl.) — *Historisches Journal*. ib. 1773-81. XVI. gr. 8. (25 fl.) Andere arbeiteten mit daran. — *Wappen-Calender*. Nürnberg. 1767. gr. 8. (2 fl.) — *Dissertationen* u. o)

Sicronymus David Gaubius, geb. den 24 Jan. 1705. zu Heidelberg. Er studirte zu Leiden unter Boerhave; wurde an dessen Stelle 1720. Prof. der Chemie und Praxis, auch Leibarzt zu Leiden; legte 1775. sein Amt nieder, und starb den 29 Nov. 1780. et. 75. Er zeigte seine Stärke in der Chemie, Pathologie und andern Theilen der Arzneikunde. — — *Schriften*: *PROSPER ALPINI Lib. VII. de praesagienda vita & morte*. Lugd. B. 1733. 4. (2 Thlr.) — *JOH. SCHWAMMERDAMI Biblia naturae, s. hist. insectorum, versione lat. donata*. ib. 1737. II. fol. (14 Thlr.) — *Institutiones pathologiae medicinalis*. ib. 1758. 1763. 1781. 8.m. Lips. 1759. (1 fl. 30 fr.) Ad ed. III. cum additamentis ed. *JOH. CHR. GOTTL. ACKERMANN*. Norimb. 1787. 8. Deutsch: *Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre, mit Anmerkungen und des Verfassers Leben*, von Chr. Gottfr. Bruner. 1784. gr. 8. Weit besser, als des Dan. Andr. Diebolds äußerst fehlerhafte Uebersetzung, die 1781. zu Zürich heraus kam. Französisch durch *le Sue des Jüngern*, Paris, 1770. 12. — *Adversaria*. Lugd. B. 1772. 4. (1 fl.) — *De methodo concipiendi formulas medicamentorum*. ib. 1739. und 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) u. p)

a) Meusel I. c.

p) Meusel I. c. — *BLUMENBACH* *Introd. in hist. med. litt.* p. 343 sq. — *Böeners jeshel. Herse*, 3 Th. p. 566, 647. — *Joehner* I. c.

Johann Gaupp, geb. 1667. zu Lindau. Er studirte zu Ulm, Jena und Altdorf, nebst der Theologie, vorzüglich die Mathematik; wurde 1694. Pfarrer zu Lindau; 1728. Oberpfarrer daselbst, und starb 1738. Er hatte ein Observatorium angelegt, und verschiedene mathematische Instrumenten verfertigt. — — Man hat von ihm: *Gnomonica mechanica universalis, oder mechanische Sonnenuhrkunst.* Ulm, 1720. II. 4. (2 Thlr.) — Auch machte er bey dem *Corpus Evangelicorum*, wegen der Oster-Differenz, gute Vorschläge.

Anton Gavin, ein Weltpriester aus Saragossa, der aber zur englischen Kirche übergieng, dort Schiffsprediger, und 1715. Prediger in Irland wurde. — — Schrieb: *Le passe par tout de l'église romaine, ou hist. des tromperies des Prêtres & des Moines en Espagne, traduit de l'Anglois par M^{sr}. JANICON.* Lond. 1726. 27. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Deutsch, Berl. 1727. III. 8. (1 Thlr.) Dazu kam der 4. und 5te Theil, oder *Gabr. d'Emiliano Petrus* gereyen u. ib. 1729. 8. (16 gr.) Der 6te Theil, oder der Mönch bey guter Laune. ib. 1736. 8. (3 gr.) Auch holländisch. Amst. 1727. 8. aus dem Französischen. Man glaubt, Gavin habe des E. D. V. (Cypriano de Valera) *Tratados el primero es del Papa &c.* wovon 1599. die 2te Ausgabe erschien, abgeschrieben. q)

Johann Anton Gautier, geb. 1674. zu Genf. Er wurde daselbst 1696. Prof. philol. kam 1723. in den Staatsrath, und erhielt noch in eben diesem Jahr die wichtige Stelle eines Staats-Secretärs; bekleidete einige Gesandtschaften, und starb 1729. 27. 55. — — Ausser 20 gelehrten Dissertationen, edirte er *Spons Geschichte von Genf*, sehr vermehrt. Genève, 1730. II. 4. mit Kupf. (5 Thlr.) und V. 12. mit Kupf. (4 Thlr.) — Auch hinterließ er 25 Folianten in Manuscript von der Grafenhistorie, die in dem Genfer Archiv aufbewahrt werden.

Heinrich Gautier, geb. den 21 Aug. 1660. zu Nismes von protestantischen Aeltern. Er studirte zu Orange die Medicin, und erhielt 1679. die Doctorwürde; legte sich aber hernach auf die Mathematik, Astrologie, Ingenieurkunst und Artillerie. Nachdem er sich zur katholischen Religion bekannt hatte, erhielt er den Titel eines k. Ingenieurs bey dem Seewesen; wurde zuletzt mit ei-

q) Cf. Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 173

nen Schatz von 6000 Livres Aufseher über die Brücken und Wege im ganzen Königreiche; und starb den 27 Sept. 1737. zu Paris.

— — **Schriften:** Tr. des fortifications &c. Lyon, 1685. 12. — Tr. des ponts &c. Paris, 1716. 8. Vermehrt, ib. 1723. u. 1728. 8. — — **Bibliothèque des philosophes & des sçavans.** Paris, 1723. III. 2. mit Kupf. (4 Thlr.) — Hist. de la ville de Nismes & de ses antiquités. ib. 1720. 8. mit Kupf. Beides unbedeutend u. 1)

Jacob Gautier d'Agory, aus Marseille gebürtig; ein gelehrter Kupferstecher und Physicus, Mitglied der Academie zu Dijon. Er erfand die Kunst, Kupferstiche mit 4 Farben zu drucken, und erhielt darauf ein k. Privilegium. — — Man hat von ihm: La Myologie de la tête en 8 Planches avec les tables explicatives. Paris, 1745. 4. Der Text ist von dem Arzt Peter du Verney. — La Myologie du tronc & des extremités &c. ib. 1748. 4. mit 12 grossen Kupfern. — L'Anatomie complete de la tête & l'explication de toutes les parties du cerveau. ib. 1749. 4. mit 8 grossen Kupf. — Chronogenesie, ou génération des couleurs contre le système de Newton. ib. 1749. 12. — Zoogenesie, ou génération animale. ib. 1750. 12. — Nouveau système de l'univers. ib. 1751. 52. II. 12. — Anatomie générale des viscères en particulier. ib. 1751. — Observations sur l'hist. naturelle, sur la physique & sur la peinture. ib. 1752. &c. IV. 4. u. VI. 12. — Collection de Plantes usuelles, gravées & imprimées en couleurs. ib. 1768. 8)

Samuel Garth, aus einer guten Familie in der Provinz York, ein trefflicher Dichter, und seit 1693. Mitglied des medicinischen Collegii zu London, auch unter Georg I. seit 1711. Ritter, k. Leibarzt und erster Arzt der k. Armee. Er starb den 18 Jan. 1719. — — Unter seinen Gedichten ist vorzüglich zu merken: Dispensary &c. Lond. 1696. in 6 Gesängen; wegen der gefälligen Form oft gedruckt. Er hatte die menschenfreundliche Anstalt gemacht, daß in einem besondern Gemach (Dispensary) des Collegii med. den Armen ohnentgeltlich Rath erteilt, und die Arzneyen zu einem geringen Preise überlassen wurden. Dieß erregte den Haß einiger schiefdenkenden Aerzte und Apotheker, die er in seinem witzigen Gedicht lächerlich macht. 1)

1) Cf. Joacher l. c.

2) Joacher l. c.

3) CHAUSSEPIÈRE, v. — CIBBER English Poets. T. III. p. 296. — Joacher l. c.

Johann Gay, geb. 1688. zu Barnstaple, aus einem alten Geschlechte in Devonshire. Er wurde 1712. Secretär bey der Herzoginn von Monmouth; hielt sich hernach mit dem Grafen von Clarendon zu Hannover, zuletzt in dem Hause des Herzogs von Queensbury zu London auf, wo er 1732. starb. Er wurde in der Abtey Westminster begraben. Pope, sein vertrauter Freund, versorgte ihm die Grabchrift. Durch seine Gedichte, Trauerspiele, Opern, Fabeln u. hatte er sich allgemeine Hochachtung und großen Ruhm erworben. — — Fabeln; aus dem Engl. durch J. F. von Dalchen. Hamb. 1758. 8 (20 fr.) auch französisch durch Madam Keralio. — Schauspiele u. Englisch. Lond. 1760. 12. u)

Brandan Heinrich Gebhardi, geb. den 16 Nov. 1657. zu Braunschweig. Er studirte zu Jena die Theologie, und zu Hamburg die orientalische Sprachen unter Edzardi; wurde 1686. Prof. L. orient. zu Greifswalde; 1702. Prof. theol. daselbst; 1705. Pastor zu St. Jacob und Consistorial-Assessor, auch General-Superintendent von Pommern und Rügen; aber nur so lang diese Länder unter dänischer Herrschaft standen, bekleidete er die letztere Stelle. Er starb den 1 Dec. 1729. — — Schriften: Einleitung in die 12 kleinen Propheten. Braunschw. 1737. und 1755. 4. (3 fl. 30 fr.) auch einzeln Hofes bis Maloachi. Moskau, 1723-28. X. 4. (2 Thlr. 20 gr.) noch brauchbar. — Comment. in epist. Judæ. — Erbauliche Betrachtungen über die Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Christen. Greifsw. 1754. III. 4. (2 fl. 15 fr.) — Betrachtungen über die christliche Lehre, nach Luthers Catechismus. ib. 1747. 4. (2 fl. 30 fr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen und Dissertationen.

Johann Ludwig Levin Gebhardi, geb. den 19 Mai 1699. zu Braunschweig, wo sein Vater Joh. Albert, Rector des Gymnasii war. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Professor auf der Ritter-Akademie zu Lüneburg; starb den 10 Nov. 1764. — — Schriften: Loineyers hist. und genealog. Erläuterung der kaiserl. und königl. Häuser in Europa; vollständig ausgeführt und mit nöthigen Bezeichnismern versehen. Lüneb. 1738. 31.

u) Cf. CHAUFEPRIÉ h. v. — CIBBER Lives &c. T. IV. p. 250. — Schmidts Biographi: der Dichter. 2 Th. p. 437. — Jocher 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 175

III. Theile. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — *De re litteraria comobii S. Michaelis in urbe Luneburga, a prima origine ad A. 1686.* ib. 1755. 4 m. (45 fr.) — *Origines Seren. Ducum Mecklenburgicorum.* Brunsv. 1762. fol. (30 fr.) — *Historisch; genealogische Abhandlungen.* ib. 1747-67. IV. 8. (2 fl.) *dabey sein Leben von seinem Sohn Lud. Albrecht 1)*

Ludwig Albrecht Gebhardt, des vorigen Sohn, geb. d. 13 Apr. 1735. zu Lüneburg; daselbst Prof. der Literaturacademie. — *Schriften: Geschichte der Königreiche Dänemark u. Norwegen.* Halle, 1770. II gr. 4. (10 fl.) — *Genealog. Geschichte der erblichen Reichthümer in Deutschland.* ib. 1777. 79. II gr. 4. — *Geschichte des Reichs Hungarn 1c. oder 15ter Band in 3 Abtheil. der allgemeinen Weltgeschichte nach Willh. Guchrie 1c.* Leipz. 1778-81. gr. 8. 1c. 7)

Georg Christian Gebauer, geb. den 26 Oct. 1696. zu Breslau, wo sein Vater Prof. an Elisabethano war. Er studirte seit 1710. zu Leipzig, und seit 1713. zu Altdorf; wurde zu Leipzig 1727. Prof. des Lehensrechts; 1734. Hofrath und erster Lehrer des Rechts zu Göttingen; zuletzt Geh. Justizrath. Er starb den 29 Jan. 1773. æt. 83. — *Schriften: Grundriß zu einer umständlichen Historie der vornehmsten europäischen Reiche und Staaten.* Leipz. 1733. 38. 49. 4. (2 fl. 15 fr.) umgearbeitet und fortgesetzt von J. G. Meusel ib. 1776 8. — *Leben Richards, erwählten römischen Kaisers.* ib. 1744. 4m. (4 fl. 30 fr.) — *Portugiesische Geschichte von den ältesten bis auf jetzige Zeiten.* ib. 1759. gr. 4. (3 fl. 45 fr.) — *Nota ad JOH. SCHILTERI Institutiones iuris feudalis &c.* Lips. 1728. ed. III. 1751. 8. — *Ordo Institutionum Jurisnaturalium.* Göttingæ, 1752. 8m. (1 fl.) — *Vestigia iuris Germanici antiquissima, in C. Corn. Taciti Germania obvia.* ib. 1766. 8m. (3 fl. 30 fr.) Sind zusammengedruckte Programme. — *Narratio de Henr. Brenkmanno, de manuscriptis eius & de suis in corpore iuris op. conatibus & laboribus.* ib. 1764. 4 m. (2 fl.) — *Corpus iuris civ. codicibus vet. MStis & optimis quibusque editionibus collatis.* recensuit G. C. Gebauer — & post eius obitum editionem curavit GE. LUG SPANGENBERG &c. T. I. *Institutiones ex optima JAC. CUIACII editione. representatans, nec non Digesta ad Florentinum exemplar expressa continens; variantibus cum codicum MStor. tum GREGORII*

1) Goetten jeshieb. gel. Eur. 1 Th. p. 586. — Jocher 1. c.

7) Meusel 1. c.

HALOANDRI & vulgatæ lectionibus ac notis varior. crit. adiectis. ib. 1776. fol. (20 Zblr.) Hat nicht ganz der Erwartung entsprochen. (Gött. Anz. 1776. p. 1057 sqq.) — Exercitationes acad. varii argum. Erford. 1776. II. 4. 2)

Anton Court de Gebelin, geb. 1725. zu Lausanne; war Mitglied der k. Academia zu Rochelle, und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern; starb den 18 Mai 1784. zu Paris. — Hist. des troubles des Cévennes, ou de la guerre des Camisards sous le regne de Louis le Grand. (1702 - 1711.) Villefranche, 1760. III. 12. — Le monde primitif analysé & comparé avec le monde moderne, ou Recherches sur les antiquités du monde. Paris, 1773. 8c. VIII. 4. (50 fl.) unvollendet. Mythologie, Ursprung der Sprachen, allgemeine Sprachlehre, etymologisches Wörterbuch der französ. Sprache, physische und allegorische Geschichte des Calenders u. ist der Inhalt des Werks, mit Hypothesen und Hirngespinnsten durchwebt. Ein Auszug daraus: Hist. naturelle de la Parole, ou Précis de l'origine du Langage & de la Grammaire universelle. ib. 1776. 8. (1 fl. 15 fr.) a)

Lambert Gedike, geb. den 6 Jan. 1683. zu Gardelegen in der Altmark, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte zu Halle; wurde 1709. Feldprediger, zuletzt 1717. Feldprobst; starb den 21. Febr. 1735. — — Schriften: Historischer Unterricht von Luthers Reformationswerk. Berlin, 1718. 8. (20 fr.) — Grundsätze der christlichen Religion, wider die Atheisten, Naturalisten, Freygeister u. a. Feinde. ib. 1717. und 1736. 8. (1 fl.) — Aufmunterung zum thätigen Christenthum, aus den Sonntags- und Festtags-Evangelien. ib. 1732. und 1746. 4. (2 fl. 15 fr.) b)

Friderich Gedike, geb. 1755. zu Boberow in der Priegnitz; seit 1778. Prorector, und seit 1779. Director des Friderichswerder Gymnasiums zu Berlin. — — Schriften: Pindars olympische Siegeshymnen. Berlin, 1777. 8. Dessen pythische Siegeshymnen,

2) Böttgen l. c. I. Th. p. p. 547. — Meusel l. c. — HÄRLESII vitæ philol. Vol. I. p. 47-73. Vol. III. p. 178-182. — Pütter's Gesch. de Univers. Göttingen. p. 126-128. — SAXII Onomast. T. V. p. 240 sq. Joeker l. c.

a) Joeker l. c.

b) Cf. Joeker l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Lehrsamf. 177

mit erläuternden und kritischen Anmerkungen. ib. 1779. 8. — *Practischer Vortrag zur Methodik des öffentlichen Schulunterrichts.* ib. 1781. gr. 8. — *Die Geschichte des Friederichs-Gymnasiums.* ib. 1781. gr. — *Christliches Lesebuch für die ersten Anfänger.* ib. 1782. 8. — *Lat. Lesebuch n. ib.* 1782. 8. — *Oden, Programme und einige Aufsätze im D. Museum n.* — *Mit J. L. Biesler: Berlinische Monatsschrift. Berl. 6 Jahrgänge. 1782 - 88. 8. — Sammelte Schulschriften.* ib. 1789. 8. c)

Nicolaus Gedoy n, geb. den 17 Jun. 1667. zu Orleans, aus einem adelichen Geschlecht. Er studirte zu Paris; trat in die Gesellschaft der Jesuiten, verließ sie aber wieder nach 10 Jahren, und wurde 1701. Canonikus bey der H. Capelle zu Paris; 1711. und 1719. Mitglied der f. Academie der schönen Wissenschaften und der Acad. françoise; 1732. Abt Commendatarius zu u. l. S. zu Beaugenci. Er starb den 10 Aug. 1744. auf dem Schloß Fontaine Vertuis bey Beaugenci, als ein eifriger Verehrer der Alten. Die berühmte Minon de Lencols, bey welcher er sich eine Zeitlang aufgehalten hatte, soll sich noch in ihrem 80ten Jahr sterblich in ihn verliebt haben. Man hat von ihm: *Oeuvres diverses.* Paris, 1745. 12. — *QUINTILIEN de l'Institution de l'Orateur, traduit.* Paris, 1718. 4. ib. 1752. IV. 12. — *PAUSANIAS ou Voyages historiques de la Grèce, trad. avec des remarques.* ib. 1735. II. 4. Amst. 1733. IV. 12. — Einige Abhandlungen in den *Memoiren.* d)

Carl de Geer, geb. 1720. auf dem Gut Finspång in Schweden. Er kam mit seinen Aeltern im 4ten Jahr nach Holland, und im 18ten nach Schweden zurück. Er studirte zu Utrecht unter Muschenbroeck, hernach zu Upsal unter Klingenstierna, Celsus und Linné vorzüglich die Naturkunde, und wählte in der Folge die Insectenkennniß zu seiner Hauptbeschäftigung. Er wurde 1741. f. schwedischer Hofmarschall; 1772. Commendeur vom Großkruz des f. Malsordens, Ritter vom Nordstern und Freiherr; starb den 3 März 1778. et. 59. Menschenfreundlich und wohlthätig. Er theilte seinen Reichthum in der Stille mit den Armen; ließ auf seine Kosten Kirchen erbauen und verbessern, und an vies

c) Meusel I. c.

d) Cf. Jocher I. c.

ten Orten Landschulen errichten. Die Studenten der Wissenschaften, welcher die Witwe seine kostbare Insectensammlung, nebst andern Naturproducten schenkte; ließ aus Achtung eine Medaille auf ihn prägen. — Er verfertigte ein wichtiges Insectenwerk in französischer Sprache: *Memoires pour servir a l'hist. des Insectes*. Stockh. 1762-78. T. VII. Vol. VIII. 4. Der 7te Tom kam nach seinem Tod heraus. Deutsch: *Abhandlungen zur Geschichte der Insecten*; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von J. A. L. Gmelin. Nürnberg. 1775-83. VII. gr. 8. mit Kupf. (45 fl.) — *Abhandlung* 1791 in den Schriften der Akademie zu Upsal und Stockholm. c)

Johann Carl Gehler, geb. den 17. Mai 1732. zu Götting; Doct. med. und Prof. Botan. ord. auch Stadt-Physicus, und seit 1784. Decan der Universität zu Leipzig. — Uebersetzte: *Annae Baumes erläuterte Experimental-Chymie*; aus dem Franzöf. Leipzig. 1775. 76. III. gr. 8. (10 fl.) — *Dissertationen*. Drissen Brader.

Johann Samuel Traugott Gehler, geb. den 1. Dec. 1751. zu Götting; Doct. iuris und Ober-Hofgerichts-Rath zu Leipzig. — Schriften: *J. A. de Lüc Untersuchung über die Atmosphäre und die zu ihrer Abmessung dienlichen Werkzeuge*. Leipzig. 1776. 78. II. 8. — *John Gregory Vorlesungen über die Pflichten und Eigenschaften eines Arztes*; aus dem Engl. ib. 1778. 8. — *Ed. Cavallo Abhandlung der Lehre von der Electricität*; aus dem Engl. ib. 1775. 8. mit Kupf. ib. 1783. 8. — *Beschreibung der Versuche mit den aërostatischen Maschinen der Herrn Montgolfier u.* aus dem Französischen des Faujas de St. Fond. ib. 1784. 85. II. 8. — *Physikalisches Wörterbuch u.* 1 Th. ib. 1787. gr. 8. mit Kupf. u. f)

Christian Fürchregott Gellert, geb. den 4. Jul. 1713. zu Hainichen bey Greiberg, wo sein Vater, Christian, über 50 Jahre Prediger war. Schon auf der Fürstenschule zu Meissen machte er Freundschaft mit Rabener und Gärner. Er studirte hernach seit 1734. 3 Jahre die Theologie zu Leipzig, und hielt hernach mit vielem Beyfall philosophische und moralische Vorlesungen daselbst. Dadurch bahnte er sich den Weg zu dem Amt eines außerordentlichen Lehrers in der Weltweisheit, das ihm 1751. übertragen

c) Cf. Joacher I. c.

f) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 179

wurde. Doch ließ er sich nicht bereden, nach dem Tode des Prof. May die erledigte Stelle der philosophischen Moral anzunehmen; weil er sich wegen seiner Schwächlichkeit der Last einer öffentlichen Profession nie gewachsen zu seyn glaubte. Sein Gehalt wurde vermehrt, und er setzte seine Vorlesungen nach Kräften fleißig fort. Mit seinem sanften redlichen Character verband er eine ungeheuerliche Frömmigkeit, und durch seine klassische Schriften erwarb er sich einen unsterblichen Ruhm. Immer hatte er mit Schmerzen zu kämpfen, die er mit männlicher Standhaftigkeit als ein Christ ertrug. Er starb den 13 Dec. 1769. Viele Dichter beweinten seinen Verlust, unter welchen Cramer und Lavater die würdigsten waren. Seine Freunde ließen ihm 1773. durch den Leipziger Bildhauer Schlegel auf dem Johannis Kirchhof ein Monument errichten. Gellert war ein Verbesserer der Sitten und des Geschmacks. So lang Menschen leben, werden seine Schriften von jedem Stande begierig gelesen. — — Schriften: Lustspiele. Leipzig, 1747. und 1763. 8m (45 fr.) und 1774. 30 fr.) — Fabeln und Erzählungen. ib. 1748. 54. 58. II. 8. (1 fl.) Kupfer dazu. Anspach, 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Berlin, II. gr. 8. (50 fr.) auch von Neil, 1766. 8. (3 fl.) Französisch, Breslau, 1777. gr. 8. (1 fl. 20 fr.) — Briefe. Leipz. 1751. 8. ib. 1769. gr. 8. (40 fr.) Französisch mit seinem Leben. Utrecht, 1775. III. gr. 8. (3 fl.) Leipzig, 1770. und 1777. II. 8. — Lehrgedichte und Erzählungen. ib. 1754. 58. gr. 8. (36 fr.) — Sammlung vermischter Schriften. ib. 1757. 63. II. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geistliche Oden und Lieder. ib. 1757. 63. 66. gr. 8. (45 fr.) — Das Leben der schwedischen Gräfin u. ib. 1758. 63. II. gr. 8. Französisch, Berlin, II. 8. (50 fr.) — Betrachtungen über die Religion. Leipz. 1760. 8. (4 fr.) — Moralsche Vorlesungen, nach des Verfassers Tode herausgegeben von J. A. Schlegel, und G. L. Heyer. ib. 1770. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Französisch, Utrecht, 1773. II. gr. 8. (2 fl.) — Sämmtliche Werke. Leipz. 1768. X. 8. Bern, 1769-74. X. 8. ib. 1775. X. 8. mit Kupf. (7 fl. 30 fr.) sehr schön. Frankf. 1770. IV. gr. 8. (5 fl.) In dieser Ausgabe ist nicht alles begriffen. Neue verbesserte Ausgabe. Leipz. 1776. und 1784. X. 8. (9 fl.) (Extrait de ses Oeuvres, trad. par M^{rs}. TOUSSAINT. Zollichan, 1768. II. 8 m. (2 fl.) g)

Christoph Eregott Gellert, geb. 1713. zu Hainichen; Kurfürstl. Commissionsrath und Oberhüttenverwalter zu Freiberg. — — Schriften: Anfangsgründe der metallurgischen Chemie und Probierkunst. Leipzig, 1750. 55. II. gr. 8. (1 fl. 54 kr.) vermehrt, ib. 1772. 76. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — J. A. Eramers Anfangsgründe der Probierkunst; aus dem Lat. ib. 1746. 8. u. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 kr.)

Stephan Franz Geoffroy, geb. 1671. zu Paris; war das selbst Prof. med. und starb 1731. 2t. 60. — — Schriften: Tr. de materia medica. Paris, 1741. III. 8. Französisch, ib. 1750. VII. 12. Deutsch: Abhandlung von der materia med. oder von der Kenntniß, der Kraft, der Wahl und dem Gebrauch einfacher Arzneymittel; aus dem Lat. Leipzig, 1760-66. VIII. 8. (12 fl. 36 kr.) Fortgesetzt von Arnold de Nobleville, unter der Aufschrift: Hist. naturelle des animaux, ib. 1756. III. 12. Kupfer dazu von Garfault. ib. 1764. V. 8. — Dissertationen in den Pariser Memoires. — Ob nachstehende von einem andern Geoffroy sind? — Hist. des Insectes. Paris, 1764. II. 4 mit Kupf. — Plantes & animaux d'usage en medecine &c. ib. V. 8m. mit 729 Kupfern. — Von den Conchylien, welche um Paris sowohl auf dem Lande, als in süßen Wassern gefunden werden; aus dem Französischen. Nürnberg. 1767. gr. 8. (1 fl.) h)

Dominicus Georgi, aus Rovigio; Prälat und Bibliothekar bey dem Cardinal Imperiali zu Rom, auch Kapellan des P. Benedict XIV. starb den 20 Aug. 1747. zu Rom. — — Man hat von ihm: De Liturgia romani Pontificis in solenni celebratione misarum, Lib. II. Romæ, 1731. 43. II. 4. — Dissert. de origine metropolis ecclesiæ Beneventanæ. — Annalium eccles. CÆS. BARONII c. Critica ANT. PAGI, continuatione ODO. RAYNALDI &c. Luccæ, 1740. fol. &c. i).

Jacob Friderich Georgi, geb. 1697. zu Sammenheim, einem Anspachischen Dorf. Er studirte zu Tübingen und Jena; wurde 1720. Feldprediger des Anspachischen Leibbataillons; ferner

— Ueber seine Moral, Schriften und Character. ib. 1772. 8. —

Jocher I. c.

h) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 330.

i) Cf. Jocher I. c.

Arch. fainele freif. v. Geringen. geb. 1727. zu Grilbromm;
Johann Ludwig zu Rottgen. Lisch, Peter und Georg Ludwig 1750. 8v.
Görke 1753. Fortsetzung des Lisch und Lisch 1757. Fortsetzung
von Lisch 1769. Meißner Pflanzbuch.

Warre zu Schallhausen bey Anspach; 1727. Meisereidiger bey dem Anspachischen Erzbischofen Carl Wilh. Friderich, den er 1728. nach Frankreich begleitete. Da dieser das folgende Jahr die Regierung antrat, so ernannte er ihn zum Stadtpfarrer und Superintendent zu Offenheim. Hier starb er, wann? — — Schriften: Imperatorum imperique principum ac procerum gravamina adversus sedem romanam ac totum ecclesiasticum ordinem. Jenz, 1719. 4. umschet, Francof. 1725. 4. (1 Thl.) Er beschreibt darin gründlich und ausführlich die Handel zwischen den Kaisern und Päpsten. Ohne Genehmigung des Verfassers wieder gedruckt, unter der Aufschrift: Bellum sacerdotii rom. & Imperii rom. perpetuum &c. Francof. 1733. 4. — Nachricht von der Stadt und dem Markgrafen thum Anspach, mit Urkunden. ib. 1732. 4. (5 gr.) — Offenheimische Lebensstunden. 1740-54. XIII Stücke. II. 8. (2 fl.) mit Kupf. k)

Theophilus Georgi, Buchhändler zu Leipzig. — — Allgemeines europäisches Wörterlexicon. Leipz. 1742-58. V. fol. und 3 Supplemente. (30 fl.) Fehlerhaft.

Christian Sigmund Georgi, geb. 1702. zu Lützen in der Markgrafschaft Anspach, wo sein Vater ein Advocat war. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte noch Leipzig, Jena und Halle; wurde 1727. Adjunct der philos. Facultät zu Wittenberg; 1736 Prof. philol. und nachdem er die theol. Doctorwürde erhalten hatte, 1749. Prof. theol. Er starb den 6 Sept. 1771. — — Schriften: Vindiciz N. Test. ab ebraismis &c. Francof. 1732. 4. (16 gr.) — Hierocriticus N. Test. s. de stilo N. Test. Lib. III. Whiteb. 1733. II. 4. (1 fl. 15 fr.) — Apparatus philologico-theologicus ad Evangelia, Domini festisque diebus dedicata. ib. 1746-57 IV. 4. (7 fl.) b. 1776. IV. 4. (4 fl. 30 fr.) — Novi Test. græcum c. not. b. 1736. 8. (1 fl. 8 gr.) schön und correct; auch cum var. lat. textu MONTANI. ib. 1737. 8. (1 Thl. 12 gr.) — Viele kritische und theologische Dissertationen. 1)

Johann Gottlieb Georgi, geb. 1738. zu Eosberg in Pommeren, Apotheker zu Stendal, hernach Adjunct der k. Akademie

1) Kachlefs Geschichte jethleb. Gel. 3 Th. p. 113-147. — Joacher I. c.

1) Kachlefs Geschichte jethleb. Gel. 5 Th. p. 64-94. — Beiträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256-267. und das N. gel. Eur. 1 Th. p. 273-278. — SAXII Onomast. T. VI. p. 482 sq. — Joacher I. c.

zu Petersburg. — — Schriften: Bemerkungen auf einen Reise
(1772.) im russischen Reich. Petersb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf.
(26 fl.) Im Auszug. Leipzig, 1777. 8. — Beschreibung aller Ma-
nieren des russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Gebräu-
che, Wohnungen u. s. w. 1776. 81. IV. gr. 4. zu gleicher Zeit deutsch,
russisch und französisch; mit Kupf. (12 Thlr.) auf holländisch pa-
pier mit illuminierten Kupf. (32 Thlr.) — Alex. Frederick von
Cronstedts Mineralgeschichte über das Westrussländische u. d. O-
berrussische Erzgebirg u. s. w. aus dem Schwedischen. Stenb. 1781.
gr. 8. u. m)

Peter Georgisch, Commissionsrath, hernach 1744. Hof-
rath und Archivar zu Dresden, wo er den 7 Apr. 1746. st. 48
Jahr. — — Corpus Juris germanici antiqui, quo continentur leges
Francorum. Ed. Hake, 1738. 4. m. Lindenbrog, Baluz, Be-
cardi und Muratori Sammlungen werden hier zum Vortheil ergänzt.

— Regesta chronologica-diplomatica, in quibus reconstruuntur omnia
generis monumenta & documenta publica, litteris confirmata u. s. w.

1749-44. IV. fol. (16 fl.) — Versuch einer Einleitung zur Gym-
nasien-Historie und Geographie. Halle, 1738. 8. 1 fl. 10 kr. 10 pf.

Alexander Gerard, Prof. theol. zu Aberdeen, in Schottland.

— Versuch über das Genie. engl. Lond. 1774. 8. m. Deutsch.

von Christ. Garve. Leipzig, 1776. III. 8. (1 fl. 12 fr.) vorzüglich.

— Gedanken von der Ordnung der philos. Wissenschaften u. s. w.
dem Engl. Aiga, 1779. 8. (15 fl.) u. s. w.

Christian Gerbert, geb. den 27. März 1660. zu Worms, ohne
weit Poma, wo sein Vater Prediger war. Er studierte zu Leipzig;
wurde 1683, zu Roth, Schönbach, und 1690, zu Leinitz Ober-
rer, nach dem 24. März 1731. — — Schriften: Unbekannte Sünden
der Welt. Dresden, 1763-1766. 2 Bde. 1729. III. 8. (3 fl. 45 fr.)

— Unbekannte Wohlthaten Gottes. ib. 1709. III. 8. (3 fl.) — Un-

erkannte Wohlthaten Gottes im Kurfürstenthum Sachsen, und in
der Lausiz. ib. 1717-1720. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — Historie der

Wiedergeborenen. ib. 1726-29. IV. 8. und 2 Anhänge. (1 Thlr.
21 gr.) — Hist. der Kirchen- u. Cerimonien in Sachsen. ib. 1731. 4.

(1 Thlr. 12 gr.) u. s. w.

Gabriel Gerheron, geb. 1628. zu St. Colas in Rhone. Er

m) Mensel I. c.

n) Joches I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 183

trat in den Orden der Benedictiner von der Congregation des S. Maurus, und lehrte die Theologie. Weil er aber den Jansenismus zu eifrig vertbeidigte, so sollte er auf k. Befehl in der Abten Corsbie, dessen Subprior er war, gefangen werden. Er entkam nach Holland; wurde 1703, in Flandern gefangen, und von dem Erzbischof zu Mecheln verdammt. Man setzte ihn auf die Citadelle von Antuens, hernach in das Schloß zu Vincennes; endlich 1710, in die Abten St. Dennis, wo er den 29 März 1711. starb. — Unter einigen Schriften im Jansenistischen Streit, die viel Aufsebens machten, z. B. Hist. generale du Jansenisme &c. gab er heraus: ANSELMUS Opera &c. Paris, 1675. fol. auch. ib. 1721. fol. — Auch die Metze des Bajus und Marius Mercator. o)

Martin Gerbert, geborner Freyherr von Hornau; geb. den 20 Aug. 1720. zu Horb im Schwarzwald, des h. R. R. Raths und Abt der Congregation St. Blas auf dem Schwarzwald. — Schriften: Principia theologiae exegeticae. 1757. 8. — Princ. theol. dogmaticae. 1758. 8. — Princ. theol. moralls. 1758. 8. — Princ. theol. canonicae. 1759. 8. — Princ. theol. sacramentalis. 1759. 8. — Theologia liturgica. 1759. 8. — Iter Alemannicum, accedit Italicum & Gallicum, (A. 1759. 62.) 1765. 8 m. (2 fl. 15 fr.) 1773. 8 m. Deutsch mit Anmerkungen von J. L. R. Ulm, 1767. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) wichtig. — Taphographia principum Austriae, f. Monumentorum Herrgotianorum T. IVtus & ultimus. 1772. fol. — Codex epistolarius Rudolphi I. Rom. Regis. 1772. fol. — De cantu & Musica sacra, a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus. T. I. 1774. 4. — Vetus Liturgia Alemannica. 1776. II. 4.m. — Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae. 1778. 79. II. 4.m. — Hist. nigrae sive ord. m. S. Benedicti coloniae. 1784. 89. III. 4.m. — Scriptores ecclesiastici, de musica sacra potissimum. 1784. III. 4.m. — Ecclesia matris regnum Christi in terris suis satis representata. 8 ib. 1789. II. 8. Wang in hierarchischen Einkl. der mittelst. Zeiten. p)

Philipp Wilhelm Werfen, geb. 1717. zu Saffordell; lebt als Jctus. — Schriften: Fragmenta marchica, oder Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenb. Hist. Wessend. 1755. 63. VI. 8. (2 fl. 30 fr.) — Diplomataria veteris Marchiae Brandenburgensis, aus Archivien gesamm-

*) BAILLET. T. II. p. 262.

*) Meusel I. 6.

meist. Salzwedel, 1765. 67. II. 8. (3 fl.) — Codex diplomaticus Brandenburgensis, aus Originalien und Copialbüchern gesammelt, ib. 1769-82. VIII. 4. — Stiftshistorie von Brandenburg, nebst dem Codice diplomatico Braunsch. 1766. 4. (3 fl.) — Abhandlungen aus dem Lehns und deutschen Recht der Historie u. Hand. 1771. 77. 81. III. gr. 8. — Versuch der ältesten Geschichte der Steden 16. Leipz. 1772. 8. (20 Kr.) — Anmerkungen über die Siegel zum Nutzen der Diplomatif. Augsb. 1781. 86. II. gr. 8. u. — Reise durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheinische Provinzen u. Stendal, (1779-82.) 1786. 87. IV. 8. 9)

Daniel Gerdes, geb. den 19 Apr. 1698. zu Bremen, wo sein Vater ein angesehenes Kaufmann war. Er studirte seit 1719. zu Utrecht unter Alphen, Burmann und Lampe die Theologie, nachdem er auf dem Gymnasio zu Bremen einen guten Grund in Sprachen gelegt hatte. Er durchreis'te 1722. Holland, Deutschland und die Schweiz, und lernte die gelehrtesten Männer kennen. Nach seiner Rückkunft wurde er 1724. Prediger zu Wageningen; 1726. Doct. und Prof. theol. zu Duisburg; 1735. Prof. theol. zu Gröninge, auch das folgende Jahr Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und Universitätsprediger. Er starb. den 11 Febr. 1765. et. 67. — Schriften: Vesperae Vadenfes s. diatriba theologico-philologica de hyperbolis ex S. S. eliminandis. Trai. 1727. 4. (12 gr.) — Observationes miscellaneae historiam Patriarcharum illustrantes. Duisb. 1729. 33. VI. 4. — Miscellanea Duisburgensia & Gröningana, ad incrementum rei literariae, inprimis theologiae, publicata. Amst. 1732. 48. IV. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — Florilegium historico-crit. librorum rariorum &c. Gröningae, 1740. ed. IV. 1763. 8.m. (16 gr.) — Supplement zu Vogts Catal. libror. rarior. — Compendium theologiae dogmaticae, ib. 1754. 8. auch 1744. 4. (1 fl.) — Exercitationum acad. Lib. III. &c. Amst. 1738. 4. In den gesammelten Abhandlungen werden die jüdische Alterthümer, die Geschichte der Patriarchen, der Apostel, Christi und seiner Kirche, auch mehrere Schriftsteller gründlich erläutert. — Hist. reformationis s. Introductio in hist. evangelii Saec. XVI. passim per Europam renovati, doctrinaeque renovatae &c. Graev. 1744. 47. 49. 52. IV. 4. (12 Thlr. 16 gr. oder 18 fl.) als eine Erläuterung darüber — Scrinium antiquarium, L.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 185

Mischelner Ordnungsm. 1707, 2. u. 3. hist. reformationis ecclesiasticae praecipue spectantia. Bremæ, 1749-59. VIII. 4. (8 Bde.) — *Maletemata sacra, s. Hagoge & exegesis in caput XV. epist. L. ad Rom.* Bremæ, 1759. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Wettersche Abhandlungen.* 1).

Johann Georg Gurel geb. den 20. Aug. 1694. in Roth im Anspachischen, wo sein Vater Stadtpfarrer und Senior des Schmalbadischen Consistoriums war. Er studierte, da er eine reiche Erbschaft vom pfälzischen Leibarzt Herrn von Gundelsheimer erhielt, in Jena und Wittenberg; wurde hier 1722. Adjunct, und las über die hebr. Sprache, Alterthümer, Gelehrten Geschichte und Redekunst mit Beifall; kam 1726. als Pfarrer nach Treuchtlingen; 1730. als Corrector und Prediger nach Anspach; war zuletzt 1737. Rector des Gymnasii und Mittagsprediger, und starb circ. 1752. — — Man hat von ihm nur kleine Abhandlungen, Dissertationen, Lebensbeschreibungen u. s. W., *Examen theologiae Lactantianæ &c.* Witteb. 1721. 4. (8 fr.) — *De causis discrepantiarum versionis LXX.* ib. 1743. 8. — *De Lactantio eiusque theologia.* ib. 1722. 4. — *Navi medicorum theologiæ, ex hist. litt. adumbrati.* Weissenb. 1728. 4. &c. 1)

Ephraim Gerhard geb. den 3. Jan. 1682. in Biersdorf, einem Dorf in Schlessen, im Fürstenthum Brieg, wo sein Vater Prediger war. Er studierte in Wittenberg, Leipzig und Jena, auf fangs Theologie; hernach die Rechte; wurde 1717. Prof. Institut. in Altdorf; wo er den 23. Aug. 1718. starb. — — *Schriften:* *De finis libri hist. lib. III. Jenæ, 1712. 8. (4 gr.)* — *De la. philo- sophiæ rationalis ecclesiæ efformatæ, s. de intellectus hum. usu & extensione lib. II.* ib. 1716. 8. (5 gr.) — *De la. imm. civ. ger. ann. 15.* 1715. 8. (15 gr.) — *Introductio in hist. philosophiam.* ib. 1711. 8. — *Elementa jur. Staatslohe.* ib. 1713. und 1717. 8. — *Dissertationen.*

Ludwig Gerhard, Magister zu Hofst., wo er die studirende Jugend unterrichtete. Weil er die Petersenische Lehre von der Unveränderlichkeit aller Dinge wieder aufwachte und in ein System brachte, so wurde er von allen Seiten angegriffen. Er starb zu

1) Beiträge zur Hist. der Gel. 3 Bde. 167-189. — H. gel. Europa. 3 Bde. p. 605-611. 9 Bde. p. 234-231. 20 Bde. p. 1054-1076. — *Saxii Onom.* T. VI. p. 286 sq. — *Jocher* I. c.

1) *Stredmanns Gesch. krit. Gel.* 9 Bde. p. 92-112. — *Jocher* I. c.

reg. in dem Kirchenrathen Augustiner Kloster Beyerberg, die evangelische Religion angenommen hatte. Der Sohn studirte die Rechte zu Tübingen; wurde Kanzler Altvater zu Stuttgart; hernach Mitglied des Titular-Raths Collegii; 1777 Hofgerichtsrath, Assessor zu Tübingen; 1779 Hof- und Regierungsrath; 1781 Geheimrer Referendar; 1784 Geheimrath, Lehnprobst und Postcommissarius des Badischen Lands. — Schriften: Juristische Bibliothek u. Stuttg. 1778-62. VI. Stücke, 8¹. (2 fl.) — Sammlung aller kaiserlich Württembergischen Gesetze und Normalien, ib. 1759: 160. II. 4. (3 fl.) und 8¹. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung aller Baden's Dürckheim'schen Aufsatze und Verordnungen, Ealing. 1777. 74. III. gr. 8. (5 fl.) — Corpus iuris germanici publici & privati d. i. der königlichste achte Theil der deutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen u. a. Reichsnormalien in systematischer Ordnung, mit Anmerkungen. 2e. ib. 1782-84. IV. gr. 8. (7 fl. 24 fr.) — Handbuch der deutschen Reichsgesetze u. mit Anmerkungen, Stuttgart. 1786-88. IX. 8¹. 4. (7 fl. 20 fr.) — Anmerkungen über P. Josephs II. Abkündigung, ib. 1789. 4. — Mehrere rechtliche Abhandlungen, besonders vom Erbrecht der Ordensleute, die zur evangelischen Religion übergehen u. Der Streit betraf die Erbchaft Kettler'skern. Nach dem Tod der Großältern, die 1742. und 43. starben, wurde das beträchtliche Vermögen an obiges Kloster gehen einen Meyers verabsolgt. Der Streit endigte sich durch einen Vergleich. X)

Nicolas Gervaise, geb. zu Paris, wo sein Vater Arzt bey dem Intendanten Fouquet war. In seinem 20ten Jahr reiste er mit 2 Missionarien nach Siam, und hielt sich 4 Jahre in diesem Königreich auf. Nach seiner Rückkunft wurde er Pfarrer zu Bannes in Bretagne; hernach Probst der Martinikirche zu Tours. Zuletzt reiste er nach Rom, und wurde daselbst zum Bischof von Noreen geweiht; aber, da er als Missionar an den Ort seiner Bestimmung kam, wurde er, nebst seinen Geisteslichen den 20 Nov. 1729. von den Carabien erschlagen. — Schriften: Hist. naturelle & politique du royaume de Siam. Paris, 1688. 4. m. 8. (4 Thlr.) — Description hist. du royaume de Macassar. Ratisb. 1721. 12. Beide sind sehr lesenswürdig. — Memoires hist. qui concernent le gouverne-

ment de l'ancien & du nouveau royaume de Tunis. Paris, 1736. 12.
(16 gr.) — La vie du St. Martin etc. und Hist. de Boèce &c. 2)

Armand Franz Gervaise, des vorigen Bruder, Abt de
la Trappe; wurde auf Befehl des Hofs in der Abtei de Notre Da-
me du Reclus mit Kirchzettel von Evreux eingeschlossen, wo er
1751. et. 91. starb. — Man hat von ihm: La vie de Pierre
Abellard & d'Hélène. Paris, 1720. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) — La
vie de St. Irénée. ib. 1723. II. 12. — La vie de Rufin, prêtre de
l'église d'Aquilee. ib. 1724. II. 8. &c. — Hist. generale de la Ré-
forme de l'Ordre de Cîteaux en France. Avignon, 1746. 4. nur der
erste Theil. Der heftige Verfasser zog sich dadurch seine Gefangen-
schaft zu, weil er die Bernhardiner zu hart angegriffen hatte. 2.)

Johann Geßner geb. 1709. zu Zürich; daselbst Doctor der
Arzneikunst, Prof. der Naturlehre und Mathematik, auch Chorherr
des Stifts zum Großen Münster; starb 1790. — Schriften: Tr. de
petrefactis. Lugd. B. 1758. 8. — Phytographia sacra generalis. Tu-
rici, 1759. 8. Paris practica. ib. 1760-64. IV. 8. — Dissertationen. b)

Johann Jacob Geßner geb. 1707. zu Zürich; daselbst Pro-
fessor am Carolina. — Schriften: Specimen rei numariae. Tiguri,
1715. 8. — Thesaurus universalis omnium numismatum veterum
Graecorum & Romanorum. ib. 1733. IV. fol. — Numismata graeca
regum atque viror. illustr. cum comment. ib. 1738. fol. — Numis-
mata graeca populorum & urbium. ib. 1739-54. fol. — Numismata
antiqua imperatorum rom, latina & graeca. ib. 1748. fol. — Nu-
mism. regum Macedoniz &c. ib. 1738. fol. — Numism. regum
Syriae, Aegypti, Arsacidarum &c. fol. c)

Salomo Geßner geb. 1730. zu Zürich; war daselbst Rath-
herr und Buchhändler; starb den 2 März 1788. an den Folgen ei-
nes Schlagflusses. — Schriften: Idyllen. Zürich, 1756. 8m.
1750. 8. (56 Kr.) ib. 1760. 65. 8. Französisch von Huber. Paris, 1766. 8.
de S. J. (48 fr.) sehr schön, mit Vignetten von Geßner. Zürich, 1777.
79. II. 4m. (15 fl.) Portugiesisch: Pastorales de Geßnero. Lisb.
1780. 8. Von Ramler in hexametrische Verse gebracht. Berlin,

2) Cf. Jocher I. c.

2) Jocher I. c.

b) Meusel I. c.

c) Cf. Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 189

1787. gr. 8. sehr schön auf geglättetem Papier. — Neue Idyllen und Diderots Erzählungen. Zürich, 1772. 8. mit Bign. (1 fl. 15 fr.) — Der Tod Abels, in 5 Gesängen. Zürich, 1758. 8. 1760. 65. 8. mit Bignetten. (1 fl.) ib. 1770. 8. (30 fr.) Französisch von Huber. Paris, 1760. 8. Englisch von Newton. Lond. 1763. 8. Dänisch von Charl. Doroth. Biehl. Kopenh. 1764. 8. — Dreyer u. Leipz. 1760. 8. Französisch, Berlin, 1765. 8. (36 fr.) — Gedichte und einige Schäferspiele u. — Sämmtliche Schriften. Zürich, 1777. 78. II. gr. 4. mit lateinischen Lettern und Bignetten vom Verfasser. (10 Thlr.) ib. 1770. 72. V. 8. (3 Thlr. 12 gr.) mit lateinischen Lettern und Bignetten. ib. 1782. II. 8. (1 Thlr.) sonst oft gedruckt. — Zwölf Landschaften, und 20. historische und mythologische Stücke, gefol. (5 Thlr.) d) *geb. 1786. Brommer*

Siehe S. 1786.
 Andreas Samuel Gessner, ein Bruder des berühmten Philologen Johann Matthias, geb. 1690. zu Roth im Anspachischen, wo sein Vater damals Pfarrer war. Da er diesen frühzeitig verlor, so wurde er in die größte Dürftigkeit versetzt. Doch unterstützte ihn der Landesfürst bey seinem Studiren. Er studirte zu Jena, und wohnte in Hambergers Hause, dessen Sohn er unterrichtete. Als Hofmeister eines jungen adelichen kam er 1714. nach Halle, und besuchte die historische, philosophische und juristische Vorlesungen; aber die Mutter seines Zöglings verbot ihm, Wolfs Zuhörer zu seyn. Er gieng 1716. als Rector an das Gymnasium zu Rothenburg an der Tauber, wo er 1777. 21. 89. starb, nachdem er sein Amt 62 Jahre lang eifrig verwaltet hatte. — Man hat von ihm: Exercitationes scholasticæ varii argumenti, collegit THEOPH. CHRIST. HARLES. Norib. 1780. 8. Dabey sein Leben. — Ein Programm de nonnullis Bibliothecæ Rothenburgensis memorabilibus. 1731. 8c. e) Dessen Sohn

Johann August Philipp Gessner geb. 1738. zu Rothenburg an der Tauber; daselbst Stadtphysikus u. F. Detting, Wallers kaiserlicher Hofrath. — Schriften: Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneigelahrtheit. Riedlingen, 1769-76. V. 8. — Die Entdeckungen der neuesten Zeit in der Arzneigelahrtheit. ib.

d) Meusel l. c. — Sein Elogio &c. ital. Paris, 1789. 8. Sehr lesenswürdig.

e) Allg. D. Bibl. 48 Th. p. 558 sqq. — Jocher l. c.

1777. 88. IV. 8. wird fortgesetzt. — John Purcell Abhandlung von der Politik, aus dem Französischen mit Anmerkungen. in 1775. 8. 10. f)

Derer Giannone (lat. Jannonius) geb. 1676. zu Nichte, einem Flecken in der Neapolitanischen Provinz Caputana. Er studirte zu Neapel die Rechtsgelahrtheit, und practicirte daselbst als Sachwalter. Durch seine Neapolitanische Geschichte, die er 1723. mit einer Inschrift an Kaiser Carl VI. als damaligen König von Neapel, herausgab, erwarb er sich vielen Ruhm, aber bey dem Pabst und seiner Geistlichkeit zog er sich Verfolgung zu, weil er zu offenherzig von dem Stuhl Petri geschrieben, und formlich gezeigt hatte, durch welche Mittel derselbe der Welt fürchterlich geworden sey. Das Buch kam in den Index; aber der Verfasser lebte zu Wien unter dem Schutze des Kaisers sicher, der ihm 1000 fl. Jahresgeld anwies, ohne ihn zu einem Amt zu befördern. Da Oesterreich 1734. das Königreich Neapel verlor, so wurden alle überflüssige Besoldungen eingezogen. Giannone begab sich also 1735. nach Venedig. Hier vertrieben ihn die Jesuiten, so sehr ihn die Republik begünstigte. Der Stadtrath zu Neapel wählte ihn, mit einer Belohnung von 135. Ducaten für seine Geschichte, zum Sachwalter der Stadt. Mit vieler Gefahr begab er sich nach Modena, Mantua, Turin, und 1735. wegen einer neuen Ausgabe seines Werkes, nach Genf. Ein verstellter Freund beredete ihn, die Ostern 1736. auf seinem Landgut bey dem Dorf Vinsini im Savoyischen zu halten. Hier wurde er aufgehoben, und nach Turin ins Gefängniß gebracht. Er suchte sich, so gut er konnte, aus der Schlinge zu ziehen; er bekannte, bereute und widerrief. Man sprach ihn zwar 1738. los; doch blieb er in der Citadelle mit einiger Freyheit eingeschlossen. Er starb im Gefängniß den 17 März 1748. 2t. 72. (76.) Der König von Neapel gab seinem Sohn 300 Ducaten (200 Thlr.) Gnadengehalt, und verlängerte solches, auch nach dessen Tod, auf seine Frau, Sohn und Tochter. — Schriften: Considerazioni teologico-politiche fatte intorno alle rendite ecclesiastiche del regno di Napoli. Nap. 1708. II. 4. — Istoria civile del regno di Napoli, L. XL. Napoli, 1723. IV. 4. vermehrt zu Genf, 1753. 10. IV. 4. Venedig, 1766. 4. Französisch durch

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 191

Demoneas: Hist. civile du royaume de Naples &c. mit Anmerkungen und Kupfern. Herz, (Genève) 1742. IV. 4. mit 16. Thlrn. Deutsch: Bürgerliche Geschichte des Königreichs Neapel, aus dem Italienischen mit Anmerkungen von Lohenschütz und d. Bretsch. ibid. 1758. 79. IV. gr. 4. (15 fl.) auch Englisch u. Lond. 1722. II. fol. Eig. Auszug vom Abbé Lenglet du Fresnoy: Anecdotes ecclesiastiques; contenant la Police de l'Eglise-chrétienne, les intrigues de Rome. Amst. 1738. u. 1749. 8. (1 Thlr.). Der Jesuit Joseph S. Felice Lussembio Filopnato schrieb dagegen in Risposio &c. Colon. (Roma) 1728. II. 4. — Opere postume &c. Lond. (Lausanne) 1766. 4. dabey sein Leben. — Tirreno &c. terrena; celestia papale &c. so nennt er die päpstliche Krone. Das Buch ist voll protestantischer Lehrsätze; noch ungedruckt. s.)

Johann Giardini &c. — — Promtuarium artis argentariae. Rom, 1750. II. med. fol. a. fig. (10 fl.)

Eduard Gibbon &c. — — Hist. of the decline and fall of the roman. Empire. Lond. 1777-88. VI. 4. (20 Thlr.). Basel, 1782, 89. VIII. 8m. (11 fl.) Deutsch: Geschichte des Verfalls und Untergangs des römischen Reichs, aus dem Englischen mit Anmerk. von Frid. Aug. Wih. Went. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — Das Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Englischen überf. 1787. 8. (6 gr.)

Balthasar Gibert geb. 1662. zu Aix in den Provence. Er lehrte 4 Jahre die Philosophie zu Braubais; war 30 Jahre Prof. der Rhetorik am Mazarinischen Collegio zu Paris, auch oft Rektor der Universität; starb den 28 Oct. 1741. et. 79. zu Nengennes bey dem Bischof von Auxerre, wohin er vom Hof verwiesen wurde, weil er sich 1740. der Bulle Unigenitus &c. widersetzte. — — Schriften: Jugemens des sçavans sur les auteurs, qui ont traité de la rhétorique. Paris, 1713. 16. 19. III. 12. (2 Thlr. 12 gr.) Sie stehen auch in des BAILLET Jugemens des Savans. Amst. 1725. T. VIII. 4. — Reflexions sur la rhétorique, en IV. lettres. ib. 1717. 12. — Rhétorique, ou les Regles de l'Eloquence. ib. 1730. 12. Deutsch: Leipz. 1740. 8. gründlich. h)

s) Deutscher Merkur. 1784. 4tes Quart. p. 3-26. 137-150. — SAXII Onomast. T. VI. p. 359 sq. — Joëcher I. c.

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 216 sq. — Joëcher I. c.

Johann Peter Gibert geb. 1660. zu Alt. Er lehrte die Theologie im Seminar zu Toulon, hernach zu Alt; kam 1703. nach Paris, wo er sich immer, ohne eine Pfründe anzunehmen, mit Auflösung der Beweissfragen beschäftigte. Er starb hier den 2 Dec. 1738. Ein berühmter Canonist. — — Schriften: *Institutiones ecclesiasticae & beneficiales*. II. 4. — *Tradition, ou hist. de l'eglise sur le sacrement de mariage*. III. 4. — *Consultations canoniques sur les sacrements en general & en particulier*. Paris, 1727. XI. 8. (12 fl.) — *Corpus iuris canonici*. Color. 1735. III. fol. (20 fl.)

Edmund Gibson geb. 1669. zu Bampton in Westmoreland. Er studirte zu Oxford; wurde hier Unterbibliothekar; ferner Pfarrer zu Lambeth; 1715. Doct. theol. und Bischof zu Lincoln, hernach 1728. Bischof zu London; starb den 6 Sept. 1748. æt. 80. — — Schriften: *QUINTILIANI Institut. oratoriae*. Oxon. 1693. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Chronicon Saxonicum, cum vers. & notis*. ib. 1692. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Catalogus libror. MStor. in bibliotheca Tenisoniana Londini, & Dugdaliana Oxonii*. ib. 1692. 4. — *WILLIAM CAMDEN Britannia &c.* englisch mit Zusätzen. Lond. 1695. und 1722. II. fol. (3 Thlr. 12 gr.) — *Codex iuris ecclesiastici Anglicani*. ib. 1713. und verbessert 1761. II. fol. — Sammlung der besten Schriften, welche unter Jacob II. gegen die Katholiken heraus gekommen; englisch. ib. 1738. III. fol. &c. i)

Johann Georg Gichtel geb. den 14 März 1638. Er studirte die Rechte, und practicirte eine Zeitlang zu Epyer bey dem Kammergericht. Hernach verfiel er auf Schwärzerei. Bald wollte er nach Indien reisen, die Heiden zu bekehren; bald an der Kirchenverbesserung bey der Reichsversammlung zu Regensburg arbeiten. Weil man auf seine Träumereien nicht achtete, so schimpfte er auf die Obrigkeit und Geistlichkeit. Man setzte ihn 3 Monate gefangen, und verwies ihn aus Regensburg. Eben so wurde er in Holland, weil er seinen Freund und Kollegen Breßling, als dessen Vorsänger, vertheidigte, 2 mal gefangen gesetzt, an den Pranger gestellt, und aus Zwoll und Oberpfalz verbannt. Er begab sich 1668. nach Amsterdam, wo er 1710. starb. Er lehrte unter andern Thorheiten, daß die Ehe sündlich sey; daß ein Christ

i) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 193,

sch aller Handarbeit enthalten solle; daß die *h* Schrift eine menschliche Erfindung sey u. — — Man hat von ihm: *Theosophische Sendschreiben* u. in 5 Theilen. — *Theosophia practica &c.* in 7. Theilen, dabey sein Leben u. Seine Irrthümer wurden hinlänglich widerlegt. k)

Jhiacynth Gimma von Bari gebürtig; daselbst *Canonicus*, *Doctor iuris* und außerordentlicher *Advocat* der Stadt Neapel; auch seit 1696 beständiger *Promotor* der *Academie degl' Incuriosi*. — — *Schriften*: *Idea della Storia dell' Italia letterata &c.* Napoli, 1722. II. 4. — *Elogi academici della Società degli Sponsierati di Basimo.* ib. 1703. II. 4. — *Dissertationes acad. de hominibus fabulis, animalibus fab. & de generatione viventium.* ib. 1714. 4. — *Geschichte der Steine, Mineralien* u. deren in der *h*. Schrift gedacht wird; italienisch. ib. 1729. 4. l)

John Gillies u. — — *Hist. of ancient Greece &c.* Lond. 1784. II. 4. Dublin, 1786. II. 8m. Schön und lehrreich. Deutsch: *Geschichte von Altgriechenland und von dessen Pflanzstädten und Eroberungen, von den frühesten Nachrichten an, bis zur Theilung des Macedon. Reichs; nebst einer Geschichte der griech. Literatur, Philosophie und schönen Künste, aus dem Englischen mit Anmerk.* Sept. 1787. II. gr. 8.

Gabriel Girard, *Ammonier* der *Herzogin* von *Bern*, f. *Dolmetscher* für die *Slavonische* und *Russische Sprache*, und *Mitglied* der *französischen Academie*; starb den 4 Febr. 1748. et. 70. — — *Principes de la langue françoise.* Amst. 1747. 8. — *Synonymes de la langue fr.* ib. 1768. 8. sehr brauchbar; sie wurden von *Mic. Beauzée* mit einem Band vermehrt. — Von einem andern *Girard* hat man: *Sämmtliche Predigten, aus dem Französischen.* Augsp. 1767. 68. V. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) m).

Nicolaus Dieterich Gieseke, eigentlich *Köszeghi*, geb. 1724 zu *Bünz* in *Ungarn*, wo sein Vater ein reformirter *Prediger* war. Nach dessen Tod zog er mit seiner Mutter nach *Hamburg*. Er studirte hier und zu *Leipzig*; wurde bey verschiedenen

k) Sein Leben u. von *Kleinbeck*. Berlin, 1732. 8. — *Walchs* *Einführung in die Religionseingeführten der Lutherischen Kirche.* 2 Th. p. 797. 810.

l) *Jocher* I. c.

m) Cf. *Jocher* I. c.

jungen adelichen, auch bey dem Sohn des Abt Jerusalems, Hofmeister; 1753. Prediger zu Trautenstein im Blankenburgischen; hernach Oberhofprediger zu Quedlinburg; starb als Superintendent des Fürstenthums Schwarzburg-Sonderhausen, und Consistorial-Beyrher den 25 Febr. 1765. et. 41. — — Sammlung einiger Predigten. Röstof, 1766. gr. 8. (1 fl. 50 fr.) Noch eine Sammlung 2c. Hensberg, 1780. 8. Sie zeugen von einer männlichen Beredsamkeit. — Pöetische Werke. Braunsch. 1767. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Arbeitete auch am Jüngling 2c.

Friderich Gladow starb 1715. als Privatlehrer und Magister zu Halle. — — Schriften: Versuch einer vollständigen Reichthistorie von Deutschland. Leipz. 1717. 4. (2 Thlr.) Man wollte ihn eines Plagii beschuldigen; er hat sich aber dagegen vertheidigt. — Einleitung in die Geographie. ib. 1718. 12. (45 fr.) — Das Leben des ersten römischen Königs Romulus. Halle, 1718. 8. (5 gr.) — Edirte NAUDÆ Bibliotheca politica &c. mit Anmerkungen 2c.

Justus Martin Gläser geb. 1696. zu Hildesheim. Er studirte zu Helmstädt und Halle; gieng 1722. als Informator mit den Kindern Herzog Anton Ulrichs von Sachsen-Meinungen nach Amsterdam; wurde 1727. Pastor adf. zu Hildesheim, und 1741. Doct. theol. zu Helmstädt. Er gerieth über der Frage: Ob die Katholiken aufser Christo mehrere Mittler annehmen? mit dem Ministerio zu Hildesheim in einen heftigen Streit, und wurde wegen seines gesegwidrigen Betragens abgesetzt. Er reiste, sich an das Reichsgericht zu wenden, nach Wien, und starb daselbst 1750. — — Ausser vielen Streitschriften in seinem Handel, hat man einige Dissertationen und Abhandlungen von ihm, die zum Theil in die Biblioth. Bremens. eingerückt sind; z. B. Comment. de summo Judæorum Messia. Helmst. 1739. 4. (40 fr.) 2c.

Adam Friderich Glasey, geb. den 17 Jan. 1692. zu Reichenbach im Vogtland, wo sein Vater damals ein Kaufmann war. Er studirte zu Jena, und hielt hernach Vorlesungen; gieng als Hofmeister zweyer adelicher Studenten nach Leipzig und Tübingen, und bereiste hernach mit denselben Deutschland. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1717. die Erlaubniß, Collegia zu lesen; dabeyverfertigte er verschiedene Deductionen. Er kam 1726. an Gräbners Stelle als Hof- und Justizrath auch geheimer Archivar nach Dresden, wo er den 14 Jul. 1753. starb. — — Schriften: Vernunfti

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk.

nd Völkerrecht. Frankfurt. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) auch unter der Aufschrift: Das Recht der Vernunft. ib. 1732. (2 Thlr.) und 1746. 4. (3 fl. 45 fr.) sehr gründlich und mit km Fleiß bearbeitet. — Geschichte vom Recht der Vernunft 1746. 4. (1 fl. 30 fr.) — Auch Völkerrecht-ic. nach dem Recht Vernunft. Nürnberg. 1752. 4. (1 fl. 30 fr.) — Kern der deutl Reichsgeschichte. ib. 1722. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Kern der schichte des Hauses Sachsen. 4te Ausg. sehr vermehrt ib. 1 III. 4. (4 fl. 30 fr.) — Pragmatische Geschichte des Hauses s. neu. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Anleitung zur deutl Schreibart. Leipzig. 1736. 8. (1 fl.) — Decas sigillorum, h nam Italiae, Galliae & Germaniae illustrantium. Guelpherb. 1749. (1 Thlr.) n)

Johann Gottlieb Gleditsch geb. 1714. zu Leipzig; , nst und Professor der Medicin und Botanik, Mitglied der d der Wissenschaften, und Director des botanischen Gartens zu lina; ein geoffter Botaniker; starb den 5 Oct. 1786. et. 73. an e Benftheit. — — Schriften: Methodus fungorum. Bero 1743. 8m. (40 fr.) — Systema plantarum a staminum situ. ib. 1 m. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte physikalische botanisch; ökonom Abhandlungen. Halle, 1765 - 67. III. gr. 8. m. R. (5 fl. 30 fr. Ineit zu einer vernunftmäßigen Erkenntniß der rohen Arznei el Berlin, 1767. 8. (1 fl. 54 fr.) — Vermischte Bemerkun us der Arzneiwissenschaft, Kräuterlehre und Oekonomie. 1 eipzig. 1768. gr. 8. (1 fl.) — Alphab. Verzeichniß der gewöhn km Gewächse, ihrer Theile und rohen Producte, welche in deutchen Apotheken gefunden werden. Berlin. 1769. gr. 8. (1 fl. 4 Schreibp. 2 fl. 15 fr.) — Systematische Einleit. in die neuere F ussenschaft. ib. 1774. 75. II. gr. 8. 2te Aufl. 1775. (4 fl. 45 - Vollst. theoretisch und practische Geschichte aller in der A und Haushaltung ic. nützlich befundenen Pflanzen. Berlin, 1 777. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleit. in die Wissenschaft de her und einfachen Arzneimittel ic. ib. 1778. 81. II. Theile in gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Naturgeschichte der vorzüglich nutzba einheimischen Pflanzen. 1 Quart. Eibing. 1786. 8. m. R. — diuinische Botanik, oder Lehre von den vorzüglich wärfamen

heimlichen Arzneigewächsen u. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — Abhandlungen (IV.) über das practische Forstwesen, herausgegeben von Carl Abr. Gerhard, Preuß. Ober: Finanz: Kriegs: und Domainenrath. ib. 1788. gr. 8. — CAR. LINNÆI Philosophia botanica &c. ed. II. ib. 1779. 8. — Brüggmanns Abhandlung vom Unkraut, aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1785. 8. — Vermischte ökonomische und botanische Abhandlungen, herausgegeben von C. A. Gerhard. ib. 1789. gr. 8. m. R. — Mehrere nägliche Abhandlungen. o)

Johann Andreas Gleich geb. den 30 Sept. 1666. zu Seraim Boglande. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1690. Diaconus zu Torgau; 1696. Hofprediger zu Dresden; zuletzt 1722, nachdem er den Kurfürst als Reiseprediger im Feldzug begleitet hatte, Kirchen: und Ober: Consistorialrath. Er starb den 1 Aug. 1734. zu Dresden. — Schriften: Erklärung der Epist. an die Galater. Dresden, 1699. 4. (16 gr.) An die Epheser. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) An die Philipper. ib. 1715. 4. (1 Thlr.) An die Colosser. ib. 1729. 4. (1 Thlr.) An die Thessalonicher. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Des: Proph. Jonä. ib. 1703. 4. (12 gr.) in lauter Predigten. — Annales ecclesiastici, oder Nachrichten der Reformationshistorie Kurfürstlich: Albertinischer Linie. ib. 1730. III. 4. (3 Thlr. 12 gr. oder 6 fl. 45 kr.)

Johann Zacharias Gleichmann; Rathschaffter Hof: Advocat und Rentmeister in der Grafschaft Odrbus. — Man hat von ihm: Spicilegium: scriptorum, reformationis historiam Illustrationum, cum recensione variorum librorum rariorum. Gothæ, 1723. 27. 8. — Vom Sächsischen Prinzenraub u. Erfurt, 1751. 8. (10 kr.)

Friderich Wilhelm von Gleichen, genannt Rastwurm u. geb. 1717. zu Bayreuth; war Großkrenz des Brandenburg: Culmbacher rothen Adlerordens, Geheimerrath und Rittersath des Königl. sächsischen Ritters: Cantons Köhn: Werra; starb den 16 Jun. 1783. — Schriften: Geschichte der gemeinen Stubenfliege. Nürnberg. 1764. fol. m. R. — Das neueste aus dem Reich der Pflanzen, oder Mikroskopische Untersuchungen der geheimen Zeugungscheile der Pflanzen in ihren Blüthen und der in denselben befindlichen Insekten. 1 Th. ib. 1765. fol. — Geschichte der Blattläuse und Blattlausfreßer des Ulmbaums. ib. 1770. 4. m. R. — Auserlesene Mikroskopische Ent-

o) Börners Leben der Metze. 3 B. — Monat L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsaml. 197

beobachtungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insecten und andern Merkwürdigkeiten. ib. 1777. gr. 8. mit illum. K. (2 fl. 15 fr.)
 — Ueber die Saamen- und Infusionsthierehen u. ib. 1778. gr. 4.
 — Vom Sonnenmikroskop u. ib. 1781. gr. 4. — Von Entstehung, Bildung, Umbildung und Bestimmung des Erdbörpers, aus dem Archiv der Natur und Physik. Dessau, 1782. gr. 8. 16. p.)

Friedrich Wilhelm Gleim geb. 1719. zu Ermsleben; Secrerar des Domcapitels zu Halberstadt, und Canonikus zu Halbes. — Er schrieb, sehr naiv, Lieder, Fabeln, Romangen, Briefe, französische Kriegslieder, die theils einzeln, theils zusammengebruckt sind. — Sämmtliche Schriften. Amst. 1765. 8. Strassb. 1765-69. V. 8. (1 fl. 45 fr.) Frankf. 1775. VI. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. 1779. VII. 8. (3 fl.) — Hallabat, oder das rothe Buch (im orientalischen Stil) Hamb. 1774. 4. — Fabeln von Hagedorn, Gleim und Richter, mit Kupfern von J. K. Schellenberg. Winterthur, 1777. 8. (illumin. 3 Thlr., schwarz 2 Thlr.) 9)

Richard Glover, ein berühmter englischer Dichter, starb den 25 Nov. 1785. — Man hat von ihm: Leonidas, ein Helldengengedicht, Lond. 1737. 8. umgearbeitet und erweitert, ib. 1770. II. 8. Deutsch, Zürich, 1766. gr. 8. (1 fl.) Hamb. 1778. 8. Französisch Genève, 1738. 12.

Johann Georg Gmelin geb. den 12 Aug. 1709. zu Lützen, wo sein Vater, gleiches Namens, Apotheker, und ein grosser Ehrenter war. Nachdem er hier seine Studien geendigt hatte, gieng er 1727. mit seinen bisherigen Lehrern, Bälfinger und Duvernoi nach Petersburg. Zu Anfang des folgenden Jahres wurde ihm hier eine jährliche Besoldung angewiesen. Er übte sich in der Zergliederungskunst, und practicirte nebenher mit gutem Erfolg. Man erteilte ihm 1728. von Lützen aus die Doctormürde. Man ernannte ihn 1730. zum ordentlichen Mitglied der Akademie, und das folgende Jahr zum ordentlichen öffentlichen Lehrer der Scheidekunst und Naturgeschichte. Da nach dem Plan Peters. des Gr. von einer gelehrten Gesellschaft die Grenzen Sibiriens sollten näher bestimmt werden, so trat Gmelin den 19 Aug. 1733. mit

1) Sein Leben u. von M. A. Weiland. 1783. 8. — Meusel I. c. — Jocher I. c.

2) Meusel I. c.

Gerhard Friderich Müller, und LOUIS DE L'ISLE DE LA CROIX die Reise dahin an. Er hatte die Naturgeschichte, Müller die bürgerliche Geschichte, und der letztere die Erdbeschreibung zu besorgen. In ihrem Gefolg waren 6 Studenten, 2 Röhler, 2 Jäger, 2 Bergknappen, 4 Feldmesser, und 12 Soldaten mit einem Hauptmann und Trommelschläger. Gmelin kam von seiner Reise den 28 Febr. 1743. glücklich nach Petersburg, und nach erhaltener Erlaubniß, den 4 Nov. 1747. nach Tübingen zurück. Hier trat er 1749. das ihm übertragene medicinische Lehramt an, und bekleidete es mit vielem Ruhm, und sehr eifrig, soweit es seine durch Strapazen geschwächte Gesundheit erlaubte. Er starb den 20 May 1755. — — Schriften: *Flora Sibirica*, 1. hist. plantarum Sibiriae. Petropoli; 1747. 49. II. med. 4. mit 100 Kupfern. T. III. ib. 1768. mit 68 R. und T. IV. 1769. mit 98 R. med. 4. (30 fl.) sehr wichtig. — Reise durch Sibirien. Goettingen, 1751. 32. IV. gr. 8. (4 Thlr.) sehr lesenswürdig. Französisch von Keralio, und holländisch von Wierfeld. — Einige gelehrte Dissertationen. r)

Philipp Friderich Gmelin, des vorigen Bruder, geb. den 19 Aug. 1721. zu Tübingen. Er studirte daselbst die Philosophie und Medicin, vorzüglich Chemie und Botanik; machte eine gelehrte Reise nach Sachsen, und besuchte Gießen, Leipzig und Halle; hielt sich in Holland besonders zu Leiden, Haag und Amsterdam, und in Engelland zu London, Oxford und Cambridge auf. Er reiste über Hamburg nach Berlin, Dresden und Nürnberg, und kam 1744. nach Tübingen zurück. Hier hielt er Privat-Vorlesungen, und wurde Stadiphyfikus, auch 1750. Prof. med. extraord. und nach seines Bruders Tod 1755. ordinarius. Er starb den 9 May 1768, auch als Mitglied der Londner gel. Gesellschaft. — — Man hat von ihm, nebst mehrern Dissertationen: *Otia botanica*. Tub. 1760 8. (1 fl.) s)

Samuel Gottlieb Gmelin, Johann Conrads Sohn, der als practischer Arzt und Apotheker in Tübingen 1759. et. 52. starb,

r) Völs Gesch. der Univ. Tüb. p. 195 sq. — Sein Leben und Reisen etc. Goettingen, 8. — Boerners jetztes. Verze. 2 Th. p. 211. 780. 3 Th. p. 425. 650. — Bruckers Bildersaal. des Sehen. — Jocher I. c.

s) Völs I. c. — N. gel. Eur. 17 Th. p. 96-109. — Baldingers jetztes. Verze. 1 Th. p. 29 sq. — Jocher I. c.

und der beiden vorigen Reffe, geb. 1744. in Tübingen, wo er auch
 studirte, und 1763. doctorirte. Er reifte nach Frankreich und Hol-
 land, und bereicherte feine Kenntniß in der Naturgefchichte fo fehr,
 daß er 1767. einen Ruf als Profeffor an die Akademie zu Peterf-
 burg erhielt. Gleich das folgende Jahr trat er auf kais. Befehl
 mit Pallas, Gildensfede und Lepechin die große Reife zu. Er
 weiterung der Naturgefchichte in das fübliche Rußland und nach
 Perfien an. Man berief ihn 1772. nach Petzsburg zurück. Da
 er auf feiner Rückreife der Rußifchen Grenzfeftung Kiflas auf
 3 Tagreifen näherte, fo fiel er dem Barbaren, Uomey Chan, in
 die Hände, der ihn aufs grausamfte mißhandelte, ihn 6 Monate ge-
 fangen hielt, und für feine Befreyung 30000. Rubeln forderte;
 Schon war der Befehl gegeben, den Unglücklichen mit Gewalt zu
 befreien. Aber Durgarschew's Aufftand machte es unmöglich.
 Gmelin farb. elend im Gefängniß den 27 Jul. 1774. an der Ruhr.
 Seine Witwe erhielt eine Penfion. — — Schriften: *Historia fauor-
 num Petrop.* 1768. 4. (6 fl.) — *Reife durch Rußland, zu Unters-
 fuchung der drey Naturreiche.* Petersb. 1771-84. IV. gr. 4. m. R.
 (12 fl.) mit des Verfaßers Leben. — Abhandlungen in den Peterf-
 burger und Harlemer Acth. — Auch beforgte er die 2 letztern Bän-
 de von feines Onkels *Flora Sibirica.* 1) Doffen 3 Brüder

Johann Friderich Gmelin geb. 1748. in Tübingen; fekt
 1775. Prof. med. extraord. und Philof. ordin. hernach fekt 1780.
 Prof. med. ordin. auch fekt 1788. Hofrath zu Goettingen. — —
 Schriften: *Enumeratio stirpium agro Tubingensi indigenarum.* Tub.
 1772. 8. (1 fl.) — *Von den giftigen Gewächfen, die in Deutfch-
 land wild wachfen.* Ulm, 1775. 8m. (45 fr.) — *Onomatologia bo-
 tanica completa, oder vollständiges botanifches Wörterbuch.* 12.
 Frankfurt. (Nürnberg.) 1771-77. IX. gr. 8. (20 fl.) An dem ersten
 Theil arbeiteten auch andere. *Latinites und deutfches Regifter*
ebd. 1778. gr. 8. — *Allgemeine Gefchichte der Gifte.* Leipz.
 1776-77. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Von den Arten des Unkrautes,*
deren Benützung und Ausrottung. Lübek, 1779. 8. — *Einleitung*
in die Chemie. Nürnberg. 1780. 8. und *Grundriß der allgemeinen*
Chemie u. eb. II. 1789. 8. — *Einleit. in die Mineralogie.* eb. 1780.

1) Cf. Willh. Core Reife durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark.
 2 B. p. 118 sq. — Jöcher I. c.

g.) — Einleit. in die Pharmacie. ib. 1731. 8. — Die Kunst zu beobachten, aus dem Französl. des Joh. Senebier, Predigers und Bibliothekars zu Genf; mit Zusätzen. Leipz. 1776. 8. — Linnæi syst. Sistent. des Mineralreichs; nach einer strengen und vermehrten Uebersetzung. Nürnberg 1776-79. IV. gr. 8. Die 2. letztern Theile sind von ihm. — Erlebens Anfangsgr. der Naturgeschichte, mit Zusätzen. Goett. 1782. 8. — Dissertationen und Abhandlungen für Naturforscher und in Crells. chemischem Journal. u.)

h.) Christian Gottlieb Gmelin geb. 1749. zu Tübingen; derselbst Prof. iuris ord. und Herzoglicher Rath seit 1778. — — Schriften: Die Ordnung der Gläubiger bey einem Bankroß. u. Ulm, 1774. 8. vermehrt ib. 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen. x.)

i.) Christian Gmelin geb. den 23 Jan. 1751. zu Tübingen; derselbst seit 1781. Prof. iuris ord. Vorher zu Erlangen, auch als Pacht Bayreuthischer Hofrath. — — Schriften: Vom materiellen Concurs der Gläubiger u. Erlangen, 1775. 8. (24 fr.) — J. G. Harpaeccii Elem. iuris cambialis, ed. VIII. c. notis. Norimb. 1779. 8. — Neueste juristische Literatur. Erlangen, 1776-79. 8. — Samml. nützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. Nürnberg, 1777-81. IV. 8. Beides gemeinschaftlich mit Hofr. Schäffer. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. y.)

k.) Ludwig Godin geb. den 28 Febr. 1704. zu Paris, wo sein Vater Parlements-Advocat war. Er studirte unter de l'Isle die Astronomie; wurde 1725. Adjunct bey der Acad. der Wissenschaften zu Paris, deren Memoires er seit 1726. in XI. Bänden besorgte. Man schickte ihn 1735. nebst andern Gelehrten nach Peru, einen Grad unter dem Aequator zu messen. Er blieb bis 1751. als Prof. Math. zu Lima; kam das folgende Jahr als Director der Ges. Academie zu Cadix und als Oberster in Spanische Dienste, und starb den 11 Jul. 1760. — — Schriften: Machines & inventions approuvées par l'Acad. des Sciences. Paris, 1735. VI. 4. — Der Index zu den Memoires de l'Acad. des sc. von 1666-1740. ib. 1743. 1c. V. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. z.)

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. c. — Weidlich I. c.

y) Cf. Joehers I. c.

z) Meusel und Weidlich I. c.

Johann Wilhelm von Grochel geb. den 25 März 1683. in Höpfer in Westphalen. Er studirte eine Zeitlang bey den Jesuiten in Hildesheim, hernach in Jena, anfangs die Theologie, bald aber die Rechte; besuchte auch die Universitäten zu Kopenhagen, Königsberg, Rinteln und Helmstädt; reis'te als Hofmeister der Herren von Bülow durch Holland, Frankreich und Deutschland; half nach seiner Rückkunft dem Herrn v. Leibniz an der Braunschweigischen Historie, und an einem neuen *Corpus juris* arbeiten; wurde 1717. Prof. iur. ord. zu Helmstädt; 1732. von K. Carl VI. geadelt, und hernach zum Braunschw. Hofrath ernannt. Er hatte eine geb. Gräfin von Lippe-Brake zur Ehe, und starb. den 6 März 1745. — — Schriften: *Comment. de Archiofficio S. R. Imperii origiae & Archithesaurario*. Helmst. 1710. 8. — *De iure & iudicio iudiciorum fori Germanici*. ib. 1723. u. 1742. 4. (1 fl.) — *De iure venandi*. ib. 1740. II. 4. (1 fl. 12 fr.) — *Notae ad Instrumentum pacis Westphalicum*. — *Helmstädtische Nebenstunden*. 6 Theile, 8. — *Eurte HERM. CONRINGII opera c. not.* Brunfv. 1730. VI. T. fol. (21 Thlr.) die theologische, physische und medicinische Werke ausgenommen. — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. a)

Johann Heinrich David Gabel, aus Neustadt an der Aisch gebürtig, war Bibliothekar bey einer Herrschaft in Wien, wo er 17 -- starb. — — Man hat von ihm: *Beiträge zur Staatsgeschichte von Europa unter K. Carl V.* aus gedruckten und ungedruckten Nachrichten. Lemgo, 1767. gr. 4. (2 fl. 15 fr.)

Gerhard Gottlieb Gantzer Goetting. — — *Vollkommene Emigrationsgeschichte*, von den aus dem Erzbistum vertriebenen und größtentheils nach Preussen gegangenen Lutheranern, Wm, 1734. 37. II. 4. (4 fl. 30 fr.)

Leopold Friderich Gantzer Goetting geb. 1748. zu Grisingen; f. Preuss. Kanzlei; Director zu Ellrich; seit 1787. Kriegs- und Domainen; Rath zu Magdeburg; wurde 1788. in den Adelsstand erhoben. — — Schriften: *Sinngebichte*, I. und 2tes Hundert. Halberstadt, 1772. 8. In 3 Büchern. Leipz. 1778. 8. — *Lies der zweier Liebenden*, ib. 1777. u. 1779. 8. (45 fr.) — *Sämmtliche Gedichte*. ib. 1780-82. III. 8. (3 fl.) — *Prosaische Schriften*. I Th.

a) Vita &c. per CHRISTI. BREITHAUPT, Helmst. 1748. 8. — *Goetters geistl. gel. Eur.* I Th. p. 672 sq.

Frankf. 1784. 8. — Journal von und für Deutschland. Nürnberg. 1784-87. IV. Jahrgänge, jeder 12 St. 4. sehr interessant; wurde von Herr v. Bibra in Fulda fortgesetzt. b)

Wilhelm Goeree geb. 1635. zu Middelburg in Seeland; ein gelehrter Buchhändler zu Amsterdam, wo er 1711. starb. — Schriften, alle in holländischer Sprache: Jüdische Alterthümer u. (Joodsche Oudheden; of Voorbereidselen tot de bybelsche Wysheid.) Amst. 1690. 1700. II. fol. — Geschichte der jüdischen Kirche aus den Schriften Moses. ib. IV. fol. — Einleitung zur Mahlerkunst u. — Allgemeine Baukunst. u. c)

Johann Wolfgang von Goethe geb. den 28. Aug. 1749. zu Frankfurt am Main; seit 1776. geh. Legationsrath zu Weimar, 1779. Geheimrath, 1782. geadelt und Kammerpräsident. — Schriften: Goetz von Berlichingen. Hamb. 1773. 8. Frankf. 1774. 8. — Die Leiden des jungen Werthers. Leipz. 1774. 8. ib. 1775. 8. (50 kr.) oft gedruckt und nachgeßft. — Sämmtliche Schriften. Berlin, 1775. II. 8. m. R. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1777. III. 8. (2 Thlr.) ib. 1779. IV. 8. m. R. (5 fl.) Leipz. 1787. VIII. 8. mit Kupf. (15 fl.) ib. 1788. 89. VIII. 8. m. R. — Auch schenkte man ihm zu: Das römische Carneval u. Götta, 1789. 4. mit 20 illum. Kupfern. (5 Thlr.) d)

Gabriel Wilhelm Goetten geb. den 4 Dec. 1708. zu Magdeburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Helmstädt; war von 1729-31. Lehrer in dem Hause des kurf. Edl. nischen Consistorialraths und General- Superintendenten Lamprechts zu Bokenem, der damals zu Neffen stand. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Uebersetzung des Dittons. Er wurde 1732. Prediger an der Michaeliskirche zu Braunschweig; 1736. Prediger an der Stadtkirche zu Zelle; 1741. Superintendent zu Lüneburg; 1746. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent an der Neustadt Hannover, wo er als erster Hofprediger und General- Superintendent des Fürstenthums Calenberg 1781. æt. 73. starb. — Schriften: Das jetztlebende gelehrte Europa. Braunschw. 1735-40. III. 8. (3 fl.) Davon ist eine Fort-

b) Meusel I. c.

c) P. DE LA RUE Geletterd Zeeland. p. 36 sq.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 203

sehung: Ernst Ludw. Rathlefs Geschichte der jetztlebenden Gelehrten. Zelle. 1740-47. XII. 8. (4 fl.) Diese setzte Joh. Christo. Strodesmann fort, theils durch die Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit u. Hamb. 1748-50. V. 8. (2 fl.) theils durch das neue gelehrte Europa. Boffend. 1752-75. XX. 8. (10 fl.) u. 21ter Th. 1781. — Predigten: Hannov. 1748. 50. II. 8. (45 fr.) — Neue Sammlung einiger Predigten. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) u. — Summhr. Der wahren Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, aus dem Englischen. Braunschw. 1732. 8. ib. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) oft aufgelegt. e)

Friderich Lebrecht Goetze, seit 1744. Ober-Diaconus an der Catharinenkirche zu Zwickau, seiner Vaterstadt, wo er 1748. æt. 44. starb. — — Man hat von ihm: Tr. de pistrinis veterum nō illustranda varia S. Scripturæ & profanorum auctorum loca, Cygnæ, 1730. 8. — Systema theol. de Nonismo & Nihilismo. ib. 1725. 8: — Censura de auctoribus eloquentiæ romanæ in aurea ætate. Isonazi, 1710. 8. &c. f)

Georg Heinrich Goetze geb. 1667. zu Leipzig. Er studirte hier, hernach zu Wittenberg und Jena; wurde an verschiedenen Orten Prediger; zuletzt 1702. Superintendent zu Ribes, wo er 1728. starb. — — Schriften: Opuscula varia. Lips. 1717. 4. (30 fr.) — Observationes Ligfooto oppositæ &c. — Viele Predigten und Erbauungsschriften.

Zacharias Goetze geb. 1662. zu Mühlhausen. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde zuletzt 1697. Rector des Gymnasii zu Oschatz; schrieb Dissertat. XX. de nummis, Witteb. 1716. 8. zum erstenmal gedruckt; und mit einem neuen Titelbogen: Amoenitates numismaticæ. ib. 1754. 8. c. fig. (45 fr.)

Johann Christian Goetze geb. 1692. zu Hoberg in Sachsen, wo sein Vater Prediger war. Zu Dresden wurde er katholisch, und daselbst, nachdem er noch in Wien bey den Jesuiten studirt, und verschiedene Præbenden erhalten hatte, 1717. erster Kaplan des k. Prinzen von Sachsen, und 1724. Bibliothekar. Er

e) Strodtmanns N. gel. Eur. 7 Th. p. 619-637. — Zambergers und Meusels gel. Deutschland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 738 sq. — Jöcher I. c.

f) Jöcher I. c.

starb 1749. — — Man hat von ihm: *Werkwürdigkeiten der k. Bibliothek zu Dresden.* Dresd. 1744 - 48. III. 4. (7 fl.)

Johann Nicolaus Goetz geb. den 9 Jul. 1721. zu Worms; wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1739. zu Halle; wurde 1742. Hauslehrer und Hausprediger des preussischen Commandanten zu Emden, Freyherrn von Kalkreuter; 1744. Hofmeister der jungen Grafen v. Strahlenheim und Schlossprediger zu Forbach in Lothringen; 1747. Feldprediger bey dem Leibregiment Royal-Allemand; 1749. Pfarrer zu Hornbach bey Zweybrücken; 1754. Oberpfarrer und Inspector zu Weisenheim; 1761. Pfarrer und Consistorial-Assessor zu Winterburg; starb als Badischer Superintendent zu Winterburg in der Grafschaft Sponheim den 7 Nov. 1781. Ein guter empfindsamer zärtlicher Dichter. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tod zusammengedruckt: *Vermischte Gedichte*, herausgegeben von Carl Wilh. Kamler. Mannheim, 1785. III. 8. — *Anacreons und der Sappho Oden*, aus dem Griech. (gut übersezt) mit Anmerk. Carlsruhe, 1760. 8. (45 fr.) — *Der Tempel zu Enidus*, aus dem Franzöf. des Gresset. ib. 1759. 8. Eben so: *Paperle.* 1752. 8. g)

Johann Melchior Goetze geb. den 16 Oct. 1717. zu Halberstadt. Er studirte zu Jena und Halle von 1734 - 38. Wurde 1741. Adjunct des Ministerii zu Aschersleben; 1750. zweyter Prediger an der h. Geistkirche zu Magdeburg, und 1752. Pastor; 1755. Pastor an der Catharinenkirche zu Hamburg, hernach 1760. Senior des Ministerii; starb den 19 May 1786. æt. 68. Ein streitbarer Polemiker. — — *Schriften*: *Sammlung auserlesener Kanzelreden.* Magdeb. 1754 - 66. XII. 8. (9 fl.) *Neue Sammlung* 2c. ib. 1766 - 74. VI. 8. (6 fl.) — *Heilsame Betrachtungen des Todes und der Ewigkeit.* Breslau, 1755. und 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — *Vertheidigung der Complutensischen Bibel gegen Wettstein und Semler.* Hamb. 1765. 8. (13 fr.) — *Ausführliche Vertheidigung des Complut. N. Test. gegen Semler.* id. 1766. 8. Fortsetzung 2c. ib. eod. 8. (1 fl.) — *Versuch einer Historie der gedruckten Niedersächsischen Bibeln*, vom J. 1470 - 1621. Halle, 1775. gr. 4. (2 Thlr.) — *Verzeichniß seiner Sammlung seltener und merkwürdiger Bibeln in verschiedenen Sprachen*, mit kritischen und litterarischen Anmerk.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 205

h. 1777. gr. 4. (2 Thlr.) Fortsetzung u. ib. 1779.. gr. 4. Sehr schätzbar. — Vergleichung der Originalausgaben der Uebersetzung der H. Schrift durch Luther, von 1517-1548. ib. 1777. 79. II. gr. 4. (3 fl.) — Heilsame Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu. Gotha, 1760. IV. gr. 8. (5 fl.) — Erbanliche Betracht. über das Leben Jesu auf alle Tage des Jahres. Leipz. 1772. IV. gr. 8. (6 fl.) — Auszüge aus den Sonntags-, Fest- und Wochen- Predigten von 1756-79. in 24 Jahrgängen. Hamb. 1779. gr. 8. (30 fl.) — Sonntags- und Fest- Andachten über die Evangelien. Bülow, 1764. 65. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonntags- und Fest- Evangelien. Leipz. 1768. gr. 4. (6 fl.) — Mehrere Predigten u. und viele hitzige Streitschriften. h)

Johann August Ephraim Goetze, des vorigen Bruder, geb. den 28 May 1731. zu Aschersleben im Fürstenthum Halberstadt; Pastor an der St. Blasienkirche zu Quedlinburg; seit 1787. erster Diaconus an der Schlosskirche daselbst. — — Schriften: Bonnet's Betrachtungen über die organischen Körper, aus dem Franzöf. Lemgo, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Carls von Weer Abhandlungen zur Geschichte der Insecten; aus dem Franz. mit Anmerk. Leipz. 1775-83. VII. gr. 4. m. R. (15 fl.) Dessen Abhandl. aus der Insectologie, mit Zusätzen. Halle, 1773. 8. — Entomologische Beyträge zu des Ritters Linnée 12ten Ausgabe des Natursystems. Leipz. 1777-83. IV. Theile in 6 Bänden. gr. 8. (7 fl.) — Versuch einer Naturgeschichte der Eingeweidewürmer thierischer Körper. Blankenburg, 1782. gr. 4. mit 44 Kupfertafeln. (12 fl.) — Nüßliches Allerlei aus der Natur und dem gemeinen Leben. Leipz. 1785-88. VI. 8. Dazu kam als eine Fortsetzung: Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser. 1 B. ib. 1789. 8. — Geschichte einiger den Menschen, Thieren, der Oekonomie und Gärtnerei nützlicher Insecten, nebst den besten Mitteln gegen dieselben, aus dem Franzöf. mit Anmerk. ib. 1787. gr. 8. Das Franzöf. Original: Hist. des insectes nuisibles à l'homme, aux bestiaux, à l'agriculture et au jardinage. Paris, 1781. 8. — Briefe eines amerikanischen Lands

h) Nachricht von seinem Leben. Hamb. 1786. 8. — Standrede am Sarge des J. M. Goetze, gehalten von dem Canonicus Siegra. ib. 1786. 8. Eine unverdäunte Satyre! Die mit Recht bey Strafe verboten wurde: — Meusel L. c.

manns in den Jahren 1770-81. aus dem Englischen von dem Verfasser ins Französische, und aus diesem Deutsch (nicht meisterhaft) übersezt. Leipz. 1788. II. 8. Der Verfasser ist St. John de Crevecoeur, französischer Consul in Newyork, der sich seit vielen Jahren in Nordamerika niedergelassen hat. — Abhandlungen im Naturforscher 11. i)

Antoin-Yves Goguet geb. 1716, zu Paris, wo sein Vater Advocat war. Obgleich er sich der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und eine Parlamentsstelle gekauft hatte, so wählte er doch die Litteratur zu seiner Hauptbeschäftigung. Aber er starb frühzeitig den 2. Oct. 1758. an den Blattern. — — Man hat nur von ihm: De l'origine des loix, des arts, des sciences, & de leurs progrès chez les anciens peuples. Paris, 1758. III. 4. ib. 1778. VI. 12. Deutsch: Untersuchung von dem Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern. Lemgo, 1760-62. III. gr. 4. (6 fl.) k)

Johann Daniel Gohl geb. 1675. zu Berlin. Er studirte zu Halle; practicirte eine Zeitlang zu Berlin; wurde Mitglied der k. Academie daselbst, auch der kais. Naturforschenden Gesellschaft; endlich 1721. Physicus des Ober- u. Barnimischen Kreises zu Brieg, wo er 1731. starb. — — Schriften: Einleitung zur Praxi chirurgica. Nürnberg. 1743. gr. 8. (45 fr.) vermehrt, ib. 1758. gr. 8. (56 fr.) — Einleit. zur Praxi clinica. Berlin, 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Medicina practica clinica & forensis. Lips. 1735. 4. (1 fl. 30 fr.) — Acta medica Herolinensia. Berol. 1722. III. 8 (3 Thlr.) — Unterricht vom Gebrauche des Selterwassers. — Versuch patriotischer Gedanken 11. unter dem Namen Ursini Wahrmonds 11.

Johann Lustachius Goldhagen geb. 1701. zu Nordhausen; war daselbst Rector, hernach an der Domschule zu Magdeburg, wo er den 7 Oct. 1772. starb. — — Er übersezte aus dem Griechischen: Herodots Geschichte. Lemgo, 1756. 8. — Xenophons griechische Geschichte. Berlin, 1763. 8. — Pausanias Beschreibung von Griechenland. ib. 1766. 8. — Griechische und römische Anthologie 11. Brandenb. 1767. II. 8. l)

i) Meusel l. c.

k) Jocher l. c.

l) Cf. Jocher l. c.

Carl Goldoni &c. — — Sammtliche Lustspiele, italienisch, Turin, 1756. XX. 8. Deutsch, Leipz. 1767-77. XI. 8. m. B. (19 fl.) Italienisch, ib. 1767. IV. 8. (5 fl.) — Goldoni über sich selbst, und über die Geschichte seines Theaters; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von J. Scharz. Leipz. 1788. III. 8. Das franzöf. Original, Paris. 1787. III. 8. — Beobachtungen in Italien und Frankreich; ein Beitrag zur Geschichte seines Lebens und Theaters; aus dem Franzöf. ib. 1789. III. 8.

Olivier Goldsmith gab. 1731. zu Roscommon in Irland, wo sein Vater. ein kleines Landgut und 9 Söhne hatte, unter welchen er der 3te war. Er studirte zu Dublin und Edinburg die Medicin, mußte aber, weil er für einen seiner Freunde sich verbürgt hatte, aus England fliehen. Er kam nach Rotterdam, durchreiste kümmerlich, größtentheils zu Fuß, Holland und Flandern. Zu Genf machte er mit einem jungen Engelländer Bekanntschaft. Mit diesem kam er nach Marseille, und von dort allein, mit etlichen Gold Baarschaft, 1758. über Dowers nach London. Hier diente er, um Brod zu haben, eine Zeitlang als Apothekergesell, hernach als Unterlehrer in einer Kostschule. — Sobald er sich aber durch Schriften bekannt gemacht hatte, so ermunterte ihn ein reicher Buchhändler, sich auf das Bücherschreiben zu legen. Diß that er mit so gutem Erfolg, daß er nicht nur sehr berühmt wurde, sondern auch jährlich 1200 Pf. St. für seine Vermählung erhob. Doch hatte er oft Mangel, theils wegen seiner gutherzigen Freigebigkeit, theils wegen seiner Neigung zum Spiel. Er starb den 4 Apr. 1774. an 43. am Nervenfieber. Ein trefflicher Dichter, und wie Pope sagt, ein Mann nach dem Geist, und ein Kind nach der Unschuld. — „Schriften: Hist. of England. Lond. 1772. IV. 8. Deutsch mit Anmerkungen von Schroech. Leipz. 1774. 2c. IV. 8. — Roman History &c. ib. 1775. II. 8. Deutsch: Geschichte der Römer, von Gründung Roms bis zum Untergang des abendländischen Kaiserthums. Leipz. 1774. II. gr. 8. (3 fl. 15 kr.) — History of the Grecians &c. Lond. 1775. II. 8. Deutsch: Geschichte der Griechen, von den frühesten Zeiten an, bis auf den Tod Alexanders des Großen. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Vicar of Wakefield. Lond. 1772. 8. Deutsch: Der Dorfprediger von Wakefield 2c. Leipz. 1777. 8. — Ferner in englischer Sprache: Das öde Dorf. —

Die Comödie des guten Mannes. — Die Geschichte des Reisenden 2c. m)

Alexander Gordon von Achintoul, ein gehobruer Schotte, diente anfangs unter den Franzosen, hernach als Russischer Major und General-Major bey Peter dem Grossen. Nach seines Vaters Tod 1711. kehrte er nach Schottland zurück, wo er sich 1715. in die Rebellion verwickelte, und nur dadurch der Strafe entging, daß in der Verurtheilungsacte der Vorname Thomas mit Alexander verwechselt war. — — Schriften: *Itinerarium septentrionale &c.* (englisch) Lond. 1727. fol. Darin beschreibt er seine Reise durch Nord-Engelland und Schottland. Dazu gab er Zusätze, ib. 1732. fol. — *Scipio Maffei Hist. of the ancient Amphitheatres &c.* aus dem Italienischen übersetzt, ib. 1730. 8. &c. — *Hist. of Pieter the Great &c.* Deutsch: Geschichte Peters des Grossen. Leipz. 1765. II. 8. (1 fl. 30 fr.) n)

Thomas Gordon 2c. starb zu London 1750. et. 66. — — *The Works of Tacitus &c.* mit Anmerk. Lond. 1728. 8. II. fol. Französisch nur die Anmerkungen: *Discours hist. critiques & politiques sur Tacite &c.* Amst. 1742. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *The Works of Sallust.* mit Anmerk. Lond. 1748. 4m. Die Anmerkungen besonders, Französisch, 1759. 12. — Mehrere politische Schriften. — Andreas Gordon geb. den 15 Jul. 1712. zu Cosforth, in der Schottischen Provinz Angus, aus einem alten adelichen Geschlecht. Er kam 1724. nach Regensburg; lernte hier die schönen Wissenschaften, und trat in den Orden der Benedictiner, nachdem er eine Reise durch Frankreich und Italien gemacht hatte. Er besuchte noch 1735. die Universität zu Salzburg; wurde 1737. Prof. philos. zu Erfurt, und starb daselbst den 22 Aug. 1750. Sein Eifer für die neue Philosophie machte ihn bey seinen Glaubensgenossen nicht sehr beliebt, so sehr er sich bemühte, die Experimentalphysik unter ihnen zu erweitern. — — Schriften: *Elementa physicae experimentalis.* Erford. 1751. II. 8. c. fig. (3 fl. 30 fr.) — *Varia, philosophiae mutationem spectantia.* ib. 1734. 4. (36 fr.) — *Phaenomena electricitatis exposita.* ib. 1744. 8. Deutsch: Versuch einer Erklärung der Electricität. ib. 1746. 8. m. R. (15 fr.) — *Philosophia utilis & iucunda.* ib. 1745. III. 8. &c. o)

m) Hoff's Biographien. 3 Th. p. 241 - 247. — Jocher l. c.

n) Jocher l. c.

o) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 209

Anton Franz Gori geb. den 9 Dec. 1691. zu Florenz. Er studirte hier nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die schönen Wissenschaften und die griechische Literatur unter der Aufsicht des Abtes Salvini, und ließ sich schon in seinem 17ten Jahr als Redner mit Beyfall hören. Nebenher legte er sich auf die Kunst und Malerkunst. Man wählte ihn 1717. zum Priester des Baptisterii und der Hauptkirche des H. Johannes zu Florenz. Zugleich wurde er in der Folge Prof. hist. daselbst, auch Mitglied der I. Societät zu London. Zu Beförderung der schönen Wissenschaften und Alterthümer, der Geschichte und Naturlehre stiftete er 1735. die Academia Columbaria. und ward ihr Vorsteher. Er starb den 21. Jan. 1757. — — Schriften: *Inscriptionum antiquarum graecar. & romanarum, quae exstant in Etruriae urbibus*, Pars prima, c. notis ANT. MARIAE SALVINII &c. Florentiae, 1726. P. II. 1734. P. III. 1743. med. fol. mit vielen Kupfern. (45 fl.) — *Monumentum s. columbarium libertorum & servorum Liviae Augustae & Caesarum, Romae detectum in via Appia* 1726, c. n. A. M. SALVINII ib. 1727. med. fol. c. fig. (13 fl.) Er erklärt nicht nur die entdeckte Grabstätte der Freigelassenen und Knechte (Columbarium) sehr gründlich, sondern er zeigt auch seine antiquarische Gelehrsamkeit in denen dabey angebrachten neuen Bemerkungen — JOH. BAPT. DONI, Patricii Florentini, *inscriptiones antiquae &c.* c. n. h. 1731. fol. mit 13 Kupfertafeln. Gori gab das wichtige Werk, das 2000 unbekannte Inschriften enthält, aus der von den Erben ihm überlassenen Handschrift heraus, und vermehrte es mit vielen gelehrten Nachrichten von Altären, Vasen ic. — ANGELI MARIAE BANDINI *Comment. de vita & scriptis JOH. BAPT. DONI*, Lib. V. *Acced. eiusdem Donii commercium litterarium &c.* ib. 1754. 8. II. fol. — *Museum Florentinum, exhibens insigniora vetustatis monumenta, quae Florentiae sunt, ex thesauro Mediceo & privatorum bibliothecis, cum observationibus*, T. I. Florentiae, 1731. T. II. 1732. T. III. 1734. reg. fol. jeder Band mit 100 Kupfertafeln. T. IV. 1740. mit 115 Kupfertafeln. T. V. eod. und T. VI. 1743: 1744. fol. (140 Thlr.) Das kostbare Werk ist aus den Cabinetten des Großherzogs und der Edeln zu Florenz gesammelt. In dem ersten Theil sind die alten Edelgesteine enthalten. Auf 24 Kupfertafeln werden die Bildnisse der Feldherren, Kaiser und Kaiserinnen, ihrer Familien und berühmten Männer; auf 16 die Könige, (Vierter Band.)

Königinnen und Helden; auf 11 die Philosophen, Redner, Dichter und Musen; auf 49 die Götter und Göttinnen vorgestellt. Der zweite Theil stellt auf 23 Kupfertafeln die geschnittenen Steine mit dem Namen der Künstler; auf 29 die Homerische Gemmen; auf 34 die römische Geschichte; auf 14 verschiedene Zaubereien vor. In dem dritten Theil sind die marmorne Statuen der Götter und Göttinnen und berühmten Männer abgebildet. In den übrigen Theilen sind die alte Münzen vorgestellt. Alles mit gelehrten Anmerkungen. So weit bearbeitete Gori das Werk mit Genehmigung des Großherzogs Gaston, dem er es zuschrieb. Man setzte es noch in 6 Bänden 1752-62. fort, von welchen der erste die Malereien an den Decken; und die 5 übrigen die Bildnisse der Maler, die sich selbst gemahlt haben, nebst ihren Lebensbeschreibungen enthalten. Es ist aber wegen seiner Kostbarkeit noch nicht vollendet. Gori mußte sich noch gegen des SIMONIS BALLARINI, Presb. rom. Animadversiones in Museum Florentinum. Carpentoracti, 1743. 4. vertheidigen. — Museum Etruscum, exhibens insignia veterum Etruscorum monumenta &c. c. observat. Florentiæ, 1737-43. III. med. fol. mit 200 Kupfertafeln. (54 fl.) Darinn werden die Etrurische Vasen, in der Gallerie zu Florenz, erläutert. — Museum Cortonense, in quo vetera monumenta complectuntur, anaglypha, thoremata, gemmæ insculptæ insculptæque &c. c. notis. Romæ, 1750. fol. mit 85 Kupfertafeln. (12 fl.) — Musei Guarnaccii antiqua monumenta etrusca, eruta e Volaterranis hypogæis &c. c. observ. Florentiæ, 1744. med. fol. mit 40 Kupfertafeln. (12 fl.) — Antiqua numismata aurea & argentea præstantiora, & ærea maximi moduli, quæ in regio thesauro M. Ducis Etruriæ adservantur. ib. 1740. II. fol. (50 Thlr.) — Thesaurus gemmarum antiquarum astriferarum, quæ e compluribus dactyliothecis selectæ, æneis tab. CC. insculptæ, observationibus illustrantur, adiectis parergis LX. Atlante Farnesiano, prolegomenis, dissertationibus XV. ib. 1751. III. fol. mit Kupf. — Thesaurus veterum dyptichorum consularium & ecclesiasticorum. ib. 1759. III. fol. mit Kupf. (50 fl.) — Thesaurus Morellianus I. CHRIST. SCHLEGELII, SIGEB. HAVERCAMPI & ANT. FRANC. GORII Commentaria in XII. priorum Imperatorum rom. numismata aurea, argentea & ænea cuiusunque moduli &c. Amst. 1752. III. med. fol. mit Kupf. — Columna Traiana, exhibens historiam utriusque belli Dacici a Traiano gesti &c. cum observat. ib. 1752.

ned. fol. mit Kupf. (9 fl. 30 fr.) Steht auch im vorigen Werk.
 — DIONYS. LONGINI de sublimi dicendi genere libellus græce
 conscriptus, lat. gall. & lat. sermone redditus. Veronæ, 1733. 4m.
 (1 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 15 fr.) Die italienische Uebersetzung ist
 von Gori. — Bibliothecæ Medicæ, Laurentianæ & Palatinæ Codd.
 MStor. catalogus, digestus a STEPH. EVODIO ASSEMANNO &c. c.
 not. & tab. XXVI. Florentiæ, 1743. fol. — Symbolæ litterariæ,
 opuscula varia philologica, scientifica, antiquaria, signa, lapides,
 numismata, gemmas, & monumenta medii ævi complectentes. ib.
 1743-54. X. 8m. (18 fl.) mit Kupf. Eine sehr schätzbare Samms-
 lung. — ANT. MARIÆ ZANOTTI Dactilotheca, s. gemmæ anti-
 quæ, c. n. Venet. 1750. fol. mit 80 Kupfern. — Admiranda an-
 tiquitatum Herculaneusium. Romæ, 1754. II. 8. — Hist. glyptogra-
 phica præstantiorum sculptorum nomina operumque eorum descriptio-
 nem complectens. Flor. 1767. II. fol. &c. p)

Friderich Gottbelf Gotter, geb. den 17. Jan. 1682. zu
 Altenburg, wo sein Vater Friderich, 1695. als Consul und Syn-
 dicus starb. Er studirte zu Wittenberg und Jena die Theologie;
 wurde hier 1709. Adjunct der philosophischen Facultät; 1711.
 Rector zu Effenberg; 1737. Pastor prim. und Superintendent das
 selbst; starb den 21. Mai 1746. — — Man hat von ihm: Historia
 Saxoniz tempore Augusti. Jenæ, 1708. 4. — Elogia claror. virorum,
 qui Altenburgum illustrarunt. ib. 1731. 21. II. 8. — Exercitationes
 Alti oratorii &c. Lips. 1721. 8. (9 fr.) — DAV. PFEIFERI Epistolæ
 publico nomine scriptæ. Jenæ, 1708. 8. — Einige Dissertationen
 und Programme. q)

Friderich Wilhelm Gotter, geb. 1746. zu Gotha; daselbst
 Archivar. — — Gedichte. Gotha, 1787. 88. II. gr. 8. mit Kupf.
 und 1789. 8. — Mehrere Lust- und Trauerspiele. q)

Caspar Gottschling, geb. 1679. zu Lobendau im Liegnitz-
 Kra. Er studirte zu Wittenberg und Halle; hielt hernach zu

1) Strodtmanns N. gel. Eur. 10 Th. p. 301 & 337. 14 Th. 551 sq. —
 Druckers Pinacotheca &c. Dec. V. — SAXII Onomast. T. VI. p. 391-
 396. — Jocher I. c.

q) Jocher I. c.

1) Meusel I. c.

Leipzig, als Magister, Vorlesungen; wurde Informator zu Dresden, und 1705. Rector bey der in Neumark angelegten Ritterschule; nahm aber wegen einiger Verdrüsslichkeiten seinen Abschied, und kam 1709. als Adjunct der Philosophie nach Halle; 1710. als Rector und Bibliothekar nach Neustadt: Brandenburg, und starb 1739. — — Schriften: Einleitung in die Wissenschaft guter und raren Bücher. Dresden, 1722. 8. (6 gr.) — Einleit. in die Heraldikunst. Halle, 1706. 8. (3 gr.) — Chronol. und historische Tabellen des 16. und 17ten Jahrhunderts. — Nachricht von der Stadt Halle; Frankfurt am Mayn und Leipzig. — Historie der Landcharten. — Der Staat von Fec und Marocco &c.

Anton Gouan &c. — — Flora Monspeliaca, sistens plantas 1850. ad sua genera relatas. Viennæ, 1765. 8m. c. fig. (2 fl.) — Hortus regius Monspeliensis. Lugd. B. 1762. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Illustrationes & observationes botanicæ &c. c. fig. Tiguri, 1773. med. fol. (5 fl.) — Hist. des poissons, contenant la description anatomique de leurs parties &c. Strasb. 1770. 4. (3 fl.)

Choiseul, Gouffier, ein Graf &c. — — Voyage pittoresque de la Grèce. Paris, 1780-82. XII Hefte, oder der erste Band, gr. fol. Prachtig. — — Eben so hat man: Voyage pittoresque de l'Italie. Paris, 1779. gr. fol. IV. Bände, jeder 2. Theile, mit 800 Kupferblättern. (Jedes Heft von 8 Blättern 12 Livres) Mehr Kupfer, als Text. — — Voyage pittoresque de la France, avec la description de ses provinces. ib. 1784. gr. fol. XXV Hefte. Nicht so schön, wie jene. — Voyage pittoresque des Isle de Sicile, de Malte & de Lipari &c. ib. 1782. 84. II. gr. fol. jeder Band 12 Hefte.

Claudius Peter Goujet, geb. den 19 Oct. 1697. zu Paris, wo sein Vater ein Schneider war. Er studirte bey den Jesuiten, und trat hernach in die Congregation des Oratorli; wurde 1720. Canonikus der Hospitalkirche St. Jacobs zu Paris, auch der französischen Akademien, und starb den 1 Febr. 1767. — — Schriften: Tr. de la verité de la religion chrétienne, trad. du Latin de GROTIUS, avec des remarques. Paris, 1724. und 1754. 12. — Le vies des Saints pour tous les jours de l'année. ib. 1730 &c. VI. 12. II. 4. mit andern gemeinschaftlich. — Supplement au grand Dict. de MORERI &c. ib. 1735. II fol. und Nouveau Supplement &c. ib. 1749. II. fol. Additions &c. ib. 1750. 59. II. fol. Ohne Auswah!

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 213

und Kritik. — Bibliothèque des Auteurs ecclesiastiques du XVIII. Siècle, pour servir de continuation à celle de MSt. DU - PIN ib. 1736. &c. III. 8. zweischweifig, unkritisch. — De l'état des sciences en France, depuis la mort de Charlemagne jusqu'à celle du Roi Robert ib. 1736. 12. Erhielt den Preß bey der Akademie der schönen Wissenschaften. — Bibliothèque françoise, ou Hist. de la Littérature françoise. ib. 1741. &c. XVIII 8. Sein bestes Werk, doch ohne philosophischen Scharfsinn. — Nouvelle édition du Dictionnaire de RICHELET. ib. 1756. III. fol. mit vielen Verbesserungen und Zusätzen. Davon Abrégé &c. ib. 1756. 8. — Hist. du college royal de France ib 1758. 4. und III 12. — Anmerkungen zu der neuen Ausgabe der Memoires de la Ligue. Amst. (Paris) 1758. VI 4. — Hist. du Pontificat de Paul V. Paris, 1766. II. 12. &c. 8)

Thomas Goulard, ein Wundarzt zu Montpellier u. — Chirurgische Werke; aus dem Franzöf. Lübeck, 1767. II. 8. (1 fl. 45 fr.) Französisch, Montpellier, 1767. II. 8. (1 fl. 45 fr.)

Caspar Gozzzi, ein Graf aus Venedig u. — — Lettare diverse &c. Venet. 1754. II. 8. Deutsch: Mancherley Briefe. Altenb. 1763. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Il mondo morale &c. ib. 1760. 8. — Gli amori pastorali di Dafni e Cloe, descritti da LONGO, volgarizzati. ib 1766 8. — Opere &c. Venet. 1773. VI. 8. Deutsch: Theatralische Werke. Bern, 1777. III. gr. 8. (5 fl.) *Alcuni scritti di*

Johann Ernst Grabe, geb. den 10. Jul. 1666. zu Königsberg, wo sein Vater, Martin Sylvester, Prof. theol. & hist. war. Er studirte hier, und besuchte hernach mehrere deutsche Universitäten, hielt auch nach seiner Rückkunft Vorlesungen in seiner Vaterstadt. Durch Lesung der patristischen Schriften faßte er Zweifel gegen die lutherische Kirche, und hielt die bischöfliche Succession für nothwendig. Er legte seine Gedanken dem Collegio zu Samland schriftlich vor, mit dem Entschluß, zur katholischen Kirche überzugehen. Spener, von Sanden, und Baier erhielten den Auftrag, den Irrenden zurechtzuweisen. Grabe unterredete sich mit Spener in Berlin. Dieser rieth ihm, nach Engelland zu reisen, wo er in den engelländischen Kirchen die ihm so nothwendige Succession finden würde. Er folgte dem Rath; kam 1697.

1) Joach. I. c. — FORMEY France litteraire.

1) A. Joach. I. c.

nach London, und lebte als ein Gelehrter vor sich. Er bezog ein f. Snadengehalt von 100 Pf. Sterling, erhielt 1706. ohne sein Gesuch die theol. Doctorwürde von Oxford, und starb den 14 Nov. 1711. æt. 45. zu London, und bekannte sich bis an seinen Tod zur englischen Kirche. In den Kirchenvätern, und in der Kritik so wohl, als in der griechischen Sprache und in den kirchlichen Abtethümern war er sehr bewandert. Mylord Orfort ließ ihm 1726. ein Monument von Alabaster in der Westmünster Abteykirche errichten. — — Schriften: *Spicilegium S. Patrum & hæreticorum Sæculi I - III. &c. gr. & lat. c. notis.* Oxon. 1698. 99. ed. II. 1700. II. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — *JUSTINI Apologia prima pro christianis ad Antoninum Pium &c. gr. & lat. c. n. v. -ib.* 1700. 8. (2 Thlr. 12 gr.) auct. ed. HUTTEN. ib. 1703. 8. Dieses und das folgende Werk sind eine Fortsetzung vom Spicilegio. — *IRENÆI adversus omnes hæreses Lib. V. gr. & lat. c. n. v. ib.* 1702. fol.m. (8 Thlr. 12 gr.) Der griechische Text besteht aus einigen Fragmenten. Der Vater Kenarius Massuet, der zu Paris 1710. fol. eine weit bessere Ausgabe lieferte, sagt von der Grabschen, daß sie verstümmelt und unkritisch sey. — *Vet. Testamentum iuxta LXX. Interpretes, gr.* Oxon. 1707. 1709. 19. 20. IV. fol. (28 Thlr.) und IV. 8. (20 Thlr.) Die beste Ausgabe. Breitinger ließ sie wieder abdrucken. Tiguri, 1730 - 32. IV. 4m. — *GE. BULLI Opera omnia, c. n.* Lond. 1703. fol. (8 Thlr.) — Auch hatte er Theil an folgender Ausgabe: *Testamentum novum, græce, c. scholiis gr. Opera & studio JOH. GREGORII.* Oxon. 1703. fol. &c. u)

Johann Gramm, geb. den 28. Oct. 1685. zu Halburg in Jütland. Er studirte zu Kopenhagen; wurde daselbst 1711. Conrector an der Metropolitanschule; 1714. Prof. gr. L. hernach 1730. Justizrath, geheimer Archivar, f. Historiograph und Bibliothekar; endlich 1745. f. Staatsrath. Er starb den 19. Febr. 1748. nachdem er den Grund zur Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen gelegt hatte. — — Schriften: *Hist. ex Xenophonte, f. Antiquitatum Xenophontearum prodromus.* — *Castigationes & scholia in Thucydidis libros.* — *Dissert. VIII. de V. Test. versionis græcæ in N*

u) *Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 167.* — *CHAUPEPIÉ h. v.* — *SAXI Onom. T. V. p. 504.* — *Nicetron, 21 Th. p. 1 - 11.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 215

Test. allegatione. — Er hinterließ in Manuscript: *Corpus diplomatum ad res Danicas facientium*.

Joachim le Grand, geb. den 6. Febr. 1673. zu St. Loos in der Normandie. Er studirte zu Caen die Philosophie, und trat 1671. in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber 1676, und legte sich auf die Geschichte; gieng 1692. mit dem Abt d'Estrees als Gesandtschafts- Secretär nach Portugal und Spanien. Zuletzt wurde er 1706. Secrétaire general der Ducs und Pairs von Frankreich. Er starb den 1. May 1733. et. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: *Hist. du divorce d'Henry VIII. Roi d'Angleterre & de Catharine d'Arragon*. Paris, 1688. III. 12. &c. x)

Marc. Anron le Grand, geb. den 17 Febr. 1672 zu Paris; starb daselbst den 7 Jan. 1728. Er war ein guter Dichter und vortrefflicher Schauspieler, der die Rollen der Könige, Helden und Bauern vorzüglich gut spielte. Er verfertigte selbst für das französische und italienische Theater 34 Stücke. — *Oeuvres de Theatre &c.* Paris. 1731. und 1748. IV. 12. Einige Schauspiele wurden ins Deutsche übersetzt. y)

Guido Grandi, geb. den 1 Oct. 1671. zu Cremona. Er wurde anfangs von den Jesuiten unterrichtet; trat 1687. in den Camaldulenser-Orden zu Ravenna; studirte hier nebst der Philosophie die schönen Wissenschaften, hernach zu Rom die Theologie, und zu Florenz die Mathematik. Diese lehrte er zu Rom und Pisa, nebst andern Wissenschaften vorzüglich mit großem Ruhm, und er wurde vom Großherzog sowohl, als vom Pabst in wichtigen Dingen zu Rathe gezogen. Er starb den 4 Jul. 1742. et. 72. als Generalvisitator seines Ordens zu Pisa. — — Schriften: *Quadratura circuli & hyperbolæ per infinitas hyperbolas & parabolas geometricæ exhibita &c.* Pisis, 1703. 4. auct. ib. 1710. 4. — *Dissertationes Camaldulenses &c.* Lucæ, 1787. 4m. — *De infinitis infinitorum & infinite parvorum ordinibus &c.* Pisis, 1710. 4. — *Flores geometrici &c.* Florentiæ, 1728. 4. Lucæ, 1729. 4. — *Sectionum conicarum synopsis.* Neap. 1737. 8. mit Kupf. sehr schönlich. — *Institutiones mechanicæ &c.* italienisch. Florent. 1739. 8. — *Institut. arithmeticæ.* Ital. ib. 1740. 8. — *Institut. geome-*

x) Le Long *Bibl. hist. de la France*. T. III. *Memoires h. v.*

y) Cf. *Jocher* L. c.

trix &c ital. ib. 1741. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Briefe zc. 2)

Philipp Andreas Grandidier, geb. den 29 Nov. 1752. zu Straßburg. Sein Vater, Anton, starb 1783. in Elßaß; zu hern als Parlaments-Advocat zu Metz. Der Sohn empfing in seinem 14ten Jahr die Tonsur; wurde im 19ten Archivar und Secretär des Bischofs von Straßburg; ferner päpstlicher Protonotar, Obergicarius der Diocesis von Boulogne, k. Historiograph, Canonikus und Präbendarius des hohen Chors in dem Dom und in der Münsterkirche zu Straßburg, auch Ritter des lateranischen Ordens. Schon in seinem 25ten Jahr war er Mitglied von 25 kleinen und größern gelehrten Gesellschaften. Er starb den 11 Oct. 1787. zu Straßburg in der Abtey Lucelle, und wurde im Münster beigesetzt. Durch zu vieles Arbeiten und Studiren hatte er seinen schwächlichen Körper noch mehr geschwächt. Sonst war sein Character edel, sanft und bisweilen zu empfindsam. — — Schriften: Hist. de l'Eglise & des Eveques - Princes de Strasbourg. Strasb. 1777. 78 II. 4m. (12 fl.) Vom 4ten Jahrhundert bis 965. — Codex diplomaticus ecclesiae & dioecesis Argentinenfis ab A. 313. 922. ib. 1776. 78 II. 4. — Essais historiques & topographiques sur l'eglise cathedrale de Strasbourg. T. 1. ib. 1782. 8. — Hist. eccles. militaire, civile & litteraire de la province d'Alsace. T. 1. ib. 1787. 4. Genau und mit frischem Scharffinn, in einer edeln Sprache. — Notice sur la vie & les ouvrages d'Otfried, poëte allemand du IX. siècle ib. 1778 8. — Tableau des anciennes inondations du Rhin a Strasbourg & en Alsace depuis 1198 — jusqu'a nos jours. ib. 1779. 4. — Abregé de la vie de Seb. Brandt. ib. 1780. — Vues pittoresque de l'Alsace &c. Strasb. 1785. 86. III. Hefte fol. Der Text von Grandidier; die Kupfer von Walther. — Mehrere gelehrte Abhandlungen und Briefe zc. a)

Joseph de la Grange, geb. 1676. zu Antoniat bey Pertheur, aus einer adelichen Familie. Er studirte bey den Jesuiten zu Bourdeaux, und lebte hernach als Page der Princessin von

z) FABRONI Vitz Italor. Vol. VIII. p. 186 - 291. — Ej. Elogium &c auctore ANGELO MARIA BANDINI. Florentin, 1745. 4. — SAXII Onomast. T. VI. p. 405 sq.

a) Eloge hist. par Dom. FRAPPIN, Prieur de St. Ferjeux. Strasb. 1788 3m. wurde in der Akademie von Besançon vorgelesen. — Meusel I. 6

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 217

Conti zu Paris, wo ihn Racine in seiner Neigung zur Dichtkunst noch mehr ermunterte, daß er in seinem 16ten Jahr einige Stücke für das Theater verfertigte, die mit Beyfall aufgeführt wurden. Aber wegen seines heftigen Pasquills gegen den Herzog Philipp von Orleans (Philippiques) mußte er Avignon fliehen, und wurde hernach auf der Inseln zu St. Marguerite in ein enges Gefängniß eingeschlossen. Er entkam, und floh nach Madrid, von da nach Amsterdam, wo man ihm das Bürgerrecht gab, um ihn vor der Rache des Herzogs von Orleans zu schützen. Nach dessen Tod durfte er nach Frankreich zurückkommen. Er starb den 27 Dec. 1758. zu Antontat. Sein Stolz und Hang zur Satyre schaden seinem Glück. In seinen Werken zeigt er mehr Wig und Härtekeit, als Beurtheilungskraft und Geschmack. — Oeuvres &c. Paris, 1759. V. 12. die vollständigste Ausgabe; dabey sein Leben. In diesen haben die Trauerspiele den Vorzug. Unter den Opera sind Medus, Cassandre und Orphée die besten. Den übrigen Gedichten fehlt es an Lebhaftigkeit und ächter Poesie. b)

Philipp Christoph Gratianus, geb. den 7. Jul. 1742. zu Oberroth in der Grafschaft Limburg; Diaconus zu Neustadt an der Lunde im Würtembergischen. — — Schriften: Versuch einer Geschichte über den Ursprung und Fortgang des Christenthums in Europa. Tübingen, 1766. 73. II. 8. (30 fr.) — Geschichte von Pflanzung des Christenthums in den heutigen deutschen Staaten, in den Niederlanden, in der Schweiz, in Frankreich, Spanien und Portugal, in Italien, Großbritannien, Ungarn und in den an der Donau gelegenen Staaten des türkischen Kaiserthums. Stuttgart. 1778. 79. II. gr. 8. 2c. c)

Johann Gratian 2c. — — Historiarum Venetarum Lib. XXII. Patavii, 1728. II. 4m. (10 fl.)

Wilhelm Jacob von s'Gravesande, geb. den 27. Sept. 1688. zu Herzogenbusch, wo sein Vater Präsident und Obereinnehmer war, aus einem alten gelehrten Geschlecht, in welchem die Neigung zur Naturlehre und Mathematik erblich zu seyn schien. Er studirte seit 1704. mit 2 Brüdern die Rechte zu Leiden; und

b) Cf. Jocher I. c.

c) Meusel I. c.

erhielt mit ihnen 1707. die rechtliche Doctorwürde. Da er 1715. als Gesandtschafts-Secretär nach London gieng, so wurde er ein Vertrauter des Newtons, und als Mitglied in die k. Gesellschaft aufgenommen. Nach seiner Rückkunft übertrug man ihm die Professur der Mathematik und Astronomie zu Leiden, und er trat sein Amt 1717. an. Er gab auch, ohne den Beruf zu haben, Unterricht in der Naturlehre, welche bisher vernachlässigt worden war. Man übergab ihm noch 1734. einen philosophischen Lehrstuhl. Er starb den 28 Febr. 1742. und hinterließ den Ruhm eines großen Mathematikers und Naturlehrers, und eines scharfsinnigen Philosophen. Sein Verstand war eben so aufgeklärt, als sein Character großmüthig und edel. — Schriften: *Essay de Perspective*. Haye, 1711. 8. Die vermehrte Quart-Ausgabe wurde durch seinen Tod gehindert. — *Physices elementa mathematica, experimentis confirmata, s. Introductio ad philosophiam Newtonianam*. Lugd. B. 1720. 21. II. 4m. mit 58 Kupf. (18 fl.) ib. 1742. II. 4m. und Genev. 1748. II. 4m. (18 fl.) Die Vermehrungen sind auch besonders gedruckt: *Supplementum physicum*. Lugd. B. 1745. 4. Französisch, aus dem Lateinischen am besten übersetzt durch Jonscourt, Prof. und Pred. zu Herzogenbusch. ib. 1746. II. 4m. mit Kupf. (12 Thlr.) Man hat auch 2 englische Uebersetzungen. Das Werk ist eigentlich keine vollständige Naturlehre, sondern nur eine Erläuterung der Newtonischen Sätze. Für seine Zuhörer brachte er es, etwas verändert, in ein Compendium, unter der Aufschrift: *Philosophie Newtonianæ Institutiones, in usus academicos*. Lugd. B. 1734. 8. (2 fl. 45 fr.) die 3te Ausgabe, welche der Prof. Allamand besorgte. ib. 1766. II. 8. — *Matheseos universalis elementa*. ib. 1727. 8. (12 gr.) Dadurch erwarb er sich eine Stelle unter Europens ersten Mathematikern. — *Introductio ad philosophiam, Metaphysicam & Logicam continens*. ib. 1736. 8. (12 gr.) ib. 1756. 8. Französisch, ib. 1737. 8. (1 fl.) Deutsch, Halle, 1755. 8. (30 fr.) — *Tr. de l'usage de la chambre obscure pour le dessin*. Leide, 1711. 8. — Er arbeitete auch nebst Marchand, van Effen, Gallengre, Alexander und St. Hyacinthe, seit 1713. bis 1722 am *Journal littéraire &c.* Leide, 10 - 12. und 1729 - 32. fortgesetzt; dazu kamen 1733. noch 2 Theile unter der Aufschrift *Journal historique de la republ. des Lettres*. — Joh. Nic. Seb. Allamand gab noch mit dessen Leben heraus: *Oeuvres phi*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk.: 219

lophiques & mathematiques. Amst. 1774. II. 4m. c. 8g.
(12 fl.) d)

Carl Heinrich Graun, geb. 1701. zu Wahrenbrunn im Sächsischen Kurkreis, wo sein Vater Accis-Einnehmer war. Er und sein jüngerer Bruder, der 1771. als k. Concertmeister zu Berlin starb, legte sich schon in der Jugend auf die Musik mit so gutem Erfolg, daß der ältere, da er noch auf der Kreuzschule zu Dresden war, mit Beyfall componirte. Er wurde 1725. Opernsänger zu Braunschweig, und 1726. Vicecapellmeister. Der damalige Koenig von Preussen bat ihn sich aus 1735. und schickte ihn 1740. auf 1. Jahr nach Italien, nachdem er ihn zu seinem Capellmeister ernannt hatte. Graun wußte das Angenehme mit dem Künstlichen zu verbinden. Er zeigte seine Stärke in Opern und Singstücken. Als k. Capellmeister starb er den 8. Aug. 1759. zu Berlin. e)

Thomas Gray, geb. den 26. Dec. 1716. zu London, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Eaton, und seit 1734. zu Cambridge die Rechte; reiste 1739. 40. in Gesellschaft des Horaz Walpole nach Frankreich und Italien; lebte nach seiner Rückkunft beynahe 30 Jahre zu Cambridge ohne Amt, im Studium der Alten, bis er 1768. Prof. der neuern Geschichte wurde. Er starb den 30 Jul 1771. an der Sicht.

Ignatius Hyacinth Amatus de Graveson, ein Dominikaner von Avignon. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1706. Doct. theol. hernach Professor in dem Thomas-Collegio zu Rom. Er starb 1730. — — Schriften: Hist. eccles. Veteris Test. Romæ, 1727. III. 8 (2 Thlr.) und Hist. eccles. N. Test. ib. 1717. IX. 8. (2 Thlr.) Beyde zusammengeedruckt. Aug. Vind. 1727. IV. fol. (8 Thlr. 12 gr.) — Tr. de vita, mysteriis & annis Christi, Servatoris nostri. Romæ, 1724. II. 4. (3 Thlr.) — Tr. de S. Scriptura. ib. 1715. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Epistolæ. Venet. 1730. II. 4.

Janus Vincenz Gravina, geb. den 18 Jan. 1664. zu Reggio in Calabrien. Er wurde Prof. iuris in dem Archi-Gymnasio Sapientie zu Rom, und Mitglied der arcadischen Akademie;

d) PROSP. MARCHAND Dict. hist. h. v. T. II. p. 214-242. — SAXII Oronast. T. VI. p. 225 sq. — SAVERIEN Vies des philos. modernes. T. VI. p. 289 sq. — Jocher l. c.

e) Cf. Sortais mustatliche Bibl. 3 St. p. 286 sq. — Jocher l. c.

erricht etehernach die Quirinalische. Wegen seines Stolzes hatte er viele Feinde; doch war er bey den Päbsten Innocenz XII. und Clemens XI. beliebt. Er starb den 6 Jan. 1718. æt. 56. — — Schriften: *Institutiones iuris canonici* Aug. Taurinor. 1742. 8. (16 gr.) — *Instit. iuris civilis* ib. 8. — *Originum iuris civ.* Lib. III. Romæ, 1701. 8. (16 gr.) auch c. n. GODOFR. MASCOVII. Lips. 1731. 4. Dabey sein Leben; das beste unter seinen Werken. — *Opuscula*. Neap. 1743. 8. — *Opera &c* ib. 1756-58. III. 4. Lips. 1737. III. 4. (3 fl. 15 fr.) mit Mascovs Anmerk. Sind die besten Ausgaben. Gravina soll dem Jac. Gochofred und Pancirol vieles abgeborgt haben. f)

Gray 1c. — — *Lettres and poems*. Lond. 1777. 4. Deutsch: Gedichte, mit Nachrichten von seinem Leben und Schriften; aus dem Engl. des W. Mason. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 fr.) sonst oft gedruckt. g)

Johann Baptista Joseph Villart de Greecourt, geb. 1683. zu Tours. Er erhielt hier 1697. ein Canonicat zu St. Martin, nachdem er in den geistlichen Stand getreten war. Nach vollendeten Studien predigte er mit vielem Beyfall zu Paris. Aber diese Lebensart schien seinem muntern Genie zu beschwerlich. Er überließ sich ganz den schönen Wissenschaften, der Dichtkunst, und dem Vergnügen. Als Liebbling des Marschalls d'Estrees brachte er seine meiste Zeit in dessen Gesellschaft zu; lebte größtentheils auf dem Schloß Veret, das er sein irdisches Paradies nannte, und starb den 2 Apr. 1743. æt. 59. zu Tours. — — Seine Fabeln, Sinngedichte, Lieder und Madrigale 1c. sind zusammenge- druckt: *Oeuvres &c.* Paris, 1748-50. IV. 12. (1 Thlt. 16 gr.) ib. 1752. VIII. 12. ib. 1763. IV. 8. (5 fl.) ib. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) — *Poësies diverses*. Amst. 1749. III. 12. (1 fl. 24 fr.) Sie enthalten einen leichten, angenehmen, aber allzustrengen Wit Die Erzählungen sind obsoen. h)

f) Cf. Joëcher l. c.

g) JOH. ANDR. SERRAI *Comment. de vita & scriptis J. V. Gravinae*. Romæ, 1738. 4. — ANG. FABRONI *Vitz Italor. doctrina excellentium* Dec. II. p. 105-160. Vol. X. p. 5-62. — ANT. TERRASON *Hist. de la Jurisprudence rom.* P. IV. p. 425 sq. — CHAUFÉPIÉ h. v. — MORHOFF: *Polyhist.* T. I. p. 978.

h) Joëcher l. c.

Johann Gottfried Gregorii von Toba aus Thüringen gebürtig; war seit 1719. Pfarrer zu Siegelbach, hernach zu Dornheim bey Arnstadt; schrieb unter dem Namen Melissantes mehrere unbedeutende, mit Fehlern angefüllte Compilationen; z. B. eine Geographie u. Erfurt, 1722. gr. 8. (2 Thlr.) — Orographie oder Beschreib. der Berge u. ib. 1715. 8. (14 gr.) — Das jetzt herrschende Europa. Leipz. 1725 V. 8. — Eurienfer Affectenspiegel. Frankf. 1715. 8. (8 gr.) — Schatzkammer römisch. und griechisch. Antiquitäten. ib. 1715. 17. III. 8. (15 gr.) u. i)

Friedrich Albrecht Carl Gren, Doct. med. und ordentlich der öffentlicher Lehrer zu Halle. — — Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — Grundriß der Naturlehre. ib. 1788. 8.

Johann Baptista Ludwig de Gresset, geb. 1709. zu Amiens, wo sein Vater Commissaire Enquêteur au Baillage und Schöppe war. Er trat im 16ten Jahr in den Jesuiten-Orden; verließ ihn aber wegen seines Hangs zur Dichtkunst bald wieder, und hielt sich zu Paris auf, wo er unter die Vierziger der Acad. française aufgenommen wurde. Aber das Geräusch der Stadt behagte seiner Muse nicht. Er lebte zu Amiens in der Stille; stiftete eine gelehrte Gesellschaft, und starb daselbst den 16 Jun. 1777. Der König, dem er 1775. als Director der französischen Akademie zur Thronbesteigung Glück wünschte, erhob ihn in den Adelsstand und beehrte ihn mit dem St. Michaels-Orden, und der Herzog von Orleans ernannte ihn 1777. zum Geschichtschreiber des Lazarus-Ordens. Er behauptet in der leichten gefälligen Dichtungsart den Vorzug. — — Oeuvres &c. Amst. 1755. II. 12. Lond. 1767. II. 8. (1 fl. 20 fr.) k)

Johann Jacob Griesbach, geb. den 4 Jan. 1745. zu Neubach im Darmstädtischen, wo sein Vater, Conrad Caspar, damals Prediger war, der 1777. et. 76. als Consistorialrath und Prediger zu Frankfurt starb. Der Sohn ist Prof. theol. zu Jena, seit 1776, auch Kirchenrath 1781. und seit 1784. geheimer Kirchenrath. — — Schriften: Eine kritische Ausgabe des griechischen N. Testaments. Halle, 1775. II. 8m. (2 Thlr.) zweite veränderte Aus-

i) Jorcher I. c.

k) Meusel I. c.

gabe. ib. 1777. 8m. (5 fl.) — Symbolæ criticæ ad supplendas & corrigendas variarum N. Test. lectionum collectiones. T. I. ib. 1785. 8. — Curæ in hist. textus gr. epistolarum Paulinarum. Jenæ, 1777. 4. — Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, besonders für künftige Religionslehrer. Jena, 1779. 8. ib. 1786. 1788. und 1789. 8. — Mehrere kritische und theol. Abhandlungen. 1)

Christian Ludwig von Griesheim, war Gothaischer Oberamts-Hauptmann, Hof- und Consistorialrath; privatisirte hernach zu Hamburg. — — Schriften: Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, ökonomischen und sittlichen Zustand. Schleßw. 1759. 8. ib. 1766. 8. — Beyträge zur Aufnahme des blühenden Wohlstandes der Staaten. Zittau, 1766. 67. II. 8. (3 fl.) — Einige ökonomische Abhandlungen. x.

Ludwig Wilhelm von Griesheim, Gothaischer Landtammerrath zu Altenburg. — — Cameralische Grundsätze der praktischen Forstwissenschaft. 1. Thl. Leipz. 1778. gr. 8. Mit tiefer Einsicht! m)

Augustin Grischov, geb. den 13. Dec. 1683. zu Anclam in Pommern, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Danzig und Jena; wurde 1725. Prof. Mathes. an dem medicinischen und chirurgischen Collegio in Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daselbst, nach deren Auftrag er die meteorologische Beobachtungen und die Calender 25. Jahre lang aufs genaueste besorgte. Er starb den 10. Nov. 1749. — — Schriften: Isagoge ad mathematica studia. Jenæ, 1712. 4. — Introd. in philologiam generalem, cum Bibliotheca selecta scriptorum philolog. ib. 1715. 8. (24 fr.) — Viele Abhandlungen in den Miscellaneis Berolin. n)

Johann Heinrich Grischov, geb. 1685. zu Osterode im Halberstädtschen. Nach geendigten Studien widmete er sich als Inspector ganz der Cansteinischen Bibelanstalt im Waisenhaus zu Halle. Er starb den 6. Nov. 1754. — — Schriften: Nachricht von ältern und neuern Liederverfassern x. vermehrt und verbessert von Joh. Ge. Birkner, Archidiaconus bey der Hauptkirche zu U. L. Fr. in Halle. Halle, 1771. gr. 8. — Uebersetzungen, und

1) Meusel l. c.

m) Cf. Meusel l. c.

n) Joëcher l. c.

über aus dem Engl. ins Lateinische: JOSEPHI RINGHAMI Origines
l. antiquitates ecclesiasticae. ib. 1724-30. X. 4. (15 fl.) Ej. Dissertationes IV. in origines eccles. ib. 1738. 4. — Aus dem Engl. ins
Deutsche: Tho. Greens Betrachtungen über die 4. letzten Dinge.
ib. 1736. 8. und Isaac Watts Versöhnopfer Christi. ib. 1737. 8.
— Aus dem Deutschen ins Lateinische: PHIL. JAC. SPENERI Lib.
de natura & gratia. Francof. 1715. 8. — AUG. HERM. FRANKII
Idea studiosi theologiae &c. Halæ, 1723. 8. Ej. Comment. de scopo
V. & N. Test. ib. 1724. 8. — JOH. ANAST. FREYLINGHAUSENII
Fundamenta theologiae christ. ib. 1734. 8. Ej. Comp. universae
doctrinae christ. ib. 1734. 8. Grammatica gr. Halensis. ib. 1740. 8.
— JOH. DAN. HERNSCHMIDII vita Lutheri. ib. 1742. 8. — JOH.
LUD. NIECAMPII Hist. missionis evangelicae in India orientali.
ib. 1747. 4. &c. o)

Gabriel Groddek, geb. den 7. Jan. 1672. zu Danzig.
Er studirte hier und zu Leipzig; wurde hier Collegiat, und, nach-
dem er durch Holland, Engelland, Frankreich und Deutschland
eine gelehrte Reise gemacht hatte, außerordentlicher Lehrer der
morgenländischen Sprache; 1699. Prof. philos. und Bibliothekar
zu Danzig, auch 1701. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er
starb den 12. Sept. 1709. an der Pest. — Unter seinen Schrif-
ten zeichnen sich aus: Dissertat. II. de rebus Davidis ante & post
suscepti regni administrationem &c. wider Bayle.

Sein Sohn, Benjamin Groddek, geb. 1720. zu Danzig,
war daselbst Prof. L. or. und starb den 8. Jul. 1776. nachdem er
mehrere philologische Schriften für die hebräische Litteratur ver-
fertigt hatte.

Johann Augustin Groebel, aus Oschaz, Rector des Lycei
zu Langensalza in Thüringen. — Er edirte HERM. HUGONIS
S. J. Pia desideria c. notis. Isenaci, 1727. 8. (45 fr.) — AGA-
STI Diaconi, Schedae regiae praeceptorum de officio boni Principis,
ad imp. Justinianum, gr. & lat. c. n. Lipsi. 1733. 8. (36 fr.) —
Notæ ad MUSÆI poema &c.

Abraham Gronov, Jacobs Sohn u. von Leiden, daselbst
Bibliothekar und Professor; starb 1775. — Er edirte: JUSTINI
Hist. philippica c. n. v. Lugd. B. 1719. 8. ib. 1760. II 8. — POM-

PONTUS MELA de Situ orbis, Lib. III. c. n. v. Lugd. B. 1722. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1748. 8m. — TACITI opera. Amst. 1721. II. 4 (7 Thlr.) — AELIANI varia historia, c. n. v. ib. 1731. II. 4. (6 Thlr. 12 gr.) — Ej. Historia animalium. Lond. 1745. II. 4. (8 Thlr.) — Varia geographica &c. Lugd. B. 1739. 8. p)

Lorenz Theodor Gronov *ic.*, der jüngere, vermuthlich Jacobs Sohn; war Rathsherr und Scabinus zu Leiden, auch Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Basel und Harlem; starb 1777. zu Leiden. — — Schriften: Museum ichthyologicum, s. de naturali piscium historia. Lugd. B. 1754. 56. II. fol. — C. PLINII SEC. Historiae nat. liber IX. de aquatilium natura. ib. 1778. 8m. — Bibliotheca regni animalis & lapidei. Lugd. B. 1760. 4.

Ignatius Groppe, ein Benedictiner und Bibliothekar des Klosters zum heil. Stephan zu Würzburg. — — Man hat von ihm: Collectio noviss. scriptorum & rerum Wirzeburgensium. Francof. 1741-50. IV. fol. — Vita S. Bilihildis, Ducissae Franciae orientalis & Comitissae Horhemii natae, fundatricis ac primae Abbatissae veteris monasterii Moguntiae. Wirceb. 1727. 4. (12 gr.) mit Erläuterungen; vorher deutsch, mit Manuscripten verglichen. — Würzburgische und Frankische Chronik, von 1500. bis jetzt. ib. 1750. II. fol. (12 fl.) *ic.* q)

Georg Grosch, geb. den 8. Oct. 1698. zu Friderichsrode, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte mit geringen Mitteln zu Gotha, und seit 1717. zu Halle, Leipzig und Jena. Von dem Herzog zu Gotha durch Cyprians Empfehlung unterstützt, machte er 1722. eine gelehrte Reise durch Holland, Engelland und Frankreich. Zu Leipzig beschloß er seine akademische Laufbahn. Von 1724: 29. unterrichtete er die Gothaische Prinzen in der Religion, Geschichte, Genealogie, Heraldik, und in der lat. Sprache. Er wurde 1729. Pfarrer zu Hohenkirchen und Herrenhofen; 1732. zu Burgtonna; 1738. zu Friderichsrode, und Adjunct der Waltershäuserischen Superintendur; starb nach 1750. — — Schriften: Nothwendige Vertheidigung der evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie *ic.* Leipz. 1745. fol. (6 fl. 30 fr.) sehr gründlich

p) Cf. SAXII Onom. T. IV. p. 313 sq. — Jocher l. c.
q) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 225

Sie ist der neuen Ausgabe von der Arnoldischen RR. Hist. zu Schaffhausen einverleibt worden. — Ordo temporum V. & N. T. fest Compendio hist. eccl. Gothano &c. r)

Samuel Grosser, geb. den 8 Febr. 1664. zu Mascherow in Fürstenthum Siles in Schlessien, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1690. Corrector an der Nicolaischule daselbst; 1691. Rector zu Altenburg; 1695. Rector zu Goerzig in der Oberlausiz; 1712. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 24. Jun 1736. als emeritus. — Schriften: Lausizische Merkwürdigkeiten. Leipz. 1714. II. fol. mit Kupf. (5 fl. 30 fr.) Sein Hauptwerk. — Heilige Weltbeschauung, in Tabellen. Görlitz, 1718. fol. (50 fr.) — Pharus intellectus s. Lögicae electivae &c. Lips. 1697. ed. IV. 1714. 8. (15 fr.) scholastisch. — Philosophia instrumentalis. ib. 1732. 8. (15 fr.) — Ilagoge sive Romani. Goriich, 1713. 8. (18 fr.) — Anweisung zur Logik für Adeliche. Leipz. 1697. 8. — Einleitung zur Erudition. Dresden, 1700. II. 8. (1 Thlr.) — Vita Christiani Weissi. Lips. 1710. 8. (4 gr.) &c.

Grosier, Abt. — Beschreibung des Chinesisch. Reichs nach seinem gegenwärtigen Zustand; aus dem Französisch. Brüssl. 1789. II. gr. 8.

Franz Rudolph von Größing, ehemaliges Hof. Secretär zu Wien. — Schriften: Die Kirche und der Staat ihre beiderseitige Pflichten, Macht und Grenzen. Berlin 1784. 8. — Jus publicum Hungariae. Halae, 1785. 8. — (Hoeß) das Journal vor und für Damen. ib. 1786. IV. 8. — Besenblatt vor und für Damen. ib. 1786. II. 8. — Monatshefte für Damen. A. 1786. 87. IV. 8. — Lehrreiche Erzählungen. Berl. 1787. II. 8. — Fasse von Lillensdals. ib. 1787. II. 8. — Staatsjournal. Nürnberg. 1787. VIII. Hefte 8. wo er im 6ten Hest p. 337-341. von seinen Schriften Nachricht giebt. — Petri ab Osnawala Tr. de rebus apolis ordinibus & eorum reformatione. 1780. 8. — Statistil aller kaiserlichen geistlichen Stifter in Deutschland. 1. Th. Halle, 1787. 8m.

Johann Daniel Gruber, von Ipsheim in Franken gebürtig. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1723. Prof. iur. extr. und

r) Schmeissels Gesch. jetzlic. Völkergel. 4 Et. p. 489-514.

s) Miesel L. c.

1724, ordin. zu Gießen; kam als Hofrath, Historiograph und Bibliothekar nach Hannover, wo er als Geheimter Justizrath den 24 März 1748. starb. Er zeigte ausgebreitete gelehrte Kenntnisse.

— Schriften: *Origines Livoniae sacrae & civilis*, f. *Chronicon Livonicum vetus*. Francof. 1740. fol. (1 Thlr. 4 gr.) — *Commercium epistolicum Leibnizianum*. Hannov. 1745. II. 8. (2 Thle.) — Uebersetz. des Cl. Fleury *Institutiones juris eccles.* aus dem Französl. ins Lateinische, mit seinen und Boehmers Anmerk. Liss. (Halz.) 1724. 8. (16 gr.) — Einige Dissertationen u. c.

Christoph Gottlob Grundig, geb. 1717, zu Großdorf, 1798; starb 1780. als Superintendent in Freyberg. — Geschichte der heutigen Preßen und Freydenker u. c. Coblenz, 1748. 8. (24 fr.) Fortsetzung, ib. 1749. 54. 8. — Betrachtungen evangelischer Wahrheiten nach der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Schneeb. 1752. II. 8. (1 fl. 50 fr.) — Neue Versuche nützlicher Sammlungen zu der Natur und Kunstgeschichte, besonders von Obersachsen, ib. 1746. 61. IV. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Gottlieb Egmund Gruner, war Fürsprach bey dem Großen Rath zu Bern, und Landschreiber zu Frauenbrunn und Hundshut; starb 1778. — Hauptwerk: *Die Eisgebirge des Schweizerlandes*. Bern, 1760. 62. IV. 8, mit Kupf. (6 fl. 30 fr.) — *Naturgeschichte Helvetiens in der alten Welt*, ib. 1775. gr. 8. (30 fr.) — u. c.

Christian Gottfried Gruner, geb. den 8. Nov. 1744 zu Gagan; Prof. med. zu Jena seit 1773. und seit 1776. Primariuscher Hofrath. — Schriften: *Analectas antiquitates medicas* Vratisl. 1774. 8. — *Marborum antiquitates &c.* ib. 1774. 8. — *Semiotice &c.* Halz., 1775. 8. — *Via & ratio formulae medicas conscribendi*, ib. 1778. 8m. — *Gedanken von der Arzneymissenschaft und den Aerzten*. Breslau, 1772. gr. 8 (2 fl. 15 fr.) — *Almanach für Aerzte und Nichtärzte* 1782–89. VII. 8. sehr freymüthig und belehrend. Im 6ten Band 1787. p. 144–171. hat er unter der Aufschrift: *Der Arzt ohne Vorurtheile u. c.* sein Leben selbst beschrieben. — *Bibliothek der alten Aerzte*, in Uebersetzungen und Auszügen, Leipzig 1781. 82. II. 8. — *Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre*; aus dem Lat. des Hieron. Dav. Gaubius, mit Anmerk.

B Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 227

und dem Leben des Verfassers. Berlin, 1784. gr. 8. — Sammlung der gemeinnützigsten practischen Aufsätze und Beobachtungen aus den Schriften der f. medicinischen Gesellschaft zu Paris; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Halle, 1784. gr. 8. — Kritische Nachrichten von kleinen medicinischen Schriften in- und ausländischer Akademien vom Jahr 1780-83. 1 Th. Jena, 1788. gr. 8. — Dissertationes medicae. Altenb. 1779-85. III. 4m. 8c. u)

Johann Friderich Gruner, geb. den 1. Aug. 1723. zu Coburg, wo sein Vater, gleiches Namens, Consistorial-Präsident war. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1747. Professor der Alterthümer und der lat. Sprache zu Coburg; 1764. Prof. theol. in Halle, wo er den 29. März 1778. starb. — — Schriften: Versuch eines pragmatischen Auszugs aus der Kirchengeschichte der Ehrf. Ant. 1 Th. Halle, 1766. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1766. 8. (45 fr.) — Practische Einleitung in die Religion der heil. Schrift. ib. 1773. gr. 8. (3 fl.) — Opuscula ad illustrandam historiam Germaniae. Coburgi, 1760. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Institutiones theologiae dogmaticae, Lib. VI. Halz, 1777. 8m. 8c. x)

Christian Ulrich Grupen, geb. 1692. zu Harburg, wo sein Vater, Joachim, damals Amtmann war. Er studirte die Rechte in Rostok und Jena; wurde 1715. Advocat zu Hannover; 1719. Syndicus, 1725. Bürgermeister, und 1734. zugleich Kirchen- und Consistorialrath daselbst; starb den 10. Mai 1767. nachdem er seine zahlreiche Bibliothek dem Ober-Appellations-Gericht zu Zelle vermacht hatte. — — Schriften: Tr. de uxore romana. Hannov. 1727. 8. (30 fr.) — De uxore Theodisca, oder von der deutschen Frau. ib. 1747. 4. — Origines & antiquitates Hannoverenses, oder vom Ursprung und den Alterthümern der Stadt Hannover. Bremen, 1740. gr. 4. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Origines Hymontanae & Swalenbergicae &c. Göttinge, 1740. 4. (40 fr.) — Receptationes forenses c. observat. ib. 1740. 4. (2 fl. 15 fr.) — Deutsche Alterthümer zur Erläuterung des Sächsischen und Schwäbischen Land- und Lehenrechts. Hannover, 1746. 4. mit Kupf. (40 fr.) — Observatio iuris criminalis de applicatione tormentorum.

^{a)} Meusel I. c.

^{x)} Meusel I. c. — Joscher I. c.

ib. 1754. 4. m. R. (45 fr.) — Origines Germaniæ, oder das älteste Deutschland unter den Römern, Franken und Sachsen. Lemgo, 1764. 66. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — Anmerkungen aus den deutschen und römischen Rechten und Alterthümern. Halle, 1763. 4. (2 fl. 45 fr.) — Holländischer Sachsenspiegel, nach der seltenen Goudaschen Ausgabe von 1479. x. Hannover, 1763. 8. x. y)

Simon Grynäus, Pfarrer bey St. Peter zu Basel. — — Schriften: Jf. Watts Gedanken über verschiedene, natürliche, moralische und theologische Materien, aus dem Engl. Zürich, 1763. 8. (10 gr.) — Das Buch Hiob in einer poetischen Uebersetzung. ib. 1767. 8. — Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums; aus dem Franzöf. des Herrn Roustan. Basel, 1768. 71. II. 8. — Das neue Testament in einer erklärenden Uebersetzung. ib. 1774. 75. IV. gr. 8. — Die heil. Schrift neu übersetzt: ib. 1776. 77. V. gr. 8. (3 Thlr. 4 gr.) Frey, ohne sich an die Worte zu binden. Die Evangelien sind harmonisch zusammengezogen. — Thomas von Kempen, wie man Jesu nachfolgen soll; neu übersetzt. ib. 1779. 8. x. z)

Johann Grynäus, geb. den 8 Jun. 1705. zu Leusselingen, einem Dorf im Canton Basel, wo sein Vater, Samuel Grynäus, Pfarrer war. Er studirte anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach die Theologie zu Basel. Hier wurde er 1737. Prof. theol. und starb den 11. Apr. 1744. æt. 39. — — Man hat seine kleine Schriften zusammengeedruckt: Opuscula theologico miscellanea. Basil. 1746. 8. (30 fr.) Dabey sein Leben. a)

Mario Guarnacci x. geb. 1700. zu Volterra; starb daselbst als Prälat den 21. Aug. 1785. — — Schriften: Origini Italiche o sieno Memorie istorico-Etrusche. Lucca, 1747. fol. — Vitæ & res gestæ Pontificum rom. & Cardinalium a Clemente X. usque ad Clementem XII. Romæ, 1751. II. fol. c. fig. (36 fl.) — Eine Beschreibung von den in seinem Cabinet befindlichen Etruscischen Alterthümern lieferte A. F. Gori. Florenz, 1744. fol.

Valentin Ferdinand von Guden, geb. 1679. den 19. Jun. zu Mainz, wo sein Vater Hofrath und Arzt war. Er studirte hier,

y) Hambergets gel. Deutschland. — Jocher I. c.

z) Meusel I. c.

a) Athenæ Rauricæ. p. 79 - 81.

zu Turin und Mailand; hielt sich hernach zu Rom, Neapel, Venedig und Wien auf; reis'te auch nach Frankreich; war von 1706-13. Badischer Hofrath; wurde 1718. Mainzischer Revisionsrath; 1724. Kammergerichts-Assessor zu Wezlar, wo er den 9 März 1758. am Schlag starb. — — Schriften: Sylloge variorum diplomatum monumentorumque veterum ineditorum & res Germanas, inprimis Moguntiacas illustrantium. Francof. 1728. 8. (1 fl. 45 fr.) — Codex diplomaticus, exhibens anecdota ab A. 581-1300. Moguntiacae, ius germanicum & S. R. Imp. historiam illustrantia. Göttinge, 1743-68. V. 4m. (34 fl. 45 fr.) Den 5ten Tom edirte frhd. Carl von Buri, Darmstädtischer Geheimerrath. b)

Anselm Friderich von Gudenus, Canonicus und Sängere bey dem Collegiatstift des heil. Severus zu Erfurt. — — Geschichte des ersten christlichen Jahrhunderts. Wirzb. 1783. gr. 8. in 3. Abtheilungen des 2ten Jahrhunderts. ib. 1787. gr. 8 in 2. Abtheilungen. Brauchbar, aber zu weitläufig.

Nicolaus Guedeville aus Rouen gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er trat 1671. in die Congregation des J. Maurus; verließ aber nach einigen Jahren sowohl den Orden, als seine Religion, und begab sich nach Holland, wo er sich verheyrathete. Zu Rotterdam gab er eine Zeitlang Unterricht, beschäftigte sich aber hernach ganz mit schlechten Uebersetzungen und eifertigen Compilationen. Er starb nach 1712. — — Schriften: Les comédies de PLAUTE, traduites. Leide, 1719. &c. X. 12. Haye, 1726. X. 12. gedehnt, niedrig, schmutzig. — Esprit des Cours de l'Europe. ib. 1699. &c. und fortgesetzt unter der Aufschrift: Nouvelles des Cours de l'Europe &c. bis 1710. XIX. 12. Eine periodische Schrift. — Critique générale du Telemaque. Coeln, 1700. II. 12. — Atlas historique, ou nouvelle Introduction à l'histoire, à la Chronologie & à la Géographie ancienne & moderne &c. Amst. 1708 &c. VI. fol.m. vermehrt und mit Zusätzen von Limiers, ib. 1715-20. VII. fol.m. Eine zu prächtig gedruckte leichte Compilation. — l'Utopie de TH. MORUS &c. Leide, 1715. 12. Amst. 1730. 8. mit Kupf. — Colloques d'ERASME. Leide, 1720. VI. 12. &c. c)

b) Ditterss Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 438 fqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 427 fq. — Jocher l. c.

c) Jocher l. c.

Dominicus Guglielmini, geb. den 27 Sept. 1655. zu Bologna. Er studirte hier unter Malpighi; wurde daselbst Professor der Mathematik und Hydrometrie; hernach Prof. med. zu Padua; endlich 1686. General-Auffseher über die Wasser des Gebiets von Bologna; auch 1696. Mitglied der f. Akademie der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 12 Jul. 1710. zu Bologna. — — **Joh. Bapt. Morgagni** ließ seine Schriften zusammen drucken, Geneva, 1719. II. 4. Darunter vorzüglich zu merken: Epistolæ hydrostaticæ; De aquarum fluentium mensura; De sanguinis natura & constitutione; und als die beste Della natura de humi &c.

Carl Gottlieb Guichard, oder nach seinem angenommenen Namen, **O. Icilius**, geb. 1724. zu Magdeburg, wo sein Vater f. Hofrath, Richter und Syndicus war. Er studirte zu Halle, Marburg und Leiden die Theologie und die morgenländische Sprachen; auch mit besonderm Eifer die griechische und römische Classiker. Er bewarb sich vergeblich um eine akademische Lehrstelle, und wünschte bey dem Prinzen von Oranien Bibliothekar zu seyn. Da aber diese Stelle schon besetzt war, so ernannte ihn der Prinz 1747. zum Fähnrich bey dem Hildburghausischen Regiment, und bald darauf zum Hauptmann. Da sein Regiment 1752. abgedankt wurde, so begab er sich mit einem Jahrgeld von 800 fl. nach Magdeburg, und studirte hier die alte klassische Litteratur, vorzüglich die Schriftsteller vom Kriegswesen. Daraus sind seine Bemerkungen über die militärische Alterthümer und seine Remoires erwachsen, denen er noch 1756. in Engelland ihre Vollständigkeit gab. Durch dieselben wurde er dem König in Preussen bekannt. Auch Ferdinand, Herzog von Braunschweig, unter welchem er 1757. als Freywilliger diente, hatte ihn empfohlen. Der König nahm ihn 1758. als Obristwachtmeyer in sein Gefolg, gab ihm das folgende Jahr ein Freycorps, und legte ihm den Namen **O. Icilius** bey. Da nach geschlossenem Frieden sein Corps abgedankt wurde, so blieb er als ein vertrauter Gesellschafter bey dem König in Potsdam. Jetzt beschäftigte er sich ganz mit den Wissenschaften, und sammelte eine Bibliothek und ein Münzcabinet, worauf er 10000 Thlr. verwendete. Die f. Akademie zu Berlin hatte ihn zu ihrem ordentlichen Mitglied aufgenommen. Er starb den 13. Mai 1775. æt. 51. nach einer schmerzhaften Krankheit am Schlag, als ein Menschenfreund. Der König gab seiner Wit-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 231

zu 2000 Thlr. und dem Sohn und der Tochter jedem 1200 Thlr. Jahrgeld. — Seine Werke, die ich hier nenne, machen ihn unsterblich. — *Memoires militaires sur les Grecs & les Romains, pour servir de suite & d'eclaircissement a l'histoire de Polybe, commentée par FOLARD.* Lyon, 1760. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) Deutsch von D. C. Seybold, mit Anmerk. Lemgo, 1783. IV gr. 8. — Guichard verbessert hier die Fehler des Folardischen Polybe. — *Memoires critiques & historiques sur plusieurs points d'antiquités militaires.* Berlin, 1773. IV. 8m. oder 1 B. in 4to mit Kupfern. (8 fl.) Er beschreibt darinn den Feldzug des Cäsars gegen die Senecale des Pompejus sehr gelehrt und mit vieler Einsicht. d)

De Guignes, Mitglied der Akademie der Inschriften zu Paris u. — Hist. generale des Huns, des Turcs, des Mogols & des autres Tartares occidentales &c. Paris, 1756-58. V. 4. Deutsch durch Joh. Carl Dähnert, Prof. und Bibliothekar zu Greifswalde. Greifsw. 1768-71. V. 4. Gründlich und gelehrt. e)

Johann Anton G ü l d e n s t ä d t, geb. den 26. Apr. 1745. in Riga, wo sein Vater Secretär bey dem Ober-Consistorio war. Er kam 1763. in das medicinische Collegium nach Berlin, und vollendete seine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo er den Gradum annahm. Weil er viele fremde Sprachen verstand, und in der Naturgeschichte vorzügliche Kenntniß hatte, so wurde er 1768. nach Petersburg berufen, und zugleich zum Adjunct, 1770. zum Mitglied und Prof. der Naturgeschichte ernennet. Im Junij 1768. trat er auf kais. Kosten seine siebenjährige Naturhistorische Reise an. Er kam über Moscau nach Astracan, an den Caucasus, nach Georgien zum Prinz Heraclius, den er in einem Feldzug begleitete; in die Provinz Imirette u. und kam durch die Ukraine über Moscau im März 1775. nach Petersburg zurück. Er starb daselbst den 23 März 1781. am Faulfieber — Man hat von ihm mehrere gelehrte Abhandlungen, die theils einzeln gedruckt, theils den Actis der Akademie einverleibt worden sind. f)

d) Büschings wöchentliche Nachrichten. 1775. Im 24 und 25ten Stck. — Zoffs Biographien. 1 B. p. 215-221. — Jocher I. c.

e) Allgem. D. Bibl. 17 B. p. 588 sqq. Anhang vom 1-12 B. 2ter B. p. 993-1010. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 158-162. 164.

f) Cf. Russische Bibliothek. 1-3 Band. — Wih. Cope Reise durch Polen, Rußland u. 2 B. p. 119-123, — Jocher I. c.

Georg Christoph Gähler, Maler und Kupferstecher in Nürnberg. — — Practische Anweisung zur Pastelmahlerei. Nürnberg. 1762. 4. mit Kupf.

Claudius Maria Guyon, geb. 1701. zu Pons le Saunier in Franche Comté. Er trat in die Congregation des Oratori; verließ sie aber, und begab sich nach Paris, wo er ein Jahrgeß von der französischen Geißlichkeit hatte, und beschäftigte sich mit Bücherschreiben. Er starb 1771. — — Schriften: Hist. des Empires & des Republiques, depuis le deluge jusqu'a J. C. Par. 1733 &c. XII. 12. Gründlicher als Rollin, aber nicht so angenehm. — Hist. rom. de LAUR. ECHARD trad. & continuée. ib. 1737. 12. vom 7ten Theil an; die 6 erstere übersezte Peter Franz Guyot des Ponsaines. — Hist. des Amazones anciennes & modernes. ib. 1740. II. 12. — Hist. des Indes orientales anciennes & modernes. ib. 1744. III. 12. Deutsch: Geschichte von Ostindien &c. Frankf. 1749. und 1772. III. 8. (1 fl. 48 fr.) — Essay crit. sur l'Etablissement & la translation de l'Empire d'occident ou d'Allemagne. Par. 1753. 4. und 8. — Oracle des nouveaux philosophes. ib. II. 8. gegen Volttaire. — Apologie des Jesuites. ib. 1762. 12. — Bibliotheque ecclesiastique en forme d'Instruction sur toute la religion. ib. 1772. VIII. 12. 8)

Edme Guyot, f. Rath und Präsident der Salz und Getraide-Magazine zu Versailles. — — Nouveau système du microcosme, ou tr. de la nature de l'homme &c. Paris, 1727. 8. — Recreations physiques & mathematiques. Paris, 1769. IV. 8. Deutsch: Physikalische und mathematische Belustigungen, oder Sammlung von neuen Kunststücken zum Vergnügen. Augsb. 1772-77. VII. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) Eine Sammlung der feinsten Kunststücke durch den Reiznet, die Rechnung und Behendigkeit &c.

Jacob Gysi, geb. 1679. zu Aarau im Canton Bern. Er studirte zu Basel anfangs die Theologie, hernach die Medicin; reiste durch Engelland, Holland, Frankreich und Deutschland; wurde nach seiner Rückkunft Rath, hernach Schatzmeister; endlich 1738. Schultheiß zu Aarau, und starb daselbst 1741, da er sich durch anhaltendes Studiren zu sehr geschwächt hatte. — — Man hat von ihm: Demonstration morale de la divinité & de la verité de la reli

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 233

gion chrestienne. Basle, 1737. 8. Deutsch: *Historische und moralische Demonstration von der Göttlichkeit und Wahrheit der christlichen Religion.* ib. 1737. 8. (1 fl. 20 fr.) — Einige Abhandlungen in dem Journal Helvetique &c. Alles gründlich. — Auch hinterließ er in Mscrpt. einen Commentar über die meisten Bücher der heil. Schrift, der aber ungedruckt bleiben wird.

Franz Dominicus Häberlin, geb. den 31. Jan. 1720. zu Grimmelfingen bey Ulm. Er studirte seit 1739. zu Göttingen; wurde daselbst Adjunct der philosophischen Facultät; 1746. ordentlich Professor der Geschichte und des Staatsrechts zu Helmstädt; auch zuletzt Bibliothekar und geheimer Justizrath. Er starb den 20. Apr. 1787. et. 68. — — Schriften: Entwurf einer pragmatischen deutschen Reichshistorie; nebst der Staatsverfassung des deutschen Reichs, von R. Max. I. bis auf Carl VI. Tod. Braunschw. 1763. 8. (2 fl.) — Welthistorie in einem pragmatischen Auszug u. Neue Geschichte. Halle, 1767-73. XII. gr. 8. Ist eine Geschichte des deutschen Reichs bis 1546. Fortgesetzt: Neueste deutsche Reichsgeschichte, vom Anfang des Schmalkaldischen Kriegs bis auf unsere Zeiten. ib. 1774-86. XX. gr. 8. (a 1 Thlr. 8 gr.) Wird von Kernerus Carl von Senkenberg fortgesetzt. — Römisches Conclav u. Leipz. 1769. 8m. (45 fr.) — Kleine Schriften vermischten Inhalts, aus der Geschichte und dem deutschen Staatsrecht. Helmst. 1774-78. IV. 8. (3 fl.) — Analecta medii ævi. Norimb. 1764. 8. (1 fl. 30 fr.) — Viele historische Abhandlungen. h)

Anton von Haen, geb. den 8. Dec. 1704. zu Leiden. Er studirte daselbst unter Boerhave; practicirte hernach glücklich 20. Jahre lang im Haag; wurde auf Empfehlung des van Swieten 1754. Hofrath und Leibarzt, auch Prof. med. primar. zu Wien, und starb den 5. Sept. 1776. et. 73. Er war einer der größten practischen Aerzte, aber auch ein heftiger Verteidiger seiner Meinungen, und ein hartnäckiger Gegner der Pocken-Einimpfung. Darüber und über die Reizbarkeit der Nerven u. hatte er mit Haller, Tissot und Tralles viele Streitigkeiten. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico. Vindob. 1757-73. XV. 8m. (19 fl.) Maximilian Sroll, der ihm in der practischen Lehrstelle folgte, setzte das Werk fort, ib. 1777. 78. 80. III. 8m.

h) Weidlichs Nachr. von Rechtsgel. u. biogr. Nachrichten. — Meusel I. c.

Zachar. Plamer überfetzte es ins Deutsche mit Anmerkungen. Leipz. 1780-85. XI. gr. 8. nebst Register. **Stoll's** Fortfetzung überfetzte **Gottl. Leber. Fabri**, Stadtphys. zu Ramlan, mit practischen Zufügen. 1 Th. Breslau, 1781. und verb. 1787. 8. (12 gr.) Ein klassisches Werk für den practischen Arzt. — **Prælectiones** in **Herm. Boerhave Institutiones pathologicae**; collegit, additamentis auxit, edidit **F. DE WASSERBERG**. Viennæ, 1780-82, V. 8m. (8 fl.) — **Questiones super methodo inoculandi variolas**. ib. 1757. 8m. (20 fr.) — **Theses sistentes febrium divisiones**. ib. 1760. 8m. (36 fr.) — **Difficultates circa modernorum systema de sensibilitate humani corporis**. ib. 1761. 8m. (45 fr.) — **Vindiciæ difficultatum &c. contra ALB. V. HALLER**. ib. 1762. 8m. (1 fl. 15 fr.) — **De miraculis**. Francof. 1776. 8m. (16 gr.) Gegen die Gaukeleyen des berühmten Gassners. — **Tr. de magia**. ed. II. Lips. 1777. 8m. (12 gr.) — Mehrere Abhandlungen, besonders gegen Tralles über die Cicuta. — **Opuscula omnia medico-physica &c.** Neapoli, 1780. VI. 8. i)

Georg Friderich Händel, geb. den 24. Febr. 1685. zu Halle in Sachsen, wo sein Vater ein Arzt und Chirurgus war. Mit diesem kam er in seinem 7ten Jahr nach Weisenfels, da er in der Musik aus eigenem Trieb schon grosse Fortschritte gemacht hatte. Er kam auf Anrathen des Herzogs zu dem Organisten Zachar nach Halle zurück, bey welchem er so zunahm, daß er im 9ten Jahr meisterhaft componirte. Noch mehr bildete er sich unter **Atrilio** zu Berlin, wohin er 1696. von seinem Vater geschickt wurde. Der König bewunderte sein Talent, bot ihm seinen Dienst an, und wollte ihn nach Italien reisen lassen. Aber Händel wollte unabhängig bleiben. Er begab sich nach Hamburg, wo er als Auführer der Oper 5. Jahre blieb. Seine erste Oper, **Almeria**, die er in seinem 15ten Jahr schrieb, wurde 30 Tage nach einander aufgeführt. Aus Eifersucht hätte ihm ein Nebenbuhler beynahe mit einem meuchelmörderischen Degenstoß das Leben geendigt, wenn nicht die Vorsehung über ihm gewacht, und durch ein Notenbuch den tödtlichen Stoß abgewendet hätte. Er reis'te nach Florenz, und wurde allgemein bewundert, und nach Venedig,

i) **BLUMENBACHII** Introd. in hist. med. litt. p. 425 sq. — **Grünners Almanach** x. 1782. p. 111 sqq. — **Jocher** l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 231

so er wetteifern seyn wollte. Aber da er bey einer Mafferade auf der Harpfe spielte, rief Dominico Scarlatti der größte Harpfe-
 pfeispieler: Nur der Sathe, oder der Teufel kann so spielen. Seine Oper *Agrippina* wurde hier 27mal nacheinander mit dem
 größten Beyfall aufgeführt, wozu die schöne Sängerin Victoria,
 die ihm von Florenz nach Venedig gefolgt war, nicht wenig bey-
 trug. Von Venedig eilte er nach Rom, und wurde von allen
 Kennern, besonders von dem Cardinal Ottoboni, mit großer
 Erwartung aufgenommen und bewundert. Denn Händel besaß
 die seltene Kunst, viele Instrumente, vorzüglich Orgel und Harpfe,
 mit Vollkommenheit zu spielen. Nach einem 6 jährigen Aufenthalt
 in Italien kam er nach Hannover. Hier ernannte ihn der Kurfürst
 und nachmaliger König Georg I. mit einem Gehalt von 1000 Kro-
 nen zu seinem Kapellmeister, und gab ihm die Erlaubniß, auf 1.
 Jahr nach England zu reisen. Auch hier wurde Händel mit aller
 meinem Beyfall aufgenommen. Er kam zwar 1712. nach Hannover
 zurück; aber die großen Anerbietungen lockten ihn nach England.
 Man gab ihm die Aufsicht über die Oper in Hay-Market. Kö-
 nig Georg I. da er 1714. den brittischen Thron bestieg, ließ sich
 durch den Baron Rielmannsegg wieder mit ihm aussöhnen,
 und vermehrte seinen Gehalt von 200 Pf. mit weitem 200 Pf. und
 in der Folge mit eben so viel. Der König und der Adel unter-
 fügten ihm mit einer Unterzeichnung von 50000 Pf. gegen *Artti-
 lio* und *Buononcini*, die an der Spitze der welschen Oper mit
 ihm wetteiferten. Händel erhielt noch die Aufsicht über die in
 Hay-Market neuerrichtete musikalische Akademie. Er brachte mit
 sich neue Sänger von Dresden. Unter diesen war *Senesino*, der
 zu Händels Nachtheil einen Streit erregte, daß nicht nur die Aka-
 demie, welche dieser 9. Jahre lang dirigirt hatte, zerstört wurde,
 sondern daß auch der Adel den *Farinelli* und *Porpora* zu einem
 neuen Institut nach London berief. Der Verdruß, sich durch *Far-
 rinelli's* Zaubergesang zurückgesetzt zu sehen, schwächte Händels
 Gesundheit und Verstand. Ein Schlagfluß lähmte seinen rechten
 Arm, der durch den Gebrauch des Bades zu Nachen nach und
 nach hergestellt wurde, daß er 1736. nach London zurückkehren
 konnte. Aber seine Opern wurden wenig besucht, weil er sich nicht
 von seinem Stolz herablassen wollte. Er mußte sie endlich gar
 einstellen. Nun führte er seine Oratoria bis 1741. auf. Auch diese

fanden wenig Beyfall. Jetzt nöthigten ihn seine zerrütteten Umstände, sein Glück in Dublin zu versuchen. Er fand hier Beyfall, und kehrte nach 9. Monaten nach London zurück. Nun waren auch hier die Gemüther besser für ihn gestimmt. Man hörte seine Oratoria mit Lobeserhebungen, und sein Messias war ein Lieblingsstück der Nation. Jetzt behauptete er mit ununterbrochenem Beyfall seinen Ruhm. Er verlor 1751. das Gesicht, und starb im April 1759. zu London. Sein Leichnam wurde in der Abten Westminster feyerlich beygesetzt, wo ihm nicht nur D. Pearce, Bischof von Rochester ein Denkmal errichten ließ, sondern wo auch die Nation lang nach seinem Tod zweimal 1784. und 1786. sein Andenken durch außerordentliche kostbare Concerte mit Enthusiasmus feyerte. Das musikalische Heer bestand aus 717 Personen. Die Einnahme (1784. waren 12736 Pf. Sterl.) wurde, nach Abzug der dabey aufgewandten Kosten, zum Fond für den Unterhalt dreyßiger Contakünstler, Wittwen bestimmt. k)

Balthasar Hacquet, geb. 1740. in Bretagne; Professor der Anatomie, Chirurgie und Hebammenkunst an dem Lyceum zu Laubach in Krain, auch der gelehrten Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär. — — Schriften: *Oryctographia Carniolica*, oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien und zum Theil der benachbarten Länder. Leipzig, 1778-89. IV. gr. 4. mit Vignetten und Kupfertafeln. — Mehrere gründliche Abhandlungen. l)

Johann Friderich Häfeler, geb. den 25. Jun. 1732. zu Braunschweig; Abt des Klosters Amelunxborn im Braunschweigischen, General-Superintendent des Weser-Districts, erster Prediger und Inspector der Schule zu Holzmünden. — — Schriften: *Heilige Reden über wichtige Wahrheiten des Christenthums*. Braunschw. 1771-76. IV. gr. 8. (3 fl.) — *Betrachtungen über das menschliche Auge*. Hamb. 1771. 8. mit Kupf. (50 fr.) — *Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonometrie*.

k) *Händels Leben* nebst einem Verzeichniß seiner Werke, von Mattheson. Hamburg, 1761-8. — Burnay's Nachrichten von Händels Leben; aus dem Engl. von J. J. Eschenburg. Berlin, 1785. 8. — Jorcher 1. c. Hoff's Biographien 2c. I B. p. 130-142.

l) Meusel 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 237

trie. Lemgo, 1776. 77. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) sehr deutlich. —
Ausg. der Anfangsgründe u. ib. 1781. 8. u. m)

Johann Caspar Haferung, geb. den 14. Febr. 1669. zu
Grensen im Schwarzburgischen. Er studirte zu Wittenberg, und
wurde daselbst, nach seiner Rückkunft aus Schweden, Adjunct der
philosophischen Facultät; hernach 1713, nachdem er 11. Jahre als
Prediger zu Grensen gelehrt hatte, Archidiaconus und Prof. theol.
extraord. endlich 1726. ordinarius, und starb den 17. Mai 1744.
zu Wittenberg. — — Außer mehreren Dissertationen hat man von
ihm: Collegium theticum, h. e. Königii theologia politico-acroama-
tica, annotationibus explicata &c. Witteb. 1737. 8. (1 fl.)

Lorenz Hagemann, geb. den 14. Aug. 1692. zu Wolfen-
büttel. Er studirte zu Jena und Leipzig; wurde 1719. Prediger zu
Bodenburg; 1727. Prediger in der Reichsstadt Nordhausen; 1728.
Prediger an der Jacobs- und Georgenkirche in Hannover; 1742.
Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent der Re-
sidentstadt Hannover. Er starb nach 1752. — — Schriften: Heilsame
Worte an die Menschen u. 4. Lebenden. Braunschw. 1728-34.
IV. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Geistreiche Reden berühmter Engels-
länder. ib. 1728. 34. II. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtungen über die
göttliche Erscheinungen im N. Test. Hannover, 1743. 45. II. 8.
(1 fl.) — Reden über verschiedne Stellen d. Schrift. ib. 1739-
46. VI. 8. (2 fl. 24 fr.) — Sammlung göttlicher Zeugnisse von
dem Leiden Jesu. ib. 1747-49. III. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Le-
bert Moorbecks Erklärung der Weissagung Malachi u. Aus-
dem Holländischen mit Anmerk. Braunschw. 1727. 4. (20 fr.)
Das Original kam 1716. heraus, und wurde mit Beyfall auf-
genommen. u. n)

Johann Georg Hagemann, geb. 1684. zu Salz der Heli-
den, wo sein Vater Prediger war. Nach dem Tod seiner Eltern,
die er frühzeitig verlor, sorgten seine Anverwandten, besonders
der Senior Hagemann zu Einbeck und nachmaliger Superintens-
dent und Oberpfarrer zu Münden, für seine Erziehung. Er stu-
dirte zu Leipzig, und genoß daselbst 4½ Jahr ein Familienstipen-

m) Mensel l. c.

n) Rathlefs Gesch. jetztl. Gel. 9 Bd. p. 300-331. — Schmarzhals.
Gesch. jetztl. Gottesgel. 1 St. p. 7-15. — Jocher l. c.

dium. Er wurde Senior zu Wolfenbüttel, hernach Prediger und Conventual der Klosterpfarre zu Masquerode; ferner Hof- und Reiseprediger zu Wolfenbüttel; endlich Oberprediger und Superintendent des Fürstenthums Blankenburg, Kirchenrath und Herzogl. Beichtvater, und starb 1765. et. 81. — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über das 1-5te Buch Moses. Braunschw. 1734-45. VII. 4. (4 fl. 30 fr.) — Erbauliche Betrachtungen über das Buch Josua. ib. 1750. 4. (45 fr.) — Nachricht von den kanonischen und apokryphischen Schriften des alten und neuen Testaments, als eine Einleitung, solche nützlich zu lesen. ib. 1748. 8. (45 fr.) x. o)

Friderich von Hagedorn, geb. den 23 Apr. 1708. zu Hamburg, wo sein Vater Dänischer Resident war. Er studirte seit 1726. 3 Jahre zu Jena; reiste 1728. nach Engelland, wo er bis 1731. blieb. Nach seiner Rückkunft wurde er Secretär der englischen Compagnie in Hamburg. Er starb dafelbst den 28. Oct. 1754. et. 47. an der Wassersucht. Er behauptet den Rang unter den besten deutschen Dichtern, und übertrifft in seinen Fabeln und Erzählungen den französischen Dichter LA FONTAINE an Witz und Nachdruck. — Man hat von ihm: Fabeln, Lieber und Erzählungen, moralische Gedichte. — Poetische Werke. Hamburg, 1771. II. 8. (1 fl. 45 fr.) ib. 1769. III. gr. 8. mit Dignetten. (3 fl. 45 fr.) Bern, 1766-71. V. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 fr.) sonst oft gedruckt. — Arbeitete auch am Hamburgischen Patriotem und an der Matrone von 1724-28. p)

Christian Ludwig von Hagedorn, des vorigen Bruder, geb. 1723. zu Hamburg; war geheilter Legationsrath und General Director der Kunst-Akademie zu Dresden und Leipzig; starb den 24 Jan. 1790. et. 67. zu Dresden. Et zeigte bey grossen Kenntnissen das beste Herz. — Hauptschrift: Betrachtungen über die Mahleren. Leipz. 1762. II. 8. (2 fl. 30 fr.) Franzöf. ib. 1775. II. gr. 8. (4 fl. 48 fr.) — Lettres a un Amateur de la Peinture, avec des Eclaircissements hist. sur un cabinet, & les auteurs qui le composent. Dresde, 1755. 8. (1 fl. 45 fr.) — Arbei

a) Jocher l. c.

p) Meisters Character der D. Dichter. 1 B. p. 336-355. — Schmid Biogr. der Dichter. 2 Th. p. 359. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 239

tete mit an der Leipziger Bibliothek der schönen Künste und Wissenschaften. q)

Johann van der Hagen, geb. den 20. Sept. 1665. zu Leiden; war Prediger und Chronolog zu Amsterdam; starb den 25. Jun. 1739. — — Schriften: *Observationes in Prosperi Aquitani Chronicon &c.* Amst. 1733. 4. — *Observat. in veterum Patrum & Pontificum prologos & epistulas paschales &c.* ib. 1734. 4. — *Observat. in Theonis Fastos graecos &c.* ib. 1735. 4. — *Observat. in Heraclit Imp. methodum paschalem &c.* ib. 1736. 4. — *Litterationes de cyclis paschalibus &c.* ib. eod. 4. Alle anonymisch. r).

Johann Georg Friderich von Hagen, von Nürnberg gebürtig; daselbst Brandenburg-Culmbachischer Hofrath, und des Fränkischen Kreises Cämmerer und Rechnungsrath; starb den 30. Sept. 1783. — — Schriften: *Beschreibung der Thaler des Gräflichen und Fürstlichen Hauses Mansfeld.* Nürnberg. 1758. 4. unter der Aufschrift: *Münzbeschreibung des Gräfl. und Fürstl. Hauses Mansfeld.* ib. 1778. 4. — *Beschreibung der Silbermünzen der freyen Reichsstadt Nürnberg.* 1 Th. ib. 1766. 4. — *Conventions-Münz-Cabinet, oder Beschreibung der Thaler, Gulden u. welche nach dem 1753. errichteten Conventions-Münzkurs geprägt wurden.* ib. 1769. gr. 8. (1 fl.) — *Original-Münz-cabinet.* ib. 1771. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) s).

Carl Goetfrid Hagen, geb. den 24. Dec. 1749. zu Reibitzberg; daselbst Prof. med. hernach Hofapotheker. — — Schriften: *Comment. III. de stanno. Region.* 1775. 76. 4. — *Lehrbuch der Apothekerkunst.* ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1781. gr. 8. — *Edurte seines Vaters, Heinrichs, chemische und physikalische Abhandlungen.* ib. 1778. 8. t)

Johann Caspar Hagenbuch, geb. den 20. Aug. 1700. zu Zürich, wo sein Vater Hauptmann war. Er studirte hier die Theologie, und hatte hernach einen gelehrten Umgang mit Breitinger, Scheuchzer, Altmann u. Er wurde, nach dem er eine archäologische Reise durch die Schweiz gemacht hatte, 1730. Prof. Eloqu. zu Zürich; 1731. Prof. hist. und 1735. gr. &

q) Jocher I. c.

r) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 497 sq.

s) Meusel I. c.

t) Meusel I. c.

lat. L. auch 1743. Mitglied der Petrusschen Akademie zu Cortona und der Colombarischen zu Florenz; 1752. der Akademie der Inschriften zu Paris. Man wählte ihn 1749. einstimmig zum Chorbeyern des Stifts zum Grossen Münster. — Er starb den 5 Jun. 1763. — — Schriften; Glossarium N. Testamenti, cum Tonologia græca. Turici, 1744. 4r. — Epistolæ epigraphicæ, in quibus plurimæ inscriptiones gr. & lat. Thesauri inprimis Muratoriani emendantur & explicantur. ib. 1747. 4. (5 fl.) — Diatribe de græcis Thesauri novi Muratoriani marmoribus quibusdam metricis. ib. 1744. 8. (15 fr.) Beide sind sehr wichtig, als eine Einleitung und Verbesserung des Muratorischen Werks. — De Dyplichio Brixiano, Rœthii Consulis, epist. epigraphica ad C. Quirinum. ib. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen. u)

Johann Georg Zager, geb. den 24. März 1710. zu Oberkochen im Württembergischen. Er studirte zu Ebing; wurde 1741. Rectoe der Schule zu Chemnitz; starb den 17. Aug. 1777. zu Oederan, wo er seine Tochter besuchte. — — Schriften: HOMÆRE Ilias, gr. & lat. Chemnitz, 1745. 53. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Odyssæ, gr. & lat. ib. 1776. 77. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Ausführliche Geographie. ib. 1755. III. 8. (3 fl. 45 fr.) ib. 1773. 74. III. 8. (5 fl. 30 fr.) — Kleine Geographie für Anfänger. ib. 1755. 8. (1 fl. 12 fr.) vermehrt und verbessert. ib. 1775. 8. (1 fl. 36 fr.) — Einleitung in die Södttergeschichte der alten Griechen und Römer. ib. 1762. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 fr.) — Geographischer Büchersaal. ib. 1764. 76. III. 8. (3 fl. 24 fr.) — Die mögliche und nöthige Buchdruckerkunst und Schriftgießerey. ib. 1740. 45. IV. 8. &c. x)

Philipp Matthäus Zähn, geb. den 15. Nov. 1739. zu Scharnhäusen; war Pfarrer zu Echterdingen im Württembergischen seit 1781. (vorher zu Kornwestheim.) Ein grosser Mechaniker. Er starb den 2. Mai 1790. æt. 51. — — Schriften: Die Hauptsache der Offenbarung Johannis. Frankf. 1772. 8. — Nachrichten von seinen seit 6. Jahren durch seine Arbeiter verfertigten Maschinen. Stuttg. 1774. III. 8. (45 fr.) — Vermischte theologische Schriften. Winterthur, 1780. 81. IV. 8. — Tabula chrono-

u) Strodtmanns N. gel. Eur. 4 Bb. p. 909-922. 9 Bb. p. 230-233. — SAXII Onomast. T. VI. p. 364 sq. — Jocher l. c.

x) Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 241

logica, qua aetas mundi VII. chronis distincta sistitur: 1774. — Predigten u. y)

Heinr. Joh. von Hahn, geb. den 5. Jun. 1735. zu Weinungen, wo sein Vater Herzogl. Geheimerrath und Erblehn und Gerichtsherr auf Wilschersdorf und Wendenthal war. Er wurde durch Privatlehrer unterrichtet, bis er 1749. auf die Fürstenschule Merse bey Raumburg kam. Er verließ diese Schule 1754 und bezog das folgende Jahr die Universität Leipzig. Hier studirte er die elegante Jurisprudenz unter Bach und Mascov; die practische unter Joachim; die Geschichte nebst dem Staatsrecht unter Boehmer und Keiske; das Lehnrecht unter dem nachmaligen Geheimerrath Gutschmid zu Dresden; das kanonische Recht unter Breuning; die schönen Wissenschaften unter Gellert; die Philosophie und Theologie unter Crusius, mit welchem er hernach bis an dessen Tod einen Briefwechsel unterhielt. Er begab sich 1759. nach Weinungen zurück, und kam nach seines Vaters Tod 1760. nach Carlshuh, wo er sich in dem Hause seines Hrn. Bruders, des Badischen Geheimerraths und Präsidenten August Johann von Hahn, unter gelehrten Beschäftigungen, ohne öffentliche Vorträge, aufhielt. — — Schriften: Richard Lucas Moral des Evangelii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers. Carlshuh, 1775. 8. (1 fl.) — Hills Abhandlung von dem Schlaf der Pflanzen und von der Ursache der Bewegung der empfindenden Pflanze; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1776. 8. (45 fr.) — Jacob Abbadie von der Wahrheit der christl. Religion; aus dem Französ. mit berichtigenden und erläuternden Anmerk. ib. 1776-78. III 8. (7 fl.) Daben ist ein vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Beweiß- und Schusschriften für die Wahrheit der christl. Religion. — Addison von der Wahrheit der christl. Religion; aus der französischen Uebersetzung des Seigneur von Correvon, mit dessen und Addisons Leben. Frankf. 1782. 83. III 8 (3 fl.) — Entwurf zum Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten der natürlichen und geoffenbarten Religion, nach dem Bedürfniß unserer Zeiten eingerichtet, und mit einer gründlichen Beweißführung für die Wahrheit der natürlichen sowohl als der geoffenbarten Religion begleitet. ib. 1779. gr. 8. (1 fl.). Zweiter Theil von der geoffenbarten

ten Religion. Rehl, 1785. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — In Manuscript: Sammlung der geistreichsten alten Kirchenlieder, von den erhebllichsten Fehlern gereinigt, und mit einer Auswahl der besten neuen Lieder verbunden. x. Dessen älterer Bruder

August Johann von Sahn, geb. den 21. Febr. 1722. zu Weimungen. Er studirte, nachdem er das dasige Gymnasium in seinem 17ten Jahr verlassen hatte, 4. Jahre zu Jena; wurde nach seiner Rückkunft Kammerjunker und Regierungs-Inspector zu Weimungen; besuchte 1745. den Gotha'schen u. a. Höfe, und hielt sich auf seinen väterlichen Gütern auf, bis er 1749. den Ruf nach Carlsruhe als vorstehender Hofrath erhielt. Hier wurde er 1759. Vice-Präsident der Regierung und des Consistorii mit Sitz und Stimme im Geheimenrath; ferner Ritter des Badischen Ordens der Treue; 1769. wirklicher Präsident. Er starb den 18. Apr. 1788. et. 66. Obgleich dieser verdienstvolle Minister keine Schriften der gelehrten Welt mitgetheilt hat, so erwarb er sich doch durch seine unwandelbare Treue gegen seinen Fürsten, durch seine unermüdete Arbeitsamkeit und Vorforge für die Gerechtsame des Fürstl. Badischen Hauses; für die Kirchen und Schulen des Landes; für Arme, Witwen und Waisen u. einen unsterblichen Ruhm. Schiedler, christlicher Character; sein durchdringender Verstand; sein uneigennütziges Wohlthätigkeit u. erhalten sein Andenken im Segen. z

Saggsäus Haitzma u. — — Commentat. in Genesim. Frael 1753. 4. — Comment. in Exodum. ib. 1771. 4.

Johann Baptista du Halde, geb. den 1. Febr. 1674. zu Paris. Er trat in den Orden der Jesuiten; wurde Secretär bey Pater le Tellier, hernach Director der Congregation der Räumler; lebte seit 1708. im Profeßhaus zu Paris, und starb daselbst den 18 Aug. 1743. — — Schriften: Description géographique, historique, chronologique, politique & physique de l'Empire de la Chine & de la Tartarie Chinoise. Haye, 1736. IV. 4m. mit vielen Charten und Kupfern. (50 fl.) Paris, 1735. med. fol. (30 Thlr. ib. 1735. XVIII. 12. (12 Thlr.) Deutsch, Rostok, 1747-56. gr. 4. (24 fl.) mit Kupfern und Zusätzen. Engl. Lond. 1742.]

z) Der Kammerherr und Regierungsrath Freyherr von Drajs, schilderte seinen Charakter und seine Verdienste sehr schön und würdig im lapidariſch Stil, im Namen der Carlsruher Fürstenschule. Durlach, 1788. gr. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 243

fol. m. R. und in einem mangelhaften Auszug, durch Rich. Brookes. ib. 1741. IV. 8. m. R. — *Lettres édifiantes & curieuses écrites des Missions étrangères par quelques Missionnaires de la comp. de Jésus.* Paris, 1717-74. XXXII recueils, 8. m. R. (24 Thlr.) Du Halde besorgte das 9-20ten Stück. a)

Stephan Hales geb. den 7 Sept. 1677. in der Grafschaft Kent aus einem alten adelichen Geschlecht. Er studirte zu Cambridge in Theologie, nebenher die Mathematik und Naturkunde; wurde in Vicarum zu Eddington in Middlesex, hernach zu Parlost in Somerset, endlich Pfarrer zu Sarringdon in Hampshire. Wegen seiner physikalischen Kenntnisse nahm ihn 1718. die k. Gesellschaft zu London, und 1753. die Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Seine Statik der Gewächse, Statik des Blutes, Entdeckungen der fixen Luft, Verbesserung des Seewassers u. u. machten ihm die Würde eines Doctors der Theologie zu Oxford. Auch machte er wichtige Versuche über die Electricität, über die Mittel gegen die Feuersbrünste, die Destillation zu verbessern u. u. Er suchte keine weitere Beförderung, da es ihm leicht gewesen wäre, ein Bistum zu erlangen; und er nahm 1751. die Stelle eines Cabinetspredigers bey der verwitweten Prinzessin von Wallis an, das Canonicat von Windsor von sich abzuwenden. Bey seiner Müßigkeit und Entfernung von den Leidenschaften erreichte er ein hohes Alter; denn er starb den 4 Jan. 1761. æt. 84. — — Schriftst. in: *Vegetable Statics &c.* Lond. 1727. 8. vermehrt ib. 1731. 8m. Französisch durch Buffon: *Statique des végétaux & l'analyse de l'air.* Paris, 1735. 4. Italienisch von Maria Angelo Ardinghelli: *Storia de' Vegetabili ed Analisi dell' Aria.* Napoli, 1756. 8. Deutsch: *Statik der Gewächse, oder angestellte Versuche mit dem Saft in Pflanzen und ihrem Wachsthum; nebst Proben von der in Körpern befindlichen Luft.* Halle, 1748. 4. m. R. (2 fl.) — *Hæmostatics, or the Statics of the Beasts.* Lond. 1733. 8m. Französisch durch Sauvages: *Hæmostatique, ou la Statique des animaux.* Geneve, (Paris) 1744. 4. Ital. durch Ardinghelli. Napoli, 1752. & Deutsch: *Statik des Geblüts.* Halle, 1748. 4. m. R. (1 fl. 30 fr.) — *Philosophical experiments containing useful and necessary instructions for such, as undertake long voyages at Sea.* Lond. 1739. 8m.

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 152-158. — SAXII Onomast. T. VI. p. 640.

Frantzösisch: Institutions concernant la maniere de rendre l'eau de la mer potable, de conserver l'eau douce, & de saler les animaux. Haye, 1740. 8. — A Treatise upon Ventilators. Lond. 1742. 8. Frantzösisch durch Demours: Description d'un Ventilateur. Paris, 1744. 12. — Abhandlungen in den Philos. Transact. &c. b)

Friderich Andreas Hallbauer geb. den 13 Sept. 1692. zu Altstädt in Thüringen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1721. Adjunct der philos. Facultät; 1731. Prof. eloqu. & poet. ferner 1738. Prof. theol. extraord. und 1740. ordinarius, auch zuletzt Sacchsen; Eisenachischer Kirchenrath. Er starb den 1 März 1750. — — Schriften: Unterricht zur Klugheit im Predigen. Jena, 1723. 8. (10 gr.) Gründlich, aber nicht für den neuen Geschmack. — Commentationes philol. in quædam loca V. Test. — in quædam loca N. Test. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Samuel Halle geb. den 11 Dec. 1737. zu Bartenslein in Preussen; Professor der Geschichte an der Cadetenschule zu Berlin. — — Schriften: Naturgeschichte der Thiere u. Berlin, 1757. 60. II. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.) — Werkstätte der heutigen Künste, oder die neuere Kunstgeschichte. Leipz. 1761 - 79. VI. 4. m. R. (22 fl.) — Die Staatshistorie der Welt. Brandemb. 1768. 70. II. 8. (7 fl.) — Alb. von Hallers Anfangsgründe der Physiologie, aus dem Lat. Berlin, 1765 - 76. VIII. gr. 8. (20 Thlr.) — Nilly Kunst, Porcellan zu machen. ib. 1774. 4. — Die Kunst des Orgelbaues theoretisch und practisch. ib. 1774. gr. 8. — Kleine Encyclopädie, oder Lehrbuch aller Elementarkenntnisse, aus dem Frantzöf. Berlin, 1779. 80. II. gr. 8. War des Uebersetzens nicht werth. — Technologie, oder die mechanischen Künste, als ein vermehrter Auszug der neuen Kunstgeschichte. ib. 1782. gr. 8. — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris. u. aus dem Frantzösischen mit Anmerk. ib. 1762 - 89. XVII. gr. 4. m. R. (100 fl.) Den 16ten und 17ten Band bearbeitete Halle. Das französische Original, Paris, 1761 - 74. begreift 32 Foliobände. — Die deutsche Giftpflanzen zur Verhütung der tragischen Vorfälle in den Haushaltungen. Berlin, 1784. gr. 8. m. R. (3 fl.) — Magie, oder

b) SAVERIEN Hist. des philosophes modernes. T. VIII, p. 179. — Jowher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 245

die Zauberkräfte der Natur, welche auf den Nutzen und die Verbesserung angewendet worden. ib. 1784 - 89. VI. gr. 8. m. R. (18 fl.) Der 5te Theil begreift die erste Fortsetzung. — Gisthistorie des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs u. ib. 1786. gr. 8. (1 fl.) — Du Hamel du Monceau Seifensiederkunst, ausgezogen und vermehrt. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Ej. Leinen-, Manufaktur, oder vollständige Oekonomie des Flachsbauers. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Vollständige Tabaksfabricatur. ib. 1788. gr. 4. m. R. — Das Schneiderhandwerk u. aus dem Französischen des Herrn von Garsault. ib. 1788. 4. m. R. c)

Albrecht von Haller geb. den 16 Oct. 1708. zu Bern, wo sein Vater, Immanuel, Advocat und erster Landeschreiber der Grafschaft Baden war. Er studirte seit 1723. zu Tübingen, und seit 1725. zu Leiden unter Boerhave, wo er auch, nach einer Reise durch Deutschland, 1727. die Doctorwürde annahm. Hiernach reiste er nach Engelland, und von da nach Paris. Nachdem er 1728. zu Basel die Mathematik unter Joh. Bernoulli studirt hatte, reiste er mit Gesnern durch die Schweiz; practicirte hernach zu Bern, und machte von da 1730. und 1736. verschiedene botanische Reisen. Auch wurde daselbst 1734. auf seine Veranstaltung ein anatomisches Theater errichtet; und das folgende Jahr wurde er zum Bibliothekar zu Bern, so wie vorher zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Upsal ernannt. Er kam 1736. als Prof. Anat. nach Goettingen; 1745. als Mitglied des grossen Rathes nach Bern; hielt sich hernach wieder in Goettingen auf, bis er 1753. als Ammann nach Bern zurückkehrte, wo er diese 2te Staatsbedienungs der Republik bis an seinen Tod bekleidete. Man verlangte ihn nach Orford und Utrecht, auch nach einigen Jahren nach Berlin unter den vortheilhaftesten Bedingungen; er lehnte aber aus Liebe zu seinem Vaterland den Ruf von sich ab. Könige und Fürsten bestrebten sich, den durch seine Schriften und vorzügliche Kenntnisse berühmten Haller zu ehren. Der K. Georg von Engelland liess ihn 1749. für sich und seine Nachkommen, ohne sein Vorwissen, auf k. Kosten vom Kaiser in den Adelsstand erheben. Der König in Frankreich ernannte ihn 1754. zu einem der 2. auswärtigen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu Pa-

zis. Der König in Schweden erhob ihn 1776. zum Ritter vom Nordsternorden. Selbst Kaiser Joseph würdigte ihn auf seiner Reise eines Besuchs, da er schon am Rande des Grabes war. Viele gelehrte Gesellschaften beeiferten sich um die Wette, ihn zum Mitglied zu haben. Man errichtete 1751. die k. Societät der Wissenschaften zu Goettingen nach seinem Entwurf, nachdem der Reichskammergerichts- Assessor Gänther von Bünau den ersten Plan entworfen hatte. Man erklärte ihn zum beständigen Präsidenten mit dem Vorzug, daß er nach eigenem Gefallen die Mitglieder der wählen durfte. Er wurde 1750. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1751. der kais. Akademie der Naturforscher, und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna; 1752. der k. Akademie der Wundärzte zu Paris; 1753. der botanischen Akademie zu Florenz; 1768. der Akademie der Aerzte zu Edinburg. Da er 1753. Goettingen verlassen hatte, so behielt er die Präsidentenstelle, und nebst dem Character eines Hofraths und k. Leibarztes eine ansehnliche Pension. Die Verdienste seines edeln Herzens waren eben so groß, als seines weitumfassenden Verstandes. Ihm hat man zu Goettingen das anatomische Theater, den botanischen Garten, die Hebammenschule, die Stiftung der reformirten Kirche, und zu Bern die Einrichtung des Waisenhauses, als wohlthätige Denkmale zu verdanken. Seine letzten Stunden widmete er, unter den empfindlichsten Schmerzen des Harndranges, den Todesbetrachtungen. Er starb den 12 Dec. 1777. et 70. auf seinem Landgut im Berner Gebiet, mit dem Ruhm eines arbeitsamen, vorzüglich gelehrten und frommen Mannes. — Schriften: Versuch schweizerischer Gedichte. Bern, 1732. 8. (8 gr.) 9te Ausgabe sehr verbessert, Goettingen, 1762. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl. 45 kr.) ib. 1776. gr. 8. Bern, 1777. gr. 8. (16 gr.) auf Schreibpapier, mit Vignetten und Kupfern. (2 Thlr. 12 gr.) Französisch mit Vignetten. Berne, 1775. 8. (2 fl. 30 kr.) Italienisch durch den Abt Sorefi, Yverdon, 1768. 8. Haller gab der deutschen Dichtkunst eine neue Wendung. Einige Provinzialismen ausgenommen sind seine Gedichte rein und gedankenreich. — HERM. BOERHAVE Praelectiones acad. in suas Institutiones rei medicæ, cum comment. Goettingæ, 1739 - 50. VII. 8m. (7 Thlr.) Turini, 1742 - 45. VII. 8m. Venet. 1743 - 45. VII. 8m. Französisch von Jul. Ofray de la Mettrie. Paris, 1743 - 47. VII. 12. Deutsch durch Job. Pet. Eberhard. Halle, 1754. 8. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 247

Her Helveticum 1739. Göttingæ, 1740. 4. (8 gr.) — *Enumeratio methodica stirpium Helveticarum*. ib. 1742. II. med. fol. (12 Fhlr.) auct. Bernæ, 1768. III. fol. (20 fl.) — *Icones anatomicae*, quibus præcipuæ aliquæ partes corporis hum. delineatæ proponuntur, & artinarum potissimum historia continetur. Göttingæ, 1743-56. fascic. VIII. med. fol. (45 fl.) — *Comment. in Boerhavi methodum studii medici*. Amst. 1751. II. 4. accessit Index &c. a CONNATIO PEREZBOON. Lugd. B. 1759. 4. Ej. de morbis oculorum prælectiones. Göttingæ, 1750. 8. Franç. Paris, 1749. 12. Deutsch, Nürnberg, 1751. 8. — *Disputationes anatomicae*. Gott. 1746-51. VIII. 4. m. 8. (26 fl.) Index. ib. 1752. 4. (12 gr.) auf Schreibpapier. (36 fl.) — *Disputat. chirurgicae*. Lausanne, 1755. V. 4m. m. 8. (25 fl.) — *Disputat. ad morborum historiam & curationem facientes*. ib. 1757-59. VII. 4m. (32 fl.) — *Primæ lineæ Physiologiae*. Göttingæ, 1747. auct. 1751. 66. 80. 8. (1 fl. auch 18 gr.) Franç. durch Bordenave. Paris, 1769. 12. Italienisch, Venet. 1765. 8. Englisch durch Sam. Nibbles. Lond. 1754. u. 1772. 8. Deutsch: *Grundriß der Physiologie für Vorlesungen, mit Anmerk. von Contr. Frid. Uden*. Berlin, 1781. II. 8. — *Elementa Physiologiae corporis hum.* Lausanne, 1758-66. VIII. 4m. (32 fl.) auch unter der Aufschrift: *De partium corporis hum. præcipuarum fabrica & functionibus; opus 50 annorum*. ib. 1778. VIII. 8m. Deutsch, durch Joh. Sam. Hallen. Berlin, 1765-76. VIII. gr. 8. (30 fl.) Das zu sam: *Auctarium ad Alb. Halleri Physiologiam corporis hum. excerptum ex nova editione & adaptatum veteri*. Francof. 1780. fascic. IV. 4. Lausanne, 1782. 4m. für die Besitzer der ältern Ausgabe wichtig. — *Historia stirpium Helvetiae indigenarum*. Lausanne, 1768. III. fol. (25 fl.) Auszug daraus: *Materia medica, oder Geschichte der Arzneien des Pflanzenreichs, aus des Herrn von Hallers Beschreibung der Schweizerischen Pflanzen gezogen, mit dessen ungedruckten Zusätzen versehen*, aus dem Franç. des D. Vicat. Leipz. 1782. II. 8. Franç. Lausanne, 1776. II. 8. (1 fl. 36 fr.) — *Bibliotheca botanica*. Tiguri, 1770. 71. II. 4m. (11 fl.) — *Bibl. anatomica*. ib. 1774. 77. II. 4m. (12 fl.) — *Bibl. chirurgica*. Bernæ, 1774-75. II. 4m. (9 fl.) — *Bibl. medicinae practicae*. ib. 1776-79. III. 4m. (18 fl.) Tomus IV. ed. JOACH. DIETER. BRANDIS. Basil. 1788. 4m. (5 fl.) Schade! daß alle diese Bibl. Hefen nicht mit Auswahl und Ordnung genug verfaßt, und

terhaſt gedruckt ſind. — *Memoires ſur la formation des Os &c.* Lauſanne, 1758. 8. (30 fr.) — *Mem. ſur la formation du cœur dans le Poulet, ſur l'Oeil, ſur la ſtructure du jaune &c.* ib. 1758. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Mem. ſur la nature ſenſible & irritable des parties du Corps animal.* Neuchâ. 1758. IV. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Mem. ſur le mouvement du ſang & ſur les effets de la ſaignée.* ib. 1756. 8. (48 fr.) — *HIPPOCRATIS opera.* Lauſannæ, 1769. 70. IV. 8m. (6 fl. 30 fr.) — *Artis medicæ principes, Hippocrates, Aretæus, Alexander, Auerellanus, Celfus &c.* ib. 1769. XI. 8m. (18 fl.) — *Opera minora, anatomici argum.* ib. 1762-68. III. 4m. (14 fl.) — *Opuscula botanica.* Gottingæ, 1749. 8. c. fig. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula anatomica.* ib. 1751. 8. c. fig. (2 fl.) — *Opuscul. pathologica.* Venet. 1755. 8m. c. fig. (1 fl.) — *Epistolæ eruditorum ad eum & ab illo ad eos ſcriptæ.* Bernæ, 1773-75. VI. 8m. (9 fl.) *Deutſche Briefe an ihn, erſtes Hundert.* ib. 1777. 8. — *Kleine Schriften.* ib. 1756. und 1772. III. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Beiträge zur Beſſerung der Geſchichte und Heilung der Krankheiten, aus deſſen Sammlung practiſcher Streitschriften, im Auszug und mit Anmerk. von Lorenz Crell.* Berlin, 1781-84. VI. 8. (13 fl.) — *Vorleſungen über die gerichtliche Arzneiwiſſenſchaft.* Bern. 1784. IV. 8. — *Briefe über die wichtigſten Wahrheiten der Offenbarung.* ib. 1780. 8. (30 fr.) *Franzöſiſch,* Yverdon, 1772. 8. (36 fr.) — *Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freigeiſter wider die Offenbarung.* ib. 1775-77. III. 8. (3 fl.) Hier zeigt ſich Haller als einen vernünftigen Vertheidiger und Verehrer der Religion. — *Uſong, eine orientaliſche Geſchichte.* ib. 1771. 8. (1 fl.) ſehr verändert, ib. 1778. gr. 8. m. R. (1 Thlr. 16 gr.) *Franzöſ.* Lauſanne, 1772. 8. (45 fr.) — *Alfred, König der Angeliſchen.* Goettingen, 1773. 8. (45 fr.) *Franz.* 1775. 8. (32 fr.) — *Fabius und Cato.* ib. 1774. 8. (1 fl.) *Franz.* Lauſ. 1774. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Tagebuch ſeiner Beobachtungen über Schriftſteller und über ſich ſelbſt.* Bern, 1787. II. 8. und *Tagebuch der mediciniſchen Litteratur der Jahre 1745-74. geſammelt und herausgegeben mit Abhandlungen von J. J. Römer und P. Uſterl.* 1 B. ib. 1789. 8. — *Viele gelehrte Abhandlungen und Recenſionen.* d)

a) *Seltz Leben ic. von D. Zimmermann.* Zürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — *Grüners Almanach für Aerzte und Nichtärzte.* 1782, 1784. p. 75-113.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 249

Gottlieb Immanuel von Haller, des vorigen Sohn, geb. 1735. zu Bern; wurde daselbst Civil- und Criminalrichter; hernach Mitglied des grossen Rathes, und 1784. Landvoigt zu Nyon im Canton Bern; starb den 9 Apr. 1786. — — **Schriften:** *Kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz angehen.* Bern, 1759. 69. VI. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Catalogue raisonné des auteurs, qui ont écrit sur l'hist. naturelle de la Suisse.* Basle, 1773. 8. — *Conseils pour former une Bibliothèque hist. de la Suisse.* Berne, 1771. 8. (20 fr.) — *Schweizerisches Münz- und Medaillen-Cabinet.* Bern. 1780. 81. II. 8. — *Bibliothek der Schweizergeschichte.* ib. 1784-88. VI. gr. 8. Dabei sein Leben von J. J. Stapfer. — Er arbeitete auch an der Encyclopädie von Diderot, und an dem Diction. de la Suisse &c. e)

Christian Gottlob Haltaus geb. 1702. zu Leipzig; war daselbst seit 1734. Lehrer und seit 1751. Rector an der Nicolai-Schule, und starb den 11 Febr. 1758. — — *Calendarium medii aevi praecipue germanicum.* Lips. 1729. 8. auch ib. 1772. 8. — *Glossarium germanicum medii aevi &c.* ib. 1758. fol. Ein wichtiges Werk. — *De Turri rubra Germanorum medii aevi.* Lips. 1757. 4m. (12 fr.) f)

Georg Albrecht Hamburger geb. den 26 Nov. 1762. zu Bajerberg in Franken. Er studirte zu Altdorf und Jena; wurde hier 1694. Adjunct der philosophischen Facultät; 1696. außerordentlich, und 1698. ordentlicher Professor der Mathematik; zuletzt 1705. Professor der Naturlehre, und starb den 13 Febr. 1716. zu Jena. — — Man hat seine lesenswürdigen Dissertationen zusammen gedruckt, Jena, 1708. 4. (15 gr.)

Georg Erhard Hamburger, des vorigen Sohn, geb. den 21 Dec. 1697. zu Jena, wo er auch studirte. Er wurde daselbst 1721. Doct. und Prof. extr. med. und das folgende Jahr Ab-

p. 113 sqq. — *Deutscher Merkur.* 1778. 2 Quart. p. 248 - 266. — *Meusel l. c.* — *BLUMENBACHII* Introd. in hist. med. litt. p. 383-389. — *Börners Nachr. von jesh. Hersten*, ergänzt von E. G. Baldini gr. p. 58-75. — *Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Götting.* p. 89-92. — *SAXII Onomast. T. VI.* p. 416 sq. — *Jocher l. c.*

e) *Meusel l. c.* — *Jocher l. c.*

f) *Das Neue gelehrte Europa.* 15 Th. p. 206-208. — *SAXII Onomast. T. V.* p. 441 sq. — *Jocher l. c.*

junct der philos. Facultät; 1724. Landphysicus zu Dornburg und Bürgel; auch von 1721-26. Professor bey der Anatomie; nachdem er den Ruf nach Altdorf und Spettingen sich verbeeten hatte, 1737. Prof. philos. ord. und 1744. Prof. Anat. Chirurg. & Botan. Er starb den 22 Jul. 1755. — — Hauptschriften: *Elementa physicas*. Jenæ, 1727. 8. auct. 1735. 41. 69. 8. (20 gr. oder 1 fl. 15 fr.) — *Physiologia medica*. ib. 1751. 4. c. fig. (3 fl. 30 fr.) zu mathematisch. — *Semiotische Vorlesungen*, herausgegeben von D. Grau. Lemgo, 1767-70. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) schlecht. — Viele Dissertationen. g)

Lorenz Andreas Hamburger geb. 1690. zu Anspach. Er studirte zu Jena und Wittenberg die Rechtsgelahrtheit; promovirte 1712. zu Jena als Doctor u. iuris; D. starb aber bald hernach als ein frühzeitiges Genie. — — Man hat seine Abhandlungen und Dissertationen zusammengedruckt: *Opuscula ad elegantiorum iurisprudentiam pertinentia*. Jenæ, 1740. 8. (12 gr.) — *Dissertationes &c.* Francof. 1746. 4. (12 gr.) — Sonst edirte er JOH. STRAUCHII *Tr. de personis incestis, cum brevi de eius vita narratione*.

Georg Christoph Hamburger geb. den 28 März 1726. zu Feuchtwang im Anspachischen. Er studirte seit 1746. zu Goettingen; wurde 1747. Custos der Bibliothek; 1755. Secretär der k. Gesellschaft daselbst, auch 1763. Professor der Philosophie und der Gelehrtengegeschichte, und zweiter Bibliothekar. Er starb den 8 Febr. 1773. Ein arbeitsamer und verdienstvoller Mann. — — Schriften: *Zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500*. Lemgo, 1756-64. IV. gr. 8. (10 fl.) Ein Auszug daraus mit Vermehrung und Verbesserungen: *Kurze Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern vor dem 16ten Jahrhundert*. ib. 1766. II. 8. (5 fl. 30 fr.) — A. V. Goguet *Untersuchungen vom Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, aus dem Französl.* ib. 1760-62. III. gr. 4. m. P. (6 fl. 30 fr.) — *Das gelehrte Deutschland, oder Lexikon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller*. ib. 1767. 69. gr. 8. nebst 2 Nachträgen, (2 fl. 20 fr.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbessert, 1772. gr. 8. (2 fl. 40 fr.) Nachtrag dazu von Neufel, 1774. gr. 8. Dritte Ausgabe von Joh. Ge.

g) Sein Leben von Blasche etc. Jena, 1758. 8. weitschweifig und partihepisch.
— *Comment. Lipf. Vol. VII. P. III.* — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 251

Mausel. ib. 1776. gr. 8. Nachtrag. 1778. Vierte Ausgabe von eben demselb n. ib. 1783. 84. IV. 8. (7 fl.) Dazu 3 Nachträge in 3 Bänden. Man erstaunt über die Schreibseligkeit unserer Zeiten, da hier über 5000. deutsche Schriftsteller, aber freylich von verschiedener Werth, angegeben sind. — Directorium historicum modii potissimum xvi. Göttingæ, 1772. 4 h) Dessen Sohn

Julius Wilhelm Hamburger, Gotha'scher Secretär und Bibliothekar, seit 1787. Rath zu Gotha, besorgte nebst andern die Sammlung von Reisebeschreibungen. Berlin, 1765-87. XXV. gr. 8. (50 fl.) x. — Auch das Hannöberische Magazin x.

Johann Baptista du Hamel geb. 1624. zu Bire in der Normandie, wo sein Vater, Nicolaus, ein Advocat war. Er studirte zu Caen und Paris nebst der Redekunst vorzüglich die Philosophie und Mathematik; trat in seinem 19ten Jahr in die Gesellschaft des Oratorii, in welcher er 10 Jahre lang blieb, bis er von der Pfarrei Newilly an der Marne Besitz nahm. Da 1666. die Academie der Wissenschaften auf Colberts Veranstellung errichtet wurde, so wählte man ihn zum Secretär. Er begleitete 1668. den Bevollmächtigten Herr von Croissy zur Friedenshandlung nach Aachen, und von da nach Engelland, wo er mit Boyle, Ray und Willis x. Freundschaft machte. Nach seiner Rückkunft wurde er noch Prof. philos. im f. Collegio. Wegen Schwächlichkeit legte er 1697. seine Secretariatsstelle nieder, und hatte den berühmten Fontenelle zum Nachfolger. Er starb den 6 Aug. 1706. æt. 83. zu Paris. — — Schriften: Astronomia physica. Paris. 1659. 4. — De meteoris & fossilibus per dialogos. ib. 1659. 4. Er zeigt darin grosse Kenntnisse in der Chemie und Naturgeschichte. — De consensu veteris & novæ philosophiæ. ib. 1683. 4. Es sind gründliche Auszüge aus den Schriften der Philosophen. — De corporum affectionibus Lib. II. ib. 1670. 12. — De mente humana. ib. 1673. 12. — De corpore animato Lib. IV. ib. 1673. 12. nicht bestimmt gesagt. — Philosophia vetus & nova. ib. 1678. IV. 12. auch. ib. 1681. VI. 12. ib. 1684. II. 4. Amst. 1700. VI. 12. Norib. 1681. II. 4. wurde mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. — Alle zusammen gedruckt: Opera philosophica & astronomica. Norib. 1681. IV. 4. — Theologia speculativa & practica. Paris. 1691. VII. 8. Scholas

h) Cf. Pütter's Gelehrtengesch. von Goett. p. 183. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 253

— *Tr. des arbres fruitiers*. Paris, 1768. II. 4. Deutsch: *Abhandlung von den Obsthäumen*. Nürnberg. 1771-83. IV. gr. 4. m. R. (24 fl.)
 — *Von Fällung der Wälder*. Nürnberg. 1766. 67. II. gr. 4. (12 fl.)
 — *Erläuterung der Kunstwörter aus der Botanik und vom Landbau*. h. 1765. 4. (45 fr.) — *Abhandlung von Erhaltung des Getreides* x. aus dem Franzöf. Leipz. 1768. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — *Tratté general des peches*. Paris, 1776. 78. III. 4. m. R. in 6 Abschnitten. — *Geometrie souterraine &c.* T. I. Paris, 1787. 4. m. R. Eine gründliche Belehrung über die Bergwerke. — *Viele Abhandlungen in den Pariser Memoiren.* k)

Hamilton (Anton Graf von) aus einem alten Schottländischen Geschlecht, geb. zu Caen in Frankreich, wohin sich seine Eltern unter Cromwel flüchteten. Seine Schriften, darunter einige lehrwürdige Gedichte und Romanen sind, wurden im Haag 1737. 12. zusammengedruckt. — *Oeuvres &c.* Liège, 1777. VII. 12. (2 fl. 30 fr.) Man schreibt ihm auch zu: *Memoires de la vie du Comte de Grammont &c.* die in einer sehr reinen und zierlichen Schreibart verfaßt sind. In seinen Romanen herrscht nicht *Scars* rons in spasshafter Ton, den man damals, zum Nachtheil des guten Geschmacks liebte.

Hamilton, Graf und außerordentlicher Gesandter von Großbritannien am Neapolitanischen Hof, der sich als Alterthums- und Naturforscher durch seine gelehrten Werke so rühmlich bekannt gemacht hat. — *D'HANCARVILLE Antiquités etrusque, grecques & romaines, tirés du Cabinet de M. le Comte de Hamilton &c.* aus dem Englischen. Naples, 1766-75. IV. med. fol. mit 130 Kupfern zu jedem Theile. Englisch und Französisch; ohne das Englische (200 fl.) Paris, 1785. IV. 8. m. R. Französisch, mit Erläuterungen von *Hancarville*. — *Campi Phlegreæ, ou Observations sur les Volcans des deux Siciles*. Naples, 1776. II. med. fol. Englisch und Französisch, mit prächtigen illuminierten Kupfern, und den genauesten Bemerkungen über die Vulcane in Neapel und Sicilien. — *Beschreibung vom gegenwärtigen Zustand des Vesuvius, und einer Reise in die Provinz Abruzzo und nach der Insel Ponza*; aus dem Englischen, Dresden, 1787. 4. — *Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde und anderer wüthender Thiere*; aus dem

i) **BLUMENBACHII** *Introd. in hist. med. litt.* p. 406 sq.

Englischen mit Anmerkungen von C. F. Michaelis. Leipzig. 1787. 8. (14 gr.)

Johann von Hamm geb. 1681. zu Düsseldorf, wo sein Vater ältester reformirter Prediger war. Er studirte 10 Jahre lang zu Duisburg, Frankef., Bremen und Marburg; wurde 1707. Prof. philos. zu Herborn; 1715. Prof. L. orient. hernach 1721. Prof. theol. extraord. und 1737. ordinarius zu Duisburg, wo er den 15 Dec. 1759. æt. 77. starb. — — Schriften: *Exercitationes sacrae de ara interiori eiusque ministerio.* Herbornæ, 1715. 8. (6 gr.) — *Observationes biblicæ &c. in den Miscellaneis Duisburg. T. I. fascic. II. p. 267 - 286.* — Mehrere gelehrte Dissertationen und theol. Abhandlungen. 1)

Martin Hancke geb. 1633. zu Breslau; war Rector und Professor an dem Elisabethen-Collegio daselbst, auch Inspector der Schulen, und starb 1709. — — Schriften: *De romanarum rerum scriptoribus* Lib. II. Lipsi. 1669. und 1675. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — *De Byzantinorum rerum scriptoribus græcis.* ib. 1677. 4. (2 fl.) — *De Silesiorum nominibus & maioribus antiquitates.* Uratisl. 1704. 4. (8 gr.) — *De Silesiis indigenis eruditis, & alienigenis &c.* ib. 1707. 4. (12 gr.) — *Uratislavienses eruditionis propagatores.* ib. 1701. 4. (12 gr.) — *Monumenta defunctis olim erecta.* ib. 1718. 4. (20 gr.) — *Orationes &c.* Lipsi. 1673. 8. (24 fr.)

Gottfried Benjamin Hancke, f. Polnischer und Kursächsischer geheimer Actis-Secretär. — — Man hat von ihm: *Weltliche Gedichte*; mit Neukirchs Satyren. Dresden, 1727. 35. IV. gr. 8. m. R. (3 Thlr.) — *Geistliche Poesien.* Schweidnitz, 1723. 8. (8 gr.) werden nicht mehr gelesen.

Philipp Friderich Hane geb. den 2 Febr. 1696. zu Bützow weit Güstrow. Er studirte zu Rostok und Jena; besuchte hernach Leipzig, Wittenberg, Halle und Erfurt; kam 1723. nach Kiel, und wurde daselbst das folgende Jahr Bibliothekar; 1725. Prof. hist. eccles. & civilis; 1730. Prof. theol. extraord. endlich 1733. Ober-Consistorial- und Kirchenrath. Er starb den 27 Sept. 1774. — — Schriften: *Leben und Thaten des Ignatius Lojola.* Rostok, 1721. und 1725. 8. (4 gr.) — *Tentamina philosophiæ eclesiæ.* ib. 1729. 8. (15 fr.) — *Historia sacrorum a Luthero emendatorum.*

1) Das Neue gelehrte Europa. 10 Bb. p. 375-394. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 255

Lipf. 1729. 4. (45 fr.) — *Historia critica Augustanae confessionis.* Hamburgi, 1732. 4. (18 fr.) — *Sermones de tempore.* Kilon. 1766. 4. (12 fr.) — *Numerkungen über N. W. Böhmens 8 Bücher von der Reformation der Kirche in Engelland.* Hamb. 1735. 8. (15 fr.) — *Entwurf von den Kirchengeschichten N. Testaments, wie solche in den Weissagungen der Offenbarung Johannis enthalten sind.* Leipz. 1768-72. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Mehrere Dissertationen.* m)

Michael Christoph Hanov geb. den 18 Dec. 1695. zu Zamborß in Pommern, wo sein Vater, Michael, Lutherischer Prediger war. Er kam 1714. auf das Gymnasium zu Danzig, und brachte sich hier kümmerlich fort. Nachdem er zu Leipzig studirt hatte, so wurde er 1721. Hofmeister in dem Hause des Herrn von Bock, Johanniteritters und Erbherrn auf Schleinitz, der sich zu Dresden aufhielt. Gleiche Stelle bekleidete er nach 3 Jahren in dem Hause des D. Weßhmanns zu Danzig. Hier wurde er 1727. Prof. philos. & mathes. auch Bibliothekar. Man fand ihn den 21 Sept. 1773. æt. 78. im Bette tod. Er verwendete, da er im ehelichen Stand lebte, einen Theil seines Vermögens zu Stipendien für arme Studirende. Seine zahlreiche Bibliothek, Naturaliensammlung, physikalische und mathematische Instrumenten vermachte er dem Gymnasio zu Danzig. — — *Schriften:* *Wertwürdigkeiten der Natur.* Danzig, 1736. 40. II. 4. (2 Thlr.) Ein interessantes physikalisches Wochenblatt. — *Entwurf der Erfindungskunst, als der Vernunftkunst erster Abschnitt.* ib. 1739. 8. — *Entwurf der Lehrkunst, als der Vernunftkunst zweyter Abschnitt.* ib. 1746. 8. (12 gr.) gründlich. — *Danziger Erfahrungen, eine Monatschrift.* ib. 1739. 4. — *Nützliche Danziger Erfahrungen.* ib. 1740. 4. — *Abgesonderte wöchentliche und monatliche Danziger Erfahrungen.* ib. 1743. 4. *Fortsetzung.* 1744. 45. 4. — *Zum gemeinen Nutzen eingerichtete Danziger Erfahrungen.* ib. 1746-48. III. 4. — *Danziger Nachrichten.* ib. 1749. 4. Aus allen diesen nützlichen Wochenschriften machte Titius einen Auszug unter der Aufschrift: *Seltenheiten der Natur und Oekonomie.* Leipz. 1753. III. 8. (3 fl. 15 fr.) — *Das vollständige Culmische Recht.* Danzig, 1745. und 1771. fol. (16 gr.)

n) Zamborgers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 299. — Jocher 1. c.

— Preussische Sammlung allerlei bisher ungedruckter Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. ib. 1747-49. III. 8. und Preuss. Lieferung alter und neuer Urkunden u. ib. 1752. gr. 8. — Dissertationen, die zum Theil zusammengedruckt wurden: *Disquisitiones argumenti potissimum metaphysici*, ib. 1750. 4. (1 Thl.) — *Opuscula &c.* Halæ, 1761. 62. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Philosophia civilis s. politica, tanquam continuatio systematis philosophici CAR. WOLFFII*. Halæ, 1756-59. IV. 4. — *Philosophiæ naturalis s. Physicæ dogmaticæ T. II. tanquam continuatio system. philos. CHRISTI DE WOLF*. ib. 1762-68. T. IV. 4. m. R. (14 fl.) u. n)

Michael Gottlieb Hansch geb. den 22 Sept. 1683. zu Rügenhahl im Danziger Gebiet, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Danzig und Leipzig nebst der Theologie die Mathematik. Zu der letztern wurde er noch mehr durch den Umgang mit Wolf und durch die Bekanntschaft mit Eschirnhäusen und Leibniz ermuntert. Er verband noch die Chemie und Anatomie. In Rostock erhielt er 1709. die theologische Doctorwürde; hielt 1710. und 1711. Vorlesungen zu Leipzig. Indess hatte er Keplers Handschriften für 100 fl. gekauft, und deren Ausgabe zu befördern, reist' er 1713. über Augsburg nach Wien, wo sich damals Leibniz aufhielt. Der kais. Hof unterstützte ihn mit 4000 fl. Hansch überreichte 1718. den ersten Band zu Wien dem Kaiser, und erhielt nebst einer goldenen Gnadenkette den Titel eines kais. Rathes. Die weitere Unterstützung unterblieb, so sehr er sich darum bemühte. Man hatte ihn indess zum Senior im Frauen-Collegio zu Leipzig gewählt, wo er nun immer sich aufhalten sollte. Weil er aber Lust hatte herumzureisen, so verlor er diese Stelle wieder. Die 18 handschriftlichen Bände der Keplerischen Schriften mußte er 1721. als ein Unterpfand gegen 828 fl. zu Frankfurt zurücklassen. Sie wurden 1774. von der Kaiserin von Rußland gekauft, und der Academi zu Petersburg geschenkt. Hansch starb nach 1752. zu Wien, wo er sich zuletzt aufgehalten hatte. — Schriften: *Medicina menti & corporis*. Amst. 1750. 8m. (4 gr.) — *Tr. de enthusiasmo Plato*

n) Strodtmanns Beytr. zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 1-8. und N. gr. Eur 4 Th. p. 1108-1142. — Bruckers Ehrentempel. — *Nova Aduerudit. Lipsienfis.* — HALLERI *Bibl. Botan. T. II.* p. 285 sq. — SAXI *Onomast. T. VI.* p. 326 sq. — Jocher's l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 257

nico. Lips. 1716. 4. (20 fr.) — *Selecta moralia*. Halz; 1720. 4. (12 fr.) sind einige Dissertationen. — *Edirte*: JOH. KEPLERI operum T. I. Francof. 1718. fol. m. auch unter der Aufschrift: KEPLERI & aliorum epistolae mutuae. ib. 1718. med. fol. m. R. (9 fl.) Ej. liber de calendario Gregoriano. Ratisb. 1726. fol. — LEIBNITZ principia philosophiae, more geometrico demonstrata. Norib. 1728. 4. (16 gr.) u. o)

Peter Hansen geb. den 6 Jul. 1686. zu Schleswig, von ehelichen bürgerlichen, aber nicht sehr bemittelten Aeltern. Ein Gastwirth in Lübek, seines Vaters Bruder, sorgte für sein Studiren. Nachdem er in Lübek absolvirt hatte, begab er sich 1705. nach Kiel, und besuchte hernach Halle, als Hofmeister eines jungen Herrn von Ravenclau. Nach verschiedenen Veränderungen wurde er 1714. Diaconus in Lütgenburg, einer kleinen Stadt im Holsteinischen Wagerlande; hernach 1717. Pfarrer der Kirche zum Großenbrock; 1720. Hauptpastor in Plön und Besizer des Consistorii; endlich 1730. Superintendent, Hofprediger und Consistorialrath daselbst. Er starb 1760. — — *Schriften*: Betrachtungen von einem tugendhaften Leben. Plön, 1724. III. 8. (16 gr.) — Betracht. über den Prediger Salomo. ib. 1737. und 1744. 4. (40 fr.) — *Christliche Sittenlehre nach Vernunft und Schrift*. ib. 1739. u. 1749-53. II. 4. (3 fl. 30 fr.) Der 2te Theil ist eine neue Auflage der Betracht. vom tugendhaften Leben. — Betracht. über die Sonntag und Festtags-Evangelien. Lübek, 1742. 44. II. 4. (3 fl. 90 fr.) und über die Sonntag und Festtags-Episteln. Rostok, 1748. 4c. (3 fl. 45 fr.) — Betracht. über die Sprüche Salomo. ib. 1746. 4. (20 gr.) — Betracht. über das hohe Lied Salomonis. Hamb. 1756. 4. (1 fl.) — Betracht. über die Leiden Jesu nach den vier Evangelisten. Rostok, 1751. 4. (1 fl. 15 fr.) — Glaubenslehre der Christen. ib. 1755. 4. (2 fl. 15 fr.) — Geistliche Reden über die wichtigsten Lehren des christlichen Glaubens. ib. 1752. 8. (1 fl. 15 fr.) — Einige Streitschriften gegen Dippel und Edelman u. p)

Marcus Hansen, ein Jesuit zu Wien, wo er 1766. et. 83. starb. — — Man hat von ihm: *Germania sacra*. Aug. Vind. 1727.

o) Götten jeshieb. gel. Eur. 3 Th. p. 449. — Jocher I. c.

p) Rathes Geschichte jeshieb. Gel. 10 Th. p. 345-370. — Jocher I. c.
(Vierter Band.) R

II. fol (21 Zhr.) und Tomi III. prodromus. Viennæ, 1755. 8l. mit einigen Landcharten. Zwar parthenisch und mit Mährgen angefüllt; doch hat er auch gute Nachrichten in einem guten Stil. q)

Ludwig Harboe geb. den 13 Aug. 1709. zu Broster in Schleswig; wo sein Vater, Johann, Pastor prim. und Herzoglich Glücksburgischer Probst war. Er studirte zu Hamburg unter Fabricius, Wolf, Richey und Edzard, hernach zu Rostok, Wittenberg und Jena. Er kam 1735. nach Kopenhagen; wurde daselbst 1738. erster Kaplan an der Garnisonskirche; reiste 1741. als Generalvisitator nach Island, und machte daselbst für das Kirchen- und Schulwesen die besten Anstalten. Er blieb hier 4 Jahre, und wurde 1743. Bischof zu Drontheim; 1748. Bischof in Seeland. Er lehrte zu Kopenhagen die Theologie, bis er 1757. in sein Bisthum abgieng; auch nahm ihn die k. Gesellschaft der Wissenschaften zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 15 Jun. 1783. æt. 74. — Schriften: Dänische Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. Kopenh. 1738 - 47. IX Stücke. 8. (6 fl. 30 kr.) Die drey ersten Theile besorgte er allein zu den übrigen lieferte er Abhandlungen. — Historische Nachricht von Johann a Lasco 2c. steht auch in den unschuldigen Nachrichten 1756. im 5 und 6 Stück. — Zuverlässige Nachricht von dem Schicksal des Joh. a Lasco, und seiner aus Engelland vertriehenen reformirten Gemeinde in Dänemark 2c. aus dem Dänischen Kopenh. 1758. 8. (24 kr.) — Glaubensbekenntniß des Kronprinzip Christian 2c. ib. 1765. gr. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen.

Jacob Hardion geb. den 17 Oct. 1686. zu Tours. Er trat in den Jesuitorden; wurde 1713. Mitglied der Akademie der Wissenschaften, und 1730. der französischen Akademie, auch Aufseher der Büchersammlung des k. Cabinets; starb 1766. æt. 81. zu Paris. — Hauptwerk: Allgemeine heilige und weltliche Geschichte, aus dem Französischen von Sal. Kanisch, Prof. des Gymn. zu Altenburg, und nach dessen Tod vom 9ten Theil an von M. (Altenb. 1760-74. XVIII. 8. (14 fl.) Das französische Origin. Hist. universelle sacrée & profane, commencée par HARDION,

q) Jocher l. c.

r) Das N. gel. Eur. 17 Zh. p. 60-72. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 259

continuée par LINGUET. Paris, 1769. XX. 12. (27 fl.) — Nouvelle histoire poétique &c. ib. 1751. II. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Pariser Memoiren. s)

Franz Hare eigentlich Hear, Hofprediger des Königs von England, Dechant in Worcester, zuletzt Bischof zu Echester. — Hauptschriften: TERENTII Comœdiæ ad exemplar Faernianum c. not. Lond. 1724. 4m. auct. ib. 1725. 4m. — Liber Psalmorum in versiculos metricè divisus & integritati suæ restitutus. ib. 1736. II. 8. Die Abtheilung fand Widerspruch. ic. t)

Johann Christoph Harenberg geb. den 28 Apr. 1696. zu Langenholzen im Hildesheimischen, wo sein Vater sich vom Feldbau und Leinenhandel nährte. Er studirte zu Helmstädt, Jena und Halle; wurde 1723. Rector der Stiftsschule zu Gandersheim; hernach 1735. Inspector der Schulen im Fürstenthum Wolfenbüttel; endlich 1745. Probst des St. Lorenzstifts vor Schenningen, und Professor am Carolino zu Braunschweig. Er starb den 12 Nov. 1774. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn 1738. zu ihrem Mitglied ernannt. — Schriften: Einleitung in die Aethiopische und Habessinische Theologie. Helmstädt, 1719. 4. — Hist. ecclesiæ Gandersheimensis diplomatica, Hannoveræ, 1734. fol. c. fig. (12 fl.) — Otia Gandershem. sacra. Trai. 1740. 8m. (1 fl.) Besteht aus 14 Abhandlungen, welche theils einige Schriftstellen, theils die Kirchengeschichte erläutern. — Widerlegung des Glaubensbekenntnisses J. C. Edelmanns. Hildesheim, 1734. II. 8. (20 gr.) — Erklärung der Offenbarung Johannis. Braunschw. 1759. 4. (1 fl. 30 fr.) — Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten. Halle, 1760. II. 4. (8 fl.) Eine verworrene Compilation. — Erklärung des Propheten Daniels. Quedlinb. 1773. II. 4. (3 fl.) — CHRISTO. SCHRADERI Tabulæ chronologicæ, auct. Brunsvici, 1765. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen in der Bibl. hist. philol. theol. in dem Musco hist. philol. theol. in der Bibl. Lubecensi und in den Miscellaneis Berolin. die aber alle, so wie seine übrige Schriften, eine strenge Kritik nicht aushalten. u)

s) Cf. Joacher I. c.

t) Cf. Joacher I. c.

u) Goetten theol. gel. Eur. 2 Th. p. 726. — Nathless Gesch. jehrl. Gel. 5 Th. p. 94 - 144. — Beitr. zur Hist. der Gelehrtheit. 5 Th. p. 230

Gottlieb Christoph Charles geb. den 21 Jun. 1738. zu Culmbach; Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, auch Oberaufseher der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen. — —
 Schriften: *Vitæ philologorum nostra ætate clarissimorum.* Bremæ, 1764-72. IV. 8. (1 fl. 36 fr.) — *Introductio in hist. lat. linguæ.* ib. 1764. 8. (24 fr.) auct. 1772. 8. (40 fr.) — *Introd. in hist. linguæ græcæ.* Altenb. 1778. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Chrestomathia græca poetica.* Coburgi, 1768. 8. (1 fl.) — *Chrestomathia lat. poetica.* Altenb. 1770. 8. (1 fl.) — *Anthologia lat. poetica.* ib. 1774. 8. (1 fl.) — *Anthologia græca prosaica.* Norimb. 1781. 8. — *Anthol. græca poetica.* ib. 1775. 8. (1 fl.) — *Animadversiones in Demosthenis orationem de corona.* Altenb. 1768. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Introd. in notitiam litteraturæ romanæ.* Norimb. 1781. II. 8m. — *CORN. NEPOS cum animadversionibus* AUG. A STAVEREN & JOH. KAPPII &c. Erlangæ, 1774. 8. — *Opuscula varii argumenti.* Halmæ, 1773. 8. (2 fl.) — *CELLARII orthographia lat. observationibus illustr.* Altenb. 1768. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — *VAL. FLACCI Argonauticon* Lib. VIII. c. not. suis & Burmanni. ib. 1781. 8m. (6 fl.) — *QUINCTILIANI Institut. oratoriae* e recensione Rollini. ib. 1773. II. 8. (2 fl.) — *BIONIS & MOSCHI quæ supersunt cum notis* JOH. HESKIN &c. gr. & lat. Erlangæ, 1780. 8. — *ARISTOTELIS de arte poetica* lib. gr. & lat. Lips. 1780. 8m. &c. x)

Jacob Harris, ein denkender Philosoph zu London, starb 1780. æt. 72. ohne ein öffentliches Amt bekleidet zu haben. — —
 Schriften: *Hermes, or a philosophical Enquiry concerning language and universal Grammar.* Lond. 1752. 8m. ib. ed. III. 1771. 8m — *Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseligkeit, (englisch)* ib. 1744. 8. sehr vermehrt ib. 1773. 8. Deutsch nach der 3ten Ausgabe. Halle, 1780. 8. — *Philological Inquiries &c.* Lond. 1781. II. 8m. Enthält eine Geschichte der Kritik, Betrachtungen über die Prosodie und über die Aesthetik. — *Handbuch der Kritik der schönen Wissenschaften, aus dem Englischen mit Anmerk. von Dan. Jenisch.* Berlin, 1789. gr. 8. y)

Johann Harris, Doctor der Theologie und Mitglied der k.

253. — *Zambergers und Meusels gel. Deutschl.* — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 310. — Jocher l. c.

x.) Meusel l. c.

y.) Cf. Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 261

Schick zu London, ein guter Mathematiker; war schon 1736. ges.
 st. — — Handw. Lexicon technicum, or an universal
 engl. Dictionary of Arts and Sciences; ed. V. Lond. 1736.
 H. fol. Wurde in der Folge durch Chambers ähnliche Arbeit
 verdrängt.

Harris u. — — Works. Lond. 1765. II. 8.

John Harrison geb. 1693. zu Wragby in Northire, wo
 sein Vater ein Zimmermann war. Er lernte auch dieses Handwerk;
 machte es aber durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur ein
 guter Mechaniker und Mathematiker, sondern auch ein vortreflich
 Uhrmacher zu London wurde. Da er zu Findung der Länge
 auf der See einen möglichen Zeitmesser erfand, so erhielt er vom
 Parlament eine Belohnung von 20000 Pf. St. Er starb den 21.
 März 1776. 84. Er gab 1763. und 1775. eine Beschreibung
 seines Zeitmessers heraus. 2)

David Hartley, ein englischer Arzt u. — — Betrachtungen
 über den Menschen, seine Natur, Pflicht und Erwartungen, aus
 dem Englischen, mit Anmerkungen und Zusätzen von H. A. Pö-
 rtorius. Hofst. 1772. 73. H. gr. 8. (4 fl.) Englisch Lond. 1748.
 H. 8. u. 10.

Johann Adolph Hartmann geb. den 10 März 1680. zu
 Münster von katholischen Eltern. Er trat 1700. in den Jesuiters
 oder, und lehrte die Philosophie, Berechnung und Dichtkunst
 zu Gießen, Dürren und Emmerich. Nachdem er Profess. gethan
 hat, wollte er 1713. als Missionär, nach Ostindien reisen.
 Er kam in dieser Absicht nach Portugal. Weil aber die Schiffe
 schon abgefahren waren, und ihn die Portugiesische Herrsch.
 hielt er nach Holland, und von da in sein Vaterland zurück.
 Man bestellte ihn zum Prediger im Paderbornischen. Er bekannte
 sich 1715. zu Cassel zur reformirten Religion; und wurde 1716.
 Prof. phil. & poet. am Carolino daselbst; 1722. Prof. eloqu. &
 h. zu Marburg, wo er den 31 Oct. 1744. starb. — — Schrift-
 en: Historia Hassinca. Marburgi, 1727. 43. 46. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.)
 — Vize rom. Pontif. Viktor III. Urbani II. Paschalis II. Gelasii II.
 & Silvestri II. ib. 1729. 2. (24 fr.) — Historie der Gelehrsamkeit
 in Hessen. ib. 1729-29. IV. 8. (2 Thlr.) — Viele Dissertationen. 2).

1) Jocher I. c.

2) Jocher I. c.

Joachim Hartmann geb. 1715, zu Malchan im Meissenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studierte zu Rostok; ward de 1745, an den Hof zu Schwerin, als Informator des Prinzen Ludwigs berufen. Nach 3 Jahren ernannte ihn der Herzog zum Consistorialrath, Superintendent des Meissenburgischen Kreises und Prof. theol. zu Rostok. Er starb — — Schriften: Vernünftige

Gedanken vom Gewissen u. Rostok, 1745. 8. (30. fr.) — Beweis von der Nothwendigkeit und Wirklichkeit eines Erbsers, einer Offenbarung und dem göttlichen Ursprung der h. Schrift. Wismar, 1746. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Sünde wider des Menschen Sohn. ib. 1747. 8. (12 fr.) — Von der Sünde wider den h. Geist. ib. 1746. 8. (12 fr.) — Beweis von der Schöpfung überhaupt, und daß die Welt einen Anfang haben müsse. Rostok, 1749. 8. (20 fr.) — Betrachtungen über die Geschichte Jesu nach dem Zeugniß der 4 Evangelisten. 1 Th. ib. 1772. gr. 4. (6 fl. 48 fr.) — Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der göttlichen Offenbarung u. 1 Th. ib. 1776. 4. — Systema chronologiae biblicae. ib. 1777. 4. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen. ib. 1777. 4.

Johann Jacob Hartmann u. — — Beschreibung von Guinea, aus dem Holländischen mit Zusätzen von J. L. Fabry 1731 Berlin, 1784. gr. 8.

Joseph Harsheim, ein Jesuit zu Köln, wo er 1693 gestorben war; starb den 17. Mai 1763. — — Schriften: Bibliotheca Colonienfis. Colon. 1747. fol. — Hist. rei nummariae Colonienfis ib. 1754. 4. — Concilia Germaniae, collegit Joh. Fried. Schannat, auxit & continuavit &c. Colon. Agripp. 1759-68. 8. fol. (100 fl.) Nach seinem Tod besorgte Herrm. Scholl die Fortsetzung nach:

Eduard Harwood u. — — Neue Einleitung in das Studium des N. Test. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen aus dem Englischen von Joh. Christo. Frid. Schulz. Halle, 1770-73. III. gr. 8. (2 fl.) Gründlich.

Johann Matthias Hase geb. den 14 Jan. 1684 zu Augsburg, wo sein Vater, Salomo, Prof. Math. war. Er studierte zu Helmstädt und Leipzig; wurde hier 1716. Assessor der philos. Facultät; 1720. Prof. Mathes. zu Wittenberg, wo er den 24 Sept. 1742. starb. — — Schriften: Tr. de tubis stenoreis, earumque

figura & constructiohe. Lips. 1719. 4. (4 gr.) — *Descriptio geographica & hist. regni Davidici & Salomonæ, cum delineatione Syria & Aegypti &c.* Norimb. 1739. und 1754. fol. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — *Phosphorus historiærum* s. *Prodromus theatri summorum imperiorum.* Lips. 1742. fol. (2 fl. 45 fr.) Norimb. 1746. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dazu kam ein Fragment, ib. 1750. fol. m. atl. — *Hist. universaliæ politica &c.* ib. 1743. 4. mit 16 chronol. und 28 geograph. Tabellen — *Dissertationen und gute Landcharten.* c)

Christian Heinrich Hase, Oberpfarrer und Superintendent in Mühlstädt in Thüringen seit 1780. — — *Schriften: Iwan Leschins Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs in den J. 1768. 69. aus dem Russischen.* Altona, 1774. 75. 82. III. gr. 4. — *Joh. Mariti Reisen durch die Insel Ceylon, durch Syrien und Palästina, in den Jahren 1760-68. in einem Auszug, aus dem Ital.* ib. 1777. gr. 8. — *Des Fürsten Mich. Schischbarowos Russische Geschichte von den ältesten Zeiten an, aus dem Russischen.* Danzig, 1779. II. 8. — *Noch einige Uebersetzungen und Nachrichten in Büschings Magazin.* x. d)

Carl Ludwig Hase, Pastor zu Wildenbrüt im Brandenburgischen. — — *Anweisung zur Bienenzucht, aus einer dreißigjährigen Erfahrung gesammelt.* Berlin, 1771-73. IV. 8. (2 fl. 30 fr.)

Friedrich Hæsselquist geb. den 14 Jan. 1722. zu Törnwalla in Ostgothland, wo sein Vater Kaplan war. Er studirte in äusserer Armath seit 1741. zu Upsal vorzüglich unter Linné die Naturgeschichte. Gegen den Rath seiner Freunde und bey seiner schwachen Gesundheit fasste er den Entschluß, dieses Fach und besonders die Botanik im westlichen Asien zu untersuchen. Durch einige Stipendien und freiwillige Beiträge (zusammen 7000 Kupferthlr.) unterstützt, reiste er 1749. nach Smirna, von da nach Aegypten und Palästina; kehrte wieder nach Smirna zurück, und starb hier den 9 Febr. 1752. an der Auszehrung. Seine Handschriften und Sammlungen, welche hier für 2000 Rthlr. verkauft waren, löste die Königin von Schweden ein. — — Linnée gab aus dessen Handschriften seine Reise nach Palästina in Schwedischer Sprache

c) SAXII Onomast. T. VI. p. 327 sq.

d) Meusel I. c.

heraus; *Iter Palæstinum &c.* Holmæ, 1757. 8. Deutsch übersezt von Th. S. Gadebusch, Rostok, 1762. gr. 8. (3 fl.) e)

Johann Matthias Hassencamp geb. den 28 Jul. 1743. zu Marburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; machte 1768. eine gelehrte Reise durch Holland, England, Frankreich und Oberdeutschland; wurde 1769. Professor der Mathematik und der morgenländischen Sprachen zu Rinteln; auch seit 1789. Regierungsrath. — — Schriften: *Commentatio philol. crit. de Pentateucho LXX. Interpretum græco, non ex hebræo, sed ex Samaritano textu converso.* Marburgi, 1765. 4. (15 fr.) — *Der entdeckte wahre Ursprung der alten Bibelübersetzungen u. Minden;* 1775. 8. *Behde gegen Lychsens besrenntes Tentamen. — Geschichte der Bemühungen die Meereslänge zu erfinden.* Rinteln, 1769. und 1774. 8. (20 fr.) — *Versuch einer neuen Erklärung der 70 Wochen Daniels.* Lemgo, 1772. 8. (18 fr.) — *Briefe eines Reisenden über Pyrmont, Cassel, Marburg, Würzburg und Wilhelmshad.* Frankf. 1783. II. 8. n. f)

Friderich Wilhelm von Haster, Schwedischer Lieutenant, starb den 19 Febr. 1762. æt. 48. zu Kopenhagen. Wegen seiner Einsicht in die Schäfererei zog er in Dänemark eine Pension. Er brachte Spanische Schaafe nach Island. — — Unterricht von der Zucht und Wartung der Schaafe, aus dem Schwedischen. Leipz. 1754. und 1767. gr. 8. (45 fr.) Französisch: *Instruction sur la Maniere d'élever & de perfectionner les bêtes a laine.* Paris, 1756. II. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Goldgrube eines Landes in der Schaafezucht, nebst einem zuverlässigen Mittel gegen die Schaafepest,* aus dem Dänischen. Frankf. 1756. 8. (12 fr.) und mit Anmerk. von Linnæ. Bern, 1762. 8. (15 fr.) Alles vortreflich.

Eberhard David Hauber geb. den 27 Mai 1695. zu Hohenhaslach im Württembergischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Tübingen und Altdorf; wurde 1722. Vicarius an der Stiftskirche zu Stuttgart; 1724. Schaumburg; kippischer Consistorialrath, Superintendent und erster Prediger zu Stadthagen; 1727. Doct. theol. zu Helmstädt; 1746. Prediger zu St. Peter in Kopenhagen, wo er den 15 Febr. 1765. æt. 70. starb. — — Schrif

e) Cf. Joehrer I. c.

f) Meusel I. c. — Das N. gel. Ent. 21 Bd. p. 1439 - 1445.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 265

ten: Versuch einer umständlichen Historie der Landcharten. Altona, 1724. 8. (40 Kr.) — Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu, nach den 4 Evangelisten. Lemgo, 1737. II. 8. (2 fl.) — Biblische Betrachtungen in Kopenh. 1753. 8. (1 fl.) — Biblische Acta & scripta magica, oder Nachrichten und Urtheile von solchen Wärdern und Handlungen, welche die Macht des Teufels in leblichen Dingen betreffen. Lemgov. 1739-41. III. 8. oder 36 Stücke (4 fl. 48 Kr.). Für die Aufklärung wichtig. — Einzelne hist. und phys. Abhandlungen. g.) Dessen Sohn

Erst Christian Hauber geb. 173 -- zu Stadthagen im Schaumburgischen; Kanzlei-Secretär und Aufseher des Adressbuchs zu Kopenhagen. — — Vortag zum Jocherischen Gelehrten Lexikon. Kopenh. 1753. 8. — Beschreibung von Kopenhagen und den f. Lustschlössern. ib. 1770. 8. verbessert 1782. gr. 8. Besümmt und vollständiger ist des Joh. Fried. Lange Besch. der f. Residenzstadt Kopenhagen und der f. Landschlösser. Berlin, 1787. gr. 8. h.)

Bannon, Caspar Harris u. — — Scriptores historiae rom. latini veteres qui extant omnes. Heideib. 1743-48. III. fol. m. 9. Bg. (36 fl.) Eine bequeme Sammlung der alten röm. Historiker, in Vergleichung der von ihnen erzählten Begebenheiten.

Christian August Hansen geb. 1653. zu Sangershausen in Thüringen von armen Aeltern. Er studirte zu Wittenberg, wo ihm der D. Keyser die Aufsicht über seine Kinder anvertraute. Er wurde zuletzt, nach manchen Veränderungen, 1706. Stadtprediger bey der Frauenkirche zu Dresden, und starb daselbst 1733. — — Schriften: Prüfung der Religionen. Dresden, 1724. 4. (2 fl.) — Predigten u. — — Edierte BEBELII Memorabilia historiae eccles. aus dem Manuscript. ib. 1731. 4. (14 gr.) Dessen Sohn

Christian Aug. Hansen geb. 1693. zu Dresden. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1714. Prof. Mathes. extraord. zu Leipzig; und 1726. ordinarius, nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Schweiz, Frankreich und Engelland gemacht hatte; zuletzt noch Decembre der Akademie, und starb 1743. — — Schriften:

1) Goettin lebst. gel. Eur. I Bb. p. 750. — Büchings Lebensgesch. ber. Bd. 3 Bb. p. 163-262. — Jocher I. a.

h) Meusel I. a.

266 Vierte Abtheilung.

Elementa Mathematicos. Lips. 1734. 4m. c. 8g. (1 fl. 45 fr.) — Novi profectus in historia electricitatis. ib. 1746. 8. (15 fr.) Dabey sein Leben. — Einige Dissertationen.

Carl Henatus Hausen geb. den 18 März 1740. zu Leipzig; Prof. hist. und Bibliothekar zu Frankfurt an der Oder. — Schriften: Politische Historie des 18ten Jahrhunderts. Regensb. 1763. 64. II. 8. — Pragmatische Geschichte des 18ten Jahrhunderts. Halle, 1766. gr. 8. (50 fr.) — Sammlung vermischter Schriften über einige Gegenstände der Geschichte. ib. 1766. gr. 8. (36 fr.) — Pragmatische Geschichte der Protestanten in Deutschland. 1 Th. ib. 1767. gr. 8. (2 fl.) Nicht pragmatisch, nicht unpartheyisch. — Allgemeine Bibliothek der Geschichte und der geheimlichen Rechte. ib. 1767. 68. H. 8. (2 fl. 30 fr.) — Geschichte des Herzogthums Magdeburg und der Stadt Halle. ib. 1771. 8. — Geschichte des menschlichen Geschlechts. ib. 1771-81. IV. gr. 8. (9 fl.) — Leben und Charakter des Chr. Ad. Klotz. ib. 1772. 8m. (36 fr.) — Abhandlungen und Materialien zum neuesten deutschen Staatsrecht und Reichshistorie etc. Berlin, 1778. 79. V. 8. Anhang dazu. ib. 1780. 8. n. i)

Johann Sawke sw orth, Doctor der Rechts und Director der Ostindischen Handelsgesellschaft zu London, wo er den 17 Nov. 1774. starb. — Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer, welche von Byron, Cook etc. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. m. R. (36 fl.) Auszug. ib. 1775-78. III. gr. 8. m. R. Das englische Original, Lond. 1773. III. 4.

Thomas Hawkins etc. — The Origin of the English Drama. Oxford, 1771. III. 8.

Thomas Hearne geb. 1678. Er studirte zu Oxford, wo er auch als Lehrer angestellt war, und der Bodlejanischen Bibliothek große Dienste leistete. Weil er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue zu schwören sich weigerte, ohngeachtet er andere, die ihn geschworen hatten, in einer besondern Schrift vertheidigte, so mußte er sich 1715. seiner Aemter begeben. Er lebte bey seinen großen Verdienst, den er von seinem Bücherschreiben zog, karg und schmutzig, und starb 1735. æt. 57. — Schriften: Hist. vitæ & regni Richardi II. Angliæ Regis. Oxon. 1729. 8m. (2 Thle

B. Anfang u. Fortgang u. Gelehrsamf. 267

1797. — Er war viele Schriftsteller der mittlern Zeiten, die er aus dem Staube hervorjag; auch mehrere Classiker, z. B. Entrop, Oxon. 1703. 8. Avitus, ib. 1708. VI. 8m. Justin, ib. 1705. 8m. Plinius x. ib. 1703. 8. die er kritisch bearbeitete. — The Itinerary of John Leland the Antiquary, ib. 1710-12. IX. 8. — JOH. LEZARDI de rebus Britannicis Collectanea. ib. 1715. VI. 8. — ALVARO, Beverlacenſis, Annales de gestis regum Britanniae, ib. 1716. 8. — GULL. CAMDENI Annales rerum Anglicarum & Hibernicarum, regumque Britanniae, ib. 1717. III. 8. — Guil. Neubrigenſis de rebus Angliae ſcriptis Lib. V. c. n. ib. 1719. III. 8. &c. k) *82/2 p. 209.*

Johann Christian Hebenſtreit geb. den 27 Apr. 1686. zu Reichenhof an der Bogelände, wo ſein Vater damals Prediger war. Erſchrieb zu Leipzig die Theologie; wurde daſelbſt 1721. Sonnenſtadtprediger und Beſitzer der philoſophiſchen Facultät; 1731. Prof. bibl. L. ſtieg 1734. Doct. theol. und 1740. Prof. theol. exord. auch 1744. Collegiat des größern Fürſten Collegii, und 1746. Prof. th. ord. auch 1755. primarius. Er ſtarb den 6 Dec. 1757. 71. — Von ihm hat von ihm Diſſertationen; in welchen er beſonders den Propheten Maleachi erklärte. Dieſe ſind zuſammengeſamlet: Malachiae Prophetæ & Targumim & Rabbīnorum commentariis inſcriptis. Lipſ. 1746. 4. (12 gr.) 1)

Joh. Hebenſtreit; des vorigen Bruder, geb. den 25 Jan. 1701. zu Neuſtadt an der Orla. Nach geendigten Studien riſte er 1731-33. auf Befehl Königs Auguſts II. in Polen nach dem nördlichen Weiſa; wurde 1733. Prof. med. ord. zu Leipzig, und ſtarb den 5 Dec. 1757. 56. — Schriften: Anthropologia forenſis, ſ. officium medici circa rempubl. Lipſ. ed. II. 1753. 8. 4 Bg. (1 fl. 15 fr.) Aus Schwediſche überſetzt durch Martin. Oſtholm, 1783. 8. — Physiologia metrica, ib. 1739. 8. (5 gr.) — Pathologia metrica, ib. 1740. 8. (4 gr.) — Hiſt. natur. Inſectorum, ib. 1745. 4m. (5 gr.) — Tentamen philologicum medicum ſuper Aetii Amſideri ſynopſi medicorum veterum, gr. & lat. ib. 1757. 4m. (15 fr.) — Palaeologia Therapiae, qua veterum de morbis cu-

k) CHAUVEPIÉ. h. v. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 53 ſq. — FREYTAG Analecta libr. p. 414-429.

l) Ej. Memoria &c. in JOH. AUG. ERNESTI Opuscul. t. 153-155. — Ej. Elogium &c. per WILH. ABEL TELLER. Helmſt. 1762. 4. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 383 ſq. — Joedter l. c.

randis placita recentiorum sententijs sequantur. Ed. GRUNER. GORDON. GRUNER. Halæ, 1780. 8m. — Museum Richterianum, continens fossilia, animalia, vegetabilia mar. &c. comment. Lips. 1743. fol. — Viele gelehrte Dissertationen. m)

Ernst Benjamin Gottlieb Lebenstreit geb. den 20 Febr. 1758. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1783. — — Schriften: De corporum animalium fabrica, animalium facultatibus accommodata, Lips. 1778. 8. — Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsstrichs, der Lage, Nahrungsmittel &c. auf Temperament, Sitten, Religion &c. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — Dapons Reise durch die Provence, aus dem Französ. ib. 1783. gr. 8. — Weller's Mineralsystem, mit Zusätzen. ib. 1782. 83. II. 8. — Neue Sammlung von Abhandlungen für Wundärzte, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. ib. 1782-85. IX. Stücke. 8. m. R. — Felix Fontana's Beobachtungen und Versuche, aus dem Französ. ib. 1785. 8. — Gardiners Bemerkungen über die thierische Oekonomie, und die Ursachen und Heilung der Krankheiten &c. aus dem Englischen. ib. 1786. 8. n)

Gottfried Hecht geb. 1683. zu Jüterbog. Er studirte zu Wittenberg; wurde Rector zu Lützen in der Niederlausitz, und starb 1720. æt. 37. — — Man hat von ihm: Germania sacra & literata. Witteb. 1717. 8. (12 gr.). — Vita Joh. Tenzelii. ib. 1717. 8. (3 gr.). — Reformationshistorie. ib. 1718. 8. (10 gr.).

Christian Hecht geb. den 31 Aug. 1696. zu Halle in Sachsen. Er studirte daselbst im Waisenhaus und zu Leipzig; wurde 1728. Prorektor am Gymnasio zu Idstein; hernach Prediger und Confessorialrath zu Laubach; endlich 1744. Oberpfarrer und Inspektor des Waisenhauses zu Eßau in Ostfriesland, wo er den 12 Jan. 1747. starb. — — Schriften: Antiquitas Karorum, famigeratissima ac hodiernum inter Judæos, in Poloniae ac Turcici imperii regionibus florentis sectæ adserta & vindicata. — Comment. de secta scriba,

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 422 sq. — GRUNER'S Almanach &c. 1782. p. 121 sq. — JOH. AUG. ERNESTI Opera. orati p. 222-232. — Nova Acta erudit. 1759. p. 179-192. — SAKII Onomast. T. VI. p. 401 sq. — Börner's gelehrte Werke. 3 Th. p. 438. 685. — Jocher I. c.

n) Meusel I. c.

nn. Giesse, 1738. 4. — Hist. des Tridentinischen Concilii, aus p. Sarpi, Card. Pallavicini u. a. Schriften und Urkunden, mit Courayers Anmerkungen. Frankf. 1742. 8. (50 fr.) — Edirte auch einige Schriften von J. J. Rambach, 1. B. den volunters richteten Studiosum theologie &c.

Philipp Hacquet geb. den 11 Febr. 1661. zu Abbeville. Er studirte zu Paris die Medicin; wurde daselbst, nachdem er die Stelle eines Arztes von Portronal bekleidet hatte, 1697. Doctor, und 1712. Decan der medicinischen Facultät. Wegen seiner Schwäche liess er sich 1727. zu den Carmelitern in der Vorstadt St. Jacques, denen er 32 Jahre lang als Arzt gedient hatte; führte ein strenges Leben, und starb den 11 Apr. 1737. Ein frommer, gelehrter und dienssfertiger Mann. — — Schriften: La Medecine, la Chirurgie & la Pharmacie des pauvres. Paris, 1742. III. 12. (2 Thlr.) die beste Ausgabe; Deutsch: Arzney- und Chirurgie der Armen. Augsb. 1769. II. 8. (1 fl.) — De la Digestion des alimens & des maladies de l'estomac. Paris, 1730. II. 12. (20 gr.) — La Medecine theologique. ib. 1733. II. 12. (1 Thlr. 18 gr.) — La Medecine pathologique. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — La Medecine naturelle. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — HIPPOCRATIS Aphorismi expositi. — De peste. &c.

Benjamin Hederich geb. den 12 Dec. 1675. zu Seichen, einer Stadt in Meissen. Er studirte zu Wittenberg; wurde hernach Lehrer im Kloster Bergen; 1705. Rector zu Grossenhayn, und starb daselbst den 18 Jul. 1748. Ein trefflicher Schulmann. — — Schriften: Anleitung zu den vornehmsten historischen Wissenschaften. Wittenb. 1711. 8. (10 gr.) Berlin, 1752. 8. (1 fl. 15 fr.) Ganz umgearbeitet von D. C. Schmidt. ib. 1782. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) Auch unter der Aufschrift: Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften; und von Joh. Joach. Eschenburg: Handbuch der classischen Litteratur. ib. 1783. II. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) vermehrt 1787. gr. 8. (3 Thlr.) — Anleitung zu den vornehmsten philologischen Wissenschaften. Wittenb. 1713. 8. (18 gr.) ib. 1746. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleit. zu den vornehmsten mathematischen Wissenschaften. ib. 1714. 8. m. R. (16 gr.) ib. 1744. 8. (1 fl.) sehr vermehrt von J. E. Zeiser. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleit. zur Mythologie. Weimar, 1755. 8. (8 fr.) — Anleitung zu den vornehmsten einem künftigen Bürger u. dienlichen Sprachen und

Wissenschaften. Berlin, 1762. 8m. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von G. S. Klügel. Berlin, 1782. III. gr. 8. m. R. (10 fl. 30 fr.) — Vorübungen in beiderlei Baukunst. Leipz. 1756. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Schulhandbuch. Berlin, 1763. 8. (45 fr.) — Nebenübungen in der Arithmetik und Geometrie. Wittenb. 1752. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Leben und Schriften der griechischen und lateinischen Kirchen-Scholastischen und Profanscribenten. Wittenb. 1724. 8. (1 fl.) — Notitia auctorum antiqua & media. ib. 1714. 8. (1 Thlr.) — Kenntnis der vornehmsten Schriftsteller von Anfang der Welt bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften. ib. 1714. 8. sehr vermehrt ib. 1767. 8. (3 fl. 30 fr.) — Lexicon manuale graecum. Lips. 1722. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt und verbessert von J. A. Ernesti. ib. 1767. 8m. (6 fl. 30 fr.) und 1788. 8m. durch Sam. Parr. Lond. 1727. 4. — Lexicon manuale latino-germanicum. Lips. 1739. II. 8m. (5 Thlr.) ib. 1766. II. 8m. (9 fl. 30 fr.) — Lexicon mythologicum. Deutsch. ib. 1724. 8m. ib. 1741. 8m. (2 Thlr.) sehr vermehrt und verbessert durch Joh. Joachim Schwabe. ib. 1773. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Reales Schul-Lexicon. ib. 1731. gr. 8. ib. 1748. gr. 8. (2 Thlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 fr.) — Gründliches Antiquitäten-Lexicon. ib. 1743. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 45 fr.) — Promptuarium latinitatis probatae & exercitatae oder vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon. ib. 1753. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt ib. 1777. gr. 8. (7 fl.) o)

Johann Reinhard Hedinger geb. den 7 Sept. 1664. zu Stuttgart. Nachdem er, wie gewöhnlich, die Klöster durchlossen hatte, gieng er mit Herzog Johann Friderich als Reiseprediger nach Frankreich, und mußte mit ihm 1688. Arrest halten. Hernach wurde er 1692. bey dem Administrator Feldprediger; auch einige Zeit Prof. iuris nat. & gentium zu Gießen; endlich 1698. unter Eberhard Ludwig Hofprediger und Consistorialrath zu Stuttgart, wo er den 28 Dec. 1704. starb, mit dem Ruhm eines frommen und gelehrten Theologen. — — Schriften: Conspectus iurisprudentiae naturalis. Ulm, 1697. 8. (10 gr.) — Sicilimenta philosophiae iuris ex Grotii libris de iure B. & P. Giesæ, 1699. 4. (40 fr.) — Das Neue Testament, mit erklärenden und ascetischen Anmerkungen

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 271

lingen. Stuttgart, 1703. 8. oft gedruckt, am besten zu Rudolfsstadt, 1724 gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Einige Erbauungsschriften und Dissertationen.

Johann Carl Hedlinger geb. den 28 März 1691. im Kanton Schwyz, wo sein Vater, Joh. Baptist, ein Maler und hernach Oberaufseher über die Bergwerke zu Solenz war. Zu Solenz lernte der Sohn die Zeichenkunst. Er faßte aber bald den Entschluß, ein Medailleur zu werden; sieng an ohne Lehrer sich Stempel zu schneiden, und schmiedete selbst die erforderlichen Werkzeuge. Endlich sah er sich genöthigt, mit Bewilligung seines Vaters sich 1709. nach Sion zum Münzdirector Wilh. Cramer in die Lehre zu begeben, den er 1710. nach Lucern begleitete. Hier begriff er auch die Goldschmiedekunst, doch ohne sie weiter zu treiben. Im Toggenburger Feldzug 1712. diente er als Lieutenant der Lucerner Volontärs. Nach geendigtem Feldzug arbeitete er wieder mit vieler Beschäftigkeit bey seinem Lehrer. Von diesem begab er sich zu dem berühmten Medailleur Ferd. St. Urbain nach Nancy; von da gieng er 1717. nach Paris, und 1718. als k. Münzdirector nach Stockholm. Wegen der vielen Gnadenbezeugungen blieb er seinem König getreu, und verbat sich 1723. den Ruf nach Petersburg. Mit k. Genehmigung reis'te er 1726. über Hamburg, durch Holland und die Schweiz nach Italien, seinen Geschmack in den Antiken noch mehr zu bilden. In Rom versfertigte er eine Medaille mit dem treffenden Bildniß P. Benedict XIII, den er nur im Vorbeygehen gesehen hatte. Dafür erhielt er das Kreuz des Ordens Christi. Nach anderthalb Jahren traf er über Venedig, Wien u. Hamburg, Kopenhagen wieder in Stockholm ein. Zum 2ten mal verbat er sich 1730. den Ruf nach Petersburg; doch reis'te er 1735. mit Genehmigung seines Königes auf 2 Jahre dahin, und kam mit Gnadenbezeugungen überhäuft wieder zurück. Nach mehreren Reisen verließ er endlich 1745. Schweden, und kam 1746. über Freyburg in den Kanton Schwyz, wo er den 14 März 1771. 80. am Schlag sein ruhmvolles Leben beschloß. Da er 1748. für die Berliner Akademie die Medaille versfertigte, die sie zur Belohnung giebt, so erhielt er nicht nur den ersten Abdruck in Gold, sondern er wurde auch zum Mitglied aufgenommen. — — Alle seine meisterhafte Medaillen hat der Herr von Meckel in Kupfer gestochen: Oeuvres

du Chevalier HEDLINGER & C. Basle, 1776. fol. mit des Künstlers Leben. p)

Joh. Hedwig, Arzt zu Chemnitz u. — — Schriften: Fundamentum historiae naturalis muscorum frondosorum, iconibus illustratum. Lips. 1782. II. 4m. — Chr. Gottl. Ludwigs Einleitung in die Pathologie, aus dem Lat. Erlangen, 1777. gr. 8. q)

Daniel Heinrich Hegewisch geb. 1746. zu Osnabrück; war Dänischer Legationssecretär zu Hamburg; wurde 1780. außerordentlich, und 1782. ordentlicher Professor der Philosophie zu Kiel. — — Schriften: Versuch einer Geschichte Kaiser Carls des Grossen. Leipz. 1777. gr. 8. — Geschichte der Fränkischen Monarchie, von dem Tode Carls des Grossen bis zu dem Abgang der Carolinger. Hamb. 1779. gr. 8. — Geschichte der Deutschen von Conrad I. bis zu dem Tode Heinrichs II. ib. 1781. gr. 8. — Geschichte der Regierung K. Maximilians I. ib. gr. 8. — Allgemeine Uebersicht der deutschen Kulturgeschichte bis zu Maxim. I. als ein Anhang zur Geschichte dieses Kaisers. ib. 1788. gr. 8. — Character und Sittengemälde der deutschen Geschichte des Mittelalters. 1. Sammlung. Leipz. 1786. 8. — Kleine Schriften. Flensburg, 1786. 8. r)

Johann Christoph Heilbronner aus Ulm gebürtig. Er studirte zu Leipzig nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik; hielt hier Vorlesungen, und starb circa 1747. — — Historia mathematicos universæ. Lips. 1742. 4m. (4 fl.). Vom Anfang der Welt bis auf das 16te Jahrhundert. Gründlich aber Montucla ist vollständiger. u. s)

Johann David Heilmann geb. den 13 Jan. 1727. zu Osnabrück. Er studirte zu Halle; wurde 1754. Rector zu Hameln; hernach 1756. zu Osnabrück; kam 1757. als Prof. theol. nach Goettingen, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. æt. 38. — — Schriften: Compendium theologiae dogmaticae. Göttingæ, 1761. 8m. (1 fl.) ed. II. ib. 1774. 8m. Freymüthig; doch nicht zu neologisch. — Opuscula theologici argumenti. Jenæ, 1774. II. 8. (2 fl.) — Der Prediger und seine Zuhörer, in ihrem wahren Verhältniß betrachtet. Goettingen, 1763. 8. — Kritische Gedanken von dem Charac

p) Jocher l. c.

q) Meusel l. c.

r) Meusel l. c.

s) Zuverlässige Nachrichten. 37 Th. p. 31-63. — Jocher. l. c.

kt und der Schreibart des Thucydides. Lemgo, 1758. 4. (12 fr.)
 — Thucydides Geschichte aus dem Griech. mit Anmerkungen. Lemgo, 1760. 8. — Nath. Lardners Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, aus dem Englischen. Berlin, 1750. 8. Nur der 2 und 3te Theil des 2ten Bandes sind von ihm. — Aphorismen der empirischen Psychologie u. welche ein Rintler Student Harttrodt, unter seinem Namen, aus einem nachgeschriebenen Heft, verfälscht drucken ließ. — Dissertationen und Abhandlungen. 1)

Johann Philipp Heine geb. den 6 Jan. 1688. zu Cassel, wo sein Vater, der nachmalige Bürgermeister zu Schmalkalden, sich damals aufhielt. Er studirte zu Bremen; wurde 1712. Prof. der Kirchengeschichte und der jüdischen Alterthümer am reformirten Gymnasio zu Halle; 1729. Rector am Joachimsthalschen Gymnasio zu Berlin, und 1732. Mitglied der Akademie. Er starb den 8 Aug. 1775. — — Dissertationum sacrar. Lib. II. Amst. 1736. 4. u)

Carl Heinrich von Heineke geb. 1712. zu Lübeck; kursächsischer Geheimkammerrath zu Altdöbern in der Niederlausitz. — — Schriften: Longin vom Erhabenen; griechisch und deutsch, nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. Dresden, 1737. und 1742. 8m. (2 fl.) — Galerie royale de Dresden. ib. II. fol. — Nachrichten von Künstlern und Kunstfachen. Leipz. 1768. 71. II. 8. — Neue Nachrichten u. ib. 1 Th. 1786. gr. 8. — Idée generale d'une Collection complete d'Estampes; avec une Dissert. sur l'origine de la Gravure & sur les premiers livres d'images. ib. 1771: 2 (4 fl. 30 fr.) — Dictionnaire des Artistes, dont nous avons des Estampes &c. T. I. ib. 1778. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) x)

Samuel Henike geb. 1735. zu Nautzsch ben Weßsensfeld. Er war Cantor zu Eppendorf ben Hamburg; beschäftigte sich hernach in Hamburg mit dem Unterricht Taub- und Stummgebohrner, und richtete 1778. ein solches Institut zu Leipzig, in welchem er schon manche unglückliche Menschen von dieser Art mit gutem Erfolg unterrichtet hat. Schade, daß der Herr Director, seine für die

1) Eine memoria, per CHR. GOTTL. HEYNE. Goett. 1764. 4. — MUR-SINNS Biograph. sel. T. I. p. 109 sqq. — HARTSENI Vita philol. Vol. II. p. 43-63. — Pütter's Gel. Gesch. der Univ. Goett. p. 27 sq. — Jocher I. c.

2) Jocher I. c.

3) Meusel I. c.

Menschheit so wohlthätige Kunst zu geheim hält, und zu merkantilisch behandelt. Er starb den 30 Apr. 1790. am Stes und Schlagfluß. Sein Institut dauert fort. — — Schriften: Biblische Geschichte des alten Testaments für Taubstumme. Hamb. 1775. 8. (6 fr.) — Beobachtungen über Stumme und über die menschliche Sprache, in Briefen. 1 Th. ib. 1778. 8. — Ueber die Denkart der Taubstummen 2c. ib. 1780. 8. — Ueber alte und neue Lehrarten unter den Menschen. ib. 1783. 8. — Metaphysik für Schulmeister und Plasmacher. Halle, 1785. 8. y)

Johann Georg Heinſius von Spremberg gebürtig. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena; hier hielt er Vorlesungen; kam als Hauslehrer nach Liefland; wurde Rector zu Pernau, und 1733. Prof. Math. phys. & hist. an der Oberschule zu Reval, wo er 1733. starb. — — Schriften: Fragen aus der Kirchengist. des A. und N. Testaments. ibid. 1724 - 66. mit 7 Fortsetzungen in 24 Bänden. 12. (30 fl.) Auch unter der Aufschrift: Unpartheyische Kirchengistorie A. und N. Testaments, vom A. d. W. bis 1756. Jena, 1735 - 66. IV. Th. in 6 Bänden. gr. 4. (30 fl.) Zwar freymüthig, aber nicht ganz unpartheyisch; nach einem übel angelegten Plan schlecht ausgeführt. Nur die 6 ersten Bände sind von Heinſius; die übrigen und zwar 7 - 9 Theil von Ernst Stofmann; 10 Th. von Joh. Ge. zur Linden; 11 Th. oder 1te Fortsetzung von Joh. Andreas Fabricius; 12. 13 Th. oder 2 und 3te Fortsetzung von Fried. Wilh. Kraft; 14 und 15 Th. oder 4te Fortsetzung 1. und 2ter Th. von Chr. Wilh. Becker; 16 - 18 Th. oder 4te Fortsetzung 3. und 4. Th. nebst Anhang von Joh. Chr. Nylus; 19 - 24 Th. oder 5 - 7te Forts. in 6 Bänden, am besten von Joh. Matth. Schrockh. 2)

y) Meusel l. c. — — Der Abt de l'Épee in Paris erfand eine eigene Lehrart durch Zeichensprache. Frid. Stork, Weltpriester und Director des k. k. Taubstummen-Instituts zu Wien, lies sich von ihm unterrichten, und legte zu Wien auf kaiserliche Kosten ein öffentliches Institut an. Man hat von ihm: Anleitung zum Unterricht der Taubstummen, nach der Lehrart des Herrn Abts de l'Épee, nebst einer Nachricht von dem k. k. Taubstummen-Institut zu Wien. Wien, 1786. 1 Th. 8. mit einem Kupfer. Auch der Durchl. Markgraf zu Baden, Carl Friederich läßt seit 1785. in seiner Residenz einige Taubstumme nach der Storkischen Lehrart auf seine Kosten unterrichten, und die Schul-Seminaristen zu gleichem Unterricht für die Landschulen vorbereiten.

z) Joecher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 275

Wilhelm Heinsc geb. 1749. zu Langenwiesen in Thüringen; lebt zu Düsseldorf. — — Schriften: Einngedichte. Halberst. 1771. 8. — Begebenheiten des Enkolp, aus dem Satyricon des Petron. Rom. (Schwabach) 1773. II. 8. — Die Kirchen. Berlin, 1773. 8. — Laïdion, oder die Eleufinischen Geheimnisse. 1 Th. Lemgo, 1774. 8. — Erzählungen für junge Damen und Dichter. 2c. ib. 1775. II. 8. — Das befreyte Jerusalem, aus dem Ital. des Torqu. Tasso. Mannheim, 1781. IV. 8. Zürich, 1782. II. 8. — Ludw. Ariosts wütender Roland, neu übersezt. Hannover, 1782. 83. IV. 8m. (6 fl. 45 fr.) — Ardinghello und die glückselige Insel u. Lemgo, 1787. II. 8. — Aufsätze in der Pödis und im D. Metur. 2c. a)

Johann Michael Heinze geb. 1717. zu Langensalza; amfangs Rector zu Lüneburg, hernach Director des Gymnasii zu Weimar. — — Schriften: Seneca von der Kürze des Lebens, und Trostschrift an Marcien, mit Anmerkungen. Hannover, 1747. 8. Dessen zwey Bücher von der Gnade. ib. 1752. 8. — Xenophons vier Bücher Sokratischer Denkwürdigkeiten 2c. mit Anmerk. Weimar, 1777. 8. — Kleine deutsche Schriften. 1 Th. Goetttingen, 1789. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Programme. b) Dessen Sohn

Valentin August Heinze geb. den 18 Febr. 1758. zu Lüneburg; Prof. philof. extraord. zu Kiel. — — Schriften: Bibliothek der Geschichte der Menschheit. Leipz. 1780. 88. VIII. 8. — Diplomatische Geschichte des Dänischen Königs Waldemar III. ib. 1781. 8. — Historische Abhandlungen der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen mit Verbesserungen und Anmerkungen. ib. 1782-87. III. gr. 8. — Ueber Preussens König Friderich II. von Tyge Rothe, aus dem Dänischen mit Anmerk. ib. 1787. 8. — Neues Magazin für die Geschichte, Staatskunst und Staatskunde. 1 B. ib. 1786. 8. — Schätzung der verhältnißmäßigen Stärke von Großbritannien 2c. aus dem Englischen des Ge. Chalmers, mit Anmerk. Berlin, 1786. gr. 8. c)

Heinrich Heisen geb. den 13 Jul. 1690. zu Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er hielt sich von 1712. an 7 Jahre zu

a) Jocher I. c.

b) HALLERII Vita philol. T. IV. — Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

Marburg auf, und besuchte auch in dieser Zeit Herborn, Gießen und Kinteln. Er wurde 1718. außerordentlicher Lehrer der biblischen Philologie und College an der ersten Classe des Pädagogii zu Bremen; das folgende Jahr außerordentlicher Prediger an der Stephanskirche; 1732. Professor der Redekunst und Dichtkunst, auch Bibliothekar und Pädagogiarth; starb circa 1770. — — Außer mehrern gelehrten Dissertationen hat man von ihm: *Novæ hypothesæ interpretandæ felicis epistolæ Jacobi*, XXVII. Dissertat. adsertæ. Bremæ, 1739. 4. (2 fl. 30 fr.) d)

Johann Lorenz Helbig, ein katholischer Priester u. — — Schriften: *Pandesia sacra*, f. Comment. in Pentateuchum Moïsis. Coloniae, 1713. fol. (6 Thlr.) — *Pandesia sacra mysticis epulis referta*, f. Comment. in Josuam, Jud. & Ruth. ib. 1717. fol. (4 Thlr.) Mystisch; zur Warnung.

Johann Heinrich Helcher geb. 1672. zu Dels in Schlessen. Er studirte zu Frankfurt an der Oder und zu Leipzig; practicirte als Arzt seit 1700. zu Schweidnitz, hernach zu Breslau, wo er den 30 Oct. 1729. starb. Er erfand eine Goldtinctur, mit welcher er viele Kuren in Schlessen, Polen und Böhmen verrichtete. Seine übrige Arcana hinterließ er seinen beiden Söhnen. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. — — Man hat von ihm: Verschiedene Abhandlungen, besonders von der Goldtinctur (*de auro potibili*), die 1729. zu Leipzig in 8. (20 gr.) zusammengedruckt wurden.

Maximilian Hell geb. den 15 May 1720. zu Schemnitz in Ungarn; vormals Jesuit, hernach Prof. Astron. und Vorsteher der k. k. Sternwarte zu Wien. — — Schriften: *Elementa Arithmeticæ numericæ & literalis*. Claudiopoli, 1755. 8. Viennæ, 1761. 8. c. fig. (1 fl.) — *Tabulæ solares* Nic. Lud. de la Caille, cum supplemento reliquarum tabularum. Viennæ, 1763. 8. — *Tabulæ lunares* Tob. Mayeri, cum supplemento reliquarum tabularum D. Cassini, de la Lande & suis. ib. 1763. 8. — *De satellite Veneris*. ib. 1765. 8. — *Observationes astronomicæ* ab A. 1717-1752. factæ, & ab Augustino Hallerstein (†. 1772.) Pekini Sinarum, tribunalis mathematici præside & Mandarino, collectæ, ad fidem MSti avtographi edi-

d) Kothlefs Gesch. jetztleb. Gel. 3 Th. p. 147-163. und Beprtr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 256. — Joecher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 277

dit. ib. 1768. II. 4m. (6 fl. 30 fr.) — Ephemerides astronomicae ab A. 1757 - 82. ib. XXV. 8m. (à 1 fl. 30 fr.) Die Ephemeriden von 1769-72. besorgte sein Adjunct der P. Pilgram. Bey jedem Jahr ist ein astronomischer Anhang. — Vom Gebrauch der künstlichen Stahlmagnete. ib. 1762. 8. — Mehrere gründliche astronomische Abhandlungen. 1c. e)

Johann August Hellfeld, geb. den 9 Febr. 1717. zu Gotha. Schon in seinem 20ten Jahr zeigte er besonders in der alten Literatur gründliche Kenntnisse. Er wurde 1748. Prof. iuris zu Jena, nachdem er einige Jahre Hofgerichts-Advocat gewesen war; ferner Hofrath in Gotha, auch geheimer Regierungsrath in Weimar; 1766. Senior der Facultät, Geheimerrath, Besizer des Hofgerichts und Senior des Schöppenstuhls zu Jena; er starb daselbst den 13 May 1782. — — Schriften: Historia iuris romani. Jenae, 1740. 8. (45 fr.) — Hist. iuris germanici & canonico-pontificii. ib. 1741. 8. (20 fr.) — B. G. STRUVII Jurisprudentia heretica. ib. 1743-53. VII. 4. (10 fl. 30 fr.) — Repertorium iuris privati Imperii R. G. oder vollständige Sammlung aller üblichen Rechte u. nach alphab. Ordnung. Jena, 1753. 55. II. gr. 4. (10 fl.) Eben so Repert. iuris publ. & feud. ib. 1751. gr. 4 (7 fl.) — Elementa iuris feudalis. ib. 1763. 8. (1 fl. 15 fr.) — Jurisprudentia forensis secundum ordinem Pandectarum. ib. 1766. 8. (2 fl. 45 fr.) ib. 1775. 8. (3 fl.) Ed. VI. ib. 1783. 8m. (3 fl. 30 fr.) sehr fehlerhaft. Ed. VII. ib. 1787. 8m. — Opera minora &c. ed. J. C. FISCHER. Jenae, 1789. 4. und Opuscula iuris canon. crimin. feud. & publ. ib. eod. 4. — Mehrere Dissertationen.

Bernhard Gottlieb Huldreich von Hellfeld, geb. den 13 Nov. 1759. zu Jena; Regierungs-Assessor zu Eisenach seit 1781. — — Schriften: Geschichte der höchsten Gerichtsbarkeit und der Hofgerichte in Sachsen, besonders des gesamten Hofgerichts zu Jena. Jena, 1781. gr. 8. — Beiträge zum Staatsrecht und der Geschichte von Sachsen. Eisenach, 1788. II. gr. 8. f)

Christoph von Helwig, der jüngere, geb. den 15. Jul. 1663. zu Eßleba in Thüringen. Er studirte zu Jena die Medicin; machte mit seinem Bruder verschiedene Reisen; practicirte hernach

e) Mäusel I. c.

f) Mäusel I. c.

seit 1685. zu Erfurt; seit 1689. zu Weissenfee; seit 1693. zu Frankenhäusen; wurde 1696. Physicus zu Lennstädt; zog 1712. nach Erfurt, wo er 1721. starb, nachdem er 1716. geädelt worden war. — — Schriften: Der auf 100 Jahr gestellte curieuse Calender der 12. davon die neueste Ausgabe ist: Hundertjähriger Calender bis 1800 12. von Rüdiger. Leipz. 1787. 8. Weit zweckmäßiger, als die erstere; aber wegen der Kupfer für den gemeinen Mann zu theuer. — Apotheker-Lexicon. — Medicinisches Lexicon 12. und sehr viele andere grosse und kleine Bücher und Abhandlungen, medicinischen, physikalischen und ökonomischen Inhalts.

Johann Christian Ludwig Hellwig, öffentlicher Lehrer der Mathematik zu Braunschweig. — — Schriften: Anfangsgründe der allgemeinen Mathematik und Arithmetik 12. Braunschweig, 1777. 8. — Versuch eines aufs Schachspiel gebauten tactischen Spiels. Leipz. 1780. 8. Dessen practischer Theil. ib. 1782. 8.

Samuel Friderich Hellwig, Contröleur bey der Ulrichschen und Gaudelischen Tobaksfabrik in Berlin. — — Anweisung zur italienischen doppelten Buchhaltung. Berlin, 1774. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) 8)

Adrian Helvetius, aus Holland gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte zu Leiden, und übte sich hernach unter der Aufsicht seines Vaters, Johann Friderichs, der durch seine 60jährige Erfahrung grösste Kenntnisse gesammelt hatte, in der Chemie und Praxis. Auf seinen Reisen kam er nach Paris, wo er sich durch seine glückliche Kuren in guten Ruf setzte. Er kurirte viele desperate Kranke, besonders den Herzog von Orleans. Mit der Hipecacuana machte er so glückliche Proben, daß ihm der König für sein Geheimniß 1000 Louisd'or oder 5000 Thlr. zahlen ließ. Er wurde auch zum Ecuyer, k. Rath, General-Inspector der Flanderischen Hospitäler und Leibarzt des Regenten, Herzogs von Orleans ernannt. Er starb den 20. Febr. 1727. æt. 65. zu Paris. — — Schriften: Tr. des maladies les plus frequentes & des remèdes specifiques pour les guerir. Par. 1724. u. 1750. 11. 8. (16 gr.) die beste Ausgabe. — Remède contra la peste. — Methode pour guerir toutes sortes des fièvres, sans rien faire prendre par la bouche. &c.

Joh. Claudius Adrian Helvetius, geb. den 18. Jul.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 279

1685. zu Paris. Er studirte hier im Collegio der 4 Nationen und auf der Universität die Schulwissenschaften und die Medicin, besonders die Anatomie und Chemie mit großem Eifer; wurde 1707. Doctor, und practicirte sehr glücklich. Sein Vater kaufte für ihn 1713. eine Stelle unter den Aerzten des 1. Quartiers. Auch die französische Akademie nahm ihn 1716. zum Mitglied auf. Da er 1719. den König von einer gefährlichen Krankheit hergestellt hatte, so mußte er immer bey Hofe seyn. Er erhielt 10000 Liv. Pension, den Titel eines Aufsehers der militärischen Hospitäler und eines Medicin consultant; wurde 1728. erster Leibarzt der Königin und 1. Staatsrath. Er starb den 17. Jul. 1755. et. 70. an den Folgen des Schlagess, der ihn 1746 befallen hatte. Sein Character war sanft, liebevoll, dienstoffertig und bescheiden. — Schriften: *Idée générale de l'Economie animale, & Observations sur la petite Verrue*. Paris, 1722. 12. vermehrt, ib. 1725. II. 12. Englisch, Lond. 1721. 8. — *Principia physico-medica &c.* ib. 1752. II. 8. Francf. 1755. II. 4. (2 fl.) h) Dessen Sohn

Claudius Adrian Helvetius, geb. 1715. zu Paris. Er studirte hier bey den Jesuiten, und durch Lofens Buch vom menschlichen Verstand, faßte er eine Neigung zum Nachdenken und zur Philosophie. Sein Vater widmete ihn dem Finanzwesen, und schickte ihn zu Armancourt, seinem Schwager und Director der Pachtungen zu Caen. Auch hier beschäftigte er sich nebenher mit der Philosophie und mit dem schönen Geschlecht. Schon 1738. erhielt er eine Stelle als Generalpachter mit 100000 Thaler Einkünften. In der Folge kaufte er sich die Stelle eines Haushofmeisters der Königin, und lebte nach seiner Verheyrathung 1751. als Philosoph auf seinem Gut Boree. Durch sein Buch *de l'Esprit* brachte er 1758. die Geißlichkeit und besonders die Jesuiten gegen sich auf. Er verlor seine Stelle. Das Buch wurde in Paris und Rom verboten. Sich zu zerstreuen, begab er sich 1764. nach England, und von da nach Deutschland, wo er die Achtung des preussischen K. Friedrichs II. genoß. Er kehrte nach Frankreich zurück, und starb den 26. Dec. 1771. auf seinem Gut Boree an den Folgen eines zurückgetretenen Podagra. Er war einer der schönsten Menschen, und hatte eine der schönsten Frauen; war in seiner Jugend einer der besten Läs

1) Sein Eloge &c. in den Mem. de l'Acad. des sc. 1755. — Jocher I. c.

zer; lebte bey seinen grossen Renten sehr mässig und so wohlthätig, daß er jährlich 30000 Liv. an Dürftige verwendete. Sogar seinen abgesetzten Feind und Verfolger beschenkte er, da er in der Armuth schmachtete, mit 50 Louisd'or. Für Leute von Verdienst hielt er immer offene Tafel. Bey seinem Sterben bat er seine Gattinn, sie möchte ihn gegen die Priester schützen. Sie hielt Wort. Mit der Pistole drohete sie Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. — — Schriften: *De l'homme & de ses facultés intellectuelles & de l'éducation, ouvrage posthume.* Lond. 1774. 8. 1777. III. 12. (1 fl. 50 fr.) Deutsch, Bresl. 1774. II. gr. 8. (2 fl.) Bey seinen eigenen Sätzen lesenswürdig. — *Discours sur l'Esprit.* Amst. 1758. 4. und III. 12. Francf. 1768. III. 8. (2 fl. 30 fr.) Deutsch von Gottsched, mit entbehrlichen Anmerkungen; *Discours über den Geist des Menschen.* Leipzig, 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Le vrai sens du système de la nature, ouvrage posthume.* Lond. 1774. 8. (1 fl.) — *Progrès de la raison dans recherche du vrai.* ib. 1775. 8. (45 fr.) — *Le bonheur, poème en six chants.* Lond. (Paris) 1772. 12. Dabey sein Leben. — *Oeuvres &c.* Lond. 1776. IV. 8. Neuchatel, 1778. V. 12. (3 fl. 20 fr.) Seine Schriften enthalten viele paradoxe, freymüthige und zum Theil deistsische Sätze; sie sind aber nicht so gefährlich, als einige vorgeben. i)

D. Hippolytus Helyot, ein frommer und gelehrter Franciscanermonch, geb. 1660. zu Paris; starb den 5. Jan. 1716. zu Paris bey Paris, nachdem er zweimal nach Italien und durch Frankreich gereist war. — — Hauptwerk: *Hist. des ordres monastiques, religieux & militaires, & des Congregations seculières de l'un & de l'autre Sexe, qui ont été établis jusqu'à présent.* Paris, 1714 - 19. VIII. 4. mit Kupf. Deutsch: *Geschichte aller geistl. und weltlichen Klöster und Ritterorden für beyderley Geschlecht.* Leipz. 1753 - 56. VIII. mit Kupf. gr. 4. (48 fl.)

Esberius Hemsterhuys, geb. 1685. zu Gröningen. Er studirte hier und zu Leiden; wurde 1706. Prof. philos. zu Amsterdam; 1717. Prof. gr. L. zu Franeker, und 1738. Prof. der griech. Alterthümer und der holländischen Geschichte; eben so seit 1740. zu Leiden, wo er den 7. Apr. 1766. et. 82. starb. Ein grosser Kritiker, der sich durch seine sittliche Eigenschaften eben so, als durch

i) Sein Leben u. Gotha, 1773. 8. — Jocher l. c. Man verwechselt ihn oft mit seinem Vater.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 281

seine Gelehrsamkeit allgemeine Hochachtung erwarb; der sich durch gesunde Kritik und Philosophie, die durch Lesung der alten Classiker genährt war, vor andern Kritikern auszeichnete. — — Schriften: JUL. POLLUCIS Onomasticum, gr. & lat. c. n. v. Amst. 1706. II. fol. (15 fl.) — HORATIUS, ib. 1726. 4. (4 Thlr.) — LUCIANI Opera, c. nova versione &c. ib. 1743. III. 4.m. (18 Thlr.) Dazu verfertigte Carl Conr. Reitz den Index. Trai. ad Rh. 1746. 4.m. — Orationes VI. ed. L. C. VALLENÆR. Lugd. B. 1784. 8.m. — Auch commentirte Hemsterhuys über den Aristophanes, Xenophon, Hesychius und Thomas Atticista 2c. k)

Johann Friderich Henkel, geb. 1679. zu Grenberg. Hier practicirte er als Arzt, und legte sich vorzüglich auf Metallurgie, Mineralogie und Chemie. R. August II. ernannte ihn zum Bergsrath, da er dem Vaterland, besonders bey der Meißner Fabric gute Dienste geleistet hatte. Er starb den 26. Jan. 1744. und hinterließ ein kostbares Fossiliens und Stufen Cabinet, das nach Petersburg gebracht wurde. — — Seine Schriften werden alle sehr geschätzt: Von der Bergsucht und Hüttenfäße, u. a. den Bergleuten ansteckenden Krankheiten. Dresden, 1745. 8. (20 fr.) — Pyritologia, oder Rieschistorie. Leipz. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) — Verwandtschaft des Pflanzens mit dem Mineralreich. ib. 1755. 8. mit Kupf. (50 fr.) — Unterricht von der Mineralogie. Dresd. 1759. 8. (30 fr.) — Kleine mineralogische und chymische Schriften. ib. 1744. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) Wien, 1769. 8. (1 fl.) — In Manuscript: Ein grosses Erz- und Bergwerks Lexicon.

Johann Friderich Henkel, geb. 1712. zu Holland in Preussien; war Hofrath und ein berühmter Lehrer der Chirurgie und Hebammenkunst in Berlin, auch Mitglied der dasigen, der Paris'ern u. a. gelehrten Gesellschaften. Er starb den 1. Jul. 1779. — — Schriften: Sammlung medicinischer und chirurgischer Anmerkungen. Berlin, 1747-63. VIII. Stücke. 8. (2 fl. 24 fr.) Neue Anmerkungen. ib. 1769-72. II. 8. (1 fl.) — Anweisung zum verbess-

k) Eius elogium &c. auctore DAV. RUHNKENIO. Lugd. B. 1768. 8. — EMOI. LUCII VRIEMOET Athenæ Fritiacæ. p. 782 sq. — KLOZII Adæ litt. Vol. III. P. II. p. 428-232. Vol. V. P. IV. p. 426-433. — HÆRLESII Vita philologorum &c. Vol. VI. p. 215-266. wo Ruhnkens Elog. steht. — SAXII Onomast. T. VI. p. 100 sqq. — Joëcher l. c.

serten chirurgischen Band. ib. 1756. 8. mit Kupf. (40 fr.) verbessert, ib. 1767. 8. (50 fr.) — Abhandlung von Beinbrüchen und Verrenkungen. ib. 1759. 8. mit Kupf. (30 fr.) — Abhandlung von der Wirkung der äußerlichen Arzneyen etc. ib. 1761. 65. II. 8. (40 fr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1761. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) ib. 1770. 8. — Abhandl. von chirurgischen Operationen. ib. 1770-72. IV. Stücke. 8. (2 fl. 45 fr.) etc.

Heinrich von Henninges oder Henniges, geb. den 5. Sept. 1645. in der Festung Wilzburg bey Weissenburg am Nordgau, wo sein Vater Anspachischer Beamter war. Er studirte zu Jena und Altdorf; wurde 1678. Secretär bey Friderich Wilhelm, Kurfürst zu Brandenburg; bald hernach geheimer Legationssecretär in Regensburg. Weil der kurfürstl. Gesandte Graf von Metternich mit seinen Geschäften sehr wohl zufrieden war, so wurde er 1690. zu den kurfürstl. Stimmen accreditirt; 1705. zum Geheimenrath, auch 1710. neben dem Grafen zum Comitialgesandten ernannt, und zugleich in den Adelsstand erhoben. Als Gesandter reiste er 1711. zu der Kaiserswahl Carls VI. nach Frankfurt; er starb aber daselbst plötzlich am Schlag, da er nur einmal dem Congreß beigewohnt hatte. — — Schriften: Tr. de summa Imperatoris potestate circa sacra. Norimb. 1676. 8. (16 gr.) — Tr. de summa Imp. potestate circa profana. ib. 1677. 8. (12 gr.) — Meditationes ad capitulationem Josephi. Halæ, 1711. 4. — Meditationes ad instrumentum pacis Cæsareo - Suecicum. ib. 1706-1712. X. P. II. Vol. 4. (4 Thlr. 14 gr.) — Observationes in Grotium de J. B. & P. ib. 1673. 8. (14 gr.) 1)

Justus Christian Hennings, geb. 1731. zu Gebstädt im Weimarischen; Prof. philos. zu Jena, und F. Coburg; Reinungsscher Hofrath. — — Schriften: Practische Logik. Jena, 1764. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Vom Wege zur Weisheit und Klugheit. ib. 1766. 8m. (24 fr.) — Compendium metaphysicum. ib. 1768. 8m. (2 fl.) — Geschichte von den Seelen der Menschen und Thiere. ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Critisch-historisches Lehrbuch der theoretischen Philosophie. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — J. G. Walchs philosophisches Lexicon, mit Zusätzen, Vermehrungen und Verbesserungen. ib. 1775. gr. 8. (10 fl.) — Neue philosophische Biblio-

1) Pütterss Literat. des D. Staats. I Th. p. 350-355.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 283

thet. ib. 1774-76. II. 8. Jeder Band hat 8 Stücke. — Von Ahnungen und Visionen. ib. 1777. 8. — Visionen neuerer und neuerer Zeit. Altenb. 1781. 8. (2 fl. 24 fr.) — Von Geistern und Geisteshebern. Leipz. 1780. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Altenb. 1782. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. m)

August Henning s, geb. 1748. zu Pinneberg in Stormarn; l. Dänischer Etatsrath und General; Magazindirector zu Kopenhagen; seit 1784. l. Dänischer Kammerherr und General; Commerz-Jurandant zu Schleswig. — — Schriften: Ueber die Vernunft. Berlin, 1778. 8. — Essai historique sur les arts & sur leur progrès en Danemarck. Copenh. 1778. 8. — Olavides u. mit Anmerkungen über Duldung und Vorurtheile. ib. 1779. 8. — Philosophische Versuche. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Kameralverwaltung in Frankreich. ib. 1781. 8. — Geschichte des Ursprungs und Fortgangs der Freiheit in Engelland. ib. 1783. 8. — Sammlung von Staatschriften während des Seekrieges 1776-83. Altona, 1784. 85. II. gr. 8. — Gegenwärtiger Zustand der Besitzungen der Europäer in Ostindien. Kopenh. 1784-86. III. gr. 8. — Ueber die Quellen des Nationalwohlstandes u. ib. 1785. 8. — Reise durch Friesland 1779. u. ib. 1786. gr. 8. — Kleine ökonomische und Kameralschriften. ib. 1787. II. gr. 8. u. o)

Matthäus Henry, Prediger zu Hafnen in Engelland; starb plötzlich 1714. æt. 53. — — Schriften: Expositio librorum hist. N. Test. Lond. 1715. fol. — Practische Erklärung der Psalmen Davids; aus dem Engl. Leipz. 1768-70. III. gr. 8. (7 fl. 45 fr.), — Practische Erklärung der Weissagung Jesaja. ib. 1771. 8. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung zum Gebet; aus dem Engl. London, 1769. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Er commentirte über die ganze Bibel in englischer Sprache. n)

Henry, Prediger in Edinburg u. — — Hist. d'Angleterre, depuis la premiere descente de J. César dans cette Isle &c. Aus dem Engl. durch Boulard. Paris, T. 1. 1788. 4. mit Kupfern. Ein ganz neues Werk, nach einem neuen Plan. Das Englische noch unvollendete Original begreift 5 Bände.

m) Meusel I. c.

n) Sein Leben beschrieb Wdh. Tongre in engl. Sprache. Lond. 1716. 8.

o) Meusel I. c.

Joh. Adam Hensel, Pastor bey der evangel. Gemeinde zu Raumdorf in Schlesien, wo er den 2. Febr. 1778. æt. 89. starb. — — Protestantische Kirchengeschichte der Gemeinden in Schlesien 2c. Liegniz, 1768. gr. 4. (6 fl.)

Carl Gustav Heraeus, geb. 1671. zu Stockholm, wo sein Vater Leibarzt der verwitweten Königin war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, zu Gießen und Utrecht; wurde 1694. Domherr im lutherischen Stift zu Hamburg; nach 1 Jahr Hofrath am Sondershausisch; Schwarzburgischen Hof, wo er sich besonders mit der Numismatik beschäftigte. Er legte hier 1709. seine Bedienung nieder, bekannte sich zu Wien zur katholischen Religion, und wurde hier unter Joseph I. Antiquitäten; Inspector, und unter Carl VI. kais. Rath. Seine viele Projecten wurden durch sein sich selbst zugezogenes Unglück unterbrochen; und schon 1729. sagte man, er sey nicht mehr. — — Schriften: *Explicatio numismatum aliquot ex hist. Imp. Caroli VI.* 4. — Vermischte Nebenarbeiten, samt einer Zugabe von Gedichten. Wien, 1715. gr. 4. Vermehrt unter dem Titel: *Gedichte und lat. Inschriften.* Nürnberg. 1721. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 fr.) Dabey sind *Inscriptiones & Symbola*; auch besonders gedruckt. ib. eod. 8m. Lipsi. 1734. 4. Die Inschriften und die Medaillen; Kupfer sind für die Numismatik schätzbar. — — Sein *Thesaurus numismatum recentiorum Caroli VI. iussu ex Gazophylacio Cæsareo per tabulas LXV. æri incisas exhibitus &c.* bes findet sich handschriftlich bey den Augustinern zu Wien. p)

Joh. Frid. Wilhelm Herbst, geb. den 1. Nov. 1743. zu Petershagen im Fürstenthum Minden; Garnisons- und Cadettensprediger, hernach Prediger bey der Marien- und heil. Geistkirche zu Berlin. — — Schriften: *Naturgeschichte der Krabben und Krebsse.* Winterthur, 1782-89. VIII. Hefte. gr. 4. mit ausgemahlten Kupfern. — *Einleitung zur Kenntniß der Insecten.* Berlin, 1784-87. III. gr. 8. — *Borowsky Naturgeschichte des Thierreichs.* Fortgesetzt, 8. und 9ter Band. ib. 1786-88. 10ter Band, nebst Register. ib. 1789. gr. 8. mit-Kupf. — *P. S. Pallas Characteristik der Thierpflanzen 2c.* aus dem Lateinischen mit Anmerkungen von Chr. Frid. Wilkens, Inspector und ersten Prediger zu Cots

p) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 256 sq. — Neuer Wächersaal. 5 Bd. p. 477. 492. — Die deutschen Acta erud. 2 B. p. 544. — Joether 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 285

bad. Nürnberg. 1787. II. gr. 4. — Einleitung zur Kenntniß der Gewürme. Berlin, 1787-89. II. gr. 8. mit illumin. und schwarz. Kupf. — Archiv der Insectengeschichte. ib. 1782-85. VI. 4. — Preisigten u. q)

Johann Gottfried Herder, geb. den 25. Aug. 1741. zu Morungen in Preussen; war Gräfl. Schaumburg; Lippischer Consistorialrath zu Bückeburg; ist seit 1776. General- Superintendent, Ober-Consistorialrath, Oberhofprediger, Kirchenrath und erster Pastor zu Weimar. — — Schriften: Ueber die neue deutsche Literatur, 3 Fragmente. Riga, 1776. 67. 8. — Kritische Wälder, oder Betrachtungen, die Wissenschaft und die Kunst des Schönen betreffend. 3 Stücke. ib. 1768. 69. 8m. (2 fl. 45 fr.) — Ueber den Ursprung der Sprache; eine gekrönte Preisschrift. Berlin, 1772. 8. (48 fr.) — Ursachen des gesunkenen Geschmacks bey den verschiedenen Völkern, da er geblühet; eine Preisschrift. ib. 1775. 8. (24 fr.) — Älteste Urkunde des Menschengeschlechts. Riga, 1774-76. 4 Theile in 2 Bänden. 4. — Erläuterungen zum N. Test. aus einer neu eröffneten morgenländischen Quelle. ib. 1775. 8. — Lieder der Liebe u. nebst 44 alten Minneliedern. Leipz. 1778. 8. — Volkslieder; aus dem Englischen, Schottischen, Spanischen, Sibianischen u. ib. 1778. 79. II. 8. — Einfluß der Regierung auf die Wissenschaften. Berlin, 1781. gr. 4. (50 fr.) — Briefe, des Studium der Theologie betreffend. Weimar, 1780-85. VI. 8. (4 fl. 45 fr.) — Vom Geist der hebräischen Poesie. Dessau, 1782-83. II. gr. 8. (3 fl.) — Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Riga, 1785-86. III. 8. — Palmblätter, erlesene morgenländische Erzählungen. Jena, 1786. 8. (1 fl.) — Zerstreute Blätter. 3. Samml. ib. 1785-87. 8. — Gott; einige Gespräche. Götta, 1787. 8. — Persopolis; eine Muthmassung. ib. 1787. 8. u. r)

Hermann Daniel Hermes, geb. den 24. Jan. 1731. zu Krinit in Pommern; war Lehrer an der Realschule zu Berlin, hernach Prediger zu Dierberg bey Ruppin; ferner Archidiaconus zu Jossen; Professor und Inspector an dem Gymnasio zu Breslau; daselbst Probst zum heil. Geist; seit 1775. Pastor zu St. Marien Magdalenen und Benfizer des Stadt-Consistoriums, auch seit

a) Meusel L. c.

r) Meusel L. c.

II. fol. Da Herrgotts Arbeit 1768. mit dem Stift St. Blasii verbrannte. t)

Johann Friderich Hertel, geb. den 16. Dec. 1667. zu Jena. Er studirte hier; wurde daselbst 1701. Doctor; 1727. Prof. iur. extraord. hernach 1732. ordinarius, und starb den 12 Jan. 1743. — — Schriften: *Pyxis nautica per immensum iuris pelagus, s. manuductio brevis ad studium iuris instituendum.* Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) — *Meditationes accessorizæ ad Strykii examen iuris feudalis.* ib. 1713. 12. (3 gr.) — *Meditationes ad Hoppii examen institut. imper.* ib. 1715. 12. (3 gr.) — *Medit. ad Strykii introd. ad praxin forensem.* ib. 1721. 8. (10 gr.) — *Mille sphalmata & errores in compendio Schürzio-Lauterbachiano sublati.* ib. 1735. 8. (12 gr.) — *Laterna magica, repræsentans amplissimum iurisprudentiæ campum; c. tr. de charlataneria docentium.* ib. 1743. 8. (15 fr.) — *Von Testamenten und Erbschaften.* ib. 1743. 8. (1 fl.) — *Dissertationen* u.

Johann Christian Hertel, geb. den 1699. zu Dettingen, wo sein Vater damals (hernach zu Merseburg) Capellmeister war. Er legte sich gegen dessen Willen auf die Musik, und studirte zum Schein die Rechte zu Halle. Da man aber seine unwidderstehliche Neigung zur Violin wahrnahm, so kam er mit einem Herzoglichen Gehalt zu dem berühmten Hesse nach Darmstadt in Unterricht. Er trat 1719. als Concertmeister in Eisenachische und 1742. in Meßleburg; Strelizische Dienste. Endlich wurde er 1748. durch den grauen Staar blind, und starb 1754. Unter seinen vielen meisterhaften Arbeiten haben seine 12 concertirende Ouverturen den größten Beyfall.

Ewald Friderich, Graf von Herzberg, geb. den 2 Sept. 1725. zu Cottin in Pommern; k. preussischer geheimer Staats-Cabinet- und Kriegs-Minister, auch Ehrenmitglied der k. Akademie zu Berlin; wurde wegen seinen grossen Verdiensten von K. Friedrich Wilhelm II. 1786. in den Grafenstand erhoben. — — Schriften: Viele wichtige Deductionen und Aufsätze, theils einzeln gedruckt, theils in den Memoiren der Berliner Akademie, und in Pauli preuss. Staatsgeschichte. — Sämmtliche Reden und Abhandlungen. Berlin, 1789. 8. vortreflich. u)

t) Cf. Das N. gel. Eur. 20 Bb. p. 1076-1079. — SAXII Onomast. T. VI. p. 540 sq. — Jocher l. c.

u) Meusel l. c. — Weidliche biogr. Nachrichten.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 289

Jacob Hervey, oder Harvey, geb. den 26. Febr. 1714. zu Hardingstone, einem Dorf ohnweit Northampton, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1731. zu Oxford; wurde 1752. an die Stelle seines Vaters, dessen Substitut er war, Pfarrer zu Weston Favell und Collingtree, mit 180 Pf. jährlichen Einkünften; und starb den 25. Dec. 1758. et. 45. nach einer schmerzlichen kramphastigen Krankheit an der Auszehrung, in einer christlichen Fassung. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, in den Gärten und Feldern. Leipz. 1766. III. 8. mit Kupf. (3 fl.) Die englische Original-Ausgabe wurde seit 1746. in 14 Auflagen gedruckt; zuletzt noch: Works &c. Edimb. 1789. VI. 8m. (83 fl.) So groß war der Beifall, den das Werk verdiente. Davon wurden die Gräber-Betrachtungen in gebundener Schreibart entworfen, von C. Fr. Nürnbergger. 1763. gr. 8. (24 fr.) — Theron und Aspasio u. London, 1755. III. 8. — Auserlesene Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Sittenlehre und Religion; aus dem Engl. 1763. 8. (1 fl.) das bey sein Leben. — Mitissa und Serena, oder von Erziehung der Töchter; aus dem Engl. Hamb. 1762. 8. (12 fr.) — Fastenpredigten. ib. 1758. 8. (24 fr.) — Auch gab er 1757. II. 8. Jenks Betrachtungen mit einer lesenswürdigen Vorrede heraus. x)

Friderich Hervey u. — — Geschichte der Schiffahrt und Seemacht von Großbritannien; aus dem Engl. Leipz. 1779-81. III. gr. 8. (8 fl.)

Ludwig von Heß, geb. 1719. in Schwedisch-Pommern; war seit 1756. k. Schwedischer und Pfalz-Zweibrückischer Regierungsrath zu Stralsund; seit 1775. Ritter des Schwedischen Nordsternordens; privatisirte zu Hamburg; mußte aber 1782. die Stadt verlassen; starb 1784. zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über den Anti-Machiavel. Leipz. 1751. 8. (45 fr.) vermehrt, ib. 1766. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Briefe, den gegenwärtigen Zustand von Schweden betreffend. ib. 1756. 8. — Satyrische und ernsthafte Schriften. Hamb. 1767. 8. (1 fl.) — Vermischte Schriften. ib. 1770. 8. (45 fr.) — Staatschriften. Frankfurt. 1772. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Schwedisches Staatswerk. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl.) — Freymüthige Gedanken über Staatsfachen. Hamburg,

x) Cf. Jocher I. c.

1775. gr. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die Toleranz. Berl.
 1780. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unwiderrufliches Fundamentalgesetz
 Regimentsform, oder Haupttreß der Stadt Hamburg, mit eine
 Einleitung. 1781. 8. und 1782. 8. — Journal aller Journale
 oder Geist der vaterländischen Zeitschriften, nebst Auszügen am
 den periodischen Schriften und besten Werken der Ausländer. ib.
 1786. 8. x. y)

Johann Jacob Heß, geb. den 21 Oct. 1741. zu Zürich; da
 selbst seit 1777. Diaconus am Frauenmünster, und Vorsteher d
 ascetischen Gesellschaft. — — Schriften: Ueber die beste Art da
 Christenthum zu vertheidigen. Zürich, 1769. und 1774. 8. — U
 ber die beste Art die göttlichen Schriften zu studiren, in Rücksich
 auf die gegenwärtige Lage des Christenthums. ib. 1774. 8. (12 fr.
 — Geschichte der drey letzten Lebensjahre Jesu. ib. 1772. III. 1
 (2 fl. 30 fr.) Anhang dazu: Erste Jugendgeschichte Jesu. ib. 1774
 8. (15 fr.) 6te verbesserte Auflage. ib. 1781. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.
 Ein Anhang dazu: Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale un
 sers Herrn. ib. 1782. 8. (20 gr.) — Von dem Reiche Gottes; ei
 Versuch über den Plan der göttlichen Anstalten und Offenbarun
 gen. ib. 1774. 8. (2 fl.) verbessert, ib. 1781. 8. (1 Thlr. 12 gr.
 — Geschichte und Schriften der Apostel Jesu. ib. 1775. II. 1
 (2 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1778. II. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) -
 Geschichte der Israeliten vor den Zeiten Jesu. ib. 1776. 77. II
 gr. 8. (5 fl. 50 fr.) Begreift die Geschichte der Patriarchen un
 Mosi. — Geschichte Josua und der Heerführer. ib. 1779. II. gr. 1
 (2 fl.) oder der Geschichte der Israeliten 5. und 6ter Band. — G
 schichte Davids und Salomons, oder der Fortsetzung 7. und 8
 Band. ib. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 12 fr.) — Geschichte der Kön
 ge Juda und Israel nach der Trennung des Reichs, oder d
 Fortsetzung 9 - 10ter Band. ib. 1787. II. gr. 8. (3 fl. 12 fr.) -
 Geschichte der Regenten von Juda nach dem Exilio, oder d
 Fortsetzung. 11 - 12ter Band. ib. 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 12 fr.
 — Biblische Erzählung für die Jugend. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 fr.)
 — Vorlesungen vor der ascetischen Gesellschaft. ib. 1774. gr. 1
 (1 fl. 30 fr.) — Predigten der Christenlehrer über die Apostel

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 291

geschichte, 5 Decaden. ib. 1785-88. gr. 8. — Einige anti-Lavateriana, u. a. Aufsätze. 2)

Ernst Heinrich Hesse, geb. 1676. zu Grossengottern. Er lernte die Schreibern, und wurde Accesseß bey der Darmstädtischen Regierung; Canzley. Nebenher übte er sich in der Musk. Sich zu vervollkommenen erhielt er vom Landgrafen die Erlaubniß, 3 Jahre zu reisen. Er lernte zu Paris bey den eifersüchtigen Virtuosen Marai und Forguerai, bey jedem unter einem unbesannten veränderten Namen, und brachte es zu einer bewundernswürdigen Vollkommenheit. Er gieng 1707. nach Italien, und erweiterte seine Kenntnisse in der Composition. Nach seiner Rückkunft ernannte ihn der Landgraf zum Capellmeister; ferner zum Kriegsraths-Commissar, und 1726. zum Kriegsrath. Er starb den 16. Mai 1762, nachdem er 20 Kinder gezeugt hatte. Seine Sonaten für die Violen de Gambe zeigen seine große Stärke.

Johann Heinrich Heucher, geb. 1677. zu Wien. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte hernach Leipzig, Jena und Altdorf; wurde 1709. Prof. med. zu Wittenberg; mit Vorphaltung seiner Professur 1713. k. Leibarzt und Hofrath zu Dresden, auch hernach Inspector der Naturaliens und Kunstammer daselbst; wurde 1721. von K. Carl VI. geadelt, und 1729. Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1747. — Seine Schriften wurden zu Leipzig 1745. II. 4. (3 Thlr.) zusammengedruckt. Sie enthalten gelehrte und gemeinnützige Abhandlungen.

Christoph August Heumann, geb. den 3. Aug. 1681. zu Alsfeldt in Thüringen, wo sein Vater Johann, Diaconus war, den er schon im 2ten Monat durch die Pest verlohr. Ohngeachtet seine Mutter, die ihn säugte, von der Seuche ergriffen wurde, so blieb er doch gesund. Er studirte seit 1699. zu Jena unter Hebenstreit, Danz, Hamberger, Struv und Schubert. Er hielt schon 1702. als Magister, mit Vorphall Vorlesungen, und machte eine gelehrte Reise nach Holland; wurde 1708. Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena; 1709. Inspector des Seminarii zu Eilsenach; 1716. Director der Schule zu Göttingen, und bey Anlegung der Universität 1734. Prof. theol. extraord. und 1745. ordin. daselbst. Weil er aber in der Lehre vom Nachtmahl dem reform-

2) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 146-150. — Meusel I. c.

mitten System zugethan war, so erhielt er, auf sein Ansuchen, 1758. seine Entlassung. Er starb den 30. Apr. 1764. et. 83. Ein gelehrter Polygraph, der in der Philologie und Litterargeschichte seine vorzügliche Stärke zeigte, aber oft Mikrologien jagte. In der Theologie zeigte er Schwäche. Seine Schriften füllen einen starken Catalog. Ich nenne hier die vornehmsten: *Parerga critica*. Jenæ, 1712. 8. — *Acta philosophorum*, d. i. Nachrichten aus der hist. philosophica &c. Halle, 1715-27. XVIII. Stücke, III. 8. — *Conspectus reipublicæ litterariæ*. Hannov. 1718. 8. letzte von Heumann selbst vermehrte und verbesserte 5te Ausgabe, ib. 1746. 8. (1 fl.) noch oft gedruckt, zuletzt 1763. 8. Der erste vollständige Plan einer allgemeinen analytischen, oder chronologischen Litterargeschichte, der aber Verbesserung bedarf. — *Poecile l. epistolæ miscellanæ &c.* Halæ, 1722-31. III. 8. (4 fl.) Jeder Band enthält 4 Bücher. Der Inhalt begreift verschiedene litterarische Abhandlungen. — *LACTANTII opera emendata & illustrata*. Jenæ, 1736. 8. (1 fl. 30 fr.) — *CONRINGII Antiquitates academicæ; addita Bibliotheca historica academica*. Göttingæ, 1738. 4. (2 fl.) — *Sylloge dissertationum*. ib. 1743-50. Partes IV. 8. (1 fl.) und *Nova Sylloge &c.* P. II. Rostoch. 1752. 54. 8. (1 fl.) — *De prudentia christiana*. Hannov. 1761. 63. II. 8. (45 fr.) — Erklärung des N. Testaments. ib. 1750-63. XII. 8. (14 fl.) wurde auch ins Holländische übersetzt. — Erweist, daß die Lehre der Reformirten vom H. Abendmahl die rechte und wahre sey. Berlin, 1764-66. III. 8. (1 fl.) Kam nach seinem Tod heraus, und wurde widerlegt. Heumann wollte seine Meynung schon bey seiner Erklärung des I Briefs an die Cor. öffentlich bekannt machen; aber die Censur gestattete es nicht. Seine Bekanntschaft mit den reformirten Theologen verleitete ihn zu diesem Schritt. — Viele Briefe, die er der Bibliothek zu Braunschweig mit dem Beding vermachte, solche vor 24 Jahren nach seinem Tod nicht herauszugeben, und die Autographa immer beizubehalten. — Viele Dissertationen, Abhandlungen und Programme. x. a)

a) Sein Leben von G. Andr. Cassius. 1768. 8. (45 fr.) — *Ej. Memoria per CHR. G. HEYNE*. Gött. 1764. 4. — *MURSINNA Biogr. sel. T. I.* p. 131-168. — *Schmerschals Gesch. jetztleb. Gottesgel.* p. 145-222. — *Pütters Geschichte der Univers. Göttingen.* p. 24-34. — *SAXII Onom.* T. V. p. 92 sq. — *Jocher l. c.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 293

Johann Heumann von Teutschenbrunn, geb. den 11. Febr. 1711. zu Ruggendorf, einer kleinen Stadt im Culmbachischen Amt Streiberg, wo sein Vater gleiches Namens erster Gerichtsschöppe war. Nachdem er sich zu Nürnberg zu dem Studio der Rechtsgelahrtheit gründlich vorbereitet hatte, so begab er sich 1730. auf die Universität Altdorf; er kam 1734. als Hofmeister in das Haus des Reichs-Hofraths-Agenten von Vilzhofer nach Wien. Hier machte er sich mit dem Reichs-Hofraths-Proceß bekannt. Von da kam er wieder nach Altdorf zurück; nahm 1739. die Doctorwürde an; wurde daselbst 1740. Prof. iur. extraord. und Vesper der Juristen-Facultät; 1745. Prof. institut. ord. und übersah das folgende Jahr zugleich die Lehrstelle des Staatsrecht, und 1757. nach Deinleins Tod auch der Pandecten. 12. Er starb den 29 Sept. 1760. als Brandenburg-Culmbachischer Geheimrath und Consulente des Raths zu Nürnberg, nachdem er kurz vorher von dem Kaiser geadelt worden war. Ihm hat die Diplomatie viel zu danken. — — Schriften: *Comment. de re diplomatica Imperatorum ac Regum Germanorum, inde a Caroli M. temporibus adornati.* Norimb. 1745. 53. II, 4m. c. fig. (6 fl.) sehr nützlich. — *De re diplom. Imperatricum Augustarum ac Reginarum Germaniae &c.* ib. 1749. 4m. c. fig. (3 fl.) — *Opuscula, quibus varia iuris germanici, itemque hist. & philologica argumenta explantur.* ib. 1747. 4m. c. fig. (3 fl.) Enthält die gründlichsten und ausgefechtesten Abhandlungen. — *Exercitationes iuris universi, praecipue germanici &c.* Altorfii, 1749. 56. 57. III. 4. (2 fl. 45 fr.) — *Apparatus iurisprudentiae litterarius.* Norimb. 1752. 8m. (1 fl.) — *De fontibus & oeconomia legum civilium.* ib. 1754. 4. (30 fr.) — *Initia iuris Politiae Germanorum.* ib. 1757. 8m. — *Documenta litteraria varii argumenti.* Altd. 1758. 8. (45 fr.) — *Rechtlicher Casuismus* 12. ib. 1760. 8. — *Der Geist der Gesetze der Deutschen.* Nürnberg. 1760. gr. 8. b)

Georg Friderich Heupel, geb. 1697. zu Straßburg. Er studirte daselbst; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reise durch Schweden, Dännemark und Engelland gemacht hatte, 1731. ordentlicher Lehrer am Gymnasio; 1738. Prof. gr. & hebr. L. und

b) Weibliche Nachrichten von jetzleb. Rechtsgelehrten. 4 Bd. p. 160 - 205. 5 Bd. p. 379 - 391. — Jocher I. c.

starb 1740. — — *Schriften*: Marci evangelium notis grammat. h. criticis illustratum, Argent. 1716. 8. (10 gr.) — *Canones de gra. cor. dialectorum proprietatibus*. ib. 1712. 8. (6 gr.) — *Edix FEITHII Antiquit. homeriarum Lib. IV. c. fig.* ib. 1743. 8. (1 45 fr.) mit Anmerkungen.

Johann Michael Heusinger, geb. den 24. Aug. 1690. Sundhausen bey Gotha in Thüringen, wo sein Vater Predig. war. Er studirte seit 1708. zu Halle und Jena; lehrte hernach theils am Pädagogio zu Halle, theils als Hofmeister zu Gieß und Weylar; wurde 1722. Rector zu Laubach; 1729. Lehrer an Gymnasio zu Gotha, und 1738. Director und Bibliothekar des Gymnasii zu Eisenach, wo er den 24. Febr. 1751. starb. — *Schriften*: FRANG. FABRICII historia Ciceronis &c. Badingæ 1727. 8. (24 fr.) — DAN. VECHNERI Hellenolexia c. n. & supplem. Gothæ, 1733. 8. (16 gr.) — JULIANI Imp. Cæsares, cum integris doctorum aliquot virorum, selectis Spanhemii & editoris notationibus, latina Cunei & gallica Spanhemii interpretatione & ib. 1736. 8. (10 gr.) — PHÆDRI fabulæ, ad exemplar Burmannianum recensitæ, c. n. Isenaci, 1740. 8. (12 fr.) — AÆSOPI fabulæ græcæ, cum interpret. Camerarii, Hudsoni, & editoris emendationibus &c. ib. 1741. 8. (36 fr.) — Spicilegium emendationum observationum select. ad C. Nepotis imperatores XVIII. priores. ib. 1744. 4. (12 fr.) — Supplementum latinitatis merito falsoque inspectæ, adiectum Cellarii curis posterioribus. Jenæ, 1745. 12. — Emendationum veterum scriptorum Lib. II. Gothæ, 1751. 8. (45 fr.) — *Opuscula minora*, T. I. Nordlingæ, 1773. 8. (1 fl. 15 fr.) — Mehrere Dissertationen und Programme. c)

Johann Daniel Heyde, geb. den 27. Apr. 1714. zu Zothwitz, einem Dorf im Meißnischen Kreis, wo sein nicht begüterter Vater damals Kunst- und Lustgärtner bey der Orts-Herrschaft war. Er studirte seit 1734. 3 Jahre zu Leipzig; wurde 1737. Hofmeister zu Gera; 1743. Sub-Inspector am dasigen Gymnasio; 1752. Rector; und starb den 12. Aug. 1785. — — *Schriften*: Des Petrus Flaccus Satyren; aus dem Lat. mit Anmerk. Leipz. 1738. 1 (30 fr.) — Des Herrn von Lavaur Geschichte der Fabel, i

c) Strodtmanns Gesch. jeßl. Gel. 9 Th. p. 46-60. — HARLESII Vit philol. Vol. I. p. 264-294. — SAXII Onomast. T. VI. p. 728 sqq. — Joëcher I. c.

Vergleichung mit der H. Geschichte 2c. Aus dem Französischen. ib. 1745. II. 8. (45 fr.) Das Original wurde zu Paris 1730. und zu Amsterd. 1731. II. 8. gedruckt. Der Verfasser hält die Geschichte der Juden für die Quelle der heidnischen Gabellehre. — Die H. Schrift A. und N. Test. nebst einer vollständigen Erklärung, aus verschiedenen englischen Schriftstellern zusammengetragen; aus dem Franzöf. Leipz. 1749-52. III. 4. Wurde in Krafts Theol. Bibl. gelobt. — Lucians von Samosata auserlesene Schriften 2c. Aus dem Griechif. ib. 1745. 8. Andere arbeiteten mit daran. — Jac. Vernets Abhandlung von der Wahrheit der christlichen Religion; aus dem Franzöf. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Massillons Predigten; aus dem Franzöf. Dresden, 1753-59. XV. 8. (18 fl.) — Bourdaloue Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1760-68. XIV. gr. 8. (22 fl.) — Dan. Superville Predigten; aus dem Franzöf. Leipz. 1755. 8. (30 fr.) — Franz Lafitau Fastenpredigten; aus dem Franzöf. Wien, 1761. 62. IV. gr. 8. (3 fl.) — Wilh. von Segaud Predigten; aus dem Franzöf. Bamberg, 1763-65. VI. gr. 8. — Gerard von Benet Redekunst in Beispielen. Leipz. 1767-69. und 1785. IV. gr. 8. (3 fl.) — Des Abt Duguet Bildung eines Fürsten zum besten Regenten; aus dem Franzöf. Dresden, 1766-68. II. gr. 8. (2 fl.) — Geschichte des Gil Blas von Santillana; aus dem Franzöf. ib. 1768. IV. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Reguis Sonntagspredigten; aus dem Franzöf. Leipz. 1769. II. 8. — Webers Lexicon encyclion, oder lat. deutsches, und deutsch lat. Universalwörterbuch; 3te vermehrte Ausgabe, ib. 1770. III. gr. 8. (12 fl.) — Des Herrn von Sacy Geschichte des A. und N. Test. nebst erbaulichen Erklärungen aus den Schriften der Kirchenväter; aus dem Franzöf. Wien, 1771. 8. — Der Geist des Herrn Nicole, oder Unterweisung von den Religionswahrheiten; aus dem Franzöf. Bamberg, 1773. 8. — Nicols moralische Versuche über die Sonn- und Festtagsevangelien und Episteln; aus dem Franzöf. ib. 1776. V. gr. 8. — Das betrachtete Evangelium auf alle Tage im Jahr; aus dem Franzöf. ib. 1777. XII. gr. 8. ib. 1784. VIII. gr. 8. — Saurins Geist, oder Auszüge aus seinen Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1778. II. gr. 8. — Nicols Unterricht vom Gebet des Herrn; aus dem Franzöf. ib. 1778. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Glaubensbekenntniß. ib. 1782. II. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Gebet. ib. 1784. II. gr. 8. — Ej. Moralische

Versuche 2c. ib. 1784. VI. gr. 8. — Ej. Briefe. ib. 1784. III. gr. 8. — Carl Frey von Newville Predigten; aus dem Franzöf. Wien, 1777-79. VIII. gr. 8. — Peter Claudius Frey von Newville Predigten. Bresl. 1783. II. gr. 8. — Soanens Predigten; aus dem Franzöf. ib. 1781. II. gr. 8. — Colberts allgemeiner Unterricht; aus dem Franzöf. Wien, 1784. III. gr. 8. 2c. d)

Johann Heyn, geb. den 23 Febr. 1709. zu Westheim bey Königsberg in Franken. Er studirte zu Halle und Jena; wurde, nachdem er bis 1736. als Informator am Pädagogio zu Halle gelehrt hatte, 1739. Rector der Saldrischen Schule zu Brandenburg, und starb als Oberprediger zu Werder bey Potsdam den 12. Aug. 1746. — Seine Schriften (über die Cometen, über die allgemeine Judenthebekehrung und über den Seelenschlaf) machten Aufsehen und wurden widerlegt: Specimen cometologiae sacrae. Lips. 1742. 4. (10 fr.) — Versuch einer Betrachtung über die Cometen, die Sündfluth und das Vorspiel des jüngsten Gerichts. Berl. 1742. 8. (40 fr.) — Gesammelte Briefe von den Cometen, von der Sündfluth und dem Vorspiel des jüngsten Gerichts. ib. 1745. 8. (1 fl.) — Andere dahin einschlagende Abhandlungen. 2c. e)

Joh. Friedrich Heynatz, geb. 1744. zu Hapelberg; seit 1775. Rector an der evangelischen Oberschule zu Frankfurt a. d. Oder; vorher Lehrer an der Schule im grauen Kloster zu Berlin. — Schriften: Deutsche Sprachlehre 2c. Berlin, 1770. II. 8. (1 fl.) 3te Aufl. 1777. — Briefe, die deutsche Sprache betreffend. ib. 1771-75. VI. 8. (2 fl. 24 fr.) Beylage dazu in 3. Abtheilungen. Riegnitz, 1775. 76. 8. (50 fr.) — Handbuch zu Verfertigung und Beurtheilung schriftlicher Aufsätze. Berlin, 1773. 8. vermehrt, ib. 1774. und 1781. II. 8. (2 fl.) — Ausführliches Handbuch 2c. ib. 1781-86. V. 8. mit Kupf. (10 fl.) — Versuch eines vollständigen Wörterbuchs der deutschen Sprache. Frankf. 1780. 8. — Kleine deutsche Sprachlehre. ib. 1785. 8. 2c. f)

Christian Gottlieb Heyne, geb. 1729. zu Chemnitz; Prof. eloqu. & poët. ordin. auch beständiger Secretär der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. — Schriften: TIBULLI car-

d) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 3 Th. p. 854-866. — Meusel

l. c. — Jocher l. c.

e) Jocher l. c.

f) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 297

mina, novis curis castigata. Lips. 1755. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. 8.m. — *EPICETI Enchiridion*, gr. & lat. cum schol. gr. ib. 1756. 8. verm. und verb. ib. 1776. 8. — Sammlung aller Schriften, die durch Veranlassung des Einmarsches der k. preuss. Truppen in Sachsen und Böhmen öffentlich bekannt worden sind, mit historischen Erläuterungen. ib. 1757-60. V. 4. — Allgemeine Weltgeschichte von Wilh. Guthrie u. a. mit Anmerkungen. ib. 1765-77. VII. gr. 8. — *VIRGILII Opera*, varietate lectionis & perpetua annotatione illustrata. ib. 1767-75. IV. 8.m. (11 fl. 30 fr.) Ed. II. ib. 1788. IV. 8.m. In gratiam tironum &c. ib. 1779. 80. II 8. — Vorzüglich. — *PINDARI carmina*, cum varietate lectionis. Göttingæ, 1773. 4min. lat. 1774. 8. (3 fl. 30 fr.) — *APOLLODORI Athen. Bibliothecæ Lib. III. ad codd. MSS. recensiti*. ib. 1782. 8. — *Ad APOLLODORI Bibliothecam notæ*. ib. 1783. III. 8. (5 fl. 45 fr.) — Einleitung in das Studium der Antike. ib. 1772. 8. (8 gr.) — Sammlung antiquarischer Aufsätze. Leipz. 1778. 79. II. Stck. gr. 8. — *Opuscula academica*. Göttingæ, 1785-88. III. 8.m. — Viele gelehrte Abhandlungen und Programme. g)

Johann Hill, geb. 1716. oder 1717. Er lernte die Apothekerkunst und trieb sie hernach im Kleinen unter mancherley Nahrungssorgen. Zwen Lords übertrugen ihm die Aufsicht über ihre botanische Gärten, und ließen ihn in den englischen Provinzen herumreisen. Nach einigen mißlungenen Projecten führte ihn seine Unbeständigkeit auf die Schaubühne, und von da in seine kleine Apotheke zurück. Die Verzweiflung machte ihn zum Schriftsteller und Polygraphen. Er kaufte sich den Doctortitel, war stolz und verwickelte sich durch seine Schmähsucht in Streitigkeiten. Da ihn das Schriftsteller-Handwerk bey seinem Aufwand nicht mehr nähren konnte, so legte er sich auf die Quacksalberey, und handelte mit Lincturen und Wunderessenzen. Endlich nahm ihn der Graf Butte in Schutz. Durch dessen Bemühung erhielt er die Aufsicht über den k. Garten zu Kensington, und starb zwischen 1777. und 1780. — — Schriften: *THEOPHRASTUS's History of Stones &c.* griechisch und engl. mit kritischen und philos. Anmerk. Lond. 1746. 8. Französisch, Paris, 1754. 12. Deutsch von A. S. Baumgärtner. Nürnberg. 1770. 8. — *General natural History*. Lond.

1747. III. fol. ib. 1773. III. fol. — *Lucina sine concubitu*; a *Lettre* to the royal Society, unter dem Namen Abraham Johnson. ib. 1750. 8. Deutsch, Leipz. 1752. 8. und zwey franzöf. Uebersetzungen zu London. Eine Satyre auf die f. Societät sowohl, als auf Buffons Lehre von der Zeugung des Menschen. Dagegen erschien: *Concubitus sine Lucina*. — *Essays on natural History and Philosophy*. Lond. 1752. 8. Soll seine beste Schrift seyn. — *Vegetable System or a series of Experiments and Observations, tending to explain the internal structure and the Life of Plants*. Lond. 1760-73. XXVI. foln. mit vielen Kupfern. — *Exotick Botany illustrated in XXXV. Figures*, unter dem Namen Thom. Perfect. ib. 1759. u. 1772. fol. &c. — Uebersetzte Swammerdams Bibel der Natur, ins Englische. ib. 1758. fol. h)

Wilhelm Friderich Hezel, geb. den 16. May 1754. zu Rönigsberg in Franken; lehrte zu Jena; lebte hernach als Sachsen-Hildburghausischer Hofrath und kais. Pfalzgraf zu Jülm; ist seit 1786. ordentlicher Professor der orientalischen Litteratur zu Gießen, und S. Hildburgh. Geheimerrath. — — Schriften: Gedanken über den babylonischen Stadt- und Thurmbau. Hildburgh. 1774. 8. (20 fr.) — Erleichterte arabische Grammatik, nebst einer arabischen Chrestomathie u. Jena, 1776. 8. Zusätze und Verbesserungen dazu. ib. 1780. 8. — Anweisung zur arabischen Sprache. 1 Th. Leipz. 1784. 8. — Anweisung zur chaldäischen Sprache. Lemgo, 1787. 8. — Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur u. Halle, 1776. 8. (1 fl. 24 fr.) — Neue Uebersetzung und Erklärung des hohen Liedes Salomons u. Jena, 1777. gr. 8. — Erklärung des Sündenfalls u. von Kains und Abels Opfer, und der noch Ausgang aus der Welt. ib. eod. 8. — Ausführliche hebräische Sprachlehre, nach berichtigten Grundsätzen, durch sorgfältige Vergleichung der übrigen morgenländischen Dialecte. Halle, 1777. gr. 8. — Syrische Sprachlehre u. Lemgo, 1789. 4. — Kürzer hebr. Sprachlehre. Detmold, 1787. 8. — J. C. W. Diederichs hebr. Grammatik mit Zusätzen und Verbesserungen. Lemgo, 1782. 8. — Versuch einer biblischen Kritik des N. Test. u. ib. 1780. 8. — Lehrbuch der Kritik des N. Test. Leipz. 1783. 8. — *Novi Foederis*

h) Anekdoten zur Lebensgesch. einiger Gelehrten. Stuttg. 1780. 8. — Jocher I. c.

ria volumina sacra, virorum clarissimor. opera e scriptoribus graecis illustrata. Vol. I. P. I. Halæ, 1788. 8.m. Die Anmerkungen gehen hier nur über Matth. I - IX. Sie sind aus Wetsteins, Præcius, Bos, Elsners, Alberti, Palaiæto, Kypke u. erklärenden Schriften zusammengetragen; aber zu weitläufig. — Dialogen zu Erläuterung der Bibel u. 1 B. Leipz. 1785. gr. 8. — Die Bibel in ihrer wahren Gestalt, für ihre Freunde und Feinde. 1 B. 1-3 Stück. Halle, 1786. 87. gr. 8. — Carminum arabicorum specimen I. Lemgovizæ, 1789. 8m. — Ueber die Quellen der mosaischen Urgeschichte. Lemgo, 1780. gr. 8. — Die Bibel A. und N. Testaments, mit erklärenden Anmerkungen. ib. 1780-88. VIII. gr. 8. Der 8te Theil in 2 Abtheilungen, bis Marcus incl. — Biblisches Real-Lexicon u. Leipz. 1785. III. gr. 4. (15 fl.) u. 1)

Johann Adam Ziller, geb. den 28 Dec. 1728. zu Wendisch-Oßig in der Ober-Lausiz; war Director des Concerts zu Leipzig; seit 1785. Capellmeister des Herzogs von Curland zu Mitau. — Anecdoten zur Lebensgeschichte französischer, deutscher, italienischer, holländischer u. a. Gelehrten. Leipz. 1762-69. VII. 8. — Anecdoten zur Lebensgeschichte grosser Regenten und berühmter Staatsmänner. ib. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Roussseau Gedanken über verschiedene Gegenstände aus der Moral, Politik und schönen Wissenschaften. ib. 1764. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums, von Constantin dem Grossen an; aus dem Franzöf. ib. 1765-83. XXII. 8. (22 fl.) — Musikalisches Handbuch für die Liebhaber des Gesangs und Claviers. 1 Th. ib. 1774. 4. — Ueber die Musik und deren Wirkungen. ib. 1781. 8. — Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrten und Tonkünstler neuerer Zeit. 1 Th. ib. 1784. 8. u. k)

Johann Gottlieb Zillinger, geb. 1698. zu Goldberg in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde 1720. Collaborator an der Jacobskirche zu Weimar; 1728. Hofprediger und Consistorial-Rath daselbst; in eben diesem Jahr Superintendent zu Saalfeld, wo er den 31. Oct. 1732. starb. — Schriften: Proceß der Rathschlüsse Gottes u. Jena, 1728. 8. (20 fr.) — Proceß der Gnade Gottes u. ib. 1729. 8. (15 fr.) — Proceß der Rechtfertig-

i) Meusel I. c.

k) Meusel I. c.

gung des Sünders vor Gott. ib. 1733. 8. (15 fr.) — Recht des geistlichen Pilgrims und Bürgers. ib. 1737. 8. (24 fr.) — Anatomie der Seelen. ib. 1787. II. 8. — Die Schule der Fürsten. 1c.

Carl Friderich Hindenburg, geb. den 13. Jul. 1741. zu Dresden; seit 1781. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; seit 1786. Prof. phys. ord. und Beyfizer der philosophischen Facultät daselbst. — — Schriften: *Anmadversiones, quibus Xenophontis Memorabilia Socratis emendantur & illustrantur.* Lips. 1769. 8. (30 fr.) — *Magazin für reine und angewandte Mathematik.* ib. 1786. III Stück. 8. — Gab seit 1781. nebst andern das Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie heraus. 1c. 1)

Johann Christoph Hirsch, von Anspach gebürtig; war daselbst Geheimers Hof-, Kammer- und Landschaftsrath, auch Land-Oekonomie-Deputationsrath. Er starb 1780. — — Schriften: *Des deutschen Reichs Münz-Archiv.* Nürnberg. 1766-68. IX. fol. mit Kupf. (33 fl.) — Schlüssel dazu, oder historische Nachrichten von dem Werth der deutschen Münzen, vom 8ten bis 18ten Jahrhundert. ib. 1766. 4. (24 fr.) — *Bibliotheca numismatica.* ib. 1760. fol. (2 fl.) — *Gesammelte kleine Schriften in Münzsachen.* Anspach, 1767. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 36 fr.) — *Eröffnetes Geheimniß der practischen Münzwissenschaft.* Nürnberg. 1762. 4. mit Kupf. (4 fl.) — *Sammlung ökonomischer Nachrichten, besonders wie der Holzwaß befördert werden könne.* Anspach, 1763. 64. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Nachricht von der Bienenzucht.* ib. 1767. 8. (30 fr.) — Hatte auch Theil an der zu Anspach heraus gekommenen deutschen Uebersetzung der Werke des Horaz. Anspach, 1773-75. III. 8. m)

Christian Cajus Lorenz Hirschfeld, geb. 1742. zu Rüssel bey Eutin; Prof. phil. ord. und Secretär des akademischen Curators Collegiums, auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath zu Kiel. — — Schriften: *Versuch über den großen Mann.* Leipz. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — *Das Landleben.* Bern, 1767. 8. Vierte verbesserte Ausgabe. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Der Winter; eine mos*

1) Meusel l. c.

m) Meusel l. c. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 301

calische Wochenschrift. Leipz. 1769. und 1775. 8. (1 fl. 15 fr.) — Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Schweiz. ib. 1769. und 1776. 8. (16 gr.) Neue Briefe 1c. 1 Hest. ib. 1785. 8. Lesenswürdig. — Betrachtung über die heroische Tugenden. Kiel, 1770. 8. — Ueber den guten Geschmack in der Philosophie. Lübeck, 1770. 8. — Anmerkungen über die Landhäuser und die Gartenkunst. Leipz. 1773. 8. — Theorie der Gartenkunst. ib. 1775. 8. ib. 1779-85. V. gr. 4. (22 fl.) Gründlich und lebhaft. — Bibliothek der Geschichte der Menschheit. ib. 1782. II. 8. (5 fl.) Von D. A. Hünze, unter seiner Aufsicht bearbeitet. — Gartenkalender auf das Jahr 1782. 83. 12. — Handbuch der Fruchtbaumkunst. Braunschweig, 1788. 89. II. 8. 1c. n)

Friderich Carl Gottlieb Hirsching 2c. — — Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschlands. Erlangen, 1786-88. III. gr. 8. und Fortsetzung der ersten Abtheilung des 3ten Bandes, nebst Zusätzen und Vermehrungen zu den 3. ersten Bänden. ib. 1789. 8. — Nachrichten von sehenswürdigen Kunst- und Kupferstich-Sammlungen. ib. 1789. IV. gr. 8.

Johann Friderich Hirt, geb. den 16. Aug. 1719. zu Apolda im Thüringischen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1747. Prof. philol. extraord. hernach Prof. theol. Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Jena; seit 1775. Prof. theol. zu Wittenberg, und General-Superintendent des Sächsischen Kurkreises; starb den 29. Jul. 1783. — — Schriften: *Systema accentuationis hebraicae antiquorum atque recentiorum, itemque propria praecepta exhibens.* P. I. Jenæ, 1752. 4. (56 fr.) — *Biblia hebraea analytica.* ib. 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) auch. ib. 1769. 8. (2 fl. 30 fr.) *Pars chaldaica.* ib. 1757. 8. (1 fl.) — *Institutiones arab. linguae, cum Chrestomathia arabica.* ib. 1770. 8. (2 fl. 20 fr.) — *Anthologia arabica.* ib. 1773. 8. (1 fl. 24 fr.) — *Syntagma observationum philologico-criticarum, ad linguam sacram V. Test. pertinentium.* ib. 1771. 8. (45 fr.) — *Varia sacra &c.* Wittemb. 1776. 4. — *Opuscula novissima argumenti hist. exegetici atque theologici.* ib. 1782. 4. — *Einleitung in die hebräische Abtheilungskunst der H. Schrift.* Jena, 1766. 8. (45 fr.) — *Vollständige Erklärung der Sprüche Salomonis.* ib. 1768. 4. (1 fl.) — *Orientalische und exegetische*

Bibliothek. ib. 1772-76, VIII. 8. (6 fl.) Fortgesetzt: Wittenbergische orientalische und exegetische Bibliothek. ib. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) — Mehrere Dissertationen, Predigten und theologische Abhandlungen ic. o)

Hans Caspar Hirzel, geb. den 21. März 1725. zu Zürich, wo sein Vater als Statthalter lebte, und wo er unter Bodmer, Breitinger u. a. den Grund zu seinen Studien legte. Er setzte diese seit 1745. zu Leiden unter Albin, Gaubius und Muschensbroeck fort, und nahm daselbst 1746. den Gradum an. Auf seiner gelehrten Reise hielt er sich besonders in Potsdam auf. Nach seiner Rückkunft 1747. wurde er Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich; hernach 1751. Unterstadtarzt, auch Mitglied des Sanitätsrathes; 1761. Oberstadtarzt, und 1763. Mitglied des Grossen Rathes. Man wählte ihn 1778. in den täglichen Rath, und 1780. in die Committee zur Beförderung des Landbaues. Ein vernünftiger und gelehrter Arzt, von aller Charlatanerie weit entfernt. — — Schriften: Die Wirthschaft eines philosophischen Bauers. (Jac. Gujer's oder Kleinjoggs) Zürich, 1761. und 1774. 8. (16 gr.) — Das Bild eines wahren Patrioten ic. 1767. und 1775. 8. (16 gr.) — Der philosophische Kaufmann. ib. 1775. 8. (6 gr.) — Tissots Anleitung für das Landvolk; aus dem Französischen nach der neuesten Ausgabe mit Anmerk. ib. 1785. 8. (2 fl.) — Mehrere Reden, Gedichte und gelehrte Abhandlungen; alles in einem reinen guten Geschmack. p)

Michael Hiffmann, geb. den 25. Sept. 1752. zu Hermannstadt in Siebenbürgen; war seit 1782. Prof. philos. extraord. zu Göttingen, und kurz vor seinem Tod ordinarius; starb den 14. Aug. 1784. — — Schriften: Ueber Sprache und Schrift; aus dem Französ. des Präsid. von Brosset, mit Anmerk. Leipz. 1777. II. 8. (2 Thlr.) Das französische Original: Tr. de la formation mechanique des Langues & des Principes physiques de l'Etymologie. Paris, 1765. II. 12. — Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte, aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt. Göttingen, 1778-83. VI. 8. (4 fl.) 7ter Band von J. H. Pfingsten fortgesetzt.

o) Meusel l. c. — Jocher l. c. — Das N. gel. Europa. 21 Th. p. 1481-1489.

p) Meisters berühmte Zürcher. 2 Th. p. 101-119. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 303

1789. 8. — Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß; aus dem Franzöf. des Abt Condillac. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 20 fr.) — Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. (50 fr.) — Untersuchung über den Stand der Natur. Berlin, 1780. 8. — Neue Welt- und Menschengeschichte; aus dem Franzöf. mit Zusätzen, Anmerkungen und Landkarten. Alte Geschichte. Leipz. 1781. 8. VIII. gr. 8. Neuere Geschichte. ib. 1781. 82. II. gr. 8. Nicht zuverlässig; zu viele Declamation. — Abhandlungen und Auszüge der k. Akademie der Inschriften und der schönen Wissenschaften zu Paris, in Classen getheilt; aus dem Franzöf. mit Anmerk. 1 B. Alte Geschichte und Zeitrechnung Asiens. Leipz. 1782. 8 m. — Versuch über das Leben des Freyhern. von Leibniz. Münster, 1783. 8. — Demeunier über Sitten und Gebräuche der Völker; Beytrag zur Geschichte der Menschheit, mit einigen Abhandlungen vermehrt. Nürnberg. 1783. II. gr. 8. 11. 9)

Benjamin Hoadley, geb. 1676. zu Westram in der Grafschaft Kent. Er studirte zu Cambridge, wo er durch die Plattern contract wurde; erhielt hernach eine Pfarren in London, und 1710. die gute Pfründe zu Streatham in Surrey; wurde 1714. k. Hofprediger; 1715. Bischof zu Bangor; endlich 1738. zu Winchester; starb 1761. zu Elysea. — — Er schrieb in engl. Sprache: Anmerkungen über Collins Freyheit zu denken. Lond. 1715. 8. — Die rechte Beschaffenheit des Reiches Christi. Hannover, 1717. gr. 8. — Unterricht vom Nachtmal. Berlin, 1758. 8. (30 fr.) — Der sichere Weg, Gott zu gefallen, und selig zu werden. Magdeb. 1762. II. 8. (45 fr.) — The Works &c. von seinem Sohn Johann herausgegeben. Lond. 1776. III. fol. 1)

Andreas Adam Hochstetter, geb. den 13. Jul. 1668. zu Ebingen, wo sein Vater, Johann Andreas, damals Prof. theol. war. Er reiste, nachdem er hier studirt hatte, 1688. durch Deutschland, Holland und England, und besuchte die vornehmsten Universitäten; wurde 1690. Diaconus zu Ebingen; 1697. Prof. eloqu. & poëseos; 1702. Prof. moral. 1705. Prof. theol. extraord. Superintendent des Herzogl. Stipendii und Abendprediger; 1707.

1) Meusel I. c. — Jocher I. c.

2) Cf. Jocher I. c.

Prof. theol. ordin. Stadtpfarrer und Superintendent daselbst, auch Abt zu St. Georgen; gieng 1711. als Consistorialrath und Oberhofsprediger nach Stuttgart; kehrte aber nach 4 Jahren wieder nach Lübingen in seine vorige Stelle zurück, und starb den 27 Apr. 1718. Durch seine Gelehrsamkeit setzte er sich in grosse Hochachtung. — — Schriften: Collegium Pufendorpianum &c. Tübingæ, 1710. 4. (16 gr.) Stuttg. 1726. 4. (2 fl.) — Tr. de iure poenarum. Tub. 1710. 4. (16 gr.) — Dissertationen u. s)

Ludwig Christian Heinrich Zoelty, geb. 1749. zu Mariensee im Hannöverschen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Göttingen, nebst den gelehrten u. a. Sprachen die Theologie; daneben legte er sich auf die Dichtkunst, zu welcher er von Jugend auf eine gute Anlage zeigte. Er starb als Candidat der Theologie den 3. Sept. 1776. æt. 28. zu Hannover an der Auszehrung, welche durch einen vernachlässigten Husten veranlaßt wurde. — — Man hat von ihm: Hinterlassene Gedichte. Halle, 1782. 8. Von dem Hr. von Stolberg und Voß herausgegeben. — Der Kenner; eine Wochenschrift von Town, dem Sittenrichter; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Hurds moralische und politische Dialogen; aus dem Englischen. Halle, 1775. 11. 8. t).

Georg Paul Zoenn, geb. zu Nürnberg. Er starb 1747. als Rath, Oberamtmann und Scholarch zu Coburg, wo sein Vater Consistorial-Präsident war. Seine Polices, Verbesserungen bey Handwerkern sind sehr vernünftig. — — Schriften: Lexicon topographicum, in welchem alle Städte, Klöster, Schlösser, Marktflecken u. des Fränkischen Kraises enthalten sind. Nürnberg. 1741. 4. (1 fl. 30 fr.) — Betrugsexicon, in welchem die meisten Betrügereyen aller Stände entdeckt werden. Coburg, 1753. und 1761. 8. (36 fr.) u.

Paul Christian Hoepfner, Conrector der Rathsschule zu Halberstadt. — — Schriften: Roma antiqua, oder kurze Frage von den alten Gebräuchen der Römer. Halle, 1709. und 1740. 8. (50 fr.) — Roma media, oder von den mittlern Gebräuchen der

s) Böcks Gesch. der Univers. Llib. p. 143. sq.

t) Cf. Joecher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 305

Römer. ib. 1713. 12. (24 fr.) — Græcia antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Griechen. ib. 1726. 12. (30 fr.) — Germania antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Deutschen. ib. 1726. 12. (20 fr.) — Hierosolyma antiqua, oder von den Profangebräuchen der Juden. ib. 1715. 12. (30 fr.) — Nachrichten und Urtheile von den lat. Classikern, und ihren noch vorhandenen Schriften. ib. 1713. 12. (15 fr.) u)

Ludwig Julius Friderich Hoepfner, geb. den 3 Nov. 1743. zu Darmstadt. Sein Vater, Joh. Ernst, starb den 31. Jan. 1759. als ordentlicher Professor der Rechte zu Gießen. Er studirte zu Gießen, und hielt daselbst mit Beyfall Vorlesungen; wurde hier 1771. ordentlicher Professor der Rechte; nachdem er an dem Collegio ill. zu Cassel das Amt eines Professors 4 Jahre lang verwaltet hatte; ward 1778. Hessen: Darmstädtischer Regierungsrath, und kam 1780. als Ober: Appellationsrath nach Darmstadt. Er ist seit 1782. Geheim: Tribunalrath. — — Schriften: Antiquum ius publicum Romanorum. Gießæ, 1776. 8. — Introductio in ius publ. rom. antiquum. ib. 1781. 4. — Jo. GOTTL. HEINECCIJ Elementa iuris civ. secundum ordinem Institutionum; limavit & polivit. Göttingæ, 1778. 8. (1 fl.) — Theoretisch: practischer Commentar über die Heineccischen Institutionen. Frankf. 1783. II. 4. (5 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1787. II. 4. — Akademische Reden über die Elem. iuris civ. sec. ord. Instit. 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1781. 4. (2 fl. 30 fr.) — Naturrecht des einzelnen Menschen der Gesellschaften und Völker. Gießen, 1780. 8. 4te Ausg. ib. 1788. 8. — Arbeitet auch an der deutschen Encyclopädie, welche seit 1778. zu Frankfurt herauskömmt. x)

Friderich Ludwig Anton Hoerschelmann, geb. den 25. Jan. 1740. zu Winkel im Amte Alstedt; Weimarischer Commissionssecretär, auch Schwarzburg: Sondershausischer Hof: und Regierung: Advocat zu Jena, jetzt ohne beständigen Aufenthalt. — — Schriften: Staats: und Lebensgeschichte Friderichs des Großen. Frankf. 1760-63. V. 8. — Staats: und Lebensgeschichte Theresia der Großen. Erfurt, 1761. 62. II. 8. — Leben und Character preussischer Helden. Frankf. 1762. II. St. 8. — Leben August Wil-

v) Cf. Joacher l. c.

x) Weiblich biogr. Nachr. I Th. p. 310 sqq. — Meusel l. c.

helm, Pr. von Preussen. ib. 1762. 8. — Pragmatische Geschichte der merkwürdigen Staatsveränderungen im russischen Reich. Erfurt, 1763. 8. (30 fr.) — Kern der Geschichte und Staatsverfassung Großbritanniens. Frankf. 1763. 8. (30 fr.) — Beschreibung der Stadt Cadix, wie auch der Stadt und Meerenge Gibraltar. ib. 1763. 4. (30 fr.) — Neues brittisches Reich in Amerika. ib. 1763. 8. (15 fr.) — Europäisches Staats-, Kriegs- und Friedenslexicon. ib. 1765. 66. II. gr. 8. (5 fl.) — Politische Statistit der vereinigten Niederlande. ib. 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Genealogische Adelshistorie. Göttha, 1772. 75. Isten Bandes II. fol. (3 fl. 30 fr.) — Sammlung zuverlässiger Stamms und Ahnentafeln 1c. Coburg, 1774-76. II. 4. (2 fl.) 1c. y)

Georg Hoesf 1c. — — Nachrichten von Marokos und Fes, gesammelt in den Jahren 1760-68. aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1781. gr. 4. mit Kupf.

Heinrich Georg Hoff, Mitglied der kurf. Pfälzb. Gesellschaft zu Burghausen und der hessen. Homburg. patriotischen Gesellschaft zu Brünn in Mähren. — — Schriften: Prosaische und poetische Beyträge zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenschrift. Brünn, 1777. II. 8. — Lebensläufe, Geschichte und Erzählungen, meistens moralischen Inhalts. ib. 1780. III. 8. — Leben des ehemaligen Ritters d'Con. Frankf. 1780. 8. — Abriß aller Künste und Wissenschaften 1c. 3te verbesserte Aufl. Nürnberg. 1782. 8. — Kurze Biographien berühmter Personen neuerer Zeiten. Brünn, 1782-83. IV. 8. — Miscellaneen 1c. ib. 1783. II. 8. — Encyclopädie über verschiedene Gegenstände, Begebenheiten und Charactere berühmter Menschen. Preßburg, 1788. VIII. 8. (5 Thlr.) ohne Auswahl. 1c. 2)

Gottfried Hofmann, geb. den 13. May 1669. zu Stuttgart, wo sein Vater Rath und Consistorial-Secretär war. Schon in seinem 12ten Jahr kam er in das Herzogliche Stipendium nach Tübingen, und im 16ten wurde er Magister. Er reis'te 1688. auf Herzogl. Befehl und Kosten durch Deutschland, Schweiz, Holland und Engelland; wurde nach seiner Rückkunft 1691. Diacomus zu Stuttgart, und Beichtvater der verwittweten Herzoginn Sibylle

y) Meusel I. c.

z) Meusel h. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Belehrsamf. 307

von Römpeigard; ferner Ober-Diakonus zu St. Leonhard; 1707. Prof. theol. extraord. und Log. & Metaph. ordin. auch Ephorus des Stipendii zu Tübingen; 1716. Prof. theol. quartus, Superattendent und Abendprediger; 1717. nach Hochstetters Tod, Prof. theol. ord. Stadtpfarrer und Ober-Superattendent des Stipendii. Er starb den 9. Dec. 1728. — — Schriften: *Synopsis theologiae purioris*. Tübingæ, 1730. 4. (2 fl.) und im Auszug, ib. 1720. 8. (15 fr.) — *Commentarius in Aug. Confessionem, cæterosque libros symbolicos*, ib. 1727. 4. (45 fr.) — *Annotationes irenicæ ad Dissert. irenicam J. J. HOTTINGERI &c.* ib. 1722. 4. (12 fr.) — Einige Dissertationen, Predigten und Erbauungsschriften. a) Dessen 2 Söhne

Daniel Hofmann, geb. den 25. Nov. 1695. zu Stuttgart. Nachdem er eine gelehrte Reise durch Frankreich, Lothringen und die Schweiz gemacht hatte, wurde er 1719. außerordentlicher, und 1736. ordentlicher Lehrer der Arzneygelahrtheit zu Tübingen, wo er den 3. Apr. 1752. starb. — — Man hat von ihm: *Annotat. medicæ ad hypotheses Goueyanas de generatione foetus eiusque partu*. Francof. 1719. 8. (24 fr.) — Einige Dissertationen. b)

Immanuel Hofmann, geb. den 16. Apr. 1710. zu Tübingen, wo er auch studirte. Er wurde 1733. Repetent; 1738. Diakonus zu Urach; 1741. Diakonus zu Tübingen; 1756. Prof. ord. gr. L. und Ephorus des Stipendii. Er starb 1772. — — Man hat von ihm: *Demonstratio evangelica, in oraculis ex V. Test. in Novo allegatis declarata*. Tub. 1773. 11. 4. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen. c)

Gottfried Daniel Hofmann, des obigen Daniels Sohn, geb. den 19. Febr. 1719. zu Tübingen. Er machte, nach geendigten Studien, 1740. und 41. eine gelehrte Reise durch Deutschland und Holland; wurde 1741. Prof. iuris extraord. zu Tübingen; 1743. ordinarius am Collegio ill. daselbst; 1747. ordentlicher Professor des Staats- und Lehenrechts, auch Herzogl. Rath; 1751. Comes Palatinus; 1768. erster Hofgerichts-Äffessor; erhielt 1773. den Titel eines Herzogl. Geheimenraths, und starb den 31. Aug. 1780. æt. 61. — — Schriften: *Vermischte Beobachtungen aus den deutschen*

a) Böds Gesch. der Univ. Tübingen. p. 155 sq.

b) Böds L. c. p. 165 sq.

c) Böds L. c. p. 204 sqq.

Staatsgeschichten und Rechten. Augsp. 1761-64. IV. gr. 8. (3 fl.) — Sehr viele einzelne statistische Abhandlungen, Responsa und Dissertationen. — Comment. de die decretorio, omni ex pace Westphalica restitutione. Ulmæ, 1750. 4. (30 fr.) — De conatu Henrici VI. Imp. regnum & imperium rom. germ. genti suæ hereditarium reddendi Tub. 1757. 4. (24 fr.) — Observat. circa bombices, sericum & moros &c. ib. 1757. 4. (24 fr.) — Comment. de eo, quod visitatio iudicii cameralis in singularibus coram hoc pendentibus causis potest & solet. Francof. 1769. 4. (36 fr.) &c. d)

Johann Adolph Hofmann, von Plön gebürtig. Er brachte nur 6 Groschen auf die Universität zu Leipzig; wurde, nach geendigten Studien, Hofmeister bey jungen Edelleuten, mit welchen er mehr als einmal Deutschland, Holland, Engelland, Frankreich und Italien durchreiste. Zu Hamburg lebte er hernach im Privatstand; sammelte sich durch den Juwelenhandel grossen Reichtum, und starb plötzlich den 17. Nov. 1731. — — Schriften: Von der Zufriedenheit 2 Bücher. Hamburg, 1722. 25. 45. 8. (6 gr.) ib. 1766. gr. 8. (1 fl.) Französisch: Tr. de la paix de l'ame, & du contentement de l'esprit. Francof. 1752. 8. (1 fl. 30 fr.) — Observationes politicæ s. de republica Lib. X. Trai. 1719. 8. (16 gr.) Deutsch: Politische Anmerkungen über die wahre und falsche Staatskunst. Hamb. 1725. und 1758. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Erklärung des Buchs Hiob. ib. 1734. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Anronins Buch de se ipso &c. aus dem Griechischen übersetzt. ib. 1723. 8. (8 gr.)

Johann Mauritius Hofmann, geb. den 6. Oct. 1653. zu Altdorf, wo sein Vater, Moriz, als Prof. med. 1698. starb. Er studirte hier und zu Padua; wurde 1677. Prof. med. extraord. zu Altdorf, und 1681. ordinarius; 1709. erster Lehrer der Arzneykunst und Decan der Universität; 1684. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1721. derselben Director; 1693. Leibarzt des Markgrafen zu Anspach, mit welchem er verschiedene Reisen nach Italien machte. Er zog 1713. nach Anspach, und starb daselbst den 31. Oct. 1727. æt. 74. — — Schriften: Idea machinæ hum. Altorf. 1713. 4. (45 fr.) — Syntagma pathologico-thera-

d) Bött l. c. p. 227-238. — Pütters Literatur des deutsch. Staats. 1 Th. p. 473 sq. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 309

pesticam ad JOH. HARTMANNI Praxin chymiatricam. ib. 1728. 4. (4 fl.) — Sciagraphia institutionum medicarum. Halæ, 1742. 8. (24 fr.) — Dissert. anatomico - physiologica. Norimb. 1695. 4. (45 fr.) — Viele Dissertationen. e)

Johann Wilhelm Hofmann geb. 1710 zu Zittau, wo sein Vater, Gottfried, Rector war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; wurde 1737. Prof. hist. zu Wittenberg; 1739. Prof. iuris, und Polnischer Hofrath; starb 1739. — — Schriften: Lucubrationes de re diplomatica. Lipsi. 1758. 4. (40 fr.) — Observationes iuris germanici Lib. II. Francof. 1738. 8. (24 fr.) — Meletemata acad. ad Pandectas. — Sammlung ungedruckter Nachrichten und Urkunden zu Erläuterung der Historie, des iuris publ. feudalis &c. Halle, 1736. II. 4. (2 Thle.) — Mehrere Dissertationen u. Alles gründlich. f)

Christian Gottfried Hofmann, des vorigen älterer Bruder, geb. den 8 Nov. 1692. zu Lauban in der obern Lausitz. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1718. Prof. iuris, und kam 1723. als Geheimerrath und Ordinarius der Juristen; Facultät nach Frankfurt an der Oder, wo er den 1 Sept. 1735. ohnverehlicht starb. Er war auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. — — Schriften: alle gründlich: Series rerum per Germaniam & in comitiis a transactione Passaviensi ad A. 1720. gestarum. — Delineatio aureæ Bullæ. — Hist. iuris rom. Justinianei. — Hist. iuris canon. ecclesiastici. — Analysis pacis Westphalicæ. — De origine & natura legum germanicarum &c. — Bibliotheca iuris publici. — Grundsätze des deutschen Staatsrechts. — Tr. de coemeteriis ex urbibus tollendis. Francof. ad V. 1775. 8. — Mehrere Dissertationen. g)

Carl Gottlob Hofmann geb. den 1 Oct. 1703. zu Schneeburg, wo sein Vater Conrector an der Stadtschule war. Er studirte zu Leipzig, und hielt daselbst mehrere Jahre lang philosophische, philologische, theologische und homiletische Vorlesungen; wurde daselbst 1730. Sonntagsprediger an der Thomaskirche; 1731. Diaconus substit. und Beisprediger an der Kirche zu St. Nicolaß;

e) Nicéron. 12 Th. p. 304 - 312.

f) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 403 sq.

g) Goetten jesh. gel. Europa. 1 Th. p. 324. 2 Th. p. 808. 3 Th. p. 792. — Pütter l. c. 1 Th. p. 402 sq. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 473 - 477. — CHAUFFPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 300.

1734 Baccalaureus der Theologie; 1737. Frühprediger an der Peterkirche, woben er seine theol. Vorlesungen fortsetzte; 1739. Prof. theol. zu Wittenberg, und Ephorus der Stipendiaten, Pastor an der Marienkirche, und General-Superintendent. Er starb den 19 Sept. 1774. zu Wittenberg. Ein strenger Orthodox, Feind aller Neuerungen, und Widersacher der Herrenhuter. Durch seine Predigten erwarb er sich allgemeinen Beyfall, so wie seine ausgetretene Gelehrsamkeit gerühmt zu werden verdient. — — Schriften: *Methodus Horatium interpretandi*, Lips. 1729. 8. — *De genuina graecae linguae modulatione sine accentibus*, ib. 1729. u. 1733. 8. (8 gr.) — *PRIMI Introductio ad Lectionem N. Testamenti*, ib. 1737. und 1764. 8m. (2 fl. 45 fr.) Neu umgearbeitet und mit Abhandlungen und Anmerkungen vermehrt, nachdem schon 1725. der Prof. Kappe eine vermehrte Ausgabe besorgt hatte. — *Introd. in lectionem epist. ad Galatas & Colossenses*, Vitemb. 1750. 4. (45 fr.) — *Opuscula academica*, ib. 1753. 4. (45 fr.) — *Predigten von unerskannten Sünden*, ib. 1747. 4. (3 fl.) — *5. Reden über die Sonn- und Festtägliche Evangelien*, Leipz. 1758. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Reformationshistorie der Stadt und Universität Leipzig*, ib. 1739. 8. (45 fr.) — Mehrere Dissertationen und Streitschriften gegen die Herrenhuter, h)

Christoph Ludwig Hofmann geb. 1721. zu Rheda in Westphalen; Kurfürstlicher und Bischöflich; Münsterischer Hofrath und Leibarzt, auch Director des medicinischen Collegii zu Münster. — — Schriften: *Vom Gebrauch des Schierlings*, Münster, 1762. 8. — *Abhandlung von den Pocken*, 1 Th. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Anhang dazu ib. 1776. gr. 8. Nachtrag 2c. Cassel, 1778. 8. Als eine Einleitung zum 2ten Theil: *Von der Empfindlichkeit und Reizbarkeit der Theile*, Münster, 1779. gr. 8. — *Vom Scharbock, von der Lustseuche, von Verhütung der Pocken im Angesicht, von der Ruhr und einigen besondern Hülfsmitteln*, ib. 1782. 8. i)

Johann Andreas Hofmann geb. den 29 Aug. 1716. zu Lambach im Herzogthum Gotha; wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Gotha und Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt;

h) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 124-179. — Schmanschke's leibz. Gottesgel. 5 St. p. 589-632. — Jocher l. c.

i) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 311

wurde 1754. Prof. iuris ord. zu Marburg. — — Schriften: *Thesaurus iurisprudentiae romano-germanicae forensis*. Jenz, 1748. 50. T. I. fasc. I. II. 4. — *Deutsche Reichspraxis* u. Frankfurt. 1765. III. 8. (5 fl.) — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. — *Edicta Selecta de unionibus Electorum*, h. e. *Opuscula Chr. Wildvogelli*, Nic. Hier. Gundlingii, & Ewald Frid. de Herzberg, de hac materia &c. cum Aurea Bulla & Sanctione Pragmatica &c. Jenz, 1745. 4. auch. ib. 1752. 4. — *Dilucidationes iuris publ. de Neutralitate* &c. ib. 1747. 4. — *Auserlesene, jedoch vollständige Juristische Bibliothek* u. ib. 1748. 8. — *Älterneste Nachrichten von Juristischen Büchern, akademischen Abhandlungen, Deductionen, Verbindungen, Leben der Rechtsgelehrten* u. 47-76ter Theil. Jena, 1747-54. 8. Die ersten 46 Theile wurden von Jenichen, und die 4. letztere 77-80. von Walch besorgt. — Joh. Ge. Estors *Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Deutschen* u. Marburg, 1757. 52. 68. III. gr. 8. u. k)

Wilhelm Hogarth geb. 1698. zu London, starb daselbst als f. Hofmaler den 25 Oct. 1764. Ein Juvenal unter den Malern, dessen Zeichnung und Colorit schlecht, Wahrheit und Composition aber vortreflich ist. Er zeigt im Burlesken vorzügliche Stärke. — Man hat von ihm: *Analysis of the Beauty*. Lond. 1750. 4. Deutsch von C. Nylins: *Zergliederung der Schönheit, die schwankenden Begriffe vom Geschmack fest zu setzen, aus dem Englischen*. Berlin, 1754. gr. 4. (3 fl.) 1)

Ludwig von Holberg geb. 1685. zu Bergen in Norwegen. Sein Vater, der ihm schon im ersten Jahr starb, hatte sich vom gemeinen Soldaten zum Oberst, Lieutenant emporgeschwungen. Auch verlor er seine Mutter im 10ten Jahr. Sein Vormund, Peter Lem, widmete ihn dem Kriegswesen. Als Corporal verließ der junge Holberg die Kriegsschule, und begab sich in seinem 18ten Jahr auf die Universität nach Kopenhagen. Wegen seiner Armuth (denn seine Mutter hatte im Brand alles verlohren) konnte er nicht lang da bleiben. Er unterrichtete in seiner Vaterstadt die Kin-

k) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 322-328. Ej. Nachr. von jeßleb. Rechtsge. 5 Th. p. 323-341.

l) Cf. JOHN NICHOLS Biographical Memoirs of Will. Hogarth. Lond. 1781. 8. — Jocher I. c.

der eines Probsts, und übte sich im Predigen. Weil er aber zu streng schien, so schickte man ihn fort. Er begab sich wieder nach Kopenhagen, die Theologie zu studiren. Da er neuen Mangel lidt, so gieng er als Hauslehrer zum Vice-Bischof nach Bergen. Durch diesen Mann, der viel gereis't war, bekam Solberg auch Lust zu reisen. Er verkaufte alles, was er hatte, und brachte 60 Thaler zusammen. Mit diesen trat er die Reise nach Holland an. Von Amsterdam mußte er sich, auf Anrathen des Arztes, nach Aachen begeben, seine durch das Fieber zerrüttete Gesundheit wieder zu erlangen. Zu Fuß kam er wieder nach Amsterdam zurück, und eben so reis'te er, wegen Geldmangel, nach Norwegen zurück. Nachdem er sich durch den Unterricht in der Musik und französischen Sprache etwas Geld gesammelt hatte, reis'te er nach Engelland, wo er sich eben so durchbrachte, und daneben gelehrte Kenntnisse sammelte, besonders durch Besuchung der Bodlejanischen Bibliothek. Kaum war er 1708. nach Kopenhagen zurückgekommen, so reis'te er mit dem Sohn des Staatsraths Vinding nach Dresden. Das folgende Jahr informirte er in dem Hause des Geheimenraths Gedde, durch dessen Vorsorge er in das Medicinische Collegium auf 5 Jahre aufgenommen wurde. Hier legte er sich, statt des pedantischen Disputirens, dem er, wie andere Vernünftige, von Herzen feind war, auf die Geschichte. Man ernannte ihn 1714. zum außerordentlichen Professor zu Kopenhagen, mit 100 Thaler Gehalt, die ihm der Geheimenrath Rosenfranz als ein Stipendium verschaffte. Er reis'te nach Holland und Frankreich größtentheils zu Fuß. In Paris verweilte er 18 Monate, und gieng 1715. nach Rom. Das folgende Jahr kam er wieder zu Fuß nach Paris, und von da gleich nach Kopenhagen. Um Brod zu haben, lies er sich 1717. zum Professor der Metaphysik ernennen, so wenig er geschickt dazu war. Hernach erhielt er 1720. die Eloquenz, und wurde Confistorial-Assessor. Seine Gesundheit herzustellen, kam er zum drittenmal nach Paris. Endlich, war er noch 1737. Professor der Geschichte und Quästor der Akademie. Und da er zu Herstellung der Ritterakademie zu Sora 70000 Thlr. geschenkt hatte, so erhob ihn der König 1747. in den Baronenstand, und verwandelte seine 2 Güter, die er in Seeland hatte, in eine Baronie. Auch diese schenkte er der Akademie, mit einem neuen Capital von 12000 Thalern zu Erziehung 6. bürgerlicher Jünglinge. Ueberdies stiftete er 16000

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 313

Jhr. zu Ausstattung tugendhafter Frauenzimmer in Kopenhagen. Seinem Bruder vermachte er eine Rente von 300 Thalern, und seiner Schwägerin die besten Mobilien. Doch hatten seine Verwandten noch 12000 Thaler zu theilen. Allen diesen Reichthum sammelte er theils durch sein mäßiges Leben, theils durch Bücherschreiben; denn er verkaufte alle seine Bücher selbst, die begierig gelesen wurden. Er starb den 27 Jan. 1754. et. 70. ohnverehlicht. Immer war er ein Feind alles Wohllebens, ein strenger Sittenrichter und ein Freund der Satyre. — — Schriften: Beschreibung der Königreiche Dänemark und Norwegen. Kopenhagen, 1729. 4. Deutsch aus dem Dänischen. ib. 1731. 4. (1 fl. 45 fr.) ib. 1750. 4. (1 fl. 45 fr.) — Staatsgeschichte von Dänemark und Norwegen. (Dänisch) ib. 1732-35. III. 4. Deutsch, Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) Sein Hauptwerk. — Jüdische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten. Altona, 1747. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — Allgemeine Kirchengeschichte, von Anfang des Christenthums, bis auf die Reformation Lutheri; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1738. II. 4. Fortgesetzt von Joh. Ludw. Böhler, 3ter Theil oder Fortsetzung. 1ter Th. von der Reformation bis 1700. Ulm, 1762. 4. 4ter Th. oder Forts. 2ter Th. von 1700-1750. ib. 1764. 4. 5ter und 6ter Th. ib. 1777. 4. (10 fl.) Freymüthig. — Synopsis historiae universalis. Hafniae, 1753. 8. (12 fr.) Deutsch, Berlin, 1766. 8. (24 fr.) Vermehrt und umgearbeitet für die Classen des Gymnasii zu Carlstruß. 1783. 8. (24 fr.) — Compendium geographicum. Hafn. 1754. 8. (8 fr.) — Vergleichung der Historien und Thaten verschiedener grosser Helden und berühmter Männer, nach Plutarchs Beyspiel. ib. 1753. II. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geschichte verschiedener Heldinnen und berühmter Damen, nach Plutarchs Beyspiel. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) — Beschreibung der Hauptstadt Bergen in Norwegen. Kopenh. 1753. II. 8. (30 fr.) — Einleitung in das Recht der Natur und Völker. ib. ed. 4. 1741. 8. Deutsch, ib. 1748. 8. (48 fr.) — Lustspiele, die einzeln herauskamen, hernach zusammengedruckt wurden, unter der Aufschrift: Dänische Schaubühne. Kopenh. 1759-62. und 1771. 8. (3 fl. 45 fr.) Französisch: Theatre &c. Copenh. 1747. II. 8. m. R. (3 fl.) — Peter Paars, ein komisches Heldengedicht. Leipz. 1750. 8. m. R. (1 fl.) Kopenh. 1764. 8. (1 fl. 45 fr.) — Nic. Blimms unterirdische Reise u. lateinisch übersezt, Kopenhagen,

1741. 8. vermehrt ib. 1745. 54. und 62. 8. m. R. (1 fl.) Deutsch, ib. 1765. 8. (40 fr.) Neu übersezt, mit vielen von dem Original abweichenden Veränderungen, Berlin, 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dänisch von Jens Baggesen, Kopenhagen, 1789. 4. mit schönen Kupfern. — Moralische Gedanken. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) ib. 1767. 8. (2 fl.) Französisch, Copenh. 1753. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Moralische Fabeln und Erzählungen. Kopenhagen, 1744. II. 8. Deutsch, ib. 1745. 8. Flensb. 1769. 8. (24 fr.) — Verwandlungen. ib. 1747. 8. m. R. (30 fr.) — Vermischte Briefe. Kopenhagen 1753 - 55. V. 8. (3 fl. 45 fr.) — Kleine Schriften. ib. 1755. 8. (30 fr.) — Eigene Lebensbeschreibung, in Briefen. ib. 1763. 8. (45 fr.) Sehr unpartheyisch und unterhaltend. — Epigrammata. Hafniae, 1749. 8. (45 fr.) — Opuscula latina. Lipsi. 1737. 8. (45 fr.) m)

Georg Jonathan von Holland geb. den 6 Aug. 1742. zu Rosenfeld im Württembergischen. Er studirte zu Tübingen; wurde Unterlehrer des Prinzen Friedrich Eugens von Württemberg, und zum Prof. philos. extraord. zu Tübingen ernannt. Ehe er aber die letztere Stelle antrat, zog ihn die R. Kaiserin nach Petersburg, und adelte ihn als Hauptmann. Er kam 1783. nach Stuttgart zurück, und starb daselbst 1784. an der Auszehrung. — — Hauptschrift: Reflexions philosophiques sur le Systeme de la nature Paris, 1772. 8. Vermehrt, Neuschâtel, 1775. 8. Deutsch von E. Wenzel, Bremen, 1772. 8. n)

David Hollaz geb. 1648. zu Bultow, einem Dorf bey Stargard in Hinterpommern. Er studirte zu Erfurt und Wittenberg, sehr arm; wurde 1670. Prediger zu Pützerlin bey Stargard; 1681 Conrector der Schule zu Stargard; hernach Rector und Prediger zu Colberg; endlich Präpositus und Pastor zu Jacobschagen, wo er 1713. starb. — — Sein Hauptwerk ist: Systema theologiae acroamaticae. Lipsi. 1707. 4. (2 Thlr.) Vernünftig scholastisch. Vgl. Alb. Joach. von Krafewitz vermehrt, ib. 1725. 4. (2 Thlr. 12 gr.)

m) Nathlefs Gesch. jecties. Sel. 1 Th. p. 312 - 342. — Strodtmanns gel. Eur. 3 Th. v. 618 - 624. — Sein Leben u. von dem Dänischen gelehrtesten Scheide. — Nicéron. 20 Th. p. 401 - 426. — Joacher I. — Die nach seinem Tod zu Kopenhagen gedruckte Holbergiana, 1756. tangen nicht.

n) Cf. Meusel I. c. — Joacher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 315

Mit vielen gelehrten Anmerkungen vermehrt durch Romanus Teller, ib. 1750. (5 fl.) und 1763. 4m. (6 fl.)

Samuel Christian Hollmann geb. den 3 Dec. 1696. zu Alsfettin in Pommern, wo sein Vater Schloßprediger war. Er studirte zu Danzig, Königsberg und Wittenberg. Hier wurde er 1723. Adjunct, und 1725. Prof. philos. extraord. Hernach bey Errichtung der Universität 1734. Prof. philos. ord. zu Goettingen; auch 1751. Mitglied der k. Akademie daselbst, und der k. Societät zu London. Er starb den 4 Sept. 1787. æt. 91. — Schriften: Ueberzeugender Vortrag von Gott und der H. Schrift. Leipz. 1735. und 1749. 8m. (16 gr. oder 1 fl.) — Introductio in universam philosophiam. Witteb. 1734 - 41. III. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Im ersten Theil Logik und Metaphysik; im 2ten Physik; im 3ten Pneumatologie und natürliche Theologie. — Institutiones philosophicæ. ib. 1727. 28. II. 8. — Philosophia rationalis s. Logica, multum aucta. ib. 1746 und 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) — Prima philosophia s. Metaphysica, multum aucta. ib. 1747. 8. — Philosophiæ rationalis primæ lineæ, auct. Gottingæ, 1749. 52. 65. 8m. (40 fr.) — Jurisprudentiæ naturalis primæ lineæ. ib. 1751. 8. — Philosophiæ moralis s. Ethicæ primæ lineæ. ib. 1768. 8m. (45 fr.) — Tr. de Deo, mundo, homine & fato. Francof. 1726. 4. (30 fr.) — Sylloge commentationum in reg. scient. soc. Gotting. recensitarum. ib. 1765. 75. II. 4m. (3 fl.) — Die Universität Goettingen in ihrer Wiege, in ihrer blühenden Jugend und reifem Alter. ib. 1787. 8. Enthält lesenswürdige Anekdoten. — Dissertationen und mehrere Abhandlungen. o)

Johann Zacharias Holwel 2c. — Historische Nachrichten von Hindostan und Bengalen, nebst Beschreibung der Religionslehren, Mythologie, Kosmogonie 2c. Englisch. London, 1766. III. 8. Deutsch, Leipz. 1778. 8. m. R. (2 fl.) Französisch, Amst. 1768. II. 8m. (3 fl.)

Johann Friedrich Homberg zum Dach geb. 1673. zu Warburg. Er studirte hier, und wurde, nachdem er eine gelehrte Reise nach Holland und Engelland gemacht, und die Stelle eines Informators bey dem Prinzen Georg von Hessen bekleidet

o) Goetten jectleb. gel. Eur. 1 Th. p. 601. 823. — Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengesch. der Univ. Goettingen. p. 165 - 168. — Jocher l. c.

hatte, 1703. Prof. iuris extraord. ferner 1709. ordinarius, und 1742. Vice-Kanzler zu Marburg. Er starb den 20 Febr. 1748. — —
 Schriften: Tr. de iurisprudencia rationali. Bremæ, 1722. 4. (8 gr.)
 — Hypomnemata iuris gentium. ib. 1721. 8. (4 gr.) — Parerga sacra s. Observationes ad N. Test. Trai. 1708. u. 1713. 8. Amst. 1719. 4. (1 Thl.) die sein Sohn gegen Elsners Angriffe vertheidigte
 — Jus publicum Imperii R. G. Marburgi, 1719. 8. — Authentica s. Novellæ constitutionis primæ &c. c. comment. ib. 1710. fol. — Novellæ constitutiones Justiniani, c. n. Bremæ, 1717. 4. (1 Thl. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen u. Dessen jüngster Sohn

Nemsius Ludwig Homberg zu Vach geb. den 15 Mär. 1720. zu Marburg. Hier studirte er, und hielt seit 1742. öffentliche Vorlesungen; wurde 1743. Prof. iuris ordin. und Doctor; 1749. Hofgerichts-rath in dem Fürstlichen Stammgericht zu Marburg 1773. nach Estors Tod, Geh. Regierungsrath und Vice-Kanzler auch erster Professor der Rechte; 1780. Geheimerrath und Kanzler. Er starb den 12 Jul. 1783. — — Schriften: JOH. FRID. HOMBERGII Parerga sacra ab impugnationibus Jac. Elsneri vindicata Marb. 1739. 4. (15 fr.) — Primæ lineæ iuris civ. ib. 1747. u. 1753. 4. — Commentationes iuris Hassiaci &c. ib. 1781. II. 4. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. p)

Carl Ferdinand Hommel geb. den 6 Jan. 1722. zu Leipzig wo sein Vater, Ferdinand August, den 16 Febr. 1765. als Appellationsrath und Professor der Pandecten starb. Er studirte hie und zu Halle; wurde 1750. Prof. iuris extraord. ferner 1752. Prof. des Lehenrechts, auch das folgende Jahr außerordentlicher Befiziger des Oberhofgerichts; 1756. ordentlicher Prof. der Institutionen; 1763. Hof- und Justitienrath, erster Beisitzer im Oberhofgericht, Prof. der Decretalien, Ordinarius der Juristen-Facult. und beständiger Dechant, auch der Akademie Decemvir und beständiger Rath; bald hernach Canonicus des Stifts zu Merseburg und Ehrenmitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften. Er starb den 16 May 1781. æt. 59. Ein eleganter und practischer Jurist — — Schriften: Oblectamenta iuris feudalis &c. Lipsiæ, 1755.

p) Weidlichs zuverlässige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 4 B. p. 226-248. — Ej. Biographische Nachrichten. 1 Th. p. 333-341. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 317

(1 fl.) — *Skeleton iuris civ. s. Jurisprudentia universa tabula delineata*, ed. III. ib. 1763. fol. (36 fr.) — *Bibliotheca iuris rabbinica & Saracenorum arabica*, ib. 1752. 8. — *Academische Reden über Mascoys Buch de iure feudorum in Imperio R. G. Frankfurt. 1758. 8. (56 fr.)* — *Einfälle und Begebenheiten*. Leipz. 1760. 8. Auch unter der Aufschrift: *Kleine Plappereien*, etwas verbessert. ib. 1773. 8. — *Litteratura iuris*, ib. 1761. auct. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Jurisprudentia numismatibus illustrata &c.* ib. 1763. 8. (2 fl.) Dazu schrieb Klotz: *Auctarium &c.* ib. 1765. 8. — *Deutscher Flavius* d. i. vollständige Anleitung, sowohl bey bürgerlichen, als petulischen Fällen Urtheil abzufassen u. Bayreuth, 1763. und 1766. 8. (2 fl.) stark vermehrt, ib. 1775. gr. 8. — *Rhapsodiae quaestionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus decisarum*. Baruthi. 1766. 8. sind zusammengedruckte Programme, die bey verschiedenen Gelegenheiten einzeln herauskamen; Ed. III. ib. 1769–87. VII. 4. (9 fl. 30 fr.) Sie enthalten 900. wichtige Observationen. Carl Gottlob Koeslig gab die letztern Theile mit des Verfassers Leben heraus. — *Vertinenz und Erbsonderungsregister* u. Leipz. 1767. 8. 3te stark vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 8. — *Corpus iuris civ. c. n. var.* ib. 1767. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Palingenesia librorum iuris veterum s. Pandectarum loca integra, ad modum indicis oculis exposita*. ib. 1767. 68. III. 8m. (9 fl.) Die etwas unbescheidene Streitigkeit zwischen dem Geheimenrath Koch in Gießen und dem Professor Schott in Leipzig, bey Gelegenheit dieses Buches, lese man in des letztern unparthenischer Kritik über die neueste juristische Schriften, 1 und 2. Band, und in Selchows juristischen Bibliothek, 3 B. p. 160–163. 726. — *Epitome iuris canonici* (unter dem Namen Curtii Antonii) ib. 1768. 8. hernach unter seinem Namen, unter der Aufschrift: *Epitome sacri iuris* Lib. II. ib. 1777. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — *Erklärung des goldenen Hornes, aus der nordischen Theologie*. ib. 1769. 8. mit einem Kupfer. — *Ueber Belohnung und Strafe nach türkischen Gesetzen*. ib. 1770. 8. verbessert und vermehrt (unter dem Namen Alexander von Joch) ib. 1772. 8. — *Promptuarium iuris Bertochianum, ad modum Lexici iuris practici, s. locorum communium ex recentioribus Jurorum scriptis*. ib. 1777. II. 8m. — Des Marquis von Beccaria Werk von Verbrechen und Strafen, aus dem Italienischen mit Anmerkungen. Breslau, 1778. 8. (20 gr.) Nur die Anmerkungen sind von Hom-

mel. — Chronologisches Register über den Augustäischen Eoder, und dessen Fortsetzung. Leipz. 1778. gr. 8. — Ariadne iurisdictionum, concurrentium, s. Judiciorum diversorum in una eademque urbe variae collisiones. ib. 1779. 8m. — Opuscula selecta &c. P. L. Bazuthi, 1785. 8. — Viele Dissertat. und Abhandlungen. q)

Johann Baptista Homann geb. den 20 März 1664. in dem Mindelhelmschen Dorf Rambach, von papistischen Aelttern. Er bekannte sich hernach zur Lutherischen Religion. Als Notarius kam er 1687. nach Nürnberg, und lernte das Kupferstechen. Durch seine Landcharten, die er aus seiner Officin lieferte, und besonders durch seinen Atlas Germaniae specialis von 125 Charten, erwarb er sich einen so großen Ruhm, daß der Kaiser ihn 1715. mit einer goldenen Kette beschenkte, und zu seinem Geographen ernannte. Auch Peter der Grosse bestellte ihn 1722. zu seinem Agenten. Er starb den 1 Jul. 1724. Sein Sohn, Joh. Christoph, geb. den 22 Aug. 1703. zu Nürnberg; studirte die Medicin zu Halle; wurde 1729. Physicus zu Nürnberg, und setzte den Landcharten-Handel fort; er starb den 22 Nov. 1730. r)

David Home, eigentlich Hume, aus einer vornehmer Schottischen Familie; war circa 1604. reformirter Prediger zu Duras in Nieder-Guienne, und 1612. oder 13 zu Bergerau in Orlean nois; lebte noch 1631. als ein grosser Antagonist der Jesuiten. — Hauptschriften: L'Assassinat du Roy, ou Maximes du Vicil de la montagne Vaticane & de ses Assassins, pratiquées en la personne du defunct Henry le Grand. 1614. 8. 1615. 8. vermehrt 1617. 8. — General History of Scotland. Edimburg, 1617. fol. — Apologi Basilica s. Machiavelli ingenium examinatum in libro, quam PRINCEPS inscripsit. Paris. 1626. 4. — Poëmata. ib. 1639. 4. s)

Heinrich Home, ein Schottländischer Rechtsgelehrter, bekleidete verschiedene Aemter zu Edinburg; war zuletzt l. Richter über Schottland und Lord Kaym; starb 1782. — — Schriften: Versuch über die ersten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen R.

q) Weidlichs Nachr. von jetzleb. Rechtsgel. 4 Th. p. 249-280. wo Homanns eigene Lebensbeschreibung steht. — Ej. Biograph. Nachr. I B p. 341-355. — Meusel l. c. — Jocher l. c.

r) Cf. Wills Nürnberg. gel. Lexicon. — Jocher l. c.

s) MARCHAND Dict. hist. h. v. — Jocher l. c.

ligion, aus dem Englischen von Kautenberg. Braunschw. 1768. II. gr. 8. (2 fl.) Er bestreitet als Fatalist die menschliche Freyheit. — Elements of Criticism. Lond. 1770. II. 8m. Deutsch von Meinhart: Grundsätze der Kritik. Leipz. 1771. II. gr. 8. (5 fl.) Dritte Ausgabe mit Zusätzen vermehrt. 1 B. Leipz. 1789 gr. 8. — Versuch über die Geschichte des Menschen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. (3 fl.) ib. 1784. II. gr. 8. (4 fl.) 1)

Taco Hajo van den Honert, aus Ostfriesland gebürtig, war seit 1714. an des berühmten Sal. van Till Stelle, Professor der Theologie und der hebräischen Alterthümer zu Leiden, starb 1740. æt. 73. — — Schriften: Syntagma Dissertationum de filo N. Test. græco. Amst. 1702. und 1703. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Theologia naturalis & revelata, per aphorismos. ib. 1715. 8. (12 gr.) — Auslegung des Briefs an die Römer, in holländischer Sprache. Leiden, 1698. 4. — Dissertationes historice. Lugd. B. 1738. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Rhetorica ecclesiastica. Lugd. B. 1742. 8. u)

Johann van den Honert, des vorigen Sohn, geb. den ersten Dec. 1693. zu Hendrik Jdo Ambacht, bey Dordrecht, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Amsterdam und zu Leiden; wurde 1718. Prediger zu Rattwyk am Rhein; 1720. zu Enkhuyzen; 1723. zu Haarlem; 1727. an Lampe's Stelle, Prof. theol. zu Utrecht, und 1734. zu Leiden an Marks Stelle, wozu er noch 1738. und 1746. die Profession der Kirchengeschichte und der geistlichen Beredsamkeit erhielt. Er starb den 7 Apr. 1758. — — Schriften: Tr. de gratia Dei non universali, sed particulari. Lugd. B. 1725. 8. (20 gr.) — Institutiones theologiæ typicæ, emblematicæ & propheticæ. ib. 1730. und 1738. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Institut. theologiæ didactico-elencticæ. ib. 1735. 4. (1 Thlr.) — Dissertationes apocalypticæ &c. ib. 1736. 4. (12 gr.) — Viele Streitschriften und exegetische Bücher in holländischer Sprache; besonders die Erklärung der H. Schrift durch Englische Gottesgelehrte 1c. Amst. 1741-57. XVII. 4. x)

f) Jocher l. c.

u) Hist. Bibl. Fabric. P. V. p. 11. — Saxon Onomast. T. VI. p. 37.

x) Das R. gel. Europa. 9 Th. p. 118-177. 10 Th. p. 474-484. 13 Th. p. 243-245. 14 Th. p. 559 sq. — Rathlefs Gesch. jetzleb. Gelehrten. 7 Th. p. 466-477. — Mösters Leseicon von jetzleb. Gottesgel. p. 286. — Saxon Onomast. T. VI. p. 350. — Jocher l. c.

De la Hontan, ein französischer Baron und Soldat, der sich in den schönen Wissenschaften wol geübt, einen grossen Theil der Welt durchreist, und sich in Canada 15 Jahre aufgehalten hatte. — Er schrieb: *Nouveaux voyages dans l'Amerique septentrionale*. Haye, 1703. u. 1728. III. 12. m. R. (2 Thlr.) Deutsch: *Neueste Reisen nach Indien*. Hamb. 1711. 12. (8 gr.) Nicht zuverläßig. — *Dialogue de M^r. le Baron de Hontan & d'un Sauvage dans l'Amerique*. Amst. 1704. 8. Hier zeigt er sich als Naturalist. Daß er aber ein Atheist sey, weil er Hexen und Gespenster läugnet, ist zu weit geschlossen. y)

Johann Niclas von Hontheim geb. 1700. zu Coblenz. Er studirte wahrscheinlich zu Trier, wo er hernach Professor des geistlichen Rechts, Weihbischof, erster Conferenz, Minister und Prokanzler der Universität wurde. Er legte 1780. seine Weihbischöfliche Stelle freywillig nieder, und begab sich auf seine Güter im Luxemburgischen. — Schriften: *Historia Trevirensis diplomatica & pragmatica*. Aug. Vind. 1751. II. fol. c. fig. — *Prodrum historiae Trevirensis diplomaticae*. ib. 1757. II. fol. — JUSTINUS FEBRONIUS de statu ecclesiae & legitima potestate romani Pontificis, ad reuocandos dissidentes in religione christianos compositus. T. I. Bullioni & Francof. 1763. 4. Ed. II. auctior & emend. ib. 1765. 4. Ed. III. multo auctior & emend. ib. 1770. 4. Deutsch in einem Auszug, unter der Aufschrift: *Von dem Zustand der Kirche, und der rechtmäßigen Gewalt des römischen Papstes, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinigen*. Waddingen, 1764. II. 8. (2 fl. 45 fr.) Französisch: *De l'Etat de l'Eglise & de la puissance legitime du Pontife rom.* Würzburg (Sedan) 1766. 8. und *Tr. du gouvernement de l'Eglise & de la puissance du Pape, par rapport a ce gouvernement*. Venise, 1767. III. 12. Italienisch, 1767. 8. Eiusdem libri Tomus II. ultiores operis vindicias continens. Bullioni & Francof. 1770. 4. wurde auch im Auszug deutsch übersetzt. Eiusdem libri Tomi II. pars altera, s. Tomus III. ultiores operis vindicias continens. ib. 1772. 4. und Tomi IV. partes II. ib. 1773. 74. 4. (15 fl.) Damit wurde das wichtige Werk beschloffen. Man hat davon 5 Auflagen in Deutschland, 2. in Venedig, 1. in Frankreich, und 1. in Portugal. Auf Verlangen mehrerer Freunde machte De

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 321

Verfasser, nach einem veränderten Plan, einen Auszug: JUSTINUS FEBRONIUS abbreviatus & emendatus, i. e. de statu ecclesie tractatus, ex S. Scriptura, Traditione & melioris notæ catholicis scriptoribus adornatus. Colon. & Francof. 1777. 4. (2 fl.) Auch kam heraus: Febronius abbreviatus cum notis, adversus neotericos theologos & canonistas. Francof. & Lipsiæ, 1785. V. 8. (9 fl. 30 fr.) Kaum war das Werk gedruckt, so machte es, wie man leicht vermuthen konnte, unter den Protestanten sowol, als unter den Katholiken, besonders am römischen Hof, grosse Bewegungen. Es kam 1764. 66. 71. und 73. in das Verzeichniß der verbotenen Bücher. Eifrig ergriff man die Feder, und man schrieb für und wider das Buch des Febronius. Ich will hier nur die vornehmsten Gegner und Vertheidiger nennen: Opuscula critica contra Justinii Febronii JCI librum singularem de statu ecclesie & legitima potestate rom. Pontificis. Amst. 1765. 8. Dagegen: Febronianæ Vindiciæ, s. Refutationes nonnullorum opusculorum, quæ adversus Just. Febronii tr. de statu eccl. nuper prodierunt. Tiguri, 1765. 4. (45 fr.) RAIM. MAR. CORSI De legitima & spiritali potestate R. P. adversus J. Febronium, theses. Florentiæ, 1765. auch Italienisch, Venet. 1767. GREG. TRAUTWEIN Vindiciæ ad J. Febronii de abusu & usurpatione summæ potestatis Pontificis, librum singularem. Ulmæ, 1765. LADISLAI SAPPELII, Ord. S. Franc. liber singularis ad formandum genuinum conceptum de statu eccl. & summi Pontificis potestate, contra J. Febronium &c. Aug. Vind. 1767. 73. 74. 75. IV. 4. Anti-Febronio di FRANCESCANTONIO ZACCARIA &c. Padoa, 1767. II. 4. Der Eriesuit Zaccaria war der wichtigste Gegner. Anti-Febronius vindicatus, s. suprema rom. Pontificis potestas, adversus J. Febronium iterum adserta per FRANC. ANT. ZACCARIA. Casena, 1771. 72. IV. 4. Acta in Consistorio secreto &c. Romæ, 1778. 4. nachgedruckt Aug. Vind. 1779. 4. Endlich wurde der gekürzte Bishöflich, vermuthlich durch Zureden seines Kurfürsten, bewogen, in einem an den Pabst gerichteten Schreiben d. d. 1 Nov. 1778. alle in seinem Werk begangene, wissentliche und unwissentliche, Irrthümer seyerlich zu widerrufen. Und so erschien: JUSTINI FEBRONII JCI Comment. in suam retractationem, Pio VI. P. M. calendis Nov. 1778. submissam. Francof. 1781. 4. (2 fl. 24 fr.) sehr gedrungen. Der Verfasser erklärt hier die Sätze seines Widerrufs, um sie vor Mißdeutung zu verwahren. In seinem Hauptwerk will

(Vierter Band.)

er die Gewalt, die Rechte und das Ansehen des römischen Stuhls auf solche Grundsätze zurückführen, daß dadurch den Rechten, dem Ansehen und der Macht der Concilien, besonders der allgemeinen, der Bischöffe und der bürgerlichen Obrigkeit kein Eintrag geschehe. In dem Widerruf drückt er sich gemäßigter aus, doch so daß die Hauptideen unwiderrufen bleiben. Die Wahrheit war schon zu laut gesagt, als daß der erzwungene Widerruf des verehrungswürdigen Greises ihr schaden konnte. Fabronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit. 2)

Herhard van der Hooght, reformirter Prediger zu Nieuwendam in Holland, starb 1716. — Man hat von ihm: *Biblia hebraica, secundum ultimam Jos. Athiae a Joh. Leusden recognitam, aliosque codices optimos recensita variisque notis illustrata.* Amst. 1705. 8m. (6 Thlr.) Schön und correct. Nach dieser veranstaltete Renoussier seine Variantensammlung. Der Leipziger Nachdruck ist weder schön, noch correct. — *Janua linguae sanctae. — Syntaxis hebr. chald. & syriacae. — Lexicon N. Test. graeco-lat. belgicum. — Untersuchung von Befers bezauberter Welt.* 1c.

Heinrich Hoogeveen geb. den 30 Jan. 1712. zu Leiden, von armen aber ehrlichen Aeltern. Hier studirte er kümmerlich und fleißig. Er wurde 1732. Conrector der Schule zu Gorinchem; nach 9 Monaten Rector zu Woerden; 1738. Rector zu Eulenburg, und zuletzt 1745. zu Breda. — Schriften: *FRANCISCI VIGERII de praecipuis graecae dictionis idiotismis libellus; illustravit perpetuis animadversionibus, & quamplurimis idiotismis auxit.* Lugd. B. 1742. 8m. auch. ib. 1752. und 1766. 8m. (16 gr.) Da Joh. Carl Zeuss, Prof. gr. L. zu Wittenberg, eine neue, mit seinen Anmerkungen vermehrte Ausgabe veranstaltete, Lipz. 1777. 8. so schrieb Hoogeveen dagegen: *J. C. ZEUNII animadversiones in Fr. Vigerii libellum &c. ad iustam examinis lancem revocatae.* Lugd. B. 1781. 8m. Zu polemisch, mit Mikrologien angefüllt. — *Doctrina particularum*

2) Weidichs Biogr. Nachr. 1 B. p. 358-366. — Selchows Juristische Bibl. 1 B. p. 279-302. 4 B. p. 274-288. — Schotts Unparth. Kritik über juristische Schriften. 24 St. p. 314 sqq. 53 St. p. 239-244. 54 St. p. 329-332. 67 St. p. 577-582. — Litteratur des lathol. Deutschlands. 2 B. p. 496-502. — Meusel l. c. — Schlözers Briefwechsel, 47. Heft, Nr. 49. und Goettinger Anzeigen 1c. 1781. Zugabe, p. 241 sqq. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 323

linguae gr Delphis, 1769. II 4m (15 fl.) Das vollständigste Werk, gründlich und gelehrt, nur zu weitläufig. Im Auszug, mit guten Bemerkungen, von Christian Gottfr. Schüz, Dessau, 1782. 8m. Sehr brauchbar! a)

David van Hoogstraten geb. 1658, zu Rotterdam. Er studirte zu Leiden, besonders Sprachen und Medicin; hielt sich hernach zu Dordrecht auf, bis er als Lehrer an das Gymnasium zu Amsterdam berufen war. Hier wurde er endlich 1722. Conrector. Wegen Verlust des Gehörs mußte er sein Amt niederlegen. Er starb 1724. in einen Canal, und starb nach 8 Tagen von Schrecken und Verkältung. — — Schriften: Ein holländisch-lateinisches Wörterbuch. Amst. 1704. 4m. — Poëmata, Lib. XI. ed. II. Roterod. 1710. 8. (8 gr.) auct. Amst. 1729. 8. (18 gr.) — PHÆDRI fabulae, c. n. & fig Amst. 1701. 4m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1706. 12. — TERENTII Comoediae, ib. 1718. 12. (12 gr.) — CORNELIUS NEPOS c. n. ib. 1706. 12. (12 gr.) — Edirte JANI BROUKHUSII Poëmata Lib. XVI. ib. 1711. 4m. b)

Wilhelm Hooper, Bischof zu Bath und Wells; war vorher 1685. Carls II. Kaplan; in der Mathematik sowol, als in der orientalischen Litteratur wol erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. de Valentinianis Lond. 1711. 8. Er leitet ihre Grillen aus der Platonischen Philosophie her. — Untersuchung der alten Maassen der Athenienser, Römer, und besonders der Juden; englisch ib. 1711. 8. sehr gelehrt. Er reducirt sie in das englische Maas. 2c.

Joachim Hoppe geb. 1656. zu Putliz in der Priegnitz, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder unter Sam. Stryk, seiner Mutter Bruder; reis'te hernach durch Holland, Engelland und Dänemark; erhielt 1681. zu Frankfurt die Doctorwürde; und bald darauf die Profession der Rechte und der Geschichte an dem Gymnasio zu Danzig; wurde daselbst 1688. Syndicus, das folgende Jahr Mitglied des Senats, und 1708. Bürgermeister. Er starb den 14 Febr. 1712. 2t. 56. — — Hauptschriften: Examen Institutionum &c. Francof. 1684. 8. wurde wegen seines Ruhens 17mal aufgelegt; zuletzt ib. 1764. 8. (3 ofr.) — Com-

a) Das N. gel. Europa. 12-Th. p. 1041-1061. — HARRLESII Vitz philol. Vol. IV p. 114-138. — Jocher l. c.

b) SAXII Onomasticum. T. V. p. 636.

ment. ad Institutiones Justinianae, ib. 1693. 4. ib. 1746. 4. (2 fl. 30 fr.) Ed. XVI. cur. WALCHII. ib. 1772. II. 4m. (6 fl.) c)

Johann Gottlob Horn, kurfürstlich Sächsischer Historiograph und Mitglied der Preussischen Societät der Wissenschaften. — — Schriften: Nützliche Sammlungen zu einer historischen Handbibliothek. Leipz. 1728-36. IX. St. 4. (3 fl.) — Lebens- und Heldengeschichte Kurfürst Friedrichs des Streitbaren. ib. 1732. 4. m. R. (3 fl. 30 fr.) — Geschichte Markgraf Heinrichs des Erleuchteten. Frankf. 1726. 4. (1 fl.) x. Alle gründlich.

Peter Horrebow geb. den 14 May (alten Stils) 1679. zu Lögsted in Jütland, von armen Aeltern. Er studirte anfangs zu Halburg sehr kümmerlich, da er sich durch verschiedene Künsteleien sein Brod erwerben mußte; hernach zu Kopenhagen seit 1703. nebst der Philosophie und Mathematik, die Theologie; von 1707 1711. war er außer Kopenhagen bey dem Staatsrath Friedrich von Bragh in Diensten; verwaltete hernach 3 Jahre lang auf k. Befehl ein Zollinspectorat in Kopenhagen; wurde 1714. Prof. mathes. daselbst; 1720. akademischer Notarius; 1722. Consistorial-Officior; 1725. Doctor der Medicin, und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 15 Apr. 1764. et. 85. nachdem er in seiner 1711. vollzogenen Ehe 20 Kinder gezeugt hatte. Unter den 7 volljährigen Söhnen starb Christian 1777. als Etatsrath und Lehrer der Mathematik zu Kopenhagen. — — Schriften: Miscellaneæ paradoxorum philosophicorum decades X. Hafniae, 1704. 4. — Prodromus Geometriae enucleatae ex theoria triangulorum rectangulorum &c. ib. 1713. 4. — Clavis astronomiae s. Astronomiae pars physica. ib. 1735. auct. 1740. 4m. (1 fl. 30 fr.) — Basis Astronomiae, s. Astronomiae pars mechanica. ib. 1735. 4. (1 fl. 30 fr.) — Atrium Astronomiae s. Elementa Astronomiae ex observationibus. ib. 1732. 8. — Copernicus triumphans, s. de parallaxi orbis annui &c. ib. 1721. 8. ins Holländische übersetzt, Zütphen, 1741. gr. 8. m. R. — Elementa matheseos &c. ib. 1732. auct. 1737. und Dänisch 1745. 8. — Consilium de nova methodo paschali ad perfectum statum reducenda, ac deinceps omnibus christianis commendanda. ib. 1738. 4. (45 fr.) — Opera mathematico-physica. ib. 1740-42. III. 4. c. fig. (7 fl. 30 fr.) Ob der 4te Tom, der zum Druck fertig war,

erschienen sey, weiß ich nicht. — Mehrere Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. d)

Peter Horre ein holländischer Philolog u. — — *Observationes criticae in scriptores quosdam graecos historicos, Herodotum, Thucydidem, Xenophontem & Arrianum.* Leovard. 1736. 8m. (2 fl.) — *AESCHYNIS Socratici, Dialogi III.* gr. & lat. c. n. ib. 1718. 8.

Johann Horsley, Mitglied der k. Societät zu London. — — *Britannia romana, or the Roman Antiquities of Britain.* &c. Lond. 1732. fol. mit vielen prächtigen Kupfern.

Johann Jacob Hottinger geb. den 1 Dec. 1652. zu Zürich, wo sein Vater, Joh. Heinrich, damals Prof. theol. war, den er aber in seinem 15ten Jahr verlor. Er studirte hier, und seit 1672. und 75. zu Basel und zu Genf; wurde 1680. Pfarrer zu Stettikon; 1686. Diaconus am grossen Münster in Zürich; 1698. Prof. theol. nach Heideggers Tod. Er blieb bis in sein hohes Alter thätig, und starb den 18 Dec. 1735. æt. 83. — — *Schriften:* *Hist. Formulae consensus,* lateinisch und deutsch. — *Historie der Reformation in der Schweizerischen Eidgenossenschaft.* Schaffhausen, 1708. 4. (2 fl. 30 kr.) — *Helvetische Kirchenhistorie.* Zürich, 1708 - 29. IV. 4. (4 Thlr. 20 gr.) in einer harten und rauhen Schreibart. — *Fata doctrinae de praedestinatione & gratia Dei salutari.* ib. 1727. 4. (3 fl.) — *Einige Vereinigungs- und Streitsschriften.* e)

Johann Heinrich Hottinger, der dritte dieses Namens, geb. den 5 Dec. 1681. zu Zürich, wo sein Vater, gleiches Namens, 1692. als Prof. L. orient. starb. Der Sohn studirte hier und zu Genf; lies sich noch zu Amsterdam unter Wilh. Surenhus im Rabbinischen unterrichten, und übte sich zu Leiden im Disputiren. Er hielt 1704. zu Marburg öffentliche Vorlesungen; wurde in eben diesem Jahr Prof. antiquit. iud. extraord. und 1705. ordinarius, auch 1710. Prof. theol. ordin. Wegen mystischer Streitigkeiten mußte er 1717. seine Stelle niederlegen. Er blieb bis 1721. als erster Prediger zu Frankenthal; kam als Prof. theol. nach Heidelberg, und starb daselbst den 7 Apr. 1750. — — *Schriften:* *Tho.*

d) Strodtmanns *Gesch. jetztleb. Gel.* XI. Th. p. 99 - 124. — *ALB. THU-
LA Idea historiae litt. Danorum.* p. 193. — *Jocher* I. c.

e) Meisters berühmte *Zürcher.* 2 Th. p. 239 - 246.

GOODWYN Moses & Aaron c. notis. Francof. 1716. 8. Lugd. B. 1721. 8. — Typus doctrinæ christianæ. ib. 1714. 8. (12 gr.) — Typus vitæ christianæ. Marburgi, 1716. 8. (10 gr.) — Typus pastoris evangelici. Basil. 1741. 8. (15 fr.) — Antiquitates Germanico-Turicenses. Tiguri, 1737. 8. (40 fr.) — Primitiæ Heidelbergenses. &c. und mehrere Dissertationen. f)

Johann Jacob Hottinger, der jüngere, geb. 1750. zu Zürich; daselbst Professor der Beredsamkeit im obern Collegio. — Schriften: Seltkofs Briefe an Belmar. Zürich, 1776. 8. — Museum Turicense. ib. 1782. II. 8. — J. J. BREITINGERI Orationes solennes ib. 1776. 8. — Gedichte im Schweizer Mufenalmes nach, 1780. — Einige Abhandlungen. g)

Carl Franz Houbigant geb. 1686. zu Paris. Er trat 1702. in den Orden des Oratorii, und wurde wegen seines Fleisses den Geistlichen in dem Seminario S. Magloire vorgesetzt. Er starb den 31 Oct. 1783. æt. 98. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, cum notis criticis & versione lat. ad notas criticas facta. Accedunt libri græci, qui deuterocanonici vocantur, in tres classes distributi. Paris. 1753. IV. fol. m. Damit sind zu vergleichen: S. RAVII Exercitationes VI. philol. adversus C. Fr. Houbiganti Prolegomena S. S. Amst. 1761-85. 4. und JOH. CHRISTI. KALLII Prologus examinis criseos Houbigantianæ. Hafniæ, 1763. 64. 4. Man hat auch aus Houbigants Bibel: Notas criticas in universos V. Test. libros, cum integris eius prolegomenis. Francof. 1777. II. 4m. abgedruckt; aber verstümmelt und unzuverlässig. Houbigants Arbeit ist für die Kritik nicht sehr wichtig, seitdem Kossi mit seinen kritischen Untersuchungen aufgetreten ist. — Prolegomena & notæ criticae in V. Test. Paris. 1747. 4. Dagegen hat Rav seine Exercitationes &c. gerichtet. — Biblia lat. V. Test. ib. 1753. VIII. 8. — Einige Uebersetzungen aus dem Englischen. h)

Vincenz Houdry, ein Jesuit, geb. den 22 Jan. 1631. zu Tours. Er lehrte bey seinem Orden die Humaniora, die Rhetorik und Philosophie; legte sich 24 Jahre lang aufs Predigen, und starb den 29 März 1729. im Ludwigs-Collegio zu Paris; unwillig

f) Jocher l. c.

g) Meusel l. c.

h) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 327

daß er nicht das 100te Jahr erreicht hatte. — Sein Hauptwerk ist: *Bibliothèque des Prédicateurs &c.* Ins Lateinische übersetzt: *Bibliotheca concionatoria.* Aug. Vind. 1749. IV. fol. (20 fl.)

Johann Daniel van Hoven geb. den 20 Aug. 1705. in der Stadt Hanau, wo sein Vater ein reicher Kaufmann und Manufacturier war. Er studirte hier und zu Marburg, auch zu Utrecht; wurde 1728. Prof. hist. & eloqu. an dem akad. Gymnasio zu Pödingen in Westphalen, dabey 1739. Consistorialrath; 1758. Professor zu Campen, wo er 1784. noch lebte. — Schriften: *Specimen historiae analyticae, exhibens res in republica Hebraeorum a condito mundo usque ad Christum natum gestas.* Lingæ, 1732. 4. Amst. 1734. 4. — *Verosimilia sacra & profana fasciculi III.* ib. 1732-34. 8. — *Vera & verosimilia sacra & profana.* Amst. 1742. 51. VI. 8m. Eine Sammlung verschiedener historischer u. a. Abhandlungen. — *Index antiqui s. chronotaxis generalis &c.* Lingæ, 1746. fol. sind chronologische Tabellen. — *Historiae eccles. pragmaticae specimina III.* ib. 1747. 48. 52. 8m. — *Antiquitates evangelicae.* Zwollæ, 1758. 8. — *Antiquitates romanae.* Campis, 1759. 8. — *Otia litteraria &c. fascic. III.* ib. 1763. 64. 8. — *Curæ Wolfianis posteriores, s. flores ex amoenissimis Græciæ hortis decerpti, & ad ductum librorum hist. N. Test. diversis manipulis sparsi.* Amst. 1766. 8. — *Campensia, s. Spicilegia critico-antiquaria, fasc. II.* ib. 1766. 8. — Einige Streitschriften gegen Loen, u. a. Abhandlungen. i)

Nicolaus Amelot de la Houssaye geb. 1634. zu Orleans. Er wurde 1669. Secretär bey dem französischen Gesandten zu Venedig; lebte aber immer sehr arm, und starb 1706. in äußerster Dürftigkeit zu Paris. — Schriften: *Hist. du gouvernement de Venise.* Paris, 1676. 12. *Supplement a l'hist. du gouv. de Venise.* ib. 1677. 8. (1 Thlr. 16 gr.) und *Suite de l'hist. du gouv. de Venise.* ib. 1695. 12. — Uebersetzte *Machiavells Princeps* aus dem Italienischen ins Französische. Amst. 1683. 8. mit Anmerkungen. (14 gr.) — *Sarpi Hist. concilii Trid.* aus dem Lateinischen ins Französische. Amst. 1683. 4. besser ib. 1686. II. 4. (3 Thlr.) Eben so fehlerhaft, als die lateinische Uebersetzung. — *Tiberius i. e. adnotationes politicæ in Tacitum.* Bruxellis, 1683. 4. Paris. 1684. 85.

i) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 1049 - 1108. — Meusel L. c. — Jocher I. c.

8. — *La morale de Tacite*. Paris, 1686. 12. — *Tacitus* französisch übersetzt, mit politischen und historischen Anmerkungen. ib. 1690. II. 4. (5 Thlr.) ib. 1724. X. 12. (7 Thlr.) Amst. 1735. X. 12. (6 Thlr.) — *Memoires hist. politiques, crit. & litteraires*. Amst. 1722. II. 12. ib. 1737. III. 12. (2 Thlr.) — *Lettres du Cardinal d'Ossat*. ib. 1732. 12. — *GRACIEN l'homme de cour &c.* aus dem Spanischen. 12. k)

Claudius Franz Houteville geb. 1688. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in den Orden der PP. Oratorii, verlies ihn aber in seinem 18ten Jahr wieder; wurde Secretär des Cardinals du Bois, und Abt zu St. Vincent du Bourg sur Mer, auch Mitglied der französischen Akademie, und starb den 8 Nov. 1724. æt. 54. — — Sein Hauptwerk ist: *La Verité de la religion chretienne, prouvée par les faits*. Paris, 1722. III. 4. (5 Thlr.) am besten ib. 1741. III. 4. (5 Thlr. 16 gr.) Amst. 1744. IV. 8. (4 Thlr. od. 3 fl.) Deutsch von Joh. Ernst Philippi, Frankfurt und Leipzig. 1745. 4. (3 fl. 30 kr.) Englisch Lond. 1739. 8. Gründlich! nur zu wissig und wortreich. 1)

Ulrich Huber geb. den 12 März 1636. zu Dufum in Friesland. Er studirte zu Franeker und Utrecht nebst den Rechten die griechische und hebräische Sprache; wurde 1657. Prof. hist. & eloqu. zu Franeker, zuletzt Prof. iuris civ. & publ. und starb daselbst den 8 Nov. 1694. æt. 58. — — Schriften: *Ligressiones iuris Justinianei* Franek. 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Disputationes iuris fundament.* ib. 1702. 4. (6 Thlr.) — *De iure civitatis* Lib. III. ib. 1713. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Eynomia romana s. Censura censuræ iuris Justinianei*. ib. 1700. 4. (2 Thlr.) — *Institutiones hist. civilis*. ib. 1703. 4. und III. 8. (2 Thlr.) — *Institutiones Justinianæ*. ib. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — *Prælectiones iuris civ. secundum Institut. & Digesta*. ib. 1701. III. 4. (4 Thlr.) Lipf. 1725. 4m. (3 Thlr. 8 gr.) — *Positiones iuris contractæ secundum Institut. & Digesta*. Franek. 1735. 4. (3 Thlr. 8 gr.) — *Opera minora & rariora iuris publ.* Trai. 1746. II. 4. (5 fl. 30 kr.) 12. Dessen Sohn

Zacharias Huber geb. 1669. zu Franeker. Er studirte hier, zu Utrecht und Leiden; wurde 1694. Prof. iuris zu Franeker; 1716.

k) BAILLET Jugemens &c. T. II. p. 465. — Hist. Bibl. Fabric. T. IV. p. 194. — CHAUFEPIN h. v. — MORNOSII Polyhist. T. I. p. 225.

1) Joercher l. c.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamk.

+ für Hoffm.
174. Fränk.
329. Fränk. 828.
2. 17. 5.

Mitglied des hohen Raths in Friesland, und starb den 21 Oct. 1731. æt. 62. zu Leuwarden. — — Schriften: Dissertat. iuridicæ & philologicæ. Franek. 1706. 4. und II. 8. (2 fl.) — Dissertationum in supplem. Lib III. quibus selecta iuris publ. sacri & privati capita explicantur. Amst. 1721. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Observationes rerum forensium, in suprema Frisorum curia iudicatorum. Leuward. 1723. 4. (12)

Handwritten note: Johann Gottfried von Meyer, geb. 1762. zu Dordrecht, war für die Naturwissenschaften ein sehr fruchtbarer Geist. Er war in der Naturgeschichte, Astronomie, Physik und Mathematik sehr bewandert. Er war in der Naturgeschichte, Astronomie, Physik und Mathematik sehr bewandert. Er war in der Naturgeschichte, Astronomie, Physik und Mathematik sehr bewandert.

Johann Jacob Huldreich geb. 1683. zu Zürich. Er studirte zu Bremen besonders die rabbinische Literatur, und setzte sie hernach in Holland, vorzüglich zu Franeker, fort; wurde 1706. Prediger am Waisenhaus zu Zürich; bald darauf Professor des Naturrechts am Gymnasio, und starb den 25 May 1731. æt. 48. Man rühmte ihn als einen der besten Prediger. — Er edirte Sopher Tholodoth Jeschu Hannuzri, i. e. Hist. Jesu Nazareni, a Judæis blasphemæ corrupta; mit einer lat. Uebersetzung und gelehrten Anmerkungen. Lugd. B. 1705. 8. (8 gr.) — Veranstaltete überdies die Miscellanea Tigurina, 1722. 8. die aber mit dem 3ten Tom, oder 18ten Fascikel beschloffen wurden.

Abraham Humbert geb. 1689. zu Berlin, wo sein Vater ein Handelsmann war. Nachdem er sich in den Kriegswissenschaften hier und in Flandern gebildet hatte, kam er als Fähnrich 1711. in Sächsischen Dienste, und focht unter dem Weissenfelsischen Dragoner-Regiment theils in Pommern, theils in Polen und Esthauen. Nach 7 Jahren kam er als Lieutenant nach Berlin zurück, und nahm 1719. Dienste bey dem Ingenieurcorps. Als Capitain gieng er nach Memel, 1731. nach Stettin, und 1737. als Ingenieurmajor nach Küstrin. Nach dem Tod des Königs berief ihn Friedrich II. nach Berlin, die jüngere Prinzen in der Mathematik zu unterweisen, und ernannte ihn zum Geheimenrath bey dem grossen französischen Directorio. Er starb den 12 Jan. 1761. zu Berlin. — Man hat von ihm: Lettres sur quelques sujets de fortification & de Geometrie pratique. Berlin, 1734. 4. — Lettres politiques, hist. & galantes. Amst. 1741. 43. II. 12. — Tr. des Sièges &c. Berlin, 1747. 8. — Tr. du Nivellement. ib. 1750. 8. — Ein Auszug aus Jac. Leupolds Schauspiel mechanischer Wissenschaften, VIII. fol. in der Bibliothek Germanique, T. XL. fqq. — Abregé historique de l'origine & de progrès de la Gravure & des Estampes, en bois & en taille douce. Berlin, 1753. 8. &c. — *Vom* han von dem Angriff und der Vertheidigung der Festungen, aus dem Französ. ib. 1744. 45. II. 4. o)

David Hume geb. den 26 Apr. 1711. zu Edinburg aus dem Geschlecht der Schottischen Grafen Home oder Hume. Er stus

o) Kothlefs Gesch. jehis. Sel. cTh. p. 53 - 63. und Strodtmanns N. gel. Europa. 5 Th. p. 193 fqq. — Jocher l. c.

dirte neben der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Philosophie und allgemeine Litteratur, und suchte durch Sparsamkeit, bey dem Mangel seiner Glücksumstände, seine Unabhängigkeit zu behaupten. Er begab sich 1734. nach Frankreich, und hielt sich 3 Jahre lang theils zu Rheims, theils zu la Fleche auf, wo er in der Einsamkeit studirte. Von London gieng er zu seinem Bruder nach Schottland, und lernte noch die griechische Sprache. Im Jahr 1745. war er Aufseher des jungen Marquis von Annandale; im folgenden begleitete er den General St. Clair als Secretär nicht nur auf seinem Zuge an die französische Küste, sondern auch auf seiner Gesandtschaft nach Wien und Turin. Er kam 1749. mit einem ersparten Capital von 1000 Pf. St. zu seinem Bruder zurück; von da gieng er 1751. nach Edinburg und wurde 1752. Bibliothekar der dasigen Advocaten. Ohngeachtet er durch Bücherschreiben einen Reichthum gesammelt hatte, so begleitete er doch 1763. den Grafen von Hertford als Gesandtschafts-Secretär nach Paris, wo er 1765. als Geschäftsträger bis zur Ankunft des Herzogs von Richmond blieb, da der Graf als Vicetönig nach Irland abgereist war. Erst 1766. kam er in sein Vaterland zurück, lebte bey 1000 Pf. jährlichen Einkünften in philosophischer Ruhe, und starb den 25 Aug. 1776. in London an der Auszehrung, ohne die Hülfe der Aerzte anzunehmen. Er hatte viele Kunst zu überreden; daher hinderte der König den Druck vieler Schriften, in welchen Hume seine deistischen Grundsätze von der Pflicht zu leben, und vom Selbstmord geäußert hatte. Sonst war er ein gutmüthiger Mann, mit welchem aber weder die Whigs noch Orthodoren wegen seiner politischen Grundsätze und besondern Religions-Meynungen zufrieden waren. — Schriften: Geschichte von Großbritannien, aus dem Englischen. Breslau, 1763-71. VI. gr. 4. (6 fl.) Englisch: Hist. of Great-Britain under the Houses of Plantagenet, Tudor and Stuart. Lond. 1754-63. VI. 4. Französisch von Madame Bellot und Prevost. Amst. (Paris) 1760-65. VI. 4. und XVIII. 12. Im Auszug von Meissner. Leipz. 1777. 80. II. gr. 8. — *Essais moral and political.* Edimb. 1753. IV. 8. Deutsch: Moralische und politische Versuche; mit Anmerkungen. Hamb. 1754. und 1766. IV. 8. (2 fl.) — *Natürliche Geschichte der Religion,* aus dem Englischen. Quedlinb. 1759. 8. — *Gespräche über die natürliche Religion, mit Plainers Anmerkungen.* Leipz. 1781. 8. (1 fl. 48 fr.)

Englisch Lond. 1779. 8. — *Essais and Treatises &c.* Lond. 1753. und 1772. IV. 8. Deutsch: *Bermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen u. a. Quellen des Reichthums und der Macht des Staats.* Leipzig, 1766. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — *Philosophical Essays concerning human Understanding.* Lond. 1748. 8. ib. 1754. 8. Französisch, Amst. 1758. 12. — *Inquiry concerning the Principles of Morals.* Lond. 1752. u. 1754. 8. Er hielt dieses für sein bestes Buch. — *Essays on Suicide and the Immortalité of the Soul.* ib. 1783. 8. p)

Christian Friedrich Hunold (Menantes) geb. 1680. zu Wandersleben in Thüringen. Er studirte zu Jena; kam 1700. nach Hamburg, und lehrte für sich den Stil, die Redekunst und Dichtkunst, nährte sich auch mit Romanen; und Operschreiben; mußte aber 1706. wegen seiner Satyren entweichen. Er kam endlich 1714. nach Halle; nahm die juristische Doctorwürde an, las Collegia, und starb daselbst 1721. — — Man hat von ihm unter dem Namen Menantes: Nichtsbedeutende Romane, Briefe, Satyren, Gedichte u. q)

Wilhelm Hunter geb. den 2 May 1718. zu Kilbride in der Schottischen Provinz Clydesdale. Er studirte zu Glasgow 5 Jahre, hernach zu Edinburg vorzüglich unter Alexander Monro die Anatomie, und kam 1741. nach London, wo er des berühmten Anatomikers und Geburtshelfers D. Douglass Unterstützung genoß. Nach dessen Tod überlies ihm 1746. D. Sharp sein anatomisches Amphitheater. Nachdem er einiges Geld zusammengebracht hatte, trat er 1747. in die Gesellschaft der Londner Wundärzte, und reis'te mit dem jungen Douglass nach Paris und Leiden. Hier bewunderte er die Einsprizungen des berühmten Albins, der ihn zur Racheiferung reizte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1748. Wundarzt im Hospital zu Milesey, und 1749. in dem Entbindungshaus; 1750. Doct. med. ferner 1755. Militärzt am Kindbette rinnen; Hospital; 1756. Mitglied von der Gesellschaft der Aerzte zu London; endlich Leibarzt der Königin. Er starb den 30 März

p) Sein eigenes Leben u. (englisch) Lond. 1777. 8. — Sein Leben u. von Ad. Smith. ib. cod. 8. — Joacher I. c.

q) Geheime Nachrichten und Briefe von Menantes Leben und Schriften. Edin, 1731. 8.

1783. 2t. 67. zu London an zurückgetretener Sicht. Seine treffliche Naturalien-Sammlung besigt sein Neffe auf 30 Jahre, und zu deren Unterhaltung sind die Zinse von 8000 Pf. St. bestimmt. Nach dieser Zeit soll sie zum öffentlichen Gebrauch nach Glasgow kommen. — — Schriften: *Medical-commentaries*. Lond. 1762. 4. Supplem. ib. 1764. 4. — *Anatomy of the human gravid uterus*. ib. 1775. fol. max. Englisch und lateinisch. Sehr wichtig und prächtig. — Medicinisch; chirurgische Beobachtungen und Heilmethoden, aus dem Englischen von Aug. Christ. Kuhn. Leipzig, 1784. 2t. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, dessen Klima, Erzeugnissen, Regierung, Sitten 2c. englisch. London, 1785. 8. — Von seinem kostbaren Cabinet: *Numorum veterum populorum & urbium, qui in Musaeo Guil. Hunter asservantur, descriptio, cum fig.* Lond. 1782. 4m. 1)

Richard Hurd 2c. — — Horazens Episteln an die Pisonen und an den August, mit einem englischen Commentar. Lond. 1766. III. 8. Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1772. II. gr. 8. (4 fl.) — Moralische und politische Dialogen, aus dem Englischen von L. G. Hölty. ib. 1775. II. 8. (2 fl.)

Carl Huré geb. den 1 Nov. 1639. zu Champigni in der Diocesis von Sens. Er studirte zu Paris im Collegio der Grassins, in welchem er hernach 25 Jahre lang die schönen Wissenschaften lehrte. Er legte sich zuletzt ganz auf das Studium der H. Schrift, und starb als Principal des Collegii von Boncourts den 12 Nov. 1717. zu Paris. Ein Freund der Gelehrten von Portroyal und ihrer Lehrsäge. — — Schriften: *Novum Testamentum regulis illustratum*; und im Auszug: *Grammaire sacrée, ou regles pour entendre le sens literal de l'Ecriture*. Paris, 1707. 12. — *Le N. Testament avec des notes*. ib. 1702. IV. 12. — *Dictionnaire de la Bible*. ib. II. fol. &c.

Franz Hutchinson geb. 1694. im nördlichen Theil von Irland, wo sein Vater presbyterianischer Prediger war. Er studirte zu Glasgow, und errichtete 1716, da er nach 6 Jahren in sein Vaterland zurückkam, zu Dublin ein pädagogisches Institut. Erst 1729. kam er als Prof. philos. nach Glasgow, wo er 1747. 2t. 53.

1) Gruners Almanach 2c. 1787. p. 88 - 102. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 397 1q. — Joëcher I. c.

starb. Sein Hauptfach war die Sittenlehre. — — Schriften: *System of Moral-philosophy*. Lond. 1756. II. 4. ib. 1780-84. 4. Daben sein Leben. Deutsch: *Sittenlehre der Vernunft*. Leipz. 1756. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) Französisch von Lédous, Lion, 1770. II. 12. — *Abhandlung über die Natur und Beherrschung der Leidenschaften, und über das moralische Gefühl*; aus dem Englischen. ib. 1760. gr. 8. (45 fr.) Englisch. Lond. 1728. 8m. u. 1742. 8. — *Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend*. Frankf. 1762. gr. 8. (1 fl.) Englisch Lond. 1726. 8m. s)

Von einem andern Franz Hutchinson, k. Hofprediger zu London, hat man: *Historischer Versuch von der Hexerei, in einem Gespräch*; aus dem Englischen übersetzt durch Theodor Arnold. Leipz. 1726. 4. (1 fl. 30 fr.) Englisch. Lond. 1718. u. 1720. 8.

Thomas Hutchinson, ein englischer Theolog und Kritiker zu Oxford. — — Edirte: *XENOPHONTIS Cyropædia* gr. & lat. Oxon. 1727. 4m. (7 Thlr.) sehr schön. Lond. 1730. und 1747. 8m. — *Ej. de Cyri expeditione* Lib. VII. Oxon. 1735. 4m. (7 Thlr.) ib. 1745. 8m. Sehr schätzbare Ausgaben.

Caspar Jacob Huth geb. den 25 Dec. 1711. zu Frankfurt am Mayn, wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt, und sich durch Predigen Ruhm erwarb, bis er 1743. als dritter Prof. theol. nach Erlangen berufen wurde. Ueberdiss erhielt er 1748. die Pfarrei in der Altstadt, und die höchste Würde in der Gottesgelahrtheit; auch wurde er 1745. zum Scholarchen der Gymnasien zu Bayreuth und Erlangen ernannt. Er blieb in Erlangen, da er 1749. einen Ruf nach Rinteln, aber zu dessen Abwendung neue Gnadenbezeugungen von seinem Fürsten erhalten hatte; und starb den 14 Sept. 1760. — — Man hat von ihm Dissertationen, größtentheils exegetischen Inhalts, und erbauliche Predigten. Diese letztern wurden nach seinem Tod zusammengedruckt: *Sonn- und Festtags- Predigten Schwabach, 1769-71. III. 4. (5 fl.)* — *Drensfache H. Fastenzeit oder die Leidensgeschichte J. Christi erklärt*. Speier, 1772. 4. (2 fl. — *Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens Schwabach, 1773. 8. (2 fl.)* t)

s) Cf. Jocher l. c.

t) Das Neue gelehrte Europa. 16 Th. p. 1032-1040. — Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 335

Johann Hurham, ein berühmter Arzt zu Plymouth, von grosser Erfahrung und Forschungsgeist; starb den 10 Aug. 1768.

— — Schriften: *Observationes de aëre & morbis epidemicis*. Londi: 1752. II. 8. Die Fortsetzung gab sein Sohn heraus, ib. 1770. 8. — *Opera physico-medica*. Lipsi. 1764. und 1784. III. 8m (3 fl.) Vindob. 1773. III. 8. — Einige wurden auch deutsch übersezt: *Abhandlung von Fiebern, welche von Beschaffenheit des Blutes herühren*. Augsb. 1756. 8. (20 fr.) — *Abhandlung von den Kinderblattern und derselben Cur*. ib. 1757. 8. (8 fr.) — *Ueber das Einsetzen der Kinderblattern*. ib. 1757. 8. (8 fr.) — *Bemerkungen vom Spiegglas*. Bayreuth, 1759. 8. (8 fr.) — *Sammlung medicinischer Schriften von Fiebern, Kinderblattern, Lungen: Entzündungen u. Bremen, 1769. 8. (45 fr.) u)*

Daniel Ernst Jablonsky geb. den 20 Nov. 1660. zu Danzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; reiste nach Holland und Engelland, und hielt sich besonders zu Oxford auf; wurde 1683. Prediger zu Magdeburg; 1685. zu Lissa in Polen, auch Rector der dasigen Schule; 1690. Hofprediger zu Königsberg; 1693. Hofprediger zu Berlin; 1718. Consistorialrath, und 1729. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen: Directorio; 1733. dritter Präsident der k. Societät der Wissenschaften. Auch wählte ihn die Synode der vereinigten Böhmischn Brüder zu Lissa 1699. zum Bischof, und 1706. erhielt er auf Befehl der Königin Anna die theologische Doctorwürde von Oxford. Er starb den 26 May 1741. Seine Bemühung, eine Vereinigung zwischen den Reformirten und Lutheranern zu stiften, war vergeblich. Sonst zeigte er vielen Eifer gegen die Atheisten und Deisten. — — Schriften: *Historia consensus Sandomiriensis*. Berol. 1731. 4. (30 fr.) — *Biblia hebraica cum notis hebr. & lemmatibus lat.* ed. JOH. HEINR. KNEBEL. Berolini, 1699. 4m. und 8m (6 Thlr.) Diese Ausgabe ist sehr schön und correct, und besonders wegen der gelehrten Vorrede schätzbar. — *Predigten über auserlesene Sprüche h. Schrift, nebst Salomons Prediger*. ib. 1727-33. X. 4. (5 fl.) — *Letzte Worte Salomons im XII. Cap. seines Predigers*. ib. 1733. (1 fl.) Wurde auch ins Holländische übersezt. x)

*) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 427. † Jocher l. c.
x) Hist. Bibl. Fabric. T. VI.

Johann Theodor Jablonsky, des vorigen Bruder, geb. 1654. zu Danzig. Er studirte zu Königsberg und zu Frankfurt; reifte 1680-82. durch Deutschland, Holland und Engelland; gieng 1687. mit der Prinzessin von Anhalt-Deßau, die an den Fürsten Radziwil vermählt wurde, als Secretär nach Polen, und nach dessen Tod an den Hof des Herzogs von Sachsen-Barby. Er wurde 1700. als Secretär der neu errichteten Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen; reifte 1715-1717. mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, dessen Lehrer er war, nach Genf und Italien; wurde zur Belohnung Hofrath, und starb den 28 Apr. 1731. — — **Schriften:** Dictionnaire allemand-françois & françois-allemand, unter dem Namen **PIERRE RONDEAU**, Leipz. 1711. 12. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) sehr vermehrt, ib. 1765. II. 4m. (12 fl. 30 fr.) Basel, 1739. II. 4. (5 Thlr. 16 gr.) — **Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften.** Leipz. 1721. gr. 4. (2 Thlr. 12 gr.) sehr vermehrt durch J. J. Schwabe. Königsb. 1767. II. gr. 4. (14 fl.) — **Das betrübte Thoren.** 4. Aus Französische übersetzt, Amst. 1726. 12. m. R. (50 fr.) auch lateinisch. — **Eine Epit,** die er für den Kronprinzen schrieb; sehr selten. — **Uebersetzte den TACITUS de moribus Germanorum**, mit Anmerkungen. Berlin, 1724. 8.

Paul Ernst Jablonsky, des Daniel Ernsts Sohn, geb. 1693. zu Berlin. Er studirte zu Frankfurt an der Oder, wo er nebst der Theologie auch von la Croze die koptische Sprache lernte; reifte auf k. Kosten durch Deutschland, Holland, Engelland und Frankreich; wurde 1720. Prediger zu Liebenberg in der Wietzmark; 1721. Prof. philol. und Prof. theol. extraord. auch Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Frankfurt an der Oder; 1722. Prof. theol. ord. auch hernach Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Da er den Ruf nach Francker ausschlug, so wurde ihm das Predigamt abgenommen. Er starb den 13 Sept. 1757. Man rühmt mit Recht, nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen guten Character. — — **Schriften:** Tr. de Nestorianismo. Berolini, 1724. 8. (8 fr.) Deutsch von Rambach im 2ten Theil von Archib. Bowers Gesch der Päbste. Jablonsky vertheidigt den Nestorius. — **Remphah Aegyptiorum deus, ab Israëlitis in deserto cultus, nunc ex lingua & antiquitate aegyptiaca erutus & illustratus.** Francof. 1731. 8 (8 fr.) — **Dissertat. VIII. de terra Gosen,** ib. 1736. 8. — **Pantheon**

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 337

Aegyptiorum, f. de diis eorum commentarius. ib. 1750-52. P. III. 8m. (2 fl.) Ein gelehrtes Werk. — De Memnone Græcorum & Aegyptiorum, huiusque statua, c. fig. ib. 1753. 4. (30 fr.) — Institutiones historię christianę antiquioris & recentioris. ib. 1754-56. III. 8m. (2 fl.) Ed. II. mit der neuern Geschichte des 18ten Jahrhunderts vermehrt von Eberh. Heinr. Dan. Strosch, ib. 1766. 67. III. 8m. (2 fl.) Sehr brauchbar; Ed. III. vermehrt und verbessert mit Anmerkungen von Ernst Aug. Schulze, ib. 1783. 84. II. 8m. bis auf die neueste Zeiten fortgesetzt von Abrah. Phil. Gottfr. Schifedanz, Tomus III. ib. 1786. 8m. — Hat viele Druckfehler; leidet noch viele Verbesserungen. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. y)

Carl Gustav Jablonsky, Geheimers Secretär bey der Königin von Preussen zu Berlin, starb den 25 May 1787. — — Schriften: Naturgeschichte aller bekannten Insecten, nach Linnee. Berlin, 1783. 84. II. gr. 8. mit illumin. Kupfern. (11 fl.) Fortgesetzt von J. f. W. Herbst, 3ter B. ib. 1788. gr. 8. — Naturgeschichte der Käfer. 1 Th. ib. 1785. 2 Th. 1789. gr. 8. — Naturgeschichte der Schmetterlinge. ib. 1789. IV. gr. 8. m. R. — Natursystem 2c. ib. 1786. III. gr. 8. — Arbeitete auch mit an der Fortsetzung von Martini allgemeiner Geschichte der Natur.

Johann Friedrich Jacobi geb. 1712. zu Wollershausen, einem Dorf im Fürstenthum Grubenhagen, wo sein Vater, Joh. Andreas, Prediger war. Er studirte zu Jena, Helmstädt und Göttingen; wurde 1738. Prediger zu Osterode; 1744. Prediger an der Kreuzkirche zu Hannover; zuletzt Consistorialrath und General-Superintendent zu Zelle, und seit 1787. Doctor der Theologie. — — Schriften: Göttingische Nebensunden, oder Betrachtungen über die weisen Absichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menschlichen Gesellschaft und in der Offenbarung antreffen. Hannover, dritte Auflage 1766. IV. 8. (3 fl. 30 fr.) — Die Unschuld Joseph des Erzbaters. ib. 1747. 8. (8 fr.) — Sollte Gott auch verdienen, daß ein Mensch Achtung vor ihm hätte, und solche öffentlich an den Tag legte? ib. 1750. 51. 59. 63. 8. (24 fr.) —

y) Das neue gelehrte Europa. XI. Th. p. 555 - 593. XIV Th. p. 558 sq. — MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. III. P. I. p. 32 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 242 sq. — Joacher 1. c.

Gedanken über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben. ib. 1752. 57. 63. 8. (24 fr.) — Versuch eines Beweises eines in der menschlichen Seele von Natur liegenden Eindrucks von Gott und einem Leben nach dem Tode. ib. 1703. 8. verbessert, ib. 1764. 8. (15 fr.) — Vermischte Abhandlungen. ib. 1764. II. 8. (1 fl.) — Venträge zur Pastoraltheologie u. ib. 1766. 82. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Ueber das Hohelied Salomonis. ib. 1771. 8. — Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion. Zelle, 1773 - 78. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — Sammlung geistlicher Reden. Hannover, 1757. 8. (40 fr.) — Bahrdts Glaubensbekenntniß, mit Anmerkungen. Zelle, 1779. 8. — Alles in der Natur lebt. ib. 1783. 8. Zusätze, 1785. 8. — Leichter und überzeugender Beweis von Gott und der Wahrheit der christlichen Religion u. Zelle, 1788. 8. — Sämmtliche Schriften. Hannover, 1781 - 84. III. gr. 8. (6 fl.) u. 2)

Adam Friedrich Ernst Jacobi geb. den 27 Oct. 1733. zu Jätershausen im Herzogthum Gotha; anfangs Feldprediger bey dem Gotha'schen Regiment in Holländischen Diensten; hernach Pastor prim. zu Coppenbrügge in der Grafschaft Spiegelberg; seit 1775. Superintendent, Consistorialrath und Pfarrer zu Grannichsfeld im Herzogthum Gotha. — — Schriften: Reckunst für Kinder. Gotha, 1765. 8. verbessert, ib. 1772. 8. auch holländisch, Zwolle, 1766. 8. — Philosophische und theologische Unterredungen. Gießen, 1766. 8. — Der neueste Religionszustand in Holland. Gotha, 1777. 8. — Geschichte der siebenjährigen Verwirrungen und der darauf erfolgten Revolution in den vereinigten Niederlanden. Halle, 1788. 89. II. gr. 8. — Verschiedene Aufsätze im Hannöverschen Magazin. — Edirte Mosheims Erklärung des Evang. Johannis. Weimar, 1777. 4. u. a)

Johann Georg Jacobi geb. 1740. zu Düsseldorf; war Canonicus des Stifts Mauritius und Bonifacius zu Halberstadt; ist seit 1784. Professor der schönen Literatur zu Freiburg im Breisgow. — — Schriften: Die Sommerreise; die Winterreise; Briefe, Gedichte u. Zusammgedruckt: Sämmtliche Werke. Halberstadt, 1773. 74. III. 8. (1 fl. 45 fr. Schreibpapier, 4 fl. 30 fr.) — Iris, eine

2) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 6 Theil. p. 332 - 361. — Meusel l. c.

a) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 339

Quartalschrift für Frauenzimmer. Düsseldorf und Berlin, 1775 - 78. VIII. 8. — Romanzen, aus dem Spanischen des Gongora. Halle, 1767. 8. — Briefe. Berlin, 1778. 8. (20 gr.) — Auserlesene Lieder. Basel, 1784. 8. — Einige Predigten u. b)

Johann Karl Gottfried Jacobson geb. 1729. zu Elbing; war Preussischer Soldat unter dem Raminischen Infanterie-Regiment; lebte hernach außer Dienst zu Berlin; wurde 1784. Inspector der Fabriken und Manufacturen im Königreich Preussen zu Königsberg. — — Schriften: Beschreibung aller Zeugmanufacturen in Deutschland. Berlin, 1773-76. IV. 8m. m. R. (11 fl.) — Technologisches Wörterbuch u. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (20 fl.) — Technologisches Compendium nach den 3 Naturreichen. 1 Th. 2 Stüke. ib. 1788. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Er bearbeitete auch an Nicolai's Beschreibung von Berlin und Potsdam u. die meisten Nachrichten vom Handel und Militäre und von den Manufacturen. c)

Nicolaus Jacob Jacquin geb. den 16 Febr. 1727 zu Leoben; f. f. Münz- und Bergrath, auch Professor der Chemie und Botanik auf der Universität zu Wien. — — Schriften: Enumeratio stirpium, quae sponte crescunt in agro Vindobonensi. Vindob. 1762. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Selectarum stirpium Americanarum historia. ib. 1763. fol. m. mit 183 Kupfern. (15 fl.) Sehr vermehrt, ib. 1781. II. fol. m. mit prächtig illuminirten Kupfern; auch Mannhemii, 1788. 8m. Der Verfasser machte auf kaiserliche Kosten eine Reise auf die Antillen. — Observationum botanicarum P. IV. Vindob. 1764-71. IV. fol. m. m. R. (16 fl.) — Index regni vegetabilis. ib. 1770. 4. — Hortus botanicus Vindobonensis &c. ib. 1771. fol. — Miscellanea Austriaca ad Botanicam, Chemiam & Historiam naturalem spectantia. ib. 1778. 81. II. fol. mit vielen bemahlten Kupfern. (13 Thlr.) — Icones plantarum rariorum ad naturam coloratae. ib. 1781-89. Vol. II. fascic. VI. fol. m. (60 fl.) — Collectanea ad Botanicam, Chemiam & Hist. nat. spectantia. ib. 1786. 89. II. 4m. m. R. — Anfangsgründe der medicinisch-practischen Chymie. ib. 1783. und 1785. gr. 8. — Anleitung zur Pflanzenkenntniß nach Linnee. ib. 1785. gr. 8. m. R. d)

b) Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

Wolfgang Jäger geb. 1740. zu Nürnberg; seit 1774. Prof. philol. extraord. und seit 1786. ordinarius zu Altdorf. — — Schriften: **Daniels** französische Geschichte u. aus dem Franzöf. 12-16ter Theil, 4. — **Panegyrici veteres**, cum notis suis & C. G. SCHWARZII. Norimb. 1779. 8o. II. 8m. Eine vorzüglich gute kritische Ausgabe. — **Bergers** synchronistische Universalhistorie u. Coburg, 1781. fol. (3 fl.) Fünfte vermehrte Ausgabe. — **Geographisch, historisch, statistisches Zeitungs, Lexicon** u. Nürnberg. 1782. 84. II. gr. 8. Vollständig und genau. (8 fl.) — **Geschichte Conrads II. Königs beider Sicilien und Herzogs in Schwaben.** ib. 1787. 8 — **Vermischte Aufsätze in spanischer Prosa** u. Leipzig. 1779. 8. — **Arbeitete auch an des Clemens Romanus Deutsch, italienischen Wörterbuch.** 1764. gr. 8. und an der in Heilbronn herausgetommenen **Geschichte der Deutschen** u. 4. und 5ter Theil. e)

Peter Jänichen geb. 1679. zu Fürstenberg in der Niederlausig. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1704. Adjunct der Philosophie; 1706. Rector zu Thoren in Preussen, und zugleich 1723. Diaconus bey der Altstadtischen Gemeinde. Er starb 1738. — — Schriften: **Lusatia literata**. II. 8. — **Notitia Bibliothecæ Thorunienfis.** Jenæ, 1723. 4. — **Meletemata literaria.** ib. 1727. III. 8. — Mehrere Dissertationen und historische Abhandlungen.

Christian Joseph Jagemann geb. 1735. zu Dingelstädt auf dem Eichsfeld; war Regent der Studien beyhm Augustiner, Orden und Beichtwater am Hof zu Florenz; hernach Weltpriester und Director des katholischen Gymnasiums zu Erfurt; ferner Lector der italienischen Sprache und Bibliothekar der verwitweten Herzogin, auch seit 1786. Rath zu Weimar. — — Schriften: **Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter.** 3ter Band. Braunschweig, 1774. 8. Die 2 ersten Bände von Meinhard. — **Geographische Beschreibung des Großherzogthums Toscana.** Gotha, 1775. 8. — **Die Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften in Italien.** Leipzig, 1777-81. III. Bände 8. (6 fl.) Der 3te Band in 3 Theilen. — **Anthologia poetica Italiana.** Weimar, 1776. 77. II. 8. — **Briefe über Italien.** ib. 1778. 8o. 85. III. 8. (3 fl.) — **Magazin der italienischen Literatur und Künste.** ib. 1780-85. VIII. gr. 8. samt Register. (14 fl.) — **Das Leben**

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 341

Sebastian Josephs Carvalho und Melo, Marquis von Pombal, Grafen von Denras, gewesenen Staats-Secretärs und ersten Ministers Joseph I. R. in Portugal; aus dem Ital. Dessau, 1782. II. gr. 8. — *Gazetta di Weimar &c.* Weimar, 8. seit 1787. — Des Ritters J. Pindemonte Abhandlung über den gegenwärtigen Geschmack in den schönen Wissenschaften; aus dem Italienischen. Halle, 1788. 8. — Geschichte des Lebens und der Schriften des Galiläo Galiläi. Weimar, 1783. 8. — Testament des Marquis von Pombal &c. aus dem Portugiesischen. Dessau, 1783. 8. — Des Abts Sestini Reisen in die Türkei; aus dem Italienischen. Hamburg, 1786. 8. — Joh. Targioni Tozzetti's Reisen durch verschiedene Gegenden des Großherzogthums Toscana, in einem Auszug. Leipz. 1787. II. 8. &c. f)

Johann Jackson geb. 1686. zu Senfen in Yorkshire, wo sein Vater gleiches Namens damals Pfarrer war. Er studirte zu Cambridge; wurde 1710. Pfarrer zu Roffington und zugleich Nachmittagsprediger zu Leicester; starb 1763. Seine Freundschaft mit Sam. Clarke und seine arianische Meinungen hinderten ihn an weiterer Beförderung. — — Schriften: *NOVATIANI opera &c.* Lond. 1728. 8. — *Chronological Antiquities &c.* Lond. 1752. 53. III. 4. Deutsch von Christian Ernst von Windheim: Chronologische Alterthümer der ältesten Könige vom Anfang der Welt durch 5 Jahrtausende. Erlangen, 1756. III. 4. — *Memoirs of the Life and Writings of D. Waterland &c.* Lond. 1736. 8m. — Bemerkungen zu Tindals, Clarks, Middletons, Lardners, Warburtons und Waterlands Schriften. g)

Daniel Friedrich Jani geb. den 21 Apr. 1683. zu Schmiedberg im Kurkreis, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1712. Corrector zu Torgau, und 1731. zu Budissin oder Bautzen, wo er zuletzt Rector war, und den 2 Oct. 1760. starb. — — Seine Hauptschrift ist: *Philosophisch-kritisches Schul-Lexicon der reinen und zierlichen Latinität.* Leipz. 1730. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) vermehrt, Halle, 1753. gr. 8. (2 Thlr.) Alle Barbarismen und Soloeicismen der lat. Spras

f) Mensel l. c.

g) Cf. *Memoirs of the Life and Writings of John Jackson.* Lond. 1764. 8. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 688. — Joacher l. c.

he werden hier durch reine lat. Wörter und Constructionen verbessert. — Ueberdieß schrieb er einige kleinere Abhandlungen. — *Notitia vocum lat. linguæ olim honestarum, nunc inhonestarum. Dresdæ, 1726. 8. h)*

Christian David Jani geb. 1743. zu Glaucha; war Conrector am Lutherischen Gymnasio zu Halle; seit 1780. Rector zu Eisleben — — Schriften: K. Pearfalls Gespräche zwischen einem Vater und seinen Kindern aus der Naturlehre u. aus dem Englischen. Hensburg, 1771. 8. (40 fr.) — Ej. philosophische und ethische Betrachtungen über einige Gegenstände der Natur und der Zukunft, in einer Reihe von Briefen; aus dem Englischen. ib. 1772. 8. (1 fl. 12 fr.) — Nicerons Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten; aus dem Französl. mit Anmerk. 23 und 24ter Theil. Halle, 1771. 76. 8. (2 fl.) — *Artis poeticae latinae Lib. IV. ib. 1774. 8m. (2 fl. 15 fr.) Gründlich. — HORATII Fl. Opera, recensuit, varietate lectionis & perpetua annotat. illustravit. Lips. 1778. 82. II. 8m. (4 fl. 30 fr.) auf Schreib. 6 fl.)* Vorzüglich! Jedem, der den Horaz vernünftig studiren will, ist diese Ausgabe unentbehrlich. Eben so gründlich, wie Heyne's Virgil. — Virgils Aeneide, übersetzt. Halle, 1785. 8. i)

Johann Daniel Janotzki oder Janisch geb. 1720. zu Wiborg; Canonicus zu Riow und Scarbinur, auch Bibliothekar der Zaluskschen Bibliothek zu Warschau, und seit 1771. Probst der k. Stadt Babimost. — — Schriften: Kritische Briefe. Dresden, 1745. 46. II. 8. (40 fr.) — Nachricht von den raren Polnischen Büchern in der Zaluskschen Bibliothek. ib. 1747-53. V. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lexicon der jetztlebenden Gelehrten in Polen. Breslau, 1755. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Polonia literata nostri temporis. P. I. Uratisl. 1750. 8m. (24 fr.) — Excerptum Polonicæ literaturæ huius atque superioris ætatis. ib. 1764-66. IV. 8m. (2 fl.) — Musarum Sarmaticarum specimina nova. Vol. I. ib. 1771. 8m. (24 fr.) — Sarmaticæ literaturæ nostri temporis fragmenta. V. I. Warsoviæ, 1773. 8m. — Janociana s. clarorum atque illustrium Poloniæ auctorum, Mæcenatumque memoriæ miscellæ. ib. 1776. 79. II. 8m. (2 fl. 45 fr.) u. k)*

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 47. — Joëcher l. c.

i) Meusel l. c.

k) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 343

Isaac Jaquelot geb. den 16 Dec. 1647. zu Bassin in Chamagne, wo sein Vater Prediger war, dem er auch schon in seinem 21ten Jahr adjungirt wurden. Wegen des Widerrufs des Edicts von Nantes gieng er nach Heidelberg, und von da nach dem Haag, wo er sich durch sein Predigen so grossen Ruhm erwarb, daß er nicht nur von der Provinz Holland eine ausserordentliche Pension erhielt, sondern auch von dem König in Preussen, der ihn im Haag gehört hatte, 1702. mit einer ansehnlichen Besoldung nach Berlin berufen wurde. Hier starb er den 15 Oct. 1708. æt. 61. am Schlag. — — **Schriften:** *Dissertations sur l'existence de Dieu, ou l'on demontre cette verité par l'histoire universelle, par la premiere antiquité du monde, par la refutation du systéme d'Epicure & de Spinoza, par les caractères de divinité, qui se remarquent dans la religion des Juifs & dans l'établissement du Christianisme.* Haye, 1697. 4. (4 Thlr.) — *Dissertations sur le Messie, ou l'on prouve aux Juifs, que J. Christ est le Messie promis & prédit dans l'ancien Testament.* ib. 1699. 8. (16 gr.) Beyde gründlich. Das letztere ist eine Fortsetzung des erstern; aber nicht, wie jenes, so glänzend und unterhaltend. — *La conformité de la foi avec la raison &c.* Amst. 1705. 8. (1 Thlr.) *Wider Bayle's Wörterbuch.* — *Examen de la theologie de M. BAYLE &c.* ib. 1706. 12. und *Réponse aux entretiens composés par M. BAYLE, contre la conformité de la foi &c.* ib. 1707. 12. — *Tr. de la verité & de l'inspiration des livres du V. & du N. Testament.* Rotterd. 1715. 8. (12 gr.) Vorzüglich! Schade, daß er diese gründliche Arbeit nicht vollendet hat. Sonst herrscht in allen seinen Schriften nicht genug Ordnung. — *Predigten u.* Genève, 1721. II. 8. Amst. 1710. II. 8. (16 gr.) 1)

Jacquín, Abt u. — — *Abhandlung von der Gesundheit; aus dem Französischen.* Augsb. 1764. 8. (45 fr.) Sehr nützlich.

Stephan Javorsky, ein Russischer Metropolit von Rezan und Murom. Er wurde 1702. von Peter I. der ganzen Russischen Kirche vorgesetzt, und starb 1722. æt. 64. — — Nach Peters Tod wurde gedruckt: *Kamen Wieri, s. Lapis et petra fidei.* Moskau, 1728. fol. in russischer Sprache. Der Kaiser wollte, wegen der häufigen Schmähungen auf die Protestanten, so lang er lebte, den Druck nicht erlauben. So sehr Javorsky auf Luther und Calvin

1) CHAUFFEPÉ h. v. — *Nicéron.* 7Bd. p. 56-65.

schimpft, so sehr schmeichelt er den römischgefinnten. Diese nicht sehr gelehrte Probe soll der Theil eines größern Werkes seyn, das etwa 14 Folianten beträgt. Buddeus hat ihm eine *Epistolam apologeticam*, Ienz, 1729. 4. entgegengesetzt.

Johann Adam von Ictstadt geb. den 6 Jan. 1702. zu Bockenhäusen, einem Mannzischen Dorf ohnweit Epstein, wo sein Vater, ein Schmidt, sich durch Eisenhandel großen Reichthum gesammelt hatte. Er studirte zu Mannz, hernach seit 1715. zu Wris vorzüglich die Mathematik. Nach 2 Jahren nahm er, aus Liebe zur Veränderung, Kriegsdienst, anfangs bey den Franzosen hernach bey den Kaiserlichen unter dem Obersten Bonneval, der ihn sehr liebte, und mit sich nach Constantinopel nehmen wollte. Er begleitete ihn bis Venedig. Von da reiste er nach Holland, Engelland, Schottland und Irland. Erst 1724. kam er nach Marburg, den berühmten Wolf zu hören. Zu Mannz setzte er 1729. seine Studien fort, und erhielt das folgende Jahr die Doctorwürde. Auf Empfehlung des Grafen Stadion kam er 1731. als Prof. iuris mit dem Hofraths Character nach Würzburg. Von da berief ihn 1741. der Kurfürst als Lehrer seines Prinzen nach München, und ernannte ihn hernach zum Hofrath und Prof. iuris zu Ingolstadt, mit einem Gehalt von 2500 Thalern. Kaiser Carl VII. machte ihn 1743. zum Reichshofrath, und der neue Kurfürst, den er vormals in den Wissenschaften unterrichtet hatte, erhob ihn 1745. als Reichsverweser in den Freyherrnstand. Zuletzt wurde er Director der Universität zu Ingolstadt, Prof. iuris nat. & gentium und Verweser des kaiserlichen Landgerichts zu Hirschberg. Er starb den 17 Aug. 1776. zu Baldassen am Schlag. Nachdem er mit allem Eifer an Verbesserung des Geschmacks und Justizwesens und an Aufklärung des Volks gearbeitet hatte. Der Kurfürst zog ihn in den wichtigsten Angelegenheiten zu Rath, und am Hof hatte er vielen Einfluß. Er liebte Wolfs demonstrativische Lehrart. — — Schriften: *Meditationes præliminares de studio iuris methodo scientifica instituendo*. Wirceburgi, 1731. 4. (12 gr.) — *Elementa iuris gentium*. ib. 1740. 4. (2 Thlr.) — *De capitulorum metropolitanorum & cathedralium archi- & episcopatum Germaniæ origine*. Ulmæ, 1764. 4m. (40 fr.) — Abhandlung von den Jagd-rechten. Nürnberg. 1749. 4. (2 fl.) — Von dem Mißbrauch der Capitulationen, Landesverträge und Reversalien. Frankf. 1765. 4.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 345

(30 fr.) — *Opuscula iuridica*. Ingolstadt. 1747. 59. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) — Mehrere Dissertationen und Deductionen, welche das Staatsrecht erläutern. m)

Samuel Jebb, Doctor med. zu London ꝛc. — — Schriften: *De vita & rebus gestis Mariæ Scotiæ reginæ, & Franciscæ Datariz scriptores XVI*. Lond. 1725. II. fol. (15 Thlr.) — *AELII ARISTIDIS Opera omnia*, gr. & lat. cum Dissertationibus. Oxon. 1730. II. 4m. (12 Thlr.) — *BACONIS DE VERULAMIO Opus maius*. Lond. 1733. fol. — *HUMPHR. HODII Lib. II. de Græcis illustribus, linguæ gr. instauratoribus*. ib. 1742. 8. — Ebdie auch die Schriften des Cajus, eines unter der R. Elisabeth berühmten Arztes; Lond. 1729. 8. n)

John Jebb, ein englischer Arzt ꝛc. — — Man hat von ihm: *The Works theological, medical, political and miscellanous*. Lond. 1788. III. 8. Dabey sein Leben von John Disney.

Gottlob Friedrich Zenichen geb. den 26 März 1680. zu Euteritsch bey Leipzig, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; reisste 1705. durch Deutschland, Holland und England; wurde 1706. Assessor der philosophischen Facultät; 1710. Collegiat des kleinen Fürsten-Collegii; 1712. Prof. moral. & polit. ferner 1714. Licentiat der Theologie, und 1732. Decemvir der Akademie. Er starb den 17 Sept. 1735. — — Schriften: *Hist. Spinozismi Leenhoviani in Belgio novissime damnati*. Lips. 1707. 8. (15 fr.) — *Hist. & examen Bullæ Clementis XI. P. R. contra N. Test. Quesnelli emissæ*. ib. 1714. 4. — Mehrere Dissertationen. — Hies auch Jo. CLERICI *Opera philosophica und Artem crit.* nachdrucken.

Gottlob August Zenichen geb. den 9 Jul. 1709. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1710. als Sachwalter starb. Hier studirte er, nachdem er den Grund auf der Landschule Pforta gelegt hatte. Er sollte 1735. Prof. iuris zu Wittenberg, 1736. zu Greifswalde und 1737. zu Upsal werden; verbat sich aber, und nahm 1747. den Ruf als ordentlicher Professor des Ephy und der

m) Sein Leben von Mag. Schubart. Ulm, 1776. 8. — Pütters *Literatur des D. Staatsrechts*. 1 Th. p. 459-463. — *Weibliche biogr. Nachr.* 3 Th. p. 35-71. — Jocher l. c.

n) Cf. SAXII *Onomast.* T. VI. p. 356 sq. — Jocher l. c.

Novellen nach Glessen an; wurde hernach Prof. iuris canon. & praeos, und 1755. Hessen-Darmstädtischer Hofrath. Er starb den 1 Apr. 1759. — — Schriften: GREGORII MAIANII Epistolarum Lib. VI. Lipf. 1737. 4. (2 fl.) Die Originalausgabe dieser vortreflichen Briefe kam zu Valenza 1732. heraus. — MARTINI LIPENII Bibliotheca realis iuridica, post FRID. GOTTL. STRUVII curas recensuit opus, innumeros errores sustulit, ultra dimidiam partem optimis libris & dissertationibus auxit &c. Lipf. 1738. fol. und Supplementa, emendationes & illustrationes ad hanc Bibl. ib. 1743. fol. — JO. SAL. BRUNQUELLI De retractationibus veterum JCo- rum, quorum fragmenta in Digestis superfunt. ib. 1738. 4. vorher Jenæ, 1726. — Unparthenische Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland 2c. ib. 1739. 8. — Joh. Chr. Lünigs Staatstitularchbuch mit Anmerk. ib. 1743. II. 8. Zusätze dazu. ib. 1744. 8. vermehrt, ib. 1750. 8. — AUGUSTINI A LEYSER Meditationes ad Pandectas &c. Vol. XI. & ultimum. ib. 1748. 4. Enthält ein fünffaches Register über das Leyserische Werk, nebst einigen gelehrten Abhandlungen von Jenischen. — Thesaurus iuris feudalis, continens optima atque selectissima opuscula, quibus ius feudale explicatur, illustratur atque emendatur &c. Francof. 1750-56. III. 4m. (15 fl.) — Viele Dissertationen und rechtliche Abhandlungen. o)

Soame Jennings 2c. — — Description of the Colonies Europeans in America. Lond. 1757. II. 8. Editio VI. ib. 1777. II. 8. Französisch, Paris, 1767. II. 8. Deutsch: Beschreibung der Europäischen Colonien in Amerika Leipz. 1778. II. gr. 8. Gründlich!

Johann Jens geb. den 18 Dec. 1671. zu Leiden, wo sein Vater als Arzt lebte. Hier studirte er unter Jac. Gronov vorzüglich die schönen Wissenschaften; wurde 1694. Conrector am Gymnasio zu Dordrecht; 1697. Conrector zu Grafen Haag; gieng aber nach 3 Jahren wieder als Rector nach Dordrecht zurück, und lehrte zugleich öffentlich die schönen Wissenschaften. Nach 15 Jahren begab er sich nach Grafen Haag, um einer gelehrten Ruhe ohne öffentliche Bedienung zu genießen; aber nach 3 Jahren berief man ihn 1718. als Professor der schönen Wissenschaften und der griechi-

a) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 2 Th. p. 306 - 345. 4 Th. p. 573 - 382. — Joecher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 347

schen Sprache, auch als Rector an das Erasmische Gymnasium zu Rotterdam. Er legte 1752. seine Aemter nieder, und starb den 14. März 1755. et. 83. am Schlag. — — Schriften: LILII GREGORII GYRALDI Opera omnia cum comment. JOH. FAES & animadv. PAULI COLOMESII. Lugd. B. 1696. II. fol. c. fig. (10 Thlr.) Vorher waren die hier gesammelten Schriften einzeln gedruckt. — Lectiones Lucianæ. Hagæ C. 1699. 8. (1 Thlr.) sehr gelehrt. — Ferculum litterarium (Observat. in N. Test. item Dissertationes de dictatribus & fecialibus populi rom. nec non Lectiones Luciani &c.) Lugd. B. 1717. 8m. — Collectanea puræ & impuræ latinitatis. Rotterd. 1720. 8. (6 gr.) und c. n. KAPPX. Lips. 1728. 8. (4 gr.) — Lucubrationes Hesychianæ; Observata in stilo Homeri; Vetera epigrammata græca (154) pro anecdotis prodeuntia. Rotterd. 1742. 8m. — Stricturæ ad Justiniani Cæsaris codicem & Pandectas &c. ib. 1749. 4m. (2 Thlr. 12 gr.) Lugd. B. 1764. 4m. (4 fl. 30 fr.) Für die Kritik wichtig. — Senilia de stilo Homeri. Rotterd. 1758. 8. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt 1c. p)

Johann Friderich Wilhelm Jerusalem, geb. 1709. zu Osna brück in Westphalen, wo sein Vater Superintendent war. Er studirte von seinem 16ten Jahr an bis ins 21te zu Leipzig; hielt sich hernach 2. Jahre in Holland auf, und gieng mit 2. jungen adelichen als Hofmeister nach Göttingen, wo er sich 3. Jahre und 6. Monate aufhielt. Von da reis'te er nach Engelland, und blieb 2. Jahre daselbst. Er kam 1740. nach Deutschland zurück, seine Sachen in Ordnung zu bringen, und alsdenn zum beständigen Aufents halt im Gefolg des Königs, der damals zu Hannover war, nach Engelland zurückzukehren. In dieser Absicht begab er sich nach Han nover, und blieb hier 2. Jahre; erhielt aber 1742. den Befehl, den Unterricht des Erbprinzen von Braunschweig zu übernehmen. Zugleich wurde er als Hof- und Reiseprediger berufen. Das fol gende Jahr übertrug ihm der Herzog die Probsteien der Klöster St. Crucis und Egidii zu Braunschweig, auch vorher die Äbtey zu Riddagshausen; ernannte ihn endlich zum Oberhofsprediger, zum Curator des Collegii Carolini, und zum Vice-Präsident des

p) ADR. PARSII Index Batavus. p. 371-379. — FREYTAG Apparatus litterar. T. III. p. 708. — Strodtmanns neues gel. Europa. I Th. p. 29-52. XI. Th. p. 764-766. XV. Th. p. 830.

Conffistorii. Er farb den 2. Sept. 1789. am Schlag, mit dem Ruhm eines gründlich gelehrten und befcheidenen Theologen. — **Schriften:** Sammlung einiger Predigten. Braunfchw. 1745. gr. 8. ib. 1756. gr. 8. Zwote Sammlung. ib. 1753. 57. 69. gr. 8. Neue Sammlung. ib. 1770. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1774. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Dazu kam noch ein Nachtrag: Sammlung einiger Predigten 2c. ib. 1788. 89. II. 8m. Rednerifch, gründlich und erbaulich. — Vorbereitung derer, die fich dem Predigtamte widmen. Hamb. 1760. 8. — Leben des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunfchweig. 1761. und 1774. gr. 8. — Briefe über die mofaifche Religion und Philofophie. Braunfchw. 1773. 8. ib. 1783. 8. — Betrachtungen über die vornehmften Wahrheiten der Religion. ib. 1768. 8. Zwen Fortfetzungen. ib. 1772. 73. 8. Zwenfter Band in 4. Stücken. ib. 1774-79. 8. (5 fl.) Neue Aufl. ib. 1789. II. 8. Vortreflich. — Ueber die deutſche Sprache und Litteratur. Berlin, 1782. 8. Iſt dem K. Friderich II. in Preußen entgegengeſetzt. q)

Johann Ihre, geb. den 3. März 1707. zu Lund in Schweden, wo ſein Vater, Thomas, damals Prof. theol. war. Er ſtudirte zu Upfal, Greifswalde, Jena und Halle, vorzüglich die Alterthümer und morgenländiſche Sprachen; reiſte durch Deutſchland, Holland, England und Frankreich; wurde nach ſeiner Rückkunft Vice-Bibliothekar zu Upfal; 1737. ordentlicher Profeſſor der Dichtkunſt daſelbſt; und 1738. Profeſſor der Beredſamkeit und Poſitit; dazu erhielt er 1756. den Titel eines Kanzleyrathes; 1758. die Würde eines Patricii; und 1759. den Nordſterns-Orden. Er farb den 26. Nov. 1780. 74. — **Schriften:** Lexicon dialectorum linguæ Suecanæ. Upfal, 1766. 4. — Gloſſarium Suio-Gothicum. ib. 1769. II. fol. — Scripta varia verſionem Ulphilanæ & linguam Moſo-Gothicam illuſtrantia. Berolini, 1774. 4. — Ein Schreiben über die Iſländiſche Edda. Upfal, 1772. und deutſch mit Anmerkungen von Schöſzer 1773. 8. — Ulphilas illuſtratus &c. und Fragmenta verſionis Ulphilanæ, continentia particulas aliquot epistolæ ad Rom. ex cod. biblioth. Guelferbytanæ eruta &c. Upfal. 1763. 4. (1 fl.) — Viele Diſſertationen und Abhandlungen. r)

q) Geſchichte jeztlebender Gelehrten. 10. Bb. p. 331-345. — Neuſel gel. Deutſchland.

r) Joſcher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 349

Conrad Iken, geb. 1689. den 25. Oct. zu Bremen, wo er 1719. Prof. L. orient. und 1723. Prof. theol. wurde, und den 30. Jun. 1753. starb. Er hatte auf den holländischen Universitäten studirt, und sich vorzüglich auf die orientalische Sprachen gelegt. Ehe er nach Bremen kam, bekleidete er eine Predigerstelle zu Amsterdam und Zutphen. Man wollte ihn zu Utrecht als Lehrer, und im Haag als Prediger haben; er blieb aber seinem Vaterlande getreu. — — Schriften: *Antiquitates hebraicae secundum triplicem Hebraeorum statum*. Bremæ, 1732. und 1741. 8. (12 gr.) auch. ib. 1752. und 1764. 8. (1 fl. 15 fr.) Sehr brauchbar. — *Thesaurus novus theologico-philologicus, s. Sylloge dissertationum exegeticarum ad sel. & insigniora V. & N. Test. loca*. Amst. 1732. II. fol. — *Dissertationes philologico-theologicae in diversa S. Codicis utriusque Test. loca*. Lugd. B. 1749. 8 m. (2 Thlr.) — *Symbolae litterariae ad incrementum scientiarum omne genus, a variis amicis collectae*. Bremæ, 1744-49. III. 8. (4 fl.) *Collectio altera &c.* Halæ, 1754. 8. (45 fr.) — Mehrere einzelne Dissertationen u. s)

Johann Friderich Joachim, geb. den 23. Jun. 1713. zu Halle; war daselbst seit 1748. Prof. der Geschichte; starb den 24. Dec. 1767. — — Schriften: *Sammlung vermischter Anmerkungen über die Staats- und Lehenrechte*. Halle, 1753-64. IV. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 fr.) — *Neueröfnetes Münzcabinet u. Nürnberg*. 1761-70. IV. 4. mit Kupf. (15 fl.) — *Neueröfnetes Groschen-Cabinet*. Leipz. 1748. 8. — *Einleitung zu den Geschichten der heutigen Reiche und Staaten*. Frankf. 1747. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Einleit. zur deutschen Diplomatif*. Halle, 1748. 8. (15 fr.) — ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Einleit. zu der Reichshistorie*. Frankf. 1751. 8. (50 fr.) — *Geschichte der deutschen Reichstage*. Halle, 1762. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Vom Ursprung des Wahlreichs im Königreich Polen*. ib. 1764. gr. 8. (1 fl.) — *J. B. von Kocoles Geschichte merkwürdiger Betrüger, mit Erläuterungen, Zusätzen und Münzen*. ib. 1760. 61. II. 8. — *La Combe Geschichte der Staatsveränderungen des russischen Reichs, mit Verbesserungen und Anmerkungen*. ib. 1761-64. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *Solignac Geschichte von Polen*. ib.

s) Goetten jectile. gel. Europa. — N. gel. Eur. 5 Th. p. 265-274. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 149. — SAXII Onomast. T. VI. p. 372 sq. — Jocher I. c.

1763. 65. II. gr. 4. (7 fl.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen. 2c. t)

Claudius J Robert, ein Jesuit, geb. 1647. zu Paris. Er lehrte hier die schönen Wissenschaften, und that sich auch im Predigen hervor. Er starb daselbst den 30. Oct. 1719. æt. 72. — — Außer einigen erbaulichen Schriften hat man von ihm: La science des medailles. Paris, 1692. 12. Vom Verfasser vermehrt, ib. 1715. 12. Amst. 1717. 12. am besten von Bimard de la Bastie. ib. 1739. II. 12. Lateinisch durch Christian Junker. Lips. 1695. 8. Deutsch durch Joach. Negelein. ib. 1718. 8. und mit vielen Verbesserungen von Joh. Chr. Rasche. Nürnberg. 1778. 8. u)

Jacob Jochims, geb. den 10. Oct. 1719. zu Marne im Süder-Ditmarschen; Kirchenprobst der Landschaft Süder-Ditmarsen, auch Hauptpastor zu Meldorf, und seit 1781. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftsmäßig zu denken. Leipz. 1777. gr. 8. — Venträge zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums. I Stück. Flensb. 1780. 8. — Predigten 2c. Altona, 1774. 8. — Hauspostille für Landleute. Flensburg, 1789. 4. x)

Christian Gottlieb Joacher, geb. den 20. Jul. 1694. zu Leipzig. Hier studirte er, nachdem er zu Zittau und Gera den Grund gelegt hatte, anfangs die Medicin, hernach auf des Gottfr. Olearius Anrathen die Theologie. Er lehrte nach vollendeten akademischen Studien die Wolfische Philosophie; kam 1721. an das große Fürstencollegium; erhielt 1730. einen akademischen Lehrstuhl; 1731. die theologische Doctorwürde, und 1742. das Bibliothekariat der Universität zu Leipzig. Er starb den 10. May 1758. æt. 64. — — Schriften: Compendieuses Gelehrten-Lexicon 2c. von Menke. Leipz. 1715. gr. 8. Durch Jöcher vermehrt. ib. 1726. und 1733. gr. 8. — Allgemeines Gelehrten-Lexicon 2c. ib. 1750. 51. IV. gr. 4. (14 Thlr.) Fortgesetzt und ergänzt von Joh. Christoph Adelung, (bis R.) ib. 1784. 88. II. gr. 4. (20 fl.) — Examen paralogismorum Wol-

t) Sambergers gel. Deutschl. — Jöcher I. c.

u) BANDURI Bibl. nummar. p. 213 - 215.

x) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 351

floni. ib. 1734. 8. — Arbeitete auch an den *Actis eruditorum &c.* und an den zuverlässigen Nachrichten. y)

Thomas Johnson, Mitglied des Magdalenen-Collegii zu Cambridge. — Er half die neue Ausgabe von *ROB. STEPHANI* Thes. lat. linguae. Lond. 1735. IV. fol. besorgen. — Edirte: *PHÆDRI* fab. Aesop. cum coniecturis & explicationibus. ib. 1701. u. 1708. 8. — *SOPHOCLES* *Aiæ* & *Electra* cum scholiis veteribus & notis perpetuis. Oxon. 1705. 8. *Ej.* *Antigone* & *Trachiniæ*. ib. 1708. 8. *Ej.* *Tragœdiæ* VII. Lond. 1746. 8 m. ib. 1775. II. 8. — *CEBETIS* *Ta-bulæ*, gr. & lat. c. n. ib. 1720. 8. — *GRATII FALISCI* & *M. A. OLYMPII NEMESIANI* *Cynegeticon* c. n. [ib. 1699. 8. -z)

Richard Johnson, Schullehrer zu Nottingham. — — *Ari-starchus Benteianus*. Lond. 1717. 8.

Samuel Johnson, geb. 1649. zu Warwickshire. Er zeigte seinen theologischen Eifer gegen die Katholiken; daher ließ ihn *Jacob II.* nicht nur ins Gefängniß werfen, sondern auch sogar 1686. an den Pranger stellen und mit Ruthen streichen. Unter dem *K. Wilhelm* erklärte das Parlament dieses Verfahren für unges- recht; und Johnson erhielt für den erlittenen Schimpf eine Pen- sion. Jacobs Anhänger suchten sich an ihm zu rächen. Sie über- fielen ihn 1692. im Bett, und brachten ihm einige Wunden bey. Durch schnelle Hülfe wurde er aus ihren mörderischen Händen gerettet; aber er starb bald nachher. — — Seine Schriften heitern Jacobs Regierung auf. Eine der merkwürdigsten darunter ist: Beschreibung der Künste *Juliani*, das Christenthum auszurotten; aus dem Engl. Liegniz, 1748. 8. (24 fr.)

Samuel Johnson, der jüngere, geb. 1709. zu Lichfield in Staffordshire, wo sein Vater ein Buchhändler war. Er studirte seit 1722. zu Oxford; errichtete 1736. ein Erziehungs-Institut zu Edal bey Lichfield; begab sich aber bald nach London, wo er sich mit Bücherschreiben beschäftigte, und 1762. von dem Hof 300 Pf. Pension erhielt. Auch die Universität zu Dublin beehrte ihn mit einem Doctor-Diplom. Er starb den 13. Dec. 1784. æt. 76.

y) Goetten jeshieb. gel. Europa. 2 Th. p. 491. — *Memoria &c.* per *JOH. AUG. ERNESTI*. Lips. 1758. 4. und in dessen *Opusculis oratoriis*. p. 233-245. — *SAXII* *Onomast.* T. VI. p. 243 sq. — *MURSINNE* *Biographia* sel. p. 241-258. — *Jocher* l. c.

z) *SAXII* *Onomastivum &c.* T. VI. p. 11.

— — **Schriften:** *The Rambler*. Lond. 1750. 8. auch deutsch: *Der Schwärmer* u. *Eine Wochenschrift*. — *The Idler* &c. ib. 1758. 8. *Eine Wochenschrift*. — *The Works of Shakespeare*. ib. 1765. VIII. 8. vermehrt mit *Ge. Steevens* u. a. Anmerk. ib. 1778. X. 8. — *Biographical and critical Prefaces to his Collection of english Poets*. Lond. 1779. X. 8. ib. 1781. IV. 8. Deutsch mit Anmerkungen von *Blankenburg*. 1 Th. Alentb. 1781. 8. — *Diction. of the english Language*. Lond. 1765. II. fol. 5te vermehrte Ausgabe. ib. 1784. II. fol. und im Auszug, ib. 1766. II. 8.m. *Einige Zeitschriften.* a) *finnius Johannaus* u. — — *Hist. ecclesiastica Islandiae*. Hafniae, 1772. 74. II. 4.

Philipp Ludwig Joly von Dijon gebürtig, wo er als *Canonikus* 1775. noch lebte. — — **Schriften:** *Eloges de quelques Auteurs françois*. Dijon, 1742. 8. — *PAPILLON* *Bibliothèque des Auteurs de Bourgogne*. ib. 1742. II. fol. mit Zusätzen und Fortsetzungen. — *Nouvelles Poésies de M. de Monnoye*. ib. 1745. 8. — *Mémoires hist. crit. & littéraires par M. BRUYS*. ib. 1751. 12. — *Remarques critiques sur le Dictionnaire de Bayle*. Dijon, 1747. 48. II. fol. (22 fl.) — Er schrieb auch am *Journal des Savans*. b)

Peter Joncourt war Prediger zu Herzogenbusch, hernach bey der Wallonischen Gemeinde im Haag. — — **Schriften:** *Entretiens sur les différentes méthodes des Coccejens & Voëtiens*. Amst. 1708. 12. (14 gr.) Sie machten viel Aufsehens. — *Lettres IV. sur le jeu de hazard*. Haye, 1713. 8. *Joh. de la Placette* widerlegte sie. — *Lettres critiques VI. sur divers sujets importants de l'Ecriture sainte*. Amst. 1715. 8. (12 gr.) c)

Elias de Joncourt, geb. 1707. im Haag; war Prediger der Wallonischen Kirche zu Bois le Duc; lehrte hernach die Philosophie und Mathematik zu Herzogenbusch, und starb den 1. Aug. 1765. im Haag. — — Man hat von ihm viele gute Uebersetzungen ins Französische, z. B. die allgemeine Weltgeschichte. — *FORDYCE* *Elements de la philosophie morale*. — *Des Lucas und Spherlofs* Predigten u. — Auch fieng er 1756. eine *Bibliothèque Angloise* an. d)

a) Cf. Jocher I. c.

b) Jocher I. c.

c) Jocher I. c.

d) Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 353

Johann Fortin, geb. den 23. Oct. 1698. zu London. Er studirte zu Cambridge; wurde 1726. Pfarrer zu Ewabesen bey Cambridge; 1731. Prediger, hernach Archidiaconus zu London, und Vicar zu Kennington. Hieher begab er sich 1762, und starb den 3. Sept. 1770. — — Schriften: *Observationes miscellanæ in auctores veteres & recentiores.* Lond. 1731. II. 8. Eine Monatschrift; wurde in Holland aus dem Engl. ins Lat. übersetzt und fortgesetzt. — *Remarks on ecclesiastical history.* Lond. 1756. III. 8. T. IV. V. 1773. 8. — *Abhandlungen von der Wahrheit der christlichen Religion;* aus dem Engl. Hamb. 1769. 8. — *Predigten über verschiedene Gegenstände.* Hannover, 1779. IV. 8. (2 Thlr.) *Moralisch, mit Menschenkenntniß.* c)

Paulinus (Chelucci) a Sancto Josepho, geb. den 25. Apr. 1682. zu Lucca. Er trat 1699. in den Orden der Piaristen; lehrte seit 1705. die Rhetorik zu Lucca; kam als Vorsteher in das Collegium nach Urbino, und von hier nach Rom, den nachmaligen Cardinal Alexander Albani, P. Clemens XI. Bruders Sohn, zu unterrichten; wurde 1713. öffentlicher Lehrer der Beredsamkeit und der schönen Wissenschaften im Archigymnasio zu Rom; lehrte 20 Jahre lang im Nazarenischen Collegio, dem er 12 Jahre vorsand; wurde 1743. einer von den 4. General-Assistenten; ferner General-Vicarius, und 1751. General seines Ordens. Er starb 1754. Einer der größten lat. Redner der neuern Zeiten. — — Schriften: *Orationes &c.* Romæ, 1713. auct. 1727. 48. II. 8.m. ed KAPP. Lips. 1728. 8. — Noch eine neue Sammlung von Reden. Romæ, 1748. 8. nachgedruckt, Lips. 1753. 8. — *Institutiones analyticæ, earumque usus in Geometria &c.* Romæ, 1736. 4. — *Institut. arithmeticæ &c.* ib. 1743. 4. — *Etwige lateinische und italienische Geschichte.* f)

Joseph von Jouveney, ein Jesuit, geb. den 14. Sept. 1643. in Paris. Er lehrte mit großem Beyfall die Rhetorik zu Caen, la Fleche und Paris; kam 1699. nach Rom, und starb hier den 29. May 1719. — — Schriften: *Orationes &c.* II. 8. in zierlichem Latein. De ra-

a) Cf. SAXII Onomast. T. VI. p. 76. — Jöcher l. c.

b) *Murina's klassische Biographie.* I B. p. 209 - 224. — *Neues gel. Europa.* 7 Th. p. 547-554 8 Th. p. 1077 sq. — SAXII Onomast. T. IV. p. 215 sq. — Jöcher l. c.

tione discendi & docendi. Gründlich. — Notæ in Persium, Juvenalem, Terentium, Horatium, Martialem, Ovidii Metamorphoses &c. — Er setzte die Hist. societatis Jesu von 1591-1616. fort, welche vorher von den PP. Orlandini, Sacchini und Poussines bearbeitet worden war.

Irwin *ıc.* — — Reisen durch Arabien, Aegypten und andere Theile von Asien und Afrika. Leipz. 1781. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 fr.)

Carl Franz Irwing, geb. zu Berlin; daselbst Ober: Consistorialrath, auch Rath bey den Directorien des Joachimsthaler Gymnasii und der Domkirche. — — Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berlin, 1772. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. II. 8., 3. und 4ter Band, ib. 1779. 85. 8. (4 fl.) Sehr gründlich. — Versuch über den Ursprung der Erkenntniß der Wahrheit und der Wissenschaften; ein Beitrag zur philosophischen Geschichte der Menschheit. ib. 1781. 8. — Fragment der Naturmoral, oder Betrachtungen über die natürlichen Mittel der Glückseligkeit *ıc.* ib. 1782. 8.

Jacob Christoph Iselin, geb. den 12. Jul. 1681. zu Basel, aus einem angesehenen Geschlecht. Nachdem er daselbst seine Studien frühzeitig absolvirt, auch eine gelehrte Reise nach Genf und in die südliche Gegenden von Frankreich gemacht hatte, wurde er 1704. Prof. der Geschichte und Beredsamkeit zu Marburg. Er kam 1707. nach Basel als Lehrer der Geschichte und der Alterthümer; wurde 1711. Prof. theol. und reis'te 1716. nach Paris, wo man ihn an Cuper's Stelle als Mitglied der Akademie der Inschriften aufnahm. Er hätte seine Reise nach Holland fortgesetzt, wenn man ihm zu Basel das Rectorat nicht übertragen hätte. Er war auch noch Bibliothekar, und starb den 13. Apr. 1737. — — Schriften: Auffer einigen Dissertationen gab er das Buddeische allgemeine historische Lexicon vermehrt heraus, das insgemein das Basler Lexicon genennt wird. Basel, 1726. IV. fol. Dazu kamen 1740. 2 Bände Supplemente. (24 fl.) g)

Johann Rudolph Iselin, geb. den 20. Jun. 1705. zu Basel; war daselbst seit 1757. Lehrer des Staatsrechts und seit 1736. Basler Hofrath; starb den 3. März 1779. æt. 74. — — Schriften: Brevis iudiciorum rom. historia. Basil, 1722. 4. — AEGIDI Tschu-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 355

DIT Chronicon Helveticum, c. n. ib. 1734. II. fol. (6 Thlr.) —
 PETRI DE VINEIS Epistolæ. ib. 1740. II. 8. — Dissertationen etc. h)

Isaac Iselin, geb. den 17. März 1728. zu Basel, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier und zu Göttingen; reiste nach Frankreich, und wurde 1754. Mitglied des Grossen Rathes zu Basel; 1756. Rathschreiber, und starb den 15. Jul. 1782. an der Wassersucht. Ein Mann von dem edelsten Character, der durch seine gründliche Schriften überall Wahrheit, Aufklärung und Menschenwohl zu verbreiten suchte. — Schriften: Philosophische und patriotische Träume eines Menschenfreundes. Zürich, 1759. II. 8. verbessert, ib. 1761. und 1776. 8. (1 fl. 12 fr.) — Philosophische und politische Versuche. ib. 1760. 8. ib. 1767. 8. (45 fr.) — Ueber die Gesetzgebung. ib. 1764. 8. — Geschichte der Menschheit. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) 4te Auflage, vermehrt und verbessert. Basel, 1779. II. 8. (2 fl. 30 fr.) 5te Ausg. mit dem Leben des Verfassers, ib. 1786. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Wichtig! — Sammlung, dem Nutzen und Vergnügen der Jugend geheiligt. ib. 1769. 8. sehr vermehrt, 1773. 8. — Vermischte Schriften. Zürich, 1770. II. 8. (2 fl.) — Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sittenlehre und der Politik. Leipz. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) noch 2. Bände. 1780. 81. Seit 1782. von Wilh. Gottl. Becker, Prof. an der Cadettenschule zu Dresden fortgesetzt, aber 1780. unterbrochen; und 1786. wieder fortgesetzt. Enthält die wichtigsten Aufsätze. — Grundriß der nöthigsten pädagogischen Kenntnisse für Väter, Lehrer und Hofmeister. Basel, 1780. 8. (1 fl.) i)

Jacob Friderich Isenflamm, geb. den 21. Sept. 1726. zu Wien, Professor der Anatomie und Botanik zu Erlangen, auch Hofrath. — Schriften: Versuch einiger practischer Anmerkungen über die Nerven, zur Erläuterung verschiedener Krankheiten derselben, besonders der Hypochondrie und hysterischen Zufälle. Erlangen, 1774. gr. 8. vermehrt, ib. 1778. gr. 8. (1 Thlr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Muskeln. ib. 1778. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Versuch einiger pract. Anmerkungen über die Knochen. ib. 1782. gr. 8. — STEPHANI BLANCARDI

h) Meusel 1. c. — Jocher 1. c.

i) Sein Denkmal, von seinem Freund Sal. Hirzel gewidmet. Basel, 1782. 8. — Meusel 1. c. — Jocher 1. c.

Lexicon medicum. Lips. 1776. 77. II. 8.m. (5 fl. 30 fr.) — Mehrere Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. — Er übersehte ins Französische: Lessers Beschreibung der Zoolithen u. Nürnberg. 1774. fol. — Sammlung der merkwürdigsten Veränderungen u. ib. 1776. fol. — Roefels entomologische Belustigungen u. ib. 1779. 4. — Schrebers Säugethiere u. Erlangen, 1778 (qq. 8. k)

Joseph Franz de Isla, ein spanischer Jesuit zu Madrid; starb 1781. zu Bologna. — — Er hat unter dem Namen Lobon de Salazar die spanischen Prediger beissend durchgezogen in seiner Historia del Fray Gerundio. Madrid, 1758. 4. Der 2te Theil durfte nicht gedruckt werden. Isla gab aber sein Manuscript her. Aus diesem wurde das Buch ins Englische, und aus diesem ins Deutsche übersezt: Geschichte des berühmten Predigers, Bruders Gerundio von Compaas. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Sehr unterhaltend.

Joseph de l'Isle, erster Professor im k. Collegio und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Paris. Sein Vater Claudius, der zu Paris bey 50 Jahre die Historie und Geographie gelehrt hatte, und 1720. æt. 76. starb, hinterließ 4. gelehrte Söhne. Wilhelm, der älteste, war oberster Geograph bey R. Ludwig XV. den er unterrichtet hatte, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er starb 1726. æt. 51. — Simon lehrte nach dem Bepspiel seines Vaters die Historie zu Paris. — Ludwig war Adjunct der Astronomie bey der Akademie der Wissenschaften. Mit diesem hielt sich Joseph, mit k. Genehmigung, eine Zeitlang zu Petersburg auf. Hier schrieb er mit ihm: Memoires pour servir a l'histoire & au progrès de l'Astronomie, de la Geographie & de la Physique. Petersb. 1738. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Er starb den 12. Sept. 1768. æt. 80. zu Paris. 1)

Johann Gottfried Zugel, ein schwärmerischer Ehnicus zu Berlin; starb daselbst 1786. æt. 79. — — Schriften: Bergs und Schmelzbuch. Berlin, 1743. 8. mit Kupf. (24 fr.) — Von der Scheidung der vier Elemente aus dem ersten Chaos. ib. 1744. 8. (30 fr.) — Anleitung zu der vollkommenen Baukunst. ib. 1744. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Gründlicher Begriff von dem ganzen

k) Baldingers Biographie jectelb. Herste. 1 B. — Alenfel l. c.

1) Jocher l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 357

Bergbau, Schmelzwesen und Marktscheidkunst. ib. 1744. 8. — Bericht von Gold- und Silberdratzziehen. ib. 1744. 8. — Nachricht von dem wahren metallischen Saamen. Zittau, 1754. 8. (15 fr.) — Ehmische Kunststücke. ib. 1768. und 1763. III. 8. — Natürliche Berg- Schmelz- und Figirkunst. Leipz. 1766. III. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Freyentdeckte Experimentalchymie. ib. 1766. II. gr. 8. — Die vollkommene Bergwerkskunst, oder der Bergmann vom Feder und der Bergmann vom Feuer. Berlin, 1771. 8. ib. 1785. II. 8. (3 fl.) — Geometria subterranea, oder unterirdische Messkunst der Berg- und Grubengebäude, insgemein Marktscheidkunst genannt. Leipz. 1773. 4. (5 fl.) — Physica mystica, oder Offenbarung der uns unsichtbaren magnetischen Anziehungskraft aller natürlichen Dinge u. Berlin, 1782. gr. 8. — Physica subterranea, oder Bewegungskraft der elementarischen Wirkungen auf unserer Erde. ib. 1783. gr. 8. — Vorschlag zur Beförderung des Bergbaues. Regensb. 1784. 8. — Entdeckung der verborgenen Schatzkammer der Natur, oder dessen ober- und unterirdische Reisen durch das Mineralreich u. Berl. 1789. gr. 8. m)

Johann Friderich Jügler, geb. den 17. Jul. 1714. zu Wetteburg bey Raumburg, wo sein Vater über 40. Jahre lang Prediger war. Er studirte zu Leipzig, nebst der Rechtsgelehrtheit die schöne Litteratur und die Geschichte. Nachdem er hier und zu Hamburg eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1744. als Prof. iuris nat. Polit. eloqu. & hift an das Gymnasium zu Weisfels, und von da 1746. als Rath und Inspector der Ritterakademie nach Lüneburg. Er starb 1785. — — Schriften: Bibliotheca historiae litterariae selecta. Jenæ, 1754. 61. 63. III. 8.m. — Supplementa & emendationes ed. H. F. KOECHER. ib. 1785. 8.m. — Biographie oder Nachricht von dem Leben und den Schriften vorstehender Rechtsgelehrten und Staatsmänner in Europa. Leipzig, 1773-80. VI. gr. 8. (9 fl.) — B. H. REINHOLDI Opera omnia &c. Lugd. B. 1755. 8 m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen von nicht gemeinem Inhalt. n)

Christian Friderich Jünger, geb. den 27. May 1724. zu Ehemniz, seit 1773. Rector zu Freyberg. — — Schriften: Mill's

m) Meusel l. c.

n) Weidlichs biogr. Nachrichten von den jetzleb. Rechtsgel. 1 Th. p. 380-386. — Meusel l. c. — SAXII Ohomast. T. VI. p. 724 sq.

vollständiger Lehrbegriff von der practischen Feldwirthschaft; aus dem Engl. Leipz. 1764-67. V. gr. 8. (12 fl.) — Die Vortheile der Völker durch die Handlung; aus dem Franzöf. ib. 1766. II. 8. — Joh. Barrow's Sammlung von Reisen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767 u. III. 8. — Fergusons Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft; aus dem Engl. ib. 1768. 8. — Hubert's Leben des Königs Stanislaus Leszcynski; aus dem Franzöf. ib. 1770. 8. — Von den Barden. ib. 1770. 8. — Die Handlung von Holland; aus dem Franzöf. ib. 1770. gr. 8. — Edmund Law's Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. nach der 5ten Ausg. ib. 1771. 8. — Wilh. Ellis Landwirthschaft; aus dem Engl. ib. 1774. 8. — Versuche, die Landwirthschaft betreffend; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Der kleine Cäsar, nach dem Engl. des Coventry. ib. 1782. II. 8. u. o)

Christian Friderich Junius, Coburg-Salfeldischer Hofrath u. — — Compendium Seckendorffianum, oder kurzgefaßte Reformationsgeschichte aus Seckendorfs Historia Lutheranismi &c. mit einem Anhang vom Jahr 1546. bis zum Religionsfrieden 1555. vermehrt. Leipzig, 1755. IV. gr. 8. (5 fl.) Dabei merke man: Reformationsgeschichte in einem verbesserten Auszug des Junius, aus Seckendorfs Hist. Lutheranismi, mit Anmerkungen von Joh. Frider. Roos. Tübingen, 1781. II. 8. (2 fl. 45 fr.) und von eben demselben: Reformationsgeschichte in einem Auszug aus Seckendorfs Hist. Luth. mit Anmerkungen. ib. 1788. 8. (1 fl. 12 fr.)

Christian Junker, geb. den 16. Oct. 1668. zu Dresden. Er studirte zu Leipzig; wurde 1696. Conrector zu Schleusingen; 1707. Rector zu Eisenach, auch historiograph; 1711. Mitglied der Akademie zu Berlin; 1713. Director des Gymnastii zu Altenburg. Er starb den 19. Jun. 1714. — — Schriften: Vita Lutheri nummis & iconibus illustrata. Lips. 1699. 8. (12 gr.) vermehrt: Goldenes und silbernes Ehrengedächtniß des D. Luthers. Nürnberg. 1706. gr. 8. mit Kupf. (16 gr.) Es enthält nebst Luthers Lebensbeschreibung alle Münzen, die auf ihn geprägt wurden. — Von den Sächsischen Rittern u. a. Orden, auch mutuellen Vermählungen. Eisenach, 1708. fol. — Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. (1 Thlr.) — Lineæ primæ eruditionis universæ. Altenb.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 359

1714. 4. cum supplem. WILLISCHII. (1 Thlr.) — Grundlegung zur Kirchenhistorie des A. und N. Test. Hamburg, 1710. und 1727. 8. (16 gr.) — De vita & scriptis Jobi Ludolfi. Lips. 1710. 8. (4 gr.) Er hat auch dessen Theatrum historicum mit dem 3ten Tom fortgesetzt. — Mehrere Auctores classici cum notis ad modum Minellii, Dissertationen, Abhandlungen und Uebersetzungen.

Gottlob Friderich Wilhelm Junker, des vorigen Sohn, geb. 1702. zu Schleusingen. Er wurde 1732. Adjunct bey der Akademie zu Petersburg, und nach 2 Jahren Professor der Politik und Moral, und starb daselbst als Hofkammerrath den 11. Nov. 1746. Er begleitete den Feldmarschall Münich 1736. und 1737. auf 2. Feldzügen gegen die Türken. Bey dieser Gelegenheit verfertigte er eine genaue Beschreibung der Ukraine, von welcher ein Theil in Müllers Sammlung russischer Geschichte abgedruckt ist.

Johann Junker, geb. den 23. Dec. 1679. zu Lendorf bey Bießen. Er studirte zu Marburg und Halle die Philosophie und Theologie, und war Lehrer im Pädagogio regio; studirte hernach die Medicin zu Erfurt; wurde 1716. Physicus des Pädagogii und des Waisenhauses zu Halle; 1729. ordentlicher Professor der Medicin, und starb den 25. Octi 1759. æt. 80. Ein harter Gegner der Stahlischen Grundsätze. — — Schriften: Conspectus medicinarum theoretico-practicarum, s. Therapiarum specialis, Tab. 138. &c. — Halæ, 1750. 4. (20 gr. oder 2 fl.) — Conspectus Therapiarum generalis c. notis in mat. med. tab. XX. ib. 1736. 4. (12 gr. oder 1 fl.) — Consp. formularum medicarum, ib. 1730. 4. (4 gr.) — C. Chirurgiarum theoretico-practicarum, Tab. 103. ib. 1738. II. 4. (18 gr. od. 1 fl. 30 fr.) Deutsch, ib. 1722. 4. (1 fl. 45 fr.) — C. Chymiarum theoretico-practicarum. ib. 1730. II. 4. (3 Thlr. oder 3 fl.) Deutsch, ib. 1749-53. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — C. Physiologiarum medicarum. ib. 1734. 4. (16 gr.) — C. Pathologiarum & Semiologiarum medicarum. ib. 1735. 4. (18 gr.) Alle diese Conspectus wurden wegen ihrer Brauchbarkeit ins Französische übersezt. Paris, 1757. VI. 12. — Institutiones physiologiarum & pathologiarum medicarum, quibus accedit Hygieine & Semiologia. ib. 1745. 8. (12 gr.) — Compendium materiarum medicarum. ib. 1760. 4. (45 fr.) — Dissertationen und Abhandlungen. p)

p) BLUMENZACHII Introd. in hist. med. litt. p. 347 sq. — Börners gelehrb. Merkte. I Th. p. 704 sq. — Jocher I. c.

Friderich Christian Junker, des vorigen Sohn, geb. 1730. zu Kopenhagen, wo er auch 1749. die Doctorwürde erhielt. Er kam mit seinem Vater nach Halle; wurde daselbst 1754. Prof. med. und nach seines Vaters Tod, Medicus des Waisenhauses, und starb den 27. Jul. 1770. Sein Collegium clinicum stiftete bey den Studirenden grossen Nutzen.

Anton de Jussieu, geb. den 6. Jul. 1686. zu Lyon, wo sein Vater Medicus und Apotheker war. Er studirte hier und zu Montpellier, wo er auch den Doctorhut empfing. Er hatte sich mit allem Fleiss schon in seiner Jugend auf die Botanik gelegt, und wurde 1709. an Tourneforts Stelle f. Professor der Botanik; 1712. Mitglied der f. Akademie der Wissenschaften daselbst; auch 1720. der f. Societät zu London, und 1724. der f. Akademie zu Berlin. Er reiste auf f. Kosten nach Spanien und Portugal, diejenige Pflanzen zu holen, welche im f. Garten noch fehlten, und starb den 22 Apr. 1758. et. 72. — — Schriften: *Hist. du jardin royal de Paris.* 1714. 4. — *Plantæ per Galliam, Hispaniam & Italiam observatæ, & iconibus æneis exhibitæ a JAC. BARRELIERO; opus posthumum,* ed. A. DE JUSSIEU. Paris, 1714. fol. mit Kupf. — Jacob Barrelier, ein Dominicaner, starb nach verschiedenen Reisen zu Paris. — — JOS. PITTON DE TOURNEFORT *Institutiones rei herbariæ.* Lyon, 1719-21. III. 4. vermehrt und mit Tourneforts Leben. — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den *Memoires.* q)

Bernhard de Jussieu, des vorigen Bruder, geb. den 17. Aug. 1699. zu Lyon, wo sein Vater, Lorenz, als Arzt lebte. Hier studirte er bey den Jesuiten, hernach unter Aufsicht seines Bruders, Anton, nebst der Philosophie die Botanik zu Paris. Diesen begleitete er auf seiner Reise, die Pflanzen der Pyrenæen, in Spanien und Portugal zu untersuchen. Nach seiner Rückkunft studirte er noch die Medicin zu Montpellier. Doch widmete er sich hernach, weil er zu vieles Mitleiden am Krankenbett fühlte, ganz der Kräuter- und Naturkunde. Er wurde in seinem 25ten Jahr dem alten Vaillant am f. Garten adjungirt; 1720. in das Collegium medicum, und 1725. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er starb den 6. Nov. 1777. et. 79. am Schlag, ohne je krank gewesen zu seyn. — — Schriften: JOS. PITTON DE

q) *Vegetæge zur Historie der Gelehrtheit.* 2 Th. p. 1-20. — Fœcher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 361

TOURNEFORT Hist. des plantes environs de Paris; vermehrt, Paris, 1725. II. 12. — Tr. de potu Coffeæ omni tempore & ætate salubri. ib. 1743. 4. — Mehrere gründliche Abhandlungen von den Polypen, Corallen u. in den Memoires der Pariser Akademie. 1)

Man nennt noch einen dritten Bruder, Joseph de Jussieu, der 36 Jahre in Peru lebte, und, vermuthlich als Subdemonstrator des f. Gartens, 1779. 21. 74. zu Paris starb. — — Man erwartete von ihm ein vollständiges Pflanzen-Verzeichniß des königl. Gartens. 2)

Johann Heinrich Gottlob von Justi, von Brücken in Thüringen gebürtig. Er studirte mit lebhaftem Genie die Rechte, und hernach mit eigenem Fleiß die Cameralwissenschaft. Eine Zeitlang lehrte er am Theresianum; von 1755-57. war er Ober-Policey-Commissarius, mit dem leeren Titel eines Bergraths; hielt sich zu Göttingen auf, mit der Erlaubniß, Vorlesungen zu halten. Durch seine und seiner Gattinn üble Wirthschaft machte er Schulden. Diese veranlaßten ihn, nach Kopenhagen zu entweichen. Seine Frau trennte sich von ihm und heyrathete einen Advocaten. Im Preussischen erhielt er Vorschuß zu Ausführung eines Projects. Weil aber dieses in Stecken gerieth, und das Geld durchgebracht war, so wurde er auf die Festung Küstrin gefangen gesetzt. Hier dictirte er noch seiner Tochter halbblind einige zum Theil anonymische Schriften, und starb den 20. Jul. 1771. — — Schriften: Ergözungen der vernünftigen Seele aus der Sitteulehre und Gelehrsamkeit. Leipzig, 1745-49. VI. 8. — Staatswirthschaft oder systematische Abhandlung aller ökonomischen und Cameralwissenschaften. ib. 1755. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Grundsätze der Polizeywissenschaft. Göttingen, 1759. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) 3te Auflage, verbessert und mit Anmerkungen von Joh. Beckmann. ib. 1782. 8. vermehrt, Berlin, 1788. II. gr. 8. — Abhandlung von Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1758. 61. 67. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) vermehrt von Beckmann. Berlin, 1780. u. 1789. II. gr. 8. (4 fl.) — Scherzhafte und satyrische Schriften. Berl. 1760-65. III. gr. 8. (5 fl.) — Gesammelte hymnische Schriften.

1) Bruners Almanach, 1788. p. 66-74. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 326 sq.

2) BLUMENBACHII l. c. p. 327. — Joëcher l. c.

ib. 1760. 61. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — Moralische und philosophische Schriften. ib. 1760. 61. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische und juristische Schriften. Frankf. 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Gesammelte politische und Finanz-Schriften. Ropenh. 1761-64. III. gr. 8. (4 fl.) — Oekonomische Schriften. Berlin, 1760. II. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — Grundriß einer guten Regierung. Frankf. 1759 gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die Grundfeste zu der Macht und Glückseligkeit der Staaten, oder ausführliche Vorstellung der gesammten Polizen-Wissenschaft. Königsberg, 1760. 61. II. gr. 4. (8 fl.) — System des Finanzwesens ic. Halle, 1766. gr. 4. (5 fl.) — Wirkungen und Folgen der wahren und falschen Staatskunst ic. Frankf. 1759. 60. II. gr. 8. (3 fl.) — Vergleichung der Europäischen mit den Asiatischen u. a. Regierungen. Berlin, 1762. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Grundriß des gesammten Mineralreichs. Göttingen, 1765. gr. 8. (45 fr.) — Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungs-Wissenschaften und Geseze, mit Anmerkungen von Scheidemann. Meitau, 1771. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris; aus dem Französischen, mit vielen Kupfertafeln. Berlin, 1762-82. XV. gr. 8. (85 fl.) t)

Eduard Ives, Esq. — — Reisen nach Indien und Persien. Leipzig, 1775. II. gr. 8. mit Kupf.

Engelbrecht Kämpfer, geb. den 16. Sept. 1651. zu Lemgow in Westphalen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Cracau, Königsberg und Upsal. Man wollte ihn unter annehmblichen Bedingungen in Schweden behalten; aber seine grosse Lust zu reisen brachte ihn auf den Entschluß, als Secretär mit dem Schwedischen Gesandten Lud. Fabricius nach Persien zu gehen. Er kam 1684. nach Isfahan, und nahm das folgende Jahr als erster Wundarzt bey der Flotte der ostindisch-holländischen Compagnie Dienste. Nachdem er in Indien, Siam und Japan herumgereis't war, kehrte er 1693. nach Europa zurück; erhielt zu Leiden die Doctorwürde; practicirte als Leibarzt des Grafen von der Lippe zu Lemgow, und starb daselbst auf dem Schloß Steinhof

t) Journal des Savans 1777. Sept. — Zambeygers gel. Deutschland. — Jocher I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 363

den 2. Nov. 1716. — — Schriften: *Amoenitates exoticæ, fascic. V. Lemgovizæ*, 1712. 4.m. (4 fl. 30 fr.) Sie enthalten viele natürliche und politische Merkwürdigkeiten von den Ländern, welche Kämpfer durchreiste. — Geschichte und Beschreibung von Japan, aus den Original-Handschriften des Verfassers herausgegeben von Christian Wilh. Dohm. Lemgo, 1777. II. 4. mit Kupf. (15 fl.) mit des Verfassers Leben. Kämpfer hatte diese wichtige Reisebeschreibung deutsch verfaßt. Joh. Casp. Scheuchzer übersetzte sie aus der damals noch nicht gedruckten Handschrift ins Englische. Lond. 1727. II. fol. Aus dem Englischen wurde sie von Des-MAIZEAUX ins Französische übersetzt: *Hist. naturelle, civile & ecclef. de l'Empire du Japon*. Haye, 1729. II. fol. mit Kupf. (20 Thlr.) ib. 1731. III. 12. Holländisch, Amst. 1733. fol. Deutsch aus der englischen Uebersetzung sehr nachlässig. Kistof, 1749. II. 4. — Eine Beschreibung der Reisen durch Moskau, Persien und Ostindien, nebst der Rückreise von Batavia nach Amsterdam. Auch diese hat Scheuchzer ins Englische zu übersetzen angefangen, und nach dessen Tod Croomwel Mortimer vollendet. Lond. 1731. 4. — *Herbarium Ultra-Gangeticum*. u)

Johann Kämpf, geb. den 14. May 1726. zu Zwenbrücken; Ober-Hofrath und Leibarzt zu Hanau; vorher zu Diez und Homburg. — — Abhandlung einer neuen Methode, die hartnäckigsten Krankheiten sicher und gründlich zu heilen. Leipz. 1784. u. 1786. 8. — Vom tollen Hundsbiß und der Wasserscheu. — Von der allfrühen Beerdigung der Todten u. x)

Abraham Gottlieb Kästner, geb. den 27. Sept. 1719. zu Leipzig; Professor der Mathematik und Physik, auch Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Vollständiger Lehrbegriff der Optik, nach Robert Smith; aus dem Englischen mit Aenderungen und Anmerkungen. Altenb. 1755. 4.m. (6 fl.) — Joh. Lulofs Einleitung zu der mathematischen und physischen Kenntniß der Erdoberfläche; aus dem Holländischen. Göttingen, 1755. 4.m. m. Kupf. (6 fl.) — Vermischte Schriften. Altenb. 1 Th. 1755. und 1773. 2 Th. 1772. 8. (2 fl. 30 fr.) 3te verbesserte Aufl. ib. 1783. II. gr. 8.

n) MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. II. P. II. p. 203 - 207. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 329 sq.

x) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 365

rath und Prof. juris ord. zu Marburg; endlich 1753. Kammergerichts-
rath zu Berlin; 1764. Geheimerrath und Justitiarius bey dem Ge-
neral-Finanz-Directorio. Er starb den 5. Apr. 1775. — — *Schriften*: *Elementa Logicæ probabilium &c.* Halæ, 1735. 8. (24 fr.) — *Elementa iuris canonico-pontificio-ecclesiastici.* ib. 1743. 44. II. 4. (1 Thlr. 16. gr. oder 2 fl. 30 fr.) — *Compendium elementorum iuris canon. pontif. eccles. Hannov.* 1747. 8. (30 fr.) — *Corpus iuris publ. S. J. R. d. i.* vollständige Sammlung der wichtigsten Grund-
gesetze des H. R. Reichs deutscher Nation. Göttingen, 1744. 45. II. gr. 8. (2 Thlr. 16 gr.) — *Abriß von dem neuesten Zustand der Gelehrsamkeit.* ib. eod. II. 8. — *Bibliotheca philosophica Struviana,* emendata, continuata & aucta. ib. 1740. II. 8m. (1 Thlr. 8 gr.) Von der 1704. erschienenen ersten Ausgabe wurden 1707. und 1712. von Struve selbst, und 1727. von Lotter, nachmaligen Professor zu Petersburg, vermehrte Auflagen veranstaltet. — *Comment. de variis constituendi feuda advocatiæ modis & iuribus.* Göttingæ, 1750. 4. (45 fr.) — *Opuscula minora.* Francof. 1751. 4. (2 fl.) 2)

Johann Kahler, geb. den 20. Jan. 1649. zu Wolmar, einem Hessischen Dorf. Er studirte 9. Jahre lang zu Marburg und Gießen; wurde 1677. Prof. Metaph. & Log. extraord. hernach 1678. Prof. Mathes. & Metaph. ordin. und 1683. Prof. theol. ord. zu Rinteln. Er starb den 17. May 1729. zu Pyrmont. Sein Gedächtniß war groß. — — *Schriften*: *Dissertat. XX. in Aug. Confess. Rintel.* 1715. 4. (10 gr.) — *Dissertat. VII. de mutatis abusibus.* ib. 1711. 4. — *De obligatione ordinationum ecclesiast. cum appendice Agendorum.* ib. 1721. fol. &c.

Wigand Kahler, des vorigen Bruders Sohn, geb. den 27. März 1699. zu Wolmar. Er studirte zu Rinteln nebst der Theologie auch die Mathematik; wurde daselbst 1721. Corrector an der Rathsschule; 1727. Rector und zugleich Prof. Log. Metaph. & poet. Ferner 1730. Prof. theol. & Mathes. und starb den 17. Nov. 1747. Er hatte 1745. die theologische Doctorwürde von Göttingen erhalten. — — *Schriften*: *Satura duplex de veris & fictis textus sacri traiectionibus ex IV. Evang. & Actis Apost. collecta.* Lemgovizæ, 1729. 4.

2) *Pütters Litterat. des D. Staats.* 2 Th. p. 39 sq. *Ej. Gelehrtengegeschichte der Univ. Göt.* p. 86 sqq. — *Weidlichs unverf. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel.* I B. p. 379-414. — *Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel.* XI. Th. p. 274-316. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 484 sq.

(3 gr.) Er zeigt sich hier als einen gelehrten Kritiker. — Uebersetzte ins Deutsche: *Derodons widerlegter Atheismus*, mit Anmerkungen; *Colers Wahrheit der Auferstehung Jesu*, wider *Spinosa*; *Alciphron, ou le petit philosophe &c.*

Peter Kalm war Doctor der Theologie, Professor der Oekonomie und der Handlungswissenschaft zu Åbo, auch Mitglied des Basal-Ordens und der schwedischen Akademie. Er starb den 16. Nov. 1779. æt. 63. Er hielt sich auf Verlangen der schwedischen Akademie 1748–51. in Nord-Amerika auf. — — Hauptschrift: *Reise nach Nord-Amerika u. in schwedischer Sprache*. Stockholm, 1753. 56. 61. III. 8. mit Kupf. Deutsch von Joh. Philipp und Joh. Andr. Murray. Göttingen, 1754. 57. 64. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Engl. von Joh. Reinold Forster. Lond. 1771. III. 8. Holländisch. Utrecht, 1772. II. 4. Ist für die Naturkunde sehr interessant. — Mehrere gelehrte Abhandlungen.

Carl Friderich Baitschmied, geb. den 21. May 1706. zu Breslau. Er war seit 1739. Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik zu Jena, auch Weimarischer, Anspachischer und Darmstädter Hofrath und Leibarzt, zuletzt Geheimen Kammerrath; starb den 6. Nov. 1769. nachdem er viele gelehrte Schüler gebildet, und viele chirurgische Operationskuren verrichtet hatte. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. — Ebdie BOERHAVII aphorismi de cognoscendis & curandis morbis. Jenæ, 1758. 8.

Immanuel Kant, geb. den 22. Apr. 1724. zu Königsberg; daselbst Prof. Log. & Metaph. Seine mit neuen Terminologien versehene speculative Philosophie erregte manche Gegner und Vertheidiger. — — Schriften: *Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte*. Königsb. 1746. 8m. (45 fr.) — *Der einzige mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseyns Gottes*. ib. 1763. II. gr. 8. (45 fr.) — *Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen*. ib. 1764. 8. (15 fr.) — *Träume eines Geistersehers; erläutert durch Träume der Metaphysik*. ib. 1764. 8. — *Betrachtungen über den Optimismus*. ib. 1759. 8. — *Kritik der reinen Vernunft*. Riga, 1781. 8. Verbessert; ib. 1787. 8. — *Kritik der practischen Vernunft*. ib. 1788. 8. — *Grundlegung zu einer Metaphysik der Sitten*. Riga, 1785. gr. 8. — *Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft*. ib. 1786. gr. 8. Dabey

sind zu merken: Vorlesungen über die Kantische Philosophie vom Professor Will. Altdorf, 1788. 8. und Carl Christian Erhard Schmidts Wörterbuch zum leichtern Gebrauch der Kantischen Schriften; 2te vermehrte Ausgabe. Jena, 1788. 8. a)

Johann Erhard Kapp, geb. 1696. zu Oberkottau im Bann reutischen; war seit 1731. Professor der Beredsamkeit zu Leipzig, und starb 1757. — — Schriften: Schaulatz des Tzelischen Ablasses. Leipz. 1720. 8. — Sammlung einiger zum päpstlichen Ablass gehöriger Schriften. ib. 1721. 8. (30 fr.) — Nachlese einiger größtentheils noch ungedruckter und zur Erläuterung der Reformationsgeschichte nützlicher Urkunden. ib. 1727-33. IV. 8. — Beschreibung des ersten Augsp. Confessions-Jubel-Festes. ib. 1730. 8. (2 fl.) — Sammlung einiger vertrauter Briefe zwischen Leibniz und Jablonsky. ib. 1745. gr. 8. (1 fl.) — FRANC. VAVASSORIS lib. de ludicra dictione, ib. 1722. 8. (18 gr.) Par. 1658. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Clarissimorum virorum orationes selectæ. ib. 1722. III. 8. (1 Thlr.) c. b)

Wenceslaus Johann Gustav Karsten, geb. den 15. Dec. 1732. zu Güstrow; war Prof. philos. und Hofrath zu Bülow, hernach seit 1778. Prof. Math. & Phys. und Hofrath zu Halle. Er starb den 17. Apr. 1787. æt. 55. — — Schriften: Elementa Matheseos universalis. Rostochii, 1756. 8. (12 fr.) — Prælectiones Matheseos theoreticæ elementaris. ib. 1758. 8. (30 fr.) — Mathesis theoretica elementaris atque sublimior. ib. 1760. 8m. c. fig. (3 fl. 45 fr.) — Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion, aus Vergleichung der christlichen und philosophischen Sittenlehre. ib. 1759. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Lehrbegriff der gesamten Mathematik. Greifsw. 1767-77. VIII. 8. (18 fl.) ib. 1782. VIII. 8. — Anfangsgründe der mathematischen Wissenschaften. ib. 1780. III. 8. Auszug daraus. ib. 1781. 85. II. 8. (3 fl. 30 fr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. Halle, 1780. 8. (2 fl.) — Entwurf der Naturwissenschaft, vornemlich ihres chimisch-mineralogischen Theils. ib. 1785. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Anfangsgründe der mathematischen Analysis und höhern Geometrie, des Lehrbegriffs der gesamten Mathes-

a) Meusel l. c. — Ueber die bisherigen Schicksale der Kantischen Philosophie, von Carl Leonh. Reinhold. Jena, 1789. 8.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 328 sqq.

matif; 2ten Theils 2te Abtheilung. ib. 1786. 8. mit Kupf. Erläuterungen darüber 1c. von Kode, preussischen Lieutenant. Berlin, 1789. 8. — Physisch; chymische Abhandlungen. ib. 1786. 87. II. Hefte. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Mathematische Abhandlungen. ib. 1786. gr. 8. (2 fl.) 1c. c)

Dieterich Hermann Kemmerich war Rector der Ritters Akademie zu Brandenburg, hernoch Prof. iur. ord. zu Wittenberg, zuletzt, mit dem Hofraths Character, zu Jena. — — Schriften: Puffendorpius enucleatus. Lips. 1716. 8. (6 gr.) — Neu aufgerichtete Akademie der Wissenschaften. Königsb. 1739. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleitung zur Staatswissenschaft. Leipz. 1740. III. 8. — Introd. in ius publicum. Witteb. 1721. 8. (20 gr.) auch. ib. 1744. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Origines iuris eccles. ib. 1746. 8. (8 gr.) d)

Benjamin Kennicott, geb. circa 1718. zu Tottoness in Devonshire, wo sein Vater ein armer Schuster und Kürster war. Er studirte zu Oxford; wurde Canonicus von Christchurch, Oberaufseher der Radcliffe-Bibliothek und Vicarius von Eulham in Oxforshire; starb den 18. Apr. 1783. zu Oxford. Er machte unter den Gelehrten viel Aufsehens mit seinem Project, durch Vergleichung der Codicum den hebräischen Text der Bibel kritisch zu verbessern, und den Masoretischen Text zu verdrängen. Er sammelte auf Subscription eine grosse Summe; schickte seine Emisarij überall aus, und ließ die berühmtesten Codices nach von der Hooghts Bibelsausgabe vergleichen. Die grosse Erwartung wurde getäuscht. Er gab heraus: Vetus Testamentum hebr. c. variis lectionibus. Oxonii, 1776. 8o. II. fol. m. (50 Thlr.) Zwar schön gedruckt, aber für die Kritik bey weitem nicht so wichtig, als man glaubte. Unter 14000 Varianten, womit Kennicott prahlt, sind die meisten unbedeutend und unnütz, weil sie theils nur die matres lectionis betreffen, theils von der Unachtsamkeit der Abschreiber herrühren. Diesem unnützen Geschäft setzte Joh. Bernhard de Rossi entgegen: Variarum lectionum Veteris Test. ex immensa MSt. editorumque codicum congerie hauriæ &c. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. — Auch hat man von Kennicott: Dissertatio super ratione textus hebr. Vet. Test. Lips. 1756.

c) Meusel I. c.

d) Götten jettieb. gel. Eur. 2 Bd. p. 502.

gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Notæ criticæ in Psalmos 42. 43. 48. 49. c. n. SCHULZII, ib. 1772. 8m. (1 fl.) c)

Friderich Ernst Kettner, geb. 1671. zu Stollberg. Er studirte zu Leipzig; wurde 1695. Lehrer der Prinzessin von Weiffensfels; 1697. Superintendent zu Eccardsberg; zuletzt Oberhofprediger und Superintendent zu Quedlinburg, wo er 1722. starb. — — Schriften: Kirchen- und Reformationshistorie des Stiffts Quedlinburg. Leipz. 1710. 4. (16 gr.) — Antiquitates Quedlinburgenses. ib. 1712. 4. (1 Thlr.) — Hist. dicti r. Joh. V. 7. Quedlinb. 1713. 4. (8 gr.) u.

Christian Wilhelm Kestner, geb. 1694. zu Kindelbrück in Thüringen. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin zu Jena und Leipzig; erhielt 1718. die medicinische Doctorswürde zu Halle. Er beschäftigte sich zu Jena mit Untersuchung der Gelehrtengegeschichte und mit der Arzneykunde, und starb daselbst 1747. — — Schriften: Medicinisches Gelehrten-Lexicon. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Kurzer Begriff der Historie der medicinischen Gelehrtheit. Halle, 1747. 8. (24 fr.) — Bibliotheca medica optimorum per singulas medicinæ partes auctorum. Jenæ, 1745. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr.)

Johann Rudolph Riesling, geb. 1706. zu Erfurt, aus einem von Kaiser Rudolph II. und R. Casimir in Polen geadelten Geschlecht. Sein Vater war daselbst Prof. theol. und Prediger an der Kaufmannskirche; er mußte aber wegen Unruhen über einige antipäpstliche Lieder, die er absingen ließ, und öffentlich erklärte, entweichen. Doch wurde er vom Herzog in Gotha aufgenommen und versorgt. Der Sohn studirte zu Wittenberg, hernach zu Leipzig, um sich im Predigen und Disputiren zu üben. Er wurde 1735. Pfarrer zu Bergwitz, nach 3. Jahren Diaconus an der Stadtkirche zu Wittenberg, und hielt dabey exegetische und homiletische Vorlesungen; 1740. Prof. philol. sacræ, und 1747. Prof. L. orient. zu Leipzig; endlich kam er 1762. als Prof. theol. und akademischer Prediger nach Erlangen, wo er den 17. Apr. 1778. æt. 72. plögl. an einem Steckfluß starb. In der Kirchengeschichte und in den christlichen Alterthümern zeigte er vorzügliche Stärke. — — Schriften: Exercitationes anti-Trombellianæ. Lips. 1743-46. III. 4. (3 fl.

*) Stettinger Anzeigen 1781. Zugabe. p. 529 sqq.

30 fr.) — *Exercitationes theol. historicæ*. Lips. 1746. III. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Hist. de usu symbolorum*. ib. 1753. 8. (24 fr.) — *Hist. concertationis de transubstantiatione*. ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Hist. concertationis Græcorum Latinorumque de esu sanguinis & carnis morticinæ ac re cibaria*. Erlangæ, 1763. 8. (45 fr.) — *De disciplina clericorum ex epistolis ecclesiasticis conspicua*. Lips. 1760. 8m. (40 fr.) — *Epistolæ anti-Quirinianæ*. Altenb. 1765. 4. (2 fl.) — *Beweis der Wahrheit der evangel. lutherischen Religion, aus den Kunstgriffen der röm. Kirche, ihre Religion zu verbreiten*. Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) — *Sittenlehre für die Christen*. Schwabach, 1775. 8. (30 fr.) — *Richtige Verbindung der mosaïschen Alterthümer, oder Auslegung des Briefs Pauli an die Hebræer*. Erlangen, 1765. II. 4. (3 fl.) — *Fortsetzung von Lösschers Hist. motuum zwischen den Lutherischen und Reformirten, von 1580-1601*. Schwabach, 1770. 4. — *Predigten über die Evangelien*. ib. 1770. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Lehrbegriff der Wiedertäufer*. Neval, 1776. 8. — *Mehrere Dissertationen und Abhandlungen*. u. f)

Johann Christoph Kind, geb. 1718. zu Werda im Vogtland. Er studirte seit 1735. anfangs die Theologie, hernach die Jurisprudenz zu Leipzig; advocirte daselbst mit vielem Beyfall; erhielt 1761. die Doctorwürde, und kam als Mitglied in das Rathsch. Collegium. — — *Schriften*: *Plutarchs Lebensbeschreibungen berühmter Männer*; aus dem Griechis. mit Anmerk. Leipz. 1746-52. VIII. 8. (9 fl.) — *Poliäns Kriegsbränke berühmter Feldherren und einiger Heldinnen, nebst Frontins Kriegsbränken* u. Aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1750. 8. — *Harduin von Peresire Lebensbeschreibung Heinrichs IV. K. in Frankreich*. Aus dem Französ. Altenb. 1753. 8. g)

Wilhelm King, geb. 1650. zu Antrim, aus einem alten schottischen Geschlecht. Er studirte im Collegio Trinitatis zu Dublin. Dodwel, sein Freund, war sein Lehrer in der Philosophie und Geschichte. J. h. Parker, der Erzbischof zu Tuam, machte ihn zu seinem Kaplan, und verhalf ihm 1688. zum Decanat zu Dublin. Weil aber King bey den damaligen Unruhen in Irland ein eifriger Anhänger des Prinzen von Oranien war, so wurde er als

f) *Hambergers und Meusels gel. Deutschl.*

g) *Weidlichs biographische Nachr.* 1 Th. p. 405 sq.

ein Hochverräther ins Gefängniß gesetzt; aber bald wieder frey gelassen, und 1690. zum Bischof von Derry; endlich 1702. zum Erzbischof von Dublin ernannt. Auch bekleidete er die wichtige Stelle eines Lord's Richters vom Königreich Irland, und starb den 8. May 1728. nachdem er sich durch seine Klugheit und Rechtschaffenheit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: *De origine mali*. Edmund Lane übersetzte das gründliche Buch ins Engl. mit vielen gelehrten Anmerkungen, darinn er auf die Einwürfe des Bayle und Leibniz antwortet. Lond. 1731. 4. ib. 1732. II. 8. ins Lat. übersetzt. Bremæ. 1704. 8. — Zustand der Protestanten in Irland unter K. Jacob. — Erfindungen der Menschen im Gottesdienst. — Predigten u. Alles in englischer Sprache.

Peter King, geb. 1669. zu Excester in Devonshire. Schon in seiner Jugend kam er mit Locke in vertrauliche Freundschaft, der ihm bey seinem Sterben die Helfte seiner Bibliothek vermachte. In Holland studirte er die Rechtsgelahrtheit, und erwarb sich nach seiner Rückkunft im Parlament grossen Ruhm, daß er stufenweise zu den höchsten Würden stieg; endlich 1715. Baron von Otham und Großkanzler von Engelland wurde. Er übergab aber 1733. die Siegel, und beschloß sein Leben zu Otham in Surrey, den 22. Jul. 1734. — — Schriften: *Hist. symboli Apostolici*. Lips. 1706. 8. (8 gr.) Basil. 1750. 8. (8 gr.) wurde aus dem Engl. übersetzt. — *Inquisitio in constitutionem, disciplinam & unitatem cultus primitivæ ecclesiæ per tria prima sæcula*; engl. 8. — Mehrere Briefe in des Elys Sammlung von vermischten Briefen. Lond. 1694. 8.

John Glen King u. — — Gebräuche der griechischen Kirche in Rußland; aus dem Englischen. Riga, 1773. gr. 4.

Johann Christian Kirchmeyer, geb. 1674. zu Orpherode in Hessen. Er studirte zu Marburg und Francker; wurde 1700. Prof. philol. zu Herborn, auch hernach Prof. theol. und Consistorialrath; 1706. Prof. theol. zu Heidelberg; gieng, da er immer Streit mit den Katholiken hatte, 1723. als erster Lehrer der Theologie nach Marburg, wo er den 15. März 1743. starb. — — Er edirte mit Lud. Chr. Mieg: *Hist. collationum publicarum inter Professores reformatos & catholicos, in Academia Heidelbergensi*. Heidelberg. 1711. 4. — *Disputationum theol. selectar. manipulus. Marburgi*, 1724. 4. (15 fr.) und *Exercitationum academicarum sylloge*, ib. 1735. 4. (1 fl.)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 373

sammlung und einen mit fremden Pflanzen wohlangelegten Garten. Die k. Akademien zu Petersburg und London, und das Institut zu Bononien hatten ihn als Mitglied aufgenommen. — — Schriften: *Historia avium prodromus* Lubecz, 1750. c. fig. 4m. (2 fl.) Deutsch: Vorbereitung zu einer vollständigen Vögelhistorie 2c. ib. 1760. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Stemmata avium*. Lips. 1759. 4m. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — *Ova avium plurimarum, genuinis coloribus picta*. Regiom. 1765. 4. Deutsch: Sammlung verschiedener Vögel leyer in natürlicher Größe und mit lebendigen Farben geschildert. Königsb. 1766. gr. 4. (9 fl.) — *Quadrupedum dispositio brevisque historia naturalis*. Lubecz, 1751. 4m. c. fig. (1 fl. 30 fr.) Deutsch: Classification und kurze Geschichte der vierfüßigen Thiere. ib. 1760. mit Kupf. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Hist. naturalis piscium*. Dantisci. 1741-52. V. 4m. c. fig. (28 fl.) und *Mantissa de sono & auditu piscium*. ib. 1746. 4m. (36 fr.) — *Tentamen methodi ostracologicæ*. Logd. B. 1753. 4. — *Tentamen herpetologicæ*. ib. 1755. 4. — *Descriptiones tubulorum marinarum &c.* Gedani, 1773. 4. c. fig. (1 fl. 30 fr.) — *Naturalis dispositio echinodermatum, aucta a NATHAN. GODFR. LESKE*. Lips. 1778. 4. c. fig. mit 54. illumin. Kupfertaf. (18 fl., schwarz, 8 fl.) Auch für die Besitzer der ältern Ausgabe: *Additamenta &c.* a N. G. LESKE. ib. 1778. 4. c. fig. (4 Thlr.) — *Oryctologia Gedanensis, oder Beschreibung und Abbildung der in der Danziger und umliegenden Gegend befindlichen Versteinerungen*, Nürnberg. 1771. fol mit 24. illumin. Kupfertafeln. (15 fl.) i)

Ewald Christian von Kleist, geb. den 5. März 1715. zu Zeblin, ohnweit Eöslin in Pommern. Er studirte anfangs bey den Jesuiten zu Cron in Großpolen, hernach seit 1729. zu Danzig, und seit 1731. zu Königsberg, nebst der Jurisprudenz die Philosophie und Mathematik und die schönen Wissenschaften. Nach vollendeten Studien reiste er zu seinen Anverwandten nach Dännemark, und nahm hier Kriegsdienste. Er wurde 1738. nach Danzig und Polen auf Werbung geschickt; kam 1740. als Lieutenant in preussische Dienste, da er in den schlesischen Kriegen 1744. und 1745. Muth und Tapferkeit zeigte. Er wurde 1749. Hauptmann, und zu Anfang des siebenjährigen Krieges Major. In dem Treffen bey

i) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 408. — *Ej. Memoria &c.* in *Novis Actis erudit.* 1772. p. 557-570.

Runnersdorf, das den 12. Aug. 1759. mit den Russen vorfiel, wurde ihm, nach vielen empfangenen Wunden, durch einen Kartätschenschuß das rechte Bein zerschmettert, daß er vom Pferde fiel. Der Feldscheerer, der ihn verbinden wollte, wurde an seiner Seite todt geschossen. Die Kosaken entkleideten ihn hernach ganz, und warfen ihn ganz nackt in einen Sumpf. Die russische Husaren erbarmten sich 'über ihn', legten ihn auf Stroh zu ihrem Wachtfeuer und bedeckten ihn mit einem alten Mantel. Auch diesen raubten ihm die Kosaken. Endlich ließ ihn ein russischer Officier, dem er sich zu erkennen gab, nach Frankfurt an der Oder bringen. Hier starb er den 24. Aug. 1759. an einer Verblutung. Immer zeigte er den edelsten Character, — Seine vortreflichen Gedichte wurden zusammengedruckt; Sämmtliche Werke 2c. Berlin, 1771. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) mit Kupf. II. gr. 8. (3 fl.) Tagliazucchi übersetzte den Frühling ins Italienische.

Johann Christian Klemm, geb. den 22. Oct. 1688. zu Stuttgart, wo sein Vater, Joh. Conrad, damals Diaconus war, der hernach 1717. als Prof. theol. Stadtpfarrer und erster Superattendent zu Tübingen starb. Der Sohn kam 1705. in das Stipendium nach Tübingen. Hier wurde er 1710. Repetent; 1717. Prof. philol. extraord. ferner 1720. Prof. ordinarius crit. & L. gr. 1725. zugleich Prof. theol. extraord. 1730. Doct. theol. und 1736. Prof. theol. ord. und Superattendent; 1747. Decan der Stiftskirche und erster Superattendent. Er starb den 1. Oct. 1754. Ein guter Scholastiker und heftiger Disputator, aber ein trockener Lehrer und Schriftsteller. — Schriften: *Critica sacra* s. *sensus literalis codicis hebraei V. Test.* Tübingæ, 1739. 8. (30 fr.) und *Lexicon hebræo - germanico - latinum* s. *criticæ sacræ pars II.* ib. 1745. 8. (45 fr.) — *Theologia polemica.* ib. 1751. 52. II. 4. (1 fl. 30 fr.) ist unvollendet. — Einige Unionschriften und Dissertationen. — Er arbeitete auch an dem Pfaffischen Bibelwerk. k)

Johann Friderich Kleuker, geb. 1749. zu Osterode; Rector zu Osnaabrück, vorher Prorektor des Gymnasii zu Lemgo. — Schriften: *Jend; Abessa, Zoroasters lebendiges Wort* 2c. aus dem Franzöf. des Anquetil. Riga, 1776-78. III. gr. 4. Anhang dazu. ib. 1782. 83. II. Bände. Auszug daraus, nebst vollständigen

k) Böls Gesch. der Univers. Tübingen. p. 148 sq.

Erläuterungen und Abhandlungen, ib. 1789. III. 8m. (22 gr.) —
 Pascals Gedanken; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Bremen,
 1777. 8. — Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung,
 Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer, und über
 die Auferstehung Christi, durch die Lessing'sche Fragmente veran-
 laßt. Frankf. 1778. 8. (1 fl.) — Holwells Nachrichten von Ins-
 dostan und Bengalen u. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1778.
 8. — Werke des Plato; aus dem Griechischen. Lemgo, 1778-
 86. III. 8. — Sammlung der Gedichte Salomons. Hannov. 1780.
 8. (1 fl. 30 fr.) — Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglich-
 sten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des
 Christenthums und der Offenbarung überhaupt, auf Veranlassung
 neuerer Schriften und besonders des Hierokles. Riga, 1787. 89. II.
 8. (2 Thlr. 4 gr.) u. 1)

Friderich Gottlieb Klopstock, geb. 1724. zu Quedlinburg;
 lebt als k. Dänischer Legationsrath und Badischer Hofrath zu Ham-
 burg. — — Schriften: Messias, ein Heldengedicht. Halle, 1751. *5. Aufl.*
 56. 68. 73. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) Kupfer dazu. (1 fl. 30 fr.)
 Kopenhagen, 1755. *2. Aufl.* IV. gr. 4. (13 fl.) Neue vom Verfasser vers. *1786*
 verbesserte Ausgabe. Halle, 1780. II. fl. 4 und gr. 8. Zu gleicher *1786*
 Zeit nach seiner eigenen neuen Orthographie. — Geistliche Lieder. *1766*
 Kopenh. 1758. 69. II. 8. ib. 1773. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Hermanns *1766*
 Schlacht. Hamb. 1769. 8. — Oden und Elegien. Ed. 34. Darmst.
 1771. 8. Hamb. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Kleine poetische und pros-
 saische Werke. Frankf. 1771. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die deutsche Ge-
 lehrten-Republik. I Th. Hamb. 1774. 8. (1 fl.) — Ueber Sprac-
 che und Dichtkunst; Fragmente. ib. 1779. 80. II. 8. (2 fl.) Da-
 rinn auch seine eigene Rechtschreibung, die besonders gedruckt ist.
 — Hermanns Tod; ein Bardiet. Hamb. 1787. gr. 8. — Einige
 Trauerspiele u. m) *Summe d. d. Werke. 1784. Luth. 1764. Klopstock'sche Werke. 1766.*

Christian Adolph Klotz, geb. den 13. Nov. 1738. zu B.
 schosswerda in der Laußig, wo sein Vater Superintendent war. *1757. 1766.*
 Er studirte zu Görlitz, Leipzig und Jena; wurde 1762. Prof. extraord. *1766.*

1) Meusel I. c.

m) Meusel I. c. — Klopstock, er und über ihn, von C. S. Cramer. *1782.*
 Hamb. 1780. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) 2ter Th. 1782. (1 fl. 30 fr.) —
 Klopstock in Fragmenten aus Briefen von Telio an Eliza. ib. 1777. 78. II.
 gr. 8. (2 fl. 30 fr.)

und 1764. ord. zu Göttingen; 1765. Hofrath und Lehrer der philosophischen Beredsamkeit zu Halle. Zuletzt erhielt er den Character eines preussischen Geheimenraths, und starb den 31. Dec. 1771. Seine Gelehrsamkeit gründete sich auf Collectaneen und war zerstreut. Schon auf Universitäten besuchte er mehr die Bibliotheken und Gelehrte, als die Hörsäle. Als Genie — denn damals war die Genie-Zeit — geizte er nach Ruhm, den er doch überlebte; und er glaubte sich berechtigt, andere Kraftmänner und Nichtmänner zu verachten, und als Dictator bey der Recensentenkunft ohne Schonung zu begeiseln. Seine Freundschaft war weder zärtlich noch dauerhaft, und seine Feindschaft schnaubte Rache. Mit einem Wort, er hatte zwar Genie, das sich nicht genug firirte, aber er war zugleich Genie, das wild ohne Menschengefühl lernete. Junge Kraftmänner sollten durch sein Beispiel klug werden. —

Schriften: *Carmina*. Altenb. 1759. 8. (15 fr.) auch. 1766. 8m. (50 fr.) — *Mores eruditorum*, ib. 1760. 8. — *Genius sæculi*. ib. 1760. 8. (45 fr.) — *Opuscula poetica*. 1761. 8m. (24 fr.) — *Animadversiones in Theophrasti characteres ethicos*. Jenæ, 1761. 8. (12 fr.) — *Elegiæ*. ib. eod. 8. — *Ridicula litteraria*. Altenb. 1762. 8. (30 fr.) — *De libris auctoribus suis fatalibus*. Lips. 1761. 8. (45 fr.) — *Miscellanea critica*. Lugd. B. 1763. 8. — *TYRTÆI quæ restant omnia, c. notis*. ib. 1764. 8. 1767. 8m. (2 fl.) — *Acta litteraria*. Altenb. 1764-76. VIII. 8. (15 fl.) wurde von Gottlieb Bened. Schirach fortgesetzt. — *STRATONIS aliorumque veterum poetarum græcæ epigrammata, nunc primum edita*. ib. 1764. 8. (30 fr.) — *Epistolæ Homericæ*. ib. 1764. 8. (1 fl.) — *Opuscula varii argum.* ib. 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula philologica & oratoria*. Halæ, 1772. 8m. (50 fr.) — *Opusc. nummaria*. ib. eod. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Hist. numorum obsidionalium*. ib. 1765. 8. (45 fr.) — *Hist. humorum contumeliosorum, & satyricorum*. ib. eod. 8. (1 fl.) — *Commentarii de libris minoribus*. Bremæ, 1766-68. IV. 8. (3 fl.) — *Vindiciæ Q. Horatii Fl. c. comment. in carmina poetæ*. Bremæ, 1764. 8. (30 fr.) — *Lectiones Venulinæ*. Lips. 1770. 8. (1 fl. 30 fr.) Ist eigentlich eine neue veränderte Ausgabe der *Vindiciarum* &c. — *Ueber das Studium des Alterthums*. Halle, 1766. 8. (20 fr.) — *Ueber den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine und ihrer Abdrücke*. Altenb. 1763. gr. 8. (2 fl.) — *Deutsche Bibliothek der schönen Wissenschaften*. Halle, 1767-78. VI. 8.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 377

(21 fl.) Enthält Recensionen in einem groben Senie: Ton oder in der Krasssprache. 1c. n)

Georg Simon Klügel, geb. den 19. Aug. 1729. zu Hamburg; war Prof. Mathes. zu Helmstädt, und kam 1787. als Prof. Mathes. & Phys. an Karstens Stelle nach Halle. — — Schriften: Analytisch: Trigonometrie. Braunschw. 1770. 8. (40 fr.) — Joseph Priestleys Geschichte und gegenwärtiger Zustand der Optik 1c. aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1775. 76. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — Analytische Dioptrik, oder allgemeine und besondere Theorie der optischen Werkzeuge 1c. ib. 1777. gr. 4. — Encyclopädie, oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten Kenntnisse. Berlin, 1782. 83. III. gr. 8. (10 fl.) — Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie. ib. 1782. 8. — Einige gelehrte Abhandlungen. 1c. o)

Franz Anton Knittel, geb. den 3. Apr. 1721. zu Salzbadlum; Consistorialrath und Generalsuperintendent zu Wolfenbüttel. — — Schriften: Neue Gedanken von den allgemeinen Schreibfehlern in den Handschriften des N. Test. über Joh. XIX. 14. und Luca III. 35 sq. Braunschweig, 1755. 4. (15 fr.) — Praeconium Ulphilanum primum. ib. 1758. alterum. 1760. 4. — ULPHILÆ verso Gothica nonnullorum capitum epist. ad Romanos &c. ib. 1762. 4m. (4 fl. 30 fr.) — Prisca ruris ecclesia. ib. 1767. 4. (45 fr.) — Einige gemeinnützige Abhandlungen. p)

Heinrich Christoph Friderich Kno II, geb. 1752. zu Langensalza, wo er auch lebte, und 1786. æt. 34. starb. — — Schriften: Sommernächte, philos. und moral. Inhalts, in Dialogen und Erzählungen. Erfurt, 1778. 8. — Das Gastmal, oder der Weise, eine philos. Scene. Weimar, 1780. 8. — Lehrreiche Anecdoten 1c. ib. 1782. 8. — Die Lustschlösser, oder die Hirngespinnste 1c. Leipz. 1783. 8. — Unterhaltende Naturwunder, Neolushöhlen, Donnerdämpfe, entzündbares Gewässer, wunderbare Salzvorräthe der Natur, Erdbrände, griechisches Feuer, Stromboli, Sprudelgewässer. Erfurt, 1786. 8. 2ter Theil, mit Anmerkungen

a) Hausen, von Murr und Mangelsdorf haben sein Leben (unparteyisch?) beschrieben. — Meusel l. c. — HARLESII Vitz philof. Vol. I. p. 170-211.

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

und des Verfassers Leben von Joh. Chr. Wigleb. ib. 1788. 8. (20 gr.) 9)

Martin Knutzen, geb. den 14. Dec. 1713. zu Königsberg, wo sein Vater, ein Däne, Kaufmann war. Er studirte daselbst vorzüglich die Philosophie, Mathematik und Physik; auch nebenher die orientalische Sprachen und die Geschichte; wurde hier 1733. aet. 20. Prof. philos. extraord. hernach ordinarius; auch 1744. Adjunct der k. Schloßbibliothek und Oberinspector des akadem. Collegii. Er starb den 29. Januar 1751. — — Schriften: Philosophischer Beweis von der Wahrheit der christl. Religion u. nach mathematischer Lehrart. Königsb. 1740. 4. und 2te Aufl. ib. eod. gr. 8. auch 1743. 8. und 1763. gr. 8. (45 fr.) Ins Dänische übersetzt. Kopenh. 1742. 8. — Von der immateriellen Natur der Seele. Königsb. 1744. gr. 8. (24 fr.) — Von Cometen u. ib. 1744. 4. — Systema causarum efficientium s. de commercio mentis & corporis per influxum physicum explicando. Lips. 1745. 8m. — Elementa philosophiae rationalis. Regiom. 1747. 8m. — Anfangsgründe der Gedächtnislehre. ib. eod. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. 1)

Christian Gottlieb Koch, war zuletzt seit 1713. Pastor und Präpositus zu Apenrade. — — Schriften: Apocatastasis solida & orthodoxa expositio. kilon. 1690. 8. — Justin Martyris cum Tryphone Judæo dialogus falsitatis suspectus. ib. 1700. 8. (4 gr.) Handwiderspruch. — Ap. Pauli coniugium Scripturae S. dictis & patrum testimoniis demonstratum. Flensb. 1707. 8. (2 gr.) — Tr. de obsoeonia pontificiorum decimis. ib. eod. 8. (2 gr.) u.

Jacob Koch, geb. 1701. zu Soltau im Zellischen; war Pastor an der Nicolaiskirche zu Lemgo. — — Schriften: Anfangsgründe zu einer richtigen Chronologie. Lemgo, 1742. 4. (6 gr.) — Auflösung der Weissagungen Daniels, mit einem vollständigen System über die Offenbarung Johannis. ib. 1740. 4. (1 fl. 15 fr.) — Rechtsbeleuchtetes Buch Hiobs, mit neuen Entdeckungen und Anwendungen. ib. 1743-47. III. 4. (3 fl. 45. fr.) u. 8)

9) Meusel l. c.

1) Geschichte jetztlebender Gel. XI. Th. p. 74-99. — N. gel. Europa. 5 Th. p. 218-217.

8) Lemgoer Bibliothek. 2 B. p. 650.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 379

Christoph Wilhelm von Koch, geb. den 9. May 1737. zu Buchsweiler; Prof. hist. und Bibliothekar der Universität zu Strassburg. Er wurde 1778. von K. Joseph II. geadelt. — — *Schriften*: *Tableau des revolutions de l'Europe*. Lausanne, 1771. 8. — *Tables genealogiques des maisons souveraines de l'Europe*. Strassb. 1776. und 1780. 4m. — *Sanctio pragmatica Germanorum illustrata*. b. 1789. 4m. sehr schön gedruckt; mit einer historischen Einleitung und mit Documenten. t).

Friedrich Christian Koch geb. den 9 Jun. 1718. zu Swabshausen in der Grafschaft Gleichen; Consistorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Ohrdruf seit 1772. Starb den 13 Apr. 1784. — — *Schriften*: *Fundamenta linguae hebraeae*. Jenæ, 1739. 8. (1 fl.) — *Praxis Grammaticae hebr. specimina*. ib. 1742. 8. (30 fr.) — *Stärke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbarung*. ib. 1753-56. III. 8. (2 fl. 24 fr.) Vom ersten Jahrhundert an bis nach dem 16ten. — *Sieg der Wahrheit über die Vorurtheile des heutigen Judenthums* &c. Gotha, 1767. 8. vermehrt ib. 1769. 8. (30 fr.) — *Agricola*, aus dem Tacitus übersetzt. ib. 1776. 8. &c. u)

Johann Anton Koch von Wien gebürtig; Hofrath von Hofenloß, Schillingsfürst. — — *Des Abt Peter Metastasio dramatische Gedichte*, aus dem Ital. Frankf. 1776. VIII. 8. Noch 3 Theile sollten folgen.

Johann Christoph Koch geb. den 8 März 1732. zu Mengeringhausen im Fürstenthum Waldeck, wo sein Vater Bürgermeister war. Er studirte seit 1748. auf dem Gymnasio zu Osnabrück, und seit 1751. zu Jena. Hier erhielt er 1756. die Doctorwürde, und erwarb sich durch seine Vorlesungen Beyfall. Er kam 1759. als Prof. iuris nach Gießen; erhielt 1763. den Hofraths-Character, und 1764. das Syndicat der Universität; wurde 1772. Vice-Kanzler, auch 1773. Geheimerrath, und 1782. Kanzler. Er zeigt nebst seinen vorzüglichsten juristischen Kenntnissen grosse Stärke in der Poesie. — — *Schriften*: *Successio ab intestato civilis*. Gießæ, 1767. 8. (45 fr.) ed. V. auct. ib. 1780. 8. — *Institutiones iuris criminalis*. Jenæ, 1758. 8. (45 fr.) Ed. VIII. sehr vermehrt ib. 1788. 8m. — *Hals- oder peinliche Gerichtsordnung K. Karls V. nach der*

t) Meusel I. c.

u) Meusel I. c.

Originalausgabe 1533. 12. als der Instit. iuris crimin. 2ter Theil. Gießen, 1769. und 1773. 8. — *Opuscula iuris canonici, compendium Boehmerianum illustrantia*. ib. 1774. 8. — Anleitung zu Defensionschriften 12. ib. 1775. und vermehrt 1779. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. x)

Johann Christoph Bocher geb. 1699. zu Kobenstein im Vogtland. Er studirte zu Jena, sieng auch daselbst 1723. an zu lehren. Er kam 1729. als Rector nach Osnabrück; wurde 1742. Superintendent zu Braunschweig; 1751. Prof. theol. zu Jena, und 1771. Kirchenrath. Er starb den 21. Sept. 1772. — — Schriften: HUG. GROTII Lib. de veritate relig. christ. c. n. Halæ, 1738. 8. (2 fl.) — Tr. de Idololatria litteraria. Hanov. 1738. 8. (6 gr.) — STRUVII Introd. in notitiam rei literariæ, cum supplementis auctoris, analectis Joh. Christo. Coleri & annotat. Mich. Lilienthalii. Jenæ, 1729. 8. (20 gr.) — Bibliotheca theologiæ symbolicæ & catecheticæ itemque liturgica. Guelpherb. 1751. 8. (20 gr.) — Analecta philologico-exegetica in IV. Evangelia, quibus Wolfii Curæ emendantur & suppleuntur. Altenb. 1766. 4m. (6 fl. 30 fr.) — Observationes selectæ controversias inter protestantes & pontificios illustrantes Jenæ, 1767. 70. II. 8. (1 fl.) — Einleitung in die katechetische Theologie. ib. 1752. 8. (20 fr.) — Katechetische Geschichte der päpstlichen Kirche. ib. 1753. 8. (30 fr.) — Katech. Gesch. der reformirten Kirchen 12. ib. 1756. 8. (45 fr.) — Katech. Gesch. der Waldenser, Böhmischen Brüder 12. ib. 1768. 8. (1 fl.) — Einleitung zu der Erkenntniß der Vollkommenheit und Wahrheit der christlichen Religion. Braunschw. 1747. 8. (30 fr.) — Ueberzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evang. Lutherischen Religion. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Vertheidigung der evang. Luth. Religion. ib. 1759. 8. (1 fl.) — Abriss aller in der Welt bekannten und üblichen Religionen 12. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Sammlung geistlicher Reden bey außerordentlichen Fällen. ib. 1752. III. 8. (2 fl.) — Besondere Kanzelreden von der Religion und dem Gottesdienst. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) 12. y)

Heinrich Koehler geb. 1685. zu Weiffenfels. Er studirte zu Leipzig und Halle; kam 1712. nach Wien, wo er bey Leibnitz

x) Weidlichs biogr. Nachrichten. I Th. p. 414-422. — Meusel I. c.

y) Sambergers gel. Deutschl. — SÄXII Onomast. T. VI. p. 695 sq

freyen Zutritt hatte; gieng 1720. nach Jena, und hielt daselbst philosophische und mathemat. Vorlesungen; wurde 1734. Prof. philos. extraord. und starb den 22 Jun. 1737. — — Schriften: *Juris naturalis exercitationes* VII. Jenæ, 1737. 8m. (1 fl.) — *Juris socialis & gentium specimina* VII. ib. 1738. 8m. (1 fl.) — Anmerkungen über das Natur- und Völkerrecht. ib. eod. 4. (36 fr.) — *Jus naturale, sociale & gentium ad ius nat. revocatum*. Francof. 738. II. 8. (1 Thlr.)

Johann Bernhard Kochler geb. den 10 Febr. 1742. zu Lößel; war Prof. philos. ord. zu Göttingen; privatisirte hernach zu Lößel; wurde 1784. Prof. L. orient. zu Königsberg. — — Schriften: *Observationes in sacrum codicem ex scriptoribus profanis*. Göttingæ, 1759. 4. und *Observ. in S. eod. ex scriptoribus græcis & arabicis*. Lipsi. 1763. 4. zusammengedruckt: *Observat. in selecta S. Cod. loca*. Lugd. B. 1765. 8. — *ABULFEDÆ Tabula Syriæ &c. arab. & lat. c. n.* Lubecæ, 1766. 4. — *Notæ & emendationes in Theodorum &c.* ib. 1767. 8. (30 fr.) — *Emendationes in Dionis Chrysostomi orationes Tarficæ*. Göttingæ, 1770. 4. — *Justiniani Institutiones e rec. J. Cuiacii, curavit & animadvers. adiecit.* ib. 1772. 8. — Einige Abhandlungen im Repertor. für biblische und morgenländische Litt. 2)

Valentin Koenig war f. Polnischer und Kursächsischer Acced; Inspector zu Köhren. — — Genealogische Adelshistorie. Leipz. 1727. 29. 36. III. fol. (15 Thlr.)

Gustav Georg Koenig von Koenigsthal, erster Consulent der Stadt Nürnberg, Subdelegat bey der Visitation des Kammergerichts und verschiedener Fürsten Rath; starb den 8 Jan. 1771. zu Baylar. — — Nebst andern Schriften hat man von ihm: *Corpus iuris germanici publici ac privati ex medio ævo*. Francof. 1759. II. fol. (15 fl.)

Johann Heinrich Just Koeppen geb. 1754. zu Hannover; Director der Schule zu Hildesheim. — — Schriften: *Kritische Anmerkungen über Xenophons Hellenica*. Hildesheim, 1784. 85. II. St. 8. — *Griechische Blumenlese*. Braunschweig, 1784. 85. II. 8. — *Erklärende Anmerkungen zum Homer*. Hannover, 1787. 89. II. 8.

*) Meusel I. c.

Johann Gottfried Koerner geb. den 16 Sept. 1726. zu Weimar; war Vesperprediger zu St. Thomä, hernach Prof. theol. in Leipzig; starb den 4 Jan. 1785. — — Schriften: Die h. Schrift, mit Erklärungen. Leipz. 1770-73. gr. 4. III. (12 fl.) — Sammlung etlicher Predigten. ib. 1759. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtung über das Jubeljahr des Papstes. Schneeberg, 1750. 8. (24 fr.) — Ueber das Nachjubiläum des Papstes. ib. 1751. 8. (12 fr.) — Vom Eos libat der Geistlichen. ib. 1784. gr. 8. 2c. a)

Heinrich Martin Gottfried Koesler geb. 1734. zu Gumtersblum in der Grafschaft Leiningen; Professor der Geschichte, Politik und Kameralwissenschaft zu Gießen seit 1773. — — Schriften: Anleitung zur französischen Sprache. Frankf. 1761. 8. (20 fr.) verbessert ib. 1775. 8. — Einleitung in alle Wissenschaften 2c. ib. 1762. 8. (20 fr.) — Anweisung, die Sprachen und Wissenschaften vernünftig zu erlernen. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Auszug der politischen Geschichte vom Ursprung aller Völker bis auf die letzten Friedensschlüsse. ib. 1764. 4. (1 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Die politische Geschichte der vornehmsten Völker, in einem Auszug. ib. 1776. gr. 8. — Vorurtheile für und wider die christliche Religion 2c. Berlin, 1774. 8. — Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren, aus den besten und neuesten Schriftstellern. Gießen, 1776. 4. — Teufeleien des 18ten Jahrhunderts. Leipz. 1778. 8. — Die neuesten Staatsbegebenheiten, mit hist. und polit. Anmerkungen. Frankf. 1776-80. VI. 8. Jeder Band 12 Stücke. — Die neuesten Weltangelegenheiten. Gießen, 1782. 8. — Die neuesten Religionsbegebenheiten, mit Anmerkungen. ib. 1778-82. V. 8. — Die neuesten Erziehungsbegebenheiten, mit practischen Anmerkungen. ib. 1780. 81. II. 8. 2c. — Arbeitete auch an der Frankfurter Encyclopädie. b)

Johann Peter Kohl war Professor der schönen Wissenschaften und der Kirchengeschichte zu Petersburg; starb den 9 Aug. 1778. æt. 81. zu Altona; ein Polygraph. Seine beträchtliche Bücherammlung schenkte er dem Christiano daselbst. — — Schriften: Introd. in hist. & rem litterariam Slavorum imprimis sacram, c. historia crit. versionum Slavonicarum maxime insignium, nimirum codicum

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 383

laci & Ephremi Syri &c. Altonaviz, 1729. 8. (24 fr.) — Theologia gentilis Cimbricæ specimen. Kilon. 1723. 4. — Deliciæ epistolæ, s. fascic. epistol. Maioragii, Grævii, Bartholini, Schefferi &c. Lips. 1731. 8. (30 fr.) — Er setzte die Niedersächsischen Nachrichten von gelehrten und neuen Sachen unter der Aufschrift: Hamburgische Berichte u. 1732 - 1757. fort.

Adam Franz Kollar von Kerešten geb. den 15 Apr. 1723. zu Tarchowa in Ungarn. Er war Ritter und kais. würklicher Hofrath, auch Obertauscher der kais. Bibliothek zu Wien; starb den 10 Jul. 1783. Ein thätiger und belebter Mann, der nicht nur die ihm anvertrauten literarischen Schätze immer bekannter machte, sondern auch die k. Gewalt in Kirchensachen freymüthig vertheidigte. — — Schriften: *Analecta monumentorum Vindobonensia* Viennæ, 1761. 62 II. fol. m. (24 fl.) — *PETRI LAMBECII Comment. de Augusta Bibliotheca Cæsareo-Vindobonensi*. ib. 1766. 81. VII. fol. (55 fl.) Lambecis Werk ist hier sehr vermehrt. — *Historiæ diplomaticæ iuris patronatus apostolicor. Hungariæ regum* Lib. III. ib. 1762. 8. — *De originibus & usu perpetuo potestatis legislatoræ circa sacra apostolicor. regum Hungariæ*. ib. 1764. 8. — *FR. MESGUIEN MENINSKI Institutiones linguæ Turcicæ*, ed. II. ib. 1756. II. 4. (4 fl.) — *CASP. URSINI VELII de bello Pannonico* Lib. X. nunc primum editi. ib. 1762. 4. — *NIC. OLÁHI, Metropolitæ Scrigonensis, Attila s. de originibus gentis Hungariæ, situ, habitis, opportunitatibus & rebus bello paceque ab Attila gestis* Lib. II. nunc primum editi. ib. 1763. 8m. (1 fl.) — *Historiæ iurisque publici regni Hungariæ amoenitates*. Presb. 1783. II. 8 c)

Peter Kolb geb. zu Doersflach ohnweit Wunsiedel im Fürstenthum Bayreuth. Er studirte zu Nürnberg und Halle vorzüglich die Astronomie und Mathematik. Zu Halle kam er in die Bekanntschaft des Baron Bernh. Friedrich von Krosig, Preussischen Geheimraths. Auf dessen Kosten reis'te er 1704. auf das Vorgebirg der guten Hoffnung, verschiedene astronomische Beobachtungen da anzustellen. Da ihm aber sein bisheriger Gönner kein Geld mehr schickte, weil er seine Pflicht nicht genug erfüllte, so beförderte ihn der Gouverneur, Ludwig von Assenburg, zu einem Secretariat zweier Colonien. Blind kam er 1712. zu seiner Mutter nach Europa

zurück; erhielt aber doch durch eine glückliche Operation das Gesicht wieder. Er wurde 1718. Rector der Schule zu Neustadt an der Aisch, und starb den 31 Dec. 1726. — — Man hat von ihm eine vollständige Beschreibung des Afrikanischen Vorgebirgs der guten Hoffnung u. Nürnberg. 1719. fol. m. R. Französisch im Auszug durch Joh. Bertrand. Amst. 1741. III. 8. ib. 1743. III. 8 m. R. (8 fl.) Deutsch aus dem Französischen, Nürnberg. 1745. 4. m. R. (2 fl.) Das ganze Werk besteht aus 3 Theilen in 64 Briefen, und ist sehr lesenswürdig. Aus demselben und aus de la Caille ist, größtentheils für die Naturgeschichte, zusammengetragen: Neue allgemeine Beschreibung des Cap der guten Hoffnung. (in holländischer Sprache) Amst. 1777. II. 8. m. R. und Nouvelle description du Cap de bonne esperance &c. ib. 1778. III. 8m. m. R. Deutsch, Leipzig. 1779. 8o. III. gr. 8. d)

Johann Benjamin Koppe geb. den 19 Aug. 1750. zu Danzig; war 1774. Prof. I. gr. zu ~~Münster~~; hernach seit 1775. Prof. theol. zu Göttingen, auch seit 1777. erster Universitätsprediger und Director des Prediger-Seminarii; seit 1784. General-Superintendent, Ober-Consistorialrath und Oberpfarrer zu Gotha; seit 1787. erster Schloßprediger und Consistorialrath zu Hannover. — — Schriften: Novum Test. græce, perpetua annotatione illustratum. Göttingæ, 1778-83. IV. 8m. (8 fl.) Ed. II. Vol. I. ib. 1788. — Rob. Lowth's Jesajas, neu übersetzt aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig. 1779-81. IV. gr. 8. — Einige theologische Abhandlungen. e)

Christian Kortholt der jüngere, ein Enkel des ältern gleiches Namens, geb. den 30 März 1709. zu Kiel, wo sein Vater, Sebastian, Prof. theol. war. Er reis'te nach vollendeten Studien durch Engelland und Holland; gieng 1736. als Dänischer Gesandtschaftsprediger nach Wien; kam 1742. als Prof. theol. nach Göttingen, wo er den 21 Sept. 1751. starb. — — Schriften: Tr. de enthusiasmo Muhammedis. Göttingæ. 1745. 4. (20 fr.) — Comment. II. de ecclesiis suburbicariis. ib. 1730. 31. 4. — Beweis

d) GR. CHRISTO. ORTELII Prolusio de vita, fatis ac meritis Petri Kolbii. Norimb. 1758. 4. und ein Supplement dazu. ib. 1780. 4. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 189-193. 196-198.

e) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 385

für die Wahrheit der christlichen Religion und deren wichtigste Lehren. Leipz. 1737. und 1752. gr. 8. (24 fr.) — LEIBNITZ Epistolæ ad diversos. ib. 1733-42. IV. 8. (2 Thlr.) mit Anmerkungen — Recueil de diverses pièces sur la philosophie, les Mathématiques, l'histoire &c. par Mr. LEIBNIZ. ib. 1738. 8. Eine Sammlung französischer Briefe. — Dissertationen. f)

Renatus Andreas Kortum, Prediger zu Lebus an der Oder, ein freymüthiger Theolog. — — Schriften: Das Buch Hiob neu übersezt, mit einer Paraphrase und kurzen Anmerkungen. Leipz. 1708. 4. (36 fr.) — Die Weissagung Jesaja, eben so. ib. 1709. 4. (1 fl.) Dagegen schrieb Mich. Beck Specimen vindictarum Jesaianarum. Ulmæ, 1710. 4. — Die Psalmen Davids, neu übersezt mit Anmerk. Frankfurt. 1716. 4. (1 fl.) — Die Salomonische Moral und Lebensweisheit, oder Erklärung der Sprüche Salomonis. ib. 1736. 4. (2 fl.)

Carl Arnold Kortum, Arzt zu Wesel &c. — — Grundsätze der Bienenzucht &c. Leipz. 1776. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8.

August Friedrich Ferdinand von Kotzebue geb. den 3 May 1761. zu Weimar; war seit 1781. Secretär bey dem k. Generalleutnant von Baur zu Petersburg, hernach kais. Russischer Rath bey dem Gouvernement zu Reval. — — Schriften: Erzählungen. Leipz. 1781. 8. — Kleine gesammelte Schriften. Leipz. 1787-89. III. 8. m. R. (9 fl.) — Die Leiden der Ortenbergischen Familie. 1 Th. Petersb. 1785. 8. — Für Geist und Herz, eine Monatschrift, 10 Stücke. Reval, 1787. 8. — Geschichte meines Vaters &c. ib. 1788. 8. (45 fr.) — Ubelheid von Wülfsingen, ein Denkmal der Barbarei des 13ten Jahrhunderts. ib. eod. 8. (50 fr.) g)

Albrecht Joachim von Krackewitz geb. den 28 May 1674. zu Sevezin in der Plessenburgischen Herrschaft Stargard, einem seinen Velttern zugehörigen Ort. Er studirte zu Rostok, und begab sich nach Kopenhagen, wo er theils bey der Universität, theils

f) Strodtmanns Geschicht lebender Gelehrten. 10 Th. p. 395-419. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 435-438. — Püttgers Gelehrtengesch. der Univ. Goett. p. 34 sq.

g) Meusel L. c.

durch die bey Hofe gehaltene Predigten sich so hervorthat, daß ihm R. Christian V. zu Fortsetzung seiner Studien 600 Rthlr. schenkte. Hierauf besuchte er noch Leipzig, Jena, Erfurt, Halle und Wittenberg. Er wurde 1699. Prof. Catecheseos & L. hebr. zu Rostok; 1708. Prof. theol. extraord. und 1713. ordin. und Superintendent des Mecklenburgischen Kreises; endlich 1715. an Joh. Friedr. Mayers Stelle General- Superintendent in Pommern und Rügen, auch Prof. theol. primar. und beständiger Profanzler zu Greifswalde. Er trat aber wegen der damaligen Kriegsunruhen erst 1721. sein Amt daselbst an, und starb den 2 May 1734. — — Man hat von ihm: *Theologia experimentalis*. Rostoch. 1711. 4. — *Theologia symbolica &c.* — Einige Unionschriften und mehrere Dissertationen.

Johann Melchior Kraft geb. 1673. zu Weylar in der Wetterau. Er studirte zu Gießen, Wittenberg und Kiel; bekleidete an verschiedenen Orten die Stelle eines Hofmeisters und einige Predigerstellen; wurde 1709. Archidiaconus zu Husum, zuletzt 1712. Hauptpastor und Inspector der Kirchen und Schulen, dabey gab ihm R. Christian VI. den Titel eines Consistorialraths. Er starb den 27 Jul. 1751. — — Hauptschrift: *Ausführliche Historie vom Exorcismo oder Beschwörung des Teufels bey der Kindertaufe*. Hamb. 1750. 8. (1 fl. 45 fr.) — Sonst. hat man von ihm: *Nachricht von der 1534. in Wittenberg gedruckten verdeutschten Bibel des Luthers*. Altona, 1735. 4. (15 fr.) — *Anzeige der Historie von der in die deutsche Sprache übersetzten Bibel*. Hamb. 1714. 4. (30 fr.) — *Husumische Kirchen- und Schulhistorie*. 2c.

Friedrich Wilhelm Kraft geb. den 9 Aug. 1712. zu Krautheim im Weimarischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte 1729-32. zu Jena, hernach zu Leipzig; bekleidete einige Hofmeisterstellen; wurde 1739. Prediger zu Frankendorf; 1747. Universitätsprediger und Adjunct der theol. Facultät, auch bald nachher Prof. philos. extraord. zu Goettingen. Hier erhielt er 1748. die theol. Doctorwürde; kam 1750. als Senior und Obergesamter nach Danzig, wo er den 19 Nov. 1758. starb. — — Schriften: *Beweis von der Ankunft des Messia*. Leipz. 1734. 8. — *Sammlung heiliger Reden* 2c. ib. 1736. 8. — *Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern*. Jena, 1741-46. XL. Stücke. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: *Neue theologische Bibliothek, oder Nachrichten*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 387

von theologischen Schriften. Leipz. 1746-58. CXL. Stücke, nebst Hauptregister. 8. (25 fl.) Hernach von Ernesti fortgesetzt. — Fragen aus der Kirchengesch. des N. Test. zweite und 3te Fortsetzung (der Heinsius'schen Kirchengeschichte) Jena, 1744. 47. 12. — Einige Abhandlungen und Dissertationen. h)

Georg Wolfgang Kraft geb. den 15 Jul. 1701. zu Tuttlingen im Württembergischen. Er studirte als Stipendiat zu Tübingen; und gieng 1725. mit Bilsinger, seinem bisherigen Lehrer, nach Petersburg. Er wurde als Lehrer der Mathematik an dem mit der Akademie verbundenen Gymnasio angestellt; nach 5 Jahren Prof. ordin. Mathes. bey der Universität, und Mitglied der Akademie. Man übertrug ihm 1733. das Lehramt der theoretischen und Experimentalphysik, auch 1734. die Aufsicht über das akademische Gymnasium. Zugleich hatte ihn die k. Akademie zu Berlin 1738. zum Mitglied aufgenommen. Er kam 1744, mit Beibehaltung einer Pension von Petersburg, als Prof. Mathes. & Phys. nach Tübingen, und starb daselbst den 16 Jul. 1754. — — Schriften: Institutiones Geometriae sublimioris. Tübingæ, 1753. 4. m. R. (1 fl. 15 kr.) — Prælectiones acad. in physicam theoreticam. ib. 1761. III. 8. m. R. (2 fl.) — Einige Dissertationen. i)

Matthias Kramer ic. Professor der abendländischen Sprachen ic. — — Neues deutsch; holländisches Wörterbuch, 4te Ausgabe mit 15000. Originalwörtern vermehrt und durchaus verbessert durch Ad. Abr. von Meerbeek, Prediger zu Nordrecht. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thlr.) Die erste Ausgabe 1719. fol. Die 2te von Linus vermehrt ib. 1759. gr. 8. und die 3te 1768. 4.

Gottlob Franz geb. 1660. zu Hausdorf in der Oberlausitz von armen' Eltern. Er studirte zu Königsberg und Leipz. Nach dem er eine Hofmeisterstelle bekleidet hatte, kam er 1684. an die neuerrichtete Classis selecta nach Oels; 1686. als Prof. Mathes. an das Gymnasium zu Breslau, wurde zugleich Prof. hist. & eloqu. auch Bibliothekar; 1701. Prorektor und Inspector der übrigen evangelischen Schulen, auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 15 Dec. 1733. — — Schriften: Memorabilia Biblio-

h) Beiträge zur Hist. der Gel. 5 Th. p. 152-166. — Schmerzbals Gesch. jehlich. Gottesgel. p. 243-248.

i) Boet's Gesch. der Univ. Tübingen. p. 201 199.

thezæ publicæ Elisabethanz Uratislavienfis. Uratisl. 1699. 4. (12 fr.) — Historia ecclesiastica a nato Christo ad nostra tempora, ex MSt. ed. D. GEMEINHARD. Lips. 1736. 4. (2 fl.) unbedeutend. — Synopsis historiz civ. ab O. C. ad finem sæculi XVII. Uratisl. 1722. 8 ib. 1742. 8. (12 fr.) — CONRINGII Comment. de scriptoribus XVI. post Christum natum sæc. ib. 1727. 4. (36 fr.) mit Supplementen und Anmerkungen. 2c. k)

Stephan Krascheninnikoff 2c. — — Beschreibung des Landes Kamtschatka. Lemgo, 1766. gr. 4. mit Kupfern. (2 fl.) aus dem Russischen mit Anmerkungen von Joh. Tob. Köhler; lesenswürdig.

Johann Gottlieb Krause, oder nach seinem verkapten Namen Joh. Jarfius, geb. 1684. zu Hünern in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1723. Prof. eloqu. & hist. extraord. hernach 1732. ordinarius zu Wittenberg, wo er den 13 Aug. 1736. starb. — — Schriften: Euridse Bibliothek, oder Fortsetzung der Zenzelsche. monatlichen Unterredungen. — Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern. Halle, 1708. 2c. 29 Stücke. 8. (a 2 gr.) — Neue Zeitungen von gelehrten Sachen. Leipz. 1715-1739. XVIII. 8. (a 1 Thlr.) Supplement dazu: umständliche Bücherhistorie. ib. 1715. 2c. III. 8. (a 6 gr.) — Nova litteraria, in supplem. Actorum erudit. ib. 1718-23. VI. 8. — Neuer Büchersaal der gelehrten Welt. ib. 1710. 2c. 60 Desnungen, V. 8. (5 Thlr.) — Die neueste Historie der Gelehrsamkeit 2c. — JOH. BOECLERI Bibliographia critica &c. mit Vermehrungen. — PAULI MANUTII epistolæ, c. notis. — Unter dem Namen Jarfius: Specimen historiz academiarum eruditæ Italiz. 1725. 8. (8 fr.) — ELLÆ SCHEDII de diis Germanorum syntagmata IV. c. notis. Halæ, 1729. 8. (20 gr.) — Einisge Dissertationen. l)

Carl Christian Krause geb. 1720. zu Leipzig; daselbst außerordentlicher Lehrer der Anatomie und Chirurgie, Assessor der medicinischen Facultät und des kleinen Fürsten; Collegii Collegiat. — — Schriften: Alex. Monro Knochenlehre nebst desselben Nervenlehre, aus dem Englischen. Leipz. 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) — Donald Monro von der Wassersucht, aus dem Englischen mit An

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 207. — SAXII Onomast. T. V. p. 510.

l) SAXII Onomast. T. VI. p. 151.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 389

merkungen des französischen Uebersetzers, und mit eigenen Anmerk. ib. 1762. 8. (45 fr.) Zweite Ausgabe mit neuen Zusätzen. 1777. 8. — Rob. Wyrhs Schriften, aus dem Englischen mit Anmerk. ib. 1771. 8. — Arzneikundige Abhandlungen, von dem Collegio der Aerzte in London, aus dem Englischen. ib. 1768-1777. III. 8. — JOH. ZACH. PLATNERI Instit. chirurgiæ rationalis &c. ed. noviss. c. notis. ib. 1783. 8m. — Opuscula medico-practica. T. I. ib. 1787. 8. (1 Thlr. 4 gr.) 1c. m)

Christian Gottlieb Kratzenstein geb. 1723. zu Wernigesrode; Prof. Med. & Phys. zu Kopenhagen, auch seit 1774. Justizrath. — — Schriften: Beweis, daß die Seele ihren Körper baue, Halle, 1744. 8. — Physikalische Briefe von dem Nutzen der Electricität in der Arzneiwissenschaft. ib. 1745. und 1772. 8. (8 fr.) — Theoria electricitatis. ib. 1746. 8. — Vom Einfluß des Mondes in die Bitterungen. ib. 1747. und 1771. 8. (12 fr.) — Vom Aufsteigen der Dünste. ib. 1746. und 1747. 8. (15 fr.) — Von Erzeugung der Würmer im menschlichen Körper. ib. 1748. (8 fr.) — Vorlesungen über die Experimentalphysik. Kopenh. 1758. 1770. und 1778. 8. und 6te vermehrte Auflage. ib. 1787. 8. — Systema physicæ experimentalis. ib. 1764. 8. — L'art de naviguer dans l'air. Copenhague, 1784. 8. — Dissertationen und Abhandlungen. n)

Johann Tobias Krebs geb. den 16 Dec. 1718. zu Buttelskadt im Weimarischen, wo sein Vater Cantor war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1746. Conrector zu Chemnitz; nach 5 Jahren dritter College an der Fürstenschule zu Grimma, bald darauf Conrector, und 1763. Rector. Er starb den 16 März 1782. æt. 64. — — Schriften: Tr. de usu & præstantia historizæ rom. in interpretatione N. Testamenti. Lips. 1745. 8. — HÆSIODI Opera c. notis. ib. 1745. 8. — Observationes in N. Test. e Fl. Josepho. ib. 1755. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Decreta Romanorum pro Judæis, eorum amicis & fociis facta, e Josepho collecta & comment. illustrata. ib. 1768. 8m. (1 fl. 45 fr.) — CHRIST. SCHOETTGENII novum Lexicon græco-lat. in N. Test. auctum. ib. 1765. 8m. (3 fl.) auctius & emend. edidit GOTTL. LEBERRECHT SPOHN, Prof. philos. & Prorector Archygyrnasii Tremonensis. ib. 1790. 8m. — Vannus

m) Meusels gel. Deutschl.

n) Meusel l. c.

critica in inanes paleas operis elementaris Basedoviani. hb. 1776.
8. — Opuscula academica & scholastica, ib. 1778. 8m. (2 fl.) x. o)

Christoph Jacob Kremer geb. 1722. zu Worms; war kurfürstlicher Ehegerichts Rath und Historiograph, auch Mitglied der Akademie zu Mannheim; starb den 19 Apr. 1777. æt. 55. — —
Schriften: Diplomatische Beyträge zum Behuf der deutschen Geschichtskunde. Frankfurt, 1756. 59. 61. III. Stücke. gr. 8. (1 fl.) —
Geschichte des Kurfürsten Friedrichs I. von der Pfalz, mit Urkunden. Mannheim, 1766. II. gr. 4. m. R. (7 fl. 30 kr.) Vorzüglich.

Kretschmar Carl Friedrich Kretschmar geb. den 4 Dec. 1738. zu Bittau; daselbst Gerichtsactuarus. — — Schriften: Römische, hebräische und epigrammatische Gedichte. Halle, 1764. 8. — Der Gesang Ringulphs des Barden, 1768. 8. — Die Klage Ringulphs des Barden. 1770. 8. — Scherzhafte Gesänge. 1771. 8. — Epigramme. Leipzig, 1779. 8. — Die Sitten der alten Deutschen, aus dem Lateinischen des Tacitus mit Anmerkungen. ib. 1779. 8. 2c. —
Sämmtliche Werke. ib. 1785 - 89. V. 8. q)

Friedrich Samuel Kretschmar geb. 1730. zu Reichenbrand bey Chemnitz; Anhaltischer Hofrath und Hofmedicus, auch Stadt- und Landphysicus zu Dessau. — — Schriften: Irrthümer, Wahnungen und Lehren, welche das Publicum in Ansehung der practischen Arzneikunst betreffen. Dessau, 1768. 8. — Medicinische Abhandlungen. ib. 1772. 8. 2c.

Carl Traugott Kretschmar geb. 1747. zu Dresden; war zuletzt seit 1781. Superintendent zu Dobrilugk in Kursachsen; starb den 15 März 1786. — — Edirte P. LOTICHIJ Secundi Solitarius poemata. Dresden, 1773. 8. r)

Axel Friedrich Bronstedt geb. 1722. in Südermannland. Er studirte zu Upsal unter Wallerius 2c. vorzüglich die Mineralogie; wurde Director der Bergwerke in Dalekarlien und Westmanland; machte hernach mehrere Entdeckungen, z. B. des Halbmessers Nickel, des Zeolithen, eines Steins, der eine eigene Erde zur

o) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 841 - 850.

p) Hambergers gel. Deutschl.

q) Meusel I. c.

r) Meusel I. c.

Grundlage hat ic. Er starb 1765. et. 43. für sein gelehrtes Fach zu früh. — Seine originellen Aufsätze stehen in den Schwedischen Abhandlungen. — Ueberdieß hat man von ihm: Versuch eines mineralogischen Systems, aus dem Schwedischen 1760. ins Deutsche, und 1770. ins Englische übersetzt. — Mineralgeschichte über Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirge, auf Beobachtungen und Untersuchungen gegründet. ic. Alles vortreflich. s)

Johann Gottlieb Krüger Doct. med. und Prof. phys. zu Halle, starb daselbst den 8 Oct. 1759. — — Schriften: Philosophia naturalis experimentis confirmata. Halæ, 1753. 8. m. R. (2 fl.) — Geschichte der Erde in den allerältesten Zeiten. ib. 1746. gr. 8. (30 fr.) — Versuch einer Experimental- Seelenlehre. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Erste Gründe der Naturlehre. ib. 1768. 8. (45 fr.) — Naturlehre. ib. 1771 - 76. IV. 8. m. R. (7 fl. 30 fr.) — Träume. ib. 1758. und 1765. 8. verbessert ib. 1785. 8. (1 fl. 30 fr.) — Gedanken vom Caffee, Thee und Tabak. ib. 1746. 8. (15 fr.) — Mehrere Abhandlungen. t)

Johann Christ. Krüger ic. — — Poetische und theatralische Schriften. Leipzig, 1763. 8. (1 fl. 24 fr.) Die Schauspiele verdienen vor den Gedichten den Vorzug, und unter diesen sind die Candidaten das beste.

Johann Georg Krüniz geb. den 28 März 1728. zu Berlin; wo sein Vater ein Handelsmann war. Er studirte zu Goettingen und Frankfurt an der Oder. Hier prakticirte er als Arzt und hielt Vorlesungen, bis er sich nach Berlin begab, wo er als Doctor der Arzneikunst lebt. — — Schriften: Moncrifs Kunst zu gefallen, aus dem Französischen. Frankf. an der O. 1752. 8. (24 fr.) — Guyon Geschichte der Amazonen, aus dem Französischen. Berlin, 1763. 8. — H. Lgede Beschreibung und Naturgeschichte von Schöland ic. Berlin, 1763. 8. m. R. (45 fr.) — Wallerius chemische Grundsätze des Ackerbaues, aus dem Lateinischen mit Anmerkungen. ib. 1764. 8. (24 fr.) — Marquis d'Argens jüdische Briefe, aus dem Franzöf. ib. 1764 - 66. VI. 8. (6 fl.) — Ges

s) Cf. Wilh. Cope Reise durch Polen, Rußl. Schweden und Dänemark. 2 B. p. 296 sqq.

t) Eius Memoria per JOH. CHRIST. WERNSDORF. Helmstad. 1759. 4. — MURSIINÆ Biographia selecta. T. I. p. 259 sqq. — Sayd N. hist. handliczen. Ulm, 1785. gr. 8.

meinnütziger Vorrath auserlesener Aufsätze zur Beförderung der Haushaltungswissenschaft, Künste u. Leipz. 1767. 68. III. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Neue Sammlung wichtiger Schriften, die Umstände der Deffidenten betreffend, aus dem Französischen. Warschau, 1767. 8. (30 fr.) — J. Ellis Versuch einer Naturgeschichte der Korallarten u. aus dem Englischen. Nürnberg. 1767. 4m. mit 46 Kupfertafeln. (5 fl.) — Verzeichniß der vornehmsten Schriften, von der Kindviehseuche. Leipzig, 1767. 8. (8 fr.) Von den Kinderpocken und deren Einsprossung. ib. 1768. 8. (20 fr.) Von der Electricität und den electricischen Kuren. ib. 1769. 8. (24 fr.) — Geschichte des Polybius aus dem Griechischen und Französischen. Berlin, 1769. m. R. VII. gr. 4. (40 fl.) Die ersten 5 Theile vom Prof. Schmidt. — J. Dristley Geschichte der Electricität, aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1772. gr. 4. — Oekonomische; Technologische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt; Haus; und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte, in alphabetischer Ordnung. ib. 1773-89. XLV. 8m. (24-5 fl.) Zweyte Auflage. XXI. 8m. Die 4 ersten Theile sind eine mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrte Uebersetzung der zu Voerdon herausgekommenen Encyclopédie oeconomique. Einen Auszug aus den 33 ersten Bänden lieferte M. O. von Schütz, Preussischer Hauptmann und Gemeinheits-Commissarius. Berlin, 1786-90. VIII. gr. 8. m. R. (17 Thlr. 19 gr. und im Subscriptionspreis 11 Thlr. 9 gr.) Mehrere Uebersetzungen. u)

Johann Philipp Buchenbeker, war seit 1733. Archivar zu Cassel. — — Hauptschrift: *Analecta Hassiaca*, Giessæ, 1729-42. XII. 8. (3 fl.) — Von den Hofämtern der Landgraffschaft Hessen-Marburg, 1744. 4. m. R. (1 fl.) x)

Johann Basilus Büchelbeker geb. den 29 Jun. 1697. zu Linda bey Neustadt an der Orla; war seit 1735. Landyndicus zu Budissin, und starb 1757. — — Schriften: *Nachricht vom kais. Hofe, nebst Beschreibung der k. Residenzstadt Wien*. Hannover, 1732. II 8. m. R. (1 fl. 30 fr.) Ziemlich vollständig. — *Beschreibung der Stadt London*. ib. 1736. 8. (24 fr.) — *Nachricht vom Königreich Engelland u. Frankf.* 1737. 8. (30 fr.) — *Nachricht*

u) Das N. gel. Europa. 20 Bb. p-975-989. — Meissel I. c.

x) Cf. Strickers Hessische Gelehrtengeschichte. 7 B. I. 349.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 393

von den Reichstagen und von der Reichs-Versammlung zu Regensburg. Leipz. 1742. II. 8. m. R. (1 fl.) y)

Gerhard Kulenkamp geb. den 30 Oct. 1700. zu Bremen. Er studirte hier und zu Utrecht; wurde 1726. Prediger zu Neuslossdrecht, 1729. zu Delft, und 1733. zu Amsterdam, wo er starb. — — Schriften: Die entdeckte Enthusiasterei u. der Herrnhuter, (holländisch) Amst. 1739. II. 4. — Anatomie der herrnhutischen Secte. 1750. gr. 8. und Vertheidigung des entdeckten Geheimnisses von der Bosheit der Herrnhuter. 1750. gr. 8. Beide aus dem Deutschen ins Holländische übersetzt. u. z)

Johann Adam Kulmus u. — — Anatomische Tabellen, mit Anmerkungen und Kupfern. Leipz. 1759. gr. 4. (2 fl.) Ganz umgearbeitet von C. G. Kühn, Prof. med. zu Leipz. ib. 1789. gr. 4. m. R.

Joseph von Kurzboeck geb. den 21 Nov. 1736. zu Wien; daselbst Jährlicher und orientalischer Hofbuchdrucker und Buchhändler. — — Moralische und kritische Briefe, aus den Werken des Grafen von Dupient; aus dem Italienischen. Wien, 1765-70. V. 8. — Neueste Beschreibung aller Merkwürdigkeiten Wiens. ib. 1779. 8. a)

Carl August Büttner geb. 1749 zu Goerliz; seit 1775. Professor der griechischen Litteratur an dem akad. Gymnasium zu Rietau. — — Schriften: Homers Iliade, aus dem Griech. profaisch übersetzt. Leipz. 1771. 73. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Horazens Oden. 1 B. ib. 1771. 8. — Die griechische Iphylendichter. ib. 1772. und 1786. 8. — Hymnen des Kallimachus. Rietau, 1773. u. 1786. 2. — Hero und Leander, aus dem Griechischen des Musäus. ib. eod und 1786. 8. — Character deutscher Dichter und Prosaischen, von Carl dem Gr. an bis 1780. Berlin, 1780. II. 8. u. b)

Georg David Kypke geb. den 23 Oct. 1724. zu Neutirch in Pommern; war seit 1755. Prof. L. orient. und Inspector der Juwendtschaft zu Königsberg; starb den 28 May 1779. — — Schriften: Observationes in N. Foederis libros, ex auctoribus potissimum

y) Weidlichs Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 1 Th. p. 85-89.

z) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 983-990. — Dunkels hist. litr. Nachr. von verstorbenen Gelehrten. 3 B. p. 818.

a) Meusel l. c.

b) Meusel l. c.

græcis. Uratist. 1755. II. 8m. (2 fl.) — Vocabularium gr. in N. Test. libros. ib. 1758. 8. (1 fl.) — Danzons hebr. Grammatik deutsch übersetzt mit Anmerk. Breslau, 1757. 8. (30 fr.) Neu vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Ausführliche Anfangsgründe der hebräischen Grammatik. Leipzig. 1780. 8. Anhang dazu. ib. eod. 8. 12. c)

Johann Baptista Labat, ein Dominicaner-Mönch von Paris gebürtig. Er lehrte die Philosophie zu Nancy, und wurde von seinen Obern 1693. als Missionarius nach Amerika oder nach den Antillen geschickt, wo er sich 12 Jahre lang aufhielt. Hernach gieng er 1705. nach Italien, um dem Kapitel zu Bologna von seiner Mission Rechenschaft zu geben. Nach mehreren Jahren kam er nach Paris zurück, und starb daselbst 1738. æt. 75. — — Schriften: Nouveau voyage aux Isles de l'Amerique &c. Paris, 1722. VI. 8. ib. 1742. VIII. 8. m. R. Haye, 1724. VI. 8. ib. eod. II. 4m. m. R. Holländisch, Amst. 1725. IV. 4. m. R. Deutsch von Ge. Fried. Schade. Nürnberg. 1782-88. VII. 8. m. R. Größtentheils vortreflich; nur hie und da Fehler in der Naturgeschichte. — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. Paris, 1728. V. 8. ib. 1732. V. 8. ib. 1758. V. 8. m. R. Nicht so zuverlässig; aus Reisebeschreibungen zusammengetragen; läßt sich gut lesen. Damit ist zu verbinden: Voyage du Chevalier des Marchais en Guinée, Isles voisines & en Cayenne, fait en 1725-27. Paris, 1730. IV. 8. Amst. 1731. IV. 8. m. R. — Relation historique de l'Ethiopie occidentale, contenant la description des royaumes de Congo, Angolle, & Monomotaba. Paris, 1732. V. 8. (7 fl.) Aus dem Italienischen des Kapuziners Cavazzi. — Voyage en Espagne & en Italie. ib. VIII. 8. d)

Johann Gottfried Lactemacher geb. den 17 Nov. 1695. zu Osterwik im Halberstädtischen. Er studirte zu Helmstädt und Halle nebst der griechischen und hebräischen vorzüglich die arabische und rabbinische Sprache; wurde 1724. Prof. gr. L. und nach 3 Jahren Prof. LL. orient. zu Helmstädt, wo er den 16 März 1736. starb. — — Schriften: Observationes philologicae, quibus varia præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illustrantur. Helmstad.

c) Zambergers gel. Deutschl.

d) MEUSELI Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 170-173. 327-330.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 395

1725-33. X. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Elementa linguæ arabicæ*. ib. 1718. 4. — *Antiquitates Græcorum sacræ*. ib. 1735. 8. (12 gr.) 2c. e)

Ad. Heinrich Lachmann geb. 1694. zu Wenningen im Lauensburgischen; war seit 1735. Prof. hist. zu Kiel, und starb — —
Schriften: *Einleitung zur Schleswig-Holsteinischen Historie*. Hamb. 1730-50. VI. 8. (6 fl.) — *Epistolæ diversi argumenti maxime ad Lucam Loffium*. ib. 1728. 8. (10 gr.) — *Miscellanea litteraria*; acced. Tho. Erpenii de peregrinatione Gallica instituenda tractatus, itemque brevis descriptio Galliæ, & Justi Lipsii epistola de peregrinatione Italica. ib. 1721. 8. (12 fr.) — *Sammlung geistreicher Gedichte aus den besten Poesien*. ib. 1730. 8. (14 gr.) f)

Jacob Laderchi, ein Vater des Oratorii aus der Congregation des S. Phil. Meri. — — Schriften: *Eine Fortsetzung von des Baronii Annalen*. T. L. Romæ, 1729. fol. Begreift nur die ersten Jahre des Pabst Pius V. und er zeigt sich als einen Etkla, den dieses Pabstes. — *Sanctorum patriarcharum & prophetarum, confessorum, pontificum & non-pontificum, virginum & non-virginum cultus perpetuus in ecclesia cath. adsertus & illustratus*. ibid. 1730. 4. &c.

Ludwig Franz Ladvocat aus einer angesehenen Familie, war seit 1671. Maitre des Comptes, und starb als Decan der Rechnungskammer den 8 Febr. 1735. æt. 91. zu Paris. — — Hauptschrift: *Entretiens sur un nouveau Systeme de Morale & de Physique* &c. 12. Wird von Dupin als gründlich gelobt.

Der Abt Ladvocat, Doctor, Bibliothekar und Professor der Sorbonne zu Paris, schrieb: *Dictionnaire historique, bibliographique portatif*. Paris, 1752. 60. IV. 8m. (7 fl.) Vermehrt und verbessert, ib. 1777. IV. 8m. Dazu kam ein Supplement, ib. 1789. 8. Deutsch durch Lohenschield, Prof. hist. zu Tübingen. Ulm, 1760-63. IV. gr. 8. (10 fl.) Von einem Ungenannten (J. H. Hayd) fortgesetzt, ib. 1785. 86. II. gr. 8. (5 fl.) Nicht ganz befriedigend, oft unzuverlässig, superficiell und mager.

Joseph Franz Lafitau, ein Jesuit 2c. — — Man hat von ihm: *Moeurs des Sauvages Americains, comparés aux mœurs*

e) MURSINNE Biographiæ sel. T. I. p. 197-208. — HARLESII Vitz philologorum. T. IV. p. 1-31. — SAXII Onomast. T. VI. p. 300 sq.

f) Goetten jeshleb. gel. Europa. 2 Th. p. 528 sq.

des premiers tems. Paris, 1723. und 1726. II. 4. m. R. Rouen, 1724. IV. 12. m. R. Deutsch durch Joh. Fried. Seyfart, der als ein Polygraph 1786. zu Halle starb, unter der Aufschrift: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker in Amerika. Halle, 1752. 53. II. 4. m. R. g)

August La Fontaine 2c. — — Scenen. Leipzig. 1789. II. 8. (3 fl.)

Gerhard von Lairesse geb. 1640. zu Lüttich. Er war einer der berühmtesten Maler in Holland; wurde aber 20 Jahre vor seinem Tod blind, und starb 1711. zu Amsterdam. In seinem blinden Zustand verfaßte er die Regeln seiner Kunst, die man sammelte. Daraus entstanden: Principes du dessein, ou Methode courte & facile, pour apprendre cet art en peu de tems. Sie wurden auch ins Deutsche übersetzt h)

Bernhard Andreas Lama, ein Neapolitaner; war Prof. eloqu. zu Turin. — — Man hat von ihm: Orationes. Aug. Taurin. 1728. 8. wohl verfaßt.

Johann Heinrich Lambert geb. den 29 Aug. 1728. zu Mühlhausen im Sundgau, wo sein Vater ein Schneider war. Seine außerordentliche Wißbegierde überwand alle Hindernisse der Dürftigkeit. Mühsam lernte er theils durch Privatfleiß theils durch Unterricht den Grund, bis er 1745. als Secretär zu dem Professor Iselin nach Basel kam. Jetzt legte er sich mit vollem Eifer auf die Philosophie und Mathematik. Noch mehr kam ihm die Hofmeisterstelle bey dem Herrn von Salis zu statten, da er nicht nur dessen zahlreiche Bibliothek benutzen, sondern auch durch den Umgang mit fremden Gelehrten sich noch weiter bilden konnte. Er gieng 1756. mit seinen Eleven nach Goettingen, von da nach Utrecht, Leiden und Paris. Zu Augsburg machte er Freundschaft mit dem berühmten Brander, zugleich wurde er besoldetes Mitglied der Bayerischen Akademie. Der König in Preussen berief ihn als Mitglied der Akademie nach Berlin, und ernannte ihn hernach zum Ober-Baurath. Hier starb er den 25 Sept. 1777. an der Schwindsucht, die er sich durch einen vernachlässigten Schnuppen zuzog.

g) MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 242-245.

h) Cf. Geschichte der I. Akad. der Wissensch. zu Paris, deutsch übersetzt Leipzig. 3 B. p. 482.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 397

Er zeigt sich in seinen gelehrten Schriften als einen scharfsinnigen Philosophen und Mathematiker. — — Schriften: Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augspurg, 1761. gr. 8. (1 fl.) — Neues Organon, oder Gedanken über die Erforschung und Bezeichnung des Wahren und dessen Unterscheidung vom Irrthum und Schein. Leipz. 1764. II. gr. 8. (3 fl.) Wichtig! — Beyträge zum Gebrauch der Mathematik und deren Anwendung. Berlin, 1765-72. III. 8. m. R. (6 fl.) — Zusätze zu den logarithmischen und trigonometrischen Tabellen. ib. 1770. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anlage zur Architectonik, oder Theorie des Einfachen und des Ersten in der philosophischen und mathematischen Erkenntnis. Riga, 1771. II. gr. 8. (3 fl.) — Freye Perspective, oder Anweisung, jeden perspectivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen. Zürich, 1773. II. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Photometria s. de mensura & gradibus luminis, colorum & umbræ. Aug. Vind. 1760. 8. m. R. (1 fl.) — Hygrometrie etc. ib. 1774. 8. (1 fl.) — Pyrometrie, oder vom Maas des Feuers und der Wärme. Berlin, 1779. gr. 4. mit 8 Kupfert. (3 fl.) — Deutscher gelehrter Briefwechsel, von Joh. Bernoulli herausgegeben. h. 1782. 83. III. gr. 8. (7 fl.) etc. i)

Der Abt Lambert etc. — — Schrieb: Hist. litteraire de Louis XIV. Paris, III. 4. Deutsch: Gelehrte Geschichte der Regierung Ludwigs XIV. Kopenhagen, 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.)

Lamberty etc. — — Memoires pour servir a l'histoire du XVIII. Siecle. Haye, 1724-42. XIV. 4m. m. R. (40 Thlr.) Amst. 1736-42. XIV. 4m. m. R. (45 Thlr. oder 80 fl.)

Bernhard Lam y geb. 1640. zu Mâns. Er studirte daselbst bey den Priestern des Oratorii, und trat 1658. zu Paris in ihren Orden. Beynahe in allen Theilen der Gelehrsamkeit brachte er sich aus. Er lehrte zu Saumur, Angers, Grenoble u. a. Orten die Schulwissenschaften, die Philosophie und Theologie. Zuletzt hielt er sich zu Rouen auf, wo er den 29 Jan. 1715. et. 75. starb. Er lebte bescheiden, mäßig und fromm. — — Schriften: La Rhetorique ou l'Art de bien parler. Paris, 1765. 12. vermehrt ib. 1701.

i) Sein Leben im Deutschen Merkur. 1778. 3 Quart. p. 259-278. — Zambertgers und Meusels gesch. Deutschl.

der Apostel. — Deliciae eruditorum s. veterum avandorav opusculorum collectiones. Florentiae, 1736-44. XV. 8. Sie begreifen Briefe, Jahrbücher, Historien, Urkunden &c. Bey dem 15ten Band ist des Sammlers Leben. — Memorabilia Italorum eruditione praestantium, quibus vertens saeculum gloriatur. ib. 1743. 48 III. 8m. (3 fl.) — Catalogus codicum MStor. qui in Bibliotheca Riccardiana Florentiae adservantur. ib. 1756. fol. m. c. fig. (12 fl. 30 fr.) &c. — Edirte sehr vollständig JOH. MEYRSII Opera omnia &c. Florentiae, 1741-63. fol. m) *Diese Ausgabe enthält:*

Friedrich Adolph Lampe geb. den 19 Febr. 1683. zu Detmold in der Grafschaft Lippe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Bremen, Franeker und Utrecht; wurde 1703. Prediger zu Wees im Elevischen; 1706. zu Duisburg; 1709. zweiter, und 1719. erster Prediger zu Bremen; 1720. Prof. theol. zu Utrecht, und erhielt noch 1726. die Profession der h. Geschichte. Das folgende Jahr gieng er als Pastor und Prof. theol. nach Bremen zurück, und starb daselbst den 8 Dec. 1729. ohnberehligt. — — Schriften: Commentarius exegetico-analyticus in Evang. Johannis. Amst. 1724-26. III. 4m. (9 Thlr.) nachgedruckt zu Basel, 1725. 26. III. 4. (6 Thlr. oder 9 fl.) Deutsch, Bremen, 1729. II. gr. 4. (9 fl.) Vorzüglich! — Comment. in Psalmos graduum. Basil. 1742. 4. (1 fl.) — De cymbalis veterum Lib. III. Trai. 1703. 8. (14 gr.) — Hist. ecclesiae reformatae in Hungaria & Transylvania. ib. 1728. 4. (2 Thlr.) — Delineatio theologiae activae. ib. 1727. 4. (1 Thlr.) — Geheimniß des Gnadenbundes. Leipz. 1742. VI. 8. (4 Thlr.) — Dissertationes, orationes & programmata, ed. DAN. GERDES. Amst. 1737. II. 4. (3 Thlr. 12 gr.) n)

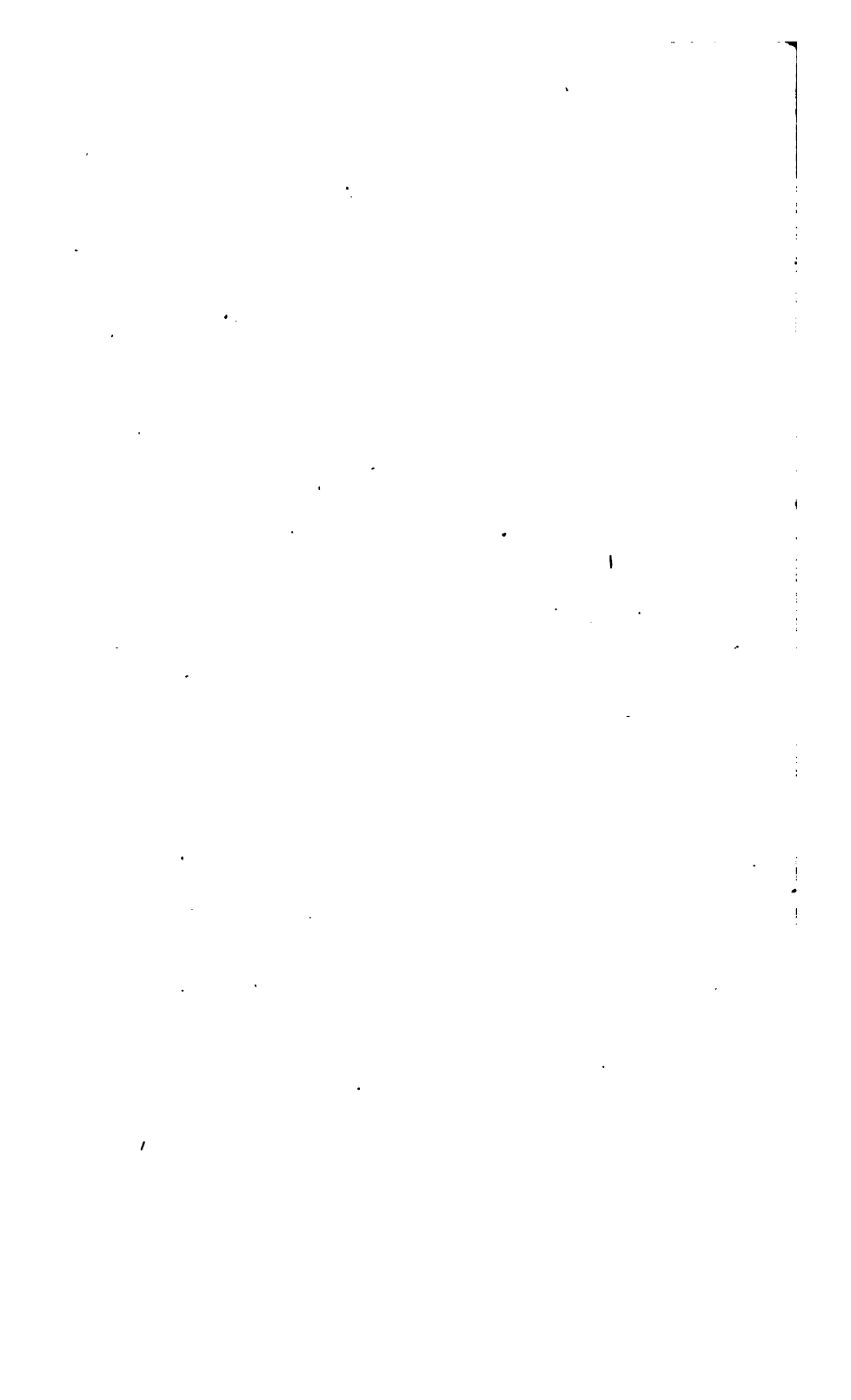
De la Lande &c. — — Astronomie. Paris, 1781. IV. 4. m. R. (30 fl.) die vollständigste Ausgabe. Abregé &c. ib. 1774. 75. II. 8. (3 fl.) Amst. 1775. 8. (2 fl. 45 fr.) Deutsch: Astronomisches Handbuch, oder die Sternkunst in einem kurzen Lehrbegriff. Leipzig, 1775. gr. 8. m. R. (3 fl.) — Er arbeitete auch mit du Hamel und Reaumur an der Description des arts & metiers &c. &c. oben bey du Hamel.

m) Beyträge zur Hist. der Gelehrtheit. 1 Th. p. 1-53. — Bruckers Bildersaal. No. 5. — SAXII Onomast. T. VI. p. 490 sqq.

n) G. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 167-172. — SAXII Onomast. T. VI. p. 48 sq.

VI. *Munroii notae ad Catonis De Agricultura Libram.*

- 2.) *Anima ad versiones à Pseudri Fabulas.* 3.) *Critiq. Arno-*
brianus. 4.) *Notae ad Macrobi Saturnaliorum Libros.*
- 5.) *Notae in Chalcidum.* 6.) *Helladii Besantini Christi-*
mathia cum Interpretatione Munroii. 7.) *Aristoxenus,*
Nicomachus, et Alypius, Auctores musicæ cum notis.
- 8.) *Leonis Imperatoris Tactica, ex Codice Laurentiano*
restituta, add. cap. Quomodo adversus Sarracenos pug-
nare oporteat. 9.) *Constantini Porphyrogenetae de*
Administrando Imperio Liber. 10.) *Ej. Liber Tacticus,*
nunc primum integer e Codice Veronensi S. Mattæi
editus. 11.) *Ej. Strategicum, nunc primum ex Codice*
Laurentiano edit. 12.) *Ej. De Thematibus lib. 2.* 13.) *Ej.*
Novelæ Constitutiones.



B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 403

8m. T. VII. in 8 Bänden. Sehr brauchbar. — Edirte den *Iso crates* 2c.

Nathanael Lardner geb. 1684 zu Hamthurst in der Grafschaft Kent, starb den 17 Jul. 1768. æt. 84. — — **Schriften:** Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte; englisch, Lond. 1727-34. XVII. 8. Holländisch, Utrecht, 1730. 4. Lateinisch, zum Theil, Bremæ, 1733. 8. eben so deutsch, Berlin, 1750-52. V² 8m. (4 Thlr. 8 gr. oder 8 fl.) — Vertheidigung der Göttlichkeit Jesu, aus dem Englischen. Zelle, 1751. 8. (20 fr.) — Beweis der Wahrheit der christlichen Religion aus den heutigen Umständen des jüdischen Volks. Halle, 1754. 8. (15 fr.) — Von den Befes senen 2c. Bremen, 1760. 8. (20 fr.) — Collection of Jewish and Heathen Testimonies to the Truth of the christ. religion. Lond. 1764. IV. 4. — Hist. of the Heretiks of the two first Centuries after Christ, containing an account of their time, opinions and testimonies to the books of the N. Test. Lond. 1780. 4. &c. — Works &c. Lond. 1788. XII. 8. mit des Verfassers Leben von Andr. Kippis. s)

Immanuel Larramendi, ein Spanischer Jesuit, der die Theologie zu Salamanca lehrte. Er liebte die scherzhafte Schreib art, und entdeckte in einem besondern Werk (Salamanca, 1728. 8.) den Ursprung vieler Spanischer Wörter, den die Spanische Akades mie selbst nicht wußte. Auch schrieb er ein Buch von der Gasconis schen Sprache, ib. 1729. 8. darinn er diese Sprache zuerst in Res geln will gebracht haben.

Isaac von Larrey geb. den 7 Sept. 1638. zu Pintot oder Montville in der Normandie, von protestantischen Aeltern. Nach dem er in seinem Vaterland eine Zeitlang advocirt hatte, begab er sich nach Holland, und wurde Historiograph der Generalstaaten. Von da kam er nach Berlin, wo er eine Pension bezog, und den 17 März 1719. æt. 81. starb. — — **Schriften:** Hist. d'Auguste &c. Rotterd. (Berlin) 1690. 12. — L'heritiere de Guienne, ou l'hist. d'Eleonore, femme de Louis VII. R. de France. Roterd. 1691. 8. — Hist. d'Angleterre, d'Ecosse & d'Irlande. ib. 1707-12. IV. fol. Sein Hauptwerk. — Hist. des VII. sages. ib. 1713. 16. II. 8. ver mehrt durch de la Barre de Beaumarchais. Haye, 1734. II. 8.

s) Sein Leben 2c. englisch. Lond. 1769. 8. — SAXII Ombast. T. VI. P. 421 sq.

— Hist. de France sous le regne de Louis XIV. Roterd. 1718-22. III. 4. IX. 12. leicht, aus den Zeitungen zusammengetragen. 1)

Johann Caspar Lavater geb. den 15 Nov. 1741. zu Zürich, wo er auch unter Bodmer und Breitinger studirte. Nachdem er sich 1761. zum Predigamt weihen ließ, machte er 1763. mit seinen Freunden Felix Heß und Heinr. Füßli eine gelehrte Reise. Zu Berlin hielt er sich bey Spalding auf, und bildete noch mehr seinen Geist und Rednerstyl. Nach seiner Rückkunft wählte man ihn zum Diaconus, und nach einigen Jahren zum Pfarrer am Waisenhaus; 1778. zum Diaconus, und 1786. zum Pfarrer bey St. Peter in Zürich. Früh zeigte er sich als Selbstdenker. Sein gefühlvolles Herz und die daher zu leitende gute Handlungen überwiegen die Fehler, zu welchen ihn die feurige Einbildungskraft hie und da verleitete. Physiognomie, Wunderglaube, Magnetismus u. c. erregten ihm gelehrte Streitigkeiten, in welche ihn seine Gutmüthigkeit verwickelte. Durch die große Anzahl seiner Freunde und durch das Bewußtseyn seiner guten Absichten sah' er sich immer bey den Anfällen seiner Gegner entschädigt. — — Schriften: Auserlesene Psalmen Davids, in Reime gebracht. Zürich, 1765. 68. II. 8. — Schweizerlieder. Bern, 1767. 68. 74. 8. (1 fl. 30 fr.) — Aufschüßen in die Ewigkeit, in Briefen. Zürich, 1768. 69. 73. III. 8. (3 fl.) ib. 1777. 78. IV. 8. verbessert, ib. 1782. II. 8. (2 fl.) Im Auszug. ib. 1781. 8. (50 fr.) Zu viel Imagination. — Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Zürich, 1769. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Ej. philosophische Palingenesie, oder Gedanken über den vergangenen und künftigen Zustand lebendiger Wesen u. c. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Geheimes Tagebuch u. c. Leipz. 1771. u. 1772. 8. Zweiter Theil unter der Aufschrift: Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuch u. c. ib. 1773. 8. Zu offenhertzig. — Von der Physiognomik. ib. 1772. II. 8. (40 fr.) — Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. ib. 1775 - 78. gr. 4. mit sehr vielen Kupfern und Köpfen. (200 fl.) Zu kostbar und weitläufig für das Gute, das hie und da darin enthalten ist. Von seinem Secretär J. M. Armbruster verkürzt, Winterthur, 1783. 84. II. 8. (12 fl.) m. R. Das Werk veran-

1) SAXII Onomast. T. V. p. 401 sq. — Nicron. 1 Rh. p. 282 - 292.

Joh. Dionis Gump u. Languinaire, geb. d. 12. März 1753. zu
 Genes. fu nunt 1771. Avocat; 1772. Doctor; 1775. Professor
 des kanonischen Rechts, war 1789. Mitglied der constitutionellen Ver-
 sammlung, verließ das Exil. Seine geistliche u. civil. Rechtswissenschaft
 hat sich sehr ausgedehnt; u. alle Angelegenheiten der Provinz bis Land, ging er immer
 weiter. So war er so sehr abwesend, daß er in der Verwaltung nicht mehr
 die Aufmerksamkeit zu erwecken. fu war später Secretaire bei der
 in Altona war 1800. Senator; Benjamin nachher zum General
 Comandanten der florentiner; Ludwig XVIII. u. der zum Fürst, u. fu war
 am 1. April 1814. fu die Abtheilung Napoleons gestrichelt. fu
 verließ das letzte geistliche Regierung war er Generalant der Provinz
 bis 1827. fu starb am 14. Januar 1827. zu Genes. Man hat
 von ihm viele sehr wichtige u. die Verwaltung, Rechtswissenschaft,
 Geschichte u. Geographie.

— Hist. de France sous le regne de Louis XIV. Roterd. 1718-22. III. 4. IX. 12. leicht, aus den Zeitungen zusammengetragen. 1)

Johann Caspar Lavater geb. den 15. Nov. 1741. zu Zürich, wo er auch unter Bodmer und Breitinger studirte. Nachdem er sich 1761. zum Predigamt weihen lies, machte er 1763. mit seinen Freunden Felix Heß und Heinr. Füßli eine gelehrte Reise. Zu Berlin hielt er sich bey Spalding auf, und bildete noch mehr seinen Geist und Rednerstyl. Nach seiner Rückkunft wählte man ihn zum Diaconus, und nach einigen Jahren zum Pfarrer am Waisenhaus; 1778. zum Diaconus, und 1786. zum Pfarrer bey St. Peter in Zürich. Früh zeigte er sich als Selbstdenker. Seines fühlvolles Herz und die daher zu leitende gute Handlungen überwiegen die Fehler, zu welchen ihn die feurige Einbildungskraft hie und da verleitete. Physiognomie, Wunderglaube, Magnetismus u. erregten ihm gelehrte Streitigkeiten, in welche ihn seine Gutmüthigkeit verwickelte. Durch die grosse Anzahl seiner Freunde und durch das Bewußtseyn seiner guten Absichten sah' er sich immer bey den Anfällen seiner Gegner entschädigt. — — Schriften: Auserlesene Psalmen Davids, in Reime gebracht. Zürich, 1765. 68. II. 8. — Schweizerlieder. Bern, 1767. 68. 74. 8. (1 fl. 30 fr.) — Aufschüßen in die Ewigkeit, in Briefen. Zürich, 1768. 69. 73. III. 8. (3 fl.) ib. 1777. 78. IV. 8. verbessert, ib. 1782. II. 8. (2 fl.) Im Auszug. ib. 1781. 8. (50 fr.) Zu viel Imagination. — Bonnets philosophische Untersuchung der Beweise für das Christenthum, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Zürich, 1769. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Ej. philosophische Palingenesie, oder Gedanken über den vergangenen und künftigen Zustand lebendiger Wesen u. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Geheimes Tagebuch u. Leipz. 1771. u. 1772. 8. Zweiter Theil unter der Aufschrift: Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuch u. ib. 1773. 8. Zu offenherzig. — Von der Physiognomie. ib. 1772. II. 8. (40 fr.) — Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. ib. 1775-78. gr. 4. mit sehr vielen Kupfern und Köpfen. (200 fl.) Zu kostbar und weitläufig für das Gute, das hie und da darin enthalten ist. Von seinem Secretär J. M. Armbruster verfürzt, Winterthur, 1783. 84. II. 8. (12 fl.) m. K. Das Werk veran-

1) SÄXII Onomast. T. V. p. 401 sq. — Nicéron. 1 Th. p. 282-292.

laſte einige parodiſche Schriften, 1. B. Phhyſognomiſche Reiſen u.
— Jeſus Meſſas, oder die Zukunft des Herrn nach der Offenbar-
ung Johannis. Zürich, 1780. gr. 8. — Jeſus Meſſas, oder die
Evangelien und Apoſtelgeſchichte, in Gefängen. ib. 1783-86. IV.
gr. 8. m. K. (24 fl.) ohne Kupfer (6 fl.) — Pontius Pilatus, oder
die Bibel im Kleinen und der Menſch im Groſſen. ib. 1784. 85.
IV. 8. — Betrachtungen über die wichtigſten Stellen der Evanges-
lien, ein Erbauungsbuch. Deſſau, 1782. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) 1 B.
Matthäus und Marcus. — Handbibel für Leidende. 1 Th. Winters-
thur, 1789. 8. — Sämmtliche vermischte Schriften. Winterthur,
1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Sämmtliche kleinere profaiſche Schrif-
ten. ib. 1784. 85. III. gr. 8. — Vermischte gereimte Gedichte. ib.
1785. 8. — Predigten u. v)

Ignatius Laubruffel geb. den 27 Sept. 1663. zu Verdun.
Als Jeſuit lehrte er hie und da die ſchönen Wiſſenſchaften, die
Rhetoriſk, die Philoſophie und die ſcholäſtiſche Theologie. Er wur-
de hernach Rector des Collegii zu Straßburg, ferner Provinzial
von Champagne; wieder Rector zu Straßburg, um die Studien
des Prinzen von Aſturien zu leiten. Da dieſer ſich vermählte,
gieng Laubruffel als Beichtvater der Prinzefſin nach Spanien,
und ſtarb den 9 Oct. 1730. zu Port de S. Marie. — — Man hat
von ihm: Tr. des abus de la critique en matière de la religion. Pa-
ris, 1710. II. 8. (1 Thlr.) — La vie du Pere Charles de Lorraine,
Jeſuite &c.

Wilhelm von Lavaur, Herr von la Boiſſe, geb. den 12
Jun. 1653. zu Saint Eere in Lurenne, wo ſein Vater Parlaments-
Advocat war. Er ſtudirte zu Toulouse die Rechtsgelahrtheit, und
legte ſich hernach nebst der lateiniſchen, griechiſchen und hebräi-
ſchen Sprache, auf die Philoſophie, auf die Redekunſt und Dicht-
kunſt zu Paris, wo er eine Zeitlang bey dem Parlament advoca-
tirte. Er begab ſich in ſeine Geburtsſtadt, war der Rathgeber,
und Schiedsrichter und das Orakel des Landes, und ſtarb den
8 Apr. 1730. æt. 78. — — Schriften: Hiſt. ſecrette de Neron, ou
le Feſtin de Trimalcion, trad. de Petrone, avec des notes histori-
ques. Paris, 1726. II. 12. — Conference de la fable avec l'hiſt.
ſainte &c. ib. 1700. II. 12. Amſt. 1732. II. 12. Deutſch, Leipzig,

v) Meißners ber. Züricher. 2 Th. p. 140-145. — Menſel I. 6.

gent. 1719. 8. (16 gr.) — VIGERIUS de præcipuis græcæ dictionis idiotismis. ib. 1709. 8. (16 gr.) — AELIANI varia historia. ib. 1713. 8. (1 Thlr.) a)

Martin Froben Ledermüller 2c. Brandenburg: Culmbacherischer Justizrath zu Nürnberg. Durch seine mikroskopische Versuche erleichterte er das Studium der Naturgeschichte. — — Schriften: Beobachtungen der Samenthierchen durch Mikroscope. Nürnberg. 1756. 4. (30 fr.) — Versuch zu einer gründlichen Vertheidigung der Samenthiergen, nebst einer Beschreibung der Leuwenhökischen Mikroscope. ib. 1758. 4. m. R. (30 fr.) — Mikroskopische Gemüths- und Augenergözung, mit 100 Kupfertafeln. ib. 1761. 4. Drittes Fünzig. ib. 1762. 4. (15 fl.) — Mikroskopische Frühlingsammlung. ib. 1764. fol. — Versuch bey angenehmer Frühlingszeit die Vergrößerungsgläser zum nützlichen und angenehmen Zeitvertreib anzuwenden; mit 12 illuminirten Tafeln. ib. 1764. fol. (13 fl.) — Beschreibung eines besondern phosphorescirenden Steins 2c. mit 6 illum. Kupfertafeln. ib. 1764. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) — Physikalisch-mikroskopische Zergliederung des Kornes. ib. 1764. fol. — Beschreibung und Zergliederung einer angeblichen Rosenpflanze, das Stauden- Stief- oder Gerstenkorn genannt; mit 3 illum. Kupfert. ib. 1765. grfol. (2 fl. 30 fr.) 2c. b)

Friedrich von Leenhof, Prediger der reformirten Gemeinde zu Zwoll 2c. — — Er schrieb: Himmel auf Erden 2c. (holländisch) Amsterdam. 1703. 8. Deutsch, Frankf. 1706. und 1758. 8. (24 fr.) Man beschuldigte ihn deswegen des Spinozismus. Cf. GOTTL. FRID. JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani. Lips. 1707. 8. — Kette der biblischen Gottesgelahrtheit. Frankfurt. 1699. 12. 4. (1 Thlr. 4 gr.)

Johann Daniel Leers, Universitäts-Apotheker zu Herborn; starb 1776. Ein trefflicher Botaniker; er sammelte um Herborn 18 Jahre lang 1140. Pflanzen, die er in seiner Flora Herbornensis beschrieb. Auch die Gräser zeichnete er selbst in 104 Kupferstichen.

Anton van Leeuwenhoek geb. 1632. zu Delft. Er sollte zu Amsterdam die Handlung lernen; aber er fand mehr Geschmack

a) HARLESII Vita philolog. Vol. III. p. 1-31. — SAXII Onomast. T. VI. p. 94.

b) Sambergers gel. Deutschl.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 409

an der Naturkunde, die er ohne Lehrer für sich studirte, nachdem er sich zu Delft frühzeitig verheyrathet hatte. Durch seine treffliche Vergrößerungsgläser, die er mit vielem Fleiß selbst verfertigte, machte er die wichtigsten microscopische Entdeckungen. Er wurde 1679. zum Mitglied der k. Gesellschaft zu London aufgenommen, und starb 1723. æt. 91. — — Schriften: Von den Thieren, Vögeln und Fischen 1c. (holländisch) Leiden, 1686. 4. mit Kupfern. (4 Thlr.) — *Anatomia s. interiora rerum cum animatarum tum inanimatarum beneficio microscopiorum detecta.* Lugd. B. 1686. 4. m. R. (3 Thlr.) — *Anatomia invisibilium secretorum.* ib. 1689. 4. — *Arcana naturæ ope microscopiorum detecta.* Delphis, 1685 - 1702. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Lugd. B. 1719. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — *Epistolæ physiologicæ super compluribus naturæ arcanis.* Delphis, 1719. 4. c. fig. (3 fl. 30 fr.) — *Epistolæ &c.* Lugd. B. 1722. 4. An die k. Gesellschaft zu London und an verschiedene Gelehrte. — *Opera &c.* ib. 1724. IV. 4. c. fig. (8 Thlr.) c)

Johann Heinrich Leich geb. den 6 März 1720. zu Leipzig. Er hielt hier nach vollendeten Studien akademische Vorlesungen, und wurde 1748. Prof. philos. extraord. auch das folgende Jahr Mitglied der Akademie zu Bologna; unterhielt mit den Cardinälen Passionei und Quirini einen gelehrten Briefwechsel, und starb den 10 März 1750. da er eben Ordinarius werden sollte. — — Schriften: *Tr. de origine & incrementis typographiæ Lipsiensis.* Lips. 1740. 8. Lesenswürdig. — *De diptychis veterum &c.* ib. 1743. 4m. (36 fr.) — *Diatriba in Photii Bibliothecam.* ib. 1748. 4. (4 gr.) — *Edirte* 1748. *FABRI* Theß. erud. schol. mit Vermehrungen und Verbesserungen. — Arbeitete auch an den *Actis erudit.* und an den *Miscellaneis Lipsiensibus.*

Johann Leland 1c. — — Erweist der Vortheile und der Nothwendigkeit der christlichen Offenbarung aus dem Religionszustand der alten heidnischen Völker. (englisch) Lond. 1764. II. 4. Französisch, a Liege, 1768. IV. 12. Deutsch, Göttha, 1769. IV. 8. (3 fl.) — Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des A. u. N. Test. (Englisch) Lond. 1738. 40. II. 8. Deutsch, Rostok, 1756. 8. (1 fl. 30 fr.) — Abriß der vornehmsten deistischen Schriften,

c) *BLUMENBACHII* *Introd. in hist. medicinæ litt.* p. 247. — *HALLERI* *Bibl. Anat.* T.I. p. 606 - 613.

die in dem vorigen und gegenwärtigen Jahrhundert in Engelland bekannt worden sind, mit Anmerk. 1c. aus dem Englischen übersetzt, Hannover, 1755. III. 8.

J. J. Leonhardi D. G. Leonardi 1c. — — Erdbeschreibung der kurfürstlichen und herzoglichen Sächsischen Lande. Leipzig. 1788. 8. (2 fl. 45 kr.)
1791. Leipzig Johann Gottfried Leonhardi geb. den 18 Jun. 1746.
Leipz. 1793. zu Leipzig; war hier seit 1781. Prof. med. extraord. ist seit 1782. ordinarus zu Wittenberg. — —

Schriften: Pet. Jos. Macquers chymisches Wörterbuch 1c. aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig. 1781-83. VI. gr. 8. nebst Register. Sehr vermehrt nach den Ausgaben des Vairo und Scopoli. ib. 1789. II. gr. 8. (S. unten Macquer.) — C. W. Scheele's chemische Abhandlungen von Luft und Feuer, vermehrt. ib. 1782. 4. — Schwedisches Apothekerbuch, übersetzt mit Anmerk. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen. d)

J. G. Leopold 1c. — — Einleitung zur Landwirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. m. R. (4 fl.)

Zwan Lepschin 1c. — — Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. II. gr. 4.

Christian Polycarp Leporin, practischer Arzt zu Quedlinburg 1c. — — Das Leben der Gelehrten in Deutschland u. Quedlinb. 1719-21. VIII. St. 8. (16 gr.) — Festlebendes gelehrtes Deutschland. ib. 1723. 8. — Leben des Lor. Heisters, Joh. Christoph Wolf, Chr. Matth. Pfaff 1c. e)

Nathanael Gottfried Leske geb. den 22 Oct. 1751. zu Rudau in der Oberlausitz; wo sein Vater damals Prediger war. Er wurde außerordentlicher Professor der Naturhistorie, und 1778. ordentlicher Prof. der Oekonomie, Polices und Kameralwissenschaften zu Leipzig. — — Schriften: Auserlesene Abhandlungen, practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen. Lübek, 1774-78. V. 8. — Sage Anfangsgründe der Mineralogie, aus dem Französischen mit Zusätzen und Anmerkungen. Leipzig. 1775. 8. — Anfangsgründe der Naturgeschichte. I. Th. ib. 1779. 8. m. R. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Phn

d) Meusel I. c.

e) SAXII Onomastr. T. VI, p. 310sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 411

und Oekonomie, aus den philos. Transact. mit Anmerkungen. ib. 1779. 80. II. gr. 4. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Chemie, Anatomie, Medicin und Physik; aus den Schriften des Instituts zu Bologna. Brandenb. 1781. 82. II. 8. — Wallerius Mineralsystem u. im Auszug mit Zusätzen. 1 Th. Berlin, 1781. 8. — Christian Seep Betrachtungen der Wunder Gottes in den am wenigsten geachteten Geschöpfen, oder niederländische Insecten; aus dem Holländischen. Leipz. 1783 - 86. IV. 4. — Franz Cetti Naturgeschichte von Sardinien; aus dem Ital. ib. 1783. 84. III. 8. — Reise durch Sachsen u. ib. 1785. II. Hefte. gr. 4. — Leipziger Magazin für 1784. u. — Edirte: TORB. BERGMANNI opuscula physica & chemica. Lips. 1786. III. 8. — Commentarii de rebus in scientia nat. & medicina gestis. Vol. XXVII. und XXVIII. ib. 1786. 8. f)

Gottfried Leß, geb. den 31. Jan. 1736. zu Konig in Westpreussen; er studirte zu Jena und Halle; hielt sich seit 1757. zu Danzig auf; wurde daselbst 1761. Prof. theol. extraord. hernach 1762. Universitätsprediger und Prof. theol. extraord. zu Göttingen; 1765. ordinar. ist primarius und Consistorialrath seit 1783. — — Schriften: Abriss der theologischen Moral. Göttingen, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Christliche Moral. ib. 1777. und 1780. gr. 8. (1 Thlr.) — Beweis der Wahrheit der christlichen Religion. Bremen, 1768. 4te Aufl. 1776. gr. 8. (2 fl.) Zusätze dazu. ib. 1785. gr. 8. (3 fl.) 5te Aufl. Göttingen, 1785. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) In das Dänische übersetzt von Olof Koenigk, Rector der Catharinenschule zu Stockholm. Stockh. 1778. 8. — Gedanken vom Selbstmord. Göttingen, 1777. und 1778. gr. 8. (15 fr.) verbessert, ib. 1786. 8. — Erklärung der Sonntags-Evangelien. ib. 1775. 76. II gr. 8. vermehrt, ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Auferstehungsgeschichte Jesu, nach den 4. Evangelisten. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Passionspredigten. ib. 1778. 8. (1 fl. 45 fr.) Anhang, 1779. gr. 8. — Lehre vom Gebet und von der Bekehrung. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) — Practische Dogmatik. ib. 1779. gr. 8. (2 fl.) — Die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Christliche Lehre vom innern Gottesdienst. ib. 1781. gr. 8. (2 fl.) — Ueber die Religion, ihre Geschichte, Wahl

und Bestätigung. ib. 1783. III. 8m. (3 fl.) 2ter Band. ib. 1785. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Handbuch der christlichen Moral und der allgemeinen Lebenstheologie. ib. 1787. gr. 8. Dritte vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der Moral. — Handbuch der christlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere, oder Versuch einer praktischen Dogmatik. ib. 1789. gr. 8. (4 fl.) Dritte sehr vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der prakt. Dogmatik. — Opuscula &c. ib. 1781. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. I Th. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Predigten 2c. g)

Friderich Christian Lesser, geb. den 29. Mai 1692. zu Nordhausen, wo sein Vater Diaconus war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1716. Prediger zu Nordhausen, und 1735. Mitglied der k. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Aristomachus; auch 1743. der k. Akademie zu Berlin. Er starb als ein fleißiger Naturforscher. — — Schriften: Lithotheologie oder natürliche Historie der Steine 2c. Hamb. 1735. und 1751. 8. m. R. (1 fl. 45 fr.) — Insectotheologie oder Bewunderung Gottes aus den Insecten 2c. Leipz. 1738. 8. (36 fr.) ib. 1758. 8. (45 fr.) — Testaceo-theologie, oder Beweis des Daseyns Gottes, aus Betrachtung der Schnecken und Muscheln. ib. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Typographia iubilans, oder Historie der Buchdruckerey 2c. ib. 1740. 8. (30 fr.) — Heliotheologie oder Betrachtung der Sonne. Nordhausen, 1753. 8. (8 fr.) — Einige Schriften zur Natur und Physicotheologie gehörig. Leipz. 1770. 8. (20 fr.) — Lebensbeschreibungen, Predigten und unmismatische u. a. Abhandlungen. h)

Gottbold Ephraim Lessing, geb. 1729. zu Pasewalk in Pommern, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; legte sich aber besonders auf die griech. und lat. Litteratur, und auf die Dichtkunst. Zu Berlin machte er Freundschaft mit Ramler, Mendelsohn u. a. Gelehrten. Hier hielt er sich als Secretär des Generals Tauernzien bis 1767. auf. Um diese Zeit berief man ihn nach Hamburg,

g) Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengefch. der Universität Goettingen. — Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 895-902.

h) Goetten jehleib. gel. Europa. 2 Th. p. 546-555. 3 Th. p. 829 sq. — Schmerzhals Gefch. jehleib. Gottesgel. 8 Th. p. 105-1101.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 413

für das Theater zu arbeiten, wo er hernach die Wittve eines Kaufmans heirathete. Aus Liebe zu den Alterthümern machte er eine Reise nach Italien. Nach seiner Rückkunft wurde er Bibliothekar zu Wolfenbüttel, mit dem Titel eines Hofraths. Er starb daselbst den 15. Febr. 1781. an einem Steckfluß. In der schönen Litteratur sowohl, als in der Dichtkunst für das Theater ist sein Ruhm entschieden. Nur schadete er sich durch seine Fragmente.

— Schriften: Beiträge zur Historie und Aufnahme des Theaters. Stuttg. 1750. IV. St. gr. 8. (1 fl.) — Theatralische Bibliothek. Berlin, 1754-58. IV. St. gr. 8. (2 fl.) — Kleinigkeiten. Frankf. 1756. 8. Stuttg. 1769. und 1779. 8. (24 fr.) — Fabeln.

Berlin, 1759. 8. ib. 1777. 8. (1 fl.) — Unäsofische Fabeln, ent-

haltend die sinnreichen Einfälle und weisen Sprüche der Thiere,

nebst Untersuchung der Abhandlung, Herrn Lessings Kunst von

der Fabeln zu verfertigen. 1767. 8. (45 fr.) — Laokoon, oder über

die Grenzen der Mahleren und Poesie, mit Erläuterung verschied-

ner Punkte der alten Kunstgeschichte. Berlin, 1766. II. gr. 8. (4 fl.

30 fr.) und mit einigen Abhandlungen aus den Bruchstücken des

Verfassers vermehrt, ib. 1788. II. gr. 8. Gründlich. — Briefe an-

tiquarischen Inhalts. ib. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Freundschafts-

licher Briefwechsel. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 48 fr.) und gelehrter

Briefwechsel (1 fl. 48 fr.) zwischen Reiske und Mendelsohn. ib.

1789. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beiträge zur Geschichte und Littera-

tur. Braunschv. 1773-81. VI. gr. 8. (8 fl.) — Lustspiele. Berlin,

1767. II. 8. (2 fl.) ib. 1786. II. 8. — Trauerspiele. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Kleine Schriften. ib. 1753-55. VI. 12.

— Vermischte Schriften. ib. 1771-85. IV. 8. (6 fl. 30 fr.) — Theater des Herrn Diderot; aus dem Französischen. Berl. 1781.

II. 8. (2 fl.) — Theatralischer Nachlaß. I Th. ib. 1784. 8. (1 fl. 30 fr.) — Theologischer Nachlaß. ib. 1784. 8. — Analecten für die Litteratur. Bern, 1785. 86. IV. 8. (6 fl.) Der 3te und 4te Band auch unter der Aufschrift: Hamburgische Dramaturgie. ib. 1786. II. 8. — Er übersezte aus dem Spanischen des Joh. Huarte Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften. Zerbst, 1752. 8. (45 fr.) Das Original: Examen de los ingenios para la ciencias. Lucronii, 1580. 8. Antwerp. 1603. 12. J. J. Ebert übersezte es aufs neue mit Anmerkungen und Zusätzen. Wittenb. 1784. 8. (1 fl. 30 fr.) — Fragmente eines Ungenannten aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek.

thes, und vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Berlin, 1778. u. 1788. II. 8. Ein deistisches Product, das großes Aufsehen machte, und von den angesehensten Theologen gründlich widerlegt wurde.

Ich will hier die Hauptwiderlegungen anführen, damit sich diejenigen, denen es darum zu thun ist, von der Wahrheit überzeugen können.

Semlers Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten, insbesondere vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Halle, 1779. 8. — Döderleins Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnberg. 1778. 79. II. 8. — Toblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu Christi und seines Reichs. Zürich, 1780. 8. Alle drei vorzüglich. — Mascho Vertheidigung der geoffenbarten christlichen Religion wider die Fragmente aus der Wolfenbüttelschen Bibliothek. Hamb. 1778. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Von dem Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. eod. 8. Lesenswürdig. — Mosche Beiträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. Frankf. 1779. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi, von Lüderwald. Helmst. 1778. 8. Anhang dazu. ib. 1779. 8. — Einige Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer und Auferstehung Christi von den Todten u. von Kleuffer. Frankf. 1778. 8. — Silberchlags Antibarbarus oder Vertheidigung der christlichen Religion. Berlin, 1778. II. 8. — Moldenhauers Prüfung des 5ten Fragments, aus der W. Bibl. Hamb. 1779. 8. — Der übrigen von Blasche, Pitiscus, Schifedanz, Abbrand, Schreiter u. zu geschweigen. — Ein gewisser verkappter C. A. E. Schmidt gab nach Lessings Tod heraus: Uebrig noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelschen Fragmentisten u. als ein Nachlaß von Lessing. 1787. 8. (1 fl. 30 fr.) Enthalten abgedroschene und längst widerlegte Zweifel gegen das alte Testament. i)

Johann Jacob Leuw, geb. den 29. Jan. 1689. zu Zürich. Ehe er 1707. die Universität Marburg bezog, begleitete er den

1) Deutscher Merkur. 1781. 4tes Quartal. p. 2-29. — Sambergers und Maysels gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 415

berühmten Scheuchzer auf seiner 4ten Reise durch die Schweiz; und nach geendigten Universitätsjahren machte er noch eine gelehrte Reise durch verschiedene Reiche. Er wurde 1759. Bürgermeister zu Zürich, und starb den 10. Nov. 1768. unter dem Ruhm eines gelehrten und rechtschaffenen Mannes. Er unterhielt einen starken Briefwechsel mit den Gelehrten. — — Schriften: Eidgenössisches Stadt- und Landrecht 1c. mit Anmerkungen. Zürich, 1746. IV. 4. (8 fl.) — Allgemeines eidgenössisches Lexicon. ib. 1747-65. XX. 4. (24 fl.) Supplement dazu von Jac. Holzhalt. ib. 1788. 4. — Mehrere genealogische Abhandlungen. k)

Levesque 1c. — — Hist. de differents peuples soumis a la domination des Russes, ou Suite de l'hist. de Russie. Paris, 1783. II. 4. Ein Supplement zu des *LE CLERC* Hist. de la Russie ancienne & moderne. ib. 1783-85. V. 4. prächtig und gründlich.

Christian Leonhard Leucht, geb. den 12. Febr. 1645. zu Arnstadt in Thüringen. Er studirte zu Leipzig, Gießen und Jena; wurde 1683. Gräfl. Reussischer Hofrath zu Gera; 1688. Consulent der Fränkischen Reichsritterschaft und Comes palatinus; 1692. Consulent der Stadt Nürnberg, und endlich vorderster Rathsch. Consulent. Er starb den 24. Nov. 1726. Ein berühmter Publicist. — — Schriften: *Electa iuris publici curiosa*. Francof. (Jenz) 1694-97. III. 4. (2 Thlr.) unter dem Namen *CASSANDRI THUCELII*. Seit 1740. kamen als eine Ergänzung dazu: *Selecta iuris publici novissima &c.* und hernach an deren Stelle die *Staatsacta* 1c. — Unter dem angenommenen Namen *Anton Fabers*: *Europäische Staats-Canzley*. Nürnberg. 1697-60. CXV. Theile 8. nebst IX. Theilen Hauptregister. ib. 1729-57. 8. (245 fr.) *Neue Eur. Staats-Canzley*. Wlm, 1761-73. XXXII. Theile, nebst Hauptregister über die 12. ersten Theile. (24 fl.) Fortgesetzt von Joh. Aug. Reuß. ib. 1774-88. XX. Theile. 8. Dazu gehört als ein Beytrag von eben demselben: *Deductions- und Urkunden-Sammlung*. ib. 1787. 88. III. 8. — Des H. R. Reichs Staatsacten vom 18ten Jahrhundert. Jena, 1715-24. V. fol. unter dem Namen *CASS. THUCELII*. Nach Leuchts Tod besorgte Joh. Joach. Müller, den 4. und 5ten Band. — *Tr. de iure fenestrarum*, vom Licht und Fensterrecht. Norimb.

k) CE. Geschichte der F. Akademie zu Paris. 8. und 10 B.

1726. 4. (45 fr.) durch Joh. Jod. Beck vermehrt; vorher ib. 1717. 4. 1)

Johann Georg Leumann, geb. 1667. zu Wittenberg. Er studirte hier nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Mechanik; wurde 1694. Prediger zu Dabrun in der Diocesis Wittenberg; 1725. Prof. der Mechanik und Optik zu Petersburg, wo er 1736. starb. — — Schriften: Nachricht von den Uhren u. Halle, 1732. 33. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vulcanus famulans, oder sonderbare Feuernutzung. Wittenb. 1735. 8. (1 fl.) — Anmerkungen vom Glas schleiffen. Halle, 1738. 8. mit Kupf. (40 fr.) — Grundlehre der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Danzig, 1739. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Instrumenta meteorognosiae inservientia. Wittemb. 1725. 8. (24 fr.) — Tr. de bilancibus. Petrop. 1731. 4. (45 fr.) Er hatte eine Probwage ohne Zunge erfunden. — Mehrere Abhandlungen.

Andreas Levrét, geb. 1702. zu Paris, war daselbst ein berühmter Wundarzt und Geburtshelfer; starb 1780. Er erfand für die Geburtshülfe eine Zange, die von ihm den Namen hat. — — Schriften: Observations sur les accouchemens laborieux. Paris, 1747. 8. Suite des observations &c. ib. 1751. 8. beyde ib. 1770. II. 8. Deutsch: Wahrnehmungen von den Ursachen und Zufällen vieler schweren Geburten. Lübeck, 1758. 61. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Art des accouchemens, démontrée par des principes de physique. Paris, 1761. 8. Deutsch, Gera. 1772. 74. II. 8. Leipz. 1778. II. 8. — Essai sur l'abus des regles generales & contre les préjugés qui s'opposent au progrès de l'art des accouchements. Paris, 1766. 8. Deutsch, Leipz. 1776. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Observations sur la cure radicale des polypes, Paris, 1749. 8. vermehrt, ib. 1772. 8. — Abhandlungen in dem Journal de medecine &c m)

Johann Lewis u. — — Er beschrieb das Leben Wicless, engl. Lond. 1720. 8. — Ebdirt dessen engl. Uebersetzung des N. Test. die Wicless 1375. nach der Vulgata verfertigte. ib. 1732. 8. — Sammelte übrigens viele alte Denkmale, die er ans Licht stellte.

Wilhelm Lewis u. — — Physikalisch-chemische Versuche und Abhandlungen zur Beförderung der Künste und Manufaktur

1) Pütters Literatur des deutsch. Staats. 1 Th. p. 307 sq.
 m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 440 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 417

ren; aus dem Engl. von J. G. Krünz. Berlin, 1764. 67. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Historie des Goldes und der Künste, die davon abhängen; aus dem Engl. von J. H. Ziegler. Zürich, 1764. gr. 8. (1 fl.) — Zusammenhang der Künste u. ib. 1764. 66. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) — Historie der Farben u. ib. 1766. gr. 8. (50 fr.) — Materia medica, oder Beschreibung der einfachen Arzneymittel. ib. 1771. gr. 4. (4 fl.)

Melchior Leydeker, geb. den 25. Jan. 1642. zu Ribbesburg in Seeland. Er studirte zu Utrecht und Leiden; wurde 1662. Prediger zu Noortwelle in Seeland; 1678. Prof. theol. zu Utrecht, und starb den 6. Jan. 1721. Ein heftiger Anticoccejianer; doch wollte er die Reformirten mit den Lutheranern vereinigen. — Schriften: Lib. XII. de republica Hebræorum. Amst. 1704. 10. II. fol. Der 2te Tom unter der Aufschrift: De vario reip. Hebræorum statu Lib. IX. Der 3te Tom blieb zurück. — Fax veritatis. Lugd. B. 1677. 4. (2 fl.) — Veritas evangelica triumphans. Trai. 1688. II. 4. (4 fl.) — Veritas religionis christ. reformatæ. Amst. 1688. 4. (3 fl.) — Hist. ecclesiæ Africanæ. Trai. 1690. II. 4. (4 fl.) — Hist. Jansenismi. ib. 1695. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Exercitationes selectæ historicæ. Amst. 1713. 4. — Eine Fortsetzung von HORNII Hist. ecclæs. Dissertationen. n)

Joh. Polycarpus Leydeker, geb. 1722 zu Gumburg, 1764, Beygegriffen d. Polycarpus Leydeker, oder Leyder, geb. den 4. Apr. 1690 zu Böhmen, Bunsdorf, wo sein Vater gleiches Namens daniels Superintendent und Stiftsesenior war. Er studirte zu Rinteln, Rostok, Helmst. in Preuss. Stadt und Wittenberg; wurde am letztern Ort 1716. Adjunct der philos. Facultät; 1718. Prof. philos. extraord. zu Helmstädt; 1726. Prof. poët. & hist. ordin. nachdem er zu Straßburg die rechtliche und medicinische Doctormürde erhalten hatte. Er starb den 7. Apr. 1728. — — Schriften: Tr. de vita & scriptis Joh. Bodini. Wittemb. 1717. 4. — Hist. poëtarum & poëmatum medii ævi. Halæ, 1721. 8. (1 fl. 12 fr.) — Icon omnis generis doctrine. Francof. 1722. 8. (15 fr.) — Hist. comitum Wundsdorpiensium Helmst. 1726. 4. (8 fr.) — Hist. comitum Ebersteinensium. — Mehrere Dissertationen u. Uebrigens läugnete er den Kreislauf des Blutes.

n) CASP. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 175: 183. — Hist. Bibl. Fabric. P. IV. p. 527 sq. — MEUSELII Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 147 sq. — DE LA RÜE geleterd Zeeiland. p. 53-57.

Ludwig Christian Lichtenberg, geb. 1738. zu Oberamstadt bey Darmstadt; seit 1782. geheimer Legationsrath, vorher geh. Secretär und erster geh. Archivar zu Gotha. — — Schriften: Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Gotha, 1781-86. III. Bände (jeder 3 Stücke) und 4ten Bandes 1tes St. 8. — Reise nach den Aporischen Inseln u. von Deodat de Dolomieu; aus dem Franzöf. Leipz. 1783. 8. — Verhaltungsregeln bey nahen Donnerwettern u. Gotha, 1774. u. 3te Aufl. 1778. 8. — Mehrere Abhandlungen u. — Dirigirt seit 1777. die Gotha'sche gelehrte Zeitung. o)

Georg Christoph Lichtenberg, des vorigen Bruder, geb. 1744. zu Oberamstadt, ordentlicher Professor der Philosophie zu Göttingen, und seit 1788. Hofrath. — — Schriften: Ueber Physiognomik, wider die Physiognomen u. 2te vermehrte Auflage. Göttingen, 1778. 8. — Erlebens Anfangsgründe der Naturlehre, mit Zusätzen. ib. 1787. 8. — Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur. ib. 1780-83. IV. 8. jeder Band 6 Stücke; in Gesellschaft mit Prof. Forstier in Cassel u. — Viele Aufsätze im D. Museum. u. p)

Magnus Gottfried Lichtwer, geb. den 1. Febr. 1719. zu Würzen. Er studirte zu Leipzig; ließ sich hernach zu Wittenberg nieder, wo er 1744. die juristische und philosophische Doctorwürde annahm, und nach einigen Reisen jurist. und philos. Vorlesungen hielt. Er wurde 1749. bey der Regierung zu Halberstadt Referendar; 1752. Regierungsrath; zuletzt 1763. weltlicher Consistorialrath und Criminalrichter; auch Canonicus senior des Bonifacii und Mauritii Stiftes. Er starb daselbst den 6. Jul. 1783. æt. 64. — — Schriften: Aesopische Fabeln. 4te Aufl. Leipzig, 1775. gr. 8. Berl. 1762. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) Franzöf. Straßb 1763. 8. (50 fr.) — Das Recht der Vernunft in 5. Büchern. Leipz. 1758. gr. 8. (1 fl.) — Minutius Felix, Octavius, oder Gespräch von der Religion; aus dem Lat. Berlin, 1763. 8. (24 fr.) — Einige Dissertationen. q)

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

q) Sein Leben und Verdienste u. durch Frieder. Wilh. Eichholz. Halberst. 1784. 8. (30 fr.) — Schmid's Biographie der Dichter. 2ter Th. — Weidlich's biogr. Nachr. 1 Th. p. 467 sq. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 419

Johann Nathanael Lieberkühn, geb. den 5. Sept. 1717. zu Berlin, wo sein Vater Hof-Goldarbeiter war. Er kam in seinem 17ten Jahr in das Waisenhaus zu Halle; studirte nach 3. Jahren auf der dafigen Universität und zu Jena, nach der älterlichen Absicht, die Theologie. Aber durch Hambergers Vorlesungen wurde er veranlaßt, sich zugleich der Arzneygelehrtheit zu widmen. Auf Befehl seines Vaters begab er sich 1733. als Candidat des Predigtamtes zu seinem Bruder nach Rostok, um sich im Predigen zu üben. Nach seines Vaters Tod konnte er nun seiner Reisingung folgen, da er bisher in allen Nebestunden sich mit der Naturkunde, Anatomie und Mathematik beschäftigt hatte. Sein gutes Herz erlaubte ihm nicht, aus dem älterlichen Gehorsam zu treten, bis er zufällig auf einer Reise mit dem Probst Reinbeck in Bekanntschaft kam. Dieser wunderte sich über die gelehrten Kenntnisse des jungen Candidaten, und empfahl ihn dem König. Der König prüfte ihn selbst, und befahl ihm, sich mit Hintansetzung der Theologie, auf die mathematische Wissenschaften zu legen, sofern sie einen Bezug auf die Erweiterung der Naturlehre hätten. Nachdem er 1735. in die k. Akademie der Wissenschaften war aufgenommen worden, trat er das folgende Jahr seine gelehrte Reise an. Zu Jena besuchte er noch einige Vorlesungen, und beschäftigte sich mit Verfertigung optischer, mechanischer und mathematischer Instrumente. Zu Erfurt nahm ihn der Präsident von Büchner unter dem Namen Widalus in die k. Akademie der Naturforscher auf. Er setzte seine Reise nach Amsterdam, und von da nach Leiden fort, wo er unter Boerhave, Albinus, van Swieten und Gaubius seine Kenntnisse erweiterte. Nach erhaltener Doctorwürde begab er sich nach London, um sich durch Besuchung der Spitäler in der practischen Arzneywissenschaft festzusetzen, und den Umgang der Gelehrten zu benutzen. Zum Zeitvertreib machte er anatomische Injectionen, die von der k. Gesellschaft bewundert wurden. Ueberdieß erfand er, seine Kunst zu vervollkommen, eine besondere Art von Vergrößerungsgläsern, welche die Bewunderung noch mehr erregten. Die Gesellschaft nahm ihn mit Freuden zu ihrem Mitglied auf. Von London begab er sich 1739. nach Paris, und nach 6. Monaten 1740, auf k. Befehl, nach Berlin. Hier übte er, als Mitglied des medicinischen Obercollegii, neben seinen andern gelehrten Beschäftigungen, sehr glücklich die Arzney-

kunst, und wurde allgemein geliebt und hochgeschätzt. Er starb den 7. Dec. 1758. et. 46. als ein Christ und nützlicher Bürger im gelehrtten und politischen Staat. — — Man hat wenige kleinere, aber meisterhafte Abhandlungen von ihm: Tr. de valvula coli & usu processus vermicularis. Lugd. B. 1739. 4. Seine Inaugural-Disser-tation. — De fabrica & actione villorum intestinorum tenuium. ib. 1745. 4 c. fig. Denselbe nebst andern Abhandlungen zusammengedruckt. Lond. 1782. 4. — Seine anatomischen Präparate und optische Instrumenten machten ihn vorzüglich berühmt. r)

Joseph Lientaud, geb. den 21. Jun. 1703. zu Aix in der Provence, wo sein Vater Advocat war; unter 12. Kindern der jüngste und schwächliche. Er studirte zu Aix und Montpellier. Zu Aix lehrte er die Anatomie, Physiologie und Botanik mit großem Beyfall, und war zugleich Arzt im Lazareth. Er kam 1750. als Arzt des k. Krankenhauses nach Versailles; wurde 1752 Mitglied der k. Akademie zu Paris, zuletzt erster k. Leibarzt; starb den 6. Dec. 1780 et. 78. an einem brandigen Brustfluß. Ein berühmter Anatomiker. — — Schriften: Précis de la medecine pratique. Par. 1760. 8. Vermehrt, ib. 1766. II. 8. ib. 1769. u. 1776. Lateinisch: Synopsis universæ medicinæ practicæ. Amst. 1765. II. 4.m. (6 fl. 30 fr.) auct. Paris, 1770. II. 4. Zu Padua nachgedruckt. — Essais anatomiques. Paris, 1742. 8. ib. 1766. 8. auch mit Anmerkungen und Zusätzen von Portal. ib. 1776. 77. II. 8. — Elementa Physiologiæ &c. Amst. 1749. 8.m. (1 fl.) — Précis de la matiere medicale, traduction de la seconde partie du Précis de la medecine. ib. 1770. II. 8. — Hist. anatomico-medica, sistens numerosa cadaverum human. extispicia &c. ed. PORTAL. ib. 1767. II. 4. Alle theilw. auch zum Theil ins Deutsche übersezt. s)

John Lightfoot sc. — — Flora Scotica &c. Lond. 1777. II. fol. Nach dem Linneischen System, sehr schön.

Michael Lilienthal, geb. den 8. Sept. 1686. zu Liebstadt in Preussen. Er studierte zu Königsberg 6. Jahre; reis'te über Wittenberg und Leipzig nach Jena; ferner nach Moskau, wo er eine Zeitlang als Magister lehrte; von da nach Holland; wurde 1711.

r) Das neue gelehrte Europa. 17 Th. p. 38-59. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 392 sq. — Acta Berolinensia.

s) Geyners Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1785. p. 65-84.

Mitglied der k. Academie zu Berlin; 1713. zweyter Inspector der k. Alumnen zu Königsberg; 1714. Unter-Bibliothekar der Stadt-Bibliothek; 1715. Diaconus im Kneiphof; 1719. Diaconus der altstädtischen Gemeinde, auch Prof. honorarius und Mitglied der Academie zu Petersburg. Er starb den 23. Jan. 1750. zu Königsberg. — — Schriften: *Selecta historica & litteraria*. Regiom. 1711. 19. II. 8. — *Annotationes in Struvii Introd. in notitiam rei litterariz.* — *Tr. de Machiavellismo litterario, s. de perversis quorundam in rep litteraria inclarescendi artibus.* ib. 1713. 8. — *Eregetische Bibliothek.* Königsb. 1740. X Stücke. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Theologische Bibliothek.* ib. 1740-44. XX. Stücke oder II. Bände. 8. (3 fl.) — *Erläutertes Preussen.* ib. 1724-26. III. 8. — *Preussische Zehenden.* ib. 1740-44. XXX. St. oder III. Bände. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Biblischer Archivarius der h. Schrift A. und N. Test.* ib. 1745. 46. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Theologisch-homiletischer Archivarius.* ib. 1749. gr. 4. (2 fl.) — *Reden über einige Wahrheiten der christlichen Glaubens- und Sittenlehre; aus den Sonns und Festtags-evangelien.* ib. 1734 4. (2 fl.) — Mehrere Predigten und Dissertationen. t)

Theodor Christoph Lilienhal, des vorigen Sohn, geb. den 8. Oct. 1711. zu Königsberg. Hier und zu Jena studirte er, auch hernach zu Eübingen. Von da machte er eine gelehrte Reise nach Holland und England. Auf der Rückreise hielt er sich noch einen Winter 1739. in Halle auf. Nach seiner Rückkunft 1740. hielt er zu Königsberg als Adjunct der philos. Facultät, Vorlesungen. Er wurde in eben diesem Jahr 2ter Aufseher der k. Alumnen; 1744. Prof. theol. extraord. auch Doctor theol. ferner 1746. Prediger der Neu-Kossgartenischen Gemeinde; zuletzt Prof. theol. ordin. auch Kirchen- und Schulrath. Er starb den 17. März 1782. — — Schriften: *Tr. de canone missæ Gregoriano &c.* Lugd. B. 1719. 8. — *Hist. b. Dorotheæ, Prussizæ patronæ, fabulis maculata.* Dantisci, 1744. 4. (30 fr.) — *Comment. crit. sistens duorum codd. MStor. biblia hebr. continentium, qui Regiomontii asservantur, cum præcipuorum variantium syllogæ.* Regiom. 1770. 8.m. (2 fl. 30 fr.) — *Die gute Sache der göttlichen Offenbarung wider die Feinde ders*

4) Goetten teutsch. gel. Europa. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 54-56. — SAXII Onomast. T. VI. p. 635 sq.

selben ertöleten und gerettet. ib. 1750-52. XVI. 8. (14 fl.) Der 16te Theil in 4. Lieferungen. Zusätze und Abänderungen zu den ersten 4. Theilen. ib. 1778. 8. (30 fr.) Neue vermehrte Auflage, 1 Th. ib. 1778. gr. 4 (4 fl. 30 fr.) Enthält die 4. ersten Theile. — Predigten und Dissertationen. u)

H. P. de Limiers, Doctor iuris, lebte zuletzt in Holland, und schrieb die Utrechter französ. Zeitung. — — Schriften: Hist. de l'Acad. appelée Institut. des sciences & des arts, établie (par M^{rs}. le Comte MARSIGLY) a Boulogne 1712. Amst. 1723. 8. mit Kupf. (16 gr.) — La science des personnes de la cour, de l'épée & de la robe, par CHEVIGNY, augmentée. ib. 1717. IV. 8. (3 Thlr.) — Hist. du regne de Louis XIV. ib. 1718. VII. 8. mit Kupf. (6 Thlr.) 1720. III. 4 mit Kupf. (8 Thlr.) — Hist. de Suede sous le regne de Charles XII. ib. 1721. VI. 8 mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1744. VI. 8. (6 Thlr.) — Annales de la monarchie françoise avec les medailles authentiques, depuis Pharamond jusqu'à la majorité de Louis XV. ib. 1724. III. fol. (16 Thlr. 16 gr.) — Les oeuvres de Plaute traduits. ib. 1719. und 1729. X. 12. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) u. x)

Johann Gottlieb Lindner, geb. den 11. Sept. 1729. zu Schmollin hinter Stolpe, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Königsberg, wo er hernach seit 1750. Vorlesungen hielt; wurde 1755. Rector zu Riga; 1762. Prof. der schönen Wissenschaften zu Königsberg; 1775. Kirchen- und Schulrath; starb den 29. Mai 1776. æt. 47. — — Schriften: Anweisung zur guten Schreibart überhaupt, und zur Beredsamkeit insonderheit, nebst Reyspielen. Königsb. 1755. gr. 8. (45 fr.) — Lehrbuch der schönen Wissenschaften, insonderheit der Prose und Poesie. ib. 1767. 68. II. 8. (1 fl.) — Kurzer Inbegriff, oder Aesthetik, Redekunst und Dichtkunst. ib. 1771. II. 8. u. y)

Johann Gottlieb Lindner, geb. 1726. zu Bärenstein in Meissen, Rector des Lyceums zu Arnstadt. — — Schriften: Anfangsgründe der Geographie. Arnstadt. 1772. 8. — Anfangsgrün-

u) Das Neue gelehrte Europa. 2 Th. p. 307-330. — Arnolds Geschichte der Königsberger Universität. 2 Th. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 714 sq.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 283 sq.

y) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 929-941.

de der Naturlehre. ib. 1772. 8. — Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte 2c. ib. 1777. 8. — Abhandlung über die lateinische Ellipsen. Frankf. 1780. 8. — Mehrere Programme. 2c. 2)

Benjamin Lindner 2c. — — Das nutzbarste aus Luthers Schriften, in Auszügen. Saalfeld, 1752–54. VIII. 8. (12 fl.) a)

Carl von Linnée, geb. den $\frac{13}{24}$ Mai 1707. zu Räsbyl, einem Dorf in Smaland. Sein Vater, ein Prediger, war ein großer Blumenfreund, und der junge Sohn nahm an diesem Vergnügen verhältnißlichen Antheil, aber er wollte nicht lernen. Beynabe wäre er deswegen zu einem Schuster in die Lehre gekommen, wenn ihn nicht ein benachbarter Prediger durch seine Fürsprache gerettet hätte, daß er beyhm Studiren gelassen wurde. Er studirte zu Lund und Upsal in äußerster Armuth, so daß er sich mit den abgetragenen Schuhen seiner Wittstudenten behelfen mußte, die er, bey durchlöcherigten Sohlen, mit Kartenblättern belegte. Um sich durchzubringen, sieng er an Vorlesungen zu halten, die ihm aber, auf Veranlassung des Professors und nachmaligen Leibarztes Rosen von Rosenstein, vom Consistorio untersagt wurden. Er war gegen diesen Mann so sehr aufgebracht, daß er ihn mit dem Degen in der Faust erstechen wollte. Dadurch kam er in große Verlegenheit. Aber der alte Olaus Celpius nahm den aufbrausenden Jüngling in Schutz. Er verschaffte ihm 1732. von den Ständen 200 schwedische Platten, ohngefähr 30 Ducaten, nach Lappland zu reisen. Auf dieser Reise vermehrte Linnée seine Kenntnisse in der Naturgeschichte und besonders in der Mineralogie, worüber er eben so wie über die Probierkunst zu Fahlun, Vorlesungen hielt, nachdem er als Hofmeister mit den jungen von Renterholm Daleslarlien und Norwegen durchreis't hatte. Zu Fahlun verlobte er sich mit der Tochter des Berggraths Floräus, die ihm 100 Ducaten brachte, daß er zu Harderwyk nach schwedischem Gebrauch, Doctor werden sollte. Er schwärmte aber in Hamburg herum, so daß seinbeutel leer war, da er nach Holland kam. Er nahm sein Quartier unter dem Dach und lebte kümmerlich, bis ihn Boerhave an Clifford zum Aufseher seines neuangelegten Gartens empfahl. Von Clifford erhielt er täglich 1 Ducaten, dabey hatte er erwünschte

1) Meusel I. c.

2) Cf. Dunkels Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 79.

Gelegenheit, seine Kenntnisse zu vergrößern, da er nach England und Frankreich geschickt wurde, für den Clifortischen Garten Gewächse zu sammeln. Endlich trieb ihn eine Krankheit und das Heimweh nach Schweden zurück. Hier hatte er an dem Grafen von Tessin einen grossen Gönner. Dieser empfahl ihn dem König aufs beste, und verschafte ihm die Stelle eines Admiralarztes. Der König ernannte ihn zum Prof. der Naturgeschichte in Upsal; begnadigte ihn mit dem Titel eines Archiaters und mit dem Nordsternorden, und erhob ihn in den Adelsstand, mit der Erlaubniß, sich seinen Nachfolger in der Professur zu bestimmen. Er war der erste Präsident der von ihm errichteten neuen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm; überdies Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Paris, Petersburg, Berlin, der Naturforscher 2c. Er trat zuletzt in die Stelle des Prof. Kobergs, der wegen Altersschwachheit seine medicinische Lehrstelle niedergelegt hatte. Siegesbeck, Buffon und Wallerius waren seine heftigsten Gegner. Der letztere zog sich dadurch die f. Ungnade zu. Linnæ's Ruhm stieg immer höher. Ueberall kamen aus Europa Schüler nach Upsal, seinen Unterricht zu benutzen. Er bildete viele, die ihn hernach als Schiffsprediger mit vielen ausländischen Schätzen bereicherten. Man unterstützte ihn in seinen Unternehmungen, und er durfte von Zeit zu Zeit auf Kosten des Reichs einheimische Reisen machen. Nie wollte er sein Vaterland verlassen, und er hatte sich deswegen den Ruf nach Petersburg, Göttingen und Spanien verbeten. Zuletzt verließ ihn sein Gedächtniß, und eine Lähmung nöthigte ihn, das letzte Jahr seines Lebens im Bette zuzubringen. Er starb den 10. Jan. 1778. et. 71. zu Upsal am Schlag. Er brachte zuerst die Botanik in ein philos. System, und erweiterte überhaupt die Grenzen der Naturkunde mit lichtem Verstand. Ganz für sein Fach geboren, widmete er demselben sein Leben, Kösten und Kräfte, und verschafte ihm durch eine rühmliche Eeiferung unzählige Freunde, die es um die Bette bearbeiteten. — — *Schriften: Systema naturæ, sistens tria regna naturæ. Lugd. B. 1: 35 fol. m. (2 fl.) Holmiæ, 1766 - 68. III. 8.m. (15 fl.)* Bei dieser Ausgabe erschien zuerst der 3te Theil. Ed. XIII. auch per JOH. FRID. GMELIN. Lips. 1788. 89. T. II. P. III. 8.m. Ed. XIV. cur. JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1784. 8.m. (4 fl. 30 fr.) Deutsch von Phil. Lud. Statius Müller, mit Erklärungen und Kupfern. Nürnberg.

1773-75. VIII. gr. 8. (18 fl.) nebst Supplementen und Register. Im Auszug, nur das Thierreich. ib. 1781. 8. mit 20 illuminirten Kupf. (4 fl.) Holländisch, Amst. 1761. 8. mit Kupf. — *Classes plantarum* Lugd. B. 1738. 8.m. (1 fl.) — *Genera plantarum earumque characteres*. ib. 1737. 8. Amst. 1742. 8. ed. VI. Holmiz, 1764. 8.m. (4 fl.) ed. VIII. curante JOH. CHRIST. DAN. SCHREBERO. Vol. I. Francof. 1789. 8. — *Species plantarum secundum systema sexuale &c.* Holmiz, 1763. II. 8.m. (12 fl.) Vindob. 1764. II. 8.m. (7 fl.) — *Systema vegetabilium*, ed. XIII. accessionibus & emendationibus novissimis manu perillustri auctoris scriptis adornata a JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1774. 8.m. eigentlich der 2te Theil des *Systema naturæ*, nach der 14ten Murranischen Ausgabe. — *Supplementum plantarum systematis vegetabilium* ed. XIII. generum plantarum ed. VI. & specierum plantar. ed. II dæ. ed. CAR. A LINNÆ, fil. Holmiz, 1771. 8. (3 fl.) Brunsvic. 1782. 8.m. Deutsch: *Pflanzensystem*. Nürnberg. 1777-88. XIV. gr. 8. mit Register. (14 fl.) — *Species plantarum, exhibens plantas rite cognitæ ad genera relatas*. T. I. Holmiz, 1782. 8.m. (7 fl.) — *Systema plantarum Europæ, exhibens characteres naturales generum & specierum, synonyma antiquorum, phrasæ specificas recentiorum, descriptiones rariorum &c.* curavit JOH. IMMAN. GILIBERT, Prof. Botan. Provin. Lugd. Genevæ, 1785-87. VII. 8.m. mit Kupf. (16 Thlr.) Ist ein neuer Abdruck der Linneischen hieher gehörigen Schriften. — *Vollständiges Natursystem*, nach der 13ten lat. Ausgabe in einer strengen und vermehrten Uebersetzung von Joh. Friderich Gmelin. Nürnberg. 1777-79. VI. gr. 8. mit Kupf. (8 fl.) — *Musa Cliffortiana florens Hartecampi*. Lugd. B. 1736. 4.m. (2 fl. 30 fr.) — *Hortus Cliffortianus*. Amst. 1737 fol. — *Hortus Upsaliensis*. Holmiz, T. I. 1748. 8.m. c. fig. (2 fl.) — *Plantæ rariores horti Upsaliensis, decades II.* ib. 1762. 64. fol. c. fig. (3 fl. 45 fr.) — *Flora Lapponica*. Lugd. B. 1737. 8. — *Flora Suecica*. ib. 1746. 8. Holmiz, 1755. 8. (3 fl.) — *Entomologia Faunæ Suecicæ, descriptionibus aucta Scopoli, Geoffroi, de Geer, Fabricii, Schrank &c.* curante & augente DE VILLERS. Lugd. B. 1789. IV. 8.m. mit Kupf. — *Flora Zeylanica*. Holmiz, 1747. 8.m. c. fig. (2 fl.) — *Flora Fauna*. ib. 1761. 8.m. (4 fl.) — *Museum reginæ Suecorum &c.* ib. 1764. 8.m. (6 fl.) — *Philosophia botanica*. Holmiz, 1751. 8. Vindob. 1767. 8.m. c. fig. (2 fl.) Ed. nova, cur. Gleditsch, Berol. 1780. 8.m. —

Materia medica regni vegetabilis. Holmiz, 1749. 8. *Ex regno animali* Upsal. 1750. 8. *Ex regno lapideo.* ib. 1752. 8. Zusammen gedruckt, ed. IV. cur. JOH. CHRIST. DAN. SCHREBER. Lips. 1782. 8.m. — *Amoenitates academicæ* f. *Dissertat. variæ, physicæ, medicæ, botanicæ.* Holmiz, 1748-69. VII. 8.m. (30 fl.) — Verbessert nachgedruckt, Erlangæ, 1785-88. VII. 8.m. Dazu gab noch Schreber eine Sammlung von Dissertationen, an welchen Linnæe Theil hatte. Erlangæ, 1785. II. 8.m. oder Volumen VIII. & IX. Eine Auswahl aus diesen *Amoenit. acad.* ist die Uebersetzung: *Auserlesene Abhandlungen aus der Naturgeschichte, Physik und Arzneiwissenschaft.* Leipz. 1776-78. III. gr. 8. (5 fl.) — *Reisen durch Oeland, Gothland und Westgothland.* Halle, 1764. 65. II. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Aus dem Schwedischen übersetzt. b)

Philipp Daniel Lippert, geb. 1702. zu Weissen. Er war Professor der Antiken bey der Akademie der Künste zu Dresden, und starb daselbst den 28. März 1785. æt. 82. — — Man hat von ihm: *Dactyliothek, d. i. Sammlung geschnittener Steine der Alten, aus den vornehmsten Museis in Europa u. in 2000 Abdrücken.* Leipz. 1767. II. 4.m. (9 fl.) *Supplement dazu in 1049. Abdrücken.* ib. 1776. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) Die Abdrücke, welche er aus einer selbsterfundnen, sehr feinen und haltbaren Masse verfertigte, sind unnachahmlich schön. Sie erläutern die alte Geschichte und Mythologie. c)

17. April
1683. Martin Lister, der Königin Anna, Leibarzt; starb unter ihrer Regierung. — — *Hist. conchyliorum.* Oxon. ed. II. 1770. fol. mit Kupf. prächtig. — *Naturgeschichte der Spinnen; aus dem Englischen mit Anmerkungen von Martini.* Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. u.

Wilhelm von der Lih, geb. 1678. zu Anspach. Er studirte zu Jena, Altdorf und Halle; wurde hier Adjunct der philos. Facultät; 1701. Diaconus zu Wassertrudingen im Anspachischen; 1709. Stiftsprediger und Consistorialrath zu Anspach; 1714. Stadt

b) Gruners Almanach u. 1783. p. 12 sq. — BLUMENBACHII *Introl. in hist. med. litt.* p. 402-405. — Hoff's Biographien u. 2 B. p. 238-249. — Core (Wilh.) *Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark.* 2 Th. p. 281-294. — PULTENEY *General View of the Writings of Linnæus.* &c.

c) Meusel I. c.

*Litteratur, italienische: Storia letteraria della
Liguria per Spotorno. Genova; Ponthieu 1824 M. 8*

Johann Baptista Audiffredi.

Bibliothekar in Rom.

Audiffredi wurde am 2ten Februar 1714 auf der
festen Saorgio unweit Nizza di Provenza geboren.
Er wohnten seine Aeltern eigentlich in dieser Stadt,
sie in Ansehen standen. Im Jahr 1730 trat er in
den Dominikaner-Orden, und nahm, statt seines Tauf-
namens Julius Cäsar, den Vornamen Johann
Baptista an. Er zeigte nun bald einen mehr als ge-
wöhnlichen Verstand, eine besondere Neigung zu den ge-
richteten Sprachen, und einen hinreißenden Ertelb zu den
mathematischen Wissenschaften. Auch den geistlichen
Studien lag er mit einem so glücklichen Erfolge ob, daß
1749 den Grad eines Maestro in provincia di
teologia erhielt; und zu gleicher Zeit wurde er zu
dem ehrenvollen Posten eines zweiten Bibliothekars der
kaiserlichen Casanatensischen Bibliothek zu Rom beför-
dert. Zehn Jahre hernach rückte er in die erste Stelle,
obgleich bis dahin keiner in Ansehung des Alters so
frühzeitig zu derselben gelangt war, geschah es doch mit
gemeiner Einstimmung, weil niemand so sehr, wie
Audiffredi sie verdiente, der mit bewundernswürdiger
Harmonie die verschiedenartigsten Kenntnisse vereinigte:
Naturgeschichte, Mathematik, Astronomie, Alterthumskunde,
Kirchengeschichte, Kritik, Bibliographie, und die gründ-
lichste Kenntniß der lateinischen und griechischen Sprache.

Mit der Sternkunde beschäftigte er sich viele Jahre
wohl theoretisch als praktisch, und sammelte auf diesem

Materia medica regni vegetabilis. Holmiae, 1749. 8. *Ex regno animalis.* Upsal. 1750. 8. *Ex regno lapideo.* ib. 1752. 8. Zusammen-
gedruckt ad. IV. von JOH. CHRIST. DAN. SCHREBER. Linc. 1782.

Gelbe viele Lorbeern. Die berühmtesten Astronomen des In- und Auslandes rühmten seine Verdienste, und bewunderten die Fülle von Gelehrsamkeit und den scharfsinnigen Beobachtungsgeist, der aus seinen astronomischen Schriften hervorleuchtete. Unter andern machte er sich um die praktische Sternkunde auch dadurch verdient, daß er für den Herzog von Serrmoneta, in dessen Pallaste zu Rom, eine schöne Sternwarte nach seinem eigenen Entwurfe einrichtete, und mit einer angenehmen Mittagslinie versah.

Die astronomischen Beobachtungen, welche Audifredi anstellte, und die Schriften, die er herausgab, schienen beinahe einen der Astronomie einzig beflissenen Mann zu fordern; es waren aber nur die Früchte seiner Erholungstunden, die ihm die Obliegenheiten seiner Aemter und andere damit verwandte, oder sonst ihm aufgetragene Beschäftigungen übrig ließen. Schon im Jahr 1761 bekam er dadurch auch Gelegenheit, seine antiquarischen Kenntnisse an den Tag zu legen. Zu der ihm anvertraut gewesenen Bibliothek gehört ein ausserlesenes Medaillen- und Antiquitäten-Kabinet, wovon er selbst den handschriftlichen verwahrten Katalog verfertigt hat. Er hatte das Glück gehabt, jene Münzsammlung mit einem höchst seltenen Stücke zu bereichern, und beschrieb demnach dasselbe in einem Anhange zu seinen *Observat. his. astronom.* (Romae 1762.)

Bei der Casanatensischen Bibliothek legte Audifredi, und zwar größtentheils aus seinen eigenen Mitteln, ein reiches Naturalienkabinet an. Er hatte angefangen, ein Verzeichniß darüber zu verfertigen, wurde aber durch wichtige Geschäfte abgehalten, es zu vollenden. Als wirklicher und gründlicher Kenner in diesem

in hist. med. litt. p. 402-405. — Hoff's Biographien etc. 2 B. p. 238-249. — Core (Wilh.) Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 Th. p. 281-294. — PULTENEY General View of the Writings of Linnæus. &c.

*) Wiesel l. c.

12A
1662

Literatur, italienische: Storia letteraria della
Liguria per Spotorno. Genova, Ponthus 1824. M. 8.
pp. 1500.

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

14

pfarrer daselbst; erhielt 1717. die theol. Doctorwürde von Halle, und starb 1733. — — Schriften: *Steine des Anstossens durch Anmerkungen über einige theils schwere, theils gemißbrauchte Schriftstellen, aus dem Wege geräumt.* Anspach, 1729 III. Stücke. 8. (48 fr.) — *Erläuterung der Reformationshistorie von 1524-28. aus dem Onolzbacher Archiv.* Schwobach, 1733. 8. — Predigten und einige Dissertationen.

Johann Wilhelm von der L i t h z c. starb als geheimer Justiz- und Consistorialrath zu Anspach, 1777. 2t. 72. — *Abhandlung von den Steuern zc.* Ulm, 1766. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. Onolzbach, 1760. gr. 8. (36 fr.)

Hieronymus L o b o, ein portugiesischer Jesuit, von Lissabon gebürtig. Er hielt sich lang in Aethiopien auf, wohin er 1621. als Procurator der dasigen Mission reiste. Nach seiner Rückkunft wurde er Rector des Collegii zu Coimbra, und starb daselbst den 29. Jan. 1678. — — Man hat von ihm eine richtige Beschreibung von Abyssinien in portugiesischer Sprache, welche der Abt Joach. le Grand ins Französische übersetzte: *Relation historique de l'Abyssinie.* Paris, 1728. II. 4m. (4 Thlr.) Amst. 1728. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.)

Rodriguez Franz L o b o, ein portugiesischer Dichter von Leiria. — — Seine Gedichte, eine Epöee, Eklogen und ein Lustspiel *Euphrosyne zc.* sind 1721. fol. zusammengedruckt.

Eugen Gerhard L o b o, ein Castilianer, war Colonel und Adjutant der spanischen Armee, auch Mitglied der k. Akademie der Historie zu Lissabon. — — Seine *Obras poéticas* sind zu Madrid 1731. 4. gedruckt.

Michael Friderich L o c h n e r, lebte, nachdem er 1684. die medicinische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte, als Physicus und Senior des Collegii medici zu Nürnberg, und starb daselbst 1720. als Director der k. Akademie der Naturforscher. Er zeigte in der Geschichte der Medicin und in den Alterthümern vorzüglichste Kenntnisse. — — Schriften: *Rariora musei Besleriani c. comment.* Norimb. 1716. fol. (2 Thlr. 20 gr.) Sein Sohn Joh. Heinrich half ihm daran arbeiten. — *Papaver ex omni antiquitate erutum.* ib. 1713. u. 1719 4. — *Nerium s. Rhododaphne veterum & recentiorum,* ib. 1716. 4. (8 gr.) — *Mungos animalculum & radix.*

ib. 1719. 4. (8 fr.) — Abhandlungen in den Miscellaneis Nat. curiosorum. d)

Johann Heinrich Loecher 1c. — — Sammlung merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärungen. Nürnberg, 1737-44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.)

Justus Christian Loder, geb. 1753. zu Riga, seit 1778. ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und der Hebammenkunst; auch seit 1781. Herzoglicher Weimarischer und Eisenachischer Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Anatomisches Handbuch. 1 B. Jena, 1788. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 8 gr.) Sehr brauchbar. — Robert Wallace Johnsons neues System der Entbindungskunst, auf practische Wahrnehmungen gegründet, mit Anmerk. aus dem Engl. Leipz. 1782. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. e)

Johann Michael von Loen, geb. den 21. Dec. 1694. zu Frankfurt am Mayn, aus einem alten niederländischen Geschlecht. Er studirte seit 1711. zu Marburg, und das folgende Jahr bis 1715. zu Halle. Nach vollendeten Studien reiste er durch Deutschland, wo er sich besonders zu Regensburg und Wien aufhielt, und die vornehmsten Höfe besuchte; ferner nach Holland, von da nach Berlin und Dresden; auch da er nach dem Tod seines Großvaters Selbstherr war und viele Güter besaß, reiste er 1719. in die Schweiz und nach Frankreich. Nach mehreren Reisen lebte er seit 1723. zu Frankfurt in einer gelehrten Ruhe. Er starb als preussischer Geheimerrath und Regierungs-Präsident der Grafschaft Zellenburg und Lingen, den 24. Jul. 1776. Da er sich durch seine Bemühung die Protestanten unter sich zu vereinigen, außer seiner Sphäre in theologische Streitigkeiten mischte, so schadete er seiner Ruhe und seinem Ruhm. — — Schriften: Evangelischer Friedens-Tempel nach Art der ersten Kirche entworfen von Christian Gottlob von Friedenheim. Frankf. 1724. 8. und noch andere solche irosnische Producte. — Hiob Ludolphs allgemeine Schaubühne, oder Beschreibung der vornehmsten Weltgeschichte des XVII. Jahrhunderts, 5ter Theil von 1675-88. ib. 1731. fol. mit Kupf.

d) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 521 sq. — HALLERI Bibl. Anat. T. II. p. 111 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 321 sq.

e) Meusel I. c.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamk. 429

(alle 5 Theile 36 fl.) — *Jenelons geistreiche Schriften*; aus dem Franzöf. ib. 1737. II. 8. (45 fr.) — *Ej. Gespräche der Todten der alten und neuen Welt*; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen. ib. 1745. II. 8. (45 fr.) — *Ej. Kurze Lebensbeschreibungen und Lehresätze der alten Weltweisen*, mit Anmerkungen und Zusätzen übersetzt. ib. 1748. 8. und 1761. (45 fr.) — *Die Religion*; aus dem Franzöf. des Racine, mit Anmerkungen. ib. 1744. 8. — *Freye Gedanken zur Verbesserung der menschlichen Gesellschaft*. ib. 1746. 47. IV. 8. (45 fr.) — *Entwurf einer Staatskunst* u. ib. 1747. und 1751. 8 (20 fr.) — *Neue Sammlung der merkwürdigsten Reise Geschichten von einer gelehrten Gesellschaft*. ib. 1748. 81. XXXIV. 4. mit Kupf. (170 fl.) Bey den erstern Theilen hatte Loen die Direction. — *Lettres curieuses d'gentilhomme allemand touchant les moeurs & les affaires du tems*. ib. 1741. 42. II. 8. — *Gesammelte kleine Schriften*. ib. 1749. 52. u. 1765. IV. 8 (3 fl.) — *Begruenenheiten des Grafen von Rivera*, oder der ehrliche Mann am Hofe. Ulm, 1771. 8. mit Kupf. (1 fl.) — *Moralische Gedichte*. 1750. 8. (30 fr.) — *Die einzige wahre Religion*, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten; zertheilt in allerhand Secten; vereinigt in Christo. Frankf. 1750. II. 8. (1 fl.) Dieses Buch machte grosses Aufsehen, und erregte viele Streitschriften. Loen wollte dadurch die verschiedene Religionssecten vereinigen. Er hatte es nun mit vielen Gegnern aufzunehmen, die ihn um die Wette widerlegten. Man hat die viele Widerlegungen zusammengedruckt: *Sammlung von Schriften und Auszügen*, welche zu einer nähern Erkenntniß der einzigen wahren Religion und zur Vereinigung der Christen, Anleitung geben können u. Frankf. 1751. III. 8. Ueberdies sind noch als die vorzüglichsten zu merken: *Benners entdeckter Ungrund der sogenannten einzigen wahren Religion* u. ib. 1751. 8. und *historische und dogmatische Anmerkungen über das Lehrgebäude der einzigen wahren Religion*. Halle, 1751. 8. u. f)

Christoph Friderich Löfner, geb. den 11. Jun. 1734 zu Leipzig; daselbst Prof. philologiae sacrae. — — *Schriften*: *Observationes in reliquis versionis Proverbiorum Salomonis gr. Aquilae*,

1) Bruckers Ehrentempel. — Das neue gel. Europa. 2 Th. p. 526-570.
10 Th. p. 428-429.

Symmachi & Theodotionis. Lips. 1761. 4. — *CALLIMACHI hymni & epigrammata.* ib. 1774. 8. — *Observationes ad N. Test. e Philone Alexandrino.* ib. 1777. 8m. — *HESTIODI quæ exstant ex rec. Th. Robinsoni cum eiusdem aliorumque notis, itemque Dav. Ruhnkensii &c.* ib. 1778. 8m. g)

Jacob le Long, geb. den 19. Apr. 1665. zu Paris. Sein Vater schickte ihn jung auf die Insel Maltta, daß er in den Johanniterorden von Jerusalem aufgenommen werden sollte. Aus Furcht vor der Pest, die damals auf der Insel grassirte, und weil ihm, wie er glaubte, die Luft nicht zuträglich war, kehrte er mit Erlaubniß der Obern bald wieder nach Paris zurück. Hier trat er 1686. in die Congregation der Patrum oratorii, und wurde wegen seiner vorzüglichen Kenntniß in den Wissenschaften sowohl, als in den gelehrten u. a. Sprachen Bibliothekar des Oratorii in der Straßte St. Honoré zu Paris. Er starb den 13. Aug. 1721. æt. 56. an einer Brustbeschwerung, die er sich durch seine viele gelehrte Arbeiten zuzog. Ein gelehrter, mäßiger und frommer Mann. — — *Schriften*: *Bibliotheca sacra*, I. *Syllabus omnium ferme S. Scripturæ editionum ac versionum.* Paris, 1709. II. 8m. Vermehrt durch den Prof. Boerner, Lips. (auf dem Titel steht Antwerpen) 1719. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Vollständiger, Paris, 1723. I. fol. m. (12 fl.) Am vollständigsten: *Bibliotheca sacra*, post JAC. LE LONG & CHR. FR. BOERNERI curas emendata, suppleta, continuata ab ANDR. GOTTL. MASCHIO. Halæ, P. I. 1779 P. II. 1781. 83. in 3 Bänden. IV. 4m. (12 fl. 30 fr.) — *Discours historique sur les principales editions des Bibles polyglottes.* Paris, 1713. 8. — *Bibliothèque historique de la France, contenant le catalogue de tous les ouvrages tant imprimés que MSt. qui traitent de l'hist. de ce royaume &c.* ib. 1719. fol. (8 Thlr.) Er hinterließ viele Nachrichten zu einer 2ten vermehrten Ausgabe, welche hernach Febret de Fontette mit vielen Zusätzen besorgte. ib. 1768-78. fol m. h)

Longchamp, Abt ꝛc. — — *Chronologischer und kritischer Entwurf einer Gelehrtengegeschichte Frankreichs, von den ältesten Zeiten bis auf das 18te Jahrhundert; aus dem Französ.* Halle,

g) Meusel I. c.

h) *Hist. Bibl. Fabr.* P. VI. p. 159-162. — *FABRICII Bibl. melix & infimæ latinæ.* T. II. p. 567 sq. — *SAXII Onomast.* T. V. p. 50. — *Niceron.* I. 2h. p. 423-434

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 431

1770. II. gr. 8. (4 fl.) Ist ein Auszug aus dem vortreflichen Werk der Benedictiner von St. Maur: Hist litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4m. (55 fl.)

Paul Daniel Longolius, geb. den 1. Nov. 1704. zu Kesselsdorf ohnweit Dresden, wo sein Vater damals Prediger war, und 11 Kinder gezeugt hatte, unter welchen dieser der älteste war. Er studirte seit 1724. zu Leipzig, und hielt hernach historische, philosophische und kritische Vorlesungen, half auch an den Actis erud. arbeiten; wurde Prof. extraord. und 1735. Rector des Gymnasii zu Hof; starb 1779. — — Schriften: PLINII epistolæ c. n. Amst. 1734. 4. — TACITUS de moribus Germanorum. — DIOGENES LAERTIUS. — A. GELLIUS. Curæ, 1741 8. — Nachrichten von Brandenburg; Culmbach. Hof, 1751-62. X 8. (5 fl.) — Mehrere historische u. a. Abhandlungen. — Dirigirte auch das große Zedlerische Universallexicon u. bis auf den 18ten Band. Das ganze Werk begreift 64 Bände. Leipz. 1732-50. fol. und Supplem. ib. 1751. &c. IV. fol. (170 Thlr.) i)

Hilarius Bernhard von Roqueleyne, Herr von Longuepierre, (Longapetræus) geb. 1659. zu Dijon, aus einer adelichen Familie. Er legte sich auf die schönen Wissenschaften, und besonders auf die Dichtkunst; war Secretär bey dem Herzog von Berry, und starb den 31. März 1721. æt. 62. zu Paris. — — Schriften: Uebersetzung des Anakreon und der Sappho. Par. 1681. 12. — Die Idyllen des Bion und Moschus. ib. 1686. 12. Venet. 1746. 8. — Discours sur les anciens. Paris, 1687. 12. Eine Schutzschrift der alten Classiker gegen Perrault. — Die Trauerspiele Medea und Electra, und einige Gedichte. k)

Ludwig du Four von Longuerue, der Sohn eines kaiserlichen Edelmanns und 1. Lieutenants, geb. 1652. zu Charlesville. Er studirte unter Anleitung des berühmten Richelot und Perrot d'Ablancourt, seines Anverwandten, und wurde wegen seiner Kenntnisse noch als ein Knab von R. Ludwig XIV. bewundert. Ausser den morgenländischen und europäischen Sprachen war

i) HARLESII Vitz philol. Vol. I. p. 243-253. — Meusel l. c. — SACHII Onomast. T. VI. p. 442.

k) BAILLET. T. II. p. 273 sq. T. IV. p. 392. — PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. I. p. 414 417.

er in der Geschichte und in den Alterthümern sehr bewandert. Er hatte die Abtey Septfontaines in der Diöces Rheims und die Abtey im Kirchspiel von Sens, und starb den 22. Nov. 1733. zu Paris. — — Schriften: Description historique de la France. Paris, 1719. fol. Wurde wegen des zu eilfertigen Druckes und wegen der vielen Aenderungen nicht wohl aufgenommen. — Annales Arsiadarum. Argent. 1732. 4. — Dissertationes de variis epochis & anni forma veterum orientalium. Lips. 1750. 4. (1 fl. 30 fr.) Dabey eine Nachricht von seinem Leben, von Joh. Diet. Winkler. — Noch ein Tractat von der Transsubstantiation unter Alir Namen, sehr freymüthig gegen die katholische Kirche.

Jacob Longueval, geb. den 18. März 1680. zu Peronne. Er studirte zu Amiens und Paris die schönen Wissenschaften, die Philosophie und Theologie; lehrte hernach solche, da er in den Jesuitenorden getreten war, in verschiedenen Collegien; zuletzt begab er sich in das Professhaus zu Paris, wo er den 14. Jan. 1735. am Schlag starb. — — Hauptschrift: Hist. de l'Eglise Gallicane. Paris, 1732-49. XVIII. 4. (68 Thlr.) Er vollendete nur die 8. ersten Bände, die bis 1137. gehen. Die Fortsetzung besorgten bis 1559. die Jesuiten Fontenai und andere. — Tr. du Schisme und sur les miracles. &c.

Gerard van Loon, Archäolog zu Leiden u. — — Schriften: Nederlandsche historie Penningen. Haag, 1723. IV. fol. Französisch: Hist. metallique de XVII Provinces de Pays-Bas, depuis l'abdication de Charles V. jusqu'à la paix de Bade en 1716. ib. 1732-37. IV. fol. mit Kupf. (100 fl. und gr. fol. 140 fl.) — Hedendaagse Penningkunde. ib. 1732. fol. — Aloude Hollandsche Histori. ib. 1734. II. fol. — Beschryving der aloude Regeeringswyze van Holland. Leyden, 1744. VI. 8. &c. 1)

Josias Lork, Pastor an der deutschen Friderichskirche zu Kopenhagen, von Flensburg gebürtig. Er hatte eine seltene Bibliotheksammlung von 5156 Nummern oder Werken, die nach seinem Tod an den Herzog von Wirtemberg für 4000 Dänische Ducaten überlassen wurde. — — Schriften: Beyträge zu der neuesten Kirchengeschichte in den Dänischen Reichen und Ländern. Kopenh. 1756. 62. II. oder 8 Stücke 8. (2 fl.) — Nachrichten von dem Zustand

1) SAXII Onom. T. IV. p. 369 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 433

de der Wissenschaften und Künste in den Dänischen Reiche und Ländern. ib. 1757. III. 8. oder 24 Stücke. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten ic. ib. 1758-66. VI. 8 Bände (3 fl.) — Die Bibelgeschichte, in einigen Beyträgen erläutert. 1 Th. ib. 1779. gr. 8. 1c. m)

Paul Carl Lorry, geb. den 18. Dec. 1719. zu Paris. Hiet studirte er unter Rollin; wurde 1751. Prof. iur. bey der Universität; starb den 6. Nov. 1766. zu Paris. Ein gelehrter und scharfsinniger Jurist, der die Geseze philosophisch untersuchte und erläuterte. Dieß zeigte er in seinem vortreflichen Commentar über das Decretum Gratiani. Auch gab er seines Vaters, Franz, Commentar über die Instituten heraus. n)

N. C. Lorry 1c. — — Von der Melancholie und den melancholischen Krankheiten; aus dem Lat. Frankf. 1770. II. gr. 8. (4 fl.)

Johann Adam Loew, geb. 1710. Er studirte zu Leipzig; wurde 1738. Prediger zu Burgwenden; 1740. zu Weissenfels; 1745. zu Gotha, wo er als Ober-Consistorialrath, General-Superintendent und Ephorus des Gymnasii, den 19. Jan. 1775. starb. — — Schriften: Neue Sammlung gründlicher Kanzelandachten über die Evangelien und Episteln 1c. Gotha, 1752-68. XV. 8. (18 fl. 45 fr.) — Sammlung von Predigten über alle Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1759. 4m. (4 fl.) — Die ganze Religion Jesu, in ihrer natürlichen Schönheit entworfen. Erfurt, 1757. 8. (36 fr.) — Mehrere Predigten. o)

Johann Friderich Loew, geb. 1729. zu Klausthal. Er studirte die Rechte zu Göttingen; kam nach Hamburg, von da als Secretär 1757. nach Schwerin; gieng 1767. wieder nach Hamburg, und arbeitete für die Aufnahme des dasigen Theaters; starb den 23. Dec. 1771. æt 42. an einer Auszehrung. Seine Gedichte, und vorzüglich seine Romanzen und Satyren werden geschätzt. — — Schriften: Poetische Nebenstunden 1c. Leipz. 1752. gr. 8. (45 fr.) — Die Wahlpurgisnacht, in 3. Gefängen. Hamb. 1756. gr. 8. (36 fr.) — Ein halbes Hundert Prophezeihungen fürs Jahr 1756. ib. 8. — Poetische Werke. ib. 1760. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Satyrische Versuche. ib. 1760. 8. (30 fr.) — Romanzen. II. 1762.

m) Meusel I. c.

n) Hamburgers gel. Deutschl.

o) Cf. MANUEL Année françoise &c. 10 Oâ.

8. (15 fr.) — *Sämmtliche Schriften*. ib. 1765. 66. IV. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Geistliche Lieder, nebst einigen veränderten Kirchengesängen*. Greifsw. 1770. 8. (24 fr.)

Moses Lowmann u. — — *Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten* u. Aus dem Engl. Hamb. 1755. gr. 8. (1 fl.) Zelle, 1756. 8. (36 fr.) — *Commentar über die Apokalypse*; engl. Lond. 1737. 4. &c.

Robert Lowth, Lord, Bischof zu London u. starb den 3. Nov. 1787. 21. zu London. — — *Schriften*: *Lettres concerning the inspiration of holy Scriptures*. Oxford, 1692. 8. — *Prælectiones de sacra poësi Hebræorum*. ib. 1763. II. 8. Zweite Ausgabe mit Lowths Zusätzen und Verbesserungen; nach dieser abgedruckt, Göttinge, 1768. 70. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Jesajas, neu übersetzt, nebst einer Einleitung und kritischen, philolog. und erläuternden Anmerk.* aus dem Engl. mit Zusätzen von Benjam. Koppe u. Leipz. 1779-81. VI. gr. 8. (6 fl. 30 fr.)

De Loys, Mitglied der ökonomischen Gesellschaft zu Bern u. — — *Abregé chronologique pour servir a l'histoire de la Physique jusqu'a nos jours*. T. I. Strasb. 1786. 8. Fängt mit Galilei an.

J. A. de Luc von Genf gebürtig; Vorleser der Königin von England zu London u. — — *Observations sur les Savans incredulés & sur leurs Ecrits*. Geneve, 1762. 8m. (1 fl. 24 fr.) — *Lettres physiques & morales sur les Montagnes & sur l'histoire de la terre & de l'homme*. Neuchatel, 1778. 8m. (30 fr.) — *Neue Ideen über die Meteorologie*. Berlin, 1787. 88. II. 8. mit Kupf.

Richard Lucas, aus Schottland gebürtig; war Prediger bey der Stephanskirche, ferner Prof. theol. und Präbendarius von Westminster, auch k. Hofprediger zu London und Doct. theol. zu Oxford; starb den 29. Jan. 1715, nachdem er schon in seinen besten Jahren das Gesicht verloren hatte. — — Man hat von ihm: *Sicherer Weg zur wahren Glückseligkeit*; aus dem Engl. Hamb. 1756. 57. III. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — *La perfection du Chretien*, trad. de l'Anglois. Utrecht. 1740. 8m. (2 fl.) — *Moral des Evangélii*; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers, von Heinr. Joh. von Wahn. Carlsruh, 1775. 8. (1 fl.) — *Predigten* u. Rostok, 1760. gr. 8. (1 fl.) u.

Paul Lucas, geb. den 31. Aug. 1664. zu Rouen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er reiste in seiner Jugend, und 1723.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 435

zum zweitenmal in die Levante, und brachte viele Manuscripte und Münzen zurück; wurde 1714. Antiquar des Königs von Frankreich, und starb den 12. May 1737. zu Madrid. — — Man hat von ihm: Reisen in die Türkei, Syrien, das gelobte Land u. Hamb. 1721 - 39. V. 8. (2 fl.) Sie enthalten viele Merkwürdigkeiten.

Friderich Lucä, geb. den 2. Aug. zu Bries in Schlessen. Er wurde Decan an der reformirten Cathedralkirche St. Elisabeth zu Rothenburg an der Fulda und Mitglied des historischen Reichs Collegii; starb den 14. Mai 1708. — — Schriften: Europäischer Helicon. Frankfurt. 1711. 4. (1 fl. 30 fr.) Weder vollständige, noch zuverlässige Nachrichten von den europäischen Schulen. — Schlesische Fürstentrone, unter dem angenommenen Namen Frider. Lichtenstern. ib. 1685. 8. — Schlesiens Denkwürdigkeiten. ib. 1688. 4. (3 Thlr.) — Des H. R. Reichs uralter Grafensaal. ib. 1702. 4. (3 fl.) und Fürstensaal. ib. 1705. 4. (2 Thlr.)

Ignaz de Luca, geb. den 29 Jan. 1746 zu Wien; war Professor der Polizey, Handlungs- und Finanzwissenschaft am Lyceum zu Linz; ist seit 1781. k. k. Rath und ordentlicher Professor der Polizey, Handlungs- und Finanzwissenschaft an der in ein Lyceum verwandelten Universität zu Innsbruck; privatistirt seit 1784. zu Wien. — — Schriften: Zeitsaden in die Handlung u. Linz, 1775. 8. — Zeitsaden in die Polizeywissenschaft u. Wien, 1776. 8. — Zeitsaden in den Geschäftstil u. ib. 1783. 8. — Journal der Litteratur und Statistif. Innsbruck, 1782. 4. — Das gelehrte Oesterreich. ib. 1776. 78. II. 8. — Staatsanzeigen von den k. k. Staaten. Wien, 1784. XII. Hefte. 4. und erbländische Staatsanzeigen. ib. 1785. 4. — Beschreibung der k. k. Residenzstadt Wien. 1 Th. ib. 1785. 8. — Wiens gegenwärtiger Zustand unter Josephs Regierung. ib. 1787. 8. — Oesterreichische Staatenkunde. Wien, 1786. 89. III. 8. u. p)

Gottfried Ludovici, geb. den 20. Oct. 1670. zu Baruth in der Oberlausitz. Er studirte zu Leipzig; wurde 1694. Corrector an der Schule zu St. Nicolai daselbst; 1696. Rector des Hennesbergischen Gymnasii in Schleusingen; 1713. Director des Gymnasii zu Coburg, und 1714. Doct. theol. zu Altdorf; starb den 2 Apr. 1724. — — Schriften: Historia Rectorum gymnasiorum scholarum-

que celebriorum. Partes V. Lipf. 1708 - 20. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Notitia Ephorum, Rectorum, Professorum, Conrectorum Schellingensium &c. — Universalhistorie u. Leipz. 1716 - 29. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1724 - 44. V. 8. (4 fl.) q)

Carl Günther Ludovici, geb. 1708. zu Leipzig; wurde daselbst 1734. Professor des Aristotelischen Organon, und starb den 15. Jul. 1778. — — Schriften: Entwurf einer vollständigen Historie der Leibnizischen Philosophie. Leipz. 1737. II. 8. (1 fl.) — Entwurf einer vollständigen Historie der Wolfischen Philosophie. ib. 1737. 38. III. 8. (2 fl.) — Sammlung und Auszüge der sämtlichen Streitschriften wegen der Wolfischen Philosophie. ib. 1737. 38. II. 8. (45 fr.) — Neueste Merkwürdigkeiten der Leibniz, Wolfischen Philosophie. Frankf. 1738. 8. (30 fr.) — Grundriß eines vollständigen Kaufmanns-Systems, nebst den Anfangsgründen der Handlungswissenschaft, und angehängter kurzen Geschichte der Handlung zu Wasser und zu Land; 2te verbesserte Aufl. ib. 1768. gr. 8. (2 fl.) — Vollständiges Kaufmännisches Lexicon, oder Akademie der Kaufleute. ib. 1752 - 56. V. gr. 8. (15 fl.) Vermehrt, ib. 1767 - 69. VI. gr. 8. (25 fl.) Sein Hauptwerk. r)

Christian Gottlieb Ludwig, geb. den 30. Apr. 1709. zu Brieg in Schlesien. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1740. Prof. med. zuletzt Decembir und Senior, auch des grossen Fürsten-Collegii-Collegiat; starb den 7. Mai 1773. Er zeigte in der Botanik vorzügliche Kenntniß. — — Schriften: Institutiones historico-physicæ regni vegetabilis. Lipf. 1742. und 1757. 8m. (50 fr.) — Institutiones pathologicæ. ib. 1754. 8m. (30 fr.) — Instit. physiologicæ. ib. 1752. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Instit. therapie generalis. ib. 1754. 8m. (36 fr.) — Instit. medicinæ clinicæ. ib. 1758. 8. (2 fl.) — Instit. chirurgiæ. ib. 1765. 8m. (2 fl.) Deutsch, ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Instit. medicinæ forensis. ib. 1765. 8m. (45 fr.) — Methodus doctrinæ medicæ universæ. ib. 1766. 8m. (45 fr.) — Definitiones plantarum. ib. 1737. 8m. (40 fr.) — Definit. generum plantarum. ib. 1747. 8m. (1 fl. 15 fr.) apct. ib. 1760. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Ectypa vegetabilium, cum descript. lat. & german. fasciculi VIII. cont. CC. plantas. Halæ, 1760 - 64. fol.m. (24 fl.) —

q) SAXII Onomast. T. VI. p. 591 sq.

r) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 437

Adversaria medico-practica. Lips. 1769-73. III. 8. — *Commentaria de rebus in scientia naturali & medicina gestis.* ib. 1752-88. XXXII. 8m. (89 fl. 48 fr.) — *Decadis I. Supplementa IV.* ib. 1774. 8m. (4 fl. 24 fr.) *Déc. II. Supplem. III.* ib. 8m. (1 fl. 48 fr.) Eine mögliche Sammlung; sie wurde von Ludwig angefangen, und von andern Gelehrten fortgesetzt. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. s)

Christian Friderich Ludwig, geb. den 19. Mai 1751. zu Leipzig; daselbst Prof. med. extraord. seit 1782. und seit 1787. Prof. der Naturgeschichte. — — Schriften: *De sexu muscorum detecto.* Lips. 1777. 8. — *De antennis.* ib. 1778. 8. — *Saunders Anfangsgründe der practischen Arzneykunst; aus dem Engl.* ib. 1782. 8. — *Ludwig de Blanc kurzer Inbegriff aller chirurgischen Operationen; aus dem Französ. mit Anmerk.* ib. 1783. II. 8. mit Kupf. — *Delectus opusculorum ad scientiam naturalem spectantium.* Vol. I. ib. 1789. 8. mit Kupf. x. t)

Christoph Wilhelm Lüdcke, geb. 1738. Prediger zu Magdeburg, hernach seit 1773. zu Stockholm, und seit 1776. erster Pastor, Besizer des Consistorii und Schulaufscher der deutschen Gemeinde zu Stockholm, auch Doct. theol. vorher neunjähriger Pastor zu Smirna. — — Schriften: *Glaubwürdige Nachrichten vom türkischen Reich.* Leipz. 1770. 8m. (1 fl. 15 fr.) Vermehrt unter der Aufschrift: *Beschreibung des türkischen Reichs nach seiner Religion und Staatsverfassung in der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts.* ib. 1771. 78. 89. III. gr. 8. mit Kupf. Lesenswürdig, — *Expositio brevis locorum S. Script. ad orientem sese referentium.* &c. Halæ, 1777. 4. — *Allgemeines schwedisches Gelehrsamkeits-Archiv.* 1 Th. für das Jahr 1772. Leipzig, 1780. und 2-4. Th. ib. 1783-86. gr. 8. x. u)

Franz Hermann Heinrich Lüder, Superintendent und Pastor zu Danneberg x. — — Schriften: *Briefe über die Bestellung eines Küchengartens.* Hannover, 1768. 76. 79. III. 8. —

*) Börners *Leben der Aerzte*, 3 B. — *Zambergers und Meusels* gel. Deutschl. — BRUCKERI *Pinacotheca &c.* Dec. IX. — BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 423 sq.

*) Meusel I. c.

*) Meusel I. c.

Briefe über die Anlegung und Wartung eines Blumengartens. ib. 1777. 8. Verbessert, 1786 8. — Vollständige Anleitung zur Wartung aller in Europa bekannten Küchengartengewächse; aus dem Engl. mit Anmerk. Kübel, 1780. gr. 8. — Botanisch; practische Lustgärtneren u. Leipzig, 1783-86. IV. gr. 4. mit Kupf. (28 fl.) — Anleitung zur Erziehung und Wartung aller in freyer Luft zu ziehenden Obst und Frucht bäume und Sträucher; aus dem Engl. des John Abercrombin. Kübel, 1781. 8. x)

Philipp Ernst L ü d e r s, Probst und Hosprediger zu Glücksburg; starb den 20. Dec. 1786 über 80 Jahre alt. Er hat die k. Dänische Akerakademie gestiftet, und war Mitglied von verschiedenen ökonomischen Gesellschaften. — — Schriften: Gespräche zwischen einem Prediger und Landmann. 1763. III 8. — Der Feinsbau in seiner verbesserten Gestalt. 1765. 8. — Abhandlung und Besdenken über das Ackerwesen und den Anbau verschiedener Feldfrüchten. Flensburg, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Anleitung zum Feinsbau. ib. 1770. 8. — Die übrigen beziehen sich größtentheils auf die von ihm gestiftete Akerakademie, und auf die Witterungslehre.

August Ferdinand L ü d e r, privatisirte zu Göttingen; wurde 1786. Professor am Carolino in Braunschweig u. — — Geschichte des holländischen Handels u. Leipzig, 1788. gr. 8. (2 Thlr.) — Holländische Staatsanzeigen. Göttingen, 1784-86. V. gr. 8. Gemeinschaftlich mit A. F. L. Jacobi. — Ueber den gegenwärtigen Zustand der Colonie am Vorgebirge der guten Hoffnung u. Aus dem Franzöf. mit Anmerk. ib. 1786. gr. 8. :

Johann Balthasar L ü d e r w a l d, geb. 1722. zu Wahrland in der Mittelmark; Doct. theol. Superintendent und Pastor prim. zu Borsfelde. — — Schriften: Abhandlungen zur richtigen Beurtheilung der Religion. Wolfenb. 1748. 8. (24 fr.) — Untersuchung von der Berufung und Seligkeit der Heiden. ib. 1754. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das hohe Lied Salomo, aus den Umständen des Volks Israhel erklärt. ib. 1775. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi u. Helmstädt, 1778. 8. — Bemühungen zur gründlichen Beurtheilung und Erkenntniß der Offenbarung Johannis. ib. 1778. II. 8. — Der Durchgang der Israheliten durch das rothe Meer u. ib. 1779. gr. 8. — Die allegorische Erklärung

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 439

der 3 ersten Cap. Moſis, inſonderheit des Sündenfalls u. ib. 1781. 8. — Geſchichte Bileams u. ib. 1781. 8. — Unterſuchung der Gründe, warum Gott der H. Schrift mehr eine erzählende als lehrende Einrichtung gegeben habe. ib. 1781. 8. — Unterſuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und die Götlichkeit Moſis und ſeiner Begebenheiten. ib. 1782. 8. — Vertheidigung Jeſu, ſeiner Wunder und Jünger, gegen die harten Beſchuldigungen des Porus. ib. 1784. gr. 8. mit eingerückter Läfterschrift. — Ausbreitung der chriſtlichen Religion nach ihrer Beweiſskraft. ib. 1788. gr. 8. (36 fr.) — Ueber Allegorie und Mythologie in der Bibel. ib. 1786. gr. 8. (50 fr.) — Die 6 ersten Cap. Daniels, nach hiſtoriſchen Gründen geprüft und berichtet. ib. 1787. gr. 8. (45 fr.) u. y)

Friderich German Lüdke, geb. den 10. Apr. 1730. zu Stendal; Prediger an der Nicolaitirche zu Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über Ueppigkeit, Unglauben und Schwärmen; aus dem Engl. des Herrn Colle. Berlin, 1767. 8. — Vom falſchen Religionseifer. ib. 1767. 8. — Communionbuch. ib. 1772. 8. dritte verbesserte Aufl. ib. 1779. 8. (40 fr.) — Wider die Geringsſchätzung des H. Abendmahls. ib. 1772. 8. — Ueber Toleranz und Gewiſſensfreiheit. ib. 1774. 8. u. (1 fl.) z)

Johann Chriſtian Lünig, geb. den 14. Oct. 1662. zu Schwanberg in der Graffſchaft Lippe. Er ſtudirte die Rechte zu Helmſtadt und Jena; reiſte als Hofmeiſter nach Italien, Engelland, Holland und Frankreich, da er beſonders die Archive u. a. Seltenheiten zu beſehen Gelegenheit hatte. Nach ſeiner Rückkunft practicirte er eine Zeitlang; reiſte wieder auf 9 Monate nach Rom und Sicilien; von da nach Nürnberg und Hamburg, weiter nach Schweden, Rußland und Dännemark. Zu Wien trat er bey einem General in Dienſte, welchen er auf einem Feldzug gegen Frankreich begleitete; wurde auf Empfehlung des ſächſiſchen General Flemmings, Amtmann zu Eulenburg, und nach 5 Jahren Stadtschreiber zu Leipzig, wo er den 14. Aug. 1740. ſtarb. — — Schriften: Deutſches Reichsarchiv u. Pars generalis. II. fol und 2 Bände Fortſetzung; Pars ſpecialis mit 4 Fortſetzungen, X. fol. Specilegium eccleſ. mit 3 Fortſetzungen, VII. fol. Spicilegium ſeculare, nebst

y) Meusel L. 6,

z) Meusel L. 9.

Hauptregister, III. fol. überhaupt 24 Theile. Leipzig, 1710-22. XXIV. fol. (180 fl.) Sein Hauptwerk. — Deutsche Reichskanzlei. ib. 1714. VIII. 8. (6 Thlr.) — Europäische Staats-Consilia. ib. 1715. II. fol. (9 Thlr.) — Grundveste der Europ. Potenzen & rechtsamen. ib. 1716. II. fol. (5 Thlr.) — Litteræ Procerum Europæ ad reges, principes, cives &c. ab A. 1552-1712. ib. 1712. III. 8. (4 Thlr.) — Wolabgefaßte Schreiben von hohen Personen, grossen Herren und andern Standspersonen &c. vom Jahr 1713-46. ib. 1747. 8. (2 fl.) — Orationes Procerum Europæ &c. ib. 1713. III. 8 — Grosser Herren, vornehmer Minister u. a. berühmter Männer gehaltene Reden. ib. 1719-22. und 1754. XII. 8. (7 fl. 30 fr.) — Schauplatz des Europäischen Hof- und Kanzlei-Ceremoniels. ib. 1719. 20. II. fol. (16 fl.) — Corpus iuris militaris des H. R. Reichs. ib. 1723. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris Saxonici &c. ib. 1724. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris feudalis germanici &c. Francof. 1727. III. fol. (8 Thlr.) — Collectio nova von den mittelbaren oder landsässigen Ritterschaften. Leipzig, 1730. II. fol. (6 Thlr.) — Selecta scripta illustria &c. ib. 1723. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — Codex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. 33. II. fol. (7 Thlr. 12 gr.) — Codex Italiæ diplomaticus &c. ib. 1725-39. IV. fol. (25 Thlr. oder 28 fl.) — Bibliotheca deductionum &c. von G. A. Jenichen ib. 1745. 8. (2 fl.) — Staats-Titularsbuch &c. ib. 1737. gr. 8. ib. 1743. 44. nebst Zusätzen. (2 fl.) ib. 1750. gr. 8. (2 fl.) &c. a)

Eduard Lye &c. — Quatuor Evangel. versiones Gothica & Anglofaxonica &c. cum vers. lat. & notis Erici Benzellii, Oxoniæ, 1750. 4m. Joh. Ihre verbesserte in seinem Ulphilas illustratus vieles daran.

Kochus Friedrich Reichsgraf von Lynar geb. den 16 Dec. 1708. Sein Vater Friedrich Casimir, Oberamtsrath in der Niederlausitz, starb ihm 1716. frühzeitig. Doch wurde er durch eine glückliche Erziehung zu einem gelehrten Staatsmann und frommen Christen gebildet. In f. Dänischen Diensten versah er die Gesandtschaften in Schweden und Rußland, und wurde Statthalter in Oldenburg und Delmenhorst, auch Dänischer geheimer Conferenz

a) Püttgers Litteratur des deutschen Staatsrechts. I Th. p. 308-115. — SAXII Onomast. T. V. p. 441 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 441

rath. Er verließ 1765. seine Statthalterschaft, und begab sich nach seines Bruders Tod 1768. als regierender Graf auf seine Güter. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Forschung der h. Schrift, und starb den 13 Nov. 1781. nachdem er mit seiner Gemalin, einer Gräfin von Neuß, mehrere Kinder gezeugt hatte. Wegen seiner Kenntnisse ernannte ihn die Societät der Wissenschaften zu Kopenhagen zu ihrem Mitglied, und die deutsche Gesellschaft zu Bremen zu ihrem Präsidenten. — — Man hat von ihm: Erklärende Umschreibung des Evang. Johannis. Halle, 1771. gr. 8. und der apostolischen Briefe. ib. 1772. gr. 8. b)

Heinrich Casimir Gottlob Graf von Lynar, des vorigen Sohn, geb. den 7 Mai. Er hielt sich bey der Brüdergemeinde auf; lebte hernach zu Leipzig, und seit 1786. zu Jena; starb — — Schriften: Nachricht von dem Ursprung, Fortgang und von der gegenwärtigen Verfassung der Brüderunität; verb. Aufl. Halle, 1781. gr. 8. — Beyträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Leipz. 1780-87. XVI. 8. — Anmerkungen über die Sonn- und Festtags: Evangelien. 1 B. ib. 1783. 8. — Magazin für Kinder Gottes. ib. 1783. III. Quartale. 8. — Leipziger Wochenblätter. ib. 1784. 8. c.

Peter Lyonet, Chiffernerklärer der Generalstaaten, Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher u. a. gelehrter Gesellschaften; starb den 7 Jan. 1789. æt. 82. Sein treffliches Conchyliencabinet wurde für 2000 Pf. St. feil gebotten. — — Traité anatomique de la Chenille qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4m. (10 fl.) mit 18 Kupfertafeln; von der Hand des Verfassers nachahmlich gezeichnet; das einzige Werk in seiner Art. — Man erwartet noch sein neues Insectenwerk, an dem er lang arbeitete.

Georg Lord Lyttleton bekleidete viele wichtige Hofbedienungen; wurde 1756. zum Pair von Großbritannien erhoben, und starb 1773. æt. 64. als Mitglied des geheimen Raths und der k. Akad. der Wissenschaften. — — Geschichte von Engelland in einer Folge von Briefen an seinen Sohn; aus dem Englischen. Berlin, 1777. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Gespräche der Toden. Hamb. 1761. 8. (45 kr.) c.

b) Sein Leben u. von seinem Sohn beschrieben. Leipzig, 1782. gr. 8. — Meusel I. c.

c) Cf. Mosers patriot. Archiv. 10 B. p. 540.

Lyttleton 2c. — — Wahrheit der christlichen Religion aus der Bekehrung und dem Apostelamte Pauli. 8. Französisch: *Considerations sur la conversion & l'Apostolat de S. Paul.* Lausanne, 1758. 8. (20 fr.) gründlich. d)

Mably, Abt 2c. — — Schriften: *Le droit public de l'Europe*. Amst. III. 8. (6 fl.) vermehrt durch Roussset. Lyon, 1776. III. 2c. (2 fl. 45 fr.) Deutsch: Staatsrecht von Europa, wie solches auf die bis 1740. geschlossenen Verträge gegründet ist; durch Roussset mit Anmerkungen vermehrt. Frankfurt. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Als eine Einleitung: *Principes des negotiations &c.* Amst. 1757. 8. (50 fr.) Deutsch: Grundsätze der Staats- Unterhandlungen 2c. Kopenh. 1759. 8. (24 fr.) — *Observations sur l'histoire de la Grèce, ou des causes de la prospérité & des malheurs des Grecs.* Zurich, 1767. 8m. (1 fl.) Deutsch: Anmerkungen über die Geschichte Griechenlands, oder von den Ursachen des Wohlstands und des Verfalls der Griechen. ib. 1761. 8. (1 fl.) — *De la legislation, ou principes des loix.* Neuchat. 1777. II. 12. (45 fr.) — Bemerkungen über die Geschichte von Frankreich, aus dem Französischen. Leipzig, 1768., gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Entretiens de Phocion sur le rapport de la morale avec la politique.* Amst. 1763. 8. &c. e) *Des principes des negotiations.* Oeuvres. 12. Vol. 1778 David Macbride geb. den 26 Apr. 1726. zu Ballymon in Irland. Er studirte zu Glasgow; diente als Schiffswundarzt, und ließ sich hernach in Dublin nieder, wo er von 1749-64. bey nahe unbekannt lebte. Er starb den 28 Dec. 1778. 2t. 53. an einem vernachlässigten Schnupfen und Katahrfieber. Als Practiker und Geburtshelfer wurde er zu wenig geehrt und geschätzt. — — Sein Hauptwerk: *Systematische Einleitung in die theoretische und practische Arzneikunst*, aus dem Englischen. Leipz. 1773. II. gr. 8. (4 fl.) — Durch Erfahrungen erläuterte medicinische und physikalische Versuche über verschiedene Vortwürfe. Zürich, 1766. 8m. m R. (50 fr.) f)

Peter Joseph Macquer von Paris gebürtig; daselbst Professor der Chemie und einer der ersten Chemiker; starb den 18 Febr.

d) Cf. Bambergers Anecdoten von englischen Gel. 2 B. p. 82.

e) MANUEL Année françoise. T. II. 24 Mai.

f) Bruners Almanach 2c. 1783. p. 15. 144-154.

August Mahlmann, geb. den 13. May 1791. gr. langzig.
 mals 1806. der Exzellenz als d. Gottesdienstes Inspektor,
 der Wladimir-Distrikt. für von 1805-1816. studiert am
 st. J. Elegante Welt, nach 1813-1818. der langziger polst. Geistl.
 seine Schicksale sind im Jahrbuch: Vanderyland XIV & XVII. Gt. und
 Hefel. für steht nur K. Dichte. 1826. Nach ist von ihm: Museen
und Monarchie. Kronach Gedächtnis st. aller Kinder. von Eulius Gedichte
 langz. 1802. 2te Auflg. Trefen 1819. bis da hinfür die □ gr.
 der B. Palmen in langzig. langz. 1822. Gedächtn. Gedichte 1825. für
 Trefen 1827.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 443

1784. — — Schriften: *Elemens de chymie theoretique*, ed. II. Paris, 1756. 12. und *Elemens de chymie pratique*, ed. II. ib. eod. 12. Beide deutsch: *Anfangsgründe der theoretisch und practischen Chymie*. Leipz. 1752. II. 8. m. K. (1 fl. 50 fr.) — *Dictionnaire de chymie*. Paris, 1766. II. 12. ib. 1778. II. 4. (30 livres) Deutsch von Börner. Leipz. 1768. 8. Sehr vermehrt von Joh. Gottfr. Leonhardi. ib. 1781-86. VI. gr. 8. (16 fl.) vermehrt und verbessert. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. Italienisch mit vielen Vermehrungen von Scopoli. Pavia, 1783. 84. XI. 8. auch italienisch mit diesen Vermehrungen von Vairo, Professor der Chemie in Neapel. Napoli, 1784-86. XI. 8. Alle diese Vermehrungen benutzte Leonhardi bey seiner zwoten Ausgabe, die er noch mit eigenen Zusätzen vermehrte: D. J. Macquers chemisches Wörterbuch, oder allgemeiner Begriff der Chemie nach alphab. Ordnung. Leipz. 1789. III. gr. 8. Ein unentbehrliches Werk.

David Samuel von Madat geb. 1709. zu Schemnitz in Ungarn. Er studirte unter dem berühmten Physicus Moller in Reusol die Chemie; gieng 1729. nach Wittenburg, und erhielt 1732. die medicinische Doctorwürde zu Halle, wo er auch des H. Richters Tochter heyrathete. An dessen Stelle wurde er als Practicus am Waisenhaus angestellt, und erhielt von Anhalt-Cöthen den Character eines Hofraths und Leibarztes. Er starb den 2 Jul. 1780. et. 71. am Marasmus auf seinem Gut Benkendorf ohnweit Halle. Seit 1745. war er Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. — — Schriften: *Vollständiges Thaler-Cabinet*. Halle, 1765-67. III. 8. nebst 3 Fortsetzungen. ib. 1768-74. 8. (10 fl.) — *Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährter Medicamente, welche zu Halle im Waisenhaus dispensirt werden*. ib. 1746. 8. (20 fr.) — *Abhandlung von den sogenannten kalten oder Wechselfiebern*. ib. 1747. gr. 8. (24 fr.)

Lorenz Magalotti der jüngere, geb. den 23 Oct. 1637. zu Rom. Er legte sich daselbst, hernach zu Florenz und Pisa auf die Mathematik, auf die gelehrte und lebende Sprachen und auf die Dichtkunst; wurde 1662. Kammerjunfer bey dem Großherzog zu Florenz, hernach Kammerherr, endlich Staatsrath, und wurde zu wichtigen Gesandtschaften gebraucht. Er war auch Mitglied der Akademien del Cimento, della Crusca und der königlichen zu London; starb den 2 März 1711. et. 74. zu Florenz. — — Schriften:

Saggi di naturali Esperienze &c. Florenz, 1666. und 1691. fol. m. auch zu Neapel und Venedig nachgedruckt. Die Versuche sind genau, und die Schreibart ist zierlich und rein. — *Lettere familiari.* Venet. 1719. ib. 1732. und 1761. 4. Gegen die Gottesläugner, gründlich. — *Lettere scientifiche ed erudite.* Florenz, 1721. 4. Sie beziehen sich größtentheils auf die Naturlehre. — *Canzonerie anacreontiche di LINDORO FLATEO* (dieß ist sein Arcadischer Name) ib. 1723. 8. 1c. 8.)

Gregorio von Mayans und Sciscar (Majansius) geb. den 9 Mai 1699. zu Oliva ohnweit Valentia in Spanien aus einem edeln Geschlecht. Er studirte hier und zu Salamanca nebst der Jurisprudenz die schönen Wissenschaften. Am erstern Ort wurde er 1723. Prof. iuris und circa 1735. Aufseher der k. Bibliothek zu Madrid. Er bemühte sich sehr die Gelehrsamkeit in Spanien zu verbreiten. — — *Schriften:* *Epistolarum* Lib. VI. Valentiae, 1732. 4. (1 Thlr. 16 gr.) *Jenichen* ließ sie zu Leipzig 1737. wieder drucken. (12 gr.) Sie sind sehr lesenswürdig, und zeugen von dem elenden Zustand der Gelehrsamkeit in Spanien. — *Disputationes iuridicae.* Lugd. B 1752. II. 4. (3 Thlr.) — *Commentarii ad triginta iuriconsultorum fragmenta.* Genevæ, 1764. II. 4m. (4 fl.) — IMMAN. MARTINI, ecclesiæ Alonensis Decani, *Epistolarum* Lib. XII. c. vita auctoris. Madriti, 1735. III. 8. nachgedruckt Amst. 1738. 4m. — *Origenes de la lengua Espannola &c.* ib. 1737. II. 8. — *Vida i Hechos del ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha*, compuesta por Miguel de Cervantes Saavedra. En Londres, 1738. IV. 4m. — *Gradus ad Parnassum* s. *Bibliotheca Musarum &c.* Lugd. 1742. II. 8. JOHANNIS PUGÆ, Icti & Antecessoris Salmanticensis, *Tractatus academici*, s. *Opera omnia postuma &c.* Lugd. 1735. II. fol. — *Obras chronologicas de Don Gaspar Ibanez de Segovia Peralta i Mendoza &c.* En Valencia, 1744. fol. — *Ej. Advertencias a la Historia del padre Juan de Mariana &c.* ib. 1746. fol. — *Ej. Dissertationes ecclesiasticas &c.* Lisboa, 1747. II. fol. — JOS. IMMAN. MINIANÆ &c. *de bello rustico Valentino* Lib. III. Hagæ C. 1752. 8. — *Specimen Bibliothecæ Hispano-Majansianæ*, s. *Idea novi catalogi critici operum Hispanorum*, quæ habet in sua Bibliotheca Greg. Majansius,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 445

ex museo Dav. Clementis. Hannoveræ, 1753. 4. (12 gr.) — Compendium philosophicum præcipuas philosophiæ partes complectens &c. Valentiz, 1754. VIII. 8. — Orationes. &c. h)

Daniel Naichel geb. den 14 Oct. 1693. zu Stuttgart. Er studirte zu Tübingen im Stipendio die Theologie, und wurde 1713. Magister, bald hernach Repetens; reis'te auf Herzogliche Kosten durch die Schweiz nach Frankreich, England, Holland und Deutschland; und nochmals mit 2 Grafen nach Frankreich und Italien; wurde nach seiner Rückkunft 1724. Prof. philos. ordin. und Theol. extraord. und Abendprediger. Er lehrte von 1725-38. die Logik und Metaphysik, hernach die Moral; erhielt 1730. bey der damaligen Jubelfeyer die theologische Doctorwürde, und 1734. das Pädagogarchat der Schulen ob der Steig; wurde zulezt 1749. wegen abnehmenden Kräften Abt zu Königsbrunn, wo er den 20 Jan. 1752. sein Leben beschloß. — — Schriften: *Introd. ad hist. litterar. de præcipuis Bibliothecis Parisiensibus.* Cantabr. 1721. 8. (16 gr.) *Lips.* 1722. 8. (6 gr.) — *Lucubrationes Lambetanæ, quæ sistuntur monumenta historico-theol. ex Bibliotheca Archiepiscopi Cantuar. GUIL. WACKII collectæ.* Tübingæ, 1729. 8. (3 gr.) — *Institut. Logicæ methodo eclectica adornatæ.* ib. 1739. 8. (6 gr.) — Einige Dissertationen. i)

Johann Christian Majer geb. den 25 Dec. 1741. zu Ludwigsb., wo sein Vater Ober-Bauinspector war. Er studirte als Stipendiat die Theologie zu Tübingen, erhielt auch hier die Magisterwürde. Da er aber 1766. mit den jungen Herren von Böllwarth als Hofmeister die Universität Jena bezog, so legte er sich auf die Rechtsgelahrtheit. Er erhielt 1771. die Doctorwürde; wurde in eben diesem Jahr Prof. philos. extraord. Das folgende berief man ihn nach Weimar, dem damaligen Erbprinzen über die Reichshistorie, das Staatsrecht und den Westphälischen Frieden Vorlesungen zu halten. Man ernannte ihn 1776. zum Justizrath und zum Professor der Institutionen zu Jena. Ohne von seinem Amte Besitz zu nehmen gieng er als k. Dänischer Justizrath und

h) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Vol. XI. Th. p. 1-37. — Das Neue gelehrte Europa. 8 Th. p. 853-976. — SAXII Onomast. T. VI. p. 479 sq.

i) Böks Geschichte der Univerf. Tübingen. p. 172 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 301.

als ordentlicher Professor des Staatsrechts 1776. nach Kiel; von da 1777. als Prof. iuris ord. an Tassingers Stelle nach Tübingen, und wurde nach Hofmanns Tod Professor des Staats- und Lehenrechts. — — Schriften: Deutsches geistliches Staatsrecht. Lemgo, 1773. II. 8. — Deutsches weltliches Staatsrecht. Leipzig, 1775. 76. III. 8. — Erläuterung des Westphälischen Friedens über geistliche Mediatisirter u. Tübingen, 1785. 8. x. k)

Michael Maizaire, ein Franzos, geb. 1667. Er kam 1685. wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach England; wurde Magister zu Oxford; starb den 18 Sept. 1747. et. 80. als Lehrer in der Westminster-Schule zu London. — — Schriften: Græcæ linguæ dialecti. Lond. 1706. 8 (2 Thlr.) Hagæ C. 1738. 8m. — Stephanorum & aliorum typographorum Parisiensium historia. Lond. 1717. II. 8. (2 Thlr.) — Opera & fragmenta veterum poetarum latinorum. ib. 1713. II fol. (13 Thlr.) — Annales typographici ab artis inventæ origine usque ad A. 1664. ib. 1719-41. V. T. X. Vol. 4. (15 Thlr.) Neu aufgelegt und zum Theil vermehrt Amst. 1733. 4. (S. oben p. 70.) Ein Supplement dazu von Mich. Denis. Viennæ, 1789. II. 4m. — HORATII Opera &c. Lond. 1715. 8. — LUCANI Pharsalia. ib. 1717. 8. — Miscellanea græcorum aliquot scriptorum carmina, gr. & lat. c. n. ib. 1732. 4m. — Marmora Arundeliana &c. ib. 1732. fol. — Appendix ad Marmora Academiæ Oxon. ib. 1733. fol. (6 Thlr.) und Antiquæ inscriptiones duæ. ib. 1736. fol. — ANACREONTIS carmina gr. & lat. c. scholiis gr. & notis. ib. 1740. 4. — PLUTARCHI Apophthegmata regum & imperatorum, gr. & lat. c. n. var. ib. 1741. 4m. — Senilia f. poetica aliquot in argumenta varii generis tentamina. ib. 1742. 4m. — Catalogus Bibliothecæ Harleianæ &c. ib. 1743. 44 IV. 8m. — Von seiner eigenen Bibliothek kam auch ein Verzeichniß in englischer Sprache heraus. ib. 1748. II. 8. x. l)

Peter des Maizeaux, ein gelehrter Franzos, hielt sich in England und Holland auf. — — Schriften: Oeuvres de St Evremont &c. Lond. 1705. II. 4. Fünfte Ausgabe Amst. 1739. V. 8. mit Evremonds Leben. Dazu kam: Melange curieux des meilleurs

k) Cf. Weidlich's biogr. Nachrichten u. 2 Th. p. 9 sqq — Meusel I. c.

l) FABRICII Bibl. gr. Vol. XIII. p. 462-464. — SAXII Onomast. T. VI. p. 96-99.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 447

pièces attribuées a MSr. de S. Evremond. ib. eod. 8. — La vie de MSr. Boileau Despreaux. Amst. 1712. 12. — La vie de MSr. Bayle. Haye, 1732. 12. — Lettres de P. Bayle &c. avec des remarques. Amst. 1729. III. 12. Deutsch von Joh. Pet. Bohl Hamburg, 1731. 8. — Oeuvres diverses de Bayle. Haye, 1731. fol. — Histoire des Scaligeriana &c. Amst. 1740. 8. m)

J. von Matzeroy 1c. — — Theoretisch; practische Einleitung in die Lactif, durch historische Beispiele erläutert, aus dem Franzöf. Strassb. 1771. 72. III. gr. 8. m. R. (8 fl.) *Im Original des Autors, und 1772*

Paul Mafso von Beref; Gede geb. den 9 Jul. 1723. zu Jaz: apath im Gebiethe der Jaznger; Erjesuit und Prof. Math. & Mechan. am Theresiano zu Wien. — — Schriften: Compendiaria Physicæ institutio. Vindob. 1762. 63. II. 8. — Compend. Mathematicos institutio. ib. 1764. 8m. (1 fl.) — Comp. Logices & Metaph. institutio. ib. ed. IV. 1773. II. 8m. (48 fr.) — Calculi differentialis & integralis institutio. ib. 1768. 4m. (2 fl.) — Von den Eigenschaften des Blüthes und von den Mitteln wider das Einschlagen. ib. 1772. 8. — Vom Nordlichte. ib. 1773. 8. — Carminum elegiacorum Lib. III. Tyrnaviz, 1764. 8. &c. n)

Jacob Mafnigh 1c. — — Comment. harmonicus in IV. Evangelia &c. Ex anglico latine vertit A. F. RUCKERSFELDER, Prof. L. or. Daventr. Bremæ, 1776. II. 8m. (5 fl.)

Franz Malaval geb. den 17 Dec. 1627. zu Marseille. Schon im 9ten Monat wurde er blind. Doch lernte er nicht nur die lat. Sprache, sondern er faßte auch alles leicht, was man ihm vorlas. Dadurch erweiterte er seine Kenntnisse so sehr, daß er mit dem Cardinal Bona u. a. Gelehrten einen Briefwechsel unterhielt. Auch die K. Christina von Schweden schrieb an ihn und schätzte seine Frömmigkeit und Einsichten. Auf päpstliche Dispensation wurde er in den geistlichen Stand aufgenommen. Eine Zeitlang hielt ers mit dem Quietisten Molinos, und sammelte dessen Meinungen in dem Buch: Pratique facile pour élever l'ame a la contemplation. Da aber dieses zu Rom in den Index kam, so widerrief er und stritt gegen Molinos. Doch blieb er ein Mystiker. Er starb den 15 Mai 1719. zu Marseille. — — Man hat von ihm: Poësies spi-

m) SAXII Onomast. T. VI. p. 622 sq.

n) Cf. Meusel I. c.

rituelles &c. Paris, 1714. 8. — Vies des Saints. — Discours contre la superstition populaire des Tour heureux & malheureux; eine gründliche Abhandlung im Mercure 1688. Jun. o)

Johann Friedrich Maler geb. den 1 Jul. 1714. zu Hattinsgen in der Badischen Herrschaft Röteln, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1732. auf dem Gymnasio zu Carlsruh und zu Jena nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik und Physik; wurde 1736. Hof- und Stadt- Vicarius zu Carlsruh, und gab zugleich am Gymnasio in mathematischen Wissenschaften Unterricht; wurde 1737. Prof. Math. & Phys. und Hofmeister der fürstlichen Edelknaben; zugleich 1742. Lehrer in der dritten, 1743. in der zweyten, und 1744. in der ersten Classe; 1750. Prorector des Gymnasii; 1756. Rector und Assessor des Consistorii; 1757. würklicher Kirchenrath. Er arbeitete unermüdet, und starb 1764. 2t. 49. am Himmelfahrtstag an einem auszehrenden Fieber. — — Schriften: *Elementa etymologica linguæ græcæ.* 1750. 8. — Unterricht zum Rechnen 2c. 8. wegen seiner Brauchbarkeit oft gedruckt. — *Geometrie und Kartscheidkunst* 2c. vermehrt von Kästner. Carlsru. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Algebra* 2c. ib. 1761. gr. 8. (30 fr.) — *Naturlehre* 2c. ib. 1767. gr. 8. m. R. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von Joh. Lor. Böckmann. ib. 1775. gr. 8. m. R. (2 fl. 45 fr.) p)

M. M. Mallet 2c. — — *Description de l'univers.* Paris, 1683. V. 4. mit Charten. Deutsch: Beschreibung der ganzen Welt. Frankf. 1719. V. 4. m. R. (10 fl.) taugt nicht viel. — *Kriegsarbeit, oder neuer Festungsbau;* aus dem Franzöf. Amsterd. 1672. gr. 8. m. R. (4 fl. 30 fr.)

Mallet 2c. Professor; geb. zu Genf; privatistirt daselbst. — — Schriften: *Hist. de Danemark, ou Introduction ou l'on traite de la religion, des loix, des mœurs & des usages des anciens Danois.* Copenh. V. 4m. (15 fl.) Genève, 1763 - 77. V. 8. (8 fl.) Deutsch: Geschichte von Dänemark. Rostok, 1765. 66. II. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Hist. de Hesse.* Geneve, 1765. III. 8. (3 fl.) 4ter B. Paris, 1785. 8. Deutsch: Geschichte von Hessen. I Th. Kopenh. 1767. 8. (40 fr.) — *Hist. de Brunswik.* Geneve, 1767. III. 8m. (2 fl. 45 fr.) 2c. — *Monumens de la Mythologie & de la poésie*

o) Abhandlung bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. p 218 sqq.
p) Cf. *Année françoise.* T. III, 29 Sept.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 449

des Celtes. Copenh. 1756. 4. — *Mémoires historiques, politiques & littéraires sur l'état présent de l'Europe.* Genève, 1783. 8. — *Voyage en Pologne, Russie, Suède, Dannemark &c.* par W. COXE; trad. de l'Anglois &c. ib. 1786. H. 4. mit Anmerk. und einer Reise nach Norwegen vermehrt. q)

Th. Maria Mamach 2c. — — *Origines & antiquitates christianæ* Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m.

Bernhard von Mandeville ein Doctor der Arzneikunst von Dordrecht gebürtig, lebte zu London, und starb daselbst den 19 Jan. 1733. æt. 63. Ein paradoxer Schriftsteller. — — Schrieb: *The Grumbling hire* d. i. der sauffende Bienenschwarm. Lond. 1714. 8. ein Gedicht. Er vermehrte es mit Anmerkungen unter der Aufschrift: *Die Fabel von den Bienen.* ib. 1723. 8. Nach seiner paradoxen Meinung sollen die Laster einzelner Bürger den Wohlstand des Staats befördern. — *Pensées libres sur la religion &c.* sind von gleichem Schlag, und wurden gründlich widerlegt. — *Recherches sur l'origine de l'honneur & sur l'utilité du christianisme dans la guerre &c.*

Saver. Manetti 2c. — — *Ornithologia methodice digesta.* Florentiæ, 1767-76. V. fol. sehr prächtig. Lorenz Lorenzi und Violante Danni arbeiteten auch daran.

Eustach Manfredi geb. den 20 Sept. 1674. zu Bologna. Sehr jung übte er sich in der Philosophie, in anatomischen und optischen Versuchen mit einigen Freunden, und hielt in seinem Hause gelehrte Versammlungen, woraus die berühmte Akademie der Wissenschaften entstand, die sich noch in dem Pafast des Instituts versammelt. Er wurde in seinem 18ten Jahr Doctor juris und legte sich noch auf die Dichtkunst und Mathematik. Wegen seiner Gedichte nahm ihn 1706. die Akademie della Crusca, und wegen seiner mathematischen Kenntnisse 1726. die königliche Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Schon 1699. wurde er Prof. Mathes. zu Bologna, und 1704. Ober-Aufscher der Wasser daselbst, auch Protector des päpstlichen Collegii in Montalto oder der Schule, in welcher junge Leute, die sich der Theologie widmen, unterrichtet werden. Er verließ 1711. diese Schule, besorgte das neu erbaute Observatorium der Akademie der Wissens-

q) Cf. Mausel I. c.

schaften zu Bologna, und starb den 15 Febr. 1739. — — **Schriften:** *Observationes astronomicae ante A. 1703. in des VICTORII STARCARIi Schedis mathem. Bononiae, 1713. 4.* — *Ephemerides motuum coelestium ab A. 1715-1725. e Cassinianis tabulis computatae. ib. 1715. II. 4. und Ab A. 1726-50. II. 4. (12 Thlr.) Sein Hauptwerk.* — *Tr. de annuis Stellarum aberrationibus. ib. 1729. 4. (16 gr.)* — Mehrere gelehrte astronomische Briefe und Abhandlungen. r)

Johann Jacob Manger geb. den 19 Jun. 1652. zu Genf. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin, und brachte es darinn durch eigenen Fleiß so weit, daß er nicht nur als Practicus in Genf angestellt, sondern auch 1699. von dem Kurfürsten zu Brandenburg zum Leibarzt ernannt wurde. Er starb den 15 Aug. 1742. 2t. 90. — — **Schriften:** *Bibliotheca anatomica, & Thesaurus recens in Anatomia inventorum locupletissimus &c. Genevæ, 1685. II. fol. m. (15 fl.)* — *Bibliotheca pharmaceutico-medica. ib. 1704. II. fol. m. c. fig. (15 fl.)* — *Bibl. chymica. ib. 1702. II. fol. m.* — *Bibl. chirurgica. ib. 1721. IV. fol. m. c. fig. (15 fl.)* — *Bibl. medico-practica &c. ib. 1739. VIII. fol. m. (36 fl.)* Letzter brauchbare Sammlungen. **Dan. le Clerc** half ihm größtentheils daran arbeiten. — *Theatrum anatomicum. ib. 1716. II. fol. m. (23 Thlr.)* — **PAULI BARBETTE** *Opera omnia medica & chirurgica, c. notis. 1707. 4. (1 fl. 30 fr.) 2c. s)*

Dominicus Maria Manni, ein Historiker und Grammatiker zu Florenz 2c. — — **Schriften:** *Lezioni de lingua Toscana. Firenze, 1737. 8m. (40 fr.)* — *Osservazioni storiche sopra i Sigilli antichi de' Secoli bassi. ib. 1739-49. XVII. 4.* — *Istoria del Decamerone di Giovanni Boccaccio. ib. 1742. 4m. (3 fl. 30 fr.)* — Einige historische Abhandlungen 2c. t)

J. C. F. Manso geb. den 26 März 1760. zu Masingen bei Gotha; seit 1784. Lehrer am Gymnasio zu Gotha. — **Schriften:** *Bion und Moschus, griechisch und deutsch mit Anmerkungen. Gotha, 1784. 8.* — *Sophokles König Oedipus, aus dem Griechischen.*

r) **FABRONI** *Vitz Italorum &c. Vol. V. p. 144-206.*

s) **GRUNERA** *Almanach 2c. 1783. p. 19 sq.* — **BLUMENBACHII** *Introductio in hist. med. litt. p. 298 sq.* — **OSMONT.** *Dict. typogr. T. I. p. 442.*

t) **SAXII** *Onomasticum. T. VI. 467.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 451

ib. 1785. 8. — Ueber die Hören und Seziern. Jena, 1787. 8. — Noch einige Uebersetzungen und Gedichte. - u)

Johann Dominicus Mansi ic. — — Jo. Alb. Fabricii Bibliotheca lat. medii & infimae aetatis c. supplum. Schoettgenii, auctius. Patavii, 1754. VI. 4. — NATALIS ALEXANDRI Hist. eccl. Tet. & N. Test. Sic. c. notis & supplum. Venet. 1750. IX. fol. n. XVIII. 4. (150 fl.) Supplementen zu dieser Ausgabe ib. 1777. fol. flüchtig und mangelhaft. *Sach. Carol. Lohmeyer.*

Johann Marangoni, ein Canonicus zu Rom ic. — — Theſaurus parochorum & vita ac monumenta parochorum, qui sanctitatis, martyrio, pietate, virtutibus & scriptis catholicam illustrant ecclesiam. Romae, 1726. 30. II. 4. (5 Thlr.)

Alexander Marcellus, ein Benedictinischer Patrieſer; erſand 1718. novam steganographiam imperceptibilem, die alle andere Künſte geheim zu ſchreiben übertrifft.

Droſſer Marchand, ein gelehrter Buchhändler; lebte zu Paris, hernach in Haag; ſtarb 1756. — — Schriften: Lettres choiſies sur des matièrès de Littérature. Roſterd. 1714. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Sie ſind von Bayle; Marchand begleitete ſie mit Anmerkungen, und Des Maizeaux beſorgte eine neue Ausgabe. — Hist. de l'origine & des premiers progrès de l'Imprimerie. Haye, 1740. 4. Dazu lieferte der Abt Mercier: Supplement, ou additions & corrections &c. Paris, 1773. 4. — Dictionnaire historique, ou Mémoires civils & littéraires, concernant la vie & les ouvrages de divers personnages distingués particulièrement dans la républ. des lettres. Haye, 1758. 59. II. fol. (12 fl.) Ein Supplément zu des Bayle Dictionnaire. Joh. Nic. Seb. Allamand, Prof. phys. & math. zu Leiden, gab das Werk heraus nebst des Verfaſſers Leben. — Marchand arbeitete auch am Journal littéraire &c. x)

Alexander Marchetti geb. den 17 März 1633. zu Pontors im zwischen Florenz und Piſa, aus einer vornehmen Familie. Er folgte 1679. auf ſeinem vertrauten Freund den gelehrten Borcellini in der mathematiſchen Profeſſion zu Piſa, nachdem er ſchon vorher die Philoſophie gelehrt hatte, und ſtarb den 6 Sept. 1714. et. 82.

u) Cf. Marſel I. c.

x) SAXII Onomast. T. VI. p. 133 ſq.

auf dem Schloß zu Pontorno am Schlag. Er ist auch als italienischer Dichter berühmt. — Schriften: *Excercitationes mechanicae*. Pisis, 1669. 4. — *Tr. de resistentia solidorum*. Florentinae, 1669. 4. — *Fundamenta universae scientiae de motu &c.* Pisis, 1672. 4. — *Problemata VI. ib.* 1675. 4. und *Problemata VII. Geometrica & Trigonometrica* ib. eod. 4. — Einige Briefe in ital. Sprache. — Uebersetzte den Anakreon Lucca, und 1707. 4. und Lucrez Lond. 1717. 8. in italiensische Verse. y)

Johann Jacob d'Ortous Ritter von Marsan, geb. 1678. zu Beziers. Er studirte zu Toulouse und Paris die Philosophie und vorzüglich die Naturlehre, in welcher er nebst Lesung der besten Schriften Experimente und Untersuchungen anstellte. Durch seine von der Akademie zu Bourdeaux gekrönte Preisschriften: Ueber die Veränderung des Barometers, von der Bildung des Eises und von den Ursachen des Lichts beym Phosphorus, und bey den Strahlsteinen: wurde er so berühmt, daß ihn die Akademie der Wissenschaften zu Paris 1718. unter ihre besoldeten Mitglieder aufnahm. Nebst der Physik beschäftigte er sich nun auch zu Paris mit der Geometrie, Astronomie, Naturgeschichte und Botanik. Nach Fontenelles Tod wurde er 1741. Secretär der Akademie, und starb den 27. Jan. 1771. zu Paris. Auch in den Malerei, Poesie und in den Mathematiken hatte er große Kenntnisse, und sein Ruhm war so ausgebreitet, daß ihn die berühmtesten gelehrten Gesellschaften in Europa zu ihrem Mitglied ernannten. — Man bewundert seine Theorien von Kälte und Wärme, von den Nordscheytern und andere physikalische Aufsätze in den Pariser Memoiren.

Jeremias Marckland, Mitglied des Collegii St. Petri zu Cambridge &c. — Schriften: *STATI Sylvarum Lib. V.* Lond. 1728. 4m. — *LYSIAE Orationes &c.* ib. 1736. 4m. — *MAXIMI TRIST. Dissertationes &c.* ib. 1740. 4m. — Anmerkungen über des Cicero Briefe an den Brutus; englisch ib. 1745. 8. — *Epistolic. ad Franc. Hare, in qua Horatii & aliorum loca emendantur* Cantabr. 1723. 8. &c. z.)

y) FABRONI Vitz Italor. Vol. II. p. 329-354. — *Niceron.* 6 B.

P. 333-341.

z) SAXII Onomast. T. VI. p. 368. — *Bambergers Anekdoten von England* 1 B. p. 74.

Andreas Sigmund Marggraf geb. den 3 März 1709. zu Berlin, wo sein Vater f. Hofapotheker und Besizer des medicinischen Collegii war. Er legte sich vorzüglich auf die Chemie, und benutzte 5 Jahre lang den Unterricht des Prof. Neumanns; kam 1731. nach Frankfurt am Mayn; 1733. in die Spielmannsche Apotheke nach Strassburg; studirte zu Halle die Medicin; gieng nach Freiberg, wo er sich unter Anleitung des dortigen Bergraths Henkel in den mineralogischen und metallurgischen Wissenschaften gründete. Nach seiner Rückkunft erleichterte er seinem Vater in pharmaceutischen Geschäften. Er wurde 1738. Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Berlin, und da diese zu einer Akademie erhoben war, bekam er eine Stelle bey der physischen Classe, auch wurde er nach Mlers Tod 1760. derselben Director. Er starb den 7 Aug. 1782. et. 73. an einer langwierigen Krankheit als ein grosser Chemiker, der seine Wissenschaft nicht nur mit wichtigen Erfindungen bereicherte, sondern auch derselben eine neue Gestalt gab. — — Lehmann und von Beausobre veranstalteten die Ausgabe seiner Chymischen Schriften. Berlin, 1761. 67. II. gr. 8. (2 fl.) a)

Franz Mariani, Capellan an der Peterskirche zu Rom und griechischer Abschreiber in der Vaticanischen Bibliothek. — — De Etruria metropoli in varios auctores castigationes, Romæ, 1728. 4. c. fig. (2 Thlr.)

Peter Johann Mariette, f. Secretär, Generalcontrollieur und Mitglied der k. Maler-Akademie zu Paris, wo sein Vater Johann, ein Maler und berühmter Kupferstecher, 1742. et. 82. starb. Der Sohn wurde auch 1733. als Mitglied in die Künstler-Akademie zu Florenz aufgenommen. Er war als Kunsthändler und Kupferzäher berühmt, und besas eine treffliche Sammlung von Zeichnungen, Kupferstichen und Kunstfachen. Auch zeigte er in der Kunstgeschichte grosse Kenntnisse. Er starb 1774. et. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Recueil de pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. — Seine übrige Schriften werden in la France littéraire angezeigt.

Augier de Marigni, Abt u. starb 1762. — — Hist. des Arabes sou le gouvernement des Califes. Paris, 1750. IV. 8. Deutsch

a) Baldingers Biographien u. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litterar. p. 414.

durch Lessing. Berlin, 1753. 54. III. 8. (2 fl. 30 fr.) Englisch, Lond 1758. IV. 8. Nicht genau. b)

Johann Mariti &c. — Reisen durch die Insel Cypren, Syrien und Palästina in den Jahren 1760-68. aus dem Italienischen (Florenz, 1770. III. gr. 8.) durch Hase. Alenburg, 1777. III. gr. 8. Mehr für den Menschen, als für eine bestimmte Classe von Gelehrten.

von Marivaux &c. geb. 1688. starb 1763. als Mitglied der französischen Akademie. Ein Freund des Fontenelle. Er zeigt in seinen Lustspielen mehr Witz, als natürliche Empfindung, mehr Verwirrung, als Verwickelung. — — Schriften: Pharsamond, ou les folles romanesques. Haye, 1737. II. 8. (50 fr.) — Le Payfan parvenu. Franof. 1758. 8. (2 fl.) — Vie de Marianne &c. ib. IV. 8. (4 fl.) — Sammlung einiger Lustspiele, aus dem Französ. Hannover, 1747. 49. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Römischer Roman. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — Theatre &c. Paris, V. 8. (5 fl.) c)

De Marivez &c. — — Physique du monde. Paris, 1783. 85. V. 4m. Gouffier hatte Theil daran.

Marmontel, Historiograph von Frankreich. — — Belisaire &c. Leipf. 1768. 8m. mit Anmerkungen und Kupfern. (1 fl.) Deutsch, ib. 1770. 8. (1 fl.) sonst oft gedruckt. — Contes moraux. ib. 1775. IV. 8. m. R. (5 fl. 45 fr.) ohne Kupfer, (1 fl. 20 fr.) Deutsch, Carlsruh, 1769. 70. V. 8. (3 fl. 45 fr.) und neueste moralische Erzählungen. Leipzig, 1766. 8. (1 fl.) — Les Incas, ou la destruction du Perou. Liège, 1777. 8m. mit Kupfern. (2 fl. 45 fr.) — Dichtkunst. Bremen, 1766. II. gr. 8. (2 fl.) — Oeuvres complètes, edition revue & corrigée par l'auteur. Paris, 1786. 87. XII. 8. (5 Thlr.)

Bernhard Walther Marperger geb. den 14 Mai 1682 zu Hamburg. Er studirte zu Altdorf, Jena und Halle; wurde 1704. Prediger, hernach 1714. Antistes zu St. Egidien, auch Inspecteur des Gymnasii zu Nürnberg; zuletzt 1724. Oberhofprediger, Kirchen- und Consistorialrath zu Dresden; wo er den 28 März 1746. starb. — — Schriften: Der wahre Lehr-Elenchus &c. Dresden, 1728. 29. II. 8. (48 fr.) — Das Kranken- und Sterbebett

b) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 221 sqq.

c) Cf. Année françoise. T. I. p. 126. — Stryboschs Ephemerischer Almanach. 11 Febr.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 455

z. Nürnberg. 1724. II. 8. (2 fl.) ib. 1765. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.)
 — Passionsbetrachtungen und Predigten u.

Paul Jacob Marperger, des vorigen Vater, geb. 1656, zu Nürnberg. Er hatte grosse Neigung zum Studiren; weil er aber statt der Theologie die Rechtsgelahrtheit wählte, so schickte ihn sein Vater nach Lion in Frankreich, die Handlung zu lernen. Er legte sich nun darauf, und studirte nebenher die Policei und Technologie sehr fleissig, und erweiterte noch seine Kenntnisse auf seinen Reisen zu Kopenhagen, Wien, Dresden, Breslau u. Man brachte ihn hernach am Dänischen, Preussischen und Polnischen Hofe, von welsch letzterem er zum Hof- und Commerzienrath ernannt wurde. Auch nahm ihn 1708. die Akademie zu Berlin zum Mitglied auf. Er starb den 27 Oct. 1730. zu Dresden. — — Schriften: Der Schwedische Kaufmann. Wismar, 1706. 8. (6 gr.) — Der historische Kaufmann. Lübeck, 1708. 8. (6 gr.) — Der Moskowitzsche Kaufmann. ib. 1713. 8. (6 gr.) — Der Schlesiſche Kaufmann. Breslau, 1714. 8. (12 gr.) — Rüchen; und Keller. Dictionarium &c. Hamb. 1716. 4. (2 fl.) — Beschreibung der Banken und der Banquiers Rechte. Halle, 1717. 4. (45 fr.) — Beschreibung der Messen und Jahrmärkte. Leipzig. 1711. 8. (45 fr.) — Der allezeit fertige Handels- Correspondent. Hamb. 1742. und 1764. IV. 8. (2 fl.) — In Natur- und Kunstfachen neu eröffnetes Kaufmanns- Magazin. ib. 1708. 1732. 1765. II. 8. (2 fl.) — Montes pietatis oder Leih- Assistenz- und Hülfshäuser, Leihbanken und Lombards, ingleichen von Leibrenten, Todencassen und Lotterien. Ulm, 1760. 8. (1 fl.) u. u. Alles sehr nützlich, aber in einer nicht cultivirten Schreibart.

Friedrich Wilhelm Marpurg geb. 172-- auf einem Landgute in der Altmark, das damals Marpurgshof hieß; f. Preuss. Kriegsrath und Director der k. Lotterie zu Berlin. — — Schriften: Der kritische Musiciſus an der Spree. Berlin, 1749. 50 Stücke. 4. — Die Kunst das Clavier zu spielen. ib. 1750. 3te Aufl. 1760. 4. (1 fl. 30 fr.) Französiſch, ib. 1756. 4. — Abhandlung von der Fuge u. ib. 1753. 54. gr. 4. mit 122 Kupfertafeln. (6 fl.) — Historisch-kritische Beiträge zur Aufnahme der Musik. ib. 1754-78. V. Bände oder 30 Stücke. 8. (6 fl.) — Handbuch bey dem Generalbass und der Composition. ib. 1756-58. III 4. (2 fl. 30 fr.) Anhang dazu. ib. 1760. 4. — Anfangsgründe der theoretischen

durch Lessing. Berlin, 1753. 54. III. 8. (2 fl. 30 fr.) Englisch, Lond 1758. IV. 8. Nicht genau. b)

Johann Mariti sc. — — Reisen durch die Insel Cypren, Syrien und Palästina in den Jahren 1760-68. aus dem Italienischen (Florenz, 1770. III. gr. 8.) durch Hase. Altenburg, 1777. III. gr. 8. Wehr für den Menschen, als für eine bestimmte Classe von Gelehrten.

von Marivaux sc. geb. 1688. starb 1763. als Mitglied der französischen Akademie. Ein Freund des Fontenelle. Er zeigt in seinen Lustspielen mehr Wiß, als natürliche Empfindung, mehr Verwirrung, als Verwickelung. — — Schriften: *Pharlamond, ou les folies romanesques*. Haye, 1737. II. 8. (50 fr.) — *Le Payfan parvenu*. Franof. 1758. 8. (2 fl.) — *Vie de Marianne &c.* ib. IV. 8. (4 fl.) — Sammlung einiger Lustspiele, aus dem Franzöf. Hannover, 1747. 49. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Römischer Roman. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — *Theatre &c.* Paris, V. 8. (5 fl.) c)

De Marivez sc. — — *Physique du monde*. Paris, 1783-85. V. 4m. Gouffier hatte Theil daran.

Marmontel, Historiograph von Frankreich. — — *Belisaire &c.* Leipz. 1768. 8m. mit Anmerkungen und Kupfern. (1 fl.) Deutsch, ib. 1770. 8. (1 fl.) sonst oft gedruckt. — *Contes moraux*. ib. 1775. IV. 8. m. R. (5 fl. 45 fr.) ohne Kupfer, (1 fl. 20 fr.) Deutsch, Carlshuh, 1769. 70. V. 8. (3 fl. 45 fr.) und neueste moralische Erzählungen. Leipzig, 1766. 8. (1 fl.) — *Les Incas, ou la destruction du Perou*. Liège, 1777. 8m. mit Kupfern. (2 fl. 45 fr.) — *Dichtkunst*. Bremen, 1766. II. gr. 8. (2 fl.) — *Oeuvres complètes*, edition revue & corrigée par l'auteur. Paris, 1786. 87. XII. 8. (5 Thlr.)

Bernhard Walther Marperger geb. den 14 Mai 1682. zu Hamburg. Er studirte zu Altdorf, Jena und Halle; wurde 1704. Prediger, hernach 1714. Antistes zu St. Egidien, auch Inspektor des Gymnasii zu Nürnberg; zuletzt 1724. Oberhofprediger, Kirchen- und Consistorialrath zu Dresden; wo er den 28 März 1746. starb. — — Schriften: *Der wahre Lehr-Blenchus &c.* Dresden, 1728. 29. II. 8. (48 fr.) — *Das Kranken- und Sterbebett*

b) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 221 sqq.

c) Cf. Année françoise. T. I. p. 186. — Styrbofs Ephemerischer Almanach. 11 Febr.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 455

2. Nürnberg. 1724. II. 8. (2 fl.) ib. 1765. II. gr. 8. (2 fl. 30 fr.)
— Passionsbetrachtungen und Predigten 2c.

Paul Jacob Marperger, des vorigen Vater, geb. 1656, zu Nürnberg. Er hatte grosse Neigung zum Studiren; weil er aber statt der Theologie die Rechtsgelahrtheit wählte, so schickte ihn sein Vater nach Lion in Frankreich, die Handlung zu lernen. Er legte sich nun darauf, und studirte nebenher die Policei und Technologie sehr fleissig, und erweiterte noch seine Kenntnisse auf seinen Reisen zu Kopenhagen, Wien, Dresden, Breslau 2c. Man brauchte ihn hernach am Dänischen, Preussischen und Polnischen Hofe, von welchem letzterem er zum Hof- und Commercienrath ernannt wurde. Auch nahm ihn 1708. die Akademie zu Berlin zum Mitgliede auf. Er starb den 27 Oct. 1730. zu Dresden. — — Schriften: Der Schwedische Kaufmann. Wismar, 1706. 8. (6 gr.) — Der historische Kaufmann. Lübeck, 1708. 8. (6 gr.) — Der Moskowitzische Kaufmann. ib. 1713. 8. (6 gr.) — Der Schlesiische Kaufmann. Breslau, 1714. 8. (12 gr.) — Rüchen; und Keller's Dictionarium 2c. Hamb. 1716. 4. (2 fl.) — Beschreibung der Banken und der Banquiers Rechte. Halle, 1717. 4. (45 fr.) — Beschreibung der Messen und Jahrmärkte. Leipzig. 1711. 8. (45 fr.) — Der allezeit fertige Handels-Correspondent. Hamb. 1742. und 1764. IV. 8. (2 fl.) — In Natur- und Kunstfachen neu eröffnetes Kaufmanns-Magazin. ib. 1708. 1732. 1765. II. 8. (2 fl.) — Montes pietatis oder Leih-, Assistenz-, und Hülfshäuser, Leihbanken und Lombards, ingleichen von Leibrenten, Todencassen und Lotterien. Ulm, 1760. 8. (1 fl.) 2c. 2c. Alles sehr nützlich, aber in einer nicht cultivirten Schreibart.

Friedrich Wilhelm Marpurg geb. 172-- auf einem Landgut in der Altmark, das damals Marpurgshof hieß; k. Preuss. Kriegsath und Director der k. Lotterie zu Berlin. — — Schriften: Der kritische Musicus an der Spree. Berlin, 1749. 50 Stücke. 4. — Die Kunst das Clavier zu spielen. ib. 1750. 3te Aufl. 1760. 4. (1 fl. 30 fr.) Französisch, ib. 1756. 4. — Abhandlung von der Fuge 2c. ib. 1753. 54. gr. 4. mit 122 Kupfertafeln. (6 fl.) — Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. ib. 1754-78. V. Bände oder 30 Stücke. 8. (6 fl.) — Handbuch bey dem Generalbass und der Composition. ib. 1756-58. III. 4. (2 fl. 30 fr.) Anhang dazu. ib. 1760. 4. — Anfangsgründe der theoretischen

Musik. Leipzig, 1757. 4. (1 fl.) — Anleitung zur Sing-Composition. Berlin, 1759. 4. (1 fl. 30 fr.) — Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. ib. 1759. 4. (2 fl.) — G. A. Sorgens Anleitung zum Generalbass und zur Composition mit Anmerkungen. ib. 1760. 4. — Anleitung zur Musik überhaupt und zur Singkunst besonders. ib. 1763. 8. (24 fr.) — Kritische Briefe über die Tonkunst. ib. 1760. 62. II. 8. — Anfangsgründe des Progressionalcalculus u. Berlin, 1774. gr. 8. m. K. (3 fl.) — Versuch über die musikalische Temperatur. Breslau, 1776. gr. 8. (2 fl.) — Fugen-Sammlung. Berlin, 1758. fol. (1 fl.) — Clavierstücke u. ib. 1762. 63. III. Samml. Quer folio. (3 fl.) u. d)

Joseph Marshall, Esq. u. — — Reisen durch Frankreich und Spanien, in den Jahren 1770. 71. aus dem Englischen. Danzig, 1778. IV. 8. (4 fl. 48 fr.) — Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Dänemark, Schweden, Rußland, Polen und Preussen; aus dem Englischen. ib. 1774. III. 8. (3 fl. 20 fr.)

Mosyus Ferdinand Graf von Marsigli geb. den 20 Jul. 1658. zu Bologna. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit den Wissenschaften und Waffen. In seinem 20ten Jahr begleitete er den Venetianischen Consul Cuiriani nach Constantinopel, und verweilte daselbst 11 Monate, den Türkischen Kriegskaat kennen zu lernen. Er trat hernach in kaiserliche Dienste gegen die Türken; wurde aber von den Tataren gefangen und in die Sklaverei geschleppt. Sie verkauften ihn an den Baffa von Lemestwar, mit welchem er der Belagerung vor Wien beywohnte. Nach dessen Tod kauften ihn einige Soldaten aus Bosnien, die ihn nach Dalmatien brachten. Hier wurde er von Cuiriani losgekauft. Er trat wieder in kaiserliche Dienste, und wohnte verschiedenen Treffen und Belagerungen bey. Man schickte ihn 1698. nach Constantinopel, dem englischen Gesandten bey dem Carlwizer Frieden an Handen zu gehen. Eben so that er auch bey den Grafen von Veringen und Schlß wegen der Grenzberichtigung dem Keiser gute Dienste, der ihn 1703. nebst dem Grafen von Arco zum Commendanten in Breisach ernannte. Weil sie aber beide die Festung unruhiglich an Frankreich übergaben, so verlor Arco den 15 Febr. 1704. den

Kopf; und Marfigli wurde zu Bregenz mit Verbreitung seines Degens aller Würden entsezt. Jetzt beschäftigte er sich mit Verrfertigung der Uhren und verschiedener Instrumente aus Holz und Kupfer, die in dem Palast des Instituts zu Bologna aufbehalten werden. R. Ludwig XIV. verlangte ihn zu sehen. Da er vor diesem ohne Degen erschten, und sein Unglück bescheiden und wehmüthig erzählte, so gab ihm der König, unter Versicherung seiner Gnade, seinen Degen von der Seite. Ohngeachtet Marfigli seit 1703. von der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied aufgenommen war, so wählte er doch lieber Montpellier zu seinem Aufenthalts. Hier untersuchte er das Meer, und sammelte Seepflanzen. Pabst Clemens XI. übergab ihm 1708. sein kleines Heer gegen Kaiser Joseph. Es kam aber das folgende Jahr zum Vergleich, und Marfigli errichtete zu Bologna das berühmte Institut der Wissenschaften. Auf seiner Reise nach England wurde er noch Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er starb den 1 Nov. 1730. et. 72. zu Bologna. — — Schriften: *Della potione Asiatica Coave*. Vienne, 1685. 12. — *Offervazioni intorno al Bosforo Tracio &c.* Roma, 1681. 4. — *Danubius Pannonico - Myticus, observationibus geographicis, astronomicis, historicis & phisicis perlustratus*. Amst. 1726. VI. T. III. Vol. fol. m. c. fig. (110 Thlr.) prächtig. — *Histoire physique de la mer*. ib. 1725. fol. m. R. (10 Thlr.) Französisch und lateinisch. Haye, 1733. fol. m. R. (14 Thlr.) — *Status militaris imperii Ottomannici*; italienisch, hernach französisch. Haye, 1732. II. fol. m. mit Kupfern. (9 Thlr. 12 gr. oder 12 fl.) — *La Hongrie & le Danube en XXXI. Cartes*. ib. 1741. fol. (8 Thlr.) — Viele gelehrte Briefe u. c)

Jacob Marsohier geb. 1647. zu Paris, aus einem bürgerlichen Geschlecht. Er trat daselbst, nachdem er den Lauf seiner Studien zurückgelegt hatte, in der Abtei der S. Genovefe in den Orden der Canonicorum regular. ord. S. Augustini; wurde zuletzt Probst zu Usez, wo er den 30 Aug. 1724. et. 78. starb. — —

e) QUINCY *Memoires sur la vie de MSr. le Comte de Marfigli*. Zürich, 1741. IV. 8. (2 Thlr.) — *Hist. Bibl. Fabr.* P. II. p. 506 sq. — *Memkeniorum Bibl. doctorum militum*. p. 287 - 291. — *Memoria della vita del Generale Marfigli, von Joh. Santuzzi*. Bologna, 1770. 8. — *SAXII Onomast.* T. V. p. 335 sq. — *FABRONI Vitae Italor.* Vol. V. p. 664. — *Acta erudit.* 1733, p. 282 sqq.

Schriften: Hist. du ministère du Card. Ximénez, Archevêque de Tolède & Regent d'Espagne. Toulouse, 1693. 12. vermehrt Paris, 1704. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de Henri VII. Roi d'Angleterre &c. Paris, 1697. und 1727. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hist. de l'inquisition & son origine. Cologne, 1693. 12. — Hist. de Henri, Duc de Bouillon. Paris, 1719. III. 12. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1730. II. 4. (12 Thlr.) Alle zierlich, freymüthig und lesenswürdig. — Mehrere Lebensbeschreibungen. f)

Peter Jacob Martelli geb. den 4 Mai 1665. zu Bologna, wo sein Vater Doctor med. war. Er sollte hier anfangs die Medicin, hernach die Rechte studiren; aber er legte sich nach seiner Neigung ganz auf die Dichtkunst; wurde Secretär, und zuletzt erster Secretär des Raths zu Bologna, auch Professor der schönen Wissenschaften daselbst. Der Senat schickte ihn zu seinen Gesandten nach Rom; und auf Verlangen des Papstes mußte er 1713. den Nuntius nach Frankreich und Spanien begleiten. Er starb den 10 Mai 1727. et. 62. zu Bologna. — Seine Werke gab Volpi heraus: Opere &c. Padua, 1729. VII. 8m. sehr niedlich gedruckt. Sie bestehen aus Tragoedien, Dialogen und vermischten Gedichten. g)

Edmund Martene geb. 1654. zu St. Jean de Losse in der Diocesis von Langres. Er trat 1672. als Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus in die Abtei St. Remi zu Rheims. Sein Hauptstudium war die Untersuchung der alten Gebräuche in den Kirchen und Klöstern. In dieser Absicht unternahm er 1708 - 1713. eine gelehrte Reise zu Durchsuhung der Archive in Frankreich. Noch eine solche that er 1719. mit Ursin Durand, und kam bis nach Deutschland. Er starb den 20 Jun. 1739. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — **Schriften:** De antiquis monachorum ritibus. Lugd. 1690. II. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — De antiquis ecclesiae ritibus Lib. IV. Rotomagi, 1700. III. 4. (8 Thlr.) Antwerp. (Genevæ) 1736. IV. fol. (16 Thlr.) — Voyage de deux Benedictins &c. Paris, 1717. 4. Ist die Beschreibung seiner gelehrten Reise, die er mit Durand gemacht hat. — Thesaurus novus anecdotorum. ib. 1717. V. fol. (36 Thlr.) Durand besorgte mit

f) Cicéron. 7 Th. p. 153 - 160.

g) FABRONI Vitz Italor. Vol. V. p. 259 - 297.

ihm diese und die folgende Ausgaben. — *Veterum scriptorum & monumentorum historicorum & moralium collectio.* ib. 1724-29. IX. T. HL. Vol. fol. und *Veterum scriptorum novissima & monumentorum hist. amplissima collectio.* IX. fol. (100 Thlr.) Dazu gehört: *Luce d'ACHERY. Spicilegium s. Collectio veterum aliquot scriptorum, quorum varias lectiones STEPH BALUZE & EDM. MARTENE collegerunt, expurgata per LUD. FRANC. DE LA BARRE.* Paris. 1724. HL. fol. m. (25 Thlr.) so selten, daß der Preis auf 80 Thlr. gestiegen ist. — *Annales ordinis S. Benedicti &c.* ib. 1703. V. fol. (38 Thlr.) *Luccæ, 1739-45.* VI. fol. (40 Thlr.) Martene besorgte den 6ten Theil aus Mabillons Manuscript. h)

David Martin geb. den 7 Sept. 1639. zu Neval in der Diocesis Labour, in Ober-Languedoc, wo sein Vater Bürgermeister war. Er studirte 1655-59. zu Montauban und Nismes; bekleidete seit 1663. verschiedene Predigerstellen in Frankreich; wurde 1685. nach Aufhebung des Edicts von Nantes, Prediger der Wal-lonischen Gemeinde zu Utrecht, zuletzt Prof. theol. daselbst unter eben denselben Bedingungen, als man ihn nach Deventer verlangt hatte. Er starb den 9 Sept. 1721. als ein frommer und gelehrter Theolog. — — *Schriften: Histoire du V. & du N. Testament.* Amst. 1700. II. fol. mit 424 Kupfern. (30 Thlr.) ib. 1724. 4. mit kleinen Kupfern. (5 Thlr. 8 gr.) Genève, 1707. III. 12. ohne Ziffer. (1 Thlr. 8 gr.) auch ins Holländische übersetzt. — *Le N. Testament expliqué par des notes.* Utrecht, 1696. 4. — *Die ganze Bibel französisch übersetzt mit Anmerkungen.* Amst. 1702. II. fol. (12 Thlr.) auch a Bienne, 1760. II. fol. m. R. Ferner Amst. 1712. 4m. mit Parallelstellen und Randglossen; zu Basel nachgedruckt, 1736. 4m. (4 Thlr.) Ohne Anmerkungen und Parallelstellen, Amst. 1710. 8. (2 Thlr.) oft nachgedruckt, wegen ihrer Vortreflichkeit. — *Sermons sur divers textes de l'Ecriture S.* Amst. 1708. 8. — *L'excellence de la foi & de ses effets &c.* in 20 Predigten über das erste Cap. an die Hebr. ib. 1710. II. 8. — *Tr. de la religion naturelle,* ib. 1713. 8. Holländisch, Utrecht, 1720. 8. Englisch Lond.

h) PAPILLON *Bibl. des auteurs de Bourgogne.* T. II. p. 30-34. — FABRICII *Bibl. gr. Vol. XIII.* p. 831 sq. — OSMONT *Dict. typogr.* T. I. p. 454 sq. — *Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit.* 4 Th. p. 262-206. — SAXII *Onomast.* T. V. p. 382.

ste Mannigfaltigkeiten. ib. 1781 - 84. IV. gr. 8. (16 fl.) Sie wurde nach seinem Tod von andern Gelehrten besorgt. 1)

Georg Heinrich Martini, geb. 1722. zu Tanneberg in Meissen; war Prof. eloqu. an dem Gymnasio zu Regensburg; seit 1775. Rector der Nicolaischule zu Leipzig. — — Schriften: Duns kan Forbes Betrachtungen über die Quellen des Unglaubens, in Absicht auf die Religion; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1752. 8. (15 fl.) — Dan. de Superville, des jüngern, Predigten 12. aus dem Französ. ib. 1755. 8. (30 fr.) — Walter Harte Leben Gustav Adolphi, K. von Schweden; aus dem Engl. ib. 1760. 61. II. gr. mit Kupf. (9 Thlr.) — Roger von Piles Einleitung in die Mahlerey, nach den Grundsätzen; aus dem Französ. ib. 1760. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — Ogilvie Tag des Gerichts; aus dem Engl. ib. 1761. 8. — Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ib. 1777. 8. — Das gleichsam auslebende Pompeji, oder Versuch einer Geschichte dieser Stadt 12. ib. 1779. gr. 8. — Auszug der alten Geschichte 12. nach dem Plane der Frau le Prince von Beaumont. 4. und 5tes B. ib. 1779. 81. 8. Die 3 ersten Bände von Joh. Adolf Schlegel. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. m)

Augustin Bruzen de la Martiniere, geb. 1689. zu Dieppe in der Normandie. Er wurde 1709. Secretär bey dem Herzog von Mecklenburg; Schwerin. Nach dessen Tod gieng er nach Holland, und wurde bald darauf Geograph des Königs von Spanien, auch Secretär des Königs beyder Sicilien. Er starb den 19. Jun. 1749. 60. — — Schriften: Grand Dictionnaire géographique & critique &c. Haye. 1726 - 39. X. fol. m. (30 Thlr.) Venise, 1737 - 41. X. fol. m. (46 Thlr.) Paris, 1768. VI. fol. m. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744 - 50. XIII. gr. fol. (36 Thlr.) Ist, besonders in der alten Geographie, voller Fehler. — Introduction a l'hist. de l'Asie, de l'Afrique & de l'Amerique pour servir de suite a l'hist. de Pufendorf. Amst. 1735. III. 8. mit Kupfern. (2 Thlr.) Deutsch, erster Theil. Leipz. 1739. 8. (2 fl.) — Hist. de Pologne sous le regne d'Auguste II. Amst. 1733. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) —

1) Sein Leben von Göze beschrieben. Berlin, 1779. 4. — Hamburgers und Meusels geol. Deutschland.

m) Meusel l. c.

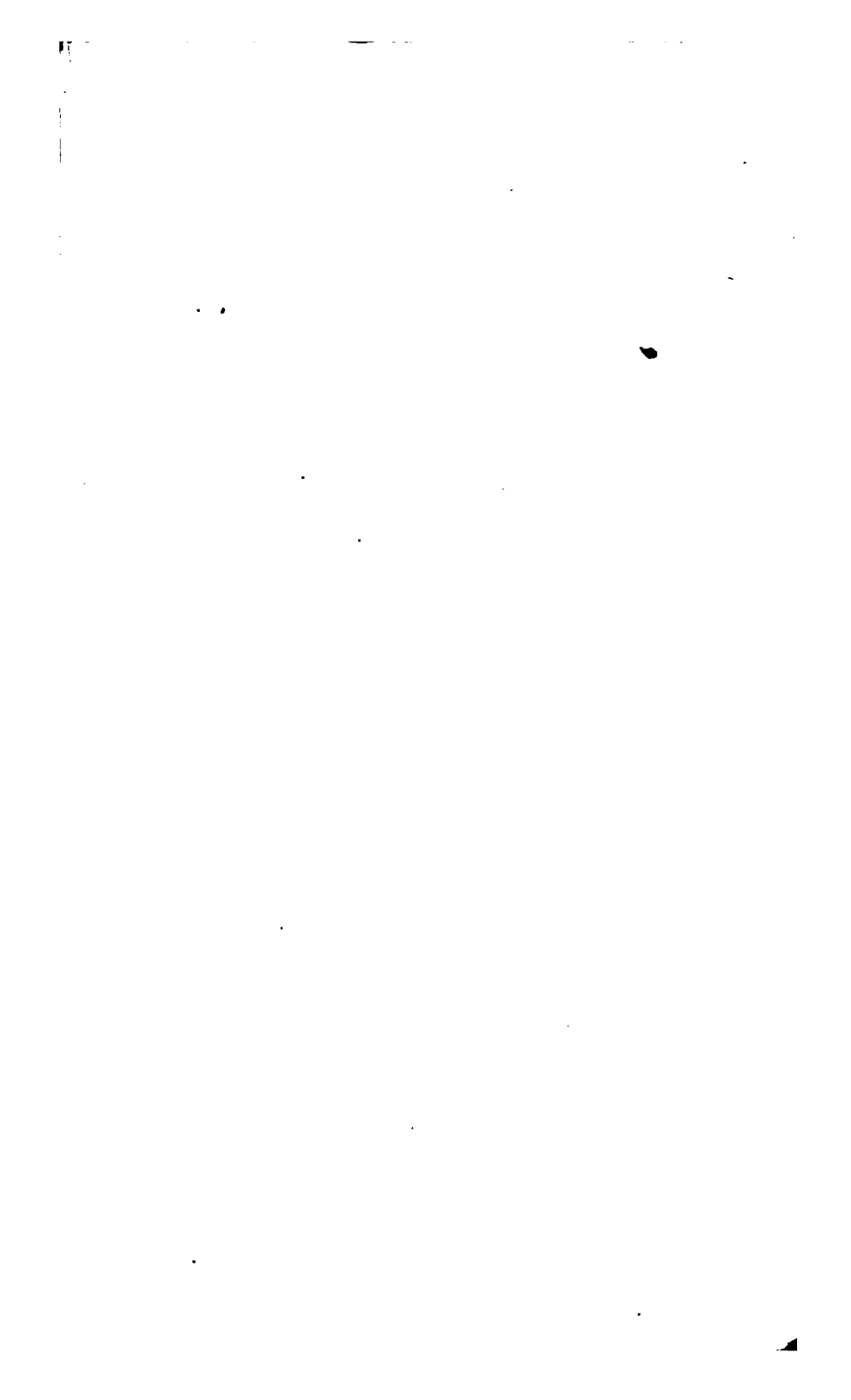


ste Mannigfaltigkeiten. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (16 fl.) Sie wurde nach seinem Tod von andern Gelehrten besorgt. 1.)

Georg Heinrich Martini, geb. 1722. zu Lanneberg in Meissen; war Prof. eloqu. an dem Gymnasio zu Regensburg; seit 1775. Rector der Nicolaischule zu Leipzig. — Schriften: Duns kan Forbes Betrachtungen über die Quellen des Unglaubens, in Absicht auf die Religion; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1752. 8. (15 fl.) — Dan. de Superville, des jüngern, Predigten u. aus dem Französ. ib. 1755. 8. (30 fr.) — Walter Harte Leben Gustav Adolpfs, K. von Schweden; aus dem Engl. ib. 1760. 61. II. gr. mit Kupf. (9 Thlr.) — Roger von Piles Einleitung in die Malerey, nach den Grundsätzen; aus dem Französ. ib. 1760. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — Ogilvie Tag des Gerichts; aus dem Engl. ib. 1761. 8. — Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ib. 1777. 8. — Das gleichsam auflebende Pompeji, oder Versuch einer Geschichte dieser Stadt u. ib. 1779. gr. 8. — Auszug der alten Geschichte u. nach dem Plane der Frau le Prince von Beaumont. 4. und 5tes B. ib. 1779. 81. 8. Die 3 ersten Bände von Joh. Adolf Schlegel. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. m)

Augustin Bruzen de la Martiniere, geb. 1689. zu Dieppe in der Normandie. Er wurde 1709. Secretär bey dem Herzog von Mecklenburg; Schwerin. Nach dessen Tod gieng er nach Holland, und wurde bald darauf Geograph des Königs von Spanien, auch Secretär des Königs beyder Sicilien. Er starb den 19. Jun. 1749. æt. 66. — Schriften: Grand Dictionnaire géographique & critique &c. Hays, 1726-39. X. fol. m. (50 Thlr.) Venise, 1737-41. X. fol. m. (46 Thlr.) Paris, 1768. VI. fol. m. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744-50. XIII. gr. fol. (56 Thlr.) Ist, besonders in der alten Geographie, voller Fehler. — Introduction a l'hist. de l'Asie, de l'Afrique & de l'Amerique pour servir de suite a l'hist. de Pufendorf. Amst. 1735. III. 8. mit Kupfern. (2 Thlr.) Deutsch, erster Theil. Leipz. 1739. 8. (2 fl.) — Hist. de Pologne sous le regne d'Auguste II. Amst. 1733. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) —

1) Sein Leben von Göze beschrieben. Berlin, 1779. 4. — Zamberters und Mensels ge. Deutschland.
m) Meusel I. a.



sprache des Evangelii Matthäi. Halle, 1755. 8. (30 fr.) — Landes Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des alten und neuen Testaments zur Widerlegung des moralischen Philosophen; aus dem Engl. Moskau, 1756. 8. (1 fl. 30 fr.) — Theologische Abhandlungen. ib. 1756-63. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die Lehre von Jesu dem Erlöser; in Predigten. ib. 1759. 60. II. 8. (48 fr.) — Baumgartens Erklärung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Halle, 1763. 8. — Die Lehre von Jesu Christo dem Erlöser. Leipzig, 1763. 64. II. gr. 8. (4 fl.) — Prüfung der Uebersetzung des neuen Testaments mit Anmerk. für denkende Leser. Rügow, 1765. 67. II. 8. (1 fl.) — Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher. ib. 1769-70. IX. St. 8. (1 fl. 30 fr.) — Die gottesdienstlichen Alterthümer der Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra am Tollensersee erläutert. Berlin, 1771. 4. — Beiträge dazu. Schwebrin, 1774. 4. — Bibliotheca sacra post Jacobi le Long, & C. F. Boernerii curas emendata, suppleta, continuata. Halae, 1779-85. IV. 4 m. (15 fl.) — Predigten. 11. ib. 1787. gr. 8. 11. 9)

Friderich Wilhelm Mascho, geb. zu Liebno in der Newmark; war Rector zu Bergeborf, und seit 1775. Rector zu Rüpzin; privatisirte hernach seit 1778. zu Hamburg, wo er seit 1784. Lehrer der Passmannischen Armenschule war; starb den 31 Oct. 1784. — — Schriften: Kurzer Entwurf der christlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend. Hamb. 1769. 8. (24 fr.) sehr vermehrt. ib. 1777. 8. — Unterricht von den biblischen Tropen und Figuren. ib. 1773. 8. (40 fr.) — Gedanken von Verbesserung der deutschen Schulen, besonders auf dem Lande 11. Halle, 1774. 8. (50 fr.) — Vertheidigung der geoffenbarten Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenb. Bibl. Hamburg, 1778. 79. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1778. 8. — Predigten von der Religion und. von der H. Schrift. ib. 1780. gr. 8. 11. 1)

Hector Gottfried Masius, geb. den 13. Apr. 1653. zu Schlagsdorf im Ratzburgischen. Er studirte zu Gießen, Kiel, Moskau, Straßburg, Tübingen, Basel und Kopenhagen; gieng

p) Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 845-865. — Meusel 1. c.

q) Meusel 1. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 465

1682. als Dänischer Gesandtschaftsprediger nach Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft 1685. Prof. theol. zu Kopenhagen, f. Hofprediger und Assessor des Consistorii, und starb den 20 Sept. 1709. auf seinem Gut Raumsrup. — — Schriften: *Von der wahren Selbstverläugnung.* Kopenh. 1716. 8. (36 fr.) — *Passionsgedanken* u. ib. 1767. 8. (8 gr.) *Carlsruh*, 1763. 8. (45 fr.) — *Interesse principum circa religionem evangelicam* Hafniae, 1687. 4. (8 gr.) Darüber er von Chr. Thomasius heftig angegriffen wurde. — *Antiquitates Meklenburgenses*, c. not. ANDR. BORRICHII Lubeca, 1690. 8. — *Dissertationes acad. Hamburgi*, 1719. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Dabey sein Leben von Severin Lindrup.

Johann Baptist Massillon, geb. 1663. zu Hieres in der Provence. Er trat in den Orden der Patrum Oratorii, und kam als ein beliebter Prediger nach Paris, wo man ihn bey Hof und in der Stadt allgemein bewunderte. Er wurde 1717 Bischof von Clermont, und 1719. Mitglied der Acad. françoise; starb den 28 Sept. 1742. zu Clermont. — — Man hat seine Predigten oft und besonders zu Paris 1745. 46. und 1762. XV. 12. (22 fl.) zusammen gedruckt; auch deutsch übersezt: *Predigten, welche vor Ludwig XV. gehalten wurden.* Dresden, 1753 - 59. XV. gr. 8. (14 fl.)

Johann Masson hielt sich in Holland und Engelland auf, nachdem er wegen der Religion Frankreich verlassen hatte, und reiste hernach noch mit Burners Söhnen nach Holland und Italien. — — Schriften: *Calendarium, menses variarum gentium cum Romanis collatos exhibens.* Amst. 1713. fol. — *Jani templum Christo nascente reaseratum.* Roterod. 1700. 4. und 8. (1 Thlr. 6 gr. und 1 fl. 12 fr.) — *Vita OVIDII.* Amst. 1708. 8. (8 gr.) — *HORATII* &c. ib. 1708. 8. (10 gr.) *PLINII* &c. ib. 1709. 8. (6 gr.) u. r)

Samuel Masson, des vorigen Bruder, gab nebst Philipp Masson heraus: *Hist. critique de la Republ. des Lettres.* Amst. 1712 - 28. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.)

Renatus Massuet, geb. den 31 Aug. 1665. zu St. Overt de Macelles. Er trat in die Congregation des h. Maurus, und starb den 19 Jan. 1716. — — Sein Hauptwerk: *Irenæi adversus hæreses Lib V gr. & lat.* Paris, 1710 und 1715. fol (10 Thlr.)

r) SAXII Onomast. T. VI. p. 521.

Ein kritisches Meisterstück. — Ueberdieß lieferte er den 5ten. Band der Annalen des Benedictinerordens. 1c.

Carl Mastalier, geb. den 16 Nov. 1731. zu Wien; derselbst Eriesuit und Professor der schönen Wissenschaften bey der Universität. — — Man hat von ihm: Gedichte nebst Oden aus dem Horaz. Wien, 1774. 8. (50 fr.) verbessert, ib. 1782. 8. — Noch andere Gedichte und Oden. — Lobreden 1c. s)

Christian Friderich Matthäi, geb. 1744. zu Gröftha in Thüringen, war Rector der zur Universität gehörigen Gymnasien; hernach seit 1776. Prof. phil. auf der Universität zu Moscau; ist seit 1785. Rector der Fürstenschule zu Meissen. — — Schriften: Victoris, Presb. Antioch. aliorumque S. Patrum Comment. in evang. Marci; græc. Mosquæ, 1775. II. 8. — JOH. XIPHILINI & BASILII M. aliquot orationes, c. n. ib. 1775. 4.m. — Glossaria græca minora & alia anecdota græca, c. n. 1775. II. 8. — GREGORII Thessalonicensis X. Orationes &c. ib. 1776. 8.m. — Notitia codicum MSt. græc. bibliothecarum Mosquensium &c. ib. eod. fol. — Lectiones Mosquenses. Lips. 1779. II. 8. — SYNTIPÆ, Persæ, fabulæ LXII. gr. & lat. ib. 1781. 8.m. — S. Apostolorum VII. epistolæ catholicæ &c. c. n. crit Rigæ, 1782. 8.m. — S. Lucæ Actus Apostolorum gr. & lat. &c. ib. eod. 8.m. — Pauli epistolæ ad Rom. Tit. & Philem. gr. & lat. c. var. lect. & notis crit. ib. eod. 8.m. — ad Galatas, Ephes. & Philipp. &c. ib. 1784. 8.m. &c. — ad Corinthios &c. ib. 1783. 8.m. — ad Hebræos & Colossenses &c. ib. 1784. 8.m. — ad Thessalon. & Timotheum &c. ib. 1785. 8.m. — Johannis Apocalypsis. &c. ib. eod. 8.m. — Evangelium secundum Johannem &c. ib. 1786. 8. — secundum Lucam &c. ib. eod. 8.m. t)

Georg Matthäi, geb. 1708. zu Schwefing bey Husum; war Prof. med. zu Göttingen, und starb 1773. — — Schriften: J. B. Winslow anatomische Abhandlung von dem Bau des menschlichen Leibes; aus dem Französ. Berlin, 1733. und Basel, 1754. IV. 8. mit Kupf. (4 fl.) — HIPPOCRATIS liber de honestate, gr. & lat. c. comment. Göttingæ, 1740. 4. — Lexicon manuale latino - german. & germ. latinum. Halæ, 1748. 49. II. 8.m. — Lexicon Celsianum &c. Lugd. B. 1785. 4. — Conspectus historię medicorum chronologicus.

s) Meusel I. c.

t) Cf. Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 467

Göttingæ, 1761. 8. (2 fl.) — Beschreibung des k. franzöf. Naturalienkabinet; aus dem Franzöf. des Gr. von Buffon. Leipzig, 1750. 4. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. u)

Wolf Christian Matthiä von Dänisch-Hagen gebürtig; Compastor an der Christ- und Garnisonskirche zu Rendsburg. — Hauptschrift: Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Flensburg, 1778. gr. 8. 2c. x)

Maubert 2c. — — Etat nouvelle politique de l'Europe. Francf. 1760-62. IV. 8. (5 fl. 30 fr.) — Memoires militaires sur les Anciens &c. Bruxelles, 1762. II. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Hist. politique du Siècle &c. 8.m. (3 fl.)

Burkhard David Nauchard, geb. den 20 Apr. 1696. zu Warbach im Wirttembergischen. Er studirte zu Tübingen, hernach zu Altdorf, Straßburg und Paris, nebst der Medicin vorzüglich die Chirurgie; wurde nach seiner Rückkunft 1721. Herzogl. Hofarzt; 1725 Prof. med. & anat. zu Tübingen, auch hernach Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und starb daselbst am Ostersfest 1751. æt. 56. — — Man hat seine gründliche Streitschriften zusammengedruckt: Dissertationes med. selectæ. Tubingæ, 1783. II. 8. In den Augenkrankheiten zeigte er besondere Stärke. y)

Paul Aemil de Naucclerc, geb. den 30 Jan. 1698. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsadvocat war. Schon im 9ten Jahr kam er in die Schule nach Basel. Seine Familie hatte sich in Berlin gesetzt. Da aber sein Vater bald starb, so begleitete ihn die Mutter auf die Universität. Er wurde 1719. Prediger auf einem Dorf ohnweit Berlin, und arbeitete nebst andern Gelehrten von 1720-40. an der Biblioth. germanique. Da man ihn 1721. als Prediger der französischen Gemeinde nach Leipzig haben wollte, so setzte ihn der König unter gleichen vortheilhaften Bedingungen nach Stettin, und ernannte ihn zu seinem Kaplan. Auch wurde er 1739. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 11 Sept. 1742. Wenn ihn nicht der Tod übereilt hätte, so würde er nach seinem

u) Pütterss Gelehrtengeſchichte der Uniuerſität Göttingen. p. 163-165. — Sambergers gel. Deutſchland. — SAXII Onomast. T. VI. p. 495 ſq.

x) Meufel I. c.

y) BRUCKERII Pinacotheca. Dec. VII. — BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 364 ſq. — Böckſs Geſchichte der Uniuerſ. Tübingen. — Beiträge zur Geſchichte der Gel. I Bd. p. 148-163.

gemachten Plan die Geschichte des Hauses Brandenburg zu Stande gebracht haben.

Maunderel 2c. — — Reisen von Aleppo nach Jerusalem u. Für einen Theologen interessant.

Peter Ludwig Moreau von Maupertuis, geb. 1696. zu St. Malo in Bretagne, aus einer alten adelichen Familie. Anfangs diente er als Musquetair im Krieg, und erhielt nach einem Jahr eine Compagnie Reuter. Er wählte aber die Wissenschaften, und widmete sich ganz der Mathematik und Philosophie; wurde 1731. besoldetes Mitglied der Akademie zu Paris; 1735. Subdirector der Akademie. Von dieser wurde er nebst andern Gelehrten nach Norden geschickt, die wahre Gestalt der Erde zu untersuchen. Man fand unter unzähligen Beschwerlichkeiten, daß gegen die Berechnung des Cassini ein Grad des Mittagzirkels unter dem Pol bey nahe um 6000 Pariser Schuh grösser, und daß also die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Nach seiner Rückkunft mußte Maupertuis auf k. Befehl an Verbesserung der Schiffarth arbeiten, und bey diesem Geschäfte bestimmte er die Parallaxe des Mondes. Der König in Preussen berief ihn 1741. zu sich nach Berlin; ernannte ihn 1745. mit einem Gehalt von 3000 Thälern zum Präsidenten der Akademie, und ertheilte ihm 1747. den Orden des Verdienstes. Da er den König in dem ersten Schlesiſchen Krieg begleitete, so wurde er von den öfterreichischen Husaren gefangen, und nach Wien gebracht, aber auch mit vielen Gnadenbezeugungen gleich wieder losgelassen. Er begab sich 1753. in sein Vaterland, und das folgende Jahr hatte er das Vergnügen, seinen vom Hof entlassenen Erzfeind, den Voltaire, in Berlin nicht mehr anzutreffen. Da er 1758. Gesundheits halber die 2te Reise nach Frankreich unternahm, so starb er auf der Rückreise den 27. Jul. 1759. et. 63. zu Basel, und verlangte in ein benachbartes Mönchskloster gebracht und daselbst begraben zu werden — der Philosoph! Sein gelehrter Streit mit dem Prof. König in Holland über dem Principio actionis minimæ &c. ist bekannt. — — **Schriften**: *Klémens historiques*. Paris, 1730. II. 12. (2 Thlr.) — *Elemens de la Geographie* &c. Deutsch, Zürich, 1742. 8. (8 gr.) — *Figure de la terre* &c. Amst. 1738. 12. mit Kupf. (16 gr.) Par. 1752. 8. mit Kupf. (21 gr.) Deutsch, Zürich, 1741. 8. (16 gr.) lat. Hildesh. 1743. 8. (12 gr.) — *Astronomie nautique*. Paris, 1743. 8m. m. R.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 469

(22 gr.) ib. 1756. 8. mit Kupf. (1 fl.) — *Elai de Cosmologie*, Amst. 1750. 4. Deutsch: Versuch einer Cosmologie. Berlin, 1756. 8. (8 gr.) — *Lettres &c.* Dresde, 1752. 8. Deutsch: Briefe ic. Hamb. 1753. 8. (6 gr.) — *Ouvrages divers, contenant Elemens, de Geographie, Discours sur differentes figures des corps célestes, sur la Parallaxe de la Lune, & Lettre sur la Comète.* Amst. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — *Oeuvres philosophiques.* Paris, 1752. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) Dresde, 1752. 4. (2 Thlr.) Lyon, 1768. IV. 8m. (9 fl.) — *Maupertuisiana, ou Ecrits divers &c.* Hamb. 1753. 8 m. (3 fl.) 2)

Johann Baptista Drouet von Maupertuy, geb. den 17 Jul. 1650. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er studierte hier im Collegio von Clermont vorzüglich die Beredsamkeit und Dichtkunst. Sein Onkel, ein Generalpachter, beförderte ihn im 22ten Jahr zu einer einträglichen Bedienung in einer Provinz. Aber statt Geld zu sammeln, verlor er sein eigenes Vermögen, da er sich mit Hintansetzung seines Pachtamtes dem Vergnügen und der Lesung guter Bücher überließ. Er kam nach 18 Jahren nach Paris zurück, trat in den geistlichen Stand, lebte hernach in einer Einsiedelei in Berri, und starb endlich den 10 Mai 1736. zu St. Germain en Laye. — Seine Schriften bestehen größtentheils in Uebersetzungen, z. B. Lactantii Institut. Lib. I. — Salvianus de gubernatione Dei. — Ruinarti acta martyrum. — Jornandes de rebus Gothicis &c.

Franz Mauriceau von Paris gebürtig, war zuletzt Probst zu St. Comme; starb den 17 Oct. 1709. Ein berühmter Wundarzt, in der Hebammenkunst vorzüglich erfahren. — Man hat von ihm: Tr. des maladies des femmes grosses & de celles, qui sont accouchées. Paris, 1694. 4. Davon machte er selbst eine gute lat. Uebersetzung. — Observations sur la grossesse & l'accouchement des femmes, & sur leurs maladies & celles des enfans nouveau nés. ib. 1695. 4. (1 fl. 48 fr.) — Dernières observations sur les maladies des femmes grosses & accouchées. ib. 4. &c.

Philipp Bernhard Moreau von Nantour, geb. 1654. zu Baune in Burgund; wurde 1701. Mitglied der Akademie der

2) Sein Eloge &c. durch Formey. Berlin, 1761. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 551 sq.

Inskriften und der schönen Wissenschaften, auch hernach Auditor der k. Rechnungskammer zu Paris, und starb daselbst 1737. als Dichter, Historiker und Archäolog. — — Er schrieb viele gelehrte Abhandlungen theils in den Mem. de l'Acad. des Inscr. theils in den Mem. de Trevoux; auch poetische Aufsätze in dem Mercure de France, in den Amusemens du cœur & de l'esprit &c.

Jacob Mauvillon, geb. 1743. zu Leipzig; war Lehrer am Carolino, und seit 1779. Hauptmann zu Cassel; hernach seit 1784. Ingenieurmajor zu Braunschweig. — — Schriften: Briefe der Fr. von Sevigne; aus dem Franzöf. 1 Th. Braunschw. 1765. 8. — Philosophische und politische Geschichte der Besitzungen und des Handels der Europäer in beyden Indien; aus dem Französischen des Raynal, mit Verbesserungen und Anmerkungen. Hannob. 1774-88. K. gr. 8. samt Register. (15 fl.) — Sammlung von Aufsätzen über Gegenstände aus der Staatskunst, Staatswirtschaft und Staatengeschichte. Leipzig, 1776. 77. II. 8. — Ariosto's wüthens der Roland; aus dem Ital. Lemgo, 1777. 78. IV. 8. — Philosophische Briefe u. Braunschw. 1780 8. — Zoologie géographique &c. ib. 1784. 8.m. — Einleitung in die sämtliche militairische Wissenschaften. ib. 1784. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Dramatische Sprichwörter u. Leipzig, 1785. II. 8. a)

Johann Mayer, geb. den 2 Jul. 1737. zu Smecznan bey Prag; Hofgärtner zu Würzburg. — — Pomona Franconica, oder natürliche Abbildung und Beschreibung der Obstbäume und Früchte, welche in dem Hofgarten zu Würzburg gezogen werden. Nürnberg. 1776. 79. II. gr. 4.

Johann Tobias Mayer, geb. den 5 Mai 1752. zu Göttingen; ordentlicher Prof. der Mathematik und Physik zu Altdorf, seit 1780. — — Unterricht zur practischen Geometrie. Göttingen, 1777 79. II. 8. — Unterricht zur practischen Rechenkunst, zu geometrischen, perspectivischen und optischen Zeichnungen und Berechnungen. Leipzig, 1785. 8.

Johann Friderich Mayer, Hohenloh; Waldburgischer Pfarrer zu Kupferzell. — — Schriften: Beyträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Hauswirthschaft, nach den Grundsätzen der Naturlehre und der Erfahrung. Frankf. 1769-83. X. 8.

nebst Anhang. (15 fl.) Sehr gründliche Auszüge daraus, von seinem Schwiegersohn Pfr. Binder. 1 Th. ib. 1785. 8. — Lehrbuch für die Land- und Hauswirthe. 1773. 8. — M. Ter. Varro von der Landwirthschaft; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1773. 8. — Romani, eines edeln Wallachen, landwirthschaftliche Reise durch verschiedene Landschaften Europens. ib. 1775-82. IV. 8. — Mein ökonomischer Briefwechsel. Frankf. 1778. 79. 8. — Barschläge wider den Mayentäfer u. Schwabach, 1786. 8. — Das Ganze der Landwirthschaft. Nürnberg. 1788. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) b)

Christian Mayer, geb. den 19 Jul. 1719. zu Meseritz in Pöhren. Er trat 1745. in den Jesuitenorden; war Astronom zu Mannheim, und starb den 16 Apr. 1783. Die Einführung der Experimentalphysik auf der Universität zu Heidelberg, und die Errichtung des kurfürstl. Naturaliencabinetts hat man ihm zu verdanken. — — Hauptschrift: De transitu Veneris ante solis discum.

Franz May, geb. 1742. zu Heidelberg; Hofmedicus und Medicinalrath zu Mannheim; hernach Geheimerrath und Prof. med. zu Heidelberg. — — Schriften: Die Hämorrhoiden. Mannheim, 1775. 8. — Stolpertus, ein junger Arzt am Krankenbette. ib. 1777. 78. II. 8. — Unterricht für Hebammen. ib. 1778. 8. — Vorbeugungsmittel wider den Kindermord u. ib. 1781. 8. — Unterricht für Krankenwärter. ib. 1782. 8. u. c)

Johann Carl May, war Chef der deutschen Correspondenz bei der Zahlenlotterie zu Altona. — — Versuch einer allgemeinen Einleitung in die Handlungswissenschaft. Altona, 1763. 64. III. 8. Vermehrt, ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl.) — Lottologie, oder kritische Beyträge zur Lotterielehre. ib. 1770. 71. II. 8. (2 fl.) — Versuch in Handlungsbriefen u. ib. 1771. 8. (45 fr.) d)

Johann Baptista Mazini, ein Schüler des berühmten Valisierri, war Prof. med. pract. zu Padua, und starb den 23 Mai 1743. — — Schriften: Institutiones medico-mechanicæ. Brixia, 1739. 4m. — Coniecturæ physico-medico-hydrostaticæ de respiratione foetus. ib. 1739. 4. (1 fl. 15 fr.) — Mechanica morborum. Paris, 1731. II. 4. (3 Thlr.) — Mechanica medicamentorum. Brixia, 1734. 4. (8. gr.)

b) Meusel I. c.

c) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

Alerius Symmachus Mazochi, geb. 1684. zu St. Marino; war Canonicus und Archäolog zu Neapel; starb 1771.

— — Schriften: Comment. in regii Herculanensis musei aeneas tabulas Heracleenses. Neap. 1754. II. fol. — Spicilegium biblicum V. Testamenti, ib. 1762. 66. fol. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Johann Maria, Graf Mazzuchelli, ein Patricier zu Brescia, starb den 18. Nov. 1765. — — Schriften: Notizie storiche e critiche intorno alla vita, alle inventioni, ed agli Scritti di Archimede Siracusano Brixia, 1737. 4. — La vita di Pietro Aretino. Padua, 1741. 8. — Gli Scrittori d'Italia &c. Brescia, 1753–63. IV. fol. noch unvollendet. — Museum Mazzuchellianum, s. Numismata virorum doctrina praestantium &c. Venet. 1761. 63. II. fol. f)

Johann Paul Mazzuchelli, geb. 1672. zu Mailand; starb 1714. — — Schrieb einige Dissertationen.

Richard Meade, geb. den 2. Aug. 1673. zu Stepton, einem Dorf bei London, wo sein Vater Prediger war, aber von der bischöflichen Parthei genöthiget wurde, das Vaterland zu verlassen. Mit diesem gieng er nach Holland, und studirte zu Utrecht und Leiden. Er reiste hierauf nach Italien, und nahm zu Padua die medicinische Doctorwürde an. Nach seiner Rückkunft practicirte er zu London; wurde Hospitalarzt zu St. Thomas, und Mitglied des medicinischen Collegii, auch R. Georg II. Leibarzt, und starb den 25. Febr. 1754. aet. 81. zu London. Man schätzte sein Schicksel-Cabinet auf 30000 Pf. Sterl. — — Schriften: Medica facula, s. de morbis insignioribus, qui in Bibliis commemorantur. Lond. 1749. 8. (3 gr.) Göttingæ, 1749. 8. (7 gr.) — Monita & praecepta medica. Lond. 1751. 8. (8 gr.) Lips. 1752. 8. Deutsch, Frankf. 1759. 8. (45 fr.) Dabey sein Tr. de insania &c. lesenswürdig. — Tr. de peste. Hagæ C. 1721. 8. (12 gr.) — De variolis & morbillis. Lond. 1748. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Deutsch, Augsb. 1762. 8. (20 fr.) — De imperio solis ac lunæ in corpora humana & morbis inde oriundis. ib. 1704. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Mechanica expositio venenorum. Lugd. B. 1737. 8. (14 gr.) Engl.

e) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. des Inscrip. T. XXXVIII. p. 283–290. — SAXII Onomast. T. VI. p. 406 sq.

f) Sein Leben u. (Italienisch) Brescia, 1766. 8. — SAXII Onomast. T. VI. p. 536 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 473

Lond. 1702. 8. — Opera medica &c. Paris, 1751. II. 8. c. fig. (1 Thlr. 6 gr.) Gottingæ, 1749. II. 8. c. fig. (18 kr.) g)

Christian von Meckel, geb. den 4 Apr. 1737. zu Basel. Er sollte nach seiner Aeltern Bestimmung die Theologie studiren; weil aber sein Hang zum Kupferstechen unwiderstehlich war; so kam er 1753 nach Nürnberg zu dem k. Britannischen Kupferstecher Heumann, und 1754. nach Augsburg zu Joh. G. Pfinz in die Lehre. Zugleich benutzte er dort den Umgang mit Preissler, und hier mit Kilian. Er reiste 1757. durch Deutschland nach Paris, wo er sich bis 1764 aufhielt, und vorzüglich den Unterricht des berühmten Wilke benutzte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Basel durchreiste er Italien, und kam in seine Vaterstadt zurück. Durch seinen Ruhm wurde K. Joseph II. veranlaßt, ihn nach Wien zu berufen, das k. k. Cabinet in Ordnung zu bringen. Hier verweilte er einige Jahre bis 1772, da er nach Paris gieng, um einige Künstler nach Basel zu bringen, die ihn in Verfertigung seines angefangenen Werkes über die Düsseldorfer Gallerie ic. unterstützen sollten. Er lebt zu Basel als kurpfälzbairischer Hofkupferstecher und Mitglied verschiedener Akademien. — Man hat von ihm: *Ocuvres du Chevalier Hedlinger, ou Recueil des Medailles de celebre Artiste, gravées en taille douce, accompagnées d'une explication hist. & crit. & précédées de la vie de l'Auteur.* Basle, 1776. 4m. (30 fl.) Die Erklärung ist von de la Deaux. — *La Gallerie Electorale de Düsseldorf, ou Catalogue raisonné & figuré de ses Tableaux &c.* 1778. fol mit 30 Platten und 365 Estampen. — Verzeichniß der Gemälde der k. k. Bildergallerie zu Wien. 1783. gr. 8. h)

Johann Friedrich Meckel, geb. den 31 Jul. 1714. zu Weizlar, wo sein Vater als k. Dänischer und Brandenburg-Ölnolzbachischer Hofrath lebte. Anfangs wurde er durch Hauslehrer gebildet, und man hatte ihn der Rechtsgelahrtheit gewidmet; aber sein Großvater mütterlicher seits, D. Möller in Gießen, mag zu dem veränderten Entschluß die Medicin zu studiren Anlaß gegeben haben. Er studirte solche zu Göttingen hauptsächlich unter Haller,

g) Biogr. Britannica. Vol. V. — *BLUMENBACHII* Introd. in hist. med. litt. p. 348 sq. — *HALLERI* Bibl. Botan. T. II. p. 61. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 31 sq. — *SAXII* Onomast. T. VI. p. 35 sq. — Sein Leben ic. (engl.) Lond. 1755. 8.

h) Meusel I. c.

ſches Kirchen- und Reperlexicon, aus den beſten Schriftſtellern zuſammengetragen. Chemnitz, 1758. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Das erſte ſchlimmſte Buch: De tribus impoſtoribus &c. ib. 1764. 8. (12 kr.) — Kurzgefaßte Kirchengeschichte des alten und neuen Test. bis 1766. ib. 1767. 8. (45 kr.) m)

Marcus Meibom (Meybaum) geb. 1630. zu Tönningen im Herzogthum Schleswig. Er hielt ſich eine Zeitlang am Hof der Königin Chriſtina in Schweden auf, die ihn wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſchätzte. Aus pedantiſcher Liebe für die Muſik der Alten, ließ er mit k. Genehmigung beſondere Inſtrumente verfertigen, und führte vor dem ganzen Hof ein griechiſches Concert auf, das aber, zumahl da er mit ſeiner rauhen Stimme baktin brüllte, ſo ſehr mißlung, daß er von allen Zuhörern mit lautem Gelächter verſpottet wurde. Weil er ſich an dem jungen Leibarzt Bourdelot, dem er alle Schuld beymetzte, in Gegenwart der Königin ſogleich mit Hauſſchlägen rächete, ſo mußte er den Hof und Schweden ſchleunigſt verlaſſen. Er begab ſich nach Köpenhagen, und K. Friederich III. ernannte ihn anfangs zum Profeſſor der Ritterakademie zu Sorø, hernach zu ſeinem Bibliothekar mit dem Titel eines Hofraths; endlich, damit er die nöthigen Koſten zu ſeinen angefangenen Werken haben möchte, zum Zollinnehmer zu Helsingör. Weil er aber mit der Rechnung nicht beſtand, und da er noch manche Verdrießlichkeiten auszuſtehen hatte, ſo verließ er nach 5 Jahren Dännemark, und begab ſich nach Holland, und wurde Prof. hiſt. am Gymnaſio zu Amſterdam. Weil er einem Bürgermeiſter den Unterricht ſeines Sohnes unhöflich verſagt hatte, ſo verlohr er dieſe Stelle bald wieder. Hierauf reiſte er nach Frankreich und Engelland, und bot überall ſeine griechiſche und römiſche Alterthumsgrillen vergeblich an. Ohngeachtet er in groſſer Dürftigkeit lebte, ſo ſchlug er doch die hebräiſche Profeſſur in Leiden an, und ſtarb 1711. zu Amſterdam arm und ſtolz. Seine Bibliothek und Manuſcripte wurden im Aufſtreich verkauft. Unter den letztern war ein Commentar über den Hiob von Hieronymus, für welchen ihm der franzöſiſche Geſandte 10000 holländiſche Gulden gebotten hatte. — — Schriften: Antiquæ Muſicæ ſcriptores ſeptem, ſc. Ariſtoxeuus, Euclides, Nicomachus, Geraſenus, Alypius &c.

m) Sambergers gel. Deutſchl.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 477

gr. & lat. c. notis. Amst. 1652. 4.m. (3 Thlr.) Er hatte es der R. Christina dedicirt, die ihn hernach an ihren Hof berief, aber nach dem unglücklichen griechischen Concert wieder fortjagte. — **DIOGENES LAERTIUS** gr. & lat. c. n. var. ib. 1698. und 1708. II. 4.m. (10 Thlr.) sehr schön. — **VITRUVIUS** &c. eben so. ib. 1649. 4. (6 Thlr.) — **EPICETUS** &c. ib. 1721. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Trai. 1711. 4. — *Interpretatio XII. psalmor. Davidis & totidem capitum V. Testamenti; prisco hebr. metro restituit & cum tribus interpretationibus adparavit.* Amst. 1698. fol. (3 fl.) — *Tr. de veteri fabrica triremium.* ib. 1671. 4. — *De proportionibus dialogus.* Hafniae, 1655. fol. — *Ars Hebraeorum veterum metrica restituta.* — *Specimina biblicarum emendationum &c.* n)

Carl Meißelbeck, geb. 1669. zu Oberndorf ohnweit Kaufbeuern im Allgäu; starb den 2 Apr. 1734. als Benedictinermönch. — — Man hat von ihm: *Hist. Frilingensis ab A. Chr. 724. Aug. Vind.* 1724. 29. II. fol. (14 fl.) Hat zwar seine Urkunden; der Verfasser ist aber zu sehr päpstlicher Hierarch. — *Chronicon Benedicto-Duracum.* ib. 1742. fol.

Joachim Meier, geb. 1661. zu Perleburg im Brandenburgischen. Er studierte zu Warburg; reis'te hernach mit zweyen jungen Herren von Schulenburg durch Deutschland und Frankreich; wurde 1686. Collega tertius am Gymnasio zu Göttingen, wo er die Geschichte und Geographie lehrte, und zugleich Figural-Cantor war. Er legte aber 1717. seine Stelle nieder, damit er der Geschichte und Rechtsgelahrtheit noch besser obliegen konnte. Er starb 1732. als Prof. emeritus. — — Hauptwerk: *Corpus iuris apanagii & paragii.* Lips. 1727. fol. (3 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen.

Georg Friederich Meier, geb. den 29 März 1718. zu Ammendorf im Saalkreise, wo sein Vater Prediger war. Er studierte seit 1727 - 39. unterbrochen zu Halle unter Baumgarten, Semler und Wolf, nebst der Theologie vorzüglich die Philosophie. Er hielt hernach seit 1739. philosophische Vorlesungen; wurde 1746. Prof. philos. extraord. und 1748. ordinar. mit einem Gehalt von 75 Thalern. Seit seinem 50ten Jahr kränkelte er wegen übertrie-

n) Cf. *Hist. Bibl. Fabr.* P. III. p. 445. sq. — **KOENIGII** *Bibl. vetus & nova.* — **MORHOFII** *Polyhist.* T. II. p. 469.

benem Fleiß und Jähzorn, so, daß er sich Epilepsie und Engbrüstigkeit zuzog. Er starb den 21 Jun. 1777. zu Siebichenstein, wo er seiner Gesundheit pflegen wollte. In allen Theilen der theoretischen Philosophie zeigte er sich als einen denkenden, vernünftigen, aber oft zu wortreichen Wolfianer. In seinen Vorlesungen war er deutlich und angenehm. — — Schriften: Vertheidigung der christlichen Religion wider Edelmann. Halle, 1748 8. (20 fr.) — Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1746. 8. (45 fr.) — Gedanken von der Ehre. ib. eod. 8. (30 fr.) — Gedanken vom Zustand der Seele nach dem Tode. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Gedanken von Gespenstern u. ib. 1749. 55. 8. (12 fr.) nebst derselben Vertheidigung. — Von den Seelen der Thiere. ib. 1750. 8. (15 fr.) — Beweis, daß keine Materie denken könne. ib. 1751. 8. (15 fr.) — Gedanken von der Religion. ib. 1752. 8. (12 fr.) — Anfangsgründe aller schönen Künste und Wissenschaften. ib. 1748-50. III. 8. ib. 1754 - 59. (3 fl. 15 fr.) Eigentlich ein Commentar über Alex. Baumgartens Aesthetik. — Auszug daraus. ib. 1757. 8. (15 fr.) — Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ib. 1757. 8. (15 fr.) — Vernunftlehre. ib. 1752. und 1762. 8m. (2 fl.) Auszug u. 1752. und 1762. 8. (30 fr.) — Metaphysik. ib. 1755-59. und 1765. IV. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeine practische Weltweisheit. ib. 1764. 8. (1 fl. 45 fr.) — Philosophische Sittenlehre. ib. 1753 - 61. V. 8 (6 fl.) — Recht der Natur. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) Auszug u. 1768. 8. (30 fr.) — Philosophische Betrachtungen über die christliche Religion. ib. 1761 - 67. VIII. St. gr. 8. (6 fl.) — Viele einzelne philosophische Abhandlungen. o)

Johann Gottfried von Meiern, geb. den 1 Mai. 1692. zu Bayreuth in Franken. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1715. Prof. der Moral, und das folgende Jahr Prof. iuris extraord. zu Gießen; 1720. Hofrath und Kammer-Consulent zu Bayreuth; 1723. kais. Comes Palatinus; 1726 Hof- und Canzleyrath zu Hannover, auch Director des k. Archivs; erhielt zuletzt den Character eines geheimen Justizrathes, und starb den 21. Oct. 1745. am Schlag. — — Schriften: Acta Pacis Westphalicæ, oder Westphälische Friedenshandlung und Geschichte. Hannover, 1734 - 36.

o) Sein Leben u. von Lange. Halle, 1778. 8. — Zambeygers und Meusels gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 479

VI. fol. mit Kupf. (36 Thlr. oder 54 fl.) Ueber den ersten und zweiten Band verfertigte Johann Ludwig Walther, Archiv-Secretär zu Hannover, ein Universalregister. Göttingen, 1740. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Acta pacis executionis publica, oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlung und Geschichte. Göttingen, 1736. 37. II. fol. (12 Thlr. oder 18 fl.) — Acta Comititalia Ratisbonensia publica, oder Regensburgische Reichstags-Handlung und Geschichte. Leipzig, 1738 - 40. II. fol. (12 Thlr.) Dabey ist zu merken: Universalregister über die Westphälische, Nürnbergische und Regensburgische Friedens- und Reichshandlungen. Göttingen, 1740. fol. (9 fl.) Denn alle diese wichtige Sammlungen machen ein Werk aus. — Mehrere Dissertationen und Deductionen. p)

Johann Heinrich Otto Meierotto, geb. 1744. zu Star-
gard in Pommern; Rector, Prof. eloqu. und Ephorus des Joachim-
thalischen Gymnasii zu Berlin; auch seit 1786. Kirchenrath bey dem
reformirten Kirchen-Directorium. — — Schriften: Ueber Sitten
und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik.
Berlin, 1776. II. 8. — Geschichte der Erziehung der römischen Ju-
gend. ib. 1778 4. — Die Sulzerische Vorübungen, ganz umgear-
beitet und vermehrt. ib. 1779-72. IV. 8. — Ciceronis vita &c. ib.
1783. 8. — Die lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klas-
sischen Schriftstellern. ib. 1785. II. 8. (2 fl. 30 fr.) u. q)

Hermann Adolph Meinders, geb. den 31 Jul. 1665. zu
Dielefeld in Westphalen. Als Katholik empfing er die erste Ton-
sur, und war für den Mönchsstand so eifrig, daß er seinen Bru-
der nach Waterborn entführte. Aber bald änderte er seine Ent-
schließung. Er begab sich nach Marburg, die Rechtsgelahrtheit
zu studiren; von da nach Straßburg, und 1685. nach Tübingen.
Hier trat er das folgende Jahr zu den Protestanten, weil ihm die
Rothenburger Jesuiten seine Zweifel nicht heben konnten. Zu Leip-
zig endigte er seine Studien, und wurde 1694. Hofgrafe in der
Bogten Halle, hernach preussischer Rath und Director des Hofges-
richts zu Ravensstein. Er starb den 17 Jun. 1730. nachdem er sich
als Schriftsteller um die Aufklärung der deutschen Alterthümer ver-

p) Goetten jehleib gel. Europa. 1 Th. p. 516. — Pütters Litterat. des
D. Staats. 1 Th. p. 422-436. — Saxon Onomast. T. IV. p. 725 sq.
q) Meusel L. c.

dient gemacht hatte. — — Schriften: *Thesaurus antiquitatum Francicarum & Saxonicarum sacrarum & profanarum &c. Lemgoviae*, 1710. 4. (1 Thlr.) — *Tr. de statu religionis & reip. sub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia &c. ib.* 1711. 4. (16 gr.) 11.

Johann Werner Meiner, geb. den 5 März 1723. zu Römershofen bey Königsberg in Franken; seit 1751. Rector der Schule zu Langensalza; war das Jahr vorher Conrector. — — Schriften: *Die wahren Eigenschaften der hebr. Sprache* 11. Leipz. 1748. 8. (50 fr.) — *Auflösung der vornehmsten Schwierigkeiten der hebr. Sprache.* 1757. 8. (36 fr.) — *Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre.* Leipzig, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Vortrag zur Verbesserung der Bibelübersetzung.* Regensb. 1784. 85. II. gr. 8. 1)

Christoph Meiners, geb. 1747. zu Otterndorf im Lande Hadeln; wurde 1772. Prof. phil. extraord. zu Göttingen; 1775. ordinar. und erhielt 1788. den Character als Hofrath. — — Schriften: *Revision der Philosophie.* 1 Th. Göttingen, 1772. 8. — *Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Ägypter.* ib. 1774. 8. (50 fr.) — *Vermischte philosophische Schriften.* Leipzig, 1775. 76. III. 8. (4 fl. 24 fr.) — *Abhandlungen Sinesischer Jesuiten über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusätzen.* 1 B. Leipzig, 1779. gr. 8. Das französ. Original: *Memoires concernant l'hist. les sciences, les arts, les moeurs, les usages des Chinois.* Paris, 1776-83. IX. 4. (Cf. MEUSELII *Bibl. hist.* Vol II P. II. p. 168-172.) Sehr interessant für den Geschichtsforscher. Das Werk ist die Frucht von 2. jungen Sinesern, die sich bis 1764. mehrere Jahre in Frankreich auf Wissenschaften legten. — *Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom.* Lemgo, 1781. 82. II. gr. 8. (7 fl.) — *Geschichte des Verfalls der Sitten und der Staatsverfassung der Römer.* Leipzig, 1782. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Vortrag zur Geschichte der Denkart der ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, in einigen Betrachtungen über die neu-platonische Philosophie.*

1) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang b. Gelehrsamk. 481

ib. 1782. 8. — Geschichte der Menschheit u. Lemgo, 1785. 8. (1 fl.)
 — Grundriß der Geschichte aller Religionen. ib. 1785. und 1787.
 8m. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte der Weltweisheit. ib. 1786.
 8. (1 fl.) — Geschichte des weiblichen Geschlechts. Hannover, 1788.
 89. II. 8. (2 fl.) — Grundriß der Seelenlehre. Lemgo, 1786. 8.
 — Grundriß der Theorie und Geschichte der schönen Wissenschaften. ib. 1787. 8. — Beschreibung alter Denkmäler u. Nürnberg. 1786.
 8. — Briefe über die Schweiz. Berlin, 1784 II. 8. vermehrt, ib.
 1788. II. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) — Historisches Magazin u. Hannover, 1787. 88. 1 Jahrg. VIII. St. und 2 Jahrg. gr. 8. Viertes B. 4 St. ib. 1789. gr. 8. In Gemeinschaft mit Spittler. — Ueber den thierischen Magnetismus. Lemgo, 1788. 8. u. s.)

Johann Nicolaus Meinhard u. starb den 15 Jun. 1767. Er lebte mit Abt, Jerusalem, Gleim u. in innigster Freundschaft. Seine Furchtsamkeit hielt ihn ab, eine öffentliche Bedienung anzunehmen. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. Braunschw. 1763. 64. II. 8. fortgesetzt von Jagemann. ib. 1774. II. 8. Dabey Zacharia, einige Nachrichten von seinem Leben lieferte. — Grundsätze der Kritik, aus dem Englischen des Heinn. Hume. Leipz. 1763. III. 8m. ib. 1774. II. gr. 8. (5 fl.) — Theogenes und Charikleia u. aus dem Griech. des Heliodor. 1 Th. 1767. 8. t)

August Gottlieb Meißner geb. 1753. zu Bauen; war geheimer Archivs-Registrator zu Dresden; hernach seit 1785. Prof. der Philologie und der klassischen Litteratur zu Prag. — — Schriften: Die Geschichte Englands, nach Hume. Leipz. 1777. 80. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Esthzen; ib. 1778-88. 10 Samml. 8. (10 fl.) verbessert ib. 1783. IV. gr. 8. (6 fl.) — Erzählungen und Dialogen. ib. 1781. 84. II. Hefte. gr. 8. (2 fl.) — Alcibiades. ib. 1781-87. IV. gr. 8. m. R. (6 fl.) — Einige Lustspiele und Opern. — Anecdotes Erzählungen; aus dem Französichen. Leipzig, 1783. 8. — Fabeln nach Holzmann. ib. 1783. 8. — Hat Theil an des Archens Holz Litteratur- und Wölkertunde. u)

Christoph Georg Ludwig Meister geb. 1738. zu Halle; war Anhalt-Bernburgischer Consistorial-Assessor und Prediger zu

s) Meusel I. c.

t) Kiedels Denkschrift auf ihn. 1767. 8.

u) Meusel I. c.

Altenburg bey Verburg, hernach zu Waldau; seit 1774. Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Duisburg; seit 1778. daselbst Prof. theol. ord. und Universitätsprediger; hernach seit 1784. Prof. theol. und dritter Prediger an H. L. Frauentirche zu Bremen; auch alternirender Rector am Gymnasio. — — Schriften: *Empfindungen über Gegenstände der Religion, Natur und Freundschaft.* Quedlinb. 1766. 8. — *Das Gemälde eines guten Fürsten.* ib. 1766. 4. + *Gisberts christliche Beredsamkeit, aus dem Französischen.* ib. 1769. 8. — *Kern aus Mosheims Sittenlehre der H. Schrift von Sommerau herausgegeben, durchaus verbessert und vermehrt.* Glaukenb. 1771. 4. — *Mosheims Erklärungen wichtiger Stellen H. Schrift, aus dessen Werken gezogen, mit Zusätzen.* 1 Band. Leipzig, 1777. 8. — *Kleine Erbauungsschriften.* Bremen, 1788. 89. IV. Stück. 8. x)

Friedrich Albrecht Meister geb. 1716. zu Weikersheim; war daselbst Hofprediger und Consistorialrath; starb 1778. — — Hauptchrift: *Candidaten Briefe.* Schwäbisch/Hall, 1767. 69. 71. III. 8. (1 fl. 50 fr.)

Christian Friedrich Georg Meister geb. den 30 Jun. 1718. zu Weikersheim im Hohenlohischen, wo sein Vater Hofprediger und Superintendent war. Er studirte seit 1737. zu Altdorf und Göttingen; wurde hier 1750. Prof. iuris ord. und 1754. ordinaricus auch 1764. Hofrath. — — Schriften: *Bibliotheca iuris N. & G. Göttingæ,* 1749. 57. III. 8. — *Principia iuris criminalis Germaniæ communis.* ib. 1755. und 1760. ed. V. 1780. 8. — *Opuscula &c.* ib. 1766. 75. II. 8. — *Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Deutschland.* ib. 1764. V. 4m. (4 fl. 30 fr.) ib. 1776. V. gr. 4. (5 fl.) — *Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen* &c. ib. 1782-85. V. fol. nebst Register. &c. y)

Leonhard Meister geb. 1741. zu Restenbach; Professor der Geschichte und Sittenlehre bey der Kunstschule in Zürich. — — Schriften: *Romantische Briefe.* Halberstadt, (Berlin) 1769. 8. — *Von der Mode.* Bern, 1769. 8. — *Vorlesung über die Schwärzerei.* ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 20 fr.) — *Lebensbeschreibungen*

x) Meusel l. c.

y) Pütters Gelehrtengesch. der Univers. Göttingen. S. 71. — Zambegers gel. Deutschl. — Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Bb. p. 23-29.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 483

zu den Pfenningerischen Imaginibus illustr. ex Helvetia virorum. Zürich, 1781. 82. 8. Auch unter der Aufschrift: Berühmte Männer Helvetiens. ib. 1782. 8. — Berühmte Züricher. Basel, 1782. II. 8. — Kleine Schriften vermischten Inhalts. ib. 1781. 8. — Kleine Reisen durch einige Schweizer Cantone u. ib. 1782. 8. — Ueber Bodmer u. Zürich, 1783. 8. — Beyträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Nationallitteratur. Heidelb. 1780. II. 8. — Fliegende Blätter u. Basel, 1783. 8. — Hauptscenen der Helvetischen Geschichte. ib. 1783. 85. II. 8. — Helvetische Scenen der neuesten Schwärmerci und Intoleranz. Zürich, 1785. gr. 8. — Kaiser Rudolph von Habsburg. Nürnberg. 1783. 8. — Characteristik deutscher Dichter. Zürich, 1785. 88. ib. 1789. II. gr. 8. m. R. — Geschichte von Zürich bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1786. 8. — Eidgenössisches Staatsrecht. St. Gallen, 1786. 8. — Hauptumriß der ältern Völkergeschichte. 1787. 8. — Geschichte der römischen Hierarchie. Zürich, 1788. 8. — Grundlinien der Holländischen Geschichte. ib. 1787. 8. — Schweizerische Spaziergänge. St. Gallen, 1789. 8. — Historische Unterhaltungen über Europens Cultur, Aufklärung und Verfassung. Zürich, 1789. gr. 8. u. 2)

Jacob von Mellen geb. 1659. zu Lübek; starb daselbst 1719. als erster Pfarrer der Marienkirche und Senior. — — Man hat von ihm: Sylloge numorum ex argento. Lubecæ, 1698. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Series regum Hungariæ e numis aureis &c. deutsch. Breslau, 1750. 4. m. R. (1 fl. 15 fr.) — Einige Schriften, welche die Lübekische und deutsche Geschichte erläutern, z. B. Nachricht von der Reichsstadt Lübek. ib. 1713. 8. Dritte mit Anmerkungen stark vermehrte, verbesserte und umgearbeitete Ausgabe; von dem Musikdirector Joh. Herm. Schnobel. ib. 1787. gr. 8.

Johann Jacob von Mellen geb. den 24 Jan. 1721. zu Lübek; starb daselbst den 11 Jun. 1752. als Archidiaconus. — — Schriften: Tr. de apotheosi philosophorum graecorum, praesertim Pythagoræ. — Lübekisches Nimwe, oder Erklärung des Propheten Jonas in Predigten. Lübek, 1751. 4. (2 fl.) u.

Friedrich Otto Mencken, Joh. Burcards Sohn, geb. 1708. zu Leipzig; war Sächsischer Hofrath, und dirigitte die nova Acta eruditorum; starb den 14 März 1754. et. 46. — — Schrif-

2) Meusel I. c.

ten: Comment. de vita, moribus scriptis ac meritis Hieron. Fracastorii. Lipsi. 1731. 4. (7 gr.) — Hist. vitæ & in litteras meritum Angeli Politiani. ib. 1735. 4m. (1 fl. 15 fr.) — Observationes lat. linguae, ad augendum Baſ. Fabri Lexicon lat. linguae. ib. 1745. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Miscellanea nova Lipsiensia &c. ib. 1743 - 54. X. 8m. (13 fl.) Vorher kamen heraus: Miscellanea Lipsiensia ad incrementum rei litterariae edita. ib. 1716-27. XII. 8m. c. fig. (4 fl. 30 fr.) — Carmina. ib. 1737. 8m. (30 fr.) a)

Moses Mendelsohn geb. 1729 zu Dessau; wo sein armer Vater, Mendel, Schulmeister war, der auch den Sohn wol unterrichtete. Dieser las die Werke des Maimonides. Zu Berlin lebte er hernach äusserst dürftig. Mit dem jüdischen Schulmeister daselbst, einem denkenden Kopf und grossen Mathematiker, hatte er vertrauten Umgang, und er lernte vieles von ihm. Auch der jüdische Arzt Bisch gab ihm Unterricht im Lateinischen. Mit vieler Mühe las er für sich Lofens u. a. Schriften. D. Aaron Sal. Gumperz, den er 1748. kennen lernte, machte ihn mit der neuern Literatur und mit einigen Schülern aus dem Joachimsthalschen Gymnasio bekannt, mit welchen er oft über philosophische Materien disputirte. So wurde er auch 1754. mit Lessing bekannt, welches zu Ausbildung seines Geistes viel bestrug. Nun fieng Moses an, an den 4 ersten Bänden der Bibliothek der schönen Wissenschaften, so wie nachher an der allgemeinen deutschen Bibliothek zu arbeiten. Immer zeigte er sich thätig, wie es die Kräfte seines durch viele Krankheiten geschwächten Körpers erlaubten. Immer blieb sein Geist edel, munter und groß. Er starb den 4 Jan. 1786. 2t. 57. als Director einer Seidenfabrik. — — Schriften: Philosophische Gespräche. Berlin, 8. — Philosophische Schriften. ib. 1761. 4md 1771. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Phädon, oder über die Unsterblichkeit der Seele in 3 Gesprächen. ib. 1767. 8. vermehrt, ib. 1769. 8. (1 fl. 15 fr.) und 1776. 8. Klassisch! — Abhandlung über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften. ib. 1764. 8. (30 fr.) — Commentar über den Prediger Salomons. ib. 1770. 8. — Die 5 Bücher Moses, zum Gebrauch der jüdisch, deutschen Nation übersezt, mit hebräischen Buchstaben gedruckt, nebst

a) Sein Elogium &c. in den novis Actis erudit. 1755. p. 46 - 48. — SAXII Onomast. T. VI. p. 442 sq.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamf. 485

dem hebräischen Grundtext. ib. 1780 - 83. V. 8m. — Metrische Uebersetzung der Psalmen Davids. ib. 1783. 8. unbedeutend verbessert. ib. 1788. 8. (1 fl. 30kr.) — Jerusalem, oder über religiöse Macht und Judenthum. ib. 1783. 8. Dagegen schrieb Joh. Fr. Zöllner eine Widerlegung: Ueber M. Mendelsohns Jerusalem u. ib. 1783. 8. — Morgenstunden, oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. ib. 1785. II. 8. Dabey ist zu merken: Ludw. Heimir. Jacobs Prüfung der Mendelsohnischen Morgenstunden, oder aller speculativen Beweise für das Daseyn Gottes. Leipz. 1786. 8. Nach Kantischen Grundsätzen, zu einseitig. b)

Anton. Raphael Mengs geb. den 13 März 1728. zu Aufsig in Böhmen. Sein Vater, Ismael, der 1690. zu Kopenhagen geboren war, und 1764. zu Rom starb, hatte ihn bey seiner Geburt zu einem Maler bestimmt, und er bildete sich hernach wirklich zu Dresden und Rom in dieser Kunst, wo sich sein Vater als Künstler aufhielt. Bald nach seiner Verheyrathung begab er sich 1749. nach Dresden, und erwarb sich allgemeine Bewunderung. Man ernennete ihn zt. 23. zum k. Hofmaler mit einem Gehalt von 1000. Thalern. Hier verfertigte er für die katholische Kirche 3 Altarblätter — die Himmelfahrt Christi, die Empfängniß Maria und Josephs Traum — lauter Meisterstücke. Er gieng 1752. mit seiner Familie nach Rom zurück, erhielt 1754. die Direction der neu angelegten Akademie auf dem Capitol, und wurde zum Christ. Deutschenritter ernannt. Der König von Spanien berief ihn 1760. mit einem Gehalt von 10000 Scudi nach Madrid. Er kam 1770. nach Rom zurück; reis'te wieder nach Spanien; kam wieder nach Rom, und erbaute einen prächtigen Pallast mit einem Kunstsaal, in welchem deutsche Jünglinge auf seine Kosten unterrichtet wurden. Hier starb er den 30 Jun. 1779. Der Spanische Gesandte ließ sein Brustbild in Bronze verfertigen; und seine Schwester erhielt vom König ein Jahrgeld von 1200 Thalern. Für die Universität Oxford hatte er ein Noli me tangere, eines seiner besten Stücke, gemahlt, und man belohnte ihn mit 1000 Guineen. Mit der glücklichsten Nachahmung der Natur verband er Correggio's Grazie und reis

b) Leben und Meynungen des M. Mendelsohn. Hamburg, 1787. 2. (1 fl. 30kr.) — Meusel l. c. — Allgemeine Deutsche Bibl. 65ter Band, p. 624 - 631.

zendes Colorit. Seinen Farben gab er durch Mischung mit Ultramarin Dauer. Noch wird ihn die Nachwelt als Deutschlands grossen Künstler bewundern. — — Er schrieb: Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Malerei, von J. C. Füsslin herausgegeben. Zürich, 1762. 8. (15 fr.) c)

Matthäus Merian geb. 1593. zu Basel, wo sein Vater Staatsrath war. In seinem 16ten Jahr kam er nach Zürich, bey dem berühmten Theoderich Meyer die Kunst zu lernen, mit Scheidwasser in Kupfer zu äzen. Darinn brachte er es nach 4 Jahren so weit, daß man ihn 1613. nach Nancy verlangte, das Leichengestäng des verstorbenen Herzogs zu äzen. Von da gieng er nach Paris, und erwarb sich grossen Ruhm; kam nach Basel, nach Augsburg und Stuttgart, in die Niederlande und nach Frankfurt. Hier wurde er mit dem berühmten Kupferstecher und Buchhändler Theodor von Bry bekannt, der ihn mit sich nach Oppenheim nahm, und ihm seine Tochter gab. Mit ihr gieng er nach Basel; setzte sich zuletzt in Frankfurt, und starb 1651. æt. 58. zu Schwabach, wohin er wegen seiner Gesundheitsumständen sich begeben hatte. Er verfertigte Landschaften, Historien, Schlachten, Baukünste, Jagden, geographische Werke u. alle meisterhaft, so gross auch ihre Anzahl ist. — — Man hat von ihm: Martin Zellers Topographie oder Beschreibung von Ober- und Nieder-Bayern. Frankf. 1644. fol. m. R. — Dessen Topogr. oder Beschr. von Böhmen, Mähren und Schlessen. ib. 1650. fol. m. R. — Langs bestrittenes Königreich Candia. ib. 1670. fol. — Biblische Historien. — Die vier Monarchien. — Archontologia cosmica. — Die Kupfer zum Theatro Europæo. &c. d)

Matthäus Merian, des vorigen ältester Sohn, geb. 1621. zu Basel. Sein Malergenie wurde theils durch den Vater, theils durch dessen Freund Joachim von Sandrart gebildet. Er reiste nach England, Holland und Frankreich, und benutzte die Bekanntschaft der grössten Meister, eines van Dyk, Rubens, Jordans u. Auch zu Rom studirte er die Werke des Alterthums. Nach allen diesen Reisen liess er sich zu Nürnberg nieder, und zuletzt zu Frank-

c) Hoff's Biographien. I B. p. 121 - 122.

d) FRENCH Theatrum. P. IV. p. 154r. — KOENIGIL B. I. vetus & nova h. v.

furt, wo er 1698. starb, reich und geehrt, nachdem er viele schöne Gemälde verfertigt hatte.

Der zweite Sohn des ältern Matthäus, Caspar Merian lernte von dem Vater die Kupferstecherkunst und setzte dessen Buchhandel fort. Er machte sich durch seine Topographie von Frankreich, 1695. 12. fol. vorzüglich berühmt; gab auch die Wahl und Krönung des Kaiser Leopolds in Kupfer heraus.

Maria Sibylla Merianin, des ältern Matthäus Tochter, geb. 1647. zu Frankfurt. Sie lernte unter Anleitung ihres Stiefvaters, Jac. Morells, sehr geschickt Miniatur mahlen, vorzüglich Blumen und Insecten auf Pergament. Da sie als eine Labadistin ihren Gatten verlassen hatte, hielt sie sich auf dem Schloß Bosch in Westfriesland bey dem Herrn von Sommerdyk auf, dessen vortrefliches Insecten-Cabinet sie für ihre Kunst benutzte. Ihre Begierde zu befriedigen besah sie nicht nur die schönsten Cabineten in Holland, sondern sie reis'te auch 1699. nach Surinam, wo sie die merkwürdigsten Insecten sammelte. Sie kam 1701. mit einer reichen Beute nach Holland zurück und lies sich in Amsterdam nieder. Ihre kostbare Sammlung gab zu ihrem prächtigen Werk Anlaß: *Metamorphosis insectorum Surinamensium*, in qua cruce & vermes Surinamenses cum omnibus suis transformationibus ad vivum delineantur & describuntur, singulis eorum in plantas, flores & fructus collocatis, in quibus reperta sunt, tum etiam generatio ranarum, hysonum, lacertarum rariorum, serpentum, araneorum & formicarum exhibentium; omnia ad vivum naturali magnitudine picta atque descripta. Amst. 1705. reg. fol. lateinisch und holländisch, mit 60 prächtigen Kupferblättern, welche sie in den meisten Exemplaren selbst illuminierte. Das Werk vollständiger zu machen, schickte sie zu neuen Entdeckungen ihre älteste Tochter nach Surinam; aber sie starb den 13 Jan. 1717. vor deren Zurückkunft. Die jüngere Tochter gab nach einiger Zeit das Supplement heraus. — — Daben ist zu merken: *Anthologia Meriana*, continens CXV. plantarum, florum tabulas &c. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) c)

Peter Metastasio, eigentlich Trapassi, geb. 1698. zu Rom von armen Eltern. Gravina, bey dem er sich durch seine Frey-

c) Lebensbeschreibung von berühmten Männern und Frauen, (holländisch), 2 Th. p. 243 - 245.

tigkeit, Verse aus dem Stegreif herzusagen; in Kunst setzte, schuf seinen Namen griechisch um. Metastasio widmete sich der Rechtsgelehrtheit. Er gieng mit der Sängerin Marianne Benzi von Neapel nach Rom, wo er der Oper eine neue Gestalt gab; kam 1730. als kaiserlicher Dichter nach Wien, und starb daselbst 1782. et. 84. — Seine Werke sind zusammengeedruckt: Opere &c. Torin. 1756-70. X. 8. (17 fl.) Paris. 1755. IX. 8. — Opere dramatiche, Venezia, 1755. VI. 12. (7 fl.) Französisch, Vienne, 1751. VI. 12. (5 fl. 30 fr.) Deutsch: Dramatische Gedichte. Frankf. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Auch als Supplemente zu den bisherigen, besonders der Nizzaischen, als der besten, Ausgaben, Opere &c. Florenz, 1789. 8. f)

Julian Offrai de la Mettrie geb. 1709. zu St. Malo. Er studirte die Sprachen, die Redekunst und die schönen Wissenschaften zu Paris und Caen, und legte sich dabey auf die Dichtkunst; hielt es hernach mit den Jansenisten, und studirte die Arzneikunst 1733. unter Boerhave zu Leiden; kam 1742. nach Paris zu dem Herzog von Grammond in Diensten, den er aber bey Fontenay verlor, da er ihn im Feldzug begleitet hatte. Durch seine freygeisterische Schriften und durch andere Grillensängereien zog er sich den Haß der Geislichkeit und der Aerzte zu. Dieß nöthigte ihn, Frankreich zu verlassen. Er begab sich 1746. nach Leiden, und bald darauf nach Berlin, wo ihn der König mit einem Gehalt zum Mitglied der Akademie ernannte. Hier starb er den 11 Nov. 1751. als ein Freygeist. — Schriften: L'homme machine. Leide, 1748. 8. darinn der grobe Materialismus behauptet wird. — L'homme plante. Potsdam, 1748. 8. — Memoires pour servir a l'hist. naturelle de l'ame. — Reflexions philosophiques sur l'origine des animaux. London. (Berlin) 1750. 8. — Tr. de la vie heureuse &c. Potsdam, 1748. 12. Deutsch, Frankf. 1751. 8. (30 fr.) — L'art de jouir; und etwas verändert: Tr. de la volupté &c. — Oeuvres philosophiques. ib. 1751. 4. Amst. 1753. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Oeuvres de Médecine. Berlin, 1755. 4m. (3 fl.)

Johann Gerhard Neuschen geb. den 4 Mai 1680. zu Osnabrück, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena; wurde

f) Sein Leben &c. italienisch. Napoli, 1787. 12. Schlecht beschrieben, schlecht gedruckt.

zu Kiel 1705. Beſitzer der philoſophiſchen Facultät, und bald hernach außerordentlicher Profeſſor der Philoſophie; 1707. Prediger an der Katharinentirche zu Osnabrück; 1708. Pfarrer der lutheriſchen Gemeinde im Haag; 1716. Hanauſcher Oberhofprediger, hernach General- Superintendent der Hanau; Münzenbergiſchen und Lichtenbergiſchen Kirchen; 1723. General- Superintendent zu Roſburg, Kirchenrath, Stadtpfarrer, Ephorus des Gymnaſii und Prof. der Theſlogie. Er ſtarb daſelbſt 1743. — — Schriften: *Cerimonialia electionis & coronationis pontificum rom. & episcoporum*. Francof. 1734. 4. (1 fl.) — *Vitæ summorum dignitate & eruditione virorum, ex rarissimis monumentis restitutæ*. Coburgi, 1735-38. IV. T. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Observ. de vita, morte & scriptis H. Grotii*. — *Novum Test. ex Talmude & antiquitatibus hebr. illustratum*. Lips. 1736. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Gygantis chronicon s. Flores temporum cum Glossario barbaræ latininitatis*. Lugd. B. 1743. 4. — *Höllige Moralien über die Paſſion, nach der Harmonie der 4 Evangelisten*. Frankf. 1726. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Predigten über die Sonn- und Feſttag's Evangelien* 1c. ib. 1755. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Gott geheiligte Feſt- Feier* 1c. Mürib. 1740. gr. 8. (1 fl.) 1c. Deſſen Sohn

Friedrich Chriſtian Neuſchen geb. 1719. zu Hanau; Hildburghauſſcher Legationsrath und Roſburgiſcher geheimer Legations- Secretär im Haag. — — *Miscellanea conchyliologica &c.* Amſt. 1773. V. 8. Sind ſeine Catalogen über die Conchylien, die vorher einzeln in franzöſiſcher Sprache gedruckt waren. g)

Johann Georg Neuſel geb. den 17 März 1743. zu Eyrichshof im Fränkiſchen Ritter- Canton Baunach; ſeit 1768. Prof. hiſt. ordin. zu Erfurt, auch Brandenburgiſcher und Quedlinburgiſcher Hofrath; eben ſo ſeit 1779. zu Erlangen. — — Schriften: *Bibliothek des Apollodors, aus dem Griechiſchen*. Halle, 1768. gr. 8. (36 fr.) — *Des Herrn Grafen von Caylus Abhandlungen zur Geſchichte und zur Kunſt, aus dem Franzöſiſchen*. Altenburg, 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 fr.) — *Lexique deſcription des Gemählde des Rôis de France, neſt einer kurzen Lebensbeſchreibung der Maler, aus dem Franzöſiſchen*. Halle, 1769. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Italieniſche Biographie, aus dem Franzöſiſchen*. Leipzig, 1769. 70. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Franzöſiſche Biographie*.

Halle, 1771. 8. — Betrachtungen über die neueste historische Schrif-
ten. Altenb. 1769-74. V. gr. 8. jeder Theil in 3 Abschnitten. (9 fl.)
Fortgesetzte Betrachtungen u. Halle, 1775-78. IV. gr. 8. (7 fl.
20 fr.) — Allgemeine Weltgeschichte u. im 35ten Theil das letzte
Alphabet, 36-39ter Theil. Halle, 1771-76. gr. 4. und im Auszug
die Geschichte Frankreichs. ib. 1777-79. V. gr. 8. — Tassin ge-
lehrte Geschichte der Congregation von St. Maur; aus dem Fran-
zöf. (von Rudolph in Erfurt) mit Anmerkungen. Wlm, 1773-74.
II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Hambergers gelehrtes Deutschland u.
fortgesetzt, 4te vermehrte Ausgabe. Lemgo, 1783. 84. IV. 8. (9 fl.)
Nachträge u. ib. 1788. III. 8. (6 fl.) und Verzeichniß aller ano-
nymischen Schriften und Aufsätze in der 4ten Ausgabe. ib. 1788.
8. (40 fr.) — Anleitung zur Kenntniß der europäischen Staaten-
historie, nach Gebauerischer Lehrart. Leipz. 1775. gr. 8. sehr ver-
bessert und vermehrt, ib. 1782. und 1788. gr. 8. — Der Geschichts-
forscher u. Halle, 1775-79. VII gr. 8. Von ihm veranstaltet und
herausgegeben. — Deutsches Künstler-Lexicon u. Lemgo, 1778.
89. II. gr. 8. — Miscellaneen artistischen Inhalts. Erfurt, 1779-
87. XXX. Hefte. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) und Museum für Künstler
und Kunstliebhaber, oder Fortsetzung der Miscellaneen u. Manns-
heim, 1787-89. IX. Stücke. gr. 8. — Neueste Litteratur der Ge-
schichtskunde. Erfurt, 1778-80. VI gr. 8. — Historische Untersu-
chungen. Nürnberg. 1779. 80. III. gr. 8. und Beiträge zur Erweite-
rung der Geschichtskunde. Augsb. 1780. 82. II. gr. 8. Beide von
ihm veranstaltet und herausgegeben. — Historische Litteratur für
die Jahre 1781-85. Erlangen. gr. 8. (Jeder Jahrgang 12 Stück
zu 6 fl.) Wurde 1785. beschlossen, und unter der Aufschrift: Litter-
rarische Annalen der Geschichtskunde u. fortgesetzt. Erlangen, 1786.
u. gr. 8. — Bibliotheca historica, instructa a Burch. Gotth Stru-
vio, ornata a Christ. Gotth. Budero, nunc vero ita digesta, aucta
& emendata, ut pæne novum opus videri possit. Lips. 1782-88.
Vol. III. partes VI. 8m. und Vol. IV. P. I. ib. 1789. 8m. wird
noch fortgesetzt. — Arbeitete auch an den Hallischen Wochenschrif-
ten: Der Glückselige und der Weise; an der Hallischen Bibliothek;
an Klozers Acta litt. und Commentariis de libris minoribus; an
deutschen Merkur u. h)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 491

Levinus Meyer, ein Jesuit u. — — *Hist. controversiarum de auxiliis gratiae divinae*. Buxellis, 1715. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — *Poëmata* Lib. XII. ib. 1728. 8. (5 gr.) Darunter ist das Gedicht *de ira* vorzüglich.

Andreas Meyer geb. den 21 Febr. 1742. zu Riga; Brandenburgischer Hofrath zu Kulmbach. — — *Schriften*: *Wie soll ein junges Fräulein sich würdig bilden?* Leipz. 1772. 8. Vierte vermehrte Ausgabe. Erlangen, 1777. 8. (30 Kr.) 5te vermehrte Ausg. ib. 1786. 8. — *Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Eurland und Deutschland*. Erlangen, 1777. II. 8. — *Biographische und litterarische Nachrichten von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth leben*. ib. 1782. gr. 8. u. i)

Johann Friedrich Meyer, Apotheker zu Osnabrück, ein guter Chemiker und Naturforscher, starb den 2 Nov. 1765. — — Man hat von ihm: *Eine (treffliche) Abhandlung über die Natur des Kaltes*. — *Alchymistische Briefe*. 1767. 8.

Johann Heinrich Michaelis geb. den 26 Jul. 1668. zu Klettenberg in der Grafschaft Hohenstein. Er sollte die Handlung erlernen; studirte aber hernach zu Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die orientalische Sprachen, und lernte noch 1698. zu Frankfurt an der Oder von Joh. Ludolph das Aethiopische. Er lehrte vor sich zu Halle mit grossem Beyfall; wurde daselbst 1699. Prof. der morgenländischen Sprachen; 1709. Prof. theol. ordin. auch 1732. Senior der Facultät und Inspector des theol. Seminarii, und starb den 10 März 1738. — — *Schriften*: *Biblia hebraica c. not.* Halæ, 1720. und 1739. 8m. (4 Thlr. 8 gr.) brauchbar. — *Annotationes philol. exegeticae in hagiographos v. T. libros, in Psalmos & Prov. Salomonis*. ib. 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Annotat. in librum Jobi, Canticum C. Ruth, Threnos, Ecclesiast. & Estheræ historiam*. ib. 1720. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — *Annot. in Danielelem, libros Esræ, Nehem. & Chronicorum*. ib. eod. 4. (1 Thlr. 18 gr.) — *Erleichterte hebräische Grammatik*. ib. 1708. und 1739. 8. (14 gr.) — *Erl. chaldäische Grammatik*. ib. eod. 8. — *Unterricht von den hebräischen Accenten* u. ib. 1700. 8. (3 gr.)

— Sonderbarer Lebenslauf Peter Henlings aus Eibef und dessen Reise nach Aethiopien u. ib. 1724. 4. — Mehrere Dissertationen. k)

Christian Benedict Michaelis, des vorigen Bruder, geb. den 26 Jan. 1670. Er lehrte 50 Jahre lang als Prof. ord. theol. & L. orient. zu Halle, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. 27. 85. nachdem die Universität den 26 Jan. sein Amtsjubiläum gefeiert hatte. Ein gründlicher Theolog, in der orientalischen Litteratur sehr erfahren. — — Schriften: *Commentarius apologeticus contra Hardtium*. Halæ, 1727. 8. — *Syriasmus, i. e. Grammatica linguae Syriacæ*. ib. 1741. 8. (16 gr.) — *Tr. crit. de variis lectionibus N. Test. caute colligendis & diiudicandis*. ib. 1749. 4. (8 gr.) — Mehrere Dissertationen.

Johann David Michaelis, dessen Sohn, geb. den 27 Febr. 1717. zu Halle; Prof. philol. ordin. zu Goettingen, auch Hofrath und Ritter des k. Schwedischen Nordstern-Ordens. — — Schriften: *Anfangsgründe der hebräischen Accentuation*. Halle, 1741. 8. (15 fr.) — *Hebräische Grammatik*. ib. 1745. 8. (1 fl.) Dritte Ausgabe. ib. 1778. 8. — *JAC. PEIRCII Paraphrasis & notæ in epist. ad Hebræos, & GE. BENSONII Paraphrasis & notæ philologicæ atque exegeticæ in epistolam S. Jacobi*, lat. vertit & observationes addidit. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Clarissa u. übersetzt*. Goettingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Anmerkungen über die kleinern Briefe Pauli*. ib. 1750. 4. Bremen, 1769. 4. (2 fl.) — *Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes*. ib. 1750. und 1765. 66. II. 8. (4 fl.) vermehrt, ib. 1777. II. 4. (9 fl.) stark vermehrt, ib. 1788. II. 4. Besonders sind gedruckt: *Zusätze und Veränderungen der 4ten Ausgabe, die vor der dritten voraus hat*. ib. 1788. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Einleitung in die gesammelten Schriften des A. Bundes*. I Th. Hamburg, 1787. 4. — *Poetische Umschreibung des Predigerbuches Salomons*. Goettingen, 1751. und 1762. 8. (45 fr.) — *Abhandlung von den Ehegesetzen Moses*. ib. 1755. und 1768. 4. (1 fl. 50 fr.) In das Holländische übersetzt von G. F. L. Ruz, deutschen lutherischen Prediger im Haag. Haag, 1778. gr. 8. — *ROB. LOWTH de sacra poësi Hebræorum prælectiones, c. notis*. ib. 1758. 61. II. 8. ib. 1768. 8. — *Com-*

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 299-302. — WOLFFI Bibl. hebr. P. II. p. 384. — SAXII Quoniam. T. VI. p. 27 sq

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 493

pendium theologiae dogmaticae. ib. 1760. 8. (45 fr.) Auch deutsch: *Dogmatik* 1c. 2te Ausgabe. ib. 1784. 8. (2 fl. 30 fr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. Frankf. 1762. 64. II. 4. (2 fl.) Vermehrt, ib. 1786. II. 4. — Spicilegium geographiae Hebraeorum exterae, post Bochartum. ib. 1769. 80. II. 4. (3 fl.) — Raisonnement über die protestantische Universitäten. Frankf. 1769-76. IV. 8. — Mosaisches Recht. ib. 1770-75. VI. 8. (5 fl.) vermehrt, ib. 1775. VI. 8. — Deutsche Uebersetzung des alten Testam. für Ungelehrte. Göttingen, 1770-83. XIII. Theile in 15 Bänden. (36 fl.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbessert, ib. 1788. IV. 4. Auch besonders ohne Anmerk. ib. 1789. II. 4. — Uebersetzung des neuen Testam. 1 F. ib. 1789. 4. — Versuch einer Erklärung der 70 Jahreswochen. ib. 1771. 8. — Grammatica chaldaica. ib. 1771. 8. — Expositio arabische Grammatic; abgekürzt, vollständiger und leichter gemacht. ib. 1771. 8. ungearbeitet, ib. 1781. 8. — Orientalische und exegetische Bibliothek. Frankf. 1771-89. XXIV. 8. (a 45 fr.) Dazu gaben Eruber und Schmidt ein vollständiges, siebenfaches Register, als den 24ten Theil. Frankf. 1789. 8. — Neue oriental. und exeg. Bibliothek. Göttingen, 1786-89. VI. 8. ABULFEDAE Descriptio Aegypti, arab. & lat. ex cod. Paris. edidit, lat. vertit, notas adiecit. ib. 1775. 4. (1 Thlr.) — Deutsche Uebersetzung des ersten Buches der Maccabäer mit Anmerk. ib. 1778. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Erklärung der Begräbnis- und Auferstehungsgeschichte Christi nach den 4. Evangelisten. Halle, 1783. 8. (1 fl. 24 fr.) — Supplementa ad Lexica hebr. Göttingae, 1785. II. 4. — Abhandlung von der syrischen Sprache und ihrem Gebrauch; 2te Ausgabe. ib. 1787. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vermischte Schriften. Frankf. 1766. 69. II. 8. (1 fl.) — Syntagma commentationum. Göttingae, 1759. 67. II. 4. (2 fl.) u. 1)

Johann Georg Michaelis, Prof. theol. und Ephorus des reformirten Gymnasii zu Halle; starb den 16. Jun. 1758. æt. 69. — Man hat von ihm: *Observationes sacrae &c.* Arnhem. 1752. 8. (1 fl.) — *Exercitationes theol. & philol.* Lugd. B. 1757. 8.m.

Johann Benjamin Michaelis, geb. den 31 Dec. 1746. zu Bittau, wo sein Vater ein Tuchmacher war. Er studirte zu Leipzig die Medicin, aber wegen Armuth kümmerlich und gegen seine Neis-

paix de Belgrad 1740. Paris, 1771. IV. 8. und in einem Band 4. Deutsch durch Joh. Gottfr. Wachsmerth, Archidiacon zu Remberg. Leipzig, 1774. III. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) Enthält wenig zuverlässiges und neues. — Mehrere Abhandlungen von den indianischen und ägyptischen Philosophen, vom Ursprung und von den Sitten der Phoenicier u. in den Memoiren der Akademie. o.)

Joseph Milbiller, geb. den 5. Oct. 1753. zu München; war bis 1785: unpräbendirter Weltgeistlicher daselbst; wurde vertrieben, und hielt sich zu Leipzig und Halle auf, bis er 1786. als Professor der Geschichte nach Passau kam. — — Schriften: Lesebuch für die Jugend von reiferem Alter. München, 1778. 8. Sind Auszüge aus dem Kinderfreund u. a. pädagogischen Schriften. — Der Zuschauer in Baiern; eine Monatschrift. ib. 1779-82. IV. 8. Der beste Nachbar. ib. 1783. VI. Lieferungen. 8. — Aufsätze in den Annalen der Baierschen Litteratur. (Nürnberg. 1781-83. III. 8.) — Die Münchner politische und gelehrte Zeitung von 1783-85. — Des Abt von Mably Unterredungen über die Verbindlichkeiten des geselligen Menschen; ein Sittengemälde unserer Zeit u. Aus dem Französ. mit Anmerk. Weissenfels, 1785. 8. — Skizze einer systematischen Geschichte des deutschen Reichs. Leipzig, 1787. 8. — Risbeks Geschichte der Deutschen. 2. 3. u. 4ter Theil. Zürich, 1788. 8. — Mehrere Aufsätze und einige statistische Deductionen. p)

Johann Mill u. — — Lehrbegriff der practischen Feldwirthschaft; aus dem Englischen. Leipzig, 1764-67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl. 45 fr.) Wien, 1767. 68. IV. gr. 8. mit Kupf. (9 fl.)

Johann Peter Miller, geb. den 31. Oct. 1705. zu Schwaarsenstetten, einem Dorf im Ulmargebiet, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena und Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Geschichte und klassische Litteratur. Zu Leipzig wurde er Beyrager der philosophischen Facultät, und arbeitete an dem allgemeinen historischen Lexico. Von da kam er zu dem Baron Frisch als Hofmeister nach Dresden. Nach 17 Jahren kehrte er als Subrektor nach Ulm zurück; wurde 1752. an Weihenmeyers

o) Sein Eloge von Le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 248-256. — SAXII Onomast. T. VI. p. 446-448. — MEUSELII Bibliotheca hist. Vol. II. P. I. p. 297 sq.

p) Meusel I. 6.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 497

Stelle Rector des Gymnasii, Prof. hist. und gr. L. auch Vorsteher der Stadtbibliothek, und starb den 17 Nov. 1781. æt. 77. an einer schmerzhaften Krankheit, die er sich durch zu vieles Sitzen zugezogen hatte. Durch seine gründliche Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine Geschicklichkeit und Treue im Lehren, und durch seinen patriotischen Eifer in Verbesserung des Gymnasii erwarb er sich großen Ruhm. Er hinterließ ein Naturalien cabinet und eine ausserlesene Bibliothek. — — Schriften: CICERONIS Opera philof. Bero- lini, 1745. 48. IV. 8. (2 fl.) — CURTIUS c. supplem. Freinsheimii, & interpret. gallica de Vaugelas. ib. 1746. 8. (1 fl. 45 fr.) — CORN. NEPOS c. verf. gall. ib. 1746. und 1756. 8. — JUL. CÆSAR c. verf. gall. de Perrot Sieur d'Ablancourt ib. 1748. 8. (1 fl. 45 fr.) — PLI- NII epistolæ c. verf. gall. ib. 1750. 8. (1 fl. 45 fl.) — JUVENALIS & PERSII Satyræ c. ohrestomathia. ib. 1749. 8. (45 fr.) — FLORI Epitome rerum rom. ib. 1750. 8. (1 fl.) — LIVIUS. ib. 1751. III. 8. (3 fl. 30 fr.) — SALLUSTIUS. ib. 1751. 8. (50 fr.) — PHÆDRI fabulæ, P. SYRI sententiæ, CATONIS Disticha. ib. 1753. 8. (45 fr.) — VIRGILIUS c. chrestom. ib. 1758. 8. (1 fl. 45 fr.) — SUETO- NIUS c. chrestom. ib. 1762. 8. (2 fl.) — PLINII hist. nat. c. chres- stom. & indicibus. ib. 1766. V. 8. (8 fl.) it. q)

Johann Peter Miller, des vorigen Bruderssohn, geb. 1725. zu Leisheim bey Ulm, war Rector zu Helmstädt; hernach seit 1756. Rector am Gymnasio zu Halle; seit 1766. Prof. theol. und seit 1788. Consistorialrath zu Göttingen. Er starb den 29. May 1789. am Schlag, der ihn den 26. vorher auf dem Catheder traf. — — Schriften: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. Helmst. 1753-64. V. 8. (5 fl.) ib. 1767. IV. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — Erbauliche Erzählungen der vornehmsten biblischen Geschichte; 3te Ausgabe. Leipzig, 1769. 8. (20 fr.) — Mosheims Sittenlehre der H. Schrift. 6-9 Th. ib. 1762-70. 4. Auszug daraus it. ib. 1765. 8. (1 fl. 15 fr.) vers- bessert, ib. 1777. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Einleitung in die theol. Moral überhaupt und in die Mosheimische insbesondere. ib. 1772. 4. (2 fl. 45 fr.) — Anweisung zur Wohlfredenhait it. 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1777. 8. (12 gr.) Für die Besizer der erstern Ausgabe wurden besonders gedruckt: Beispiele, größtentheils aus

deutschen Predigern. ib. eod. 8. (4 gr.) — *Holbergs moralische Gedanken*, mit Anmerk. Flensburg, 1767. II. 8. — *Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst*. Leipzig, 1769. 8. vermehrt, ib. 1771. 8. (36 fr.) — *Systematische Anleitung zur Kenntniß auserlesener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wissenschaften u.* ib. 1773. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe 1775. und 3te vermehrte Ausg. 1781. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Lehrbuch der christlichen Moral*. ib. 1774. 8. und 1776. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Anleitung zur weisen und gewissenhaften Führung des evangelischen Lehramtes*. ib. 1774. 8. (45 fr.) — *Christliches Religionsbuch, oder Anleitung zu catechetischen Unterredungen über den Inhalt der h. Schrift*. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Anweisung zur Katechisirkunst*. ib. 1778. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Handbuch zur gemeinnützigen Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen*. Ulm, 1773. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Unterhaltungen für denkende Christen u.* Halle, 1781. 82. IV. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — *Compend. Moshemianarum instit. H. E. Helmsl.* 1752. 8. — *Chrestomathia latina*. ib. 1755. 8. — *Institutiones theologiae dogmaticae*. Göttinge, 1767. 8.m. (1 fl. 30 fr.) — *Theologiae dogmaticae compendium theoretico-practicum*. Lips. 1785. 8. — *Institutiones theol. polemicæ*. Lips. 1768. 8.m. (1 fl. 20 fr.) — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. — Arbeitete auch an der *Hallischen Wochenchrift: Das Reich der Natur und Sitten*. 1)

Ph. Miller u. — — *Allgemeines Gärtnerlexicon u. aus dem Engl.* Nürnberg, 1772-77. IV. gr. 4. (16 Thlr.) sehr vollständig. Dazu gehören: *Abbildungen der nützlichsten, schönsten und seltensten Pflanzen, welche in seinem Gärtnerlexicon vorkommen; aus dem Engl.* ib. 1768. gr. fol. mit 43. illuminirten Kupfertafeln. (16 fl. 30 fr.) — *Gärtnercalender*. Göttingen, 1750. 8. (36 fr.)

Johann Friderich Miller u. — — *On various subjects of natural history* Lond. 1787. atlas fol. 6 Hefte, jedes zu 6 Platten; ein prächtiges Kupferwerk.

Millot, Abt u. starb den 20. März 1785. zu Paris. — — *Hauptwerk: Universalhistorie alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Zusätzen und Berichtigungen von Wilh. Ernst Christiani, Prof. zu Kiel*. Leipzig, 1777-89. XI. gr. 8.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 499

complet, nebst Register. (20 fl.) Pragmatisch und gründlich. Hält die Mittelstrasse zwischen Compendium und weitläufigem Raisonnerment. Das Original: *Elemens d'hist. generale ancienne & moderne*. Paris, 1772 &c. IX. 12. Leide, 1777 &c. 8. Lausanne, 1778. IX. 12. (5 fl. 30 fr.) — *Hist. d'Angleterre depuis la conquête des Romains jusqu'au regne de George II.* Lausanne, 1779. III. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Hist. de France depuis Clovis jusqu'a Louis XV.* ib. 1779. III. 12. (1 fl. 45 fr.) — *Memoires pour servir a l'hist. de Louis XIV. & XV.* &c. Paris, 1777. VI. 12. (3 fl.) mit Anmerkungen von Voltaire. 12.

Joseph Immanuel Miniana, oder Mignana, geb. den 15 Oct. 1671. zu Valentia in Spanien. Er war Mitglied des Ordens St. Trinitatis redemptionis captivorum; hielt sich 7 Jahre in Neapel auf; bekleidete nach seiner Rückkunft in Spanien verschiedene Lehramter, und starb den 27 Jul. 1730. zu Valentia. Sein Hauptstudium war die h. Schrift und die Geschichte. — Er setzte die spanische Geschichte des Jesuiten Joh. Mariana (Lib. XXX) fort, und vermehrte sie mit 10 Büchern. Beide wurden im Haag gedruckt 1733. VI. fol m. (35 fl.) mit Kupf. Schrieb: *De bello rustico Valentino* Lib. III. f. *Hist. de ingressu Austriacorum foederatorumque in regnum Valentiae.* ib. 1752. 8. 8)

Graf von Mirabeau, der Physiokrat 12. schrieb: *L'Ami des hommes, ou traité de la population.* Avignon, 1762. VIII. P. 8. (4 fl.) deutsch: *Der politische und ökonomische Menschenfreund, oder practische Vorschläge zum Aufnehmen der Bevölkerung der Staaten und Vermehrung ihrer Reichthümer.* Hamb. 1759. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Système de la nature.* Lond. 1770. II. 8. (4 fl. 45 fr.) Beide Werke enthalten das sogenannte physiokratische System, das einige mit Enthusiasmus aufgestuzt, andere widerlegt haben. Es ist ein sinnreicher politischer Roman, ein speculatives Gewebe, nur auf Adams Zeiten anwendbar, für wohlgeingerichtete Staaten eben so schädlich und verderblich, als Rousseau's *Emil* für die Pädagogik. — *Theorie de l'Impôt, ou moyens surs & faciles de diminuer les Impôts.* 1761. 8. (50 fr.) — *Lettres sur la legislation.* Berne, 1777. III. 12. mit Kupf. (2 fl.) 1)

1) SAXII Onomast. T. VI. p. 620 sqq.

2) Cf. *Année françoise*, T. II. 15. Jun.

Sein Sohn, ein Abenturier und nachmaliger Repräsentant bey der Nationalversammlung in Paris. Schrieb: *De la monarchie Prussienne sous Frederic le Grand &c.* Lond. 1788. VII. 8.m. nebst einem Band Landkarten, Tabellen und Kupferstichen. fol. (22 fl.) Sehr wichtig, freymüthig und unterhaltend. Der Verfasser gerieth darüber in Verdruss. — *Hist. secrete de la cour de Berlin &c.* Eine Scharteke, von D. Ernst Ludwig Dosselt widerlegt. Carlsruhe, 1789. 8. In den aristokratischen Schriften, die bey der Revolution in Frankreich herauskamen, wird sein Character übel geschildert.

Adam Erdmann Nirus, geb. den 26. Nov. 1656. zu Adorf im Vogtlande. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde 1684. Conrector am Zittauischen Gymnasio, und starb den 3. Jan. 1727. æt. 71. als emeritus. — — Schriften: *Biblisches Antiquitätenlexicon* &c. Leipzig, 1714. und 1726. gr. 8. (1 Thlr.) — *Onomasticon biblicum*, oder *Lexicon aller nominum propriorum* in der h. Schrift. ib. 1721. 8. (12 gr.) — *Fragen aus der Politica sacra; Ethica S. — Genealogia S. — Chronologia, Astronomia, Physica, Logica, Metaphysica, Hermeneutica, Historia, Rhetorica, Metallurgia, Heraldica, Musica, Oeconomia &c. sacra*; alle in 12 (3+6 gr.) alle entbehrlich.

Maximilian Nisson, ein Huguenot und Parlamentsrath zu Paris; gieng wegen der Verfolgung, da das Edict von Nantes aufgehoben war, nach England. Von da reiste er mit dem jungen Grafen von Arran, einem Enkel des Herzogs von Ormond, über Holland nach Italien; gerieth da unter die Sevennische Propheten; reiste nach Rom und Constantinopel, den Pabst und türkischen Sultan zu bekehren; starb aber den 16. Jan. 1722. in England, ohne seine Absicht erreicht zu haben. — — Man hat von ihm: *Nouveau voyage d'Italie &c.* Hays, 1691. 12. am besten mit Addisons Anmerk. Utrecht, 1722. und 1728. IV. T. II. Vol. 8. (5 Thlr.) mit Kupf. Hays, 1702. III. 8. (2 Thlr. 16 gr.) Amst. IV. 12 mit Kupf. (9 fl.) deutsch. Reise nach Italien &c. Leipzig, 1713. III. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) Holländisch. Utrecht, 1724. II. 4. — Rogissart hat in seinen *Delices d'Italie &c.* die darin befindlichen Fehler bemerkt. Doch wurde sie hochgeschätzt, bis Volkmann, Bernoulli u. a. bessere Nachrichten lieferten.

Wilhelm Mitford &c. — — *The history of Greece.* T. I. Lond. 1784. 4. Enthält die älteste Geschichte genau und gelehrt.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 501

Johann Benedict Nittarelli, geb. den 2. Sept. 1708. zu Benedig. Er trat hier in den Orden der Camaldulenser; lehrte in dem Kloster des H. Michaels, und wurde 1755. demselben vorgesetzt. Er stiftete darin viel Gutes, und starb den 15. Aug. 1777. zu Faenza. — — Hauptwerke: *Appendix de litteratura Faventino- rum*, s. de viris doctis & scriptoribus urbis Faventiae. Venet. 1771. fol. Ein Anhang zu dem größern Werk des Muratori: *Scriptores rerum Italicarum &c.* — *Annales Camaldulenses &c.* Venet. 1755-64. VIII. fol. u)

Matthäus Theodor Christoph Mittelstedt, geb. den 29. Jun. 1712. zu Frisat in der Mittelmark; war Consistorialrath und Hofprediger zu Braunschweig, und starb den 24. Febr. 1777. — — Schriften: *Clarke's Abhandlung von Gott und der natürlichen Religion*; aus dem Engl. Braunschweig, 1756. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Sherlocks Predigten*; aus dem Engl. ib. 1756. IV. 8. (2 fl. 40 fr.) — *Robertsons Geschichte von Schottland*; aus dem Engl. ib. 1762. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — *Ej. Geschichte Kaiser Carls V.* aus dem Engl. ib. 1770. 71. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Gaillards Leben Franz I. R. von Frankreich*; aus dem Franzöf. ib. 1769. 70. IV. 8. Den ersten Theil übersezte Meinhard. — *Nertrons Abhandlung über die Weissagungen &c.* aus dem Engl. Leipz. 1757-63. III. gr. 8. (3 fl.) — *Gilb. Burnets Reformationsgeschichte der Kirche von Engelland*; aus dem Engl. mit Anmerk. Braunschw. 1765. 70. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) x.

Lorenz Mizler von Kolof, geb. 1711. im Anspachischen; war k. Polnischer Rath, Historiograph und Medicus. — — Schriften: *Musikalische Bibliothek*. Leipzig, 1738-55. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 fr.) — *Warschauer Bibliothek*. ib. 1754. 8. (45 fr.) — *Acta litteraria regni Poloniae & magni ducatus Lithuaniae*. ib. 1755. 56. 4. — *LAUR. JOH. RUDAWSKI Historiarum Poloniae ab excessu Uladislai IV. ad pacem Olivensem Lib. X. c. notis*. ib. 1755. fol. — *SIM. STARAVOLSCII de claris oratoribus Sarmatiae lib.* ib. 1759. 8. — *Historiarum Poloniae & magni ducatus Lithuaniae scriptores*. Varsov. 1763. 69. II. fol. &c. x)

Johann Carl Wilhelm Moehsen, geb. 1720. zu Berlin,

u) **FABRONI** Vitz Ital. T. V. p. 373-391.

x) **Musfel** l. c.

dasselbst Mitglied des Collegii med. und Arzt bey der adelichen Cadettenschule, auch bey dem Joachimischen Gymnasium; seit 1778. k. Leibarzt ic. — — Hauptschrift: Beschreibung einer Berlinischen Medaillensammlung. 1 Th. Berlin, 1772. 73. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) Dazu als der 2te Theil: Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg, besonders der Auzneywissenschaft, von den ältesten Zeiten an bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1781. gr. 4. und Beiträge dazu. ib. 1783. gr. 4. — Verzeichniß einer Sammlung von Bildnissen, größtentheils berühmter Aerzte. ib. 1771. 4. mit Vignetten. (4 fl. 30 fr.) ic. y)

Johann Georg Peter Noeller, geb. den 19 Sept. 1729. zu Rostok, seit 1766. Prof. hist. zu Greifswalde. — — Schriften: Owen Lagerbrings Abriß der Schwedischen Reichshistorie von den ältesten bis auf die neueste Zeiten; aus dem Schwedischen. Greifsw. 1776. 8. (1 fl. 15 fr.) — Briefe, welche eine von Troill 1772. nach Island angestellte Reise betreffen; aus dem Schwed. mit Anmerk. und vielen Kupfern. Leipz. 1779. gr. 8. — Deutsch-Schwedisches und Schwedisch-Deutsches Wörterbuch. 1 Theil. ib. 1783. 4. ic. z)

Johann Wilhelm Noeller, geb. den 21 Oct. 1748. zu Hamburg; daselbst Doctor der Medicin. — — Schriften: Falsche Abhandlung über die venerische Krankheiten; aus dem Englischen. Hamb. 1775. 8. — Mineralogische Geschichte des Sächsischen Erzgebirges. ib. 1775. 8. — Wilh. le Vasseur, Sieur de Beauplan, Beschreibung der Ukraine, der Krimi und deren Einwohner; aus dem Franzöf. Breslau, 1780. 8. ic. a)

Valentin Christoph Noeller, geb. zu Rostok; war Pastor zu Belitz im Mecklenburgischen, hernach Director des Pädagogii und Prediger an der Stiftskirche zu Bülow; dann Stiftsprediger und Privatlehrer daselbst; seit 1783. Pastor zu Lüneburg. — — Unterricht vom wahren und falschen Christenthum. Rostok, 1771. 8. vermehrt, ib. 1777. 8. 5te Aufl. ib. 1785. 8. — Einige Predigten, Gedichte und Abhandlungen.

Justus Noeser, geb. 1720. zu Osnabrück, daselbst Justizrath und geheimer Referendar, Ritterschaftlicher Syndicus und

y) Meusel l. c.

z) Meusel l. c.

a) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 503

Advocatus patriæ; seit 1783. geheimer Justizrath und Referendar.
 — — *Schriften*: Versuch einiger Gemählde von den Sitten unserer Zeit u. Hannover, 1747. 8. — Osnabrückische Geschichte u. Osnabrück, 1768. 8. vermehrt und verbessert. Berlin, 1780. II. gr. 8.
 — Patriotische Phantasten. ib. 1774 - 86. IV. 8. (4 fl.) gr. 8. (5 fl.) Scharfsinnig, witzig und gelehrt. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. b)

Le Moine, Abt u. — — Betrachtung von dem Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern. Paris, 1749. 12. Deutsch, Hannover, 1755. 8. (18 fr.)

Von einem andern *le Moine*, in Gemeinschaft mit *Barrerey*, hat man: Praktische Anweisung zur Diplomatie und zu einer guten Einrichtung der Archive. Nürnberg. 1777. II. gr. 4. mit 4 Kupfertafeln. (6 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, geb. den 29 Oct. 1709. zu Halle, wo sein Vater k. geheimer Kriegs- und Domainen-Rath, auch oberster Salz-Director im Königreich Preussen war. Er studirte hier und zu Königsberg; wurde 1737. Diaconus zu Kreuzberg, hernach an der Salzheimischen Kirche; 1744. Doct. und Prof. theol. extraord. zu Königsberg, auch 1749. Kirchenrath; 1765. Pastor und Lector der Theologie an der Domkirche zu Hamburg, wo er den 8. April 1790. æt. 81. minist. 56. starb.
 — — *Schriften*: *Introductio in libros sacros V. & N. Testamenti. Regiomontii*, 1736 4. auct. ib. 1744. 8.m. (45 fr.) unter der Aufschrift: *Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi foederis &c.* — Einleitung in die Alterthümer der Aegypter, Juden, Griechen und Römer. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Erläuterung der schweren Stellen der Bücher neuen Testam. ib. 1763 - 70. IV. gr. 4. (9 fl.) — Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1766. 67. II. gr. 8. (3 fl.) und der Evangelien. ib. 1767. und. 1771 - 74. IV. gr. 8. (5 fl.) — Betrachtungen über die Heilswahrheiten. ib. eod. II. gr. 8. (2 fl.) — Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext übersezt, mit Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg, 1770. gr. 8. (40 fr.) Eben so der erste und zweite Brief an die Corinth. ib. 1771. gr. 8. (1 fl. 20 fr.) — an die Epheser. ib. 1773. gr. 8. (45 fr.) — an die Galater. ib. 1772. gr. 8. (45 fr.) — an die Philipper und Co-

b) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

losser. ib. 1774. gr. 8. (45 fr.) — Der erste Brief an den Limothheus ꝛ. ib. 1775. gr. 8. (45 fr.) Der 2te ꝛ. und der Brief an den Titus und Philemon ꝛ. ib. 1776. gr. 8. (45 fr.) — Die 3. ersten Capitel aus der Offenbarung Johannis. ib. 1779. gr. 8. — Erklär. der 5. Bücher Moses ꝛ. Quedlinb. 1774. 75. II gr. 4. (7 fl.) — Der Bücher Josua, Richter, Ruth und Samuelis. ib. 1774. gr. 4. (4 fl. 24 fr.) — Der Bücher der Könige, Chronik, Esra, Nehemia und Escher. ib. 1776. gr. 4. (4 fl. 24 fr.) — Der Spruchwörter, des Predigers und Hohenliedes Salomo. ib. 1778. gr. 4. (4 fl.) — Der Psalmen. ib. 1777. gr. 4. (3 fl.) — Des Proph. Jesajas. Quedlinb. 1780. gr. 4. — Jeremia und Hesekiel. ib. 1783. gr. 4. (5 fl.) — Daniel und der 12. kleinen Propheten. ib. 1787. gr. 4. (4 fl. 30 fr.) — Das neue Testament für Ungelehrte übersetzt und erklärt. ib. 1787. 88. II. gr. 8. — Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenb. Bibliothek, von der Auferstehung Jesu ꝛ. Hamb. 1779. 8. und des 3ten Fragments, von dem Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer. ib. eod. 8. auch des ersten Fragments, von der Duldung der Deisten und Verschrenung der Vernunft auf den Kanzeln. ib. 1780. 8. Ferner vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1781. 8. und des 2ten Fragments, von der Unmöglichkeit einer Offenbarung. ib. 1782. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. c)

• Daniel Gotthelf Moldenhauer, des vorigen Sohn, geb. 1752. zu Königsberg, seit 1777. Prof. L. orient. und seit 1779. Prof. theol. zu Kiel. — — Neue Uebersetzung des Hiob. Leipzig, 1780. 81. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.)

Daniel Wilhelm Möller, ober Moeller, geb. den 26 Mai 1642. zu Preßburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig und Wittenberg vorzüglich die morgenländische Sprachen; reis'te 10 Jahre durch Deutschland, Polen, Holland, England, Frankreich, Schweiz und Italien; wurde 1671. Subrector am Gymnasio zu Preßburg; 1674. Prof. Metaph. & hist. auch Bibliothekar und Comes Palatinus zu Altdorf, wo er als Wagenseils Tochtermann den 25 Febr. 1712. ohne Erben starb. — — Schriften: Joh. Aventini vita. Altorf. 1698. 4. — Vita Joh. Bonfini &c. Curtii, Corn. Nepotis, Sallustii, Flori, Justinii, Valerii Maximi, Suetonii, Vell.

c) Das neue gelehrte Europa. 7 Th. p. 708-721. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 505

Paterculi, Aurelii Victoris, Eutropii, Ammiani Marcellini, Pauli Diaconi, Taciti, Cassiodori, Severi Sulpicii, Vopisci, Sexti Rufi, Ael. Spartiani, Jul. Cæsaris, Livii, Ael. Lampridii, Plinii Sec. Jul. Capitolini, Trebelli Pollionis, Pauli Orosii, S. Jul. Frontini, Jordanandis, Apuleii, Balengeri, Joh. Annii Viterbienfis, Joh. Meurfii, Platinæ, Bern. Briffonii, Joh. Carionis, Onuphrii Panvinii, Joh. Sleidani, Joh. Naucleri &c. etwa 50 alte und neue Geschichtschreiber, alle zusammengedruckt; edit von Friderich Rothscholz, Norimb. 1726. 4. — Dissertationen. d)

Johann Moller, geb. den 27 Febr. 1661. zu Flensburg im Herzogthum Schleswig. Er studirte zu Kiel und Leipzig, und legte sich besonders auf die Geschichte; wurde 1685. Lehrer in der untersten Classe; 1690. Conrector, und 1701. Rector am Gymnasio zu Flensburg; starb den 20 Oct. 1725. — — Schriften: *Homonymoscopia hist. philol. crit. Hamburgi*, 1697. 8. (16 gr.) — *Cimbriae litteraræ prodromus. Slesvigæ*, 1687. 4. — *Cimbria litterata*, ed. JOH. GRAMM. Hafniæ, 1744. III. fol. (12 Thlr.) Moller arbeitete 40 Jahre daran. Das Werk enthält eine gelehrte, kirchliche und bürgerliche Geschichte von Dänemark, Schleswig, Holstein, Hamburg, Lübeck und den benachbarten Ländern. — *Isagoge ad historiam Chersonesi Cimbricæ. Hamb.* 1691. 8. — *Introductio ad hist. ducatum Cimbricorum Slesvicensis & Holsat. ib.* 1699. 8. — *Bibliotheca septentrionis eruditi. Lips.* 1699. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Editte den 2. und 3ten Tom von Morhofs *Polyhistor*, die aber dem ersten nicht beifolgt. e)

Friderich (Valentin) Moller, geb. 1722. zu Carlsruhe, wo sein Vater Kapellmeister war. Nachdem er hier, sodann zu Offenbach am Main, endlich zu Eisenach sich in den Schulstudien geübt, und 1737. mit seinem Vater und einem edeln Thüringer eine Reise nach Italien gemacht hatte, begab er sich zu Ende des folgenden Jahres nach Jena, wo er bis in das dritte Jahr den schönen Wissenschaften, der Philosophie, der Geschichtskunde und Rechtsgelahrtheit unter Corvin, Keusch, Heimburg, Buser und Hamberger oblag. In gleicher Absicht hielt er sich von

d) Hist. Bibl. Fabric. T. VI. p. 451 fq. — ALEXIUS HORANY *Memoria Hungarorum* P. II. p. 628-646.

e) Hist. Bibl. Fabr, P. V. p. 471 fq. — MORHOFFII *Polyhist.* T. I. p. 206.

1741-1750. zu Göttingen, Gießen, Halle und Leipzig auf, und besuchte den Unterricht der berühmten Lehrer, eines Köhlers, Gebauers, Senkenbergs, Wolfs, Böhmers, Mafcows, Gottscheds und Gellerts. Der Reichshofrath von Senkenberg berief ihn 1751. nach Wien, um ihn in Bibliothekgeschäften zu gebrauchen. Im folgenden Jahr begleitete er den jüngern Freyherrn von Palm als Hofmeister nach Göttingen. Von hier kam er 1754. nach Carlsruhe zurück als Secretär in die Dienste des besten Fürsten M. Carl Friderichs;stieg durch Stufen zum Geheimen und Ordens-Secretär, zum Hofrath und 1788. zum geheimen Hofrath und Director der Fürstlichen Bibliothek. Auch ist er Ehrenmitglied von verschiedenen gelehrten Gesellschaften. — — Schriften: Toscanische Sprachlehre, nach Anleitung des ehemaligen öffentlichen Lehrers zu Siena, Girolamo Gigli. Leipzig, 1750. 8. — Scherze. ib. 1752. 8. — Carlsruher Beiträge zu den schönen Wissenschaften. Frankfurt und Leipzig. (Carlsruhe) 1760-65. III. 8. — Prinz Waleher von Aquitanien; ein Heldengedicht. Carlsruhe, 1782. 8. Aus einem lateinischen Eodex der fürstlichen Bibliothek metrisch übersetzt. — Mehrere Uebersetzungen aus dem Englischen, Italienischen und Französischen. — Aufsätze in den Schöpferischen und Meuselischen periodischen Schriften, im Journal von und für Deutschland und in den Oberrheinischen Mairungsfaltigkeiten.

Monboddo, Lord 2c. — — Of the origin and progress of Language. Lond. 1783-88. IV. 8. Deutsch durch F. A. Schmidt: Von dem Ursprung und Fortgang der Sprache. 1 Th. Riga, 1784. 8. Sehr philosophisch.

Moncrif 2c. — — Essais sur les moyens de plaire. Genève, 1738. 8. f)

Nicolaus Humbert von Mongault (Mongaltius) geb. den 6 Oct. 1674. zu Paris. Er trat in seinem 16ten Jahr in das Doctorium, verlies es aber wieder 1699, nachdem er die Philosophie und Theologie studirt hatte. Der Erzbischof zu Toulonse gab ihm 1698. eine Priorei, und nahm ihn zu sich. Auch übertrug ihm der Herzog von Orleans 1710. die Erziehung seines Sohnes. Uterall erwarb sich Mongault Liebe und Hochachtung. Er erhielt

E Manoye spielt schon 1671. um die junge, süße Adriano
 im Geist der Dichtkunst, den in Gedicht nach sich ab-
 geschafft. Im Duelle, um sich 76. Mit einem dem ge-
 stund, hatten, unter die sich besonders Précaut und,
 gienferte. Auf gleiche Weise, um sich 1675; 1677;
 1685 und 1685 im Geist zu geschweigen. 1683 um
 den Gegenstand der feinen Bemerkung; die ganz der Ästhetik
 „Lect. XIV zum besten der Antiquarische flandern,“ merkwür-
 . Sartorius im lateinische Vers: Licet vero magno reli-
 gionis civitae vindicta gelistet hatte, die in La
 Manoye in Substanz. In überlegen hat, welches Licht
 auf hat. Mittheilung hatten die Admirationen für,
 selbst und gegeben, und Sartorius selbst die überlegte
 Vers in, umfassen in die vorerwähnte und 200. und
 100. ~~ausgegeben~~ gegeben. In selbst der Geist und die
 geizige Sartorius verlangt um seine Aufsicht in der
 Medaille, die der Manoye ganz überlassen und selbst
 ist im Antiquarisch - Aufwachen abgebildet, um die feine
 in Kunst der Wissenschaft. Auf in der Kunst flandern
 selbst 1704. In selbst der Ecloga. In ganz in
 diesem Kunst Kunst.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 507

1714. und 1719. die Abteien Chantreaux und Billemeuve. Zuletzt ernannte ihn der Herzog von Chartres und nachmaliger H. von Orleans, den er unterrichtet hatte, zu seinem General-Secretär, auch hernach zum Secretär der Provinz Dauphiné und des Cabinets. Er starb den 15 Aug. 1746. zu Paris, auch als Mitglied der I. Akademien. — — Schriften: Eine französische Uebersetzung der Briefe des Cicero an den Atticus, mit guten Anmerk. Paris, 1714. VI. 12. — Des Herodians 2c. ib. 1745. 12. — Abhandlungen in den Memoiren 2c.

A. Mongez, Stifteherr und Bibliothekar der St. Jacobs-Abtei zu Provins 2c. — — Geschichte der Königin Margaretha von Valois, erster Gemalin des R. Heinrichs IV. von Frankreich und Navarra, aus dem Franzöf. gut übersetzt. Leipz. 1778. gr. 8. Lesenswürdig, aus den Memoiren genommen, welche Margareth selbst beschrieben hat.

Bernhard de la Monnoye (Moneta) geb. den 15 Jun. 1641. zu Dijon. Hier wurde er 1672. Corrector der Rechnungskammer, und 1713. Mitglied der französischen Akademie zu Paris, wo er den 15 Oct. 1728. starb. Immer hatte er sich auf die schöne Litteratur und auf die Dichtkunst, auf Erlernung der griechischen, lateinischen, italienischen und spanischen Sprache und auf die Geschichtskunde gelegt, und war nicht nur ein guter Dichter, sondern auch ein scharffsinniger Kunsttrichter. — — Schriften: Thyrsis. f. l. 1663. 4. und 8. — Poësies françoises. Haye, 1716. u. 1724. 8. (16 gr.) Amst. 1726. 8. (18 gr.) und Nouvelles Poësies Dijon, 1743. 8. (18 gr.) — Observationes in PAULI COLOMESII Bibl. selectam. (COLOMES Bibliotheca choisie.) Paris, 1736. 8. — Remarques sur le Jugemens des Scavans de BAILLET. Amst. 1725. IV. 4. — Remarques sur les Menagiana &c. Dabey eine merkwürdige Abhandlung über das Buch de tribus impostoribus. — Anmerkungen über die Poggiana. Par. 1722. 8. und über des Maittaire Annales, Typogr. (Bibl. Britann. T. VII. p. 145.) — Einige lateinische Gedichte. g) *Oeuvres choisies. 2. Vol. 8°. 1769.*

Alexander Monro geb. 1697. zu London; war Prof. med. zu Edinburg, wo er 1767. æt. 70. starb. — — Schriften: Anato-

g) CHAUFFEPÉ h. v. — PAPILLON Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 61-79. *Gabriel Pignot, Nouvelles recherches littér., chronologiq. et philosophiq. sur la vie et les ouvrages de B. de la Monnoye. Dijon 1832. 8°*

my of the bones and nerves &c. Edinb. 1726. 8. Deutsch von Kraus-
se: Knochen- und Nervenlehre. Leipzig, 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) Die
Osteologie allein französisch übersetzt von Sue. Paris, 1759. II.
fol. mit 31 Kupfertafeln. Die Neurologie allein, lateinisch mit
Coopmanns Commentar; ed. II. Harlingæ, 1763. 8. — Essay on
comparative Anatomy, ed. II. Lond. 1775. 8. ohne Vorwissen des
Verfassers gedruckt. — Viele Abhandlungen in den Actis Edinburg.
— Seine Werke englisch von seinem Sohn Alex. Monro edit.,
Edinb. 1781. 4. Dabey sein Leben, welches auch verstümmelt deutsch
übersetzt wurde, Leipz. 1782. 8. h)

Jacob du Mont, kaiserlicher Rath und Historiograph u. —
— Man hat von ihm: Corps universel diplomatique du droit des
gens. Amst. 1726-31. XIV. fol. Eine schätzbare Sammlung. —
Cérémonie diplomatique des Cours de l'Europe, augmentée par M^{rs}.
ROUSSET. ib. 1739. II. fol. m. (40 fl.) i)

Mary (Sommerfeld) Worthley Montague, Gemalin
des Lord Worthley Montague, englischen Gesandten bey der
Pforte zu Constantinopel. Sie machte große Reisen durch Hol-
land, Deutschland, Ungarn, das Türkische Reich, Tunis und Ita-
lien in den Jahren 1716-18. Sie hielt sich lang in Constantino-
pel auf, und hatte als Frauenzimmer den Zutritt ins Serail. Bey
ihrer Rückkunft brachte sie die Blatter-Einimpfung nach London,
wo sie den 22 Aug. 1762. starb. Ihr Ehegatte ließ sich lang vor
seinem 1754. erfolgten Tod von ihr scheiden, weil er glaubte,
sie hätte ihren Sohn, Eduard, mit dem Sultan gezeugt. —
Man hat von ihr Briefe u. englisch Lond. 1763. 67. IV. 8. Ber-
lin, 1781. 8. Deutsch, Leipzig, 1763. 67. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) bes-
ser; Mannheim, 1784. 8. Französisch von Burnet, Amst. 1763.
8. Berlin, 1764. 8. Sie beschreibt darinn zwar angenehm, aber
nicht getreu genug ihre Reisen, und giebt vom Serail die geheim-
sten und interessantesten Nachrichten. k) Ihr Sohn

Eduard Worthley Esq. Montague, ein Mann von der
feinsten Weltkenntniß, durch seine viele Reisen, Liebeshändel und
Schicksale berühmt, starb 1778. — — Er schrieb: Betrachtungen

h) Sein Leben, englisch, von Duncan. Edinb. 1780. 8. — BLUMENBA-
CHII Introd. in hist. med. litt. p. 396 sq.

i) Pütters Literatur des deutsch. Staats. 2 Th. p. 462 sq.

k) MEUSELI Bihl. hist. Vol. II. P. I. p. 367 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 509

über das Wachsen und Fallen der alten Republiken, mit Anwendung auf Großbritannien, englisch Lond. 1759. 8. Wichtig!

Carl von Secondat, Frenherr von Montesquieu oder Montesquieu geb. den 18 Jan. 1689. auf dem Schloß la Brede ohnweit Bourdeaux, aus einem alten adelichen Geschlecht. Sehr früh legte er sich mit allem Eifer auf die bürgerliche Rechtsgelahrtheit, und wurde 1714. Parlamentsrath, und 1716. Präsident a Mortier im Parlament von Guienne. Weil ihn aber dieses obrigkeitliche Amt zu sehr einschränkte, so verkaufte er 1726, und 2 Jahre nachher trat er als einer von den Vierzigern in die französische Akademie, aller Schwierigkeiten ohngeachtet, die man ihm wegen seiner Persischen Briefe machte. Er reis'te nach Wien, durch Ungarn nach Venedig, Turin und Rom; von da durch die Schweiz nach Holland und England; wurde Mitglied der k. Societäten zu London und Berlin. Er brachte seine übrige Lebenszeit theils zu Bourdeaux, theils auf seinen Landgütern zu, und starb den 10 Febr. 1755. an einem Entzündungsfieber. Sein Character war gut und menschenfreundlich. Er liebte die Einsalt, ohne Prunk, ohne äußerlichen Stolz; war sparsam ohne Geiz, und sanftmüthig gegen seine Beleidiger. — — Schriften: *Lettres Persannes.* 1721. 8. mit 12 Briefen vermehrt, Amst. 1760. 8. (1 fl.) Deutsch: *Persianische Briefe.* Frankf. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Angenehm und unterhaltend; aber nicht nach dem gewöhnlichen Lehrsystem der Theologen. — *Considerations sur les causes de la grandeur & de la decadence des Romains.* Paris, 1733. 8. vermehrt, Lausanne, 1749. 8. Amst. 1771. 8. (50 fr.) Deutsch: *Betrachtungen über die Ursachen der Größe und des Verfalls der Römer, mit Anmerkungen.* Altenburg, 1786. gr. 8. (1 fl.) — *Esprit des Loix.* Paris, 1748. 8. Leipf. 1759. IV. 12. Amst. 1770. IV. 12. (3 fl. 45 fr.) Deutsch: *Geist der Gesetze, nach der vermehrten Ausgabe (gut) übersetzt, mit vielen Anmerkungen.* Altenburg, 1782. IV. gr. 8. (6 fl.) Sein Hauptwerk. Bemerkungen darüber findet man in JOH. AUG. ERWESTI Opusc. philol. & crit. p. 52 - 63. Der Verfasser widerlegte die widrige Beurtheilungen seiner Gegner in seiner *Defense de l'Esprit des Loix.* Eines der wichtigsten Werke dagegen ist: DUPIN *Refutation du livre de l'Esprit des Loix en ce qui concerne le commerce & les finances.* Paris, 1749. III. 12. — *Le Temple de Gnide.* Liège, 8. (15 fr.) — *Lettres familières a divers amis d'Italie.* Genève,

1768. 8. (40 fr.) Liège, 12. (1 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1768. 8. (1 fl. 24 fr.) — Oeuvres &c. Paris, 1758. nachgedruckt, Zweybrücken, 1784. VIII. 8. Copenh. 1764. V. 8. (10 fl. 30 fr.) Amst. 1765. VI. 12. ib. 1773. VII. 12. (7 fl.) Am vollständigsten Lond. 1767. III. 4. (18 fl.) ib. 1771. III. 8m. (9 fl.) — Oeuvres posthumes. Lond. 1783. 12. Lausanne, 1784. 8m. (48 fr.) Enthalten nur 4 Aufsätze. 1)

Sein gelehrter Sohn, der auch Mitglied der f. Akademien zu Berlin; London und Bourdeaux war, schrieb: *Considerations sur le commerce & la navigation de la grande Bretagne*, trad. de l'Anglois. 1750. 12. — *Observations de physique & d'hist. naturelle*. 1750. 12.

Montucla 2c. — — *Hist. des Mathematiques*. Paris, 1758. II. 4m. Sehr vollständig.

Salvat. Morand von Paris gebürtig, starb daselbst als Professor 1773. et. 77. Sehr berühmt in der Chirurgie, Anatomie und Physiologie. — — *Schriften*: *Recueil d'experiences & d'observations sur la pierre*. Paris, 1743. II. 12. — *Opuscles de chirurgie*, ib. 1768-72. II. 4. Deutsch durch Platner: *Vermischte chirurgische Schriften*. Leipzig, 1776. gr. 8. (1 fl. 40 fr.) — Viele gelehrte Abhandlungen in den Pariser Memoiren, wo auch sein Leben steht. Dessen Sohn

Johann Franz Clemens Morand, starb zu Paris als Professor 1784. et. 58. — — *Du charbon de terre & de ses mines*. Paris, 1769. fol. und *Memoires sur le charbon de terre appreté sur les usages domestiques*. ib. 1770. 12. — Einige gelehrte Abhandlungen. m)

Thomas Morgan, ein englischer Religionspötker, anfangs Theolog und Prediger unter den Presbyterianern zu Marlborough, hernach Doctor der Arzneikunst; hielt sich 20 Jahre in der afrikanischen Barbarei auf; starb den 14 Jan. 1743. zu London. — — *Hauptschrift*: *The moral philosopher*. Lond. 1738-40. III. 8m. wie verlegt von Atkinson, Burnet, Chapman, Chandler, Leland,

1) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 535-543. — SAXII Onomast. T. VI. p. 339 sq. — Sein Eloge &c. von Solignac. 1755. 4 und von Mawpertuis, im 3ten Theil seiner Werke; auch Amst. 1756. 12. mit vielen Druckfehlern besonders gedruckt.

m) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 361 sqq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 521

Lozman, Potter, Smith, Warburton, Webber. 1c. — Eine Sammlung verschiedener kleiner Schriften zur Vertheidigung der Arianer, unter der Aufschrift: *Collection of Tracts relating to the Right of private judgement, the sufficiency of Scripture and the Terms of Churchcommunion, upon christian principles, occasion'd by the late trinitarian Controversy. &c.*

Carl Philipp Moriz geb. 1756. zu Hannover; seit 1782. Prorector und Professor der Kölnischen Schule zu Berlin; vorher Corrector an dem Gymnasium im grauen Kloster daselbst; legte 1786. seine Professur nieder und reis'te nach Italien. — — Schriften: Kleine Schriften, die deutsche Sprache betreffend. Berlin, 1781. 8. — Deutsche Sprachlehre für die Damen 1c. ib. 1782. 8. Englische Sprachlehre für die Deutschen. ib. 1783. 8. deutlich. — Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. ib. 1789. VII. 8. — Englische Sprachlehre. ib. 1786. 8. — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geistessehers. ib. 1787. 8. 1c. n)

Samuel Friedrich Nathanael Morus geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban; seit 1781. Prof. theol. ordin. und Collegiat des grössten Fürsten; Collegii zu Leipzig; vorher Professor der griechischen und lateinischen Sprache daselbst. — — Schriften: LONGINUS de sublimitate c. animadvers. & versione nova. Lips. 1769. 8m. (2 fl. 24 fr.) — Animadversiones ad Longinum. ib. 1773. 8m. (20 fr.) — M. ANTONINI Imp. Commentarii, quos ipse sibi scripsit c. var. lect. ib. 1774. 8m. (1 fl.) — XENOPHONTIS de expeditione Cyri min. Commentarii &c. ib. 1775. 8. — Ej. Historia graeca, c. n. ib. 1776. 8. — C. JULII CAESARIS Comment. de bello gallico & civili &c. ex recens. Oudendorpii. ib. 1780. 8. — Vita Reiskii. ib. 1776. 8. — Der Brief Pauli an die Römer. ib. 1775. 8. — Der Brief an die Hebräer. ib. 1776. 8. — Dissertationes theolog. & philologicae. ib. 1787. 8. — Epitome theologiae christianae &c. ib. 1789. 8. gründlich gegen die Neologen. o)

Gabriel Christoph Benjamin Mosche geb. den 28 März 1723. zu Grossen; Erich im Schwarzburg; Sondershausischen; seit 1773. Senior des Ministerii und Consistorialrath zu Frankfurt am Mayn; vorher Superintendent und Consistorialrath zu Arnstadt. —

n) Meusel 1. c.

o) Meusel 1. c.

— **Schriften:** *Der Bibelfreund*, eine Wochenschrift. Mueßadt, 1770-79. VI. 8. (9 fl.) — *Erklärung der Sonn- und Festtags-Episteln*. Frankfurt. 1774. Ganz umgearbeitet. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. 2 Th. 1790. gr. 8. — *Anmerkungen zu den Sonn- und Festtags-Episteln*. ib. 1777-83. III. 8. (8 fl.) — *Predigten auf alle Sonn- und Festtage über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der h. Schrift*. ib. 1776. 4. (3 Thlr.) — *Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien*. ib. 1776-83. III. gr. 8. (5 fl.) — *Noch andere Predigten*. — *Beiträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe (der Wolfenbüttelischen Fragmente.)* ib. 1779. 8. — *Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi*. ib. 1786. II. gr. 8. p)

— **Johann Jacob Moser** geb. den 18 Jan. 1701. zu Stuttgart, wo sein Vater Expeditionsrath und des Schwäbischen Kreises Rechnungsrath war. Er studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1720. Prof. iuris extraord. am Collegio illustri. Nachdem er 1721. den Character eines Württembergischen Regierungsrathes erhalten hatte, gieng er nach Wien und wurde von K. Carl VI. mit einer goldenen Gnadenkette beschenkt. Man bot ihm auch eine ansehnliche Bedienung bey der Böhmischen Kanzlei an, sofern er die Religion ändern würde. Er begab sich 1722. wieder nach Stuttgart, sein Glück hier zu machen, und vollzog seine vorher getroffene eheliche Verbindung mit der Tochter des damaligen Regierungsraths und Lutelarraths-Präsidenten, Joh. Jac. Visschers, Mit dieser zeugte er 3 Söhne und 5 Töchter. Seine Bekanntschaft in Wien gereichte ihm in seiner Vaterstadt zum Nachtheil. Er begab sich also 1724. zu dem damaligen Kammerrichter nach Bartenstein und nach Wezlar; von da wieder nach Wien, wo er nicht nur von dem Reichsvicekanzler Grafen von Schönborn zu Geschäften gebraucht, sondern auch von dessen Schwager dem Reichshofrath Grafen von Nostitz, mit einer Pension von 600 fl. nebst freyer Tafel, Wohnung und Bedienung aufgenommen wurde. Er brachte auch, in Hoffnung eines noch größern Glückes, 1725. seine Familie dahin. Aber die Vaterlandsliebe und seine Gesundheitsumstände brachten ihn 1726. nach Stuttgart zurück, die Stelle eines Regierungsrathes zu bekleiden. Doch wollte er bey Verfassung der Kan-

lei nach Ludwigsburg lieber Professor in Tübingen seyn. Seit 1729. hielt er auch wirklich Vorlesungen daselbst, bis er 1731. nach Weylar reis'te, eine vom Bisum Hildesheim ihm angetragene Niedersächsishe Kreispräsentation anzutreten. Die Sache zerßlug sich; doch erhielt er 1732. den Character eines Kurfürstlichen Geheimenrathes. Zugleich resignirte er die Württembergische Dienste und privatisirte, bis ihn der Herzog Carl Alexander 1734. in seine vorige Regierungsraths- Stelle wieder einsetzte. Er gieng 1736. als Preussischer Geheimerrath, Director der Universität und Ordinarius der Juristen- Facultät nach Frankfurt an der Oder; aber wegen vieler Verdrüsslichkeiten wurde er 1739. in Gnaden dimittirt. Nun privatisirte er wieder bis 1747. zu Ebersdorf im Vogtlande, und wurde 1748. Geheimerrath zu Hessen- Homburg. Weil man aber seine Vorschläge nicht genug wollte gelten lassen, so begab er sich 1749. nach Hanau, wo er eine Staats- und Kanzlei- Akademie anlegte. Er kam 1751. als Landschafts- Consulent nach Stuttgart zurück. Unter der Ministerschaft des Grafen von Montmartin, der einen unbegrenzten Gehorsam von den Landständen forderete, kam er wegen seiner Freymüthigkeit 1759, nachdem er kurz vorher den Character eines k. Dänischen Etatsrathes erhalten hatte, in eine harte Gefangenschaft nach Hohentwiel, aus welcher ihn 1764, nebst der Fürsprache vieler Hohen, ein kaiserliches Rescript befreyte. Seitdem privatisirte er zu Stuttgart, schrieb Bücher und starb den 30 Sept. 1785. Ein grosser Polygraph und nützlicher Sammler; fromm und uneigennützig. — — Schriften: (überhaupt grosse und kleine bey 500.) — Vitæ Professorum Tubingenium ordinis theol. Decas I. Tubingæ, 1718. 4. — Merkwürdige Reichs- Hofraths- Conclusa. Frankf. 1726-32. VIII. 8. auch alte und neue R. H. R. Conclusa. ib. 1743. 45. III. 8. (3 fl.) — Reichssamina etc. ib. 1727-38. XXIII. 8. (17 fl. 45 fr.) — Bibliotheca iuris publici. Stuttg. 1729. 30. 34. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Grundriß der heutigen Staatsverfassung von Deutschland. Tübingen, 1731. 8. oft gedruckt, zuletzt 1754. 8. (1 fl.) — Einleitung zum Reichshofraths- Proceß. ib. 1731-37. IV. 8. (4 fl. 45 fr.) — Altes und Neues aus dem Reiche Gottes. ib. 1733-36. XIX. Th. 8. wurde von andern Gelehrten fortgesetzt. — Reichsstädtisches Handbuch aus Königs Reichsarchiv. Tübingen, 1732. II. 4. (7 fl.) — Reichs- Staats- Handbuch. Frankf. 1768. 69. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — Marc. Crusii (Vierter Band.)

Schwäbische Chronik, aus dem Lateinischen übersezt und fortgesetzt. Frankf. 1733. II. fol. (9 fl. 30 fr.) — Corpus iuris evangelicorum ecclesiastici. Züllichau, 1737. 38. II. 4. (6 fl.) — Deutsches Staatsrecht. Leipz. 1737-53. 50 Theile 4. nebst den Zusäzen 1744. II. 4. in 36 Bänden; Register. 1754. 4. (102 fl.) — Deutsches Staatsarchiv vom Jahr 1751-57. Frankf. 78 Theile in VII. Bänden. gr. 4. (50 fl.) — Beytrag zu einem Lexicon der seztlebenden lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1740. 4. (2 fl.) Fortgesetzt von L. F. Neubauer. ib. 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Württembergisches Gelehrten-Lexicon. 1772. II. 8. — Anmerkungen über die Wahl-Capitulation Kaiser Carls VII. Frankf. 1742-44. III. 4. (4 fl. 30 fr.) — Franz des ersten. ib. 1746. 47. II. 4. (4 fl.) — Josephs II. ib. 1777. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Einleitung in die Lehre des besondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des H. R. Reichs. ib. 1739. 8. (3 fl. 30 fr.) — Staatshist. Deutschlands unter der Regierung R. Carls VII. Jena, 1743. 44. II. 8. (2 fl. 30 fr.) auch unter der Reg. R. Franz I. Frankf. 1755. 8. (30 fr.) — Einleit. in das kurpfälzische Staatsrecht. ib. 1762. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einl. in das Markgräblich-Badische Staatsrecht. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 24 fr.) — Von der Reichsstädtischen Regimentsverfassung nach den Reichsgesetzen ic. ib. 1772. 4. (2 fl.) — Deutsches auswärtiges Staatsrecht nach den Reichsgesetzen ic. ib. 1773. 4. (2 fl.) — Von der deutschen Kreisverfassung nach den Reichsgesetzen ic. ib. 1773. 4. (3 fl. 30 fr.) — Neueste Geschichte der unmittelbaren Reichsritterschaft unter R. Matthias bis Joseph II. ib. 1775. 76 II. 8. (3 fl.) — Erläuterung des Westphälischen Friedens aus Reichshofrätthlichen Handlungen. ib. 1776. II. 4. (6 fl.) — Nord-Amerika nach den Friedensschlüssen vom Jahr 1783. Leipz. 1784. II. gr. 8. m. R. (6 fl.) — Gesammelte Lieder ic. Stuttgart, 1766. 67. II. 8. — Mehrere Staatschriften, Deductionen und Abhandlungen ic. 9) Des sen älterer Sohn

Friedrich Carl von Moser geb. den 18 Dec. 1723. zu Stuttgart. Er studirte zu Jena; wurde 1747. Kanzlei-Secretär zu Hom-

- q) Eigene Lebensbeschreibung. Lemgo, 1777-1783. III. 8. — Weibliche Nachrichten ic. 6 Th. p. 1-119. und biogr. Nachr. 2 Th. p. 43-117. — Nathie'ss Gesch. schickl. Gel. 3 Th. p. 164-230. — Pütter's Literat. des D. Staats. 1 Th. p. 408-430. 2 Th. p. 94-199. — Boeck's Gesch. der Unih. Tübingen. p. 152 sq. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 515

burg, und 1749. Hofrath; ferner Darmstädtischer Legationsrath, hernach geheimer Legationsrath und Gesandter bey dem Oberhebnischen Kreis, auch Casselischer Geheimerrath und Gesandter; 1767. Reichshofrath. Er begab sich 1770. als kais. Administrator der Grafschaft Falkenstein nach Winweiler; von da als Minister und Geheimerraths; Präsident nach Darmstadt, auch Ritter des Hefen, Casselischen Löwenordens; privatisirte seit 1780. zu Zwingenberg, und seit 1783. zu Mannheim. — — Schriften: Sammlung der Kreisabschiede bis 1600. Homburg, 1747. 48. III. 4. (6 fl.) — Sammlung der Abschiede des Obersächsischen Kreises. Hanau, 1752. 4. — Des Fränkischen Kreises Abschiede und Schlüsse von 1600-1748. Nürnberg. 1752. II. 4. — Sammlung der Reichshofraths-Entscheiden. Frankfurt. 1752-69. VI. 8. (2 fl.) — Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in deutschen Staats- und Rechtsfachen. Ebersdorf, 1752-64. IX. 4. — Pragmatische Geschichte und Erläuterungen der kaiserlichen Reichshofraths-Ordnung. Frankfurt. 1751. 52. II. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. ib. 1751-65. XII. 8. (9 fl.) — Gesammelte moralische und politische Schriften. ib. 1763. 64. II. 8. — Diplomatische und historische Belustigungen. ib. 1753-64. VII. 8. (3 fl. 30 fr.) — Deutsches Hofrecht. ib. 1754. II. 4. — Der Herr und der Diener. 1759. und 1766. 8. (1 fl.) Französisch, Hambourg, 1761. 8m. (1 fl.) — Beherzigungen. 1761. 8. (1 fl. 15 fr.) — Daniel in der Löwengrube. Frankfurt. 1763. 8. — Reliquien. ib. 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vertraute Briefe über das protestantische Kirchenrecht u. ib. 1761. und 1771. 8. — Patriotische Briefe. ib. 1767. 8. — Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht und der Geschichte. ib. 1764-72. IV. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Was ist gut kaiserlich und nicht gut kaiserlich? ib. 1766. 8. — Acker, in Briefen an Helin in Basel. ib. 1782. 8. — Luthers Fürstenspiegel von Regenten, Rätthen und Obrigkeiten auf der Welt Art, Lohn und Dank. ib. 1783. gr. 8. — Patriotisches Archiv für Deutschland. ib. 1784-89. X. gr. 8. — Ueber die Regierung der geistlichen Staaten in Deutschland. ib. 1787. 8. — Ueber Regenten, Rätthe und Regierung u. ib. 1784. 8. — Carl Biderfeld, eine Geschichte. ib. 1783. II. 8. — Fabeln. Mannheim, 1786. 12. m. R. — Neue Fabeln. ib. 1789. 12. u. r)

2) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 37-43. — Pütters Literatur des D. Staats. 2 Th. p. 143 sqq. — Meusel l. c.

Aubry de la Mottraye 2c. starb 1743. — — Reiß durch Europa, Asien und Afrika. (englisch) Lond. 1723. II. fol. Französisch, Haye, 1727. II. fol. — Reise durch England, Frankreich, Preussen, Rußland und Polen. (Französisch) Haye, 1732. fol. 3)

Justus Christoph Morschmann geb. den 24 Sept. 1690. zu Erfurt. Er studirte daselbst und zu Jena; wurde 1734. Prof. Log. am evangelischen Gymnasio zu Erfurt, und starb den 8 März 1738. — — Hauptschrift: Erfordia litterata, oder Nachricht von Erfurtischen Gelehrten. Erfurt, 1729 - 32. VI. 8. (1 Thlr.) nebst dessen Fortsetzung. ib. 1733. VI. Th. 8.

Anton Houdard de la Motte geb. den 17 Jan. 1672. zu Paris. Hier studirte er anfangs die Rechtsgelahrtheit, aber bald hernach wählte er zu seiner Hauptbeschäftigung die Dichtkunst und die Schaubühne. Aus Verdruß, daß seine ersten Lustspiele nicht mit gewünschtem Beyfall aufgenommen wurden, begab er sich in die Abtei la Trappe, und kreuzigte sein Fleisch hart. Nach einigen Monaten kehrte er in die große Pariser Welt zurück, und arbeitete nun immer für das Theater. Er wurde 1710. als Mitglied in die französische Akademie aufgenommen, und erwarb sich einen großen Ruhm unter den schönen Geistern, den er aber überlebte. Auch hatte er die Ehre, den Dauphin und nachmaligen König Ludwig XV. in den schönen Wissenschaften zu unterrichten. Er starb den 26 Dec. 1731. da er von seinem 24ten Jahr an blind gewesen war. — — Schriften: Fables nouvelles. Paris, 1719. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 16 gr.) Haye, 1741. 8. m. R. (2 Thlr. 8 gr.) — Iliade d'Homere &c Amst. 1714. 12. m. R. (1 Thlr.) herglich schlecht. Wegen des vorgesezten Discours gerieth er mit der Acad. Dacier in einen heftigen Streit. — Oeuvres de Theatre. Paris, 1730. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Seine Oden und Reflexions sur la Critique werden am meisten geschätzt.

Gustav August Heinrich de la Motte 2c. — — Practische Beyträge zur Cameralwissenschaft. Leipzig, 1782 - 86. X. gr. 8. (10 fl. 45 fr.)

Walter Moyle geb. 1672. zu Bafe in Cornwallis aus einem alten adelichen Geschlecht. Ohngeachtet er als Parlamentsglied viel gelehrte und Staats Einsichten zeigte, so war ihm doch der Hof

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 517

an weiterer Beförderung hinderlich, weil er 1697. nach dem Russischen Frieden in einer Schrift beweisen wollte, daß eine ständige Armee in England der Freiheit und Staats-Verfassung schade. Er lebte von dieser Zeit an ruhig auf seinen Gütern, und starb zu Basse den 9 Jun. 1721. — — Man hat von ihm einige Uebersetzungen aus dem Lucian, Xenophon &c. — Auch mehrere gelehrte Abhandlungen, besonders von der Legione fulminatrice, welche zusammengedruckt sind, Lond. 1726. II. 8.

Lorenz Müller, Corrector des Gymnasii zu Schleusingen, hernach Diaconus der Kirche zu Suble, schrieb unter dem Namen Theophili Alethai: Erläuterung der dunkeln Oerter A. und N. Testamentes, aus der Natur und Eigenschaft der Sprachen. Leipz. 1714-40. 96 Theile 8. (14 fl.) nebst Register. Wird von neuern exegetischen Arbeiten weit übertroffen.

: Johann Sebastian Müller war Weimarer geheimer und Lehens-Secretär, auch gemeinschaftlicher Archivarius; er starb 1708. æt. 74. — — Hauptschrift: Annalen des Kurfürstlichen Hauses Sachsen, von 1400 - 1700. Weimar, 1700. fol. (2 Thlr. 8 gr.)

Johann Joachim Müller, des vorigen Sohn, geb. den 12 Dec. 1665. zu Weimar. Er studirte nur 1 Jahr zu Jena, und wurde gleich 1685. Steuer-Revisor; sobald aber das Geschäft im ganzen Fürstenthum geendigt war, gieng er 1690. noch einmal nach Jena, wo er sich in den zur Rechtsgelahrtheit gehörigen Wissenschaften, besonders unter Anführung des nachmaligen Reichshofraths von Lynker, so fest setzte, daß er nach seiner Rückkunft nicht nur einigen adelichen und bürgerlichen Personen in den Rechten, sondern auch dem Herzog Ernst August in der Politik und sächsischen Historie Unterricht ertheilte. Bald hernach wurde er Kanzlei-Secretär, und seinem Vater als Archivarius adjungirt. Er folgte ihm 1708. als wirklicher Archivarius und als geheimer und Lehens-Secretär. Da aber der Herzog Ernst August zur Regierung kam, so wurde er nebst andern 1728. seiner Dienste entlassen; doch endlich wieder eingesetzt und zum Rath ernannt. Er starb den 9 März 1731. — — Schriften: Reichstags-Staat von 1500-1508. Jena, 1709. 4. (1 Thlr.) — Reichstags-Theatrum unter Friedrich V. von 1440. ib. 1713. III. fol. (9 Thlr.) auch unter Maximilian I. ib. 1718. II. fol. (6 Thlr.) — Juristisch-his

Florische Electa &c. ib. 1726. IV, 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Electa iuris publici. — Staats-Cabinet in 8 Eröffnungen, welche sein Sohn mit einer neuen Sammlung vermehrte. — Leben und Thaten Markboroughs u. Weimar, 1707. und 1719, 8, 2c.

boroughs of Weimar, 1707, und 1719, 8. u. 10. u.

Gerhard Friedrich Müller geb. 1705 zu Herforden in Westphalen. Er reifte 1731. unter der R. Kaiserin Anna auf Kosten der Krone durch das Europäische Rußland und an die äußersten Grenzen von Sibirien, und kam nach 20 Jahren unter Elisabeth glücklich nach Petersburg zurück. Er war Mitglied der Akademie zu Petersburg, auch Ritter des St. Annen- und Wladimirs-Ordens, Historiograph, Staatsrath und Vorsteher des Reichs-Archivs der auswärtigen Affairen; starb den 11 Oct. 1783. et. 78. zu Moskau. Er hinterließ bey 400 Folianten für die russische Geschichte in Manuscript, welche die Kaiserin Catharina II. nebst seiner auserlesenen Bibliothek für 36000 fl. kaufte. — — Schriften: Sammlung russischer Geschichte. Petersburg, 1732 - 64. IX. 8. Offenb. 1777-80. IV. 8. (8 fl.) Jeder Band hat 6 Stücke. — Unständliche Sibirische Geschichte (Russisch) ib. 1767. 4. Deutsch ib. 1768. 8. — Mehrere gründliche Abhandlungen. t)

Gottfried Ephraim Müller 2c. — Historische kritische Einleitung zur Kenntniß der alten lateinischen Schriftsteller. Dresden, 1747-51. V. gr. 8. (6 fl.) Es sollten 7 Theile seyn; aber das Werk wurde durch den Tod des Verfassers unterbrochen. Bey aller Weitläufigkeit enthält es brauchbare Nachrichten, ob es gleich nicht sehr kritisch ist.

Christian Müller 2c. — — Saturæ observationum philologi-
carum, maximam partem sacrarum. Lugd. B. 1752. 8m.

Ortho Friedrich Müller geb. 1730. zu Sondershausen, wo sein Vater Rektor war. Zu Kilen, wohin er 1743. als Schüler kam, wurde er wegen seiner Armuth größtentheils von Dänischen Privatpersonen unterhalten. Auf der Universität legte er sich nebst der Theologie auf Sprachen und Musik. Er wurde 1753. Hofmeister bey dem jungen Grafen Schulin, wo er theils auf dem Lande, theils auf seinen gelehrten Reisen, die er mit seinem Eleve

2) Büschings Lebensgeschichte denkwürdiger Personen und gelehrter Männer. 3 Th. p. 3 - 160. — Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 1 Th. p. 202 sq. — Meusel l. c.

1763 - 67. unternommen hatte, seine Kenntnisse in der Naturkunde erweiterte. Er wurde hernach Conferenzrath zu Kopenhagen, auch Mitglied vieler Akademien. Aber er diente nicht lang in Staatsämtern; er überließ sich ganz seiner Lieblingsbeschäftigung, der Naturkunde, nachdem er 1773. eine reiche Kaufmannswitwe aus Ordsbøch in Norwegen geheyrathet hatte. Vor seinem Tod (er starb 1784. an Gichtschmerzen) vermachte er seine Bibliothek und Naturaliensammlung der Universität zu Kopenhagen. Auch stiftete er 800 Thaler theils für die Zulage eines Lehrers der Naturkunde, theils zu Prämien für 4 Schüler auf der Schule zu Ribe. Ein trefflicher Naturforscher, der besonders die Würmer mit vielem Fleiß untersuchte. — — Schriften: *Hist. vermium terrestrium & fluviatiliū*. Hafniae, 1773. II. 4m. (5 fl. 30 fr.) — *Von Würmern des süßen und salzigen Wassers*. ib. 1771. 4m. m. R. (4 fl. 30 fr.) — *Zoologiae Danicae prodromus, s. animalium Danicae & Norvegiae indigenarum characteres, nomina &c.* ib. 1776. 8m. (2 Thlr. 6 gr.) — *Zoologia Danica s. animalium Danicae & Norvegiae rariorum descriptiones & historia*. Hafn. 1779. 84. 89. III. 8m. m. R. (6 fl.) — *Zoologiae Danicae icones*. Hafniae, 1777. fol. — *Hydrachnae in aquis Danicae palustribus*. Lips. 1781. 4. — *Entomostraca s. Insecta testacea in aquis Danicae & Norvegiae*. ib. 1785. 4. — *Fauna Fridrichdalina C. descriptio insectorum agri Fridrichdalini*. Hafniae, 1764. 8m. (40 fr.) — *Flora Fridrichdalina &c.* Argent. 1767. 8m. (1 fl.) — *Animalcula infusoria, fluviatilia & marina &c.* — *Kleine Schriften aus der Naturhistorie*. Dessau, 1782. 8. — Auch setzte er Oeders *Flora Danica* vom XI. Fascikel fort: *Abbildungen zur Flora Danica &c.* 15tes Heft, mit 900 Kupfern. Kopenh. 1783. fol. u)

Philipp Ludwig Stenius Müller geb. den 25 Apr. 1725. zu Essens. Hier und zu Leuwarden war er 1745 - 56. Prediger; er wurde 1756. Professor der Naturgeschichte und Pastor primarius zu Erlangen, wo er den 5 Jan. 1776. 2t. 51. plötzlich am Schlag starb. — — Schriften: *Entwurf von den göttlichen Absichten bey Erschaffung und Regierung der Welt*. Leuwarden, 1757. 8. (40 fr.) — *Einsame Nachtgedanken, oder moralische Betrachtungen über die Welt*. Erlangen, 1758. 59. II. 8. Wien, 1761. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Des Ritters Linnée vollständiges Natursystem nach Anleitung*

des D. Houtwijnischen Werkes, mit einer ausführlichen Erklärung. Nürnberg. 1773-76. VIII. gr. 8. m. R. nebst einem Supplementband und Register. (18 fl.) Daraus ein Auszug: Lehrbuch über das Natur-System des Thierreichs. ib. 1781. gr. 8. mit 20 illuminirten Kupfern. (4 fl.)

Johann Samuel Müller geb. 1701. zu Braunschweig. Er war Rector zu Jfen, hernach Conrector zu Hannover, zuletzt Rector am Johanneum zu Hamburg, wo er 1773. starb. — — Schriften: Gespräche der alten Weltweisen. Hamb. 1733. II. 8. — Des C. Tacitus sämmtliche Werke, aus dem Lat. (gut) übersezt. ib. 1765. 66. III. gr. 8. (6 fl.) x)

Johann Müller geb. den 3 Jan. 1752. zu Schaffhausen; daselbst Professor der griechischen Sprache; seit 1781. Professor der Geschichte zu Cassel; hernach Hofrath und Staats-Secretär zu Mainz. — — Schriften: Bellum Cimbricum Lib. II. Turici, 1772. 8. — Die Geschichte der Schweizer. Leipzig, 1780-88. III. gr. 8. pragmatisch. — Reisen der Päbste. 1782. 8. — Darstellung des Fürstenbundes, Leipz. 1787. und verbessert, 1788. gr. 8. Wichtig! y)

Johann Ernst Justus Müller, Regierungs-Advocat zu Schleusingen. — — Schriften: Promtuarium iuris novum. Lips. 1784-90. XII. 8m. — Observationum practicarum ad Leyseri Medit. ad Digesta. ib. 1786-89. T. II. fascic. IV. 8m.

C. F. M. Müller ic. — — Magazin für allgemeine Natur- und Thiergeschichte. I B. I St. Göttingen, 1788. 8. (8 gr.)

Otto von Münchhausen, Erbherr zu Schwöbber, war Landdrost und Landrath im Fürstenthum Kalenberg; starb den 13 Jun. 1774. et. 58. — — Hauptschrift: Der Hausvater in der Stadt und auf dem Lande. Hannover, 1764-72. V. gr. 8. m. R. (14 fl. 30 kr.) Neu bearbeitet und in systematischer Ordnung vorgestellt von Christian Friedrich Wermershausen, Prediger zu Schlatach bei Treuenbriezen; Leipz. 1786. V. gr. 8. Dieser schrieb auch die Hausmutter in allen ihren Geschäften. ib. 1777-81. V. gr. 8. Beide Werke sind sehr practisch, und zeugen von dem Forschungsgeist der Verfasser.

x) Goetten jetzleb. gel. Europa. I B. — Tas N. gel. Europa. 20 B. p. 1173-1202.

y) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 521

Balthasar M^unter geb. 1735. zu Lübek; Doct. theol. und Prediger an der deutschen Petrikirche zu Kopenhagen. — — Schriften: Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. Jena, 1759-62. IV. 8. — Predigten. Goettingen, 1760-67. VII. 8. (7 fl.) — Bekehrungsgeschichte des Grafen von Struenssee. Leipz. 1772. 8. — Geistliche Lieder. ib. 1773. 74. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Unterhaltungen eines denkenden Christen mit sich selbst über die Wahrheit seines Glaubens aus innern Gründen. Hamburg, 1775. 76. II. 8m. (7 fl.) — Anleitung zur Erkenntniß und Ausübung des christlichen Glaubens ꝛ. Goettingen, 1783. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags- Evangelien. Kopenhagen, 1778-85. VII. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. 2)

Caspar Friedrich M^unthe ꝛ. — — Observationes philologicae in sacros N. Test. libros, ex Diodoro Siculo collectae. Hafniae, 1755. 8.

M^uralt ꝛ. — — Fables. Berlin, 1753. 8. (18 fr.) — Lettres sur les Anglois & sur les François. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 fr.) — L'instinct divin, recommandé aux hommes. ib. 1727. 8. (30 fr.)

Christoph Gottlieb von Murr geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg; daselbst Waagamtman. — — Schriften: Der Zufriedene, eine Wochenschrift. Nürnberg, 1763. 64. IV. gr. 8. (6 fl.) — Heinr. Fieldings Reise nach Lissabon, aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. — Cardonne Geschichte von Afrika und Spanien unter der Herrschaft der Araber, aus dem Französischen mit Anmerkungen. Nürnberg, 1768. 69. 70. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Hortus amoenissimus s. Florum imagines, quas collegit Christo. Jac. Treu, ib. 1768. 72. II. reg. fol. mit 109 illuminirten Kupfertafeln. — Betrachtungen bey dem Absterben Herrn Gellerts. ib. 1770. und 1771. gr. 8. — Anmerkungen über Lessings Laokoon. Erlangen, 1769. gr. 8. (15 fr.) — Abhandlungen von der Geschichte der Araber, derselben Münzen und Siegeln. Nürnberg, 1770. gr. 8. (20 fr.) — Denkmal zu Klozens Ehre. Frankfurt, 1772. 8. (20 fr.) — Bibliotheque de Peinture, de Sculpture & de Gravure. ib. 1770. II, 8. — Zoologia Britannica &c. lateinisch und deutsch, aus dem Englischen des Thomas Pennant. Augsburg;

1771. II. Classen grfol. mit 132 Kupfertafeln. — Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur. Nürnberg, 1775-88. XVI. 8. (16 fl.) — Abbildungen der Kunststücke und Alterthümer aus der Stadt Herculaneum und den umliegenden Gegenden, nebst Erklärung. Augsburg, 1777-81. V. fol. in 94 Kupfertafeln von Ge. Christoph Bilian. Die Copien sind verkehrt, der Stich leicht, aber die Umriffe richtig und fleißig gemacht. Die Nachrichten und Kupfer sind aus dem kostbaren italienischen Werk genommen, das auf k. Kosten zum verschenken gedruckt wurde: Nachrichten vom Herculaneum. Napoli, 1779. VII. reg. fol. (34 Ducaten.) — Wilh. Hamiltons Nachricht von der 1779. verschütteten Stadt Pompeji, aus dem Englischen. ib. 1780. und 1783. gr. 4. Sonst hat man auch: Antiquitatum Puteolis, Cumis, Baiis existentium reliquiae. Neap. 1768. fol. m. italienisch und lateinisch mit 68 Kupfertafeln, und 36. in Kupfer gestochenen Blättern Text, sehr prächtig. — Beschreibung der Merkwürdigkeiten in der Stadt Nürnberg und Altdorf. Nürnberg. 1778. 8. (2 fl.) — Diplomatische Geschichte des portugiesischen Ritters Martin Behaims. ib. 1778. 8. mit Kupf. (45 fr.) — Geschichte des Tempelherrn Ordens in Spanien und Portugal. Dresden, 1783. 8. — Der Herrn Stephan und Josef von Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aerostatischen Maschine u. Nürnberg. 1784. 8. m. R. — Geschichte der Jesuiten in Portugal unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal. ib. 1787-89. III. gr. 8. (12 fl.) — Memorabilia bibliothecarum publicarum Norimberg. & universitatis Altdorfinæ. ib. 1786. 88. II. 8m. — Satyra in pedantismum, thraconismum & charlataneriam semieruditorum &c. ib. 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen in einigen Journalen. a)

Johann Andreas Murray geb. den 27 Jan. 1740. zu Stockholm; Prof. Med. & Botan. ordin. zu Goettingen, auch seit 1780. Ritter des Maaßordens, und seit 1782. Hofrath; ein würdiger Schüler des Linnee. — — Schriften: Peter Kalms Reise nach dem nördlichen Amerika, aus dem Schwedischen. Leipz. 1764. III. 8. — Rosen von Rosenstein Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, mit Anmerkungen. Goettingen, 1766. 8. 3te Ausg. 1774. 8. (2 fl.) wobei des Verfassers Leben; und 5te ver-

a) Meusel 1. o.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 523

mehrte Ausg. ib. 1785. 8. — Medicinisch; practische Bibliothek. Göttingen, 1774-81. III. B. jeder 4 St. 8. (a 6 gr.) — Arznei vorrath oder Anleitung zur practischen Kenntniß der einfachen und zusammengesetzten Hülfsmittel; aus dem Lateinischen von C. L. Seger. Braunschw. 1782-88. IV. 8. (9 fl.) Das Lateinische: Apparatus medicaminum tam simplicium, quam præparatorum & compositorum, in praxeos adiumentum consideratus. Göttingæ, 1776-87. IV. 8m. (5 Thlr.) Ist die beste und vollständigste Sammlung von Arzneimitteln. — Opuscula. ib. 1785. 86. II. 8m. (3 fl.) — Car. a Linnee Systema vegetabilium, ed. XIV. ib. 1784. 8m. &c. b)

Samuel Murfinna geb. 1717. zu Stolpe in Pommern, von guten, aber nicht reichen Aeltern. Er studirte in dem Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und zu Halle die Theologie. Er kehrte nach Berlin zurück, und wurde nach einiger Zeit Inspector des theol. Seminarii in gedachtem Gymnasio; 1750. Prorektor des Friedrichswerder; Gymnastii; 1758. Prof. theol. und hernach Ephorus des reformirten Gymnastii zu Halle. — — Classische Biographie, aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1767. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Biographia selecta, s. Memoriae aliquot virorum doctissimorum. Vol. I. ib. 1782. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Primæ lineæ Encyclopædiæ theologicæ. ib. 1764. 8. (1 fl.) auct. 1784. 8. Ist eine Einleitung zur theologischen Bücherkennntniß. — Compendium theologiæ moralis. ib. 1778. 8. — Comp. theologiæ dogmaticæ. ib. 1776. 8m. (15 fr.) Deutsch, ib. 1785. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Joh. Simonis Vorlesungen über das Baumgartenische Breviarium. ib. 1768. 8. und über die jüdische Alterthümer. ib. 1769. 8. — Einige Abhandlungen. — Er setzte die allgemeine theologische Bibliothek fort, von welcher Bährde 4 Bände in Nietau lieferte. c)

Christian Ludwig Murfinna, seit 1786. Preussischer Regimentsfeldscheer; seit 1787. dritter General; Chirurgus und Professor der Chirurgie bey dem Collegio med. chirurg. auch Ober; Wundarzt bey der Charité in Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über die Ruhe &c. Berlin, 1780. und 1787. 8m. — Medicinisch; chirurgische Beobachtungen. ib. 1782. 83. II. 8. — Von

b) Meusel 1. c. — Baldingers Biograph. 1 B. 3 St. p. 69 sqq.

c) Das neue gel. Europ. 15 Th. p. 666-674. — Meusel 1. c.

den Krankheiten der Schwängern, Gebärenden und Wöchnerinnen. ib. 1786. II. gr. 8. d)

Johann Carl August Muskus geb. 1735. zu Jena; war Professor am Gymnasio zu Weimar; starb den 28 Oct. 1787. — Schriften: Grandison der Zweite, ein Roman. Eisenach, 1760. 8. umgearbeitet, ib. 1780. 8. — Physiognomische Reisen u. Altenburg, 1778. 79. IV. Hefte, 8. — Volksmärchen der Deutschen. Gotha, 1782-85. V. 8. — Freund Heins Erscheinungen in Heins Manier. Winterthur, 1786. 8. m. R. — Die Straußfedern. Berlin, 1787. 8. — Moralische Kinderklapper für Kinder und Nichtkinder; nach dem Französischen des Monger. Gotha, 1788. 8. — Arbeitete auch an der allgem. D. Bibliothek. e)

Peter von Muschenbroek geb. 1692. zu Leiden; war Prof. Mathes. & philos. zu Duisburg, hernach seit 1723. zu Utrecht, und seit 1739. zu Leiden; starb daselbst 1761. — — Schriften: Cours de Physique & Mathematique &c. französisch übersetzt von Sigaud de la Fond. Paris, 1769. III. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Elementa Physicæ. Lugd. B. 1739. u. 1741. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) Deutsch durch Gottsched: Grundlehren der Naturwissenschaft. Leipz. 1747. gr. 8 m. R. (2 fl. 30 fr.) — Institutiones Physicæ. Lugd. B. 1748. 8. Venet. 1741. 4. (4 Thlr.) — Tentamina experimentorum naturalium. Lugd. B. 1731. II. 4m. c. fig. (7 fl. 30 fr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Introductio ad philosophiam naturalem. Lugd. B. 1761. 62, II. 4m. (12 fl.) — Compendium physicæ experimentalis. ib. 1762. 8m. (2 fl. 24 fr.) — Institutiones Logicæ ib. 1748. 8. (1 Thlr.) — Dissertationes physicæ experimentales & Geometriæ. ib. 1729. 4m. c. fig. (7 fl. 30 fr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Dissert. physicæ de magnete. Lugd. B. 1754. 4m. (3 fl. 45 fr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen; z. B. Beschreibung der doppelten und einfachen Lustpumpen, aus dem Französischen. Augsburg, 1765. 8. mit Kupfern. (45 fr.) u. f)

Wilhelm Musgrave von Charlton in Sommersetshire gebürtig; war Arzt, Archäolog und Mitglied der k. Gesellschaft zu

d) Meusel l. e.

e) Meusel l. c.

f) HALLERII Bibl. Anat. T. II. p. 100 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 262 sq.

Toten Tanz, durch Holbeins Gemäldt an 1349. in Augustin.
Leder zu Basel bekannt geworden, geschnitten ist vielmal, wird zu
Vorfahrung, und gemeint ist auf unsern Zeit auch sie, die sie in
Klöstern in diese Malereien, die in Delfen, Hanns Michaeler
Delfen Hans besah, welche ganz in jüngere Zeit überlegt
und in Mauer der St. Innocentius Altar in Basel geschnitten
wie also durch den Peter Lydgate in englische Kunst übertrug
und. In der Piece Plowman seit 1380:

Death come driving after and all to dust pushed
Kings, and Kaisers, Knights and Popes.
Petrus de Grey überlegt 1460. die Delfen Kunst ist lateinisch;
und Gallus nach sie in dem, von Richard Goussard geschnitten
und 1613. in Genua geschnitten Speculum omnium Statuum
etius orbis terrarum, an fünf, und nach; sie waren und schon
1584. in Lacyne Landmanns Decemalio Rumane Severgi-
nationis geschnitten, und Georg Hemelin nach diese Tanz 1542.
zu Lyon bekannt, sie also geschnitten, als Holbeins Gemäldt.
Nun diesen findet sich schon in Abbildung in Hermann Schedel's
Annick fol. Minnberg 1493; und in dem Englische Malersch. 8.
Jahr 1515. Nach nun die in offenkundige Gemäldt und Bildwerke
in Meind, in Delfen 1385; zu Lübeck in ~~Wand~~ die Langen
der St. Margareten 1463; zu Dordrecht in Delfen 1534. und
an der Mauer in Delfen; zu Amberg 1525; zu Leipzig
im geschnittenen Wandgemälde der Holbeins Gemäldt der ganz
Annick. Meins in 4. zu Genua 1649 und 1725. für
verlegt das Geschnittenen Tanz, durch J. Ehr. Geyser 8. Dordrecht
1705. fol. p. 676. Delfen. P. L. Jacob, bibliophile,
La danse macabre, histoire fantastique du XV siècle (1498)
Paris, Gendrel 1882. 8. (7 1/2 fl.)
In Italien, zu Chiocione in Valle Scivana bei Neapel/Bergamo,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 525

London; starb 1721. zt. 65. — — Schriften: *De arthritide symptomatologica*. Exon. 1703. 8. — *De arthritide anomala s. interna*. ib. 1707. 8. — *Antiquitates Britannico-Belgicae. Jocæ Dunmoniorum*, 1719. 20. IV. 8. — Einige Abhandlungen in den *Philos. Trans- actionen*. g.)

Samuel Musgrave, ein berühmter Arzt und Philolog zu Exeter, starb den 4 Jul. 1780. — — Er lieferte Anmerkungen zu Holmers Ausgabe des Euripides, und erhielt dafür von der Universität Oxford 200 Pf. St.

Wyer Wilhelm Muys geb. den 5 Jan. 1682. zu Steenwyk in Obernffel. Er studirte zu Leiden die Medicin; practicirte bis 1709. in seiner Vaterstadt und zu Arnheim; wurde Prof. der Mas- thematik zu Franeker, und 1712. Professor der Medicin, Chemie und Botanik; auch Rath des Prinzen von Oranien, und Mitglied der k. Societät zu Berlin. Er starb den 19 Apr. 1744. — — Schriften: *Elementa physices methodo mathematica demonstrata*. Amst. 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Investigatio fabricæ, quæ in par- tibus musculos continentibus extat*. Lugd. B. 1741. 8m. auch unter der Aufschrift: *Musculorum artificiosa fabrica, observationibus & ex- perimentis demonstrata atque iconibus manu auctoris delineatis illu- strata*. ib. 1752. 8m. Vortreflich. — Einige Dissertationen. h.)

Johann Christoph Mylius zc. — — *Bibliotheca anony- morum & psevdonymorum*. Hamburgi, 1740. II. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. fol. (3 fl.) — *Historia Myliana s. de variis Myliorum familiis &c.* Jenæ, 1751. 52. II. partes. 4. (45 fr.)

Christ. Otto Mylius geb. den 21 Sept. 1678. zu Halle. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde, nachdem er eine Zeitlang ad- vocirt hatte, 1706. Syndicus und Scholarch zu Halle; 1716. Rath- meister daselbst; 1717. Kriegsrath bey dem Militär-Departement und Criminalrath bey dem Criminal- Collegio zu Berlin; 1718. Vi- cedirector bey diesem Gericht; 1720. geheimer Justiz- und Ober- Appellationsrath; 1723. General- Auditeur- Lieutenant, und 1738. General- Auditeur. Er starb den 11 Jan. 1760. — — Schriften: *Corpus constitutionum Magdeburgicarum*. Magdeb. 1714. VI. 4. Das

g.) *Biograph. Britannica*. Vol. V. — *BLUMENBACHII Introd. in hist. med.* litt. p. 350. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 193 sq.

h.) *Strodtmanns N. gel. Europa.* 4 Bd. p. 937 sq.

zu kam 1717. eine Fortsetzung. — Corpus constitut. Brandenburgicarum. Halæ, 1738-40. V. fol. (27 Thlr.) — Corpus constit. Marchicarum. ib. 1737-50. IX. fol.

Christoph Mylius geb. den 11 Nov. 1722. zu Reichenbach in der Oberlausitz. Er studirte nebst der Medicin vorzüglich die Mathematik, Naturlehre und Naturkunde. Wegen seiner Kenntnisse sollte er. mit Unterstützung einer wohlthätigen Gesellschaft von Berlin 1753. eine gelehrte Reise nach Surinam, und nach einer beliebten Abänderung des Plans in die englische Colonien nach Amerika machen. Aber da er sich in London verweilen mußte, starb er daselbst den 6 März 1754. — — Man hat von ihm: Der Freygeist, eine moralische Wochenschrift. Leipz. 1746. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Der Naturforscher, eine physikalische Wochenschrift. ib. 1747. 48. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Auch übersezte er aus dem Englischen des Wilh. Hogarth Zergliederung der Schönheit. Berlin, 1754. gr. 4. m. R. (3 fl.) — Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze. London, 1753. 4. mit Kupfern. (24 fr.) — Vermischte Schriften, von Lessing gesammelt. Berlin, 1754. 8. (1 fl.)

Wilhelm Christhelf Sigmund Mylius geb. 1754. zu Berlin; daselbst Candidat. — — Schriften: Candide, oder die beste Welt; aus dem Französischen des Voltaire. Berlin, 1778. u. 1785. 8. — Gil Blas von Santillana, neu übersezt. ib. 1779. u. 1785. VI. 8. — Fontenelle Dialogen über die Mehrheit der Welten; mit Anmerkungen von J. E. Bode. ib. 1780. 8. — Leben meines Vaters, aus dem Französischen des Racine. ib. 1780. II. 8. — Rechnung von Aefers Finanzverwaltung; aus dem Französischen. (Comte rendu &c) ib. 1781. gr. 8. — Die Zeitgenossinnen; aus dem Französischen des Racine. ib. 1781-85. X. gr. 8. — Die Werke des Philosophen von Sans Souci. ib. 1781-86. IV. 8. — Kleine Romane, Erzählungen und Schwänke, aus verschiedenen Sprachen. ib. 1781-84. V. 8. — Amadis aus Gallien; aus dem Französischen. Leipzig, 1782. II. 8. — Plautus Lustspiele, aus dem Lateinischen. 1 B. Berlin, 1784. 8. — Komisches Theater der Deutschen. 1 B. ib. 1783. 8. — Der Mann von Gefühl. ib. 1783. 8. — Der fliegende Mensch. Dresden, 1784. 8. — Ländliche Räubte, aus dem Französischen des de la Beaum. Berlin, 1784. 12.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 527

m. K. — Neue Uebersetzung des Peregrine Pitel. ib. 1785. IV. 8.
— Einige Lustspiele. 1)

Johann Andreas Michael Nagel geb. den 29 Sept. 1710. zu Sulzbach in der obern Pfalz. Er studirte zu Nürnberg, wo sein Vater Cantor an der Lorenschule war; stud. seit 1731. zu Altdorf und Leipzig nebst der Theologie die orientalische Litteratur; besuchte auch Jena, Halle und Wittenberg; wurde zu Altdorf 1738. Inspector alumnorum & oeconomiae, und 1740. Prof. Metaph. & L. orient. auch hernach Bibliothekar, und Prof. Eloqu. L. orient. & Moral. Hier starb er den 29 Sept. 1788. — — Man hat von ihm: PFEIFFER Critica sacra, aucta. Altorfi, 1751. und 1773. 8. (45 fr.) — Mehrere gelehrte Dissertationen. — Edirte CHR. G. SCHWARZII Observationes ad Nieupoorti compend. antiquitatum rom. ib. 1757. 8. und Comp. institutionum oratoriarum. ib. 1758. 8. k)

Conrad Nasmacher geb. den 24 Mai 1734. zu Raseburg im Meßlenburgischen, wo sein Vater, Joachim, Rector an der Domschule war. Er studirte seit 1752. zu Helmstädt; wurde 22. Rector der Stadtschule daselbst und Subprior des Klosters Mariensthal; 1759. Director des lutherischen Gymnasii zu Osnabrück; zuletzt Director des Stiftspädagogium zu Hildesheim und Superintendent der Grafschaft Hohnstein. Er starb den 6 Mai 1768. — — Schriften: Introductio in VII. epistolas canonicas, sect. III. Osnabrugae, 1759. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu. Bützow, 1764. 8. — Lateinische Grammatik. Helmst. 1764. 8. — Mehrere Dissertationen. — Edirte Seidels Anweisung zum erbaulichen Predigen. Halle, 1758. 8. und dessen Anweisung zur Erklärung der h. Schrift 2c. ib. 1759. 8. 1)

Lorenz Natter geb. 1705. zu Biberach. Er lernte die Steins und Stempelschneiderei bey Rudolph Ore in Bern; war von 1732-35. in Diensten des letzten Großherzogs von Toscana; hernach arbeitete er für die meisten Europäischen Fürsten, vorzüglich für den Prinzen von Oranien Wilhelm III. und Christian VI. König von Dänemark, die ihn für seine Kunst fürstlich belohnten. Auch mußte

1) Meusel I. c.

k) Beyträge zur Hist. der Gelehrtheit. 4 Th. p. 157-170. — HARTSIE Vitz philol. Vol. I. — Meusel I. c.

l) Das N. gelehrte Europa. 17 Th. p. 160-197. — Sambergers gelehrtes Deutschland.

te er die Stempel für den König von England schneiden, und wurde zum Mitglied der Antiquitäten-Gesellschaft zu London aufgenommen. Er reis'te 1762. nach Petersburg, wo er aber das folgende Jahr starb. — — Man hat von ihm: *Traité de la methode antique de graver en pierres fines, comparée avec la methode moderne &c.* Lond. 1754. fol. auch englisch mit 37 Kupfern.

Philipp Naudé geb. 1654. zu Meß in Lothringen. Er dients 4 Jahre als Page am Eisenacher Hof; studirte hernach aus eigenem Trieb und ohne Lehrer nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die Mathematik und Theologie, und brachte es darinn weit. Da das Edict von Nantes 1684. widerrufen wurde, begab er sich nach Saarbrücken, von da nach Hanau, und endlich nach Berlin. Hier lehrte er die Mathematik; wurde 1696. Hof-Mathematiker, Pagen-Informator und Prof. Mathes. bey der k. Akademie. Er starb 1729. — — Schriften: *Meditations saintes.* Berlin, 1699. 8. — *La souveraine perfection de Dieu dans ses divins attributs, contre Bayle.* Amst 1708. II. 12. (1 Thlr.) — *Refutation du comment. philosophique &c. de M^r. Bayle.* Berlin, 1718. II. 8. — *Untersuchung der mystischen Theologie.* Zerbst, 1713. 8. (8 gr.) — *Gründe der Messkunst u.* Berlin, 1706. 4. (2 fl.)
Dessen Sohn

Philipp Naudé geb. 1684. zu Meß; wurde 1708. Rector der Mathematik am Joachimsthalischen Gymnasio in Berlin; auch 1714. Mitglied der Akademie daselbst, und 1738. der k. Gesellschaft zu London; starb den 17 Jan. 1745. — — Man hat von ihm Abhandlungen in den *Miscellaneis Berolin.* und in Manuscript einen Commentar über Newtons Grundsätze.

Peter Needham, ein englischer Philolog, starb 1732. zu Cambridge. — — Er edirte *Geoponicorum s. de re rustica* Lib. XX. gr. & lat. Cantabr. 1704. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — *HIEROCLIS philosophi Alexandrini, Comment. in aurea carmina Pythagoræ,* gr. & lat. ib. 1709. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — *THEOPHRASTI characteres ethici,* gr. & lat. c. n. CASAVBONI. ib. 1711. 8m. (1 Thlr. 16 gr.)
Lipf. 1726. 8. m)

Daniel Neal :c. — — *Geschichte der Puritaner u.* englisch 2te Ausg. Lond. 1732-38. IV. gr. 8. (8 fl.)

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 529

Joachim Negelein geb. 1675. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; reis'te mit einem jungen Patricier nach Holland und England; wurde nach seiner Rückkunft Diaconus, hernach Pastor, zuletzt 1732. Antistes an der Hauptkirche zu St. Lorenz; auch 1724. Prof. Eloqu. poet. & gr. L. am Egidien; Gymnasio. Er starb den 24 Jun. 1749. et. 74. — — Hauptschrift: *Thesaurus numismatum hodiernorum*, d. i. historische Gedächtnismünzen. Nürnberg. 1700-1720. XXI. Th. fol. (14 Thlr.)

Salomo Negri, von Damascus in Syrien gebürtig, starb als Dolmetscher des Maroccanischen Gesandten zu London. Er half Wilkins und Seldens Werke herausgeben, und übersezte des Bakishua oder Buchtrishua Leben aus dem Arabischen.

Necker, ehemaliger Finanzminister zu Paris ic. — — *Compte rendu au Roi &c.* Paris, 1781. 4.m. mit illumin. Charten. Berl. 1781. 8. Deutsch durch Wilh. Chr. Sigm. Mylius: *Rechnung von Neckers Finanzverwaltung.* Berlin, 1781. gr. 8. Daben zu merken: *Collection complete de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes crit. polit. & secretes.* Utrecht, 1781. III. 8. — *De l'administration des Finances de la France par Necker.* 1785: III. 8. Deutsch, 1 Th. Lübeck, 1785. 8. Alles klassisch. — *De l'importance des opinions religieuses &c.* Deutsch von Ströhl, Prof. an der hohen Carlsschule zu Stuttgart. 1788: 8. (1 fl. 30 fr.) Man druckt seine Werke in Basel auf Subscription prächtig zusammen, VII. gr. 4. (auf geglättetem Papier 168 Livres, auf anderm die Hälfte.)

Samuel Nelson ic. — — *Antideistische Bibel* ic. aus dem Engl. mit Zusätzen vermehrt von Ge. Wolfg. Panzer. Erlangen, 1766 - 78. VIII. 4. (20 fl.) Seicht.

Johann Christoph Nemeiz, geb. den 4 Apr. 1679. zu Bismar, aus ehemals berühmten adelichen Geschlecht. Er studirte seit 1700. zu Kostol; kam hernach als Hofmeister zu den Söhnen des Schwedischen Generals Steinhof, mit welchem er sich 1708. nach Lund in Schonen begab. Hier hielt er 2 Jahre lang Vorlesungen, und machte inzwischen einige Reisen nach Dänemark und durch die Schwedische Provinzen. Er begleitete als Secretär den General Steinhof 1712. auf einem Heerzug nach Pommern; reis'te mit den jungen Grafen nach Holland, Frankreich, England und

(Vierter Band.)

nach Schweden zurück. Eben so begleitete er seinen jungen Grafen von Waldes, einen Frenhm. von Spiegel von Pötelshausen, und den Prinzen Ludwig von Waldes auf Reisen, und wurde von dem Fürsten zum wirklichen Regierungs- und Consistorialrath ernannt. Mit dessen Genehmigung wurde er auch Hofmeister bey den Pfalz, Zweibrückischen Prinzen. Er lebte zuletzt zu Straßburg, wo er das Bürgerrecht ohnewertgelich erhalten hatte, und starb den 8 Jul. 1753. — — Schriften: *Sejour de Paris, oder Anleitung, wie Reisende ihre Zeit und Geld zu Paris wohl anwenden können*; 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. Straßburg, 1750. gr. 8. (1 fl.) Ohne des Verfassers Vorwissen und Genehmigung, französisch übersetzt. Leide, 1727. II. 8. — *Nachlese besonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement zu Alisson, Burnet, Addison u. Leipzig*, 1726. 8. — *Remarques nouvelles hist. & crit. sur l'hist. de Charles XII. R. de Suède*, par VOLTAIRE. Francf. 1738. 8. — *Vernünftige Gedanken über allerhand historische, kritische und moralische Materien u. ib.* 1739-45. VI. 8. Lesenswürdig. — *Memoires du Comte de Stenboeck &c. pour servir d'éclaircissement à l'hist. militaire de Charles XII. R. de Suède*, ib. 1745. 8. — *Inscriptionum singularium fasciculus, &c.* Lips. 1726. 8. (36 fr.) n)

David Merreter, geb. 1649, zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf und Königsberg; wurde, nachdem er einige Reisen als Hofmeister gemacht hatte, 1677. Hofkaplan; 1681. Diaconus, und 1683. Consistorialrath zu Dettingen; 1688. Specialsuperintendent im Kloster Kirchheim. Er gieng aber wegen der Kriegsunruhen nach Nürnberg; wurde daselbst Diaconus, hernach Pfarrer zu Wehrd; endlich 1709. Generalsuperintendent des Herzogthums Hinterpommern und des Fürstenthums Ramin, auch Consistorialrath. Er starb den 5 Jun. 1726. — — Schriften: *Die nothwendige Einigkeit der christlichen Kirche*. Berlin, 1683. 4. Dadurch kam er in den Verdacht des Indifferentismus. — *Schauplatz der streitenden, doch unüberwindlichen Kirche*. Nürnberg. 1707. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — *Die Muhammedanische Moschee*. ib. 1703. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Der wunderwürdige Juden- und Heidentempel*. ib. 1717. 8. (1 fl. 30 fr.) u.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 531

Christian von Nettelbladt, geb. 1696. in Stockholm, wo sein Vater ein angesehener Kaufmann war. Er studirte zu Upsal und Rostok anfangs die Theologie, hernach die Rechte. Dieses Studium setzte er zu Halle fort, bis er nach Stockholm zurückberufen wurde, um als Gesandtschaftssecretär dem Friedenscongreß zu Braunschweig beizuwohnen. Er lebte hernach zu Hamburg, bis er vom König wider Willen der Universität zum Professor in Greifswalde ernannt wurde. Von da kam er 1743. als Kammergerichtsaffessor nach Wezlar, und erhielt nebst dem Adel den Nordsternorden. Aber bey der Kammergerichts Visitation wurde er 1773. seiner Würde entsetzt. Er starb 1775. — — Schriften: Schwedische Bibliothek. Hamburg, 1726-36. V. 4. — Memoria virorum in Suecia eruditissimorum rediviva. Semidecas I-IV. Rostochii, 1728. 8. — Selecta iuris Suecici. Jenæ, 1736. 4. (30 fr.) — Thesaurus iuris provincialis & statutarii illustrati Germaniæ, oder Sammlung zur Erläuterung der Provinzial und statutarischen Rechte Deutschlands u. Gießen, 1756. II. 4. — Themis romano-Suecica, s. Disputationum iuridicarum in academ. Suecicis habitarum fasc. I. Gryphisw. 1729. 4. — CAR. LUNDII Dissertationes iuridicæ &c. ib. 1743. 4. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

Daniel Nettelbladt, geb. den 14 Jan. 1719. zu Rostok, wo sein Vater Senator und Kaufmann war. Er studirte hier und zu Marburg und Halle; wurde 1746. Prof. iur. ord. zu Halle, auch 1765. Geheimerrath, und 1775. Director der Universität und erster Lehrer der Rechte, nachdem er sich 1748. den ansehnlichen Ruf nach Kopenhagen verbeten hatte. — — Schriften: Systema elementare universæ iurisprudentiæ positivæ imperii rom. german. communis usui fori accommodatum, Marburgi, 1749. auct. 1762. 8. (1 fl. 45 fr.) — Jurisprudentia naturalis, usui systematis iurisprud. positivæ accommodatum. ib. 1749. 8. ed. V. auct. 1785. 8.m. (2 fl.) — Schematicus conspectus iurisprud. feudalis, elementorum iuris feudalis B. G. STRUVII ed. de A. 1754. accommodatus. ib. 1755. 8. — Introd. in iurisprudentiam positivam Germanorum communem. ib. 1761. 8. (30 fr.) und Nova Introductio &c. ib. 1772. 8. — Int-

*) Weibliche Nachr. von jetzlebenden Gel. 3 Th. p. 1-35. — Sambergers gel. Deutschl.

tia hist. litt. iuridicæ universalis. ib. 1764. und 1774. 8 m. (2 fl. 45 fr.) — *Præcognita iurisprudentiæ positivæ generalia*. ib. 1759. 8.m. und *Præc. specialia*. ib. 1780. 8.m. — Abhandlung von der practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1764. 8. (10 fr.) — Anleitung zu der außergerichtlichen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1765. 8. — Anleitung zu der ganzen practischen Rechtsgelahrtheit. ib. 1767. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) sehr vermehrt. 3te Ausg. Halle, 1784. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Anfangsgründe der natürlichen Rechtsgelahrtheit. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Abhandlungen von den wahren Gründen des protestantischen Kirchenrechts. ib. 1783. 8. — *Systema elementare doctrinarum propædæutarum iurisprudentiæ positivæ Germanorum communis*. ib. 1781. 8.m. — *Observationes iuris ecclesiastici*. ib. 1783. 8. — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. o)

Johann Christian Neu, geb. den 2 Oct. 1668. zu Forch im Württembergischen. Er studirte in den Klöstern und zu Tübingen; machte auf Herrschaftliche Kosten eine gelehrte Reise nach Wittenberg, durch Ober- und Nieder-Sachsen nach Holland. Nach seiner Rückkunft 1693. wurde er bey einigen jungen Herren Hofmeister; 1699. Professor im Kloster Bebenhausen; und ehe er diese Stelle bezog, außerordentlicher, hernach 1705. ordentlicher Lehrer der Geschichte zu Tübingen; dazu erhielt er noch die Bergdsamkeit und Dichtkunst. Er starb den 28 Dec. 1720. zu Tübingen. — Ebdrt DHEGORREI WHEAR *Relectiones hiemales, de ratione legendi historias*. Tubingæ, 1700. 8. (4 gr.) und *Accessiones &c.* ib. 1704. 8. (6 gr.) beyde Cantabr. 1684. 8. (22 gr.) — Schrieb einige Dissertationen. p)

Ernst Friderich Neubauer, geb. den 31 Jul. 1705. zu Magdeburg. Er studirte zu Halle und Jena; lehrte hernach im Waisenhaus zu Halle die hebräische Sprache; wurde 1730. Adjunct der philos. Facultät; 1732. Professor der Alterthümer der griechischen und morgenländischen Sprache zu Gießen; 1753. Prof. theol. extraord. und 1743. ordin. auch Ephorus der Hessischen Schulpredigten; und 1746. Definitior oder Examinator der Candidaten.

p) Sein von ihm beschriebenes Leben in Weidlichs biogr. Nachr. 2 B. p. 133-150. — Pütter's Literat. des D. Staatsr. 2 B. p. 110 sq. — Meusel l. c.

q) Böck's Gesch. der Univers. Tübingen. p. 175 sq.

X. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 133

Er starb den 15 März 1748. — — Schriften: *Primitiae sacrae Giesenses. Gieslae, 1741. 4. (6 gr.)* — Nachricht von den jetztlebenden lutherischen und reformirten Theologen in und um Deutschland. Züllichau, 1743. 4b. II. 4. (3 fl.) — Er dirigitirte nach Kambüchs Tod das Hessische Hebopter, und edirte viele von dessen Schriften.

Caspar Neumann, geb. den 14 Sept. 1648. zu Breslau. Er studirte zu Jena; wurde 1678. Prediger zu Breslau; 1697. Obergfarrer, Inspector und Prof. theol. am Gymnasio, auch 1706. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; starb den 27 Jan. 1715. — — Schriften: *Clavis domus Heber, referans lanuam ad significationem hieroglyphicam litteraturae hebraicae perspicuendam &c. zu hienaglyphisch.* — *Tractatus religionum &c.* — Predigten und Dissertationes u. Deffen Sohn:

Caspar Neumann, geb. den 11 Jul. 1683. zu Züllichau im Fürstenthum Stettin. Er lernte die Apothekerkunst, und wurde der k. Hofapothek zu Berlin vorgelegt; reis'te theils mit dem König, theils 1711. auf k. Kosten durch Deutschland, Holland, England, Frankreich und Italien, sich in der Chemie festzusetzen; wurde nach seiner Rückkunft k. Hofapotheker und Mitglied der Akademie zu Berlin; 1723. Prof. chemiae practicae bey dem Collegio med. chirurgico; 1724. Mitglied des Collegii med. und Aufseher aller Apotheken in den preussischen Staaten; auch 1723. k. Hofrath. Er starb den 20 Oct. 1737. et 54. auch als Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna. — — Schriften: *Lectiones chymicae &c. Berolini, 1727. und 1740. 4. (16 gr.)* — *Lectiones vom succino, opio &c. ib. 1730. 4. (16 gr.)* — *Lectiones von subiectis pharmaceuticis. ib. 1731. 4. (16 gr.)* — *Lectiones von subiectis diateticis, Thee, Caffee, Bier und Wein. Züllichau, 1735. 4. (1 Thlr. 6 gr.)* — *Lection. vom Salpeter, Schwefel, Antimonio und Eisen. ib. 1732. 4.* — *Lection. vom gemeinen Salz. Züllichau, 1737. 4. (16 gr.)* — Mehrere gründliche chemische Abhandlungen in den Sammlungen der Acad. nat. curios. — Alle zusammengedruckt: *Vollständige medicinische Chymie. Züllichau, 1749 - 55. IV. 4 w. (25 fl. 30 fr.)* und im Auszug. *ib. 1756. II. gr. 4. (12 fl.)* 1)

1) BLUMENSACHNII Introd. in hist. med. litt. p. 331 sq.

Erdmann Neumeister, geb. 1671, zu Weissenfels; starb als Prediger in Hamburg. — Schrieb sehr viele Predigten, z. B. heilige Sonntagsarbeit. Leipzig, 1716. gr. 8. (32 fl.) — Die Lehre vom Geseh Gottes, in 52 Predigten. ib. 1737. 8. (2 fl.) — Geistliche Bibliothek, in Predigten auf alle Sonntage und Festtage des Jahres. Hamburg, 1719. 4. (3 fl.) — Miscellane Predigten. ib. 1743. II. 4. (2 fl. 45 kr.) — Gottgefälliger Berufs- und Christenwandel. ib. 1748. gr. 8. (3 fl.) — Traureden etc. ib. 1746. 49. II. 8. (3 fl.) etc.

Neufville Jean. — Die Sittenlehre des neuen Testaments in geistlichen Betrachtungen auf jeden Tag des Jahres; aus dem Französl. Frankf. 1748. IV. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) etc.

William Newcome, Bischof zu Waterford etc. — Obanment, in XII. Prophetas min. Lond. 1784. 2. 11. Zuwendig Gewandkenntniß; zu viele kritische Conjecturen.

Johann de Neastro, ein venetianischer Pärtrieler; Doctor in Arts und Hochscholarius zu Venedig. — Mur hat von ihm Pannotheca Beneventana. Benov. 1720. 4. (2 Thle. in 8.) — Eine italienische Beschreibung des Erasmischen Bogens in Venedig. ib. 1723. 4.

Johann Peter Niceron, geb. den 11 März 1685, zu Paris. Hier studirte er, und trat 1703. in den Orden der Barnabiten; wurde Professor der schönen Wissenschaften und der Redekunst; machte 1712-16. gelehrte Reisen; lebte hernach bey seinen Vorgesetzten und bey seinem gelehrten Vorgesetzten in der Stille, und starb den 8 Jul. 1748. et. 53. zu Paris. — Schriften: Memoires pour servir a l'histoire des hommes illustres dans la repub. des lettres, avec un catalogue raisonné de leurs ouvrages. Paris, 1727-41. XLII. 12. (32 Thlr.) Deutsch mit Anmerkungen von Baumgarten, Kambach, Jani: Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten etc. Halle, 1749-77. XXIV. 8. (22 fl.) Mit vielem Fleiß gesammelt, aber nicht ganz genau; nicht ganz unpartheyisch, nicht überall interessant. Niceron bearbeitete 40 Bände, und zu den 2 folgenden hinterließ er die Materialien. — La conversion de l'Angleterre au christianisme, compa-

e) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 457.

f) Cf. Geschichte der Academie zu Paris. 2 B. p. 32. IV. B. p. 5. 512

de avec sa prétendue réformation; aus dem Engl. Paris, 1729. 8.
— *Geographie physique, ou Essai sur l'hist. nat. de la terre &c.* aus dem Engl. des Joh. WOODWARD. ib. 1735. 4. — *Voyages de JEAN OUVINGTON, faits à Sévres & en d'autres lieux de l'Asie & de l'Afrique &c.* aus dem Engl. ib. 1725. 12. u).

— *Johann Nicolaus Nicolaus*, geb. 1733 zu Gräfenwart bei Schleiß im Vogtlande; Rector an der Michaeliskirche zu Lüneburg. — — *Schriften*: HEINECCI Fundamenta filii cultioris, c. n. Gethes & suis. Lips. 1761. 8. ib. 1766. 8. (4 fl. 15 fr.) — JOH. MARTIN, GESNERI primae lineae ilagones in eruditionem universalem. ib. 1773. 74. H. 8 m. (5 fl.) auch. ib. 1786. II. 8 m. — *Geoponicorum si de re rustica Lib. XX. gr. & lat. post Petri Needhami notas ad MSpt. fidem domo recensiti & illustrati.* ib. 1781. IV. 8 m. x)

Gottlob Samuel Nicolai, geb. 1725 zu Berlin; war Prof. der lutherischen Theologie und der Metaphysik an dem akademischen Gymnasium zu Zerbst, auch Pastor der dasigen Dreysaltigskeitskirche; starb 1765. — — *Schriften*: Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen heil. Schrift u. Berlin, 1750. 8. (12 fr.) — *Anmerkungen und Zusätze zur Erklärung und Beweis aller Regeln der hebr. Danischen Grammatik.* ib. 1752. 8. (30 fr.) — *Versuch einer allgemeinen Kritik der Denksprüche.* ib. 1752. 8. (24 fr.) — *Anmerkungen und Zusätze über Wolfs kleine deutsche Logik.* Frankfurt. 1756. 8. (15 fr.) — *Der Prediger philosophisch betrachtet.* Wittenb. 1761. 8. (24 fr.) u. y)

Ernst Anton Nicolai, geb. 1722 zu Sondershausen, Prof. publ. ord. zu Jena, und der Facultät Senior; auch k. Preussischer, Weimarscher, Sondershausischer, und Salms, Braunsfelsscher Hofrath und Leibarzt; kais. Hofpfalzgraf &c. — — *Schriften*: Gedanken von den Wirkungen der Einbildungskraft im menschlichen Körper. Halle, 1744, und 1750. 8. (15 fr.) — *Gedanken von der Erzeugung des Kindes im Mutterleibe.* ib. 1746. 8. (24 fr.) — *Gedanken von Thränen und Weinen.* ib. 1748. 8. (15 fr.) —

u) Sein Leben u. bey dem 40ten Theil seiner Memoires, und in SAUZET Bibl. française. T. XXIX. p. 315 sqq. — *Nicéron.* 23 Th. p. 1-12. — *CHAUPEPIE* h. v. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 379 sq.

x) *Hamburgers* gel. Deutschl.

y) *Muski* l. c.

Gedanken von der Erzeugung der Steine im menschlichen Körper. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Gedanken von der Erzeugung der Mißgeburten und Mondfäßer. ib. 1749. 8. (15 fr.) — Die Verbindung der Musik mit der Arzeneigeblichkeit. ib. 1745. 8. (8 fr.) — Abhandl. vom Lachen. ib. 1746. 8. (8 fr.) — Theoretisch und practische Betrachtung des Pulschlagcs. ib. 1746. 8. (8 fr.) — Abhandl. von der Schönheit des menschlichen Körpers. ib. 1746. 8. (8 fr.) — *Systema materiae medicae ad praxin applicatae*. ib. 1751. 52. II. 4. (2 fl.) — Theoretisch und practische Abhandlung von kalten Fiebern, Kopenh. 1758. 8. (36 fr.) — Abhandl. von Fehlern des Gesichtes. Berlin, 1754. 8. (15 fr.) — Pathologie, oder Wissenschaft von Krankheiten. Halle, 1769-79. IV. 8. (10 fl.) Fortsetzung u. ib. 1781-84. III. 8. (7 fl.) — *Recepte und Curar ten, nebst theoretischen und practischen Anmerkungen*. Jena, 1780. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1788. 89. II. 8. — Theoretisch und practische Abhandlung über die Entzündung und Eiterung, den Brand, Scierhug und Krebs u. ib. 1786. II. 8. — Viele Differtationen. — Er verfertigte zu Krügers Naturlehre den 4ten Theil, der die Chemie begreift. Halle, 1774. 8. — *Edirte* FRID. HOFMANNI operum omnium physico-medico-rum supplementum II. Geneva, 1753. fol. — *Schaarschmids Physiologie mit Zusäzen*. Berlin, 1751. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Ej. Abhandlung von der Geburtshülfe, mit Zusäzen*. ib. 1751. und 1762. 8. (30 fr.) — *Ej. Unterweisung zu dem studio med. chirurg. mit Zusäzen*. ib. 1753. 54. III. 8. und 1760. 8. (5 fl.) — *Ej. Semiotik*. ib. 1756. 8. (1 fl.) — *Ej. Diätetik, mit Zusäzen*. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 fr.) 2)

Friderich Nicolai, geb. den 18 März 1723. in Berlin; das selbst ein gelehrter Buchhändler. — — *Schiffen: Briefe, den jetzigen Zustand der schönen Wissenschaften betreffend*. Berl. 1755. 8. — *Beschreibung der k. Residenzkädte Berlin und Potsdam*. ib. 1769. 8. vermehrt, ib. 1778. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) neu vermehrt und umgearbeitet. ib. 1786. III. gr. 8. Anhang dazu, oder Nachricht von den Baumeistern, Bildhauern, Kupferstechern, Malern u. a. Künstlern, die sich vom 13ten Jahrhundert an bis jetzt in und um Berlin aufgehalten haben. ib. 1786. gr. 8. Alles genau und vollständig. — Das Leben und die Meinungen des M.

2) Börners Nachrichten von Berlin. 2. und 3. B. — Meusel I. 2.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 537

Sebaldus Nothanker. ib. 1773-76. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) ohne Kupfer. (1 Thlr. 12 gr.) Ins Holländische übersetzt von Joh. Ge. Jäber, reformirten Prediger zu Hornbach im Zweibrückischen. Amst. 1773-77. IV. 8. — Freuden des jungen Weibeths u. Berlin, 1775. 8. — Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1765-90. XCIII. Bände, jeder 2 St. 8. (42 fl. 30 fr.) Erster Anhang zu I-XII. B. 1771. 8. (4 fl. 30 fr.) Zweiter Anhang zu XIII-XXIV. 1776. 8. (7 fl.) Dritter Anhang zu XXV-XXXVI. 1779. 80. 8. (15 fl.) Viierter Anh. XXXVII-LII. 1784. 8. und fünfter Anh. LIII-LXXXVI. 1789. 8. Mehrere Unpartheilichkeit und Bescheidenheit würden das wichtige Werk vorzüglich empfehlen. — Versuch über die Beschuldigungen, welche dem Tempelherrn-Orden gemacht worden, und über dessen Geheimniß. ib. 1782. II. 8. (2 fl.) — Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz im Jahr 1783. ib. 1783-89. VIII. gr. 8. mit Kupf. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. ib. 1788. II. gr. 8. Das bey ist als Parodie zu merken: C. Nicolai wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reise durch Deutschland, und aus Eifer für die christliche, vornehmlich evangelische, Kirche durch den Druck bekannt gemacht. Nebenhause, 1789. gr. 8. — Anecdoten und Characterzüge aus dem Leben Friderichs II. K. in Preussen, und von einigen Personen, die um ihn waren. Berlin, 1788. 89. III. Hefte. 8. (3 fl.) Lesenswürdig. — Arbeitete auch an der Bibliothek der schönen Wissenschaften. Leipzig, 1757-60. IV. gr. 8. auch an der Sammlung vermischter Schriften zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freien Künste. Berlin, 1759-63. VI. gr. 8. it. a) *in Rhein-Prinz-Almanach 1776.*

Ludwig Heinrich von Nicolai, geb. den 29 Dec. 1737. zu Straßburg; Cabinetssecretär und Bibliothekar des russischen Großfürsten zu Petersburg; auch seit 1782. des R. R. Ritter. — Elegien und Briefe. Straßb. 1760. 8. — Salwine, eine Rittersgeschichte, in 6 Gesängen. Petersb. 1773. 8. — Verse und Prose. Basel, 1773. II. 8. — Reinhold und Angelica, eine Rittersgeschichte. Berlin, 1781-84. III. 8. — Das Schöne, eine Erzählung. ib. 1780. 8. — Vermischte Gedichte. ib. 1778-86. IX. 8. mit Kupf. (9 fl.) b)

a) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

1) Bertram Niebuhr, geb. den 17 März 1735. in Lüdingworth im Lande Hadeln; seit 1778. Dänischer Justizrath und Landfchreiber im Süderdänmarfchen zu Melboef, vorher Dänischer Ingenieurs Hauptmann. — Schriften: Beschreibung von Arabien; aus eigenen Beobachtungen und im Lande selbst gesammelten Nachrichten abgefaßt. Kopenhagen, 1774. gr. 4. mit 25. Kupfertaf. (23 fl.) — Reisebeschreibung nach Arabien u. d. umliegenden Ländern. ib. 1774-78. II. gr. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) — **FORSKÄL** Descriptiones animalium &c. ib. 1775. 4. Fö. Flora Aegyptiaco-Arabica. I. Descriptiones plantarum, quas per Aegyptum Inferiorem & Arabiam felicem detexit &c. ib. 1775. 4. KJ. Joones, rerum naturalium in itinere orientali. ib. 1776. 4. &c. c)

August Hermann Niemeyer, geb. den 21 Sept. 1754. zu Halle, daselbst Prof. theol. ord. seit 1784. und Inspector des l. Pädagogii; auch seit 1785. dessen und des Waisenhauses Rector. — Schriften: Charakteristik der Bibel. Halle, 1775-82. VI. gr. 8. (11 fl.) 4te Ausg. ib. 1786 &c. gr. 8. — **ROMERI** Elias, ex rec. Sam. Clarkii, & n. ib. 1778. 8. II. 8. m. — Gedichte und Oden. Leipzig, 1778. fl. 4. (2 fl. 30 fr.) — **Philotas**, ein Versuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. ib. 1779. 8. verm. und verb. ib. 1783. und 1785. 8. — Ueber das Leben und den Charakter Davids. Halle, 1779. 8. (1 fl.) — **SOPHOCLIS** Philoctetes; **EURIPIDIS** Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide. ib. 1781. 8. — Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Pädagogii zu Halle. ib. 1784. gr. 8. — **Epimetheus**, zur Erweckung und Beförderung der Andacht. Leipzig, 1784-89. III. gr. 8. — Entwurf der wesentlichen Pflichten christlicher Lehrer nach den verschiedenen Theilen ihres Amtes. Halle, 1786. 8. u. d)

David Gottlieb Niemeyer, des vorigen Bruder, geb. 1745. zu Halle, daselbst Pastor an der St. Georgenkirche in Shawhd. — Schriften: Ueber das Wachsthum christlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung. Leipzig, 1778. 8. — Nachrichten von der Amtsführung rechtschaffener Prediger und Seelsorger. Halle, 1775-79. VI. gr. 8. Von ihm ist der 5. und 6te Theil. — Entwurf

c) Meusel I. c.

d) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 539

einer auch in Neuen Bibliothek für angehenden Prediger ib. 1781. 8. — Predigerbibliothek, oder Verzeichniß der brauchbarsten Schriften für Prediger und künftige Geistliche. ib. 1782-84. III. 8. — Kirchen- und Reformationsgeschichte der Stadt Halle. ib. 1785. 2 Bde. in 8.

Wilhelm Heinrich Aitupörr oder Appert, ein Jurist und Philolog zu Utrecht. — — Schrieb: Rerum, quae olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio. Tractat. 1772. 8. Ed. 2a. u. 3a. cura RITZII. ib. 1775. 8. (2 fl.) sehr vermehrt; auch cura Joh. Martii. GESNERI. Beroliii, 1767. 8. in 8. ed. XIV. 1784. 2. (1 fl. 30 fr.) Ein sehr guter Commentar darüber: Ge. Chr. Maternus, von Eilans, ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer; herausgegeben von Ge. Chr. Adler. Hamburg, 1776. IV. gr. 8. (10 fl.) Weit besser: Anmerkungen über Aitupörrs Handbuch der römischen Alterthümer, von Chr. Joh. Gottlieb Heymann; Director der Anstaltshalle zu Dresden. Dresd. 1786. gr. 8. Hist. seip. & imperii Romanorum Trai. 1723. II. 8. (3 fl.) f)

Bernhard Nieuwenryt (Neochronius) geb. den 10 Aug. 1654. zu Westgraafht, einem Dorf in Nordholland, wo sein Vater Prediger war. Er studirte nebst der Cartesianischen Philosophie und Mathematik, die Arzneygelahrtheit und Physik; wurde hernach Bürgermeister zu Purmerend, wo er den 30 Mai 1718. æt. 63. starb. — — Hauptwerk: Regt Gebruik der Wereld Beschouwingen. Amst. 1716. 4. Deutsch durch Baumann: Die Erkenntniß der Weisheit, Macht und Güte des göttlichen Wesens, aus dem rechten Gebrauch aller irdischen Dinge dieser Welt; zur Ueberzeugung der Atheisten und Ungläubigen. Amst. 1732. gr. 4. mit Kupfern. (5 fl. 30 fr.) Besser, neu übersetzt mit Anmerk. von Segner: Rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl. 30 fr.) Französ. De l'existence de Dieu, démontrée par les Merveilles de la nature. Paris, 1725. 4. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) besser, Amst. 1727. 4. (4 Thlr. 8 gr. oder 12 fl.) Engl. The religious philosopher. Lond. 1726. 4. — Analysis infinitorum, s. curvilinearum proprietates ex polygonorum natura deductae, Amst. 1695. 2.

e) Meusel I. c.

f) SAXII Onomast. T. VI. p. 212 sqq.

mit Luff. (1 fl. 30 fr.) Darüber strich er mit Leibnitz und Bernoulli in Streit u. g)

— *Eustache le Noble*, geb. 1643. zu Troyes, wo sein Vater gleiches Namens Präsident und Generalleutnant war. Er wurde Generalprocurator bey dem Parlament zu Metz, aber wegen seiner schelmischen Aufführung abgesetzt; starb als ein Bettler den 31 Jan. 1711. aet. 68. zu Paris. — — Man hat seine sinnreiche Werke zu Paris XX. 12. zusammengedruckt. Darunter stehen: *Ecole du monde*. Liege, 1762. VI. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch: *Schule der Welt*, oder Unterweisung eines Vaters an den Sohn in einer guten Lebensart, in 24 Gesprächen. Lindau, 1766. 4. VI. gr. 8. (3 fl.) — *La nouvelle Ecole du monde*. Lille, 1764. II. 8. (3 fl.) *Nicholas Pasquinaden* u. a. witzige Abhandlungen.

Johann August Noessel, geb. den 2 Mai 1734. zu Halle, daselbst Prof. theod. ord. seit 1764. auch Director des theol. Seminars. — — Schriften: Umschreibung der beyden Briefe an die Corinthier, und Anmerk. zu Baumgartens Auslegung derselben. Halle, 1761. 4. — Vertheidigung der Wahrheit und Gütlichkeit der christlichen Religion. ib. 1766. gr. 8. 5te verbesserte Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. (2 fl.) Anhang dazu. ib. 1784. gr. 8. Ausgabe u. ib. 1767. 8. (20 fr.) — THEODORETI Opera. ib. 1769. 74. V. 8 m. (32 fl. 45 fr.) Schulze hatte auch Theil an dieser Giesmondischen Ausgabe. — *Opusculorum ad interpretationem S. Scripturae*. ib. 1772. 8. auct. 1785. 87. II. 8. — Anweisung für unstudirte Christen, von der Wahrheit der christlichen Religion gewiß zu werden. ib. 1773. 8. (24 fr.) — Ueber die Erziehung zur Religion. ib. 1775. 8. — Ueber den Werth der Moral, der Tugend und der späten Besserung. ib. 1777. und verbessert 1783. 8. — Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in allen Theilen der Theologie. Leipzig. 1779. 8. vermehrt, ib. 1780. 8. (2 fl. 40 fr.) — Anweisung zur Bildung angehender Theologen. Halle, 1786-89. IV. 8. (4 fl.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. h)

Johann Anton Noll, geb. den 17 Nov. 1700. zu Pimpre. Er studirte im Collegio von Clermont in Beauvoisis, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Physik. Er war der erste in

g) HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 126. E. J. Bibl. Anat. T. II. p. 106 sq. Nicéron. 23 Th. p. 53-59.

h) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 541

Paris, der sich bemühte, aus Versuchen zu lernen, ob er gleich bey seinem Eifer unübersehbliche Hindernisse fand. Er machte 1734. eine gelehrte Reise nach Holland und England, und öfnete das folgende Jahr seine Schule zu Paris, mit so allgemeinem Beyfall, daß Herzoge und Frauenzimmer seinen Versuchen beywohnten. Nach mußte er nicht nur 1739. und 1749. nach Turin reisen, den physikalischen Lehrstuhl einzurichten, sondern auch dem Dauphin 1744. Unterricht in der Physik erteilen. Da der König 1753. im Collegio von Navarra einen Lehrstuhl für die Experimentalphysik errichtete, so ernannte er den Abt Nollet zum ersten Lehrer, und 1757. zum Maitre der Physik bey den k. Kindern. Zugleich übernahm der Abt 1761. den Unterricht bey der neuerrichteten Offizierschule. Er starb den 24. Apr. 1770. mit dem Ruhm eines gelehrten, liebreichen und dienstfertigen Mannes, der die Naturkunde durch seine Versuche bereicherte. — — *Schriften*: *Leçons de Physique experimentale*. Amst. 1754. VI. 12. (10 fl.) sehr niedlich mit schönen Kupfern. Deutsch: *Vorlesungen über die Experimental-Naturlehre*. Erfurt, 1749-56. V. 8. mit Kupf. (7 fl.) — *Art des experiences*. Amst. 1770. III. 12. mit Kupf. (5 fl.) Deutsch: *Die Kunst, physikalische Versuche anzustellen*. Leipzig, 1771. III. 8. mit Kupf. (5 fl.) Ist mit dem vorigen zu verbinden. — *Essai sur l'électricité des corps*. Paris, 1765. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) Deutsch. Erfurt, 1749. 8. mit Kupf. (36 fr.) — *Recherches sur les causes particulières des phenomenes electriques*. Paris, 1764. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 fr.) — *Einige Memoires über die Luftpumpe, über das Hören der Fische, über die Bildung des Eises* &c.

Johann Friderich Nolten, geb. den 15 Jun. 1694. zu Einbeck, wo sein Vater Subconrector war. Er studirte zu Gotha und Helmstädt; wurde 1716. Conrector, und 1747. Rector der Schule zu Schenningen bey Helmstädt; starb den 12 Jul. 1754. am Steckschuß. — — *Hauptschrift*: *Lexicon lat. linguae antibarbarum*. Helms-tadii, 1730. 8m. (18 gr.) nachgedruckt, Venet. 1743. 8m. Sehr vermehrt und verbessert, Lips 1744. 68. II. 8m. (8 fl.) Den 2ten Theil lieferte der Sohn aus den Handschriften des Vaters. Nicht sonderlich vermehrt durch G. J. Wichmann. Berolini, 1780. II. 8m. (7 fl.) h)

1) JOH. ARN. BALLENSTADII Schodiasma de vita, scriptis & meritis

Johann Andreas Nolten, des vorigen Sohn; Rammers
Assessor und Rath zu Blankenburg; edirte 1768. den 2ten Theil des
Lexici antisibarbari aus der Handschrift seines Vaters.

Von **Georg Ludwig Nolten** hat man: *Comment. hist. cri-
tica de Olympiae Muratae Vita, scriptis, factis & laudibus &c. c. no-
tis Joh. Gust. Wilm. Hesse, V. D. M. Francof. ad V. 1775. 8.*
sehr lesenswürdig.

Friderich Ludwig Norden, geb. 1708. zu Ostfischard im
Holsteinischen. Er rufte auf f. Dänische Kosten 1733. nach Hoh-
land, den Seebienst zu lernen, und in gleicher Absicht nach Mar-
seille; hielt sich hernach 3 Jahre in Italien auf. Von dort machte
er 1737. 38. als Dänischer Schiffscapitain eine Reise nach Aegypten.
Er starb 1742. zu Paris. — — Man hat von ihm das wich-
tige Werk: *Voyage d'Egypte & de Nubie &c. Copenh. 1755. II.*
*fol. max. mit Charten und Kupfern. Englisch durch Peter Tem-
pelmann, Lond. 1757. II. fol. ib. 1758. II. 8. Deutsch durch Joh.*
Friderich Esaias Steffens, Oberpfarrer zu Stade. Breslau,
1779. II. 8. k)

Gerhard Philipp Heinrich Normann, geb. zu Hamburg,
dasselbst Subconnector am Johanneum seit 1782, und Aufseher der
Handlungsakademie. — — Kurze Geschichte der ältern deutschen
Rationalverfassung, der Entstehung und Aufnahme deutscher Städt-
te, und der Abkunft ihrer ersten Bewohner. Hamburg, 1782. 8.
— Geographisches und historisches Handbuch der Länder und Völ-
ker und Staatskunde. ib. 1785-87. V. gr. 8. (16 fl.) 1)

Nicolaus le Nourry, ein besonders in den kirchlichen An-
terthümern gelehrter Benedictinermönch, geb. 1647. zu Dieppe in
der Normandie; starb den 24 März 1724. zu Paris. — — Haupt-
werk: *Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum. Paris, 1703. 15.*
II. fol. (18 Thlr.) — Edirte unter dem Namen *LUCII CAECILII*
das Buch *de moribus persecutorum c. not. Paris, 1718. 8.* Das man
insgemein dem Lactantius zuschreibt. — *AMEROSII Opera &c. ib.*
1690. IV. fol. (40 Thlr.)

eius. Helmst. 1755. 4. auch in Mursinna Biogr. sel. T. I. p. 307 fqq.

— Strodtmanns Geschichte schles. Gel. XI Th. p. 216-232. — Das
N. gel. Europa. 8 Th. p. 1075 fqq. — *SAXII Onomast. T. VI. p. 259.*

k) MAUSELII Bibl. hist. Vol. III, F. I. p. 92 fqq.

1) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 543

Joh. Mäscheler, geb. 1738. zu Zürich, dasebst Canonikus, Prof. vet. Testam. — — **Schriften**: *Duchals Vermuthungsgründe für die Wahrheit der christlichen Religion*; aus d. Engl. Zürich, 1767; gr. 8. (1 fl.) — *Plutarchs moralische Schriften*. ib. 1770-73; IV. 8. (3 fl.) — *Ulrich Zwingli Lebensgeschichte*. ib. 1776; gr. 8. — *Das Caffee*; oder vermischte Abhandlungen; eine Buchenschrift; aus dem Ital. ib. 1769; gr. 8. — *Seneca, der Stattenleber*; nach dem Charakter seines Lebens und nach seinen Schriften entworfen. 1 B. ib. 1783. 8. — *Arbeteite auch an Käpfl's Geschichte der Künstler* u. m)

Jeremias Jacob Oberlin, geb. den 7 Aug. 1735. zu Straßburg; war Adjunct der Professur der lateinischen Beredsamkeit; wurde 1778. Prof. philol. extraord. und 1782. Prof. Log. & Metaph. ord. auch Bibliothekar. — — **Schriften**: *Miscella litteraria maximam partem Argentoratensia*. Argentor. 1770. 4. (45 fr.) ib. 1789. II. 4. — *Museum Schoepfian.* T. I. ib. 1770. 72. 73. 4. — *VIBIUS SEQUESTER de fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus, quorum apud poetas mentio fit. &c.* ib. 1778. 8.m. — *JOH. GE. SCHERZII Glossarium germanicum mediæ ævi, potissimum dialecti Suevicæ*; edidit, illustr. supplevit. ib. 1781. 84. II. fol. (18 fl. oder 36 livres.) — *Artis diplomaticæ primæ lineæ*. ib. 1788. 8. — *Litterarum omnis ævi fata, tabulis synopticis exposita*. ib. eod. 8. — *HORATII opera, c. lect. var.* ib. 1788. 4. prächtig von Roland und Jacob gedruckt. — *Orbis antiqui monumentis suis illustrati primæ lineæ*. ib. ed. II. 1789. 8. — *Einige Dissertationen.* n)

Franz Oberthur, geb. 1745. zu Würzburg, dasebst geistlicher Rath, Canonicus bey'm Stift Haugh, Prof. Dogmatics, und Director der Stadtschulen. — — **Schriften**: *FL. JOSEPHI Opera*, gr. & lat. ad edit. SIGEB. HAVERCAMPI & JOH. HUDSONIS. Lips. 1782-85. III. 8m. — *Patrum latinorum opera*. Wirceburgi, 1780-89. XII. 8m. — *Patrum graecorum opera*. ib. 1783-88. XII. 8m. — *HILARII, Pictavorum episcopi, opera*. ib. 1785. II. 8. — *Encyclopædia & methodologia*. P. I. Salisburgi, 1786. 8m. o)

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

o) Meusel I. c.

Georg Ludwig Oeder, geb. 1694. zu Heuchtwangen im Anspachischen; war Rector des Gymnasii zu Anspach, hernach Dechant und Stiftsprediger zu Heuchtwangen; starb den 24 Apr. 1760. *act.* 64. — — Man hat von ihm: *Syntagma observationum sacrarum*. Weissenburgi, 1729. 8. Onoldi, 1739. 8. (45 fr.) — *Miscellanea sacra*. Norimb. 1739. 8. (48 fr.) — *Animadversiones sacrae*. Brunsv. 1747. 8. (1 fl.) — *Catechesis Racoviensis*, s. *liber Socinianorum primarius c. n.* Francof. 1739. 8m. (2 fl.) — Unmöglichkeit, die Wölfe des Habsburgs zu decken, und dessen Reuigkeit alt zu machen. Onolzbad, 1740. 8. (1 fl.) p)

Georg Christian Oeder, geb. 1728. zu Anspach, Doct. med. und seit 1773. Stiftsamtmann zu Oldenburg, vorher zu Bergen in Norwegen. — — Schriften: *Elementa Botanicae*. Hafniae, 1764. 66. II. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 fr.) Deutsch. *Einleitung zur Kräuterskenntniß*. ib. 1764. 66. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 24 fr.) — *Enumeratio plantarum Florae Danicae*. ib. 1770. 8m. (40 fr.) Deutsch: *Von wildwachsenden Kräutern, zu der Flora Danica &c.* ib. eod. gr. 8. (40 fr.) — *Flora Danica*. ib. 1769. XI. Hefte. 8. — *Abbildungen der Pflanzen, welche in den Königreichen Dänemark und Norwegen wild wachsen*. ib. 1766 fol. &c. q)

Gerhard Oelrichs, geb. den 8 Jan. 1727. zu Bremen, daselbst erster Syndicus und kaiserlicher Rath; starb den 6 Apr. 1789. an einem inflammatorischen Brustfieber. — — Schriften: *Glossarium ad statuta Bremensia antiqua*. Francof. 1767. 8. — *Thesaurus dissertationum iuridicarum selectissimarum in academis Belgicis habitatarum*. Bremæ, 1768-70. Vol. II. 4. in 5. Tomen, und *Novus Thesaurus &c.* ib. 1771-88. T. III. 4. — *Collectio dissertationum iuris nat. & gentium in acad. Belg. habitatarum*. ib. 1777. 4. — *Collectio dissertat. historico-antiquario-iuridicarum &c.* ib. 1785. 4. — *Collectio dissert. iuris publ. in acad. Belg. habitatarum*. T. I. ib. 1788. 4. — *Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetzbücher der Reichsstadt Bremen*. ib. 1771. 4. — *Das Riga'sche Riddet Recht u. mit etnem vollständigen Glossario*. ib. 1773. 4m. — JOH. PETRI ANCHERSEN *Opuscula minora &c.* ib. 1775. III. 4. — *Die Rechte der Stadt Riga u.* I Th. ib. 1780. 2)

p) SAXII *Onom.* T. IV.] p. 359 sq.

q) Meusel I. a.

r) *Weibliche biographische Nachr.* 2 Th. p. 152 sq. — Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 545

Johann Carl Conrad Velrichs, geb. den 12 Aug. 1722 zu Berlin, wo sein Vater reformirter Prediger an der Jerusalemskirche war. Er studirte hier, und seit 1742 zu Frankfurt an der Oder, nebst den Schulwissenschaften die Rechte; practicirte hernach zu Berlin, aber wider seine Neigung, welche mehr auf ein akadem. Lehramt gerichtet war. Er nahm 1750. zu Frankfurt die Doctorwürde an, und machte bald hernach eine gelehrte Reise, auf welcher er nicht nur seine gesammelte Bibliothek, sondern auch in Bergwerksachen seine Kenntnisse bereicherte. Man verlangte ihn 1751. an das akademische Gymnasium zu Zerbst, aber die Fürstl. Häuser konnten sich nicht über der Besoldung vereinigen. Eben so wurde er 1752. als Prof. iuris zu Gröningen in Vorschlag gebracht. Er gieng aber in eben diesem Jahr als Lehrer an das akademische Gymnasium nach Alt-Stettin. Nachdem er den wiederholten Ruf nach Zerbst und Gröningen ausgeschlagen hatte, auch durch ein Cabinet's Ordre 1770. vom Bibliothetariat in Berlin abgewiesen war, legte er 1773. sein Amt seyerlich nieder, und privatisirte zu Berlin. Er wurde daselbst 1784. Zwenbrückischer und Badischer Geheimrath und accreditrirter Resident. — — Schriften: Berlin'sche Bibliothek u. Berlin, 1747-50. IV. 8. in 24 Stücken. (4 fl. 30 fr.) Eine periodische Schrift, in welcher Recensionen, kurze Aufsätze und litterarische Nachrichten enthalten sind. — Entwurf einer Geschichte der k. Bibliothek zu Berlin. ib. 1751. 8. (30 fr.) — Commentationes historico-litterariae &c. cum supplemento. ib. 1751. 52. II. 8m. (20 fr.) — Historische Nachricht von den akademischen Würden in der Russl. u. ib. 1752. 8. (8 fr.) — Joh. David Jänkens Lebensgesch. des D. Joh. Bugenhagen oder Pommer., mit Zusätzen. Rostok, 1757. 4. — Beiträge zur Geschichte und Litteratur. Berlin, 1760. 8. (45 fr.) — Beiträge zur Brandenburgischen Geschichte. ib. 1761. 8. — Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelehrtheit in Pommern. Leipzig, 1765. 8. (24 fr.) Fortgesetzt u. Berlin, 1767. 70. II. 4. Noch eine Fortsetzung u. ib. 1771. 8. — Friderich von Dreger Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus, oder Pommersche u. Umrunden u. mit Anmerkungen. ib. 1768. fol. — Zuverlässige hist. geograph. Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen. ib. 1771. 8. — De Siglo Ponticali: Bene valete &c. Palaeo-Stettini, 1773. fol.m. mit Kupf. (36 fr.) — Erklärtes furbrandenb. Medaillen (Vierter Band.)

Cabinet x. Berlin, 1778. gr. 4. — Mehrere Dissertationen und gel. Abhandlungen. s.)

Christian Wilhelm Gemler, Consistorialrath und seit 1776. Superintendent und Oberpfarrer zu Jena. — — Schriften: Mor-
ralische Gedanken. Jena, 1754. und 1770. III. 8. (2 fl. 15 fr.) —
Der Christ in seiner Hoheit. ib. 1759. 60. II. 8. und 1768. 70. II.
8. (1 fl. 15 fr.) — Der Christ, ein Nachfolger Jesu. Gotha,
1767. III. 8m. (3 fl.) — Der Prediger am Krankenbette. Jena,
1770. 8. sehr vermehrt; ib. 1774. 8. (1 fl. 30 fr.) und 1788. II. 8.
— Der Prediger bey den Betrüben und Angefochtenen. ib. 1771. 8.
(1 fl. 15 fr.) — Der Prediger im Beichtstuhl. ib. 1772. 8. (1 fl.)
— Der Prediger im Strafamte. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Der Pres-
diger bey Delinquenten und Missethättern. ib. 1775. 8. (1 fl.) —
Der Prediger bey denen, die zu Ablegung eines Eides sollen zu-
bereitet werden. ib. 1778. 8. (1 fl. 12 fr.) — Der Prediger ge-
gen seinen Kirchenpatron u. ib. 1779. 8. Alle diese Regeln und
Muster der Pastoraltheologie wurden zusammengedruckt: Der Pre-
diger am Krankenbette u. Jena, 1780-83. V. 8. (11 fl.) — Der
Landprediger, ein Menschenfreund bey seinen Unterredungen mit sel-
tenen Zuhörern. Breslau, 1775. gr. 8. — Gedanken über die Ru-
barkeit des Predigtamtes auf dem Lande. Leipz. 1780. III. 8. (2 fl.
30 fr.) — Beiträge zur Pastoraltheologie. Jena, 1783. II. 8.
(2 fl. 24 fr.) — Beispiele der Pastoralflughheit für angehende Geists-
liche. ib. 1784. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Repertorium über Pastoral-
theologie und Casuistik, nach alphab. Ordnung. ib. 1786-89. IV.
gr. 8. — Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jah-
res. Breslau, 1777. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Heilsame Bes-
trachtungen über die Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1778. II.
gr. 8. — Mehrere Erbauungsbücher. t)

Christian Gottfried Vertel geb. 1718. zu Wittenberg; war
kursächsischer Legations- Ranzlist zu Regensburg; starb 1777. —

— Edirte: Vollständiges Corpus gravaminum Evangelicorum, in
8 Abtheilungen. Regensb. 1771-76. fol. nebst Register. (18 fl.)

Samuel Wilhelm Cetter geb. 1711. zu Goldkronach. s. 1711.

— Pfalzgraf, Consistorialrath, Geschichtschreiber und Pfarrer zu Mark-
theim.

1) Weibliche l. e. 2 B. p. 154-165. — Meusel l. e.

2) Meusel l. e.

3) 1768.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 547

Erzbach im Bayreuthischen. — — Schriften: Sammlung verschiedener Nachrichten aus allen Theilen der historischen Wissenschaften. Erlangen, 1747-49. II. 8m. (3 fl.) — Geschichte der Burggrafen zu Nürnberg und nachmaligen Markgrafen zu Brandenburg. Osnolzbach, 1751-58. III. gr. 8. (5 fl.) — Historische Bibliothek u. Nürnberg. 1752. 53. II. 8. (1 fl.) — Brandenburgische Wappenbeschreibungen. Augsb. 1761-65. VIII. St. gr. 4. (20 fl.) — Nachricht von den Ministerialibus imperii. Frankfurt. 1766. 4. (1 fl.) — Viele historische Abhandlungen u.)

Johann Daniel von Ohlenschläger oder Olnschläger geb. den 18 Nov. 1711. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte hier, zu Leipzig und Strassburg; reiste nach Italien und an die vornehmsten deutsche Höfe; wurde 1728. von dem König in Polen und Kurf. in Sachsen zum Hofrath ernannt; 1746. in den Reichsadelstand erhoben; 1748. Rath und zuletzt Schöff und Rathsherr zu Frankfurt, wo er den 27 Febr. 1778. starb. — — Geschichte des Interregni nach Absterben Carls VI. Frankfurt. 1746. IV. 4. — Einleitung in die Historie und Gerechtsame der besondern Staaten des römischen Reichs in Deutschland und Italien. ib. 1748. 8. Ist eine Fortsetzung der Pufendorfischen Einleitung in die Geschichte der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten. Die ganze Einleitung mit der weitem Fortsetzung u. ib. 1746-50. IV. 8. (5 fl.) Dazu kam eine weitere Fortsetzung bis auf unsere Zeiten, auch von Ohlenschläger. I Th. ib. 1763. 8. (2 fl.) — Erläuterte Staatsgeschichte des römischen Kaiserthums in der ersten Hälfte des 14ten Jahrhunderts u. ib. 1755. gr. 4. m. R. (3 fl. 45 fr.) — Neue Erläuterung der goldenen Bulle Kaiser Carls IV. ib. 1766. gr. 4. (6 fl.) — Noch einige Abhandlungen. x)

Johann Gottfried Olearius, eigentlich Oelschläger, des ältern Gottfrieds älterer Sohn, geb. den 28 Sept. 1635. zu Halle, wo sein Vater damals Superintendent war. Er studirte hier, zu Leipzig, Strassburg und Jena; wurde 1658. Adjunct bey II. L. Frauentirche zu Halle; 1662. Diaconus; 1685. Pfarrer und Inspector des Saalkreises; 1688. Pastor primar. Superintendent,

u) Meusel I. a.

x) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 187-192. — Zanderbergers gelehrtes Deutschland.

Affessor Consistorii und Ephorus des Gymnasii zu Arnstadt, wo er den 20 Mai 1711. starb. Er hatte sich 1689. die Oberhofpredigers Stelle zu Gotha verbeten. — — Hauptschrift: *Abacus patrologicus, s. ecclesiae christ. patrum & doctorum alphabetica enumeratio.* Jenæ, 1673. 8. (6 gr.) Sein Sohn, Joh. Gottlieb, gab das Buch unter der Aufschrift: *Bibliotheca scriptorum ecclesiasticorum &c.* ib. 1711. II. 4. (1 fl. 45 fr.) vermehrt heraus. — *Scrinium antiquarium, antiquitatis fragmenta &c.* sistens. Halæ, 1771. 8. mit Anmerk. vermehrt Jenæ, 1698. 8. sehr rar. Es enthält lesenswürdige Briefe von Carlstadt, Eck, Capito, Flacius und Hieron. Weller, y)

Johann III. Olearius, des vorigen Bruder, geb. den 5 Mai. 1639. zu Halle. Er wurde 1663. zu Leipzig Affessor der philos. Facultät; 1664. Prof. gr. L. und 1666. Collegiat des großen Fürsten-Collegii; 1668. Licentiat der Theologie; 1677. Prof. theol. und 1683. Canonicus zu Zeiz, auch Ephorus der kurf. Stipendiaten. Er starb den 6 Aug. 1713. als Senior der Akademie. — — Schriften: *Tr. de stilo N. Test.* Coburgi, 1721. 8. (30 fr.) steht auch in JAC. RHENFERDI Dissert. philol. theol. syntagmate. Leonard. 1702. 4. — *Consilia theolog.* Vol. II. — *Theologia moralis.* &c. 2)

Johann Christoph Olearius, Joh. Gottfrieds Sohn, geb. den 17 Sept. 1668. zu Halle. Er bekleidete gleiche Würde, wie sein Vater, zu Arnstadt, und starb daselbst den 31 März 1747. Sein Hauptsach war die Numismatik und Geschichte. — — Schriften: *Isagoge ad Numophylacium Bracteatorum.* Jenæ, 1694. 4. (8 fr) — *Specimen universæ rei nummarie.* ib. 1698. 8. — *Münzwissenschaft x.* ib. 1701. 8. — *Thüringische Chronik.* Frankfurt. 1704. II. 4. (18 gr.) — *Lieder; Bibliothek.* ib. 1707. IV. Th. 8. (10 gr.) u. 2)

Joseph Thoullet d'Olivet geb. den 30 März 1682. zu Sarlins, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte bey diesem und bey den Jesuiten vorzüglich die schöne Litteratur; legte sich auf die Dichtkunst, hernach auf die geistliche Beredsamkeit, endlich auf die Philosophie. Nachdem er 1715. den Ordenshabit der Jesuiten

y) KOERNIG Bibl. Vet. & nova h. v. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 463 - 466. — GERDES Florileg. p. 264.

z) KOERNIG l. c. — Hist. Bibl. Fabr. P. II. p. 31 & 33.

a) BANDURI Bibl. nummar. p. 115. — SAXII Onomast. T. V. p. 444 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 549

abgelegt hatte, begab er sich nach Paris; wurde daselbst Mitglied der französischen Academie, und Abt, starb den 8 Oct. 1768 æt. 86. In dem Streit über den Vorzug der alten und neuern Classiker hielt er die Mittelstrasse. Ueberall zeigte er in der französischen Sprache Zierlichkeit und Stärke. — — Schriften: *Hist. de l'Acad. françoise depuis 1652-1700.* Amst. 1700. 12. (1 Thlr.) Paris, 1730. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Nicht ganz unpartheyisch. — *Tusculanes de Cicéron &c.* aus dem Lateinischen übersetzt, gemeinschaftlich mit Boushier. Paris, 1737. III. 8. Noch andere Uebersetzungen des Cicero, die er 1726. herausgab. — *CICERONIS Opera, cum delectu commentariorum.* ib. 1739-43. IX. 4m. — *Recentiores poëtæ lat. & græci &c.* Lugd. B. 1743. 8. — Ein Tractat über die franzöf. Prosodie ic. — Briefe an den Präsident Boushier ic. — Edirte Huets Buch *de la foiblesse de l'esprit hum.* Darüber wurde er von den Jesuiten zu Trebours grob angegriffen; er antwortete aber gründlich und bescheiden. b)

Claudius Matthäus Olivier geb. 1701. zu Marseille. Er studirte die Rechte zu Aix, und wurde Parlaments-Advocat. Weil er aber weder die mit dieser Stelle verbundene Einschränkungen ertragen konnte, noch sein Glück dabey zu machen glaubte, so resignirte er, und legte sich mit allem Eifer auf alle Theile der Gelehrsamkeit, vorzüglich auf Geschichte, Chronologie und Kritik, auf die Beredsamkeit und auf die gelehrte Sprachen. Er errichtete zu Marseille eine gelehrte Gesellschaft, woraus hernach eine Academie entstand. Sein grosses väterliches Vermögen verschwendete er theils durch den Aufwand auf das Studiren und auf die verbottene Liebe, theils durch Frengelbigkeit; und er wurde so arm, daß er endlich das Amt eines Schretbers bey den Galeeren anzunehmen genöthiget war. Wenn ihn nicht der Tod 1736. übereilt hätte, so würde er manches gelehrte Product geliefert haben. — — Hauptschrift: *Hist. de Philippe, Roi de Macedoine & père Alex. le grand.* Paris, 1740. II. 12. dabey sein Leben.

Annibal Camillo Olivieri, ein Edler, Abt und Archäolog zu Pesaro. — — Schriften: *Spiegazioni di alcuni Monumenti degli antichi Pelasgi*; aus dem Französischen des Ludw. Bourguet mit Anmerkungen. Pesaro, 1735. 4. — *Marmora Pisarenha notis illu-*

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 723 sq.

strata. ib. 1737. fol. — Della Fondazione di Pesaro &c. ib. 1757. fol.
— Mehrere archäologische Abhandlungen. c)

Magnus Daniel Omeis geb. den 6 Sept. 1646. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf; hielt sich hernach bey dem Brandenburgischen Residenten in Wien auf, wo er gelegentlich die Bibliotheken und Münzcabinete besuchte. Nach seiner Rückkunft wurde er 1674. Professor der schönen Wissenschaften; 1677. Professor der practischen Philosophie; 1691. Comes Palatinus und Präses des Pegnizer Ordens; 1699. Prof. poet. und dabey 1704. Inspector der Alumen. Er starb den 22 Nov. 1708. — — Schriften: Compendium ethicum &c. und Comp. rhetoricum. 12. — Epitome iurisperdentiae naturalis. — Theatrum virtutum ac vitiorum ab Aristotele in Nicomachiis omisforum. Altorf. 1683. 4. (24 fr.) — Fasciculus orationum &c. ib. eod. 4. (20 fr.) — Anleitung zur deutschen Reims und Dichtkunst. 12. — Einige Dissertationen.

Joachim Sporin geb. den 12 Sept. 1695. zu Neumünster in Holstein. Er studirte zu Kiel und Wittenberg, und besuchte auch andere Universitäten; lehrte seit 1719. als Magister zu Kiel; wurde daselbst 1733. Prof. theol. extraord. und Vespiter des Ober-Consistorii; kam 1735. als Prof. theol. ordin. nach Goettingen, wo er den 5 Sept. 1753. starb. — — Schriften: Hist. crit. doctrinae de immortalitate mortalium. Hamb. 1735. 8. (45 fr.) — Die Rette der in den Büchern N. Test. befindlichen buchstäblichen Vorherberskündigungen von dem Heilande. Goettingen, 1745. und 1753. 4. (50 fr.) — Die erläuterte Lehre der Hebräer und Christen von guten und bösen Engeln. Hamburg, 1735. 8. (20 fr.) — Geschichte des Glaubens an den Weltheiland. Hannover, 1749. gr. 8. (24 fr.) — Die Religion und Hofnung im Tode. Goettingen, 1751. gr. 8. (24 fr.) — Jesus in der Kirche bis ans Ende der Welt. Hannover, 1753. 8. (36 fr.) — Einige Dissertationen.

Franz Orlendi sc. — — Orbis sacer & profanus illustratus. Florent. 1728–32. III. fol.

Johann Joseph Felix (Marchese) Orsi geb. 1650. zu Bologna. Er legte sich auf die Philosophie, Mathematik, Dichtkunst und auf die Rechtsgelahrtheit; errichtete hernach in seinem Hause eine Akademie der Moral; reis'te 1686. nach Frankreich, und hielt

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 551

sich nach seiner Rückkunft bald zu Bologna, bald zu Modena auf, Endlich lies er sich 1712. zu Modena nieder, wo er eine Akademie für die alten Classiker, Dichter und Kirchenväter stiftete. Er starb 1733, æt. 83. zu Bologna. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über BOUHOUS Maniere de bien penser dans les ouvrages d'esprit. (1705. lienisch) — Sonette 12. Denn er hatte in der italienischen Dichtkunst grosse Fortschritte gemacht.

Adolph Dietrich Ortmann geb. 1718. starb als Inspector zu Züllschau den 29 Jan. 1781. æt. 63. — — Schriften: Patriostische Briefe, zur Ermahnung und zum Trost bey dem Krieg. Berlin, 1758. III. 8. und 4. ib. 1759. gr. 8. (2 fl.) — Kriegsbetrachtungen. ib. 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — Predigten über die Sonntags und Festtags: Evangelien. ib. 1762. gr. 4. (4 fl.) — Passionspredigten. ib. 1768. gr. 8. (50 fr.) 12. Alle sehr erbaulich.

Jacob Philipp d'Orville geb. den 28 Jul. 1696. zu Amsterdam. Nach geendigten Studien machte er eine gelehrte Reise durch Frankreich, England, Italien und Deutschland, auf welcher er nicht nur durch Umgang mit Gelehrten und Besuchung der Bibliotheken seine Kenntnisse erweiterte, sondern auch für sich Handschriften, Münzen, Inscriptionen und Alterthümer sammelte. Nach seiner Rückkunft 1730. erhielt er zu Amsterdam die Professon der Geschichte, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache, die er zwar mit grossem Ruhm bekleidete, aber 1742. freywillig niedersetzte, um seinem Lieblingsgeschäfft dem Privatstudio desto ungehindert obliegen zu können. So lebte er unermüdet für die gelehrte Welt, bis er den 13 Sept. 1753. zu Amsterdam starb. Er versertigte nicht nur selbst gelehrte Werke, sondern theilte auch seine gelehrte Anmerkungen zur Ausgabe der alten Classiker andern dienstfertig mit. — — Schriften: Observationes miscellanæ in auctores veteres & recentiores, ab eruditiss. Britannis editi coeptæ. Amst. 1732-40. X. 8. (10 Thlr.) Er setzte die schätzbare Sammlung mit dem ältern Burmann fort, und vermehrte sie nach dessen Tod mit 4 Bänden, unter der etwas veränderten Aufschrift: Miscell. observat. criticæ novæ in auctores vet. & rec. ib. 1740-51. IV. 8. (4 Thlr.) — Critica vannus in inanes Joh. Cornelii Pavonis paleas. ib. 1737. 8. Gegen eine heissende Schrift des Daurw zu Utrecht. — PETRI d'ORVILLE Jcti poemata. ib. 1740. 8m. Er gab nicht nur diese Gedichte seines Bruders heraus, der 1739. starb, sondern vermehrte

te sie auch mit seinen eigenen. — CHARITONIS Aphrodisiensis Amatoriarum narrationum Lib. VIII. gr. & lat. c. notis. ib. 1750. 4m. Er gab diesen vorher unbekannten Schriftsteller mit Hülfe des Anron Cocchi aus der St. Lorenz Bibliothek zu Florenz heraus. Reiske verfertigte die lat. Uebersetzung. Die Anmerkungen sind gelehrt. — Sicula, quibus Siciliae veteris rudera additis antiquitatum tabulis illustrantur; ed. PET. BURMANNUS II. ib. 1764. II. fol. Eine Frucht seiner gelehrten italienischen Reise. — Seine übrige gelehrte Arbeiten wurden durch den Tod unterbrochen, z. B. Animadversiones in Muratorii inscriptiones veteres &c. 3 Bände in Manuscript. — Anthologia epigrammatum veterum Graecorum. — Notae in Theocritum, Catullum, Tibullum, Propertium &c. d)

Osmont JC. — — Dictionaire typographique des livres rares, singuliers estimés & recherchés. Paris. 1768. II. 8. Sehr fehlerhaft.

h. d. g. Osterwald Joh. Friedr. Osterwald geb. den 25 Nov. 1663. zu Neuchâtel aus einer alten adelichen Familie. Schon in seinem 16ten Jahr erhielt er zu Saumur die Magisterwürde. Er setzte seine Studien zu Orleans unter Pajon, und zu Paris unter Allijfort; wurde nach seiner Rückkunft Diacenus, und 1699. Pfarrer zu Neuchâtel; nebenher hielt er den Studirenden theologische Vorlesungen. Mit Turretin zu Genf, und Werenfels zu Basel lebte er in vertrauter Freundschaft. Man nannte diese Verbindung das Schweizerische Triumvirat. Er starb den 14 Apr. 1747. æt. 84. Ein frommer, practischer Theolog. — — Schriften: Tr. des sources de la corruption, qui regne aujourd'hui parmi les Chrétiens. Amst. 1700. und 1721. II. 8. (1 fl.) sonst wegen seiner Gründlichkeit oft gedruckt; auch übersetzt. Deutsch durch Adam Bernd. Jena, 1713. 8. und neu übersetzt: Ursprung des Verderbens u. Judissin, 1716. 8. (40 fr.) Englisch durch Carl Murel, Lond. 1700. 8. Holländisch, 1703. und 1717. 8. — Catechisme &c Geneve, 1702. 8. Amst. 1704. 8. Bâle, 1719. 8. Deutsch, Frankf. 1706. 8. verbessert von J. Burkhard, Basel, 1760. 8. (24 fr.) Englisch Lond. 1704. und 1711. 8. Holländisch, Amst. 1716. und 1733. 8. — Tr. contre l'impureté. Amst. 1707. u. 1719. 8. (12 gr.) Deutsch,

d) Sein Elogium &c. in den Novis Actis erudit. 1752. Jul. — Acta societ. lat. Jen. Vol. III. p. 319 sqq. — Strodtmanns N. gel. Europa. a Th. p. 330 - 358. — SAXII Onomast. T. VI. p. 345 sq. 504.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 553

Hamb. 1714. und 1723. 8. (20 fr.) Englisch, Lond. 1708. 8. — Argumens & reflexions sur les livres & sur les chapitres de la S. Bible. Neuchâtel, 1720. 4. und vollständiger Geneve, 1722. 4. Deutsch: Summarischer Inhalt und erbauliche Betrachtungen über die ganze S. Schrift. Basel, 1723. gr. 4. (2 fl. 30 fr.) Vermehrt: La S. Bible, avec les nouveaux argumens & les nouvelles reflexions sur chaque chapitre. Amst. 1724. fol. Bâle, 1734. II. 4. (2 Thlr 12 gr.) Neuchâtel, 1772. fol. m. (10 fl.) Lausanne, 1775. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) — Sermons (XII.) sur divers textes de l'écriture sainte. Geneve, 1722. 8. sehr erbaulich. — Compendium ethicæ christianæ. Lond. 1727. 8. Basil. 1739. 8. (8 gr.) — Compend. theologiæ. ib. eod. 8. (12 gr.) — Tr. du Ministère sacré. Amst. 1737. 8. (16 gr.) Diese 3 letztere Schriften kamen aus seinen Vorlesungen ohne seine Genehmigung heraus. e)

Friedrich Osterwald, Pannerherr in Neuchâtel u. — Historische Erdbeschreibung u. Strassburg, 1763. gr. 8. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) Wurde wegen seiner Brauchbarkeit statt des Hübners in den Schulen eingeführt. — Anfangsgründe der Erdbeschreibung u. ib. 1770. gr. 8. (15 fr.)

Peter von Osterwald geb. 1718. zu Weillburg von lutherischen Aeltern. Er studirte zu Leipzig, Jena, Halle und Strassburg, wo er 1732. die katholische Religion annahm. Er trat 1740. in den Benedictiner-Orden; kam 1744. als französischer Sprachlehrer nach Regensburg; wurde daselbst 1745. Hofrath und Zahlmeister bey dem Hochstift; 1757. Cabinets-Secretär; und 1758. Geheimrath und Director des geistlichen Rathes zu München, auch in den Adelstand erhoben. Er starb den 19 Jenner 1778. als ein Haupt-Beförderer der Wissenschaften und Verbesserer der Geistlichkeit in Bayern. Durch sein Buch: Veremunds von Lochestein Gründe für und wider die geistliche Immunität in zeitlichen Dingen. Strassburg, 1767. 4. (2 fl. 15 fr.) wurde er den Mönchen furchtbar und verhaßt.

Johann Otter, ein geborner Schwede, war Prof. L. arab. am f. Collegio, Dolmetscher der morgenländischen Sprachen bey der f. Bibliothek, und Mitglied der Akademie der Inschriften zu

c) Nathlefs Gesch. jehrl. Gelehrten. 5 Th. p. 288 - 346. und Beiträge zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 246. — SAXII Onomast. T. V. p. 530 sq.

Paris; starb daselbst den 26 Sept. 1748. æt. 36. Er hatte 1734-44. eine gelehrte Reise durch die Türkei und Persien gemacht. Dessen: *Voyage en Turquie & en Perse, avec une relation des expeditions de Thamas Koulikan*. Paris, 1748. II, 12.

Johann Baptista Ott geb. 1661. zu Zürich, wo sein Vater, Joh. Heinrich, 1682. als Professor starb. Der Sohn lehrte daselbst die hebr. Sprache, und war besonders in den Alterthümern sehr erfahren. Er starb 1732. — — Man hat von ihm: *Animadversiones ad Josephum & Specimen Lexici Flaviani in editionem Josephi ab Havercamp*. Amst. 1726. fol. — *Spicilegium s. excerpta ex Fl. Josepho ad N. T. illustrationem*. Lugd. B. 1742. 8m. (1 Zhlr. 20 gr.) — *Fl. Josephi sämtliche Werke, nebst dem Egesippo u. aus dem Griechischen*. Zürich, 1735. VI. gr. 8. (8 fl.) ib. 1736. II. grfol. (8 fl.) m. R. f)

Bernhard Christian Otto geb. 1746. zu Neipars; seit 1776. Adjunct der medicinischen Facultät zu Greifswalde; daselbst seit 1782. Professor der Naturgeschichte und Oekonomie, und Assessor des k. Schwedischen Gesundheits-Collegii von Pommern und Rugen; war 1778. 79. Staatsmedicus der Preussischen Armee; ist seit 1788. Prof. med. ordin. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: *Buffons Naturgeschichte der Vögel; aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen*. Berlin, 1782-89. VIII-XIV. Band. gr. 8. — *Ej. Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere u. ib.* 1783-87. VII-XII. B. gr. 8. — *Einige Abhandlungen in den Berlin. Mannigfaltigkeiten und im Naturforscher. u. g)*

Friedrich Wilhelm Otto, geheimer expedirender Secretär bey dem k. General-Postamt zu Berlin. — — *Vermischte Beyträge zur physikalischen Erdbeschreibung*. Brandenb. 1774-86. VI. 8. — *Edirte: J. S. W. Martini allgemeine Geschichte der Natur, nach alphabetischer Ordnung u. Berlin, 1785. 86. V. VI. Band. 8. mit Kupfern.*

Franz von Oudendorp geb. den 31 Jul. 1696. zu Leiden. Er studirte hier unter Perizon, Gronov und Burmann; wurde daselbst Lehrer in der dritten Classe; 1724. Rector der Schule zu Nimwegen; 1726. zu Harlem; 1740. Prof. eloqu. & hist. zu Leu-

f) SAXII OROMAZ. T. V. p. 272 sq.

g) Mense l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 555

den, wo er 1761. starb. — — Schriften: JULIUS OBSEQUENS de prodigiis &c. Lugd. B. 1720. 8. (16 gr.) — LUCANI Pharsica c. n. var. ib. 1728. 4m. (5 Thlr.) sehr schön. — SEXT. JUL. FRONTINUS de strategematibus, c. n. var. ib. 1731. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) Ib. 1779. 8m. aus seinen sowol, als aus des Parrhasius und Boubier Zusätzen vermehrt. — C. JUL. CÆSAR c. n. var. ib. 1737. 4m. m. R. (2 Thlr. 8 gr.) sehr vollständig. — C. SUTTONIUS TRANQUILLUS c. n. var. ib. 1751. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Notæ in THOMAM Magistrum, welchen BERNARD herausgab Amst. 1757. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) — APULIUS, c. n. var. ib. 1786. 4m. h)

Casimir Oudin geb. den 11 Febr. 1638. zu Metziers an der Mosel, wo sein Vater ein Leinwandweber war. Er trat 1656. in den Orden der Prämonstratenser; verließ aber 1690. die römische Religion, und bekannte sich zu Leiden zur reformirten Kirche; wurde daselbst Unterbibliothekar der Universität, und starb 1717. et. 79. Hauptwerk: Commentarius de scriptoribus ecclesie antiquis eorumque scriptis adhuc exstantibus in celebrioribus Europæ Bibliothecis, a Bellarmino, Possevino, Phil. Labbeo, Guil. Caveo, Lud. Ellia Dupin & aliis omisiss. Lips. 1722. III. fol. (15 fl.) Er hatte noch als Mönch mit Genehmigung seines Abtes die wichtigsten Archive der Klöster durchsucht. — Supplementum de scriptoribus ecclesie, a Bellarmino omisiss. Paris. 1686. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Ist die Grundlage zu dem vorigen Werk, das bey seiner Brauchbarkeit viele Fehler hat, weil der Verfasser der griechischen und lateinischen Sprache nicht genug kundig war. — Veterum aliquot Gallie & Belgii scriptorum opuscula sacra nunquam edita &c. Lugd. B. 1692. 8. — Trias Dissertationum criticarum. ib. 1718. 8. i)

Marcus Anton Oudinet geb. 1643. zu Rheims. Er studirte hier in der Jesuitenschule und hernach zu Paris die Humaniora und die Rechte, und legte sich nebenher auf die Numismatik, woben ihm sein grosses Gedächtniß zu statten kam. Er practicirte eine Zeitlang als Parlaments-Advocat zu Paris; wurde Prof. iuris zu Rheims; 1701. Mitglied der Academie der Inscrip-

h) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 200-209. — Saxon Onomast. T. VI. p. 336 sq.

i) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 256-258. — PAQUOT Memoires &c. T. IV. p. 417-423. — Niceron. 2 Th. p. 95-101.

ten; und erhielt zuletzt die Aufsicht über das k. Münz-Cabinet. Er starb den 12 Jan. 1712. et. 68. zu Paris am Schlag. — — Man hat von ihm treffliche numismatische Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Bonaventura van Overbeek geb. 1660. zu Amsterdam. Er war ein guter Maler und Kupferstecher; starb 1706. Man gab ihm den Bannamen Komulus, weil er dreymal nach Rom kam, die dasigen Alterthümer aufzusuchen, abzuzeichnen und in Kupfer zu äzen. Daraus entstand folgendes Werk: Reliquiae antiquae urbis Romae &c. Hagae C. 1708. und lateinisch und französisch, ib. 1760. III. fol. atlant. mit 146. Kupfertafeln. (60 fl.) Man will daran die Genauigkeit vermissen. Eine Fortsetzung davon ist: Recueil des divers monumens anciens de Rome, qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & a Rome, dessinés par M. BARBAULT, & gravés en 166. planches, avec leur description. Rome, 1770. fol. atlant. (30 fl.)

Johann d'Outrein geb. den 17 Oct. 1663. zu Widdelburg in Seeland. Er studirte zu Francker; wurde daselbst 1687. Prediger, hernach Bibliothekar; 1691. Prediger zu Arnheim; 1703. zu Dordrecht, dabey Prof. theol. & philol. zuletzt 1708. Prediger zu Amsterdam, wo er den 20 Febr. 1722. starb. — — Schriften: Erklärung des Briefs an die Colosser. Frankf. 1696. 4. (1 fl. 15 fr.) — Erkl. des Br. an die Hebräer. ib. 1736. II. 4. (6 fl.) — Erkl. des Hohenliedes. ib. 1713. 4. — Erkl. des Heidelb. Catechismi. Bremen, 1735. 4. (3 fl. 30 fr.) Alle aus dem Holländischen übersetzt. — Dissertat. XV. de clangore evangelii &c. Amst. 1714. 4. (16 gr.) — Mehrere grössere und kleinere Werke in holländischer Sprache.

Elias Palairot &c. — — Observationes philologico-criticae in sacros novi foederis libros. Lugd. B. 1752. 8m. (2 fl.) — Thesaurus ellipsium lat. Lond. 1760. 8. (2 fl.)

Johann Palatinus &c. — — Fasti Cardinalium omnium S. rom. ecclesiae. Venet. 1701 - 1703. V. fol.

Johann Palfin, ein trefflicher Wundarzt und Anatomiker, von Gent gebürtig; starb daselbst 1730. im hohen Alter. — — Schriften: Osteologie &c. Paris, 1731. 12. Deutsch: Beschreibung

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 557

der Natur am menschlichen Körper. Breslau, 1740. 8. (30 fr.) — Anatomie du corps humain. Paris, 1734. II. 8. Deutsch: Chirurgische Anatomie, oder genaue Beschreibung der Theile des menschlichen Körpers. Nürnberg, 1760. 67. II. gr. 4. m. R. (11 fl.) — Abhandlung der vornehmsten chirurgischen Operationen an harten und weichen Theilen des menschlichen Körpers. Frankfurt, 1717. 8. (40 fr.)

Palissot u. — — Oeuvres &c. Liege, 1778. VI. 8. — Theatre &c. Lond. 1761. III. 8. (3 fl.)

Simon Pallas war Prof. chirurg. bey dem Collegio Medicochirurg. und erster Wundarzt bey dem Charité-Spital in Berlin; starb 1770. et. 76. — — Schriften: Anleitung zur practischen Chirurgie. Berlin, 1763. 8. (45 fr.) ib. 1776. 8. (1 fl.) — Ueber die chirurgische Operationen. ib. 1763. 8. Anhang dazu. ib. 1770. 8. — Anleitung, die Knochen-Krankheiten zu heilen. ib. 1770. 8. (40 fr.) — Ueber die Krankheiten der Eingeweide u. Des sen Sohn

Peter Simon Pallas geb. 1731. zu Berlin. Er studirte seit 1750. in Goettingen und Leiden, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt. Hernach lebte er im Haag, und benutzte das vortrefliche Naturalien-Cabinet des Prinzen Statthalters. Er wurde Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher, und 1764. der k. Gesellschaft zu London. Von Berlin, wo er sich eine Zeitlang aufhielt, kam er 1767. als Inspector des Naturalien-Cabinet und Professor der Naturgeschichte nach Petersburg. Er reiste 1768. auf kais. Befehl und Kosten mit Falk, Lepechin und Guldensstädt nach Kasan, an die Grenzen der Kalmukischen Tatarei, und an die Küsten des Kaspiischen Meeres; ferner durch das Orenburgische Gouvernement nach Tobolsk, nach Daurien an der südöstlichen Spitze von Sibirien, nach Astrakan u. und kam den 30 Jul. 1774. et. 43. grau und geschwächt nach Petersburg zurück. Die Kaiserin ernannte ihn 1782. zum Collegienrath mit einer Zulage von 1000 Rubeln; 1785. zum Ritter des Vladimir-Ordens, und 1787. zum Historiograph des Admiraltäts-Collegii. — — Schriften: Spicilegia Zoologica. Berolini, 1767-80. XIV. fascic. 4m. (16 fl.) Deutsch durch Baldinger: Naturgeschichte merkwürdiger Thiere u. ib. 1769-78. I B. in 10 Sammlungen, gr. 4. m. R. (6 fl. 40 fr.) Zweiten Bandes erste Sammlung. ib. 1779. gr. 4. — Elenchus

Zoophyterum, cum selectis auctorum synonymia. Hagae. C. 1766. 8m. (2 fl. 15 fr.) — *Miscellanea Zoologica*, quibus novae animalium species describuntur. ib. 1766. 4m. c. fig. (5 fl. 45 fr.) — *Icones insectorum praesertim Rossiae Sibiriaeque peculiarium* &c. Erlangae, 1781. 82. II. fasc. 4m. (6 fl.) — *Novae species quadrupedum e glisium ordine* &c. ib. 1778. 79. II. fasc. 4m. ib. 1784. 4m. — *Flora Rossica*, s. stirpium imperii Rossici per Europam & Asiam indigenarum descriptiones & icones. T. I. P. I. Petrop. 1785. fol. mit 50 beschnitten Kupfertafeln. P. II. 1790. fol. wird fortgesetzt. — *Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs*. Petersburg, 1774-76. V. gr. 4 m. R. (55 fl.) — *Nordische Beyträge zur physikalischen Erd- und Völkbeschreibung, Naturgeschichte und Oekonomie*. ib. 1781-83. IV. gr. 8. (11 fl.) — *Sammlungen historischer Nachrichten über die Mogolischen Völkerschaften*. I Th. ib. 1776. gr. 4. — *Mehrere gelehrte Abhandlungen* &c. — *Edirte S. G. Gmelins Reise durch Russland*. Petersb. 1784. (86.) IV. 8. 1)

Johann Georg Palm geb. den 7 Dec. 1697. in Hannover, wo sein Vater Advocat und Procurator war. Er studirte seit 1714. die Theologie zu Jena; wurde 1720. bey dem Herzog zu Braunschweig Reiseprediger; 1723. Hof- Kaplan zu Wolfenbüttel; 1727. Pastor an der Peter- Paulkirche in Hamburg; 1738. nach Winklers Tod Senior. Er starb 1743. im Februar, nachdem er 12 Kinder gezeugt hatte. — *Schriften*: Tr. de codicibus V. & N. Test. quibus h. Lutherus in conficienda interpretatione german. usus est. Hamb. 1735. 8. (15 fr.) — *Die Fallstricke der Sünde*. Braunschw. 1725-34. VI. Zehenden. 8m. (3 fl.) — *Einleitung in die Geschichte der N. Confession*. Hamb. 1730. 8. (4 fr.) — *Jesus der wahre Messias*. ib. 1731. 8. — *Reden über die Sonn- und Festtags- Evangelien*. ib. 1731. 8. (16 gr.) Wolfenb. 1758. 4. (3 fl.) — *Die unerkannte Sünden der Welt*. Hamb. 1732. 33. II. 8. (2 fl.) — *Die unerkannte Wohlthaten Gottes* &c. ib. III. 8. (2 fl.) — *Betrachtung über die sieben Worte Christi am Kreuz*. ib. 1734. 8. — *Betr. über die Gleichnisse des N. Test.* ib. 1735. 8. (1 fl.) — *Abhandlung von der Unschuld Gottes bey der Zulassung des Bösen, und von dem Fall unserer ersten Eltern, nebst der Fortsetzung*.

1) Wilh. Coxe Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. a B. p. 110-118. — Bernoulli Reisen. IV. 23. — Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 559

ib. 1737. 8. (36 fr.) — Gottselige Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Braunschweig, 1738. II. gr. 8. (4 fl.) — Historie der deutschen Bibelübersetzung Lutheri, mit Anmerkungen, von J. M. Goetze. Halle, 1772. gr. 4. (4 fl.) — Mehrere erbauliche Abhandlungen. m)

Johann Heinrich von der Palm ic. — — Ecclesiastes philologicæ & critice illustratus. Lugd. B. 1785. 8m.

Johann Franz von Palmhen, Justizrath und Advocatus Fisci bey dem Tribunal zu Wismar. — — Schriften: Anacreontische Versuche. Stralsund, 1751. 8. — Jac. Thomsons Jahreszeiten, aus dem Englischen. Rostok, 1758. und 1766. gr. 4. m. R. (1 fl. 30 fr.) — Joh. Gay's Fabeln, aus dem Englischen. Hamb. 1758. 8. (20 fr.) — Versuche zum Vergnügen. Rostok, 1758. 59. II. 8m. (1 fl.) — Die Briefe des Seneca, aus dem Lateinischen. Leipz. 1764. 67. II. 8. — Die Schöpfung, ein philosophisches Gedicht, aus dem Englischen des Blakmorr. Bzgow, 1764. 8. n)

Georg Wolfgang Panzer geb. 1729. zu Sulzbach; Diaconus, hernach Schaffer an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg. — — Schriften: Ed. Wells historische Geographie des A. und N. Test. aus dem Englischen, mit Anmerk. Nürnberg. 1765. IV. 8. mit Karten. (3 fl.) — Catalogus Bibliothecæ Thomasiæ, a. n. & vita possessoris. ib. 1765-69. III. 8. — Abhandlung von der Abscheulichkeit des Selbstmordes ic. ib. 1766. 8. (12 fr.) — Willh. Bates Uebereinkimmung der göttlichen Eigenschaften im Werk der Erlösung, aus dem Englischen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Charlevoix Geschichte von Maraguan, aus dem Französischen. ib. 1766. II. 8. — Sam. Nelsons Antideistisches Bibel, aus dem Englischen mit Zusätzen. Erlangen, 1766-78. VIII. 4. (16-20 fl.) — Millers allgemeines Gärtner Lexicon, aus dem Englischen. Nürnberg, 1769. 76. IV. gr. 4. (24 fl.) Uebersetzte die 2 letzten Theile: — Tournefors Beschreibung einer Reise nach den Levanten. ib. 1776. 77. III. 8. m. R. — CATKAW piscium, serpentum, insectorum Carolinensium, descriptiones &c. deutsch und lateinisch. aus dem Englischen. ib. 1777. fol. m. m. R. (36 fl.) — Des Grafen Caylus Sammlung von Alterthümern. 1 Th. ib. 1776.

m) Matthies Geogr. Taschenb. Gr. 7 Lf. p. 212-224.

n) Meusel I. c.

4. m. R. (8 fl.) — le Beau Geschichte des morgenländischen Kaiserthums u. 13ter Th. u. 8. — Der Freudenker u. aus dem Englischen ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von den allerältesten gedruckten deutschen Bibeln, aus dem 15ten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. 1777. 4. (45 fr.) — Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis auf unsere Zeiten. ib. 1779. 4. — Beschreibung der ältesten Augsbürgischen Ausgaben der Bibel, mit litterarischen Anmerkungen. ib. 1780. 4. — Prüfung der vom Herrn Stiftsprediger Weber zu Weimar herausgegebenen Augsbürgischen Confession nach der Handschrift im Reichsarchiv. ib. 1781. gr. 8. — Die unveränderte Augsbürgische Confession, deutsch und lateinisch, nach der in dem Archiv zu Nürnberg befindlichen authentischen Abschrift, mit einem litterarischen Vorbericht. ib. 1782. 8m. — Versuch einer kurzen Geschichte der römisch-katholischen deutschen Bibelübersetzung. ib. 1781. 4. (1 fl.) — Entwurf einer vollständigen Litterargeschichte der deutschen Bibelübersetzung: D. M. Luthers vom Jahr 1517 - 1581. ib. 1783. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beitrag zur Geschichte der Kunst, oder Verzeichniß der Wissnisse der Nürnbergischen Künstler. ib. 1784. gr. 8. — Analen der ältern deutschen Literatur, oder Beschreibung deterselbigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis 1520. in deutscher Sprache gedruckt worden sind. ib. 1788. gr. 4. (4 fl.) — Buchdrucker Geschichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller vom Anfang der Buchdruckerkunst bis 1500. zu Nürnberg gedruckten Bücher. ib. 1789. gr. 4. o)

Georg Wolfgang Franz P a n z e r geb. 1755. zu Egelwang in der Obern Pfalz; Physikus zu Nürnberg. — — Schriften: Voets Kaiserwerk, mit Anmerkungen übersezt. Nürnberg 1782. II. gr. 4. mit illumin. R. — Drury's Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insekten u. aus dem Englischen, mit vollständiger Synonymie und erläuternden Anmerkungen. 1 Th. ib. 1789. gr. 4. mit fein illumin. Kupfertafeln. — Linné's vollständiges Pflanzensystem. 8 - 13ter Band. ib. 1782 - 85. 8. und 13ten Theils 2ter Band. ib. 1787. 8. — Beitrag zur Geschichte des ostindischen Brodbaums. ib. 1783. 8. — Beitrag zur Geschichte der Insekten. ib. 1785. 4. mit Kupfern. p)

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 581

Nicolaus Comenus Papadopolis geb. 1655. auf der Insel *Erta*. Er starb 1740. als *Antecessor iuris pontif.* auf dem *Pyreo* zu *Padua*. — — Man hat von ihm: *Hist. gymnasil Patavini*. Venet. 1726. II. fol. (5 Thlr.) darinn fleißig ausgearbeitete Lebensbeschreibungen derer stehen, die zu *Padua* gelehrt und studirt haben. — *Prænotiones mystagogicæ ex iure canonico*. Patavii, 1697. fol. q)

Philibert Papillon (*Papilio*) geb. den 1. Mai. 1666. zu *Dijon*, wo sein Vater *Parlements-Advocat* war. Er legte sich hier und zu *Paris* nebst der *Jurisprudenz* vorzüglich auf die *Litteratur*; widmete sich hernach dem geistlichen Stand, und starb den 23. Febr. 1738. als *Canonicus* in seiner Vaterstadt. — — Hauptwerk: *Bibliothèque des Auteurs de Bourgogne*. *Dijon*, 1742. II. fol. (10 Thlr.) Die Ausgabe wurde von seinem Freund *Joly* besorgt.

Isaac Papin geb. 1657. zu *Blois*, wo sein Vater, ein *Hausgenos*, *Obernehmer* war. Er studirte zu *Genf*, *Orleans* und *Saumur* die *Theologie* und die h. Sprachen. Nach dem Widerruf des *Edicts* von *Mantes* begab er sich 1686. nach *England*, und wurde daselbst zum *Prediger* ordinirt. Auf Empfehlung des *Bischof Burners* sollte er in *Berlin* angestellt werden; aber *Jurieu*, sein abgesetzter Feind, der ihn des *Socinismus* beschuldigte, hinderte seine Beförderung. Er wurde *Prediger* in *Danzig*; aber auch von da mußte ihn *Jurieu* zu verdrängen. Er gieng 1689. nach *England*, und 1690. nach *Frankreich* zurück, vereinigte sich mit der *katholischen Kirche*, lebte 20 Jahre zu *Blois*, wo er sich mit Beförderung der *Protestanten* beschäftigte, und starb den 19. Jun. 1709. 2t. 52. zu *Paris*. — — Schriften: *La foy réduite a ses véritables principes, & renfermée dans ses justes bornes*. *Rotterd.* 1681. 12. — *Essai de theologie sur la providence & sur la grace &c.* *Francf.* 1687. 12. gegen *Jurieu*. — *La tolerance des Protestans, & l'autorité de l'église &c.* *Paris*, 1692. 12. auch unter der Aufschrift: *Les deux voyes opposées en matière de religion, l'examen particulier & l'autorité*. *Liège*, (*Amst.*) 1713. 12. Alle zusammengedruckt: *Recueil des ouvrages &c.* *Paris*, 1723. III. 12. — Man schreibt ihm übers die zu: *La vanité des sciences, ou reflexions d'un philosophe chrétien sur le véritable bonheur*. *Amst.* 1688. 12. 1)

q) **FABRICII** *Bibl. gr.* Vol. X. p. 418 - 420. — **SAXII** *Onomast.* T. V. p. 485.

1) **MOLLERI** *Cimbria Hist.* T. II. p. 608 - 610. — *Niceron.* 3 Th. p. 98 - 108.

Johann Georg Friedrich P a p s t geb. 1754. zu Ludwigsladt im Bayreuthischen; seit 1783. Prof. philos. extraord. zu Erlangen.
 — Die Entdeckungen des fünften Welttheils u. ein Lesebuch für die Jugend. Nürnberg. 1783 - 85. III. 8. umgearbeitet. ib. 1788. III. 8. — Leben Friedrich II. Königs von Preussen, für deutsche Jünglinge. ib. 1788. 89. III 8. Nicht genug gefeilt. s)

P a q u o t u. — — Memoires &c.

Franz de Paris geb. den 30 Jun. 1690. zu Paris, wo sein Vater Parlamentsrath war. Er studirte hier, und widmete sich dem geistlichen Stand; wurde Diaconus der Kirche zu Paris; wählte aber hernach, fern von allen gelehrten Beschäftigungen, eine strenge einsiedlerische Lebensart, und starb den 1 Mai 1727. als ein eifriger Jansenist. Nach seinem Tode gaben seine jansenistisch gesinnten Freunde Wunder vor, die bey seinem Tode auf dem Kirchhof der Pfarrei St. Medard geschehen seyn sollten. Die Con- stitutionisten, d. i. die Verehrer der Constitution Unigenitus &c. erklärten diese Wunder für falsch. Die Factionen wurden immer mehr schittert. Das Volk drängte sich zu, die Wunder zu sehen. Man mußte Wachen stellen; und endlich den 27 Jan. 1732. das Thor am Kirchhof verschließen. Doch dauerten die Parissche Convulsionen zu Paris und in andern Städten Frankreichs fort, bis sich nach und nach der Wunderglaube verlor. — — Man hat von dem frommen Paris: Einen Commentar über die Paulinischen Briefe an die Römer und Galater u. in französischer Sprache. — In Manuscript: eine Erklärung des Evangelisten Matthäus. t)

Georg Paschius geb. den 23 Sept. 1661. zu Danzig, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte hier, zu Rostok und Wittenberg; wurde 1686. Assessor der philosoph. Facultät zu Wittenberg; 1689. Prof. philos. pract. zu Kiel; nachdem er vorher eine gelehrte Reise durch Deutschland, Holland, Frankreich und England gemacht hatte; auch 1701. Prof. Log. & Metaph. und 1706. Prof. theol. extraord. Er starb den 30 Sept. 1707. 21. 56. — — Schriften: Liber de inventis nov. antiquis. Lips. 1700. 4. (1 Thlr.) Vorher unter der Aufschrift: Schœdiasma de curiosis huius seculi

s) Meusel I. c.

t) Sein Leben u. wurde 1731. auf Befehl der Inquisition zu Paris öffentlich durch den Feuer verbrannt.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 563

inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas. Kiloni 1699. 8. — Tr. de variis modis moralia tradendi, cum introductione in rem litterariam moralem veterum sapientiae antistitum. Kiloni 1707. 4. (18 gr.) Eine unverdante Sammlung. — Einige Dissertationen. u)

Johann Baptista Passeri geb. den 10 Nov. 1694. zu Farnese, wo sein Vater ein Medicus war. Da er mit diesem in seinem 13ten Jahr nach Rom kam, und die alten Denkmale der Kunst bewunderte, so wurde sein Hang zu den Waffen, den er von Jugend auf zeigte, dadurch verdrungen. Er suchte nun zu Forschung der Alterthümer die nöthigen Kenntnisse in der Architectur und Mahlerei Kunst und in den Sprachen sich zu erwerben; er studirte zu Perugia die Philosophie und Naturlehre. Bei seinem vierjährigen Aufenthalt zu Rom forschte er die Alterthümer mit feurigen Blicken, und benutzte den Umgang der Gelehrten. Nebenher legte er sich auch nach dem Muster des Dante auf die Dichtkunst. Eine Zeitlang advocirte er zu Todi. Nach 3 Jahren begleitete er seinen Vater nach Pesaro, wohin dieser als Leibarzt berufen war. Hier wurde der gelehrte Sohn Rath bei dem Herzogl. Statthalter, der ihm auch wegen seiner grossen Einsichten die Rentkammer und die Kanzlei anvertraute. Als Amtmann zu Fossombrone legte er sich noch auf die Philosophie, Mathematik, Geschichte, Theologie und auf die morgenländische Sprachen. In Pesaro diente er dem Staat mit aller Geschicklichkeit und Treue. Er sammelte hier für sein Lieblingsfach, für die Alterthümer ein kostbares Cabinet und eine ausserlesene Bibliothek. Man wählte ihn zum Mitglied der Londoner u. s. gelehrten Gesellschaften. Endlich trat er in den geistlichen Stand. Der Bischof zu Pesaro ernannte ihn zu seinem Rath und Vicarius, auch 1742. zu seinem General Vicarius, und der Pabst zum Protonotarius apostolicus. Er starb — — Schriften: *Lucernæ fictiles musei Passerii*. Pisauri, 1739. 43. 51. III. fol. mit vielen Kupfern. Das gelehrte Werk, mit vielen Druckfehlern und Sprachfehlern verunstaltet, hatte viele Reider und grobe Kunststrichter. — *Lettere Roncagliese &c.* Roncaglia, 1739-42. III. 8. Zur Erläuterung italienischer Alterthümer, und der alten Etrurischen Sprache. — *Dissertationes VI.* (archæologice) in *ANT. FRANCO.*

u) *Niceron*. 7 Bd. p. 329 - 332.

GORI Museo Etrusco. T. III. P. II. cl. IV. sehr gelehrt. — Thesaurus gemmarum astriferarum &c. ed. A. FR. GORI. Florent. 1750. III. fol. — Picturae Etruscorum in vasculis. Romæ, 1767-1775. III. fol. m. Jeder Band mit 100 Kupfertafeln, sehr prächtig. — Paralipomena in Tho. Dempsteri libros de Etruria regali &c. Lucæ, 1767. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen. x)

Peter Maria Passerin, geb. 1595. zu Gessola im Modenesischen. Er trat zu Cremona in den Dominicaner Orden; studirte zu Bologna; lehrte hernach die Theologie, und begleitete den Ordensgeneral bey seinen Visitationen; wurde 1650. Inquisitor zu Bologna, und 1652. Procurator seines Ordens zu Rom, wo er 1677. æt. 82. als Rector des Collegii sapientie starb. — — Schriften: De electione summi pontificis. Colon. 1692. fol. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1695. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De indulgentiis. Venet. 1695. fol. — Comment. in I. III. libros sexti Decretalium. Romæ, 1667. IV. fol. (8 Thlr. 16 gr.) — Commentaria theologica in 3 Tomen &c.

Albert Radicati, Graf von Passeran, ein italienischer Graf in Sardinischen Diensten. Er vertheidigte die Rechte seines Königes gegen den päpstlichen Hof; mußte aber nach getroffenem Vergleich nach England fliehen, da ihn die Inquisition zum Feuer verdamnte und seine Güter confiscirte. Von da kam er nach Paris, mußte aber auch von hier nach Amsterdam entweichen, weil er gegen die Religion keßlich schrieb. Hier starb er 1737, nachdem er seine Irrthümer widerrufen hatte. Diese sind in der Sammlung enthalten: Recueil de pièces curieuses sur les matières les plus intéressantes &c. nemlich 12 moralische, historische und politische Discurse; Nazareus und Eyskurg mit einander verglichen; eine Vergleichung zwischen der Muhammedanischen und Indostanischen Religion; die Religion der Cannibalen; die Malabarische Prinzessinnen &c.

Patovillet, ein Jesuit &c. — — Hist. du Pelagianisme. Paris, 1767. II. 12.

Johann Samuel Patzke, geb. 1727. zu Selow bey Frankfurt an der Oder; war erster Prediger an der H. Geistkirche und zuletzt Senior des Ministerii der Altstadt zu Magdeburg; starb den

x) Beytr. zur Hist. der Gel. 4 Th. p. 171-194. — Saxon. Onomast. T. VI p. 563-566.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 565

14. Dec. 1787. — — Schriften: Gedichte. Halle, 1750. 8. — Tes-
renz Lustspiele; aus dem Lat. ib. 1753. 8. mit Anmerk. und Kupf.
(2 fl.) — Lieder und Erzählungen. ib. 1754. III. 8. — Freunds-
schaftliche Briefe. Frankfurt. 1754. 8. (20 fr.) — Sammlung eini-
ger Predigten. Berlin, 1760. 8. und 1767. III. 8. (2 fl. 30 fr.) *Virginia 1764. 2. 2. 71.*
— Des Tacitus Werke; aus dem Lat. mit Anmerk. Magdeb. 1765-
77. VI. gr. 8. (10 fl.) — Der Greis; eine Wochenschrift. Leipzig,
1763-67. XIV. 8. (7 fl.) verbessert, ib. 1781. IV. gr. 8. — Brie-
fe von dem Verfasser des Greises. ib. 1767. 8. — Der Wohlthä-
ter. Magdeb. 1772. 73. VI. 8. — Betrachtungen über die wichtig-
sten Angelegenheiten des Menschen. Leipzig, 1781. III. 8. (3 fl.
50 fr.) — Predigten über die Evangelien. Magdeb. 1774. 75. II.
4. ib. 1789. 4. (4 fl. 45 fr.) — Predigten über die Episteln. ib.
1776. II. 4. (4 fl.) — Wochentliche Unterhaltungen. ib. 1777-79.
III. 8. — Auswahl einiger Predigten. ib. 1784. und 1789. gr. 8.
(2 fl.) — Hinterlassene Predigten über evangelische und epistolische
Lesen. Berlin, 1789. gr. 8. — Musikalische Gedichte u. Magdeb.
1789. 8. — Einige Schauspiele u. y)

— Carl Friedrich Danti, geb. 1723. zu Saalfeld in Preussen.
Erzählte zu Leipzig und Halle; wurde hier 1751. außerordentli-
cher, und 1766. ordentlicher Professor der Geschichte; starb den 9
Febr. 1778. — — Schriften: Einleitung zu einer Staatsgeschichte
der dem preussischen Scepter unterworfenen Staaten. Halle, 1751.
4. (2 fl.) Auszug daraus. Berlin, 1779. 8. (24 fr.) — Einlei-
tung in die Kenntniß des deutschen, hohen und niedern Adels. ib.
1753. 8. (56 fr.) — Einleitung in die Geschichte des Obern und
Niedern Schlesiens. Leipzig, 1755. 4. — Leben grosser Helden
des gegenwärtigen Krieges. Halle, 1758-66. IX. gr. 8. (9 fl.)
in vortragsmäßiger. — Joh. Bapt. de Rocoles Begebenheit
ein ausnehmender Betrüger &c. Aus dem Französl. mit Anmerk.
ib. 1760. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Allgemeine preuss-
ische Staatsgeschichte. ib. 1761-69. VIII. gr. 4. (32 fl.) Haupt-
werk. — Salignacs Geschichte von Polen u. bis auf gegenwärt-
ige Zeit fortgesetzt. ib. 1764. H. 4. (7 fl.) — Einige historische
und juristische Abhandlungen. z)

z) Mensch. A. c.

z) Hamburgers gel. Deutschland.

Hermann Christian Paulsen, Pfarrer zu Wedel im Hochsteinischen; starb den 20 Dec. 1780. 2t. 63. — Schriften: Die Regierung der Morgenländer, nach Anweisung morgenländischer Reisebeschreibungen. 1 Th. Altona, 1755. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 fr.) — Betrachtungen über die Grundwahrheiten der christlichen Religion. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Betrachtungen über die Wahrheiten der christl. Religion. Hamburg, 1771. 74. II. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Einige Streitschriften gegen Basedow u.

Johann Cornelius von Pauw; eigentlich Pavo von Utrecht gebürtig, daselbst Philolog und Kritiker; starb 1749. — Schriften: Er vertheidigte unter dem angenommenen Namen PAVLARGYRIUS Cantabrigiensis des Richard Behlei Emendationes in Menandri & Philemonis reliquias &c. Amst. 1711. 8. gegen den Joh. Clericus. — Edirte HEPHÆSTIONIS Enchiridion de metris & pœmate. Traj. 1727. 4. — HORAPOLLINIS Hieroglyphica. ib. eod. 4. — PHILÆ de animalium proprietate. ib. 1730. 4. — ANACREONTIS carmina. ib. 1732. 8. — Q. CALABRI Præteritæ Holmst. Lugd. B. 1734. 8. — THEOPHRASTI Characteres. Traj. 1737. 8. — ARISTÆNETI epistolæ. ib. eod. 8. — PARTIACHI Rerum nominum & verborum atticorum. ib. 1739. 4. — AESCHYLÆ Tragediæ. Hagæ C. 1745. II. 4. Er wurde darüber von Jac. Phil. d'Orville zurechtgewiesen in Vannoy critiques &c. Amst. 1747. 8. — Note in PINDARI carmina. Traj. 1747. 8. (S. II. 8.)

Cornelius von Pauw, geb. 1744 in Amsterdam; Canonis chs zu Bantey im Herzogthum Cleve. — Schriften: Recherches philosophiques sur les Americains, Berlin, 1768. 69. II. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1772. III. 8. Deutsch nach der ersten Ausgabe, ib. 1769. 8. Dazu gehört: Defense des Recherches &c. ib. 1771. 8. — Recherches philos. sur les Egyptiens & les Chinois. ib. 1772. II. 8. Genève, 1774. II. 8. Deutsch durch Joh. Gie. Kränig, ib. 1774. II. 8. Sie und da zu wichtig & sonst lesenswerth. b).

Zacharias Pearce, geb. 1690 in London, wo sein Vater ein Destillateur war. Er studirte in Cambridge, wo er hernach auf Lord Parkers Empfehlung unter Bentley Mitglied des Orseynianer Leitscollegii wurde. Von da kam er zu gedachtem Lord, der im

a) Saxii Onomast. T. VI. p. 194 sqq.

b) Meusel l. c. — Ej. Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 164 sqq. Vol. III. P. I. p. 248 sq.

des 1718. Rönigler worden war, als Kanonikus. Er erhielt 1720. zu London eine Pfarrstelle, die 400 Pf. eintrug; und 1723. die Pfarren bey der St. Martinskirche daselbst; wurde 1724. Doct. theol. ferner 1739. Dechant zu Winchester; 1748. Bischof zu Bangor, und 1756. Bischof zu Rochester und Dechant von Westminster. Diese letztere Stelle resignirte er 1768. wegen seines hohen Alters. Er starb den 29 Jun. 1774. Sein ganzes Glück hatte er dem Lord Parker oder nachmaligen Grafen von Macclesfield zu verdanken, dem er seine Ausgabe von Cicero's Orator und von Longin dedicirt hatte. Sonst zeigte er bey seiner gründlichen Gelehrsamkeit einen trefflichen Character. — — Schriften: CICERONIS Dial. III. de oratore, c. n. Captabr. 1716. 4. 1712. 8. Lond. 1746. 8. — Ej. Lib. de officiis. Lond. 1745. 8. — DION, LONGINUS de sublimitate c. not. & nova versione. ib. 1724. 4.m. — Ein Commentar über die Evangelisten und Apostel-Geschichte. ib. 1777. II. 4. dabey sein Leben. — Aufsätze im Zuschauer, Aufseher, Freudenker ic. c)

Simon Joseph von Pellegrin, geb. 1663. zu Marseille, wo sein Vater Rath war. Er trat jung in den Servitenorden, und hielt sich zu Montier auf. Nach einiger Zeit verließ er den Orden und kam nach Marseille zurück. Hier gieng er als Schiffsprediger auf Reisen, und kam 1703. von 2 Schifffahrten zurück. Das folgende Jahr erhielt er zu Paris von der französischen Akademie den Preiß durch sein Gedicht über die Siege der französ. Armee. Dadurch wurde er der Frau von Maintenon bekannt, Er trat durch ihre Empfehlung in den Orden von Clugny. Seine Armuth nöthigte ihn, mit seinen Sinngedichten, Madrigalen und Gelegenheitsgedichten, Handel zu treiben. Auch arbeitete er, um Brod zu gewinnen, für das Theater zu Paris. Er starb daselbst den 5 Sept. 1745. æt. 82. — — Schriften: Cantiques spirituels. — Cantiques sur les points principaux de la religion & de la morale. — Hist. de l'Ancien & du N. Test. in Versen. — Eben so die Psalmen Davids. — Les oeuvres d'Horace, in Versen Paris, 1715. H. 12. Nur die 5 Bücher Oden sind von Pellegrin. — Viele Oden, Tragödien, Comödien, Opern ic. Da aber der Dichter eifertig

c) SAXII Onomast. T. VI. p. 177 sq. — Bambergers Biograph. und litter. Nachrich berühmter Gelehrter. Bd. des XVIII. Jahrhunderts. Berlin, 1786. 2 B. 8.

aus Brod schrieb, so kann man leicht den Werth seiner Gedichte bestimmen.

Pellerin, ein Numismatiker u. — — Recueil des medailles des Rois, qui n'ont point encore été publiées, ou sont peu connues. Paris, 1762. III. 4. mit Kupf. — Recueil de medailles des Rois, des peuples & des villes. ib. 1762-67. VII. 4.

Simon Pelloutier, geb. den 27 Oct. a. St. 1694. zu Leipzig, wohin sein Vater, ein Handelsmann, als Refugeé aus Frankreich 1685. gekommen war. Er studirte zu Halle von 1701-1710. theils auf dem reformirten Gymnasio, theils auf der Universität; setzte hernach seine Studien zu Berlin, und seit 1712. zu Genf fort. Man vertraute ihm 1715. die Aufsicht über die reformirte Gemeinde zu Buchholz ohnweit Berlin, und nach 4 Jahren das Predigamt zu Magdeburg. Von da kam er 1725. als Prediger zu der französischen Gemeinde nach Berlin; wurde überdies 1738. Kirchenrath, Ephorus des französischen Gymnasii, Mitglied und Bibliothekar der k. Akademie. Er starb den 3 Oct. 1757. — — Hauptschrift: Hist. des Celtes, & particulièrement des Gaulois & des Germains, depuis le tems fabuleux jusqu'à la prise de Rome par les Gaulois. Haye, 1740. 50. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Paris, 1771. VIII. 8 u. II. 4. (12 fl.) Deutsch, Frankf. 1777. 78. II. 8. (2 fl.) — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Denkschriften der Berliner Akademie. d)

Franz Martin Pelzel, geb. den 11 Nov. 1735. zu Reichsau im Königsgräzer Kreis; Hofmeister bey den jungen Grafen Nostitz zu Prag, hernach des Reichsgräflichen Hauses Nostitz und Kinek, Bibliothekar und Mitglied der Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften. — — Schriften: Geschichte der Böhmen, von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten u. Prag, 1774. 8. vermehrt und fortgesetzt. ib. 1782. II. gr. 8. — Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken. ib. 1777. 82. IV. gr. 8. — Kaiser Carl VI. König in Böhmen. ib. 1780. 81. II. gr. 8. mit Urkunden und Kupfern; interessant. — Scriptorum rerum Bohemicarum &c. ib. 1783. 84. II. 8m. in Gesellschaft mit Dobrowsky. — Böhmi-

d) Das neue gel. Europa. 9 Th. p. 884-905. — Bruckers Cyprianus. 3tes Jahrb.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 569

sche, Rührische und Schleßische Gelehrte und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten. ib. 1786. 8. — Lebensgeschichte des Königs Wenzeslaus. 1 B. Dresden, 1788. gr. 8. — Einige historische Abhandlungen. c)

Pembroke, ein englischer Graf; Mitglied der k. Gesellschaft zu London und der Gesellschaft zur Fortpflanzung des Evangelii. Er stiftete auch vor sich eine gelehrte Gesellschaft; sammelte eine kostbare Bibliothek und ein prächtiges Cabinet von Medaillen, Kupferstichen, Grabchriften und Statuen auf seinem Landhause zu Wilton. — Er starb 1733. — — Er ließ nicht nur eine Beschreibung von seinem Cabinet drucken, sondern übersetzte auch den Hesiodus ins Englische.

Wilhelm Penn, geb. 1644. zu London, wo sein Vater Viceradmiral und Ritter war. Er wurde zu Oxford sorgfältig erzogen; machte eine Reise nach Frankreich, und begab sich 1666. nach Irland, das von seinem Vater erhaltene Gut zu verwalten. Hier trat er zum Verdruss seiner Familie in die Versammlung der Quäker. Er reiste 1677. mit Ge. Fox nach Holland und Deutschland, seinen Anhang zu vergrößern. Nach seiner Rückkunft schenkte ihm 1681. K. Carl II. die Provinz im nördlichen Amerika, welche von ihm und von den vielen Wäldern noch jetzt den Namen Pensylvanien führt. Er schickte viele Colonisten dahin, und machte das Land durch gute Anstalten blühend. Auch reiste er einmal selbst dahin, zuletzt 1699. Er kam 1701. nach London zurück, und war am Hofe sehr beliebt. Weil ihm aber die Luft nicht zuträglich war, so begab er sich 1710. nach Ruscomb in Buckingham, wo er 1718. starb. Sein edler, sanftmüthiger Charakter, mit Gelehrsamkeit verbunden, erwarb ihm allgemeine Hochachtung. — — Man hat mehrere quäkerische Schriften in englischer Sprache von ihm.

Thomas Pennant ec. — — British Zoology. Lond. 1768. II. 8m. mit 17 Kupferplatten. Ein Abdruck des größern Werkes, das mit 132 bemalten Kupferplatten in fol. heraus kam, und XI. Guineen kostet. — Reise durch Schottland und die Hebridische Inseln; aus dem Engl. von Ebeling. Leipzig, 1779. 86. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Wichtig.

Johann Friderich Penzler; geb. den 17. Mai 1693. zu

Fürstenthum in der Mittelmark. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; unterrichtete hernach verschiedene junge Herren vom Stande, besonders die Grafen von Stolberg, in der Mathematik; wurde 1730. Kammer- und Bergrath zu Stolberg; 1736. Rath und Professor der Oekonomie zu Göttingen, wo er 1749. starb. — Schriften: Praxis Geometriae &c. deutsch. Augsp. 1732. fol. m. 2. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1738. fol. (2 Thlr. 4 gr. oder 5 fl. 30 kr.) und mit einer Zugabe vermehrt, ib. 1768. fol. (6 fl.) — Collegium architectonicum &c. deutsch. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunst. ib. 1744-48. IV. fol. mit Kupf. (22 Thlr.) — Lexicon architectonicum, oder Erklärung der Kunstwörter in der Baukunst. ib. 1744. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Bauanschlag &c. ib. 1743. fol. (2 Thlr. 18 gr. oder 4 fl. 30 kr.) 2te Ausgabe ib. 1765. fol. m. 2. (6 fl.) — Gnomonica fundamentalis & mechanica, oder Unterricht von den Sonnenuhren. ib. 1769. fol. mit Kupf. (3 fl.)

Abraham Jacob Dengel, geb. zu Lötzen, im Dessauischen den 17 Nov. 1749. Er privatisirte 1774. und 75. bei seinem Vater, Prediger zu Jena, im Dessauischen; lebte 1774. zu Würzburg auf Kosten des Fürstbischofs. War seit 1775. Freymäurer bey dem Stutterheimischen Regiment zu Königsberg; seit 1778. Hofrath bey einer adelichen Dame zu Braun; seit 1779. öffentlicher Sprachmeister zu Braun; daselbst seit 1780. Abbe, Director der akademischen Buchdruckereyen und zweyter Bibliothekar auch Lehrer der deutschen Sprache im Seminar St. Petri. — Gedruckt: Strabo's Erdbeschreibung u. aus dem Griechischen mit Anmerkungen. Lemgo, 1775-77. IV. gr. 8. mit Kisten und Charten. 19 fl.) — Versuch über die Grundmaximen des kathol. Glaubens. ib. 1762. 8. — Einige Gedichte, Aufsätze und Recensionen. f)

Thomas Percival &c. — Unterricht für seine Kinder in Erzählungen, Fabeln und Betrachtungen; aus dem Englischen. Leipzig, 1776. 77. II. 8. (48 kr.)

Anton Pereira &c. — Abhandlung von der Macht der Bischöfe. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl. 50 kr.)

Anton Joseph Pernety von Romane in Forez gebürtig; Benedictiner von der Congregation des S. Maurus & Magu Engel, und zweyter Bibliothekar bey der Bibliothek zu Berlin. —

Schriften: Cours de mathématique, trad. de Wolf. Paris, 1717. III. 8. Brezillac half ihm bey dieser Uebersetzung. — Dictionnaire portatif de Peinture, de Sculpture & Gravure. ib. 1717. 8. Deutsch: Handlexicon der bildenden Künste. Berlin, 1764. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Dictionnaire mythohermétique. Paris, 1758. 8. — Les fables égyptiennes & grecques dévoilées. ib. 1758. II. 8. — Journal historique d'un voyage fait aux Iles Maldives en 1763. 64. &c. avec une relation sur les Patagons. Berlin, 1769. II. 8. — Dissertation sur l'Amérique & les Américains contre les Recherches philosophiques de M. de P. ib. 1770. 8. — De Recherches, ou Memoire interessant pour servir à l'hist. de l'Espece humaine &c. Berlin, 1772. III. 8. (3 fl. 45 fr.) hatten zur Fortsetzung: Recherches sur les Egyptiens & les Chinois &c. ib. 1774. II. 12. (1 fl. 24 fr.) — Examen des Recherches philos. sur l'Amérique & les Américains &c. ib. 1771. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — La connoissance de l'homme moral par celle de l'homme physique. ib. 1776. II. 8. und der dritte Theil unter der Aufschrift: Observations sur les maladies de l'ame. ib. 1777. 8. (7 fl.) 8).

Johann Georg Pertsch, geb. den 10 März 1694. zu Wönsfelde, wo damals sein Vater, gleiches Namens, Rector war. Er studirte zu Gera und Halle die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach zu Bayreuth; wurde daselbst 1726. Hofrath; 1728. Prof. iuris zu Jena; 1732. erster Syndicus zu Hildesheim; 1743. Prof. iur. auch Braunschweig; Lüneburgischer Rath zu Helmsbüttel, wo er den 19 Aug. 1754. nach einer langwierigen Krankheit starb. — Schriften: Comment de crimine Simoniae. Halæ, 1719. 4. (12 gr.) Jenæ, 1741. 8. (20 gr.) — Elementa iuris canonici & protestantium ecclesiastici. Francof. 1731. 8. (1 fl.) Jenæ, 1735. und 1741. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Observationes iuris canon. & ecclesiastici protestantium. Norimb. 1790. 8. (24 fr.) — Tribunal reformatum, in quo tortura reiecta, eiusque iniquitas aperitur. Guelferb. 1737. 8. (40 fr.) — Attorcat. in J. J. Schmausii compend. iuris publ. Brunsv. 1761. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das Recht der Weichstühle und des Kirchenbannes. Wolfenb. 1738. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — Versuch einer Kirchenhistorie. Leipzig, 1738-40. V. gr. 4. (15 fl.) Sie bes greift nur die ersten 4 Jahrhunderte. — Historie des Canonischen

und Kirchenrechts. ib. 1753. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Abhandlung von dem Ursprung der Archidiaconen, Archidiaconal, Gerichte, bischöflichen Officjalen und Vicarien u. Hildesheim, 1743. 8. (36 fr.) — Tr. de origine, usu & auctoritate pallii archiepiscopalis. Helmst. 1754. 4m. (3 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen u. Alles freymüthig, aber oft zu heftig.

Paul Domian Pesarov, geb. 1650. in dem preussischen Stücken Nicolaiken, wo sein Vater als 72 jähriger Prediger 1696. am 102. starb, nachdem er 10 Kinder, und von diesen 96 Enkel erlebt hatte. Der Sohn studirte zu Königsberg und Wittenberg; reiste 1684 durch Deutschland, Holland und England; lehrte hernach vor sich die Theologie und Philosophie zu Rostock; wurde daselbst 1696. vom Herzog zum Professor der Theologie ernannt; mußte sich aber, wegen der Verfolgung seiner Feinde, ohne sein Amt angetreten zu haben, nach Greifswalde begeben. Von da ging er nach Wittenberg; ferner nach Leipzig, Holland und Schweden. Er kam nach Rostock zurück, und erhielt 1694. die theologische Doctorwürde. Zwen Jahre hernach wurde er Prediger an der Domkirche, Assessor des Samländischen Consistorij und Prof. theol. extraord. zu Königsberg. Er legte aber. 1707. wegen der damaligen Religionsverrückungen sein Amt nieder; lehrte vor sich die Theologie zu Danzig; hielt sich 10 Jahre lang bis 1717. in Schweden auf; kam nach Wittenberg und Zerbst, endlich 1722. nach Dresden, wo er 1723. ohnverpflicht starb. — Außer mehreren Abhandlungen hat man von ihm: H. GROTIUS de veritate religionis christ. illuminatus. Servetaz. 1721. 8. (40 fr.)

Christian Peschek, geb. den 31 Jul. 1676. zu Zittau, Oberlausiz. Wegen seiner Armuth mußte er sich durch mancherley Schicksale durcharbeiten. Er kam nach Ungarn, wo ihn eine Baronesse wegen seiner schönen Handschrift aufnahm. Zu Preßburg gab er Unterricht im Schreiben und Rechnen; auch hernach zu Wittenberg, wohin er 1698. ohne Mittel gekommen war. Endlich wurde er 1704. unterster Lehrer am Gymnasio zu Zittau, und zuletzt öffentlicher Lehrer der Mathematik. Er starb den 28 Dec. 1747. — Schriften: Arithmetischer Hauptschlüssel u. Zittau 1741. 42. III. 4. (4 fl.) — Arithmetischer Informatior. Lauban 1740. 46. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Vorhof der Sternwissenschaft Budissen, 1729. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Vorhof der Sonnenub-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 573

Kunst. ib. 1733. 8. mit Kupf. (15 fr.) — Vorhof der Rechtskunst. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Allgemeine deutsche und italienische Rechenstunden. ib. 1765. III. 8. (1 fl. 45 fr.) u.

Friderich Ulrich Pestel, geb. 1691. zu Rinteln. Er studirte hier und zu Frankfurt an der Oder die Rechtsgelahrtheit; besuchte auch als Hofmeister die Vorlesungen zu Gießen und zu Leiden. Nach mehreren Reisen wurde er 1716. Prof. moral. zu Rinteln, auch 1727. Professor der Pandecten. Er starb den 1. Nov. — — Man hat von ihm viele gründliche Dissertationen und Programme. h) Dessen Sohn

Friderich Wilhelm Pestel, geb. 1724. zu Rinteln. Er studirte hier und zu Göttingen; wurde 1747. Prof. moral. und beider Rechte Doctor zu Rinteln, auch 1748. Prof. iuris ord. hernach 1763. Professor des natürlichen und deutschen Staatsrechts zu Leiden. — — Schriften: Prolegomena iuris nat. & gentium. Lemgoviae, 1756. 8. (12 fr.) — Fundamenta iurisprudentiae naturalis &c. Lugd. B. 1773. 74. 76. 8m. Französisch, Utrecht, 1775. 8. — Commentarii de republ. Batava. Lugd. B. 1782. 8m. (1 Thlr. 4 gr.) — Viele Dissertationen u. i)

Johann Wilhelm Petersen, geb. den 1. Jun. 1649. zu Osnabrück. Er studirte zu Gießen und Rostok, und machte hernach mit D. Spener zu Frankfurt Bekanntschaft; wurde 1677. Prof. poet. zu Rostok; ferner Prediger an der Regidentkirche zu Hannover; bald hernach Superintendent zu Lübeck, wo er die Gräuelin von Merlau heirathete; 1688. Superintendent zu Lüneburg. Wegen seiner chiliastischen Grillen und vorgegebenen göttlichen Offenbarungen wurde er abgesetzt, nachdem man darüber von der Universität Helmstädt ein Responsum eingeholt hatte. Er lebte nun unter Brandenburgischem Schutz zu Magdeburg, und bezog vom Kurfürst u. a. Leuten eine Pension von 700 Thalern. Nach einiger Zeit kaufte er ein Gut zu Nieder-Edeleben bey Magdeburg, das der Kurfürst für frey erklärte. Er reiste noch in Deutschland umher, und starb den 31. Jan. 1727. auf seinem Gut Ehmern ohne Ehe und Zerbst. — — Schriften: Das Geheimniß der Wiederbringung der Dinge. Frankf. 1700 - 1710. III. fol. (7 fl.) und mehrere.

h) Weidliche Nachrichten von jetzleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 97 - 124.

i) Weidliche hist. Nachr. 2 Th. p. 175 - 178. — Meusel L. c.

de 1673. Subprior in der Abtey zu Prieres; 1682. Doctor der Sorbonne; 1690. Generalvicarius, und 1697. Abt zu la Char-moye. Er gab diese Abtey nach 6 Jahren zurück, und starb den 10 Oct. 1706. 2t. 67. — — Schriften: *L'Antiquité des temps rétablie & défendue contre les Juifs & les nouveaux Chronologistes.* Paris, 1687. 4. Er will gegen die gewöhnliche Chronologie beweisen, daß die Welt älter seye, als man glaubt, und daß die Zeitrechnung der LXX. Dolmetscher vor der hebräischen einen Vorzug habe. *Martianay* und *le Quien* suchten ihn zu widerlegen. Derselbe schrieb er: *Défense de l'antiquité &c.* ib. 1691. 4. Der Streit beruhte auf sich, ob gleich *Martianay* eine heftige Klage bey dem Erzbischof von Paris erhoben hatte. — *Essai d'un commentaire littéral & historique sur les Prophetes.* ib. 1693. 12. — *Hist. evangelique confirmée par la judaïque & la romaine.* ib. 1696. II. 8. — *Antiquité de la nation & de la langue des Celtes ou Gaulois.* ib. 1703. 8. &c. n)

Johann P e z z l, geb. 1756. zu Möllersdorf in Niederbayern; Rector und Bibliothekar, auch Secretär bey dem Staatskanzler, Fürsten Kauniz zu Wien seit 1785, nachdem er vorher in Salzburg und Zürich privatisirt hatte. — — Schriften: *Briefe aus dem Novitiat.* 1780-83. IV. 8. — *Faustin, oder das philosophische Jahrhundert.* Zürich, 1783. und 1784. 8. oft gedruckt; sehr lesenswürdig. Ein zweyter Theil wurde 1784. untergeschoben. — *Reisen eines Philosophen, oder Bemerkungen über die Sitten und Künste der Einwohner in Afrika, Asien und Amerika;* aus dem Franzöf. des *Poivre.* Salzburg, 1783. 8. — *Sonnerats Reisen nach Ostindien und China* 1774-81. aus dem Französischen. Zürich, 1783. II. gr. 4. — *Wilhelm Cöre Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark, mit historischen Nachrichten und politischen Bemerkungen;* aus dem Engl. ib. 1785. 86. II. gr. 4. — *Reise durch den Bayerischen Kraus.* Salzburg, 1784. 8. — *Skizzen von Wien.* Wien, 1786. 87. VI. Hefte 8. — Er soll auch die *Marokkanischen Briefe* verfaßt haben. o)

Tobias Pfanner, geb. den 15 März 1641. zu Augsburg, wohin sich seine Vorfahren aus Tyrol und Oesterreich wegen der Religion geflüchtet hatten. Er studirte zu Altdorf und Jena; wur-

n) *Nicron.* I Th. p. 444-449.

o) *Meusel* I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 577

de zu Gotha Kanzleysecretär, und informirte die Prinzen; 1680. Amtmann zu Goalfeld, und nach 6 Jahren Rath der gesammten Ernestinischen Linie, da er sich 1687-99: zu Weimar aufhielt; kam zuletzt als Hofrath nach Gotha, wo er den 23 Nov. 1716. starb. Wegen seiner grossen Erfahrung nannte man ihn das lebendige Archiv des Hauses Sachsen. — — Schriften: Hist. Comitiorum A. 1652-54. Vinariae, 1694. 8. (16 gr.) — Hist. pacis Westphalicae. Irenop. 1681. 12. ed. III. Gothae, 1697. 8. 1 fl.) — Systema theologiae gentilis purioris. Basil 1679: 4. (1 Thlr.) — Observationes ecclesiasticae. Jenae; 1694. II. 12. (12 gr.) — Christlicher Buß und Lebensweg 2c. Leipzig, 1722. II. 8. (2 fl. 24 fr.) — Einige Streitschriften mit Arnold und Ludwig 2c. 2c. p)

August Friderich Pfeiffer, geb. den 13 Jan. 1748. zu Erlangen, daselbst Prof. L. orient. und Universitäts-Bibliothekar seit 1776. auch Hofrath seit 1784. — — Schriften: Joseph Simon Assemanns orientalische Bibliothek, oder Nachrichten von Europäischen Schriftstellern, im Auszug. Erlangen, 1776: 77. II 8m. (2 fl. 45 fr.) — Hebräische Grammatik. ib. 1780. 8. — Nachricht von seltenen Büchern und Schriften. ib. 1784. 85: III. 8. — Neue Uebersetzung des Propheten Hosea, mit erläuternden Anmerkungen. ib. 1785. 8. — PHILONIS Judaei opera, gr. & lat. ad edit. THO. MANGEY. ib. 1785-87. III. 8m. — Dissertationen und Abhandlungen. q)

Johann Friderich von Pfeiffer, geb. 1718. zu Berlin; ordentlicher Professor der ökonomischen und Kameral-Wissenschaften zu Mainz, seit 1782. auch k. preuss. Geheimerrath. War vorher in preussischen Diensten; hielt sich hernach in England, im Württembergischen und zu Hanau auf. — — Schriften: Lehrbegriff sämmtlicher ökonomischer und Kameral-Wissenschaften. Mannheim; 1770-78. IV. 4. mit Kupf. (12 fl.) Ein Meisterstück. — Geschichte der Steinkohlen und des Torfes. ib. 1774. 8. — Verbesserungsmittel der Steinkohlen und des Torfes 2c. ib. 1777. 8. — Vermischte Verbesserungsvorschläge und freye Gedanken über allerhand Gegenstände der Staatswirthschaft der Deutschen. Frankf. 1777.

p) Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 455. — MORNOVII Polyhist. T. I: p. 933: II. 515. 533. 595.

q) Meusel L. c.

(Vierter Band.)

78. II. 8. (3 fl.) — Grundriß der wahren und-falschen Staatskunst. Berlin, 1778. 79. II. gr. 8. — Natürliche, aus dem Zweck der Gesellschaft entstehende allgemeine Polizeywissenschaft. Frankf. 1779. II. 8. (3 fl. 30 fr.) — Der Antiphyssokrat, oder Untersuchung des sogenannten physisokratischen Systems. ib. 1780. 8. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands u. ib. 1780. 81. II. gr. 8. — Grundriß der Forstwissenschaft u. Mannheim, 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Berichtigungen berühmter Staats, Finanz, Polizei, Cameral, Commerz und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. Frankf. 1781-83. V. gr. 8. — Allgemeine Sätze von der Glückseligkeit der Staaten. Mainz, 1782. 8. — Grundriß der Staatswirtschaft u. Frankf. 1782. 8m. — Grundriß der Finanzwissenschaft. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Grundsätze der universal Cameral-Wissenschaft u. ib. 1782. 83. II. gr. 8. (6 fl.) — Kritische Briefe über wichtige und gemeinnützige Gegenstände aus allen Fächern u. Offenbach, 1785. IV. Hefte. 8. 1)

Christian Friderich Pfeffel von Krieglstein, geb. 1726. zu Colmar; war Zweibrückischer Resident zu München und Director der historischen Classe bey der Akademie daselbst; wurde Jurisconsult des Königs im Departement der auswärtigen Affairen zu Versailles. — — Schriften: Abrégé chronologique de l'histoire & du droit public d'Allemagne. Paris, 1754. 4. und sehr verbessert, ib. 1776. II. 4. u. 8. — Recherches hist. concernant les droits du Pape sur la ville & l'état d'Avignon &c. 1768. 8. — Abhandlungen in den Schriften der Kurbayerischen Akademie. — Hatte auch Antheil an den Monumentis Boicis. Dessen Bruder

Conrad Gottlieb Pfeffel, geb. 1736. zu Colmar, Darmstädter Hofrath und Director der von ihm errichteten Kriegsschule daselbst; erblindete zu Halle, wo er studirte. — — Schriften: Gedichte. Frankf. 1761. 8. — Versuche in einigen Gedichten. ib. 1762. 8. Weit vollständiger und sehr schön gedruckt. Basel, 1789. II. 8. — Theatralische Belustigungen. Frankf. 1765-74. V. 8. — Historisches Magazin für den Verstand und das Herz. ib. 1771. 8. — Fabeln. Basel, 1783. 8. u. s)

Johann Christoph Pfennig, geb. 1724. zu Halle im Magdeburgischen; Prediger an der Nicolaiskirche zu Stettin, seit 1773; vors

1) Meusel I. c.

2) Meusel I. c.

her Conrector der Rathsschule daselbst. — — Schriften: Einleitung in die mathematische und physikalische Geographie. Clettin, 1765. 8. (1 fl. 15 fr.) und vermehrt unter der Aufschrift: Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. auch Anleitung zur Kenntniß der physikalischen Erdbeschr. ib. 1781. 8. — Anleitung zur Kenntniß der neuesten Erdbeschreibung. ib. 1770. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1777. 8. ganz umgearbeitet. ib. 1783. 8. und 1788. 8. Alles sehr faßlich und vollständig. t)

Johann Conrad Pfenninger, geb. 1747. zu Zürich, daselbst Diaconus am Detenbach, und seit 1786. Diaconus bey St. Peter. — — Schriften: Fünf Vorlesungen, von der Wahrheitsliebe, vom Einfluß des Herzens in den Verstand, und von der Methode, die H. Schrift zu studiren. Zürich, 1773. 8. (40 fr.) — Appellation an den Menschenverstand u. Hamburg, 1776. 8. — Von der Popularität im Predigen. Winterthur, 1777. 81. II. 8. — Christliches Magazin. Zürich, 1779. 80. IV. 8. und Sammlung zu einem christlichen Magazin. ib. 1781-84. IV. 8. Fortgesetzt: Repertorium für denkende Bibelverlehrer aller Confessionen. ib. 1784-86. III. 8. — Jüdische Briefe, Erzählungen und Gespräche, oder eine Messade in Prose. Leipzig, 1783-90. X. 8. — Predigten u. v)

Johann Hermann Pingsten, geb. 1750. zu Lützen; war Privatdocent zu Halle; hernach seit 1782. Bergdirector zu Chemnitz in Ungarn; ferner Inspector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt, seit 1783. Privatlehrer zu Lützen; seit 1784. Professor der Cameralwissenschaften, auch Gotha'scher Bergcommisär zu Erfurt; ist Kammerassessor und Professor der Cameralwissenschaften zu Mainz. — — Schriften: Ueber die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters u. A. d. Franzöf. Die d. 1778. 8. — Vom Podagra und dessen Heilung; aus dem Französischen des Paulmier. ib. 1780. 8. — Perrets Abhandlung vom Stahl, dessen Beschaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. ib. 1780. 8. — Bibliothek ausländischer Chemisten, Mineralogen und Fabrikanten u. nebst deren biogr. Nachrichten. Nürnberg. 1781-84. IV. 8. — Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen, nach der lat. Urschrift und der franzöf. Uebersetzung, mit Cade's Anmerkungen:

t) Meusel I. c.

a) Meusel I. c.

Dresden, 1783. gr. 8. — Deutsches Dispensatorium 2c. nach alphab. Ordnung. Stuttgart, 1783. 4. — Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia med. Halle, 1782. 83. II. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1^{er} Th. ib. 1789. 8. — Sammlung der Schriften schöner Geister, aus dem 15-17ten Jahrhundert. Pest, 1783. 84. II. gr. 8. — Archiv für Kammern und Regierungen. 1 B. Leipzig, 1786. 8. — Journal für Forts. Bergwerks, Fabriken und Handlungssachen. Hannover, 1786-89. IV. 8. — Clercs philos. pract. Werke über die Arzneykunst; aus dem Franzöf. Breslau, 1786. II. 8. — Repertorium für Physicologie und Psychologie. ib. 1786-88. III. 8. — Quesnay's Abhandlung über die Eiterung und den heißen Brand; aus dem Franzöf. 1 Th. Stralsund, 1786. 8. — Analecten zur Naturkunde und Oekonomie. 1 B. Leipzig, 1789. gr. 8. — Farben-Materialien 2c. eine Sammlung für Künstler und Fabrikanten. Berlin, 1789. gr. 8. — Lehrbuch der chemischen Artillerie. Jena, 1789. gr. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogische Technologie. 1 Th. Halle, 1789. 4. 2c. x)

Joseph Piatti 2c. — — Geschichte der römischen Päbste 2c. in ital. Sprache. Napoli, 1765 - 70. XII. 4m.

Stephan Picart, mit dem Vornamen der Römer, geb. 1691. zu Paris. Er wurde hier in die Malers und Bildhauers Akademie 1664. aufgenommen; wurde 1705. derselben Dechant; zog 1710. nach Amsterdam, wo er den 12 Nov. 1721. 2t. 90. starb. Er war einer der berühmtesten Kupferstecher seiner Zeit. Dessen Sohn

Bernhard Picart, geb. 1673. zu Paris. Er bildete sich als Kupferstecher nach seinem Vater und nach Sebastian le Clerc; arbeitete in Holland mit vielem Fleiß, nur oft zu geizert, und lieferte über 13000 Blätter. Die Kupfer zu Boileau, Fontenelle, Palladius Baukunst, Geßners Scriptores rei rusticae &c. sind Meisterstücke seiner Kunst. Auch hat man von ihm: Impostures innocentes &c. Amst. 1734. fol. eigentlich Nachahmungen von Meistern im Mezen, z. B. Guido, Rembrand, Carl Maratti 2c. wodurch er dem Vorwurf begegnen wollte, daß nur Maler mit gutem Erfolg in Kupfer stechen könnten. — Ceremonies & Coutumes religieuses de tous les peuples du monde &c. Amst. 1728. IX.

2) Meusel L. c. — Sanges gel. Württemberg.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 581

Fol. Paris, 1741. VII. fol. und zum Theil deutsch: *Herlbergers Cerimonien und Kirchengebräuche der Christen in der ganzen Welt, mit Picartischen Kupfern.* Zürich, 1744. IV. fol. (8 Thlr.) u. Er starb den 8 Mai 1733. zu Amsterdam.

Carl Jrenäus Castell de St. Pierre, Abt von Tiron und einer von den Bierzigern der franzöf. Akademie zu Paris; starb daselbst 1743. — — Man hat von ihm: *Ouvrages de politique & de morale.* Rotterd. 1733 III. 12. (2 Thlr.) ib. 1729. X. 8. (4 Thlr. 16 gr.) ib. 1735-41. XVI. 8. (7 Thlr. 20 gr.) — *Oeuvres diverses &c.* Paris, 1728. II. 12. (1 Thlr.)

Heinrich Pipping, geb. den 2 Jan. 1670. zu Leipzig. Er studirte hier und zu Wittenberg; wurde 1693. Sonntagsprediger und 1699. Diaconus an der Thomaskirche zu Leipzig; 1709. Obers Hofprediger, Kirchens und Consistorialrath in Dresden, auch Doct. theol. zu Wittenberg; starb den 22 Apr. 1722. — — Schriften: *Arcana bibliothecae Thomanae.* Lips. 1704. 4. (2 gr.) — *Memoriae theologorum nostrae aetatis clarissimorum, decad. X* ib. 1705. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Eine Fortsetzung von Wittens *Memor. theologorum.* — *Exercitationes academicae.* ib. 1708. 8. (8 gr.) — *Eins leitung zu den Symbolischen Büchern.* — *Christliches Concordien buch der evangel. lutherischen Kirche; herausgegeben von Christian Weisse.* Leipzig, 1739. 4. (2 fl. 15 fr.) 7)

Piranesi u. — — *Antichita di Roma.* Roma, 1756. IV. fol.

Georg Christoph Pisanski, geb. den 13. Aug. 1725. zu Johannisburg in Preussen; Doct. theol. und Rector der Kneiphofschen Domschule in Königsberg. — — Schriften: *Canonica librorum omnium V. Test. auctoritas, ipsius Christi testimonii asserta.* Berolini, 1775. 8. — *Beleuchtung der sogenannten biblischen Dämonologie.* Danzig, 1778. 8. — *Disquisitio: An Moses priora Geneseos capita ex antiquis canticis compilaverit?* Regiom. 1779. 8. — *Bemerkungen über die Östsee.* ib. 1781. gr. 8. — *Adversaria de accommodationibus V. Test. in novo obviis.* ib. 1781. 8. — *Entwurf einer Geschichte der Gelehrsamkeit in Preussen.* ib. 1783. III. gr. 8. — *Mehrere Abhandlungen.* 2)

Georg Tobias Pistorius, Hohenloh, Wetztersheimischer Rath und Kanzeldirector. — — Schrieb: *Deutscher juristischer,*

7) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 504. — SAXII Onomast. T. VI. p. 8 sq.
2) Meusel I. a.

Sprichwörtertschatz, 10 Centurien. Leipzig, 1716-24. IV. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Half auch an Lünigs Thesaurus der Grafen und Herren des H. R. Reichs u. arbeiten.

Wilhelm Friderich von Pistorius, Herr auf Peshwitz u. geb. 1702. zu Weikersheim in Franken, war des Reichsgräfl. Wett-
teranischen und Fränkischen Collegii wirklicher Geheimrath und Reichstagsgesandter zu Regensburg, wo er den 24 Dec. 1778. starb — — **Schriften**: Anmerkungen über allerhand Materien von den Reichsgrafen. Frankfurt. 1726. III. 8. (40 fr.) — Amoenitates historico-iuridicae, oder allerhand Historien des deutschen Reichs. ib. 1731-53. VIII. 4. (6 Thlr.) u.

Hermann Andreas Pistorius, geb. den 8 Apr. 1730. in Bergen, der Hauptstadt von Rügen; Präpositus und Pastor zu Poseritz in Rügen. — — **Schriften**: Dav. Hume's vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen und die andere Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats; aus dem Engl. Hamburg, 1754-66. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) — Ej. Sittenlehre der Gesellschaft, oder der vermischten Schriften 3ter Th. ib. 1756. 8. — Schufford's Abhandlung von der Schöpfung und dem Falle des Menschen. ib. 1764. 8. — Anmerkungen zu Hartley's Betrachtungen über den Menschen. Leipzig, 1772. 73. II. 8. — Arbeitete auch an den Hamburgischen Beiträgen zu den Werken des Wises und der Sittenlehre 1753. 54. und am Hamburg. Magazin. u. a)

Gayot von Pitaval, Parlaments-Advocat zu Paris u. — — **Causés célèbres & intéressantes, avec les jugemens, qui les ont décidées.** Paris, 1778. &c. LII, 12. (52 fl.) — Pitaval beschloß die interessante Sammlung mit dem 9ten Theil. J. C. de la Ville, auch ein Parlaments-Advocat, setzte sie 1766-77. XXV. 12. fort; hernach Richer, Amst. 1776 &c. XXIII. 12. nebst diesem von Des Effarts, ib. 1773-89. in 176 fl. Tomen. 12. Man druckte sie 1774 u. in der Schweiz nach; man übersezte sie ins Deutsche: Erzählung sonderbarer Rechtshandel, samt deren gerichtlicher Entscheidung. Leipzig, 1747-67. IX. 8. (6 fl.) auch durch Carl Wilhelm Franz, Regierungs-Advocat zu Gotha: Ebndere und merkwürdige Rechtsfälle u. Jena, 1782. 83. III. 8. Eine andere Uebersetzung kam zu Berlin 1777-81. in verschiedes

a) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 183

den Theilen heraus; davon die Fortsetzung! Merkwürdige Rechtsfälle, verhandelt bey verschiedenen Tribunalen, besonders in Frankreich. 1 B. Halle, 1789. 8. (20. gr.) — Sallies d'esprit. Amst. 1727. 12. — L'Art d'orner l'esprit en l'amusant. Paris, 1728. II. 8. — Bibliotheque des gens de Cour. Amst. 1726. V. 12.

Samuel Patiscus, geb. 1636. zu Zütphen. Er studirte zu Deventer und Bröningen; wurde Rector zu Zütphen, hernach am Gymnasio zu Utrecht; 1717. zur Ruhe gesetzt, und starb den 1 Febr. 1727. 21. 90. Bey seinem sparsamen Erben (obgleich seine erste dem Trunk ergebene Frau verschwenderisch war) und bey seinem Bücherschreiben sammelte er so viel Geld, daß er den Armen 10000 fl. vermachen konnte. — — Schriften: Lexicon antiquitatum roman. Leonard. 1713. II. fol. (16. Thlr.) fol. m. (21. Thlr.) Hagæ C. 1738. III. fol. (14. Thlr.) zu Venedig u. a. Orten nachgedruckt. In dem er viele Fehler der Schriftsteller verbesserte, machte er neue Fehler; doch bleibt das Buch brauchbar. — Lexicon latino-belgium. Amst. 1704. 4m. (4. Thlr. 12 gr.) verbessert. Dordrecht, 1725. 4. — SUTTONIUS cum comment. Leonard. 1714. II. 4. (5. Thlr.) — CURTIUS C. not. Trai. 1689. 8m mit Kupfern (2. Thlr. 20. gr.) ib. 1693. 4. — S. AUR. VICTOR C. N. ib. 1696. 8m. (2. Thlr.) — ROSINI Antiquit. roman. ib. 1707. 4m. (4. Thlr. 16 gr.) b)

Gottlieb Jacob Plank, geb. den 15 Nov. 1751. zu Mörtlingen im Württembergischen; seit 1780. Akademie-Pre diger zu Stuttgart; seit 1781. mit dem Professors Character; seit 1784. Prof. theol. ordin. in Göttingen; und seit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Tagebuch eines neuen Ehemanns. Leipz. 1779. 8. — Geschichte des protestantischen Lehrbegriffs, seit den Zeiten der Reformation bis auf die Formulam Concordiæ. ib. 1781. 81. 89. III. 8. m. — Geschichte der Entstehung, der Veränderungen und der Bildung unseres protestantischen Lehrbegriffs, von Anfang der Reformation bis zur Einführung der Concordienformel. ib. 1788. 89. III. 8. m. ist die Fortsetzung vom vorigen. Ein Supplement zum Gleidan. — Neueste Religionsgeschichte u. fortgesetzt. 1 Th. Lemgo, 1787. 8. Walchs Arbeit wurde 1786. mit dem 10ten Theil beschloffen. —

b) BAILLET. T. II. p. 274. — CASP. BURMANNI Traiectum eruditum. p. 268-272. — PAQUOT Memoires &c.

Eben so beschloß er die von Fuchs herausgegebene Bibliothek der Kirchenversammlungen, mit dem 4ten Theil. — Einige Abhandlungen. c)

Johann Zacharias Pläner, geb. den 16 Aug. 1694. zu Chemnitz in Meissen. Er studierte zu Leipzig und Halle; reiste 1717-19. durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1721. Prof. med. ord. extraord. und 1724. ordin. zu Leipzig; auch Decan der Akademie und Collegiat des großen Fürsten-Collegii; erhielt 1736. die oberste medicinische Professur, und 1747. den Character eines Hofraths; starb 1748. æt. 54. am Schlag. — — Schriften: *Institutiones chirurgiæ rationalis.* Lips. 1745. 8. (2 fl. 30 fr.) ib. 1758 und ed. KRAUSE. ib. 1781. 8. c. fig. Venet. 1747. 4m. c. fig. (4 fl.) Deutsch: *Einführung in die Chirurgie.* ib. 1757. II. 8. m. F. (2 fl. 15 fr.) ib. 1770. gr. 8. (3 fl.) Dazu gab sein Sohn Ernst, ein Supplement. ib. 1773. 8. — *Ars medendi singulis morbis accommodata.* ib. 1766. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Opuscula.* ib. 1749. III. 4. (3 fl. 30 fr.) dabei sein Leben. d)

Ernst Pläner, des vorigen Sohn, geb. 1744. zu Leipzig, daselbst seit 1780. ordentlicher Professor der Medicin. — — Schriften: *Briefe eines Arztes an seinen Freund.* Leipz. 1771. 72. II. 8. — *Anthropologie für Aerzte und Weltweise.* 1772. 74. II. 8. (2 fl.) — *Supplementa in J. Z. PLATNERI Institut. chirurgiæ.* P. I. ib. 1771. 8. Deutsch, ib. 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 fr.) — *Philosophische Aphorismen, nebst Anleitung zur philos. Geschichte.* ib. 1776. 82. II. 8. (3 fl.) neu umgearbeitet. I Th. ib. 1784. 8. — *Ant. Faber Untersuchungen über verschiedene Gegenstände der theoret. und pract. Arzneywissenschaft; aus dem Französ.* ib. 1788. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. c)

Jeromonach Platon ic. — — *Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie; aus dem Russischen.* Riga, 1770. gr. 8. (45 fr.)

Johann Jacob Plenck, geb. den 28 Nov. 1738. zu Wien, ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und Geburtshülfe zu

c) Meusel I. c.

d) BLUMENBACHII *Introd. ad hist. med. litt.* p. 366 sq.

c) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 585

Ofen; seit 1783. Prof. Chem. & Botan. auch Feldstabs-Chirurg in Wien. — — Schriften: *Methodus nova & facilis, argentum vivum agris venereis labo infectis exhibendi &c.* Viennæ, 1766. 8. ed. IV. auct. ib. 1778. 8. Deutsch, 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Wien, 1773. 8. (40 fr.) — *Novum systema tumorum &c.* ib. 1767. 8. Deutsch. Dresden, 1769. 8. (24 fr.) — *Perciv. Doct. Abhandlung von der Mastdarm-Kistel; aus dem Engl.* Wien, 1768. 8. (24 fr.) — *Anfangsgründe der Geburtshülfe.* Straßb. 1769. 8. Wien, 1774. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Materia chirurgica, oder Lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmittel.* Wien, 1771. 8 m. (2 fl.) — *Sammlung von Beobachtungen über einige Gegenstände der Wundarzneykunst.* ib. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) ib. 1775. 8 m. (1 fl. 15 fr.) — *Lehrsätze der practischen Wundarzney; Wissenschaft.* ib. 1774. 76. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — *Pharmacia chirurgica, s. Doctrina de medicamentis præparatis & compositis, quæ ad curandos morbos externos adhiberi solent.* ib. 1775. emend. 1777. und 1786. 8 m. (1 fl.) Deutsch von J. P. G. Pflug. Kopenhagen, 1777. 8. (45 fr.) ib. 1788. 8. — *Selectus materiæ chirurgicæ.* ib. 1775. 8 m. (24 fr.) Deutsch: *Auswahl chirurgischer Arzneimittel, nebst einem Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge und Bandagen.* ib. 1775. 8 m. (24 fr.) — *Primæ lineæ anatomes.* Viennæ, 1775. 8. u. 1777. 8 m. (1 fl. 20 fr.) Deutsch: *Umriss der Zergliederungskunst.* Frankfurt. 1777. gr. 8. (1 fl.) *Doctrina de morbis cutaneis &c.* ib. 1776. 8 m. (20 fr.) auct. 1783. 8 m. — *Compendium institutionum chirurgicarum.* ib. 1776. 8 m. auct. 1780. 8 m. Deutsch: *Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitungs-Eigenschaften.* ib. 1788. 8. — *Compend. anatomes &c.* ib. 1777. III. 8 m. Deutsch u. ib. 1777. III. gr. 8. — *Doctrina de morbis oculorum.* ib. 1777. 8 m. auct. 1783. 8 m. Deutsch, ib. 1788. 8. — *De morbis dentium & gingivarum,* ib. 1778. 8 m. — *De morbis venereis.* ib. 1779. und 1787. 8. (12 gr.) Deutsch, ib. 1786. u. 1787. 8. — *Elementa medicinæ & chirurgicæ forensis,* ib. 1781. 8 m. Deutsch, ib. 1782. u. 178. 8. 8. — *Elementa artis obstetriciæ.* ib. 1781. 8 m. Deutsch, ib. 1786. 8. — *Pharmacologia chirurgica, s. doctrina de medicamentis, quæ ad curationem morborum externorum adhiberi solent.* ib. 1781. 8 m. Deutsch, ib. 1786. 8. — *Bromatologia, s. doctrina de esculentis & potulentis.* ib. 1784. 8 m. — *Toxicologia, s. doctrina de venenis & antidotis.* ib. 1785. 8 m. — *Icones planta-*

rum medicinalium &c. ib. 1788. 89. fasc. IV. Vol. II. mit 150. Kupfertafeln u. f)

Johann Jacob Plitt, geb. 1727. zu Wetter in Oberheffen; starb 1773. et. 46. als Senior des Ministerii zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Gottseligkeit. Marburg, 1753. 8. (45 fr.) — Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unserer Stammvätern, wider J. L. Edelmann. Hamburg, 1754. 8. (15 fr.) — Predigten von der Vortreflichkeit der christlichen Religion. Franckf. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — Theolog. Untersuchungen, ib. 1763-71. III. 8. (5 fl.) jeder Band 4 Stücke. — Pastoralthologie ib. 1766. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. g)

Pluche u. Abt, Philosoph und Mytholog. — — Man hat von ihm eine angenehme erdichtete Histoire du ciel, considéré selon les idées des poëtes, des philosophes & de Moÿse, Paris, 1739. II. 12. Supplement &c. ib. 1741. 12. Haye, 1744. II. 12. Paris, 1758. II. 8. mit Kupf. Deutsch, Leipzig, 1740. II. 8. u. 1768. II. 8. m. R. — Spectacle de la nature &c. Paris, 1736 &c. IX. 12. Deutsch: Schauspiel der Natur. Nürnberg. 1766-72. VIII. 8. mit Kupf. (10 fl. 30 fr.) unterhaltend.

Carl Christoph Plüer, geb. 1725. im Hannöverschen. Er studirte zu Göttingen; kam 1750. nach Kopenhagen, wo er nach einiger Zeit mathematische, geographische, statistische und ökonomische Vorlesungen hielt; wurde 1758. Dänischer Gesandtschaftsprediger in Madrid; 1765. Prediger in Altona, wo er den 21 Apr. 1772. starb. — — Man hat von ihm: Reisen durch Spanien. Leipzig. 1777. gr. 8. besser von Puente. — Nachricht von den Missionen der Jesuiten in Paraguai. — Geographische Recensionen in der allgem. D. Bibl. vom 13-18ten Band.

Richard Pococke u. — — Beschreibung des Morgenlandes u. aus dem Engl. Uebersetzt, 1754. III. gr. 4. mit Kupf. (15 fl.) verbessert von Joh. Friderich Breyer. ib. 1771-73. III. gr. 4. (18 fl.) Engl. Lond. 1743. II. fol. mit Kupf. Französ. Paris, 1772. VI. 12. (8 fl.) — Inscriptiones antiquae graecae & lat. Lond. 1752. II. fol. nicht sehr zu empfehlen u. h)

f) Meusel I. e.

g) Hambergers gel. Deutschl.

h) Cf. Hambergers Anekdoten von engl. Gel. I B. p. 259.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 587

Carl Ludwig von Poelniz, geb. 1691. zu Iffum, war seit 1744. k. preussf. erster Kammerherr und Mitglied der Akademie zu Berlin; starb daselbst 1775. — — Schriften: *Memoires & Lettres &c. contenant les observations faites dans ses voyages.* Francf. 1738. III. 8. (3 fl.) Deutsch, ib. eod. III. 8. (1 fl. 45 fr.) sehr lesenswürdig. — *Le Saxe galante &c.* Amst 8. (40 fr.) — *Neue Nachrichten, welche seine Lebensgeschichte und Reisen enthalten.* Frankf. 1729. II. 8. (1 fl. 15 fr.)

Carl Wilhelm Poerner, geb. den 16 Jan. 1732. zu Leipzig, Bergrath und Chymicus bey der Porcellänfabrik zu Meissen. — — Schriften: *Delineatio pharmaciae chemico - pharmaceuticae.* Lipf. 1764. 8. (40 fr.) — *Selectus materiae medicae.* ib. 1767. 8m. (1 fl.) — *Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphab. Ordnung; aus dem Französ. mit Anmerk.* ib. 1768. 69. III. 8m. (6 fl.) — *Anmerkungen über Hrn. Baumes Abhandlung vom Ehon.* ib. 1771. 8m. (50 fr.) — *Chymische Versuche und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunst.* ib. 1778. 73. III. gr. 8. (7 fl.) — *Anleitung zur Färbekunst &c.* ib. 1785 8. — *Mineralog. Aufsätze im neuen Schauplatz der Natur.* i)

Peter Poser, geb. den 15 Apr. 1646. zu Metz, wo sein Vater Schwerdtfeger war. Man hatte ihn zum Bildhauer oder Kupferstecher bestimmt; er wählte aber die Wissenschaften, und gieng in dieser Absicht 1664. nach Basel, wo man ihn in das Kralmianum aufnahm. Hier studirte er nebst den gelehrten Sprachen die Cartesianische Philosophie und die Theologie größtentheils vor sich, da er wegen Leibeschwachheit die öffentliche Ständer nicht besuchen konnte. Er begab sich 1667. nach Hanau, und das folgende Jahr nach Heidelberg; wurde hernach Prediger zu Otterberg, Frankenthal, Mannheim, und 1672 zu Anweiler im Zweybrückischen. Theils der Krieg, theils seine Neigung zur Musik brachte ihn auf den Entschluß, sein Amt niederzulegen. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg zu seiner lieben und über alles geschätzten Bourignon, die er, so lang sie lebte, nicht mehr verließ. Nach ihrem Tod hielt er sich beynähe 8 Jahre zu Amsterdam auf. Endlich wählte er 1688. Rheinsburg bey Leiden zu seinem beständigen Aufenthalt. Hier beschäftigte er sich in der Stille über 30 Jahre mit seinem starken Briefwechsel und mit Bäckerschreiben.

Er starb den 21 Mai 1719. æt. 73. — — *Schriften*: *Cogitationes rationales de Deo, anima & malo &c.* opt. ed. Amst. 1715. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *De eruditione solida, superficiali & falsa*; opt. ed. Amst. 1707. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — *Fides & ratio collatae, adversus principia* J. Lokii. ib. 1707. 8. (1 fl.) — *L'Oeconomie divine, ou systême universel & démontré des oeuvres & des desseins de Dieu envers les hommes &c.* ib. 1687-1705. VII. 8. (3 Thlr. 16 gr.) von ihm selbst lateinisch übersetzt, ib. 1705. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Deutsch: *Die göttliche Haushaltung, d. i. die Haushaltung der Wiederherstellung des Menschen nach der Zukunft Jesu Christi ins Fleisch.* Berlinburg, 1717-42. VI. 8. (3 Thlr.) Er folgt hier den Meinungen der *Mad. Bourignon*. — Noch viele mystische Bücher, größtentheils in französ. Sprache. — *Opera posthuma &c.* Amst. 1721. 4. (3 fl. 30 fr.) Dabei seine ausführliche Lebensbeschreibung. — *Edition des Oeuvres d'ANTOINETTE BOURIGNON.* Amst. 1679 &c. XIX. 8. und die Werke der *Mad. Guyon* in 31. Octavbänden 1c k)

Doiret 1c. — — *Reise in die Barbarey, oder Briefe aus Abumidien*, in den Jahren 1785. u. 86. 1c. aus dem Französ. mit Anmerkungen. Straßb. 1 Th. 1789. gr. 8. Wichtig.

Johann Frider. Polack, geb. 1700. zu Bernstadt in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder 7. Jahre lang; wurde am letztern Ort 1730. Prof. iuris extraord. und nach 3. Jahren Prof. iuris & Mathes. ord. auch 1755. der Juristen Facultät Collegiat und Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 22 Apr. 1771. nachdem er über 40 Jahre mit Ruhm gelehrt hatte. — — *Hauptschrift*: *Mathesis forensis, oder Entwurf derjenigen mathematischen Wissenschaften, die ein Rechtsgelehrter nöthig hat.* Leipzig, 1734. 8. 1756. 4. (1 fl. 30 fr.) verbessert, ib. 1770. 4. mit Kupf. (2 fl.) — *Systema iurisprudentiae civ. germanicae antiquae.* ib. 1733. 4. (40 fr.) — *Dissertationen.* 1)

J. M.
n. 476. **Johann Polenus** 1c. war Prof. Astron. am Gymnasio zu Padua. — — *Schriften*: *Dialogus de vortibus coelestibus.* Padua,

k) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 552 sq. — BRUCKERI Hist. crit. philos. T. IV. p. 725-735. T. VI. p. 789-793. — BUDDI Isagoge hist. theol. p. 1374-1376. — PAQUOT Memoires &c. T. XIV. p. 291-315. — MICRON, 4 Th. p. 316-335.

1) Sambergers gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 589

1712. 4. — Epistolæ mathematicæ. ib. 1729. 4m. (3 fl.) — S. JUL. FRONTINI Comment. de aqueductibus urb̄is Romæ. ib. 1722 und 1732. 4m. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — Tr. de motu aquæ mixto. ib. 1717. 4. (1 Thlr.) — Miscellanea de barometris, thermometris &c. Venet. 1709. 4. (14 gr.) — Thesauri utriusque Antiquitatum romanarum græcarumque nova supplementa. ib. 1717. V. fol.

— Exercitationes Vitruvianæ. Patav. 1739. fol. m) *so steht auf dem Titel und*

der Vorrede von Bellin. des Polignac.
Ulrich von Polignac, eigentlich de Polintaco, geb. den 11 Oct. 1661. zu Puy in Velay, aus einem der ältesten Geschlechter in Languedoc. Sein Vater war Ludwig Armand, Vicomte von Polignac, Marquis von Chalençon u. Der Sohn kam jung nach Paris, wo er eifrig studirte. Der Cardinal von Bouillon nahm ihn 1689. mit sich nach Rom, und gebrauchte ihn zu Staatsgeschäften. Man schickte den jungen Abt von Polignac 1693. als Gesandten nach Polen. wo er es zwar dahin brachte, daß der Prinz von Conti 1696. zum König ausgerufen wurde; aber da die Wahl vereitelt war, mußte der Abt mit Zurücklassung seiner Geräthschaften 1698. nach Frankreich sich begeben. Er wurde in seine Abtey Bonport verwiesen, 1702. an den Hof zurückgerufen, und 1706. zum Auditor di Rota ernannt. Nun reiste er zum 2tenmal nach Rom, die französische Angelegenheiten zu besorgen; er kam nach 3. Jahren zurück, und gieng 1710. mit dem franzöf. Gesandten nach Holland, wo er auch 1712. und 1713. den Friedensunterhandlungen zu Utrecht beywohnte. Der König erhielt für ihn den Cardinalshut, und ernannte ihn zu seinem Kapellmeister. Aber unter der Regentschaft mußte Polignac 1718. in seine Abtey Anchin sich entfernen, und er kam erst 1721. an den Hof zurück. Er begab sich 1724 nach Rom, der Wahl Benedicte XIII. beizuwohnen; erhielt 1726. das Erzbistum Auch, und kam 1732. nach Frankreich zurück. Er starb den 20 Nov. 1741. zu Paris. Man hatte ihn 1704. in die franzöf. Academie, 1715. in die Acad. der Wissenschaften, und 1717. in die Acad. des belles Lettres aufgenommen. — — Hauptschrift: Anti-Lucretius l. de Deo & natura Lib. IX. Par. 1747. II 8m. nachgedruckt. Amst. 1748. 8. Lips. 1748. 8. (1 fl. 15 fr.) Französisch durch Bougainville, Secretär der

m) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 9 sq. — NIC. COMNENUS PAPADOPOLI Hist. Gynasi Patavini. p. 189 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 200 sq.

Académie des belles Lettres &c. Anti-Lucrece, poëme sur la religion naturelle. Paris, 1750. II. 12. (2 fl. 15 fr.) Italienisch von Joh. Peter Bergantini. Verona, 1752. 8. Deutsch durch Martin Friderich Schäffer, preussf. Ober: Consistorialrath und Oberamts: Regierungs: Secretär. Breslau, 1760. II. gr. 8. (2 fl.) In gleicher Versart und in gleichem Stil widerlegt hier Polignac nach Cartesianischen Grundsätzen das epikurische Lehrgebäude des Lucrez. Dadurch erwarb er sich in der gelehrten Republik grossen Ruhm. n)

Alexander Politus, geb. den 10 Jul. 1679. zu Florenz. Hier studirte er bey den Jesuiten und Piaristen die Humaniora und die Philosophie mit ausserordentlichem Eifer, auch hernach zu Rom. In seinem 15ten Jahr trat er in den Orden der Piaristen, und lehrte hernach in verschiedenen Collegien die Rhetorik und peripatetische Philosophie; zuletzt auch seit 1712. die Theologie. Man übertrug ihm 1733. auch die griechische Sprache zu Pisa zu lehren. Er starb den 27 Jul. 1752. et. 72. am Schlag zu Florenz. — Schriften: Philosophia peripatetica &c. Florent. 1708. 12. — EUSTATHII Comment. in Homeri Iliad. latine c. not. ib. 1730. 32. 35. III. fol. — Ej. Comment. in Dionysium Periegetam &c. lat. c. notis. Colon. Allobr. 1741. 8m. — Orationes XII. Lucr. 1746. 8. Wratisl. 1759. 8m. (1 fl. 15 fr.) lesenswürdig. — Martyrologium romanum &c. c. comment. Florent. 1751. fol. — Panegyrici VI. & Epistolæ. &c. o)

Johann Pontas, geb. den 31 Dec. 1638. zu St. Hilaire de Harcourt in der Diöces von Auranches. Er studirte zu Paris, wo er auch 1666. Doct. utriusque iuris und Vicarius bey der Pfarren St. Genoveve des Ardens, und nach 25 Jahren Subpœnitentiarius wurde. Er starb hier den 27 Apr. 1728. — Hauptwerk: Dictionarium casuum conscientię Luxemb. 1731. III. fol. Dictionaire des cas de conscience. Bâle, 1741. V. fol. m. (27 fl.) Lyon, 1759. II. 8m. (4 fl.)

Julius Pontedra, geb. 1687. zu Pisa; starb 1763. als Prof. Med. & Botan. daselbst. — Schriften: Compendium tabu-

n) Sein Eloge &c. durch M. DE BOZE in der Hist. de l'Acad. roy. des Infer. T. XVI. p. 307 - 319. auch besonders gedruckt. Paris, 1742. 12. — SAXII Onomast. T. VI. p. 173 sq.

o) FABRONI Vita Italorum &c. T. VIII. p. 41 - 67.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 591

larum, in quo plantæ 272 in Italia nuper detectæ recensentur. Patav. 1718. 8. — Antiquitatum lat. græcarumque enarrationes & emendationes, epistolis LXVIII. comprehensæ &c. ib. 1740. 4m. — Notæ in Catonem aliosque rei rusticæ scriptores &c in der Gessnerischen Ausgabe. p)

Erich Pontoppidan, geb. den 24 Aug. 1698. zu Aarhus in Jütland, wo sein Vater Stiftsprobst und Pastor prim. der Cathedralkirche St. Stephens war. Er studirte seit seinem 18. Jahr zu Kopenhagen, und besuchte, nachdem er eine Hofmeisterstelle in Norwegen bekleidet hatte, einige der vornehmsten Städte in Holland. Von da reiste er nach England; und da er eben im Begriff war, nach Frankreich seine Reise fortzusetzen, verlangte man ihn zum Prediger in Günen. Weil aber bey seiner Ankunft der Dienst besetzt war, so gieng er nach Aarhus, und von da nach Kopenhagen. Hier wählte man ihn 1721. zum Lehrer des jungen Herrn von Carlstein, nachmaligen Herzog zu Holstein Plön. An dessen Hof wurde er 1723. Prediger zu Norburg, und durch eine Versetzung wegen der vielen Verdrüßlichkeiten, wodurch man ihm das Leben verbitterte, 1726. Prediger in Hakenberg; ferner 1734. Schlossprediger in Friedrichsburg, und das folgende Jahr Hofprediger zu Kopenhagen; auch 1738. Prof. theol. extraord. auf der dässigen Universität; endlich Profanzler und erster Professor der Theologie. Er starb den 20 Dec. 1765. æt. 66. zu Kopenhagen. — — **Schriften:** Memoria Hafniæ, oder Beschreibung der k. Hauptstadt Kopenhagen ꝛ. Glückstadt, 1738. 8. (12 gr.) — Theatrum Daniæ veteris & modernæ, oder Schaubühne des alten und jetzigen Dänemarks ꝛ. Bremen, 1730. 4m. (2 fl.) — Kurzgefaßte Reformationshistorie der Dänischen Kirche ꝛ. Lübek, 1734. 8. (8 gr.) — Marmora Danica selectiora s. Inscriptionum, quotquot per Daniam supersunt, fasciculus &c. Hafniæ, 1739. 41. II. fol. — Gesta & vestigia Danorum extra Daniam &c. ib. 1740. 41. III. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) — Annales ecclesiæ Danicæ diplomatici, oder Kirchenhistorie des Reichs Dänemark ꝛ. ib. 1741-47. III. 4. (7 fl.) und 4ten Th. I B. ib. 1774. 4. (2 fl.) — Menoza, ein asiatischer Prinz, wel-

p) Cf. Sein Leben ꝛ. von Joseph Gennari. Venet. 1758. 8. — Nic. PAPADOPOLI Hist. Gymnasii Patav. p. 184. — Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 43 sq. — HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 145. sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 294 sq.

cher die Welt durchreifte und Christen suchte u. Dänisch, ib. 1748. 43. III. 8. Deutsch, aus dem Dänischen. ib. 1772. IV. gr. 8. (4 fl.) — Abhandlung von der Neuigkeit der Welt. ib. 1758. 8. (36 fr.) — Kraft der Wahrheit, den atheistischen und naturalistischen Unglauben zu besiegen, aus dem Dänischen. ib. 1759. 8. (45 fr.) — Abhandlung von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele u. ib. 1766. 8. (45 fr.) — Natürliche Historie von Norwegen. ib. 1753. 54. II. gr. 8. und Flensburg, 1769. II. gr. 8. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Kurzgefaßte Nachrichten, die Naturhistorie in Dänemark betreffend. ib. 1765. gr. 4. m. R. (2 fl. 30 fr.) — Dänischer Atlas, oder Beschreibung des Königreichs Dänemark, aus dem Dänischen von Joh. Ad. Scheiden. Hamburg, 1766. II. gr. 4. (9 fl.) — Einige Abhandlungen. 9).

Hubert Cornelizoon Poot, ein holländischer Bauer und großer natürlicher Dichter, geb. 1689. zu Abtsmout, einem Dorf bey Delft. Er sieng 1716. an zu dichten, und starb 1733. — Seine Werke hat Speer mit des Dichters Leben herausgegeben, Leiden, 1766. III. 4.

Alexander Pope geb. den 8 Jun. 1688. zu London aus einem alten adelichen Geschlecht, von katholischen Aeltern. Er wurde hier wegen seines zärtlichen Temperaments von Privatlehrern in der lat. und griechischen Sprache sowol, als in den Wissenschaften unterrichtet. Dabei zeigte er früh eine außerordentliche Gabe zur Dichtkunst. Durch seine vortreflichen Gedichte, die er vom 12ten bis zum 16ten Jahr fertigete, kam er in die vornehmste Gesellschaften der Grafen und Lords. Seine Uebersetzung von Homers Iliade und Odyssee soll ihm 100000 Thaler eingetragen haben. Dadurch sowol, als durch seinen Ruhm reizte er den Zorn der Neider, die ihn einen höckerichten ungestalten Menschen nannten, da sie ihm sonst nicht schaden konnten. Er starb den 30 May 1744. auf seinem Lusthaus Twickenham 3 Meilen von London, als ein Katholik. — Schriften: Homers Iliade u. in englischen Versen mit gelehrten Anmerkungen. London, 1715. 20. III. fol. und Odyssee u. ib. 1725. 26. V. 8. Addison bewunderte diese Arbeit, und noch wird sie von Kennern geschätzt. — Versuch über den Men-

u) Sein Leben u. in der deutschen Bibliothek. 6 St. p. 702 sqq. — Strodtmanns Geschichte jetzlebender Gelehrten. 9 Th. p. 122-158. — SÄXII Onomast. T. VI. p. 451.

B. Fortgang d. Anfang u. Gelehrsamf. 593

ken; ein philosophisches Gedicht; englisch, Lond. 1767. 8. (1 fl.)
 Englisch und Französisch. Lausanne, 1762. 4m. m. R. (4 fl. 30 fr.)
 Englisch, lateinisch, italienisch, französisch und deutsch. Strassbourg,
 1772. 8. (1 fl. 20 fr.) Englisch und deutsch. Altenburg, 1759. gr. 4-
 (2 fl. 30 fr.) Französisch: Essai sur l'homme. Lond. 1741. 4. m. R.
 (3 Thlr. 16 gr.) und durch Silhouet. Lausanne, 1745. 4. m. R.
 (3 Thlr.) Lateinisch mit Anmerkungen von B. J. G. am Ende.
 Witteb. 1743. 4m. (45 fr.) — Versuch über die Kritik ic. vom Abt
 Menel in französische Verse, und von Silhouet in französ. Prose
 übersetzt. — Der Rosenraub ic. ein wigiges und spaßhaftes Gedicht,
 von der Mad. Gottsched wässerig übersetzt. F. — Die Dunciade ic.
 eine beissende Satyre auf die englische Schriftsteller und Buchhändler.
 ler. — Oden, Fabeln, Schäfergedichte, Epilogen, Vorreden ic.
 — Viele Briefe in gebundener und ungebundener Schreibart; Let-
 ters in prose. Lond. 1757. II. 8. (6 fl.) Französisch: Lettres choisies
 sur differens sujets de Morale & de Litterature; aus dem Englischen
 durch Genet. Strassb. 1753. 8. (1 fl.) — Literary Correspondence
 &c. Lond. 1735-37. V. 8. — Der gelehrte Warburton, dem
 Pope seine Schriften zum Druck vermachte, besorgte deren Aus-
 gabe, (ohne die Homerische Uebersetzung) und begleitete solche mit
 seinem Commentar: Works &c. Lond. 1753. IX. 8m. mit schönen
 Kupfern. (27 fl.) Berlin, 1763. X. 8. (14 fl.) Französisch, grös-
 sentheils durch Silhouet übersetzt, Lyon, 1761. VII. 8: mit Kupf-
 (9 fl.) Amst. 1767. VIII. 12. m. R. (18 fl.) Deutsch von Dusch:
 Altona, 1758-63. V. gr. 8. (5 fl.) 1)

Carl Porée geb. den 14 Sept. 1675: bey Caen. Er trat 1692
 in den Jesuitenorden; wurde 1708. Professor der Redekunst im
 Ludwigs-Collegio zu Paris; starb daselbst den 11 Jan. 1741. —
 Man gab einen Theil seiner Reden und lat. Gedichte heraus, die
 mit Beifall aufgenommen wurden: Fabulae dramaticae &c. Frankfurt.
 1754. 8. (30 fr.)

Johann Porst geb. den 11 Dec. 1668: zu Obertschan im Vogt-
 lande; wurde auf Spencers Empfehlung 1698: Pfarrer zu Malchow
 ohnweit Berlin; 1704. Prediger auf dem Friedrichswerder und in

1) Sein Leben ic. englisch von Ayre. Lond. 1745. II. 8. Sehr glaubwür-
 dig und interessant von Owen Reuffhead, englisch ib. 1769. 8. — Lond-
 ner Magazin, 1751. p. 320 sq. — Gatterers histor. Journal, 5 Bf.
 p. 75-79. — SAXII Onomast. T. VI. p. 261.

der Dorotheenstadt zu Berlin; 1709. der Königin Beichtvater und Hofprediger; 1712. Probst zu St. Nicolai, Pastor primar. und Inspector, auch 1716. Consistorialrath; starb den 9 Jan. 1728. — — Schriften: *Theologia homiletica in exemplis*, oder Predigten u. Halle, 1735. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Theologia practica regnitorum*, oder Wachsthum der Wiedergeborenen. ib. 1743. 4. (2 fl.) — *Theologia viatorum practica*, oder göttliche Führung der Seelen auf dem Wege zur Ewigkeit. ib. 1755. 4. (3 fl.) — *Compendium theologiae viatorum & regnitorum practicae*; deutsch. ib. 1740. 8. (1 fl.)

Peter Dominicus Kosius a Porta, Prediger zu Scams in Graubünden, und Ranzler des reformirten Colloquii in Ober Engadin. — — *Hist. reformationis ecclesiarum Reticarum*. Curiae, 1772. 77. II. 4m. (6 fl. 45 fr.)

Johann Heinrich Pott geb. 1692. zu Halberstadt; war Doct. med. und Professor der Chemie am f. Collegio zu Berlin, auch Mitglied der f. Akademie daselbst; starb den 20 März 1777. et. 85. als einer der berühmtesten Chemisten, der nicht nur 1741. durch Erfindung der Berliner Porcellainerde, sondern auch durch seine treffliche Schriften sich grossen Ruhm erwarb. — — *Exercitationes chymicae &c.* Berolini, 1738. 8. (30 fr.) — *Observationes & animadvertiones chymicae*. ib. 1739. 41. II. 4. (50 fr.) — *Chemische Untersuchungen*, von Erkenntniß und Bearbeitung der Steine und Erden, von Feuer und Licht. ib. 1746. 51. 54. III. St. 4. neu aufgelegt. ib. 1757. 4. (1 fl. 45 fr.) — *Vom Urinsalz* u. ib. 1760. und 1761. 4. (30 fr.) — *Wichtige und ganz neue physikalisch-chemische Materien*, mit vielen Experimenten u. ib. 1762. 4. — Arbeitete auch an den *Miscellaneis Berolinensibus*. ib. 1710 - 44. VII. 4. &c. s.)

Paul Pott; ein englischer Wundarzt. u. — — Schriften: *Abhandlung von der Mastdarmfistel*; aus dem Englischen von J. J. Plenck. Wien, 1768. gr. 8. (24 fr.) — *Von den Hauptwunden*. Nürnberg. 1768. gr. 8. (30 fr.) — *Von dem Wasserbruch u. a. Krankheiten des Hoden* u. Kopenh. 1770. gr. 8. (1 fl.) — *Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Wundarzneykunst*. Dres-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 595

den, 1771. 73. II. 8. m. R. (2 fl.) — Chirurgische Beobachtungen. Berlin, 1776. 8. (30 fr.) u.

Johann Potter geb. 1672. zu Maffield, wo sein Vater ein Leinwandhändler war. Er studirte zu Oxford; wurde daselbst Professor der griechischen Sprache, 1708. Doctor und Professor der Theologie, und 1715. Bischof zu Oxford; 1737. nach des D. Warke Tod, Erzbischof von Cantelberg, Primas des Reichs und gehheimer Rath. Er starb den 21 Oct. 1747. et. 75. zu Lambeth. — Schriften: Griechische Archäologie, oder Alterthümer Griechenlands des 12. englisch Oxon. 1697. und ed. II. Lond. 1706. II. 8m. ib. 1740. II. 8. lateinisch; Archæologia græca, s. veterum Græcorum ritus civiles & religiosi explicati. Lugd. B. 1702. fol. (3 Thlr.) Vennet. 1733. II. 4. (4 Thlr. 12 gr.) und in Gronovs Thesauro &c. T. XII. Deutsch mit Anmerkungen und Zusätzen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775 78. III. gr. 8. (11 fl.) Der 3te Theil ist von Rambach. — PLUTARCHUS de audiendis poëtis, c. n. Oxon. 1694. 8m. — LYCOPHRON, gr. & lat. c. n. ib. 1697. und 1702. fol. (5 Thlr.) — CLEMENTIS Alexandrini opera, gr. & lat. c. n. ib. 1713. fol. (20 Thlr.) — Discourse of Church Gouvernement, &c.

Franz Amatus Pouget geb. 1666. zu Montpellier; starb 1723. et. 57. im St. Magloire zu Paris, als Priester des Oratorii, Doctor der Sorbonne und Abt zu Chamben. — Hauptwerk: Catechisme de Montpellier. Paris, 1702. 4. lateinisch, vermehrt, ib. 1725. II. fol.

Ephraim Prætorius geb. 1657. zu Danzig. Er studirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde Prediger zu Münsterberg; hernach an der Kirche St. Lazari und 1702. St. Jacobi zu Danzig; endlich 1705. Senior des Ministerii und Pastor an der Marienkirche zu Thoren, wo er 1723. starb. — Man hat von ihm: Athenæ Gedanenses. Lubecæ, 1713. 8 (4 gr.) — Bibliotheca homiletica, oder Homiletischer Bücher; Vorrath über die ganze Bibel. Leipsig, 1708. III. 4. (5 Thlr. 20 gr.) — Einige Dissertationen und Predigten.

Christian Friedrich Prange geb. den 20 Apr. 1756. zu Halle; daselbst Lehrer der Mathematik bey dem reformirten, und der Zeichnungskunst bey dem lutherischen Gymnasium. — Schriften: Entwurf einer Akademie der bildenden Künste. Halle, 1778. 79. II. 8. — Farben-Lexicon 12. ib. 1782. gr. 4. mit 48 Kupfern

Tafeln. — Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Kunst. ib. 1783. gr. 8. — Die Schule der Malerei, aus dem Franzöf. ib. 1782. gr. 8. — Encyclopädie der alten Geschichte, Götterlehre, Fabeln und Allegorien 2c. ib. 1783. gr. 8. t)

Johann Heinrich Pratzje geb. den 12 Sept. 1710. zu Horneburg, einem zwischen Stade und Buxtehude gelegenen Burgflecken, wo sein Vater ein Bürger und Brauer war. Er studirte seit 1729. zu Helmstädt; wurde 1733. Prediger zu Horneburg; 1743. Etatsprediger und Diaconus an der Wilhadikirche zu Stade, und 1745. Hauptpastor an gedachter Kirche, auch 1746. f. Consistorialrath, und 1748. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden zu Stade. — — Schriften: Bremisch- und Verdisches freiwilliges Heboffer. Leipzig, 1751-53. VIII. Benträge, 8. (2 fl.) — Brem- und Verdische Bibliothek. Hamburg, 1753-60. V. gr. 8. (10 fl.) Enthält exegetische u. a. Aufsätze. — Historische Nachrichten von Joh. Chr. Edelmanns Leben 2c. ib. 1753. und 1755. 8. (36 fr.) — Adolph Helts Leben, Schicksal, Schriften und Irthümer. ib. 1754. und 1756. 4. — Die Herzogthümer Bremen und Verden, oder vermischte Abhandlungen zu Erläuterung der politischen, Kirchen-, Gelehrten- und Naturgeschichte dieser Herzogthümer. Bremen, 1757-62. VI. 8. (6 fl. 45 fr.) — Religionsgeschichte der Herzogthümer Bremen und Verden. ib. 1778-81. VI. 8. — Liturgisches Archiv; 1 Bsch. Stade, 1785. 8. — Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. ib. 1769-81. XII. gr. 8. (15 fl.) — Brem- und Verdische Bemerkungen der Bekenner Jesu. Hamburg, 1763-65. IV. 8. (3 fl. 45 fr.) — Exegetisch-homiletische Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Test. Bremen, 1778. II. gr. 8. (3 fl.) — Miscellanæ Germaniæ antiquitatis. Stade, 1775. 8. — Predigten 2c. 1 B. Bremen, 1778. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) 2c. u)

Johann Heinrich Pratzje geb. 1736. zu Horneburg; Prediger zu Steinkirchen, hernach Probst zu Beverstädt im Herzogthum Bremen; starb den 5 Jan. 1789. 2t. 53. — — Schriften: Land-

t) Meusel l. c.

u) Sein Leben 2c. von J. J. Pratzje. Hamburg, 1784. 4. — Beitr. zur Hist. der Gel. 2 Th. p. 182-199. — Strodtmanns N. gel. Europa. 7 Th. p. 725-731. — Schmerzahls Gesch. jeshl. Gottesgel. 4. St. p. 417-462. — Meusel l. c.

wirthschaftliche Erfahrungen, zum Besten des Landmanns, eine Wochenschrift. Altona, 1768. 3 Quart. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Das Evangelium Matthäi mit einer Einleitung u. Hamburg, 1775. 8. (12 gr.) — Allgemeines oekonomisches Magazin. ib. 1782. 83. IV. St. 8. — Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obstgartens Goettingen, 1782. 8. — C. TH. WALTHERI Ellipses hebraicae, ex ed. Schoettgenii c. n. Lips. 1783. 8. &c. x)

Georg Pray, Priester des Jesuitenordens zu Wien. — — Annales veterum Hunnorum, Avarum & Hungarorum ab A. a. Chr. 210. ad A. p. Chr. 1197. Vindobonae, 1761. fol. m. (6 fl.) — Annales regum Hungariae ib. 1764 - 66. III. fol. m. (11 fl. 30 fr.)

Georg Martin Preißler geb. den 6 Nov. 1700. starb 1754. zu Dresden. Ein berühmter Kupferstecher, der große Stärke im Zeichnen hatte.

Johann Daniel Preißler geb. 1666. zu Nürnberg, starb daselbst 1737. Ein berühmter Mahler; war in Historien und Bildnissen stark. — — Man hat von ihm: Zeichenschule u. Nürnberg. 4. Die folgenden waren seine Söhne

Johann Justin Preißler geb. 1698. zu Nürnberg. Er lernte bey seinem Vater die Mahlerei; hielt sich hernach 8 Jahre bey dem berühmten Stosch zu Rom auf, wo er sich zugleich große Kenntnisse in den Alterthümern erwarb. Er zeichnete mit vielem Geschmak, und war im Portraitmahlen geschickt; starb den 17 Febr. 1771. zu Nürnberg.

Georg Martin Preißler starb 1745. &c. 54. zu Nürnberg als ein berühmter Kupferstecher.

Johann Martin Preißler geb. 1715. zu Nürnberg. Er kam 1744. als Hof-Kupferstecher und Professor der Akademie nach Kopenhagen wo er 1781. starb.

Valentin Daniel Preißler starb 1765. &c. 48. zu Nürnberg, in der Schwarzkunst berühmt.

Andreas Peter le Guay de Premontval geb. den 16 Febr. 1716. zu Charenton. Er sollte Abbeysat werden; legte sich aber wieder den Willen seines Vaters auf die Philosophie, der ihn deswegen verlies. Zu Paris lehrte er hernach mit Beifall; wurde aber beneidet, und mußte sich kümmerlich behelfen. Bon

da begab er sich 1744. mit der Tochter des Pigeon, Mitglieds der Akademie, (der sich durch seine *sphæram mobilem* nach dem Copernikanischen System berühmt gemacht hat) nach Genf; von da nach Basel, und lies sich 1746. zu Loerrach mit ihr trauen. Sie kamen 1747. nach Holland. Nach vielen erlittenen Schwierigkeiten wurde endlich Premontval 1752. als Akademiker nach Berlin berufen, wo er den 3 Sept. 1764. starb. Er und seine Gattin waren in der Pädagogik sehr geschickt. — — Schriften: *Discours sur diverses notions préliminaires a l'étude des Mathématiques*. Paris, 1743. 8. (1 fl.) — *L'esprit de Fontenelle*. ib. 1744. 8. — *Panagiana panurgica, ou le faux Evangeliste, Critique du livre des moeurs*. ib. 1750. 8. — *La Monogamie*. 1751. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Nürnberg, 1753. 54. III. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Pensées sur la liberté*. Berlin, 1754. 8 (24 fr.) — *Le Diogene de d'Alembert &c. Pensées libres sur l'homme*. ib. 1755. 12. (1 fl.) — *Vues philosophiques &c.* ib. 1762. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Préservatif contre la corruption de la langue Françoisse en Allemagne*. ib. 1759. - 64. VIII P. 8. y)

Claude Joseph Prevot geb. 1674. zu Paris. Schon in seinem 18ten Jahr plaidirte er mit Beyfall vor dem Parlament. Weil er aber seinen Orden zu hitzig vertheidigte, so mußte er 1731. nach Mayenne entweichen. Er starb 1753. &c. 78. Seine Schriften sind mir nicht bekannt.

Anton Franz Prevot d'Exiles geb. den 1. Apr. 1697. zu Hessedin in Artois. Er wurde von den Jesuiten gebildet, die ihn auch in ihren Orden zogen. Bald verlies er diesen und ergriff die Waffen. Da es ihm auch hier nicht glückte, so kam er in das Kloster nach Paris zurück. Von da gieng er nach Holland. Hies nach wählte er den Benedictiner-Orden, und bearbeitete eine Zeitlang in der Abtei zu St. Germain das *Gallia christiana*. Von da gieng er wieder nach Holland, und weiter nach England, wo er viele Bücher und Uebersetzungen schrieb. Zu Paris setzte er unter dem Schutze des Prinzen von Conti, der ihn zu seinem Almosener ernannte, seine gelehrte Beschäftigungen fort, und starb den 23 Nov. 1763. am Schlag. — — Schriften: *Memoires & aventures d'un homme de qualité, qui s'est retiré du monde*. Lond. 1729. 8. vers

y) Das N. gel. Eur. 13 Bd. p. 235 sqq. 20 Bd. p. 1061 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 595

mehrt, Dresde, 1753. II. 8. (2 fl. 24 fr.) In einem edlen und reinen Stil mit trefflichen Characteren. — *Tableau de la vie, ou hist. des passions, des vertus & des evenemens de tous les ages.* Augsb. 1765. II. 8. m. R. (1 fl. 20 fr.) — *Elemens de la politesse & de bienfaisance &c.* Strassb. 1766. 8. (45 fr.) — *Hist. d'une Grecque moderne.* Amst. 1741. II. 12. (50 fr.) — *Hist. des voyages &c.* aus dem Englischen übersetzt und mit dem 8ten Band vermehrt. Man hat eine vollständigere Sammlung: *Hist. générale des voyages, ou nouvelle collection de toutes les relations des voyages par mer & par terre, qui été publiées dans différentes langues de toutes les nations connues.* Haye, 1747. XXIV. 4m. mit Kupf. (200 fl.) — Uebersetzte: *Middletons Leben des Cicero; Cicero's Briefe an den Brutus; die Clarissa und den Grandisson u. ins Französische.*

Johann Pringle geb. den 10 Apr. 1709. zu Stichelhouse. Er studirte die Arzneikunst zu Edinburg, hernach unter Boerhave zu Leiden; wurde hier 1730. Doctor, und gieng nach Edinburg zurück; hielt daselbst seit 1742. als Gehülfe des D. Scot, Vorlesungen über die Moralphilosophie, Pneumatik und Metaphysik; diemte 1742-45 als Feldarzt in Flandern, und 1746-49. als Lazaretharzt in England, wo er die nützlichsten Beobachtungen machte. Er wurde 1749. nach dem Achner Frieden Leibarzt des Herzogs von Cumberland zu London; 1745. Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften, und hernach ihr Präsident; 1751. Leibarzt der Königin, auch 1763. des Königes, der ihn zum Baronet ernannte. Er starb den 18 Jan. 1784. et. 75. am Schlag. — — Schriften: *Observations on the diseases of the army; ed V. Lond. 1765. 4. nebst andern Tractaten; Deutsch: Beobachtungen über die Krankheiten einer Armee.* Altenburg, 1772. gr. 8. (2 fl.) — *Discourse upon some late Improvements of the means of preserving the Health of mariners.* Lond. 1776. 4. Deutsch durch Wichmann: *Ueber einige neuere Verbesserungen der Mittel, die Seeleute zu erhalten u.* Goettingen, 1777. 8. — *Six discourses &c.* Lond. 1783. 8. dabei sein Leben. 2)

Wolfgang Caspar Prinz geb. den 10 Oct. 1641. zu Waldburn in der Oberpfalz. Er studirte zu Altdorf; kam 1661. als

z) Bruners Almanach u. 1787. p. 76-87. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 428 sq.

Musicus in die Capelle nach Heidelberg, und das folgende Jahr nach Dresden als Musikdirector bey dem Grafen von Promnitz, welchen er auch auf seinem Feldzug nach Ungarn begleitete. Nach dessen Tod wurde er 1664. als Cantor nach Triebel, und 1665. nach Sorau berufen, wo er den 10 Oct. 1717. starb. — — Schriften: *Compendium musicae signatoriae & modulatoriae vocis.* — *Compend. musicae poëticae.* — Historische Beschreibung der Sing- und Kling-Kunst. 1c.

Matthäus Prior geb. den 21 Jul. 1664. zu London, wo sein Vater ein Schreiner war. Sein Vetter, ein Weinschenk, erzog ihn sorgfältig, und lies ihn in der Schule von Westminster studiren. Er sollte dessen Lebensart ergreifen. Aber der Graf von Dorset nahm ihn in Schutz, schickte ihn nach Cambridge, und brachte ihn 1690. zu London an den Hof. Prior begleitete als Secretär den Grafen von Berkely, bevollmächtigten Gesandten im Haag; eben so 1697. die bevollmächtigte Gesandten zu den Freyhändlungen nach Ryswick, und das folgende Jahr den Grafen von Portland nach Frankreich, nachdem er 1697. zum Staats-Secretär von Irland erklärt worden war. Er wurde 1700. Commencien- und Plantagenrath; auch hernach Parlamentsglied. Man schickte ihn 1711. als Bevollmächtigten nach Frankreich, am Frieden zu arbeiten. Auf Ansehen des Ritters Rob. Walpole kam er 1715. in Verhaft, erhielt aber 1717. seine Freiheit wieder; begab sich auf sein Landgut Downhall, und starb den 18 Sept. 1721. zu Wimpole. Er wurde in der Westminster-Kirche begraben, und erhielt ein marmornes Denkmal mit einer von D. Freind gefertigten Aufschrift. In seinen Gedichten herrscht Witz, Reichthum der Gedanken und Erfindungen, leichte fließende Versification. Seine Erzählungen sind unnachahmlich. Er hatte sich den Horaz zum Muster gewählt. — — Man hat seine Gedichte zusammengedruckt: *Poëms on several occasions.* Lond. 1754. und 1773. II. 8. (2 fl.) Davon deutsch: Salomo; ein Gedicht über die Eitelkeit der Welt. Frankf. 1773. 8. (24 kr.)

Joseph Priestley 2c. — — Schriften: Geschichte der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Englischen. Berlin, 1772. gr. 4. m. R. (5 fl.) — Geschichte der Optik 2c. Leipz. 1776. II. gr. 4. m. R. (5 fl.) — Beobachtungen und Versuche über verschiedene Gattungen der Luft. Wien, 1778 - 89. III. gr. 8. (4 fl.) —

Beobachtungen und Versuche über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. I Th. 1780. gr. 8. — Vorlesungen über die Redekunst und Kritik; aus dem Englischen von Eschenburg. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Geschichte der Verfälschungen des Christenthums, aus dem Englischen mit Anmerkungen. Hamburg, 1785. II. 8. und in einer andern Uebersetzung, Berlin, 1785. II. gr. 8. Wurde ins Holländische übersezt; aber auch in mehreren Preisschriften 1787, besonders von Segaar, Professor in Utrecht, gründlich widerlegt.

Procopowicz ic. — — Miscellanea sacra. Wratisl. 1744. 8m. (40 fr.) — Hist. de ortu & progressu controversiarum graecis inter & lat. de processione Spiritus S. agitatae. ib. 1767. 8m. (30 fr.) — Tr. de processione Spiritus S. Gothae, 1772. 8. (1 fl. 30 fr.) — Lucubrationes varii arg. ib. 1743. 8m. (15 fr.) — De theologia. Regiom. 1773. 8 (1 fl.)

Proyart, Abt ic. — — Geschichte von Loango, Kongo u. a. Königreichen ic. aus dem Französ. Leipz. 1777. 8.

Franz Pubitschka geb. den 19 Aug. 1722. zu Kommothau in Böhmen; ein Eriesuit und Doct. philos. zu Prag. — — Schriften: Series chronologica rerum Slavo-Bohemiarum &c. Pragae, 1768. auct. 1769. 4. — Chronologische Geschichte Böhmens. Leipzig, 1770-84. VI. B. gr. 4. (12 fl.) a)

Isajas Pufendorf oder Pufendorfer, ein Bruder des Samuels, geb. den 25 Jul. 1628. zu Flöhe, einem Dorf bey Chemnitz, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig, und wurde daselbst Assessor der philosophischen Facultät; legte sich aber hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und wurde, nachdem er mit jungen Grafen gereist war, Schwedischer Rundschafter in Deutschland, hernach Gesandter in Frankreich und zu Wien; 1672. Geheimerrath und Kanzler von Bremen und Verden; wurde in den Adelsstand erhoben, und zum eques auratus in Engelland ernannt. Er retirirte sich 1686. nach Hamburg; trat 1687. als Minister und Geheimerrath in Dänische Dienste; kam 1688. als Gesandter nach Regensburg, und starb daselbst den 26 Aug. 1689. da er eben im Begriff war als Dänischer Gesandter nach Wien zu

a) Meusel 1. c. — Lemgoer Bibl. 3 B. p. 435. — Luca gelehrtes Verzeichn. 1 B. 2 St.

gehen. — — Schriften: *Tr. de Druidibus; de legibus Salicis; de theologia Platonica &c.* welche der Kanzler Ludwig sammelndruken ließ: *Opuscula juvenilia &c.* Halæ, 1699. 8. — Man schreibt ihm auch zu: *Anecdotes de Suede, ou Hist. secrette de Charles XI.* Haye, (Berlin) 1716. 8. eine Satyre. b)

Esajas Pufendorf, der jüngere, war zu Büfemburg als Amtmann in gräflich Schaumburg-Lippischen Diensten, und starb den 4 Febr. 1738. als Ober-Appellations- u. Gerichtsrath zu Zelle.

— — Man hat von ihm: *Introductio in processum criminalem Luneburgicum.* Hannov. 1768. 4. (1 fl. 45 fr.) — *Introd. in processum civilem Luneburgicum.* ib. 1769. 4. (3 fl.) Dessen Sohn

Friedrich Esajas von Pufendorf geb. 1708. zu Büfemburg. Er studirte zu Helmstädt und Marburg; wurde Hofgerichts-Assessor zu Hannover; nach seines Vaters Tod 1738. Ober-Appellations-Gerichts-Rath zu Zelle; und 1770. Vice-Präsident desselben Gerichts, zugleich in den Adelsstand erhoben; starb den 25 Aug. 1785.

— — Schriften: *Tr. de privilegiis, speciatim de iure de non appellando.* Hannoveræ, 1730. 8. (15 fr.) — *De iurisdictione germanica.* Lemgoviz, 1740. und 1786. 8m. (1 fl. 45 fr.) — *De culpa &c.* ib. 1741. 8m. (50 fr.) — *Religio gentium arcana.* Hannov. 1773. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Observationes iuris universi, quibus præcipue res iudicatæ summi tribunalis regii & electoralis continentur.* Cellis, 1744. 48. 56. 70. IV. 4. (16 fl.) abgefürzt, ohne die Statuten, Hannov. 1780. II. 4. (5 fl. 30 fr.) — Umschreibung und Erklärung des Hohenliedes 2c. Bremen, 1776. 4. (2 fl.) c)

Johann Stephan Pütter geb. den 25 Jun. 1725. zu Iffersloh in der Grafschaft Mark in Westphalen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Seit Ostern 1738. studirte er zu Marburg; seit Michaelis 1739. zu Halle, und seit Michaelis 1741. zu Jena. Von da gieng er nach 1 Jahr mit Estor nach Marburg zurück. Hier stieg er 1743. an zu advociren und privatim zu lehren. Das folgende Jahr hielt er öffentliche Vorlesungen. Nachdem er 1746. den Ruf als außerordentlicher Lehrer der Rechte von Göttingen erhalten hatte, machte er noch eine gelehrte Reise nach Weimar, und von da über Regensburg nach Wien. Er nahm 1747. Besitz von seiner

b) CHAUFFEPIÉ Dict. hist. h. v.

c) Weidliche biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 191 sq. — Meusel L. a.

B. Anfang u. Fortgang b. Gelehrsamf. 603

Profession; wurde 1749. ordentlicher Beisitzer der Juristen-Facultät; 1753. Prof. iuris ord. und erhielt 1757. nach Schmauffens Tod die Profession des deutschen Staatsrechts; 1758. den Hofrath's-Character, und 1770. den Character eines geheimen Justizrathes. — Schriften: *Conspectus rei iudiciariae imperii, sigillatim iurium ac praxeos supremorum imperii tribunalium*. Göttingæ, 1748. 4m. (1 fl. 45 fr.) mit fortlaufender Seitenzahl fortgesetzt, ib. 1749. 4m. — Weiter ausgeführt unter der Aufschrift: *Introductio in rem iudiciariam imperii &c.* ib. 1752. 4m. (2 fl.) ib. 1757. 4m. — Dazu gehört: *Epitome Processus imperii tribunalium supremorum*, ib. 1757. und 1769. 8m. (1 fl.) umgearbeitet ib. 1777. 8m. 1786. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Elementa iuris germanici privati hodierni*. Göttingæ, 1748. 8. (30 fr.) ib. 1756. 8. (50 fr.) ib. 1776. 8m. (1 fl.) — *Elementa iuris naturæ*, ib. 1750. 8m. (40 fr.) auch ib. 1753. 8m. (56 fr.) — *Elem. iuris publici German.* ib. 1754. 8m. (1 fl. 30 fr.) ed. IV. ib. 1766. 8m. (3 fl.) und *Epitome iuris p. G.* ib. 1757. 8. (1 fl.) enthält Supplementen zum vorigen. — *Institutiones iuris publici germanici*, ib. 1770. auch. 1776. u. 1782. 8m. (2 fl.) — Versuch einiger nähern Erläuterungen des Processes beider höchsten Reichsgerichte u. ib. 1751. und 1768. gr. 4. — Staatsveränderungen des deutschen Reichs u. ib. 1753. gr. 8. (45 fr.) ganz umgearbeitete 5te Ausgabe. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) 6te Ausg. ib. 1789. gr. 8. — Anleitung zur juristischen Praxis u. ib. 1753. und 4te unveränderte Ausg. 1780. gr. 8. (2 fl.) Zugabe von der Orthographie und Richtigkeit der Sprache, und vom deutschen Kanzlei-Cerimoniel, oder 2ter Theil. ib. 1759. und 3te Ausgabe 1780. gr. 8. — Entwurf einer juristischen Encyclopädie u. ib. 1757. gr. 8. (24 fr.) und umgearbeitet, 1767. 8m. (1 fl.) — Historisch-politisches Handbuch von den besondern deutschen Staaten. I Th. von Oesterreich, Bayern, Pfalz. ib. 1758. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Auserlesene Rechtsfälle aus allen Theilen der in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit u. ib. 1760-78. X. Theile in 3 Bänden. fol. (30 fl.) Des 3ten Bandes 3ter Theil, ib. 1785. fol. Eine wichtige Sammlung. — Vollständiges Handbuch der deutschen Reichshistorie. ib. 1762. II. gr. 8. (5 fl.) und vermehrt 1772. II. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Kurzer Begriff des deutschen Staatsrechts. ib. 1764. und verbessert 1768. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Versuch einer akademischen Gelehrtengegeschichte der Universität Göttingen. ib.

1765. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) Zweiter Theil von 1765-88. ib. 1788. gr. 8. — *Opuscula rem iudicariam imperii illustrantia &c.* ib. 1766. 4m. (3 fl.) und nachgedruckt Bambergæ, 1767. 8. Sind gesammelte Dissertationen, so wie Sylloge commentationum, ius privatum principum illustrantium. Gottingæ, ed. II. 1779. 4m. — *Primæ lineæ iuris privati principum, speciatim Germaniæ.* ib. 1768. und 1779. 8m. (1 fl.) — Der einzige Weg zur wahren Glückseligkeit &c. ib. 1772. vermehrt 1774. u. 1776. 8. (50 fr.) — Der Bücher-Nachdruck nach achten Grundsätzen des Rechts geprüft. ib. 1774. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) Französisch durch Meyron. ib. 1774. 8. — Empfehlung einer vernünftigen Mode deutscher Aufschriften in deutschen Briefen. ib. 1775. 8m. (8 fr.) — Litteratur des deutschen Staatsrechts &c. ib. 1776-83. III. gr. 8. (6 fl.) — Beiträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des D. Staatsrechts. ib. 1777. 79. II. gr. 8. (2 fl.) — Deutsche Reichsgeschichte in ihrem Hauptfaden entwickelt. ib. 1778. gr. 8. (2 fl.) ib. 1783. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Im Auszug: Kurzer Begriff der D. Reichsgeschichte. ib. 1780. gr. 8. — Historische Entwikkelung der heutigen Staatsverfassung des D. Reichs. ib. 1786. und 1789. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Ueber Wichtigkeit und Rechtschreibung der D. Sprache. ib. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen und Deductionen &c. alles gründlich, wie man es von dem gelehrten Mann erwarten konnte, der grosse Männer bildete. d)

Josias Ludwig Ernst Püttmann geb. 1730. zu Ostrau ohnweit Zörbig, wo sein Vater adelicher Amtschösser war. Er studirte seit 1748. zu Leipzig; hieß daselbst seit 1757. als Notarius und kursächsischer Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1761. beider Rechte Doctor; 1764. Ober- Hofgerichts- und Consistorial-Advocat; 1765. Prof. iuris extraord. und 1771. ordinarius, auch Besizer der Juristen-Facultät; 1786. Professor der Pandecten und Canonicus zu Raumburg. Er ist bey seiner gründlichen Rechtsgelehrsamkeit auch ein beliebter und zierlicher Humanist. — Schriften: *Interpretationes & observationes, quibus difficiliora quædam iuris rom. capita explicantur, illustrantur & ab emendationibus vindicantur.* Lipsiæ, 1763. 8. — *Probabilium iuris civ. Libri II* ib. 1768.

d) Sein Leben und Schriften von ihm selbst verfaßt, in der Litteratur des D. Staatsrechts. 2 Th. p. 10-21. — Weidliche biogr. Nachr. 2 Th. p. 193-212. — Meusel L. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 605

77. II. 8m. (2 fl.) — *Adversariorum iuris universi Libri III.* ib. 1775. 78. 88. III. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Elementa iuris criminalis.* ib. 1779. 8m. — *Elementa iuris feudalis.* ib. 1781. 8m. — *Observationes iuris feudalis.* ib. 1783. 8m. — Grundsätze des Wechselrechts. ib. 1784. gr. 8. — *Opusculorum sylloge.* ib. 1786. 8m. — *Opuscula iuris criminalis.* ib. 1789. 8m. — GODOFR. MASCOVII *Opuscula iuridica & philologica c. n.* ib. 1776. 8m. (2 fl.) — Ej. *Memoria &c.* ib. 1771. 8m. — Mehrere Abhandlungen. c)

Thomas Pyle, Canonicus zu Sarum und Prediger zu Rotscholl u. — — Paraphrase über die Apostelgeschichte und die Apostolischen Briefe des N. Test. aus dem Englischen von Euseb Götzel. Bäcker, Pastor an der Andreaskirche zu Braunschweig. Hamburg, 1778. II. gr. 8. (3 Thle.) Gründlich.

Johann Theodor Pyl geb. 1749. zu Barth; seit 1779. erster Stadtphysicus und Besitzer des medicinischen Collegii; auch seit 1786. Rath des Ober- u. Gesundheits-Collegii zu Berlin. — — Schriften: Chemisch-mineralische Beobachtungen von Chr. Ehrenfr. Weigel, aus dem Lateinischen mit vielen Zusätzen. Breslau, 1779. II. gr. 8. — Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtslichen Arzneiwissenschaft. Berlin, 1783 - 89. VI. gr. 8. Interessant. — Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei. Stendal, 1783. 84. II. Bände, jeder III. St. 8. und neues Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und medicinische Polizei. 1786. 87. II. 8. — R. K. Thunbergs Abhandl. von den verschiedenen Münzen im Kaiserthum Japan; aus dem Schwedischen, mit Anmerk. ib. 1784. 8. f)

Johann Jacob Quanz geb. den 30 Jan. 1697. zu Oberschweden, einem hamnöverischen Dorf zwischen Goettingen und Minden, wo sein Vater ein Hufschmidt war. Sein älterer Bruder; ein Dorfgeiger, nahm ihn als einen achtfährigen Knaben mit sich auf seine Wanderungen, und er mußte, ohne eine Note zu kennen, dessen Gefrag mit der Schallmelle und Bassgeige begleiten. Dieß erweckte in ihm einen untwiderstehlichen Hang zur Musik. Er begab sich nach Merseburg in die Lehre, und lernte, größtentheils durch eigenen Fleiß, nebst andern Instrumenten hauptsächlich die

o) Weibliche biogr. Nachr. 2 Th. p. 218 - 219. — Meusel I. e.

f) Meusel I. e.

Violin. Nach einigen Reisen, die er seit 1714. unternommen hatte, kam er 1718. als Hoboist zu der polnischen Kapelle nach Dresden. Hier legte er sich nun mit allem Eifer auf die Quersflöte und auf das Componiren. Er reiste 1724 - 27. nach Italien, Paris und London, sich in seiner Kunst zu üben. Händel wollte ihn in London bey sich behalten; aber' er gieng nach Dresden zurück. So bald er 1728. in die Sächsische Hofkapelle aufgenommen war, legte er die Hoboe bey Seit, und studirte nur die Flöte. König Friedrich II. war sein Lehrling. Dieser nahm ihn 1741. in seine Dienste nach Berlin mit einem jährlichen Gehalt von 2000 Thalern; überdieß wurden ihm, nebst einer besondern Belohnung für seine Compositionen, 100 Ducaten für jede Flöte zugesichert, die er von seiner Hand gedrechelt liefern würde. Auch hatte er die Freiheit, nur bey der k. Kammermusik, und nicht im Orchester zu spielen; zugleich stund er unmittelbar unter des Königs Befehl. Er starb den 12 Jul. 1777, allgemein bewundert, und vom König geschätzt, der ihm ein Denkmal setzen lies. — Man hat von ihm, (nebst 300 Concerten, die er für den König allein componirte): Versuch einer Anweisung, die Flötetrauersflöte zu spielen. Berlin, 1752. 4. Im Auszug von Franz Anton Schlegel: Anleitung die Flöte zu spielen. Grätz, 1788. 8. Ein Hauptwerk.

Johann Christian Quistorp geb. den 30 Oct. 1737. zu Rostok, wo sein Vater Prof. med. und Stadtphysicus war. Er studirte hier, und hielt hernach als Doctor juristische Vorlesungen; wurde Prof. iuris; kam aber 1772. als Lehrer nach Bützow, und 1780. als Assessor des Ober-Appellations-Gerichts oder Tribunals nach Wisimar, nachdem er 1774. den Character eines Justizraths erhalten hatte. Er machte sich um das protestantische Kirchenrecht sowol, als um das peinliche Recht verdient. — Schriften: Grundsätze des deutschen peinlichen Rechts. Rostok, 1770. und vermehrt 1776. II. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert ib. 1783. gr. 8. — Principia iurisprudentiæ ecclesiasticæ germanicæ; maxime Protestantium. ib. 1771. 8. — Kleinere juristische Schriften. 1 Samml. Bützow, 1772. 8. — Beyträge zur Erläuterung verschiedener, mehrentheils unentschiedener Rechts-Materien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrtheit. 1 B. in 4 Stücken. Rostok, 1780. u. 1787. 8. Eine Fortsetzung des vorigen. 2c. 8)

g) Weidlich l. c. p. 220 sqq. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 607

Johann Jacob Kabe geb. 1710. zu Lindau bei Würzburg; Archidiaconus, hernach Kirchen- und Consistorialrath auch Stadtpfarrer zu Ansbach. — — Schriften: *Mitschnah*, oder Text des Talmuds, aus dem Hebräischen übersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert. Onolzbach, 1760-63. VI. 4m. (10 fl.) — *Der Talmudische Tractat Berachot* von den Lobsprüchen u. mit Anmerkungen. Halle, 1777. 4. — *Der Talm. Tractat Peah*, von dem Akerwinkel u. mit Anmerkungen. Ansbach, 1781. 4. — *Der Prediger Salomo*, mit Erklärung von Wendelsohn, aus dem Hebr. übersetzt. ib. 1771. 4. h)

Justus Gotthard Kabener geb. 1688. zu Leipzig, wo sein Vater Schöppen- und Gerichtschreiber war. Er studirte hier, und hielt hernach Vorlesungen; wurde 1713. Catechet; 1714. Sonntagsabendsprediger an der Thomaskirche; 1720. Diaconus an der neuen Kirche; 1721. Mittagsprediger; endlich 1731. Vespersprediger an der Thomaskirche; starb 1731. ohnverehlicht. — — Er stieg 1712. die deutschen *Acta eruditorum* an, und hatte bis 1719. die Direction. Das gelehrte Journal wurde bis 1741. fortgeführt, und begreift 240 Theile in 20 Octavbänden. (32 fl.) — Er arbeitete auch an den lateinischen *Actis erudit.* — Seine Fortsetzung der *Seckensdorffschen Hist. des Lutherthums* brachte er nicht zu Stande. Des sen jüngerer Bruder

Justus Gottfried Kabener geb. 1702. starb 1732. zu Leipzig. — — Schrieb: *Die Europäische Gama* u. seit 1724. Das ganze begreift 360 Theile, Leipz. 1702-35. 8. (48 fl.) fortgesetzt: *Die neue Europ. Gama* u. ib. 1736-56. in 192 Theilen 8. (25 fl. 36 fr.) — *Das Leben Petri I. Kaisers von Rußland.* ib. 1720. 8. (12 gr.) — Arbeitete auch an dem allgemeinen historischen Lexico, wovon die 3te verbesserte Auflage herauskam. ib. 1730-32. IV. grfol. (30 fl.) und Fortsetzung. ib. 1740. II. grfol. (13 fl. 45 fr.) — *Amoenitates historico-philol. Decades V.* ib. 1695. 8. sind von dem ältern Just. Gottfr. Kabener, der als Rector der Fürstenschule zu Meissen 1699. et. 34. starb.

Gottbold Wilhelm Kabener geb. den 17 Sept. 1714. zu Bachau ohnweit Leipzig, einem Rittergut, dessen Besitzer sein Vater Justus Gottlieb, und zugleich Anwalt im Leipziger Oberhofe

gerichte war: Auf der Landschule zu Meissen; wohin er 1728. kam, errichtete er mit Gärtner und Gellert eine beständige Freundschaft. Nach 6 Jahren begab er sich auf die Universität zu Leipzig und studirte die Rechtsgelahrtheit; nebenher erwarb er sich auch Kenntnisse in Steuersachen. Er wurde 1741. Steuer- Revisor des Leipziger Kreises; 1753. Ober- Steuersecretär zu Dresden; 1763. Steuer Rath. Er starb den 22 März 1771. an den Folgen des Schlags, der ihn 1767. und 69. getroffen hatte. Deutschlands Encian, der beste Patriot, der unermüdete Geschäftsmann, der härtliche Freund. — — Schriften: Satyren. Leipzig, 1751-55. IV. gr. 8. (5 fl.) rote Auflage, ib. 1771. IV. 8. (2 fl. 30 fr.) und 1777. VI. 8. (4 fl. 30 fr.) Kupfer dazu: Anspach, gr. 8. (30 fr.) Originell. — Briefe u. von C. F. Weisse nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. ib. 1772. 8. (1 fl.) Man würde noch vieles von diesem wüthigen Schriftsteller erhalten haben, wenn nicht seine Handschriften 1760. bey der Belagerung Dresdens verbrannt wären:

Racine, Abt u. — — Abrégé de l'hist. ecclesiastique, contenant les événemens considérables de chaque siècle, avec des réflexions. Cologne, 1762-66. XIII. 4m. (54 fl.) Deutsch: Kirchengeschichte u. Wien, bis 1789. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 fr.) i)

Georg Christian Raß geb. 1745. zu Ulm; war Lehrer der Geographie und Geschichte an der Schule zu Goettingen; starb den 5 Jun. 1788. at. 43. — — Schriften: Geographie für Kinder. Goettingen, 1776. und 3te Aufl. 1777. 8. (50 fr.) 4te verbesserte Ausg. ib. 1787. 8. Fortgesetzt: ib. 1790. 8. — Geographie für Kinder zum Gebrauch auf Schulen. 3te Aufl. ib. 1784. 8. 4te A. 1787. — Naturgeschichte für Kinder. ib. 1778. und 4te vermehrte Aufl. 1783. 8. m. K. (1 fl. 30 fr.) — Naturgeschichte zum Gebrauch auf Schulen. ib. 1785. 8. — Dialogen für Kinder. ib. 1779. 8. — Abriss der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend. ib. 1788. III. 8. vermehrt ib. 1789. 8. k)

Franz Ragnauer, von Rouen gebürtig, trat in den geistlichen Stand, übte sich nebst den schönen Wissenschaften vorzüglich auf die Geschichte; starb circa 1720. — — Schriften: Les monumens de Rome, ou description des plus beaux ouvrages de Peinture, de Sculpture & d'Architecture de Rome, avec des observations.

1) Cf. Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 843.

k) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 609

Paris, 1700. und 1702. 12. Lond. 1737. 12. (36 fl.) Dabures en hielt er das römische Bürgerrecht. — *Le Parallele des François avec les Italiens dans la Musique & dans les Opéras.* — Hist. du Vicomte de Turenne. Haye, 1738. II. 12. — Hist. d'Olivier Cromwel. — Hist. de l'Ancien Testament, &c.

Friedrich Eberhard Kambach geb. den 24. Aug. 1708. in Pfüllendorf im Gethaischen, ein Bruder des Theologen Johanns cobs. Er studirte zu Halle und Gießen; kam 1732 an das Gymnasium zu Halle; wurde daselbst 1740. Diaconus; 1745. Prediger an der h. Geistkirche in Magdeburg; 1751. Oberdomprediger, Ephorus und Inspector daselbst; 1756. Harter, an der Marienkirche zu Halle; 1766. Ober-Consistorialrath und Inspector der evangelischen Kirchen und Schulen in Schlessen zu Breslau, wo er den 16. Aug. 1775. starb. — — Schriften: Betrachtungen über die Evangelien. Rostok, 1755. 4. (4 fl.) — Betr. über die Einigkeit. Magdeb. 1749. 4. (3 fl. 45 fr.) — Beiträge zur Beförderung der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit. Halle, 1754. — IV. 8. (3 fl.) — Schicksale der Protestanten in England. 1. Hb. ib. 1762. 8. — Uebersetzungen aus dem Englischen: Scherlock's Verwahrungsmittel wider das Papstthum. ib. 1742. 8. — Ej. Betrachtungen über die Sittenlehre der h. Schrift. ib. 1744. 8. — Ej. Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den Versammlungen der Christen zum öffentlichen Gottesdienst u. Rostok, 1747. 8. ib. 1763. 8. (3 fl.) — Bentley's Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken u. ib. 1745. 8. — Jac. Serces Abhandlung von den Wunderwerken, oder Beweis, daß der Teufel keine Wunderwerke verrichten könne. ib. 1749. 8. (45 fr.) — Phil. Doddridge's Betrachtungen über die Macht und Güte Jesu. Magdeb. 1749. 8. (30 fr.) — Ej. Paraphrastische Erklärung des N. Test. ib. 1750. — 56. IV. 4. (18 fl.) nachgedruckt. Viel, 1756. — 59. V. gr. 4. (15 fl.) — Ej. Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 fr.) — Kidders überzeugender Beweis, daß Jesus der Messias sey u. Rostok, 1756. 4. (4 fl.) — Strachouse's Vertheidigung der biblischen Geschichte. ib. 1751-61. XII. gr. 8. (31 fl.) — Ej. Betrachtungen über das apostolische Glaubensbekenntniß und über die 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765-71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Archib. Bowers unparthenische Historie der römischen (Vierter Band.)

Päbste. Magdeb. 1751-56. VI. 4. — Chandler vester Grund der christlichen Religion in den Weissagungen der Propheten. Kofel, 1757. 4. (24 fr.) — Ursachen von dem Verfall des Christenthums. ib. 1759. 8. — Burkitt practische Erklärung des N. Test. 12b. 1763. gr. 8. — Unparthenische Historie des Pabstums, von der ersten Ständung des Stuhls zu Rom, bis auf das Tridentinische Concilium. Magdeb. 1766. 69. II. 4. (7 fl.) — Blafmore christliche Alterthümer. Breslau, 1768. II. 8. (4 fl.) — — Aus dem Französischen: Pet. Roques Gestalt eines evangelischen Lehrers. Halle, 1741-44. III. 8. (3 fl. 45 fr.) — Ej. Gestalt eines gewissenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 fr.) — Ej. Abbildung der wahren Gottseligkeit u. Kofel, 1748. 8. (2 fl.) — Saurins Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten des A. und N. Test. mit Anmerkungen und Fortsetzungen. ib. 1745-49. IV. 4. (19 fl.) — Charelain erbauliche Predigten. Magdeb. 1746-48. IV. 8. — Vicerons Nachrichten von berühmten Gelehrten, mit Zusätzen. Halle, 1758-61. XXII. 8. — Bougeant Hist. des 30 jährigen Krieges u. mit Anmerkungen. ib. 1758-60. IV. gr. 8. (7 fl.) — Schicksal der Protestanten in Frankreich u. mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — Sarpi Hist. des Tridentinischen Conciliums. ib. 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.) u. 1)

Johann Jacob Rambach, der jüngere, geb. den 27 März 1737. zu Leuchitz in der Mittelmark; war Rector zu Quedlinburg, und seit 1773. Odetprediger an der Marktkirche daselbst; seit 1780. Hauptprediger bey St. Michael zu Hamburg. — — Schriften: Bowers Hist. der röm. Päbste. Magdeb. 1768-72. VII-IX. 4. — Geschichte der röm. Päbste seit der Reformation ib. 1779. 80. II. 4. (6 fl.) — Unparth. Hist. des Pabstums u. 2ter Th. 1769. 4. — Versuch einer pragmatischen Litterarhistorie. Halle, 1771. gr. 8. (45 fr.) — Porters griechische Archäologie u. aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1776-78. III. gr. 8. m. R. (11 fl.) — Vermischte Abhandlungen aus der Geschichte und Litteratur. ib. 1770. 8. — Christenfreunden u. ib. 1785. 8. — Predigten über die Evangelien. Hamb. 1781-85. gr. 8. m)

1) Hamburgers gelehrtes Deutschl. — Sein Leben u. von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775. 4.
m) Meusel I. a.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 611

Carl Wilhelm Ramler geb. 1725. zu Colberg; Professor der schönen Wissenschaften bey dem Cadettencorps zu Berlin. — —
 Schriften: Das Schachspiel, ein Huldengedicht. 1 B. Berlin, 1754. 8. — Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Barreux mit Zusätzen. Leipz. 1758. IV. 8. (3 fl.) vermehrt, ib. 1769. und 4ter verb. Ausg. ib. 1774. IV. 8. (3 fl.) 45 fr.) — Geistliche Cantaten. Berlin, 1760. und 1770. 8. (24 fr.) — Lieder der Deutschen. ib. 1766. 8. — Gedichte. 1766. 8. — Oden. 1767. 8. — Oden aus dem Horaz. 1769. 8. (24 fr.) — Lyrische Gedichte. 1772. 8. (30 fr.) — Lyrische Blumenlese. Leipz. 1774. 78. II. 8. (4 fl. 30 fr. auf holländisch Papier mit Vign. ib. 1777. 78. II. gr. 8. 7 fl.) — Fabellese. ib. 1783. 8. — Allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, m. R. Berlin, 1788. gr. 4. (3 fl.) — Sal. Gessners auserlesene Idyllen in Verse gebracht. ib. 1787. gr. 8. Sehr schön gedruckt auf geglättetem Was-
 pier. (1 Thlr.) auf Schreibpapier (45 fr.) — Martialis lateinisch und deutsch, aus den poetischen Uebersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Leipz. 1787. 88. II. 8. (2 fl.) — Kurze gefasste Mythologie. Berlin, 1790. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Dritte Joh. Vic. Böges vermischte Gedichte. Mannheim, 1785. III. 8. A) -

Andreas Michael von Ramsay. geb. den 9 Jun. 1686. zu Daire in Schottland aus der jüngern Linie des alten Hauses Ramsay. Von Jugend auf hatte er große Reigung zu den Wissenschaften, vorzüglich zur Mathematik und Theologie, daß er auch die Doctorwürde zu Oxford erhielt. Er verlies aber die englische Kirche; trat zu den Socinianern, lehrte eine unumschränkte Toleranz, und zweifelte endlich an allem; doch zeigte er ein gutes Herz. In Holland lebte er mit Voltaire vertraut. Endlich blieb er bey der römischen Religion, und wurde von Fenelon hochgeschätzt, bey dem er sich aufhielt. Der Polseudent berief ihn 1724. zu Erziehung seiner Kinder nach Rom. Aber der Neid und die Zwistigkeit, die er an diesem Hofe bemerkte, nöthigten ihn bald wieder nach Frankreich zurückzukehren. Hier wurde er Hofmeister bey dem Herzog von Chateaux Thierry, und hernach bey dem Prinzen von Turenne. Er starb den 6 Mai 1745. zu St. Germain en Laye. — —
 Schriften: Discours sur le poëme epique &c. der vor der guten Ausgabe des Telemachs steht, Paris, 1717. 12. — Les voyages de Cyrus.

Hannov. 1741. 8. — *Akrotheologie*, oder historische und theologische Betrachtungen über die Heuschrecken u. ib. 1748. 50. II. 8. (50 fr.) — *Der Theolog.* Wienburg, 1754-56. 4. — *Der Gottesgelehrte.* ib. 1757-59. V. 4. — *Geschichte der Gesellschaft Hoya und Diepholz.* Bremen, 1766. III. 8. u. s)

Johann Eberhard Rau geb. den 16 Jul. 1695. a. St. zu Allenbach im Fürstenthum Siegen. Er studirte seit 1713. zu Herborn und Marburg vorzüglich nebst den schönen Wissenschaften die morgenländische Sprachen und die Alterthümer. Zu Herborn setzte er das theologische Studium fort; wurde daselbst 1721. Prof. philol. & L. orient. und 1731. Prof. theol. auch zuletzt Ober-Consistorialrath; starb 1770. 75. — — *Schriften*: *Monumenta vetustatis germanicæ, de ara Ubiorum, in C. Taciti I. Annal. &c. Trai.* 1738. 8. c. fig. Arnhem. 1753. 8. (30 fr.) — *Examen iuris canonici & praxis fori ecclesiastici protestantium in causa raptus & affinibus.* Trai. 1738. 8. Arnhem. 1753. 8. (12 fr.) — *Notæ & animadyersiones in Hadr. Relandi antiquitates veterum Hebræorum.* Herbornæ, 1743. 8. — *Widerlegung des Glaubensbekenntnisses J. E. Edelmanns u. Frankfurt.* 1746. 8. — *Dissertationes sacræ antiquariæ II. de nube gloriosa, & de libamine sacro &c. Trai.* 1760. 8. — *Andere Dissertationen.* t)

Sebald Rau, des vorigen Sohn, geb. den 4 Oct. 1724. zu Herborn. Er studirte hier nebst der schönen Litteratur die morgenländische Sprachen und die jüdische Alterthümer; wurde zu Utrecht, wo er theologische Vorlesungen gehört hatte, anfangs Lector der hebr. Sprache; 1750. Prof. extraord. und 1752. ordinarius. Nach Dav. Mills Tod erhielt er noch 1756. die ordentliche Profession der jüdischen Alterthümer. — — *Schriften*: *Positiones philologicæ controversæ &c. Trai.* 1753. 8. — *Exercitationes V. philol. adversus C. F. Houbigant prolegomena in Scripturam S. Amst.* 1761-67. 4. — *Mehrere gelehrte Dissertationen.* u)

Bernhard Raupach geb. 1682. zu Lunden in Schleswig. Er studirte zu Rostok; unterrichtete hernach 5 Jahre lang von 1705-10. adeliche Jugend in Pommern, im Mecklenburgischen und im

s) *Hambergers gel. Deutschl.*

t) *Das N. gel. Europa.* 16 B. p. 1049-1059. — *SAXII Onomast. T. VI.* p. 390.

u) *Das neue gelehrte Europa.* 16 B. p. 1059-1065. — *Meusel I. a.*

Stift Bremen; hielt eine Zeitlang Vorlesungen zu Kiel; that 1711. eine Reise nach Kopenhagen; wurde 1717. Pfarrer zu Damsbagen; endlich 1742. Diaconus an der Nicolaiskirche zu Hamburg; starb daselbst 1745. — — Man hat von ihm: Evangelisches Oesterreich, oder Nachricht von der Lutherischen Kirche in Oesterreich, nebst 3 Fortsetzungen und der Presbyterologia. Hamburg, 1732-44. VI. 4. (6 fl. 45 fr.) — Einige Dissertationen. x)

Johann Kautenstrauch geb. den 10 Jan. 1746. zu Erlangen; Licentiat der Rechte zu Wien. — — Schriften: Das beglückte Strassburg. Carlsruhe, 1769. 8. Colmar, 1770. 8. — Reminiscenzen der Babst, eine Wochenschrift. Wien, 1774. 75. II. 8. — Jahrbücher der Maria Theresia, aus dem Französischen des Fromageot. ib. 1776. 8. — Biographie Marien Theresiens. ib. 1780. 8. — Das christliche Jahrhundert, aus dem Franzöf. ib. 1777. 78. II. 8. — Beiträge zur Geschichte der menschlichen Thorheit. ib. 1779. 8. — Das Frauenzimmer im 19ten Jahrhundert. ib. 1780. 8. — Betrachtungen über die Aufhebung der Eheverlöbniße. ib. 1783. 8. — Die Realzeitung 1775-78. — Einige Abhandlungen. y)

Stephan von Kautenstrauch geb. den 26 Jul. 1734. zu Blatten in Böhmen; Doct. theol. und k. k. Rath; seit 1773. Prälat des Benedictiner Klosters zu Braunau; seit 1774. Director der theolog. Facultät zu Wien; Probst zu Wallstadt in Schlessen; Visitator des Bened. Ordens in Schlessen und Mähren; Besitzer der Studien-Hofcommission zu Wien; auch wirklicher Hofrath; starb den 30 Sept. 1785. — — Schriften: Prolegomena in ius ecclesiasticum. Pragæ, 1769. und 1774. 8. — Institutiones iuris eccles. cum publici tum privati, ib. 1769. 8. — De iure principis præfigendi maturiorem professioni monasticæ solemnī ætatem. ib. 1773. und 1775. 8. — Sciagraphia institutionum hermeneuticarum V. & N. Test. ib. 1776. 8. — Patrologiæ & hist. liter. theol. conspectus. ib. 1776. 8m. — Warum kommt Pius VI. nach Wien? ib. 1782. 8. x. z)

Wilhelm Thomas Raynal &c. — — Schriften: Hist. du Parlement d'Angleterre. Amst. 1749. 8. (1 fl.) — Hist. philosophique & politique des établissements & du commerce des Européens

z) Sein Leben &c. von seinem Sohn Ge. Thronst. Paul. Hamb. 1745. 8.

y) Meusel l. c.

x) Meusel l. c. — Weidlich l. c.

dans les deux Indes. Amst. 1773. VI. 8m. Leipz. 1774. VII. 8. vermehrt und verbessert, Haye, 1775. VII. 8m. m. R. Sehr vermehrt und ganz umgearbeitet, Genève, 1781. X. 4. und 8. Hamb. 1781. X. 12. ohne Kupfer. Deutsch mit Anmerkungen und Verbesserungen durch Joh. Maurillon. Hannover, 1774-78. VII. gr. 8. Rempfen, 1788. X. gr. 8. nebst Register. (10 Thlr.) Im Auszug: Précis de l'hist. philosophique &c. Amst. 1780. 8m. Deutsch durch Franz Christian Lorenz Karsten. Rostok, 1780. 8m. (2 fl. 30 fr.) Holländisch, Amst. 1782. 8. Auch im Auszug von Doncelin de la Roche Tilhac: Philosophische Geschichte des Handels und der Beskungen der Europäer in Asia und Afrika. Strassb. 1788. II. 8. Raynolds Werk. ist zwar freymüthig und interessant; aber gegen die Engländer zu parthenisch; zu declamatorisch und gegen die christliche Religion unbillig. Es wurde in Frankreich verboten. — Recueil également nécessaire a ceux, qui commandent, & a ceux, qui obéissent. Lond. 1782. 8. — Aufsätze für Regenten und Unterthanen. Nürnberg. 1. B. 1788. gr. 8. (1 fl.) — Geschichte der Statthalterschaft der vereinigten Provinzen bis 1747. Wien, 1788. 8. Französisch, Haye, 1749. 8. (50 fr.) — Uebersicht der politischen Lage und des Handelszustandes von St. Domingo, nebst einer Geschichte der Entdeckung und des Anbaus dieser Insel; aus dem Französ. Leipz. 1788. 8. a)

1. Wilhelm Reading, Bibliothekar des Collegii Sionae in London. — Schrieb: Die Geschichte Jesu Christi und das Leben der Apostel; englisch Lond. 1716. 8. — Editte ORIGENIS lib. de oratione. ib. 1728. 4. — EUSEBII, SOCRATIS, SOZOMENI &c. Hist. eccles. gr. & lat. Cantabr. 1720. III. fol. b)

Renatus Anton Gerard de Réaumur geb. 1681. zu Rochelle. Er war in der Experimental-Physik sehr erfahren, in welcher er auch nützliche Entdeckungen machte, besonders durch Erfindung eines Thermometers; war Mitglied der Akademien zu Paris, London, Petersburg, Berlin, Stockholm, und des Instituts zu Bologna, auch Intendant und Commandeur des militärischen St. Ludwigsordens; starb den 18. Oct. 1757. et. 76. auf seinem Landgut bey Paris. Sein Naturalien-Cabinet war sehr vollstän-

a) MEUSELII Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 45 sqq.

b) SAXII Onomast. T. VI. p. 278.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 617

dig. — — Schriften: *Memoires pour servir a l'hist. des insectes*, Paris, 1734 - 42. VI. 4. — *L'Art de faire éclore & d'élever en toute saison des oiseaux domestiques &c.* Paris, 1751. II. 8. m. R. (3 fl. 45 fr.) Deutsch: Anweisung, wie man zu jeder Jahreszeit allerlei zahmes Geflügel vermittelst der Wärme des Mistes u. ausbrüten und aufziehen sollte. Augsp. 1767. 68. It. 8. (3 fl.) — *Abhandlungen in den Pariser Denkschriften.* c)

Jacob Regembog u. — — Historien der Remonstranten; (holländisch) Amst. 1776. II. 8. Deutsch, Lemgo, 1781. 84. Det 3te Th. blieb zurück, weil der Verfasser starb.

Peter Regis geb. 1656. zu Montpellier. Er studirte daselbst und zu Paris die Philosophie und Mathematik vor sich; legte sich aber vorzüglich auf die Medicin; wurde schon im 22ten Lebensjahre Doctor, und lies sich zu Montpellier nieder. Durch die Aufhebung des Edicts von Nantes verlor er als ein Huguenot seine Stelle und Güter. Er begab sich nach Amsterdam, wo er bis an seinen Tod 1726. practicirte. — — Er gab MALPIGHII *Opera posthuma &c.* Amst. 1698. 4. mit Supplementen heraus, (1 Thlr. 16 gr.) — Machte zu der neuen Auflage des *Basnage du Bauval und Fourretiere Dictionnaire &c.* in den botanischen und medicinischen Artikeln viele Verbesserungen. u.

Johann Franz Regnard geb. 1647. zu Paris aus einem guten Geschlecht. Er durchreis'te Italien; kam aber, da er nach Marseille zurückfahren wollte, durch ein Kaperschiß nach Algier in die Sklaverei. Der französische Consul kaufte ihn los. Kaum war er nach Frankreich gekommen, so machte er sich 1681. wieder auf den Weg. Er reis'te nach Flandern und Holland, nach Dänemark, Schweden und Lappland; kam durch Polen und Deutschland nach Paris zurück. Hier kaufte er sich die Lieutenantstelle über die Wasser, Wälder und Jagden von Dourdan. — Er starb auf seinem Landgut Grillon bey Dourdan 1709. et. 62. Nach Molieres wird er für einen der besten comischen Dichter gehalten. — — Man hat seine theatralische Werke gesammelt: *Oeuvres &c.* Rouen, 1731. V. 12. Amst. 1771. III. 8. (3 fl. 24 fr.) Deutsch, Berlin, 1757. II. 8. (1 fl.)

c) HALLERI Bibl. Botan. T. II. p. 104. — B. — *WERNER* Introd. in hist. med. litt. p. 349.

Regnauld 2c. — La Botanique mise a la portée de tout le monde, ou Collection des plantes d'usage dans la Medecine, dans les alimens &c dans les arts &c. Paris, 1770. II. fol.m. mit 395 Kupfertafeln; sehr kostbar.

Elias Caspar Reichard, geb. den 4 Nov. 1714. zu Quedlinburg; Professor und Rector des Gymnasiums der Altstadt Magdeburg. — — Schriften: Vertheidigung der natürlichen und gesessenen Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Rob. Boyle gestifteten Reden; aus dem Engl. Leipz. 1738-47. VII. 8. (4 fl.) — Jf. Watts Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft; aus dem Engl. Frankf. 1740. 8. Halle, 1757. 8. (24 fr.) — Ej. Anweisung zum Gebet 2c. Braunschw. 1746. 8. (24 fr.) — Ej. Abhandlung von der Demuth. ib. 1749. 8. (24 fr.) — Ej. Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1750. und 1767. 8. (45 fr.) — Holbergs Dänische Reichshistorie; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Erläuterungen. Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) — Ej. Moralische Gedanken 2c. mit Anmerk. ib. 1745. III. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1767. 8. (2 fl.) — Salmons heutiger Staat von Rußland 2c. aus dem Englischen mit Zusätzen und Verbesserungen. Altona, 1752. 4. — Der Kenner; eine moral. und physikal. Wochenchrift. Magdeb. 1762. 8. — Sarasa Kunst immer fröhlich zu seyn; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1762. II. 4. (4 fl. 30 fr.) — Der Steuerrath und sein Präsident 2c. aus dem Franzöf. Helmstädt, 1777. II. 8. — Cicero's Briefe; aus dem Lat. Halle, 1783-84. VI. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen, Gedichte, Reden 2c. c).

Heinrich August Ottocar Reichard von Gotha gebürtig; daselbst Unterbibliothekar, und seit 1785. Herzogl. Rath. — — Schriften: Abhandlung über die Litteratur des Orients; aus dem Franzöf. Gotha, 1773. 8. — Ueber das Leben und die Schriften des Helvetius; aus dem Franzöf. ib. 1773. 8. — Nouveau Mercure de France. ib. 1775-77. 8. Jeder Jahrgang hat 12 Numern. — Theaterjournal für Deutschland. ib. 1777-84. XXII. St. gr. 8. — Bibliothek der Romane. Berlin, 1778-89. XVI. 8. (16 fl.) — Olla Potrida; eine periodische Schrift. ib. 1778-86. gr. 8. — Einige Poesien 2c. — Zur Kunde fremder Völker und Länder; aus französischen Missionsberichten. Leipz. 1781. 82. III. 8. mit Kupf. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 619

Auszüge aus dem Tagebuch eines neuen Reisenden nach Asien u. aus dem Franzöf. ib. 1784. 2. — Mercier's Nachtmüze; aus dem Franzöf. Berl. 1785. 86. III. 2. — Handbuch für Reisende aus allen Ständen u. Leipzig, 1781. 2. — Briefe auf einer Reise durch Italien u. Riga, 1784. 85. II. 2. — Kleine Reisen u. Berl. 1785. 86. II. 8. u. e)

Johann Friderich Reicharde, geb. den 25 Nov. 1751. zu Königsberg; seit 1775. f. Kapellmeister zu Berlin. — — Schriften: Briefe eines aufmerksamen Reisenden, die Russk betreffend. Leipzig, 1774. 76. II. 8. — Ueber die deutsche komische Oper u. Hamb. 1774. 8. — Russkalisches Kunstmagazin. Berl. 1782. gr. 4. — Andere Abhandlungen f)

Hermann Samuel Reimarus, geb. 1694. zu Hamburg. Er studierte zu Jena, nebst der Theologie, vorzüglich die Wolfische Philosophie. Nachdem er 1725. in seine Vaterstadt zurückgekehrt war, wurde er 1727. am dasigen Gymnasio Professor. Er starb den 1 März 1768. æt. 73. — — Schriften: Comment. de vita & scriptis JOH. ALB. FABRICII. Hamb. 1737. 8m. (12 gr.) — DIO CASSIUS gr. & lat. c. not. VALESII. ib. 1750. 52. II. fol.m. (30 fl.) — Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) Fünfte, vermehrte und von seinem Sohn besorgte Ausgabe. ib. 1781. 8. (11 fl. 45 fr.) — Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1773. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die besondere Arten der thierischen Kunsttriebe. ib. 1773. 8. (30 fr.) — Vernunftlehre u. ib. 1766. gr. 8. (45 fl.) u. g)

Joh. Albrecht Heinrich Reimarus, des vorigen Sohn, geb. den 11 Nov. 1729. zu Hamburg, daselbst Doct. med. und Practicus. — — Schriften: Die Ursachen des Einschlagens vom Blitz, nebst dessen natürlichen Abwendung von den Gebäuden u. Hamburg, 1768. 8. (15 fr.) — Vom Blitz, dessen Bahn und Wirkungen, beschützender Leitung durch Metalle, und Betrachtun-

e) Meusel I. e.

f) Meusel I. c. — Bj. Künstler-Lexikon.

g) Ejus Memoria &c. per JOH. GR. BÜSCH, Prof. Math. Hamb. 1769. fol. — KLOZII Acta litt. Vol. V. p. 344-357. — Goetten jeshel. gel. Europa. I Th. p. 119. — Hamburgers gel. Deutschl. — SAXE Onomast. T. VI. p. 290 sqq.

gen der Wetterschläge aus electrischen Erfahrungen. Hamb. 1778. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Handlungsgrundsätze zur wahren Aufklärung der Länder. ic. ib. 1768. und 1775. 8. — Ueber die Gründe der menschlichen Erkenntniß und der natürlichen Religion. ib. 1727. 8. Sehr faßlich und gründlich gegen Kant und Jacobi. ic. h.)

Johann Gustav Reinbeck, geb. den 25 Jan. 1682. zu Zelle, wo sein Vater damals Prediger, hernach Probst zu Lichow im Livneburgischen war. Er studirte zu Halle seit 1700, und wurde daselbst Adjunct der theol. Facultät; 1709. Adjunct des Ministerii in der Dorotheenstadt zu Berlin; 1713. wirklicher Pastor; 1717. Pastor primar. Probst und Inspector an der Peterskirche daselbst; 1729. Consistorialrath; 1738. Doct. theol. zu Königsberg, und 1739. Reichsvater beyder Königinnen. Er starb den 21 Aug. 1741. auf dem adelichen Gut Schönwalde bey dem Gebrauch einer Brunnentee. Ein gründlicher und scharfsinniger Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Augsburgerische Confession. Berlin, 1731-41. IV. 4. Von Canz fortgesetzt, ib. 1743-47. V-IX. 4. (15 fl.) — Philosophische Gedanken über die vernünftige Seele und derselben Unsterblichkeit. ib. 1739. 8. (10 gr.) — Freywilliges Heopfer von allerhand theologischen Materien. ib. 1715. 48 Beiträge. 8. (6 fl.) — Sammlung kurzer Predigten über die Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1748. 8. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung auserlesener Predigten. ib. 1740. 4. (5 fl.) — Auserlesene Predigten bey besondern Gelegenheiten. ib. 1750. 4. (2 fl. 45 fr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1754. 4. (3 fl. 45 fr.) — Sammlung von zweyen über jedes Evangelium gehaltenen Predigten. ib. 1762. gr. 4. (5 fl.) — Nachgelassene kleine Schriften. ib. 1743. 4. (1 fl. 15 fr.) ic. i)

Johann Friderich Reinhard, geb. 1648. zu Berlin. Er studirte zu Helmstädt und Straßburg; that gelehrte Reisen; wurde zu Dresden geheimer Secretär; hernach Rath am Brandenburgischen Hof; zu Dresden Steuer- und Berg-rath; endlich Director des geheimen Archivs daselbst, und starb 1721. — — Man hat von ihm: Theatrum prudentiae elegantioris historico-politicum,

h) Meusel. I. c.

i) Büschings Lebensgeschichte her. Vol. I Th. p. 141. 256. — Hist. Bibl. Fabr. R. IV, p. 397. f. — CHAUFFEP. h. v. — SAKI. Osm. T. VI. 246.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 621

ex. Justi Lipsii libris politicorum. Witteb. 1702. 4. (2 Thlr. 16 gr.) auch unter der Aufschrift: *Animadversiones hist. polit. ex J. Lipsii lib. polit. Francof. 1737. 4.m. (3 Thlr.)*

Lorenz Reinhard, geb. den 22 Febr. 1699. zu Hellingen bei Königsberg in Franken, wo sein Vater ein Bauer und Hofsarzt war. Er studirte zu Jena; wurde 1719. Corrector der Raths-*schule* zu Hildburghausen, und 1726. Prof. eloq. L. gr. & poët. am Gymnasio daselbst. Da dieses nach des Stifters Tod aufger-*hoben* war, kam er 1728. als Mustdirector an der Haupt-*schule* und Subcorrector nach Weimar; wurde 1729. Corrector, und 1736. Stifts-*prediger* und zweiter-*Platz* an der Haupt-*schule* daselbst; auch öffentlicher Lehrer der Theologie, Geschichte und Schöner-*kunst*; endlich 1745. Superintendent zu Mühlstädt, nachdem er 5 Jahre vorher die theol. Doctormürde zu Altdorf erhalten hatt. Er *schrieb* 1752. — 1. *Schriften*: *Institutiones stil. lat. Erfurti 1708. 8. (12 fr.)* — *Instit. theol. naturalis. Francof. 1737. 8. (12 fr.)* — *Instit. theol. dogmatica. Lips. 1733. u. 1743. 8. (24 fr.)* — *Instit. theol. moralis. Curiae, 1749. 8. (15 fr.)* — *Instit. theol. polemica. Vinarie, 1745. III. 8. (45 fr.)* — *Synopsis philosophiae naturalis; s. compend. physicae. Lips. 1734. 8. (8 fr.)* — *Synopsis philosophiae moralis. Vinarie, 1744. 8. (12 fr.)* — *Synopsis philos. rationalis. Erfurti, 1730. 8. (6 fr.)* — *Synopsis philos. prima; ib. 1730. 8. (30 fr.)* — *Compend. histor. philoso- phiae. Lips. 1735. 8. (12 fr.)* — *Hist. graec. linguae. erigon. litera- riae. ib. 1724. 8. (8 fr.)* — *Observationes philol. exeg. in evang. Matthaei. Maarb. 1747. 4.* — *In evang. Marci. Lips. 1737. 4. (12 fr.)* — *In evang. Lucae. ib. 1747. 4. (12 fr.)* — *In Johannem. ib. 1751. 4. (15 fr.)* — *In Canticum cantic. Lemgovia, 1743. 8. (8 fr.)* — *Introduct. in hist. praecip. dogmatum. Jenae, 1745. 4. (8 fr.)* &c. k)

Johann Paul Reinhard, geb. den 18 Dec. 1722. zu Hildburghausen. Er studirte zu Jena, nebst der Theologie vorzüg-*lich* die Geschichte; wurde 1745. außerordentlicher, und 1752. ord-*entlicher* Professor der Philosophie zu Erlangen; 1758. Prof. rhetor. & poët. auch 1755. 64. Bibliothekar; 1767. Prof. hist. und das fol-*gende* Jahr Hofrath. Er starb den 10. Jun. 1779. — *Schris-*

k) Strodtmanns N. ed. Cur. I Th. p. 253 - 272.

ten: Einleitung zu den weltlichen Geschichten der vornehmsten Staaten. Erlangen, 1746. 4. Jena, 1762. 4. (2 fl. 30 fr.) sehr vermehrt, ib. 1778. 4. (2 fl. 30 fr.) — Einleitung zu den Geschichten der Deutschen u. Erlangen, 1747. gr. 4. (4 fl.) — Vollständige Wappenkunst. Nürnberg, 1748. 8m. (12 fl. 15 fr.) — Einleitung zu den Geschichten der christlichen Kirche. ib. 1749. gr. 4. (3 fl.) — Einleit. zu den Kirchengeschichten des alten Bundes. ib. 1751. gr. 4. (2 fl. 15 fr.) — Entwurf einer Geschichte des Kurfürstl. Hauses Brandenburg. ib. 1750. 8m. (45 fr.) — Entwurf einer Geschichte des Kurfürstl. Hauses Sachsen. ib. 1750. und 1764. gr. 8. (1 fl.) — Entwurf einer Historie des Erzhauses Oesterreich. ib. 1752. gr. 8. (1 fl.) — Des Hauses Hessen. ib. 1753. gr. 8. (45 fr.) — Einleitung zu der Staatswissenschaft der vornehmsten Reiche und Republiken in Europa und Afrika. ib. 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Beiträge zu der Historie Frankensandes und der angrenzenden Gegenden. Bayreuth, 1760-62. II. gr. 8. (3 fl.) — Sammlung seltener Schriften, welche die Historie Frankensandes und der angrenzenden Gegend erläutern. Coburg, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl.) — Vollständige Geschichte des Königreichs Oeyern. Erlangen, 1766. 68. II. gr. 4. mit Kupf. (9 fl.) — Einleitung in die allgemeine Gelehrtengegeschichte. 1 B. ib. 1779. 4. (1 fl. 30 fr.) u. 1)

Michael Heinrich Reinhard, geb. 1676. zu Hildburghausen, wo sein Vater, Johann, Superintendent und Assessor des Consistorii war. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst Adjunct der philos. Facultät; 1699. Conrector der Stadtschule zu Weissen; 1700. Rector zu Hildburghausen; 1713. Diaconus zu Preitsch im Kurkreis; 1720. Superintendent und Consistorialrath zu Sondershausen; 1730. Sachsen-Weissenfelscher Oberhofsprediger, Kirchenrath und des Fürstenthums Querfurt General-Superintendent. Er starb 1732. plötzlich am Schlag. — Er dirigirte seit 1720. die Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen; eine Fortsetzung der Unschuldigen Nachrichten. u.

Johann Jacob Reinhard, geb. den 17 Sept. 1714. zu Diez im Nassauischen, wo sein Vater Regierungsrath, hernach Kammerdirector war. Er studirte zu Herborn und Halle 1729-34;

1) HARBESII Vita philol. Vol. I. p. 38-46. — Hamburgens. gel. Deutsch.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 623

wurde Regierungsassessor zu Diez, und hielt sich zur Übung im Reichsprozess zu Weilar auf; kam 1743. als Hofrath nach Carlsruhe, wo er als wirklicher Geheimerrath 1772. starb. Ein in den ökonomischen Wissenschaften sowohl, als in der Rechtsgelahrtheit erfahrener unermüdeter Staatsmann. — — Man hat von ihm: Vermischte Schriften. Carlsruhe, 1765-69. VIII. 8. (4 fl.) — Juristische und historische kleine Ausführungen. Stieffen, 1745. II. 8. (1 fl. 15 fr.) — Von dem Erbfolgerathe. ib. 1746. 4. (24 fr.) — Neue Anmerkungen von der Rechtsfolge aus der Gemeinschaft ohne Mittheilungsschaft. Frankfurt. 1762. gr. 8. (30 fr.) — Deductionen u. m)

Franz Volkmar Reinhard, geb. den 12 März 1758. zu Bosenstrauß in der Oberpfalz; seit 1781. außerordentlicher, und 1782. ordentlicher Prof. der Theologie in Wittenberg. — — Schriften: Versuch über den Plan, den der Stifter der christlichen Religion zum Besten der Menschen entwarf. Wittenb. 1782. 8. verbessert, ib. 1784. 8. Ein gründlicher Beitrag zu den Beweisen für die Wahrheit dieses Religion. — Ueber das Wunderbare und die Verwunderung; ein psychologischer Versuch. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. n)

Christian Tobias Ephraim Reinhard, geb. den 26. Mai 1719. zu Eamenz in der Lausiz; Heilartz und Stadtphysicus, auch Hofgerichtsassessor und Stadtgerichtsactuar zu Sagan. — — Schriften: Der physikalisch; moralische Wahrsager. Frankfurt. 1758. 8. — Satyrische Abhandlung von den Krankheiten der Frauenpersonen, welche sie sich durch ihren Puz zuziehen. Glogau, 1756. II. 8. (40 fr.) — Bibelkrankheiten, welche im alten Testamente vorkommen. Frankfurt. 1767. 68. VI. 8. (2 fl.) — Vom Mastdarm; Bluthaus. Glogau, 1757. und 1764. 8. (15 fr.) — Vom weissen Frieselsieber. ib. 1760. 8. (15 fr.) — Vom Lungenblutfluß, oder Blutspenen u. ib. 1762. 8. (15 fr.) — Mehrere Abhandlungen u. o)

Johann Jacob Reiske, geb. den 25 Dec. 1716. zu Zörbig, einem Städtlein in Meissen, wo sein Vater ein Gerber war. Er

m) Weidlich's Nachr. von den jetzleb. Rechtsgelehrten. 2 Th. p. 16-31. —
 Sambergers gel. Deutschland.

n) Meusel. I. c.

o) Meusel I. c.

Wurde im letzten Jahr 1728. ins Waisenhaus nach Halle. Von da gieng er 1733. nicht sonderlich vorbereitet nach Leipzig, die Theologie zu studiren. Er vernachlässigte aber dieses Studium, und legte sich 4 Jahre lang mit allem Eifer auf das Rabbinische und Arabische. Um sich weiter darinn umzusehen, gieng er 1738. nach Amsterdam. Dort schlug er 600 holländische Gulden aus, die er als Ammannensis bey d'Oroville haben konnte. Zu Leiden schrieb er die arabischen Manuscripte begierig ab, welche ihm Schulzens von der Universitätsbibliothek schenkte, da er dessen Sohn im Arabischen unterrichtete. Nebenher ward er Corrector; aber er erlaubte sich nach seiner Offenherzigkeit zu viele Freyheiten, wodurch er sich, nebst vielen andern, besonders den Pater Burmann zum Feind machte. Erst nach 3 Jahren studirte er zu Leiden die Medicin und Anatomie, und kam 1746. nach Leipzig zurück, wo er 12 Jahre lang in größter Dürftigkeit lebte; denn die Professio. extraord. in arab. trug ihm nur 100 Thaler ein, die ihm, so lang der Krieg dauerte, nicht einmal ausgezahlt wurden. Er arbeitete Tag und Nacht, nur Brod zu verdienen. Endlich erhielt er 1758. das Rectorat am der Nicolaischule zu Leipzig, wofür er Gott, herzlich dankte. In dieser Bedienung starb er den 14 Aug. 1774. Er war in seinem Berufe getreu; arbeitete für die griechische und arabische Literatur mit unermüdetem Fleiß; zeigte aber bey jeder Gelegenheit einen außerordentlichen Eigensinn. — — Schriften: *CONSTANTINI Porphyrogenetti Lib. II. de ceremoniis aulae Byzantinae*, gr. & lat. Lips. 1751. 54. II. fol.m. (12 fl.) — *Animadversiones ad Sophoclem*, ib. 1753. 8. — *Animadv. ad Euripidem & Aristophanem*. ib. 1754. 8. — *Animadv. ad graecos auctores*, ib. 1757-67. VI. 8. (18 fl.) — *Anthologia graeca Lib. III. cum vers. lat. & commentariis*, ib. 1754. 8. — *ABULFEDAE Annales Moslemici*, latine ex arab. ib. 1754. 4.m. — *Ej. Tabula Syriae &c.* ib. 1766. 4.m. — *Demosthenis und Aeschinis Reden*, verdeutscht mit Anmerk. Lemgo, 1764-68. V. gr. 8. (10 fl.) — *THEOCRITI reliquiae c. scholiis gr. animadvers. & comment.* Lips. 1765. 66. 4. (6 fl.) — *Oratores graeci &c. c. comment.* Taylori, Marklandi. ib. 1769-75. XII. 8.m. (33 fl.) — *Apparatus critici ad Demosthenem*. ib. 1774. III. 8. — *Coniecturae in Jobum & Proverbia Salomonis*. ib. 1779. 8. — *MAXIMI TYRII Dissertationes ex recensione Davisi &c. cui accesserunt Jerem. Marklandi annotationes; recudi curavit & notas suas addidit.* ib.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 625

ib. 1775. II. 8. — LIBANII Sophistæ orationes & declamationes, recensuit & perpetua annotatione illustravit, T. I. Altenh. 1784. 4m.

— PLUTARCHI opera. Lips. 1782. XII. 8m. Hängt nur Reiske's Namen als einen Schild aus. — Viele Manuscripte liegen noch ungedruckt. — Noch ist zu merken: Gelehrter Briefwechsel zwischen J. J. Reiske, Conr. Arn. Schmid und Gorth. Ephr. Lessing. Berlin, 1789. II. 8. (2 fl. 30 fr.) p)

Seine Ehegattin, Ernestine Christine, eine geborne Müllersin, Schwester des Probst Müllers zu Remberg, half ihm bey Vergleichung der griechischen Handschriften. Sie lernte zu diesem Ende noch in der Ehe die griechische Sprache. Nach dem Tod ihres Mannes lebte sie bis 1780. zu Leipzig, hernach zu Dresden, und seit 1781. zu Bormum bey Braunschweig. — — Schriften: Eine Rede des Libanius; aus dem Griechischen. Leipzig, 1775. 8. — Hellen. Metau, 1778. 79. II. 8. — Zur Moral; aus dem Griechischen. Dessau, 1782. 8. — Hatte auch Antheil an der Ausgabe mehrerer gelehrlicher Schriftsteller, welche Reiske besorgte. q)

Johann Friederich Reiz, geb. den 23 Sept. 1695. zu Braunsfeld in der Wetterau, wo sein Vater, Johann Heinrich, Inspector und Hofprediger war. Er studirte zu Utrecht nebst der Medicin die schönen Wissenschaften; wurde 1719. Lehrer an dem Graafmischen Gymnasium zu Rotterdam; daselbst 1724. Conrector; 1745. Prof. eloqu. hist. & poet. extraord. und 1747. ordinarius; starb 1778. æt. 83. — — Schriften: ROSINI Antiquitates cum emendat. Amst. 1743. 4m. (8 fl. 30 fr.) — LUCIANI opera, gr. & lat. c. n. ib. 1743. III. 4m. (18 Thlr.) Hemsterhus und Geßner arbeiteten auch daran, und Carl Conrad Reiz verfertigte dazu: Index verborum & phrasium Luciani. Trai. 1746. 4m. — Oude en nieuwe Staat van Rusland. ib. 1744. II. 4. — NEOPORTI rituum roman. succincta explicatio: ed. VI. Trai. 1774. 8. — Einige Reden und Abhandlungen. r) Dessen Bruder

Carl Conrad Reiz, geb. 1708. zu Zerborg, einem Gelbriß

b) Sein Leben von ihm selbst beschrieben. Leipzig, 1783. 8. sehr freymüthig. — Vita per SAM. FRID. NATHAN. MORUM. ib. 1777. 8. — HARLESII Vita philol. Vol. IV. p. 191 - 214. — SAXII Onomast. T. VI. p. 541-545. — Hamburgers gel. Deutschl.

q) Meusel I. c.

r) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. I Th. p. 1-13. 9 Th. p. 85-89. (Vierter Band.)

schen Flecken. Er studirte zu Rotterdam und Utrecht; wurde 1726. Präceptor zu Widdelburg; 1730. Rector der lat. Schule zu Gorch in Seeland; 1739. Prof. eloqu. daselbst; 1741. Rector zu Gortum oder Gorinchem; endlich 1747. Rector zu Harderwyk, wo er 1773. et. 65. starb. — — Schriften: *Index verbor. & phras. Luciani. Trai. 1746. 4.m.* — *Elegia de itinere Zelandico, Harderov. 1747. 4.* — Mehrere zierliche lat. Reden. s)

Wilhelm Otto Reiz, ein Bruder der vorigen, geb. den 20. Jul. 1702. zu Offenbach am Rhein. Er wurde 1721. Präceptor zu Cleve, und nach einem halben Jahr 1722. Lehrer in der untersten Classe zu Rotterdam; rückte hernach seinem Bruder nach bis in die 3te Classe; erhielt 1736. die juristische Doctorwürde zu Utrecht, und kam als Prof. iuris und Prorector nach Widdelburg; wurde 1741. Rector, und starb 1769. — — Schriften; *Belga graecissans. Rotterd. 1730. 8.m.* Er zeigt darin die Uebereinstimmung der holländischen und griechischen Sprache. — *Annotationes Sporades. 1739. 8.* — *Prælectiones &c. Mediosb. 1717. 8.m.* — *Variantes lectiones in Institut. Justinian. 1744. 45.* — *THEOPHILI Antecessoris Paraphrasis græca Institutionum Cæsarearum c. n. var. Hagæ C. 1751. II. 4.* — *Basilicorum libri IV. inediti sc. Lib. XLIX. lII. in Meermanns novi Thesauri iuris civ. & canon. T. V.* — Einige Gedichte u. t)

Peter Keland, Adrians Bruder, ein Jurist; schrieb: *Fallos consulares ad illustrationem codicis Justinian. & Theodos. welche Adrian nach dessen Tod mit einem Appendix herausgab. Lugd. B. 1715. 8.m. (6 gr.)*

Julius August Kemmer von Braunschweig gebürtig; daselbst Professor der Geschichte, auch Director des Intelligenzwesens und der Zeitungen; seit 1787. Professor der Geschichte und der Statistik zu Helmstädt. — — Schriften: *Geschichte des Ursprungs und Wachstums des Papstums. Braunschw. 1770. 8.* — *Handbuch der Geschichte neuerer Zeiten, von der grossen Völkerverwanderung bis zum Hubertsburger Frieden. ib. 1771. 8. (1 fl. 30 fr.)* — *Handbuch der ältern allgemeinen Geschichte. ib. 1775. 8. (3 fl. 30 fr.)* — *Briefe über den jetzigen Zustand von Großbritannien;*

s) Strodtmanns neues gel. Europa. 6 Th. p. 586 - 598.

t) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 846 - 854. — SAXII Onom. T. VI. p. 456. sq.



[illegible]

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 627

aus dem Engl. 1 B. Frankf. 1776. 8. — Amerikanisches Archiv: Braunsch. 1777. 78. III. gr. 8. (3 fl. 39 fr.) Betrifft die Streitschriften und Actenstücke in den Mißthelligkeiten Englands mit seinen Colonien. — Geschichte des letzten Krieges in Deutschland zwischen dem Könige von Preussen und der Kaiserin Königin in den Jahren 1756. und 57. ic. von Loyd; aus dem Engl. Frankf. 1777. gr. 8. verbessert, Braunsch. 1779. gr. 8. — Handbuch der allgemeinen Geschichte. ib. 1783. 84. III. 8. (3 fl.) — Robertsons Geschichte K. Carls V. aus dem Engl. mit Anmerk. 2te verbesserte Ausgabe. ib. 1778. 79. III. gr. 8. — Lehrbuch der Staatskunde der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1786. 8. (1 fl. 30 fr.) Nicht so vollständig, wie Baumanns Entwurf der Staatsverfassung aller europäis. Reiche, nach der dritten vermehrten Ausgabe. 1781. 8. — Tabellen zur Aufbewahrung der wichtigsten statistischen Veränderungen der vornehmsten europ. Staaten. ib. 1788. 89. V. fol. u)

Friderich Gabriel Resewitz, geb. 1725. zu Berlin; Abt des Klosters Bergen und Consistorialrath, auch Generalsuperintendent des Herzogthums Magdeburg, seit 1774. — — Schriften: Hume, 4 Abhandlungen ic. aus dem Engl. Quebblinb. 1759. 8. — Conybeare Vertheidigung der christlichen Religion; aus dem Engl. Berlin, 1760. 8. (50 fr.) — Das neue Testament in Fragen und Antworten; aus dem Französf. mit Anmerk. ib. 1760. 64. 69. III. 8. — Sammlung einiger Predigten. ib. 1766. u. 1773. 8m. (1 fl. 15 fr.) Anhang dazu. 1773. 8. (15 fr.) — Die Erziehung des Bürgers ic. Kopenhagen, 1773. 8. verändert; ib. eod. gr. 8. (1 fl.) — Gedanken, Vorschläge und Wünsche zu Verbesserung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1777-85. V. 8. Jeder Band 4 Stücke (a 24 fr.) Neue verbesserte Ausgabe. 1 B. 1 St. ib. 1788. 8. — Predigten für die Jugend ic. Leipz. 1779. 82. II. 8. — Inhalt sämtlicher Predigten, von 1768-75. Leipzig, 1785. IV. 8m. (8 fl.) — Practische Logik ic. Berlin, 1785. 8. — Andere Predigten. x)

Erhard Reusch, geb. 1678. zu Coburg in Franken. Er studierte zu Altdorf und Wittenberg; lebte hernach zu Nürnberg; bis er 1723. Prof. eloqu. & poëf. zu Helmstädt wurde, wo er

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. c.

den 4 Febr. 1740. starb. — — Schriften: C. Vetti Aquilini JUVENCI Hist. evangelicā e. n. var. Lips. 1710. 8. — Capita Deorum & illustrium hominum in gemmis &c. quæ collegit JOH. MART. EBERMAYER, cum observat. hist. ib. 1720. 21. II. fol. m. c. fig. (9 fl.) — Bonanni Verzeichniß der geistl. und weltlichen Ritterorden u. übersetzt. Nürnberg. 1700. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) und die geistlichen Ordenspersonen. ib. 1724. III. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Dissertationen.

Johann Peter Reusch, geb. 1693. zu Almersbach in der Grafschaft Sann, wo sein Vater, Johann Anton, damals Prediger, hernach aber pastor primarius und Consistorial-Assessor zu Altkirchen war. Er studirte zu Jßlein; seit 1709. zu Gießen; 1715. zu Marburg; 1716. zu Halle, und 1717. zu Jena; wurde hier Magister; 1719. Rector bey der Stadtschule daselbst; 1733. Prof. philol. extraord. und 1738. Prof. Log. & Metaph. ordinarius, auch Inspector der Weimariſchen und Eisenachischen Landskinder, und Director der lat. Gesellschaft; zuletzt 1753. Prof. theol. ordin. Er starb 1757. und hinterließ den Ruhm eines gründlichen Philosophen und Theologen. — — Schriften: Systema Logicum &c. Jena, 1734. 8. ed. IV. 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — Systema Metaphysicum &c. ib. 1735. 8. ed. III. 1753. 8. (2 fl.) — Theologia polemica. P. I. ib. 1754. 4. (2 fl. 15 fr.) — Theologia moralis. ib. 1760. 8. (1 fl. 12 fr.) — Introd. in theologiam revelatam. ib. 1760. 8. (2 fl.) — Annotat. in Baieri Compend. theol. ib. 1757. 8. (2 fl.) — Dissertationen.

Jeremias Friderich Reuß, geb. 1700. zu Horthelm im Württembergischen, wo sein Vater Schultheiß war. Er wurde im 16ten Jahr in das Kloster Denkendorf aufgenommen, und genoß daselbst vorzüglich Bengels Unterricht. Zu Tübingen, wohin er nach 5 Jahren kam, hörte er, nebst andern, Bilfinger; Pfaff, Hoffmann und Weismann. Als Repetens machte er 1731. eine gelehrte Reise nach Sachsen. Zu Ende dieses Jahres wurde er als Hofprediger und Prof. theol. nach Ropenhagen berufen, und erhielt daselbst 1742. die theol. Doctorwürde; wurde 1749. Ober-Consistorialrath und Generalsuperintendent der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Er kam 1757. an Pfaffs Stelle als Kanzler, Prof. theol. primar. Herzögl. Rath und Abt zu Lorch nach Tübingen, wo er den 6 März 1777. starb. Ein frommer und gründlicher Theo;

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 629

log. — — *Schriften*: *Elementa theologiae moralis*. Tübingæ, 1767. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Opuscula theol.* ib. 1768. 70. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Predigten*. Leipz. 1743. 8. und *Predigten in Kopenhagen gehalten*. Tübingen, 1759. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Vertheidigung der Offenbarung Johannis, gegen Semler*. Frankf. 1772. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Abhandlung von den Wundergaben des H. Geistes*. Tübingen, 1779. 8. (1 fl.) — *Dissertationen*. 7) *Desen Sohn*

Christian Friderich Reuß, geb. den 7 Jul. 1745. zu Kopenhagen; seit 1783. Prof. med. extraord. zu Tübingen. — — *Schriften*: *Dictionarium botanicum, oder botanisches lat. und deutsches Wörterbuch nach dem Linneischen System*. Leipz. 1781. II. gr. 8. — *Dissertationes medicae &c.* Tübingæ, 1783. II. 8. — *Primæ lineæ Encyclopædiæ & Methodologiæ universæ scientiæ medicæ*. ib. 1783. 8.m. — *Versuch einer Einleitung einer allgemeinen Pathologie der Nerven*. Prag, 1788. 8. — *Dispensatorium universale ad tempora nostra accommodatum & ad formam Lexici redactum*. Argent. 1789. II. 8 m. 2)

Johann August Reuß, geb. 1751. zu Horrheim im Würtembergischen; seit 1775. Professor des Staatsrechts bey der Universität zu Stuttgart, mit Hofraths Character; auch 1789. wirklicher Regierungsrath. — — *Schriften*: *Deutsche Staatskanzlen, oder Fortsetzung der Fabrischen Staatskanzlen*. Ulm, 1783 - 89. XXII. 8. (a 50 fr.) — *Deductions- und Urkundensammlung*. ib. 1788. 89. V. 8. (4 fl.) — *Beiträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis*. ib. 1790. III. 8. (3 fl.) — *Dissertationen*. a)

August Christian Reuß, der beyden vorigen Bruder, geb. den 2 Jan. 1756. zu Rendsburg im Holsteinischen. Ist Doct. med. und seit 1784. Geheimerrath und Leibarzt des Bischofs von Speier zu Bruchsal. — — *Beschreibung eines neuen chemischen Ofens*. Leipzig, 1782. 8. mit Kupf. — *Aufsätze in Crells neuesten Entdeckungen der Chemie*.

y) *Strodtmanns Gesch. jetztl. Gel.* 9 Th. p. 268 - 286. — *Böls-Gesch.* der Univ. Tübingen. p. 209 sqq.

z) *Meusel l. c.* — *Zaug's gel. Württemberg.*

a) *Meusel l. c.* — *Weidlichs biogr. Nachr.* 1 Theil. — *Zaug l. c.*

Christian Gottlieb Ricci, geb. den 12 Jan. 1697. zu Bernstadt in der Oberlausiz. Er studirte zu Leipzig; lebte hernach zu Göttingen, Dresden, Gotha, Halle, Altdorf und Berlin, theils als Hofmeister, theils als Advocat; wurde 1744. Prof. iuris und Syndicus der Universität zu Göttingen; starb den 2 Nov. 1784, nachdem er 1767. als emeritus zur Ruhe gesetzt worden war. — Schriften: Entwurf von dem landsässigen Adel in Deutschland. Nürnberg. 1735. 4. (1 fl.) — Entwurf von der in Deutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. ib. 1736. 4. ib. 1772. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) — Entwurf von Stadtgesetzen u. Frankfurt. 1740. 4. (1 fl. 30 fr.) — Repertorium in PFEFFINGERI Vitriarium illustratum. Gotha, 1741. 4. — Spicilegium iuris germanici &c. Francof. 1738. 4. und Göttinge, 1750. 8. (1 fl.) — Joh. Christian Niebrings juristisches Wörterbuch; erste vermehrte und verbesserte Auflage. Frankfurt. 1772. 4. (2 fl. 45 fr.) — Mehrere Abhandlungen. b)

Samuel (John) Richardson, geb. 1689. in Derbyshire. Er trieb mehrere Jahre die Buchdruckerkunst zu London; legte sich hernach auf das Bücherschreiben; trat in die Gesellschaft der Wappsteiner und Papiermacher; starb den 4 Jun. 1761. am Schlag. — Schriften: Hist. of Pamela. Lond. 1762. IV. 8. französisch durch den Abt Prevot. Paris, IV. 8. Deutsch. Klegnitz, 1763. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — Hist. of Clarissa. Lond. 1764. VIII. 8. Franzöf. Lettres Angloises ou Hist. de Clarisse &c. Dresde, 1775. VII. 8. (11 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. zu fren, durch Tourneur: ib. 1787. XIV. 8. Deutsch. Göttingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 fr.) — Hist. of Charles Grandison. Lond. 1762. VII. 8. Franzöf. Lips. 1764. VII. 8. (10 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. Deutsch. Leipz. 1764. VII. 8. (7 fl. 30 fr.) Alle diese Romane wurden begierig gelesen. Sie gaben dieser Art von Schriften, die sonst das Gepräge der Mitterzeiten hatten, eine vernünftigeren Richtung. — Hist. de Harington, ou les moeurs du jour. 1772. IV. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch. Leipz. 1771. IV. 8. (1 fl. 30 fr.) — Sittenlehre für die Jugend in Fabeln. Leipzig, 1761. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Ob von diesem, oder von einem andern Richardson: Dictionary

b) Weibliche biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 222-338. — Pütter's Gesch. der Universität Göttingen. p. 140 fqq. Ej. Literatur des deut. Staats. 2 Th. p. 33. — Sambergers gel. Deutschl.

Persian, Arabic and English. Lond. 1777. 4. Deutsch: Orientalische Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients u. im Auszug mit Zusätzen stark vermehrt von Sam. Friderich Günter Wahl. 1 B. bis D. Lemgo, 1788 gr. 8. Das Werk begreift nicht nur Erklärungen der Wörter, sondern auch der Sachen.

Johann Kichey, geb. 1706. zu Hamburg, war daselbst Lehrer am Gymnasio; starb 1708. — — Man hat von ihm: Vindiciae pratoris rom. & iuris honorarii. Lugd. B. 1748. 8.

Michael Kichey war Professor zu Stade, hernach zu Hamburg. — — Schriften: Hist. statutorum Hamburgensium. 1738. 4. — Idioticon Hamburgense s. Glosarium vocum Saxonicarum, quae populari dialecto Hamburgi frequentantur. Hamb. 1743. 4m. Deutsch. ib. 1755. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Deutsche Gedichte. ib. 1764–66. III. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) c)

Georg Hermann Richter, geb. den 1 Apr. 1756. zu Lübel; war zweyter Universitätsprediger zu Göttingen; ist seit 1785. Prediger zu Harpsbüttel in der Grafschaft Hoya. — — Schriften: Kob. Lowth's Jesajas; neu übersetzt mit Anmerkungen. Leipzig, 1779. 80. III. gr. 8. — Predigten u. Göttingen, 1782. 83. II. 8. — Lebensgeschichte der Donna Olympia Waldbachini, der Vertrauten und Verwandten P. Innocenz X; aus dem Ital. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Ludw. Ant. Muratori über die Einbildungskraft des Menschen, mit Zusätzen. 1 Th. Leipz. 1785. 8. d)

Christian Friderich Richter, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlausiz. Er studirte zu Halle die Theologie und Medicin, besonders die Chemie; war daselbst Doct. med. und Practicus; starb den 5 Oct. 1711. Er machte sich durch die Erfindung verschiedener Arzneymittel berühmt, worunter seine Essentia dulcis allgemein bekannt ist. — — Hauptschrift: Höchstinöthige Erkenntnis des Menschen nach dem Geiste und natürlichen Leben. Leipz. 1741. 8. (1 fl. 30 fr.)

Georg Friderich Richter, geb. den 26 Oct. 1691. zu Schneeberg, wo sein Vater, Georg, damals Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig und Altdorf; wurde 1714. Beisitzer der philos. Facultät, und 1726. Prof. Mathes. extraord. hernach 1735. Prof. moral. & polit. ordin. auch 1739. Collegiat des kleinen Fürstentums

c) FREYTAG Anal. litt. p. 492 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 630 sq.

d) Meusel I. c.

Collegii, und 1730. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher. Er starb den 23 Jun. 1742. — — Schriften: *Tr. de naturalibus fulminum*, Lips. 1725. 8. (6 fr.) — *Kunst und Naturlexicon*. — *Leibnizens Theodicee* u. mit Anmerk. — Mehrere gelehrte Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Christoph Richter, starb den 6 März 1751. als k. poln. und kurf. sächsischer Kammerrath zu Leipzig. Er besaß ein kostbares Naturalien cabinet, wovon die Beschreibung heraus kam: *Museum Richterianum, continens fossilia, vegetabilia, marina; illustrata iconibus & comment.* JOH. ERN. HEBENSTREITII &c.

Georg Gottlob Richter, geb. den 4 Febr. 1694. zu Schneeberg in Meissen. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg, Kiel und Leiden die Medicin; wurde 1728. Hofrath und Leibarzt am Eutinischen Hof, und 1729. Justizrath; kam 1737. bey Errichtung der Universität als Hofrath, k. Leibarzt und Prof. med. nach Göttingen, wo er den 28 Mai 1773. 79. starb. Er war auch Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; ein berühmter practischer Arzt und Humanist. — — Schriften: *Tr. de morte Servatoris in cruce* Gottingæ, 1757. 8.m. (20 fr.) — Viele gelehrte Dissertationen und Abhandlungen, die zusammengedruckt wurden: *Opuscula medica, collecta a JOH. CHR. GOTTL. AKERMANN*. Lips. 1780. 81. III. 4. dabey sein Leben von Heyne. e)

August Gottlieb Richter, geb. 1742. zu Jörbig in Sachsen; Prof. med. ord. zu Göttingen, und Präses des Collegii der Wundärzte; auch seit 1779. k. Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: *Observationes chirurgicæ*. Gottingæ, 1770. 76. 80. III. 8. (1 fl.) — *Chirurgische Bibliothek*. ib. 1771-88. IX. Bände, jeder zu 4 Stücke. 8. (18 fl.) — Abhandlung von der Ausziehung des grauen Staars. ib. 1773. 8. (30 fr.) — Abhandlung von den Brüsten. ib. 1777. 79. II. 8. (2 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1785. 8. Französisch durch Joseph Claude Rougemont. Bonne, 1788. 4. — *Anfangsgründe der Wundarzneykunst*. Göttingen, 1782. 86. 90. III. gr. 8. mit Kupf. — Mehrere Abhandlungen. f)

Georg Heinrich Niebov, geb. den 8 Febr. 1703. zu Lützen von armen bürgerlichen Aeltern. Er studirte die Theologie zu Halle;

e) BRUCKERI *Pinacotheca*, Dec. X. — BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 418. — Pütters *Gesch. der Univ. Göttingen*.

f) Meusel L. c.

hielt sich hernach 5 Jahre, zu Bremen, als Hauslehrer auf; lehrte vor sich zu Helmstädt, und wurde 1731. Adjunct der philosophischen Facultät; 1732. erster Prediger und Inspector des Gymnasii zu Quedlinburg; 1733. erster Hofprediger, bald hernach Consistorial und Kirchenrath, auch Superintendent. Nach vielen Streitigkeiten und Verfolgungen kam er 1736. als Prediger an der Johannis-kirche und Superintendent nach Göttingen; erhielt daselbst die theologische Doctorwürde, und wurde Hospitalprediger; hielt zugleich als ein Wolfianer philosophische Vorlesungen; wurde 1739. Prof. philos. ord. ferner 1742. Prof. theol. extraord. und 1745. ordinar. Zuletzt gieng er als Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya, und pastor primar. in der Neustadt nach Hannover, wo er 1774. æt. 79. starb. — — Schriften: Fernere Erläuterung über Wolfs vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. Frankfurt. 1726. 8. (24 fr.) — Beweis, daß die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwiesen werden. Göttingen, 1740. 8. (15 fr.) — Institutiones theologiæ dogm. methodo demonstrativa traditæ. ib. 1740. 41. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: HIERON. RORARIJ Lib. II. quod animalia bruta sæpe ratione melius utantur, quam homo. Helmst. 1729. 8. (45 fr.) g)

Friederich Just Kiedel, geb. den 10 Jul. 1742. zu Bisselsbach bey Erfurt; war kais. Rath zu Wien, auch seit 1772. Hausbibliothekar und Lector des Staatskanzlers Fürsten von Kauniz; starb den 3 März 1785. æt. 43. — — Schriften: Theorie der schönen Künste und Wissenschaften ic. Jena, 1767. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Briefe über das Publikum. ib. 1768. 8m. (1 fl.) — Philos. Bibliothek. Halle, 1768. IV. St. 8. — Der Einsiedler; eine Wochenschrift. Wien, 1773. 8. (1 fl. 30 fr.) — Satyren. ib. 1786. II. 8. — Philos. Schriften. ib. 1786. III. 8. — Sämmtliche Schriften. ib. 1787. V. 8. — Edirte Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1776. gr. 4. 1c. h)

Johann Hermann, Freyherr von Kiedesfel zu Eisenbach auf Altenburg, geb. den 10 Nov. 1740. Er war k. preussischer

g) Strodtmanns Geschichte lebender Gelehrten. 10 Bd. p. 371 - 395.

— Pütter I. c. — Hamburgers gel. Deutschl.

h) Meusel I. c.

Kammerherr und außerordentlicher bevollmächtigter Gesandter am kais. Hof zu Wien; starb den 19 Sept. 1785. æt. 45. zu Wien. — Man hat von ihm: Reise durch Sicilien und Griechenland. Zürich, 1771. 8. (45 fr.) Für die Kunst interessant. — Remarques d'un voyageur moderne au Levant. Amst. (Stuttg.) 1773. 8. i)

Georg Conrad Kieger, geb. den 27 Mai 1687. zu Eamstadt im Württembergischen. Er studirte in den Herzogl. Klöstern und zu Tübingen; wurde 1708. Magister, und 1713. Repetens; 1718. Diaconus zu Urach; 1721. Prof. des Gymnasii und Wittwochs prediger zu Stuttgart; 1733. Pastor zu St. Leonhard; zuletzt 1742. Superintendent und Hospitalprediger daselbst. Er starb den 16 Apr. 1743. Ein frommer Theolog und erbaulicher Prediger. — — Schriften: Der Salzbund Gottes mit der Salzburgerischen Kirche. Stuttg. 1732. VIII. St. 8. (1 fl.) und als eine Fortsetzung: Die alte und neue Böhmische Brüder, und deren erbauliche Historie. Züllichau, 1734-40. XXIV. St. 8. (2 fl. 45 fr.) — Die Kraft der Gottseligkeit, in 20 Predigten über Matth. XVI. 24-28. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Auserlesene Passionspredigten. ib. 1751. 8. (1 fl.) — Hochzeiten predigten. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Casualpredigten u. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Kleine Herzens- und Handpostille. Züllichau, 1755. 8. (4 fl. 45 fr.) — Herzenspostille über alle Fests Sonns und Feyer tagsevangeliën. ib. 1756. 4. (3 fl. 30 fr.) — Leichenpredigten u. Stuttg. 1761. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — Das Leben der Beata Sturmin, oder die Württembergische Tabea u. ib. 1737. 8. (30 fr.) Dagegen ist zu merken: Württembergische Heiligen-Legende, oder das Leben der h. Tabea von Stuttgart, als ein Beleg zu Duntzenhofers Untersuchungen über Pietismus und Orthodogie, nebst einem Anhang von der h. Paula. Halle, 1789. 8. (16 gr.) Der Verfasser beschuldigt sie der Heuchelei.

Joseph Anton von Kieggger, geb. 1742. zu Inspruck, wo sein Vater Prof. iuris war. Er studirte zu Wien; wurde daselbst 1764. Prof. des geistlichen Rechts am Theresiano; 1765. ordentlicher Professor des Kirchenrechts zu Frensburg, auch Regierungs- und Kammerath; 1778. Subernalrath und Professor des Staatsrechts zu Prag; 1782. wirklicher Hofrath und Regent der Schwarzenbergischen Herrschaften zu Wien. — — Schriften: Bibliotheca in-

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 635

ris canonici. Vindob. 1762. II. 8. — Hist. iuris rom. Friburgi, 1766. u. 1773. 8. — Opuscula ad historiam & iurisprudentiam præcipue ecclesiasticam pertinentia. ib. 1773. 8. o. fig. — Analecta ad hist. & iurisprud. præcipue eccles. illustrandam. Ulmæ, 1774. 8. c. fig. — UDALR. ZASII epistolæ ad viros ætatis suæ doctissimos &c. c. illius vita. ib. eod. 8m. (3 fl. 45 fr.) — Amoenitates literariæ Friburgenses. ib. 1775. 76. III. 8m. — Oblectamenta hist. & iuris ecclesiastici. P. I. ib. 1776. 8m. — Nova Bibliotheca ecclesiastica Friburgensis. ib. 1775-77. V. 8. — Harmonische Wahlcapitulation R. Joseph II. Prag, 1781. gr. 8. — Capitulatio Imperatoris variis variorum dissertationibus illustrata. ib. 1781. fasc. III. 8m. — Prologomena iuris publ. Germaniæ &c. ib. 1781. fasc. II. 8m. — Jus publ. Germaniæ mediæ ævi, variis varior. dissert. illustr. Fascic. I. ib. 1781. 8m. &c. k)

Von seinem Vater, Paul Joseph, der den 2 Dec. 1775. als Professor des geistlichen Rechts zu Wien starb, (wohin er 1753. von Inspruk gekommen war) hat man unter andern: Sammlung des deutschen Staats- und Kirchenrechts. Wien, 1764. gr. 8. (3 fl.)

Andreas Riem, geb. 1749. zu Frankenthal; reformirter Prediger zu Friderichswalde bey Templin in der Uckermark; seit 1782. Prediger bey dem grossen Friderichs-Hospital zu Berlin. — — Schriften: Timothea und Eharitides. Leipzig, 1773. 8. — Dorset und Julie. ib. 1774. II. 8. — Einfluß der Religion auf das Staatsystem der Völker. ib. 1771. 8. — Verträglichkeit der Religionen mit der Politik der Staaten. Berlin, 1779. 8. — Ueber die Maximen der Alten u. ib. 1787. 4. mit Kupfern (3 Thlr. 16 gr. und Schreibpap. 4 Thlr. 16 gr. 1)

Johann Riem, geb. den 10 Dec. 1739. zu Frankenthal; Oberökonomie-Commissar und Lehrer der Bienen-Ökonomie zu Berlin; seit 1776. Oberinspector aller Schlesiſchen Bienenplantagen zu Grünenthal bey Breslau; nun Fürstl. Anhalt-Plessischer Amtsrath und Administrator der Aemter Deutschweichsel und Wiferau, zu Deutschweichsel bey Pless in Ober-Schlesien. — — Schriften: Verbesserte und geprüfte Bienenpflege u. Mannheim, 1771. 8. — Physikalisch-ökonomische Bienenbibliothek, oder Sammlung ausers

k) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 245. — Meusel l. c.

l) Meusel l. c.

lesener Abhandlungen und Bienenwahrnehmungen, auch Urtheile über ältere und neuere Bienenbücher. Breslau, 1776-78. II. Bände, jeder in 3 Lieferungen. 8. Treflich. — Grundsätze der Schlesischen Bienenpflege u. ib. 1778. 8. — Holzspartkunst durch ökonomische Defen. Mannheim, 1773. 8. — Anleitung, das aufgeblähte Vieh durch untrügliche Mittel zu retten. Berlin, 1775. 8. — Kosnatisch praktisch, ökonomische Encyclopädie für Deutschland. I B. Leipzig. 1785. 8. m)

Johann Caspar Riesbeck, geb. 1756. zu Hoechst; starb den 9 Febr. 1786. et. 30. zu Frau in der Schweiz; privatisirte vorher zu Salzburg und Zürich. — — Schriften: Briefe über das Mönchswesen. Frankf. 1771-81. IV. 8. (3 fl.) — Den ersten Band verfasste la Roche, vormaliger Trierischer Geheimerrath. Sehr unterhaltend für Fürsten und ihre Minister, und überhaupt für das katholische und akatholische Publikum. — Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland an seinen Bruder in Paris. Zürich, 1783. verbessert 1784. II. 8. Sehr freymüthig und lesenswürdig. — Jon. Swifts Märchen von der Tonne; neu übersetzt mit Erläuterungen. Zürich, 1787. 8. — Gullivers Reisen zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Engl. des Swifts. ib. 1788. 8. — Geschichte der Deutschen. ib. I Th. 1788. gr. 8. 2ter Theil von Milbiller fortgesetzt. ib. 1788. 8. 3ter Th. bis Ferdinand I. ib. 1789. 8. 4ter Th. bis Joseph II. ibid. 790. n)

Andreas du Rier u. — — l'Alcoran, traduit &c. Amst. 1770 II. 12. (3 fl.)

Heinrich Rime u. — — Geschichte des Hauses Braunschweig; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Erzählung vom Ursprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. ib. 1753. gr. 8. (30 fr.) Nachlese dazu. ib. 1760. gr. 8. (30 fr.)

Frid. Dominicus Ring, geb. den 24 Mai 1726. zu Strassburg, wo sein Vater ein Bürger war. Er studirte hier die Theologie; wurde 1745. Magister, und besuchte noch 1751. und 52. Jena, Leipzig und Göttingen; durchreiste auch einen grossen Theil von Deutschland. Er kam zu Ende des Jahres 1752. nach Strassburg zurück, und las einigen adelichen und fremden Jünglingen

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

• B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 637

philosophische und belletristische Collegia; gieng 1753. als Hofmeister in die Schweiz; eben so 1755. nach Reg; begleitete 1756. ein öffentliches Lehramt zu Strassburg; wurde 1757. Rector in Colmar, und Hofmeister zweener Grafen; reis'te 1759. nach Paris, und kam zu Ende des Jahres als Instructor der Badischen Prinzen nach Carlsruh; erhielt 1763. den Hofraths-Charakter, und 1773. den Charakter eines geheimen Hofraths. Seitdem privatistert er bey einer gelehrten Muse. — — Schriften: Die Ringe. Erlangen, 1757. 8. — Meine Autorschaft. Frankf. 1760. 8. — Paragraphen. 1767. 8. Noch mehr Paragraphen. Frankf. 1770. 8. — Vita Schoepflini. 1767. 8. — SCHOEPFLINI opera oratoria &c. c v. Aug. Vind. 1771. 4. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. o)

Michael Ringelraube, geb. 1730. zu Grembolschin bey Thorn; Pastor zu Militsch und Gentkowiz, auch Inspector der Schulen und Beystzer des Kirchencollegii der Standesherrschaft Militsch in Schlessen; starb den 16 Febr. 1784. — — Schriften: Der Religionspötker, in seiner Blöße dargestellt. Breslau, 1756. 8. — Briefe an die Christen in der Welt. ib. 1757. 58. II. 8. — Die Religion der Engel. ib. 1760. 61. II. 8. — Beyträge zur Wahrheit der christlichen Religion, von einem Freydenker. ib. 1768. 8. 2c. p)

Euchar Gottlieb Rink, geb. 1670. zu Stoetteritz bey Leipzig. Er studirte hier und zu Altdorf; reis'te von Wien als Hofmeister eines jungen Grafen von Löwenstein und Wertheim nach Dänemark, und besah mit ihnen die vornehmsten Städte Deutschlands. Er kam wieder nach Wien, und erhielt unter der Infanterie eine Compagnie; wurde 1709. Prof. iuris zu Altdorf, wo er den 9 Febr. 1746. starb, als kais. Rath, Prof. primar. und Senior der Akademie. — — Schriften: Leopolds des Grossen, R. R. Leben und Thaten. Leipz. 1708. und 1713. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Neueröfnetter historischer Bildersaal. Nürnberg, 1697-1751. XI. gr. 8. mit eingedruckten schlechten Kupfern. (14 Thlr.) Für Kinder zu kostbar; für Gelehrte zu unbedeutend. Er besorgte ihn mit Imhof. — FERD. FÜRSTENBERGII Monumenta Paderbornensia, ex hist. rom. Francica & Saxon. eruta. Lips. 1713. 4. (2 Thlr.) — Einige Dissertationen.

o) Cf. Meusel I. a.

p) Meusel I. a.

Johann Daniel Ritter, geb. 1709. zu Glanz in Schlesien. Er studirte zu Breslau und Leipzig; wurde hier 1735. außerordentlicher Lehrer; 1742. Prof. hist. zu Wittenberg, und außerordentlicher Lehrer des Staats- und bürgerlichen Rechts, auch Bibliothekar und Hofrath; starb den 15 Mai 1775. — — Codex Theodosianus c. comment. JAC. GOTHOFREDI, editio nova, variorum & suis observar. aucta. Lips. 1736-43. VI fol. — HEINECCI Hist. juris civ. rom. & germanici c. n. Lugd. B. 1748. 8. Argent. 1765. 8m. (2 fl.) — Einige Dissertationen und Abhandlungen, welche E. D. Erhard mit des Verfassers Leben herausgab: Opuscula hist. & iuridica. Lips. 1786. 8. — Auch übersetzte er aus dem Engl. mit Anmerkungen: Wilhelm Gurbrie allgemeine Weltgeschichte u. Leipz. 1765-73. XII. gr. 8. (53 fl.) Er bearbeitete und verbesserte die Geschichte von Gallien, Spanien und dem morgenländischen Kaiserthum. 9)

Johann Balthasar Ritter, geb. den 27 Oct. 1674. zu Frankfurt am Mayn, wo sein Vater gleiches Namens Prediger war. — — Er studirte zu Kiel, Leipzig, Straßburg und Gießen; wurde 1703. Prediger zu Niedererlenbach; 1705. Mitglied des Ministerii zu Frankfurt; ferner nach Pritii Tod dritter Prediger, und 1732. Assessor des Consistorii. Er starb . . . — — Man hat von ihm: Matthäi Flacii Lebens- Streits- und Schriftenbeschreibung. Frankf. 1723. 8. (20 fr.) — Evangelisches Denkmal der Stadt Frankfurt, oder Beschreibung der daselbst im 16ten Jahrhundert ergangenen Kirchenreformation u. ib. 1726. 4. und Nachtrag u. ib. 1733. 4. u. 1)

Dominicus Franz Rivard, geb. 1697. zu Neuschateau in Lothringen. Er studirte zu Paris; lehrte daselbst im Collegio von Beauvais, und starb den 5 Apr. 1778. — — Schriften: Institutiones philosophicae. Paris, 1778. IV. 12. — Elemens de Geometrie. 4. — Abrégé de Mathematiques. 8. — Tr. de la Sphère. 8. — Gnomonique. 8. — Tables de Sinus. 8. — Grammaire françoise. 8. Alle sehr deutlich.

Wilhelm Robertson u. — — Geschichte von Amerika u. Engl. Lond. 1777. II. 4m. Leipz. 1786. III. 8m. nach der zweyten

9) Zambeygers gel. Deutschland. — Eeln Elogium &c. in den Actis erud. 1773. p. 459-472. — SAXII Onomast. T. VI. p. 486 sq.

1) Nathleso Gesch. jectileb. Gel. 1 B. p. 255-262.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 639

Löndner Ausgabe, mit einigen Zusätzen und Verbesserungen: Französisch: Hist. de l'Amerique &c. Neufchatel, 1778. IV. 12. (2 fl. 40 fr.) Italienisch, Pisa, 1780. 4. Venet. 1783. IV. 8. Deutsch von Schiller. Leipz. 1777. II. gr. 8. (5 fl.) Landcharten dazu ib. 1778. (1 fl.) — Geschichte Kaiser Karls V. Engl. Lond. 1769. III. 4. (27 fl.) nachgedruckt. Basel, 1788. IV. gr. 8. (4 Thlr.) Französisch: Hist. du regne de l'Empereur Charles-Quint. Maastricht, 1775. VI. 8. (7 fl.) Deutsch, Braunschw. 1778-81. III. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Geschichte von Schottland unter den Regierungen der R. Maria und des R. Jacobs IV. Engl. Lond. 1788. II. 8m. mit Zusätzen und Verbesserungen, die der eilften Ausgabe einverleibt sind. Deutsch, Ulm, 1762. II. gr. 4. (5 fl.) Braunschweig, 1762. II. gr. 8. (6 fl.) — Geschichte von Alt- Griechenland. Leipz. 1779. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) s) *Die Maria Theresia von H. J. Beck. Erg. m. d. H. 1836.*
 Michael de la Roche &c. — — Memoires litteraires de la Grande Bretagne. Haye, 1717-28. XVI. 12. (9 Thlr.) &c.

Georg Michael la Roche, sonst Frank, geb. 1720. zu Bischofsheim an der Sauber; war bis 1780. Kurtrierischer Geheimrath und Kanzler; lebte nach seiner Entlassung zu Coblenz, hernach zu Speyer, zuletzt seit 1786. zu Offenbach am Mann, wo er 1788. æt. 68. starb. — — Man hat von ihm: Briefe über das Mönchswesen. 1 B. 1771. 1772. und 1780, 8. (S. Riesbeck.) t)

Marie Sophie la Roche, geborne von Guttermann, des vorigen Gattinn, geb. den 6. Dec. 1731. zu Kaufbeuren. — — Schriften: Geschichte der Fräulein von Sternheim. Leipz. 1772. II. 8. Auch unter der Aufschrift: Bibliothek für den guten Geschmack. Bern, 1772. 8. — Rosaliens Briefe an ihre Freundin &c. Altenburg, 1779-81. III. 8. (5 fl. 45 fr.) — Les caprices de l'amour & de l'amitié. Zürich, 1772. 8. Deutsch: Der Eigensinn der Liebe und Freundschaft; eine engl. Erzählung. ib. 1772. 8. — Moralische Erzählungen, in Marmontels Geschmack. Dessau, 1782. 8. — Die glückliche Reise; eine moralische Erzählung. Basel, 1783. 8. — Die zwei Schwestern; eine moralische Erzählung. ib. 1784. 8. — Moralische Erzählungen. 1784. II. 8. und neue moralische Erzählungen. Altenb. 1786. 8. Nachlese zu der ersten und zweiten

s) Cf. MEUSELII Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 253 sq.

t) Meusel I. o.

Sammlung. Speyer, 1787. 8. — Briefe an Lina. Mannheim, 1785. 8. — Portona für Deutschlands Töchter. Speyer, 1783. XII. Hefte. 8. — Tagebuch einer Reise durch die Schweiz. Altenb. 1787. 8. — Journal einer Reise durch Frankreich. ib. 1787. 8. 2c. — Tagebuch einer Reise durch Holland und Engelland. 8. Offenbach. 1788. — Geschichte Miß Lony. 8. Gotha, 1789. — Briefe über Mannheim. 8. Zürich. 1791. u)

Wilhelm de Rochefort, geb. 1731. zu Lyon. Er studirte zu Paris, und bildete seinen Geschmack vorzüglich durch Lesung der griech. und lat. Classiker; wurde 1766. Mitglied der Academie der Inschriften, und starb den 27. Jul. 1788. zu Paris. — Schriften: Homers Iliade und Odyssee in französische Verse übersetzt. Paris, 1778. V. 8. unerträglich; mehr wässerige Paraphrase, als Gedicht. — Das Theater des Sophokles, in Prose. ib. 1788. 8. — Hist. critique des opinions des Anciens & du système des philosophes sur le bonheur. ib. 1778. 8. — Abhandlungen in den Memoiren.

Friderich Eberhard von Kochow, Erbherr auf Refahn in der Mark Brandenburg, Prälat zu U. L. F. und Domherr zu Halberstadt; geb. den 11. Oct. 1734. — Schriften: Schulbuch für Kinder der Landleute 2c. Berlin, 1772. 8. umgearbeitet. ib. 1776. 8. — Stoff zum Denken über wichtige Angelegenheiten des Menschen. Braunschw. 1775. 8. — Der Kinderfreund; ein Lesebuch für Landschulen. Berlin, 1776. 80. II. 8. — Handbuch in technischer Form, für Lehrer, die aufklären wollen und dürfen. Halle, 1783. 8. — Catechismus der gesunden Vernunft. Berl. 1786. 8. 2c.)

Johann-Georg Koederer, geb. den 15. Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Juwelier war. Er studirte hier seit 1744. die Medicin; reiste 1747. nach Paris; von da nach London, den Hunter, Smellie und Lob zu hören. In Leiden setzte er unter Albin, Gaub, Muschenbroeck 2c. seine Studien fort; übte sich noch zu Straßburg in der Entbindungskunst; wurde 1753. Prof. Anat. ordinar. zu Göttingen; starb 1763. 2c. 38. — Schriften: Joannes uteri hum. observationibus illustratz. Göttinge, 1759. fol. m. (5 fl.) — De morbo macoso. ib. 1762. 4m. c. fig.

u) Meusel I. c.

x) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 641

(1 fl.) — Tentaminum & observat. de morbo varioloso saturo. ib. 1762. 4. (15 fr.) — Observationes de partu laborioso, decades II. ib. 1766. 8. — Elementa artis obstetriciae. ib. 1752. 8. ed. II. c. n. **WRIESBERGII**. ib. 1766. 8.m. (1 fl. 30 fr.) — Opuscula med. collecta a **WRIESBERGIO**. ib. 1763. 64. II. 4. (2 fl. 15 fr.) y)

Ludwig Ferdinand Römer ꝛc. — — Nachricht von der Küste Guinea; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1769. 8.m. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.)

Lampert Heinrich Röhl, geb. 1724. zu Ribbeniz im Meßemburgischen; Prof. Astron. zu Greifswalde. — — Schriften: Einleitung in die astronomische Wissenschaften. 1 Th. Greifsw. 1768. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Torbeorn Bergmanns physikalische Beschreibung der Erdkugel; aus dem Schwedischen. ib. 1769. 74. II. 4. vermehrt und verbessert. ib. 1780. II. 8. — Friderich Nabelers mathematische Beschreibung der Erdkugel; aus dem Schwed. ib. 1774. 8. — Anleitung zur Steuernannskunst ꝛc. ib. 1778. 8. — Einige Abhandlungen. 2)

Theodor Röding ꝛc. — — Synodische Kirchenhistorie. Frankfurt. 1755. 8. (36 fr.)

August Johann Roessel von Rosenhof, geb. 1705. zu Nürnberg; starb daselbst 1759. æt. 54. Ein trefflicher Naturkünstler. — — Schriften: Monatliche Insecten-Belustigungen. Nürnberg. 1746-61. IV. 4. mit illumin. Kupf. (60 fl.) Sein Tochtermann Kleemann setzte das Werk bis 1761. fort. — Natürliche Historie der Froesche hiesigen Landes. ib. 1758. reg. fol. mit 7 illumin. Kupfers tafeln und 7. Umrissen. (14 fl.) a)

Christian Friderich Roessler, geb. den 19. Jun. 1736. zu Eantstadt im Württembergischen; war Diaconus zu Waghingen; ist seit 1777. Prof. hist. ordin. zu Tübingen. — — Schriften: Lehrbegriff der christlichen Kirche in den 3. ersten Jahrhunderten. Frankfurt. 1774. 8. — Bibliothek der Kirchenväter, in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Schriften, mit Anmerk. Leipzig. 1776-86. X. gr. 8. Für das studium patristicum sehr zu empfehlen. — Beiträge

y) **BLUMENBACHII** Introd. in hist. medicinae lib. p. 419.

z) Meusel l. c.

a) **BLUMENBACHII** l. c. p. 409.

zur Statistik und Geographie, vorzüglich von Deutschland. Emdingen, 1780-82. III. St. 8. — Einige Abhandlungen, b)

Julius Bernhard von Rohr, geb. den 28. März 1688, auf seines Vaters Ritterfz. Elsterwerde. Er studirte zu Leipzig, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik und Chemie; wohnte 1711. als kursächsischer Kammerjunger der Kaiserwahl zu Frankfurt bey; wurde 1714. Besizer der Merseburgischen Stifts- und Erblands-Regierung, und starb als Merseburgischer Landammerrath und Domherr der bischöflichen Stiftskirche zu Merseburg, den 18. Apr. 1742. et. 54. auf der Messe zu Leipzig am Schlag. — — Schriften: Introd. ad iurisprudentiam privatam rom. german. Lips. 1718. 8. (18 gr.) — Einleitung zur Staatsklugheit. Langensalza, 1718. 8. (1 fl. 30 fr.) — Einl. zu der Klugheit zu leben. Leipz. 1730. 8. (45 fr.) — Einl. zu dem allgemeinen bürgerlichen Recht. Nürnberg. 1731. 8. (50 fr.) — Einl. zur Cerimoniel-Wissenschaft grosser Herren. Berlin, 1733. 8. (1 fl.) — Einl. zur Land- und Feldwirthschaftskunst der Deutschen. Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — Vertunftslehre. ib. 1726. und 1736. 8. (20 fr.) — Unterricht von der Kunst, der Menschen Gemüther zu forschen. ib. 1714. und 1731. 8. (15 fr.) — Jugendlehre. Nürnberg. 1729. 8. (12 gr.) — Haushaltungs- und Wirthschaftsrecht. Leipz. 1734. 4. (3 fl.) Dessens Fortsetzung. ib. 1738. 4. (1 fl. 30 fr.) — Obersächsisches Kirchenrecht. ib. 1703. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Obersächsisches Hauswirthschaftsbuch. ib. 1722. 4. (2 Thlr.) — Haushaltungsbibliothek. ib. 1755. 8. (1 fl. 15 fr.) — Physikalische Bibliothek. ib. 1754. 8. (1 fl. 20 fr.) — Merkwürdigkeiten des Obery und Unterharzes. ib. 1736. 39. II. 8. (50 fr.) — Vom Betrug bey'm Heyrathen. Berlin, 1736. 38. II. 8. (1 fl.) 2c.

Le Roi 2c. — — Les Ruines des plus beaux monumens de la Grèce. Paris, 1769. fol. max. — Antiquités d'Athenes &c. ib. 1768. fol. — Le grand theatre profane du Duché de Brabant, contenant la description générale & abrégé de ce pays, la suite des Ducs de Brabant, la description des villes &c. Haye, 1730. folm. m. R. (18 fl.)

Reinhard Heinrich Rolle, Prof. theol. zu Gießen. 2c. — — Schriften: Memoria philosophorum, oratorum, poetarum, historic. & philologorum, decades II. Rostochii, 1710. 8. — Memoria Tre-

moniales s. virorum eruditorum, qui Tremoniz Westphalorum clauerunt, vitæ & elogia. Tremoniz, 1729. 4. — Nova litteraria Westphalia. ib. 1718. II. 8. — Bibliotheca nobilium theologorum &c. Kottbus, 1709. 8. &c.

Carl Rollin, geb. den 30. Jan. 1661. zu Paris, wo sein Vater ein Messerschmidt war. Er studirte im Collegio du Pleffis; wurde in demselben Professor Secundæ, hernach der Redekunst, bis er 1688. die Professon der Beredsamkeit an seines Lehrers Hersan Stelle im k. Collegio erhielt. Zuletzt wurde er 1694. Rector der Universität, und 1698. Coadjutor des Collegii von Beaupais. Er starb den 14. Sept. 1741, nachdem er 1701. in die Akademie der Inschriften aufgenommen worden war. König Ludwig XVI. ließ ihm 1787. eine marmorne Statue setzen. — — Schriften: Manière d'enseigner & d'étudier les belles lettres. Paris, 1728. und 1740. IV. 8. (3 Thlr.) Amst. 1745. und 1750. IV. 8. (3 Thlr.) Liege, 1777. IV. 12. (3 fl.) Deutsch durch Schwabe. Leipz. 1750. IV. 8. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1760. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Sehr zu empfehlen. — Hist. ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Assyriens, des Babyloniens, des Medes, des Perses, des Macedoniens & des Grecs. Paris, 1740. VI. 4. ib. 1744-48. XIII. 8. (10 Thlr.) ib. 1775. XIV. 12. (22 fl.) Deutsch, Dresden, 1738-44. XIII. 8. (13 fl.) Berlin, 1763. XIII. 8. (18 fl.) Im Auszug französisch vom Abt Tailhé. Lausanne, 1744. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) Durch eben denselben vermehrt und verbessert. Paris, 1783. V. 12. mit Kupf. (15 livres) Deutsch aus dem Franzöf. Zürich, 1750. IV. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) ib. 1778. III. gr. 8. (5 fl.) Dabey zu merken: Neuere Geschichte der Chineser, Japaner, Indianer, Perser, Türken, Russen u. als ethe Fortsetzung zu Rollins ältern Geschichte. Berlin, 1755-79. XXXIII. 8. (16 Thlr.) Französisch, Paris, 1779. XXXIII. 12. (46 fl.) Vom 12ten Theil an von Richer fortgesetzt. Gut, eines Rollins würdig. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à la bataille d'Actium. Amst. 1742-50. XVI. 8. Par. 1775. XVI. 12. (25 fl.) Von seinem Schüler und Professor im Collegio von Beaupais Crevier fortgesetzt: Hist. des Empereurs rom. depuis Auguste jusqu'à Constantin. Paris, 1775. XII. 12. (14 fl.) Deutsch, Leipz. 1746-63. XVI. 8. (13 fl.) Im Auszug von Tailhé: Abrégé de l'hist. rom. DE ROLLIN. ib. 1755. IV. 12. (5 fl. 30 fr.) Rollin fieng erst im 6ten Jahr an, seine Schriften her-

ausgegeben. Sie sind gründlich. — *Ouvrages &c.* Paris, 1732-36. VII. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) Lausanne, 1741. XI. 4. mit Kupf. (18 Thlr.) — *Opuscules &c.* Paris, 1771. II. 8. Sie enthalten unbedeutende Briefe, Reden und Gedichte. — Auch hat man von ihm eine Ausgabe des *Quintilians*. c)

Peter Rondeau 2c. — — *Nouveau Dictionnaire françois allemand.* Leipz. 1765. 4.m. und neues, deutsches, französisches Wörterbuch. ib. eod. gr. 4. Sehr vollständig und brauchbar.

Peter Roques, geb. den 22 Jun. 1685. zu Canne, einer kleinen Stadt in Ober-Languedoc, wo sein Vater ein Huguenot und Kaufmann war. Wegen Aufhebung des Edicts von Nantes mußte er mit seinen Eltern unter vielen Gefahren nach Genf fliehen. Seit 1700. studirte er hier und zu Lausanne. Er kam 1710. als Prediger nach Basel, wo er den 13. Apr. 1748. starb, nachdem er 9. Kinder gezeugt hatte. Durch seine Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine ungeheuchelte Frömmigkeit und Menschenliebe machte er sich allgemein beliebt. — — *Schriften*, alle erbaulich und gründlich: *Le tableau de la conduite du chretien, qui l'occupe seriemement du soin de son salut.* Bâle, 1721. 8. — *Le pasteur evangelique, ou Essais sur l'excellence & la nature du St. Ministere &c.* ib. 1723. 4. (1 fl. 30 fr.) Deutsch: *Gestalt eines evangelischen Lehrers.* Halle, 1768. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) Ungehenden Theologen sehr zu empfehlen. — *Les elemens & premiers principes des verites hist. dogmatiques & morales, que les ecrits sacres renferment.* ib. 1726. und 1742. 8. auch deutsch übersetzt. — *Le vrai Pietisme.* ib. 1731. 4. (1 fl. 48 fr.) Deutsch durch Kambach: *Abbildung der wahren Gottseligkeit* 2c. Rostok, 1748. III. 8. (2 fl.) — *Le grand Dictionnaire historique &c de MORERI.* Bâle, 1731. VI. fol.m. (24 fl.) mit vielen Zusätzen und Verbesserungen. Dazu kamen *Supplemente.* ib. 1743. III. fol.m. (15 fl.) — *Sermons sur divers textes de l'ecriture S.* ib. 1734. 8. — *Discours hist. critiques & moraux sur les evenemens les plus memorables de l'ecriture S.* Haye, 1735. II. fol. und IV. 4. Saurin hatte seine Arbeit mit dem Leben des Königs Salomo beschloffen. Roques und Beausobre

c) *Sept Eloges &c.* von de Boze, in der *Hist. de l'Acad. roy. des Inscr.* T. XVI. p. 287-298. — *CHAUPÉRIE* h. v. — *Saxii Onomast.* T. VI. p. 251 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 645

setzten sie fort. Das Werk wurde von Rambach ins Deutsche übersetzt. — La S. Bible, une nouvelle edition, selon la version de M^r. MARTIN. Bâle, 1736. II. 4.m. — Le devoirs des sujets &c. ib. 1737. 8. (15 fr.) — Tr. des tribunaux de Judicature &c. ib. 1740. 4. Deutsch: Gestalt eines gewissenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 fr.) Möchten alle Richter, Advocaten u. so gewissenhaft seyn, wie sie hier geschildert sind. Möchten sie das Buch mit Selbstprüfung lesen! — Tr. sur les Duels &c. 1740. 8. Deutsch: Historische und moralische Betrachtungen über das Duelliren. Jena, 1747. 8. (30 fr.) — Einige Ausarbeitungen im Journal Helvetique, 1736-39. d)

Jacob Immanuel Roques de Raumont, Pastor der französischen reformirten Gemeinde und Professor zu Zelle. — — Schriften: L'ecole du chretien. Zelle, 1756. 8. (24 fr.) — Recueil des prières &c. ib. 1760. 8. (1 fl.) — Recueil pour l'esprit & pour le cœur. ib. 1764. 8. und Nouveau recueil &c. ib. 1767-73. XI. 8. (24 fl.) — Memoire sur les polypiers de mer. ib. 1782. 8m &c. e)

Abraham Gottlieb Rosenberg u. — — Schleßische Reformationen; Geschichte. Breslau, 1767. gr. 8.

Johann Georg Rosenmüller geb. den 18 Dec. 1736. zu Unnerstadt im Hildburghauschen; war seit 1773. Prof. theol. ord. zu Erlangen, auch seit 1779. Pastor der Altstadt; seit 1783. Prof. theol. Stadtpfarrer und Pädagogiarch zu Gießen; ist seit 1785. Prof. theol. und Superintendent zu Leipzig, auch Besitzer des Consistorii, und seit 1787. Canonicus zu Zeitz. — — Schriften: Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen der Kirche. Hildburgh. 1767. 8. (30 fr.) — Erster Unterricht in der Religion für Kinder. Frankf. 1771. 8. dritte vermehrte Ausgabe. ib. 1782. 8. (24 fr.) — Historischer Beweis für die Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1773. 8. Gang umgearbeitet, ib. 1789. 8. (24 fr.) — Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die christliche Religion. Erlangen, 1775. 8. — Kurze Apologie des Christenthums. ib. 1776. 8. — Christlicher Unterricht für die Jugend. Coburg, 1773. 8. (30 fr.) Leipz. 1788.

d) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 1 Th. p. 89 - 110. — La vie de feu M. P. ROQUES par M^r. FREY, Lieutenant. Bâle, 1784. 8.

e) Wäusel I. c.

B. — Anleitung für angehende Geistliche, ihr Amt gewissenhaft und flug zu verwalten. Erlangen, 1777. gr. 8. (1 fl.) — Pastoralanweisung. Nürnberg. 1788. 8. (1 fl. 12 fr.) — Scholia in N. Test. Norib. 1777-82. VI. 8m. (9 fl. 45 fr.) auct. ib. 1785-89. VI. 8m. Ed. III. 89. 90. V. 8m. Besonders sind auch gedruckt: Emendationes & supplementa. ib. 1788. 89. II. 8m. — Scholia in V. Test. ib. 1789. II. 8m. — Betrachtungen über auserlesene Stellen der H. Schrift. ib. 1778. 8. — Anweisung zum Katechisiren. Gießen, 1783. 8. vermehrt, 1787. 8. — Beicht- und Communionbuch &c. Erlangen, 1781. 8. — Andachtsbuch &c. Nürnberg. 1783. gr. 8. — Lehrbuch der christlichen Religion; 2te Ausg. Leipzig. 1788. 8. — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien. Nürnberg. 1781. 82. und 1789. IV. gr. 8. — Pred. bey besondern Gelegenheiten &c. Leipzig. 1788. gr. 8. — Pred. in der Thomaskirche gehalten. ib. eod. II. gr. 8. — Pred. über die Leidensgeschichte. Nürnberg. 1785. III. 8. f)

Villa (Nicolaus) Rosen von Rosenstein, (der Sohn eines Landpredigers und Bruder des Gustav Friedrichs Grafen von Rosen, Schwedischen Reichsraths, General-Feldmarschalls, Ritters des Seraphinenordens, und Commandeurs des Schwerdtsordens, der den 17 Jun. 1769. 21. 81. zu Stockholm starb) geb. den 1 Febr. 1706. ohnweit Gothenburg. Er studirte 1722-28. zu Lund, und reis'te durch Deutschland, Frankreich und Holland; wurde 1731. Adjunct der medicinischen Facultät zu Upsal; 1740. öffentlicher Prof. Anatom zugleich mit dem damaligen Admiralitätsmedicus Carl Linnæe. Beide machten für die medicinische Gelehrsamkeit in Schweden damals Epoche. Auf Rosens Vorschläge wurde ein Frankenhospital, das Prosectorat und eine chemische Professon errichtet. Er verbesserte die Heilkunde, machte, besonders in desperaten Krankheiten, glückliche Kuren. Von 1733. wartete er als Leibarzt dem Hof mit so großem Beifall, daß er nebst andern Belohnungen in den Adelsstand erhoben wurde. Er starb den 16 Jul. 1773. 21. 67. zu Upsal. In seinem Character zeigte er sich sanft, uneigennützig, menschenfreundlich, munter und arbeitsam. — — Schriften: Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, Upsal, 1771. 8. Deutsch mit Anmerk. von Murrai, 3te verm. und verbess. Ausg. mit des Verfassers Leben, Goettingen

B. Anfang u. Fortgang d. Gesehrsamkeit. 647

gen, 1774. 8. (1 fl. 15. fr.) fünfte Ausg. ib. 1785. 8. (2 fl. 24 fr.) — Der Kinderarzt. Hamburg, 1766. 8. (1 fl. 15 fr.) — Haug, und Meisapothec. Leipz. 1766. 8. (15 fr.) — Compendium anatomicum &c. Schwedisch. Stockholm, 1738. 8. — Mehrere Abhandlungen in den Stockholmer Actis. g)

Ignatius Kossi, ein Eriesuit und Prof. L. orient. an der Sapientia zu Rom ic. — — Commentationes Laërtianæ. Romæ, 1789. 8. Zwar schätzbar, aber zu kühne Kritik.

Johann Bernhard de Kossi, Prof. L. orient. zu Parma ic. — — Schriften: Tr. de hebraicæ typographiæ origine ac primitiis, f. de antiquis ac rarissimis hebr. librorum editionibus Sæc. XV. Parmæ, 1776. 4. (12 gr.) Erlangæ, 1778. 8. — Comment. de typographia hebræo-Ferrariensi. Parmæ, 1781. 8. Erlangæ, 1781. 8. (24 fr.) — Annales typographiæ hebr. Sabionetensis. Parmæ, 1780. 4. Aus dem Italienischen von Joh. Friedr. Koos. Erlangæ, 1783. 4. — De ignotis nonnullis antiquissimis hebr. textus editionibus & critico earum usu. Accedit de editionibus hebræo-biblicis appendix historico-critica, ad nuperrimam Bibliothecam sacram Le Longio-Maschianam. Erlangæ, 1782. 4. — Variæ lectiones V. Test. ex immensa MStorum editorumque codicum congerie haustæ, & ad Samaritanum textum, ad vetustissimas versiones, ad accuratiores S. Criticæ fontes ac leges examinatæ. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. Das Werk ist mit einem Appendix beschloffen. Alles ist vernünftig kritisch geprüft; aber das Resultat zeigt keinen grossen Gewinn, so mühsam die Vergleichung war. Nur über die Psalmen wurden von Kossi und Kennicot 662, und über die Genesis 635. Codices verglichen.

Arnold Kotgersius, Prof. iuris zu Leiden ic. — — Apodicticæ demonstrationes, comparatæ potissimum ad illustrandum ius romanum. Lugd. B. 1726. 4. (2 Thlr. 16 gr.)

Eberhard Rudolph Roth geb. 1646. zu Bain im Ulmischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena; wurde hier Magister und Adjunct; 1674. Prof. hist. und Corrector am Gymnasio zu Ulm; hernach Prof. Log. endlich 1694. Rector; starb 1715. — — Schriften: Historia universalis pragmatica, civilis, ecclesiastica & literaria. Ulmæ, 1706. 8. (14 gr.) — Dilucidationes catecheticæ in Dietericum. ib. 1712. 8. (10 gr.) — Einige Dissertationen.

† Franz (sonst Gregorius) Kothfischer geb. in Bayern, wo sein Vater Beamter war. Statt des Jesuitenordens, für welchen er bestimmt war, wählte er den Orden der Benedictiner, und wurde in das Reichsstift St. Emeran zu Regensburg aufgenommen. Er legte 1740. sein Gelübde ab; studirte die scholastische Philosophie und Theologie, ob er gleich mehr Neigung zur Rechtsgelahrtheit fühlte. Nachdem er 1744. zum Priester und Beichtvater ordinirt war, las er mit allem Eifer die Wolfische Schriften, wodurch er sich aber Verdruss und Beschimpfung zuzog. Man bestellte ihn 1745. zu St. Emeran zum öffentlichen Lehrer der Theologie. Da er sich bemühte bey seinen Vorlesungen eine verbesserte und von den scholastischen Grillen gereinigte Philosophie zum Grunde zu legen, so giengen ihm seine Feinde, und besonders die Jesuiten, immer näher zu Leibe. Selbst der Fürst ergriff die Feder gegen ihn. Theils durch seine Abhandlung *de potestate circa sacra, qua Wolfii principia de ecclesia examinantur*, (1748. 8. 6 gr.); theils durch seine Untersuchung der Meinungen von der Gnade; am meisten aber durch D. Berlings Tractat vom Jubeljahr, den er in einer besondern Schrift: *Ablas und Jubeljahr* u. Regensp. 1751. 54. III. 4. (7 fl.) widerlegte, gieng ihm das Licht auf, daß er 1751. zu Leipzig zur Lutherischen Religion übertrat. Er wurde 1752. Prof. philos. zu Helmstädt, und starb 1755. circ. æt. 35. zu Goettingen, wophin er wegen seiner fränklichen Umstände gereist war. — Außer obigen Schriften hat man von ihm: *Nachricht von seinem Uebergang von der römischen zur evangelischen Kirche*. Wolfensb. 1752. IV. St. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — *Animadversiones apologeticæ & criticæ ad Card. Quirinum, duabus epistolis ad Quirinianas responsoriis comprehensæ*. 1754.

Friedrich Kothscholz, ein gelehrter Buchhändler zu Nürnberg, geb. 1687. zu Herrnsdorf in Nieder-Schlesien. Er mußte wider seinen Willen die Buchhandlung lernen; hörte aber in Leipzig nebenher einige Collegia. Bey seinem Sterben 1736. vermachte er der Universität Altdorf nebst 400 Büchern 100 fl. an Geld. — Schriften: *Icones eruditorum academix Altorfinæ*. Norib. 1721. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — *Icones bibliopolarum & typographorum*. ib. 1726. III. fol. (4 Thlr. 12 gr.) — *Icones consiliariorum Noribergensium*. ib. 1723. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — *Icones omnium ordinum eruditione optime meritorum*. ib. 1723. und 1731. fol. (3 Thlr. 2 gr.) —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 649

Infanteriebibliopolatum & typographorum. ib. 1730. fol. (4 fl. 30 fr.)
 — *Veterum Sophorum sigilla & imagines magicæ. Herrenstadii, 1732.*
 3. — JAC. VERHEYDEN *imagines & elogia theologorum*, ed. II, Hagæ C. 1725. fol. h)

Johann Baptist Rousseau geb. den 6 Apr. 1669. (1671.) zu Paris. Sein Vater, ein wohlhabender Schuhmacher, lies ihn in den Collegiis daselbst studiren. Er legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst, und erwarb sich einen solchen Ruhm, daß nicht nur viele Personen von Talenten und Geschmack seine Bekanntschaft suchten, sondern daß ihn auch die Akademie der Inschriften 1701. zu ihrem Eleven aufnahm. Er begleitete den Marschall von Tallard als Secretär nach England, und machte mit St. Foremont Freundschaft. Nach seiner Rückkunft lebte er zu Paris mit den vornehmsten Höfingen in Gesellschaft, bis ihm 1708. seine Feinde wegen der beißenden Satyre Couplets den Proceß machten, daß er 1712. durch einen Parlamentsschluß auf ewig aus dem Königreich verwiesen wurde. Nun lebte er in fremden Ländern, besonders in der Schweiz, und 3 Jahre im Gefolg des Prinzen Eugens, bis er Brüssel zu seinem beständigen Aufenthalt wählte. Hier genoß er ein Jahrgeld von 1500 Livres; hier starb er sehr erbaulich den 17 März 1741. unter der standhaften Versicherung, daß er von der Satyre Couplets nie der Verfasser gewesen sey. — — *Schriften: Odes L. IV. — Cantates. — Epitres L. II. in Versen. — Allegories L. II. — Epigrammes L. II. — Poësies diverses. — Comedies, 4 in Versen, und 2 in Prose. — Epope tirée principalement des livres de Salomon, sehr schön. — Recueil des lettres &c. Alles im Dichtergeist. In den Oden und Cantaten zeigt er vorzügliche Stärke. Sein Freund Seguy sammelte, mit Unterdrückung der unächten Stücke, alle Werke, und gab sie am besten zu Paris heraus, 1743. III. 4m. und IV. 12. Lond. 1753. V. 12. (4 fl. 45 fr.) i)*

Johann Jacob Rousseau geb. den 28 Jun. 1712. zu Genf; wo sein Vater, ein Uhrmacher, neben seiner Kunst die Schriften der Clafiker und der Gelehrten las. Damals war Genf eine der blühendsten Städte in Europa. Alles athmete Freiheit; und diese

h) SAXII Onomast. T. VI. p. 311 sq.

i) Schroetths Abbildungen N. I Th. p. 333-342. — SAXII Onomast. T. VI. p. 203 sq.

war das Band der Eintracht. Der junge Roussau las sehr viel. Er entlieh wegen eines begangenen Jugendfehlers seinen Vetter, und irrte in dem benachbarten Savoyen herum, bis er Chambéry erreichte. Aus Dürftigkeit änderte er die Religion. Man unterrichtete ihn in einem Kloster. Er entlieh; man holte ihn wieder ein und verschloß ihn. Ein Savoyischer Landprediger half ihm durch und nahm ihn zu sich. Aber auch hier entlieh er seinem Wohlthäter. Die viele Romanen hatten seine Einbildungskraft angefeuert, daß er sich besondere Ideale von Menschen schuf. Aus Hunger kehrte er wieder zu seinem Wohlthäter zurück. Dieser empfahl ihn der Baronesse von Warens, die ihn auch zu sich nahm. Sie lies ihn in den Wissenschaften und in der Musik unterrichten. Er reiste 1732. nach Frankreich, und lies sich zu Besançon mit Bewunderung im Singen hören. Auf den Rath vernünftiger Männer kehrte er nach Chambéry zurück, und gab einige Jahre Unterricht in der Musik. Seine Kränklichkeit veranlaßte ihn 1737. nach Montpellier zu reisen. Weil ihm aber die Meeresluft nicht zuträglich war, so kam er wieder zu seiner Wohlthäterin zurück. Endlich erhielt er 1742. eine Secretariatsstelle bey dem französischen Gesandten in Venedig. Mit diesem kam er nach Paris. Hier schrieb er Noten ab, und erwarb sich einige Kenntnisse in der Chemie und Physik. Da er einiges Geld zusammengebracht hatte, so schickte er, aus Erkenntlichkeit, der Baronesse Warens 240 Livres, um sie in ihrer äuffersten Armuth zu unterstützen, in welche sie durch Proceffe gerathen war. Man bewunderte ihn anfangs in Paris; aber zuletzt war er gehaßt und verfolgt. In dieser Verlegenheit reiste er 1754. nach Genf, und nahm wieder öffentlich die reformirte Religion an, wodurch er zugleich das verlorne Bürgerrecht erhielt. Er lebte hernach zu Chambéry, und kam, da sich der Zorn der Franzosen geslegt hatte, von hier nach Montmorency. Hier lebte er einsam auf dem Lande, bis er, dem Gefängniß zu entgehen, fliehen mußte. Er wollte nach Genf zurückkehren. Aber man hatte hier indessen seine Schriften verbrannt. Er floh also nach Yverdun, und von da 1762. nach Môtiers-Travers, einem kleinen Dorf in den Gebirgen der Grafschaft Neuchâtel. Auch von hier mußte er 1765. fliehen. Ueberall von der Bigotterie verfolgt kam er zu Lunné nach England, und beschäftigte sich mit der Kräuterkunde. Mit diesem gerieth er auch in Streit, und kam 1767. wieder nach Paris, wo

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 651

er sich, wie zuvor, mit Notenabschreiben nährte. Erst 1769. beyrathete er seine Haushälterin Levasseur, die bisher alle Unglücksfälle mit ihm getheilt hatte. Weil er sich aber mit Frau und Magd nicht mehr durchbringen konnte, so wählte er Ermenonville, ein kleines Dorf bey Paris, zu seinem Aufenthalt. Er reiste dahin den 20 Mai 1778, und starb bald hernach den 2 Jul. et. 72. am Schlag. Die Welt verlor an ihm einen hypochondrischen Philosophen, der alle Menschen nach sich gestimmt wissen wollte; einen zierlichen Schriftsteller, dessen mißverständene Grundsätze irre führen; einen gutherzigen Mann, dessen Gutmüthigkeit mißbraucht wurde. — —

Schriften: *Confessions &c.* Genève, 1782. III. 8. Deutsch: *Bekenntnisse &c.* Berlin, 1783. II. gr. 8. (2 fl.) Tübingen, 1 B. 1790. 8. Er schildert sich hier selbst mit der größten Strenge, aber nur seine Jugendjahre, da man ihn als einen brausenden Jüngling kennen lernt, der durch üble Erziehung, durch irrige Begriffe von Freyheit und durch böse Beispiele zu Thorheiten und Ausschweifungen verleitet wurde. — *Emile, ou de l'education.* Amst. 1774. IV. 12. m. R. (5 fl.) Deutsch mit Anmerkungen. Leipz. 1762. V. 8. (2 fl. 45 fr.) Neu übersetzt von C. F. Cramer. Berlin, 1789. II. 8. (18 gr.) Ein pädagogischer Roman, der zu vielen pädagogischen Thorheiten verleitete. Diesem setzte Formey seinen *Anti-Emil*, und Feder seinen neuen *Emil* entgegen. — *Lettres écrites de la Montagne.* Amst. 1765. II. 12. (1 fl. 30 fr.) — *Lettres de deux amans, habitans d'une petite ville au pied des Alpes.* ib. 1773. III. 12. m. R. (4 fl.) Auch unter der Aufschrift: *Joulie, ou la nouvelle Heloise &c.* ib. 1761. VI. 8. m. R. (6 fl.) Deutsch, 1 B. Prag, 1788. 8. Er schildert darinn seine unglückliche Liebe, die er in seiner Jugend unterhielt, mit vielen romanhaften Erdichtungen. — *Dictionnaire de Musique.* Paris, 1768. 8m. Amst. 1768. II. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.) Seine letzte Schrift. — *Oeuvres &c.* Genève, (Lond.) 1774-76. IX. 4m. m. R. (90 fl.) ib. 1781. XXV. 8. Amst. 1773, XI. 8. (16 fl.) Neufchatel, 1775. XI. 8. Paris, 1788. &c. 8. mit den schönsten Kupfern. Man hat von dieser prächtigen Ausgabe erst 2 Bände. Deutsch: *Sämmtliche Werke, neu übersetzt von C. F. Cramer.* Berlin, 1788. 89. VIII. 8. und philosophische Werke &c. (fehlerhaft) Neval, 1782. IV. 8. (5 fl.) Prag, 1788. VI. 8. Romane &c. Prag, 1 B. 1788. 8. — *Pensées &c.* Genève, 1772. II. 12. (1 fl. 30 fr.) &c. Ant. Jac. Roustan schrieb gegen ihn ein

ne Widerlegung: Ofrande aux autels & a la patrie &c. Amst. 1764. 8m. Rousseau irrte mit einem guten Herzen; und seine Irrthümer waren eine Folge seiner Lage. k)

Anton Jacob Roustan Prediger zu Genf u. — — *Lettres sur l'état du christianisme & la conduite des incredulés.* Lond. 1768. 8. Supplement &c. ib. 1771. 8. Deutsch: Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums und das Betragen der Ungläubigen. Basel, 1768. 8. (36 fr.) Zweiter Theil: Antwort auf die Schwierigkeiten eines Deisten. ib. 1771. gr. 8. (40 fr.) — *Ofrande aux autels & a la patrie.* Amst. 1764. 8m. Gegen den Joh. Jacob Rousseau.

Nicolaus Rowe geb. 1673. zu Kistle:Bedford aus einem guten Geschlecht. Er studirte nebst der lat. und griechischen Litteratur die Rechtsgelahrtheit, und legte sich vorzüglich auf die Dichtkunst; begleitete bey dem Herzog von Queenberry und unter K. Georg I. ansehnliche Bedienungen, und starb 1718. zt. 45. zu London. — — Man hat von ihm 7 Tragoedien, und eine Uebersetzung des Lucans in englischer Sprache.

Thomas Rowe geb. den 25 Apr. 1687. zu London aus demselben Geschlecht. Er legte sich auf die lateinische und griechische Litteratur, zeigte vielen Patriotismus, und starb den 13 Mai 1715. zt. 28. zu London. Er wollte die Lebensbeschreibungen der berühmten Männer des Alterthums herausgeben, welche Plutarch übergangen hat; aber er lieferte nur das Leben des Aeneas, Tullus Hostilius, Aristomenes, des ältern Tarquinius, Lucius Jun. Brutus, Celo, Cyrus und Jason. In der Dacierischen Ausgabe von 1734. stehen sie französisch.

Elisabeth Rowe, dessen Gattin, geb. den 11 Sept. 1674. zu Alcester in Sommersetshire. Ihr Vater, Gaultier Singer, war ein englischer Edelmann, sehr fromm und tugendhaft. Sie legte sich mit allem Eifer auf das Studiren, und zeigte vielen Geschmack im Zeichnen und in der Dichtkunst. Schon im 12ten Jahr machte sie Verse. Sie lernte nebst der Musik die französische und italienische Sprache. Seit dem Tod ihres Ehegatten, mit welchem sie sich 1710. vermählte, lebte sie zu Frome in der Provinz Som-

k) Hoffm. Biographien. 2 B. p. 3-82. — Deutscher Merkur, 1778. 3tes Quart. p. 201-218. 4tes Quart. p. 182-187.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 653

merket, wo sie ihre meisten Güter hatte, in der Einsamkeit. Hier starb sie den 20 Febr. 1737. plötzlich. Ihre körperliche und geistige Schönheit war noch durch ihren edeln Character erhöht. In ihren Schriften zeigt sie eine feurige Einbildungskraft, eine ernsthafteste, bilderreiche und fließende Schreibart. Man schätzt sie noch. — — Die vornehmsten sind: Die Geschichte Josephs in englischen Versen. — Die Freundschaft nach dem Tode, in Briefen der Verstorbenen an die Lebendige. Leipz. 1770. 8. (1 fl.) Französisch, Genf, 1753. II. 8. (1 fl. 24 fr.) — Die Freundschaft im Leben, oder moralische und unterhaltende Briefe. ib. 1771. 8. (50 fr.) — Moralische und kurzweilige Briefe, in Versen und Prose. Göttingen, 1743. 8. (1 fl.) — Andachtsübungen des Herzens etc. Zürich, 1761. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Leipz. 1774. 8. (1 fl.) Dabey ihr Leben. — Vermischte poetische Werke. Leipz. 1772. 8. (1 fl.)

Carl le Roy geb. den 12 Jan. 1726. zu Paris, wo sein Vater Julius, einer der berühmten Uhrmacher war, der zugleich dem Sohn den ersten Unterricht in der Mechanik ertheilte. Er studirte hernach in dem Mechanischen und Harcourtischen Collegio; auch die Medicin zu Montpellier; machte 1750. eine gelehrte Reise nach Italien; seine schwächliche Gesundheit herzustellen, und kam das folgende Jahr nach Paris zurück. Zu Montpellier wurde er 1753. Doctor, und 1759. Professor; da er die praktische Medicin sowol, als die Untersuchung der Mineralwasser zu seiner Hauptbeschäftigung machte. Er kam 1777. nach Paris; und practicirte mit großem Beyfall, bis er den 10 Dec. 1779. et. 54 an einem Schlag am Pfortner starb. Er war Correspondent der k. Societäten zu Paris und London. — — Schriften: De aequalitate mineralium natura & usu. Monspel. 1758. 8. — Memoires & observations de Medecine. ib. 1766. 8. — Melanges de Physique, de Chemie & de Medecine. Paris, 1771. 76. II. 8. (Alle trefflich. 1)

Caspar Royko, Professor der Kirchengeschichte zu Prag seit 1783; vorher zu Grätz. — — Schriften: Geschichte der allgemeinen Kirchenversammlung zu Kostnitz. Wien, 1780. — 88. IV. gr. 8. (12 fl.) Sehr freymüthig und zuverlässig. — Synopsis historiae religionis & ecclesiae christianae. Pragae, 1785. 8m. — Decret der Vers

1) Gruners Almanach etc. 1785. p. 84-97. — Gesch. der k. Acad. zu Paris. 18. p. 33. — Année françoise. T. IV. 204.

sammlung zu Kofnitz von der Communion unter beiderlei Gestalt, mit Anmerk. (böhmisch) ib. 1783. 8. — Anmerkungen über Jos. Claud. Salis Geschichte der Kirchenversammlung zu Kofnitz, zum 1. und 2ten Theil. Grätz, 1784. 8. — Einleitung in die christliche Religions- und Kirchengeschichte. Prag, 1788. 8. (1 fl. 45 fr.) unparteyisch, freymüthig und vernünftig. m)

Abraham Ruchat geb. 1733. im Canton Bern; starb als Prof. theol. zu Lausanne den 29 Sept. 1750. — — Schriften: *Ab-régé de l'hist. ecclési. du pays de Vaud.* Bern, 1707. 8. — *Hist. de la reformation de la Suisse.* Genève, 1727, 28. und 1747. VI. 8. Aufsehtig. — *Les Delices de la Suisse.* Leyde, 1714. und 1730. IV. 12. Unter dem Namen Kipfeler. — *Les Delices de la Grande Bretagne, d'Espagne & de Portugal.* — *La Geographie &c.* II. 4. unter dem Namen Abraham Dubois 2c.

Abraham Friedrich Rückersfelder, Prof. theol. & L. orient. an dem Gymnasio zu Deventer. — — Schriften: *Sylloge commentationum & observationum philologico-exegeticarum & criticarum;* fascic. I. Daventr. 1762. 8m. (2 fl.) — *De religione rationali* Lib. II. f. *theologiae naturalis pars theoretica.* Bremæ, 1770. 8. (45 fr.) — JAC. MAKNIIGHTI *Commentarius harmonicus in IV. evangelia &c.* c. not. ib. 1772. 75. II. 8m. (5 fl.) aus dem Engli-schen übersetzt.

Olaus Rudbeck, des ältern Olaus Sohn, war Doctor und Professor der Botanik und Anatomie zu Upsal. — — Man hat von ihm; *Ichthyologia biblica.* Upsal, 1705. 22. II. 4. — *Atlantica illustrata;* ib. 1733. 4. (6 gr.) — Auch gab er den 4ten Tom von seines Vaters *Atlantica &c.* von neuem heraus, weil alle Exemplare durch den Brand 1702. eingeäschert wurden, so daß selbst in Schweden und Dänemark kaum 3 complete Exemplare von dem ganzen Werk vorhanden seyn sollen.

Friedrich August Rudloff geb. zu Rostok; seit 1777. Hofrath, geb. Legations-Secretär und Kammerprocurator zu Schwerin. — — *Pragmatisches Handbuch der Mecklenburgischen Geschichte.* Schwerin, 1780. 86. II. Theile in 4 Abtheilungen. 8. Gründlich. Dazu kam: *Codex diplomaticus historiae Megapolitanae medii ævi &c.* fasc. I. ib. 1789. 4. n)

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 655

Wilhelm August Rudloff geb. den 11 Febr. 1747. zu Ros-
 stot, wo sein Vater, Ernst August, Regierungsrath war. Er
 studirte seit 1762. zu Bützow, und seit 1764. zu Göttingen; wurde
 1768. Prof. iuris zu Bützow; 1773. Advocatus patriæ, oder gehobener
 Consulent mit dem Character eines Hofraths zu Hannover, und
 hatte zugleich Sitz und Stimme in der Kammer; 1775. erhielt er
 noch das Archivariat über sämtliche Archive in den hannoverschen
 Landen, und succedirte 1777. als wirklicher gehobener Secretär und
 Archivar an Stubens Stelle; zugleich 1784. gehobener Justizrath;
 — — Schriften: Versuch einer pragmatischen Einleitung zur Ge-
 schichte und heutigen Verfassung der deutschen Fürst- und Fürstlichen
 Häuser. 1 Th. Göttingen, 1768. 8. (1 fl. 15 fr.) — Mehrere sä-
 cularistische u. a. Abhandlungen. o)

Anton Rudolph geb. den 12 Jun. 1712. zu Dorndorf an
 der Saale im Weimarischen; seit 1772. Diaconus bey St. Andreæ
 und St. Mauricii zu Erfurt; und seit 1780. Professor am dasigen
 Gymnasio. — — Schriften: Neues Lehrgebäude der Diplomatie
 aus dem Französischen. Erfurt, 1759 - 69. IX. gr. 4. (54 fl.) Die
 3 ersten Theile sind von Adelung übersetzt. Das französische Ori-
 ginal: Nouveau traité de Diplomatie par deux Religieux (Toussain
 & Tassin) Benedictins de la congreg. de S. Maur. Paris, 1750 - 65.
 VI. 4m. m. R. — Nollers Vorlesungen über die experimental-
 Naturlehre, aus dem Franzöf. m. R. Erfurt, 1749 - 60. IX. 8. (12 fl.)
 — Cassins Gelehrten Geschichte der Congregation von St. Maur;
 aus dem Franzöf. Ulm, 1773. 74. II. gr. 8. (4 fl. 48 fr.) p)

Johann Christoph Rudolph geb. den 5 Nov. 1726. zu
 Warburg. Er studirte hier und zu Erlangen; wurde auf letzterer
 Universität 1754. Prof. iuris & philos. extraord. ferner 1758. Prof.
 iur. ord. und 1777. Hofrath. — — Schriften: Xenophons Kaba-
 lug des jüngern Cyrus u. aus dem Griech. Haf. 1747. 8. —
 Gyrans Geschichte von Ostindien, aus dem Franzöf. ib. 1749
 und 1773. III. 8. — Entwurf einer allgemeinen Geschichte der in
 Deutschland geltenden Reichsgesetze. Erlangen, 1756. 8. (15 fr.)
 Vindicte territorialis potestatis imperii R. G. adversus exemptionem
 nobilitum. ib. 1753. 4m (1 fl. 15 fr.) — Comment. de codice ca-
 nonum, quem Hadrianus Carolo M. dedit. ib. 1777. 8. &c. q)

o) Weidlichs biographische Nachr. 1 Th. p. 250 - 253. — Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

q) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 253 sqq. — Meusel I. c.

Friedrich Rudolphie ꝛc. — — Gotha diplomatica, oder hi-
storische Beschreibung des Fürstenthums Sachsen Gotha. Gotha,
1717. V. fol. m. R. (20 Thlr.)

Johann Christoph Rüdiger (verdeckt Adolph Clarmund)
ꝛc. — — Schriften: Lebensbeschreibung gelehrter Männer ꝛc. Wis-
sensb. 1708-1714. XI. Th. 8. in 2 Bänden. (3 fl.) Der erste Theil
ist von einem andern. — Vita & scripta Wih. Ern. Tenzels. Drea-
den, 1708. 8. (8 fr.) — Sächsishe Merkwürdigkeiten, oder voll-
ständige Historie von Sachsen. Leipz. 1724. 4. (2 Thlr.) Launter
Compilation. 1)

Christian Friedrich Rüdiger ꝛc. — — Christoph von
Höllwigs hundertjähriger Kalender, ganz umgearbeitet. Leipz.,
1786. 8. mit 39 Kupfern. — Lebensbeschreibungen ꝛc. 10 Bände. 8.
1) Carl de la Rue (Rueus) geb. 1643. zu Paris. Er trat in
den Orden der Jesuiten, und lehrte die humaniora in ihrem Col-
legio; wurde zuletzt Prof. theol. und f. Prediger; starb den 27. Mai
1725. zu Paris im Collegio Ludwigs des Großen. — — Schriften:
VIRGILII opera c. n. in usum Delphini. Paris. 1682. und 1726. 4.
(10 Thlr.) — Carminum & tragoediarum Lib. IV. ib. 4. — Sermons
&c. ib. 1719. IV. 8m. (9 fl.) — ORIGENIS opera &c. gr. & lat.
Paris. 1713. fol. — Bibliorum sacrorum latinae versiones antiquae, i.
vetus Italica. Rothom. 1743. III. fol. Den ersten Theil liefert
Sabbathier.

Friedrich Ruess ꝛc. — — Nachricht von dem gegenwärtigen
Zustand der Mennoniten. Jena, 1743. 8.

David Ruhnken oder Ruhncken geb. den 2. Jan. 1723.
zu Stolpe in Pommern; Prof. hist. & eloqu. zu Leiden. — —
Schriften: Epistolae criticae in Homeridarum hymnos & Hesiodum;
in Callimachum & Apollonium Rhodium. Lugd. B. 1749. 52. und
1782. II. 8. — TIMAEI Sophistae Lexicon vocum Platoniarum, c.
n. ib. 1755. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1789. 8m. — P. RUTILIUS Lu-
rus de figuris sententiarum & elocutionis Lib. II. c. n. ib. 1768.
8m. (1 fl. 48 fr.) — Annotationes in JOH. ALBERTI Glossarium
Mefychianum T. II. & in Callimachum &c. — C. VELLEII PATER-
CULI historia rom. c. integris animadvers. doctorum. Lugd. B. 1779.

1) BAILLET Jugemens &c. T. VIII. p. 373 sq. — JO. CHRISTO. MYLII
Bibl. Anonymorum & Pseudonym. Hamburgi, 1748. 8. p. 181 sq. 1156.
SAXII Onomast. T. VI. p. 67 sq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 657

3m. — HOMERI hymni in Cererem. ib. 1781. 8. — MURETI opera &c. ex MSto aucta & emend. Lugd. B. 1789. IV. 8. &c. s)

Kouillè 2c. — — Er gab nebst dem Vater Carrou heraus: Hist. romaine &c. Paris, 1725-48. XXI. 4m. in 8. (90 fl.) ib. 1731. XX. 12. (14 Thlr.) Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Sehr fehlerhaft. — Hist. de l'Empire de Mogol. Haye, 1715. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.)

Theoderich (Thierry) Ruinart, geb. den 10 Jun. 1657. zu Rheims; ein frommer und gelehrter Benedictiner, Mönch von der Congregation des S. Maurus; starb den 29 Sept. 1709. in der Abtei Hautvilliers in Champagne. — — Schriften: Acta primorum Martyrum sincera & selecta, ex libris tum editis, tum MStis collecta, eruta & emendata, notisque & observationibus illustrata &c. Paris. 1689. 4. auct. Amst. 1713. fol. (4 Thlr. 12 gr.) Französisch durch Drouet de Maupertuis, Paris, 1708. II. 12. Ruinart setzte sein Werk Dodwells Dissert. XI. Cyprianicæ, de paucitate Martyrum entgegen. — Hist. persecutionis Vandalicæ &c. Paris. 1694. 8. Er ergänzt dadurch die Geschichte des VICTOR VITENSIS. — GE. FLORENTII GREGORII, Episcopi Turonensis, opera &c. c. not. ib. 1699. fol. (12 Thlr.) — Annales ordinis S. Benedicti &c. ib. 1703-1739. VI. fol. (46 Thlr.) Mabillon fieng sie an, und Ruinart setzte sie fort. — Arbeitete, wie jener, an den Actis Sanctorum &c. (Sæcula VI.) ib. 1703-1707. VI. fol. (50 Thlr.) — Edirte Mabillons Werk de re diplomatica, aufs neue mit Supplementen, ib. 1715. fol. (28 Thlr.) — La vie de Jean Mabillon. ib. 1709. 12. lateinisch, vermehrt, Patavii, 1714. 12. (12 gr.) Ruinart war sein Schüler. — Iter litterarium in Alsatiam & Lotharingiam; vom 20 Aug. 1686. — den 10 Jan. 1687. Für Diplomatif, Alterthümer und Kenntniß der Manuscripte interessant. — Nachgelassene Schriften des Mabillons, und Ruinarts 2c. von Vincenz Thuillier gesammelt. Paris. 1724. III. 4. t)

Ge. Wilh. Kullmann, Prof. philos. und Rector der Stadtschule zu Rinteln. — — Lehrbuch der römischen Alterthümer. Rinteln, 1787. 8. gut geordnet.

s) Meusel I. c.

t) Bibl. des Auteurs de la Congr. de S. Maur. — Nicéron. 3 Ed. p. 271-275. — SAXII Onomast. T. V. p. 428.

Johann Reinhard Kus geb. den 24 Febr. 1679. zu Rodenburg bey Ufingen. Er studirte zu Gießen und Jena; wurde hier 1708. Benfizer der philosophischen Facultät; 1713. außerordentlicher, und 1715. nach Danzens Tod ordentlicher Professor der morgenländischen Sprachen; erhielt dazu 1721. die Professur der griechischen Sprache; zuletzt 1729. Prof. theol. ordin. an Buddens Stelle; starb den 18 Apr. 1738. — — Schriften: *Harmonia evangelistarum.* Jenæ, 1727-30. III. 8. (7 fl. 45 fr.) — *Introductio in N. Test.* ib. 1735. 4. (45 fr.) — Mehrere Dissertationen, in welchen er bisweilen von der Lehrform abging.

Wilhelm Kuffel, Esq. 2c. — — *Hist. of. America &c.* Lond. 1778. II. 4m. m. R. Deutsch: *Geschichte von Amerika*, von dessen Entdeckung an, bis auf das Ende des vorigen Kriegs mit den Colonien. Leipz. 1779. 80. IV. gr. 8. Nicht so witzelnd, wie Koberger. u)

Franz Kzepnicki 2c. — — *Præfulum Poloniarum res gestæ.* Polen. 1761-63. III. 4.

Johann Saas geb. den 3 Febr. 1703. Er trat 1728. in den Predigerorden, und beschäftigte sich immer mit der Litteratur und Bibliographie. Er starb den 10 Apr. 1774. als Canonicus der Metropolitankirche zu Rouen, und hinterließ eine zahlreiche Bibliothek. — — Schriften: *Lettres a l'Auteur du nouveau supplement au Dictionnaire de Moreri.* 1735. 12. — *Lettres sur le Dictionnaire hist. de l'Abbé Ladvocat.* 1762. 8. — *Lettres sur l'Encyclopédie.* 1764. 8. Lauter Kritiken. — *Dictionnaire historique &c.* Amst. (Avignon) 1766. IV. 8. Rouen, 1769. Lyon, 1770. und Paris, 1772. VI. 8. Alle sehr fehlerhaft; zum offensbaren Beweis, daß es leichter sey, zu kritisiren, als es besser zu machen.

Peter Sabbatier geb. 1682. zu Poitiers. Er trat 1700. in den Benedictiner-Orden des S. Maurus, in der Abtei St. Geron bey Meaur; lehrte zu Paris in der Abtei St. Germain des Prés die Philosophie und Theologie; begab sich zuletzt in die Abtei St. Nicasi zu Rheims, wo er den 22 März 1742. starb. — — Hauptwerk: *Bibliorum sacrorum latinæ versiones antiquæ, s. vetus Italica & cæteræ, quotquot in Codd. MSS. reperiri poterunt &c.* Rothom. 1743. III. fol. Die 2 letztern Theile besorgte Carl de la Rue.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 659

Die erstere begreifen das Alte, und der 3te das N. Testament.
— Er half auch an den *Annalibus Benedictinis &c.* arbeiten.

Sabbatier *u.* Mitglied der Wundärzte und Professor zu Paris. — — Er machte sich durch sein vollständiges anatomisches Werk *u.* berühmt, Paris, 1774. II. 4. vermehrt *ib.* 1781. III. 4. Darinn zeigt er viel eigenes. x)

Sabbathier *u.* — — *Dictionnaire pour l'intelligence des auteurs classiques grecs & lat.* Paris, 1777-85. XXXI. 8. (54 fl.) Kupfer dazu, *ib.* 1774. II. 8. (33 fl.) — *Nouveau Dictionnaire historique portatif &c.* Amst. 1766. IV. 8. vermehrt Paris, 1779. VI. 8.

Gaspar Saccarelli, Priester von der Congregation des *Oratorii* zu Turin. — — *Historia ecclesiastica per annos digesta variisque observationibus illustrata.* Aug. Taurin. 1771-77. V. 4m. Sehr weittläufig, parthenisch; doch hie und da brauchbar. Der 5te Band geht nur bis A. 360.

Johann Christian Sachs geb. den 7 Sept. 1720. zu Carlsruh, wo sein Vater damals Rechnungsrath und hernach Titular-Registramerrath war. Hier legte er den Grund seiner Studien auf der Fürstenschule; kam 1732. auf das Waisenhaus zu Halle, und nachdem er 1736. als Student auf der Universität eingeschrieben war, reiste er wegen anhaltender Unpäßlichkeit nach Hause zurück. Das folgende Jahr wurde er als Präceptor der 3ten Classe am Gymnasio angestellt; wurde 1744. Prof. hist. & poëseos; rückte 1748. in die 2te, und 1750. in die erste Classe. Mit Benbehaltung der ersten Classe wurde er 1764. nach Malers Tod, Rector des Gymnasii und Assessor des Consistorii; endlich 1766. würtlicher Kirchenrath. Er starb den 29 Jun. 1789. plötzlich am Schlag. — — Man hat von ihm, außer mehreren Programmen und Gelegenheitsgedichten: *Einleitung in die Geschichte der Markgrafschaft Baden.* Carlsruh, 1764-73. V. 8. (5 fl. oder nach dem verminderten Preis 2 fl. 30 fr.) — *Auszug daraus*, *ib.* 1776. 8. (24 fr.) — *Historia eccles. in tabulas digesta.* fol. — *MALACHI Fabulæ.* *ib.* XV 1769. 8. — *Eine Geschichte der Carlsruher Fürstenschule u.* von deren Jubelfeyer. y)

August Friedrich Wilhelm Sack geb. den 4 Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt; Bernburgischen; war Ober-Consistorialrath

x) Cf. *Dunkels hist. lit. Nachr. von versch. Gel.* 3 B. p. 145.

y) *Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule.* p. 220-224.

und Kirchenrath, auch Ober: Hofprediger zu Berlin; starb den 23 Apr. 1786. æt. 84. ministerii 55. — — Schriften: Predigten u. Leipz. 1735. 8. Noch eine Sammlung u. Berlin, 1764 - 69. VI. 8. (2 fl. 15 fr.) — Vertheidigter Glaube der Christen. ib. 1748 - 51. VIII. 8. (1 fl. 45 fr.) Vermehrt, ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) 2)

Friedrich Samuel Gottfried Sack, des vorigen Sohn, geb. 1738. zu Berlin; daselbst Hofprediger und Kirchenrath, und seit 1786. Ober: Consistorialrath. — — Schriften: Predigten u. Berlin, 1781. 8. ib. 1788. 8. — Hugo Blairs Predigten, aus dem Englischen neu übersetzt. Leipz. 1781. 8. — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen von Preussen. Berlin, 1788. gr. 8. — Lebensbeschreibung seines Vaters, nebst einigen von ihm hinterlassenen Briefen und Schriften. ib. 1789. II. gr. 8. (3 fl.) 2)

Ludwig de Sacy, ein Parlements - Advocat zu Paris und einer von den Bierzigern der französischen Academie, starb den 26 Oct. 1727. æt. 73. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l'Amicitie &c. — Tr. de la Gloire &c. — Des jüngern Plinius Briefe und Lobrede auf den Trajan sehr gut ins Französische übersetzt. — Eine Sammlung von Proceßschriften u. II. 4.

de Sadaïne u. — — Oeuvres &c. Paris, 1777. IV. 12.

le Sage, ein geschäftiger Romanendichter u. starb 1747. zu Boulogne. — — Unter seinen vielen Schriften, die mit des Abt Prevots Romanen zusammengedruckt, 54 Bände ausmachen sollten, merken wir: Hist. de Gilblas de Santillana Paris, 1747. und 1780. IV. 12. (2 fl. 30 fr.) Deutsch neu übersetzt: Gil Blas von Santillana. Berlin, 1797. VI. 8. m. K. — La Promenade de St. Cloud. Haye, 1738. III. 12. (1 fl. 15 fr.) — Le diable boireux. Basle, 1746. II. 8. (1 fl. 15 fr.) Deutsch: Der hinkende Teufel; ein komischer Roman. Frankfurt. 1764. 8. (40 fr.) — Le Bachelier de Salamanque, ou Memoires & aventures de Don Cherubin de la Ronda. Paris, 1777. III. 12. (3 fl.) — Tausend und ein Tag, 1000 u. 1 Nacht und 1000 u. 1 Viertelstunde, d. i. Persische und arabische Geschichten. Leipz. 1753 - 62. XV. 8. (6 fl.) Davon hat Wieland einige in seinem Merkur sehr natü. übersetzt und paraphrasirt. u. b)

2) Samberger und Meusel gel. Deutschl.

a) Meusel l. c.

b) Cf. VOLTAIRE Siècle de Louis XIV. ed. Kehl. T. XIV. p. 221.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 661

Saillant 2c. — — Dictionnaire des Synonymes françois. Paris, 1766. 8m.

Georg Sale 2c. ein Engelländer, in den orientalischen Sprachen, besonders in der arabischen, sehr erfahren. Er starb 1736. — — Uebersetzte den Koran ins Englische, Lond. 1734. 4m. — Arbeitete auch an der in England herausgekommenen Universalhistorie.

Albrecht Heinrich von Sallengre geb. 1694. im Haag aus einem alten adelichen ursprünglich Hennegauischen Geschlecht. Sein Vater gleiches Namens, Herr von Grisoort, war zuletzt Generaleinnehmer im walloonischen Flandern. Von diesem erhielt er eine anständige Erziehung. Er studirte zu Leiden die Geschichte, Philosophie und Rechtsgelahrtheit; wurde nach seiner Rückkunft im Haag Advocat beym Hof von Holland, auch 1716. Rath bey der Prinzessin von Nassau-Oranien, und 1717. Commissarius der Finanzen bey den Generalstaaten. Nach dem Utrechtschen Frieden reiste er nach Frankreich, und hielt sich, seine litterarische Kenntnisse zu erweitern, in Paris auf. Zum zweytenmal gieng er 1717. dahin, und 1719. kam er nach England, und wurde als Mitglied in die k. Gesellschaft zu London aufgenommen. Bey seiner Rückreise wurde er wahrscheinlich zu Cambrai von den Pocken angesteckt, an welchen er 1723. den 27 Jul. im Haag starb. Bey seinen ausgebreiteten Kenntnissen zeigte er in seinem ganzen Betragen einen edeln bescheidenen Character, wodurch er sich allgemein beliebt machte. — — Schriften: L'eloge de l'Yvette. Haye, 1714. 12. Ins holländische übersetzt. Leiden, 1715. 8. Er zeigt darinn viele Belesenheit. — Hist. de Pierre de Montmaur, Prof. roy. en langue gr. dans l'univers. de Paris. Haye, 1715. II. 8. Eine Sammlung von Satyren, die gegen diesen Schmaruzer herauskamen. — Memoires de Litterature. ib. 1715-17. IV. 12. Sie wurden hernach durch Malet fortgesetzt. Paris, 1733. XI. T. XXII. 12. Ein lesenswürdiges Journal. — Comment. sur les epitres d'Ovide, par M. de MEZIRIAC &c. Haye, 1716. II. 8. mit dem Leben des Meziriac. — Novus thesaurus antiquitatum roman. Hagæ C. 1716-19. III. fol. Rotterd. 1723. III. fol. (30 Thlr.) Ein Supplement zu des GRÆVII Thes. A. R. — Hist. des Provinces unies pour l'année 1621. &c. Haye, 1728. 4. unvollständig. — Arbeitete auch am

Journal litteraire des gens de lettres &c. Haye, 1713 - 37. XXIV. T. XLVIII. Vol. 8. (16 Thlr. 16 gr.) — Gab die Huetiana heraus. c)

Franz Joseph de Beauvoir, Marquis de Saint-Aulaire geb. 1643. zu Paris; starb als Dichter und Mitglied der französischen Akademie 1743. æt. 100. Erst in seinem 60ten Jahr legte er sich mit Eifer auf die Dichtkunst, und in seinem 90ten vervollständigte er die besten Verse. In den Impromptus war er glücklich.

Franz Salmon, aus einer reichen Familie, Doctor und Bibliothekar der Sorbonne; starb plötzlich den 9 Sept. 1736. æt. 59. auf seinem Landhaus Chailot bey Paris. Ein kleiner, sehr gelehrter, höflicher, dienstfertiger Mann, der junge Studierende mit seinem Rath gern unterstützte. — — Schriften: Bibliotheca alphabetica instrumentorum ecclesiasticorum. Paris. 1727. II. fol. ohne seinen Namen vorzusetzen. Die Benedictiner waren nicht damit zufrieden. — Tr. de l'étude des Conciles & de leurs collections. ib. 1724. 4. (2 Thlr.) Lateinisch, Lips. 1729. 4. d)

Thomas Salmon æt. starb 1743. plötzlich zu London. — — Man hat von ihm in englischer Sprache: Chronologischer Abriss der Geschichte von England æt. Französisch übersetzt, Paris, 1751. II. 8. — Universalgeschichte æt. von welcher man in der französischen Uebersetzung 44 Bände in 4. hat. Deutsch: Historie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientalischen und südlichen Inseln, von Siam, Pegu, Arakan, von Indostan und Ceilon, von Persien, Arabien, dem Türkischen Reich und Rußland. Altona, 1732 - 52. XI. 4. m. R. (9 fl.) — Heutiger Staat von Rußland æt. aus dem Englischen mit Zusätzen und Verbesserungen von F. C. Reichard. ib. 1752. 4.

Johann Octavian Salver, kaiserlicher Pfalzgraf, Würzburgischer Archivar und Fuldaischer Lehrnath zu Würzburg; starb den 23 Apr. 1788. — — Man hat von ihm: Proben des deutschen Reichsadels, oder Sammlung aller Denkmale, Grabsteine, Wappenen, In- und Umschriften æt. erklärt. Würzburg, 1775. fol. m. R. (16 Thlr.) e)

Anton Maria Salvini, Philolog, Redner und Archäolog, geb. 1653. zu Florenz; starb den 16 Mai 1728. oder 1730. — —

c) Nicéron. 1 Th. p. 395 - 400. — Saxon Onomast. T. VI. p. 227.

d) Gesch. der l. Akad. zu Paris. 8 B. p. 389.

e) Meusel L. c.

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 663

Schriften: Anmerkungen zu des Benedictiners Buomattrei Buch *Ala lingua Toscana*. Verona, 1729. 4. — Anmerk. über den Homer, in des ALEX. POLITI Eustathio lat. Florentia, 1730. fol. — Eine Uebersetzung des Persius in italienische Verse, in *Corporum poetarum lat.* Mediol. 1731. 4. — Prose Toscana. Vener. 734. 4. — *Discorsi academici*. ib. 1735. III. 4. Sie enthalten Erklärungen über des Epictets Enchiridion, über den Diogenes Laertius, u. a. Abhandlungen. — Anmerkungen zur italienischen Uebersetzung des Anacreons. ib. 1736. 4. — Des Aristanders Theia und Alexipharmaca italienisch übersetzt. Firenze, 1764. 8. &c. f) Dessen Bruder

Salvino Salvini geb. den 19 Febr. 1668. zu Florenz, aus einem adelichen, aber armen Geschlecht. Er legte sich unter Anführung seines Bruders, mit welchem er oft verwechselt wird, nebst der griechischen Sprache vorzüglich auf die Kenntniß der Alterthümer, auf die Redekunst und Dichtkunst; wurde Canonicus von St. Zenobio bey der Hauptkirche zu Florenz; 1745. Archiconsul der Akademie della Crusca, auch Mitglied mehrerer italienischer Akademien; starb den 19 Nov. 1751. zu Florenz. — — Man hat von ihm, nebst vielen Lebensbeschreibungen: *Fatti consolari dell' Accademia Fiorentina &c.* — In Manuscript: Des Negri Geschichte der Florentinischen Schriftsteller, vermehrt und verbessert.

Christian Gorthilf Salzmann geb. 1744. zu Sommerda im Erfurtischen; seit 1781. Rector und Professor am Erziehungs-Institut zu Dessau; vorher Pfarrer an der Andreaskirche zu Erfurt; privatistirt seit 1784. auf dem Gute Schnepfenthal bey Gotha, wo er ein Erziehungs-Institut hat. — — Schriften: Predigten für Hypochondristen. Gotha, 1778. 8. — Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. Leipz. 1779-87. IX. 8. — Gottesverehrungen, zu Dessau gehalten. Dessau, 1781-88. VI. 8. — Moralisches Elementarbuch 2c. Leipz. 1782. 83. 88. III. gr. 8. m. R. (18 fl.) — Carl von Carlsberg, oder über das menschliche Elend. ib. 1783-88. VI. 8. — Beiträge zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes. ib. 1786. 87. II. 8. Mit Hermes und Fischer gemeinschaftlich. — Reisen der Salzmannischen Zöglinge. ib. 1786. 87. V. 8. — Ueber die heimlichen Sünden der Jugend. ib. 1787. 8. —

Nachricht aus dem Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. ib. 1788. II. 8. — Für Kinder. ib. 1787. 8. — Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. Erfurt, 1788. 8. (50 kr.) — Bibliothek für Jünglinge und Mädchen. Leipzig. 1788. 8. — Ueber die Erlösung der Menschen vom Elende durch Jesus. II B. ib. 1789. 90. 8. g)

Natalis Stephan Sanadon, geb. den 16. Febr. 1676. zu Rouen. Er trat 1691. in den Jesuitenorden, und lehrte hernach zu Caen u. a. Orten die schönen Wissenschaften, und besonders zu Paris die Rhetorik; wurde Bibliothekar, im Collegio Ludwigs XIV, und starb den 21. Sept. 1733. æt. 58. — — Schriften: Odx. Caen; 1702. 8. — Carmina Lib. IV. Paris, 1715. 12. — Theses rhetoricae. ib. 1716. 4. — Theses Horatianae. ib. 1717. 4. — Les poësies d'Horace, disposées suivant l'ordre chronologique, & traduites en françois, avec des remarques & des dissertations critiques. ib. 1728. II. 4. und oft in 8. Zu allegorisch, mit willkürlichen Veränderungen. h)

Bernhard von Sanden, der ältere, geb. 1636. zu Insterburg in Preussen. Er studirte zu Königsberg und Leipzig; reiste durch Deutschland in die Schweiz, durch Holland, Frankreich und England; wurde 1664. Diaconus zu Königsberg, und predigte mit solchem Zulauf, daß ein neues Chor gebaut werden mußte; wurde 1667. Kaplan in der alten Stadt; 1674. Prof. theol. extraord., und 1675. Doctor der Theologie, wogegen aber das Ministerium sowohl als der Erzpriester protestirten, weil sie ihn des Syncretismus beschuldigten. Dem ungeachtet wurde er ferner 1679. Pastor in der alten Stadt und Assessor des Samländischen Consistorii; 1682. Prof. theol. ord. und 1688. primarius, auch Obers Hofprediger, und erhielt 1690. die Oberaufsicht über alle Kirchen in Preussen. Zuletzt wurde er zum Bischof ernannt, weil er 1701. nebst dem Bischof Ursin den König krönte. Er starb den 19. Apr. 1703. — — Schriften: Theologia symbolica. Reginomontii, 1688. 4. (10 gr.) — Theol. homiletica. ib. 1688. 4. (16 gr.) — Theol. positiva. ib. 1702. 4. (1 Thlr.) — Theol. controversia nou-antiqua. ib. 1715. 4. (20 gr.) — Auslegung der Sonn und Festtags Evangelien. Leipzig, 1722. 4. (2 Thlr.) u.

g) Meusel I. c.

h) MOREY Dict. h. v. — HARLESII Vitz philolog. Vol. IV. p. 58-73.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 665

Er hatte 3. gelehrte Söhne, welche 1696. an einem Tag in den 3. Facultäten die Doctorwürde erhielten. Bernhard, geb. 1666. zu Königsberg; starb daselbst 1721. als Prof. theol. prim. und Oberhofprediger. Joh. Friderich, geb. 1670; starb 1725. als Hofgerichtsrath zu Königsberg. Heinrich, geb. 1672. starb 1728. als Prof. phys. ord. und Med. extraord. zu Königsberg.

Eduard Sandifort sc. Seit 1772. Prof. Anat. & Chirurg. in Leiden. — — Schriften: *Observationes anatomico-pathologicae*. Lugd. B. 1777. 78. II. 4.m. (6 Thlr. 16 gr.) — *Thesaurus dissertationum, programmatum aliorumque opusculorum, ad omnem medicinæ ambitum pertinentium*; collegit, edidit &c. ib. 1778. III. 4m. c. fig. (10 Thlr.) — *Exercitationes academicæ*. — *Tabulæ intestini duodeni*. — *Descriptio musculorum hominis*. — *Icones herniarum congenitarum*. &c. Alle trefflich.

Gatian von Courtilz, Herr von Sandras, geb. 1644. Er war Hauptmann; legte sich aber hernach im Privatstand auf das Bücherschreiben; mußte 1702-1711. in der Bastille zubringen, und starb nach seiner Befreyung den 6. Mai 1712. zu Paris. — — Unter seinen vielen Schriften, die zwar angenehm zu lesen, aber nicht zuverlässig sind, merkt man: *La conduite de la France depuis la paix de Nimègue*. Cologne, 1683. 84. 12. und *Réponse au livre, intitulé &c.* ib. 1683. 84. 12. Weil er im erstern Frankreich angriff, so fertigte er, aus Liebe zu seinem Vaterland, die Antwort. — *Memoires, contenant divers evenemens remarquables arrivés sous le regne de Louis XIV. & l'état, ou étoit la France lors de la mort de Louis XIII. & celui, ou elle est à présent*. ib. 1683. 12. Er lobt darinn, mit vielen Anachronismen seinen R. Ludwig XIV. und erzählt dabey viele Staats- und Liebeshandel. — *Les intrigues amoureuses de la France*. ih. 1684. 12. — *Nouveaux intérêts des princes*. ib. 1685. 12. vermehrt, ib. 1686. und 1688. 12. Mehr Abenteuer, als Staatsklugheit. — *La vie du Vicomte de Turenne*; unter dem verdeckten Namen du Buiffon. ib. 1685. 12. Haye, 1695. 12. weder vollständig, noch scharfsinnig; sehr unwahr und romanhaft. — *Vie de l'Amiral de Coligny*. Cologne, 1686. u. 1691. 12. Er affectirt, als Katholik, den Character eines Hugenotten. — *Hist. de guerre de Hollande (1672-77.)* Haye, 1689. II. 12. angenehm und fließend. — *Testament politique de Colbert &c.* ib. 1694. 12. Eine mißlungene Nachäffung des Test. polit. du Card. de

Richelieu. — *Mercurius historice. & politique.* ib. 1686-88. 12. Das Journal durfte wegen dem Eifer für Frankreich, nicht weiter fortgesetzt werden. — Mehrere historische Romane. i)

Johann Dominicus Santorini, Prof. Anat. zu Venedig; starb daselbst 1727. æt. 56. — — Hauptschriften: *Observationes anatomicæ.* Venet. 1724. 4. — *De structura mammarum XVII. tabulæ anatomicæ.* Parmæ, 1775. fol. Daben sein Leben. k)

Dieterich (Dirck) Santwort, ein Kaufmann zu Utrecht; dabey ein Philosoph und besonderer Mann. — — Er schrieb in holländischer Sprache ein Buch von der Ursache der Bewegung, und von den principiis der festen Körper. Utrecht, 1703. 4. Lateinisch: *De causa motus & principiis solidorum corporum.* ib. 1704. 4. Mit einem neuen Umschlag: *Curiositates philosophicæ, s. de principiis rerum naturalium &c.* Die lat. Ausgabe ist mit 2. Capiteln vermehrt. Der Verfasser hält die Materie für ewig.

Joseph Edler von Sartori, geb. 1749. zu Wallerstein, Hof- und Regierungsrath, auch Hofbibliothekar zu Ellwangen. — — Schriften: *Beiträge in Reichsstädtischen Sachen.* Strauß. 1777. 78. II. 4. — *System des Landesherrnrechts* 2c. Augsb. 1780. 4. — *Geist und weltliches Staatsrecht der deutschen, katholischen, geistlichen Erz-, Hoch- und Ritterstiftet.* I B. 4 Theile. Nürnberg. 1788. 89. gr. 8. (6 fl. 45 fr.) — *Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau.* ib. 1788. 8. (I Thlr. 16 gr.) — Mehrere Abhandlungen. l)

Christian Friderich Sattler, geb. den 17. Nov. 1705. zu Stuttgart; daselbst geheimer Archivarius, und seit 1776. Regierungsrath; starb den 16. Mai 1785. — — Schriften: *Historische Beschreibung des Herzogthums Würtemberg.* Stuttgart, 1752. 4. mit Kupf. (2 fl.) — *Geschichte des Herzogthums Würtemberg und dessen angrenzenden Gegenden* 2c. bis 1260. Tübingen, 1757. 4. — *Geschichte Würtembergs, unter der Regierung der Grafen.* Ulm, 1764-68. IV. 4. ib. 1774-78. IV. 4. (15 fl.) — *Allgemeine Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge.* ib. 1769-82. XII. 4. (45 fl.) 2c. m)

i) LE LONG *Bibl. hist. de la France*, — Nicéron. 2 B. p. 27-39.

k) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 314.

l) Meusel I. c.

m) *Westphals biogr. Nachr.* 2 B. p. 265 sqq. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 667

Richard Savage, geb. den 10. Jan. 1697. zu London. Seine Mutter, die Gräfin von Macclesfield hatte ihn mit dem Grafen von Rivers im Ehebruch gezeugt. Sie wurde daher von ihrem Gatten, mit welchem sie sehr uneinig lebte, gerichtlich getrennt. Das unschuldige Kind wurde einer armen Frau überlassen. Doch sorgte Lady Mason, seine Pathin, für dessen Erziehung. Sie schickte den Knaben in die lateinische Schule. Er sollte das Schusterhandwerk lernen. Aber sobald er nach seiner Wärterin Tod seine Herkunft entdeckt hatte, machte er auf die Erbschaft seiner Mutter Anspruch. Diese war seine gefährlichste Feindinn. Sie hatte ihn schon bey dem Absterben des Grafen Rivers, bey welchem sie ihn für tod ausgab, um sein väterliches Erbtheil gebracht. Nun lebte er von seinen Schriften und von den Wohlthaten seiner Freunde Pope, Steele &c. die ihm jährlich 50 Pfund zu geben versprachen, wenn er zu Swanssea in Südwalles leben würde. Nach einem Jahr wollte er nach London zurückkehren; er starb aber zu Bristol, den 31. Jul. 1743. æt. 46. im Gefangniß, in welches er wegen Schulden gebracht worden war. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tode gesammelt und in 2 Octavbänden herausgegeben. So rauh und einförmig sie sind, so haben sie doch eine unnachahmliche Originalität. n)

Franz Boissier de Sauvages, geb. den 12 Mai 1706. zu Nîmes in Languedoc. Er war seit 1734. Prof. med. zu Montpellier, und starb daselbst 1767. æt. 61. Ein mathematischer Arzt und Stahlianer. — — Schriften: *Pathologia methodica s. de dignoscendis morbis*. Monspel. 1739. 4. Amst. 1752. 12. sehr vermehrt unter der Aufschrift: *Nosologia methodica*. Amst. 1763. V. 8. neu vermehrt. ib. 1768. II. 4.m. (7 fl. 30 fr.) Französisch mit Nicolas Vermehrungen. Paris, 1771. III. 8. (9 fl.) — *Castigavit, emendavit & auxit* C. F. DANIEL. T. I. Lips. 1790. 8. Ein treffliches Repertorium. — *Chefs d'oeuvres &c.* Lyon, 1771. II. 12. Dabey sein Leben. o)

Jacob Savary, der ältere, geb. den 22. Sept. 1622. zu Doue in Anjou. Er erwarb sich zu Paris durch Handelschaft ein ansehnliches Vermögen, und wurde 1670. f. Secretär; starb den

n) Zoffs Biographien. 3 Th. p. 185 - 193.

o) BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p. 419 sq.

7. Oct. 1690. — — Man hat von ihm: *Le parfait Negociant &c.* in mehrern Ausgaben. — Auch arbeitete er an dem *Code Marchand &c.* der 1673. herauskam. — *Avis & conseils sur les plus importantes matières du commerce &c.* am vollständigsten 1715.

Jacob Savary des Brulons, des vorigen Sohn; starb den 22. Apr. 1716. æt. 56. als Generalinspector zu Paris. Desse Bruder

Philemon Ludwig Savary, Canonicus der Kirche St. Maur-des-Fossés; starb den 20 Sept. 1627. æt. 73. zu Paris. — — *Beys de* verfertigten *Dictionnaire universelle de commerce.* Paris, 1723. II. fol. ib. 1730. III. fol. Genève, 1740. III. fol. Amst. 1726. IV. 4.

Savary 1c. starb 1788. zu Paris. — — Zustand des alten und neuen Egyptens; aus dem Französichen. Berlin, 1787. 88. III. gr. 8. — *Lettres sur la Grèce*, faisant suite de celles sur l'Egypte. Paris, 1788. 8. Deutsch: *Reise nach Griechenland, und Bemerkungen über die Türken.* Leipzig, 1789. 8.

Saverien 1c. — — Schriften: *Dictionnaire hist. theorique & pratique de Marine.* Paris, 1758. II. 8. — *Diction. universelle de Mathematique & de Physique.* ib. 1753. II. 4. mit Kupf. (12 fl.) — *Hist. des philosophes anciens jusqu'à la renaissance des lettres*, avec leurs portraits. ib. 1773. V. 12. (7 fl. 30 fr.) — *Hist. des philos. modernes*, avec leurs portraits. ib. 1762-73. VIII. 12. (12 fl.) — *Hist. des progrès de l'esprit humain dans les sciences naturelles & dans les arts*, qui en dependent. ib. 1775. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Hist. des progrès de l'esprit hum. dans les sciences exactes & dans les arts*, qui en dependent. ib. 1776. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Hist. des progrès &c. dans les sciences intellectuelles & dans les arts &c.* ib. 1777. 8. (2 fl. 45 fr.)

Heinrich Benedict von Saussure 1c. — — *Voyage dans les Alpes*, précédés d'un essai sur l'hist. naturelle des environs de Genève. Neuchatel, 1779. III. 4m. mit Kupf. (17 fl. 30 fr.) ib. 1780. II. 8m. (2 fl. 50 fr.) Deutsch, mit Anmerkungen: *Reisen durch die Alpen, nebst einem Versuch über die Naturgeschichte der Gegenden um Genf.* Leipzig, 1781-88. IV. gr. 8. mit Kupf. Wichtig. — *Oeuvres &c.* Neuch. 1780. 4. (15 fl.)

Nicolaus Sanderson, geb. 1682. zu Dorforth. Er verlor schon in seinem ersten Lebensjahr durch die Pocken das Gesicht. Doch lernte er die lat. griechis. und französ. Sprache sehr gut,

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 669

und besonders die Rechenkunst, Geometrie und Algebra so fertig, daß er seit 1707. zu Cambridge, wo er studirt hatte, die Mathematik mit Beyfall lehrte. Nach ernannte ihn Georg II. 1728. zum Doct. iuris. Sein Gefühl war so außerordentlich fein, daß er nicht nur die geringste Veränderung in der Atmosphäre empfand, sondern auch ächte von unächten Münzen unterscheiden konnte. Eben so scharf war sein Gehör; daß er $\frac{1}{2}$. von einem Ton, und die Größe eines Zimmers aus dem Schalle beurtheilen konnte. Er starb den 19. Apr. 1739. æt. 57. zu Borsforth, da er sich das Leben durch übertriebenes Eizen und Studiren verkürzte. — Seine *Elementa Algebraica &c. Cantabr. 1740. II. 4.* werden sehr geschätzt.

Joseph Anton Saxe oder Cassi, Bibliothekar bey der Ambrossischen Bibliothek zu Mailand; starb 1751. — — *Schriften: Prodomus de studiis litterariis Mediolanensium antiquis & novis, ad historiam litterario-typographicam Mediolanensem. Mediol. 1729. 8m. — Hist. litterario-typographica Mediolanensis &c. in des PHIL. ARGELATI Bibliotheca scriptorum Mediolanensium. ib. 1745. fol. — JORNANDES de rebus Geticis &c. in dem Corpore scriptorum Italiae &c. T. I. ib. 1723. fol. — ROMUALDI, Archiep. Salernitani, opera c. n. ib. 1725. VII. T. fol. — CAR. SIGONII de regno Italiae lib. c. n. in dessen Operibus. ib. 1732. II. fol. p.)*

Christoph Saxe, geb. den 13. Jan. 1714. zu Eppendorf, einem Dorf zwischen Frenberg und Chemnitz im Kursächsisch-Weisnischen Kreis; wo sein Vater, gleiches Namens, Prediger war. Er studirte seit 1735. zu Leipzig, nebst den gelehrten Sprachen und der Theologie vorzüglich die schöne Litteratur, und hielt sich unter gelehrten Beschäftigungen da auf, bis er 1745. eine gelehrte Reise durch Deutschland machte. Er kehrte 1746. dahin zurück; kam 1748. als Hofmeister zu dem geheimen Rath und Staatssecretär von Bach in dem Haag; wurde 1752. außerordentlicher, und 1755. ordentlicher Professor der griechis. Sprache, der Alterthümer, der schönen Wissenschaften und der Geschichte zu Utrecht. — — *Schriften: Onomasticum litterarium, s. nomenclator præstantissimorum omnis ævi scriptorum. Lugd. B. 1760. und vermehrt 1775 - 88. VI. 8m. (18 fl.) Ein litterarisches Repertorium von Gelehrten*

und ihren Arbeiten, von gelehrten Instituten, chronologisch: tabellarisch, ohne Zusammenhang der Geschichte. — *Tabulae genealogicae* s. *stemma* Deorum, regum, principum, virorum illustrium, qui tempore mythico vixisse creduntur. Trai. 1783. fol.m. — *Monogrammata historiae Batavae* &c. ib. 1785. 8m. — Mehrere Abhandlungen und Reden. q)

Anton Scarpa, Prof. Anat. zu Pavia. — — *Anatomicarum annotationum* Lib. II. Paviae, 1782. 85. II. 8m. mit Kupfern.

Carl Schaaf, geb. den 28. Aug. 1646. zu Nais oder Neuf im Eölnischen, wo sein Vater als Casselischer Major lebte. Er studirte zu Duisburg vorzüglich die morgenländische Sprachen; wurde daselbst 1677. und 1679. zu Leiden Prof. L. orient. Er starb 1729. — — *Schriften*: *Opus aramarum*, complectens grammaticam chaldaicam & syriacam. Lugd. B. 1686. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — *Norum Testam. syriac.* ib. 1708. u. 1717. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) — *Lexic. syriacum concordantiale*. ib. 1708. u. 1727. 4. (2 Thlr. 16 gr.) r)

Samuel Scharf schmidt, geb. den 24. Nov. 1709. zu Zerth bey Astrakan. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, hernach die Medicin; wurde 1736. Prof. Physiol. & Pathol. bey dem Collegio medico-chirurg. zu Berlin; hernach Garnisonsmedicus und Mitglied der k. Akademie. Er starb den 17. Jun. 1747. zu Berlin. — — *Schriften*: *Medicinisch-chirurgische Nachrichten*. Berlin, 1742-48. VI. 4. mit Kupf. (9 fl.) Den 6ten Theil lieferte sein Bruder mit dessen Lebensbeschreibung. — *Anweisung zum studio medico-chirurgico* &c. ib. 1760. III. 8. (4 fl.) — *Physiologie* &c. ib. 1751. II. 8. (2 fl.) — *Semiotik* &c. ib. 1756. 8. (50 fr.) — *Diätetik* &c. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Therapia generalis*, oder von den Arzneyen. ib. 1755. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Von der Geburtshülfe*. ib. 1762. 8. (30 fr.) — *Von venerischen Krankheiten*. ib. 1765. 8. (40 fr.) — *Von Feldkrankheiten*. ib. 1758. 59. II. 8. (1 fl.) — *Von Wunden*. ib. 1763. 8. (1 fl.) — *Vom Receptschreiben*. ib. 1772. 8. (30 fr.) &c.

August Scharf schmidt, des vorigen Bruder, geb. 1720. zu Halle; Prof. med. ordin. und Hofrath zu Böhlow. — — *Schrift*

q) HARLESII Vitzæ philol. Vol. I. p. 211-234. — Strodtmann das neue gel. Europa. 15 Th. p. 709-730. — Meusel I. c.

r) Zitzæ orientalische und exegetische Bibliothek. 2 Th. p. 323-326.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 671

ten: Osteologische Tabellen. Berlin, 1746. 8. — Myologische Tabellen. ib. 1747. 8. und vierte Ausg. 1783. 8. — Splachnologische Tabellen. ib. 1748. und 1762. 8. — Angiologische Tabellen. ib. 1749. 8. — Neurologische Tabellen. ib. 1750. 62. 77. 8. — Ndenologische Tabellen. ib. 1751. 8. — Syndesmologische Tabellen. ib. 1752. 8. Alle zusammengedruckt, Berlin, 1765. 8. (1 fl. 30 fr.) Frankfurt. 1775. 8. (1 fl. 15 fr.) und mit vielen Zusätzen vermehrt. Frankfurt. 1788. gr. 8. (2 fl. 30 fr.) Lateinisch übersetzt, Moskau, 1767. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Unterricht von den Krankheiten der Knochen. Berlin, 1749 und 1768. 8. (15 fr.) — Unterricht von den Krankheiten des menschlichen Körpers. ib. 1775. 8. (40 fr.) — Von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der goldenen Ader verbunden zu seyn pflegen. ib. 1756. 8. — Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der practischen Medicin. ib. 1770. 8. (20 fr.) — Verzeichniß der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ib. 1771. 8. (45 fr.) u. s.)

Jacob Christian Schäfer, geb. 1712. zu Quersfurt, Doct. theol. und Prediger zu Regensburg, auch k. Dänischer Rath und Prof. honorar. am Gymnasio zu Altona; seit 1779. Superintendent, Assessor des Consistorii und Scholarch zu Regensburg; starb daselbst den 5. Jan. 1790. et 72. — — Schriften: Einleitung in die Insectenkenntniß. Regensb. 1766. gr. 4. mit 135. ausgezeichneten Kupfertafeln. (24 fl.) Lateinisch: Elementa entomologica. ib. eod. 4m. c. fig. Anhang dazu. ib. 1777. gr. 4. Neue Ausgabe. Nürnberg. 1777. gr. 4. (10 fl.) — Elementa ornithologica. 1774. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Der Krebsartige Riesenfuß mit der kurzen und langen Schwanzklappe. ib. 1756. gr. 4. mit 7. ausgem. Kupfertaf. (2 fl. 30 fr.) — Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. ib. 1759. und 1761. gr. 4. mit 4. gemahlten Abbildungen. (1 fl. 30 fr.) — Der Stichtschwamm mit grünlichleimigem Hut. ib. 1760. gr. 4. mit 5. Abbildungen. (2 fl.) — Abbildung und Beschreibung einiger sonderbaren und merkwürdigen Schwämme. ib. 1761. gr. 4. mit einer ausgemahlten Kupfertaf. (18 fr.) — Natürlich ausgemahlte Abbildungen bayerischer und pfälzischer Schwämme um Regensburg. ib. 1762. 63. II. gr. 4. mit 200 Kupfertaf. (55 fl.) Lateinisch: Icones fungorum, qui in Bavaria & Palatinatu circa Ratisbonam nasc.

cuntur, nativis coloribus expressæ. ib. 1763-75. IV. 4m. (55 fl.)
 — Isagoge in Botanicam expeditiorem. ib. 1759. 8m. c. fig. (2 fl.)
 — Erleichterte Arzneyskräuter, Wissenschaft. ib. 1759. 1770. 4m. mit
 Kupf. (4 fl.) vermehrt, ib. 1773. gr. 4. (10 fl.) Der Zwiefalter,
 oder das Aftersjungferchen. ib. 1763. gr. 4. mit einer ausgemahlten
 Abbildung. (45 fr.) — Neu entdeckte Theile an Raupen und Zwies-
 faltern u. ib. 1763. gr. 4. mit 2 Kupfertaf. (45 fr.) — Verschie-
 dene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern. ib. 1763. gr. 4. mit 3
 Kupfertaf. (45 fr.) — Abhandlungen von Insecten. ib. 1764-79.
 III. gr. 4. mit illum. Kupfertaf. (18 fl.) — Icones insectorum &c.
 ib. 1766. 69. 76. III. 4. (30 fl.) — Zweifel in der Insectenlehre.
 ib. 1766. II. gr. 4. (1 fl.) — Pilcium Bavaricorum pentas. Kalieb.
 1761. 4m. c. fig. (2 fl. 30 fr.) — Versuche und Muster, ohne
 Pumpen, Papier zu machen. ib. 1765. II. 4. und neue Versuche u.
 ib. 1766. II. 4. vermehrt 1772. VI. 4. — Versuche mit Schnecken.
 ib. 1768-70. III. 4. mit gemahlten Kupfertaf. (3 fl. 45 fr.) —
 Waschmaschine. ib. 1766. 4. — Abbildung und Beschreibung des
 beständigen Electricitätssträgers, in 4. Abhandlungen. ib. 1766. 80.
 IV. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Mehrere Naturhistorische Ab-
 handlungen u. t)

Heinrich Scharbau u. — Parerga philologico-theologica.
 Lubecz, 1719-26. V. P. 8. (1 fl.) — Observationes, quibus varia
 S. codicis loca utriusque foederis illustrantur. ib. 1724-37. III. 4.
 (1 fl. 45 fr.) u)

Gottfried Balthasar Scharff, geb. 1676. zu Liegnitz in
 Schlessen. Er studirte zu Wittenberg; wurde Prediger zu Göls-
 chau, hernach Diaconus, und 1737. Pastor primar. und Schul-
 Inspector zu Schweidnitz, wo er 1744. starb. — — Schriften:
 Supplementum historiae litisque Arndianæ. Wittenb. 1727. 8. (12 fr.)
 — Verkehrte Bibel der Gottlosen. Büdingen, 1718-23. II. 4. (3 fl.
 30 fr.) — Arbeitete mit an den Unsch. Nachrichten u.

Johann Gottfried Schaumburg, geb. d. 18. Apr. 1703.
 zu Zerbst. Er studirte zu Wittenberg und Halle; wurde 1734.
 Prof. iuris zu Rinteln, und 1736. zu Jena, auch Hofrath und Vep-
 siger im Hofgericht; starb den 28. Mai 1746. — — Schriften:

t) Meusel l. c.

u) Goetten jetztleb. gel. Europa. I Th. p. 177.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 673

Annotationes in Scrivii iurisprudentiam Germanorum forensium. Jenz, 1737. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Einleitung in das sächsische Recht.* Leipz. 1728-30. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dresden, 1768. gr. 8. (4 fl.) — *Compendium iuris digestorum.* Jenz, 1745. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Lips. 1748. 8. (9 fl.) — *Principia praxeos iudicariæ.* Jenz, 1744. II. 8. (14 gr.) ib. 1759. 8. (20 gr.) — *Einige Dissertationen und rechtliche Abhandlungen.*

L. G. W. von Schaurath, Württembergischer Legations-Secretär zu Regensburg. — — *Vollständige Sammlung aller Consistorium-, Schreiben und Verhandlungen des Corporis Evangelicorum* (von 1663-1752.) Regensburg, 1751. 52. III. fol. (18 fl.) *Fortgesetzt von Nic. Aug. Zetrich*, Secretär in der Kurfürstl. Gesellschaftskammer zu Regensburg, von 1753-1786. ib. 1786. fol. (5 fl. 30 fr.) Ein wichtiges Werk.

Johann Jacob Schwarz, geb. den 15. Jun. 1691. zu Straßburg. Er studirte hier, zu Jena und Halle, nebst der Philosophie die Theologie; wurde 1720. Rector des Gymnasii zu Erzbach; 1728. Director und Bibliothekar des Gymnas. zu Eisenach; 1737. nach Lederlins Tod, Gymnasarch, ordentlicher Lehrer der selecta oder 7ten. Classe und Bibliothekar zu Straßburg, auch Mitglied der lat. und deutsch. Gesellschaft zu Jena. Er starb den 27. Dec. 1760. 21. 69. zu Straßburg. — — *Schriften*: *Einleitung in die römische Antiquitäten.* Bidingen, 1726. 8. (15 fr.) ib. 1742. 8. (45 fr.) — *Atlas Homannianus illustratus, d. i. Erklärung der 18. nach Hähners Methode illuminirten Echarten.* Eisenach, 1737. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1753. 8. (2 fl.) 1763. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Anfangsgründe der Geographie.* Nürnberg. 1744. 8. (14 gr.) Frankfurt. 1766. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Kern der Geographie*; vermehrt und verbessert von Friedr. Wilh. Taube. Wien, 1776. 8. (10 gr.) — *Montfaucons Antiquitäten im Compendio*; deutsch und eben so besonders lateinisch. Straßb. II. fol. (15 fl.)

Franz Christoph von Scheyb (verdeckt Böremon) geb. 1704. zu Ehingen in Schwaben. Er studirte zu Wien, und starb daselbst den 2. Oct. 1777. als Niederösterreichischer Landschafts-Secretär und Hofrath. — — *Schriften*: *Theresiade*; ein Gedicht. Wien, 1746. II. gr. 4. mit Vignetten. (6 fl.) — *Natur und Kunst in Gemälden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen.* Leipz. (Vierter Band.)

1770. II. 8m. (3 fl.) — Dritte Tabula Peutingeriana itineraria, quae in Augusta bibliotheca Vindobonensi servatur. Vicanae, 1752. fol. reg. (22 fl. 30 fr.)

Johann Adolph Scherbe, geb. 1708. zu Leipzig; nach als f. Dänischer Kapellmeister 1776. — — Schriften: Kritischer Musiks. Leipz. 1745. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Vom Ursprung und Alter der Musik. ib. 1754. gr. 8. (24 fr.) — Pörröppdane Betænkelse over naturlighen Historie von Norwegen; aus dem Dänischen. Copenhagen, 1753. II. 4. — Ej. Dänischer Atlas, mit Anmerk. ib. 1765. 66. II. 4. — Ueber die musikalische Composition. Leipzig, 1773. 4. 12. x)

Johann Ephraim Scheibel, geb. den 5. Sept. 1736. zu Breslau; daselbst Prof. Math. & Phys. an beiden Gymnasien, und noch besonders am Elisabethano Professor der Logik, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache. — — Schriften: Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis. Breslau, 1769-89. XVIII. St. 2. (4 fl. 30 fr.) In chronologischer Ordnung; selten ein Urtheil und Anzeige des Inhalts der Bücher. — Vollständiger Unterricht vom Gebrauch der künstlichen Himmels und Erdfugel 12. ib. 1779. 2. und Erläuterungen und Zusätze 12. ib. 1787. 2. — Astronom. Biblioth. graphie 12. ib. 1784. 86. II. 8. — Einige Abhandlungen. 12. y)

Heinrich Gottfried Scheidemann, geb. den 15. Sept. 1739. zu Gotha, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte hier und zu Jena; wurde zu Jena 1769. Prof. iuris extraord. und 1779. ordinarius; kam 1784. als Regierungsrath und Professor nach Statth. gard. — — Schriften: Legum quarundam Aegyptiorum cum Aetiois Spartanisque secundum regulas prudentiae civilis comparatio. Jenae, 1766. 8. (20 fr.) — Das Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. ib. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Das allgemeine Staatsrecht überhaupt, und nach der Regierungsform. ib. 1775. 8. — Leges naturales systematice pertractatae. ib. 1778. II. 8. — Das Bucherwesen nach Staatsbedeutung und Recht betrachtet. ib. 1781. gr. 8. — Von Justitiae Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungswissenschaften und Gesetze, mit Anmerk. Wien, 1771. gr. 8. — Rud.

x) Zambertgers und Meussels gel. Deutschland.

y) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 675

Friderich Telgmanns Einleitung zur Geschichte des römischen Rechts, mit Anmerkungen. Leipzig, 1780. II. gr. 8. — Einige Gedichte und Abhandlungen. 2)

Christian Ludwig Scheidt, geb. den 26. Sept. 1709. zu Waldenburg im Hohenlohschen, wo sein Vater Rath und Amtmann war. Er studirte zu Altdorf und Strassburg; auch nachdem er 1732. eine gelehrte Reise durch die Schweiz und Frankreich gemacht hatte, zu Halle und Göttingen. Hier wurde er 1738. Prof. iuris, und 1739 zu Kopenhagen. Er kam 1748. als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er den 25. Oct. 1761. starb. — —
Schriften: *Ethica philosophica &c.* Hafniae, 1745. 8. (40 fr.) —
GODFR. GUIL. LEIBNITII *Protogæa, s. de prima facie telluris & antiquissimæ historiæ vestigiis &c.* Göttingæ, 1749. 4m. mit Kupf. (1 fl. 30 fr.) —
JOH. GE. EGGARDI *de origine Germanorum eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis* Lib. II. ib. 1750. 4m. (4 fl.) — *Origines Guelticæ, quibus potentissimæ gentis primordia, magnitudo, variæque fortuna usque ad Ottonem, primum Brunavicensem & Lüneburgensem Ducem &c. deducuntur.* Hannoveræ, 1750-53. IV. fol.m. mit Kupf. Von Leibniz, Lesscard und Gruber größtentheils bearbeitet. Dazu gab Johann Heinrich Jung aus Scheidts Handschrift den 5ten Tom heraus. ib. 1780. folm. Ein kostbares Werk. — Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niedern Adel in Deutschland II. ib. 1754. 4. und *Mantilla documentorum &c.* ib. 1755. 4. — Anmerkungen und Zusätze zu Mosers Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht. Göttingen, 1757. 8. Dazu: *Codex diplomaticus &c.* ib. 1759. 8. — *Bibliotheca historica Göttingensis*, worinn allerhand ungedruckte Urkunden ans Licht gestellt werden. ib. 1758. 4. Nur der erste Theil. — Mehrere gelehrte Dissertationen. 2)

Johann Friderich Scheidt, des vorigen Bruder, Hofraths Plönischer Justiz und Regierungsrath; starb im Württembergischen zu Stuttgart, wo er zuletzt privatisirte. — — Man hat von ihm:

-
- 2) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 274 sq. — Meusel I. c.
2) Weidlichs Nachr. von jetztlebenden Reichesgef. 5 Th. p. 1-56. u. 6 Th. p. 405 sq. — Pütter's Gelehrtengegeschichte der Universität Göttingen. p. 53-55. Ej. Literatur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 31 sq. — Büschings Lebensgesch. dcr. Gel. 3 Th. p. 145-216.

Traité systématique de l'état de l'Empire rom. ou le droit public d'Allemagne. &c. Hannover, 1751-54. IV. 8. Gräulich. b)

Johann Georg Schelhorn, geb. den 8. Dec. 1694. zu Memmingen, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte seit 1712-18. zu Jena und Altdorf die Theologie, und nebenher die Gelehrten- und Kirchengeschichte; wurde bald nach seiner Rückkunft 1725. Corrector an der Stadtschule und Bibliothekar zu Memmingen; 1732. Prediger zu Burach und Hardt; und 1734. Stadtprediger in Memmingen, wo er 1773. starb. — Schriften: *Amoenitates litterariae, quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota & rariora opuscula exhibentur.* Lips. 1725-31. XIV. 8. (6 fl.) — *Amoenitates historiae ecclesiasticae & litterariae &c.* ib. 1737-46. III. 8m. (2 fl.) Deutsch: *Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhistorie und Literatur.* Ulm, 1762-64. IV. 8. (4 fl.) — Zachar. Conr. von Uffenbachs Reisen durch Niedersachsen, Holland und Engelland. Frankfurt. 1753. III. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Commercii epistolae Uffenbachiani selecta, variis observationibus illustravit vitamque Zach. Conr. ab Uffenbach praemisit.* Ulmæ, 1752-56. V. 8. (2 fl. 30 fr.) c)

Joh. Rud. Schellenberg ic. — — Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1785. 8. mit Kupf. Eigentlich der Todtentanz in gereimten und ungereimten Versen.

Immanuel Johann Gerhard Scheller, geb. den 22. März 1735. zu Ilow, einem Dorf im Kursächsischen; Rector und erster Professor am Gymnasio zu Brieg. — — Schriften: *Anleitung, die alten lat. Schriftsteller philologisch und kritisch zu erklären.* Halle, 1770. 8m. (1 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1783. gr. 8. — *Bedanken von den Eigenschaften der deutschen Schreibart ic.* ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Præcepta stili bene latini inprimis Ciceroniani, s. eloquentiae romanae &c.* Lips. 1779. II. 8m. (3 fl.) vermehrt, ib. 1786. II. 8m. (4 fl.) Auszug: *Compendium præceptorum &c.* ib. 1780. 8m. (1 fl. 12 fr.) vermehrt, ib. 1785. 8m. Besser als HEINECCIJ *fundamenta stili* mit Gessners und Ernestis Verbesserungen. — Ausführliche lat. Sprachlehre ic. Leipzig, 1779. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) und kurzgefaßte lat. Sprachlehre. ib. 1780. gr. 8.

b) Putters *Litterat. des D. Staats.* 2 Bd. p. 81.

c) Beiträge zur Hist. der Gelehrtheit. 1 Bd. p. 178-239. — Sambergers *gel. Deutschland.* 1777. LXXII Onomast. T. VI. p. 384 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 677

(36 fr.) — Kleines lat. Wörterbuch 2c. ib. 1780. gr. 8. und verbessert 1781. gr. 8. — Lateinisch, deutsches und deutsch, lateinisches Lexicon 2c. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (7 fl. 45 fr.) Ganz umgearbeitet. ib. 1788. 89. III. gr. 8. (8 fl. 48 fr.) vorzüglich. — Mehrere Programme und Abhandlungen. d)

Johann Georg Scherz, geb. den 29. März 1678. zu Straßburg. Nachdem er hier und in Halle seine Studien vollendet, und gelehrte Reisen gemacht hatte, wurde er 1702. Prof. philos. pract. und 1710. Prof. iuris ordin. zu Straßburg, auch zuletzt Präpositus des Thomasischen Capitels und Senior der Universität. Er starb den 1. Apr. 1754. — — Schriften: *De nobilitate liber*. Argent. 1709. 4. — **JOH. SCHILTERI** *Thesaurus antiquitatum Teutonicarum*. Ulmæ, 1728. III. fol. (15 fl.) — *Glossarium germanicum mediæ ævi, potissimum dialecti suevicæ*; edidit, illustravit, supplevit J. G. OBERLIN. Argent. 1781. 84. II. fol. (18 fl.)

Johann Jacob Scheuchzer, geb. 1672. zu Zürich, wo sein Vater gleiches Namens, Stadtphysicus war. Er studirte zu Altdorf und Utrecht; reiste, nachdem er 1694. zu Utrecht die Doctortwürde erhalten hatte, durch Deutschland zu den Alpen; wurde 1710. Stadtphysicus und Prof. Math. zu Zürich, auch hernach Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der k. zu London und Berlin. Er starb den 25. Jun. 1733. — — Schriften: *Physica sacra, oder Kupferbibel* 2c. Ulm, 1731. VI. fol m. auch lateinisch, ib. eod. IV. fol. m. mit vielen schönen Kupfern. (65 Thlr.) Hernach ins Französische und Holländische übersetzt. Im Auszug von Donat, mit Anmerkungen von Büsching. 1 Th. in 3 Bänden. Leipzig, 1777 - 79. III. mit Kupf. gr. 4. (10 fl.) Das Werk war für den Inhalt zu kostbar. — *Physica, oder Naturwissenschaft* 2c. 4te Auflage. Zürich, 1743. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Naturgeschichte des Schweizerlandes*. ib. 1746. und 1752. III. 4. (5 fl.) Der 4te Theil unter der Aufschrift: *Stoicheiographia, Orographia & Oreographia* &c. ib. 1716. 4. Der 5te Theil: *Hydrographia Helvetica* &c. ib. 1717. 4. Der 6te Theil: *Metorologia & oryctographia Helvetica* &c. ib. 1718. 4. (Alle 6 Theile 6 Thlr.) — *Jobi Physica sacra, oder Hiobs Naturwissenschaft, mit der heutigen verglichen*. ib. 1721. u. 1740. 4. (1 fl. 30 fr.) — *Herbarium diluvianum* &c. Lugd. B. 1723. fol.

die vollständige Ausgabe. (2 Thlr.) — *Itinera per Helvetiae regiones facta*. Amst. 1723. IV. 4. (6 Thlr. 16 gr.)

Johann Caspar Scheuchzer, einer von seinen 4. Söhnen, war Doct. med. und wegen seiner Kenntniß in den Alterthümern, in den Medaillen und in der Naturgeschichte berühmte; starb den 10. Apr. 1729. zu London. — — Er gab Kämpfers Geschichte von Japan und Siam u. in englischer Sprache heraus.

Johann Scheuchzer, Joh. Jacobs Bruder, Doct. med. Professor der Naturgeschichte und erster Medicus zu Zürich; starb den 8. März 1738. — — Man hat von ihm: *Agrostographia, s. graminum, iuncorum cyperorum iisque affinium historia*; access. ALB. v. HALLERI appendices IV. Tiguri, 1775. 4. mit Kupf. (3 fl.)

Daniel Schiebeler, geb. 1741. zu Hamburg. Er studirte hier, und seit 1763. zu Göttingen, nebst den Rechten, vorzüglich die schöne Litteratur, und legte sich früh auf die Dichtkunst. In Leipzig arbeitete er seit 1765. für das Theater. Er kam 1768. nach Hamburg zurück, und erhielt ein Canonicat bey dem Domcapitel; starb aber den 19. Aug. 1771. an der Anszehrung, in der ruhigsten Gemüthsfassung. — — Unter seinen Gedichten werden die Romanzen besonders geschätzt. Eschenburg gab sie mit dessen Lebensbeschreibung heraus: *Auserlesene Gedichte u.* Leipz. 1773. 8.

Johann Justin Schierschmidt, geb. 1707. zu Gotha. Er studirte zu Jena und Halle; wurde 1743. Prof. iuris ord. zu Erlangen, wo er 1778. starb. — — Schriften: *Dilucidationes pandectarum &c.* Erlangæ, 1765. 4. (30 fr.) — *Elementa iuris civilis*. Halæ, 1735. II. 8. (1 fl.) — *Elementa iuris naturalis, socialis & gentium*. Jenæ, 1742. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Philosophia rationalis s. Logica*. Lipsi. 1737. 8. (12 fr.)

Ignaz Schiffermüller, ein Erijesuit, geb. den 2. Nov. 1727. zu Hellmonsödt in Oberösterreich; war Lehrer der Architectur am Theresiano zu Wien; ist seit 1777. k. k. Rath und Regens des nordischen Stifts zu Linz. — — Schriften: *Versuch eines Farbensystems*. Wien, 1772. gr. 4. mit illumin. Kupf. (3 fl. 45 fr.) — *Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge in der Wiener Gegend*. ib. 1776. 4. Denis hatte Theil daran.

Johann Friderich Schiller u. lebte zu London u. ist seit 1784. Buchhändler zu Mainz. — — Schriften: *Lamfsworth Geschichte der Seereisen und Entdeckungen im Südmeer u.* aus dem

Engl. Berlin, 1774. III. ib. 1775. IV. gr. 8. mit Kupfern. — Wilhelm Robertsons Geschichte von Amerika u. aus dem Engl. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — E. Geschichte von Alt-Griechenland. ib. 1779. gr. 8. — Adam Smiths Untersuchung der Natur und Ursachen von National-Reichthümern; aus dem Engl. ib. 1777. 78. II. gr. 8. — Johnsons Prinz von Abissinien; aus dem Engl. Mainz, 1786: 8. auch englisch und deutsch. ib. cod. 8. — Die Haushaltungskunst des menschlichen Lebens; englisch und deutsch. ib. 1786: 8. Deutsch allein. ib. cod. 8. — Moralische Versuche und Erzählungen; aus dem Engl. I B. ib. 1785. gr. 8.

Friderich Schiller, geb. 1759. zu Ludwigsburg; war Medicus bey einem Regiment zu Stuttgart; ward seit 1782. Theatersichter zu Mannheim; ist seit 1784. Weimarer Rath; lebt zu *Jena*. — Er verfertigte einige Schauspiele, und arbeitete mit Petersen am Repertorio der Litteratur. Stuttg. 1782. 83. III. St. 8. — Rheinische Thalia. Mannheim, 1785. 86. II. Hefte. 8. — Auch hat man von ihm: Der Geisterscher; eine Geschichte aus den Memoires des Grafen von D*. Leipzig, 1789. 8. Sehr unterhaltend. e) *Handw. v. H. J. L. Follenius* *hervorgeh.*

Johann Adolph Schinmeyer, geb. 1733. zu Stettin; war hier Consistorialrath, Archidiaconus und Professor der orien- talischen Sprachen; hernach Prediger der deutschen Gemeinde, Mitglied des Consistorii und Aufseher des deutschen National- Gymnasiums zu Stockholm; seit 1779. Superintendent zu Lübek. — Schriften: Sammlung einiger Reden. Stettin, 1766. 8. — Neue Sammlung einiger Predigten. I Th. Leipzig, 1771. gr. 8. — Predigten über den Character Jesu in seinem Leben und Leiden. ib. 1774. 76. II. 8. — Geschichte der Schwedischen Bibelübersetzungen und Ausgaben u. Glensburg, 1777-81. IV. St. gr. 4. nebst zwey Bänden. ib. 1781. 82. gr. 4. — Predigten über Luthers Catechismus. Lübek, 1780. 86. II. gr. 8. — Lebensbeschreibung der drey Schwedischen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Andersson, Olaf Peterfon und Lorenz Peterfon, als ein Beytrag zur Schwedischen Reformation und Bibelübersetzungs-Geschichte. ib. 1783. 4. u. f)

e) Cf. Meusel I. c. S. ist wohl so zu lesen: *Handw. v. H. J. L. Follenius* !
f) Meusel I. c.

Gottlob Benedict von Schirach, geb. 1741, zu Tiefen-
furch in der Oberlausitz; war Professor der Moral und Politik zu
Helmstädt; seit 1780. Legationsrath zu Altona; ist seit 1783, k.
Dänischer Etatsrath. — — Schriften: Marmontels Dichtkunst;
aus dem Franzöf. Bremen, 1765. 66. II. 8. — Biographie der
Deutschen. Halle, 1771-74. VI. 8. (8 fl. 45 fr.) — Magazin der
deutschen Kritik, ib. 1772. 76. II. gr. 8. (10 fl.) — Biographie
Kaiser Karls IV. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) Dadurch erhielt
er den Adel von R. Joseph II. — Biographien des Plutarchs;
aus dem Griech. mit Anmerk. Leipz. 1776-80. VIII. 8. n. 8)

Julius Carl Schläger, geb. 1706. zu Hannover; ist ge-
heimer Hofrath und Aufseher des Münzcabinets zu Gotha; starb
den 14. Jun. 1786. — — Schriften: Numophylacium Burkhardia-
num P. I. Helmst. 1741. — Fasciculus dissertationum rariorum de an-
tiquitatibus sacris & profanis. ib. 1742. 44. II. 4. (16 gr.) —
LAMB. Bos antiquitatum graecarum descriptio. 1747. 8. (45 fr.) —
Commentarius in thesaurum Morellianum. Amst. 1751. fol. — Com-
ment. de nummo Alexandri M. Hamb. 1736. 4m. mit Kupf. (1 fl.
24 fr.) — De nummo Hadriani plumbeo & gemma Iliaca, in fu-
nere Aegyptii medicato repertis. ib. 1742. 4m. (2 fl.) — Mehrere
numismatische u. a. Abhandlungen. h)

Johann August Schlegel, geb. 1731. zu Meissen; war
Pastor zu Rehburg im Calenbergischen; starb im Mai 1776. — —
Man hat von ihm: Predigten über die Evangelien auf alle Sonnt-
und Festtage. Leipz. 1773-75. IV. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Auch ver-
fertigte er die Anmerkungen zu Baniers Götterlehre. 2ten Band.

Joh. Heinrich Schlegel, geb. 1724. zu Meissen. Er stu-
dirte auf der Schulpforte bey Naumburg, und seit 1741. zu Leipzig,
nebst dem Rechte, die Geschichte und schöne Litteratur. Sein ältes-
ter Bruder Joh. Elias brachte ihn nach Kopenhagen. Hier wur-
de er Professor der Geschichte, Bibliothekar, Historiograph und
Justizrath. Er verfiel vor Betrübniß über den frühzeitigen Tod
seines Bruders in eine Melancholie, und starb den 18. Oct. 1782.
zt. 54. — — Schriften: Viels Slangen Geschichte Christians IV.
R. in Dänemark; aus dem Dänischen mit Anmerkungen und Zu-

g) Meusel & c.

h) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 681

siken. Kopenhagen, 1757. 71. II. 4. (6 fl. 30 fr.) — Geschichte der Könige von Dänemark aus dem Hause Oldenburg. ib. 1769 (1771.) 77. II. mit Kupf. (7 Tble.) Französisch durch den Ritter von Champagny. Amst. 1776. 77. II. mit Kupf. (10 fl.) — Trauerspiele; aus dem Engl. Kopenh. 1764. 8. — Ebdte seines Bruders Joh. Elias Werke. ib. 1766. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — *Observationes criticae & hist. in Corp. Nepotem.* ib. 1778. 4. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung zur Dänischen Geschichte, Münzkennniß, Oekonomie und Sprache. ib. 1776. II. 8m. 1)

Johann Elias Schlegel, des vorigen ältester Bruder, geb. den 28. Jan. 1718. zu Meissen. Er wurde 1742. sächsischer Gesandtschaftssecretär zu Kopenhagen; 1748. Lehrer des Staatsrechts und der Politik bey der Ritterakademie zu Soroe. Er starb den 13. Aug. 1749. für die schöne Litteratur zu früh; denn er zeigte sich als einen vorzüglichen theatralischen Dichter. — Man hat seine Werke zusammengedruckt. Kopenh. 1761-70. V. gr. 8. (7 fl.) — Uebersetz hat man von ihm: Beiträge zum Dänischen Theater. ib. 1747. III. St. gr. 8. (30 fr.) — Der Fremde; eine Wochenschrift. — Einige Abhandlungen.

Johann Adolph Schlegel, geb. 1721. zu Meissen; war Prediger und Professor zu Zerbst; hernach Prediger an der Marktkirche zu St. Jacob und Georgi in Hannover; jetzt Consistorialrath, Superintendent und Pastor primarius der Neustadt daselbst; auch seit 1787. Doct. theol. — Schriften: Anton Baniars Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte u. aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipz. 1754-66. V. gr. 8. (13 fl.) Er besorgte die 3. ersten Theile. — Barreux Einschränkung der schönen Künste auf einen einzigen Grundsatz u. aus dem Franzöf. ib. 1759. 8. 8. (1 fl. 15 fr.) vermehrt, ib. 1770. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — Der Fr. le Prince de Beaumont Auszug aus der alten Geschichte u. ib. 1767. 68. 75. III. 8. (4 fl.) — Anhänge der syracusischen, ägyptischen und karthaginenusischen Geschichte u. aus dem Franzöf. ib. 1766. 68. 75. III. 8. — Sammlung geistlicher Gesänge u. ib. 1766-72. III. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1757-64. III. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Neue Samml. einiger Predigten u. ib. 1778-86. IV. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) — Pre-

digten über die ganze Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1767. 73. II. gr. 8. (6 fl.) — Die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi; neu übersezt mit Anmerkungen. ib. 1775. gr. 8. (2 fl.) — Versmischte Gedichte. Hannover, 1787. 89. II. 8. — *Edirte: Gellers moralische Vorlesungen.* Leipzig, 1770. gr. 8. 2. k)

Johann Rudolph Schlegel, geb. 1729. zu Heilbronn; daselbst Rector des Gymnasii und Bibliothekar; starb den 15. Febr. 1790. — — *Schriften: Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten u. 5-9 Th.* Heilbronn, 8. — *Mosheims Kirchengeschichte des neuen Testam. aus dessen Werken übersezt, mit Zusäzen.* ib. 1770-80. IV. gr. 8. (12 fl.) — *Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts u.* ib. 1788. 89. II. gr. 8. (7 fl.) — *Einige Abhandlungen.* 1)

Johann Christian Traugott Schlegel, geb. den 27. Nov. 1746. zu Langen-Eichstädt bey Freyburg in Sachsen; practischer Arzt zu Langensalza; seit 1788. Rath und Leibarzt des Grafen von Schönburg zu Gochau. — — Man hat von ihm: *Medicinisches Litteratur für practische Aerzte.* Leipzig, 1780-86. XII. 8. und *neue medicinische Litter.* I B. ib. 1787. 8. — *Er edirte: TROMCHIN de colica pictorum.* ib. 1771. 8. — *SCOPOLI de hydrargyro Iulienf.* Jenæ, 1771. 8. — *KLÖCKHOF Opuscula medica.* ib. 1772. 8. — *Collectio opusculorum selectorum ad medicinam forensam spectantium.* Lips. 1787-89. IV. 8. — *Thesaurus Semiotices pathologicae.* Vol. I. Stendalise, 1787. 8. &c. m)

Johann Friderich Schlenßner, geb. 1759. zu Leipzig; daselbst seit 1783. Publicus an der Universitätskirche; seit 1784. Prof. theol. extraord. zu Göttingen. — — *Schriften: Symbolae ad rem criticam & exoget.* V. Text. Lips. 1779. 8. — *Lexici in interpretes graecos V. Text. maxime scriptores apocryphos Spicilegium; post BIELIUM congestit &c.* ib. 1784. 86. II. 8.m. — *Observat. criticae in versiones graecas oraculorum Jesaie.* Göttingæ, 1788. 4. &c. n)

August Ludwig Schloetzer, geb. 1735. zu Jagstade im Hohenlohebergischen. Er studirte zu Göttingen; hielt sich hernach geraume Zeit in Schweden und Rußland auf; wurde Mitglied der Akademie zu Petersburg; 1769. Prof. philos. & hist. zu

k) Meusel I. c.

l) Meusel I. c.

m) Meusel I. c.

n) Meusel I. c.

B. Anfang u Fortgang d. Gelehrsamk. 683

Höttingen; 1782. Hofrath, und 1787. Professor der Politik. — 4
Schriften: *Neueste Geschichte der Gelehrsamkeit in Schweden.*
Kostof, 1757-60. V. St. 8. — *Schwedische Biographie.* Altona,
1760. 68. II. gr. 8. (4 fl.) — *Russische Grammatik.* Petrosb. 1769.
8. — *Russische Annalen, aus der Riconischen Handschrift u. 1 Th.*
ib. 1767. 4. — *Probe russischer Annalen.* Bremen, 1768. 8. —
Neu-verändertes Rußland. Leipz. 1767. 68. und verbessert, 1772.
II. gr. 8. (3 fl.) Beilagen dazu. ib. 1769. 70. II. 8. — *Universals
historie.* Goettingen, 1772. 73. II. 8. verändert, ib. 1773. 8. —
Allgemeine Nordische Geschichte. Halle, 1771. gr. 4. (6 fl.) Ist
auch der 3te Theil der allgemeinen Weltgeschichte. — *Briefwechsel
meist statistischen Inhalts.* Goettingen, 1775-79. V. gr. 8. (10 fl.)
— *Briefwechsel meist historischen und politischen Inhalts.* ib. 1776-
82. X. Theile oder 60 Hefte. gr. 8. (18 fl.) — *Staats-Anzeigen.*
ib. 1782-90. LVII. Hefte. gr. 8. Sie traten an die Stelle des Brief-
wechsels. — *Neue Erdbeschreibung von Amerika; aus dem Engli-
schen.* ib. 1777. II. 8. m. K. (3 Thk.) Das englische Original von
J. Collyer, Lond. 1773. II. fol. — *Weltgeschichte nach ihren
Haupttheilen u. Goett. 1785. 89. II. 8.* Ist eigentlich die 3te um-
gearbeitete Ausgabe seiner Vorstellung der Universalhistorie. —
Summarische Geschichte von Nord- Afrika. ib. 1775. 8. (24 fr.)
— *Ludwig Ernst, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg u.
actenmäßiger Bericht von dem Verfahren gegen dessen Person, so
lang er die Würde eines Feldmarschalls, Vormunds und Repre-
sentanten des Erbstatthalters bekleidete.* ib. 1786. und 1787. gr. 8.
Dritte Ausg. ib. 1787. gr. 8. — *Mehrere Abhandlungen.* o)

Hieronymus Peter Schloffer geb. den 4 März 1735. zu
Frankfurt. Er studierte zu Gießen und Altdorf; wurde hier 1757.
Doctor der Rechte; in eben diesem Jahr Advocat in seiner Vater-
stadt, und 1777. Rathsherr der 1ten Bank. — — Man hat von
ihm, nebst einigen rechtlichen Abhandlungen: *Poëmatia.* Francof.
1775. 8. Dessen Bruder

Johann Georg Schloffer geb. 1739. zu Frankfurt. Er stu-
dirte zu Gießen und Altdorf; wurde hier Doctor der Rechte; kam
in die Dienste des Prinzen Friedrichs von Würtemberg nach Wörm-
pelgard; von da nach Carlsruhe; wurde daselbst Hofrath, ferner

Ammann zu Emmendingen im Hochbergischen; auch geheimer Hofrath, und kam als solcher 1787. nach Carlsruhe zurück; wurde daselbst 1790. wirklicher Geheimrath und Director des Hofgerichts. — Schriften: Catechismus der Sittenlehre fürs Landvolk. Frankfurt. 1771. u. 1773. 8. — Catechismus der Religion fürs Landvolk. Leipzig. 1776. 8. — Anti-Pope. ib. 1776. 8. melancholisch! — Kleine Schriften, Basel, 1779-87. V. 8. (5 fl.) — Longin vom Erhabenen, aus dem Griechischen mit Anmerk. Leipzig. 1781. 8. — Ueber die Seelenwanderung. ib. 1781. 82. II. 8. — Prometheus in Fesseln, aus dem Griech. des Aeschylus. Basel, 1784. 8. — Ueber die Abgasheit. ib. 1784. 8. — Ueber die Duldung der Dicken. ib. 1784. 8. — Die Buddianer, oder über die Frage: Wie ist der Mordmord zu verhindern? ib. 1785. 8. — Ueber Pedanterei und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. ib. 1787. 8. — Ceuthes, oder der Monarch. Straßb 1788. 8. (12 gr.) Briefe über die Gesetzgebung überhaupt, und über den Entwurf des preussischen Gesetzbuches ins besondere. Frankfurt, 1789. 90. V. 8. — Mehrere Abhandlungen, Reden und Recensionen. p)

Ludwig Christoph Schmahling geb. 1725. zu Niedersiebenbrunn in der Grafschaft Hohenstein; ist Kirchen-Inspector und Oberprediger zu Osterwieck im Fürstenthum Halberstadt. — Schriften: Die Ruhe auf dem Lande. Gotha, 1767-74. V. 8. (5 fl. 30 fr.) — Naturlehre für Schulen. ib. 1774. 8. — Der Hauslehrer. u. Leipzig. 1775. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1772-74. III. 8. (2 fl. 24 fr.) — Die Bestimmung des Christen. ib. 1780. 8. (1 fl. 15 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtagsliche Evangelien. ib. 1782. II. gr. 8. (3 fl.) — Nachrichten aus dem Blumenreiche. Leipzig. 1788. 89. VI. St. 8m. — Aesthetik der Blumen. ib. 1786. 8. u. q)

Johann Jacob Schmauß geb. den 10 März 1690. zu Landau. Er studirte seit 1707. zu Straßburg und Halle, hier unter Thomasius, Ludwig und Gundling. Er kam als Hofrath 1721. zu dem Markgrafen von Baden nach Carlsruhe, der ihn nach 7 Jahren zum geheimen Kammerrath ernannte. Zugleich hatte ihm der Bischof von Straßburg seine Geschäfte in Deutschland übertra-

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Bd. p. 237 sq. — Meusel I. c.

q) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 685

gen. Er gieng 1734. als Lehrer des Natur- und Höferrichts auf die neu errichtete Universität nach Goettingen, 1743. als ordentlich-her Rechtslehrer nach Halle, und das folgende Jahr mit dem Hofraths-Charakter nach Goettingen zurück, wo er den 8 Apr. 1757. starb, ohne gefellig gelebt zu haben. — Schriften: *Corpus iuris publici S. R. J. academicum*. Lips. 1745. II. 8. (4 fl. 30 fr.) vermehrt, ib. 1759. und 1773. gr. 8. (6 fl. 30 fr.) — *Corpus iuris gentium acad.* ib. 1730. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — *Einleitung zur Staatswissenschaft, und Erläuterung des Corp. iuris gentium*. ib. 1740. und 1760. II. gr. 8. (4 fl.) — *Compendium iuris publ.* ib. 1746. gr. 8. Fünfte Ausgabe, mit Anmerkungen von Schönow. Goettingen. 1782. gr. 8. (1 fl. 15 fr.) — *Kurzer Begriff der Reichs-historie*. ib. 1744. 8. (56 fr.) wovon er 1751. die 5te Auflage er-
lebte. — *Neuester Staat von Portugal*. ib. 1739. 8. mit Kupfern. (2 fl. 30 fr.) — *Neues System des Rechts der Natur*. ib. 1754. 8. (1 fl.) — *Akademische Reden über das deutsche Staatsrecht*. Lemgo, 1766. 4. (3 fl.) — Mehrere historische Schriften. 1)

Martin Schmeizel geb. den 28 Mai 1679. zu Cronstadt in Siebenbürgen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Jena, Wittenberg und Greifswalde; gieng als Hofmeister mit einem jungen adelichen nach Halle, und von da wieder nach Jena. Er reis'te 1709. nach Danemark und Schweden. Von hier begleitete er 2 junge Herrn nach Jena, die er auch 1713. nach Schweden zurückführte. Zu Jena wurde er 1720. Vorfiszer der philos. Facultät; 1721. Prof. philos. ordin. und Bibliothekar; endlich 1731. Prof. iuris publ. und hist. auch Hofrath zu Halle, wo er den 30 Jul. 1747. starb. — Schriften: *Einleitung zur Wappenlehre*. Jena, 1734. 8. (18 gr.) — *Versuch einer Historie der Gelahrtheit*. ib. 1728. 8. (14 gr.) — *Catalogus scriptorum, qui res Hungariae, Valachiae, Dalmatiae vicinarumque regionum illustrarunt*. Hälz, 1744. 8. — *Einige Dissertationen und Abhandlungen*. — Im Manuscript: *Bibliotheca Hungarica, s. de scriptoribus rerum Hungaricarum &c.* verdiente gedruckt zu werden. 2)

1) Goetten jehrl. gel. Eur. 1 Bd. p. 614. — Pütters Gesch. der Univers. Goett. p. 504. Ej. Literatur des D. Staats. 2 Bd. p. 5-9.

2) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 253 sq. — ALEX. HORANY Memoria Hungarorum. T. III. p. 220-225. — SAXII Onomast. T. VI. p. 207 sq.

Eliaſ Friedrich Schmerſahl geb. 1719. zu Danneberg; iſt Garniſonsprediger zu Zelle. — Schriften: *Hiſtorie der Weltweisheit*. Zelle, 1744. 2. (20 kr.) — *Gefchichte jegtlebender Gotteſgelerhten*. 1 B. 8 St. Langenſalza, 1751-55, 8. (2 fl.) — *Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten*. Zelle, 1748. 52. II. 8. (2 fl.) — *Neue Nachr. von jüngſtverſtorbenen Gelehrten*. Leipzig. 1754. 56. II. 8. (2 fl.) — *Beiträge dazu* u. ib. 1756. I St. 8. (15 fl.) — *Homiletische Vorrathskammer*. Langenſ. 1752-70: XLIV. St. 8. (14 fl. 40 kr.) Noch andere waren Mitarbeiter. u. t)

Johann Lorenz Schund, von Zelle einem Schweinfurtiſchen Dorf in Franken gebürtig. Er ſtudirte zu Jena und Halle; kam 1735. als Informator der jungen gräflichen Familie nach Wertheim. Hier überſetzte er die 5 Bücher Moſis unter der Muſſchrift: *Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Meſſia Jeſus* u. Wertheim, 1735. 4. Darüber wurde er ſeines Dienſtes entlaſſen, und 1737. gefänglich verhaftet. Doch lies ihn die kaiſ. Commiſſion auf juratoriſche Caution wieder loſ. Er begab ſich nach Holland, und von da nach Hamburg, wo er ſich unter dem Namen Schröter aufhielt, biſ er 1746. als Pagenhofmeiſter nach Wolfenbüttel kam, wo er 1749. plößlich ſtarb. Er überſetzt ins Deutſche: *Kantimirs Geſchichte des Ottomanischen Reiches*; *Tindals Beweis, daß das Chriſtenthum ſo alt als die Welt ſey*; und *Spinoza Sittenlehre* u. Auch ſammelte er die Streitschriften, welche gegen ihn heraus kamen, Frankf. 1738. 8. u)

Joachim Erdmann Schmidt geb. 1710. zu Ahrenburg in der Mark, wo ſein Vater ein wohlhabender Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1729. zu Jena und Halle nebst der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Geſchichte; reiſte 1739. als Hofmeiſter nach Holland und Engelland; erhielt 1742. zu Jena die Doctorwürde, und hielt mit Beifall hiſtoriſche und juridiſche Vorleſungen; wurde 1755. Prof. in ius ord. ferner 1761. Prof. der Inſtitutionen, und Beſitzer im Hofgericht, im Schöppentuhl und in der Juristen Facultät; 1763. Hofrath, und zulezt geheimer Juſtigrath. Er ſtarb den 15 Sept. 1776. et. 67. — Schriften: *Grundriß zu einer umſtändlichen Reichshiſtorie*. Jena, 1758. 4. (3 fl.) — *Essai sur l'hiſt.*

t) Meusel I. c.

u) Joh. Wit. Einholds ausführliche Hiſtorie der verrufenen Weithelmischen Bibel. Erfurt, 1739. 8:

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 687

du Ban, ou du XX. art. de la Capitulation. ib. 1761. 4. und vtertheilung x. ib. 1762. 4. — Einige Dissertationen. x)

Heinrich Schmid x. — — Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie. Berlin, 1718. 4.

Johann Jacob Schmidt, Prediger zu Peest, und Pastor in Pommern x. — — Biblischer Historicus, Geographus, Medicus, Physicus und Mathematicus. Züllichau, 1731 - 49. V. gr. 8.

(11 fl.) Aus andern nicht mit gehörigem Judicio gesammelt. y) Christian Heinrich Schmidt geb. den 24 Nov. 1740. zu Eisen-
leben; war Prof. iuris zu Erfurt; ist seit 1771. Prof. poët. & eloq. zu Gießen, auch seit 1785. Darmstädtischer Regierungsrath. — —

Schriften: Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen x. Leipzig. 1767. 8m. Zusätze x. ib. 1768. 69. II. 8m. (2 fl. 30 fr.) — Englisches Theater. ib. 1769 - 77. VII. 8. — Anthologie der Deutschen. ib. 1770 - 72. III. 8. (4 fl. 30 fr.) — Biographie der Dichter. ib. 1769. 70. II. gr. 8. (4 fl.) — Britisches Museum. ib. 1770. 71. III. 8. — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773 - 80. XII. 8. — Chronologie des deutschen Theaters. ib. 1775. 8. — Joh. Benj. Michaelis Leben. Frankf. 1775. 8. Steht auch vor dessen poetischen Werken. — Litteratur der Poesie. 1 Th. 1761. 2 Th. 1775. 8. — Richardson über Shakespears Charactere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Ludw. Crusius Lebensbeschreibung der römischen Dichter; aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Anweisung zur Kenntniß der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. ib. 1781. 8. (2 fl. 40 fr.) — Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der verstorbenen deutschen Dichter. Berlin, 1785. II. 8. — Kommentar über Horazens Oden. 1 Th. Leipz. 1789. gr. 8. — Specimina XXI. polemicae Horatiana. 1786. 8. in Programmen. — Eh- nige, Lustspiele und mehrere Abhandlungen. z)

Michael Ignaz Schmidt geb. 1736. zu Arnstein; war Professor der Reichshistorie und dritter Bibliothekar zu Würzburg; ist seit 1780. Hofrath und erster Archivar zu Wien, auch Besitzer

x-) Weibliche Nachr. von jehrb. Nachgel. 6 B. p. 268 - 280. — Zamb- bergers gel. Deutschl.

y) MEUSELI Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 106 sq.

z) Meusel l. c.

der Bücherzensur-Commission. — Hauptwerk: *Geschichte des Deutschen*, von den ältesten bis auf gegenwärtige Zeiten. Altm., 1778-85. V. gr. 8. und neue Geschichte u. ib. 1785-89. IV. gr. 8. bis 1630. (22 fl. 30 fr.) Neue verbesserte Ausgabe. ib. 1788. V. gr. 8. Verbesserungen und Zusätze dazu. ib. 1788. gr. 8. (50 fr.) Durch seine partheyische Nachrichten in der Reformationsgeschichte schädete er seinem Ruhm. a)

Adrianus Ludwig Carl Schmidt geb. den 9 Apr. 1725. zu Jena, wo sein Vater, Joh. Christian, Domherr zu Brix und ältester Advocat des Hofgerichts war. Er studirte hier 1742-47. und reis'te durch Deutschland nach Holland; erhielt 1748. die juristische Doctorwürde, und hielt als Advocat juristische Vorlesungen; wurde 1756. Regierungs- und Consistorialrath zu Coburg; 1763. Professor der Pandecten, Besizer des Hofgerichts, des Schöppensstuhls und der Juristen-Facultät, mit dem Character eines Hofraths zu Jena; 1766. würdlicher geheimer Assistentrath zu Weimar, und 1776. Geheimerrath und Rangler daselbst; starb den 6 Jul. 1784. — Schriften: *Institutiones iurisprudentiae ecclesiasticae &c.* Jenæ, 1754. 8. (50 fr.) — *Principia iurisprudentiae ecclesiasticae Pontificiorum &c.* ib. 1756. 8. — *Comment. de iuris collectandi cum territoriali superioritate nexu hand necessario.* ib. 1763. 4. (1 fl.) — *Antweisung, wie die Regeln der Kunst zu refferiren angewendet werden müssen.* ib. 1766. 8. (30 fr.) — *Antweisung, wie die Regeln des gemeinen und sächsischen Processes anzuwenden sind.* ib. 1766. 8. (30 fr.) — *Von der Verfassung der Universität Jena* u. ib. 1772. 8. — *Einige Dissertationen.* b)

Anton Schmidt geb. 1734. zu Arnstein. Er trat in den Jesuiten-Orden; wurde 1766. Prof. philos. zu Heidelberg; ferner 1770. Doctor iuris, Professor des canonischen Rechts und geistlicher Rath; 1776. geheimer Rath und Referendar zu Bruchsal. — Schriften: *Institutiones iuris ecclesiastici Germaniae accommodatae.* Heidelb. 1771. II. 8m. auct. ib. 1774. 8m. — *Thesaurus iuris eccl. potissimum Germanici, s. Dissertationes selectae in ius eccl. iuxta seriem Institutionum &c.* ib. 1772-79. VII. 4. — *Einige Streitschriften.* c)

a) Meusel I. c.

b) Weiblichs biogr. Nachr. 2 B. p. 288 199. — Meusel I. c.

c) Weiblich I. c. p. 291 199.

Christian Friedrich Schmidt geb. 1741. zu Köglitz bey Mersburg; war Beyfizer der philosophischen Facultät zu Leipzig. — Schriften: *Observationes super epistola ad Hebraeos historicae, crit. theol.* Lips. 1767. 8. (1 fl.) — *Historia antiqua & vindicatio Canonis sacri V. & N. Testamenti.* ib. 1775. 8m. (2 fl. 45 fr.) — *Einige Abhandlungen.* d)

Christoph Schmidt genannt **Phiseldes** geb. den 9 Mai 1740. zu Nordheim, wo sein Vater Rathskämmerer war. Er studirte seit 1757. zu Göttingen; gieng 1759. als Hofmeister der jungen Grafen von Münnich nach Moscau, und kam mit ihnen 1762. nach Petersburg; kehrte nach einem halben Jahr nach Göttingen zurück, wo er 1764. die Doctorwürde erhielt; wurde 1765. Prof. des Staatsrechts und der Geschichte am Carolino in Braunschweig; 1779. Rath und geheimer Archivar in Wolfenbüttel, und seit 1784. Hofrath. — Schriften: *Briefe über Rußland.* Braunschw. 1770. II. Saml. 8. — *Beiträge zur Kenntniß der Staatsverfassung von Rußland.* Riga, 1772. 8m. (48 fr.) — *Einleitung in die russische Geschichte.* ib. 1773. 74. II. 8. (3 fl.) — *Materialien zur russischen Geschichte seit dem Tode Peters des Gr. 1 Th.* ib. 1777. 8. — *Handbuch der vornehmsten historischen Wissenschaften.* Breslau, 1782. gr. 8. — *Historische Miscellaneen.* 1 Th. Halle, 1783. 8. — *Hermæa.* Leipz. 1786. 8. m. R. — *Einige Abhandlungen.* e)

Friedrich Schmid oder Schmitz geb. den 7 Jul. 1744 zu Nürnberg; war Professor der schönen Wissenschaften im Kloster Bergen; hernach seit 1775. an der Ritterakademie zu Liegnitz. — Schriften: *Lesebuch fürs Frauenzimmer.* Flensburg, 1774. 77. III. 8. — *Italienische Anthologie, aus prosaischen und poetischen Schriftstellern.* Liegnitz, 1778. 81. IV. gr 8. — *Geschichte des Tom Jones, eines Findlings, von Heinr. Fielding, neu übersetzt.* Nürnberg. 1780. 81. IV. 8. — *Der geraubte Eimer, ein historisch-komisches Gedicht, von Alexander Tassoni; aus dem Italienischen mit Anmerk.* Hamburg, 1781. 8. — *Das Leben und die Begebenheiten des Robinson Crusoe von York; aus dem Englischen der 15 ten Ausgabe neu übersetzt.* Nürnberg. 1782. II. 8. — *Gedichte.* ib. 1779. 8. — *Der Kranke, eine Wochenschrift.* ib. 1775. IV. 8. u. f)

d) Meusel I. c.

e) Weidlich I. c. p. 295 sq. — Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

Johann Joseph Schmidlin geb. 1728. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Special-Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg die Theologie, hernach die Rechte zu Tübingen. Mit dem Grafen von Hiesch gieng er 1749. als Hofmeister nach Braunschweig, wo er abet 2000 Thlr. Recess setzte, und seine Stelle verlor. Er entfernte sich in der Stille nach Zellerfeld, wo er eine Zeitlang das Secretariat bey dem Oberhofmeister von Casperg versah. Von da begab er sich nach Hamburg, und nährte sich von Bücherschreiben und Zeitungen. Der König Friedrich von Preussen ertheilte ihm den Hofrathsscharackter und eine Pension. Demohngeachtet hatte er mit Verdruß und Armuth zu kämpfen, daß er den 31 Dec. 1779. et. 49. starb. — — Hauptwerk: *Catholicon, ou Dictionnaire universel de la langue françoise.* Hamb. 1771-79. VIII. 4m (40 Thlr.) wurde mit dem Buchstaben J beschlossen. — Ueberdies arbeitete er an dem Hamburgischen Magazin, und lieferte einige Uebersetzungen, besonders *Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft*; aus dem Englischen. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.) nur die 2 ersten Theile. g)

Benjamin Schmolk geb. 1672. zu Braunschdorf im Fürstenthum Kegnitz, wo sein Vater 12 Jahre Conrector, hernach 37 Jahre lang Prediger war. Er studirte 5 Jahre zu Leipzig, und wurde seinem Vater adjungirt; kam 1702. als Diaconus nach Schweidnitz; wurde daselbst 1707. Archidiaconus; 1712. Senior; 1714. pastor primar. und Inspector der Kirchen und Schulen. Er starb 1737. — — Seine geistliche Lieder und Erbauungsschriften, die nach dem damaligen Geschmack mehr Worte, als Gedanken enthalten, und in verblümter Schreibart verfaßt sind, wurden zu seiner Zeit mit Beyfall gelesen. Man hat sie zum Theil zu Tübingen, 1738. und 1760. II. 8. (3 fl.) zusammengedruckt.

Johann Leberecht Schmucler starb als erster General-Chirurgus und Director der Feldhospitäler den 5 März 1786. et. 74. — — Hauptschriften: *Chirurgische Wahrnehmungen.* Berlin, 1774. II. gr. 8. (4 fl.) verbessert, ib. 1789. II. gr. 8. — *Vermischte chirurgische Schriften.* ib. 1776. 79. 82. III. gr. 8. ib. 1789. gr. 8. (3 Thlr.) Seine Beobachtungen sind trefflich.

Daniel Schneider von Breslau gebürtig; war Prediger, Inspector und Consistorial-Assessor, zu Laubach, auch Superior

g) Sein Leben u. von Hochheimer; zum Besten der Witwe.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 691

tendent der Graffschaft Erbach. — — Man hat von ihm: *Allgemeines biblisches Lexicon* u. Frankfurt. 1730. 31. III. grfol. (22 fl.)

Christian Wilhelm Schneider geb. 1734. zu Martinroda bey Jlmeneu; seit 1773. Ober: Consistorialrath und Archidiaconus an der Stadtkirche zu Weimar; seit 1782. erster geistlicher Ober: Consistorialrath und General: Superintendent des Fürstenthums Eisenach. — — Schriften: *Sammlung zu der Geschichte Thürings*, besonders der Stadt Weimar. 1771. 72. II. 8. — *Bibliothek der Kirchengeschichte*. Weimar, 1781. II. Bände oder VI. St. gr. 8. — *Predigten* u. h)

Johann Gottlob Schneider geb. 1752. zu Colm bey Würzen; seit 1776. Prof. eloqu. & philol. zu Frankfurt an d. O. — — Schriften: *Anmerkungen über den Anakreon*. Leipz. 1770. 8. — *Anmerk. zu den Rhetoribus selectis &c.* ib. 1773. 8. — *Versuch über Pindars Leben und Schriften*. Straßb. 1774. 8. — *PLUTARCHI lib. de puerorum institutione &c.* ib. 1775. 8. — *OPPIANI de venatione Lib. IV. & de piscatione Lib. V.* gr. & lat. ib. 1776. 8. — *Carminum Pindaricorum fragmenta*. ib. 1776. 4. — *AELIANI de natura animalium Lib. XVII.* gr. & lat. c. n. Lips. 1783. 8m. — *Allgemeine Naturgeschichte der Schildkröten* u. ib. 1783. gr. 8. und *Beitrag zur Naturgeschichte der Schildkröten*. ib. 1789. II. gr. 8. m. R. — *Litterarische Beiträge zur Naturgeschichte aus den alten*, vorzüglich aus den Schriftstellern des 13ten Jahrhunderts. Frankfurt. 1787. gr. 8. — *Einige Abhandlungen*. i)

Lobrecht Ehregott Schneider geb. den 16 Jan. 1731. zu Zschopau; Wundarzt und Rathschirurgus zu Witwenba in Kursachsen. — — Man hat von ihm: *Chirurgische Geschichte, mit theorettischen und practischen Anmerkungen*. Ehemnitz, 1762 - 88. XII. 8. (6 fl.)

Wolfgang Adam Schoepf geb. 1687. zu Schweinfurt. Er kam 1698. nach Eübingen; wurde daselbst 1703. Doctor der Rechte; und Württembergischer Rath; 1713. Hofgerichts: Assessor; 1716. Prof. iuris extraord. und 1718. ordinarius; auch 1727. Prof. am Collegio illustri, und endlich erster Hofgerichts: Assessor. Er starb 1770. nachdem er den größten Theil seines Vermögens zu

h) Meusel I. c.

i) Meusel I. c.

einer Stiftung für Studierende aus seiner Familie bestimmt hatte. Er verdient den berühmtesten Lehrern des bürgerlichen Rechts an die Seite gesetzt zu werden. — — Schriften: *Consilia XVI. cum consiliis Stryckianis*. Ulmæ, 1755. fol. Auch lieferte er den 8 und 9ten Tom zu den *Consiliis ac responsis iuris Tubingensium*, welche Harprecht herausgab. Tubingæ, 1732-45. IX. fol. (45 fl.) — *Decisiones & resolutiones selectæ ex iure publico, feudali, canonico, criminali, civili, germanico*. ib. 1726. und 1764. 4. 61 fl. 15 fr.) — *Processus summi appellationis tribunalis Wirtembergici, de appellatione nullitatis, restitutionis in integrum, revisionis & remissionis*. Stuegardia, 1720. 4. (30 fr.) auch. ib. 1748. 4. (1 fl. 45 fr.) ib. 1748. 8. (1 fl.) — Mehrere gründliche Dissertationen und Abhandlungen. k)

Johann Daniel Schoepflin geb. 1694. zu Sulzburg im Badischen ohnweit Müllheim. Er studirte zu Durlach, Basel und Straßburg. Hier hielt er sich 8 Jahre bey Kuhn auf, dem damals ligen Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit, dem er auch 1720. im Professorat folgte, nachdem er sich dreimal als Lobredner mit Beyfall gezeigt hatte, theils für den römischen Kaiser, theils nach dem Tod der beiden Lehrer Barth und Kuhn. Da er 1723. den Ruf nach Frankfurt an der Oder, und 1725. nach Petersburg als Professor der Geschichte und Historiograph sich verbeten hatte, so verwilligte ihm der Magistrat zu Straßburg etwa 5000 Livres zu einer gelehrten Reise durch Frankreich, Italien und Engelland, die er 1726. wirklich antrat, und nach 3 Jahren glücklich vollbrachte. Zu London wurde er von der k. Gesellschaft, und zu Paris von der k. Akademie der Inschriften als Mitglied aufgenommen. Er that 1738. eine Reise durch Deutschland, nachdem er den Ruf nach Schweden eben so, wie hernach das kaiserliche anerbieten zum Bibliothekariat nach Wien von sich abgelehnt hatte. Er wurde 1741. Ehrenmitglied der Akademie zu Petersburg, und 1744. machte er eine Reise durch die Schweiz. Da er 1746. den Ruf nach Leiden an des Vitriarius Stelle nicht annahm, so ernannte ihn K. Ludwig XV. zu seinem Rath und Historiographen. Er kam nun zum fünftenmal nach Paris, und machte unter anderm Anstalten zu seinem *Alsacia illustrata*. An dem kurfürstlichen

k) Böcks Gesch. der Univ. Tübingen. p. 155.

Hof zu Mannheim, und an dem fürstlichen zu Carlsruh, genoß er vorzügliche Gnade, die er jährlich so wie andere benachbarte Höfe, besuchte. Auf sein Urathen und unter seiner Direction wurde 1763. die Akademie zu Mannheim errichtet, und man ernannte ihn zu ihrem Ehren-Präsidenten. Er starb den 6 Aug. 1771. unverehlicht. Seine auserlesene und zahlreiche Bibliothek mit den gesammelten Kostbarkeiten und Alterthümern schenkte er 1764. aus Dankbarkeit dem Magistrat, zum öffentlichen Gebrauch der Universität, wofür ihm derselbe 100 Louis d'or lebenslängliche Pension bestimmte. — — Schriften: *Commentationes historicæ & criticæ*. Basileæ, 1741. 4m. (3 fl.) — *Allatia illustrata Celtica, Romana, Francica*. T. I. Colmaræ, 1751. fol. c. fig. und T. II. *Allatia Ill. Germanica, Gallica*. ib. fol. c. fig. (45 fl.) — *Allatia diplomatica*. Argent. 1767. fol. — *Allaticarum rerum scriptores*. Basileæ, 1768. fol. — *Vindiciæ Celticæ*. Argent. 1752. 4. (40 fr.) — *Vindiciæ Typographicæ*. ib. 1760. 4m. (1 fl. 30 fr.) — *Historia Zaringo-Badenfis*. Carlsruh, 1763. VII. 4m. m. R. (52 fl. 30 fr.) — *Orationes & Panegyrici*. Aug. Vind. 1769. II. 4. (3 fl.) woben sein Leben. — *Dissertationen*. — *Museum Schoepfianum*, recensuit JEREM. JAC. OBERLIN. Argent. 1770-73. 4. 1)

Christian Schoettgen geb. den 14 März 1687. zu Würzen. Er studirte in der Schulpforte, und seit 1709-1715. zu Leipzig; wurde 1716. Rector der Schule zu Frankfurt an der Oder; 1719. Rector und Prof. human. litt. zu Stargard; 1728. Rector der Schule zum H. Kreuz zu Dresden. Er starb den 5 Dec. 1751. — — Schriften: *Comment. de secta flagellantium*. Lips. 1711. 8 (8 fr.) — *Collegium Anti-Socinianum*. ib. 1725. 4. und *Colleg. Anti-Pontificium*. ib. 1733. 4. — *THEMISTOCLIS epistolæ*, gr. & lat. ib. 1710. 8. — *Novum Test. græcum*. ib. 1744. 8. Vratisl. 1765. 8. — *Horæ hebraicæ & Talmudicæ in Nov. Test.* Lips. 1742. II. 4m. (7 fl. 30 fr.) — *Lexicon Novi Test. græco-latinum*. ib. 1746. 8. (18 gt.) auctum a JOH. TOB. KREBSIO. ib. 1765. 8m. (2 fl. 45 fr.) *Scholia ad hoc Lexicon* per JOH. CHRISTO GOTTLIEBER.

1) Sein Eloge &c. in der Hist. de l'Acad. roy. de Paris. T. XXXVIII. p. 257-262. — *Hambergers* gel. Deutschl. — RINGII vita Schoepfiani &c. des der Samml. seiner Reden; auch einzeln, Carolsr. 1767. 8. und in HARLESII vitis philol. Vol. III. p. 75-126. — SAXII Onomast. T. VI. p. 183-186.

ib. 1774. 8. — *Diplomataria & scriptores historiae german. medii aevi &c. contin. G. E. KREYSINGII*. Altenb. 1753 - 60. III. fol. (24 fl.) — *JOH. ALB. FABRICII Bibliotheca lat. mediae & infimae aetatis*. Hamb. 1734 - 36. V. 8. Volumen VI. addidit *CHR. SCHOETTGEN*. ib. 1746. 8. (6 fl.) auch a *JOH. DOMIN. MANSI*. Patavii, 1754. VI. 4. — *Jesús der wahre Messias*. Leipz. 1748. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Historie der Buchhändler*. ib. 1722. 4. (15 fr.) bedeutet nicht viel. — *Verzeichniß der Urkunden der Historie von Obersachsen*. Halle, 1747. fol. (2 fl.) und Nachlese dazu u. *Dresden*, 1730 - 33. 12 Theile. 8. (2 fl.) m)

Heinrich Scholze geb. den 20 Aug. 1696. zu Weigelsdorf im Schlesiſchen Fürſtenthum Oels, wo ſein Vater ein ehrlicher Landmann war. Er ſtudirte zu Breslau, Jena und Leipzig; und kam 1725. als Hauslehrer zum D. Meibom nach Helmſtadt. Gleiche Stelle begleitete er hernach zu Lüneburg und Kiel, bis er 1733. als Rector an das Broitenauiſche Stift in Plön berufen wurde. Von da kam er 1738. als Rector und Prof. philol. an das akademiſche Gymnaſium nach Altona; zuletzt 1741. als Hauptpaſtor nach Heiligenhafen, wo er nach 1778. ſarb. — — *Schriften: CHRISTO. SCHEIBLERI Aurifodina sacra &c.* mit vielen Anmerkungen und einem ſtarken Register, ſo daß das Buch auf die Sonn- und Feſtſtage kann angewendet werden. Leipz. 1727. fol. (6 Thl.) — *Lebensbeſchreibung des Peter Reſellanus*. ib. 1724. 8. — *Wetere Diſſertationen und Abhandlungen*. — Auch arbeitete er an einer *Bibliotheca arabica &c.* n)

Chriſtian Scholze ſarb den 6 Aug. 1777. et. 80. als zweiter Hofprediger und Paſtor der reformirten Domkirche in Berlin. — — Man hat von ihm: *Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam brevavi, illustravi, edidit GOTTFR. WOIDE*. Oxon. 1779. 4m und *Lexicon aegyptiaco-latinum, ex veteribus linguae monumentis collectum & elaboratum &c.* wozu Woide das Register und einige Anmerkungen lieferte. Die beiden Hauptdialekte ſind der Aegyptiſche oder Oberägyptiſche und der Aegyptiſche oder Unterägyptiſche, als die bekaunteſten.

Chriſtoph Friedrich Schott geb. den 13 Apr. 1720. zu Erſtett im Württembergiſchen, wo ſein Vater damals Prediger, hers

m) *SAXII Onomaſt. T. VI. p. 650 ſq.*

n) *Strodtmanns Geſch. jephleb. Bd. 9 Th. p. 60 - 76. — Meußl l. c.*

nach Superintendent in Nürtingen war. Er studirte in dem theol. logischen Stift zu Tübingen seit 1727; reiste 1743. als Hofmeister des jungen Grafen Henkel, bey welchem er sich 8 Jahre lang aufhielt, durch Franken, Ober- und Niedersachsen, Brandenburg, Schlesien, Holstein, Dänemark, Thüringen und Hessen, da er nicht nur die berühmtesten Städte und Universitäten besuchte, sondern auch 2 Jahre zu Sorau auf der Ritter-Akademie zubrachte. Er wurde 1750. Diaconus zu Göppingen; und noch in selbigem Jahr Diaconus zu Tübingen; 1753. Prof. moral. eloqu. & poet. daselbst; zugleich 1754. Universitäts-Bibliothekar; und 1756. Pädagogiarth der Schulen des obern Herzogthums; zuletzt 1761. Doct. & Prof. theol. extraord. Er starb den 18 Jul. 1775. æt. 55. Ein gründlicher Philosoph, und ein Kenner der Rnnismatik. — — Man hat seine Dissertationen, welche größtentheils die Sittenlehre und das Naturrecht erläutern, nach seinem Tod in 2 Quartbänden zusammengedruckt. o)

August Friedrich Schott geb. den 11 Apr. 1744. zu Dresden, wo sein Vater General-Accis-Inspector und Amts-Steuer-Einnnehmer war. Er studirte seit 1761. zu Wittenberg und Leipzig. Hier erhielt er 1765. die juristische Doctorwürde; wurde 1767. außerordentlicher Professor der Rechts- Alterthümer; 1777. Besitzer der Juristen-Facultät; 1778. Prof. ordin. des Sächsischen Rechts; 1779. Besitzer des Oberhofgerichts, auch 1782. Collegiat des k. Fürsten-Collegii, und 1786. Prof. der Institutionen. — — Schriften: Unpartheyische Kritik über die neueste juristische Schriften u. Leipz. 1768-83. 100 Stücke X. 8. (20 fl.) — Opuscula iuridica. ib. 1770. 8. (45 fr.) — Entwurf einer juristischen Encyclopädie und Methodologie. ib. 1772. 8. vermehrt 1774. 8. neu vermehrt ib. 1780. und 1786. gr. 8. — Juristisches Wochenblatt. ib. 1772-75. IV. Jahrgänge. 8. (6 fl.) — Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadt-Rechten. ib. 1772-75. III. 4. — Siegels Einleitung zum Wechselrecht; 3te Aufl. vermehrt, ib. 1773. gr. 8. und Ej. Vorsichtiger Wechselgläubiger u. mit Anmerk. ib. 1776. gr. 8. — MART. LIPENII Bibliotheca realis iuridicæ supplementa & emendationes. ib. 1775. fol. — JOH. DOUJAT Præno-

o) Das Neue gel. Eur. 12 Bb. p. 987-993. 21 Bb. p. 1459 sq. — Sambergers und Meusels gel. Deutschl.

tionum canonicarum Lib. V. c. n. ib. 1776-79. II. T. III. Vol. 8. — Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur. ib. 1783-88. jeder Jahrgang II. B. gr. 8. und Nachtrag zu 1783-88. I St. ib. 1789. gr. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. p)

Franz von Paula Schrank, geb. den 21. Aug. 1747. zu Varnbach in Bayern; Erjesuit, geistlicher Rath, auch Prof. oecon. & botan. zu Jngolstadt. — — Schriften: Beiträge zur Naturgeschichte. Leipzig, 1776. gr. 8. — Gelehrtengegeschichte der vornehmsten schönen Geister Griechenlands und Roms. München, 1781. 8. (30 fr.) — Anleitung die Naturgeschichte zu studiren. München, 1783. 8. trefflich; nur 14. Böden. — Naturhistorische Briefe über Oesterreich, Salzburg, Passau etc. Salzb. 1784. 85. II. gr. 8. — Anfangsgründe der Botanik. München, 1785. 8. (36 fr.) — Bayerische Reise. ib. 1786. gr. 8., mit Kupf. — Verzeichniß der Eingeweidwürmer etc. ib. 1787. 8. — Mehrere Naturhistorische Abhandlungen. q)

Johann David Schreber, geb. 1669. zu Meissen. Er studirte zu Leipzig und Hamburg unter Edzardi, auch zu Kiel; reiste nach Holland, und wurde 1697. Collega tertius an der Landschule zu Meissen; 1705. Conrector, und 1716. Rector an der Schulpforte, wo er 1731. starb. — — Man hat von ihm, außer einigen Dissertationen: Vita GE. FABRICII Lips. 1717. 8. — Sein Sohn

Daniel Gottfried Schreber, geb. den 8. Jan. 1709. auf der Schulpforte. Er studirte zu Leipzig, und arbeitete hernach als Commissionsrath für Sachsen-Weiffenfels. Bey Einweihung der Universität Erlangen erhielt er 1743. die juristische Doctorwürde, und kam 1747. als Doctor-legend nach Halle. Er wurde 1760. ordentlicher Lehrer der Philosophie und Cameralwissenschaften, auch Condirector zu Büßow; 1764. Professor zu Leipzig, wo er den 29. März, 1777. starb. — — Schriften: Historia vitæ ac meritorum-Vitæ Ludov. a Seckendorf. Lips. 1734. 4. (8 gr.) — Abbildung des K. Carls I. in seinen Drangsalen und gefänglicher Verwahrung, von ihm selbst beschrieben, ins Deutsche übersetzt, nebst einer Nachricht von dem Leben und Tode des Königs. Dresden, 1747. 8.

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Bb. p. 330-338. — Meusel I. 9.

q) Meusel I. 9.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 697

(8 gr.) — Beschreibung des Baides und dessen Bau. Halle, 1752. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomische, Politz, Camerals und andere Wissenschaften einschlagen. Halle, 1755-66. XVI. 8. und neue Sammlung u. Bülow, 1762-64. VIII. 8m. (6 fl.) — Neue Cameralschriften. Leipzig, 1765-69. XII. 8m. — Alle zusammengedruckt: Alte und neue Cameralwissenschaften und Schriften. Halle, 1770. 36 Theile in 16 Bänden. 8. (24 fl.) — Schauplatz der Künste und Handwerker; aus dem Franzöf. mit Anmerk. von ihm und Just. Königsh. 1762-83. XV. gr. 4. (86 fl.) — Beiträge zur Beförderung der Haushaltungskunde. Münster, 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 24 fr.) — Mehrere naturhistorische und ökonomische Schriften. 1) Dessens Sohn

Johann Christian Daniel Schreber, geb. den 17. Jan. 1739. zu Weissensee in Thüringen; Professor der Medicin, der Naturgeschichte und Oekonomie, auch Oberaufseher des Naturalien-Cabinets und Hofrath. — — Schriften: Abhandlungen vom Grabbau. Halle, 1763. 8. — Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser. Leipz. 1766. 73. II. gr. fol. mit illumin. Kupf. (14 fl.) — Puccos Beschreibung des Morgenlandes u. mit Anmerk. Erlangen, 1771. 72. III. 4. — Mich. Adancons Nachricht von seiner Reise nach Senegal; aus dem Franzöf. Leipzig, 1773. 8. — Sammlung richtiger und zuverlässiger Abbildungen säugender oder vierfüßiger Thiere, mit Erklärungen. Erlangen, 1774-86. 43 Hefte. 4. — Ref. von Beauvais Kunst des Indigobereiters. Königsb. 1772. gr. 4. (2 fl. 45 fr.) — CAR. A. LINNEE Materia medica, ed. IV. auct. Erlangæ, 1782. 8m. (1 fl. 45 fr.) und Mantissa &c, ed. IV. adiecta. ib. eod. 8m. — Ej. Amoenitates academicæ. Vol. VIII. IX. ib. 1784. 8. — Ej. Genera plantarum &c. ed. VIII. auct. & emend. Francof. Vol. I. 1789. 8. — Der Naturforscher u. nach Walchs Tod, vom 1ten Stück an fortgesetzt. — Mehrere Abhandlungen. 2)

Johann Matthias Schroeß, geb. 1733. zu Wien; Prof. der Geschichte zu Wittenberg. — — Schriften: Anton Baniens Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipzig, 1764-66. V. gr. 8. Die 2.

1) Hambergers gel. Deutschl.

2) Meusel I. c.

ersten Bände von Schlegel. — Abbildung und Lebensbeschreibung berühmter Gelehrten. ib. 1764-69. III. 8. (6 fl.) Fortgesetzt, 1 Band. ib. 1789. gr. 8. — Allgemeine Biographie u. Berlin, 1767-89. VII. gr. 8. (10 fl.) — Kirchengeschichte des alten und neuen Testaments, von Heinsius. 4ter Th. von 1751-65. Jena, 1766. gr. 4. — Christliche Kirchengeschichte. 2te Aufl. Leipz. 1772-89. XIII. gr. 8. (26 fl.) — Guthrie's und Gray's allgemeine Weltgeschichte; bearbeitet und mit Anmerk. ib. 1770-76. XIII. Theile. gr. 8. (39 fl.) Der 10te und 13te Theil in 2. Bänden. — Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte. Berlin, 1774. 8. 4te Ausg. sehr vermehrt. ib. 1784. 8. (1 fl.) — Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. Leipz. 1779-84. IV. Th. in 5 Bänden. Der 4te Theil in 3. Abschnitten. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) ohne Kupf. (6 fl.) — OFFERHAUSII compendium historiae universalis. ed. IV. Lips. 1778. II. 8m. mit einer kurzen Fortsetzung. — Hilmar Curas Einleitung zur Universalhistorie; neu umgearbeitet. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. 8. (12 gr.) — Hist. religionis & ecclesiae christianae &c. ib. 1777. und verb. 1785. u. 1799. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung u. 3te verbesserte Ausgabe. Leipz. 1782. 83. II. gr. 8. (8 fl.) Wört arbeitete mit daran. — Einige Abhandlungen. 1)

Johann Joachim Schroeder von Neukirchen im Ziegenhainischen gebürtig. Er wurde 1698. zu Marburg unter die Alumnen aufgenommen; studirte hernach zu Herborn unter Keland, und zu Amsterdam unter Surenhus vorzüglich die orientalische Sprachen und das Rabbinische. Die armenische Sprache noch zu lernen, wollte er nach Armenien reisen. Er kam 1701. nach Moskau. Weil aber der Czar alle Handlung mit Armenien untersagt hatte, so konnte er dahin keinen Paß erhalten. Er lehrte 1709. nach Amsterdams zurück, und lernte hier bey einem Armenier die armenische Sprache. Nachdem er noch eine gelehrte Reise nach England gemacht hatte, wurde er 1711. Prof. L. orient. und hist. eccles. zu Marburg, auch 1713. Bibliothekar; ferner 1737. Prof. theol. extraord. und 1746. Pädagogiarch. Das Lehramt der morgenländischen Sprachen, das seinem ältesten Sohn, Nicol. Wilhelm, übertragen war, übernahm er wieder, da dieser 1748. den Ruf nach Grö-

1) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 699

ningen erhielt. Endlich wurde er 1755. für emeritus erklärt, und sein dritter Sohn, Johann Wilhelm, folgte ihm als Lehrer der morgenländ. Sprachen und der hebr. Alterthümer. Er starb den 19. Jul. 1756. — — Schriften: *Thesaurus linguae Armenicae antiquae & hodiernae*. Amst. 1711. 4. (2 Thlr.) — *Poëmata veterum poetarum graecor. selecta*. Marburgi, 1733. 8. (6 gr.) — *Orationes veterum oratorum graec. selectae; gr. & lat. ib.* 1734. 8. (6 gr.) — *Hypomnemata historiae eccles. a Chr. nato. ad aeo. XV. ib.* 1737. 8. (8 gr.) — Einige Dissertationen.

Gerhard Schroeder, geb. den 20 Mai 1707. zu Leiden, wo sein Vater, Johann, als ein Gelehrter sich auszeichnet. Hier studirte er unter Burmann die Geschichte und röm. Alterthümer, unter Havercamp die griechische, und unter Schaaf und Schubertius die hebr. Sprache, auch unter Anson Schastling die Rechte gelahrtheit. Er wurde 1730. Praeceptor des Gymnasii zu Delft; 1744. Prof. iuris zu Harderwyk, auch 1747. Antecessor primarius und Prof. des Lehurrechts. Er starb den 16. Dec. 1762. — — Schriften: *Notae & animadvers. in Callimachum, & in Ovidii Heroidar;* in den *Observationibus criticis miscellaneis*. Amst. 1712. Vol. V. T. II. III. — ALEX. ARNOLDI PAGENSTECHERI *Aphorismi iuris ad institutiones Justinianicas*; ed. VI. ante c. n. Harderov. 1748. 8. — *Observat. iuris Lib. IV. ib.* 1754. 4. (S. Hauptwerk. u)

Nicolaus Wilhelm Schroeder, des obigen Joh. Joachims Sohn, geb. den 22. Aug. 1721. zu Marburg, seit 1748. Professor der morgenländischen Sprachen und hebräischen Alterthümer zu Gröningen. — — Schriften: *Tr. de vestitu mulierum hebraearum*, ad Jes. III. 16-24. Lugd. B. 1745. 4. (2 fl. 30 fr.) — *Quatuor prima capita Geneseos, turcice & lat. Lips.* 1739. 4. — *Institutiones ad fundamenta linguae hebr.* Gröningae, 1766. und 1775. 8. — Einige Dissertationen. x)

Dietrich Schroeder ec. — — *Urkunden zur Meßlenburgischen Kirchenhistorie*. Weimar, 1732-34. VII. St. 4..

Johann Samuel Schroeter, geb. den 25. Febr. 1735. zu Rastenburg im Weimarischen; erster Diaconus an der Stadt- und

u) *Nouvelle Bibl.* (April) 1742. p. 61. — *Das neue gelehrte Europa*. XIV. Th. p. 434-446. XVIII. Th. p. 487. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 504.

x) *Das neue gelehrte Europa*. XV. Th. p. 730-742. — *Meusel l. c.*

Pfarrkirche zu Weimar; seit 1785. Superintendent und Oberpfarrer zu Buttstädt im Weimarischen. — — Schriften: Versuch einer systematischen Abhandlung über die Erdconchylien u. Berlin, 1771. 8. — Lithologisches Real- und Verballexicon. ib. und Frankf. 1772-88. VIII. gr. 8. — Journal für die Liebhaber des Steinreichs und der Conchyliologie. Weimar, 1773-80. VI. Bände, jeder 4. Stücke. 8. — Vollständige Einleitung in die Kenntniß und Geschichte der Steine und Verfeinerungen. Altenb. 1774-78. III. gr. 4. (9 fl.) — Die Geschichte der Flußconchylien u. Halle, 1779. 8. — Für die Litteratur und Kenntniß der Naturgeschichte, sonderheitlich des Conchylien und Steine. Weimar, 1782. II. 8. — Neue Litteratur und Beiträge zur Kenntniß der Naturgeschichte, vorzüglich der Conchylien und Fossilien. Leipz. 1785-87. IV. 8. (6 Thlr.) — Ueber den innern Bau der See- und einiger ausländischen Erd- und Flußschnecken. Frankf. 1783. gr. 4. mit Kupf. — Einleitung in die Conchyliantenkenntniß, nach Linnæe. Halle, 1783-86. III. gr. 8. — Mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch u. I Theil. Frankf. 1789. gr. 8. — Viele naturhistorische Abhandlungen. — Arbeitete mit an der Fortsetzung der Martinskischen allgemeinen Geschichte der Natur. y)

Johann Heinrich Schroeter u. — — Beiträge zu den neuesten astronomischen Entdeckungen. Berl. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Christian Friderich Daniel Schubart, geb. den 31. März 1739. zu Schwäbisch-Halle. Er lebte seit 1777-87. auf der Festung Alperg. Nach seiner Befreyung wurde er 1787. Director des Herzöglichen Theaters zu Stuttgart. — — Schriften: Todesgesänge. Ulm, 1767. 8. (1 fl.) auch unter der Aufschrift: Der Christ am Rande des Grabes. 1770. 8. — Deutsche Chronik. ib. 1774-76. 8. — Vaterlandschronik. Stuttg. 1787. u. 8. wöchentlich $\frac{1}{2}$ Bogen. — Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Auszubirte. Münster, 1777. und vermehrt 1781. 8. — Vorlesungen über Mathesen, Kupferstechkunst, Bildhauerkunst, Steinschnadekunst und Tanzkunst. 1777. 8. — Gedichte. ib. 1785. 86. II. 8. — Musikalische Rhapsodien. I Heft. 1786. fol. &c. z)

Christian Ludwig Schubart, des vorigen Sohn, geb.

y) Meusel I. c.

z) Meusel I. c. — Zeugs gelehrtes Württemberg.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 701

1765. in Geißlingen; seit 1786. preussischer geheimer Secretär; seit 1789. geheimer Legationssecretär bey dem Fränkischen Kreis: — — Thomsons Jahreszeiten; neu übersezt. Berlin, 1789. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 12 fr.) Vorzüglich. — Litterarische Fragmente. I. Samml. Nürnberg. 1790. 8. — Aufsätze im Archenholz, Litteratur und Völkerkunde; im deutschen Merkur. II.

Johann Ernst Schubert, geb. den 24. Jun. 1717. zu Elbing in Preussen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte hier und zu Jena; wurde daselbst 1741. Adjunct der philos. Facultät, und 1743. ordentlicher Besizer; auch 1745. Consistorialassessor; 1746. Superintendent der Grafschaft Schaumburg, Consistorialrath und Hauptprediger in Stadthagen, und erhielt 1748. die theol. Doctorwürde in Helmstädt; wurde daselbst 1758. Prof. theol. und 1759. Abt zu Michaelstein; zuletzt 1764. Prof. theol. zu Greifswalden, Pastor an der dasigen Marienkirche und Mitglied des l. Consistorii. Er starb den 19. Aug. 1774. æt. 58. — — Schriften: Veritas religionis christianæ &c. Witteb. 1737. 8. (30 fr.) — Jus principis circa sacra. ib. 1738. 8. (30 fr.) — Institutiones metaphysicæ. ib. 1739. 1750. 1762. 8. (1 fl.) — Universa philosophia practica &c. Jenæ, 1740. 4. (3 fl.) — Historia philosophiæ. P. I. ib. 1742. 8. — Logica practica. ib. 1743. 8. — Institutiones theologiæ dogmaticæ. Helmst. 1748. 8. Jenæ, 1753. und 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — Instit. theologiæ moralis. Jenæ, 1759. und 1766. 8. (1 fl.) — Institut. theologiæ polemicæ. ib. 1755 - 58. IV. 8. Ed. II. 1761. (5 fl.) — Ueberzeugender Beweis, daß die christliche Religion die Wahre sey &c. ib. 1744. 4. und unter der Aufschrift: Gedanken von der Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1759. 4. (2 fl.) — Gedanken von der H. Schrift. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl.) — Von der göttlichen Kraft der heil. Schrift. ib. 1753. 4. (36 fr.) — Vom Ursprung und der ersten Vollkommenheit der Menschen. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Vom Fall der Menschen und von der Erbsünde. ib. 1750. 4. (1 fl.) — Von den Engeln. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ib. 1744. 4. (56 fr.) — Von der Bekehrung eines Sünders zu Gott. ib. 1745. 4. (56 fr.) — Von der Erneuerung der Wiedergeborenen. ib. 1746. 4. (56 fr.) — Vom Tode. ib. 1743. 4. (36 fr.) — Von der Auferstehung der Todten. ib. 1740. u. 1768. 4. (15 fr.) — Vom jüngsten Gericht. ib. 1742. 4. (46 fr.) — Von der Ewigkeit der Hölle

lenkrafen. ib. 1741. 42. 48. 4. (56 fr.) — Vom ewigen Leben und vom Zustande der Seelen nach dem Tode. ib. 1742. 4. (56 fr.) — Vom Ende der Welt. ib. 1742. 4. (56 fr.) — Von der allgemeinen Judenbetehrung und vom tausendjährigen Reiche. ib. 1742. 4. (30 fr.) — Von der Seligkeit derer, die außer der wahren sichtbaren Kirche leben. ib. 1747. 4. (10 fr.) — Von der Dreysinigheit. ib. 1751. 4. (1 fl.) — Von dem Erlöser der Menschen Jesu Christo. ib. 1752. 4. (2 fl.) — Von dem Gnadenruf. ib. 1753. 4. (1 fl. 12 fr.) — Von der Gnadenwahl. ib. 1754. 4. (1 fl. 12 fr.) — Von der Seelenreinigung nach dem Tode. ib. 1745. 4. (10 fr.) — Von der Seelenwanderung nach dem Tode. ib. 1746. 4. (8 fr.) — Vom Seelenschlaf nach dem Tode. ib. eod. 4. (8 fr.) — Von der Fürbitten der Todten für die Lebendigen. ib. eod. 4. (8 fr.) — Von der Bekanntschaft der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Vom Zeitvertreibe der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Von der Erscheinung der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 fr.) — Von dem Verlangen der abgeschiedenen Seelen, bey den hinterlassenen Leidtragenden zu seyn. ib. 1747. 4. (6 fr.) — Von der Unsterblichkeit der Seele. Greifsw. 1765. 8. — Von der Freyheit der menschlichen Seele. Halle, 1763. 4. (45 fr.) — Von der nothwendigen Verbindung der wahren Gottseligkeit mit der Rechtfertigung. ib. 1757. 4. — Von den Sacramenten. ib. 1761. 4. (4 fl. 30 fr.) — Von den Quellen der Gottseligkeit nach dem Lehrbegriff der Protestanten. ib. 1762. 4. (3 fl.) — Von der Prädestination der Juden. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Von den bischöflichen Rechten der Landesobrigkeit. ib. eod. 4. (45 fr.) — Geschichte des römischen Papstes Vigilius 2c. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. ib. 1743. und 1750. 8. (1 fl. 30 fr.) — Heilige Reden. ib. 1743. 44. III. 8. (3 fl.) ib. 1753-57. IV. 8. (4 fl.) — Trauerreden. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Reden auf außerordentliche Fälle. ib. 1765. 8. (24 fr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-evangelien. ib. 1770. 71. II. gr. 8. (6 fl.) — Betrachtungen über die Leiden Jesu. ib. 1773. 8. (1 fl.) — J. P. HEBENSTREIT Systema theologicum, revidit & observationibus auxit. Jenæ, 1767. 4m. (9 fl.) 2c. — Viele Dissertationen. — Prüfung der neuern Versuche zur Verbesserung der Religion. Hamb. 1773. 74. II. St. 8. (1 fl.) Seine letzte Schrift; anonymisch. a)

a) Beyträge zur Hist. der Gel. 3 Bd. p. 105-162. — Schmerzahls Gesch. jetzleb. Gottesgel. p. 248-265. — Sambergers gel. Deutschland.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 703

Heinrich Schubert, Prediger zum H. Geist in Potsdam, hernach Pastor primarius und Inspector zu Zossen. — — Schriften: Zeugniß von der Gnade und Wahrheit; in Predigten über verschiedne Texte. Magdeb. 1733. 4. (1 fl. 15 fr.) — Zeugniß u. in Predigten durch die Fasten und an den Aposteltagen. Halle, 1745. 4. (3 fl. 30 fr.) — Zeugniß u. in Predigten über die Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1748. II. (3 fl. 45 fr.) — Ueber die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1754. 4. (4 fl.) — Land-, Kirchen- und Hauspostill über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1748. 4. (1 fl. 30 fr.) — Ueber die Sonn- und Festtagsepisteln. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 fr.) — Bußpredigten über verschiedene Texte. ib. 1751. 4. (2 fl. 30 fr.) Alle sehr erbaulich.

Samuel Schuckford, Rector zu Shelton in der Grafschaft Norfolk. — — Hauptschrift: Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt u. Engl. Lond. 1728-38. III. 8. Französisch. Leide, 1738-52. III. 8. Deutsch von Theodor Arnold. Berlin, 1731-38. II. 4. (3 fl.) Die Geschichte geht bis auf die Zeit, da Pridcaaz anfängt. Als Supplement ist das bey zu merken: Cass. Gottl. Lange, Pfarrers zu Wolkensburg im Leipziger Kreis, Versuch einer Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt, von den Zeiten der Richter bis auf den Untergang des Königreichs Israel. Bayreuth, 1776. 4.

Johann Jacob Schudt, geb. den 14. Jan. 1664. zu Frankfurt. Er studirte 4. Jahre zu Wittenberg, und bis 1689. zu Hamburg unter Edzardi; wurde 1691. Præceptor primarius am Gymnasio zu Frankfurt; 1695. Conrector, und 1717. Rector. Er starb den 14. Febr. 1722. — — Schriften: Deliciæ hebræo-philologicæ, Francof. 1700. 8. (8 gr.) — Trifolium hebræo-philologicum, ib. 1695. 8. (45 fr.) — Compendium historię iudaicę, de origine, incrementis & rebus gestis Judæorum, ib. 1700. 8. (16 gr.) — Judæus Christicida gravissime peccans & vapulans. ib. 1704. 8. (30 fr.) — Jüdische Merkwürdigkeiten, was sich mit den Juden seit einigen Jahrhunderten in der Welt zugetragen hat, samt einer Frankfurter Judenchronik. ib. 1714. III. 4. Dazu kam 1717. der 4te Th. (6 Thlr.) — Vita Hug. Grotii. ib. 1722. 8.

Anton Schulzing, geb. 1659. zu Nittmegen in Geldern. Er studirte zu Leiden; wurde 1691. Prof. iuris zu Harderwyk, 1694. zu Franeker, und 1713. zu Leiden; starb 1734. ohnverehlicht.

— — **Schriften:** *Jurisprudentia vetus Ante-Justinianea &c. c. n.* Lugd. B. 1717. 4. (3 Thlr. 18 gr.) Lipf. 1737. 4m. (4 fl.) — *Enarratio partis I. Digestorum. ib.* 1738. 8. (1 Thlr.) — *Dissertationes academicæ &c. cum J. J. VITRIARIJ oratione funebri &c.* Halæ, 1770-74. IV. 8m. (4 fl. 30 fr.) b)

Johann Schulting 2c. — — *Notæ ad Quintilianum*, in Edit. P. BURMANNI. Lugd. B. 1720. 4. — *Ad Senecam*, in Ed. JOH. FRID. GRONOVII. Amst. 1672. 8. — *Ad Calpurnium Flaccum. &c. c)*

Johann Jacob Schultens, geb. den 19. Sept. 1716. zu Franeker, wo sein Vater, Albrecht, damals Professor der morgenländischen Sprachen war. Er studirte zu Leiden; wurde 1742. Prof. theol. & L. orient. zu Herborn; 1749. zu Leiden; zugleich 1750. Regens des Staatencollegii. Er starb 1778. æt. 62. — — Man hat von ihm gelehrte Dissertationen und Abhandlungen. d)

Johann Christoph Friderich Schulz, geb. 1746. zu Wertheim; Professor der morgenländ. und griechif. Litteratur; auch seit 1783. Prof. theol. ord. zu Gießen. — — **Schriften:** *Geschichte des Osmannischen Reichs.*; aus dem Franzöf. des de la Croix, mit Verbesserungen. Frankf. 1769-71. III. 8. (7 fl.) — *Harwoods Einleitung in das Studium und Kenntniß des neuen Testam. aus dem Engl. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen.* Halle, 1770-72. III. 8m. Ej. Abhandlung über den Socinismus 2c. Leipz. 1773. 8. — *Bibliorhet der griechischen Litteratur.* Gießen, 1771. 8. vermehrt und verbessert 1775. 8. (1 fl.) — *Bibliothek der vorzüglichsten engl. Predigten.* ib. 1772-76. VIII. 8. — *Das alte Test. aus dem Hebräischen übersetzt.* 1 B. Leipz. 1773. 8. — *Das neue Testam. aus dem Griechischen, mit Anmerk.* 1 B. 1773. 8. — *Ersklärung der Psalmen.* 1 Th. Leipzig, 1782. 8. — *Enfields Predigten für Familien;* aus dem Engl. Halle, 1774. 8. — *Conjecturen über das neue Testament;* aus dem Engl. des Wilhelm Boswyer, mit Zusätzen und Berichtigungen. Leipz. 1774. 75. II 8m. — *Allgemeine engl. Bibliothek, übersetzt.* ib. 1775. gr. 8. — *England über die Moral der Alten;* aus dem Engl. Halle, 1775. gr. 8. — *Benj. Blainey über die 70 Wochen Daniels;* aus dem Engl.

b) VRIEMORT Athenæ Frisicæ. p. 716-722.

c) FABRII Bibl. lat. T. II. p. 704.

d) Das Neue gelehrte Europa. XVI. Th. p. 1065-1073.

B. Anfang u. Fortg. d. Gelehrsamk. 707

ib. 1777. 2. — *Barns und Ensfields Sammlung der besten Predigten über die Moral; aus dem Englischen.* ib. 1777 II gr. 8. — *Cocceii Lexicon & commentarius sermonis hebr. & chaldaei,* post *bezae & Joh. Henr. Maior. correctius & emendatus editit.* Lips. 1777-78. II. 8m. Das beste, das wir jetzt haben. — *Hebräisches Elementarbuch.* Halle, 1780. 31. II. 8. — *Harry's Abhandlung von d. aus dem Engl. ib. 1780. 4.* — *Muhammeds Leben; aus dem Französ. des Carpin.* ib. 1781. gr. 8. — *C. T. WALTHERI Ellipses hebraicae, s. de vocibus, quae in codice hebr. per ellipsin supponuntur: post Chr. Schoettgenium novis observationibus auxit.* ib. 1782. 8. — *Schol. in V. Testamentum.* Norimb. 1783. 86. *Kob. III. 3m. (6. fl.)* — *Erklärung des ersten Briefs an die Corinther.* Halle, 1784. 8. — *Abhandlungen und Rezensionen.* e) *Benjamin Wilhelm Daniel Schulze, geb. den 17. Jan. 1725. zu Berlin; daselbst Prof. der Philologie und Ephorus des Joachimshausischen Gymnasii und der Alumnen Aufseher. — Schriften: Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1764. 8. und vollständigere Kritik u. ib. 1766. 8m. (1 fl.) — Coniecturae historico-criticae Sadduceorum inter Judaeos sectae novam lucem accendentes. Halle, 1779. 8. — Einige Abhandlungen. f)*

Ernst August Schulze, des vorigen Bruder, geb. 1721. zu Berlin; Prof. theol. ord. zu Frankfurt an der Oder, auch Inspektor der reformirten Schule daselbst. — Schriften: Exercitationes philologicae. Berol. 1754. 74. II. 8. — JABLONSKY Institutiones hist. eceles. c. n. Francof. ad V. 1781. 84. II. 8. Fortgesetzt bis auf unsere Zeiten, von Schickelanz, Tomus III. ib. 1786. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. g)

Johann Ludwig Schulze, geb. 1734. zu Halle; daselbst Prof. theol. & L. orient. ordin. auch Mitdirector des Pädagogiums und Waisenhauses. — Schriften: Kocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger; aus dem Französischen. Halle, 1760. II. 8. — J. S. Schulze Anleitung zur ältern Münzwissenschaft. ib. 1765. 8. — THEODORATI Opera &c. ex rec. Jac. Sirmondi, gr. & lat. c. lect. var. ib. 1768-72. V. 8. Den 3ten Band besorgte Noeffels.

e) Meusel I. c.

f) Meusel I. c.

g) Meusel I. c.

JAC. ALTMANN Synopsi institutionum scholasticarum. 27. 11. 1768. 8. — SIMONIS Introd. in linguam graecam. 2d. ed. ib. 1771. 8. — Einige Abhandlungen. h)

Johann Daniel Schumann, geb. 17. 11. 1711. in Hannoverschen; seit 1774. Director der Altschulischen Schule zu Hannover; seit 1781. Superintendent zu Waden auf der Werra bei Hildesburg. — — Hauptschrift: Ueber die Evidenz des Beweises für die Wahrheit der christlichen Religion. ib. 1778. 4. — Mehrere Abhandlungen. i).

Johann Gottlieb Schummeler, geb. den 8. Dec. 1740. zu Seitzendorf in Schlesien; seit 1779. Prof. der Geschichte bey der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: Aufstundfandelskatechismus durch Deutschland. Wittenb. 1770-72. II. 8. — — Justizkatechismus. Heprathen. ib. 1772. 8. — Handbuch für den Bürger und Landmann. Magdeb. 1772. und 1774. 8. — — Kinderspiele und Beschäftigungen. Leipzig, 1776. 77. II. 8. — — Ewigkeit; eine himmlische Geschichte für unser pädagogisches Jahrhundert. ib. 1779. 3. — — Wilh. von Blumenthal. ib. 1780. 21. II. 8. — — Joseph Hamann Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien; aus der 2ten englischen Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Basel. 1781. 8. — — Der kleine Voltaire; eine deutsche Lebensgeschichte für unser freigeistlerisches Jahrhundert. Leipz. 1782. 8. vermehrt, ib. 1785. 8. — — Morallische Bibliothek für den jungen deutschen Adel. ib. 1783. 86. II. 8. — — Das blinde Ehepaar, oder die Gebetsanhörung. ib. 1788. 8. u. k)

Heinrich Leonhard Schurzfleisch, Conrad Schurzfleischs Bruder, war Doct. juris und Prof. hist. zu Wittenberg; zugleich Rath und Bibliothekar zu Weimar, wohin auch seines Bruders Bibliothek kam. Er starb 1723 ohnverehlicht. — — Schriften: Notitia Bibliothecae Vinariensis. Wittemb. 1712. 4. auct. Jenæ; 1715. 4. (10 gr.) — Annus rom. Julianus. Wittemb. 1704. 4. (12 gr.) — HROSWITHÆ opera, partim soluto partim victo carmine conscripta. ib. 1707. 4. — Epistolæ (fratris) arcanæ. Halæ, 1711. 12. II. 8. — Ej. Epistolæ selectiores. Wittemb. 1712. 8. verbessert, ib. 1729. 8. — Ej. Spicilegium animadversionum in Juvenalis Saryras

h) Meusel I. c.

i) Meusel I. c.

k) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 407

XVI. Mariae, 1717. 8. — Ej. Acta literaria. Wittenb. 1714. 8.
— Auch dessen DIONYS. LONGINUM mit Anmerkungen u. 1) 2

Otto Friderich Schütz, geb. 1690. zu Schwerin im Mecklenburgischen, wo sein Vater Stiftesuperintendent war. Er studirte zu Rostok, Wittenberg, Jena und Leipzig; wurde 1720. Prediger zu Rhena, einer Stadt im Mecklenburgischen; 1723. Prediger an der Lambertskirche in Rüneburg, wo er 1728. starb. — —
Man hat von ihm: Supplementa historiae eccles. imprimis Lutheranae, ad dimidium saec. XVI. exposita, quibus contingitur Dav. Chytrai vita, Lib. IV. Hamb. 1720. III. 8. (1 Thlr.)

Philipp Balchazar Sinold von Schütz, geb. 1657. aus dem Darmstädtischen Schloß Königsberg, ohnweit Sieffen. Er studirte zu Jena; diente hernach in Italien unter der Garde zu Florenz; hielt sich eine Zeitlang zu Leipzig auf, wo er die Ausgabe einiger Bücher besorgte; wurde 1704. Rath und Hofmeister der Grafen von Reuß zu Köstitz, auch Lehn-director; 1705. Hofmeister der verwittweten Herzogin von Sachsen-Merseburg; 1709. Rath in der Niederlausitz; 1711. Regierungsrath zu Bernstadt in Schlesien; 1718. Präsident bey dem Grafen von Hohnhausen Weddelbach; endlich 1727. Gräfl. Solmischer Geheimrath zu Lantbach, wo er den 6. März 1742. starb. Er gab viele Schriften theils anonymisch, theils unter dem verdeckten Namen Amadens Creuzberg, Ludwig Ernst von Saramond, Irenicus Ehrenfron u. heraus. — — Wir merken: Die europäische Samma u. Leipzig, 1727. - 1710. 360 Stücke. 8. (2 2 gr.) Von andern fortgesetzt; Neue europäische Samma u. ib. 1711-48. 158 St. 8. (2 2 gr.) — Unter dem Namen Creuzberg: Passionsandachten u. Leipzig, 1707. 3. (1 fl.) — Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Nürnberg. 1737. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) Königsb. 1744. 8. (1 fl.) — Unter dem Namen Saramond: Gedanken über die Eitelkeit der Welt u. Nürnberg. 1732. II. 8. (45 fr.) — Die Wissenschaft zu loben u. ib. 1739. 8. (30 fr.) — Das unchristliche Christenthum u. ib. 1739. II. 8. (30 fr.) — Unter dem Namen Ehrenfron: Die Schlesiische Kirchenhistorie u. Leipzig, 1715. II. 8. (1 fl.) — Anonymisch: Das reale Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexicon;

davon die beste Ausgabe. Leipz. 1777. 8l. 8. (C. Häbner und Jäger.) — Er übersetzte aus dem Latein. H. Grotii Lib. alleg. B. 2. P. — Aus d. Franzöf. Fenelons Telemach; Flechiers Falschheit der menschlichen Tugenden; Bellegarde über die Artigkeit der Sitten u.

Gottfried Schürze, geb. den 7. Mai 1719. zu Wernigerode, in der Gräfl. Stolbergischen Residenzstadt, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1738. zu Halle und Leipzig die Theologie; wurde 1742. Pastor Adj. zu Altona; und nachdem er seit 1742. die Predigerstelle in Ottensen versehen hatte, kam er 1750. als Rector des k. Pädagogii nach Altona zurück; zugleich ertheilte ihm der König den Character eines Consistorialassessors bey dem Obers Consistorio zu Glückstadt; und 1751. ernannte er ihn zum Prof. theol. extraord. zu Kopenhagen. Er starb den 1. Jul. 1784. als Prof. der griechischen Sprache und der Geschichte am Gymnasio zu Hamburg. — Schriften: Schusschriften für die alten Deutschen. Leipzig, 1746-56. 11. Bände, oder 6. Sammlungen. 8. vermehrt, ib. 1773. 8. — Von den Freydenkern, oder sogenannten starren Geistern unter den alten deutschen und nordischen Völkern. ib. 1748. 8. — Exercitationum ad Germaniam sacram gentilem facientibus Syllog. ib. 1748. 8. (24 fr.) — Der Lehrbegriff der alten deutschen und nordischen Völker vom Zustande der Seele nach dem Tode. ib. 1750. 8. — J. G. Beyslers neueste Reisen u. 2te Ausgabe mit Zusätzen. Hannover, 1751. 4. 3te Ausg. ib. 1776. 11. 4. — Geschichte des Hamb. Gymnasii und der Stadtbibliothek. Hamb. 1768. 8. — Die Geschichte von Hamburg u. 1 Th. 1775. 4. — Deutschlands gelehrte Contraste. ib. 1771. 8. — Das Register über die 12. Theile der Sammlung Hamb. Gesetze u. ib. 1774. 8. — Lobsschrift auf die Weiber der alten deutschen und nordischen Völker. ib. 1776. 8. — Die historischen Bücher des alten Test. das Buch Josua, der Richter, Ruth, und das erste Buch Samuelis, so wie sie auf Befehl des röm. Königs Conrads IV. in einer gereimten Uebersetzung entworfen worden sind; aus einer gleichzeitigen Handschrift auf der Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ib. 1779. 8l. 11. 4. — Comment. de scriptis & scriptoribus, hist. antiquis & novis. Ulmæ, 1763. 4m. (3 fl.) — Mehrere archäologische Abhandlungen, die alten Deutschen betreffend. n)

a) Strodtmanns Gesch. jehleib. Gelahrten. XI. Th. p. 178-196. — Schmerzhals Gesch. jehleib. Gottesgel. p. 633-641. — Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 709

Christian Gottfried Schüz, geb. 1747. zu Döberstedt im
 Mannsfeldischen; war seit 1776. Prof. philol. ordin. und Inspector
 des theol. Seminars zu Halle; ist seit 1779. Prof. eloqu. & poet.
 ord. zu Jena. — — Schriften: Bonnerts analytischer Versuch
 über die Seelenkräfte; aus dem Franzöf. mit Zusätzen. Bremen,
 1770. II. 2. — Chrestomathia graeca. Halae, 1772. III. 8. — Grunds-
 sätze der Logik u. Logico, 1773. 8. — Einleitung in die speculatis-
 ve Philosophie, oder Metaphysik. ib. 1775. 8. — Lehrbuch zur
 Bildung des Verstandes und Geschmacks. Halle, 1776. 78. II.
 gr. 8. — Akademie der Grazien; eine Wochenschrift u. ib. 1775.
 80. V. 2. — Neues Elementarwerk für die niedern Classen lateini-
 scher Schulen und Gymnasien u. ib. 1780-85. XI. gr. 8. Bis
 auf den 2. und 9ten arbeitete er selbst alle Bände aus. Neu auf-
 gelegt, ib. 1789. IX. gr. 8. — Aeschyli Tragoediae, quae supersunt,
 ac deperditarum fragmenta; recensuit, varietate lectionis & com-
 mentario perpetuo illustravit, scholia graeca, apparatus historicum
 & Lexicon Aeschyleum adiecit. ib. 1782. 83. II. 8m. — Comment.
 in Aeschyli Tragoedias &c. ib. 1782. 83. II. 8m. — HENR. HOE-
 VVEN. Doctrina particularum graecarum; recensuit, breviauit, au-
 xit. Dessau, 1782. 8m. — Methodenbuch für angehende Lehrer u.
 Halle, 1783. gr. 8. Gehört zum Elementarwerk. — Literarische
 Spaziergänge. ib. 1784. 8. — Besorgte seit 1785. die allgemeine
 Litteraturzeitung zu Jena. — Edirte J. A. Konstant's Briefe zur
 Vertheidigung der christlichen Religion, von J. L. Danov übers.
 setzt, nebst des lehtern Lebensbeschreibung u. *o) Hauptausgabe, 30 Bände mit
 dem Anhang d. Lit. Zeit. und Halle mit 10 Bänden d. d. Lit. Zeit.*
 Gottwald Schuster, geb. den 28. Dec. 1701. zu Jena; *1728 in*

Stadt- und Landphysicus zu Chemnitz. — — Schriften: Vernünft-
 ige Methode, die meisten Krankheiten des menschlichen Leibes *812 Inf
 unktu. d. d.
 Zeit. d. d.
 d. d. d. d.*
 bald und sicher zu heilen. Chemnitz, 1743. 44. II. 4. (2 fl. 30 fr.) *1743. d. d.
 d. d. d. d.*
 — Schola Salernitana &c. in deutsche Verse übersetzt. Frankfurt. 1750. *1750. d. d.
 d. d. d. d.*
 8. — Medicinisch-chemisches Lexicon. Chemnitz, 1756. 8. (1 fl. *1756. d. d.
 d. d. d. d.*
 12 fr.) — Medicinisches Journal. ib. 1767-70. V. 8. (1 fl. 50 fr.)
 und als eine Fortsetzung: Vermischte Schriften. ib. 1772-78. V. 8.
 — Anweisung zur alten und neuen practischen Chirurgie. ib. 1765.
 4. (1 fl. 30 fr.) — Mehrere Abhandlungen. p)

o) Meusel f. c.

p) Börners Leben der Aerzte. 2. 3. B. — Meusel l. c.

799
 81
 18

Johann Joachim Schwaabe, geb. den 29. Sept. 1714. in Magdeburg; war Prof. philof. und des großen Fürsten-Collegii Collegiat, auch Bibliothekar zu Leipzig, wo er den 12. Aug. 1784. ftarb. — — Schriften: Rollins Anweisung, wie man die freyen Künfte lehren und lernen foll; aus dem Franzöf. Leipz. 1738. IV. 8. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Ej. Naturlehre für Kinder. ib. 1768. 8. — Belustigungen des Verstandes und Wises. ib. 1741-45. VIII. 8. (40 fl.) — MORHOFFII Polyhistor litterarius, ed. IV. Lubecæ, 1747. 4. — Jof. Barre allgemeine Geschichte von Deutschland; aus dem Franzöf. Leipz. 1749-52. VIII. 4m. (36 fl.) — Élipol. Gelyot allgemeine Geschichte aller geistl. und weltlichen Ritter- und Mitterorden; aus dem Franzöf. ib. 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. (48 fl.) — Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen; aus dem Franzöf. Leipzig, 1757-58. III. gr. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Mas-
 - mia le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder u. ib. 1759. IV. 8. — Ej. Magazin für junge Leute u. ib. 1760. IV. 8. — Ej. Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde u. ib. 1768. II. 8. — Ej. neuer Mentor u. ib. 1774. 75. XII. 8. — Ej. Unterweisung für junges Frauenzimmer. ib. 1765. IV. 8. — Lofens Gedanken von der Erziehung; aus dem Engl. neu übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1761. 8. — Anleitung zum Kaufmännischen Briefwechsel. Breslau, 1762. 8. — Bohns neu eröffnetes Waarenlager; vermehrt und verbessert. Hamb. 1763. 8. — J. A. Hofmanns politische Anmerkungen von der wahren und falschen Staatskunst. ib. 1762. 8. — Ej. Bücher von der Zufriedenheit. ib. 1760. 8. — Derhams Astrotheologie und Physicotheologie u. Hamb. 1764. II. gr. 8. — Horans anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister; aus dem Persischen, und nun aus dem Engl. Leipzig, 1760. 66. III. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Scharrens erklärter Homannischer Atlas u. ib. 1753. III. 8. — Ej. Kern der Geographie u. Rostok, 1775. 8. — Ej. Geographisches Examen u. ib. eod. 8. — Von Bielefelds Staatskunst; aus dem Französischen. ib. 1764-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) — Museum rusticum & commerciale &c. oder auserlesene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künste und Manufacturen betreffend; aus dem Engl. mit Anmerkungen. ib. 1764-69. X. 8. (10 fl.) — J. Theod. Jablonsky's allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften;

B. Anfang im Fortgang d. Gelehrsamf. 711

vermehrt. Königsb. 1767. II. 4. (14 fl.) — Benj. Zedertchs
topographisches Lexicon; vermehrt und verbessert. ib. 1770. gr. 8.
(14 fl. 65 fr.) — K. Popmarius, oder vollständiges deutsch, lat.
Lexicon; vermehrt. ib. 1776. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung aller
Reisefchreibungen m. ib. 1747-74. XXI. 4. mit Kupf. — Mehr
s. Uebersetzungen. 9.)

Christian Friderich Schwan, geb. 1733. zu Prenzlau;
Buchbinder, und seit 1778. Hoflammeroth zu Mannheim. —
Schriften: Auszüge aus den ausländischen Wochen- und Monats-
Schriften. Frankfurt. 1765-69. X. 8. — Der Unschätzbare; eine mora-
lische Wochenschrift. ib. 1765. 66. IV. 8. Im Auszug; Mannh.
1769. 8. — Die Schreibtafel. Mannh. 1774-79. VII. 12. — Nou-
veau Dictionnaire de la langue allemande & françoise. ib. 1782. 83.
II. 4m. und nach dem Dict. de l'Acad. franç. und Adelungs Wörter-
buch, T. I. ib. 1787. 4m. — Abbildung aller geistl. und weltlich-
en Orden, nebst einer kurzen Geschichte derselben, von ihrer Stift-
ung an bis auf unsere Zeiten. ib. 1789-89. XLII. Hefte. fol. Jas-
des mit 4. ausgewählten Kupfern. — Einige Schauspiele u. r.)

Johann Schweighäuser, geb. 1742. zu Straßburg; das
selbst Prof. philol. — — POLYBII historia &c. gr. & lat. c. n. var.
Lips. 1789. II. 8m. Sehr gut kritisch bearbeitet. — APPIANI, Ale-
xandrin!, roman. historiarum quæ supersunt &c. gr. & lat. c. n. ib.
1785. III. 8m.

Johann Anton Scopoli, geb. den 13. Jun. 1723. zu
Gleinschal in Tyrol; war Besizer des Ober-Kammergrafenamts,
und Professor der Chemie und Naturlehre bey der Bergwerks-
Academie zu Schemnitz; seit 1777. Münz- und Bergrath; auch Prof.
der Naturgeschichte und Chemie zu Pavia; starb den 8. Mai 1788.
et. 65. — — Schriften: Flora Carniolica. Viennæ, 1760. 8m.
(1 fl. 30 fr.) ed. II. Lips. 1772. II. 8. (8 fl.) — Entomologia
Carniolica. Vindob. 1763. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Annus historico-na-
turalis. Lips. 1769-71. V. 8. (2 fl.) — Descriptiones avium musei
proprii, rariorumque in vivario imp. &c. Lips. 1769. 72. 8. (2 fl.
24 fr.) — De hydragyrio Idriensi &c. Jene, 1771. 8m. (18 fr.)
— Principia mineralogie systematicæ & practicae. Praga, 1772. 8m.
(2 fl.) Deutsch durch Carl von Mollinger. ib. 1774. gr. 8.

q.) Meusel I. c.

r.) Meusel I. c.

(16 gr.) — *Dissertationes ad historiam naturalem pertinentes*, 2a. 1772. 8m. c. fig. (1 fl.) — *Introductio ad diagnosin & usum fossilium*. Viadob. 1769. 8. Deutsch: *Einführung zur Kenntniß und Gebrauch der Fossilien*. Riga, 1768. 8. (45 fr.) — *Crytallographia Hungariae*. P. I. Pragae, 1776. 4m. c. fig. (3 fl.) — *Introductio ad hist. nat. sistens genera lapidum, plantarum & animalium*. 2a. ib. 1777. 8m. — *Fundamenta chemiae* &c. ib. 1777. 8. 2te. Papiz. 1780. 8m. Deutsch: *Anfangsgründe der Chemie* &c. Wien, 1780. 8m. — *Anfangsgründe der Metallurgie* &c. Mannheim, 1789. gr. 4. (5 fl. 30 fr.) — *Remarques aus der Naturgeschichte; 12tes Jahr*. Wien, 1771. 8. (3 fl.) — *Deltoze, Florae & Faunae Insubricae, s. species plantarum & animalium in Insabria Austriaca* Papiz, 1786-88. III. fol. c. fig. — *Uebersetzte Maquers Dictionnaire de Chymie &c. ins Italienische, mit vielen Anmerkungen*, Venet. 1784. K. 8. — *Einige Abhandlungen*. 1)

J. Search &c. — — *Das Licht der Natur; aus dem Engl. Böttingen, 1771. 72. II 8 (3 fl.)*

Albrecht Schappon Etzel in Ostfriesland; war Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der Königl. zu London; starb 1736. zu Amsterdam. Er hatte eines der größten und kostbarsten Naturalien-Cabinete, das 1752. durch öffentliche Versteigerung verkauft wurde. Davon hat man die Beschreibung unter der Aufschrift: *Locupletissimi rerum naturalium Thesauri accurata descriptio & iconibus artificiosissimis expressio, per universam Phisices historiam &c* Amst. 1765. IV. reg. fol. mit vielen prächtigen Kupfern. Das einzige Werk in seiner Art.

Thomas Secker &c. — — *Unterricht in den vornehmsten Stücken der christlichen Lehre; aus dem Engl. Leipzig, 1773. II. 8. (1 fl. 24 fr.)* — *Predigten über verschiedene Gegenstände* &c. Lemgo, 1773-82. VIII. 8m. (3 Thft. 12 gr.) Englisch, Lond. 1770. IV. 8. — *Works &c.* ib. eod. XII. 8.

Dionysius Franz Secousse, geb. den 8. Jan. 1691. zu Paris. Er legte sich nebst der Rechtsgelahrtheit auf die schönen Wissenschaften und auf die französische Geschichte; war seit 1723. Mitglied der Akademie der Inschriften; starb den 15. März 1754.

*) *Baldingers Biographie jeshel. Merse. 1 B. — Luca gelehrtes Deutsch. 1 B. — Meusel I. 9.*

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 713

— — — *Man hat von ihm Abhandlungen in den Memoiren. —* *Supplément des Ordonnances des Rois de France &c. bis auf den 11ten Band. Eine wichtige Sammlung. Lauriere hatte sie angefangen. 1)*

Johann Heinrich von Seelen, geb. den 8. Aug. 1688. zu Hesel ohnweit Stade, im Herzogthum Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1713. Corrector in Flensburg; 1715. Corrector am Gymnasio zu Stade; 1717. Rector des Gymnasii zu Habel, wo er 1766. starb. — — *Schriften:* *Meditationes exegeticae, quibus varia utriusque Testamenti loca illustrantur.* Lubecae, 1737. III. 8. (2 Thlr.) — *Athenae Lubecenses.* ib. 1719-22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — *Bibliotheca Lubecensis.* ib. 1725-31. XII. 8. — *Miscellanea, quibus varii argumenti comment. continentur.* ib. 1739. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Stromata Lutherana.* ib. 1740. 8. (1 fl.) — *Selecta historica & litteraria. Rapiom.* 1715. II. 8. (14 gr.) — *Selecta litteraria.* 1736. 8. (1 fl.) — *Selecta nummaria.* 1735. 8. — *Selectae observationes philol.* Stade, 1730. II. 8. — *Comment. de vita, scriptis & meritis Jom. Carr. Wola.* VII. ib. 1717. 4. — *Sehr viele historische und litterarische Abhandlungen. u)*

Sebastian Seemüller, geb. den 17. Oct. 1752. zu Welschen in Nieder-Bayern; war 1777-81. Prof. theol. & L. orient. im Stifte Pöllingen, Doct. theol. und Canonicus; seit 1781. Prof. der Theol. und Oberaufseher der Bibliothek zu Ingolstadt, auch geistl. Rath. — — *Schriften:* *Institutiones ad interpretationem S. Scripturae, & Hermeneutica S. Aug. Vind.* 1779. 8. — *Epist. Jacobi & Judae, &c. c.* annotat. Norimb. 1783. 8. — *Bibliothecae acad. Ingolstadt, incunabula typographica, s. libri ante 1500. impressi.* Ingolstadtii, 1787-89. III. 4m. x)

Christian Seep 1c. — — *Beschouwing der Wonderen Gods in de minstgeachte Schepzelen, of Nederlandsche Insecten &c.* Amst. 1762. 4. *Sehr schön.* — *Niederländische Vögel, nach der Natur abgebildet und bemahlt 1c. von Cornel. Mozemann in holländischer Sprache beschrieben.* ib. 1770-80. mit 40 Platten. gr. fol.

1) Sein Bloge &c. von Bougainville, in der Hist. de l'Acad. des Infer. T. XXV. p. 289-302. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 254 sq.

u) Götter jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 182 sqq. — *Sämmerfahls Gesch. jetztleb. Gottesgel.* p. 920-967. 982-1031.

x) Meusel I c.

**Prädiger und Hofpred. Franz Hoff, ab. 1778. gr. 8. mit Kupfer-
dem Facsim.**

Wilhelm von Segaud, ein Jesuit und Bräutigam Predi-
ger, geb. 1624. zu Paris. Er lehrte hier die Humaniora in Col-
legio Ludovici des Großen, und hernach die Rhetorik in Rennes
und Rouen. Da er 1729. zu Paris als Prediger auftrat, so wurde
er allgemein bewundert, daß der König ihm ein Jahrgeld von
1200 Liores ertheilte. Er war aber kein thönerhafter Ego; was er
lehrte, übte er auch in allen christlichen Tugenden. Viele wurden
von ihm auf die Wege der Tugend geleitet. Jeder schätzte sich
glücklich, unter seinem erbaulichen Zuspruch zu stehen. Er vollendete
sein arbeitsames und ruhmvolles Leben den 19. Dec. 1748. zu
Paris, et. 124. — **Schriften:** Predigten 12. Paris, 1750. 52,
VI. 8. Deutsch, Hamburg, 1763. 64. VI. gr. 8. (9 fl.) Unter die-
sen haben den Vorzug: le Pardon des Injures; les Tentations; le
Monde; la Probité; la Foi pratique; le Jugement general. — Ein-
ige Gedichte und kleinere Abhandlungen.

Johann Andreas von Segner, geb. den 9. Oct. 1704. zu
Preßburg in Ungarn, wo sein Vater Einnehmer war. Er studirte
hier und auf dem reformirten Gymnasio zu Debrecin; auch seit
1725. 30. die Medicin und Mathematik zu Jena, wo er die Doctors-
würde erhielt. Nach einem kurzen Aufenthalt zu Preßburg gieng
er 1731. als Stadtphysicus mit einem Gehalt von 200 fl. nach De-
brecin. Das folgende Jahr kam er nach Jena, wo er sich mit der
Tochter des Hofrath Teichmeiers verehligte, und Vorlesungen hielt.
Er wurde hier 1733. Prof. philos. extraord. hernach 1735. Prof. Phys.
& Math. zu Göttingen, und 1755. gleicher Lehrer zu Halle, wo
er zuletzt Director der Universität und Geheimerrath, auch Mit-
glied der 4. Akademien zu Petersburg, London und Berlin war. Er
starb den 5. Oct. 1777. et. 75. — **Schriften:** Elementa Arith-
meticae & Geometriae. Halle, 1756. u. 1767. 8. (1 fl.) Deutsch:
Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und der geometrischen
Berechnungen. ib. 1764. 8. (2 fl.) — Elementa analyticos finitorum,
ib. 1758. 8. — Elem. anal. infinitorum. ib. 1761. 63. II. 8. — Elem.
calculi integralis. P. I. 1768. 8. (1 fl. 30 fr.) — Cursus mathema-
ticus. ib. 1756-68. V. 8. (18 fl.) — Einleitung in die Naturlehre.
ib. 1746. u. 1754. 8. (1 fl. 30 fr.) ib. 1770. gr. 8. (2 fl.) — Vor-
lesungen über die Rechenkunst und Geometrie. Lemgo, 1747. und

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 715

1767. 4. (3 fl. 30 fr.) — *Astronomische Vorlesungen.* Halle, 1775. 76. 4. mit Kupf. (8 fl.) — *Nieuwenhuyts rechter Gebrauch der Weltbetrachtung; aus dem Holländischen mit Anmerkungen.* Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) — *Viele Dissertationen und Abhandlungen.* y.

Christoph Timotheus Seidel, Doct. theol. erster öffentlicher Lehrer und zuletzt Vicedirector der Universität zu Helmstädt, Kirchenrath und Abt zu Königslutter, Generalsuperintendent und Probst zu St. Stephan u. starb den 30. Mai 1758. æt. 55. — *Schriften:* Einige unerkannte Sünden. Helmstädt, 1745. II. 8. (36 fr.) — Erklärung des Briefs an die Galater. Halle, 1757. 4. (1 fl. 45 fr.) — Erklärung des Briefs an die Colosser, ib. 1758. 4. (1 fl. 30 fr.) — Erklär. des Briefs an die Philipper, ib. eod. 4. (1 fl. 40 fr.) — Anweisung zur Erklärung der N. Schrift. Helmst. 1759. 8. (45 fr.) — *Exegetisch, homiletische Abhandlungen über die Sonn- und Festtags-evangelien.* Halle, 1762. IV. 8. (6 fl.) Ueber die Evangelien. ib. 1763. V. 8. (7 fl. 30 fr.) — *Pastoraltheologie.* Helmst. 1749. 8. (1 fl.) Vermehrt von Kambach, ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Dogmatische Gottesgelehrtheit.* Halle, 1760. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Christliche Sittenlehre.* Braunsch. 1758. 4. (2 fl. 40 fr.) — *Sittenlehre christlicher Communitanten.* Helmst. 1757. II. 8. (2 fl. 74.) — *Ordnung des Heils.* Halle, 1754-56. III. 8. (1 fl. 45 fr.) — *Heilige Reden bey besondern Fällen.* Braunsch. 1755. 56. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Heilige Reden bey der Gruft verdienter Männer.* Halle, 1757. 8. (45 fr.) — *Einige Abhandlungen.*

Georg Friderich Seiler, geb. den 24. Oct. 1733. zu Creusfen bey Banreuth; Prof. theol. und Superintendent zu Erlangen, auch geheimrer Kirchen- und erster Consistorialrath zu Banreuth. — *Schriften:* Robertsons Geschichte von Schottland; aus dem Engl. mit Anmerk. Ulm, 1762, gr. 4. (5 fl.) — *Der Geist und die Gesinnungen des vernünftigen Christenthums.* Coburg, 1769. 8. (40 fr.) verm. 6te Aufl. ib. 1779. 8. (2 fl.) *Ein Erbauungsbuch.* — *Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wan-*

y) Strodtmanns Geschichte jetzleb. Gel. XII. Th. p. 329-363. — Des R. gel. Europa. V Th. p. 202-210. — Meusel l. c. — Pütters Gelehrten-geschichte der Univers. Göttingen. p. 94-96

del. Sauerth, 1772-82. III. 2. — Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion. Erlangen, 1772. und 5te Aufl. 1777. 8. (1 fl.) — Religion der Unmündigen. ib. 1772. und 8te Auflage 1782. 8. (24 fr.) — Theologia dogmatico-polemica &c. ib. 1774. 8. (1 fl. 30 fr.) auct. ib. 1780. 8m. (2 fl.) ib. 1788. 8m. — Initia doctrinae christianae. ib. 1775. 8. (40 fr.) — Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre u. ib. 1774. 8. und 4te Auflage 1778. 8. — Ueber die Gottheit Christi u. Leipz. 1775. 8. (1 fl.) — Ueber den Versöhnungstod Jesu Christi. Erlangen, 1778. 8. (1 fl. 45 fr.) neu umgearbeitet und vermehrt. ib. 1782. II. 8m. (2 fl.) — Ueber die Rechtfertigung u. — Ueber die Erbsünde u. — Die H. Schrift im Auszug u. mit Anmerk. ib. 5te Aufl. 1781-83. 8. — Das neue Testam. neu übersezt, mit Anmerk. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das biblische Erbauungsbuch u. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das grössere biblische Erbauungsbuch u. ib. 1787-89. III. 4. und 8m. Des neuen Test. ib. 1786. 87. III. 4. und 8m. — Jesajas; aus dem Hebr. übersezt. ib. 1783. 8. (40 fr.) — Die Psalmen aus dem Hebräischen übersezt. ib. 1784. 8. — Ausführliche Vorstellung der christlichen Religion, nebst Widerlegung der vornehmsten Einwürfe. Gießen, 1781. gr. 8. (2 fl.) — Grundsätze zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Catecheten und Pädagogen. Erlangen, 1783. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Das Christenthum, durch Wahrheit, nicht durch Täuschung gegründet. ib. 1784. 8. Vermehrt unter der Aufschrift: Jesus Christus, der Wahrheitslehrer, und nicht ein Volkstäuscher. ib. 1787. 8. — Biblische Religion und Glückseligkeitslehre. ib. 1788. 8. — Liturgisches Magazin. ib. 1784. 87. II. 8. — Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen. ib. 1787. 88. III. 8. — Catechetisches Methodenbuch. ib. 1789. 8. — Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion und Sitten betreffen. ib. 1776-89. XIII. Jahrgänge, jeder 4. Quartale. (a 5 fl.) — Theologisch-kritische Betrachtungen neuer Schriften. ib. 1782-85. VI. Bände 8. Jeder B. 4 Stücke. (a 20 fr.) — Mehrere Abhandlungen. 2)

Johann Heinrich Christian von Selchow, geb. den 26. Jul. 1732. in der Mark Brandenburg. Er studirte seit 1751. zu

B. Anfang u. Fortgãng d. Gelehrsamk. 717

Göttingen; wurde daselbst 1757. Prof. iuris extraord. und 1759. ordinarius; auch 1770. Hofrath; gieng 1782. als Prof. iuris Oebels Nachrath und Rangler nach Marburg. — — **Schriften**: *Elementa antiquissimum iuris rom.* Göttinge, 1756. 8. (96 fr.) auch. Ib. 1778. 8m. (2 fl.) — *Elem. historis iuris universi.* ib. 1759. 8m. (45 fr.) **Deutsch**: *Geschichte des in Deutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte.* Ib. 1773. 8. (1 fl. 30 fr.) **Vermehrt**, ib. 1789. 8. — *Elem. iuris german. privati hodierni.* Hannov. 1762. 8. ed. VI. auch. 1779. 82. II. 8m. ed. VII. auch. 1787. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Elem. iuris publ. german.* Göttinge, 1768. 8. auch. Ib. 1782. II. 8m. (3 fl. 30 fr.) — *Institutiones jurisprudentiae german.* ib. 1757. 8m. (45 fr.) — *Electa iuris Germanorum publ. & privati.* Lips. 1771. 8m. (2 fl. 30 fr.) — *Specimen Bibliothecae iuris german.* ed. V. Göt. 1782. 8m. (1 fl.) — *Grundsätze des Wechselrechts.* Ib. 1758. 8. **Vermehrt**, ib. 1777. 8. (30 fr.) — *Juristische Bibliothek.* ib. 1764. 81. V. 8. (10 fl.) — *Schmauffens Compendium iuris publ. mit Anmerk.* ib. 1766. 8m. (1 fl. 12 fr.) — *Magazin für die deutschen Rechte und Geschichte.* Ib. 1779. II. gr. 8. (1 fl. 12 fr.) — *Rechtsfälle, enthaltend Gutachten und Entscheidungen, vörzüglich aus dem deutschen Staats- und Privatrecht.* Lemgo, 1782-85. IV. 4m. und neue Rechtsfälle 1c. Frankfurt. 1787-89. III. gr. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Einführung in den Reichshofraths-Process*, nebst Zusätzen. Oden. 1782. III. gr. 8. (7 fl.) — *Concepte der Reichskammergerichts-Ordnung.* ib. 1782. III. gr. 8. (9 fl.) — **W**ehrere **G**rundrisse, **D**iffertationen und **A**bhandlungen. a)

Gottfried Selle, von Danzig gebürtig, Doctor iuris, lebte zu Göttingen und Halle, zuletzt zu Paris, wo er 1767. starb. — — **Schriften**: *Histoire naturelle de l'Islande*, trad. de l'Allemand. Par. 1751. 8. — *Description hist. & geogr. du Brabant Hollandois.* ib. 1748. 12. — *Dictionnaire des Monogrammes*, trad. de l'Allemand. Ib. 1751. 8. — *Hist. des anciennes revolutions &c.* ib. 1752. 12. — *Hist. des Provinces unies.* ib. 1755 &c. VIII. 4 **J**ardin arbeitete mit daran. — *Les Satyres de Rabener*, trad. Ib. 1754. IV. 12. —

a) **P**üsters **G**elehrtengeſchichte der **U**niverſität **G**öttingen. p. 75. — **E**j. **L**it-
teratur des **d**eutſchen **S**tatsrecht. 2 Th. p. 22 ſq. — **W**eiblichs **b**io-
graph. 2 Th. p. 355-360. — **M**euſel I. c.

Hist. naturalis Terebinth. f. Xylophagi. auct. J. Scopoli. Belgica. Tsch.
1743. 4. (2 Bde. 16 gr.) b.)

Christian Wenzel Selle, geb. 1729, 1743 in Göttingen, Med.
arzt des Bischofs von Ermeland in Heilsberg; ist Prof. med. und
Arzt bey der Charité in Berlin; auch seit 1785. in Leipzig. —
Schriften: Rudimenta Pyrethologiae methodicae, Rost. 1762. 8m.
(1 fl. 30 fr.) — Philosophische Gespräche. ib. 1780. 8. — Medicines
clinica, oder Handbuch der medicinischen Praxis. ib. 1781. gr. 8.
Fünfte verbesserte Aufl. ib. 1789. gr. 8. (1 Thl. 12 gr.) — Neue
Beiträge zur Natur- und Arzneymissenschaft. ib. 1792. 8. III.
gr. 8. — Untersuchungen über die Natur und Behandlung des
Schwermuths; Sichern; aus dem Französisch. des Dr. La Roche,
mit Anmerk. ib. 1786. 8. — Anleitung in das Studium der Na-
tur und Arzneymissenschaft. ib. 1787. 8. — Mehrere Abhandlungen
und Uebersetzungen. c.)

Johann Sakomo Schuler, geb. den 19. Dec. 1745. in
Halsfeld, wo sein Vater Prediger war. Er kam 1763. nach Hal-
le, wo er sich 7. Jahre aufhielt. In den letzten Jahren lebte er
in Baumgartens Hause, der ihn wie seinen Sohn liebte, und
ihm verschiedene Geschäfte anwies; z. B. die Mitarbeit an den
Nachrichten einer Hallischen Bibliothek u. Nachdem er Halle ver-
lassen, und sich eine kurze Zeit in Halsfeld aufgehalten hatte, kam
er als Professor nach Koburg, aber ohne Befoldung; daher muß-
te er sich kümmerlich mit Zeitungschreiben erhalten. Von hier
kam er 1751. als Prof. hist. & poet. nach Altdorf. Das folgende
Jahr erhielt er den Ruf nach Halle, als Prof. theol. an des Elias
Demius Stelle, den er sich aus Bescheidenheit anfangs verbat,
aber doch endlich auf Baumgartens Zureden annahm. Er kam
wirklich 1753. dahin. Nach Baumgartens Tod wurde ihm 1757.
das Directorium über das theologische Seminarium, und in der
Folge auch über das damit verbundene pädagogische Institut über-
tragen. Bey Gelegenheit der Bahrdtschen Handel wurde ihm
beides nach 26. Jahren abgenommen, und das erstere dem D.
Noesselt, das letztere aber dem damaligen Mag. Niemyer über-
lassen. So sehr es ihn kränkte, so blieb er doch in seinen übrigen

b) Pütters Gelehrtengesch. der Univerf. Göttingen. p. 85. — SAXIE Onomast.
T. VI. p. 457 19. — Zambergers gel. Deutschland.

c) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 729

Berühmtesten Wissen und getrennt: — Schriften: Schilderung
 der ägyptischen Alterthümer. Breslau, 1749. gr. 8. (30 fr.) 38
 eigentlich Plutarchs Buch von der Isis. — Uebersetzungen zu Scha-
 gens Auszug aus Montfaucons Alterthümern. Nürnberg, 1757. fol.
 mit Kupf. (15 fl.) lat. und deutsch. — Allgemeine Weltgeschichte u.
 29-30. Th. ib. 4. und Sammlung von Erläuterungsschriften und
 Aufsätzen zur Weltgeschichte. 5. 6. Th. ib. 1760. 65. 4. — Baums-
 Gartens Ehrengedächtniß. ib. 1758. gr. 4. (1 fl. 30 fr.) — U.
 Evangelistische Glaubenslehre, mit Anmerkungen. ib. 1759. 66. III. 4.
 (11 fl.) — B. Untersuchung theologischer Streitigkeiten, mit An-
 merkungen. ib. 1761-64. III. 4. (11 fl.) — B. Auslegung des
 Briefs an die Hebräer. ib. 1763. 4. (2 fl. 50 fr.) — B. Ausleg.
 der Briefe des Apost. Pauli 1c. ib. 1767. 4. (3 fl. 45 fr.) — Auszug
 aus der Kirchengeschichte der Christen 1c. ib. 1762. IV. 4. (4 fl.)
 — Allgemeine Geschichte der Ost- und Westindischen Handelsge-
 sellschaften in Europa; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1764. II.
 gr. 4. mit Kupf. (16 fl.) — Centurie Magdeburgicae, s. historicae
 eccles. N. Test. cum varis theologorum continuationibus ad haec no-
 stra tempora. North. 1765. Vol. IV. Lib. I. 4m. — JON. JAC.
 WESANII Prolegomena in N. Test. c. n. Halle, 1764. 8m. (3 fl.)
 — B. LXX ad eiklān aequē interpretationem N. Test. etc. c. observat. ib.
 1766. 8. — Sammlung über die sogenannten Beweismittel in der
 Dogmatik. ib. 1764. 68. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — Institutio bre-
 vior lib. lib. traditionem theologiam. ib. 1765. 66. II. 8m.
 (1 fl. 30 fr.) — Institutio ad doctrinam christianam. ib. 1774. 8m.
 (4 fl.) — Historiae eccles. selecta capita. ib. 1767-69. III. 8m.
 (6 fl. 45 fr.) — Novae observationes, quibus Aristoteli illustrantur
 potiora capita Historiae & religionis christianae, usque ad Constant. M.
 ib. 1784. 8. — Comment. de antiquo christianorum statu. ib. 1777.
 72. II. 8m. (2 fl. 45 fr.) — Apparatus ad lib. lib. N. Test. in-
 terpretationem. ib. 1767. 8m. (45 fr.) und Appar. ad lib. V. Test.
 interpretationem ib. 1773. 8m. (1 fl. 15 fr.) — Apparatus ad li-
 bro symbolos ecclesiae Lutheranae. ib. 1775. 8m. (1 fl. 45 fr.) —
 Untersuchung über die sogenannte Offenbarung Johannis. ib. 1769.
 8. (24 fr.) und neue Untersuchung 1c. ib. 1776. 8. Dagegen
 schreiben der Ranzler Reuß u. a. Theologen. — Sammlung von
 Lebensbeschreibungen aus der brittischen Biographie. ib. 1754-70.
 X. gr. 8. (25 fl.) — TERTULLIANI Opera. ib. 1770-73. V. 8m.

(3 fl. 45 fr.) — Job. Sleidans Reformationsgeschichte, mit Zusätzen. ib. 1771-73. IV. gr. 8. (15 fl.) — Abhandlung von der freyen Untersuchung des Kanons. ib. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 fr.) — Paraphras. in: epist. ad Romanos. ib. 1769. 8. (50 fr.) — In I. & II. ad Corinth. ib. 1770. 76. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — In evangel. Johannis. ib. 1771-74. II. 8. (2 fl. 45 fr.) — In epist. ad Galatas. ib. 1759. 8. — In epist. Jacobi. ib. 1784. 8. — In epist. I. II. Petri. ib. 1783. 84. II. 8. (1 fl. 40 fr.) — Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik. Halle, 1760-69. IV. 8. (2 fl. 15 fr.) — Eigene historisch-theologische Abhandlungen. ib. 1760. 62. II. 8. (1 fl. 45 fr.) — Versuch einer freymen theologischen Lehrart. ib. 1777. gr. 8. (3 fl.) — Versuch eines fruchtbaren Ausganges aus der Kirchengeschichte. ib. 1778. III. 8. — Beantwortung der Frage: wie te eines Ungenannten vom Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. 1779. 80. II. 8. — Sykes Paraphras. des N. an die Lehrer u. mit Zusätzen. ib. 1779. 8. — Richard Simons kritisch. Geschichte des neuen Test. mit Anmerk. ib. 1780. III. 8. — DESID. ERASMI Ratio l. methodus verae theologiae, c. n. ib. 1782. 8m. — Theologische Briefe. Leipzig, 1781. II. Samml. 8. (1 fl. 48 fr.) — Historische Abhandlungen über einige Gegenstände der mittlern Zeit. Dessau, 1782. 85. 8. (1 fl. 40 fr.) — Sammlung zur Geschichte der Formschneidekunst in Deutschland. VI. St. Leipz. 1782. gr. 8. — Sammlung zur Geschichte der Rosenkreuzer. ib. 1786-88. IV. St. 8. — Balzh. Bekers bezauberte Welt, mit Vermehrungen. ib. 1783. II. 8. (4 fl. 30 fr.) — Neues Elementarwerk für die niedere Classen u. Halle, 1780. 81. VI. gr. 8. (9 fl.) — Versuch christlicher Jahrbücher, oder ausführliche Tabellen über die Kirchengeschichte bis 1500. ib. 1783. 86. II. 8. Gründlich und freymüthig; nur fehlen die Quellen. — Neue Versuche, die Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte mehr aufzuklären. Leipzig, 1788. 8. — Zur Revision der kirchlichen Hermeneutik und Dogmatik. Halle, 1788. 2. (8 gr.) — Mehrere Abhandlungen. c)

Heinrich Christian von Senkenberg, geb. den 19. Oct. 1704. zu Frankfurt, wo sein Vater Doct. med. und Physicus war. Er studirte seit 1719. zu Gießen, Halle und Leipzig; advocirte anfangs zu Frankfurt; wurde 1730. Kanzeldirector bey dem Gro-

d.) Eigene Schenkbeschreibung u. Halle, 1781-81. III. gr. 8. — Manes I. u.

ten von Däum; 1735. Prof. iuris, Rath und Syndicus auf der neu errichteten Universität zu Göttingen; 1738. Regierungsrath und Prof. iuris primar. zu Gießen; lebte 1744. als geheimer Justizrath von Nassau-Oranien zu Frankfurt, bis er 1745. den Ruf als Reichshofrath nach Wien erhielt. Hier starb er den 31. Mai 1768. Er führte, da er noch zu Frankfurt war, mit J. H. von Cramer einen gelehrten Streit. — Schriften: MELCH. GOLDBASTI Scriptores rerum Alemannicarum &c. ed. III. Francof. 1730. fol. — Selecta iuris & historiarum, tum anecdota, tum iam edita, sed rariora. ib. 1734-42. VI. 8. (5 fl.) — GE. AD. STRUVII Syntagma iuris feudalis; ed. XI. ib. 1734. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — FRANC. FRID. AB ANDLER Jurisprudentia qua publica, qua privata; ed. III. ib. 1731. fol. mit des Verfassers Leben. — Anfangsgründe der deutschen Rechtsgelehrsamkeit u. Göttingen, 1737. 8. (24 fr.) — Juris feudalis primæ lineæ &c. ib. 1737. 8. — Corpus iuris feudalis Germanici, oder Sammlung der deutschen gemeinen Lebensgesetze u. Gießen, 1740. gr. 8. (2 fl.) vermehrt von Eisenhard. Halle, 1772. gr. 8. (4 fl.) — Corpus iuris german. publici ac privati hactenus ineditum. Francof. 1760. 66. II. fol. — Sammlung von ungedruckten und raren Schriften zur Erläuterung des Staats des gemeinen bürgerlichen und Kirchenrechts, wie auch der Geschichte von Deutschland u. ib. 1745-51. IV. 8. (1 fl. 45 fr.) — Meditationes ex universo iure & historia. Gießen, 1740. 8. (1 fl. 30 fr.) — Brachylogus iuris civilis, s. Corpus legum paulo post Justinianum conscriptum &c. Francof. 1743. 4. (1 fl. 30 fr.) — Sammlung der Reichsabschiede. ib. 1748. IV. fol. (8 Thlr.) — Abhandlung von der kais. höchsten Gerichtsbarkeit in Deutschland. ib. 1760. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 fr.) — Einleitung zu der ganzen in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit. Nördlingen, 1764. 8. (45 fr.) — Tr. de iudicio Camerali hodierno. Vindob. 1764. 8m. (1 fl.) — Visiones diversæ de collectionibus legum germanicarum. Lipsi. 1765. 8m. (1 fl. 45 fr.) — Tr. de iure primariorum precum &c. ed. fil. R. C. DE SENCKENBERG. Francof. 1784. 4. — Mehrere Deductionen, Dissertationen und Abhandlungen. c)

c) Sein Erben u. (lat.) von seinem Sohn, Henatus Carl, Hessischen Rath zu Gießen, nebst einem Verzeichniß seiner Schriften. Frankfurt. 1782. 4m. BRUCKERI Pinacotheca viror. illust. Decas IV. — Götters letztes. get.

Renatus Leop. Christian Carl von Senkenberg, des vorigen Sohn, geb. 1751. Regierungsrath zu Gießen, auch Canonicus zu Lubek und Hameln; legte seine Regierungs-Rathsstelle nieder, und privatisirte zu Gießen. — — Schriften: *Meditationum iuridico-historicarum specimina III.* Giesæ, 1782. 8. — *Vita patris &c.* Francof. 1782. 4m. — *Polydori Nemæi Carmina*, lat. & gr. ib. 1785. 8. — *Gedichte eines Christen.* ib. 1787. 4. — *Supplementum ad M. Lipenii Bibliothecam realem iuridicam &c.* Lips. 1787. 89. II. fol. — *Meditationes maximam partem iuridicæ &c.* Wezlarie, 1789. 8. f)

Anton Bauderon de Senecé oder Senecai, geb. den 27. Oct. 1643. zu Macon, wo sein Vater Lieutenant general war, der ihn auch sorgfältig erzog. Er studirte zu Paris; wurde 1673. erster Kammerdiener bey der Gemalin Ludwigs XIV. Maria Theresia. Nach deren Tod 1683. nahm ihn die Herzogin von Angoulême mit seiner zahlreichen Familie zu sich. Bey dieser genoss er 30. Jahre lang eine gelehrte und angenehme Ruhe. Nach ihrem Tod 1713. kehrte er nach Macon zurück, wo er den 31. Oct. 1728. starb. — — Man hat von ihm: *Satyres*; *Epigrammes* und andere Gedichte. Vorzüglich schätzt Voltaire seine Erzählung vom Raimac u., die aber aus seiner Sammlung ausgelassen ist.

Johann Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf. — — Schriften: *Theses theologicæ contra polygamiam.* Genevæ, 1764. 4m. (24 fr.) Franzöf. ib. 4. (20 fr.) — *Arithmetique &c.* Lausanne, 1774. 4. (2 fl. 30 fr.) — *l'Art d'observer.* Genève, 1775. II. 8. (1 fl. 30 fr.) Deutsch von J. F. Emelin. Leipz. 1776. II. 8. (2 fl. 15 fr.) — *Catalogue raisonné des Manuscrits, conservés dans la Bibliothèque de Genève.* ib. 1779. III. 8m. (1 fl. 24 fr.) — *Eloge historique d'Alb. de Haller*, avec un Catalogue de ses ouvrages, ib. 1778. 8m. (30 fr.) — *Analytische Untersuchungen über die Natur der brennbaren Luft*; aus dem Franzöf. mit Anmerkungen von Lorenz Crell. Leipz. 1785. 8.

Europa. 2 Bb. p. 309-311. 3 Bb. p. 810. 812. — Weidlichs zuverlässige Nachr. 2 Bb. p. 87-134. — Pütters Literatur des D. Staatsrechts. 1 Bb. p. 447-456. — *Saxii Onomast.* T. VI. p. 375.

f) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Bb. p. 201 sq. —

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 723

Georg Serpilius geb. 1668. zu Oedenburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Regensburg, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: *Lieder: Concordanz*. Dresden, 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — *Lebensbeschreibung der biblischen Scribenten, von Moses bis Daniel*. ib. 1708 - 25. XV. 8. (4 Thlr. 10 gr.)

de la Serre, ein Freigeist und Lieutenant im oesterreichischen Erbfolgekrieg, wurde als Spion in einer Mönchskutte ergriffen, und den 16 Apr. 1748. zu Maastricht gehenkt. Vor seinem Tod widerrief er seine freigeisterische Spötereien, und zeigte ernstliche Reue vor dem Prediger der wallonischen Gemeinde und in Gegenwart einiger Zeugen. Man liest diesen Widerruf in der *Bibl. raisonnée*. T. XLI. P. II. p. 475. und in den *Hamb. gel. Berichten* 1749. XVII. St. — — Unter seinen Schriften, zu welchen er sich bekannte, ist besonders zu merken: *La vraie religion démontrée par l'Ecriture S. trad. de l'Anglois de Gilbert Burnet*. Lond. 1745. 8. Auch unter der Aufschrift: *Examen de la religion, dont on cherche l'claircissement de bonne foi, attribué a Mr. de St. Evremont*. Tre-voux, 1745. 12. Deutsch: *Die wahre Religion, oder Religionsprüfung u. Frankfurt*. 1747. 8.

Jacob Hyacinth Serry geb. zu Toulon, wo sein Vater Arzt der k. Flotte war. Er studirte zu Paris anfangs die Humaniora und Jurisprudenz, hernach die Theologie; trat noch als Jüngling zu Marseille in den Dominicaner, oder Predigerorden, und predigte zu Paris mit grossem Beyfall. Sein General berief ihn 1690. nach Rom, wo er zum Consultor bey der Congregatione indicis librorum prohibitorum ernannt wurde. Dabey begleitete er bey einigen Cardinälen noch andere Bedienungen. Er kam 1696. nach Paris zurück; wurde 1697. Doctor der Sorbonne, und Prof. theol. primar. zu Padua. Hier lehrte er mit vielem Beyfall, und starb 1738. — — Schriften: *Hist. congregationum de auxiliis divinæ gratiæ sub pontif. Clemente VIII. & Paulo V.* Lib. IV. Lovanii, 1700. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Von dem Jesuiten Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: *Addenda &c.* ib. eod. fol. Das gelehrte Werk veranlaßte mehrere Streifschriften, unter welchen vorzüglich zu merken: *Hist. controversiarum de div. gratiæ auxiliis sub pontif. Sixto V. Clem. VIII. & Paulo V.* Lib. VI. Antwerp. 1705. fol. Der Jesuit zu Antwerpen, Levinus de Meyer, hatte sich

hier unter dem Namen *Kleurherius* versteckt. Er lies das *Bart* zu Brüssel 1715. fol. unter seinem Namen wieder auflegen; und suchte die Antwort des *Serry*, die zu Amsterdam 1709. fol. herauskam, zu widerlegen. Der Streit mit den Jesuiten dauerte noch lang fort, zumal da *Serry* die Jesuiten in China der Götterei beschuldigte. — *Exercitationes hist. criticae, Polemicæ de Christo eiusque matre Virgine &c.* Venet. 1719. 4. (2 Thlr.) — *Augustinus, divo Thomæ conciliatus, in quaestione de gratia primi hominis & angelorum, Patavii, ed. II.* 1724. 8m. — *Prælectiones theologiae dogmat. polem. scholasticæ.* Venet. 1745. V. 4. (12 Thlr.) Von *Manetti* mit des Verfassers Leben herausgegeben, obgleich die Jesuiten den Druck sehr zu hindern suchten. g)

Anton Ashley Cooper Graf von Shaftesbury geb. den 16 Febr. 1671. zu London, wo sein Großvater Großkanzler war. Er wurde mit der größten Sorgfalt erzogen, und legte sich, so lang er lebte, mit allem Eifer auf die Studien. Sich zum Staatsmann mehr zu bilden, besuchte er die vornehmsten Europäischen Höfe. Auf seiner Reise nach Holland 1698. hatte er mit *Bayle*, *Le Clerc* u. a. Gelehrten Unterredungen. Unter *K. Wilhelm* sollte er Staats-Secretär werden; er schlug es aber aus. Unter der *K. Anna* verlor er die Vice-Admiralsstelle von Dorset, welche seine Familie durch 3 Geschlechter bekleidete. Er starb den 4 Febr. 1713. — In seinen Schriften redet er zu frey und nachtheilig gegen die Religion. Unter diesen sind die *Characteristicks of Men, Manners, opinions and Times.* &c. vorzüglich zu merken, welche *Brown*, Kaplan des Bischofs von *Carlisle*, widerlegte. — Sein Buch über Verdienst und Tugend, hat *Diderot* neu bearbeitet. Man hat davon eine deutsche Uebersetzung, 1 Theil, Leipzig, 1780. 8. (50 fr.) Auch von den Philosophischen Werken. ib. 1776-79. III. 8. (6 fl.) h)

Johann Sharp geb. den 16 Febr. 1644. zu Bradfort in England. Er war Dechant zu *Kortwich*, und zuletzt, nach andern wichtigen Bedienungen, 1691. Erzbischof zu *Dork*; starb den 2 Febr. 1713. Ein gelehrter Casuist. — Man hat von ihm Predigten in 7 Bänden; u. a. Schriften.

g) *Niceton.* 18 Th. p. 54-69.

h) *CHAUPEPIÉ* h. v. — *SAXII Onomast.* T. V. p. 523 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 725

Thomas Shaw, von Kent gebürtig; ein Theolog, Prof. gr. L. und Rector des Edmunds Collegii zu Oxford; zuletzt Pfarrer zu Bramley in Hampshire, auch Mitglied der Londner Societät; starb den 15 Aug. 1751. Er wurde durch seine Reisen nach Asien und Afrika berühmt, da er 1727. u. das nördliche Afrika, Aegypten, Syrien, Palästina und Arabien durchzog, ehe er seine Stelle zu Oxford übernahm, — — Man hat davon die Beschreibung: *Travels, or Observations relating to several parts of Barbary and the Levant &c.* Oxford, 1738. fol. Supplement dazu, ib. 1746. fol. Ed. II. Lond. 1757. II. 4m. mit den Supplementen: Französisch; Haye, 1743. II. 4m. m. R. (9 Thle.) Deutsch von Joh. Heinr. Merk: *Reisen oder Anmerkungen verschiedener Theile der Barbarei und der Levante.* Leipz. 1765. gr. 4. m. R. (9 fl.) Holländisch; Utrecht, 1773. II. 4. Sehr lesenswürdig und schätzbar. i)

Johann Sheffield Herzog von Buckingham geb. 1646. zu London. Er diente zur See gegen die Holländer; that unter Turenne einen Feldzug, und bekam hernach das Commando über die Flotte, welche die Engländer gegen Tanger ausschickten. Bey Hof stand er in so grossem Ansehen, daß ihm die R. Anna die Stelle eines Grosskammerslers anbot, die er sich verbat. Er starb den 24 Febr. 1721. æt. 75. — — Man schätzt noch seine Gedichte, Satyrn und Abhandlungen, die in 2 Bänden zusammengedruckt sind. Seine Versuche in der Dichtkunst sind ins Französische übersetzt.

Wilhelm Sherkoß geb. 1640. Er wurde Kuffenweis-Dochtercol. und Professor; 1691. Decan zu St. Paul in London; zuletzt, nachdem er dem R. Wilhelm III. den Eid der Treue geschworen hatte, f. Ordinarprediger. Er starb den 19 Jun. 1707. zu Hamb. stand in Middlesex. Ein gründlicher Theolog und mächtiger Widerstander der Independenten und Katholiken unter Jacob II. — — Schriften: *Von der Vorscheidung*, französisch übersetzt. Haye, 1721. 8. (16 gr.) Deutsch, Hamb. 1726. und 1732. 8. (8 gr.) — *Vom Tod*; französisch, Berlin, 1695. 8. (8 gr.) Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch; Leipz. 1695. 8. (6 gr.) Braunschw. 1740. 8. (10 gr.) — *Vom jüngsten Gericht*; franz. Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch; Lübel, 1746. 8. (14 gr.) — *Von der Unsterblichkeit der Seele*;

franz. Amst. 1738. 8. (20 gr.) — Zeugnisse von den wichtigsten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.)
 + Von den gottesdienstlichen Versammlungen der Christen etc. Rostok, 1763. 8. (3 fl.) — Heilige Neben. Braunsch. 1756 - 62. IV. 8. (2 fl. 24 fr.) Französisch, Haye, 1728. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) u.
 k) Dessen Sohn

Thomas Sherlok, was Doct. theol. Lord und Bischof zu Bangor. Man hat von ihm: L'usage & les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde, in 6 Predigten; aus dem Englischen. Amst. 1729. und 1733. 8. (18 gr.)

David Christoph Seybold geb. den 26 Mai 1747. zu Breitenheim im Württembergischen, wo sein Vater Stadt- und Amtschreiber war. Er durchlief, nachdem er einen guten Grund in den niedern Schulen gelegt hatte, seit 1761. die adeliche Klöster, und kam nach 4 Jahren in das theologische Stift zu Tübingen. Hier erhielt er 1767. die Magisterwürde. Er reiste 1769. nach Sachsen, da er sich der schönen Litteratur und vorzüglich der griechischen Sprache gewidmet hatte; kam 1770. als Prof. extraord. nach Jena; 1774. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Speier; 1776. als Professor und Rector an das Gymnasium zu Gießen; 1779. als Professor an das Gymnasium zu Buchsweiler im Elß. — Schriften: LUCIANI Opuscula selecta, gr. c. notis. Gotha, 1773. 4. und 1785. 8m. (1 fl. 30 fr.) — Chrestomathia poetica graeco-lat. Lemgov. 1775. 8. — Anthologia historica graeco. lat. l. Excerpta ex historicis gr. & rom. scriptoribus. Lips. 1777. 8. — Anthologia rom. poetica. ib. 1778. 8. — Predigten des M. Sebaldus Rothauers. ib. 1774. 76. II. 8. — Die Werke der Philostratus, aus dem Griechischen. Lemgo, 1776. 77. II. gr. 8. — Polybia Geschichte, aus dem Griech. mit Anmerk. u. ib. 1779 - 83. IV. gr. 8. — Deutsche Chrestomathie zur Bildung des Herzens und Geschmacks. Leipz. 1777. und 1786. 8. — Einleitung in die griech. und röm. Mythologie. ib. 1779. und 1784. 8. — Reizenstein, oder die Geschichte eines deutschen Officers. Leipz. 1778. 79. II. 8. — Hartmann, eine württembergische Klostergeschichte. ib. 1778. 8. — Ephemerischer Almanach etc. Basel, 1781. 82. II. 8. — Geographie, Geschichte und Statistik. Lemgo, 1785. 86. IV. 8. Die 2 ersten

Bände sind vom Prediger Ulrich in Berlin. — Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr. Neutlingen, 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen, Programme, Recensionen u. 1)

Johann Friedrich Seyfart geb. 1727. zu Halle; daselbst Auditor des Regiments Anhalt-Bernburg; starb den 30 Jun. 1786. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. 53. II. gr. 4. — Beschreibung der Baccarischen und Bithynischen Inseln: Frankfurt. 1755. 4. — Deutscher Reichsproceß aus dem Codice Fridericiano &c. Halle, 1756. II. 4. (4 fl. 45 fr.) — Geheime Briefe des Mylord Bolingbroke u. aus dem Franzöf. ib. 1756. 8. — Der gegenwärtige Staat von Holland. Nürnberg. 1756. 8. (1 fl. 12 fr.) und von England. ib. 1757. 8. (1 fl. 12 fr.) — Geschichte des seit 1756. in Deutschland geführten Krieges. Frankfurt. 1759-65. VI. 4. mit illumin. Charten. (27 fl.) — Leben des Grafen von Brühl. Augsb. 1764. 8. — Leben des John Wilkes. 1765. 8. — Leben Friedrichs II. K. in Preussen. Frankfurt. 1759-70. IX. 8. und Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs II. K. in Preussen. Leipzig. 1785. 86. II. 8. — Leben Kaiser Franz I Nürnberg. 1768. 8. (1 fl. 15 fr.) — Leben der Kaiserin Maria Theresia u. 1781. 8. — Voltaire's geheime Briefe. 1765. 8. — Geschichte des 1778. entstandenen Krieges. Leipzig. 1779. 80. II. 8. ib. vermehrt 1781. 8. — Beschreibung der Insel Minorca u. ib. 1782. 8. — Neue genealogisch-historische Nachrichten, vom 148-168 Theil. ib. 1774-77. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christian Siebenkees geb. den 20 Aug. 1753. zu Wöhrd bei Nürnberg. Er studirte seit 1770-76. zu Altdorf und Göttingen; wurde 1776. Prof. iuris extraord. zu Altdorf, aber er machte noch eine Reise nach Sachsen; wurde 1778. Doctor, und 1779. Prof. ordin. — — Schriften: Deductions-Bibliothek von Deutschland. Nürnberg. 1780-83. IV. gr. 8. Holzschuber arbeitete an den 2 ersten Theilen. — Allgemeine juristische Bibliothek. ib. 1781-86. VI. gr. 8. Malblanc arbeitete mit daran. — Juristisches Magazin. Jena, 1782. 83. II. 8. und neues juristisches Magazin. Anspach, 1784. 8. — Beiträge zum deutschen Recht. Nürnberg. 1786-88. III. 8. (1 fl. 30 fr.) — Von der Intestaterbsfolge nach dem Nürnbergischen Recht. ib. 1787. 8. n)

1) Meusel I. c.

m) Meusel I. c.

n) Weidlich's biogr. Nachr. 2 Th. p. 363 sqq. — Meusel I. c.

Johann Siebmacher zc. — — Graffes und vollkommenes Wappenbuch. Nürnberg, 1772 - 83. VI. fol. mit 6 Supplementen.

Sigault zc. ein berühmter Geburtshelfer zu Paris. Er schlug 1768. zuerst bey schweren Geburten die Schaambeintrennung vor, und zeigte 1777. an der Suchor davon eine glückliche Probe.

Georg Christoph Silberschlag geb. 1731. zu Aschersleben; war Prediger bey der Dreysaltigkeitskirche und Inspector der Realschule in Berlin; ist seit 1780. General: Superintendent der Altmark und Prieigniz, auch Inspector und Pastor der Domkirche zu Stendal. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, oder Untersuchung der ursprünglichen Bildung der Erde, nach den Berichten der H. Schrift und den Grundsätzen der Naturlehre und Mathematik. Berlin, 1764. 4. m. R. (1 fl.) — Vom wahren Christenthum und dessen Gründen und Eigenschaften. ib. 1777. II. 8. — Antibarbarus, oder Vertheidigung der christlichen Religion zc. gegen die Einwürfe neuerer Zeiten. ib. 1778. 79. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. o) Dessen Bruder.

Johann Jesajas Silberschlag geb. 1721. zu Aschersleben; Ober: Consistorialrath, Prediger bey der Dreysaltigkeitskirche, (war Director der Realschule) Oberbaurath und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — — Schriften: Abhandlung vom Wasserbau an Strömen. Leipz. 1766. 8. — Hydrotechnik oder der Wasserbau. ib. 1772. 73. II. 8. — Geogonie, oder Erklärung der mosaischen Erderschaffung, nach physikalischen und mathematischen Grundsätzen. Berlin, 1780. II. 4. Vertheidigte Geogonie, oder 3ter Theil. ib. 1783. 4. — Chronologie der Welt, besichtigt durch die H. Schrift. ib. 1783. gr. 4. — Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreyeinigkeit. ib. 1783. 8. verbessert, ib. 1783. 8. — Von der Dreyeinigkeit. ib. 1784. 86. III. 8. — Die wahre Beschaffenheit der Leidensgeschichte J. Christi. Stendal, 1787. 8. — Einige Predigten und Abhandlungen. p)

Johann Jacob Simler geb. 1716. zu Zürich; daselbst Zucht herr und Inspector der Alumnien, starb 1786. — — Schriften: Sam-

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

lungen alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeschichte, vornemlich des Schweizerlandes. Zürich. 1757. 67. II. 8m. (4 fl. 30 fr.) — Von dem Regiment der löblichen Eidgenossenschaft; 2te Aufl. ib. 1735. 4. (2 fl.)

Christian Ernst Simonetti geb. den 30 Oct. 1700. zu Berlin. Er wurde anfangs Prediger zu Queblinburg, und 1737. Superintendent; 1738. Prof. philol. und Prediger der Jacobskirche zu Goettingen; 1749. Prof. theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder; 1760. Archidiaconus an der Marienkirche, endlich Consistorialrath. Er starb den 20 Jan. 1782. — — Schriften: Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit. Goettingen, 1742. 8. (24 fr.) — Der ehrliche Mann. ib. 1745. 8. (24 fr.) — Der Character eines Geschichtsschreibers. ib. 1746. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) — Der Character eines rechtschaffenen Theologen. Leipzig. 1747. gr. 4. (1 fl. 15 fr.) — Gedanken über die Lehre von der Unsterblichkeit und dem Schlafe der Seele. Goettingen, 1747. 48. II. gr. 8. (45 fr.) — Sammlung vermischter Beyträge zum Dienst der Wahrheit, Vernunft, Freyheit und der Religion. Frankf. 1749. 51. II. gr. 8. (2 fl.) — Bemerkungen des vernünftigen Menschen. ib. 1752. 54. II. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Predigten über verschiedene Wahheiten des vernünftigen Gottesdienstes der Christen. ib. 1750. 62. VI. 8. (4 fl.) — Bußpredigten. ib. 1751. 8. (30 fr.) 9)

Johann Simonis geb. 1699. zu Smalcalden, starb 1768. als Prof. der Kirchengeschichte und der Alterthümer am reformirten Gymnasium zu Halle. — — Schriften: Lexicon Compendi gr. N. Testamenti. Halle, 1753. 8. (30 fr.) — Onomasticum Vet. Testamenti. ib. 1741. 4. (2 fl. 30 fr.) — Onomasticum N. Test. & librorum V. Test. apocryphorum. ib. 1762. 4. (1 fl. 12 fr.) — Biblia hebraica manualia. ib. 1752. 8m. (5 fl.) — Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum. ib. 1756. und 1771. 8m. (6 fl.) — Observationes in hoc Lexicon. ib. 1762. 8m. — Lexicon manuale graecum. ib. 1766. 8m. (4 fl.) — Arcanum formarum nominum hebr. linguae. ib. 1775. II. 4. (2 fl. 15 fr.) — Introductio grammatico-critica in linguam gr. ib. 1752. 8m. (56 fr.) — in linguam hebr. ib. 1753. 8m. (56 fr.) — Vorlesungen über die christlichen Alter-

9) Pütters Geschichte der Univers. Goett. S. 45. — Zambergers gelehrtes Deutschland.

thümer, nach Baumgartens Breviar. antiquitatum christ. ib. 1769. 8. (1 fl.) Mit des Verfassers Leben von Mursinna herausgegeben. r)

J. B. von Sind, kurfürstlicher Oberster und erster Stallmeister. — — Vollständiger Unterricht in den Wissenschaften eines Stallmeisters. Gotha, 1770. gr. 8. vermehrt und verb. Goettingen, 1775. gr. 8. — Einige Rossarznei; und zur Pferdezuucht gehörige Bücher. 2c. s)

Johann Rudolph Sinner geb. 1730. zu Bern; daselbst Bibliothekar; hernach seit 1776. Alt- Landvogt von Erlach; starb den 28 Febr. 1787. — — Schriften: Catalogus codicum MStor. Bibliothecae Bernensis, annotationibus criticis illustratus. Bernae, 1760-72. III. 8. — Catal. librorum impressorum Bibl. Bernensis. ib. 1764. II. 8. — Les satyres de Perse; avec des notes. ib. 1765. 8. — Voyage historique & littéraire dans la Suisse occidentale. ib. 1781. II. 8. Deutsch: Historische und literarische Reise durch das abendländische Helvetien. Leipz. 1782. II. gr. 8. — Versuch über die Lehren der Seelenwanderung, (französisch) Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. 2c. t)

Christian Friedrich Sincenis geb. zu Zerbst; daselbst Kirchenrath und zweyter Prediger an der Dreysaltigkeitskirche. — — Schriften: Menschenfreuden 2c. Wittenb. 1778, 79. III. 8. Auch unter der Aufschrift: Das Buch für Familien, ein Pendant zu den Menschenfreuden. — Reden im Menschenton. Berlin, 1779. III. 8. — Walbro, der letzte Vater in der Reihe der Edehn. Halle, 1781. III. 8. — Das Buch für Traurige. Wittenb. 1781. 82. II. 8. — Predigten. Leipz. 1785. II. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne. Berlin, 1785. II. 8. u)

Philipp Skelton 2c. — — Die geoffenbahrte Deifferei. Braunsch. 1756. II. gr. 8. Englisch. Lond. 1749. II. gr. 8. — Predigten 2c. Leipz. 1765. gr. 8. (1 fl.)

Johann Philipp Slevogt, Pauls Sohn, geb. den 27 Febr. 1649. zu Jena. Er studirte hier, und wurde 1680. Prof. philos. ord. und iuris extraord. aber das folgende Jahr ordinarius;

r) Samberger l. c. — SAXII Onomast. T. VI. p. 385 sq.

s) Meusel l. c.

t) Meusel l. c.

u) Meusel l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 731

1695. an Lynkers Stelle Präsident der juristischen Collegien; auch 1719. Hofrath. Er starb den 27 Jan. 1727. zu Jena. — — Schriften: *Dissertationes acad.* Jenæ, 1688. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — *Opuscula iuris ecclesiastici.* Lipsi. 1746. 4. (45 fr.) — *Inscriptiones varii generis.* Jenæ, 1724. 4. (24 fr.)

Johann Adrian Slevogt, des vorigen Bruder, geb. 1653. zu Jena; wurde daselbst 1695. Prof. Anat. Chirurg. & Botanices; 1722. Prof. med. pract. & chem. Er starb den 29 Aug. 1726. und machte sich durch einige Schriften berühmt. Dessen Sohn

Gottlieb Slevogt geb. 1694. zu Jena. Er wurde daselbst Doct. iuris und Hofgerichts-Advocat, zuletzt Prof. iuris. Er starb 1732. æt. 38. — — Schriften: *Tr. de sepulchris imperatorum & electorum.* Jenæ, 1721. 8. (40 xr.) — *Calus forenses selecti ex actis iudicialibus.* ib. 1723. 4. (1 fl. 15 fr.) — *De sectis & philosophia Jctorum.* ib. 1724. 4. — *Opuscula iuris sacri & civilis.* ib. 1722. 4. — Von den Altären. 12. x)

Jans Sloane, ein englischer Ritter oder Ritter-Baronet, geb. 1660. zu Millslagh in Irland. Mit dem größten Eifer untersuchte er die Werke der Natur und die berühmtesten Kabinete. Er gieng zu dem Ende 1687. mit dem Herzog Albemarle, der zum Gouverneur von Jamaica ernannt wurde, als Leibarzt zu Schiff, besuchte die Caraibische Inseln, und stellte besonders zu Jamaica seine Untersuchungen an. Nach dem Tod des Herzogs kam er 1689. wieder nach Engelland zurück, und brachte über 800 theils getrocknete, theils gezeichnete Gewächse mit. Man wählte ihn, an Newtons Stelle, als Präsident der k. Societät zu London. Auch wurde er Mitglied der k. Akademien zu Paris und Berlin; Doctor und Prof. honorarius zu Edinburg. K. Georg I. ernannte ihn zu seinem ersten Leibarzt, und erklärte ihn zum Baronet. K. Georg II. behielt ihn in gleicher Würde bey. Er starb den 11 Jan. 1753. æt. 93. zu Chelsea. Seine Bibliothek belief sich auf 50000 Bände. Sein kostbares Naturalien-Cabinet soll der König oder das Parlament für 20000 Pf. St. gekauft haben. — — Schriften: *Reise nach Island, Madera, Barbados, Nieves, St. Christoph und Jamaica* 12. in englischer Sprache. London, 1707. und 1726.

x) Juglers Beytr. zur juris. Wigr. 2 Bd. p. 406-411. — SAXII Onomast. T. VI, p. 276.

II. Fol. Für die Naturkunde sehr wichtig. — *Catalogus plantarum, quae in insula Jamaica proveniunt.* ib. 1696. 8. (1 Eblr.) Ist eigentlich ein Prodomus vom erstern Werk. y)

Wilhelm Smellie, ein berühmter Accoucheur zu London, starb 1763. Er erfand eine bequeme Zange für die Geburtshülfe. — — *Schriften*: *Treatise on the theory and practice of Midwifery.* London, 1752. 8. Deutsch: *Theoretische und practische Abhandlung von der Hebammenkunst.* Altenburg, 1755. 8. (1 fl.) Dazu gehört: *Collection of cases and observations on Midwifery.* Lond. 1754. 8. Beide Werke wieder aufgelegt, ib. 1766. III. 8. Deutsch, Alzenb. 1763. 70. II. 8. (2 fl.) — *Set of anatomical tables.* Lond. 1754. und 1761. Fol. max. Deutsch: *Anatomische Tafeln, nebst Erklärung und einem kurzen Begriff von der Hebammenkunst.* Nürnberg, 1758. groß real Fol. (15 fl.) — *Collection of praenatural cases and observations in Surgery.* Lond. 1768. 8. 1c. z)

Johann Smith geb. 1659. war Canonicus zu Durham; starb den 30 Jul. 1715. zu Oxford. Ein englischer Theolog und Historiker 1c.. — — Sein Sohn edirte: *Bedæ Venerabilis. Historia eccles. gentis Anglorum Lib. V. cum reliquis operibus historicis (patris)* Cantabr. 1722. Fol. — *Predigten* 1c. a)

Wilhelm Smith 1c. — — *New voyage to Guinea &c.* Lond. 1744. und 1750. 8. m. R. Französisch: *Nouveau voyage de Guinée &c.* Paris, 1791. II. 12. m. R. Der Verfasser wurde von der ostindischen Gesellschaft zu London, als ein Mitglied derselben, nach Guinea geschickt, ihre dasige Besitzungen zu beschreiben. Bei den angeführten Ausgaben fehlen die 30 Tabellen; auf welchen alles deutlich vorgestellt ist. Sonst enthält das Buch nützliche Bemerkungen. — *Hist. of the Province of New-York.* Lond. 1757. 8. ib. 1776. 8. Französisch, Paris, 1767. 8. b)

Thomas Smollet geb. 1720. zu Cameron in Schottland. Er legte sich mehr auf die Geschichte, als auf die Medicin; machte verschiedene Reisen, und starb den 21 Oct. 1771. in Italien. Seine Freunde setzten ihm ein Monument. — — *Schriften*: *Abhandlung*

y) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 328. — MEUSELII *Bibl. hist.* Vol. III. P. I. p. 326 sq.

z) BLUMENBACHII *Introd. in hist. med. litt.* p. 439 sq.

a) CHAUPEPIÉ h. v. — SAXII *Onomast.* T. VI. p. 357.

b) MEUSELII *Bibl. hist.* Vol. III. P. I. p. 173 sq. 330.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 733

von den Bädern zu Bath. 1752. 8. — Kurze Geschichte der Reisen u. in 7. Duodezbanden. — Geschichte von England u. englisch 1757. IV. 4. Französisch durch Targe. XIX. 12. Auch durch Boucard. 1788. 4. Interessant. — Einige Romane, z. B. Roderich Randon u. 1748. II. 12. fortgesetzt von William Pisle, 1751. IV. 12. — Lancelot Greaves, 1762. II. 12. — Humphrey Klinker, 1771. III. 12. — Einige Satyren und Schauspiele. — Er übersetzte ins Englische: Den Don Quixotte, Silblas und Telemach.

Nel Socin geb. den 16 Jan. 1729. zu Basel; war Hessens Hanauischer Oberhofrath und Leibarzt, auch Prof. med. & phys. am Gymnasio zu Hanau; ist seit 1778. Zweihundertmann zu Basel. — — Hauptschrift: Anfangsgründe der Electricität u. Hanau, 1777. gr. 8. (10 gr.) verbessert ib. 1779. gr. 8.

Peter Joseph de la Pimpie de Solignac geb. 1687. zu Montpellier. Er hielt sich eine Zeitlang in Polen auf, und starb 1773. zu Nancy, als Mitglied der dasigen Academie und Staats-Secretär des Stanislaus, Königs in Polen. — — Hauptschrift: Hist. de Pologne. Amst. 1751. V. 8. (6 fl.) unvollendet; zu rednerisch. Deutsch, Halle, 1763. 65. II. gr. 4. (6 fl.) — Sonst hat man von ihm: Recreations litteraires. 1723. 12. — Amusemens des Eaux de Schwalbach. 1738. 8. — La Saxe galante. 1732. 12. — Quatrains, ou Maximes sur l'Education. 1738. 12. &c.

Johann Baptista Sollier, ein Jesuit u. — — De patriarchis Alexandrinis. Paril. 1713. 4m. — Arbeitete mit an den Actis Sanctorum.

Friedrich Wilhelm Sommer oder von Sommersberg u. — — Regnum Vannianum, antiquam Silesiam complectens &c. Vratisl. 1722. 4. — Tabulæ genealog. Ducum superioris & inferioris Silesiæ, cum diplomatibus. ib. 1723. 4. — Silesiacarum rerum scriptores aliquot inediti. &c.

Joseph Edler von Sonnenfels geb. 1733. zu Nittelsburg in Mähren; war Regierungsrath, Lehrer der Polizey- und Kameralwissenschaften, auch Secretär der Wahler-Academie zu Wien; ist seit 1779. wirklicher Hofrath bey der geheimen Böhmischen und Oesterreichischen Hofkanzlei, auch Besizer der Studien-Commission daselbst. — — Schriften: Grundsätze der Polizey-, Handlungs- und Finanz-Wissenschaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. (3 fl.) Fünfte vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1788. III. 8. Abgekürzt,

München, 1787. 8. (1 fl.) — Briefe über die Wienerische Schaubühne. Leipz. 1768. IV. 8. (4 fl.) — Der Mann ohne Vorurtheil. ib. 1765. und 1775. III. 8. — Ueber die Abschaffung der Tortur. Zürich, 1775. 8. (20 fr.) Nürnberg. 1782. 8. — Ueber die Liebe des Vaterlandes. Wien, 1785. 8. — Politische Abhandlungen. ib. 1777. 8. (16 gr.) — Gesammelte Schriften. ib. 1783 - 88. X. gr. 8. (10 fl.) c)

Sonnerat *zc.* Commissär der Marine und Correspondent der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. — — Man hat von ihm: Voyage aux Indes orientales &c. a la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774 - 81. Paris, 1782. II. 4m. (72 livres) und III. 8m. m. R. Deutsch durch Joh. Pezzl, mit Anmerkungen. Zürich, 1783. II. 4m. m. R. (15 Thlr.) Im Auszug, aber sehr verstümmelt, Leipz. 1783. gr. 8. Wichtig und unterhaltend; nur nicht genug Auswahl und Ordnung. (Allgem. D. Bibl. 54 B. p. 309 - 322. u. 59 B. p. 491 sq.) — Voyage a la nouvelle Guinée &c. (1771. 72.) Paris, 1776. 4m. m. R. Deutsch mit Anmerk. von Ebeling. Leipz. 1777. gr. 4. m. R. Englisch, Lond. 1781. 8. d)

Johann Baptista Souhay geb. 1687. zu St. Amand ben Vendome. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1726. Mitglied der k. Akademie der Inschriften, und k. Büchercensor; 1732. Prof. eloqu. im k. Collegio, und nach 2 Jahren Canonicus an der Cathedralkirche zu Rhodéz. Er starb den 15 Aug. 1746. æt. 59. zu Paris. — Essai sur les erreurs populaires &c. ist eine französische Uebersetzung von des Thomas Browne Pseudodoxia epidemica &c. II. 12. — Oeuvres diverses de M^{sr}. PELISSON, III. 12. — Remarques sur la traduction de Joseph, par M^{sr}. d'ANDILLY. Paris, 1744. VI. 12. — Oeuvres de Boileau. ib. 1740. II. 4. — Astrée d'HONORÉ d'URFÉ &c. ib. 1733. X. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Mémoires. *zc.*

Stephan Souciet geb. den 12 Oct. 1641. zu Bourges, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter, und hernach Advocat zu Paris war. Er trat in den Jesuitenorden; lehrte die Redekunst und Theologie in verschiedenen Collegien; war zuletzt Bibliothekar im Collegio Ludwigs des Grossen, zu Paris, wo er den 14 Jan. 1744. starb.

c) MEUSEL I. c.

d) MEUSELI Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 382. P. II. p. 23 sq.

— — **Schriften:** *Observations mathematiques, astronomiques, geographiques, chronol. & physiques, faites aux Indes & a la Chine.* Paris, 1729. III. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — *Recueil des Dissertations critiques sur les endroits difficiles de l'Ecriture sainte.* ib. 1715-28. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — *Recueil des Dissertations, contenant un Abregé chronologique contre la Chronologie de Newton.* ib. 1727. 4. Der Ritter Stuart vertheidigte den Newton in seiner Apologie du sentiment de M^r. NEWTON sur l'ancienne chronologie des Grecs. — STEPH. DECHAM *Lib. III. de hæresi Janseniana ab apostolica sede merito proscripta.* Paris. 1654. fol. (5 Thlr.) auct. ib. 1728. fol.

Johann Joachim Spalding geb. 1714. zu Triebsees in Schwedisch-Pommern; ist seit 1764. Ober-Consistorialrath und Probst, auch Pastor primarius bey der Nicolaiskirche und Inspector des vereinigten Berliner und kölnischen Gymnasii zu Berlin. — — **Schriften:** *Jac. Fosters Betrachtungen über die natürliche Religion und die gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen.* Leipz. 1751. 53. II. 8. (1 fl. 30 fr.) — *Die Bestimmung des Menschen.* ib. 1774. gr. 8. (1 fl.) oft gedruckt. — *Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum.* ib. 5te verbesserte Ausgabe. 1784. gr. 8. (1 fl. 40 fr.) — *Ueber die Nützbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung.* ib. 1775. 8. — *Predigten, Berlin, 1766.* 8. (1 fl. 30 fr.) und *neue Predigten.* 1784. II. 8. (4 fl.) — *Fromme Entschliessungen.* ib. 1768. 75. II. gr. 8. (1 fl.) — *Vertraute Briefe, die Religion betreffend; vermehrte Ausgabe.* Breslau, 1788. gr. 8. Darüber kam eine declamatorische sophistische Beurtheilung von einem irreligiösen Ungenannten heraus, welchem ein anderer Ungenannter entgegensezte: *Kritik über die Beurtheilung der vertrauten Briefe* &c. Erlangen, 1788. 8. — *Warnung für falschen Beteuerungen.* Berlin, 1782. 8. — *Mehrere Predigten.* e)

Lazaro Spallanzani, Abt und Professor der Naturgeschichte zu Padua. — — **Schriften:** *Versuche über das Verdauungsgeschäft der Menschen und verschiedener Thierarten* &c. aus dem Italienischen mit Zusätzen von Chr. Friedr. Michaelis. Leipz. 1735. II. 8. — *Ueber die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, aus dem Französ. von Michaelis.* ib. 1786. II. gr. 8. — *Physikalische Beobachtungen auf der Insel Cythera. (Cerigo)* Strassburg, 1789.

8. — Bonnets Betrachtung über die Natur u. ins Italienische mit Zusätzen übersetzt; und aus dem Ital. von Titius. Leipz. 1783. II. gr. 8. (4 fl.)

August Gottlieb Spangenberg geb. den 15 Jul. 1704. zu Elettenberg in der Grafschaft Hohnstein; Bischof der Brädergemeinde zu Barby. — — Schriften: Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der evangelischen Brüderunität. Berlin, 1786. 8. — Leben des Grafen von Zinzendorf u. Barby, 1772-75. VIII. 8. — Kurzer Begriff der christlichen Lehre in der Brüdergemeinde. ib. 1779. 8. u. f)

Andreas Sparrmann Professor der Medicin zu Stockholm u. — — Schriften: Reise nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung, den südlichen Polarländern und um die Welt; hauptsächlich in den Ländern der Hottentotten und Kaffern, in den Jahren 1772-76. (in schwedischer Sprache.) Stockholm, 1783. gr. 8. m. R. Deutsch durch Christi. Heinr. Groskurt, Rect. des Gymn. zu Stralsund. Berlin, 1784. gr. 8. m. R. Englisch, Lond. 1785. II. 4. Sehr lesenswürdig. — Museum Carlsonianum, in quo novas & selectas aves coloribus ad vivum brevique descriptione illustratas exhibet. Holmiz, 1788. III. fasc. c. fig. (30 Thlr.) g)

Otto Sperling geb. 1634 zu Christiania in Norwegen. Er studirte zu Helmstädt, und wurde Lehrer bey dem einzigen Sohn des Generals Wrangel. Nach dessen Tod reiste er durch Holland, Frankreich und England; practicirte zu Hamburg, nachdem er 1674. zu Kiel die juristische Doctorwürde erhalten hatte; machte 1681. mit den Herren von Buchwald eine neue Reise, und erhielt von Colbert 200 Thaler jährliche Pension. Er setzte sich wieder in Hamburg; wurde 1687. Dänischer Rath, Assessor bey dem Ober-Appellationsgericht zu Glückstadt; 1690. Prof. iuris Danici, hernach Prof. hist. & eloqu. bey der neuen Ritter-Akademie in Kopenhagen, auch Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1715. — — Schriften: Tr. de numis non cunis tam veterum, quam recentiorum. Amst. 1700. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Jacob Reinhold Spielmann geb. den 21 März 1722. zu Straßburg, wo sein Vater, Großvater und Urgroßvater Apotheker

f) Meusel I. c.

g) MEUSELII Bibl. hist. Vol. HL. P. I. p. 298-300.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 737

waren. Er studirte hier, und lernte zugleich die Pharmacie. Auf seiner Reise durch Deutschland benutzte er vorzüglich den Unterricht des Ludolfs, Schaarschmiedts, Lieberkühns und Marggrafs. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1748. die medicinische Doctorwürde; wurde 1749. Prof. med. extraord. und 1756. Prof. poëf. zuletzt 1759. Prof. med. ordinarius. Auch war er Mitglied der Acad. zu Petersburg und Berlin. Er starb den 9 Sept. 1783. et. 61. am Faulfieber. Seine Stärke zeigte er in der Chemie, deren Nutzen er nicht bloß auf die Medicin einschränkte. — — Schriften: *Institutiones Chemiae*. Argent. 1763. 8. auct. ib. 1766. 8m (1 fl. 12 fr.) Deutsch, Dresden, 1783. 8. — *Institut. materiae medicae*. ib. 1774. 8. Deutsch: Anleitung zur Kenntniß der Arzneimittel. ib. 1775. und 1785. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) — *Syllabus medicamentorum*. ib. 1777. 8m. (10 gr.) — *Kleine medicinische und chemische Schriften*. Leipz. 1786. gr. 8. m. R. (2 fl.) — *Pharmacopoea generalis*. Argent. 1783. 4. — Mehrere Dissertationen. h)

Nathanael Spinkes zc. — — *Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende*, aus dem Englischen. Zürich, 1767. 8. (1 fl. 20 fr.)

Ludwig Timotheus Spittler geb. den 11 Nov. 1752. zu Stuttgart; seit 1779. Prof. philol. ord. auch seit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: *Geschichte des kanonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors*. Halle, 1778. gr. 8. Mit Scharffsinn, kritischer Sorgfalt, historischer und litterarischer Kenntniß verfaßt. — *Geschichte des Kelchs im Abendmahl*. Lemgo, 1780. gr. 8. — *Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche*. Goettingen. 1782. 8. vermehrt, ib. 1785. gr. 8. (2 fl.) — *Geschichte Würtensbergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge*. ib. 1783. 8. Freymüthig, unvollendet. — *Geschichte des Fürstenthums Hannover, seit den Zeiten der Reformation bis zum 18ten Jahrhundert*. ib. 1786. 87. II. 8. — *Entwurf einer Geschichte der spanischen Inquisition, bey der Sammlung der Instructionen des spanischen Inquisitionsgerichts* zc. aus dem Spanischen von J. D. Reuß. Hannover, 1788. 8. — *Arbeitet nebst Meiners an dem Goettingischen historischen Magazin*. ibid. 1787. 1790. 8. — *Mehrere Abhandlungen*. i)

h) *BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt.* p. 413. — *Meusel L. c.*

i) *Meusel l. c.*

Thomas Spraat, eines Pfarrers Sohn in Devonshire, geb. 1636. Er studirte zu Oxford; wurde Mitglied der k. Gesellschaft zu London, Kaplan des Herzogs Georg von Buckingham, hernach bey R. Carl II.; ferner Präbendarius zu Westminster; endlich 1684 Bischof zu Rochester. Er starb den 31 Mai 1713. am Schlag, nachdem er sich als Gelehrter, Dichter und Staatsmann grossen Ruhm erworben hatte. — Seine Werke, alle in englischer Sprache, sind zu London 1702. 4. zusammen gedruckt. Man schätzt vorzüglich seine Geschichte der k. Gesellschaft. Die französische Uebersetzung, Genève, 1669. 4. taugt nicht viel.

Johann Jacob Spreng geb. den 31. Dec. 1699. zu Basel; starb daselbst den 24. Mai 1768. als Prof. der vaterländischen Geschichte, der griech. Sprache, der Beredsamkeit und Dichtkunst. Er bemühet sich sehr, die deutsche Sprache und Dichtkunst durch einen reinern Geschmack in seinem Vaterland zu verbessern. — Schriften: Neue Uebersetzung der Psalmen Davids u. 1741. 8. — Drollingers Gedichte, mit einer Gedächtnisrede. ib. 1743. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Das mehrere und mindere Basel, sein Ursprung und Alterthum. 1756. III. St. gr. 4. (1 fl. 45 kr.) — Probe eines allgemeinen deutschen Glossarii. Basel, 1759. Fol. Das grössere Werk liegt noch in Manuscript. k)

Matthias Christian Sprengel geb. 1746. zu Kossack; war seit 1778. Prof. philos. extraord. und kam 1779. als Prof. hist. nach Halle. — Schriften: Briefe über Portugal u. aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipz. 1782. 8. — Geschichte der Europäer in Nordamerika, I. Th. ib. 1782. 8. — Geschichte von Großbritannien und Irland. ib. 1783. 4. Auch als Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie, 47. ter Theil. — Geschichte der indischen Staatsveränderungen von 1756. 1783. besonders der brittischen Eroberungen in Decan und Hindostan; aus dem Englischen. Leipz. 1783. II. 8. Das englische Original (Lond. 1786. 8.) soll aus den besten Quellen geschöpft seyn. — Leben Hyder Aly's, Nabobs von Mysore; aus dem Franzöf. mit Anmerk. und Zusätzen. Halle, 1784. 86. II. 8. — Geschichte der Maratten u. ib. 1785. 8. Geschichte der wichtigsten geographischen Entdeckungen. ib. 1785. 8. — Sulivans Uebersicht der neuesten Staatsveränderungen von Ostindien

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 739

Dien, umgearb. und vermehrt, ib. 1787. gr. 8. — Beyträge zur Völker und Länderkunde u. Leipz. 1781, 89. und Neue Beyträge u. ib. IV. 8. In Gesellschaft mit J. K. Forster. — Mehrere Abhandlungen. 1)

Peter Nathanael Sprengel geb. 1737. zu Brandenburg; ist Prediger zu Großmangels im Magdeburgischen. — — Handwerke und Künste in Tabellen. Berlin, 1767-76. XIV. 8. mit Kupfern. (13 fl.)

Kurt Sprengel u. Doct. med. zu Halle. — — Apologie des Hippocrates und seiner Grundsätze. Leipz. 1789. gr. 8. (2 fl. 15 fr.) — Beyträge zur Geschichte des Pulses u. ib. 1787. 8.

Balthasar Sprenger geb. den 14 Febr. 1724. zu Nefergröningen; war seit 1757. erster Professor und Prediger zu Maulbronn im Würtembergischen; ist seit 1781. Rath, Abt und General-Superintendent zu Adelsberg; seit 1784. auch Assessor des landschaftlichen größern Ausschusses zu Stuttgart. — — Schriften: Opuscula physico-mathematica. Hannov. 1753. 8m. (20 fr.) — Kurzer Begriff des gesammten Feldbaues u. Stuttg. 1764. 8. — Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft. ib. 1772. 78. III. 8. (2 fl. 30 fr.) — Vollständige Abhandlung des Weinbaues und anderer daraus entstehender Producte. ib. 1765. 78. III. 8. m. K. Vorzüglich! — Landwirthschaftlicher Kalender auf das Jahr 1769-90. ib. 4. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Oekonomische Beyträge und Bemerkungen zur Landwirthschaft auf das Jahr 1781-90. 4. — Einleitung in die neuere Bienenzucht u. ib. 1773. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christoph Erich Springer geb. den 11 Aug. 1727. zu Schwabach im Anspachischen; war seit 1771. Professor des Staatsrechts, der Kameral-Finanz, Policy, und Oekonomischen Wissenschaften, auch Regierungsrath zu Erfurt; seit 1777. geheimer Regierungsrath und Kammerdirector zu Darmstadt; seit 1779. Kanzler und Kammerdirector zu Bieleburg. — — Schriften: Abhandlung vom deutschen Getreidbau. Goettingen, 1767. 8. (36 fr.) — Vom deutschen Weinbau. Lemgo, 1769. 8. (30 fr.) — Natur

1) Meusel I. c.

m) Zangs Schwäbisches Magazin. 1777. p. 695. — Meusel I. c.

liche Geschichte des menschlichen Geschlechts, aus dem Französischen. Lemgo, 1768. 8. (36 fr.) — Einleitung zu gründlicher Kenntniß der Kaufmannschaft u. Ulm, 1771. 8. — Die Wahlkapitulationen der deutschen Kaiser und römischen Könige u. Mitten, 1774 - 77. IV. 8. — Vom deutschen Buchhandel. Erfurt, 1774. 8. — Betrachtungen, deutschen Patrioten heilig. Riga, 1776 - 80. III. 8. — Ueber das physokratische System. Nürnberg. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen. n)

Samuel Squire geb. 1714. zu Wärmünster, wo sein Vater Apotheker war. Er wurde zuletzt Bischof von St. David und Mitglied der archäologischen Gesellschaft; starb den 7 Mai 1766. — Schriften: PLUTARCHUS de Iside, gr. & lat. Cantabr. 1744. 8. — Strafbare Gleichgültigkeit in der Religion, oder Vorstellung der Gewissheit, Wichtigkeit und Uebereinstimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion; aus dem Englischen von G. J. Zollhofer. Leipz. 1767. 8. (36 fr.) — Untersuchung über die englische Constitution; Vertheidigung der Geschichte der alten Hebräer; Versuche über die Chronologie und Sprache der alten Griechen; Grundsätze der Religion u. alles in englischer Sprache.

Thomas Stacksouse, der Sohn eines Predigers aus der Diocesis des Bischofs von Durham. Er studirte zu Cambridge; aber seine Armuth nöthigte ihn, diesen Ort bald wieder zu verlassen. Nach manchen Schicksalen wurde er Lehrer an einer Schule in Northumberland. Zwei Jahre hernach begab er sich nach London, wo er sich zum Predigamt ordiniren lies, und den Predigern bald auf dem Land, bald in der Stadt Hülfe leistete. Hierauf wurde er Prediger der englischen Gemeinde von der bischöflichen Kirche zu Amsterdam. Weil er aber die Lust und Lebensart nicht ertragen konnte, so kehrte er nach London zurück. Endlich erhielt er die geringe Pfarrei zu Beenharn in Wiltshire, und starb den 12 Oct. 1752. — Schriften: Systema theologicum &c. englisch Lond. 1729. und 1753. fol. Deutsch unter der Aufschrift: Lehrbegriff der christlichen Religion. Moskau, 1755 - 64. VII. gr. 8. (14 fl.) — A nieuw History of the holy Bible. Lond. 1733. und 1749. II. fol. — Vertheidigung der christlichen Religion wider die vornehmsten Ein-

a) Meusel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. u. Lf. p. 375 - 379. — Pöppfers Literatur. des D. Staates. u. Lf. p. 101 sq.

würfe der heutigen Ungläubigen; englisch 1731. und 1733. 2. Französisch von LE CHAIRE: Le sens literal de l'Ecriture S. defendu contre les principales objections des antiscriturales & des incredulles modernes. Hays, 1738. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch, Hannover, 1759. 60. II. gr. 8. (2 fl.) — Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion; aus dem Englischen. Moskau, 1752 - 59. VIII. gr. 8. (22 fl.) — Betrachtung über das Apostolische Glaubensbekenntniß und 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765 - 71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Christliche Sittenlehre; aus dem Englischen durch Friedr. Eberh. Kambach. Breslau, 1772 - 77. III. gr. 8. (7 fl.) — Mehrere Abhandlungen in englischer Sprache. o)

Johann Friedrich Stahl geb. den 26 Sept. 1718. zu Heimbach im Würtembergischen; war Hof- und Kienlammerath, Expeditionsrath, Forst- und Jagd- und Flussreferent, Inspector des Obergamts, der Eisenwerke, Commerciens, Kesseldamp, Bruggbau, Salinen, Pottaschen, Sanitäts, Deputationen, auch Arcanist der ächten Porcellanfabrik zu Ludwigsburg, und Professor der Kameral-, Forst- und Jagdwissenschaft bey der milit. Karlsuniversität zu Stuttgart; starb den 28 Jan. 1790. zu Stuttgart. — — Schriften: Der vorsichtige und wohlthätige Schütz und Jäger. Tübingen, 1752. 8. — Allgemeines oekonomisches Forstmagazin. Frankf. 1763 - 69. XII. 8. ib. 1783. gr. 8. — Grundriß der practischen Forstwissenschaft u. ib. 1764. gr. 8. — Beiträge und Verbesserungen zum vollständigen Fisch-, Forst- und Jagd-Lexicon; 4ter Band des ganzen Werks. Stuttgart, 1780. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

Philipp Dormer Stanhope Graf von Chesterfield u. — — Belese an seinen Sohn, ehemaligen Gesandten am Dresdner Hof; aus dem Englischen. Leipz. 1775 - 77. VI. 8. (2 Thlr. 22 gr.) Sehr lesenswürdig. — Vermischte Werke. ib. 1778 - 80. III. 8. (3 fl.)

Johann Friedrich Stapfer war Pfarrer zu Oberdiesbach im Canton Bern; starb 1775. — — Schriften: Institutiones theologiae polemicæ. Turici, 1743 - 47. V. 8m. (6 fl.) — Grundlegung zur wahren Religion. ib. 1746 - 53. und 1758. XII. gr. 8. (15 fl.)

o) Schmerzhafte Gesch. jehüel. Gotttrögel. p. 222 - 229. 790 sq.

p) Baugs (Schw.) Mag. p. 283 sq. — Mensel l. c.

Auszug Varand. 48. 1754. H. 8. (2 fl.) — Christliche Sittenlehre. ib. 1756-66. VI. gr. 8. (10 fl. 45 fr.) q)

Johanni Stapfer geb. 1719. zu Brugg; Professor der po-
temischen Theologie am Gymnasio zu Bern. — — Schriften: Theo-
logia elenchtica, T. I. Bern, 1763. 4. — Predigten. ib. 1761-
76. V. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) und neue Predigten. ib. 1776-81. VI.
gr. 8. (3 fl. 30 fr.)

Johann Jacob Stapfer geb. 1747. zu Brugg; Professor
d. Schullehren, ersten Classe am untern Gymnasio zu Bern. —
— Briefe des Ferdinand Cortes an R. Carl V. über die Erober-
ung von Mexiko, mit Anmerk. Heidelb. 1779. II. 8. — Mehrere
Uebersetzungen. r), z)

Nicolaus Staphorst zc. — — Hamburgische Kirchenges-
chichte. Hamb. 1723-29. V. gr. 4. (20 fl.)

Johann Friedrich Starke, Prediger zu Frankfurt am Main.
— — Schriften: Comment. in Ezechielem. Francof. 1731. 4.
(2 Thlr. 8 gr.) — Sonn- und Festtags Andachten über die Evan-
gelien. Nürnberg. 1742. gr. 8. (1 fl. 30 fr.) — Ueber die Episteln. ib.
1753. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Morgen- und Abend Andachten auf
alle Tage im Jahr. Frankf. 5te Ausg. 1781. gr. 8. m. R. (3 fl. 30 fr.)
— Predigten.

Christoph Starke geb. den 21 März 1684. zu Gredenwalde
an der Oder. Er studirte zu Berlin und Halle; wurde 1709. Pres-
diger zu Rennhausen in der Mittelmark; 1737. Obergfarrer und
Garnisonsprediger der Stadt und Festung Driesen, wo er den 12
Oct. 1744. starb. — — Schriften: Synopsis bibliothecae exogeticae
Vet. & N. Test. oder kurzgefaßter Auszug der gründlichsten und
nützlichsten Auslegungen der ganzen h. Schrift. Leipz. 1744-47.
VII. 4. ib. 1758-63. VIII. gr. 4. nemlich 5 Theile des A. Test.
und 3 Theile des N. Test. (36 fl.) nachgedruckt, Viel, 1746. u.
VIII. gr. 4. (15 fl.) Sein Sohn und Amtsnachfolger Joh. Georg,
ergänzte und verbesserte in der neuen Leipziger Ausgabe das A. Te-
stament. — Ordnung des Heils. Erfurt, 1761. II. gr. 8. — Sprüche
Catechismus, Predigten zc.

q) Sambergers gel. Deutschl.

r) Meusel l. c.

N. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 743

Caspar Heinrich Strack. — — Der Stadt Lübel Kircheng.
historie. Hamb. 1724: V. 4.

Johann August Strack geb. den 29 Oct. 1741. zu Schwes-
rin; war bis 1776. General-Superintendent und Oberhofprediger,
auch Prof. theol. zu Königsberg; legte aber seine Aemter nieder,
und wurde 1777. Prof. philos. am akad. Gymnasio zu Mittenau;
1781. Ober-Hofprediger zu Darmstadt. Er wurde hestig in den
Flandern: Streit verwickelt. — — Schriften: *Observationes*
philologice-criticae. Vol. I. Regiom. 1769. 8. (1 fl. 15 fr.) — *De*
trialectica gentilismo in religionem christianam ib. 1774. 8. (15 fr.)
— *Hephaestion*. ib. 1775. 8. — *Die Geschichte Griechenlands*; aus
dem Griechisch. ib. 1770. 8. — *Apologie des Ordens der Freymau-*
ren Brecht, 1778. 8. — *Geschichte der christlichen Kirche des ers-*
ten Jahrhunderts. ib. 1779. 80. III. gr. 8. — *Freymüthige Be-*
trachtungen über das Christenthum. ib. 1780. gr. 8. — *Ueber die*
alten und neuen Mythen. ib. 1782. 8. — *Versuch einer Geschich-*
te des Manichismus. ib. 1783. 85. II. 8. — *Streitschriften*, da man
ihm Schuld gab, er sey ein Entsat der Jesuitenordens, und habe
die geheime Confessio. 1781.

Beneditict Sauerlér, zum Erschitt, geb. den 13 Sept. 1728.
zu Köpzingen in Bayern; war Prof. philos. & theol. zu Jünnsbruf;
seit 1778. Prof. theol. und Prorector zu Ingolstadt; wurde 1782.
geistlicher Rath und Stadtpfarr-Dean zu Remmuth in der Ober-
pfalz. — — Schriften: *Philosophia, methodo scientiis propria ex-*
planata. Aug. Vind. 1769. 72. VIII. 8. Auch im Auszug. — *Theo-*
logia christiana theoretica. Monach. 1776. 79. VI. 8m. — *Antiq-*
uitas ib. 1788. II. gr. 8. (4 fl. 45 fr.) c)

Augustin von Straberen geb. den 15 Oct. 1704. zu Peiden.
Er studirte hier, und wurde in seinem 20ten Jahr unterster Lehrer
der hiesigen Schule; 1740. Corrector mit dem Prädicat eines Pros-
tators; 1759. Rector an Heinrich Snaßenberge Stelle; Rath
1779. — — Schriften: *Oria*, P. II. und *Emendationum continua-*
tio, 8a. in den *Miscell. observ. crit.* Vol. X. Es sind Erläuterungen
über einige Stellen des *Horpides*, *Hygins*, *Pausanias*, *Plu-*
tarchs, *Nepos* und *Frontins*. — *Auctores mythographi latini*,

c) Meusel I. c.

t) Meusel I. c.

c. n. var. Lugd. B. 1741. 4m. — COMM. NEPOS, c. n. var. ibid. 1734 8. auct. curante CAR. ANT. WETSTENIO ICto. ibid. 1773. 8m. Auch mit abgefügten Anmerkungen. ib. 1755. 12. u)

Richard Steele (sonst auch Bickenstaff) zu Dublin in Irland von englischen Kestern gezeugt. Er wurde mit Addison, dessen vertrauter Freund er blieb, zu London erzogen; erhielt hernach eine Capitänsstelle, und wurde von Marlborough geschickt. Ehe er 1715. die Würde eines Ritters erhielt, war er schon Oberaufseher über die f. Ställe zu Hamptoncourt und Director der f. Escoedianten; Truppe, auch Friedensrichter in der Grafschaft Middlesex. Er starb den 1 Sept. 1729. auf seinem Landgut Plangunnor bey Earmarthen in Wallis. — — Schriften, die er größtentheils mit Addison verfertigte: Der Zuschauer, eine Wochenschrift; englisch Lond. 1716. 24. VI. 8. Französisch: Spectateur, ou le Socra-te moderne. Amst. 1727 - 32. VI. 12. (4 Thlr.) ib. 1746 - 50. VII. 24. (4 Thlr. 16 gr.) Basle, 1736. VI. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Deutsch, Leipz. 1750. IX. 8. (12 fl.) — Le Mentor moderne. (Guardian) ou Discours sur les moeurs du siècle. Haye, 1723. 24. IV. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Amst. 1727. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Basle, 1737. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Leipz. 1745. II. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Le Babillard, ou philosophe novelliste. Amst. 1735. II. 22. (1 Thlr. 8 gr.) Von diesen Wochenschriften sehe man auch den Art. Addison nach. — Le philosophe Anglois. Amst. 1737. II. 12. (1 Thlr. 4 gr.) — Bibliothéque des Dames &c. ib. 1716. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1727. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch: Franzensimer; Bibliothek u. Hamburg, 1761. IV. 8. — Der christliche Held u. Leipz. 1767. 8. (15 fl.) — Romish ecclesiastical History of late Years. Lond. 1714. 8. — The Ladies Library written by a Lady. ib. 1722. III. 12. &c. x)

Johann Friedrich Esajas Seeffens geb. 1716. zu Wippen in der Grafschaft Mansfeld; Hauptprediger an der Cosmas- und Damianikirche, auch seit 1780. Senior des Ministerii zu Stade. — — Schriften: Moses Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Israeliten; aus dem Englischen mit Anmerk.

u) Neues gelehrtes Europa. VI. Bd. p. 326 - 332. XI. Bd. p. 771 sqq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 504 sq.

x) CHAUFFEPRIE h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 632 sq.



von Reigentesch; R. A. General, geb. 1772. In Posen
als Chemieingenieur beschäftigt in Regens Burg, und fühlte einen
bedeutenden Kräfte Mangel, und wurde durch einen
Arzt in Breslau als Militär-Diener, und nachher als
Feld in Wetzlar und in einem fürstlichen in Kirschenleim, oben
mit ihm zu leben; dann für ganz viel mehr in Ludwigslust, und
für die im Jahr zu Jahr bestellte. 1804. bekam er eine Dis-
kussion der Krankheit an der Lungen, an der Brust, und 1809
einmal an der Brust, Lungen, Kopf; für die er eine an der Brust,
Hals, und der Brust, Lungen, Kopf, und er die Brust, Lungen,
nachdem die Krankheit zu gehen, und seine Gesundheit in
Krankenlagern. 1822. wurde er nach Berlin, wegen der Brust,
die Krankheit zu gehen. Auch die Brust, Lungen, Kopf, und
dies wurde er mit einem ungewöhnlichen Erfolg in der Brust,
erfolgt, und starb nach einem kleinen Kopf, in Berlin
am 30. März. 1826. mit der Brust, Lungen, Kopf, und
Meninge. So man in Berlin, und kleinen Mann,
voll Lebenskraft, im ungewöhnlichen geistlichen Erfolg,
gestorben, gesund und glücklich, nach letzter und Ma,
gung in der ganzen Welt geteilt.

B. Anfang u. Fortgāng d. Gelehrsamf. 745

Hamburg, 1755. 2. (1 fl. 15 kr.) — Joh. Chapmans Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums behauptet u. ib. 1759. 61. II. gr. 2. (4 fl.) — Friedr. Lud. Nordens Beschreibung seiner Reise durch Aegypten und Arabien, mit Anmerkungen des D. Tempelmann; aus dem Engl. Breslau, 1779. II. 8. — Heilige Gespräche frommer Christen mit Gott. Stade, 1782. 8. n. y)

Johann Friedrich Stein, geb. den 17. Jun. 1705. zu Esgernay in der Badiſchen Herrſchaft Sausenberg, wo sein Vater Pfarrer war, Er studirte bis 1728. zu Jena unter Budeus und Walch; wurde 1730. Hof- und Stadt- Vicarius zu Carlsruhe; das folgende Jahr Hof- und Stadt- Diacoms; 1734. Pfarrer zu Eichstätt im Hochbergischen; 1738. Hofprediger in Carlsruhe; 1745. wirklicher Kirchenrath, nachdem er das Jahr vorher die theolog. Doctorwürde erhalten hatte; 1748. Kurf. Reichswater, auch nach Bücklins Tod Prof. theologiae am Gymnasio, und Specialsuperintendent der Diocesen Carlsruhe und Durlach; zuletzt 1748. Obershofprediger. Einige Zeit vor seinem, den 22. Sept. 1770. zt. 66. erfolgten Tod verfiel er in eine kindische Schwäche des Verstandes. Er hatte sonst ein starkes Gedächtniß. Mit seiner Gattin, einer gebornen Deimlingin, (der Tochter des Pfarrers zu Rönningen, bey welchem er vormals 2. Jahre lang als Hauslehrer sich aufgehalten hatte), zeugte er einige Kinder, die aber nicht lang lebten. — — Schriften: Betrachtung über die Wahrheit, Alterthum und Göttlichkeit der N. Schrift A. und N. Test. Basel, 1742. 4. (2 fl.) Eine brauchbare Sammlung. — Demonstratio theol. de satisfactione J. Christi &c. Tübinga, 1755. 4. (2 fl.) — Theologisches Krankensbuch. Carlsruhe, 1763. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über die Evangelien. 4. — Editte: Heer. Gottfried Alstii Passionsgedanken. Carlsruhe, 1763. 8. (45 kr.)

Gottsch. Samuel Steinbart, geb. den 21. Sept. 1738. zu Züllichau; Consistorialrath, Prof. philol. ord. und theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder, auch Director der öffentlichen Erziehungsanstalten zu Züllichau; seit 1786. Doct. theol. — — Schriften; System der reinen Philosophie, oder Glückseligkeitslehre des Christenthums u. Züllichau, 1778. 8. vermehrt, ibid. 1780. und 1786. 8. — Anweisung zur Amtsbereitsamkeit christlicher

Felker, *ib.* 1779. und 1784. 8. — Anleitung des menschlichen Verstandes zu möglichst vollkommenem Stande. B. 1780. 8r. II. 8. *ib.* 1787. gr. 8. — Philosophische Unterhaltungen zur weitem Aufklärung des Einsichtigkeitslehre. B. 1782. 34. III. 8. (s. x. 2.) — **Johann Jacob Steinhilber**, geb. 1729. zu Zürich; des selbst Ehrentitel und Professor der griechischen Literatur. — Das tragische Drama der Eniketos (Eniketos und Sophokles). Zürich, 1768. 8. — Uebersetzt: Dindorf & Döder. 2) 1782.

Christoph Gottlieb Stephante, geb. 1734. zu Breslau; Mitglied und Regisseur des Nationaltheaters zu Wien. — Es sammelte Schauspiele zum Vergnügen und Unterrichte. Wien, 1767. 68. III. 8. — Eilige Schauspiele und Handlungen.

Gottlieb Stephante, geb. 1741. zu Breslau; Mitglied des Nationaltheaters zu Wien. — Sämtliche Schauspiele. Wien, 1777-87. VI. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) b)

Lorenz Sterne (Yorick) geb. d. 24. Nov. 1713. zu Elmswell in dem süßlichen Irland. Er studierte zu Cambridge; erhielt eine Präbende zu York; starb 1768. im März, und hinterließ seiner Frau und Tochter nichts, als seine Schriften und seinen Namen, der aber durch seinen unvorsichtigen, capriciösen und beynahe cynischen Charakter verdunkelt wurde. — Schriften: Predigten. Zürich, 1772. II. 8. (2 fl.) und neue Sammlung von Predigten. Leipzig, 1769. gr. 8. (1 fl.) — Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. Braunsch. 1769. 8. (30 fr.) Leipzig, 1770. IV. 8. *ib.* 1776. IV. mit Kupf. (3 fl.) ohne Kupf. (1 fl. 30 fr.) — Nachgelassene Werke. Leipzig, 1771. 8. (1 fl.) — Briefe an seine Freunde. *ib.* 1775. 8. (45 fr.) — Briefe an seine vertrauesten Freunde, nebst seinem Leben, *ib.* 1776. 8. (1 fl. 30 fr.) — Briefwechsel mit Elisen. *ib.* 1775. 8. (45 fr.) — Leben und Begebenheiten des Erstarbten Shandy; engl. Lond. 1759. IX. 8. Deutsch, Berlin, 1764. 67. IX. 8. (2 fl. 30 fr.) verbessert. Hamb. 1776. IX. 8. (3 Thlr.) Alles originell und unachahmlich.

Paul von Stetten, geb. 1703. zu Augsburg; dessen Mitglied des Raths, auch Steuer- und Probiantherr und Scholarch.

2) Meusel I. c.

1) Meusel I. c.

b) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 747

Er legte 1776. diese Stellen nieder. — — Man hat von ihm: Geschichte der Reichsstadt Augsburg. Frankf. 1743. 58. II. 4. (14 fl.)

Paul von Sterren, geb. den 1731. zu Augsburg; daselbst Oerrichter und Scholarch. — — Schriften: Geschichte der adelichen Geschlechter in Augsburg. 1762. 4. — Erläuterungen der in Kupfer gestochenen Vorstellungen aus der Geschichte der Reichsstadt Augsburg., in historischen Briefen an ein Frauenzimmer. Augsb. 1765-67. 4. — Merkwürdigkeiten der Stadt Augsburg. ib. 1772. 8. — Briefe eines Frauenzimmers aus dem 15ten Jahrhundert, nach alten Urschriften. ib. 1777. 8. u. 1783. 12. m. R. — Lebensbeschreibungen zur Erweckung und Unterhaltung bürgerlicher Jugend, ib. 1778. 82. II. 8. — Der Mensch, in seinen verschiedenen Tugenden und Ständen. ib. 1779. 8. mit 50 Kupf. — Kunst, Gewerbe, und Handlungsgeschichte der Stadt Augsburg. ib. 1779. gr. 8. Zufätze, ib. 1788. gr. 8. — Beschreibung der Reichsstadt Augsburg. ib. 1788. gr. 8. c)

Johann Stevensen. — — Uebersetzung des Utopia de Ferrer's allgemeine Historie von Amerika; aus dem Spanischen ins Engl. Lond. 1725. 26. VI. 8. — Von einem andern Stevens hat man: Reisen durch Frankreich, Italien, Deutschland und Holland u. aus dem Engl. Götth. 1759. 8. (1 fl.)

Samuel Barquet u. — — Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirtschaft u. aus dem Engl. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 fr.)

Johann Friderich Stiehriz, geb. den 7. Aug. 1707, zu Halle, wo sein Vater ein Schuster war. Er widmete sich anfangs der Theologie, hernach aber ganz der Wolfischen Philosophie; zu diesem Ende hielt er sich anderthalb Jahre in Gießen auf. Zu Halle setzte er alsdann seine akademische Vorlesungen fort; wurde 1735, Adjunkt der philosophischen Facultät; 1739. Prof. philos. extraord. und 1743. ordn. auch 1745. Lehrer der Oekonomie; starb 1772. im December. — — Schriften: Philosophia Wolfiana contracta. Halle 1744. 45. II. 4. (6 fl.) — Erläuterung der vernünftigen Gedanken von den Kräften des menschlichen Verstandes. Halle, 1741. 8. (30 fr.) — Erläuterung der Wolfischen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1740. 43. II. 8. (1 fl.)

— Erläut. der vernünftigen Gedanken von allen Dingen überhaupt, von der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Beweis für die Wirklichkeit einer Offenbarung wider die Naturalisten. ib. 1746. 8. (40 kr.) — Erwiesene Ewigkeit der Höllestrafen. ib. 1747. 8. (40 kr.) — Gründliche mehrentheils neue Schrift erklärungen. ib. 1743. 44. II. 8. (36 kr.) — Vermischte Abhandlungen u. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Auserlesene Wahrheiten der Vernunft und der geoffenbarten Religion. ib. 1760. 62. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über einige Gegenstände der Schrift und der Religion. ib. 1769. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. d)

Christian Stöck, geb. den 1. Jan. 1672. zu Eamburg ohnweit Jena. Er kam 1693. nach Jena, die Theologie zu studiren; wurde 1704. Adjunct der philosophischen Facultät; 1717. Prof. philol. extraord. und 1731. ordin. zuletzt 1733. Prof. L. orient. Er starb den 4. Febr. 1733. — — Schriften: Clavis linguae sanctae V. Test. Jenæ, 1716. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) ed. VI. cur. JOH. FRIED. FISCHERI. Lips. 1753. 8m. (4 fl.) Stöck hatte 9. Jahre daran gearbeitet. — Clavis linguae sanctae N. Test. Jenæ, 1724. 8m. (2 Thlr.) auch. cum FISCHERI. Lips. 1725. 8m. (4 fl.) — Interpres graecus N. Test. Jenæ, 1737. 8. (30 fr.) — Litterator graecus. ib. 1738. 8. (45 fr.) — N. Test. graecum, observationibus philologico-criticis & exegeticis illustratum. Jenæ, 1731. 8m. (3 fl.) — Homiletisches Repeticon. ib. 1749. II. gr. 8. (6 fl.) e)

Johann Christoph Stöckhausen, geb. den 20. Oct. 1725. zu Gladenbach; war zuletzt Consistorialrath und Superintendent zu Hanau, wo er den 4. Sept. 1784. et. 59. starb. — — Schriften: le Moine Betrachtungen über den Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern, und die Ursachen ihres Verfalls; aus dem Franzöf. nebst einer Abhandlung von den Bibliotheken der Römer. Hannov. 1755. 8. (20 kr.) — Pouilly Theorie der angenehmen Empfindungen. Helmst. 1755. 8. — Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für den Liebhaber der Philosophie und der schönen Wissenschaften. Berlin, 1751. 8. 4te verm. Aufl. ib. 1771. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Grundsätze wohleingerichteter Biblio-

d) Strodtmanns neues gel. Europa. 7. Bd. p. 673-707. — Hamburgens. gel. Deutschland.

e) SAXII Onom. T. VI. p. 157 sq.

B. Anfang u. Fortgang der Gelehrsamk. 749

fe. 5te Aufl. Helmst. 1766. 8. (45 fr.) 1778. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Briefe. ib. 4te Aufl. 1776. III. 8. (3 fl.) — Neue Sammlung von Staatsbriefen und Reden. ib. 1758. 8. — Muster der Staatsberedsamkeit in Briefen und Reden. Berlin, 1767. 8. — Grundrisse von Predigten über evangelische und epistolische Texte. Hanau, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 fr.) — Predigten über gewählte Texte. Frankf. 1777. 79. II. gr. 8. und neue Predigten u. ib. 1781. gr. 8. — Auszüge aus den besten ausländischen Wochen- und Monatschriften. ib. 1771. 72. III. 8. — Weihnachtsgeſchenk für Kinder. ib. 1777-82. VI. St. 12. — Grundsätze der christlichen Religion. ib. 1781. 8. — Hanauisches Magazin seit 1778. u. f.)

Georg Wilhelm Stoeller, geb. den 10. März 1709. in der Reichsstadt Windsheim. Er studirte zu Wittenberg anfangs Theologie, hernach die Medicin, und legte sich besonders auf die Anatomie und Naturwissenschaft. Er besuchte noch Leipzig, Jena und Halle. In Halle hielt er botanische Vorlesungen. Er diente hernach einige Monate als Feldarzt bey dem russischen General Laszy, der damals vor Danzig stand. Man schickte ihn 1734. mit einem Schiff kranker Soldaten nach Petersburg. Hier wurde er Hof- und Leibarzt bey dem Bischof von Novogrod. Nach einigen Jahren reiste er als Adjunct der Academie, 1738. auf kais. Befehl durch Sibirien, und durch die große Tatarey bis an die Grenzen von Nordamerika, um besonders in der neu entdeckten Halbinsel Kamtschatka neue Entdeckungen für die Naturgeschichte zu machen. Man entdeckte zugleich einen neuen Weg nach Nordamerika, auf welchem man aus dem russischen Gebiet in 2. Tagereisen überfahren konnte. Auf der Rückreise nach Kamtschatka wurde Stoeller auf eine unbewohnte Insel durch einen Sturm verschlagen. Die meisten, bis auf acht, von seinen Gefährten, starben vor Hunger und Kälte. Sie bauten auf sein Verathen aus den Trümmern des gescheiterten Schiffs ein kleines Fahrzeug, verließen nach 3. Jahren die Insel, und kamen glücklich und unvermuthet nach Kamtschatka zurück. Auf seiner Rückreise nach Petersburg, die er 1744. antrat, starb er den 12. Nov. 1745. zu Liumen, einer Stadt 36 Meilen von Tobolsk. — — Man hat von ihm: Beschreibung von dem Land Kamtschatka. Frankf. 1774. gr. 8. (2 fl. 45 fr.) —

servationes circa morbos acutos & chronicos. Viennæ, 1759. 61. II. 8m. (1 fl. 30 fr.) — *Libellus de cicuta, c. suppl. & fig.* ib. 1760. 61. II. 8m. — *De Stramonio hyosciamo & aconito &c.* ib. 1762. 8m. (50 fr.) — *De radice colchici autumnalis &c.* ib. 1763. 8m. (30 fr.) — *Experimenta & observationes circa nova sua medicamenta.* ib. 1765. 8m. (45 fr.) *De usu medico pulsatillæ nigricantis.* ib. 1771. 8m. (24 fr.) Alle ins Deutsche übersetzt. — *Instituta facultatis medicæ Vindobonensis.* ib. 1775. 8m. (40 fr.) — *Von Einsprossung der Kinderblattern.* ib. 1771. gr. 8. (24 fr.) — *Unterschied für die Felds und Landwundärzte der österreichischen Staaten.* ib. 1776. u. 1786. II. gr. 8. (3 fl.) u. Alles gründlich. k)

Johann Storch, sonst auch Zulderich Pelargus, geb. den 2. Febr. 1681. in der Mühl im Thüringischen. Er studirte zu Jena und Erfurt; wurde kais. Pfalzgraf, Gotha'scher und Schwarzburg-Rudolstadt'scher Hofrath und Leibarzt, auch Gotha'scher Sarsimon-Stadt- und Landphysicus, und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; starb 1751. zu Jena oder Erfurt. — — *Hauptschrift: Praxis Stahlina &c.* deutsch mit Anmerk. Leipz. 1727. II. 4. (1 Thlr. 15 gr.) Als eine Fortsetzung: *Observationes clinicæ*, wie die Patienten nach der Stahl'schen Methode curirt werden. ib. 1723-35. VI. 4. 8 Jahrgänge. (6 Thlr. 8 gr.)

Philipp von Stosch, geb. den 22. März a. St. 1691. zu Küstrin im Brandenburgischen, wo sein Vater k. Leib- und Provinzialarzt, auch Bürgermeister und Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher war. Er studirte seit 1706. zu Frankfurt am der Oder, und legte sich, nebst der Theologie, vorzüglich auf die Kenntniß der Münzen und Alterthümer. In dieser Absicht reiste er 1708-1711. nach Wittenberg, Dresden, Leipzig, Jena, Erfurt und Wolfenbüttel; ferner nach Göttingen, Lemwarden und Amsterdam, nach Elbe und Düsseldorf; 1712. nach England, und das folgende Jahr nach Paris, und 1714. nach Italien, wo er sich besonders zu Turin, Mailand, Bologna, Mantua, Ferrara, Rom und Florenz aufhielt. Ueberall besah er die berühmtesten Cabinette. Von Wien und Prag kam er wieder nach Holland zurück. Zuletzt kam er 1722. wieder nach Florenz, wo er als Polnischer Rath, neben seinen gelehrten Beschäftigungen, die Angelegen-

k) De Luca gel. Oesterreich. 1 B. 2 St. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 753

heiten des Großbritannischen Hofes in Absicht auf den Kirchenstaat besorgte. Hier starb er den 6. Nov. 1757. am Schlag. Sein Leichnam wurde auf den protestantischen Kirchhof nach Livorno gebracht. Er hatte eine kostbare Sammlung von Alterthümern, Medaillen, neuern Münzen, geätzten Steinen, Mahlereten, Kupfers und Holzstichen, Handschriften, Büchern, Naturalien, Waffen und Atlanten. Davon hat man: Gemmæ antiquæ cælatæ, sculptorum nominibus insignitæ, æri incisæ per BERN. PICART, cum comment. lat. & gallice. Amst. 1724. fol. (10 Thlr.) und Description des pierres gravées du feu Baron de Stosch, par l'Abbé WINKELMANN. P. I. Nürnberg. 1775. 4m. 1)

Samuel Johann Ernst Stosch, geb. den 14. Sept. 1714. zu Liebenberg, wo sein Vater, Ferdinand, damals Prediger, hernach Hofprediger und Inspector zu Potsdam war; zuletzt als Hofprediger und Reichsvater zu Berlin, den 10. Dec. 1727. 2t. 40. starb. Der Sohn studirte seit 1729. auf dem Joachimsthalschen Gymnasio zu Berlin, und seit 1733. zu Frankfurt an der Oder; wurde 1738. Prediger zu Lina in der Grafschaft Ruppin; 1770. Prediger zu Lüdersdorf an der Mecklenburgischen Grenze; 1782. Consistorialrath und erster Hofprediger zu Rustrin. — — Schriften: Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter der deutschen Sprache. Frankf. a. d. O. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 fr.) neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. Berlin, 1777. IV. gr. 8. (9 fl.) Von der letztern Ausgabe sind die kritische Anmerkungen darüber, die auch besonders gedruckt wurden. ib. 1775. gr. 8. (1 fl. 45 fr.) — Kleine Beyträge zur nähern Kenntniß der deutschen Sprache. Berlin, 1778. 8o. 83. III. 8. (3 fl.) — Einige Abhandlungen, welche die Deutsche Sprache erläutern. m)

Johann von Strahlenberg 2c. — — Das nord- und östliche Theil von Europa und Asia, so weit solches das ganze russische Reich mit Sibirien und der grossen Tartaren in sich begreift. Stockholm, 1730. gr. 4. (6 fl.) mit Landkarten und Kupfern.

1) Das neue gel. Europa. 5 Th. p. 1-54. 10 Th. p. 257-301. 13 Th. p. 242 sq. — SAXII Onomast. T. VI. p. 376 sq.

m) Meusel l. c. — Das neue gel. Europa. 21 Th. p. 1295-1370.

Johann Georg Stredowsky ꝛ. — — Sacra Moravia historia. Solisbaci. 1710. 4.

Conrad Friderich Stresow, geb. den 15. Febr. 1705. auf Neventlow in Sundewist im Herzogthum Schleswig; Probst auf der Insel Femarn, erster Pfarrer in der Stadt Burg, und seit 1776. k. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Hauspostille für die Landleute ꝛ. Flensburg, 1710. 4m. (3 fl. 30 fr.) — Biblisches Vergnügen in Gott, oder sämtliche Psalmen in Liedern. Hamburg, 1752. 53. V. gr. 8. (3 fl. 45 fr.) — Die Lehre von der Verstockung. ib. 1755. gr. 8. (45 fr.) — Sonn- und Festtägliche Erquickstunden, oder geistliche Lieder über die evangel. und epist. Texte. Flensb. 1757. 8. (45 fr.) — Catechismuslehren aus den Sonn- und Festtäglichen Evangelien. Halle, 1764. gr. 8. (2 fl.) — Handbuch für Schulmeister, besonders auf dem Lande. ib. 1763. 8. (45 fr.) — Theodicee der göttlichen Offenbarung oder Darlegung der hohen Weisheit und allgemeinen Menschenliebe Gottes in Kundmachung seines Wortes und Willens. Lübek, 1771. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) und biblisches Handbuch, oder fortgesetzte Theodicee der göttlichen Offenbarung. Bülow, 1774 - 80. VI. gr. 8. (12 fl.) — Biblisches Andachtsbuch. Lübek, 1785. 8. — Abendgespräche über die wichtigsten Glaubenslehren. ib. 1785. 8. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. n)

Friderich Wilhelm Strieder, geb. den 12. März 1739. zu Ninteln; Bibliothek-Secretär und seit 1786. Rath zu Cassel. — — Hauptschrift: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte, seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Cassel, 1781 - 89. VIII. 8.

Georg Theodor Strobel, geb. den 12. Sept. 1736. zu Hersbruck, Prediger in der Vorstadt-Böhrd zu Nürnberg. — — Schriften: Melanchthoniana, oder Sammlung einiger Nachrichten zur Erläuterung der Geschichte Phil. Melanchthons. Altdorf, 1771. 8. — Nachricht von den Verdiensten Melanchthons um die h. Schrift. ib. 1773. 8. — Versuch einer Litterargeschichte von Ph. Melanchthons Locis theologicis, als dem ersten evangelischen Lehrbuche. ib. 1776. gr. 8. — Bibliotheca Melanchthoniana I. Collectio scriptorum Ph. Melanchthonis. ib. 1775. 8. u. cum Camerarii vita Melanchtho-

n) Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 755

nis, ed. III. auct. Norib. 1782. 8m. — Miscellaneen litterarischen Inhalts, größtentheils aus ungedruckten Quellen; 6te Samml. Nürnberg. 1778-82. gr. 8. — MELANCHTHONIS Lib. de scriptoribus eccles. ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von Melanchthons sämtlichen Briefen. ib. 1784. 8. — Beiträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts. ib. 1784-87. II. 8. — Opuscula quaedam satyrica & ludicra, tempore reformationis scripta. Francof. 1784. 8. — Mehrere Abhandlungen. o)

Johann Christoph Strodermann ꝛc. — Versuch von den Wirkungen der guten Engel. Wolfenbüttel, 1744. 47. II. 8. (30 fr.) — Das neue gelehrte Europa. ib. 1752-81. XXI. 8. (10 fl. 30 fr.)

Friderich Andreas Ströth, geb. den 5. März 1750. zu Triebsees; war seit 1773. Rector am Gymnasio zu Quedlinburg; ist seit 1779. Kirchenrath und Rector der Landeschule zu Gotha; starb den 26. Jun. 1785. — Schriften: Eusebii Kirchengeschichte; aus dem Griechis. mit Anmerk. Gotha, 1776. 77. II. gr. 8. — Aegyptiaca s. veterum scriptorum de rebus Aegypti commentarii & fragmenta. ib. 1782. 83. II. 8. — Sammlung der neuesten Uebersetzungen der griechis. prosaischen Schriftsteller. Frankfurt. 1782 ꝛc. 8. — Handbuch der alten Erdbeschreibung, zum Gebrauch der XL. größsern d'Anvillischen Charten. Nürnberg. 1785. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

David Georg Strube, geb. 1694. zu Zelle, wo sein Vater Oberappellationsrath war. Er studirte 1713-15. zu Halle, hernach zu Leiden; reis'te nach Holland, England, Frankreich und Deutschland; wurde 1720. Landsyndicus zu Hildesheim, auch Benfizer im Hofgericht und Consistorio; 1740. geheimer Justizrath und Consulente der Landesregierung zu Hannover; endlich Vicenzler und Kanzleydirector daselbst. Er starb 1775. æt. 81. Ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit. — Schriften: Comment. de iure villicorum, vulgo vom Meyerrecht. Cellis, 1720. 4. (5 gr.) auct. Hildesf. 1735. 4. (1 Thlr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) und Accessiones ad Comment. de iure villicorum. 1739. 4. (12 gr.) — Vindiciae iuris venandi nobilitatis german. ib. 1724. 4. (14 gr.) — Ob-

o) Meusel I. c.

p) Meusel I. c.

servationum iuris & hist. german. decas. Hannov. 1769. 4. (1 fl. 15 fr.)
 — Nebenstunden u. Göttingen, 1742-65. VI. gr. 8. (6 fl.) Treßlich.
 — Unterricht von Regierungs- und Justizsachen. 1733. 4. (30 fr.)
 — Rechtliche Bedenken. Hannov. 1761-77. V. 4. (11 fl.) ib. 1789.
 4. Bey dem 5ten Theil ist auch der Unterricht von Regierungs- und Justizsachen gedruckt. q) Dessen Sohn

Julius Melchior Strube, geb. 1725. zu Hildesheim. Er studirte zu Göttingen; machte 1747. durch Deutschland eine gelehrte Reise; kam bald hernach nach Hannover, wo er Klosterconsulent, Landshyndicus, Consistorialrath, auch Hofrath und Archivar; seit 1757. geheimer Secretär, und seit 1771. geheimer Justizrath; starb den 29. Jul. 1777. Ein gelehrter, heldenkender und rechtschaffener Mann, der aber nur rechtliche Gutachten und Deductionen lieferte.

Adam Struensee, geb. den 8 Sept. 1708. zu Neu-Nuppin; Noth. theol. f. Dänischer Ober-Consistorialrath, General-Superintendent der Kirchen und Schulen in Schleswig und Holstein zu Rendsburg. — Schriften: Erklärung des Briefs an die Galater. Flensb. 1764. 4. (1 fl. 30 fr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1764. 4. (3 fl. 45 fr.) — Katechetische Betrachtungen über alle Sonn- und Festtags-evangelien. Halle, 1744. XII. 8. (4 fl. 30 fr.) — Heilsame Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-evangelien u. ib. 1747. 48. IV. 8. (3 fl.) — Anweisung zum erbaulichen Predigen. ib. 1756. gr. 8. (50 fr.) — Biblischer Unterricht im wahren Christenthum, über die Sonn- und Festtags-evangelien. Flensb. 1768. III. gr. 8. (6 fl.) — Akademische Vorlesungen über die theologische Moral. ib. 1765. gr. 4. (3 fl. 30 fr.) — Samml. erbaulicher Schriften. Halle, 1752. II. 8. u. 1.)

Carl August Struensee, des vorigen Sohn, geb. den 18. Aug. 1735. zu Halle; war f. Dänischer Justizrath, hernach seit 1777. Director des Bancoemtoirs zu Elbing in Preussen; ist seit 1782. geheimer Finanzrath bey dem dritten Departement des General-Directoriums und Äster Director der See- und Salzhandlung's Compagnie, auch Kriegs- und Domainenrath zu Berlin.

q) Götten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 801-809. — Weidliche biogr. Nachr. 2 Theil. p. 212-234. — Pütters Literatur des deut. Staats. 1 Th. p. 394-399.

r) Meusel 1. s.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 757

— — Schriften: Anfangsgründe der Artillerie. Liegnitz, 1760. und 1769. 8m. (2 fl.) — Anfangsgründe der Kriegsbaulunst. ib. 1771-74. und 1786. III. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) Leipz. 1786. u. 1789. III. gr. 8. — Sammlung von Aufsätzen, die größtentheils wichtige Punkte der Staatswirthschaft betreffen; aus dem Französl. des Pinto. ib. 1776. 77. II. gr. 8. — Beschreibung der Handlung der vornehmsten europäischen Staaten. ib. 1778. 79. 82. III. gr. 8. u. 1)

Friderich Gottlieb Struve, des Burkhard Gottbells jüngerer Bruder, geb. den 12. Nov. 1676. zu Jena. Er studirte hier und zu Halle; hielt sich eine Zeitlang in Westphalen auf; er hielt zu Jena die juristische Doctorwürde, wo er hernach mit Vorlesungen und Bücherschreiben sich beschäftigte; wurde ordentlicher Advocat der sächsischen Gerichtsstube; 1726. Rath und Prof. iuris zu Kiel, wo er als Profangler und Justizrath den 23. Jul. 1752. starb. — — Schriften: Sylloge controversiarum civilium. Jenæ, 1706. 4. (20 fr.) — Compendium Digestorum iuxta seriem Pandectarum. ib. 1711. 8. (1 fl.) — Introductio in praxin iuris Canon. ib. 1714. 4. (18. gr.) — Tr. de eo quod iustum est circa horam, vom Stundenrecht. Lips. 1750. 4. (30 fr.) — Tr. de consuetudinibus iuris R. G. universalis, vom allgemeinen Reichsherkommen. ib. 1747. 4. (8 gr.) — Systema iurisprudentiæ opificariæ in formam artis redactæ. Lemgov. 1738. III. fol. (7 fl. 30 fr.) — Erklärung deutscher Wörter und Redensarten, welche in gemeinen Rechten vorkommen. Hamburg, 1748. 4. (1 Thlr.) — Edirte LIPENII Bibl. iuris &c. mit Vermehrungen. Jenæ, 1703. fol. (3 Thlr. 8 gr.)

Johann Strype, geb. zu London von deutschen Eltern; war Vicarius von Low; Kenton; starb den 13. Dec. 1737. — — Schriften: Annalen der Reformation in England. IV. 8. — Beschreibung von London. 1720 II. fol. — Leben des Thom. Erasmus, Thom. Smiths, Matth. Parkers &c. Alles in englischer Sprache.

Christoph Christian Sturm, geb. 1740. zu Augsburg. Er studirte in Jena und Halle, wo er schon exemplarisch lebte; wurde Prediger an der H. Geist-Kirche zu Magdeburg; zuletzt 1778. Pastor an der Peterskirche zu Hamburg; starb den 26. Aug. 1786. æt. 47. an einer Lungenentzündung. — — Schriften: Der wahre

Christ in der Einsamkeit. Halle, 1761. und 1763. gr. 8. (40 fr.) — Das Frauenzimmer in der Einsamkeit. ib. 1762. und 1765. gr. 8. (36 fr.) — Heilige Betrachtungen eines Communicanten. ib. 1763. II. gr. 8. (50 fr.) — Der Christ am Sonntage. ib. 1764-66. IV. 8. (4 fl. 45 fr.) — Der Andächtige; ein Sonntagsblatt. ib. 1772-74. IV. 8. Feddersen und Meißner hatten auch Antheil daran. — Anekdoten zur Bildung der Sitten; aus den griechisch. und römischen Schriftstellern gesammelt. ib. 1767. II. 8. — Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahres. ib. 1768. 1775. und 1780. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur. ib. 1773. 75. II. gr. 8. Dritte vermehrte Ausgabe. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 30 fr.) — Unterhaltungen der Andacht über die Leidensgeschichte Jesu. ib. 1771. 8. Vierte Außg. 1781. gr. 8. (1 fl.) — Predigten für Kinder von reiferm Alter. Leipz. 1772. 74. II. 8. — Predigten über die Sonntagsepisteln. Halle, 1776. IV. gr. 8. (4 fl.) — Predigten über einige Familiengeschichten der Bibel. Hamb. 1782-85. II. gr. 8. — Handlexicon des neuen Test. für Unstudirte. Halle, 1780. gr. 8. (2 fl.) — Lieder für das Herz. Frankf. 1787. 8. (36 fr.) — Theologisches Handlexicon für Prediger und theologische Schriftsteller, über mancherley Sachen, Ideen und Gegenstände u. Halle, 1789. IV. 8. — Tagebuch über Gott, Religion und die Welt, über Meynungen, Empfindungen und Schicksale. Rötten, 1789. 8. u. t.)

Helferich Peter Sturm, geb. 1737. zu Darmstadt. Er studirte 1754-57. zu Göttingen, Jena und Gießen, nebst den Rechten, die schönen Wissenschaften. Er kam 1759. als Secretär zu dem kais. Gesandten in München; 1760. zu dem Kanzler von Eyben nach Glückstadt, der ihn 1762. nach Kopenhagen schickte. Hier nahm ihn Bernstorff mit 400 Reichsthalern Gehalt zu seinem Secretär an. Er wurde 1763. Secretär in dem Departement der auswärtigen Geschäfte; 1768. Dänischer Legationsrath, da er den König auf seinen Reisen nach Frankreich und England begleitete. Nach seiner Rückkunft wurde er 1770. bey dem General-Postdirectorio mit 2500 Reichsthal. Gehalt angestellt. Aber bey der bekannten Revolution 1772. kam er ins Gefängniß, und nach bewies-

1) Sein Leben und Charakter von Jac. Friedr. Feddersen. Hamburg, 1786. 8. — Homiletisches Journal. Halle, 17. 5. II. 8. — Meusel I. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 759

feiner Unschuld zwar wieder frey; aber man entließ ihn mit einer Pension. Nun lebte er zu Altona und Glückstadt; wurde aber 1772. mit 800 Thaler Gehalt, Regierungsrath in Oldenburg; endlich 1775. mit 400 Thlr. Vermehrung Etatsrath. Er starb den 12. Nov. 1779. auf einer Reise zu Bremen. — — Man hat seine Schriften 2c. Leipzig, 1779 82. II. gr. 8. München, 1785. II. 8. (1 fl. 40 fr.) zusammengedruckt. Sie sind witzig und angenehm verfaßt.

Johann Heinrich Stuß, geb. 1686. zu Crona bey Göttin- gen. Er studirte zu Helmstädt und Halle; wurde 1713. Conrector am Jüeseldischen Pädagogio; 1724. Prorektor daselbst; 1728. Rec- tor zu Gotha; 1765. emeritus; starb 1775. æt. 91. Er hatte sich ganz dem Schulwesen gewidmet; verband litterarische, mathemas- tische und philosophische Kenntnisse mit den Humanistischen; aber er zerstreute sich zu sehr, daß er in kein Fach tief genug eindrang. — — Man hat von ihm mehrere historische und philologische Ab- handlungen. u)

Just Christian Stuß, des vorigen Sohn, geb. 1725. zu Jüeseld; Pfarrer und Superintendent zu Waltershausen im Gotha's- schen. — — Schriften: Muster und Proben der Deutschen Dicht- kunst in den mehresten Arten der Poesie, die aus den Arbeiten neuerer Dichter gesammelt sind. Leipzig, 1755. 56. II. 8. — Ge- danken von den Feclalen des alten Roms. ib. 1757. 8. (4 fr.) 2c. x)

Lorenz Johann Daniel Suckow, geb. 1722. zu Schwe- rin; Professor der Physik und Mathematik, auch Kammerrath zu Jena. — — Schriften: Erste Gründe der bürgerlichen Baukunst. Jena, 1751. und 1763. gr. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 fr.) Dritte stark vermehrte Ausgabe. ib. 1781. gr. 4. — Entwurf einer Natur- lehre. ib. 1761. 8m. (2 fl. 20 fr.) Veränderte Ausgabe. ib. 1782. gr. 8. — Entwurf einer physischen Scheidekunst. ib. 1769. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 fr.) — Die Ursache der Ebb und Fluth. ib. 1766. gr. 8. (20 fr.) — Die Cameralwissenschaften, nach dem Dariesischen Grundriß. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 fr.) Vermehrt, ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Erste Gründe der Kriegsbaukunst. Frankf. 1769. gr. 4. (3 fl.) — Einleitung in die Forstwissenschaft. Jena, 1776. gr. 8. (3 fl.) — Joh. Gottl. von Eshards Experimentals

u) Sambergers gel. Deutschl. — SAXII Onomast. T. VI. p. 190 sq. — Sein Leben 2c. von seinem Sohn. Göttingen, 1776. 8.

x) Meusel 1. a.

Oekonomie über das animalische, vegetabilische und mineralische Reich, oder Anleitung zur Haushaltungskunst, mit Veränderungen, Anmerkungen und Kupfern. Jena, 1778. gr. 8. (3 Thlr.) y)

Georg Adolph Suckow, des vorigen Sohn, geb. 1751. zu Jena; war ordentlicher Lehrer der Mathematik, Physik, Chemie und Landwirthschaft der Kamerschule zu Lautern, jetzt zu Heidelberg, auch Hofrath. — Schriften: Oekonomische Botanik. Mannheim, 1777. und 1787. gr. 8. — Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chemie. Leipz. 1783. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. — Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. Leipz. 1786. gr. 8. — Viele Aufsätze in Crelles chemischen Annalen, und andere Abhandlungen. z)

Johann Georg Suckro geb. den 17 Jul. 1722. zu Königsberg in der Neumark; war Consistorialrath und Inspector des Holzkreises im Herzogthum Magdeburg und erster Domprediger zu Magdeburg; starb den 28 Jun. 1786. — Schriften: Die Furcht des Todes, mit den Gründen der Vernunft und des Glaubens bestritten. Halle, 1746. 8. (15 fr.) — Die beste Welt, ein Lehrgeheim. ib. 1746. gr. 4. (8 fr.) — Die vergnügte Einsamkeit. Berlin, 1748. 8. — Widerlegung der Meierischen Gedanken von Gespenstern. Halle, 1754. 8. — Fosters Predigten, aus dem Englischen mit Anmerk. Berlin, 1750. II. 8. — Der Druiden, eine Wochenschrift. ib. 1749. 4. (3 fl.) u. a)

Johann Georg Sulzer geb. den 16 Oct. 1720. zu Winterthur. Er studirte seit 1736. zu Zürich die Theologie, und erhielt 1739. die Ordination. Indess übte er sich in der Geometrie und Physik, auch lernte er, wegen seiner Neigung zur Mechanik, das Buchbinder-Handwerk, bis er 1741. ins Predigtamt aufgenommen wurde. Zu Magdeburg war er Hauslehrer, wo er auch sein künftiges Glück gründete, und seinen Geschmac in den schönen Wissenschaften bildete. Er wurde 1747. Lehrer der Mathematik am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1750. Mitglied der k. Akademie daselbst. Das erstere Lehramt behielt er bis 1764. bey, da ihm der König nicht nur einen jährlichen Gehalt von 300 Tha-

y) Menses l. c.

z) Menses l. c.

a) Menses l. c.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamkeit. 761

lern, sondern auch eine außerordentliche Pension von 1000 Thalern bewilligte, um ihn bey der Akademie beyzubehalten, bey welcher er zuletzt Director der philosophischen Classe war. Er machte verschiedene Reisen, und starb den 25 Febr. 1779. an den Folgen einer Apoplexie zu Berlin; allgemein geschätzt. — — Schriften: *Moralische Betrachtung über die Werke der Natur.* Berlin, 1745. 8. (12 fr.) Vermehrt, ib. 1770. 8. — *Versuch von der Auferziehung und Unterweisung der Kinder.* Zürich, 1745. und vermehrt, 1748. 8. (50 fr.) — *Kurzer Begriff aller Wissenschaften u.* Frankf. 1770. 8. (24 fr.) — *Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerslandes, mit Anmerk.* Zürich, 1746. II. 4. m. R. (4 fl. 30 fr.) — *Westfs Betrachtung über die Auferstehung Christi, aus dem Englischen.* Berlin, 1748. 8m. (45 fr.) — *Unterredungen über die Schönheit der Natur.* ib. 1750. und 1770. 8. (24 fr.) — *Hume Versuch über die menschliche Erkenntniß; aus dem Englischen mit Anmerk.* Leipz. 1755. 8. — *Gedanken über die beste Art, die klassischen Schriften mit der Jugend zu lesen.* ib. 1765. 8. (8 fr.) — *Allgemeine Theorie der schönen Künste u.* Leipz. 1771. 74. III. gr. 8. und nach alphabetischer Ordnung vermehrt von Blankenburg. ib. 1786. 87. IV. gr. 8. (18 fl.) Ein klassisches Werk. — *Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und bessern Anwendung betrachtet.* ib. 1772. 8. (15 fr.) — *Vermischte philosophische Schriften.* ib. 1773. 81. II. gr. 8. (3 fl.) Dabey sein Leben. — *Lungens freundschaftliche Briefe.* ib. 1769. 70. 8. — *Vorlesungen über die Geographie der vornehmsten Reiche und Länder in Europa, fortgesetzt und berichtigt von Carl Dan. Traue, Prof. am Joachimsth. Gym. zu Berlin.* 1786. II. 8. Hat noch viele Fehler. u. b)

F. G. Sulzer geb. zu Gotha; daselbst Hofmedicus. — — *Natürliche Geschichte des Hamsters.* Göttingen, 1774. 8. m. R. (1 fl. 30 fr.)

Johann Heinrich Sulzer geb. 1735. zu Winterthur; daselbst Doct. med. und Mitglied des grossen Rathes. — — *Schriften: Die Kennzeichen der Insecten nach Linnée, und derselben*

b) Hirzel an Gleim, über Sulzer den Weltweisen. Zürich, 1779. II. 8. (2 fl. 30 fr.) — *Deutscher Merkur*, 1781. viertes Quart. p. 30-35. — *Zambergers und Meusels gel. Deutschl.*

natürliche Geschichte. Zürich, 1761. 4. mit gemahlten Kupfern. (9 fl.) mit schwarzen. (6 fl. 30 fr.) — Abgekürzte Geschichte der Insecten. Winterthur, 1776. II. gr. 4.

Franz Joseph Sulzer geb. zu Laufenburg im Breisgau; Auditeur bey dem k. k. Cavallerie-Regiment Savoyen zu Wien. — Geschichte des transalpinischen Daciens d. i. der Wallachei, Moldau und Bessarabiens u. Wien, 1781. 82. III. gr. 8. — Literarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Banat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben und Elsaß u. 1782. 8. c)

Daniel de Superville geb. 1657. zu Saumur in Anjou. Er studirte hier; wurde 1683. Prediger zu Loudun, und nach Widerrufung des Edicts von Nantes, Prediger der französischen Gemeinde zu Rotterdam, wo er den 9 Jun. 1728. starb. — — Schriften: *Les verités & les devoirs de la religion chretienne*. Amst. 1737. 8. (18 gr.) — *Le vray Communicant, ou de la S. Cène*. Rotterd. 1744. II. 8. Deutsch: *Der rechtschaffene Communicant u.* Eisenach, 1734. II. 8. (45 fr.) — *Sermons sur divers textes de l'écriture S.* Rotterd. 1724. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) und *Nouveaux sermons*. Amst. 1743. 8. (1 Thlr.) Deutsch von Martini. Leipzig, 1755. 8. (30 fr.)

Wilhelm von Surenhusen, Prof. hebr. & gr. L. zu Amsterdam. — — Schriften: *Mischna*, s. *Hebraeorum iuris, antiquitatum & legum oralium systema*. Amst. 1730. T. VI. Vol. III. fol. (18 Thlr.) — *Βιβλος παραλλαγης*, in quo secundum veterum theologorum hebr. formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. & N. Test. allegata ib. 1713. 4. (1 Thlr. 18 gr.) d)

Johann Peter Süßmilch geb. den 3 Sept. 1707. zu Berlin, wo sein Vater Bürger und Braueigener war. Er studirte seit 1727. zu Halle und Jena; lehrte hernach 4 Jahre lang in dem Haus des Feldmarschalls von Balkstein, und wurde Feldprediger bey dessen Regiment; wurde 1740. Prediger zu Enzien und Knoblauch; 1742. Probst von Cöln an der Spree und Ober-Consistorialrath, Kirchenrath, und erster Prediger an der Petrikirche, auch seit 1743. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, wo er den 22 März 1767. et. 60. starb. — — Schriften: *Die göttliche Ordnung in*

c) Meusel I. c.

d) Hist. Bibl. Fabr. P. I. p. 254 sq.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamf. 763

der Veränderung des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortsetzung desselben erwiesen. Berlin, 1740. 8. ib. 4te Ausg. 1775. 76. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) Vermehrt und verbessert durch Chr. Jac. Baumann, Prediger zu Lebus. ib. 1787. III. gr. 8. Baumann, der das Buch von den Rechnungsfehlern reinigte, und beträchtlich vermehrte, starb den 29 Dec. 1786. Nach dessen Tod besorgte der Professor Hausen die 5te Ausgabe. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. Das Werk bleibt klassisch; mit philos. Scharfsinn verfaßt. — Die Unerkunst und Bosheit des berühmigten Edelmanns 1c. ibid. 1747. 8. — Einzelne Predigten und Abhandlungen. e)

Johann Swammerdam geb. 1637. zu Amsterdam, wo sein Vater Apotheker war. Er studirte zu Leiden vorzüglich die Anatomie, und reis'te nach Frankreich. Nach seiner Rückkunft lehrte er unter seinen gelehrten Beschäftigungen vor sich zu Amsterdam, und starb daselbst 1680. Er machte in der Anatomie viele neue Entdeckungen, und wendete die meiste Zeit auf Untersuchung der Würmer, Raupen, Schmetterlinge und Insecten. Sein kostbares Insecten-Cabinet, für welches ihm vormals der Großherzog von Florenz 12000 fl. gebotten hatte, wurde nach seinem Tod zerstreut. — — Schriften: Hist. apum. Amst. 1673. 8. — Hist. ephemer. ib. 1675. 8. — Miraculum naturæ s. uteri fabrica. Lugd. B. 1717. 4. (12 gr.) Lond. 1685. 8. (16 gr.) — Tr. de respiratione usque pulmonum; ed. III. Lugd. B. 1738. 8. (18 gr.) — Hist. insectorum generalis, Amst. 1685. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Heinr. Chr. Hennnius übersezte sie aus dem Holländischen ins Lateinische. Nach des Verfassers Tod kam aus dessen hinterlassenen Handschriften in holländischer Sprache heraus: Biblia naturæ s. hist. insectorum &c. Lugd. B. 1738. 39. II. fol. m. (14 Thlr.) Mit prächtigen Kupfern, und Boerhavs Vorrede, darinn er von Swammerdams Leben und Schriften Nachricht giebt. Deutsch: Bibel der Natur, worinn die Insecten in gewisse Classen vertheilt, sorgfältig beschrieben, zergliedert und in saubern Kupfern vorgestellt werden. Leipz. 1752. grfol. (13 fl.) 1c. f)

e) Das neue gelehrte Europa. 18 Th. p. 387-402. — Zamberters und Meusels gel. Deutschland.

f) KOENIG Bibl. V. & nova, h. v. — HALLERI Bibl. Anat. T. I. p. 540-543. Ej. Bibl. Botan. T. I. p. 544 sq.

Immanuel Swedenborg geb. den 29 Jan. 1688. zu Stockholm, wo sein Vater, Jesper Swedberg, als Bischof von Skara lebte. In seinem 28ten Jahr wurde er zum außerordentlichen Professor des k. Collegii der Bergwerke ernannt. Diese Stelle zog er dem Professorat zu Upsal vor, das man ihm zu gleicher Zeit anbot. Nun legte er sich ganz auf die Mathematik und Bergwerkskunde. Er machte zu diesem Ende mehrere Reisen. Man wählte ihn 1729. und 1734. zum Mitglied der Akademien zu Upsal, Petersburg und Berlin. Bald wurde er ein Schwärmer. Seine Imagination führte ihn ins Geisterreich. Mit Geistern hatte er, wie er vorgab, vertrauten Umgang. Um seinen Träumereien ungestörter nachhängen zu können, ließ er sich 1747. zur Ruhe setzen. Er starb unversehrt auf seiner letzten Reise den 29 März 1772. æt. 85. zu London, wo er nach seinem Tod einen schwärmerischen Anhang hatte. — Schriften: *Miscellanea observata circa res naturales; præsertim circa mineralia, ignem & montium strata.* Lips. 1722. III. 8. — *Opera philosophica & mineralia.* Dresdæ, 1734. III. fol. (10 Thlr.) fol. m. (12 Thlr.) m. R. — *Oeconomia regni animalis &c.* Lond. 1740 41. II. 4m. (5 fl.) — *Regnum animale anatom. physice & philosophice perlustratum.* Hagæ C. 1744. III. 4m. (9 fl.) — *De coelo & eius mirabilibus & de inferno, ex auditis & visis.* Lond. 1758. 4m. (3 fl. 30 fr.) Französisch: *Merveilles du ciel & de l'enfer.* Berlin, 1782. II. 8. — *De nova Hierosolyma & eius doctrina coelesti, ex auditis e coelo.* ib. eod. 4m. (1 fl. 45 fr.) — *De telluribus in mundo nostro solari, quæ vocantur planetæ, & de telluribus in coelo astrifero.* ib. 1758. 4m. (1 fl.) — *De equo albo, Apocal. XIX.* ib. eod. 4m. (30 fr.) — *Sapientia angelica de div. amore & de div. sapientia.* Amlt. 1763. 4m. (1 fl. 45 fr.) — *De div. providentia.* ib. 1764. 4m. (2 fl.) — *Deliciae sapientiæ de amore coniugali.* ib. 1768. 4m. &c. Diese u. a. Schriften wurden zum Theil von Schwärmern in andere Sprachen übersezt. — *Theologische Werke, nebst des Verfassers Leben.* Leipz. 1789. 8. 8)

Gerhard van Swieten geb. den 7 Mai 1700. zu Leiden aus einem alten adelichen niederländischen Geschlecht. Er studirte anfangs zu Löwen, hernach unter Boerhave zu Leiden, wo er sich nebst der Medicin zugleich auf Chemie und Pharmacie legte.

B. Anfang u. Fortgang d. Gelehrsamk. 765

Durch Genie und Fleiß war er 20 Jahre lang Boerhavs würdiger Schüler. Wegen seiner Kenntnisse kam er 1745. als Leibarzt an den Hof nach Wien. Hier wurde er hernach k. k. Rath, oberster Bibliothekar, Director der medicinischen Facultät und des H. Stephans Ordensritter, auch Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften zu Paris. Er starb den 18 Jun. 1772. æt. 73. Die Kaiserin Maria Theresia ließ ihm wegen seiner Verdienste eine Bildsäule errichten. — — Schriften: *Commentaria in H. Boerhavii aphorismos de cognoscendis & curandis morbis.* Lugd. B. 1745 - 64. V. 4m. ib. 1766 - 89. VII. 4. (30 fl.) Hildburgh. 1754 - 73. V. 4m. (20 fl.) Wirceb. 1789. VII. 8. (10 Thlr.) Deutsch: *Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze von Erkenntniß und Heilung der Krankheiten.* Wien, 1755 - 75. V. gr. 4. (22 fl.) Französisch, Lion, 1770. VI. 12. (7 fl. 30 fr.) D. J. Adolph Gladbach versfertigte den 5ten Tom, unter der Aufschrift: *Index in SWIETENII Comment. Tomus V. supplementum, continens res notatu maxime dignas in commentariis reperiendas.* Hildburgh. 1775. 4m. — *Compendium commentariorum in H. Boerhave aphorismos.* Francof. 1762. 8. (30 fr.) — *Erläuterung der Boerhavischen Lehrsätze der Chirurgie, aus dem Lateinischen.* Wien, 1778. II. 4. (4 Thlr.) — *Beschreibung und Heilungsart der Krankheiten im Feldlager.* ibid. 1758. 8. Französisch, ibid. 1759. 8m. (45 fr.) Paris, 1760. 8. — *Constitutiones & morbi, potissimum Lugduni B. observati.* Vindob. 1782. 8. h)

Jonathan Swift geb. den 30 Dec. 1667. zu Dublin in Irland. Er studirte hier die Geschichte und Dichtkunst mit Benützung der Philosophie und Mathematik. Weil man ihn nicht zum Magister machen wollte, so gieng er im Verdruß nach Oxford, wo er 1691. die Magisterwürde, und 1701. die Doctorwürde erhielt. Der Ritter Temple gab die Kosten zu seinem Studiren. R. Wilhelm III, der den Ritter oft besuchte, lernte den Swift kennen und bot ihm eine Rittmeistersstelle an, die er aber ausschlug. Swift gieng nach Irland zurück, und trat in den geistlichen Stand. Lord Capel, dem er von Temple empfohlen war, gab ihm eine

h) BRUCKERI *Pinacotheca.* Dec. X. — *Baldingers Biographien.* — *Grunners Almanach* 1784. p. 18 sq. — *BLUMENBACHII* *Introductio in hist. med. litt.* p. 424 sq. — *SAXII Onomast.* T. VI. p. 389 sq.

Pfrunde von 2000 Pfund. Er trat sie aber bald an einen Freund ab, und kehrte zu Temple nach Scheene zurück. Dieser vermachte ihm ein Stück Geld, mit dem Auftrag, er möchte die noch ungedruckte Schriften nach seinem Tode besorgen. Mit seiner Frau, die er 1716. heyrathete, und deren Eigenschaften er oft unter dem Namen *Stella* erhob, lebte er auf einen besondern Fuß. Sie wollte er sie, als in Gegenwart einiger Zeugen sehen. Sie starb 1727. aus Verdruß; und er betweinte ihren Tod so lang er lebte. Da er auf seine Bittschrift von K. Wilhelm keine Beförderung erhalten konnte, so gieng er wieder nach Irland. Hier erhielt er die Pfründe *Paracor* von 4000 Pfund, und die von *Rathbegan* von 1200 Pf. jährlicher Einkünfte. Endlich wurde er 1713. Dechant von St. Patrik zu Dublin. Er galt viel bey den Ministern der K. Anna; war ein Vertrauter des Grafen von Oxford und mehrerer Lords, auch des Pope, Gray, Young, Arbuthnot &c. Durch seine Vertheidigung der Tories, und durch seine Briefe zur Vertheidigung der Manufacturen, die er unter dem Namen *Draper* herausgab, erwarb er sich unsterblichen Ruhm und die Liebe des Volks. *Vanessa*, die er in seinen Gedichten preist, ist *Esther Vanhomrigh*, eines reichen holländischen Kaufmanns Tochter. Sie hielt sich in Irland auf. Swift verlorh 1735. den Gebrauch seines Verstandes und Gedächtnisses; versiel 1742. in Wahnsinn und wurde kindisch. In diesem Zustand starb er den 29 Oct. 1745. Die Stadt Dublin lies ihm ein Ehrenmal in der Patrikirkirche errichten. Er hinterlies ein besonderes Vermächtniß von 24000 Pfund und den Rest seines Vermögens zur Stiftung eines Hospitals für alle Narren. — Schriften: Sämmtliche Reisen des Capitain *Lemuel Gullivers*, zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl.) Neu übersezt von Kisebek. ib. 1788. 8. Französisch: *Voyages du Cap. Lem. Gulliver en divers Pays éloignés*. III. 12. m. R. (1 fl. 45 fr.) Ein philosophisch historischer Roman. — Das Märchen von der *Tonne*. Zürich, 1758 gr. 8. m. R. (1 fl.) Neu übersezt von Kisebek. ib. 1787. 8. Französisch: *Le Conte de Tonneau*. Amst. 1741. II. 12. m. R. (1 Thlr. 6 gr.) Lausanne, 1742. II. 12. m. R. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1756. III. 12. (2 fl.) und *Pr. entre les nobles & le peuple dans le républiques d'Athènes & de Rome, ou Suite du Conte de Tonneau*. Haye. 12.

(48 fr.) — Reise nach Eaclogastinien u. Antilongin u. Satyren, Briefe u. alles mit heftigem Satir., großem Witz und feiner Kritik. Man muß ihm aber viele grobe und unanständige Ausdrücke zu gut halten, weil er auf seinen Reisen, die er gemeiniglich zu Fuß machte, mit Stallknechten, Fuhrleuten u. zu speisen, und überhaupt mit gemeinen Leuten gern umzugehen pflegte. — Works &c. Edinburg, 1768. XII. 8. (20 fl.) Lond. XIII. 8. (30 fl.) Dazu kamen noch 3. Bände, Dublin, 1766. 8. welche politische Aufsätze und Briefe mit interessanten Anekdoten, auch einige Gedichte enthalten. — Works &c. Lond. 1755. XXII. 8. und mit historischen und kritischen Anmerkungen von J. Hawkesworth. Edinb. 1788. XVII. 8. (57 fl.) Die vollständigste Ausgabe. i)

Arthur Ashley Sykes u. — —. Schriften: Lehre der H. Schrift von der Erlösung der Menschen durch Jesum Christum; aus dem Englischen. Leipz. 1777. gr. 8. (2 fl.) — Paraphrase des Briefs an die Hebräer, englisch Lond. 1755. gr. 4. Deutsch mit Anmerk. von Semler. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Versuch über die Natur, Absicht und den Ursprung der Opfer; aus dem Englischen mit Anmerk. von Semler. ib. 1779. 8. (1 fl.)

i) Von seinem Leben: Des Grafen John von Orvrey väterliche Briefe an seinen Sohn Hamilton Boyle, über das Leben und die Schriften des berühmten D. Jon. Swift; aus dem Englischen. Leipz. 1752. 8. (36 fr.) Französisch fehlerhaft übersetzt, Paris, 1753. 12. Weil ihn aber Orvrey nicht vorthellhaft schildert, so kamen 1754. Anmerkungen zu seinen Briefen, und 1755. eine neue Lebensbeschreibung von Drane Swift, seinem Neffen des Jon. Swifts heraus. Auch Thomas Sheridan beschrifft sein Leben in englischer Sprache, Lond. 1787. 8. aber gegen Orvrey in polemisch.

Zusätze und Verbesserungen.

E r s t e r B a n d.

Zur Note a) 9. p. 37. Von dem Kloster selbst sind nachzulesen: *Memoires pour servir a l'histoire de Port-Royal &c.* par M^{rs}. DU FOSSE. Utrecht, 1739. 8. und *Nouvelle hist. de l'Abbaye de Port-Royal.* Paris, 1786. IV. 8. mit den Lebensbeschreibungen einiger Gelehrten, 1. B. Pascal, Nicole, Gillesmont, Racine &c. die sich da aufhielten. — NEVELETI p. 59. lin. 1. — Zu TYRWHITT &c. nachgedruckt. Erlanga, 1785. 8. — Ueber die Geschichte der Erfindung &c. Auch gehört hieher: SCHELHORNII *Diatr. prelimin. de variis rebus ad natales artis typographicae illustrandos facientibus;* bey der Ausgabe des Card. Quispius Buch: *De optimis scriptorum editionibus &c.* p. 70. lin. 22. — Zur Note o) p. 72. Cf. FABRICII *Bibl. lat. T. III. C. IX.* verglichen mit Zuttens *Beiträge zur Speierischen Litterargeschichte.* p. 42. 46. — Nach den Worten: mit 128 holländ. Gulden &c. Bey der Verfertigung der Bibliothek des Duc de la Valliere wurden für das *Catholicon Johannis de Janua*, Moguntia, 1460. fol. 2000 Livres; für des DURANDI *Rationale div. officiorum.* ib. 1459. fol. 2700 Livres; für VIRGILII *Opera*, Romae, 1469. baar 4200 Livres; für Sauts Bibel, Mainz, 1462. fol. 4085 Livres bezahlt. p. 73. lin. 10. — Zur Note t) p. 76. lin. 10. GERET de A. Pii Manutii *vita & meritis in rem litterariam.* Vitemb. 1753. 4. — Nach den Worten: gewiß verewigen werden.) Aber schon 1790. gieng diese prächtige Anstalt, mit grossem Verlust der Unternehmung, wieder ein; daß man nun den ganzen Vokaire um den heftigen Preis kauft. p. 84. lin. 27. — Zur Note z) p. 129. Auch merke man: *Voyage du jeune Anacharsis dans le milieu du IV. siècle avant J. Christ.* (par BARTHELEMY) Paris, 1788. 8. — Ad p. 151. lin. 33. Der *Tractat de mundo &c.* wird dem Aristoteles abgesprochen. Cf. DAN. HEINSII *Orationes & Dissertationes.* Amst. 1657. p. 471. u. FABRICII *Bibl. gr. Vol. II.* p. 128. — Coll p. 165. lin. 7. heißen: Für die Kritiker ist des Villoufson nicht so schön gedruckte Ausgabe der *Iliade*, Venet. 1788. fol. sehr interessant. — Und ib. lin. 23. Der 4te Tom &c. — (Nach ergänzen, p. 185. lin. 13.) *Ex editione Parisiensis repetiit, recensuit & illustravit HERM. TOLLIIUS.* Lugd. B. 1788. 4. (5 fl.) — WASSE &c. p. 195. lin. 29. — *Strophs Diodes &c.* Frankfurt. 1783. VI. 8. (10 fl.) p. 201. lin. 19.

— II. u. III. gr. & lat. c. p. NIC. BLANCARDI. Amst. 1668. 23. 8. p. 307. lin. 9. — Cura JOH. P. SCHMIDII &c. VII. 8. p. 215. lin. 27. — Nach Schneiders Ausgabe ic. Ed. BELIN DE BALLU, gr. & lat. T. I. Argent. 1787. 8. p. 219. lin. 11. — 1720. p. 378. lin. 3. — Boethius p. 404. lin. 19. Amst. 1735. II. 8. pag. 419. lin. 38. — In Abälard ic. Note 2. pag. 459. Denina über die Schicksale der Litteratur, 1 Th. p. 170 sq.

— Paracelsus p. 7. lin. 19. — Ende 5000 (statt 4500) p. 119. lin. 23. — In Despinus ic. Note 6) pag. 19. Möfers patriotisches Woch. 7 B. p. 15 sq. — In Meissner ic. Note 6) pag. 154. Denina über die Schicksale der Litteratur, 2 Th. p. 287. sqq. — Zur Note 2) pag. 488. WILHELM MEMORIA &c. — Zur Note 2) pag. 627. Wöchentliche literar. Blätter. Wuppertal, 2 St.

Dritter Band.

Dignori p. 51. lin. 17. — Meteororum p. 55. lin. 2. — Universal &c. p. 197. lin. 27. — Deutsch, Halle, 1786-90. III. gr. 8. bis 8. pag. 106. lin. 2. — (statt ist noch nicht gerühmt) lese man: soll mit dem 4ten Tom beschloffen seyn. p. 113. lin. 20. — Opere permessa. Venezia, 1654. IV. 12. pag. 115. lin. 36. — Dionysius Gottfried (Denys Godefroy) p. 133. lin. 31. — Die meisten sind wichtig, wenn andere Wortspiele und Allusionen sich anzeigen. p. 166. lin. 6. — Die Gedichte sind oft sinreich und sanft; aber auch oft abgesehen. Sie werden deswegen gelobt und getadelt. p. 173. lin. 25. — (Höfe) ist wegstreichen. p. 184. lin. 6. — (Nach Sydenham ic. p. 243.) Nicolaus Venette geb. 1633. zu Rochelle. Er studierte in Bourdeaux und Paris de Medizin; reiste nach Portugal und Italien; praktizierte hernach zu Rochelle, wo er den 18. Aug. 1698. starb. — Schriften: Tableau de l'amour conjugal, considere dans l'etat du mariage. Lond. II. 12 mit Kupf. (2 fl. 20 fr.) Deutsch: Von Erzeugung der Menschen. Königsb. 1762. 8. (1 fl.) — Tr. du scorbut. Rochelle, 1671. 12. — Tr. du Rossignol. ib. 1697. 12. — Tr. des pierres, qui s'engendrent dans les corps humain. Amst. 1701. 12. (50 fr.) Deutsch: Von den Steinen, welche in der Erde und in den Thieren erzeugt werden. Götting, 1763. 8. mit Kupf. (36 fr.) — Éclaircissement p. 274. lin. 13. — (statt Bossi) lese man: Algarotti, Bertola, Trugoni &c. p. 279. lin. 14. — (statt Diderot) Dideron ic. ib. lin. 13. — (statt Caro) Chiari ic. ib. lin. 34. — Zwischen Voltare und Gleiding lese man: Goldoni, Bossi ic. ib. lin. 36. — (statt 4.) 8 Guineen. p. 281. lin. 7. — Gori ic. p. 289. lin. 9. — (statt Steinh) Stryks ic. p. 294.

Anmerk., Leipzig, 1776-84. IX. Jahrgänge, jeder XII. St. 8. Seit 1782. von
 Christian Dan. Beck fortgesetzt. — J. Williams Ursprung, Wachstum
 und gegenwärtiger Zustand der nordischen Reiche; aus dem Engl. ib. 1779.
 81. II. gr. 8. — Geschichte der Philosophie. ib. 1787. 88. III. 8. — — Zu
 J. N. Anton (p. 566.) geb. den 19. Dec. 1737. zu Schmiedeburg; seit
 1759. ic. — Nach (in Hamburg) jetzt in Berlin. p. 568. lin. 19. — Die
 Worte (trennte sich aber wieder von ihr) hat wegstulassen. p. 570. lin. 25.
 und zur Note 3) pag. 571. kann man sehen: Nicolai Anekdoten von A.
 Frederich II. erstes Heft. p. 11-75. — Nach (Justizrath) hat man: in
 tingen. p. 581. lin. 7. — Zu Baglivis, geb. den 5. Sept. 1668. p. 586.
 lin. 22. — Zu Bahrdts Schriften: Geschichte und Tagebuch meines Lebens
 alles, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Mission. Berlin,
 1790. 8. p. 586. lin. 19. — Zu J. Z. v. Balthasar ic. geb. 1770. p. 590
 lin. 1. — Zu Baltimore, (hat neben seiner Gattin) als Chevalier ic. 2.
 lin. 20. — Zu Bamberger, p. 597. (Nach brittisch-theol. Bibliothek ic.
 lin. 18.) Der brittische Theolog. Halle, 1780, 81. VI. 8. — Predigten
 Dessau, 1784. 8. — Biogr. und liter. Anekdoten ic. 1786. 87. II. gr. 8. 16.
 lin. 26. — — Nach (in Altona auf) hernach in Halle; starb den 30. Jun. 1790.
 zu Dessau. p. 600. lin. 19. — Nach (1746. 12. setzte man: Traité de l'arrange-
 ment des mots; trad. du Grec de Denys d'Halicarnasse; avec des réflexions
 sur la langue française, comparée avec la grèque &c. Paris, 1788. 8. p.
 602. lin. 2. — p. 608. Ludwig Adolph Franz Joseph von Baczko-
 geb. den 8. Jul. 1755. zu Epl in Oßpreußen, (zu seinen Schriften): Kleines
 Biographien und Sage aus dem Leben großer und wenig bekannter Menschen zu
 Berlin, 1787. 8. — Nach (Jac. Chr. Beck ic. p. 614.) Christian Da-
 niel Beck, geb. den 22 Jan. 1757. zu Leipzig; wurde dasselbst 1780. Prof. phil.
 extraord. und 1785. ordentlicher Prof. der griech. und lat. Literatur. — —
 Schriften: Macquers römische Historiker, oder chronologischer Abriss der Ge-
 schichte Roms; aus dem Franzöf. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Geschichte
 des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik; aus dem Engl. des
 Adam Ferguson's, mit Anmerkungen und Zusätzen. 16. 1784-87. III. gr. 8.
 — Geschichte des Osmanischen Reichs; aus dem Franzöf. des M. de
 Radgrat d'Osmon ic. mit Abkürzung, Anmerkungen, Indices, Glossarium und
 Register. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. — Anleitung zur Kenntniss der allgemeinen
 Welt- und Völkergeschichte. Leipzig, 1787. 89. II. gr. 8. Ausg. ic. ib. eod. 8.
 — Commentarii de litteris & auctoribus graecis atque latinis, scriptorumque
 editionibus. ib. T. I. 1789. 8m. (1 fl.) (Cf. Meusel's ges. Deutschl.) —
 Nach Karl plöblich (bei sich erbenkt) p. 617. lin. 12. — (p. 619. lin. 8.)
 Joh. Joachim Belletmann, geb. zu Erfurt; dasselbst seit 1785. Prof. philol.
 extraord. auf der Universität, und Prof. L. hebr. am Spinnassau. — — Hand-
 buch der biblischen Literatur. 1 Th. Erfurt, 1787. 8. — Bemerkungen ic. 16.
 1788. 89. II. gr. 8. — — (zu Benzler ic. p. 625.) seit 1783. Bibliothekar

in Berlinode. — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. 2. B. 1779-83. V. 8. — Auszug aus dem engl. Zuschauer. Berlin, 1782. VIII. 8. — (S. Note 2.) p. 622. Daß Bergler ein Lärte geworden sey, kündigt Seiwert in seinen Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten. S. Allgem. D. Biblioth. 1795. 1. St. p. 241. — In Gustav Bergmann u. (nach Krock) jetzt Warrer in Salisburg in Plesand. p. 628. lin. 28. In seinen Schriften: Reisen eines Franzosen u. aus dem Französl. des Abt Delaporte. Leipz. 1769. III. 8. (bis 1788. XXXIV. 8.) ib. — In Bertuch u. seit 1785. Legations- rath. p. 626. — In Biantenburgs Schriften (p. 652. lin. 21.) Gilbert Saurats Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europa u. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1779. 8f. 8. — — (In Aloysius Blumauer u. p. 654.) geb. Apr. 21. Des. 1755. in Steyer im Lande ob der Ens. Er war Buchsenchor in Wien; ist seit 1787. Buchhändler. (In seinen Schriften) Blauschotenentwurf u. Straßb. 1786. 8. — — (In Chr. Aug. Bode's Schriften p. 656.) Nova versio sententiarum regis Salomonis &c. Helmst. 1777. 4. — Psalmi LXIX. versio e. notis &c. ib. 1783. 4. — — (In Joh. Joach. Chr. Bode u. p. 657.) geb. 1731. in Lichtenberg im Braunschweigischen. — — Magasin für Jünglinge u. 1777-87. X. 8. (15 fl.) p. 661. lin. 2. — — (Nach Bielefeld. p. 670. lin. 2.) nun Professor in Duisburg. — — (In C. J. Bouging u. p. 675. lin. 1.) Auch seit 1790. öffentlicher Rector des Gymn. illustris. — — (In Brunks's Schriften u. p. 700. statt MELIA- cae &c.) Gnomiai poetæ graeci &c. ib. 1784. 8. — — Hier u. p. 700. lin. 17. — — (In Bütings's Schriften p. 707. Sammlung von Ansichten und Beobachtungen aus den meisten Theilen der Naturwissenschaft. Strudal, 1787. 8. — — (In Büsching u. p. 709.) Wöchentliche Nachrichten u. wurden 187. geendigt. — — Durs u. p. 711. lin. 24.

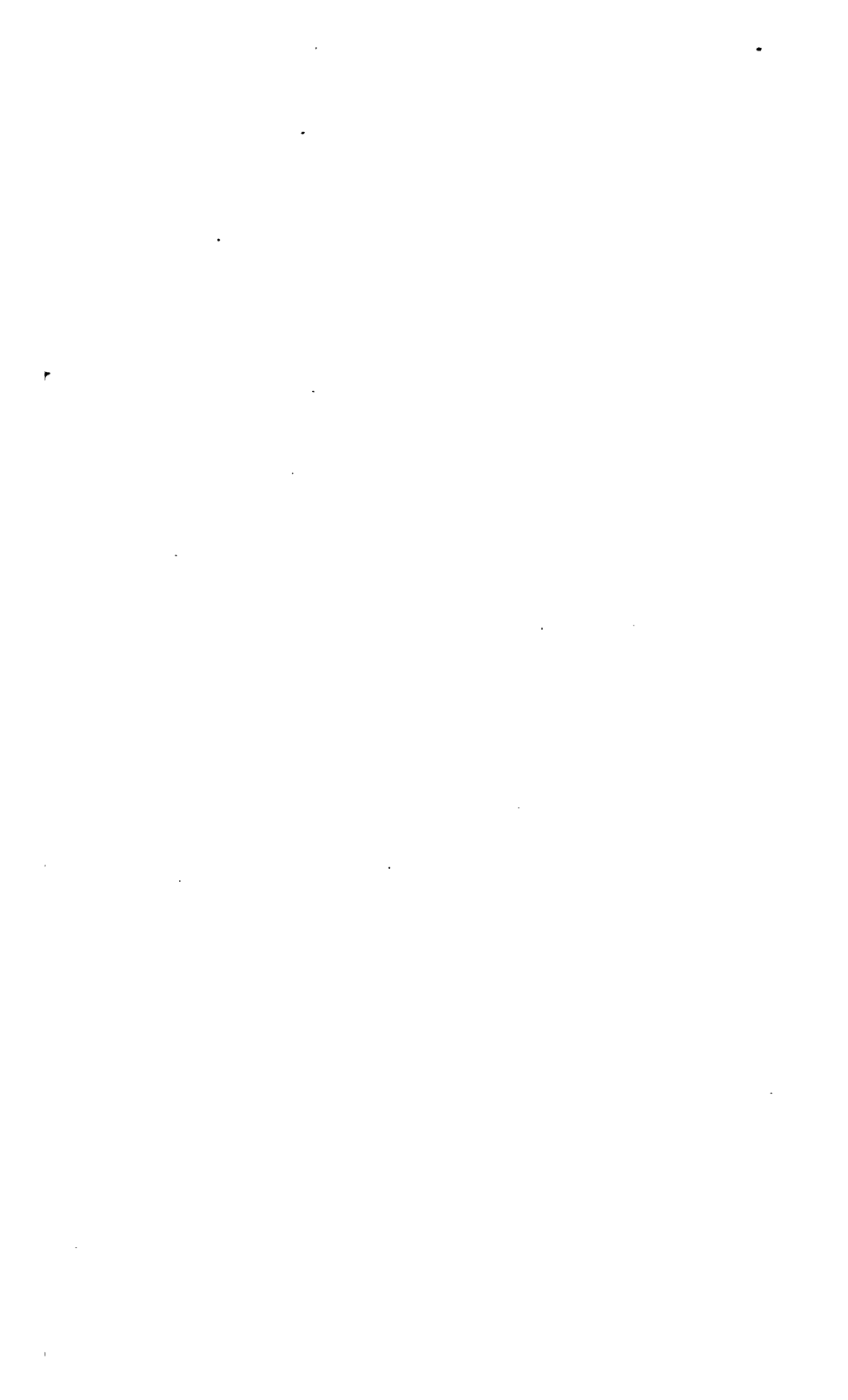
V i e r t e r B u c h .

2 (In C. A. Casars's Schriften p. 1.) Ueber die Strafgesetze u. aus dem Französischen des von Valazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — — (In J. Callisen p. 4.) geb. 1742. in Preetz im Holsteinischen; Doct. med. u. Prof. Anat. & Chirurg. in Kopenhagen. — — (In Cancrin u. p. 7.) seit 1782. Regierungsdirector in Altkirch in der Grafschaft Sayn; seit 1783. Collegienrath in Petersburg; wurde geachtet. — Vermischte, meist ökonomische Schriften, 12. Abhandlungen. Wiga, 1786. 87. 4. mit Kupf. p. 7. lin. 21. — — (In Christiani u. p. 32. lin. 8.) Geschichte der Herrschaftener u. Hamb. 1782. 84. II. 8. — — (In Cotte u. p. 51. lin. 3.) Des 20ten Temp. u. — — (In C. Denina p. 25. lin. 18.) lebt seit 1782. in Berlin als Mitglied der I. Abth. der Wissenschaften. — Bibliothek u. ib. lin. 21. — Essai sur la vie & le regne de Frederic II. R. de Prusse, Berlin, 1782. 8. p. 75.

lin. 29. — — (Zu J. Chr. Döderlein p. 90. lin. 28. Entwurf der christl. Ethiklehre. Jena, 1790. 8. — — (Zu C. D. Ebellings Schriften 2c. p. 101. lin. 7.) G. W. Bohns wehlfahrter Kaufmann 2c. neu ausgearbeitet und sehr vermehrt. Hamburg, 1789. III. gr. 8. — — (Zu J. D. P. C. Eberlings Schriften 2c. p. 101. lin. 21.) Alexander Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — — (p. 107.) Chr. Ulrich Detlev Eggerts, Bevollmächtigter bey dem deutschen und sündischen Secretariat des General-Landes- Oekonomies und Commerz-Collegii in Kopenhagen; auch seit 1785. Professor der politischen, ökonomischen und Cameralwissenschaften bey der Universität daselbst; seit 1787. auch Assessor bey der I. Rentkammer. (Zu seinen Schriften ib. lin. 17.) Gemälde zur Ehre der Menschheit. 2 Hef. Friedb. 1785. 8. — Ethie, und Fragmente einer Geschichte der Menschheit 2c. 1 B. ib. 1786. 8. — Ueber Dänische Staatskunde 2c. Kopenhagen, 1786. 8. — — (Zu Ehlers 2c. p. 107.) geb. den 6. Jan. — (Zu seinen Schriften lin. 37.) Ueber die Lehre der menschlichen Freyheit. Dessau, 1782. 8. auch französisch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzulässigkeit des Wuchernachdrucks, ib. 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürsten, Prinzenzieleher und Vollsreunde. Kiel, 1786. 87. II. 8. — — (Zu J. B. Thwald 2c. p. 108. lin. 6.) starb den 22. Nov. 1789. (vorher 2c. Danzig) ist wegzustreichen. — — (Zu Eichhorns Schriften p. 188.) Urgeschichte, herausgegeben mit Einleitung und Anmerk. D. J. Ph. Gabler. 1 Th. Altdorf, 1790. 8. — — (Zu Sam. Endemann p. 110. lin. 10.) geb. den 18. März 1727. zu Carlshausen in Hessen. — — (Zu H. U. Prath p. 114. lin. 8.) geb. den 19. März 1709. — — (Zu Arthur Conrad Ernsting p. 116. lin. 25.) geb. 1703. — — (Zu Chr. Ehrenst. Eschenbach p. 118. lin. 14.) Prof. med. und Stadtphysicus 2c. — — (Zu Ferreras 2c. p. 137. lin. 17. X. 4m. mit Kupf. (60 fl.) — — (Zu Joh. Sam. Jest p. 137. lin. 22.) geb. 175ⁿ. zu Grossenmuna in Thüringen; seit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachsen; seit 1786. Pfarrer zu Hapn und Krenditz bey Borna in Sachsen. — lin. 24. Versuch 2c. 1te Ausgabe, vermehrt und verbessert. Leipz. 1787. 8. — — (Zu Joh. Ge. Frank 2c. p. 154. lin. 3.) starb den 20. Jun. 1784. — — (Zu Benjamin Stanklin 2c. p. 155. lin. 6.) Er starb den 17. Apr. 1790. 2t. 85. zu Philadelphia. — — (Zu Joh. Reinh. Forster 2c. p. 151. lin. 27.) Der Capitalne Portloff und Dixons Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika in den Jahren 1785-88; aus dem Engl. mit Anmerk. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6 fl. 20 fr.) — William Stanklins Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786-87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — — (Zu Gr. Dan. Fuchs 2c. p. 193. lin. 27.) starb den 26. Sept. 1783. — — (Zur Note f) p. 190.) Schweizerischer Ehrentempel. Zürich, 1759. 2 Th. — Börners Leben der Kerye. 3. Bände. — — (Zu Green 2c. Handbuch 2c.) (9 fl. 45 fr.) — — (Zu Joh. Seider. Häfslers Schriften 2c. p. 237. lin. 2.) Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — — (Nach Glos

1774. p. 197.) Christoph Gluck, geb. 1724. Er war Kitter und ein beson-
 der berühmter Tonkünstler, der zu Paris durch seine Compositionen den fran-
 zösischen Geschmack mit dem italienischen verbinden, und dadurch die Kunst neu
 beleben wollte. Durch seine Opern: *Ernelinde von Philidor* (1767.) —
Iphigenie im Aulis und *Orpheus* (1774.) — *Alceste* (1776.) — *Ar-
 mide* (1777.) — *Iphigenie in Taurus*; *Echo* und *Narcisse* (1779.)
 erwarb er sich großen Beyfall. Er kam nach Wien zurück, wo er den 17. Nov.
 1787. zt. 72. an einer Paralyse starb. — (Zu Wilh. Fr. Bezels Schrif-
 ten x. p. 299. lin. 14.) Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. 1 B. Gief-
 sen, 1790. 8. Enthält exegetische Abhandlungen. — (Zu J. C. G. Hirsching
 p. 301. lin. 12.) geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte,
 und seit 1786. Hofmeister zu Erlangen. — (Zu J. G. Hoff's Schriften x.
 p. 206. lin. 23.) Magazin nützlicher und angenehmer Lectüre x. Weim.,
 1782. 8. — (Zu Hufnagels Schriften p. 329.) Liturgische Blätter. Er-
 langen, 1790. 8. (24 Kr.) — (Zu Janotzi p. 342. lin. 24.) Er starb
 1786. — (Zu N. J. Jacquin x. p. 339. lin. 31.) *Collectanea &c.*
 1786-90. III. 4m. mit gemahlten Kupf. (45 fl.) — (Zu J. D. Je-
 notzi p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — (Zu J. C. Koch. p. 379.
 lin. 34.) Institut. iuris crimin. &c. Deutsch: Anfangsgründe des peinlichen
 Rechts. Jena, 1790. gr. 8. — (Zu J. H. Köppen p. 381. lin. 32.)
 seit 1783. Director x. — Griechisch: Blumenlese x. 1784. 85. 87. III. 2. —
Platons Alcibiades der zweyte. ib. 1786. gr. 8. — Vermischte Aufsätze x.
 Hannover, 1787. gr. 8. — (Zu G. Kess p. 412. lin. 9.) Ueber christliches
 Lehramt, dessen würdige Föhrung und schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen,
 1790. 8. (36 Kr.) — (Zu Chr. Meiners p. 481. lin. 12.) Entwurf
 einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg x. Altenb. 1789. 8. — (Zu
 Meusels Schriften p. 490.) Historisch-literarisch-biographisches Magazin.
 Erlangen, 1790. II. St. gr. 8. (2 fl. 45 Kr.) — (Zu Murray p. 522.)
Apparatus &c. 1776-90. V. 8m. (9 fl.)







**This book is under no circumstances to be
taken from the Building**

[illegible]**Form 430**

